A. gr. 1106 g^k

HERODOTOS.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT

VON

DR. K. ABICHT.

ERSTER BAND.

BUCH I UND II
NEBST EINLEITUNG UND ÜBERSICHT ÜBER DEN DIALECT.

LEIPZIG,
DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.
1861.

III - 9.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

HERRN

DIRECTOR K. A. J. HOFFMANN

ZU LÜNEBURG

UND

HERRN

PROFESSOR Dr. R. DIETSCH

ZU GRIMMA

IN DANKBARER VEREHRUNG

ZUGEEIGNET

VOM

HERAUSGEBER.

VORWORT.

Bei der Bearbeitung dieser Schulausgabe des Herodot habe ich mich bemüht, durch eine dem Schulzweck entsprechende Verbindung der sprachlich-grammatischen mit der historisch-antiquarischen Erklärung dem Schüler sowol für den Schulgebrauch als für das Privatstudium das Verständnis eines Schriftstellers zu erleichtern, dessen Geschichten sich als Herz wie Kopf gleich bildende Lectüre längst bewährt haben. Herodot gehört ohne Frage zu den gelesensten und beliebtesten unsrer Schulautoren. Sowol durch den Reichtum ihres Inhalts als durch den ungesuchten Reiz und die natürliche Anmut der Darstellung haben seine Erzählungen auch über die Zeit der Schule hinaus schon manches Schülers Interesse so nachhaltig angeregt, dasz derselbe noch als Mann, welche Berufswissenschaft er auch gewählt haben mochte, in Herodots Geschichten belehrende Unterhaltung gesucht und gefunden hat.

Was die sprachlich-grammatische Erklärung anlangt, so ist in der Ausgabe von Lhardy, der sich um die Erforschung und Feststellung des Sprachgebrauchs ein groszes Verdienst erworben hat, vorzugsweise die lexicalische Seite der Erklärung, in der Ausgabe von Krüger die specifisch grammatische Erklärung zur Geltung gekommen; dagegen ist die Erklärung der Sachen, die gerade bei Herodot von der allergröszten Bedeutung ist, bei Lhardy nicht ausreichend, während sie bei Krüger gänzlich fehlt.

Gar sehr zu ihrem Vorteil unterscheidet sich in dieser Beziehung vor den genannten die Stein'sche Ausgabe, da in ihr die Ergebnisse der neueren Forschungen über den Orient und Aegypten mit einer anerkennenswerten Umsicht und Sorgfalt verwertet sind. Weniger genügt in ihr die kritische Constitution des Textes, die mir deshalb höchst unsicher erscheint, weil der

Verfasser über Wert und Verhältnis der Handschriften nach meiner Ueberzeugung, die auf genaue Untersuchungen und auf die wiederholte Vergleichung der mediceischen Handschrift gegründet ist, unrichtige Ansichten hat.*) Auch die sprachlich-grammatische Seite der Erklärung hat von verschiedenen Seiten harte Angriffe erfahren, die wenigstens nicht überall unbegründet sind.

Es muszte deshalb meine Aufgabe sein, jenen beiden gleich wichtigen Seiten der Erklärung gerecht zu werden, die Vorzüge früherer Ausgaben zu verbinden und ihre Mängel zu beseitigen. Zu diesen letzteren rechne ich noch ganz besonders, dasz keiner der genannten Ausgaben eine Uebersicht über den Dialect beigegeben ist, obschon nach den bahnbrechenden Forschungen von Struve, Dindorf, Bredow eine Zusammenstellung der dialectischen Eigentümlichkeiten Herodots nicht allzu schwierig erscheinen durfte. Gerade auf die bis auf die neueste Zeit allzu sehr vernachlässigte dialectische Frage habe ich meine besondere Aufmerksamkeit gerichtet und keine Mühen und Kosten gescheut, um mich durch zweimalige Vergleichung der besten mediceischen Handschrift (in den Jahren 1856, 1857), die bisher nur einmal durch Gronov (1675) und zwar in Beziehung auf den Dialect nur ungenau verglichen war, zu überzeugen, in wie weit Dindorf's und Bredow's Resultate durch die beste Handschrift Bestätigung fänden. Einzelne streitige dialectische Fragen habe ich darauf selbst teils im Philologus, teils in selbständig erschienenen Dissertationen behandelt. Dasz Consequenz in der Herstellung des Dialectes sowol durch die ratio als auch durch die Zeugnisse der alten Rhetoren und Grammatiker, so wie durch die unverwerfliche Autorität der besseren Handschriftenclasse geboten sei, habe ich selbst zu wiederholten Malen ausgesprochen und auch unter den neuern Herausgebern haben Dietsch und Stein den zuerst von Struve, Dindorf, Bredow gebahnten Weg eingeschlagen. Die Ergebnisse der dialectischen Forschungen dieser Männer, soweit sie mir genügend begründet zu sein schienen, sowie die Ergebnisse meiner eigenen Untersuchungen sind in kurzer Fassung der Einleitung beigegeben.

*) Ueber das Verhältnis der neueren Ausgaben zu einander (Lhardy, Krüger, Stein, Dietsch, Bähr) kann ich auf meinen Jahresbericht verweisen, der im Philologus erscheinen wird und sich bereits in den Händen der Redaction befindet.

Die ausführliche Begründung einzelner Fragen, soweit ich sie nicht schon früher gegeben habe*), wird an anderer Stelle nachfolgen. Dasselbe gilt von meinen Textesänderungen, von denen einige schon in einem der nächsten Hefte des Philologus ihre Begründung finden werden. Ein Verzeichnis der geänderten Stellen, so weit sie nicht dialectischer Art sind, wird am Schlusz jedes Bandes gegeben werden.

Auf eine bestimmte Grammatik ist aus nahe liegenden Gründen nicht verwiesen; es sind vielmehr die wichtigsten grammatischen Eigentümlichkeiten des herodoteischen Sprachgebrauchs an einer Stelle des jedesmaligen Bandes erklärt und bei den übrigen auf diese verwiesen. Den Sprachgebrauch habe ich vor allem berücksichtigt und den Schriftsteller aus sich selbst zu erklären versucht; gerade bei Herodot muszte diese Art der Erklärung lohnend sein, da sein Sprachgebrauch in Ausdruck und Wendungen ein scharf in sich abgegrenzter ist. In der allgemeinen grammatischen Erklärung verdanke ich Krüger's Sprachlehre und Ausgabe recht viel, was ich hier ausdrücklich anerkenne. In der historisch-antiquarischen Erklärung habe ich vor allem die Werke von Duncker, Stuhr, Röth, Kruger, sowie die neueste englische Ausgabe des Herodot von Rawlinson benutzt; auszerdem grössere Geschichtswerke, wie das von Weber und anderen, in welchen bereits die Untersuchungen von Wilkinson, Lepsius, Bunsen, Brugsch, die durch ihre Forschungen auch die Erklärung Herodots um ein bedeutendes gefördert haben, verwertet sind.

Um die Feststellung des Sprachgebrauches haben sich vor anderen mein verehrter Lehrer F. Zimmermann zu Clausthal und Director Wendt zu Hamm Verdienste erworben; ich erfülle mit Freuden eine Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich hier anerkenne, dasz ich namentlich durch die Abhandlung von Zimmermann im Anfange meiner Studien vielfach angeregt und gefördert bin. In Beziehung auf den Gottesglauben Herodots sowie seine sittlich-religiöse Weltanschauung steht das Werk von Hoffmeister noch immer als erste und Hauptquelle da; an dasselbe haben sich einige Programme angeschlossen, unter denen ich das von Runge in Hil-

*) Philol. XI, 275. Quaest. de dialect. Herodoti spec. I. Gotting. 1859.

desheim hervorhebe, der das hieher gehörige mit Genauigkeit und Verständnis zusammengestellt hat.

Vielfache Belehrung verdanke ich ferner Professor G. Herold in Nürnberg, der sowol in seinen von einer seltenen Kenntnis der herodoteischen Sprache zeugenden Programmen wie namentlich in seiner gediegenen Recension der neueren Ausgaben des Herodot (Jahrb. f. Philol. 1856 S. 689—704 u. 1857 S. 417 ff.) schätzbare Beiträge zur Erklärung unseres Schriftstellers gegeben hat. Vor allem aber bin ich dem genauen und bewährten Kenner des Herodot, Professor R. Dietsch in Grimma, für die liberale Förderung und tatsächliche Unterstützung in meinen Arbeiten zu groszem Danke verpflichtet. Derselbe hatte nicht allein die Güte die zeitraubende und mühevolle Lesung der ersten Correctur zu übernehmen, sondern er begleitete auszerdem jeden Correcturbogen mit brieflichen Bemerkungen, die aus dem reichen Schatze einer vieljährigen Erfahrung hervorgegangen für mich sehr wertvoll geworden sind. Ich habe denselben bei der von mir selbst gelesenen zweiten Correctur meine volle Beachtung geschenkt und konnte sie in recht vielen Fällen für meine Ausgabe verwerten. Es drängte mich dem von mir hochgeschätzten Gelehrten auch an dieser Stelle nochmals meinen herzlichen Dank auszusprechen.

Was die kritische Gestaltung des Textes, namentlich in dialectischer Beziehung anlangt, so konnte schon dieser Ausgabe manches zu gute kommen, dessen genauere Begründung der gröszeren kritischen Ausgabe, mit deren Bearbeitung ich beschäftigt bin, vorbehalten bleiben muszte.

Karten des Orients und Aegyptens beizugeben habe ich für unnötig gehalten, da die Kiepert'schen Karten der alten Welt für die Erklärung unseres Schriftstellers ausreichen.

Lüneburg, Ende Juni 1861

K. Abicht.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

EINLEITUNG.

§ 1.

Herodots äuszere Lebensschicksale.

Ueber das Leben Herodots, des eigentlichen Begründers der künstlerischen Prosa der Hellenen, sind uns nur dürftige Notizen aus dem Altertum überliefert.

Geboren war Herodot, wie wir aus dem Eingang seines Geschichtswerks ersehen, zu Halicarnass (j. Budrun), einer kleinasiatischen Pflanzstadt der Tetrapolis Dorica. Nach Suidas s. v. *Ἡρόδοτος*[1]) gehörte er einer angesehenen Familie an; sein Vater hiesz Lyxus, die Mutter Dryo, der epische Dichter Panyasis war sein Oheim. Auch ein Bruder, Theodorus, wird von Suidas genannt. Nach der Angabe der Pamphila[2]), die zur Zeit Nero's geschichtliche Denkwürdigkeiten sammelte, war Her. 53 Jahre vor Anfang des peloponnesischen Krieges, also i. J. 484 geboren. Doch ist dieses Geburtsjahr von der Schriftstellerin selbst nur als ein annäherndes (videtur) bezeichnet. Nur so viel ist gewiss, dasz Her. zwischen 490—480 geboren sein musz.

Auch sein Todesjahr ist nicht ermittelt; da indes Ereignisse seines Geschichtswerks bis auf 424 (aber auch nicht weiter) herab-

1) *Ἡρόδοτος, Λυξοῦ καὶ Δρυοῦς, Ἁλικαρνασσεὺς, τῶν ἐπιφανῶν καὶ ἀδελφὸν ἐσχηκὼς Θεόδωρον, μετέστη δ' ἐν Σάμῳ διὰ Λύγδαμιν, τὸν ἀπὸ Ἀρτεμισίας τρίτον τύραννον γενόμενον Ἁλικαρνασσοῦ. Πισίνδηλις γὰρ ἦν υἱὸς Ἀρτεμισίας· τοῦ δὲ Πισινδήλιδος Λύγδαμις. Ἐν οὖν τῇ Σάμῳ καὶ τὴν Ἰάδα ἠσκήθη διάλεκτον καὶ ἔγραψεν ἱστορίαν ἐν βιβλίοις θ ἀρξάμενος ἀπὸ Κύρου τοῦ Περσῶν καὶ Κανδαύλου τοῦ Λυδῶν βασιλέως· ἐλθὼν δὲ εἰς Ἁλικαρνασσὸν καὶ τὸν τύραννον ἐξελάσας, ἐπειδὴ ὕστερον εἶδεν ἑαυτὸν φθονούμενον ὑπὸ τῶν πολιτῶν, εἰς τὸ Θούριον ἀποικιζόμενον ὑπὸ Ἀθηναίων ἐθελοντὴς ἦλθεν· κἀκεῖ τελευτήσας ἐπὶ τῆς ἀγορᾶς τέθαπται. Τινὲς δὲ ἐν Πέλλῃ αὐτὸν τελευτῆσαί φασιν. Ἐπιγράφονται δὲ οἱ λόγοι αὐτοῦ Μοῦσαι.*

2) Bei Gell. Noct. Att. XV 23. „Hellanicus, Herodotus, Thucydides, historiae scriptores, in isdem fere temporibus laude ingenti floruerunt et non nimis longe distantibus fuerunt aetatibus. Nam Hellanicus initio belli Peloponnesiaci fuisse quinque et sexaginta annos natus videtur, Herodotus tres et quinquaginta, Thucydides quadraginta. Scriptum est hoc in libro undecimo Pamphilae."

reichen[3]) und gewichtige Gründe dagegen sprechen seinen Tod später als 420 zu setzen, so ist damit die Lebensdauer Herodots wenigstens ungefähr bestimmt (c. 484 — c. 424).

Als sicher beglaubigte Nachrichten aus dem Leben Herodots müssen gelten

1) seine Vertreibung aus Halicarnass durch den Tyrannen Lygdamis, den Enkel der Artemisia,
2) sein Aufenthalt auf Samos,
3) seine Reisen,
4) seine Rückkehr nach Halicarnass, die Vertreibung des Tyrannen und seine Uebersiedelung nach Thurii.

Was die erste Nachricht anlangt, dasz Her. durch Lygdamis, der seinem Vater Pisindēlis, dem Sohne der Artemisia, in der Regierung gefolgt war, aus Halicarnass vertrieben und darauf nach Samos geflohen sei (s. Note 1), so liegt die Vermutung nahe, dasz Herodots Flucht in Folge innerer Zwistigkeiten stattgefunden habe und zwar zu einer Zeit, in welcher trotz der Erfolge der griechischen Waffen bei Salamis, Mycale, am Eurymedon die nationale Partei Kleinasiens von den Persern unterdrückt und die früheren Machthaber der kleinasiatischen Städte von dem Perserkönig wieder eingesetzt wurden (vielleicht um 460). Ebenso mag seine wie seines Oheims Panyasis Rückkehr in eine Zeit fallen, in welcher die Griechen und namentlich die Athener unter Kimon den letzten und dieses Mal glücklichen Versuch machten, ihre kleinasiatischen Stammgenossen von dem persischen Joche zu befreien (um 450). Doch verlor nach Suidas sein Verwandter und Parteigenosse Panyasis (Suid. s. v.), der aller Wahrscheinlichkeit nach zu gleicher Zeit mit Her. auf Samos lebte, im Verlauf des Kampfes sein Leben. Späterhin, heiszt es bei Suidas weiter, also nach seiner Rückkehr nach Halicarnass (gegen 450), habe sich Her. den Hasz seiner Mitbürger zugezogen, wodurch, ist nicht näher angegeben. Doch liegt auch hier die Vermutung nicht fern, dass der Gegensatz zwischen Aristocratie und Democratie, zwischen Dorismus und Ionismus, welcher sich schon damals in den griechischen Städten zu regen begann, auch in Halicarnass Parteiungen hervorgerufen habe, in Folge deren Her., der sich in seinen politischen Ansichten mehr der Democratie zuneigte, nach dem Siege der aristocratischen Partei seiner Vaterstadt den Rücken kehrte. Er wandte sich jetzt ungefähr in seinem 40ten Lebensjahre stehend nach Thurii in Unteritalien i. J. 444 (daher auch ὁ Θούριος genannt), denn nur hier sind wir so glücklich ein zuverläsziges Jahr angeben zu können. Thurii war an der Stelle des alten von den Crotoniaten zerstörten Sybaris von Athen aus gegründet (444). An der Gründung beteiligten sich unter vielen anderen

3) Dasz Her. jedenfalls noch die ersten Jahre des peloponnes. Kriegs erlebte, ergibt sich aus VII 233. 137. IX 73. VI 98. vgl. Schöll im Philol. IX 199 ff.

neben Herodot auch der Redner Lysias[4]), der Sophist Protagoras, der Erbauer des Piraeeus Hippodamus, so wie der agrigentinische Philosoph Empedocles. Hier in Thurii soll denn Her. (also nach unserer Annahme um 424), wie auch Suidas bezeugt, gestorben sein[5]), ohne dasz wir übrigens anzunehmen berechtigt wären, dasz Her. alle übrigen Jahre seines Lebens (444—424) in Thurii verlebt habe. Im Gegenteil führen uns mehrfache Anzeichen darauf, dasz er auch von Thurii aus kleinere Reisen unternahm, auf die wir § 3 im Zusammenhange zurückkommen. Aus einer Stelle des Plinius[6]) kann man schlieszen, dasz Her. hier in Thurii sein ganzes Geschichtswerk, das wir als stückweise entstanden anzusehen haben, überarbeitet hat, da Suidas Angabe, dasz von Her. während seines Aufenthalts auf Samos die 9 Bücher seiner Geschichten geschrieben seien, durch das Werk selbst widerlegt wird. Ebenso bedarf Suidas Notiz, dasz Her. auf Samos den ionischen Dialect erlernt habe, der Berichtigung (s. § 8). Dasz hingegen Her. längere Zeit auf Samos verweilte, ja vielleicht selbst einzelne Abschnitte seines Werks dort ausarbeitete, scheint schon um deswillen glaublich, weil Her. die genaueste Bekanntschaft mit samischen Zuständen zeigt und mit Vorliebe bei ihnen verweilt[7]).

§ 2.

Herodots Erziehung. Sein schriftstellerischer Beruf. Panyasis. Die Logographen.

Obwol über Herodots Jugendbildung alle Nachrichten fehlen, so lassen sich doch aus seinem Geschichtswerk wie aus dem Gange der Erziehung bei den Griechen überhaupt wenigstens die Grundlinien derselben ziehen. Das erste und bedeutendste Bildungselement empfieng auch Her. aus dem Studium der homerischen Gedichte, die ja das wichtigste Bildungsmittel der heranwachsenden

4) Indes ist es nicht unmöglich, dasz, wie dies zum Beisp. von Lysias nicht ohne Grund angenommen ist, auch Her. erst einige Jahre später nach Thurii gegangen sei und sich an der Gründung der Colonie zunächst nur mit einem gewissen Geldbeitrag beteiligt habe. Doch zwingt bei Herodot wenigstens nichts zu dieser Annahme.

5) S. Not. 1. Nach Suidas wurde er auf dem Markte von Thurii begraben und sein Andenken durch folgende Inschrift erhalten:

Ἡρόδοτον Λύξεω κρύπτει κόνις ἥδε θανόντα
Ἰάδος ἀρχαίης ἱστορίης πρύτανιν,
Δωριέων βλαστόντα πάτρης ἄπο· τῶν δ' ἄρ' ἄτλητον
μῶμον ὑπεκπροφυγὼν Θούριον ἔσχε πάτρην.

Nach einer anderen minder glaubwürdigen Angabe sollte Her. zu Pella in Macedonien gestorben sein.

6) Vgl. Plin. hist. nat. XII 8: urbis nostrae CCCX anno (444) auctor ille (Herodotus) historiam condidit Thuriis in Italia.

7) Vgl. I 70. 142. II 148. III 26. 39. 54. 60. 123. 125 öfter.

Jugend waren. Mit ihnen sowol als überhaupt den Gedichten des epischen Sagencyclus zeigt Her. eine grosze Vertrautheit, die sich nicht nur in seinen religiösen Anschauungen und der Grundauffassung seines ganzen Werks, sondern auch in der Art des Satzbaus, in seiner oft epischen Syntax, ja selbst in vielen sprachlichen Ausdrücken und Wendungen nachweisen lässt. Auszer dieser genauen Bekanntschaft mit den homerischen Gedichten besasz Her. auch eine ausgebreitete Kenntnis der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt. Die Dichtungen des Hesiod, Olen, Musaeus, Archilochus, Alcaeus, der Sappho, des Solon, Aesop, Aristeas, Simonides v. Ceus, Phrynichus, Aeschylus, Pindar waren ihm bekannt[8]). Auch erwähnt er Anacreon, Lasos v. Hermione, doch ohne ihrer Dichtungen zu gedenken.

Einen bedeutenden Einflusz auf Herodots Erziehung und Jugendbildung übte ohne Zweifel auch sein Oheim, der Epiker Panyasis; ihm, dem Verfaszer eines episch-heroischen Gedichtes, einer Heraclee, verdankte Her. ohne Zweifel die genaue Bekanntschaft mit dem Orakel- und Seherwesen, mit Traumdeutung und Vorzeichenkunde; denn Panyasis war seinem Berufe nach Zeichenschauer (τερατοσκόπος). Auch in dem eingehenden Studium überlieferter Orakelsprüche und Weissagungen ist die Einwirkung des Oheims bemerkbar.

Wenn wir demnach die ersten Grundlagen von Herodots Bildung in dem sorgfältigen Studium der homer. Gedichte wie der poetischen Litteratur der Griechen überhaupt, so wie in der Einwirkung und dem Einflusz des Panyasis aufgebaut finden, so müszen wir die specielle Anregung zu seinem historischen Beruf in den Anfängen der damals frisch aufblühenden Historiographie (Logographie) erblicken, die sich aus der epischen Poesie entwickelte. Die aus dieser hervorgehenden geographischen Schilderungen, ferner die Stamm- und Localsagen, welche den Ursprung der Geschichtschreibung bilden, gehören zum allergröszten Teile den kleinasiatischen Colonien an. Denn in diesen östlichen Colonien, deren Städte in dem glücklichsten Clima und an den günstigsten Häfen gelegen früh durch Schiffahrt und Handel aufblühten, deren Bewohner sich durch geistige Beweglichkeit und Fähigkeit vor denen des Mutterlandes bald hervortaten, waren sowol die Anfänge der epischen Poesie als auch die der Prosa entstanden. Unter den Männern, welche hier vor allen als Vorgänger Herodots genannt werden, deren Schriften ihm auch zum Teil bekannt waren, sind hervorzuheben:

Cadmus v. Milet, Verfaszer einer Gründungsgeschichte von Milet (um 520),

Dionysius v. Milet, dessen Περσικά od. τὰ μετὰ Δαρεῖον zum Teil denselben Gegenstand behandelten wie Herodots Geschichten.

8) Callinus v. Ephesus, Tyrtaeus, Simonides v. Amorgus, Stesichorus, Epicharmus erwähnt Her. nicht.

Doch sind von diesen beiden Werken auch nicht einmal Fragmente erhalten.

Anders steht es mit

Charon v. Lampsacus (wenig älter als Her.), dessen Geschichtswerk, wie aus den erhaltenen Fragmenten zu schlieszen, die Geschichte des lydischen und persischen Reichs, so wie des ionischen Aufstandes umfaszte,

Xanthus Lydius, der lydische Geschichten schrieb,

Pherecydes v. Lerus, welcher in seinem mythographischen Werke hauptsächlich Attica's Vorzeit behandelte,

Hellanicus v. Lesbus, dem Zeitgenossen Herodots, namentlich aber

Hecataeus v. Milet (550—476).

Hecatäus steht auf dem Uebergang von der Logographie zur historischen Geschichtschreibung. Seine Schriften (*γενεηλογίαι. περιήγησις ἢ ἡ γῆς περίοδος*) wurden von Her. namentlich bei seinen Forschungen über Länder und Völker des persischen Reichs, bei der Geschichte des ionischen Aufstandes und endlich bei der Geschichte und Beschreibung Aegyptens benutzt.

Auch das echte Werk des Geographen Scylax von Caryanda, eines Landsmanns von Her. (s. IV 44), so wie das beschreibende Gedicht des Aristeas, Arimaspea (IV 13), welches letztere namentlich eine Beschreibung der Gegenden des nördlichen Europa's enthielt, scheinen von Her. gekannt und benutzt zu sein.

Die späteren Logographen der westlichen Colonien, Damastes v. Sigeum, Hippys v. Rhegium, Antiochus v. Syracus, so wie den einzigen des Mutterlandes, Acusilaus v. Argos, können wir hier übergehen, da sie Her. unbekannt geblieben sind.

Nachdem sich Her. an den homerischen Gedichten gebildet und die Dichtungen der poetischen Litteratur der Hellenen kennen gelernt, nachdem er darauf durch seinen Oheim Panyasis in das Studium der genealogischen und theologischen Epen eingeführt und mit den Sammlungen von Orakelsprüchen und Weissagungen bekannt geworden war, nachdem er endlich in seinem Jünglingsalter die Schriften der Logographen, namentlich eines Hecataeus, studiert und in diesem Studium seinen Beruf erkannt hatte, erschienen ihm nach dem Vorgange des Hecataeus, der Aegypten, den Pontus, ganz Griechenland, Thracien, ja vielleicht selbst Unteritalien durchwandert hatte, eigene Erkundigung (*ἱστορία*) und Anschauung (als *αὐτόπτης*) auf Reisen als die sicherste Grundlage seiner historischen Forschung, als deren Hauptaufgabe er sich die Schilderung des gewaltigen Kampfes zwischen Hellenen und Persern vorgesetzt hatte. Er entschlosz sich also zu reisen. Dieser Entschlusz wurde durch die Lage von Halicarnass, der gröszten Stadt Cariens und eines bedeutenden See- und Handelsplatzes, der durch Landstraszen

mit den Hauptstädten Ioniens und Kleinasiens verbunden war und in Handelsverbindung mit der griechischen Insel- und Küstenwelt, mit Cypern, Syrien, Phönicien, Aegypten stand, nicht wenig begünstigt. Sicherlich hat dieser Umstand mit auf Herodots Entschlusz eingewirkt, den Schauplatz der Ereignisse, die er erzählen wollte, selbst kennen zu lernen, um an Ort und Stelle genaue Kunde einzuziehen.

§ 3.

Die Reisen Herodots.

Wiewol uns auch über Herodots Reisen Nachrichten aus dem Altertume fehlen, so ist doch aus seinen eigenen, wenn auch nur gelegentlichen Aeuszerungen zu erkennen, dasz er den Schauplatz der meisten von ihm geschilderten Ereignisse persönlich besucht, wie dieses die genaue Beschreibung der Oertlichkeit, der Völker, ihrer Sitten und Gebräuche, deutlich erkennen läszt. Doch ist es bei dem Schweigen der Ueberlieferung sehr schwierig die Zeit der Reisen und ihre Aufeinanderfolge im einzelnen zu bestimmen; es läszt sich aus ihrem bedeutenden Umfang nur so viel ermessen, dasz er ihnen den gröszeren Teil seines Mannesalters gewidmet haben musz. Was die Reihenfolge derselben anlangt, so liegt die Vermutung nahe, dasz seine erste Reise, die kleinasiatische, wie wir sie nennen wollen, sich auf die nächste Umgebung seiner Heimat erstreckte. Sie fällt vielleicht in seine Jugendzeit, also noch vor die Uebersiedelung nach Samos (um 460). Sicherer ist, dasz er in Kleinasien auszer seinem Heimatlande Carien auch Lydien mit Sardes, Mysien, Troas, von Städten am Hellespont Proconnesus, Cyzicus, die südwestliche Küste des Pontus Euxinus, Cilicien, Lycien, Caunus, Ephesus, die Mündungen des Maeander, Scamander, Cayster besucht hat.

Höchst wahrscheinlich später fällt eine andere, unserer Berechnung nach seine zweite und zwar gröszere Reise in den Orient. Auf der groszen von Ephesus aus über Sardes nach Susa führenden Strasze gelangte er bis nach Ardericca in der Nähe von Susa (VI 19), war ohne Zweifel auch in Agbatana und Babylon, dessen Wunderbauten er genau beschrieben hat. Doch scheint er über Ardericca, den östlichsten Punct seiner Reise, nicht hinausgekommen zu sein. Er war also nicht in Parthien, Hyrcanien, Bactrien, Indien.

Griechenland scheint Her. mehrere Male besucht zu haben. Erwiesen ist, dasz er Athen, Sparta, Theben, die Heiligtümer zu Delphi, Dodona, Abae, die Schlachtfelder von Marathon, Thermopylae, Plataeae, ferner Arcadien, Elis, Argolis, das Vorgebirge Taenarum, den Isthmus von Corinth, den Tempepasz, Chreston in Chalcidice, Byzanz, den Berg Athos besucht hat. Mit dieser Reise in Griechen-

land waren ohne Zweifel Wanderungen nach Epirus, Macedonien, Thracien verbunden, da er auch von diesen Ländern Nachrichten gibt, wie sie nur aus Autopsie hervorgehen können. Ganz besonders genau kennt Her. die geographischen und geschichtlichen Verhältnisse Macedoniens (VII 73. 123. 173. VIII 138).

Von Samos aus, das in Handelsverbindungen mit den Inseln des aegaeischen Meeres und den Küstenstädten, südlich mit Creta, Rhodus, Cyprus, Phönicien, Aegypten stand, unternahm Her. seine vierte Reise, auf welcher er auf Rhodus, Cyprus, Delus, Parus, Thasus, Samothrace, wahrscheinlich auch auf Cythere, Aegina, Creta verweilte. Auf dieser Reise ist er vermutlich über Creta, Rhodus, Cyprus, und den Küstenstrich von Phönicien[9]), Palaestina nach Aegypten gelangt, von welchem Lande er neue überraschende Kunde brachte. Das ganze zweite Buch seines Geschichtswerkes füllen die reichen Resultate seiner ägyptischen Reise aus. Er war in Theben, Memphis, Heliopolis, deren Priesterschaften er den grösten Teil seiner altägyptischen Geschichten verdankte, ferner in Sais, Bubastis, Buto, Papremis, Chemmis, Crocodilopolis und Elephantine, dem äuszersten Grenzpuncte seiner Nilreise. Hier in Aegypten zog er unter anderem genaue Erkundigungen über Lauf und Quellen des Nil, über seine Ueberschwemmungen, seinen Wasserstand ein und sammelte den Stoff zur Beschreibung der natürlichen Beschaffenheit des Landes und Erklärung der ägyptischen Götterculte. Nach längerem Verweilen in Sais und Naucratis fuhr Her. von der letztgenannten Stadt den Nil herauf nach Memphis. Hier besuchte er die Pyramidenfelder, den Mörissee, den Riesenbau des Labyrinths, der ihn vor allem anderen mit Bewunderung erfüllte. Die Rückreise machte er wie es scheint nicht auf dem Nil, sondern über Heliopolis, Bubastis, Mendes nach Pelusium. Auf der Rückreise befuhr er auch den Kanal des Necho, der den Nil und den arabischen Meerbusen verband.

Nach Aethiopien und in das Innere Libyens ist Her. nicht vorgedrungen; doch hat er wahrscheinlich auf einer anderen Reise die hellenische Colonie Cyrene (II 181) besucht, deren Bewohner ihm ziemlich ausführliche Mitteilungen über die benachbarten Völkerschaften machten. Nach Carthago ist Her. nicht gekommen.

Herodots fünfte Reise erstreckte sich auf die westliche, nordöstliche, südöstliche Küste des Pontus Euxinus; doch ist es gerade bei dieser Reise am schwierigsten zu bestimmen, welche Länder, Städte, Völker er auf derselben berührt hat. Nach Südosten hin war Her. sicher im Lande der Macronen in der Stadt Themiscyra am

9) So war Her. z. B. in Tyrus (s. II 44); doch scheint er in das Innere von Syrien, Phönicien, Palaestina, Arabien nicht gekommen zu sein. Auch Jerusalem ist ihm unbekannt geblieben.

Thermodon, ebenso in Colchis (II 104. IV 86. 105). Wahrscheinlich ist er indes bis zum Kaukasus und über denselben hinaus nicht vorgedrungen. Auch zum caspischen Meere gelangte Her. nicht. An der nördlichen Küste hat Her. die Mündungen des Tyras (Dniestr) und Borysthenes (Dniepr) besucht; auch hielt er sich längere Zeit in Olbia auf (am Ausflusz des Hypanis j. Bug), dem bedeutendsten Emporium dieser Küstenlande. Von den hier ansäszigen hellenischen Kaufleuten, die in Handelsverbindung mit den scythischen Steppenvölkern standen, scheint er seine genauen Nachrichten über die scythischen Völkerschaften, die Issedonen, Agathyrsen, Neuren u. s. w. erhalten zu haben, da er schwerlich seine Wanderungen bis nach Scythien hin ausgedehnt hat. Sicherer ist, dasz er das westliche Küstenland des Pontus und die Mündungen des Ister (Donau) bereiste; doch wurden die westlichen Gegenden jenseits des Ister von ihm nicht berührt.

Seine sechste Reise endlich scheint Her. von Thurii aus nach Groszgriechenland unternommen zu haben, auf welcher er Croton, Metapontum und andere Städte Unteritaliens besucht haben mag. Uebrigens steht so viel fest, dasz Her. nach Rom, Oberitalien, Sardinien, Sicilien, Carthago, alles Gegenden, die er von Thurii aus leicht hätte erreichen können, nicht gekommen ist.

Aus der vorhergehenden Uebersicht geht zur Genüge hervor, von welchem ungeheuren Umfange Herodots Reisen gewesen sind, da sich dieselben über fast alle der damaligen Hellenenwelt zugänglichen Gegenden erstreckten. Bedenken wir mit wie vielen Schwierigkeiten aller Art bei dem damaligen Zustande der Verkehrsmittel derartig ausgedehnte Reisen verbunden sein muszten, so werden wir die Wanderungen des kühnen Reisenden, die er aus reinem Forschungstrieb unternahm, wenn nicht über, so doch sicherlich neben die gerühmtesten Entdeckungsreisen der Neuzeit stellen dürfen. Der Gewinn, welchen die Naturwissenschaften, vor allen aber die Geschichte und Geographie aus diesen Reisen und ihren in Herodots Werke niedergelegten Ergebnissen zog, war ein unermeszlicher. Es wurde bei dem Zustande der genannten Wissenschaften in der damaligen Zeit durch dieselben das wissenschaftliche Interesse in einer Weise gefördert, wie wir es uns heute kaum vorzustellen im Stande sind.

§ 4.

Plan des Herodoteischen Geschichtswerks. Hauptfaden der geschichtlichen Darstellung.

Die Frucht dieser Reisen war eine Reihe historischer und geographischer Gemälde, welche sich an den Mittel- und Einheitspunct des Ganzen, den Freiheitskampf der Hellenen gegen die

Barbaren, als ein reiches Gewebe von Episoden anreihen, in welchen Her. die Resultate seiner historischen, geographischen, antiquarischen Forschungen, die sich ihm auf seinen weitausgedehnten Wanderungen ergaben, niedergelegt hat. Durch die einfach-natürliche Einschaltung dieser Episoden und Digressionen hat Her. einerseits sein Geschichtswerk von dem Character einer speciellen Geschichte der Perserkriege zu der Bedeutung einer Universalgeschichte erhoben, andererseits seiner Darstellung den Reiz der reichsten Mannichfaltigkeit verliehen.

Diesen universalen Character seiner Geschichtschreibung spricht Her. selbst im Prooemium seines Werks aus[10]; er will die denkwürdigen Taten der Griechen und Nichtgriechen erzählen, deren Beschreibung sich an den Hauptfaden, die Ursache des Krieges zwischen Hellenen und Barbaren, anschlieszen soll. Wiewol nun Her. im Anfang des ersten[11] Buchs die Ursachen dieses feindlichen Gegensatzes zwischen beiden Völkern bis auf den Raub der Io, Europa, Helena zurückführt, so bezeichnet er doch als den ersten eigentlichen historischen Anlasz der Feindseligkeiten die Unterwerfung kleinasiatischer Griechenstädte durch die Könige von Lydien. Dies führt ihn auf die Geschichte der lydischen Monarchie seit Gyges und namentlich auf den letzten König derselben Crösus (Solon), der dem Perserkönig Cyrus unterlag. In die Geschichte von Crösus Taten und Schicksalen werden bei Erwähnung des Verkehrs zwischen Crösus und Delphi einige wichtigere Partien aus der Geschichte Athens und Sparta's eingeflochten.

Nach der Unterwerfung Lydiens durch Cyrus kommt Her. auf die Anfänge der persischen durch Cyrus geschaffenen Universalmonarchie, danach auf die vorausgehenden Reiche des Orients, auf das assyrische, babylonische, medische, aus welchem letzteren das persische hervorgeht.

Ueber die Sitten und inneren Zustände des letzteren verbreitet er sich am ausführlichsten und namentlich beschreibt er die drei Hauptkriegszüge des Cyrus in erschöpfender Weise:

1) den Feldzug gegen die kleinasiatischen Hellenen, die von ihm unterworfen werden,
2) die Eroberung von Babylon, die Her. Anlasz zur Beschreibung dieser merkwürdigen Stadt gibt,

10) Die Angabe des Photius, dasz der thessalische Dichter Plesirrhous, welcher bei Photius der ἐρώμενος und κληρονόμος τῶν Ἡροδότου heiszt, die einleitenden Worte zu Herodots Geschichtswerk verfaszt habe, erscheint aus mehrfachen Gründen als durchaus unwahrscheinlich.

11) Die Einteilung des Werks in 9 Bücher rührt nicht von Her. her; es scheint dieselbe vielmehr von den Alexandrinern vorgenommen zu sein, die sich viel mit Her. beschäftigten. Die Benennung der 9 Bücher nach den Musen erklärt ein Epigramm dadurch, dasz Her. einst die Musen beherbergt habe, worauf dem gastfreundlichen Wirt von einer jeden derselben ein Buch zum Geschenk gemacht sei.

3) den Feldzug gegen die Massageten, auf dem Cyrus seinen Tod findet.

Ihm folgt sein Sohn Cambyses, der einen Kriegszug gegen Aegypten unternimmt. Hierdurch wird Her. auf die das ganze zweite Buch umfassende auf eigener Anschauung beruhende Schilderung des Wunderlandes Aegypten geführt, dessen Riesenbauten vor allen die Bewunderung unseres Reisenden erregten. Daneben werden Gebräuche, Sitten, Religion, Cultus der Aegypter ausführlich beschrieben.

Erst im dritten Buch kommt Her. auf die persische Geschichte zurück. Er erzählt die Unterwerfung Aegyptens, Libyens, Cyrene's, den Tod des Cambyses, die Herschaft des falschen Smerdis, die Verschwörung der persischen Edlen gegen die Magier, darauf die Thronbesteigung des Darius Hystaspes, an welche die Erzählung vom Sturze des Polycrates angeknüpft wird. Am Schlusz gibt Her. eine Uebersicht über die inneren Zustände des persischen Reichs, namentlich über die Einteilung, die Steuerkreise des ungeheuren Reichs, und verbreitet sich eingehend über die Einnahmequellen und Hülfsmittel desselben, um damit die Furchtbarkeit des Feindes zu begründen, der einst den Griechen gefährlich werden sollte.

Das vierte Buch behandelt den Zug des dritten persischen Eroberers gegen die an der unteren Donau, am Dniepr und Don wohnenden Scythen, bei welcher Gelegenheit in umfassender Darstellung auszer den Scythen die Völker des nordöstlichen Europa's und der angrenzenden Länder Asiens geschildert werden. Schlug dieser Zug auch fehl, so ist er doch für die Catastrophe des Ganzen insofern bedeutsam, als er den Persern zuerst den Weg nach Europa bahnt. Dasz um die Zeit des Feldzugs gegen die Scythen eine ähnliche Unternehmung gegen die den Nordrand Africa's bewohnenden Völker durch die Perser vorbereitet wurde, gibt Her. zu der Geschichte der griechischen Colonien in Libyen, besonders Cyrene's, Anlasz. Dabei werden die Völker Libyens nach Sitte und Lebensweise geschildert.

Das fünfte Buch beginnt mit den Eroberungen der Perser in Europa (Thracien, Macedonien), enthält aber vorzugsweise die Geschichte des mislungenen ionischen Aufstandes (Histiaeus. Aristagoras. Verbrennung von Sardes. Unterwerfung von Cypern, Carien, Ionien), der von Athen und Eretria unterstützt wird. Durch ihn tritt der Entscheidungskampf zwischen Griechenland und Persien in ein neues Stadium. Die Reise des Aristagoras nach Sparta gibt dem Geschichtschreiber Gelegenheit, die Geschichte der griechischen Staaten von da an, wo er sie im ersten Buch verlassen, weiter fortzuführen und namentlich das rasche Emporblühen Athens unter den Pisistratiden zu schildern.

Buch VI. Nach der Wiederunterwerfung von Ionien unternimmt Darius zwei Rachezüge gegen Griechenland, von denen der erste (gegen Athen und Eretria) am Vorgebirge Athos, der zweite unter Datis und Artaphernes bei Marathon scheitert. Die Flucht des spartanischen Königs Demarat zum Groszkönig benutzt Her., um eine Darstellung der Verhältnisse und Zwistigkeiten der griechischen Staaten zur Zeit des ersten Perserkrieges einzuflechten. Mit dem Siege bei Marathon endigt das sechste Buch.

In den folgenden drei Büchern (VII. VIII. IX) wird in ausführlicher Schilderung der Feldzug des vierten persischen Eroberers, des Xerxes, geschildert. Das siebente Buch enthält zunächst die Vorberatungen zum Kriege, die ungeheuren Rüstungen, den Zug der unzähligen Heeresmassen durch Asien nach Europa, so wie eine Beschreibung der am Zuge teilnehmenden Völkerschaften nach Herkunft und Waffenart. Die Hellenen unter Sparta's Hegemonie versuchen vergeblich sich durch ein Bündnis mit den Griechen in Unteritalien und Sicilien zu stärken (Gelon von Syracus). Nachdem bei diesem Anlass auf die Kämpfe der Griechen in Unteritalien und Sicilien unter einander und gegen die Carthager näher eingegangen ist, nimmt Her. den Hauptfaden wieder auf (Schilderung des Zuges durch Thracien, Macedonien, Thessalien. Thermopylae. Leonidas. Ephialtes).

Das achte Buch beginnt mit der Schilderung des Seetreffens bei Artemisium; darauf werden die Verwüstungen der Perser in Griechenland (Eroberung von Athen. Verbrennung der Acropolis) erzählt. Seesieg bei Salamis. Themistocles. Aristides. Flucht des Xerxes. Die Athener weisen das Bündnis zurück, welches Mardonius ihnen anträgt.

Das neunte Buch enthält den Ausgang des groszen Perserkrieges auf griechischem Boden. Den gröszten Teil desselben nimmt die lebendige und anschauliche Schilderung der Schlachten bei Plataeae und Mycale ein, die den Abfall Ioniens zur Folge haben. Die Eroberung von Sestus ist das letzte Kriegsereignis, welches Her. erwähnt. Er beschlieszt sein Geschichtswerk mit einem Rückblick auf Cyrus und die Anfänge der gewaltigen persischen Kriegsmacht, die dem freiheitsliebenden Volke der Hellenen erlegen sei[12].

12) Sowol aus der Beschaffenheit des Schlusses als aus anderen Stellen seines Werks, in welchen Her. auf spätere Darstellungen verweist, die wir jetzt vergebens in seinen Büchern suchen, geht hervor, dasz er an der Vollendung seines Werks durch den Tod oder andere hemmende Umstände verhindert wurde. Dahin gehören Stellen wie VII 213 und ganz besonders I 106. 184, wo Her. spätere λόγοι Ἀσσύριοι verspricht, die er an einer anderen passenden Stelle episodisch ebenso einzuflechten gedachte, wie er z. B. an einer späteren Stelle wirklich libysche Geschichten erzählt (IV 159), die er im II Buch c. 161 angekündigt hatte. Dass die λόγοι Ἀσσύριοι als eine einzelne Völkergeschichte von Her. für sich behandelt, uns aber verloren gegangen seien, wie man

Es konnte hier weder unsere Absicht sein, eine erschöpfende Uebersicht des Inhalts zu geben, noch die vielen Anknüpfungspuncte und Beziehungen anzudeuten, welche sämmtlich die Lösung des Knotens, d. h. die Catastrophe der Perserkriege, vorbereiten, in denen Her. das Endresultat der langjährigen Feindschaft zwischen Hellenen und Barbaren sieht. Doch mögen hier zum Schlusz aus der groszen Zahl der episodischen Darstellungen, welche Her. zur Ausschmückung seines Werks und zur belehrenden Unterhaltung seiner Leser an passenden Orten eingeschaltet hat, wenigstens einige herausgehoben werden. Dahin gehören vor allen auszer den gröszeren Digressionen über Aegypten (B. II) und Scythien (B. IV) die Geschichte der Hauptstaaten Griechenlands (B. I. V. VI), die Erzählung vom Delphinenritt des Arion, der Besuch des Solon am Hof des Crösus und die weltberühmte Unterredung beider, der Sturz des Crösus, die Jugendgeschichte des Cyrus und sein tragischer Ausgang im Kriege gegen die Massagetenkönigin Tomyris (sämmtlich in B. I); ferner die Erzählung vom Schatzhaus des Rhampsinit (B. II), die Geschichten vom Cambyses, Psammenit, Periander, Polycrates, von dem samischen Arzte Democedes (B. III) und am Ende des vierten Buchs die längere Digression über die Geschichte des cyrenaeischen Battiadenhauses und besonders des schmählichen Ausgangs der rachsüchtigen Pheretime. Im sechsten Buche wollen wir nur die erschütternde Erzählung vom Glaucus und dem Fluche des Meineids neben der ergötzlichen Schilderung der Freierversammlung am Hofe des Tyrannen von Sicyon, des Clisthenes, erwähnen (Hippoclides).

§ 5.

Die Vorlesungen Herodots.

Nachdem wir aus dem vorhergehenden § ersehen haben, wie sich an den Hauptfaden des herodoteischen Geschichtswerks „die wunderbar gegen die Perser gerettete Freiheit von Hellas, die Ueberwindung der Barbaren, welche die Welt unterjocht, aber das freie Hellas nicht zu überwältigen vermochten", eine Reihe von episodisch eingeflochtenen Beschreibungen und Erzählungen anknüpft, deren jede für sich im Kleinen ein Ganzes bildet und für sich Interesse bietet, so werden wir die von einigen Schriftstellern des Altertums uns überlieferte Nachricht, dass Her. Abschnitte seines Geschichtswerks auf seinen Reisen durch Griechenland öffentlich

aus einer kritisch höchst zweifelhaften Stelle in Aristoteles Tiergeschichten VIII 18 hat schlieszen wollen, ist schon um deswillen sehr unwahrscheinlich, weil in der ganzen späteren griechischen und römischen Litteratur auch nicht die leiseste Andeutung von ihrer Existenz zu finden ist.

vorgelesen habe, glaublich finden. Dasz er dagegen sein ganzes Geschichtswerk, wie Lucian im Aëtion I 2 angibt, vorgetragen habe, klingt sowol wegen des Umfangs desselben, als auch ganz besonders deshalb unwahrscheinlich, weil die Ueberarbeitung und Vollendung des Ganzen, ein Werk seines ganzen Lebens, nach glaubwürdigen Nachrichten erst in Thurii stattfand (Plin. a. O. S. o. § 1. Note 6). Viel wahrscheinlicher ist, dass Her. zum Gegenstande seiner Vorlesungen einzelne bereits ausgearbeitete die Geschichte der Hellenen besonders angehende Abschnitte, z. B. Züge aus dem Kriegsgemälde des Feldzugs des Xerxes, der noch in aller Erinnerung lebte, gewählt habe.

Solcher Vorlesungen fanden nun verbürgten Nachrichten aus dem Altertume zufolge vier statt und zwar zu Olympia, Athen, Corinth, Theben. Wenngleich nämlich die Angabe Lucians (Aëtion I 2), dass Her. seine Geschichten vor der olympischen Festversammlung vorgelesen habe, nicht in allen ihren Einzelheiten vor der Kritik bestehen kann, so dürfen wir darum noch nicht das Factum der Vorlesung, so ausgeschmückt es auch in seinen Einzelheiten erscheint, als unwahr verwerfen, zumal es durch die Erwähnung ähnlicher Vorträge, wie zu Athen, Corinth, Theben, hinlänglich gestützt wird. In den Vorlesungen als solchen dürfen wir in der Tat nichts befremdliches finden, da ja die *ἐπιδείξεις* und das öffentliche Auftreten der Sophisten ungefähr in dieselbe Zeit fallen. Mit den Sophisten zeigt Her. überhaupt mehr als einen Berührungspunct. Wie die Periode der Sophistik im allgemeinen nach ihrer einen Seite hin einen Fortschritt in der Entwicklungsgeschichte des menschlichen Geistes bezeichnet, da in ihr das Bedürfnis des damaligen Geistes, die Kritik, zum Ausbruch kommt, so ist auch Her. in dieser Beziehung ein Kind seiner Zeit. Man hat ihn wegen des prüfenden Elementes seiner Geschichtschreibung, auf das wir weiter unten zurückkommen, treffend den Sophisten der Historiographie genannt. Auch er hat wie die Sophisten keine Heimat, er verbringt den Abend seines Lebens in einem Hauptsitze der Sophistik, der durch Protagoras eine Gesetzgebung, durch Hippodamus rechtwinklige Straszen erhielt; wie sie hält er Vorträge, wie sie empfängt er Lohn dafür. Dieses letztere berichtet Plutarch von der Vorlesung zu Athen, für welche Her. auf Antrag des atheniensischen Staatsmanns Anytus, desselben der 399 unter den Anklägern des Socrates auftritt, eine Belohnung von 10 Talenten erhielt. Nach einer Nachricht wohnte hier in Athen der junge, damals 10—12 Jahr alte Thucydides, des Olorus Sohn, einer Vorlesung des Herodot bei, durch welche er so ergriffen wurde, dass er Tränen vergosz und zu dem Entschlusz begeistert wurde, sich ebenfalls der Geschichtschreibung zu widmen. Darauf soll sich Her. an Thucydides Vater Olorus mit den Worten gewandt haben: *ὦ Ὄλορε, ὀργᾷ ἡ φύσις τοῦ υἱοῦ σου πρὸς μαθήματα* „Dein Sohn, Olorus, dürstet nach Bildung“. Von anderen

wird diese Erzählung weniger wahrscheinlich an die olympische Vorlesung angeknüpft. Auszer den Vorlesungen zu Olympia und Athen werden noch eine corinthische (Dio Chrysost. or. XXXVII) und eine thebanische (Plut. περὶ κακοηθείας Ἡροδ. c. 31) erwähnt, die zu bezweifeln kein Grund vorliegt. Die Zeit der Vorlesungen läszt sich mit Ausnahme der athenischen, die nach Euseb. Chronic. ad Ol. 83, 4. i. J. 445 stattfand, nicht genau ermitteln.

Während seines Aufenthalts zu Athen (445) machte Her. auch die Bekanntschaft des Sophocles, der später, i. J. 440, ihm zu Ehren ein Lied dichtete, von dem uns bei Plut. an seni gerend. resp. 3 ein Bruchstück erhalten ist:

ᾠδὴν Ἡροδότῳ τεῦξεν Σοφοκλῆς ἐτέων ὢν
πέντ' ἐπὶ πεντήκοντ'.

Sophocles war 495 geboren. Dasz beide Männer freundschaftlich mit einander verkehrten, hat man auch nicht ohne Wahrscheinlichkeit aus einer Stelle des Oedip. Col. (s. zu II 35) geschlossen. Da Athen in dieser Zeit durch Pericles zum Mittelpunct des geistigen Lebens der Griechen erhoben war, und seine Zeit zugleich das Zeitalter der Kunst und Wissenschaft in ihrer Vollendung durch eine Reihe groszer Geister ist, so darf man wol annehmen, dasz Her. bei seinen wiederholten Besuchen in Athen auch längere Zeit dort verweilte und auszer Sophocles und Pericles, welchen letzteren er freilich nur einmal, aber dieses eine Mal auch in glänzender Weise erwähnt (VI 131), mit der feingebildeten Aspasia, mit dem Redner Antipho, mit dem Musiker Damo, mit Phidias, Protagoras, Hippodamus, vielleicht auch mit Euripides, in geistigem Verkehr gestanden habe.

§ 6.

Herodot der Vater der Geschichte. Künstlerische Einheit seines Geschichtswerks. Herodots religiös-sittliche Weltanschauung. Form seiner Kritik.

Die älteste Geschichtschreibung der Griechen schlosz sich so eng an die letzten Ausläufer der episch-kyklischen Poesie an, dasz sie entweder poetische Sagenstoffe geradezu in Prosa auflöste, oder mythographische, cosmogonische, genealogische Fortsetzungen der homerischen und nachhomerischen Poesie gab.

Einen Schritt weiter tun in der Mitte des VIn Jahrhunderts die Logographen „Sagenschreiber“ in Kleinasien, auf den benachbarten Inseln und in den westlichen Colonien. Sie erforschen und sammeln Sagen, Erzählungen über die Gründung ihrer Heimatstädte (κτίσεις), über den Ursprung und die ersten Einrichtungen einzelner Volksstämme und Geschlechter (γενεαλογίαι) und können so als die Vorläufer der eigentlichen Geschichtschreibung ange-

sehen werden. Allein ihr Verdienst bestand nur in dem Sammeln, während von Sichtung und Kritik bei ihnen keine Spur ist. Sie schloszen sich in ihren geschichtlichen Darstellungen zu eng an die Behandlungsweise der Dichter an, reihten leichtgläubig Wahres und Falsches aneinander und waren Fabeln und Mährchen zugänglich. Dies erkannten schon Herodot und Thucydides, von denen der erstere zu wiederholten Malen seines Vorgängers Hecataeus Ansichten und Methode bekämpft, der letztere sogar bestimmt die *αταλαιπωρία* und *εὐχέρεια* der meisten Logographen rügt (I 20).

Auf dem Uebergang zur eigentlichen historischen Geschichtschreibung steht erst jener von Herod. oft angegriffene Hecataeus v. Milet (über ihn wie seine Vorgänger s. § 2), der in seinen genealogischen und geographischen Werken die Resultate eigener Forschungen niederlegte. Auch er hatte wie Herodot aus reinem Forschungstriebe weitere Reisen, auch nach Aegypten, unternommen und scheint selbst eine Art Kritik geübt zu haben. Allein wie verschieden seine ganze Art der Forschung, seine Anschauung und Darstellung von der Geschichtschreibung des Herodot ist, lehrt ein auch nur flüchtiger Blick in die erhaltenen Fragmente. Erst Herodot tut den entscheidenden Schritt von der poetischen Geschichtserzählung zur eigentlichen Geschichte. Halten sich auch Herodots geschichtliche Darstellungen nicht ganz frei von Fabeln und Mährchen, sind auch die Formen seiner Kritik vorzugsweise subjectiv, so nimmt er doch keineswegs wie seine Vorgänger, die Mytho- und Logographen, alles was ihm berichtet wird, leichtgläubig hin, sondern übt schon wenigstens insoweit eine historische Kritik, als er aus verschiedenen Erzählungen die wahrscheinlichste auswählt und bei unwahrscheinlichen Angaben geradezu seinen Zweifel ausspricht; vgl. VII 152: *ἐγὼ δὲ ὀφείλω λέγειν τὰ λεγόμενα, πείθεσθαί γε μὲν οὐ παντάπασι ὀφείλω, καί μοι τοῦτο τὸ ἔπος ἐχέτω ἐς πάντα τὸν λόγον.* S. auch II 123. Zuweilen überläszt er auch das Urteil über eine Sache, sie mit einem *λέγουσι* oder *ὡς λέγουσι* einführend, allein dem Leser. Bestimmter äuszert er seinen Zweifel mit der Wendung: *τοῖσι μέν νυν χράσθω ὅτεῳ τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι* (II 123), vgl. IV 195: *ταῦτα εἰ μέν ἐστι ἀληθέως οὐκ οἶδα, τὰ δὲ λέγεται γράφω.* An einigen Stellen verwirft er mit Entschiedenheit unwahrscheinliche oder unglaubliche Dinge und Meinungen (II 20—23. 45).

Hat sich Her. schon durch diese Form einer Art historischen Kritik weit über die unkritischen Logographen erhoben, hat er ferner sein aufrichtiges Streben nach Wahrheit dadurch an den Tag gelegt, dasz er die Schauplätze der von ihm erzählten Begebenheiten besuchte und seine Geschichte vor allen auf die Ergebnisse seiner unmittelbaren Anschauungen und prüfenden Forschungen gründen wollte, so zeigt sich doch endlich vor allen der entscheidende Fortschritt von jener Sagenerzählung zu seiner Geschichtschreibung

darin, dasz er einen allgemeineren groszartigen Stoff der Gegenwart, die gewaltigen Kämpfe der Griechen und Barbaren, zur Hauptaufgabe seiner Darstellung machte und ein so vielfach gegliedertes Ganze durch das Band einer leitenden Gesammtidee zusammenhielt und zu einem einheitlichen harmonischen Kunstwerk gestaltete. Darum wird Her. mit Recht als der Vater der Geschichte, als der Pförtner zu den ehrwürdigen „Hallen der Historie" angesehen. —

Neben dieser inneren künstlerischen Einheit des Ganzen, die sich in der ganzen Anlage und dem planmäszigen Fortschreiten kundgibt, liegt seinem Geschichtswerk eine religiös-sittliche Weltansicht zu Grunde, durch welche demselben eine höhere Weihe verliehen wird. Seine gesammte Erzählung wird von der einheitlichen Grundidee getragen, dasz alle Geschichte das Ergebnis einer sittlichen, durch die Gottheit festgesetzten Weltordnung sei, welche die Schicksale der Menschen regiert. Durch diese ewige Ordnung der Dinge sind dem Menschen bestimmte Schranken gesetzt, die ihn seine Abhängigkeit von der Gottheit und die Hinfälligkeit alles irdischen erkennen lassen sollen. Durchbricht er dieselben in frevelhafter Selbstüberhebung, stört er vermessen das durch die Gottheit hergestellte und aufrechterhaltene Gleichgewicht der sittlichen und natürlichen Welt, so trifft entweder ihn oder seine Nachkommen die rächende Nemesis.

Dieses höhere Walten einer streng richtenden Gottheit erkannte nun Her. vor allen in den Perserkriegen, deren Ausgang ihm als ein solches Gottesgericht erschien. Die gewaltige, aber in stolzer Selbstüberhebung verblendete Persermacht wird durch das schwache, aber durch seine sittliche Macht starke Hellenentum überwunden.

Wie sich unserem Geschichtschreiber in der endlichen Lösung seiner Hauptaufgabe, der Darstellung der Perserkriege, diese ewige gerechte Weltordnung bewahrheitete, so tritt dieselbe Ansicht von der göttlichen Vergeltung (νέμεσις) in der Auffassung anderer groszer Ereignisse, namentlich in den Schicksalen hervorragender Männer hervor, wie z. B. in der Geschichte des Lyderkönigs Crösus, der den Frevel seines fünften Vorfahren Gyges büszen muszte.

Allein die Gottheit rächt nicht allein frevelhafte Taten, sie bestraft auch schon den übermütigen, sich überhebenden Sinn als die Ursache der ersteren. So stürzt sie den Crösus von der Höhe seines Glücks, weil er sich für den glücklichsten Menschen hielt (I 34), sie raubt dem Apries (II 169) Reich, Freiheit, Leben, weil er sich vermessen hatte, selbst gegen die Gottheit sein Königreich behaupten zu wollen. In dieser Beziehung ist Herodots rächende νέμεσις der ἄτη Homers und der Tragiker vergleichbar, von der sie sich nur insofern unterscheidet, als die Gottheit bei

Herodot in den meisten Fällen den Menschen warnt und ihm einen rettenden Ausweg zeigt, den er freilich in der Verblendung seiner Leidenschaft unbeachtet lassen kann.

Mit der Idee einer rächenden Vergeltung hängt bei Her. eng die Vorstellung vom Neide der Gottheit (I 32 τὸ θεῖον φθονερόν) zusammen. Die neidische Gottheit führt diejenigen ins Verderben, die sich durch ihr allzu groszes Glück über die dem Menschen gesetzten Schranken erhoben haben und einerseits dadurch das äuszere Gleichgewicht der natürlichen Dinge stören, andrerseits leicht in Gefahr kommen, sich in ihrem Inneren zu erheben und somit (s. o.) der rächenden Nemesis anheim zu fallen. Her. VII, 10: ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῷα ὡς κεραυνοῖ ὁ θεὸς οὐδὲ ἐᾷ φαντάζεσθαι (er duldet nicht, dasz sie sich zeigen, Aufsehn erregen), τὰ δὲ σμικρὰ οὐδέν μιν κνίζει· — φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν. Οὕτω δὴ καὶ στρατὸς πολλὸς ὑπ' ὀλίγου διαφθείρεται κατὰ τοιόνδε, ἐπεάν σφι ὁ θεὸς φθονήσας φόβον ἐμβάλῃ ἢ βροντήν, δι' ὧν ἐφθάρησαν ἀναξίως ἑωυτῶν· οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Vgl. III 40. VII 46.

Diese Anschauung von dem Neide der Götter begegnet uns auszer in den oben angeführten Beispielen des Crösus, Apries, ganz besonders in der Geschichte des Polycrates, der durch sein übermäsziges Glück der Gefahr der Selbstüberhebung entgegengeführt wird. Auch er fällt dem Neide der Gottheit zum Opfer, noch ehe diese Selbstüberhebung bei ihm als Folge seines Glücks eingetreten ist. Doch würde sie nach Herodots ganzer Auffassungsweise denselben früher oder später zum Uebermut getrieben haben.

Wenn nach dieser Vorstellung Herodots vom Neide der Gottheit es vorzugsweise die mächtigsten und glücklichsten dieser Welt waren, die durch einen plötzlichen Umschlag des Glücks betroffen vor ihr in den Staub sinken (VII 203), so hat diese seine Anschauung vom Glückswechsel doch eine noch weit allgemeinere Bedeutung, die sich durch sein ganzes Werk hindurch verfolgen lässt. Im Leben der Staaten, Völker, Menschen ist Herodot ganz besonders der Wechsel alles Irdischen entgegengetreten und diesen Gedanken hebt er zu wiederholten Malen hervor, indem er namentlich die Leiden und Mühsale, welche den Menschen auf seiner Lebensbahn betreffen, nachdrücklich betont. VII 46: ἐν γὰρ οὕτω βραχέϊ βίῳ οὐδεὶς οὕτω ἄνθρωπος ἐὼν εὐδαίμων πέφυκε, τῷ οὐ παραστήσεται πολλάκις καὶ οὐκὶ ἅπαξ τεθνάναι βούλεσθαι μᾶλλον ἢ ζώειν. Αἵ τε γὰρ συμφοραὶ προσπίπτουσαι καὶ αἱ νοῦσοι συνταράσσουσαι καὶ βραχὺν ἐόντα μακρὸν δοκέειν εἶναι ποιεῦσι τὸν βίον. Οὕτω ὁ μὲν θάνατος μοχθηρῆς ἐούσης τῆς ζόης καταφυγὴ αἱρετωτάτη τῷ ἀνθρώπῳ γέγονε· ὁ δὲ θεὸς γλυκὺν γεύσας τὸν αἰῶνα φθονερὸς ἐν αὐτῷ εὑρίσκεται ἐών. Aehnlich I 5. 31.

Diese ernste fast düstere Anschauung der irdischen Verhältnisse, die in ihrer Consequenz den Menschen zu einer ohnmächtigen

Verzweiflung führen müszte, hat Her. indes durch andere Aussprüche gemildert, indem er bei der Erwähnung groszer Unglücksfälle wol hinzusetzt: doch war er nicht in allem unglücklich (VIII 105). Dasz aber Her. nicht etwa meint, der Gedanke an alle jene Drangsale und Leiden, die den Menschen während seines oft langen Lebens betreffen können, solle denselben in seinem entschlossenen Handeln hemmen und seine Tatkraft lähmen, geht aus VII 50 hervor, wo Her. dem Xerxes offenbar seine eigene Meinung in den Mund legt.

Wenn in der vorhergehenden Entwickelung zum öfteren der Ausdruck „Gottheit“ gebraucht wurde, so darf daraus nicht etwa gefolgert werden, dasz Her. sich von dem alten polytheistischen Volksglauben der Hellenen losgesagt habe. Da nämlich Her. im allgemeinen sich über das Wesen der Gottheit dahin äuszert, dasz die bei alleu Völkern verschiedenen Vorstellungen über die Götter nur auf Vermutungen nicht auf sicherem Wissen beruhen, da er ferner demgemäsz eines jeden Volkes religiöse Vorstellungen achtete und ehrte (wie er denn z. B. II 27 die Aegypter ausnehmend gottesfürchtig nennt; vgl. auch III 38), so lässt sich um so weniger annehmen, dasz er mit dem Glauben seines eigenen Volkes gebrochen, noch weniger, dasz er sich auf eine Polemik gegen denselben eingelassen habe. Er hält vielmehr den Glauben an die einzelnen Nationalgötter der Griechen fest, wie sich das namentlich aus solchen Stellen ergibt, in denen er dieselben, wenn er als objectiv berichtender Historiker der Ueberlieferung treu bleiben wollte, notwendig einführen muszte. Allein so viel scheint sich doch aus vielen anderen Stellen seines Werks, in denen er sich der allgemeinen Bezeichnung *ὁ θεός, τὸ θεῖον, τὸ δαιμόνιον*, bedient, mit Gewissheit zu ergeben, dass sich in ihm, zum Teil ihm selbst unbewuszt, die Vorstellung einer im göttlichen Walten vorhandenen Einheit gebildet hatte, ohne dasz dieselbe den Glauben an die Götter seines Volks vollständig zerstörte. Wo ihn die Ueberlieferung in seinen Geschichten auf die Erwähnung eines einzelnen Gottes oder der Götter führt, bewart er die fromme Scheu vor dem Volksglauben, wo er aber Gelegenheit hat, das Walten einer höheren Macht in irgend einem Ereignis zu erkennen, da spricht er im allgemeinen von einer einheitlichen göttlichen Macht.

An einigen Stellen seines Geschichtswerks identificiert er dieselbe mit der unerbittlich waltenden Schicksalsmacht der *μοῖρα*, dem selbst von den Göttern unabhängigen Schicksal, dessen Folgen wol die Götter verzögern, aber keineswegs aufheben können (I 91 : *τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ*), da sie selbst ihm unterworfen sind.

Mit Recht ist darauf aufmerksam gemacht, dasz nicht allein bei Her., sondern auch bei anderen gleichzeitigen Schriftstellern der

Gebrauch der Einzahl Gott, Gottheit, immer mehr vorherscht, bis er bei Plato und Aristoteles ein ausschlieszlicher wird.

In gleicher Weise glaubte Her., auch hierin dem gemeinsamen Glauben seines Volks sich anschlieszend, an eine Offenbarung des Willens der Götter durch Orakel und alte Weissagesprüche, Träume und Vorzeichen. Wenngleich Her. selbst zwei Beispiele für die Bestechung der Pythia anführt (V 63 vgl. 90. VI 66), wenngleich ihm zum öfteren die Fassung der Orakelsprüche zweideutig und betörend erscheint (I 91. VIII 141. I 66. III 57. 58), so hält er doch durchgängig den Volksglauben an den göttlichen Ursprung der Orakel und namentlich des delphischen fest, und es möchte sich unter der groszen Zahl der von ihm angeführten Orakelsprüche, in denen er eine Kundgebung des Willens der Gottheit erblickt, auch nicht einer auffinden lassen, in dessen Wahrhaftigkeit er Zweifel setzte.

Ein ebenso unbedingtes Vertrauen schenkt er alten Weissagungen berühmter Seher, wie des Melampus, des Boeotiers Bacis und der Athener Musaeus und Lysistratus. VIII 77 *χρησμοῖσι δὲ οὐκ ἔχω ἀντιλέγειν ὡς οὐκ εἰσὶ ἀληθέες, οὐ βουλόμενος ἐναργέως λέγοντας πειρᾶσθαι καταβάλλειν, ἐς τοιάδε πρήγματα ἐσβλέψας. — ἐς τοιαῦτα μὲν καὶ οὕτω ἐναργέως λέγοντι Βάκιδι ἀντιλογίης χρησμῶν πέρι οὔτε αὐτὸς λέγειν τολμέω οὔτε παρ᾽ ἄλλων ἐνδέκομαι.* Vgl. VIII 20. 96. IX 43.

Auch in den Träumen findet Her. die Zukunft offenbart; auch sie sieht er als Offenbarungen des Willens der Götter an. Freilich können auch sie wie die Orakelsprüche falsch gedeutet die Menschen betören und verblenden (I 45. 210. III 65. I 108. 209. III 124. VII 16).

Ebenso glaubt Her. auch in Wunderzeichen aller Art eine Vorbedeutung glücklicher oder unglücklicher Ereignisse zu finden, wie z. B. im Vögelflug, Erdbeben, Sonn- und Mondfinsternissen, Blitz und Donner und anderen Naturerscheinungen, VI 98. 37. III, 76. VI 27. III 85. IV 79. VII 42. VIII 37; auch gilt ihm wol ein im entscheidenden Augenblick ohne Absicht ausgesprochenes Wort als bedeutsam (IX 90). VI 27. *φιλέει δέ κως προσημαίνειν (τὸ θεῖον), εὖτ᾽ ἂν μέλλῃ μεγάλα κακὰ ἢ πόλι ἢ ἔθνεϊ ἔσεσθαι.*

Es ist gegen unseren Historiker wegen dieses seines Glaubens an Wunder und Vorzeichen (*τέρατα*) der Vorwurf des Aberglaubens und der Leichtgläubigkeit erhoben, und aus der letzteren ein Rückschlusz auf seine historische Glaubwürdigkeit gemacht worden. Wir erörtern daher im folgenden

§ 7.

Herodots historische Glaubwürdigkeit. Seine Quellen.

Man hat in alter wie neuer Zeit die Glaubwürdigkeit Herodots

in Zweifel gezogen, indem man ihm Leichtgläubigkeit und Unkritik, so wie Parteilichkeit vorwarf.

Der Vorwurf der Leichtgläubigkeit wurde 1) auf seinen Glauben an Orakel, Träume, Wunderzeichen, 2) auf die Fabeln und Mährchen begründet, mit denen seine geschichtlichen Darstellungen verknüpft sind.

Was den ersten Punct anlangt, so musz vor allem festgehalten werden, dasz in Herodots Zeiten der Glaube an Offenbarungen der Gottheit durch Orakel, Träume, Vorzeichen ein durchaus nationaler war, und namentlich besaszen die ersteren, vor allen das delphische, dessen Priesterschaft durch ihre einsichtige Leitung der öffentlichen und gottesdienstlichen Angelegenheiten einen heilsamen Einflusz auf den Gang der griechischen Staatsangelegenheiten ausübte, eine unbedingte Autorität, da ihre auf eine gesunde Politik und strenge Sittlichkeit gegründeten Antworten in den meisten Fällen ihre Bestätigung gefunden, was in einem gläubigen Gemüte das Vertrauen auf ihren göttlichen Ursprung nur noch mehr befestigen muszte. Auch Her. hält in Uebereinstimmung mit dem Volksglauben das gläubige Vertrauen auf äuszerliche Kundgebungen der Gottheit fest, wie dies in dem Geiste seiner Zeit begründet war, allein die Wahrheit der von ihm erzählten Geschichten wird dadurch nicht getrübt. Die Tatsachen an sich existierten; Her. versuchte sie nur nach seinen eigenen wie seiner Zeitgenossen religiös-sittlichen Vorstellungen und in Uebereinstimmung mit der Ueberlieferung dadurch zu erklären, dass er eine auszerordentliche Einwirkung der Götter auf das Leben der Menschen und die sittliche Welt annahm. Her. stand demnach auf dem Standpuncte seiner Zeit, von dem aus er ein getreues Bild derselben gegeben hat. Wenngleich wir derartige Erklärungsversuche nicht zu den unsrigen machen werden, so kann uns diese Art der Auffassung der Geschichte zur Beurteilung der ganzen Zeit nur willkommen sein, zumal da die Richtigkeit der Tatsachen durch dieselbe nicht in Frage gestellt wird.

Dasz Her. ferner in seiner Schilderung der Merkwürdigkeiten fremder Länder, Völker, Städte manche Fabeln und Mährchen, manches wunderbare, ja selbst unglaubliche, z. B. nach den Erzählungen der ägyptischen Priester oder der prahlerischen babylonischen Dolmetscher und Fremdenführer, überliefert habe, ist freilich gewis; aber einerseits ist damit nicht gesagt, dasz er selbst alles ihm erzählte geglaubt, da er im Gegenteil öfter wunderbare Angaben mit den Formen seiner § 6 geschilderten Kritik begleitet (VII 152), andrerseits haben auch neuere Forschungen oft selbst in seinen abenteuerlichsten Nachrichten einen echten Kern der Wahrheit, wenn auch in fabelhafter Hülle, entdeckt. Damit fällt Plutarchs und Lucians Behauptung, dass Her. die Wahrheit absichtlich verfälscht habe, in sich selbst zusammen. Dasz indes die Formen der herodoteischen Kritik unvollkommen sind, so sehr gerade auf

ihnen sein Fortschritt vor den Logographen beruht, dasz Her. namentlich nicht streng genug zwischen Geschichte und Volkssage schied, ist ebenfalls in dem Charakter seiner Zeit, wie in dem Charakter der alten Geschichtschreibung überhaupt begründet, deren sämmtliche Vertreter des wahrhaft historischen Sinnes nach heutigen Anforderungen ermangelten. Gleicherweise musz zugestanden werden, dasz sich Her. der sorgfältigsten bis auf die kleinsten Einzelheiten sich erstreckenden Genauigkeit, wie man sie von dem Historiker in unseren Zeiten verlangt, nicht beflissen hat. Es finden sich bei ihm Namensverwechslungen, Widersprüche, Wiederholungen und ganz besonders Rechenfehler (I 32. II 7 — 9. 142. VIII 43—48 u. öft.); auch manche seiner Zeitbestimmungen sind schwankend und unsicher, da sich in seiner wie auch in Thucydides Zeit noch kein bestimmtes chronologisches System Geltung verschafft hatte. Statt endlich in den Verhältnissen der Staaten und Völker selbst einen inneren Zusammenhang zwischen Grund und Folge nachzuweisen und aus diesem die Begebenheiten und ihren Verlauf zu erklären, findet er öfter in äuszerlichen zufälligen Anlässen die Ursachen zu den gröszten Veränderungen in der Staatengeschichte (so in der Geschichte des Cyrus I 126 — 128. 155. Vgl. auch II 172. III 1. 10. 61. 134. 135. V 35. 36). Allein so viel wenigstens ergibt sich unzweifelhaft aus Herodots ganzer Darstellung, aus seiner scharfen Scheidung zwischen eigener Anschauung (ὄψις), mündlicher Erkundigung (ἀκοή) und Vermutung (γνώμη), dasz er von einer lebendigen Liebe zur Wahrheit beseelt war, zu deren Erforschung er vieljährige und zu jener Zeit auch sicherlich gefahrvolle Reisen in fast alle Gegenden der damals bekannten Welt unternahm. Mit jugendlicher Wissbegierde und empfänglichem Sinn nimmt er alle Erscheinungen in sich auf, stellt nicht selten mühevolle Untersuchungen über einander widersprechende Angaben an, wie er z. B. von Aegypten nach Tyrus, von Tyrus nach Thasus reist (II 44), um einen Anhaltspunct über das Alter des Heraklescults zu gewinnen, hält öfter wahres und falsches mit scharfem Blick aus einander, und in den meisten Fällen hat die Wahrhaftigkeit und Genauigkeit seiner Beobachtungen und Erkundigungen in den Forschungen neuerer Reisenden ihre Bestätigung gefunden.

Was endlich die Beschuldigung der Parteilichkeit anlangt, die namentlich von Plutarch in seiner Schrift περὶ κακοηθείας Ἡροδότου erhoben ist, so hat diese in dem beleidigten local-boeotischen Patriotismus des Boeoters ihren Grund. Plutarch sah, dasz in Herodots Geschichtsdarstellung, wie die Korinther wegen ihres nicht zweifellosen Patriotismus gegen die Athener zurücktraten, so auf seine Landsleute Schande wegen des Anschlusses an die Perser fiel und der innere Aerger darüber liesz ihn darin Parteilichkeit für die Athener sehen, obgleich diese in der Tat das Interesse , welches Herodot für sie vorzugsweise an den Tag legt, in vollem Masze verdien-

ten. Herodot ist weit davon entfernt ein blinder Lobredner der Athener oder überhaupt der Griechen zu sein; er tadelt vielmehr offen und scharf, wo er in ihren politischen oder sittlichen Zuständen Mängel zu erkennen glaubte (I 60. 62. V 97. VI 86. 109. 124. VII 133. VIII 4. 94. 111. 112). Auf der anderen Seite belobt er aber auch — und straft damit Plutarchs Beschuldigung Lügen — die Tapferkeit der boeotischen Reiterei bei Plataeae (IX 68) und gedenkt auch der Corinther mehr als einmal in rühmender Weise. Wenngleich Her. mit stolzem Patriotismus und sichtlicher Freude erzählt, wie die Freiheitsliebe und Tapferkeit der an Zahl schwachen Hellenen über den Knechtssinn und den leeren Pomp der Massen des Orients den Sieg errang, so hindert ihn das doch nicht, dasz er als wahr- und ehrenhafter Geschichtschreiber auch die rühmenswerten Eigenschaften der Perser anerkennt. Er lobt ihre Tapferkeit, Wahrheitsliebe, ihre Treue gegen das angestammte Regentenhaus, ihre weisen Sitten und Gebräuche (I 136. 137. 138. III 128. VIII 99). War endlich Her. auch ein entschiedener Anhänger democratischer Institutionen (V, 78. VI, 5), so verkennt er doch keineswegs die mit der democratischen Verfassung verbundenen Gefahren und zeigt dieselbe Unparteilichkeit in der Beurteilung der Fehler von Volksmännern wie in der Anerkennung der Verdienste von Oligarchen oder Despoten.

Durch sein ganzes Geschichtswerk empfinden wir mit ihm seine herzliche Freude an allem Guten und Schönen, wie sie nnr aus einem reinen Gemüte und einer treuherzigen Gesinnung hervorgehen konnte.

Im Anschlusz an das zu Anfang des § über die Glaubwürdigkeit Herodots bemerkte erörtern wir zum Schlusz die Frage nach seinen Quellen, nach deren verschiedener Beschaffenheit auch der historische Wert seiner einzelnen Völker- und Staatengeschichten ein verschiedener sein musz.

Als die beiden Hauptquellen von Herodots geschichtlichen und geographischen Darstellungen haben wir schon im vorhergehenden 1) die von ihm auf seinen Reisen gewonnenen auf Autopsie beruhenden Beobachtungen (s. § 2) und 2) seine historischen Forschungen angeführt, denen zum kleineren Teile schriftliche Aufzeichnungen, zum gröszeren mündliche Erkundigung zu Grunde lag.

Bei der Beurteilung des historischen Wertes der letzteren, der nach der verschiedenen Beschaffenheit der ihm zugänglichen Quellen ein verschiedener sein musz, wird hauptsächlich der Umstand entscheidend sein müssen, ob Her. in den von ihm bereisten Ländern noch Denkmäler, Inschriften oder vielleicht selbst die Anfänge einer historischen Litteratur vorfand, wie dies z. B. in Griechenland der Fall war. Hier dienten ihm neben der mündlichen Erkundigung Denkmäler, Weihgeschenke mit Inschriften und Abbildungen (na-

mentlich in den Heiligtümern von Delphi und Olympia), alte Gedenktafeln, auf welchen die merkwürdigsten Ereignisse vergangener Zeiten von den Priestern zusammengestellt waren, ferner Namensreihen der Könige (wie in Sparta, Sicyon, Argos), der Hauptpriester in vielen Heiligtümern, der Sieger in den öffentlichen Spielen (wie z. B. in den olympischen), endlich der höchsten Beamten in den Städten (wie z. B. der Archonten in Athen), als Stützen und Anknüpfungspuncte. Manche Stellen seines Geschichtswerks berechtigen uns zu der Annahme, dasz Her. von solchen Hülfsmitteln eines gründlichen Quellenstudiums Gebrauch gemacht hat, wenn er es selbst auch nicht ausdrücklich erwähnt. Müszen wir darnach die Ergebnisse seiner Forschungen über Griechenlaud als höchst wertvoll ansehen, so kann es aus demselben Grunde zweifelhaft erscheinen, ob wir seinen ägyptischen, persischen, babylonischen Geschichten ganz denselben Wert zuerkennen dürfen. Unter ihnen stehen seine *Αἰγυπτιακά* oben an; sie werden als Schilderungen der ehrwürdigen Denkmäler dieses Landes, der Sitten und Gebräuche des Volkes einen bleibenden Wert haben, allein was die rein geschichtlichen Partien derselben anlangt, so ist es in mehr als einem Puncte erwiesen, dasz die Priesterschaften zu Memphis, Heliopolis, Theben, denen Herodot seine Nachrichten über die ältere ägyptische Geschichte verdankte, seine Unkenntnis der Sprache benutzten, um ihm namentlich von denjenigen Perioden ihrer Geschichte, in welchen die Aegypter fremden Eroberern gehorchten, ein absichtlich verfälschtes Bild zu geben, das mit den Prahlereien ihrer nationalen Eitelkeit besser im Einklange stand.

Auch in Babylonien begründete Her. seine geschichtlichen Darstellungen zumeist auf die mündlichen Mitteilungen der chaldaeischen Priesterschaft zu Babylon (I 181. 183), welche die hauptsächlichsten Ereignisse aus der Geschichte ihres Reiches und Volkes in einer von ihr erfundenen Schrift, der Keilschrift, zusammengestellt hatte, wie dies von den Aegyptern in ihren Hieroglyphen geschehen war. Auch in Babylonien fand Her. Inschriften in Tempeln, Palästen, auf Felswänden; allein er muszte sich bei ihrer Entzifferung auf Dolmetscher und Fremdenführer verlassen, die ihm unter vielem wahren auch manches falsche berichteten. Stimmen nun auch seine assyrischen Geschichten in den Grundzügen mit den erhaltenen Denkmälern und ihren Inschriften oder Abbildungen überein, so weichen doch sowol seine wie des Ctesias assyrische Erzählungen in manchen Einzelheiten von den Angaben des um 100 Jahre später lebenden Berosus ab, dessen assyrische Geschichten fast in allen Puncten durch die Ergebnisse der neuerdings entzifferten Keilschriften ihre Bestätigung gefunden haben.

Weit besser steht es um die Zuverlässigkeit seiner persischen Geschichten, die in den Hauptzügen mit den Resultaten der

vor kurzem entzifferten Keilinschriften übereinstimmen und deshalb in vielen Fällen vor den minder beglaubigten Angaben des Ctesias in seinen Persicis den Vorzug verdienen. Hier in Persien gab es nicht allein zahlreiche Inschriften auf Felsen (wie zu Behistun, Elwand), Gräbern, Tempeln, Palästen, sondern es ist sogar von den Anfängen einer geschichtlichen Litteratur die Rede, da Ctesias ausdrücklich die διφθεραὶ βασιλικαί als eine Zusammenstellung historischer Daten bezeichnet. Waren derartige Sammlungen, wie sie sich in den Archiven von Susa, Ekbatana, Babylon und Sardes fanden, Herodot selbst nicht zugänglich, so müszen doch seine Gewährsmänner aus diesen Quellen geschöpft haben, da seine persischen Geschichten, namentlich von der Regierungszeit des Darius an, einen durchaus glaubwürdigen Charakter tragen. Doch kann hier nicht verschwiegen werden, dasz die Auffassung der älteren persischen Geschichte von Seiten der persischen λόγιοι, die zum poetischen und wunderbaren hinneigte (so z. B. in der Geschichte des Cyrus), auch auf Herodots Darstellung der ältesten Geschichte des Perserreichs nicht ohne nachteiligen Einflusz geblieben ist. Dagegen nimmt Herodots Erzählung seit dem Regierungsantritt des Darius einen vollständig glaubwürdigen Charakter an.

Nicht dasselbe läszt sich von Herodots scythischen Geschichten behaupten, da diese unserer Meinung nach nur von relativem Werte sind. Denn erstens hat Herodot den Schauplatz der von ihm erzählten Ereignisse, so wie die Wohnsitze der von ihm geschilderten Völker fast sämmtlich nicht besucht, dann aber auch konnte er zweitens seine geschichtlichen und geographischen Forschungen nicht auf derartige wertvolle Hülfsmittel begründen, wie ihm dies in Griechenland, in Aegypten, Assyrien, Persien möglich gewesen war. Es kann uns daher nicht wundern, dasz seine scythischen Geschichten mit Sagen und Mährchen verwebt sind, denen freilich mitunter eine misverstandene Wahrheit zu Grunde lag.

Ob Her. bei der Abfassung seiner Geschichten die Werke der Logographen seiner oder der nächstvorhergehenden Zeit benutzt habe, wie z. B. die Περσικά des Dionysius v. Milet (s. § 2) oder die Schriften des Charon v. Lampsacus, der die älteste Geschichte von Persien, Libyen, Aethiopien behandelt hatte, oder die Λυδιακά des Xanthus Lydius, lässt sich im einzelnen nicht nachweisen, da uns nur wenige Bruchstücke aus den Werken der genannten Logographen erhalten sind. Dagegen steht so viel fest, dasz ihm die geographischen und geschichtlichen Beschreibungen des Hecataeus v. Milet vorlagen, dessen Angaben er in vielen Puncten ergänzte und berichtigte (vgl. § 2 Ende).

§ 8.

Dialect und Sprache.

Obgleich Her. seiner Geburt nach dem dorischen Stamme angehörte, so schrieb er doch wie sein Landsmann Hippocrates aus Cos im ionischen Dialecte, weil derselbe durch seine Vorgänger, die Logographen, die fast sämmtlich Ionien angehörten, zur allgemeinen Schriftsprache erhoben war[13]). Es hatte sich derselbe aus der epischen Sprachweise entwickelt, da ja ebenfalls in Ionien neben der lyrischen auch die epische Poesie zur Ausbildung gekommen war. Doch wie der ionische Dialect schon bei den Logographen mannichfache Modificationen angenommen hatte, nach welchen die alten Rhetoren mehrere Arten der Ias unterschieden, wie die alte, neue, gemischte, so hatte auch die ionische Sprache Herodots ihre Eigentümlichkeiten, auf Grund deren seine Ias im Gegensatz zu der *καθαρή* des Hecataeus von Hermogenes als *ποικίλη* „bunte" bezeichnet wird[14]), weil in ihr neben den allerdings vorwiegenden ionischen Formen, Ausdrücken, Wendungen in reizender Mannichfaltigkeit epische, dorische, attische wechselten; namentlich sind es die zahlreichen epischen Formen und Ausdrucksweisen, ja selbst die Formen der epischen Syntaxis, durch welche Herodots Sprache ein poetisches Colorit erhält. Doch ist auch der Einflusz der Sprache der lyrischen Poesie wie der Tragödie in Formen und Wendungen unverkennbar. Allein trotz aller Mannichfaltigkeit herscht bei dem Gebrauch der verschiedenen epischen oder dorischen oder attischen Formen im einzelnen strenge Consequenz, die freilich in unseren Ausgaben noch nicht in allen Puncten durchgeführt ist. Eine Uebersicht über die Haupteigentümlichkeiten des herodoteischen Dialects, der von Dionysius v. Halicarnass als *τῆς Ἰάδος ἄριστος κανών* bezeichnet wird, ist am Schlusz der Einleitung gegeben. —

Wie Her. den Gebrauch des ionischen Dialects mit den Logographen gemein hat, so erinnert auch sein Stil und seine Satzbildung an die Logographen. Auch er bedient sich im Satzbau vorzugsweise der *λέξις εἰρομένη*, d. h. der anfügenden Schreibart, in welcher die einzelnen Sätze einander selbständiger gegenüber

13) Die Angabe des Suid. (s. o. § 1), dasz Her. auf Samos den ionichen Dialect erlernt, scheint ihren Ursprung nur dem äuszerlichen Umstande zu verdanken, dasz Her. einige Zeit auf Samos in der Verbannung zubrachte.

14) Rhet. Graec. ed. Walz vol. III p. 399: *Ἑκαταῖος δὲ ὁ Μιλήσιος, παρ' οὗ δὴ μάλιστα ὠφέληται ὁ Ἡρόδοτος, καθαρὸς μέν ἐστι καὶ σαφής, ἐν δέ τισι καὶ ἡδὺς οὐ μετρίως, τῇ διαλέκτῳ δὲ ἀκράτῳ Ἰάδι καὶ οὐ μεμιγμένῃ χρησάμενος, οὐδὲ κατὰ τὸν Ἡρόδοτον ποικίλῃ, ἧττόν ἐστιν ἕνεκά γε τῆς λέξεως ποιητικός.*

stehen, indem sie einander beigeordnet, nicht untergeordnet sind[15]). Sie bezeichnet sowol in der lebendigen als auch in der Schriftsprache die erste Stufe der sprachlichen Entwicklung, die der Ausbildung und dem Auffassungsvermögen des menschlichen Geistes entspricht. So lange derselbe die Ereignisse nur einzeln und für sich betrachtet, ohne über ihren inneren Zusammenhang, über das Verhältnis von Grund und Folge nachzudenken, wird sich diese mehr äuszerliche Art der Betrachtung auch in der Darstellung abspiegeln. Statt die einzelnen Sätze nach dem Gehalte ihres logischen Gewichtes zu gliedern und die Einheit des Gedankens durch Haupt- und Nebensätze in einem abgerundeten Ganzen darzustellen, werden in der anfügenden Schreibart die Begebenheiten in coordinierender Zusammenstellung und in einfacher Aufeinanderfolge erzählt, in einer Weise wie sie namentlich der mündlichen Erzählung eigen ist. Dies war die Darstellungsweise, der sich durchgängig die Logographen bedienten, und auch Herodot Schreibart läszt den Einflusz dieser *λέξις εἰρομένη* deutlich erkennen. Aber auch hier zeigt sich in der Behandlung derselben bei Her. ein bedeutender Fortschritt vor seinen Vorgängern, wie ihn auch nur ein flüchtiger Blick in die Fragmente des Hecataeus erkennen lässt. Die Klarheit und Uebersichtlichkeit seines Satzgefüges, die Einfachheit der Satzverbindung, der gefällige Flusz seiner Rede, die epische, oft pleonastische Fülle in Ausdruck und Wendungen fesseln uns dadurch besonders, dasz sie uns an die Ausdrucksweise der mündlichen Erzählung erinnern, die ja ebenfalls vorzugsweise die *λέξις εἰρομένη* anwendet. Durch den Gebrauch gewisser *σχήματα*, die der mündlichen Rede besonders eigen sind, wie der *ἐπαναλήψεις*, welche sich bei Her. in den verschiedensten Formen finden, ebenso durch die natürliche Anwendung der mannichfachsten Arten der *ἀνακολουθίαι*, endlich auch durch die Hervorhebung des vom Vordersatze durch Zwischensätze getrennten Nachsatzes (z. B. durch die Partikeln *οὕτω δή*, *ἐνταῦθα δή*), hat sich Her. aus der *λέξις εἰρομένη* einen charakteristischen Periodenbau geschaffen, indem er die Sprache seiner Vorgänger künstlerisch umbildete.

15) Arist. Rhet. III 9: *λέγω δὲ εἰρομένην, ἣ οὐδὲν ἔχει τέλος καθ' αὑτὴν, ἂν μὴ τὸ πρᾶγμα λεγόμενον τελειωθῇ*, d. h. sie hat in sich keinen Abschlusz, da einem in der *λέξις εἰρομένη* ausgedrückten Satzgefüge immer noch etwas angefügt werden könnte. Hiedurch unterscheidet sie sich wesentlich von der periodischen Schreibart, deren Satzgefüge in sich beendigt und abgeschlossen ist. Diese der *λέξις εἰρομένη* entgegengesetzte Schreibart, die periodische, nennt Aristoteles a. O. die *λέξις κατεστραμμένη* und definiert sie so: *λέξιν ἔχουσαν ἀρχὴν καὶ τελευτὴν αὐτὴν καθ' αὑτὴν καὶ μέγεθος εὐσύνοπτον.* Ihr Wesen beruht auf der Unterordnung eines oder mehrerer Nebengedanken unter einen Hauptgedanken, die sich auch äuszerlich in der Form von Haupt- und Nebensatz zu erkennen gibt. Thucydides bediente sich vorzugsweise der *λέξις κατεστραμμένη*.

Wenn wir in dieser künstlerischen Gestaltung der λέξις εἰρ. auch in sprachlicher Beziehung einen wesentlichen Fortschritt Herodots vor den Logographen erkennen müssen, so liegt doch das Geheimnis seiner stets fesselnden Sprache und Darstellung ganz besonders in seinem Erzählungstalent, das ihn weit über seine Vorgänger erhebt.

Schon die alten Rhetoren und Kunstrichter priesen sein Erzählungstalent und die Vorzüge seiner Darstellung. Vor allem rühmen sie einstimmig die kunstlose und doch liebliche Einfachheit und Natürlichkeit seiner Rede. In diesem Sinne spricht Dionysius v. Halic. von der ἡδονή und χάρις αὐτοφυής καὶ ἀβασάνιστος. Während Longin der Sprache und Darstellungsgabe des Xenophon nur das ἡδύ, dem Thucydides das καλόν zuerkennt, vereinigt ihm Herodot beides. Athenaeus benennt ihn nach der Süsze des Honigs (μελιγῆρυς). Quintilianus nennt ihn *dulcis* und *candidus*. Auch die Weichheit und Lieblichkeit seiner dialectischen Formen, die auf der ποικιλία (s. o.) beruhte, war den Alten nicht entgangen. Quintil. Inst. orat. IX 4, 18: In Herodoto vero cum omnia, ut ego quidem sentio, leniter fluunt, tum ipsa διάλεκτος habet eam iucunditatem, ut latentes etiam numeros complexa videatur.

Wie durch die Mannichfaltigkeit der Formen, so erhält seine Darstellung auch durch die Mannichfaltigkeit des Inhalts, dessen Beschaffenheit seine Sprache in treffenden und anschaulichen Ausdrücken malt, einen ungesuchten Reiz. Er ist nicht allein Geschichtschreiber und Geograph, er ist auch Naturforscher, sucht auffallende Naturerscheinungen zu erklären, schildert als Reisender die Riesenbauten fremder Völker, erzählt grosze Unternehmungen, daneben aber auch kleine Abenteuer einzelner, stellt antiquarische Untersuchungen an und gibt mythologische Erklärungen alter Volkssagen; namentlich aber ist sein Geschichtswerk an Sittengemälden aller Art reich, aus denen er die Lehren der practischen Moral zieht.

Aber mit nicht minderem Lobe erwähnen die alten Rhetoren die Ueberzeugungskraft seiner Rede (πειθώ) und seine Meisterschaft im Ausdruck ruhiger Gemütsbewegung (ἐν τοῖς ἠθικοῖς). Demgemäsz vergleicht Cicero seine Sprache mit einem ruhig dahingleitenden Strome, Orat. 12: alter (Herodotus) sine ullis salebris quasi sedatus amnis fluit, alter (Thucydides) incitatior fertur et de bellicis rebus canit quodammodo bellicum, und auch Quintilian X 1, 73 äuszert sich in ähnlichem Sinne: densus et brevis et semper instans sibi Thucydides, dulcis et candidus et fusus Herodotus; ille concitatis, hic remissis affectibus melior, ille contionibus, hic sermonibus, ille vi, hic voluptate.

Doch auch in der Darstellung der leidenschaftlichen Gemütsbewegungen (ἐν τοῖς παθητικοῖς) zeigt Herodots Sprache eine erschütternde Kraft, wie sie uns z. B. in der Schilderung des Weibes des Intaphernes, des unglücklichen Psammenit (III 14), vor

allem aber in der Geschichte des unbeugsamen Sohnes des Periander, des Lycophron, entgegentritt (III 50—53). Wie bei den letztgenannten so zeigt sich auch bei der Schilderung der ersten vier persischen Könige, Cyrus, Cambyses, Darius, Xerxes, der Tyrannen Periander, Polycrates, Pisistratus, Histiaeus, Amasis und vor allen des Königs Crösus, der spartanischen Könige Cleomenes, Leonidas, Pausanias und der athenischen Staatsmänner Themistocles und Aristides Herodots Talent einer auf plastische Anschaulichkeit gegründeten Charakterzeichnung, die uns ein vollständig klares Bild des Lebens und Strebens dieser Männer gibt. Dasselbe gilt von seinen Frauengestalten, unter denen wir vor allen an die Königinnen Nitocris und Tomyris, Artemisia und Gorgo, und neben ihnen an die Frau des Intaphernes, an die Töchter des Periander, des Polycrates, des Otanes und an Atossa erinnern wollen; dasselbe gilt endlich in noch höherem Grade von seinen getroffenen Völkergemälden, unter welchen die Vorzüge wie Schwächen gleicherweise berücksichtigende getreue Zeichnung des Nationalcharakters der Perser, der Athener und der Spartaner oben ansteht.

Uebersicht
der
wichtigsten Abweichungen des herodoteischen (ionischen) Dialects von dem attischen.

§ 1.
Buchstabenvertauschungen.

I. Consonanten.

1) Statt der aspirata ist in 3 Wörtern die verwandte tenuis eingetreten: αὖτις, δέκομαι, οὐκί.

2) Ein Umtausch der tenues und aspiratae findet statt in den 3 Wörtern ἐνταῦθα, ἐντεῦθεν, χιτών, die bei Herodot ἐνθαῦτα, ἐνθεῦτεν, κιθών lauten.

3) Die Präpositionen: ἀντί, ἀπό, ἐπί, κατά, μετά, ὑπό werden weder in der Elision noch in der Composition vor einer folgenden aspirata aspiriert. Ebenso wird κ in οὐκ nie aspiriert (ἀπ' οὗ, ἐπ' ᾧ, μετ' ἅ, κατά (= καθ' ἅ), ἀντυποκρίνεσθαι, ἀπικνέεσθαι, καταιρέειν, ὑπιστάναι).

4) Statt π tritt κ ein in den fragenden und unbestimmten Pronomen und Adverbien, als: κοῖος, κόσος, κότερος, κῇ, κοῖ, κοῦ, κῶς, κόθεν, κότε, ferner in den Relativformen: ὁκοῖος, ὁκόσος, ὁκότερος und den Adverbien οὔκοτε, οὐδέκοτε, οὔκω.

5) σσ geht nie wie im Attischen in ττ über; daher γλῶσσα, θάλασσα, τάσσω, ἐλάσσων.

II. Vokale.

1) α geht über in ε in: ἔρσην, τέσσερες, τεσσεράκοντα[1]).

2) ᾰ in η wie: διπλήσιος, πολλαπλήσιος.

3) ᾱ in η

α) in den Stammsilben wie in: ἠήρ, κρήτηρ, νηός, πρήσσω, ῥηΐδιος, τριήκοντα, τρηχύς.

β) in Ableitungssilben wie in: νεηνίης, ἴρηξ, θώρηξ, Παρνησσός, Αἰγινῆται, Σπαρτιῆται, θέητρον, ἰητρός, ἀνιηρός; auch in den Adverbien λάθρη, λίην, πέρην, endlich in der Composition: γενεηλογέω, διήκονος[2]).

1) Einige andere zur Flexion gehörige Fälle (κέρεος, ἱστέαται, ὁρέοντες) s. u. § 4, 4. § 6, II 2. § 6 III 2.

2) Ueber die Verwandlung des ᾱ in η in der Flexion (in der I. Declin. und den Verbis auf άω) s. u. § 4 I 3. und § 6 III.

4) ᾱ in ω in: ϑῶκος.

5) ε in ᾰ in: τάμνω, τράπω (doch τρέψω, ἔτρεψα), μέγαϑος.

6) ε in ι in: ἱστίη und den abgeleiteten Wörtern wie ἐπίστιος att. ἐφέστιος.

7) η in ᾰ in: λάξομαι att. λήξομαι, μεσαμβρίη, ἀμφισβατέω.

8) η in ω in: πτώσσω.

9) ω in η in: Φϑιῆτις, Θεσσαλιῆτις, Ἱστιαιῆτις und den abgeleiteten Φϑιήτης, Ἀμπρακιήτης u. ähnl.

III. Diphthonge.

1) α in αι in: αἰεί, αἰετός.

2) αυ in ω in: ϑῶμα, ϑωμάζω, τρῶμα, τρωματίζω.

3) ε in ει in: εἴρομαι, εἰρωτέω, εἰρύω, εἱλίσσω, εἴνατος, εἰνακόσιοι, εἵνεκεν, κεινός, ξεῖνος, στεινός.

4) ει in ε in: ἐς, ἔσω, μέζων, κρέσσων, πλέων; ferner in den Femininen der Adjectiva auf υς: βαϑέα, εὐρέα, ταχέα; endlich in allen Verbalformen von δείκνυμι (mit Ausnahme des Präs. und Imperf.) als: δέξω, ἔδεξα, δέξαι, ἐδέχϑη, ἐδέδεκτο und in allen Compositis; ebenso in ἔργω, ἔωϑα und endlich in einigen Proparoxytonis auf εος, εία, ειον: ἐπιτήδεος, ἐπέτεος.

5) ει in ι in: ἴκελος, προςίκελος, ἴλη.

6) ευ in ι in: ἰϑύς, ἰϑέα, ἰϑύ, ἰϑύνω.

7) ο in α in: ἀρρωδέω.

8) ο in ου in: μοῦνος, νοῦσος, νουσέω, Οὔλυμπος, οὔνομα, οὐνομάζω, ὁ οὖρος (ὅρος), τὸ οὖρος (ὄρος), ὁ οὐδός (limen), aber ἡ ὁδός (via); endlich in den dreisilbigen Formen von γόνυ, δόρυ: γούνατα, γουνάτων, δούρατα, δούρασι.

9) ου in ω in: ὦν, τοιγαρῶν, οὔκων, γῶν.

§ 2.

I. Auflösungen und Contractionen.

Auszer denjenigen Auflösungen und Contractionen, die bei der Declination und Conjugation stattfinden (s. u.), sind noch zu merken:

1) die Auflösung des att. ου in οε wie in: ἀγαϑοέργος, δημιοέργος, κακοέργος.

2) die Contraction von οη in ω in: ὀγδώκοντα und in den hieher gehörigen Formen der Verba βοᾶν und νοεῖν, wie z. B. βῶσαι, βώσασϑαι, ἐβώσϑην, ἐννώσας (ἐννοέειν), ἐννενώκασι, ἐννένωντο, ἐπενώϑη; endlich in βωϑέω (βοηϑέω) z. B. βωϑήσας, ἐβώϑεε.

II. Diaeresis.

1) ει in ηϊ

Auszer der Diaeresis des ει in εϊ im Dativ der III Declination (βασιλέϊ, πάϑεϊ, s. u.) findet in dem Diphthongen ει nach eingetretener Verlängerung des ε in η Diaeresis in ηϊ in folgenden Fällen statt:

a) in den Substantiven auf εία, z. B. βασιληΐη (regnum), στρατηΐη, ϑεραπηΐη, πολιτηΐη, δουληΐη u. a.

Dagegen behalten die Proparoxytona auf εια das ει bei, wie: βασίλεια (regina), ἀλήϑεια, ἀτρέκεια, εὐμένεια, ὑγίεια u. a.

b) die Substantiva auf εῖον wie: χαλκήϊον, ἀγγήϊον, μαντήϊον, σημήϊον, ἱρήϊον, μνημήϊον, πρυτανήϊον, ἀριστήϊον, δευτερήϊον, aber προάστειον.

c) die Adjectiva auf εῖος wie: οἰκήϊος (οἰκηϊόω), ἀνδρήϊος, βασιλήϊος, ἀρχήϊος, γυναικήϊος, ἑταιρήϊος, auch Καδμήϊος, Φοινικήϊος, und wahrscheinlich auch ἀνθρωπήϊος (obwohl att. ἀνθρώπειος).
Ausgenommen sind nur wenige Nomina propria wie: Δαρεῖος, Ἀργεῖος, Ἠλεῖος, Καδμεῖος.

2) η in ηϊ

in δηϊόω, κληΐς, κληϊόω, χρηΐζω, Θρῆϊξ, Θρηϊκίη, auch ῥηΐδιος (ῥᾴδιος).

3) ῳ in ωϊ

in: πατρώϊος, μητρώϊος, ἡρώϊον, πρωΐ und πρώϊος.
Dagegen unterbleibt die Diaeresis in ζῷον, ᾠόν, Τρῳάς, Κῷος, Ἀχελῷος.

§ 3.

ν ἐφελκυστικόν, Elision, Krasis.

1) Der Gebrauch des ν ἐφ. ist dem Dialect des Herodot durchaus fremd.

2) Elision des Endvocals findet auch bei Her. vor folgendem Vokal statt in den Präpositionen: ἀμφί, ἀνά, ἀντί, ἀπό, διά, κατά, μετά, παρά, ὑπό; ferner in den meisten Fällen bei: ἅμα; ganz besonders bei ἀλλά, δέ; oft bei οὐδέ, μηδέ, τέ, γέ.

3) Beispiele der Krasis sind:

a) die auch bei den Attikern üblichen wie: τἄλλα, τἀυτά, τἀγάλματα, τἀνθρώπου, τἀληθέος;

b) die ionischen in: ὠνήρ, ὤνθρωπος, ὤνθρωποι, οὔτερος, ὦλλοι, τὠρχαῖον, τὠληθές, τὠπό, ὤνθρωπε, ὦναξ;

c) die aus ἕο αὐτοῦ, ἐμέο αὐτοῦ, σέο αὐτοῦ durch Krasis entstandenen Formen des Reflexivpronomens: ἑωυτοῦ, ἐμεωυτοῦ, σεωυτοῦ, sowie die aus ὁ αὐτός zusammengezogenen Formen: ὡυτός, ὡυτοί, τὠυτό;

d) die vier mit καί gebildeten Verschmelzungen: καλὸς κἀγαθός, κἀκεῖθι, κἀκεῖνος, κἀμοί.

§ 4.

I Declination.

1) Der Genetiv Pluralis hat stets die aufgelöste Form έων (entstanden aus άων), wie γνωμέων, τιμέων, γενεέων, — λοιπέων (Feminin.), πασέων, μελαινέων, αὐτέων (Femin.).

Ausnahme. Von dieser Regel sind nur ausgenommen die Feminina der Adjectiva, Participia, Pronomina auf ein ος, η, ον barytonon, deren Genetiv Plur. gen. fem. mit dem Genetiv der Masculina paroxytona gleiche Endung und Betonung hat, wie dies auch im Attischen der Fall ist. Es lauten also die Genetive Plural. gen. fem. z. B. von ἄλλος, φίλος, ἁλισκόμενος, ἁρπαζόμενος, ἐκεῖνος, οὗτος — ἄλλων, φίλων, ἐκείνων, ἁλισκομένων, τούτων.

2) Der Dativ Pluralis hat durchgängig die Endung ῃσι (ῇσι) wie γνώμῃσι, τιμῇσι, αὐτῇσι, λοιπῇσι.

3) Diejenigen Wörter der I. Declination, welche im Attischen auf ᾱ endigen, verwandeln dieses ᾱ durch alle Casus des Singular in η, χώρη, χώρης, χώρῃ, χώρην; ἰσχυρή — ῆς, — ῇ u. s. w.

Dagegen bleibt das kurze ᾰ des Nominativus und Accusativus wie in: ἀλήθειᾰ, εὔνοια, μοῖρα, μία, οὐδεμία unverändert[3]). Im Genetiv

3) In den Handschriften findet sich hie und da auch anstatt des kurzen ᾰ in manchen dieser Wörter, wie z. B. in ἀλήθεια, ein η (ἀληθείη, εὐνοίη u. a.), das indes seinen Ursprung nur einer falschen Analogie zu verdanken scheint. Die beste (Mediceische) Handschrift hat in den meisten Fällen das ᾰ richtig bewart.

und Dativ tritt der Regel gemäsz für ᾰ η ein als: *ἀλήϑεια*, *ἀληϑείης*, *ἀληϑείῃ*, *ἀλήϑειαν*, ebenso *μίῃ*, *μοίρῃ* u. s. w., aber *μίαν*, *μοῖραν*.

4) Die Wörter auf *ης* wie *δεσπότης*, *πολιήτης*, *Μίδης*, *Λεωνίδης*, *Ξέρξης* und viele andere endigen im Genetiv Singularis auf *εω* und haben die Betonung auf der Antepenultima: *πολιήτης*, *πολιήτεω*, *πολιήτῃ*, *πολιήτην*, *πολιήτη*. Genet. Plur. *πολιητέων*, *πολιήτῃσι*. Ebenso flectieren alle Nomina propria auf *ης* wie: *Ξέρξης* — *εω*, — *ῃ*, — *ην*[4]), — *η*.

5) Die bei den Attikern in den contrahierten Formen erscheinenden Nomina wie *μνᾶ*, *συκῆ*, finden sich bei Herod. stets in den aufgelösten Formen: *μνέαι*, *μνέων*, *μνέας*, *συκέην*; ebenso werden auch die Femininformen der Adjectiva auf *οῦς*, *ῆ*, *οῦν* (*χρυσοῦς*, *χρυσῆ*, *χρυσοῦν*), wie auch die der Masculina aufgelöst (z. B. *χρυσέην* u. s. w.).

II Declination.

1) In der II Declination besteht die einzige Abweichung vom att. Dialect in der Endung des Dativ plur. *οισι* (*οῖσι*) für die att. Endung *οις* (*λόγοισι*, *ϑεοῖσι*, *καλοῖσι* etc.).

Unrichtig findet sich in einzelnen Handschrr. und Ausgaben die circumflectierte Endung des Genet. Plur. *ῶν* in *έων* aufgelöst; so häufig *αὐτέων*, *τουτέων* statt des richtigen *αὐτῶν* (Mascul. und Neutr., aber *αὐτέων* als Femin. s. oben I Declin. unter 1), und *τούτων* (Masc. Femin. Neutr., s. o. I Decl. Ausnahme unter 1).

2) Diejenigen Substantiva und Adjectiva, in denen der Casusendung ein *ο* oder *ε* vorhergeht, erleiden nicht wie im Att. die Contraction, sondern bilden durchgängig die aufgelösten Formen als: *πλόος*, *ἁπλόος*, *ἁπλόη*, *ἁπλόον*, *ὀστέον*, *χρύσεος*, *χρυσέη*, *χρύσεον*.

3) Der Gebrauch der sogenannten attischen zweiten Declination beschränkt sich bei Her. auf die Nom. propria auf *λεως* wie *Ἀρκεσίλεως*, *Μενέλεως*, *Χαρίλεως* u. a., so wie auf wenige andere als: *Μίνως*, *Ἄϑως*, *Ἀμφιάρεως*.

Statt *λέως*, *νέως*, *κάλως*, *λαγώς* gebraucht Her. stets die ion. Formen *ληός*, *νηός*, *κάλος*, *λαγός*; endlich statt der att. Adjectiva *πλέως*, *ἵλεως*, *ἀξιόχρεως* die ion. Formen: *πλέος*, *η*, *ον*, *ἵλεος*, *ον*, *ἀξιόχρεος*, *ον*; ebenso lauten die von *γῆ* abgeleiteten adjectivischen Composita *βαϑύγεως*, *μελαγγέως*, *μεσόγεως*, *ὑπόγεως* bei Her.: *βαϑύγαιος*, *μελάγγαιος*, *μεσόγαιος*, *ὑπόγαιος*.

III Declination.

In der einfachen dritten Declination stimmt Herodots Dialect in allen Casusendungen mit dem attischen überein.

1) Für die Wörter auf *ευς* und *ις* mögen als Paradigmata dienen:

βασιλεύς	*βασιλέες*	*πόλις*	*πόλιες*
βασιλέος	*βασιλέων*	*πόλιος*	*πολίων*
βασιλέϊ	*βασιλεῦσι*	*πόλι*	*πόλισι*
βασιλέα	*βασιλέας*	*πόλιν*	*πόλις*
βασιλεῦ		*πόλι*	
	βασιλέε		*πόλι*
	βασιλέοιν.		*πολίοιν.*

Ueber die Casus von *νηῦς* (*ναῦς*) vgl. den Index s. v.

4) Neben der regelmäszigen Accusativendung auf *ην* findet sich bei manchen dieser Wörter, namentlich bei den Nominibus propriis auf *ης*, in den Handschrr. die Endung der dritten Declination auf *εα*, die uns indes nach genauer Prüfung auch ihrer handschriftlichen Begründung nach in den Wörtern der ersten Declination auf *ης* verwerflich erscheint. In den Wörtern der dritten Declination auf *ης* (wie *Τετάσπης* u. a.) ist dieselbe natürlich die richtige (*Τετάσπεα*).

Nach πόλις flectieren z. B. ὕβρις, ὄψις, φύσις, κρίσις, πίστις, παίδευσις, κατάστασις u. a.; auch die Nomina propr. Τόμυρις, Μοῖρις, Σμέρδις, Σάϊς, Ἆπις, Ἄμασις, Δᾶτις, Μέμφις; ebenso die meisten Nomina propria auf ις (att. Genet. ιδος) z. B. Θέτις, Πάρις, Ἶσις, (Θέτις, Θέτιος, Θέτι, Θέτιν), auch die Städtenamen auf ις, z. B. Σάρδιες, Σαρδίων u. s. w. Dagegen bilden Ἄρτεμις, Ἀρτέμιδος, ἔρις, ἔριδος Acc. ἔριν, χάρις, χάριτος, χάριν.

2) Die Neutra auf ος (z. B. γένος), die Substantiva und Adjectiva auf ης (τριήρης, Ἀστυάγης, ἀληθής, ές), die Substantiva auf υς und υ (πῆχυς, ἄστυ), endlich die Adjectiva auf υς (βαθύς) lösen alle von den Attikern contrahierten Casusendungen auf:

γένος	γένεα	Ἀστυάγης	ἀληθής, έος, έϊ, έα.
γένεος	γενέων	Ἀστυάγεος	ἀληθέες, έα, έων.
γένεϊ	u. s. w.	Ἀστυάγεϊ	Dem Genetiv Plur. entsprechend endigen auch die Adverbia der Adjectiva der III Declination auf έως (ἀληθέως).
		Ἀστυάγεα	
		Ἀστύαγες.	

Die Nomina propr. auf κλῆς flectieren:

Θεμιστοκλῆς
Θεμιστοκλέος
Θεμιστοκλέϊ
Θεμιστοκλέα
Θεμίστοκλες, ebenso Περικλῆς, Ἡρακλῆς.

3) Die Substantiva auf ως, ω wie αἰδώς, ἠώς, εὐεστώ, πειθώ werden wie im Att. decliniert; nur nehmen die Nom. propr. wie Ἰώ, Λητώ, im Accus. die Endung οῦν an (Ἰοῦν, Λητοῦν, Σαπφοῦν).

4) Die Neutra auf ας, wie γέρας, κέρας, τέρας lösen mit der einzigen Ausnahme von γῆρας ihre Endungen nicht in αος, sondern in εος auf: κέρας, κέρεος, κέρεϊ, κέρεα, γέρεα u. s. w.; nur γῆρας bildet γήραος, γήραϊ (vgl. III 15).

§ 5.

Pronomina.

I. Pronomina personalia.

Als Abweichungen vom Attischen sind zu nennen:

1) die aufgelösten Genetivformen ἐμέο, σέο, ἕο (dafür nur selten die in εῦ contrahierten Formen ἐμεῦ, σεῦ, εὖ);
2) der Dativ von σύ lautet σοί, in der Enclisis τοι;
3) als Dativ des Pronom. der dritt. Person findet sich sehr häufig οἱ = αὐτῷ, αὐτῇ, als Accusat. oft μιν (sowol für αὐτόν, αὐτήν als ἑαυτόν, ἑαυτήν);
4) im Plural aller persönl. Pronomina stimmen die **Nominative** und **Dative** mit den att. Formen überein: ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς, ἡμῖν, ὑμῖν, σφίσι (stets orthotoniert).

σφίσι lautet in der Enclisis stets σφι; beide Formen unterscheiden sich in der Bedeutung dadurch, dasz σφι für αὐτοῖς, αὐταῖς, σφίσι dagegen nur in reflexiver Bedeutung für ἑαυτοῖς, ἑαυταῖς gebraucht wird.

Dagegen kommen die Genetive und Accusative nur in den aufgelösten Formen vor: ἡμέων, ὑμέων, σφέων
ἡμέας, ὑμέας, σφέας.

Als Casus des Pronomen der dritten Person sind noch der seltene Accus. Sing. σφε für alle Genera und Numeri, und das Neutrum Plural. σφέα (= αὐτά) zu bemerken.

II. Pronomen relativum.

ὅς, ὅσπερ, ὅστις.

1) ὅς, ὅσπερ lauten im Nom. Sing. und Plur.

ὅς, ἥ, τό, οἵ, αἵ, τά.
ὅσπερ, ἥπερ, τόπερ — οἵπερ, αἵπερ, τάπερ;

aber in allen Cass. obliq. tritt τ vor:

τοῦ, τῆς τοῦπερ, τῆςπερ
τῷ, τῇ τῷπερ, τῇπερ.

Für die Verbindung der Relativformen mit den Präpositionen gelten folgende beiden Regeln:

a) von den Präpositionen, welche nicht apostrophiert werden, als:

ἐν, ἐκ (ἐξ), ἐς, περί, πρό, πρός, σύν, ὑπέρ

finden sich πρό, ὑπέρ überhaupt nicht mit dem einfachen Relativ verbunden, περί ist stets demselben anastrophisch nachgestellt (τῆς πέρι usw.). Die übrigen Präpositionen werden stets mit den consonantisch anlautenden Formen verbunden (ἐν τῷ in quo, σὺν τοῖσι, πρὸς τούς u. s. w.). Eine Ausnahme von dieser Regel macht nur die Verbindung des Neutrums des Relativs mit den Präpos. ἐν, ἐξ, ἐς zur Bezeichnung einer Zeitbestimmung: ἐν ᾧ quo tempore,
ἐς ὅ usque ad id tempus, und die gleichbedeutenden ἄχρι οὗ und μέχρι οὗ, endlich
ἐξ οὗ ex quo tempore;

b) dagegen werden diejenigen Präpositionen, welche den Endvokal apostrophieren, als:

ἀντί, ἀπό, διά, ἐπί, κατά, μετά, παρά, ὑπό,

nur mit den aspirierten Formen des Relativs verbunden (ἀπ' οὗ, δι' ἧς, ἐπ' ᾧ, παρ' ἥν u. s. w.); folgen sie aber dem Pronom. nach, so erscheint dasselbe in der consonantischen Form (τῷ πάρα, aber παρ' ᾧ);

ἀμφί und ἀνά finden sich überhaupt nicht bei Her. mit dem Pronom. rel. verbunden.

2) Ὅστις, ὅ τι nimmt überall die consonantisch anlautenden Formen nicht an; statt der att. Formen ὅτου, ὅτῳ, ὅτοισι gebraucht Her. regelmäszig die epischen ὅτευ, ὅτεῳ, ὁτέοισι, für ἅτινα ἅσσα.

III. Pronomen interrogativum und indefinitum.

Das interrogative τίς flectiert statt τίνος, τίνι, τίνων, τίσι — τέο (τεῦ), τέῳ, τέων, τέοισι. Dieselben (nur enclitischen) Formen hat das Indefinitum. Die übrigen Casus lauten wie im Attischen.

§ 6.

Conjugation.

I. Augment.

Im Gebrauch des Augm. syllabic. wie tempor. stimmt der Dialect des Her. in den meisten Fällen mit dem att. überein[5]). Doch fehlt das letztere regelmäszig

5) Im Plusquamperf. fehlt das Augm. bisweilen wie auch im Att.: τετελευτήκεε, δέδοκτο, κατακέκριτο. — In den mit πρό zusammengesetzten Verben verschmilzt das Augment mit ο nicht in den Contractionsdiphthong ου, sondern beide bleiben getrennt (προέβαινε, προέβαλε).

1) bei den Verben von eigenthümlich ionischer Form wie:
ἀγινέω, ἀμείβομαι, ἀναισιμόω, ἀρρωδέω, ἀρτέομαι, ἑσσόω, ὁρτάζω, οὐνομάζω, οὐρίζω, ἔργω (att. εἴργω);

2) bei den dichterischen Verben:
ἀεθλέω, ἀλυκτάζω, ἐλινύω und den Formen
ἄνωγε, ἔρδον, ἔρξαν;

3) bei allen mit den Diphthongen αι, αυ, ει, ευ, οι anfangenden Verben wie z. B.:
(προ)αιδέομαι, αἱρέω, αἰτέω, αὔξω (αὐξάνω), εἰρωτέω, εὕδω, εὐτυχέω, εὑρίσκω, οἰκέω, ἀνοίγω, οἴχομαι u. a.

4) Gleicherweise nehmen auch die Verba ἐάω, ἐργάζομαι, ἔωθα das Augment ει nicht an.

Dagegen fehlt das Augm. tempor. nie in den Formen: ἦσαν, εἶδον εἶχον, ἦλθον, ἤλασα (ἐλαύνω).

Bei den Iterativformen auf σκον, σκόμην fällt sowol syllabisches als temporales Augment regelmässig aus: ἄγεσκον, ποιέεσκον, ποιέεσκε.

II.

Ueber die Verwandlung des ν in α vor den Endungen ται und το in der III Pers. Plur. der Perf. und Plusquamperf. Pass., der Präs. und Imperfecta Pass. der Verba auf μι und aller passiven und medialen Optative[6].

Die Verwandlung des ν in α findet überall da statt, wo die Endungen ται und το unmittelbar an den Stamm treten, als:

1) in den Perfectis und Plusquamperfectis Pass. der ω Conjugation und zwar

a) bei Verbis impuris z. B. τετύφαται, ἐσκευάδαται, δεδέχαται, ἀπίκαται u. a. nebst den entsprechenden Plusquamperf., mit beständiger Aspiration des Stammconsonanten, die nur in ἀπίκαται (ἀπίκατο) und in allen Deltastämmen (σκευαδ — χωριδ — ἀγωνιδ) unterblieben ist,

b) bei Verbis puris mit consequenter Verkürzung des der Endung vorhergehenden Vokals: ἡγέαται, ἠρτέαται, οἰκέαται, κέαται, ὡρμέαται, βεβλέαται u. s. w. nebst den entsprech. Plusquamperf.;

2) in dem Präs. und Imperf. Pass. der Verba auf μι, z. B.:
τιθέαται, ἱστέαται, δυνέαται, ἕαται, ἐκδιδόαται
u. s. w. nebst den entsprechenden Imperfecten;

3) in allen Optativendungen auf οίατο, αίατο wie:
ἀγοίατο, βουλοίατο, γευσαίατο, τισαίατο.

Alle übrigen Formen derselben Endung αται, ατο im Präs., Imperf. Pass. und Aor. II Med. wie z. B. κηδέαται, ἐβουλέατο, ἐγενέατο, ἀπικέατο u. a. sind unrichtig. Statt ihrer sind überall die gewöhnlichen Formen κήδονται, ἐβούλοντο, ἐγένοντο, ἀπίκοντο herzustellen (s. Philol. XI 276 ff.).

III. Auflösungen.

1) Das Plusquamperf. Act. hat im Singul. die Endungen: εα, εας, εε in der III Pers. Plur. εσαν, z. B. ἐώθεα, ἐώθεας, ἐώθεε — ἐώθεσαν, — ἐληλύθεε, ἐόργεε.

2) Die zweiten Pers. Indic. Pass. und Med., welche im Att. in den Hauptzeiten in η oder ει (aus ε-σαι), in den historischen in ου (aus ε-σο)

6) Ausführlicher von mir begründet im Philol. XI 275 ff.

zusammengezogen sind, werden in *εαι* (*οἴχεαι*, *βουλεύεαι*, *ἔσεαι*) und in *εο* (*εἴρεο*, *ἐγένεο*, *ἐπίκεο*) aufgelöst.

Dasselbe gilt von den Imperativen Präs. Pass., deren *ου* stets in *εο* aufgegelöst wird (*ἕπεο*, *πείθεο*, *ἀπαλλάσσεο*).

Auch in der zweiten Pers. Aor. I Med. gebraucht Her. statt der in *ω* contrahierten Form die in *αο* aufgelöste (*ἐδέξαο*, *ἐβουλεύσαο*, *ὑπεθήκαο*).

Dagegen werden die zweiten Personen der Conjunctive aller dieser Zeiten wie auch im Att. contrahiert als: *οἴχῃ*, *βουλεύῃ*, — *γένῃ*, *παραβάλῃ*, — *δέξῃ*, *βουλεύσῃ*, *ὑποθήκῃ*.

3) Im Conjunct. Aor. I und II Pass. aller Verba, im Conjunct. Aor. II der Verba auf *μι*, im Conjunctiv derjenigen Aoriste, die nach Analogie der *μι* Conjugation gebildet sind, wird der Contractionsvocal *ῶ* immer in *έω* aufgelöst, z. B.

αἱρεθέω, *ἑσσωθέωμεν*, — *ἐξαναστέωμεν*, *προςθέω*, *θέωσι* (von *ἔθην*), *εἰδέω* (*εἶδον*), *βέω* (*ἔβην*).

Doch bleibt auch hier das *ῇ* der II und III Person stets contrahiert: *νικηθῇς*, *φανῇ*, *ἐκβῇ*, *ὑποθῆται*,

Anmerk. Die Infin. Aor. II Act. haben auch bei Her. stets die att. Fom: *μαθεῖν*, *ἰδεῖν*, *λιπεῖν*, *ἐλθεῖν*, *λαβεῖν*, *ἀγαγεῖν*, *σχεῖν*, *τυχεῖν*.

Auch in den Verbis contractis hat Her. vielfach die von den Attikern contrahierten Formen aufgelöst. Dies gilt namentlich

	Indic.	Conj.	Opt.
1) von den Verbis auf *έω*[7]):	*καλέω*	*καλέω*	*καλέοιμι*
	καλέεις	*καλέῃς*	u. s. w.
	u. s. w.	u. s. w.	
	Imp.		Inf.
	κάλεε		*καλέειν*
	Imperf.		Partic.
	ἐκάλεον		*καλέων*.
	u. s. w.		
	Ind.	Conj.	
	καλέομαι	*καλέωμαι*	u. s. w.
	καλέῃ	*καλέῃ*	
	καλέεται	*καλέηται*	
	u. s. w.	u. s. w.	
	Inf.	Partic.	
	καλέεσθαι.	*καλεόμενος*.	
	Imperf.		
	ἐκαλεόμην u. s. w.		

Nur in 5 Verben, in denen sich ein Vokal vor *έω* befindet, werden die Silben *εο* und *εου* in *ευ* contrahiert, um den Zusammenstosz von 3 oder mehreren Vokalen zu vermeiden, als: *ἀγνοέω*, *διανοέομαι*, *θηέομαι*, *νοέω* und ganz besonders *ποιέω* (*ποιεῦσι*, *ποιεῦντες*, *ἐποίευν*, *ποιεῦμαι*, *ποιεύμενος*, *ἐποιεύμην*, *ἐποιεῦντο*); in allen übrigen Fällen werden die von den Attikern contrahierten Formen auch bei diesen Verben aufgelöst.

Die über die Verba auf *έω* aufgestellte Regel gilt auch von den im att. Dialect contrahierten Formen der Futura liquida und attica, die stets nach Analogie der Verba auf *έω* aufgelöst werden (*ἐρέω*, *κερδανέεις*, *ὑπομενέουσι*, *κομιέει*, *καταπλουτιέειν*, *χαριέεσθαι*). Doch werden auch in den Fut. attic. die Formen auf *εο* und *έου*, wenn ein Vocal vorhergeht (s. o.), in *ευ* contrahiert, wie *ἀνταγωνιεύμενος*, *ἐξανδραποδιεῦμαι*, *κομιεύμεθα*, *ἐπισιτιεύμενοι*, *ἐναγωνιεῦμαι*, *ὀπωριεῦνται*.

7) Mit alleiniger Ausnahme des Verb. *δεῖ*, von welchem sich die Formen des Indic. und Infin. Praes. nur contrahiert finden; doch heiszt das Imperf. *ἔδεε*.

Dagegen bleiben der Regel gemäsz die Formen der Fut. liquid. auf εο oder έου aufgelöst: ἀγγελέονται, ἀπολέοντες, ἀπολεόμενοι, ὑπομενέουσι[8]).

2) Mit Ausnahme der zweisilbigen Verba κλάω, ψάω, σμάω, so wie der Verba ἐῶ, βιῶμαι, ἰῶμαι, die sämmtliche Formen ganz wie im Att. contrahieren, lösen

alle Verba auf άω

den att. Contractionsvocal ω ebenfalls auf, doch nicht in άω, αο, άου (ὁράω, ὁράων, ὁράομαι, ὁράουσι u. s. w.), sondern ganz wie die Verba auf έω in έω, εο, έου, als: ὁρέω, ὁρέουσι, ὁρέων, ὁρέομαι, ὁρεόμενος, ὁρέονται u. s. w.

Alle übrige Formen werden wie im Att. contrahiert.

Präsens.

Indic.		Conj.		Opt.	Imper.
ὁρέω	ὁρέομεν	Sing. wie	Plur. ὁρέωμεν	ὁρῴην[9])	ὅρα
ὁρᾷς	ὁρᾶτε	im Indic.	ὁρέωσι.		
ὁρᾷ	ὁρέουσι.	Infin.	Partic.		
ὁρᾶτον.		ὁρᾶν.	ὁρέων, έουσα, έον.		

Imperf.

ὥρεον	ὡρέομεν
ὥρας	ὡρᾶτε
ὥρα	ὥρεον.

Passivum.

Präsens.

Indic.		Conj.	Imper.	Infin.	Partic.
ὁρέομαι	ὁρεόμεθον	(dem Indic.	ὁρῶ	ὁρᾶσθαι	ὁρεόμενος.
ὁρᾷ	ὁρᾶσθον	entsprechend.)	(μηχανῶ)[10]).		
ὁρᾶται	ὁρεόμεθα				
	ὁρᾶσθε				
	ὁρέονται.				

Imperf.

ὡρεόμην	ὡρεόμεθον
ὡρῶ (ἐμηχανῶ)[10])	ὡρᾶσθον
ὡρᾶτο	ὡράσθην
	ὡρεόμεθα
	ὡρᾶσθε
	ὡρέοντο.

In allen denjenigen Verben, in welchen der Endung des Präsens έω ein Vokal vorhergeht, werden die Silben εο und έου, ganz nach Analogie der Verba auf έω (καλέω), in ευ contrahiert z. B. ἀνιεῦνται VII 236. Doch sind deren nur wenige.

Χράω, χράομαι contrahieren nicht wie im Att. in η, sondern in α (χρέομαι, χρᾶται, χρᾶσθαι, χρεόμενος, ἐχρᾶτο, ἐχρέοντο).

In allen abgeleiteten Temporib., in welchen die Attiker ᾱ haben, findet sich bei Her. regelmässig η: βιηθῆναι, βιήσασθαι, πειρηθῆναι, πειρήσασθαι.

8) Diese Frage ist von mir ausführlich behandelt in: Quaestionum de dial. Her. specim. I (Götting. 1859).

9) Also wie im Attischen; dagegen ist bei den Verben auf έω (καλέω u. s. w.) die gewöhnliche Form des Optat. auf μι die auschliesslich gebräuchliche.

10) In der II Pers. Imperf. und Imper. Pass. wird der Contractionsvocal ω beibehalten.

3) Die Formen der

Verba auf όω[11])

werden bis auf eine einzige Ausnahme ganz wie im Att. contrahiert; diese besteht darin, dasz der Contractionsdiphthong ου da, wo er aus οο oder όου entstanden ist, aufgelöst wird, indes nicht etwa in οο, όου, sondern auch hier nach Analogie der Verba auf έω (καλέω) in εο, έου. Da nun aber in fast allen diesen Verben der Endung des Präs. ein Vocal vorhergeht, so tritt statt dieser Auflösung (εο) die auch bei den Verbis auf έω und άω gebräuchliche Contraction in ευ ein:

Präs.		Imperf.		
ἀξιῶ	ἀξιεῦμεν (aus οο od. vielm. εο)	ἠξίευν	ἠξιοῦτον	ἠξιεῦμεν
ἀξιοῖς	ἀξιοῦτε (aus οε)	ἠξίους		ἠξιοῦτε
ἀξιοῖ	ἀξιεῦσι (aus όου oder έου).	ἠξίου		ἠξίευν.
ἀξιοῦτον				

Infin. ἀξιοῦν (aus όειν), Partic. ἀξιῶν, aber ἀξιεῦντες (aus οο od. εο).

ἀξιεῦμαι, aber

ἀξιοῦσθε — Inf. ἀξιοῦσθαι. — Partic.

ἀξιεῦνται. — ἀξιεύμενος (entstand. aus οο oder εο).

Imperfect.

ἠξιεύμην

ἠξιοῦ

ἠξιοῦτο

ἠξιεύμεθα

ἠξιοῦσθε

ἠξιεῦντο

Danach sind Formen wie ἀντιεῦνται, aber ἠντιοῦτο, ἑτεροιεῦντο, ἐδικαιεῦντο, aber ἐδικαίου zu erklären.

IV. Verba auf μι.

Die II und III Pers. Sing. und III Plur. der Verba τίθημι, ἵστημι, δίδωμι werden von den Formen auf έω, άω, όω gebildet als

τίθημι	ἵστημι	δίδωμι
τιθεῖς	ἱστᾷς	διδοῖς
τιθεῖ	ἱστᾷ	διδοῖ
—	—	—
τιθεῖσι	ἱστᾶσι	διδοῦσι.

Wie τίθημι flectiert (nur mit verschiedenem Accent) auch

ἵημι

ἵεις

ἵει — So auch die Compos.

—

ἱεῖσι.

Ptc. Pf. Pass. v. μετίημι heisst: μεμετιμένος (att. μεθειμένος), aber von ἀνίημι: ἀνειμένος.

Das Imperfect von τίθημι heisst: ἐτίθεα, ἐτίθεες, ἐτίθεε.

Auszer den oben erwähnten Formen von ἵστημι sind noch zu merken die II und III Pers. Plur. Pf. ἕστατε, ἑστᾶσι (auch in den Compos.) und das Partic. Perf. ἑστεώς.

Die III Pers. Plur. von δείκνυμι lautet δεικνῦσι; das Imperfectum wird von δεικνύω gebildet.

11) Die specielle Behandlung der Verba auf άω und όω ist dem Specim. II der oben erwähnten Quaestiones de dial. Her. vorbehalten.

Die II Pers. von *εἰμί* heiszt *εἶς* (att. *εἶ*), die I Pers. Plur. *εἰμέν*.

Conj.	Opt.	Partic.	Imperf.
ἔω—ἔωσι.	*εἴην—εἴησαν* (*εἶεν*).	*ἐών, ἐοῦσα, ἐόν*. Adverb. *ἐόντως*.	*ἦν* (selten *ἔα, ἔας*)—*ἦσαν*, daneben die Iterativform *ἔσκον*.

Neben *εἴη* findet sich vereinzelt *ἔοι*.

εἶμι bildet das (aufgelöste) Imperfect:
ἤϊα, — ἤϊε — ἤϊσαν (att. *ᾖα, ᾖε, ᾖσαν*);
so auch die Composita.

οἶδα bildet *οἶδας, οἶδε, ἴδμεν* (2mal *οἴδαμεν*), *ἴστε, οἴδασι*.
Conj. *εἰδέω* (s. o. § 6 III).
Opt. *εἰδείην*.
Imperf. *ᾔδεα — ᾔδεε — ᾐδέατε — ᾔδεσαν*.

Alphabetisches Verzeichnis

der

am häufigsten vorkommenden ionischen Wortformen.

ἄγω, Aor. I Med. findet sich von *προσεσάγω*: *προεσάξαντο* 1 190. VIII 20; auffällig ist das fehlende Augm. s. o. § 6. I.

ἀδελφεός u. *ἀδελφεή* att. *ἀδελφός, ἀδελφή*.

ἀεθλέω, ἄεθλον, ἀέκων att. *ἀθλέω, ἆθλον, ἄκων*.

ἀείδω, att. *ᾄδω*. Ebenso: *καταείδω, ἐπαείδω, ἀοιδή, ἐπαοιδή*; doch *κιθαρῳδός* und *συνῳδός*.

ἀείρω att. *αἴρω*. *ἀερθέντες*. *ἀειράμενοι*. Aor. I *ἤειρα* att. *ἦρα*. Ptc. *ἀείρας* (auch in den Compos.).

αἰεί att. *ἀεί*.

αἱρέω Pf. *ἀραίρηκα, ἀραίρημαι*.

ἀνά geht in der Compos. vor *β* und *π* öfter in *ἀμ* über; z. B. *ἀμβῶσαι, ἀμπαύεσθαι*; doch bleibt es meist unverändert (*ἀναβάλλειν, ἀνάβασις* u. s. w.).

ἀρρωδέω att. *ὀρρωδέω*.

ἄχρι, μέχρι att. *ἄχρις, μέχρις*.

βαίνω bildet einen Aor. I in factitiver Andeutung: *ἐνέβησε* (I 46), *ἀνέβησε* (I 80).

γίνομαι, γίνωσκω att. *γίγνομαι, γιγνώσκω*.

δείκνυμι, über die Formen mit *ε* s. o. § 1 III.

δένδρεον att. *δένδρον* od. *δένδρος*.

διξός, τριξός att. *δισσός, τρισσός*.

δύνασθαι Imperfect. *ἐδυνάμην*; (ebenso *ἔμελλον, ἐβουλόμην*); aor. I *ἐδυνάσθην*.

δύο (als Nom. und Accus.), Genet. *δυοῖν*, Dat. *δυοῖσι*; an einigen Stellen ist es indeclinabel gebraucht.

ἐθέλω nie *θέλω*.

εἵνεκεν att. *ἕνεκα*; vgl. *ἔπειτεν* att. *ἔπειτα*.

εἶπαι Inf., Partic. *εἴπας*; Inf. Aor. I Med. *εἴπασθαι*. Daneben finden sich die Formen des Aor. II als: *εἶπον, εἰπεῖν, εἰπών*, Imper. stets *εἰπέ*. Aor. I Pass. *εἰρέθην* (nicht *εἰρήθην* oder *ἐρρήθην*).

ἐκεῖνος nicht *κεῖνος*; ebenso *ἐκείνως, ἐκεῖθεν, ἐκεῖθι, ἐκεῖσε*.

ἐνείκω kommt als Präs. nicht vor, Aor. I *ἤνεικα, ἐνεῖκαι, ἠνεικάμην, ἐνείκασθαι*. Pf. *ἐνήνειγμαι* (auch in Compos.) att. *ἤνεγκα, ἐνέγκαι*, u. s. w.

ἐπείτε att. *ἐπεί*.

ἔπειτεν att. *ἔπειτα*.

ἐς, ἔσω att. *εἰς, εἴσω*.

ἕσσων, ἑσσόω att. *ἥττων, ἡττάω*.

ἤν, nie *ἐάν*; dageg. stets *ἐπεάν*, nie *ἐπήν*.

ζώω. ζώειν att. *ζάω, ζῆν*.

θηέομαι att. θεάομαι. θηεύμενος, ἐθηέετο, ἐθηεῦντο, θήσομαι, ἐθησάμην; doch θέητρον, θεήτης.

ἰθύ exadversum.
ἰθύς auch ἰθέως statim, att. εὐθύς; ebenso ἰθύνω att. εὐθύνω.
ἴκελος, προςίκελος att. εἴκελος.
ἱρός att. ἱερός; auch ἱρεύς att. ἱερεύς.

κεῖμαι; κέεται, ἐκέετο, κεέσθω, κέεσθαι, doch κείμενος; über κέαται, ἐκέατο s. o. § 6 II.
κέκτημαι nicht ἔκτημαι.
κύρω Aor. I ἔκυρσα; doch auch ἐκύρησα, κυρῆσαι (κυρέω).

λαγχάνω Fut. λάξομαι, att. λήξομαι. Pf. λέλογχα.
λαμβάνω Fut. λάμψομαι. Perf. Act. λελάβηκα, Pf. Pass. λέλαμμαι (διαλελαμμένος), ἐλάμφθην.
ληός att. λαός s. o. § 4 II.

μαστός att. μαζός.
μείς att. μήν; die übrigen Casus stimmen mit d. att. überein.
μέν att. μήν; so namentlich in den Beteuerungsformeln: μὴ μέν, ἦ μέν.
μιμνήσκω μέμνημαι, Imper. μέμνεο att. μέμνησο.
μόγις att. μόλις.
μοῦνος att. μόνος, auch μουνόω.

νέω bildet regelmäszig ἔνησα, νῆσαι, νήσας; so namentlich in den Compos. (περινήσας, συνένησε).
νηός att. ναός s. o. § 4 II.
νηῦς att. ναῦς. Sing. νηῦς, νεός, νηΐ, νέα. Plur. νέες, νεῶν, νηυσί, νέας.
νοῦσος, **νουσέω** att. νόσος, νοσέω.

ὀδμή att. ὀσμή.
ὀδών att. ὀδούς.
οἶδα s. o. § 6 IV.
οἶκα att. ἔοικα. οἶκε, οἴκασι, οἰκώς, οἰκός (Adv. οἰκότως att. εἰκότως).
ὀρτή, ὀρτάζω att. ἑορτή, ἑορτάζω.
οὐδαμός, **μηδαμός** att. οὐδείς, μηδείς. Beide kommen nur im Plur. vor. Das Neutr. Plur. οὐδαμά, μηδαμά zugleich Adverb.
οὔνομα, οὐνομάζω, att. ὄνομα, ὀνομάζω.
οὖρος, τό, att. τὸ ὄρος.
οὖρος, ὁ, att. ὁ ὅρος.
οὕτω nie οὕτως.

παύομαι πέπαυμαι, ἐπαύθην.
πλέω nicht πλώω; doch πλώσομαι, ἔπλωσα.
πλέων att. πλείων.
πολιήτης att. πολίτης.
πολλός, **πολλή**, **πολλόν** att. πολύς, πολλή, πολύ.
πτώσσω att. πτήσσω.

ῥέεθρον att. ῥεῖθρον.
ῥηΐδιος att. ῥάδιος.

σμικρός att. μικρός.
σόος att. σῶος.
σύν nie ξύν.

τάμνω att. τέμνω.
τράπω att. τρέπω; doch Fut. τρέψω, Aor. I ἔτρεψα.

φέρω Fut. οἴσω, οἴσομαι. Aor. I οἶσα, Infin. οἶσαι.
φύλακος att. φύλαξ.

χείρ, χειρός, χειρί, χεῖρες, χειρῶν, χεῖρας.
χρᾶσθαι s. o. § 6 III 2.

ὦν att. οὖν, **γῶν** att. γοῦν.
ὤρη ratio.
ὥρη caeli temperies.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ
ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΠΡΩΤΗ.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ Ἁλικαρνησσέος ἱστορίης ἀπόδεξις ἥδε, ὡς μήτε τὰ γενόμενα ἐξ ἀνθρώπων τῷ χρόνῳ ἐξίτηλα γένηται, μήτε ἔργα μεγάλα τε καὶ θωμαστά, τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα, ἀκλεέα γένηται, τά τε ἄλλα καὶ δι' ἣν αἰτίην ἐπολέμησαν ἀλλήλοισι.

ΠΕΡΣΕΩΝ μέν νυν οἱ λόγιοι Φοίνικας αἰτίους φασὶ γε- 1
νέσθαι τῆς διαφορῆς· τούτους γὰρ ἀπὸ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομέ-
νης θαλάσσης ἀπικομένους ἐπὶ τήνδε τὴν θάλασσαν καὶ οἰκή-

Ἡροδότου Ἁλ. ἱστ. ἀπόδεξις ἥδε. Der Zweck der Geschichtschreibung Herodots ist nach dem folgenden ein dreifacher. Er beabsichtigt 1) merkwürdige Ereignisse der allgemeinen Weltgeschichte zu beschreiben, 2) die Grosztaten der Griechen und Perser zu erzählen, 3) die Anlässe der Perserkriege zu schildern. In ähnlicher Weise leiteten auch andere Schriftsteller ihre Geschichten ein. Hecataeus v. Milet: Ἑκαταῖος Μιλήσιος ὧδε μυθέεται, Ocellus aus Lucanien: τάδε συνέγραψε Ὤκελλος ὁ Λευκανός. Timaeus v. Locri: Τίμαιος ὁ Λοκρὸς τάδε ἔφα.

1. Ἡροδότου Ἁλ. ἱστορίης ἀπόδεξις ἥδε „dies ist die Darlegung (ἀπόδ.) der (auf eigene Erkundigung und Anschauung begründeten) Forschungen (ἱστορ.) Herodots."

ἀπόδεξις att. ἀπόδειξις (vgl. u. 4 ἀποδεχθέντα) = demonstratio, expositio; so VIII 101 βουλομένοισί σφι γένοιτ' ἂν ἀπόδεξις. ἀποδείκνυσθαι in gleicher Bedeut. c. 207. II 24. ἀπόδεξις in anderer Bedeutung c. 207.

2. ἐξ bei dem passiv. Begriff γενόμενα = ὑπό. vgl c. 110. 114.

3. θωμαστά Dial. § 1 III.

4. τά τε ἄλλα frei angeschlossen an μήτε ἔργα — τὰ μὲν Ἕλλησι τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα; zu ergänzen: μὴ ἀκλεέα γένηται. „cum reliqua (opera) tum ea quae mutui belli causam praebuerunt".

1. Erste Anlässe des Streites zwischen Europa und Asien. Raub der argivischen Io durch Phönicier.

5. Περσέων μέν Gegensatz ἐγὼ δέ folgt c. 5, wo die Worte Περσέων μὲν κ. τ. λ. aufgenommen werden: Ταῦτα μέν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι. ἐγὼ δέ.

λόγιος Hesychius: ὁ τῆς ἱστορίης ἔμπειρος.

6. τῆς διαφορῆς. Beachte die Kraft des Artikels.

Ἐρυθρὴ θάλασσα hier nicht

σαντας τοῦτον τόν χῶρον, τὸν καὶ νῦν οἰκέουσι, αὐτίκα ναυτιλίῃσι μακρῇσι ἐπιθέσθαι, ἀπαγινέοντας δὲ φορτία Αἰγύπτιά τε καὶ Ἀσσύρια τῇ τε ἄλλῃ [χώρῃ] ἐσαπικνέεσθαι καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος. τὸ δὲ Ἄργος τοῦτον τὸν χρόνον προεῖχε ἅπασι τῶν ἐν τῇ νῦν Ἑλλάδι καλεομένῃ χώρῃ. ἀπικομένους δὲ τοὺς Φοίνικας ἐς δὴ τὸ Ἄργος τοῦτο διατίθεσθαι τὸν φόρτον. πέμπτῃ δὲ ἢ ἕκτῃ ἡμέρῃ ἀπ᾽ ἧς ἀπίκοντο, ἐξεμπολημένων σφι σχεδὸν πάντων, ἐλθεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν γυναῖκας ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καὶ τοῦ βασιλέος θυγατέρα· τὸ δέ οἱ οὔνομα εἶναι, κατὰ τὠυτὸ τὸ καὶ Ἕλληνες λέγουσι, Ἰοῦν τὴν Ἰνάχου. ταύτας στάσας κατὰ πρύμνην τῆς νεὸς ὠνέεσθαι τῶν φορτίων, τῶν σφι ἦν θυμὸς μάλιστα, καὶ τοὺς Φοίνικας διακελευσαμένους ὁρμῆσαι ἐπ᾽ αὐτάς. τὰς μὲν δὴ πλεῦνας τῶν γυναικῶν ἀποφυγεῖν, τὴν δὲ Ἰοῦν σὺν ἄλλῃσι ἁρπασθῆναι· ἐσβαλομένους δὲ ἐς τὴν νέα
2 οἴχεσθαι ἀποπλέοντας ἐπ᾽ Αἰγύπτου.] Οὕτω μὲν Ἰοῦν ἐς Αἴγυ-

unser heutiges rotes Meer (so II 8), sondern das Südmeer (indischer Ocean), im Gegensatz zur βορηΐη θάλ. (mittelländ. Meer) oder wie H. es unten nennt ἥδε ἡ θάλασσα, weil die Hellenen an demselben wohnten. Wahrscheinlich waren die ursprünglichen Sitze der Phönicier am persischen Meere, von dem aus sie später nach den Küsten Syriens zogen (VII 89).

2. ἀπαγινέω ionisch, = ἀπάγω.

3. τῇ τε ἄλλῃ — καὶ δὴ καί. καὶ δὴ καί findet sich oft so nach ἄλλος (so gleich unten), einen Umstand im Gegensatz zu einem anderen stark hervorhebend; vgl. c. 82, 1. C. 29 ἀπικνέονται ἐς Σάρδις — ἄλλοι τε οἱ πάντες ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταί — καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ Ἀθηναῖος. τῇ τε ἄλλῃ, sowol bei Verben der Ruhe als der Bewegung; = anderswohin; so III 61 κήρυκας τῇ τε ἄλλῃ διέπεμπε καὶ δὴ καὶ ἐς Ἄργος.

4. ἅπασι in allen Stücken; ebenso c. 91.

τῶν sc. πολίων.

6. ἐς δὴ τ. Ἄργ. δή weist auf die über Argos eingeschaltete Bemerkung zurück.

διατίθεσθαι; beachte die Bedeutung des διά und des Infin. Imperf. (so II 64 οἰκέειν); ebenso I 194 ἐπεὰν διαθέωνται τὸν φόρτον.

7. ἀπ᾽ ἧς = ἀπὸ ταύτης ἥ.

ἀπίκοντο, Dial. § 1 I 3. σφι = αὐτοῖς zu unterscheiden von σφίσι, Dial. § 5 I 4.

8. ἄλλας τε πολλὰς καὶ δὴ καί s. o.

9. κατὰ τὠυτό (= τὸ αὐτό) sc. λέγοντες.

10. Ἰοῦν. In der Wendung οὔνομά (Dial. § 1 III 8) τινί ἐστι steht der Name in gleichem Casus mit οὔνομα. VI 34 αἰχμάλωτον γυναῖκα, ἐοῦσαν μὲν Παρίην γένος, οὔνομα δέ οἱ εἶναι Τιμοῦν.

κατὰ πρύμνην „in der Nähe des". Beim Anlanden war das Hinterteil des Schiffes dem Lande zugekehrt.

11. νεός s. ion. Wörterverz. s. v., ἦν θυμός sc. ὠνέεσθαι.

12. διακελευσαμένους Medium in reflexiv. Bedeutung; beachte διά.

14. ἐσβαλομένους sc. τοὺς Φοίνικας τὰς γυναῖκας.

15. ἐπ᾽ Αἰγύπτου. Wie von ἐς Αἴγυπτον verschieden?

2. Raub der Europa durch Hellenen.

Οὕτω μέν, Wiederaufnahme des μέν in c. 1, 6.

πτου ἀπικέσθαι λέγουσι Πέρσαι, οὐκ ὡς Ἕλληνες, καὶ τῶν ἀδικημάτων τοῦτο ἄρξαι πρῶτον· μετὰ δὲ ταῦτα Ἑλλήνων τινάς (οὐ γὰρ ἔχουσι τοὔνομα ἀπηγήσασθαι) φασὶ τῆς Φοινίκης ἐς Τύρον προσσχόντας ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Εὐρώπην. εἴησαν δ' ἂν οὗτοι Κρῆτες. ταῦτα μὲν δὴ ἴσα σφι πρὸς ἴσα γενέσθαι· μετὰ δὲ ταῦτα Ἕλληνας αἰτίους τῆς δευτέρης ἀδικίης γενέσθαι. καταπλώσαντας γὰρ μακρῇ νηῒ ἐς Αἶάν τε τὴν Κολχίδα καὶ ἐπὶ Φᾶσιν ποταμόν, ἐνθεῦτεν, διαπρηξαμένους καὶ τἆλλα, τῶν εἵνεκεν ἀπίκατο, ἁρπάσαι τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα Μήδειαν. πέμψαντα δὲ τὸν Κόλχον ἐς τὴν Ἑλλάδα κήρυκα αἰτέειν τε δίκας τῆς ἁρπαγῆς καὶ ἀπαιτέειν τὴν θυγατέρα· τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι, ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδοσάν σφι δίκας τῆς ἁρπαγῆς· οὐδὲ ὦν αὐτοὶ δώσειν ἐκείνοισι.

Δευτέρῃ δὲ λέγουσι γενεῇ μετὰ ταῦτα Ἀλέξανδρον τὸν Πριά- 3
μου ἀκηκοότα ταῦτα ἐθελῆσαί οἱ ἐκ τῆς Ἑλλάδος δι' ἁρπαγῆς γενέσθαι γυναῖκα, ἐπιστάμενον πάντως, ὅτι οὐ δώσει δίκας·

1. *οὐκ ὡς Ἕλληνες.* Perser und Hellenen stimmten darin überein, dasz Io nach Aegypten gekommen sei. Doch wichen sie darin von einander ab, dasz nach pers. Sage Io von den Phöniciern geraubt und nach Aegypten gebracht war, während sie nach hellen. Sage, weil Zeus sie liebte, von Here in eine rasende Kuh verwandelt wurde, die lange auf der Erde herumschweifte, bis sie in Aegypten ihre menschliche Gestalt wieder erhielt.—Doch scheinen diese Worte ein Glossem zu sein.

2. *τοῦτο ἄρξαι πρῶτον*; ähnliche Abundanz c. 4 *προτέρους γὰρ ἄρξαι. τοῦτο* ist Subjectsaccusativ.

3. *τῆς Φοινίκης* hängt von *ἐς Τύρον* ab.

5. *εἴησαν ἄν.* Sehr häufig wird bei Her. durch den Optat. mit *ἄν* eine Vermutung oder ein Urteil über etwas Vergangenes ausgesprochen. „Es mögen wol gewesen sein". Vgl. c. 70 *λέγοιεν ἄν.* II 98. Herodots Vermutung gründet sich darauf, dasz in jenen alten Zeiten die Kreter die *θαλασσοκρατία* behaupteten und dasz sie als Seeräuber berüchtigt waren.

7. *ἀδικίης.* Raub der Medea durch Hellenen.

μακρῇ νηΐ der Argo.

8. *Κολχίδα* ist Adjectiv.

ἐνθεῦτεν vgl. *ἐνθαῦτα, κιθών.* (Dial. § 1, 1).

9. *καὶ τἆλλα,* den Raub des goldenen Vliesses.

ἀπίκατο Tempus? (Dial. § 6 II).

10. *τὸν Κόλχον* der „König der Kolcher" vgl. *ὁ Λυδός* (c. 17. 80), *τὸν Μῆδον* (c. 163).

11. *ἀπαιτέειν* Geschuldetes fordern; Gegens. *ἀποδιδόναι* Schuldiges zurückgeben c. 13; vgl. *ἀποφέρειν* c. 196.

12. *τοὺς δέ* = *τοὺς Ἕλληνας,* was aus *ἐς τὴν Ἑλλάδα* zu entnehmen. *ὑποκρίνεσθαι* att. *ἀποκρίνεσθαι.*

Ἰοῦς abhängig von *τῆς ἁρπαγῆς.*

13. *ὦν* att. *οὖν*; *αὐτοί. τοὺς δὲ ὑποκρίνασθαι* machte eigentlich *αὐτούς* nötig. Gleich als ob *οἱ δὲ ὑπεκρίναντο* vorausgegangen wäre, schrieb Her. *αὐτοί,* um den Gegensatz des Subjects zu *ἐκεῖνοι* stärker hervorzuheben. Vgl. II 118.

3. Raub der Helena durch Barbaren.

14. „Eine Generation später" (*δευτ. γεν.*).

15. *οἱ* Dial. 5 I 3.

16. *ἐπιστάμενον* z. c. 122.

οὐδὲ γὰρ ἐκείνους διδόναι. οὕτω δὴ ἁρπάσαντος αὐτοῦ Ἑλένην τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν τε Ἑλένην καὶ δίκας τῆς ἁρπαγῆς αἰτέειν. τοὺς δὲ προϊσχομένων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἁρπαγήν, ὡς οὐ δόντες αὐτοὶ δίκας οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων βουλοίατό σφι παρ᾽ ἄλλων

4 δίκας γίνεσθαι. Μέχρι μὲν ὦν τούτου ἁρπαγὰς μούνας εἶναι παρ᾽ ἀλλήλων, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου Ἕλληνας δὴ μεγάλως αἰτίους γενέσθαι· προτέρους γὰρ ἄρξαι στρατεύεσθαι ἐς τὴν Ἀσίην, ἢ σφέας ἐς τὴν Εὐρώπην. τὸ μέν νυν ἁρπάζειν γυναῖκας ἀνδρῶν ἀδίκων νομίζειν ἔργον εἶναι, τὸ δὲ ἁρπασθεισέων σπουδὴν ποιήσασθαι τιμωρέειν ἀνοήτων, τὸ δὲ μηδεμίαν ὤρην ἔχειν ἁρπασθεισέων σωφρόνων· δῆλα γὰρ δή, ὅτι, εἰ μὴ αὐταὶ ἐβούλοντο, οὐκ ἂν ἡρπάζοντο. σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης λέγουσι Πέρσαι ἁρπαζομένων τῶν γυναικῶν λόγον οὐδένα ποιήσασθαι, Ἕλληνας δὲ Λακεδαιμονίης εἵνεκεν γυναικὸς στόλον μέγαν συναγεῖραι, καὶ ἔπειτεν ἐλθόντας ἐς τὴν Ἀσίην τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν. ἀπὸ τούτου αἰεὶ ἡγήσασθαι τὸ Ἑλληνι-

1. διδόναι verschieden v. δοῦναι.

2. πέμψαντας Wir erwarteten einen anderen Casus, vgl. c. 19 εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε πέμψαντα, auch c. 54 und 37.

3. τοὺς δέ = τοὺς βαρβάρους, was aus Πριάμου zu entnehmen, vgl. c. 2, 13.

προϊσχομένων sc. αὐτῶν, τῶν Ἑλλήνων; der Subjectsgenetiv ist ebenso gleich unten zu ergänzen ἀπαιτεόντων sc. τῶν Κόλχων. Bei beiden Participien ist statt des Dativs, der das Participium als eine blosze Nebenbestimmung zur Person erscheinen lassen würde, der Genet. absol. gewählt, damit das Participium als eine zum ganzen Satze gehörige Bestimmung der Zeit selbständiger hervortrete. Vgl. c. 90 Anfang. προίσχεσθαι = vortragen, s. c. 141. 164.

5. οὐδὲ ἐκδόντες ἀπαιτεόντων. Zu beiden Participien ist Μήδειαν als Object zu denken.

βουλοίατο Dial. § 6 II 3.

4. ὦν s. z. c. 2, 13.

μοῦνος vgl. οὔνομα, νοῦσος, οὖρος.

7. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου temporal wie τὸ νῦν, τὸ πρῶτον, τὸ ἀρχαῖον, Wie hier c. 199.

8. προτέρους γὰρ ἄρξαι s. z. c. 2 τοῦτο γὰρ ἄρξαι πρῶτον.

10. νομίζειν sc. σφέας. Im folgenden stehen die von ἔργον εἶναι abhängigen Genetive ἀδίκων, ἀνοήτων, σωφρόνων einander gegenüber, ebenso die von νομίζειν abhängigen Infinitive τὸ ἁρπάζειν, τὸ σπουδὴν ποιήσασθαι, τὸ μηδεμίαν ὤρην (s. Dial. Wörterverz. s. v.) ἔχειν.

τὸ δὲ ἁρπασθεισέων σπουδὴν ποιήσασθαι gleichbedeutend mit den folgenden Wendungen ἁρπαζομένων τῶν γυναικῶν λόγον ποιήσασθαι und ὤρην ἔχειν.

11. τιμωρέειν ist epexegetischer Infinitiv; s. z. II 88.

12. δῆλα γὰρ δή für δῆλον γὰρ δή auch c. 207 und II 146.

13. Die Imperfecta ἐβούλοντο u. ἡρπάζοντο sind beide von der Vergangenheit für unser Plusquamperf. gebraucht.

τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης ist Apposition zu σφέας.

17. κατελεῖν wie c. 46. 71. 95.

ἀπὸ τούτου temporal.

ἡγήσασθαι s. u. z. ἡγέαται.

κὸν σφίσι εἶναι πολέμιον. τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικέοντα ἔθνεα βάρβαρα οἰκηιεῦνται οἱ Πέρσαι, τὴν δὲ Εὐρώπην καὶ τὸ Ἑλληνικὸν ἡγέαται κεχωρίσθαι.

5 Οὕτω μὲν Πέρσαι λέγουσι γενέσθαι, καὶ διὰ τὴν Ἰλίου ἅλωσιν εὑρίσκουσι σφίσι ἐοῦσαν τὴν ἀρχὴν τῆς ἔχθρης τῆς ἐς τοὺς Ἕλληνας. περὶ δὲ τῆς Ἰοῦς οὐκ ὁμολογέουσι Πέρσῃσι οὕτω Φοίνικες· οὐ γὰρ ἁρπαγῇ σφέας χρησαμένους λέγουσι ἀγαγεῖν αὐτὴν ἐς Αἴγυπτον, ἀλλ' ὡς ἐν τῷ Ἄργεϊ ἐμίσγετο τῷ ναυκλήρῳ τῆς νεός, ἐπείτε ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα, αἰδεομένη τοὺς τοκέας, οὕτω δὴ ἐθελοντὴν αὐτὴν τοῖσι Φοίνιξι συνεκπλῶσαι, ὡς ἂν μὴ κατάδηλος γένηται. ταῦτα μέν νυν Πέρσαι τε καὶ Φοίνικες λέγουσι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτων οὐκ ἔρχομαι ἐρέων, ὡς οὕτω ἢ ἄλλως κως ταῦτα ἐγένετο, τὸν δὲ οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας προβήσομαι ἐς τὸ πρόσω τοῦ λόγου, ὁμοίως σμικρὰ καὶ μεγάλα ἄστεα ἀνθρώ-

1. *τὴν γὰρ Ἀσίην καὶ τὰ ἐνοικ. ἔθν. β. οἰκηιεῦνται οἱ Πέρσαι* erklärt sich durch die Worte oben σφέας μὲν δὴ τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης und IX 116 τὴν Ἀσίην πᾶσαν νομίζουσι ἑωυτῶν εἶναι Πέρσαι.

2. Ueber *οἰκηιεῦνται* vgl. Dial. § 2 II 1 und § 6 III 3.

3. *ἡγέαται.* Das Perf. von ἡγέομαι gebraucht Her. vorzugsweise in der Bedeutung glauben, vgl. c. 126. 136. II, 40. 47, einige male auch das Präs., in diesem Cap. s. o. auch den Infin. Aor. I.

5. 4. *οὕτω μέν* nimmt Περσέων μέν in c. 1, 1 Anf.

5. *ἐοῦσαν* Partic. nach εὑρίσκω, s. u. z. 6 ἔμαθε.

7. *οὐ γὰρ κτλ.* Wegen der beiden eingeschobenen Nebensätze ὡς ἐμίσγετο und ἐπείτε ἔμαθε ist der Nachsatz der Deutlichkeit halber mit οὕτω δή hervorgehoben, wie so häufig bei Her. s. c. 62. 172 u. öft. IX 6 ἐπεὶ δὲ οἱ μὲν μακρότερά τε καὶ σχολαίτερα ἐποίευν, ὁ δὲ ἐπιὼν καὶ δὴ ἐν τῇ Βοιωτίῃ ἐλέγετο εἶναι, οὕτω δὴ ὑπεξεκομίσαντο πάντα. s. z. II 117.

ἁρπαγῇ χρησαμένους = ἁρπάσαντας. Ueber die Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

9. *ἔμαθε ἐοῦσα* Partic. mit einem Verb. der Warnehmung. Der Nomin. ist gewählt, weil ἔγκυος vom Subjecte ausgesagt ist.

αἰδεομένη. Wiewol αἰδ. dem Gedanken nach zum Nachsatze gehört, so ist es doch syntactisch auf ἔμαθε ἔγκ. ἐοῦσα zu beziehen, woraus sich der Nomin. erklärt. Aehnl. I 27, ἐπείτε ἐπύθοντο λαβεῖν ἀρεόμενοι. Da der Nachsatz an unserer Stelle erst mit οὕτω δή beginnt, so ist die Conjectur αἰδεομένην grammatisch unrichtig.

10. *ὡς ἄν.* Zu den Finalconjunctionen ὄφρα, ὡς, ὅκως tritt ἄν hinzu, wenn die Erreichung der Absicht an äuszere Umstände geknüpft ist. S. c. 20. 36. z. c. 75.

12. *ἔρχομαι ἐρέων* vergl. das franz. je vais dire „ich will gleich sagen“; ebenso ἔρχομαι φράσων c. 194. ἔρχ. λέξων II 11, ἔρχ. σημανέων IV 99.

13. *τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον σημήνας* ebenso c. 113. Vgl. V 34 τά τε ἔχοντες ἦλθον χρήματα οἱ Πέρσαι, ταῦτα καταδεδαπάνητο; s. c. 21 u. bsdrs. c. 47.

15. *τὸ πρόσω* substantiviert „die Fortsetzung“.

πων ἐπεξιών. τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν σμικρὰ γέγονε, τὰ δὲ ἐπ' ἐμεῦ ἦν μεγάλα, πρότερον ἦν σμικρά. τὴν ἀνθρωπηΐην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ ἐν τὠυτῷ μένουσαν ἐπιμνήσομαι ἀμφοτέρων ὁμοίως.

6 ΚΡΟΙΣΟΣ ἦν Λυδὸς μὲν γένος, παῖς δὲ Ἀλυάττεω, τύραννος δὲ ἐθνέων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ, ὃς ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίης μεταξὺ Συρίων καὶ Παφλαγόνων ἐξίει πρὸς βορέην ἄνεμον ἐς τὸν Εὔξεινον καλεόμενον πόντον. οὗτος ὁ Κροῖσος βαρβάρων πρῶτος τῶν ἡμεῖς ἴδμεν τοὺς μὲν κατεστρέψατο Ἑλλήνων ἐς φόρου ἀπαγωγήν, τοὺς δὲ φίλους προσεποιήσατο. κατεστρέψατο μὲν Ἴωνάς τε καὶ Αἰολέας καὶ Δωριέας τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, φίλους δὲ προσεποιήσατο Λακεδαιμονίους. πρὸ δὲ τῆς Κροίσου ἀρχῆς πάντες Ἕλληνες ἦσαν ἐλεύθεροι. τὸ γὰρ Κιμμερίων στράτευμα τὸ ἐπὶ τὴν Ἰωνίην ἀπικόμενον, Κροίσου ἐὸν

1. ἐπεξιών im eigentlichen Sinne c. 176.
τὰ πολλὰ αὐτῶν, wir erwarteten das stärkere τούτων; s. z. II 135.
2. ἐπ' ἐμεῦ, ἐπί in Temporalbedeutung; ebenso II 30. 46. S. c. 15. 65. ἐπὶ τούτου τυραννεύοντος u. II 30. 108 ἐπὶ τούτου βασιλέος.
ἦν = γέγονε.
3. ἀνθρωπηΐην s. Dial. § 2 II 1 c.
οὐδαμά bei Her. öfter „niemals“.
ἐν τὠυτῷ herod. Crasis = ἐν τᾀυτῷ. Hinsichtlich des Gedankens vgl. c. 207.

6. Geschichte Lydiens. Krösus. (563 — 549). Erste Unterwerfung der kleinasiatischen Hellenen.
5. γένος Accus. des Bezugs; VI 83 Κλέανδρος γένος ἦν Φιγαλεύς; vgl. die ähnl. adverbialen Ausdrücke εὖρος, μῆκος, πλῆθος, μέγαθος u.s.w.
Ἀλυάττεω Dial. § 4 I 4.
6. ἐντός von Herodots Vaterstadt aus westlich vom Halys (jetzt?) also = diesseits.
7. Συρίων. Die Σύριοι (s. c. 72. 76) sind zu unterscheiden von den Bewohnern der syrisch. u. palaestinens. Küste, die Her. II 30 Σύροι nennt. Beide Völker werden neben einander erwähnt II 104.
ἐξίει sc. τὸ ὕδωρ, was VII 109 hinzugefügt ist. Wie hier c. 190.
πρὸς βορ. verb. mit ῥέων ἀπὸ μεσαμβρίης.
9. τῶν Attraction od. Assimilation.
ἴδμεν Dial. § 6 IV u. οἶδα.
κατεστρέψατο ἐς φόρ. ἀπαγ. s. c. 27. II 182.
14. στράτευμα ἀπικ. Der Hauptbegriff liegt in ἀπικόμενον „der Einfall des kimmerisch. Heeres“ vgl. lat. urbs capta; ebenso c. 9 μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα, c. 23. 34. 46. 51. 170. Gedanke: Der Einfall der Kimmerier bewirkte keine dauernde Unterjochung, sondern beschränkte sich nur auf eine vorübergehende flüchtige Beraubung (ἐπιδρομή) der Städte. — Auf diesen Raubzug der Kimmerier kommt Her. c. 15. 16. zurück. Die Kimmerier scheinen ursprünglich auf dem taurischen Chersonnes (Krim) und auf dem Gebiet zwischen dieser Halbinsel und dem Flusse Tyras (Dniestr) sesshaft gewesen zu sein. Durch das Volk der ostwärts vom kasp. Meere wohnenden Scythen aus ihren Sitzen getrieben hatten sie zu wiederholten malen Einfälle in Kleinasien gemacht (IV 11), das durch ihre Verwüstungen viel zu leiden gehabt hatte. Her. denkt hier an den Einfall unter dem lyd.

*πρεσβύτερον, οὐ καταστροφὴ ἐγένετο τῶν πολίων, ἀλλ' ἐξ ἐπι-
δρομῆς ἁρπαγή. Ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρα-* 7
*κλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου, καλεομένους δὲ Μερμνάδας.
ἦν Κανδαύλης, τὸν οἱ Ἕλληνες Μυρσίλον ὀνομάζουσι, τύραν-
νος Σαρδίων, ἀπόγονος δὲ Ἀλκαίου τοῦ Ἡρακλέος. Ἄγρων μὲν
γὰρ ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ Ἀλκαίου πρῶτος Ἡρακλειδέων
βασιλεὺς ἐγένετο Σαρδίων, Κανδαύλης δὲ ὁ Μύρσου ὕστατος.
οἱ δὲ πρότερον Ἄγρωνος βασιλεύσαντες ταύτης τῆς χώρης ἦσαν
ἀπόγονοι Λυδοῦ τοῦ Ἄτυος, ἀπ' ὅτευ ὁ δῆμος Λύδιος ἐκλήθη ὁ
πᾶς οὗτος, πρότερον Μηΐων καλεόμενος. παρὰ τούτων Ἡρα-
κλεῖδαι ἐπιτραφθέντες ἔσχον τὴν ἀρχὴν ἐκ θεοπροπίου, ἐκ δού-
λης τε τῆς Ἰαρδάνου γεγονότες καὶ Ἡρακλέος, ἄρξαντες μὲν ἐπὶ
δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνδρῶν, ἔτεα πέντε τε καὶ πεντακόσια,*

König Ardys s. u. c. 15. (Zw. 630—610).

1. *πρεσβύτερον* weil *στράτ.* das Heer als Subject zum Hauptbegriff geworden ist. Vom Factum würde *πρότερον* stehen.

7. Die Herakliden, die Nachkommen des Herakles und der Omphale, erlangten die Herschaft um 1220 und herschten über 5 Jahrhunderte (1220—720 Gyges).

2. *περιῆλθε* öfter vom Regierungswechsel; s. c. 96. 187.

3. *καλεομένους.* Nicht selten richtet sich das Verb. im Numerus nicht nach dem Subject (hier *γένος*), sondern nach d. Prädicat. Die Herschaft der Mermnaden begann mit Gyges um 720.

5. *ἀπόγονος.* Herakles nannten die Hellenen den asiatischen Sonnengott, der bei den Lydern und Assyrern Sandon hiesz. Die Namen Ninus und Belus, von denen der letztere ebenfalls eine Sonnengottheit bezeichnet, deuten auf Verwandtschaft der Lyder und Assyrer, wenn nicht gar auf eine ursprüngliche Verbindung beider Reiche, da Belus auch als erster König von Assyrien genannt wird.

6. *ὁ Νίνου τοῦ Βήλου τοῦ*, *τοῦ* gehört beide mal zum vorhergehenden Substantiv.

9. *ὅτευ* Dial. § 5 II 2. *ὅτευ* bezieht sich hier abweichend vom sonstigen Sprachgebrauch auf eine bestimmte Person.

11. *ἐπιτραφθέντες* att. *ἐπιτραπέντες. ἐπιτρέπω τινὶ τὴν ἀρχήν* lautet passivisch? *τὴν ἀρχήν* ist auch zu *ἐπιτραφθ.* zu denken.

ἔσχον. Beachte die Bedeutung des Aor. s. z. c. 8 *ἠράσθη* u. c. 13 *ἐβασίλευσε.*

12. *ἄρξαντες μέν* mit dem in Folge der eingeschobenen Erzählung von Gygès verschwiegenen Gegensatze *καταλυθέντες δέ* s. c. 14.

ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γ. Von den 22 Königen der Heraklidendynastie schliesst H. auf 22 *γενεαί* (ebenso II 100), die aber nach Jahren ausgedrückt nicht, wie H. angibt, 505 sondern 733 Jahre ergeben würden, da Her. II 142 drei *γενεαί* auf 100 J. rechnet. Es kann deshalb nicht, wie es auch an sich unwahrscheinlich ist, die Dauer der Herschaft jedes einzelnen Königs 33 Jahre betragen haben; vielmehr führt uns die Zahl 505 auf eine durchschnittliche Regierungszeit v. 23 Jahren; s. z. II 100. *ἐπί* c. Accus. bezeichnet zunächst die Richtung: nach, zu, dann auch ein temporales (wie hier) oder locales sich erstrecken.

παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν, μέχρι Κανδαύλεω
8 τοῦ Μύρσου. Οὗτος δὴ ὢν ὁ Κανδαύλης ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς, ἐρασθεὶς δὲ ἐνόμιζέ οἱ εἶναι γυναῖκα πολλὸν πασέων καλλίστην. ὥστε δὲ ταῦτα νομίζων, ἦν γάρ οἱ τῶν αἰχμοφόρων Γύγης ὁ Δασκύλεω ἀρεσκόμενος μάλιστα, τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθετο ὁ Κανδαύλης καὶ δὴ καὶ τὸ εἶδος τῆς γυναικὸς ὑπερεπαινέων. χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος (χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς) ἔλεγε πρὸς τὸν Γύγην τοιάδε· Γύγη, οὐ γάρ σε δοκέω πείθεσθαί μοι λέγοντι περὶ τοῦ εἴδεος τῆς γυναικός (ὦτα γὰρ τυγχάνει ἀνθρώποισι ἐόντα ἀπιστότερα ὀφθαλμῶν), ποίεε ὅκως ἐκείνην θηήσεαι γυμνήν. Ὁ δὲ μέγα ἀμβώσας εἶπε· Δέσποτα, τίνα λέγεις λόγον οὐκ ὑγιέα, κελεύων με δέσποιναν τὴν ἐμὴν θηήσασθαι γυμνήν; ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται καὶ τὴν

1. *παῖς παρὰ π. ἐκδ.* ebenso II 166 vgl. auch c. 52. Das Partic. *ἐκδεκ.* konnte dem Hauptverbum wie den Participien *γεγονότες* und *ἄρξαντες* mit eignem Subject angefügt werden, weil dieses ganz mit dem Hauptsubject zusammenfällt.

Κανδαύλεω s. c. b. z. *Ἀλυάττεω.*

8. *ἠράσθη* s. z. *ἔσχον* c. 7. Vgl. *ἐπλούτησα*, wurde reich, *ἐθάρσησα* bekam Mut, *ἐβασίλευσε* wurde König c. 13. *ἡγήσαντο* wurden Führer c. 95.

3. *ἐρασθεὶς δέ.* H. liebt es das zweite Satzglied mit dem Partic. des Verb. finit. des vorhergehenden Satzes anzufangen; so c. 19. 189. II 14. 25. IV 11. VI 118 *ἐπυνθάνετο Δάτις ὁκόθεν τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἄγαλμα σεσυλημένον εἴη, πυθόμενος δὲ ἔπλεε ἐς Δῆλον.*

4. *ὥστε* att. *ἅτε. ὥστε δέ* c. Particip. auch c. 73. 127. s. z. c. 61.

ἦν γάρ οἱ. Nach dem Vorgange Homers schickt auch Her. meistens nach den ersten Worten des Satzes den begründenden Satz mit *γάρ* dem zu begründenden voran, welchem er bei einem weniger lebhaften Gange der Darstellung folgen sollte. Sehr häufig findet sich diese Satzanordnung unmittelbar nach der Anrede; so gleich unten *Γύγη, οὐ γάρ σε.* Vgl. c. 30. 85. 121. 124. Hom. Il. α 122 *Ἀτρείδη, κυδίστε, φιλοκτεανώτατε πάντων, πῶς γάρ τοι δώσουσι γέρας μεγάθυμοι Ἀχαιοί; οὐδέ τί που ἴδμεν ξυνήϊα κείμενα πολλά.*

6. *σπουδαιέστερα*, der unregelmäsz. Superlat. findet sich c. 133, der regelmäsz. II 86.

7. *ὑπερεπαινέων* sc. *ὑπερετίθετο*; über das hervorhebende *καὶ δὴ καί* s. z. c. 13. *ὑπερετίθετο* vgl. c. 107. 108.

8. *χρῆν* von Bestimmungen des Schicksals und des Orakels auch c. 120. II 55. *χρῆν* zusammengezogen aus *χρὴ* (Substant. indecl.) und *ἦν*. Vgl. *χρείη* u. *χρεών*.

9. *οὐ γάρ* s. o. zu *ἦν γάρ. γάρ* begründet den Satz *ποίεε ὅκως κ. τ. λ.*

11. *ὅκως θηήσεαι. ὅκως* c. Indicat. Fut. mit nur geringem Unterschied vom Conj. Aor. Das Futurum spricht die Realisierung der Absicht bestimmter (als Forderung aus) „age eo modo quo videbis.“ Demnach ist das finale *ὅκως* immer als ein quo-modo (also modal) zu fassen, um den Indicativ zu verstehen.

12. *ἀμβώσας* att.? vgl. Dial. § 2 I 2 u. *ἀνά* im ion. Wörterverzeichn. *ἀμβολάδην* IV, 181.

13. *λόγον οὐκ ὑγιέα* vgl. VI 100 *ὑγιὲς βούλευμα.*

14. *κιθῶνι* att.? vgl. *ἐνθεῦτεν.*

αἰδῶ γυνή. πάλαι δὲ τὰ καλὰ ἀνθρώποισι ἐξεύρηται, ἐκ τῶν
μανθάνειν δεῖ· ἐν τοῖσι ἓν τόδε ἐστὶ, σκοπέειν τινὰ τὰ ἑωυτοῦ.
ἐγὼ δὲ πείθομαι ἐκείνην εἶναι πασέων γυναικῶν καλλίστην,
καί σεο δέομαι μὴ δέεσθαι ἀνόμων. Ὁ μὲν δὴ λέγων τοιαῦτα 9
ἀπεμάχετο, ἀρρωδέων, μή τί οἱ ἐξ αὐτῶν γένηται κακόν. ὁ δὲ
ἀμείβετο τοισίδε· Θάρσεε, Γύγη, καὶ μὴ φοβέεο μήτε ἐμὲ, ὥς
σεο πειρεόμενος λέγω λόγον τόνδε, μήτε γυναῖκα τὴν ἐμὴν, μή
τί τοι ἐξ αὐτῆς γένηται βλάβος· ἀρχὴν γὰρ ἐγὼ μηχανήσομαι
οὕτω, ὥστε μηδὲν μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν ὑπὸ σεῦ. ἐγὼ γάρ σε ἐς
τὸ οἴκημα, ἐν τῷ κοιμεόμεθα, ὄπισθε τῆς ἀνοιγομένης θύρης
στήσω· μετὰ δ᾽ ἐμὲ ἐσελθόντα παρέσται καὶ ἡ γυνὴ ἡ ἐμὴ ἐς
κοῖτον. κέεται δὲ ἀγχοῦ τῆς ἐσόδου θρόνος· ἐπὶ τοῦτον τῶν
ἱματίων κατ᾽ ἓν ἕκαστον ἐκδύνουσα θήσει· καὶ κατ᾽ ἡσυχίην
πολλὴν παρέξει τοι θηήσασθαι. ἐπεὰν δὲ ἀπὸ τοῦ θρόνου στείχῃ
ἐπὶ τὴν εὐνὴν κατὰ νώτου τε αὐτῆς γένῃ, σοὶ μελέτω τὸ ἐνθεῦ-
τεν, ὅκως μή σε ὄψεται ἰόντα διὰ θυρέων. Ὁ μὲν δὴ ὡς οὐκ 10
ἐδύνατο διαφυγεῖν, ἦν ἑτοῖμος· ὁ δὲ Κανδαύλης, ἐπεὶ ἐδόκεε
ὥρη τῆς κοίτης εἶναι, ἤγαγε τὸν Γύγην ἐς τὸ οἴκημα, καὶ μετὰ
ταῦτα αὐτίκα παρῆν καὶ ἡ γυνή· ἐσελθοῦσαν δὲ καὶ τιθεῖσαν
τὰ εἵματα ἐθηέετο ὁ Γύγης. ὡς δὲ κατὰ νώτου ἐγένετο ἰούσης
τῆς γυναικὸς ἐς τὴν κοίτην, ὑπεκδὺς ἐχώρεε ἔξω. καὶ ἡ γυνὴ
ἐπορᾷ μιν ἐξιόντα. μαθοῦσα δὲ τὸ ποιηθὲν ἐκ τοῦ ἀνδρὸς οὔτε

1. πάλαι iam dudum, τὰ καλά honesta. τὰ καλὰ enthält die Bedeutung des Sittlich-Anständigen. Gegens. u. 4 τὰ ἄνομα.

9. 5. ἀρρωδέων att.?

6. ὡς „als ob“.

8. ἀρχήν Adv. von vornherein, überhaupt; II 28 öft. vgl. τέλος c. 81 postremo.

9. μηδὲν μαθεῖν vgl. c. 116 ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι.

μαθεῖν μιν ὀφθεῖσαν, μαθεῖν c. partic. s. z. c. 5.

11. μετὰ δ᾽ ἐμὲ ἐσελθόντα s. z. c. 6, 14.

παρέσται — ἐς κοῖτον vgl. VI 24 παρῆν ἐς τὴν Ἀσίην. c. 25 ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν. — παρεῖναι ἐς = adesse ad. παρεῖναι ἐπί c. acc. c. 118.

13. κατ᾽ ἓν ἕκαστον. κατά in distributiver Bedeutung „singulas vestes“ je eins, vgl. VI 79 κατ᾽ ἕνα ἕκαστον τῶν παίδων ἔσφαζον. ebenso c. 54. 196. II 93. 79. 124; vgl. die Wendungen κατὰ μῆνα, κατὰ ἔτος.

14. παρέξει τοι. παρέχει μοι „mihi licet“ oft so mit Infin. verbunden. III 142 παρέχει μοι νῦν ὑμέων ἄρχειν.

15. κατὰ νώτου ab tergo, wie c. 75.

τὸ ἐνθεῦτεν wie τὸ νῦν, τὸ ἐκ τοῦ mit bestimmter Bedeutung des Art.

16. ὅκως μή c. Fut. s. z. ὅκως θηήσεαι c. 8.

10. 20. ἐθηέετο beachte das Imperfectum.

21. ὑπεκδύς. Beide Präpositionen sind in der Uebersetzung auszudrücken.

22. ἐκ s. z. prooem. ἐξ ἀνθρώπων.

ἀνέβωσε αἰσχυνθεῖσα οὔτε ἔδοξε μαθεῖν, ἐν νόῳ ἔχουσα τίσε-
σθαι τὸν Κανδαύλην. παρὰ γὰρ τοῖσι Λυδοῖσι, σχεδὸν δὲ καὶ
παρὰ τοῖσι ἄλλοισι βαρβάροισι, καὶ ἄνδρα ὀφθῆναι γυμνὸν ἐς
11 αἰσχύνην μεγάλην φέρει. Τότε μὲν δὴ οὕτω οὐδὲν δηλώσασα
ἡσυχίην εἶχε· ὡς δὲ ἡμέρη τάχιστα ἐγεγόνεε, τῶν οἰκετέων τοὺς
μάλιστα ὥρα πιστοὺς ἐόντας ἑωυτῇ, ἑτοίμους ποιησαμένη ἐκάλεε
τὸν Γύγην. ὁ δὲ οὐδὲν δοκέων αὐτὴν τῶν πρηχθέντων ἐπίστα-
σθαι ἦλθε καλεόμενος· ἐώθεε γὰρ καὶ πρόσθε, ὅκως ἡ βασίλεια
καλέοι, φοιτᾶν. ὡς δὲ ὁ Γύγης ἀπίκετο, ἔλεγε ἡ γυνὴ τάδε·
Νῦν τοι δυοῖν ὁδοῖν παρεουσέων, Γύγη, δίδωμι αἵρεσιν, ὁκο-
τέρην βούλεαι τραπέσθαι· ἢ γὰρ Κανδαύλην ἀποκτείνας ἐμέ τε
καὶ τὴν βασιληΐην ἔχε τὴν Λυδῶν, ἢ αὐτόν σε αὐτίκα οὕτω
ἀποθνήσκειν δεῖ, ὡς ἂν μὴ πάντα πειθόμενος Κανδαύλῃ τοῦ
λοιποῦ ἴδῃς τὰ μή σε δεῖ. ἀλλ' ἤτοι ἐκεῖνόν γε τὸν ταῦτα βου-
λεύσαντα δεῖ ἀπόλλυσθαι, ἢ σὲ τὸν ἐμὲ γυμνὴν θηησάμενον καὶ
ποιήσαντα οὐ νομιζόμενα. Ὁ δὲ Γύγης τέως μὲν ἀπεθώμαζε τὰ
λεγόμενα, μετὰ δὲ ἱκέτευε μή μιν ἀναγκαίῃ ἐνδεῖν διακρῖναι
τοιαύτην αἵρεσιν. οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε, ἀλλ' ὥρα ἀναγκαίην

1. *ἀνέβωσε* s. z. *ἀμβώσας* c. 8. *αἰσχυνθεῖσα* vor Scham.

οὔτε ἔδοξε μαθεῖν neque visa est animadvertere (illum).

3. *καὶ ἄνδρα* geschweige eine Frau.

ἐς vgl. III 133 *ἐδεήσατο δὲ οὐδενὸς τῶν ὅσα ἐς αἰσχύνην ἐστὶ φέροντα.* An anderen Stellen fehlt *ἐς*. Ueber die Sache vgl. c. 8 *ἅμα δὲ κιθῶνι ἐκδυομένῳ συνεκδύεται καὶ τὴν αἰδῶ γυνή.* Plat. republ. V 3 p. 452 c. *οὐ πολὺς χρόνος, ἐξ οὗ τοῖς Ἕλλησιν ἐδόκει αἰσχρὰ εἶναι καὶ γέλοια, ἅπερ νῦν τοῖς πολλοῖς τῶν βαρβάρων, γυμνοὺς ἄνδρας ὁρᾶσθαι.*

11. 5. *ὡς τάχιστα* = *ἐπεὶ τάχιστα* quum primum.

8. *ἐώθεε* att.?

ὅκως c. opt. öfter bei Her. = *ὅτε, ὁκότε* in der Bedeutung einer unbestimmten Frequenz. So c. 196; in gleicher Bedeutung findet sich *ὡς* c. 17. 162.

11. *βούλεαι* att.? — *τραπέσθαι ὁδόν* einen Weg einschlagen; s. c. 117.

12. *οὕτω* wie im anderen Falle Kandaules.

13. *ὡς ἄν* s. z. c. 5, 10. — *πάντα πειθόμενος* vgl. *ταῦτα πειθόμενος* c. 98.

14. *τοῦ λοιποῦ* künftig; drückt nicht wie *τὸ λοιπόν* die ununterbrochene Folge aus.

τὰ μή σε δεῖ sc. *ἰδεῖν*.

ἤτοι — ἤ aut — aut; s. c. 137.

16. *τέως μέν* s. z. II 45.

17. *μετὰ δὲ* s. z. c. 19.

μιν = *ἑαυτόν* s. Dial. § 5 I 3.

18. *οὐκ ὦν δὴ ἔπειθε — αἱρέεται.* Her. pflegt im parataktischen Satzgefüge den Begründungssatz, wenn derselbe den negativen Beweggrund enthält, dem Hauptsatz, der dem Gedanken nach Folgesatz ist, mit *οὐκ ὦν* vorauszuschicken. Der Hauptsatz, zu welchem dem logischen Zusammenhange nach das vorausgeschickte *ὦν* gehört, folgt meist asyndetisch nach; so c. 59 *οὐκ ὦν ἐθέλειν — γενέσθαι οἱ.* Mit Verbindungspartikel im logischen Nachsatz c. 206 *οὐκ ὦν — σὺ δὲ φέρε*, ebenso c. 209.

ἀληθέως προκειμένην ἢ τὸν δεσπότην ἀπολλύναι ἢ αὐτὸν ὑπ' ἄλλων ἀπόλλυσθαι· αἱρέεται αὐτὸς περιεῖναι. ἐπειρώτα δὴ λέγων τάδε· Ἐπεί με ἀναγκάζεις δεσπότην τὸν ἐμὸν κτείνειν οὐκ ἐθέλοντα, φέρε ἀκούσω, τέῳ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν αὐτῷ. Ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα ἔφη· Ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν χωρίου ἡ ὁρμὴ ἔσται, ὅθεν περ καὶ ἐκεῖνος ἐμὲ ἐπεδέξατο γυμνήν, ὑπνωμένῳ δὲ ἡ ἐπιχείρησις ἔσται. Ὡς δὲ ἤρτυσαν τὴν ἐπιβουλήν, νυκτὸς γενομένης 12
(οὐ γὰρ μετίετο ὁ Γύγης, οὐδέ οἱ ἦν ἀπαλλαγὴ οὐδεμία, ἀλλὰ ἔδεε ἢ αὐτὸν ἀπολωλέναι ἢ Κανδαύλην) εἵπετο ἐς τὸν θάλαμον τῇ γυναικί. καί μιν ἐκείνη ἐγχειρίδιον δοῦσα κατακρύπτει ὑπὸ τὴν αὐτὴν θύρην. καὶ μετὰ ταῦτα ἀναπαυομένου Κανδαύλεω ὑπεσδύς τε καὶ ἀποκτείνας αὐτὸν ἔσχε καὶ τὴν γυναῖκα καὶ τὴν βασιληΐην Γύγης· [τοῦ καὶ Ἀρχίλοχος ὁ Πάριος, κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον γενόμενος, ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ ἐπεμνήσθη]. Ἔσχε δὲ τὴν 13
βασιληΐην καὶ ἐκρατύνθη ἐκ τοῦ ἐν Δελφοῖσι χρηστηρίου. ὡς γὰρ δὴ οἱ Λυδοὶ δεινὸν ἐποιεῦντο τὸ Κανδαύλεω πάθος καὶ ἐν ὅπλοισι ἦσαν, συνέβησαν ἐς τὠυτὸ οἵ τε τοῦ Γύγεω στασιῶται καὶ οἱ λοιποὶ Λυδοί, ἢν μὲν δὴ τὸ χρηστήριον ἀνέλῃ μιν βασιλέα εἶναι Λυδῶν, τὸν δὲ βασιλεύειν, ἢν δὲ μή,

1. ἀληθέως s. Dial. § 4 III 2.

4. φέρε ἀκούσω. Der Cohortativus in affirmativen Sätzen wird bei den Attikern fast immer nur in der ersten Person Plural. (vgl. c. 97) angewandt (ἴωμεν). Mit Vortritt von ἄγε, φέρε, ἰδέ findet sich öfter auch bei Herod. die erste des Singul. II 14. 105.

τέῳ Dial. § 5 III.

τέῳ καὶ τρόπῳ. καί in Verbindung mit einem Pronom. interrog. betont besonders den Fragebegriff „auf welche Weise nur". „Qui τέῳ καὶ τρόπῳ interrogat, is non solum quomodo sed etiam an aliquo modo res perfici possit dubitat."

5. ὑπολαβοῦσα sc. τὸν λόγον; ebenso c. 27. ὑπολαβεῖν in eigentlicher Bedeutung c. 24.

6. ἐπεδέξατο att.?

12. 8. οὐ γάρ s. z. c. 8, 4.

12. ὑπεσδύς vgl. c. 10, 21. ὑπεκδύς.

13. τοῦ καὶ — ἐπεμνήσθη. Die Worte verraten sich als späterer Zusatz (ἐν ἰάμβῳ τριμέτρῳ). Der sechsfüszige Iambus lautet:

Οὔ μοι τὰ Γύγεω τοῦ πολυχρύσου μέλει.

13. 17. συνέβησαν ἐς τὠυτό vgl. c. 82.

στασιῶται. Gyges kam in Folge innerer Parteiungen zur Regierung.

18. ἀνέλῃ, ἀνελεῖν auch unt. c. 52 Antwort erteilen vom Orakel; so öfter.

19. τὸν δέ. δέ entspricht keineswegs dem μέν (ἢν μέν), sondern ist vielmehr das δέ in apodosi, dessen Gebrauch bei Her. ein sehr ausgedehnter ist. Ursprünglich dazu dienend den durch eingeschobene Zwischensätze vom Vordersatz zu weit entfernten Nachsatz mit gröszerem Nachdruck hervorzuheben (so V 23 u. öft.), findet es sich auch in dem Nachsatz kürzerer Sätze. Es gibt dieses δὲ ἀποδοτικόν namentlich in solchen kürzeren Sätzen dem Satzgefüge etwas anakoluthisches, da es den logischen Nachsatz zu einem dem

ἀποδοῦναι ὀπίσω ἐς Ἡρακλείδας τὴν ἀρχήν. ἀνεῖλέ τε δὴ τὸ χρηστήριον καὶ ἐβασίλευσε οὕτω Γύγης. τοσόνδε μέντοι εἶπε ἡ Πυθίη, ὡς Ἡρακλείδῃσι τίσις ἥξει ἐς τὸν πέμπτον ἀπόγονον Γύγεω. τούτου τοῦ ἔπεος Λυδοί τε καὶ οἱ βασιλέες αὐτῶν λόγον οὐδένα ἐποιεῦντο, πρὶν δὴ ἐπετελέσθη.

14 Τὴν μὲν δὴ τυραννίδα οὕτω ἔσχον οἱ Μερμνάδαι τοὺς Ἡρακλείδας ἀπελόμενοι, Γύγης δὲ τυραννεύσας ἀπέπεμψε ἀναθήματα ἐς Δελφοὺς οὐκ ὀλίγα, ἀλλ᾽ ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα, ἔστι οἱ πλεῖστα ἐν Δελφοῖσι, πάρεξ δὲ τοῦ ἀργύρου χρυσὸν ἄπλετον ἀνέθηκε, ἄλλον τε καὶ τοῦ μάλιστα μνήμην ἄξιον ἔχειν ἐστί, κρητῆρές οἱ ἀριθμὸν ἓξ χρύσεοι ἀνακέαται. ἑστᾶσι δὲ οὗτοι ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα· ἀληθέϊ δὲ λόγῳ χρεομένῳ οὐ Κορινθίων

Vordersatze beigeordneten Satze gestaltet, der freilich eben durch *δέ* einen besonderen Nachdruck erhält. Einen dem unsrigen ganz gleich gebauten Satz s. V 73: *εἰ μὲν διδοῦσι βασιλέϊ Δαρείῳ Ἀθηναῖοι γῆν τε καὶ ὕδωρ, ὁ δὲ συμμαχίην σφ. συνετίθετο*; auch III 37 *ὃς δὲ τούτους μὴ ὀπώπεε, ἐγὼ δέ οἱ σημανέω*; ebenso II 39. III 133. V 40. 50. VII 159. s. z. c. 112.

1. *ἀποδοῦναι* s. z. *ἀπαιτέειν* c. 2. *ἀνεῖλε* sc. *βασιλέα μιν εἶναι.*

2. *ἐβασίλευσε* s. z. c. 8 *ἠράσθη.*

3. *ἥξει.* In Substantivsätzen findet sich sehr häufig der Indicativ. Man hört gleichsam das Orakel direct reden. Es fühlt die Sprache beim Indicativ die directe Rede. Indic. u. Optat. wechseln VII 133.

πέμπτον. Die 5 Könige waren Gyges (720), Ardys, Sadyattes, Alyattes, Krösus (563—549). Der Grieche pflegt den, von welchem aus gezählt wird, mitzuzählen. Wir erwarteten: der vierte Nachkomme.

14. Gyges 720 — 682.

7. *ἀπελόμενοι* sc. *τὴν τυραννίδα.* vgl. VIII 3 *ἀπείλοντο τὴν ἡγεμονίην τοὺς Λακεδαιμονίους.*

τυραννεύσας vgl. c. 13, 2 *ἐβασίλευσε* s. z. c. 8 *ἠράσθη* u. unten *ἦρξε*, c. 65 *ἐπιτροπεύσας.*

8. *ἀλλ᾽ ὅσα μὲν ἀργύρου ἀναθήματα* (erg. *ἔστι*), *ταῦτά οἱ πλεῖστα ἔστι ἐν Δελφοῖσι.* — *ἔστι οἱ* vgl. mit *κρητῆρές οἱ — ἀνακέαται. οἱ*, zu seiner Ehre, zu seinem Gedächtnis.

9. *πάρεξ* att. *χωρίς.*

10. *ἄλλον τε καὶ — κρητῆρες χρύσεοι ἓξ οἱ ἀνακέαται.* Einfacher wäre *ἄλλον τε (χρυσὸν) καὶ κρητῆρας χρυσέους ἕξ.* Statt dessen ist dem Object *ἄλλον* das zweite Object, um die Wichtigkeit seines Inhalts hervorzuheben, in Form eines selbständigen Satzes angefügt.

τοῦ ist der Form nach auf *χρυσόν* zu beziehen. Worauf dem Sinne nach?

11. *ἀριθμόν* vgl. die ähnlichen Accusative bei räuml. Maaszangaben *μέγαθος, εὖρος, πλῆθος, βάθος, ὕψος.*

ἀνακέαται ist Perf. Pass. zu *ἀνατιθέναι*, denn *κεῖσθαι* ist seiner Bedeutung nach = *τεθεῖσθαι.*

12. *θησαυρῷ.* Solche Schatzhäuser oder richtiger Schatzbehälter hatten die meisten griechischen Staaten im Tempel des delphischen Apollo; in denselben befanden sich ihre dem Ap. geweihten Geschenke. Welcher Art diese sein konnten, s. c. 50.

13. *τριήκ. τάλ.* Wir erwarteten den Genetiv; im Griechischen können sich numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus assimilieren. Vgl. c. 50.

χρεομένῳ erg. *τινί*; ebenso II 11. s. z. II 22. Aehnliche Dative sind *ἐσιόντι*, (c. 71. II 7. 8.), *ἀναπλέοντι* II 97, *συμβαλλομένῳ* II 31,

τοῦ δημοσίου ἐστὶν ὁ θησαυρὸς, ἀλλὰ Κυψέλου τοῦ Ἠετίωνος. οὗτος δὲ ὁ Γύγης πρῶτος βαρβάρων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ἐς Δελφοὺς ἀνέθηκε ἀναθήματα μετὰ Μίδην τὸν Γορδίεω, Φρυγίης βασιλέα. ἀνέθηκε γὰρ δὴ καὶ Μίδης τὸν βασιλήϊον θρόνον, ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε, ἐόντα ἀξιοθέητον· κέεται δὲ ὁ θρόνος οὗτος ἔνθα περ οἱ τοῦ Γύγεω κρητῆρες. ὁ δὲ χρυσὸς οὗτος καὶ ὁ ἄργυρος, τὸν ὁ Γύγης ἀνέθηκε, ὑπὸ Δελφῶν καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος ἐπωνυμίην. ἐσέβαλε μέν νυν στρατιὴν καὶ οὗτος, ἐπείτε ἦρξε, ἔς τε Μίλητον καὶ ἐς Σμύρνην, καὶ Κολοφῶνος τὸ ἄστυ εἷλε. ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο βασιλεύσαντος δυῶν δέοντα τεσσεράκοντα ἔτεα, τοῦτον μὲν παρήσομεν τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες. Ἄρδυος δὲ τοῦ Γύγεω μετὰ Γύγην βασιλεύσαντος μνήμην ποιήσομαι. οὗτος δὲ Πριηνέας τε εἷλε ἐς Μίλητόν τε ἐσέβαλε, ἐπὶ τούτου τε τυ-

μεσοῦντι c. 181. Im Deutschen werden derartige Participien am besten mit wenn man aufgelöst.

1. *Κυψέλου.* Kypselos risz nach dem Sturze der Bacchiaden (V 92) die Tyrannis von Korinth an sich (u. 670).

2. Gyges war seines Reichtums wegen ebenso sprüchwörtlich wie Krösus. S. z. c. 12.

3. *Μίδ. τ. Γορδ.* Könige dieses Namens begegnen uns mehrere in der phrygischen Geschichte. Nach Eusebius kam Midas 738 zur Regierung, also 18 Jahre eher als Gyges König von Lydien wurde.

4. *ἐς τὸν προκατίζων* vgl. c. 199 *ἱζομένην ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης*. Die Bewegung geht der Ruhe voraus. *προκατίζειν* vom Richter auch c. 97. Beachte die Bedeutung von *πρό*.

7. *Γυγάδας* ist dorische Form.

8. *ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος* vgl. z. II 57.

ἐπωνυμίην. Dieser mit *καλέεται* zu verbindende Accus. ist als sachlicher Accus. zu fassen, der bei der Umwandlung ins Passiv unverändert bleibt. *καλέω τινά τι* sc. *οὔνομα*, hier *ἐπωνυμίην*, = appello aliquem nomine, lautet passivisch *καλέεταί τις οὔνομα* oder *ἐπωνυμίην*; vgl. c. 173.

ἐσέβαλε μέν νυν στρατιήν so auch c. 17. 18, ohne *στρατιήν* c. 15. 16. Dem *μέν* entspricht im folgenden *ἀλλ' οὐδὲν γὰρ μέγα ἔργον ἀπ' αὐτοῦ ἄλλο ἐγένετο κ. τ. λ.*

9. *καὶ οὗτος* wie Krösus s. c. 6.

ἦρξε s. o. zu *τυραννεύσας* 7.

10. *τὸ ἄστυ* im Gegens. zur Burg; s. z. c. 15. *Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπόλιος εἷλον.*

οὐδὲν γάρ über *γάρ* in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8, 3.

11. *ἄλλο* auszer seinem Kriegszug gegen Milet und der Eroberung von Kolophon.

12. *παρήσομεν. παριέναι* praetermittere, in gleicher Bedeutung c. 177, in anderer c. 164.

ἐπιμνησθέντες medial; so auch attisch. Homer: *ἐπεμνησάμην.* Herodot hat neben *ἐπιμνήσομαι* c. 5 auch *ἐπιμνησθήσομαι* II 3: *τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες* sc. *αὐτοῦ*; vgl. II 3 *τοσαῦτα ἔλεγον* und zum Gedanken *τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθέω αὐτῶν, ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι* (II 3).

15. Ardys 682 — 633.

13. *μνήμην ποιήσομαι* = *ἐπιμνήσομαι*; s. c. 160.

14. *Πριηνέας.* Die Bewohner für die Stadt. Hier recht anschaulich. Warum?

ἐσέβαλε s. oben 8.

ἐπὶ τούτου δὲ τυραννεύοντος temporal; s. z. *ἐπ' ἐμεῦ* c. 5, 14.

ῥαννεύοντος Σαρδίων Κιμμέριοι ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων τῶν νομάδων ἐξαναστάντες ἀπίκοντο ἐς τὴν Ἀσίην καὶ Σάρδις πλὴν τῆς ἀκροπόλιος εἷλον.

16 Ἄρδυος δὲ βασιλεύσαντος ἑνὸς δέοντα πεντήκοντα ἔτεα ἐξεδέξατο Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος, καὶ ἐβασίλευσε ἔτεα δυώδεκα, Σαδυάττεω δὲ Ἀλυάττης. οὗτος δὲ Κυαξάρῃ τε τῷ Δηϊόκεω ἀπογόνῳ ἐπολέμησε καὶ Μήδοισι, Κιμμερίους τε ἐκ τῆς Ἀσίης ἐξήλασε, Σμύρνην τε τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἷλε, ἐς Κλαζομενάς τε ἐσέβαλε. ἀπὸ μέν νυν τούτων οὐκ, ὡς ἤθελε, ἀπήλλαξε, ἀλλὰ προσπταίσας μεγάλως. ἄλλα δὲ ἔργα ἀπεδέξατο
17 ἐὼν ἐν τῇ ἀρχῇ ἀξιαπηγητότατα τάδε. Ἐπολέμησε Μιλησίοισι, παραδεξάμενος τὸν πόλεμον παρὰ τοῦ πατρός. ἐπελαύνων γὰρ ἐπολιόρκεε τὴν Μίλητον τρόπῳ τοιῷδε· ὅκως μὲν εἴη ἐν τῇ γῇ καρπὸς ἁδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν· ἐστρατεύετο δὲ ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ γυναικηΐου τε καὶ ἀνδρηΐου. ὡς δὲ ἐς τὴν Μιλησίην ἀπίκοιτο, οἰκήματα μὲν τὰ ἐπὶ

1. *Κιμμέριοι* s. z. c. 6, 10 u. bes. zu c. 103.

2. *ἐξαναστάντες*. Dieser Aor. II in passiver Bedeutung findet sich öfter mit *ἐξ ἠθέων* verbunden; vgl. c. 56 u. V 15 *ἐξ ἠθέων ἐξαναστάντες ἤγοντο ἐς Ἀσίην*. *ἤθεα* hier Wohnsitze, aber II 30. 35. 93 = mores.

16. Sadyattes 633—621.

5. *ἐξεδέξατο* sc. *τὴν βασιληΐην*, das aus *βασιλεύσαντος* zu entnehmen ist (s. c. 26).

6. *Σαδυάττεω* erg. *βασιλεύσαντος ἐξεδέξατο*.

Alyattes 621—563.

7. Ueber diesen Krieg s. c. 73. 74.

8. *ἀπό* zu unterscheiden von *ὑπό*. *ἀπό* = von — aus.

κτισθεῖσαν. zur Sache vgl. c. 149. 150. *κτίζειν* coloniam deducere s. c. 167 *ἔκτισαν δὲ ταύτην*.

9. *ἐσέβαλε* z. c. 14, 8.

τούτων näml. *Κλαζομενέων*.

10. *προσπταίσας μεγάλως* findet sich häufig so von Niederlagen, so c. 65, vgl. III 40 *τὸ μέν τι εὐτυχέειν τῶν πρηγμάτων, τὸ δὲ προσπταίειν*, auch II 61. In eigentlicher Bedeutung VI 134 *αὐτὸν τὸ γόνυ προσπταῖσαι λέγουσι*.

17. 13. *ὅκως — εἴη* s. z. c. 11, 8 und unten *ὅκως — διαφθείρεσκε* und *ὡς ἀπίκοιτο*.

14. *καρπός* collectiv.

15. *ὑπό* gibt das Mittel u. Werkzeug an, vorzugsweise von der Begleitung musikalischer Instrumente, durch welche das taktmäszige Marschieren hervorgerufen und bewirkt wird. Vgl. *ἐστρατεύοντο ὑπὸ σαλπίγγων*. Aehnlich II 45 *ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον*.

σύριγξ ist die einfache Hirtenpfeife.

πηκτίς war ein harfenartiges Instrument mit 20 Saiten, das in der lydisch. Musik *μαγαδίς* genannt wurde. Sie war aus der alten *φόρμιγξ* (*λύρα, κίθαρις*) durch Vermehrung der Saiten entstanden.

αὐλὸς γυναικήϊος die hohe Flöte, deren Töne schärfer waren (Discant), während die Töne des *αὐλ. ἀνδρήϊος* männlicher, voller, tiefer klangen. Die Lydier werden in der Geschichte der alten Musik öfter genannt, auch in Beziehung auf die Verbesserung der musikal. Instrumente.

16. *ὡς — ἀπίκοιτο* s. o. z. 13.

τῶν ἀγρῶν οὔτε κατέβαλλε οὔτε ἐνεπίμπρη οὔτε θύρας ἀπέσπα, ἔα δὲ κατὰ χώρην ἑστάναι· ὁ δὲ τά τε δένδρεα καὶ τὸν καρπὸν τὸν ἐν τῇ γῇ ὅκως διαφθείρειε, ἀπαλλάσσετο ὀπίσω. τῆς γὰρ θαλάσσης οἱ Μιλήσιοι ἐπεκράτεον, ὥστε ἐπέδρης μὴ εἶναι ἔργον τῇ στρατιῇ. τὰς δὲ οἰκίας οὐ κατέβαλλε ὁ Λυδὸς τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἔχοιεν ἐνθεῦτεν ὁρμεόμενοι τὴν γῆν σπείρειν τε καὶ ἐργάζεσθαι οἱ Μιλήσιοι, αὐτὸς δὲ ἐκείνων ἐργαζομένων ἔχοι τι καὶ σίνεσθαι ἐσβάλλων. Ταῦτα ποιέων ἐπολέμεε ἔτεα ἕνδεκα, ἐν τοῖσι τρώ- 18
ματα μεγάλα διφάσια Μιλησίων ἐγένετο, ἔν τε Λιμενηΐῳ χώρης τῆς σφετέρης μαχεσαμένων καὶ ἐν Μαιάνδρου πεδίῳ. τὰ μέν νυν ἓξ ἔτεα τῶν ἕνδεκα Σαδυάττης ὁ Ἄρδυος ἔτι Λυδῶν ἦρχε ὁ καὶ ἐσβαλὼν τηνικαῦτα ἐς τὴν Μιλησίην τὴν στρατιήν [Σαδυάττης]. οὗτος γὰρ καὶ ὁ τὸν πόλεμον ἦν συνάψας· τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων τὰ ἑπόμενα τοῖσι ἓξ Ἀλυάττης ὁ Σαδυάττεω ἐπολέμεε, ὃς παραδεξάμενος, ὡς καὶ πρότερόν μοι δεδήλωται, παρὰ τοῦ πατρὸς τὸν πόλεμον προσεῖχε ἐντεταμένως. τοῖσι δὲ Μιλησίοισι οὐδαμοὶ Ἰώνων τὸν πόλεμον τοῦτον συνεπελάφρυνον, ὅτι μὴ Χῖοι μοῦνοι. οὗτοι δὲ τὸ ὅμοιον ἀνταποδιδόντες ἐτιμώ-

2. ἔα attisch?

ὁ δέ. Wenn zwei Handlungen desselben Subjects in Gegensatz treten, denkt sich der Grieche auch das handelnde Subject mit sich im Gegensatz tretend und gebraucht daher ὁ δέ, obgleich dasselbe Subject bleibt (wir erwarteten τὰ δὲ δένδρεα). Vgl. c. 107 Ἀστυάγης Μανδάνην μὲν Μήδων μὲν οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα, ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ. Ebenso c. 48. 66. 123. 163. 171. 196.

δένδρεα att.?

3. ὅκως — διαφθείρειε s. oben Z. 13.

4. ἐπέδρης attisch? obsidio.

ἔργον vgl. III 127 ἔνθα γὰρ σοφίης δεῖ, βίης ἔργον οὐδέν.

6. ἐνθεῦτεν vgl. ἐνθαῦτα, κιθών.

18. 8. ἕνδεκα d. h. zusammen mit seinem Vater Sadyattes, der 6 J. den Krieg mit den Milesiern führte, Alyattes die übrigen 5. S. unten (τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων κ. τ. λ.)

9. διφάσια herodoteisch wie τριφάσια II 17. — τρῶμα clades. Vgl. θῶμα.

Λιμενήϊον hiesz wahrscheinlich das Küstengebiet von Milet, welches die 4 Häfen (λιμήν) der Stadt umfasste.

10. τὰ μέν νυν ἓξ ἔτεα vgl. unten τὰ δὲ πέντε τῶν ἐτέων. Der Artikel, weil der Teil eines bestimmten Ganzen (hier 11) ebenfalls bestimmt ist. S. II 107.

11. τῶν ἕνδεκα der oben erwähnten 11.

12. ὁ καὶ ἐσβαλὼν τὴν στρατιήν s. z. c. 14, 8.

τηνικαῦτα s. c. 17 ὅκως μὲν εἴη — καρπὸς ἁδρός, τηνικαῦτα ἐσέβαλλε τὴν στρατιήν. τηνικαῦτα also zur Zeit der Ernte.

13. οὗτος γὰρ καί verb. καὶ γὰρ οὗτος ἦν ὁ τὸν πόλεμον συνάψας.

τὰ δὲ πέντε s. z. 10.

15. ὡς καὶ πρότερον s. c. 17 Anf.

16. προσεῖχε intr. Der zu ergänzende Casus ist aus πόλεμον zu entnehmen.

17. οὐδαμοί att.?

18. ὅτι μή att. πλὴν ἤ nisi, so oft bei Herod. I 143 ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. Vgl. c. 181. II 13.

ρεον· καὶ γὰρ δὴ πρότερον οἱ Μιλήσιοι τοῖσι Χίοισι τὸν πρὸς
19 Ἐρυθραίους πόλεμον συνδιήνεικαν. Τῷ δὲ δυωδεκάτῳ ἔτεϊ
ληΐου ἐμπιπραμένου ὑπὸ τῆς στρατιῆς συνηνείχθη τι τοιόνδε
γενέσθαι πρῆγμα· ὡς ἅφθη τάχιστα τὸ ληΐον, ἀνέμῳ βιώμενον
ἅψατο νηοῦ Ἀθηναίης ἐπίκλησιν Ἀσσησίης, ἁφθεὶς δὲ ὁ νηὸς
κατεκαύθη. καὶ τὸ παραυτίκα μὲν λόγος οὐδεὶς ἐγένετο, μετὰ
δὲ τῆς στρατιῆς ἀπικομένης ἐς Σάρδις ἐνόσησε ὁ Ἀλυάττης.
μακροτέρης δέ οἱ γενομένης τῆς νούσου πέμπει ἐς Δελφοὺς θεο-
πρόπους, εἴτε δὴ συμβουλεύσαντός τευ, εἴτε καὶ αὐτῷ ἔδοξε
πέμψαντα τὸν θεὸν ἐπείρεσθαι περὶ τῆς νούσου. τοῖσι δὲ ἡ
Πυθίη ἀπικομένοισι ἐς Δελφοὺς οὐκ ἔφη χρήσειν, πρὶν ἢ τὸν
νηὸν τῆς Ἀθηναίης ἀνορθώσωσι, τὸν ἐνέπρησαν χώρης τῆς Μι-
20 λησίης ἐν Ἀσσησῷ. Δελφῶν οἶδα ἐγὼ οὕτω ἀκούσας γενέσθαι·
Μιλήσιοι δὲ τάδε προστιθεῖσι τούτοισι, Περίανδρον τὸν Κυψέ-
λου ἐόντα Θρασυβούλῳ τῷ τότε Μιλήτου τυραννεύοντι ξεῖνον
ἐς τὰ μάλιστα, πυθόμενον τὸ χρηστήριον τὸ τῷ Ἀλυάττῃ γενό-

2. *συνδιήνεικαν* vgl. c. 25. Die Bedeutung beider Präpositionen ist in der Uebersetzung auszudrücken.

19. 4. *συνηνείχθη* att. *συνέβη*, in gleichem Sinne findet sich das Activ *συνήνεικε* c. 73.

4. *ὡς τάχιστα* = *ἐπεὶ τάχιστα* wie c. 11.

βιώμενον passivisch (vgl. VII 83 *θανάτῳ βιηθείς*; auch II 14) seges venti vi agitata (incensa).

5. *ἐπίκλησιν* adverb., ebenso c. 114 und II 44. *τῷ μὲν ὡς ἀθανάτῳ, Οὐλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύουσι*; zu ergänzen ist ursprünglich *καλεομένης* s. z. S. 53, 8.

Assesos war ein Flecken in der Nähe von Milet.

6. *τὸ παραυτίκα* wie *τὸ νῦν*, *τὸ πρὶν* mit bestimmter Bedeutung des Artikels. Z. c. 9, 15.

μετὰ δέ so a. 11. 22. adverbial (= *μετὰ ταῦτα*).

9. *τευ* att.? s. Dial. § 5 III.

εἴτε δὴ συμβουλεύσαντος. Beachte im Folgenden den Wechsel der Structur. Der Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. bei *εἴτε* — *εἴτε* findet sich ebenso IX 5 *ὁ μὲν δὴ ταύτην τὴν γνώμην ἀπεφαίνετο, εἴτε δὴ δεδεγμένος χρήματα παρὰ Μαρδονίου, εἴτε καὶ ταῦτά οἱ ἥνδανε.* Eine ähnliche Anacoluthie findet sich nach *ἅμα μὲν* — *ἅμα δέ*, vgl. VI 13 *οἱ Σάμιοι ὦν ὁρέοντες ἅμα μὲν ἐοῦσαν ἀταξίην πολλὴν ἐκ τῶν Ἰώνων, ἅμα δὲ κατεφαίνετό σφι εἶναι ἀδύνατα τὰ βασιλέος πρήγματα ὑπερβαλέσθαι.* Vgl. auch II 116.

10. *πέμψαντα* z. c. 3, 2 (*πέμψαντας*).

11. *πρὶν ἢ — ἀνορθώσωσι.* Im Att. würde *ἤ* fehlen, dagegen *ἄν* hinzugefügt sein. Wie hier c. 136. 199. *πρὶν ἄν* c. 32. 82. Für die logische Geltung des Satzes macht es keinen Unterschied, ob der Conjunctiv *ἄν* hinzunimmt oder nicht. Denn schon der Conjunctiv allein, mit *πρίν* verbunden, weist auf eine zu erwartende Verwirklichung hin.

20. 13. *Δελφῶν* ohne *μέν*, obgleich es im Gegensatz zu *Μιλήσιοι δέ* steht.

16. *ἐς τὰ μάλιστα* vgl. z. II 73. 76. 78.

μενον, πέμψαντα ἄγγελον κατειπεῖν, ὅκως ἄν τι προειδὼς πρὸς
τὸ παρεὸν βουλεύηται. Μιλήσιοι μέν νυν οὕτω λέγουσι γενέ-
σθαι. Ἀλυάττης δὲ, ὥς οἱ ταῦτα ἐξηγγέλθη, αὐτίκα ἔπεμπε κή- 21
ρυκα ἐς Μίλητον βουλόμενος σπονδὰς ποιήσασθαι Θρασυβούλῳ
τε καὶ Μιλησίοισι χρόνον ὅσον ἂν τὸν νηὸν οἰκοδομέῃ. ὁ μὲν δὴ
ἀπόστολος ἐς τὴν Μίλητον ἦν. Θρασύβουλος δὲ σαφέως προπε-
πυσμένος πάντα λόγον καὶ εἰδὼς τὰ Ἀλυάττης μέλλοι ποιήσειν,
μηχανᾶται τοιάδε· ὅσος ἦν ἐν τῷ ἄστεϊ σῖτος καὶ ἑωυτοῦ καὶ
ἰδιωτικὸς, τοῦτον πάντα συγκομίσας ἐς τὴν ἀγορὴν προεῖπε Μι-
λησίοισι, ἐπεὰν αὐτὸς σημήνῃ, τότε πίνειν τε πάντας καὶ κώμῳ
χρᾶσθαι ἐς ἀλλήλους. Ταῦτα δὲ ἐποίεέ τε καὶ προηγόρευε Θρα- 22
σύβουλος τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν δὴ ὁ κῆρυξ ὁ Σαρδιηνὸς ἰδών
τε σωρὸν μέγαν σίτου κεχυμένον καὶ τοὺς ἀνθρώπους ἐν εὐπα-
θείῃσι ἐόντας ἀγγείλῃ Ἀλυάττῃ. τὰ δὴ καὶ ἐγένετο· ὡς γὰρ δὴ
ἰδών τε ἐκεῖνα ὁ κῆρυξ καὶ εἴπας πρὸς Θρασύβουλον τὰς ἐντο-
λὰς τοῦ Λυδοῦ ἀπῆλθε ἐς τὰς Σάρδις, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, δι'
οὐδὲν ἄλλο ἐγένετο ἡ διαλλαγή. ἐλπίζων γὰρ ὁ Ἀλυάττης σιτο-
δείην τε εἶναι ἰσχυρὴν ἐν τῇ Μιλήτῳ καὶ τὸν ληὸν τετρῦσθαι
ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ, ἤκουε τοῦ κήρυκος νοστήσαντος ἐκ τῆς
Μιλήτου τοὺς ἐναντίους λόγους, ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε. μετὰ δὲ
ἥ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ
ξυμμάχους, καὶ δύο τε ἀντὶ ἑνὸς νηοὺς τῇ Ἀθηναίῃ ᾠκοδόμησε

1. κατειπεῖν vgl. c. 23 οὗτος ὁ τῷ Θρασυβούλῳ τὸ χρηστήριον μηνύσας; ὅκως ἄν z. c. 5, 10. τι gehört zu βουλεύηται (sc. ὁ Θρασύβ.). Der durch repräsentatio zu erklärende Conjunctiv (s. c. 53. II 52) macht die Darstellung anschaulicher und lebendiger.

21. 3. ταῦτα das c. 19 Erzählte.

5. ὁ μέν sc. ὁ κῆρυξ, wozu ἀπόστολος ἦν Prädicat. ἀπόστολος ἦν ἐς weil ἀπόστολος ἦν so viel ist wie ἀπεσταλμένος ἦν vgl. V 38 δεύτερα αὐτὸς ἐς Λακεδαίμονα τριήρεϊ ἀπόστολος ἐγένετο.

6. προπεπυσμένος was c. 20 προειδώς.

8. ἑωυτοῦ ist Genet. possess.

10. κώμῳ χρᾶσθαι, über die Umschreibung mit χρᾶσθαι s. z. c. 150.

22. 16. ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι gehört zum Folgenden.

17. διαλλαγή. Es hatte also Alyattes die Absicht gehabt nach Ablauf des Waffenstillstandes und dem Wiederaufbau des Tempels den Krieg wiederanzufangen.

18. τετρῦσθαι attritum esse; dieselbe Wendung II 129.

20. καταδοκέω unatt. z. c. 59; ebenso c. 79.

μετὰ δέ adverbial. S. z. c. 19.

21. ἐπ' ᾧ τε att. ἐφ' ᾧ τε ea conditione ut; bei Her. nicht allein mit Infin. wie hier und VII 154, sondern auch mit Indic. futuri verbunden, III 83 ἐπὶ τούτῳ δὲ ὑπεξίσταμαι τῆς ἀρχῆς, ἐπ' ᾧ τε ὑπ' οὐδενὸς ὑμέων ἄρξομαι, und öfter. Zur Sache vgl. c. 69 ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης. Als ξεῖνοι lebten sie in freundschaftlichen Beziehungen, übten namentlich Gastfreundschaft un-

ὁ Ἀλυάττης ἐν τῇ Ἀσσησῷ, αὐτός τε ἐκ τῆς νούσου ἀνέστη. κατὰ μὲν τὸν πρὸς Μιλησίους τε καὶ Θρασύβουλον πόλεμον Ἀλυάττῃ ὧδε ἔσχε.

23 Περίανδρος δὲ ἦν Κυψέλου παῖς, οὗτος ὁ τῷ Θρασυβούλῳ τὸ χρηστήριον μηνύσας. ἐτυράννευε δὲ ὁ Περίανδρος Κορίνθου· τῷ δὴ λέγουσι Κορίνθιοι (ὁμολογέουσι δέ σφι Λέσβιοι) ἐν τῷ βίῳ θῶμα μέγιστον παραστῆναι, Ἀρίονα τὸν Μηθυμναῖον ἐπὶ δελφῖνος ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον, ἐόντα κιθαρῳδὸν τῶν τότε ἐόντων οὐδενὸς δεύτερον, καὶ διθύραμβον πρῶτον ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν ποιήσαντά τε καὶ οὐνομά-
24 σαντα καὶ διδάξαντα ἐν Κορίνθῳ. τοῦτον τὸν Ἀρίονα λέγουσι, τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου διατρίβοντα παρὰ Περιάνδρῳ, ἐπιθυμῆσαι πλῶσαι ἐς Ἰταλίην τε καὶ Σικελίην, ἐργασάμενον δὲ χρήματα μεγάλα ἐθελῆσαι ὀπίσω ἐς Κόρινθον ἀπικέσθαι. ὁρμᾶσθαι μέν νυν ἐκ Τάραντος, πιστεύοντα δὲ οὐδαμοῖσι μᾶλλον ἢ Κορινθίοισι μισθώσασθαι πλοῖον ἀνδρῶν Κορινθίων· τοὺς δὲ ἐν τῷ πελάγεϊ ἐπιβουλεύειν τὸν Ἀρίονα ἐκβαλόντας ἔχειν τὰ χρή-

ter einander, als σύμμαχοι waren sie auch durch ein Schutz- und Trutzbündnis gegen Feinde verbunden.

23. Periander, Sohn des Kypselus (628—584), und Arion.
οὗτος mit Beziehung auf c. 20.
6. Λέσβιοι als Landsleute des Methymnäers Arion. Methymna war nächst Mytilene die bedeutendste Stadt von Lesbos.
7. παραστῆναι accidisse; vgl. θῶμά μοι παρίσταται VII 186.
Ἀρίονα — ἐξενειχθέντα s. z. c. 6, 14. ἐξενειχθείς (ἐξ = ἐκ θαλάσσης) „ans Land geworfen".
9. οὐδενὸς δεύτερον nullo inferiorem; der Genetiv abhängig von dem in δεύτερος liegenden Comparativbegriff. Wenn Arion um 600 neben Lasos als Erfinder des uralten Dithyrambus d. h. eines leidenschaftlichen, mimetischen Chorliedes, das ein Hauptstück des dionysischen Cultus war, (s. S. 59, 12) genannt wird, so ist das so zu verstehen, dasz er zuerst den Dithyrambus als Kunstgattung ausbildete, d. h. dasz er die Gattung als solche scharf ausprägte, insbesondere die kyklischen antistrophisch gehaltenen Chöre erfand. Die Einübung derselben, die wie auch bei den dramatischen Chören durch die Dichter selbst geschah, ist durch διδάξαντα bezeichnet; vgl. VI 24 ποιήσαντι Φρυνίχῳ δρᾶμα καὶ διδάξαντι (χορόν). Dem δρᾶμα (χορόν) διδάσκειν entspricht das latein. fabulam docere.

24. 12. τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου c. 68, 31 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου Wie weicht die griechische Sprache von der unserigen ab?
διατρίβοντα παρὰ Περ. An den Höfen der Tyrannen, deren Herschaften im 6. Jahrh. v. Chr. in einem groszen Teil von Griechenland bestanden (in Samos, Sicyon, Corinth, Athen, auch Sicilien und Unteritalien), entwickelte sich ein neues geistiges Leben, da bei den meisten dieser Tyrannen, so namentlich bei Periander, Polycrates, Pisistratus, die Künste und Wissenschaften eine eifrige Pflege fanden, weshalb an ihren Höfen die ausgezeichnetsten Dichter jener Zeit vorzugsweise gern verweilten.
16. ἐν τῷ πελάγεϊ in alto.
17. ἐπιβουλεύειν. Beachte die Bedeutung von ἐπί.
ἐκβαλόντας kurz gefasst für

ματα· τὸν δὲ συνέντα τοῦτο λίσσεσθαι, χρήματα μέν σφι προϊέντα, ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον. οὐκ ὦν δὴ πείθειν αὐτὸν τούτοισι, ἀλλὰ κελεύειν τοὺς πορθμέας ἢ αὐτὸν διαχρᾶσθαί μιν, ὡς ἂν ταφῆς ἐν γῇ τύχῃ, ἢ ἐκπηδᾶν ἐς τὴν θάλασσαν τὴν ταχίστην. ἀπειληθέντα δὲ τὸν Ἀρίονα ἐς ἀπορίην παραιτήσασθαι, ἐπειδή σφι οὕτω δοκέοι, περιιδεῖν αὐτὸν ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ στάντα ἐν τοῖσι ἑδωλίοισι ἀεῖσαι· ἀείσας δὲ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ ἡδονήν, εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι τοῦ ἀρίστου ἀνθρώπων ἀοιδοῦ, ἀναχωρῆσαι ἐκ τῆς πρύμνης ἐς μέσην νέα. τὸν δὲ ἐνδύντα τε πᾶσαν τὴν σκευὴν καὶ λαβόντα τὴν κιθάρην, στάντα ἐν τοῖσι ἑδωλίοισι διεξελθεῖν νόμον τὸν ὄρθιον, τελευτέοντος δὲ τοῦ νόμου ῥῖψαί μιν ἐς τὴν

ἐκβαλεῖν, ἐκβαλόντας δέ, ebenso unten S. 60, 7. ὡς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτούς, κληθέντας ἱστορέεσθαι.

1. λίσσεσθαι dichterisch.

2. οὐκ ὦν s. z. c. 11, 18.

3. διαχρᾶσθαι vgl. c. 82 Ende καταχρᾶσθαι = töden; διαχρᾶσθαι in anderer Bedeutung c. 58.

μιν = ἑαυτόν Dial. § 5 I 3. Ebenso u. 12 ῥῖψαί μιν.

4. ὡς ἄν z. c. 5.

τὴν ταχίστην s. z. c. 73 Ende.

5. ἀπειληθέντα vgl. II 141 τὸν δὲ ἱρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον. Zwei Verb. ἀπειλέω sind zu unterscheiden.

παραιτήσασθαι vgl. oben ψυχὴν δὲ παραιτεόμενον.

6. περιιδεῖν c. Infin. wie c. 191. II 64; häufiger wird es mit Partic. verbunden wie c. 89.

7. ἑδώλια, τὰ τῆς νεὼς ζυγά, ἐφ᾽ ὧν οἱ ἐρέσσοντες καθέζονται. Die Ruderbänke lagen in alter Zeit quer von Bord zu Bord über dem Schiffe, daher heiszen sie hier ζυγά.

ἀεῖσαι att.? ἀείσας verb. mit κατεργάσεσθαι, das gleichbedeutend mit διαχρᾶσθαι (3).

ὑπεδέκετο in se suscepit, ebenso II 121; in anderer Bedeutung I 41. Beachte den Uebergang zur oratio directa, die aber im folgenden gleich wieder in die indirecte Rede umspringt (ἀναχωρῆσαι). So öfter bei Her. vgl. c. 86 IV 45. S. auch z. c. 59.

8. καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γάρ. Im Anschlusz an den z. c. 8 erörterten Gebrauch des γάρ in vorgeschobenen Sätzen soll hier erwähnt werden, dasz zuweilen das Verbum des mit γάρ vorgeschobenen Satzes den Casus des Hauptsatzes bestimmt. So ist hier τοῖς abhängig von ἐσελθεῖν, während es eigentlich heiszen sollte: καὶ τούς, ἐσελθεῖν γὰρ αὐτοῖς, — εἰ μέλλοιεν ἀκούσεσθαι — ἀναχωρῆσαι; dieselbe Structur c. 27 καί οἱ προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης, auch II 101. VII 209. IV 149 ὁ δὲ παῖς οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν ὄϊν ἐν λύκοισι für τὸν δὲ παῖδα, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι κ. τ. λ.; ebenso c. 114 S. A. z. II 8.

ἡδονήν die Vorstellung des Genusses.

12. νόμος ist Melodie, Weise. Der νόμ. ὄρθ. war ursprünglich ein bacchischer νόμος, also ein νόμος αὐλῳδικός, da das Hauptinstrument beim Bacchuscult die Flöte war. Als Erfinder des νόμ. ὀρθ. wird Polymnastos von Colophon genannt. Aus unserer Stelle geht hervor, dasz Arion den νόμ. ὄρθ. von der Flöte auf die Kithar übertragen hat und daraus erklärt sich vielleicht, dasz er c. 23 Erfinder des Dithyrambus genannt wurde. Er setzte nämlich den νόμος des Dithyrambus (eben den νόμ. ὄρθ., d. h. die Melodie der rauschenden hellen [ὄρθιος] Flötenmusik) für Saiteninstrumente um.

μιν wie ob. (3) reflexiv.

θάλασσαν ἑωυτὸν, ὡς εἶχε, σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ. καὶ τοὺς μὲν ἀποπλέειν ἐς Κόρινθον, τὸν δὲ δελφῖνα λέγουσι ὑπολαβόντα ἐξενεῖκαι ἐπὶ Ταίναρον. ἀποβάντα δὲ αὐτὸν χωρέειν ἐς Κόρινθον σὺν τῇ σκευῇ, καὶ ἀπικόμενον ἀπηγέεσθαι πᾶν τὸ γεγονός. Περίανδρον δὲ ὑπ' ἀπιστίης Ἀρίονα μὲν ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα, ἀνακῶς δὲ ἔχειν τῶν πορθμέων· ὡς δὲ ἄρα παρεῖναι αὐτοὺς, κληθέντας ἱστορέεσθαι, εἴ τι λέγοιεν περὶ Ἀρίονος. φαμένων δὲ ἐκείνων, ὡς εἴη τε σόος περὶ Ἰταλίην καί μιν εὖ πρήσσοντα λίποιεν ἐν Τάραντι, ἐπιφανῆναί σφι τὸν Ἀρίονα, ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε· καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι. Ταῦτα μέν νυν Κορίνθιοί τε καὶ Λέσβιοι λέγουσι, καὶ Ἀρίονός ἐστι ἀνάθημα χάλκεον οὐ μέγα ἐπὶ Ταινάρῳ, ἐπὶ δελφῖνος ἐπεὼν ἄνθρωπος.

25 Ἀλυάττης δὲ ὁ Λυδὸς τὸν πρὸς Μιλησίους πόλεμον διενείκας μετέπειτεν τελευτᾷ, βασιλεύσας ἔτεα ἑπτὰ καὶ πεντή-

1. ὡς εἶχε ut erat, ut sese habebat i. e. σὺν τῇ σκευῇ πάσῃ s. u. 10. Vgl. c. 61. 123.

2. τὸν δέ sc. Ἀρίονα.

3. ἐξενεῖκαι s. z. c. 23, 7.

Ταίναρον. Welches heutige Cap?

5. ὑπ' ἀπιστίης. Da dem Per. die Erzählung des Arion nicht recht glaublich erschien, so meinte er sich noch auf andere Weise und zwar dadurch Gewisheit verschaffen zu müszen, dasz er Ar. Anwesenheit in Corinth verheimlichte (ἐν φυλακῇ ἔχειν οὐδαμῇ μετιέντα), um zu sehen, welchen Eindruck es auf die Schiffer mache, wenn ihnen plötzlich Arion (ὥσπερ ἔχων ἐξεπήδησε s. u. z. 10) vorgeführt würde. Per. erreichte seinen Zweck s. u. 10.

6. ἀνακῶς ἔχειν = ἐπιμελῶς ἔχειν, ein sehr seltener Ausdruck, der vielleicht mit ἄναξ, ἄνακος, Sorger, zusammenhängt.

ὡς — παρεῖναι. In obliquer Rede findet sich der Infinitiv nicht allein nach Relativen (z. B. c. 90) und den Zeitconjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπείτε, ἐπειδή, sondern auch nach εἰ (unattisch); vgl. c. 129. II 64. Wie hier c. 90. 94. 202. 203.

7. κληθέντας s. o. z. ἐκβαλόντας s. 58.

8. φαμένων z. II 18.

8. περὶ Ἰτ. vgl. c. 27 εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα.

10. ὥσπερ ἔχων s. o. z. ὡς εἶχε (1 ἐν τῇ σκευῇ πάσῃ).

καὶ τοὺς = ἐκείνους s. z. c. 86.

13. ἐπὶ Ταινάρῳ am Tempel des Poseidon, der auf diesem Vorgebirge stand. Das Weihgeschenk trug nach Pausanias folgende Inschrift:

Ἀθανάτων πομπαῖσι Ἀρίονα, Κύκλονος υἱόν,
Ἐκ Σικελοῦ πελάγους σῶσεν ὄχημα τόδε.

Man hat den Delphinenritt Arions nur als eine poetische Erfindung für den Gemeinplatz, dasz der Dichter sub tutela Dei stehe, ansehen wollen; allein die Uebereinstimmung dieser Sage mit der Sage vom Taras, dem Gründer Tarents, der ebenfalls auf einem Delphine reitend dargestellt wird und für den sich auch zuweilen Arion mit der Leier dargestellt findet (Arion kam aus Tarent), lässt auf einen inneren Zusammenhang beider Sagen schlieszen, der indes bisjetzt noch nicht aufgeklärt ist.

25. Alyattes 621—564.

14. διενείκας vgl. c. 74 διαφέρουσι δὲ τὸν πόλεμον u. c. 18 Ende συνδιήνεικαν.

κοντα. ἀνέθηκε δὲ ἐκφυγὼν τὴν νοῦσον δεύτερος οὗτος τῆς οἰκίης ταύτης ἐς Δελφοὺς κρητῆρά τε ἀργύρεον μέγαν καὶ ὑποκρητηρίδιον σιδήρεον κολλητὸν, θέης ἄξιον διὰ πάντων τῶν ἐν Δελφοῖσι ἀναθημάτων, Γλαύκου τοῦ Χίου ποίημα, ὃς μοῦνος δὴ πάντων ἀνθρώπων σιδήρου κόλλησιν ἐξεῦρε.

Τελευτήσαντος δὲ Ἀλυάττεω ἐξεδέξατο τὴν βασιληΐην 26 Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω, ἐτέων ἐὼν ἡλικίην πέντε καὶ τριήκοντα, ὃς δὴ Ἑλλήνων πρώτοισι ἐπεθήκατο Ἐφεσίοισι. ἔνθα δὴ οἱ Ἐφέσιοι πολιορκεόμενοι ὑπ' αὐτοῦ ἀνέθεσαν τὴν πόλιν τῇ Ἀρτέμιδι, ἐξάψαντες ἐκ τοῦ νηοῦ σχοινίον ἐς τὸ τεῖχος. ἔστι δὲ μεταξὺ τῆς τε παλαιῆς πόλιος, ἣ τότε ἐπολιορκέετο, καὶ τοῦ νηοῦ ἑπτὰ στάδιοι. πρώτοισι μὲν δὴ τούτοισι ἐπεχείρησε ὁ Κροῖσος, μετὰ δὲ ἐν μέρεϊ ἑκάστοισι Ἰώνων δὲ καὶ Αἰολέων, ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων, τῶν μὲν ἐδύνατο μέζονας παρευρίσκειν, μέζονα ἐπαιτιεύμενος, τοῖσι δὲ αὐτῶν καὶ φλαῦρα ἐπιφέρων. Ὡς δὲ ἄρα οἱ ἐν τῇ Ἀσίῃ Ἕλληνες κατεστράφατο ἐς 27 φόρον ἀπαγωγὴν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπενόεε νέας ποιησάμενος ἐπιχειρέειν τοῖσι νησιώτῃσι. ἐόντων δέ οἱ πάντων ἑτοίμων ἐς τὴν ναυπηγίην, οἱ μὲν Βίαντα λέγουσι τὸν Πριηνέα ἀπικόμενον ἐς

1. *δεύτερος* s. c. 14 Mitte.

2. *ὑποκρητηρίδιον.* Der Mischkessel sammt dem Untersatz war das einzige Weihgeschenk, das sich von den reichen Gaben der lydischen Könige bis auf die Zeit des Pausanias (2 Jahrh. n. Chr.) erhalten hatte, der es noch vorfand und beschrieb (X 16, 1). Der Untersatz hatte die Form einer abgestumpften Pyramide, über deren beiden Seitenflächen sich immer kleiner werdende ringförmige Aufsätze erhoben. Von der Oberfläche giengen aufsteigende nach auswärts ausgebogene Stangen aus, von denen der *κρητήρ* getragen wurde.

3. *κολλητόν* s. u. *σιδήρου κόλλησις* „Metall-Lötung". Vgl. Paus. l. l. *ἔλασμα δὲ ἕκαστον τοῦ ὑποθήματος ἐλάσματι ἄλλῳ προσεχὲς οὐ περόναις ἐστὶν ἢ κέντροις, μόνη δὲ ἡ κόλλα συνέχει τε καὶ ἔστιν αὐτὴ τῷ σιδήρῳ δεσμός.*

διά prae. VI 63 *Ἀρίστων, ἀνὴρ εὐδοκιμέων διὰ πάντων δὴ τῶν βασιλέων τῶν ἐν τῇ Σπάρτῃ γενομένων.*

4. Auch Pausanias schreibt dem Glaukos diese Erfindung zu.

μοῦνος — ἐξεῦρε excogitavit.

26. Crösus 563—549.

7. *ἐτέων* abhängig von *ἐών.*

ἡλικίην Accus. des Bezuges s. o. z. c. 6 Anf. u. zu II 92.

8. *Ἑλλήνων πρώτοισι* prädicativ zu fassen.

10. *ἔστι δὲ — ἑπτὰ στάδιοι, σχῆμα Πινδαρικόν.* Da Subject und Prädic. durch mehrere Worte weit von einander getrennt sind, wird der Unterschied im Numerus weniger bemerklich. Es schwebt der Begriff des Zwischenraumes (*τὸ μεταξύ*) als Subject vor.

14. *τῶν = ὧν αἰτίας* (Genet. object.). Vor *μέζονα ἐπαιτιεύμενος* erg. *τούτους. ἐπιφέρων* objiciens s. c. 68. c. 130.

27. 16. *ἐς φόρ. ἀπαγ.* wie c. 6.

19. Bias wie Pittacus gehörten zu den 7 Weisen. Pitt. wurde nach einigen Nachrichten über 100 J. alt. Die Geschenke des Crösus soll er

Σάρδις, οἱ δὲ Πιττακὸν τὸν Μυτιληναῖον, εἰρομένου Κροίσου εἴ τι εἴη νεώτερον περὶ τὴν Ἑλλάδα, εἰπόντα τάδε καταπαῦσαι τὴν ναυπηγίην· Ὦ βασιλεῦ, νησιῶται ἵππον συνωνέονται μυρίην, ἐς Σάρδις τε καὶ ἐπὶ σὲ ἔχοντες ἐν νόῳ στρατεύεσθαι. Κροῖσον δὲ ἐλπίσαντα λέγειν ἐκεῖνον ἀληθέα, εἰπεῖν· Αἲ γὰρ τοῦτο θεοὶ ποιήσειαν ἐπὶ νόον νησιώτῃσι, ἐλθεῖν ἐπὶ Λυδῶν παῖδας σὺν ἵπποισι. Τὸν δὲ ὑπολαβόντα φάναι· Ὦ βασιλεῦ, προθύμως μοι φαίνεαι εὔξασθαι νησιώτας ἱππευομένους λαβεῖν ἐν ἠπείρῳ, οἰκότα ἐλπίζων· νησιώτας δὲ τί δοκέεις εὔχεσθαι ἄλλο ἢ, ἐπείτε τάχιστα ἐπύθοντό σε μέλλοντα ἐπὶ σφίσι ναυπηγέεσθαι νέας, λαβεῖν ἀρεόμενοι Λυδοὺς ἐν θαλάσσῃ, ἵνα ὑπὲρ τῶν ἐν τῇ ἠπείρῳ οἰκημένων Ἑλλήνων τίσωνταί σε, τοὺς σὺ δουλώσας ἔχεις; Κάρτα τε ἡσθῆναι Κροῖσον τῷ ἐπιλόγῳ, καί οἱ προσφυέως γὰρ δόξαι λέγειν, πειθόμενον παύσασθαι τῆς ναυπηγίης. καὶ οὕτω τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι ξεινίην συνεθήκατο.

28 *Χρόνου δὲ ἐπιγινομένου καὶ κατεστραμμένων σχεδὸν πάντων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ οἰκημένων (πλὴν γὰρ Κιλίκων καὶ Λυκίων τοὺς ἄλλους πάντας ὑπ' ἑωυτῷ εἶχε κατα-*

mit den Worten zurückgewiesen haben, dasz er schon doppelt so viel habe als er brauche.

1. Mytilene, nicht Mitylene, ist die auch durch alte Münzen gesicherte Form.

2. *νεώτερον*. Die Bedeutung des Comparativs ist in *νεώτερον* (Neuigkeiten) fast ganz erloschen. *περί* s. z. c. 24. S. 60, 8.

3. *ἵππον* collectiv, vgl. c. 80.

5. *αἲ γάρ* c. opt. (att. *εἰ γάρ, εἴθε*) „utinam"; Homer. Odyss. *υ* 236 *αἲ γὰρ τοῦτο ἔπος τελέσειε Κρονίων*.

7. *σὺν ἵπποισι* s. c. 79 *ἡ δὲ μάχη σφέων* (*Λυδῶν*) *ἦν ἀπ' ἵππων*. *τὸν δὲ ὑπολαβόντα* s. z. c. 11. *ἡ δὲ ὑπολαβοῦσα*.

9. *οἰκότα* attisch?

10. *ἐπὶ σφίσι*, *ἐπί* c. dat. deutet namentlich bei persönlichen Begriffen die Absicht zu schaden an.

11. *ἀρεόμενοι*. Wegen des eingeschobenen Causalsatzes wird der Begriff des *εὔχεσθαι* mit *ἀρεόμενοι* wieder aufgenommen (beide Verben finden sich in ähnlicher Weise c. 132 verbunden). Statt des von uns erwarteten Accus. *ἀρεομένους* ist anacoluthisch der Nomin. gesetzt mit Beziehung auf das Subject des Zwischensatzes *ἐπείτε ἐπύθοντο* sc. *νησιῶται*; ähnl. c. 5 *ἐπείτε ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα αἰδεομένη τοὺς τοκέας, οὕτω δὴ — ἐθελοντὴν αὐτὴν — συνεκπλῶσαι*.

12. *οἰκημένων*· *οἰκῆσθαι κατοικῆσθαι* bei Her. öfter gleich *οἰκέειν, κατοικέειν*; so gleich c. 28 *πάντων τῶν ἐντὸς Ἅλυος ποταμοῦ οἰκημένων*; ebenso c. 96. 127. 172. Mit accus. verbunden *τοῖσι τὰς νήσους οἰκημένοισι Ἴωσι* (22).

13. *ἔχειν* c. partic. öfter bei Her. vgl. c. 28, auch c. 41. 73. 75. Es bezeichnet den dauernden bestehenden Zustand (hier Besitz).

14. *καί οἱ — δόξαι*. Wir erwarteten *καὶ τόν, προσφυέως γὰρ αὐτῷ δόξαι λέγειν, παύσασθαι* s. z. c. 24 *καὶ τοῖσι ἐσελθεῖν γὰρ κ. τ. λ.*

28. 17. *τῶν οἰκημένων* s. z. c. 27, ob. z. 12. *ἐντὸς Ἅλυος* z. c. 6.

18. *εἶχε καταστρεψάμενος* z. c. 27, 13.

στρεψάμενος ὁ Κροῖσος· εἰσὶ δὲ οἵδε, Λυδοὶ, Φρύγες, Μυσοὶ,
Μαριανδυνοὶ, Χάλυβες, Παφλαγόνες, Θρήϊκες οἱ Θυνοί τε καὶ
Βιθυνοὶ, Κᾶρες, Ἴωνες, Δωριέες, Αἰολέες, Πάμφυλοι), κατε- 29
στραμμένων δὲ τούτων καὶ προσεπικτεομένου Κροίσου Λυδοῖσι,
ἀπικνέονται ἐς Σάρδις ἀκμαζούσας πλούτῳ ἄλλοι τε οἱ πάντες
ἐκ τῆς Ἑλλάδος σοφισταὶ, οἳ τοῦτον τὸν χρόνον ἐτύγχανον
ἐόντες, ὡς ἕκαστος αὐτῶν ἀπικνέοιτο, καὶ δὴ καὶ Σόλων ἀνὴρ
Ἀθηναῖος, ὃς Ἀθηναίοισι νόμους κελεύσασι ποιήσας ἀπεδήμησε
ἔτεα δέκα, κατὰ θεωρίης πρόφασιν ἐκπλώσας, ἵνα δὴ μή τινα
τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λῦσαι τῶν ἔθετο. αὐτοὶ γὰρ οὐκ οἷοί τε
ἦσαν αὐτὸ ποιῆσαι Ἀθηναῖοι· ὁρκίοισι γὰρ μεγάλοισι κατεί-
χοντο δέκα ἔτεα χρήσεσθαι νόμοισι, τοὺς ἄν σφι Σόλων θῆται.
Αὐτῶν δὴ ὦν τούτων καὶ τῆς θεωρίης ἐκδημήσας ὁ Σόλων 30

1. *οἵδε — Πάμφυλοι.* Weil Her. hier die Völker alle aufzählt, die unter Krösus Herschaft standen, nennt er auch die Lyder mit, ohne sich scharf an das vorausgegangene *εἶχε καταστρεψάμενος* zu halten, wie er denn auch die Chalyber mit aufzählt, die nicht *ἐντὸς Ἅλ.*, sondern jenseits des Halys wohnten.

2. *Θρήϊκες.* Es sind die asiat. Thraker gemeint, die in zwei Stämme, die Thyner u. Bithyner, zerfielen.

29. *κατεστρ. τούτων.* Da die schon c. 28 anhebende Periode durch mehrere parenthetisch eingeschobene Sätze unterbrochen ist, so wiederholt Her. der Deutlichkeit halber die ersten Worte der Periode (Epanalepsis), wie er dies in ähnlichen Fällen fast immer zu tun pflegt; vgl. V 62 *Ἱππιέω τυραννεύοντος — Ἀλκμαιωνίδαι γένος ἐόντες Ἀθηναῖοι καὶ φεύγοντες Πεισιστρατίδας, ἐπείτε σφι ἅμα τοῖσι ἄλλοισι Ἀθηναίων φυγάσι — οὐ προεχώρεε κάτοδος, ἀλλὰ προσέπταιον — πειρεόμενοι ἐλευθεροῦν τὰς Ἀθήνας — ἐνθαῦτα οἱ Ἀλκμαιωνίδαι κ. τ. λ.*

4. *προσεπικτεομένου.* Krösus fügte auszer den erwähnten unterworfenen Völkern noch mehr (*πρὸς*) seiner Herschaft (*Λυδοῖσι*) hinzu.

5. *ἄλλοι τε οἱ πάντες* verschieden von *οἵ τε ἄλλοι πάντες* „alle übrigen“. *σοφισταί* bei Her. noch ohne ungünstige Nebenbedeutung (II 49). Auch Pythagoras wird IV 95 so genannt.

7. *ὡς — ἀπικνέοιτο*; Optativ in frequentativer Bedeutung, „ut eorum quique adveniebant i. e. non eodem et communi, sed suo quisque et consilio et tempore.“

καὶ δὴ καί z. c. 1. Solons Gesetzgebung fällt 594, die hier angedeutete Reise danach 593—583. Da aber Crösus erst 563 (s. z. c. 26) zur Regierung kommt, so stöszt man hier auf chronologische Schwierigkeiten, die bis jetzt nicht vollständig gelöst sind. Nach c. 34 und c. 46 (Sturz des Astyages 558) könnte es scheinen, dasz Solon um 560 in Sardes gewesen sei, dasz also die Unterredung zwischen Crösus und Solon stattgefunden habe auf einer späteren Reise Solons nach Sardes, mit welcher Her. die frühere 10jähr. vielleicht verwechselt haben könnte.

8. *ἀπεδήμησε.* Dasselbe tat Lykurg aus demselben Grunde.

9. *κατὰ θεωρίης πρόφασιν* = *τῆς θεωρίης εἵνεκεν* c. 30.

ἵνα — ἀναγκασθῇ repräsentativer Conjunct. statt Opt. nach einem histor. Tempus; so namentlich in Finalsätzen. vgl. z. c. 46. 53.

δή wie man sich leicht denken kann, natürlich.

30. *Αὐτῶν δὴ ὦν τούτων, ἵνα δὴ μή τινα τῶν νόμων ἀναγκασθῇ λῦσαι, τῶν ἔθετο.*

εἵνεκεν ἐς Αἴγυπτον ἀπίκετο παρὰ Ἄμασιν καὶ δὴ καὶ ἐς Σάρδις παρὰ Κροῖσον. ἀπικόμενος δὲ ἐξεινίζετο ἐν τοῖσι βασιληΐοισι ὑπὸ τοῦ Κροίσου· μετὰ δὲ, ἡμέρῃ τρίτῃ ἢ τετάρτῃ, κελεύσαντος Κροίσου τὸν Σόλωνα θεράποντες περιῆγον κατὰ τοὺς θησαυροὺς, καὶ ἐπεδείκνυσαν πάντα ἐόντα μεγάλα τε καὶ ὄλβια. θηησάμενον δέ μιν τὰ πάντα καὶ σκεψάμενον, ὥς οἱ κατὰ καιρὸν ἦν, εἴρετο ὁ Κροῖσος τάδε· Ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὡς φιλοσοφέων γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας· νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε, εἴ τινα ἤδη πάντων εἶδες ὀλβιώτατον· Ὁ μὲν ἐλπίζων εἶναι ἀνθρώπων ὀλβιώτατος ταῦτα ἐπειρώτα, Σόλων δὲ οὐδὲν ὑποθωπεύσας, ἀλλὰ τῷ ἐόντι χρησάμενος λέγει· Ὦ βασιλεῦ, Τέλλον Ἀθηναῖον. Ἀποθωμάσας δὲ Κροῖσος τὸ λεχθὲν εἴρετο ἐπιστρεφέως· Κοίῃ δὴ κρίνεις Τέλλον εἶναι ὀλβιώτατον; Ὁ δὲ εἶπε· Τέλλῳ τοῦτο μὲν τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης παῖδες ἦσαν καλοί τε κἀγαθοὶ, καί σφι εἶδε ἅπασι τέκνα ἐκγενόμενα καὶ πάντα παραμείναντα, τοῦτο δὲ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι, ὡς τὰ παρ' ἡμῖν, τελευτὴ τοῦ βίου λαμπροτάτη ἐπεγένετο· γενομένης γὰρ Ἀθηναίοισι μάχης πρὸς τοὺς ἀστυγείτονας ἐν Ἐλευσῖνι βωθήσας καὶ τροπὴν ποιήσας τῶν πολεμίων ἀπέθανε κάλλιστα, καί μιν Ἀθηναῖοι δημοσίῃ τε ἔθαψαν αὐτοῦ, τῇ περ ἔπεσε, καὶ ἐτίμησαν μεγάλως.

1. *εἵνεκεν*, beachte die Stellung. *Ἄμασιν* den Freund des Polycrates.

3. *μετὰ δέ* adverbial, wie oft.

4. *κατά* c. accus. zur Bezeichnung der räumlichen Verbreitung.

5. *ὄλβια πλούσια.*

6. *θηησάμενον — σκεψάμενον* sind synonymisch verschieden.

7. *παρ' ἡμέας γάρ* s. z. c. 8, 4 u. z. c. 121. *γάρ* begründet *ἐπῆλθέ μοι.*

9. *γῆν πολλήν* vgl. Odyss. II 364 *ἰέναι πολλὴν ἐπὶ γαῖαν.*

12. *ὑποθωπεύσας* i. e. *πρὸς χάριν λέξας.*

13. *τὸ ἐόν* „verum", V 106 *εἰ δ' ἄρα τι τοιοῦτο ποιεῦσι, καὶ σὺ τὸ ἐὸν ἀκήκοας.* — *Τέλλον.* Wovon abhängig?

14. *ἐπιστρεφέως*, VIII 62 *ἐπεστραμμένα λέγων.*

15. *κοίῃ* attisch? *Τέλλῳ* verb. mit *ἦσαν.*

16. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ* = *τὸ μὲν — τὸ δέ* adverbartig. Häufig bei Her. s. z. II 135, auch c. 70. 185. 187.

τῆς πόλιος εὖ ἡκούσης = *ἐχούσης*; sonst öfter *εὖ ἥκω τινός* wie gleich unten: *Τέλλῳ τοῦ βίου εὖ ἥκοντι* (= *ἔχοντι*); vgl. c. 32 *πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου.* u. c. 102. V 62 *χρημάτων εὖ ἥκοντες*; auch *ὁμοίως ἥκειν τινός* c. 149.

17. *παραμείναντα* superstites.

18. *βίου* = *βιότου, χρημάτων.*

ὡς τὰ παρ' ἡμῖν mit Beziehung auf den Gegensatz zwischen hellenischer Einfachheit und lydischer Ueppigkeit.

20. *ἀστυγείτονας* die Megarenser.

ἐν Ἐλευσῖνι ad Eleusinem.

Ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον προετρέψατο ὁ Σόλων τὸν Κροῖσον εἴπας 31
πολλά τε καὶ ὄλβια, ἐπειρώτα, τίνα δεύτερον μετ' ἐκεῖνον ἴδοι, δοκέων πάγχυ δευτερήϊα γῶν οἴσεσθαι. ὁ δὲ εἶπε· Κλέοβίν τε καὶ Βίτωνα. τούτοισι γὰρ ἐοῦσι γένος Ἀργείοισι βίος τε ἀρκέων ὑπῆν καὶ πρὸς τούτῳ ῥώμη σώματος τοιήδε· ἀεθλοφόροι τε ἀμφότεροι ὁμοίως ἦσαν, καὶ δὴ καὶ λέγεται ὅδε ὁ λόγος· ἐούσης ὁρτῆς τῇ Ἥρῃ τοῖσι Ἀργείοισι ἔδεε πάντως τὴν μητέρα αὐτῶν ζεύγεϊ κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρὸν, οἱ δέ σφι βόες ἐκ τοῦ ἀγροῦ οὐ παρεγίνοντο ἐν ὥρῃ· ἐκκληϊόμενοι δὲ τῇ ὥρῃ οἱ νεηνίαι ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγλην εἷλκον τὴν ἅμαξαν, ἐπὶ τῆς ἁμάξης δέ σφι ὠχέετο ἡ μήτηρ. σταδίους δὲ πέντε καὶ τεσσεράκοντα διακομίσαντες ἀπίκοντο ἐς τὸ ἱρόν. ταῦτα δέ σφι ποιήσασι καὶ ὀφθεῖσι ὑπὸ τῆς πανηγύριος τελευτὴ τοῦ βίου ἀρίστη ἐπεγένετο, διέδεξέ τε ἐν τούτοισι ὁ θεὸς, ὡς ἄμεινον εἴη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζώειν. Ἀργεῖοι μὲν γὰρ περιστάντες ἐμακάριζον τῶν νεηνιέων τὴν ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι τὴν μητέρα αὐτῶν, οἵων τέκνων ἐκύρησε. ἡ δὲ μήτηρ περιχαρὴς ἐοῦσα τῷ τε ἔργῳ καὶ τῇ φήμῃ στᾶσα ἀντίον τοῦ ἀγάλματος εὔχετο, Κλεόβι τε καὶ Βίτωνι τοῖσι ἑωυτῆς τέκνοισι, οἵ μιν ἐτίμησαν μεγάλως, δοῦναι τὴν θεὸν, τὸ ἀνθρώπῳ τυχεῖν ἄριστόν ἐστι. μετὰ ταύτην δὲ τὴν εὐχὴν ὡς ἔθυσάν τε καὶ εὐωχήθησαν, κατακοιμηθέντες ἐν αὐτῷ τῷ ἱρῷ οἱ νεηνίαι οὐκέτι

31. *τὰ κατὰ Τέλλον* abhängig von dem aus dem folgenden *εἴπας* zu entnehmendem Begriff des Sagens; näher bestimmt werden diese Worte durch die folg. auch grammatisch mit *εἴπας* zu verbindenden Worte *πολλά τε καὶ ὄλβια* (Praedic.) *προετρέψατο* sc. *πρὸς τὸ ἐρωτᾶν*.

2. *ἐπειρώτα* beachte den Subjectswechsel.

3. *δευτερήϊα* Dial. §2 II 1, gleichsam *τὸ δεύτερον ἆθλον*.

πάγχυ attisch?

γῶν vgl. *ὦν*. *Κλέοβιν* sc. *εἶδον*. Ihre Tat ist auch von vielen anderen Schriftstellern gefeiert. Vgl. Cic. Tusc. I 47.

4. *γένος Ἀργείοισι* z. c. 6.

βίος wie c. 30.

8. Der berühmte Tempel der ganz besonders in Argos hochgeehrten Hera lag ungefähr 45 Stadien von Argos entfernt.

9. *ἐκκληϊόμενοι δὲ τῇ ὥρῃ* tempore exclusi sc. a facultate matris alio modo vehendae.

14. *διέδεξε* att.?

15. *μᾶλλον* verstärkt den Comparativ *ἄμεινον*; s. c. 32 *ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερος*.

Ἀργεῖοι — ῥώμην; *αἱ δὲ Ἀργεῖαι — οἵων τέκνων ἐκύρησε*. Die Männer preisen die Stärke, die Frauen die kindliche Gesinnung der Jünglinge.

17. *οἵων*, in *ἐμακάριζον* liegt der Begriff des Erwägens. *ἐκύρησε* poet. = *ἔτυχε*.

20. *δοῦναι* hier reiner Infin. aor., der auf keine Zeitgränze beschränkt ist (*ἀόριστος*).

τυχεῖν abhängig von *ἄριστον*. Der Infin. entspricht in solcher Verbindung dem lat. zweiten Supinum.

ἀνέστησαν, ἀλλ' ἐν τέλεϊ τούτῳ ἔσχοντο. Ἀργεῖοι δέ σφεων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀρίστων

32 γενομένων. Σόλων μὲν δὴ εὐδαιμονίης δευτερήϊα ἔνεμε τούτοισι, Κροῖσος δὲ σπερχθεὶς εἶπε· Ὦ ξεῖνε Ἀθηναῖε, ἡ δὲ ἡμετέρη εὐδαιμονίη οὕτω τοι ἀπέρριπται ἐς τὸ μηδὲν, ὥστε οὐδὲ ἰδιωτέων ἀνδρῶν ἀξίους ἡμέας ἐποίησας; Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ Κροῖσε, ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες ἐπειρωτᾷς ἀνθρωπηΐων πρηγμάτων πέρι. ἐν γὰρ τῷ μακρῷ χρόνῳ πολλὰ μὲν ἔστι ἰδεῖν, τὰ μή τις ἐθέλει, πολλὰ δὲ καὶ παθεῖν. ἐς γὰρ ἑβδομήκοντα ἔτεα οὖρον τῆς ζόης ἀνθρώπῳ προτίθημι. οὗτοι ἐόντες ἐνιαυτοὶ ἑβδομήκοντα παρέχονται ἡμέρας διηκοσίας καὶ πεντακισχιλίας καὶ δισμυρίας, ἐμβολίμου μηνὸς μὴ γινομένου· εἰ δὲ δὴ ἐθελήσει τοὔτερον τῶν ἐτέων μηνὶ μακρότερον γίνεσθαι, ἵνα δὴ αἱ ὧραι συμβαίνωσι παρα-

1. *ἐν τέλεϊ τούτῳ* sc. τοῦ βίου ἔσχοντο = τοῦ θανάτου ἔτυχον.

ἔσχοντο die passiv. Bedeutung des Aor. II med. von ἔχω ist nicht ungewöhnlich. Wie hier ἐν τέλεϊ sc. βίου d. h. ἐν θανάτῳ ἔχεσθαι gesagt ist, so findet sich auch bei Her. ἐν κακῷ, ἐν ἀπορίῃσι ἔχεσθαι (retineri).

2. *ποιησάμενοι* beachte die Bedeutung des Medii.

32. 3. *δευτερήϊα ἔνεμε* gleichsam als Kampfrichter. S. c. 31 δοκέων πάγχυ δευτερήϊα γῶν οἴσεσθαι.

4. *σπερχθείς*, ὀργισθείς, θυμωθείς.

ἡ δέ im Gegensatz zu der von Solon im vorhergehenden geschilderten εὐδαιμονίη des Tellus, so wie des Kleobis u. Biton.

δέ wie c. 47, *ἀλλά* c. 55.

7. *ἐπιστάμενον*. Zusammenhang: Ich kann dich nicht zu den glücklichsten rechnen, da niemand vor seinem Tode glücklich zu preisen ist. Denn gerade die anscheinend glücklichsten hat oft schon die Eifersucht der Götter gestürzt (τὸ θεῖον πᾶν φθονερόν). Vgl. VII 10 ὁρᾷς τὰ ὑπερέχοντα ζῶα ὡς κεραυνοῖ ὁ θεὸς οὐδὲ ἐᾷ φαντάζεσθαι, τὰ δὲ σμικρὰ οὐδέν μιν κνίζει· ὁρᾷς δὲ ὡς ἐς οἰκήματα τὰ μέγιστα αἰεὶ καὶ δένδρεα τὰ τοιαῦτ' ἀποσκήπτει τὰ βέλεα· φιλέει γὰρ ὁ θεὸς τὰ ὑπερέχοντα πάντα κολούειν, im selb. Cap. οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν. Vgl. auch III 40 s. z. c. 34.

ταραχῶδες in activ. Bedeutung.

9. *χρόνῳ* sc. βίου. *ἔστι* = πάρεστι licet.

10. So heiszt es auch in den Psalmen: Unser Leben währt 70 J.

11. *ἐόντες* verb. mit ἑβδομήκοντα, 70 Jahre = 25200 Tage, 1 Jahr = 360 Tage.

12. *ἐμβολίμου μηνός* s. darüber z. II 4. Zur Ausgleichung des Mondjahrs (v. 354 Tagen) mit dem Sonnenjahr wurde seit Solon eins ums andere Jahr (διὰ τρίτου ἔτεος) ein μὴν ἐμβόλιμος (v. 30 Tagen) eingeschoben.

13. Das Fut. v. ἐθέλω gebraucht Her. oft für μέλλω s. z. II 14.

τοὔτερον τῶν ἐτέων = διὰ τρίτου ἔτεος s. II 4.

14. *ἵνα δὴ — ἐς τὸ δέον* s. II 4 ἵνα ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς τὠυτὸ περιιὼν παραγίνηται. „Damit die Jahreszeiten zur gehörigen Zeit (ἐς τὸ δέον) zusammentreffen.“ ἐς τὸ δέον „justo tempore“ s. II 173; in anderer Bedeutung c. 119. 186.

δή deutet auf den bekannten Zweck der Einschaltung hin.

γινόμεναι ἐς τὸ δέον, μῆνες μὲν παρὰ τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα οἱ ἐμβόλιμοι γίνονται τριήκοντα πέντε, ἡμέραι δὲ ἐκ τῶν μηνῶν τούτων χίλιαι πεντήκοντα. τούτων τῶν ἁπασέων ἡμερέων τῶν ἐς τὰ ἑβδομήκοντα ἔτεα, ἐουσέων πεντήκοντα καὶ διηκοσίων καὶ ἑξακισχιλίων καὶ δισμυρίων, ἡ ἑτέρη αὐτέων τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ τὸ παράπαν οὐδὲν ὁμοῖον προσάγει πρῆγμα. οὕτω ὦν, ὦ Κροῖσε, πᾶν ἐστὶ ἄνθρωπος συμφορή. ἐμοὶ δὲ σὺ καὶ πλουτέειν μέγα φαίνεαι καὶ βασιλεὺς εἶναι πολλῶν ἀνθρώπων· ἐκεῖνο δὲ, τὸ εἴρεό με, οὔ κώ σε ἐγὼ λέγω, πρὶν ἂν τελευτήσαντα καλῶς τὸν αἰῶνα πύθωμαι. οὐ γάρ τοι ὁ μέγα πλούσιος μᾶλλον τοῦ ἐπ' ἡμέρην ἔχοντος ὀλβιώτερός ἐστι, εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο πάντα καλὰ ἔχοντα τελευτῆσαι εὖ τὸν βίον. πολλοὶ μὲν γὰρ ζάπλουτοι

1. *παρά* „während“ z. II 121 *παρὰ τὴν πόσιν.*

2. *ἡμέραι δέ πεντ.* = 1050 (35 × 30).

3. *ἐουσέων.* Es betragen also nach Her. Rechnung die 70 Jahre 26250 Tage,
da 70 J. ohne Schaltmon. = 25200 T.,
35 Schaltmonate = 1050 T.
Summa 26250 T.
Demnach würden auf 1 Jahr 375 Tage kommen, also $9^3/_4$ Tage mehr als auf das trop. Jahr (v. $365^1/_4$ T.). Die Rechnung kann daher nicht richtig sein, da bei einem Jahre von 375 Tagen schon nach Verlauf von einigen Jahren die Jahreszeiten nicht mehr *ἐς τὸ δέον* eintreffen würden. Her. hat wahrscheinlich das Mondjahr (von 354 Tagen) verwechselt mit dem bürgerlichen Mitteljahr von 360 Tag., das z.B. in Asien in Geltung gewesen zu sein scheint. Vgl. c. 190 und III 90 *ἀπὸ δὲ Κιλίκων ἵπποι τε λευκοὶ ἑξήκοντα καὶ τριηκόσιοι, ἑκάστης ἡμέρης εἷς γινόμενος, καὶ τάλαντα ἀργυρίου πεντακόσια προσήϊε.* Bei dem Jahre von 360 Tagen wurde kein Monat eingeschaltet (worin Her. es hier gerade versehen), wie dies dagegen bei dem Mondjahr von 354 T. der Fall war (s. o.).

4. *αὐτέων* nimmt, für uns pleonastisch, *τούτων — ἡμερέων* (abhängig von *ἡ ἑτέρη*) wieder auf.

5. *τῇ ἑτέρῃ ἡμέρῃ — ὁμοῖον* beachte die Brachylogie.

6. *τὸ παράπαν* verstärkt *οὐδέν* „durchaus nicht“.

7. *πᾶν* das Neutrum adverbial = *τὸ παράπαν, πάντως.* Vgl. *μέγα πλουτέειν* u. unt. *μέγα πλούσιος.*

συμφορή von guten und bösen Schicksalen. *συμφορή* steht hier als concretum: Der Gegenstand (Spielball) des Schicksalswechsels.

8. *φαίνεσθαι* von augenscheinlichem Glück.

Der doppelte Accusativ steht bei den Verben des Fragens (*εἴρεσθαι*) und Aussagens (*λέγειν*). Etwas von einem aussagen heiszt *λέγειν τί τινα.*

ἐκεῖνο ist Objectsaccus. z. *λέγω.*
τὸ sc. *τὸ ὄλβιον εἶναι.*

9. *σέ* sc. *ὄλβιον εἶναι.*

τελευτήσαντα sc. *σε.* Das persönliche Pronom. ist ebenso gleich unten bei *τελευτῆσαι* (sc. *αὐτόν*) ausgelassen.

10. *ὁ μέγα πλούσιος* vgl. c. 85 *μέγα νήπιε Κροῖσε.*

μᾶλλον ὀλβιώτερος z. c. 31 *μᾶλλον ἄμεινον.*

10. *ἐπ' ἡμέρην* „für einen Tag“.

11. *εἰ μή οἱ τύχη ἐπίσποιτο* vgl. VII 10. *ὁ βουλευσάμενος αἰσχρῶς, εἴ οἱ ἡ τύχη ἐπίσποιτο, εὕρημα εὑρηκε. τύχη ἐπίσποιτο* mit nachfolgend. Accus. c. inf. wie Pind. Pyth. X 19 *ἕποιτο μοῖρα καὶ ὑστέραισιν ἐν ἁμέραις ἀγάνορα πλοῦτον ἀνθεῖν σφίσιν.*

12. *ζάπλουτοι.* Vgl. das homer. *ζάθεος, ζάκοτος.* Das Praefix *ζα* be-

ἀνθρώπων ἀνόλβιοί εἰσι, πολλοὶ δὲ μετρίως ἔχοντες βίου εὐτυχέες. ὁ μὲν δὴ μέγα πλούσιος, ἀνόλβιος δὲ, δυοῖσι προέχει τοῦ εὐτυχέος μοῦνοισι, οὗτος δὲ τοῦ πλουσίου καὶ ἀνολβίου πολλοῖσι· ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην μεγάλην προσπεσοῦσαν ἐνεῖκαι δυνατώτερος, ὁ δὲ τοισίδε προέχει ἐκείνου· ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι, ταῦτα δὲ ἡ εὐτυχίη οἱ ἀπερύκει, ἄπηρος δέ ἐστι, ἄνουσος, ἀπαθὴς κακῶν, εὔπαις, εὐειδής· εἰ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι τελευτήσει τὸν βίον εὖ, οὗτος ἐκεῖνος, τὸν σὺ ζητέεις, ὄλβιος κεκλῆσθαι ἄξιός ἐστι· πρὶν δ' ἂν τελευτήσῃ, ἐπισχεῖν μηδὲ καλέειν κω ὄλβιον, ἀλλ' εὐτυχέα· τὰ πάντα μέν νυν ταῦτα συλλαβεῖν ἄνθρωπον ἐόντα ἀδύνατόν ἐστι, ὥσπερ χώρη οὐδεμία καταρκέει πάντα ἑωυτῇ παρέχουσα, ἀλλὰ ἄλλο μὲν ἔχει, ἑτέρου δὲ ἐπιδέεται· ἣ δὲ ἂν τὰ πλεῖστα ἔχῃ, ἀρίστη αὕτη. ὣς δὲ καὶ ἀνθρώπου σῶμα ἓν οὐδὲν αὔταρκές ἐστι· τὸ μὲν γὰρ ἔχει, ἄλλου δὲ ἐνδεές ἐστι. ὃς δ' ἂν αὐτῶν πλεῖστα ἔχων διατελέῃ καὶ ἔπειτεν τελευτήσῃ εὐχαρίστως τὸν βίον, οὗτος παρ' ἐμοὶ τὸ οὔνομα τοῦτο, ὦ βασιλεῦ, δίκαιός ἐστι φέρεσθαι. σκοπέειν δὲ χρὴ παντὸς χρήματος τὴν τελευτὴν, κῇ ἀποβήσεται· πολλοῖσι γὰρ δὴ

deutet nach Hesych. so viel wie *μέγα, πόλυ*; vgl. *δα* (*δάφοινος*).

1. *μετρίως ἔχοντες βίου* s. z. c. 30. *τοῦ βίου εὖ ἥκων*. Der Genetiv hängt von dem Adverb ab.

2. *ὁ — μέγα πλούσιος*, so oben *μέγα πλουτέειν*.

4. *ὁ μὲν ὁ πλούσιος, ὁ δὲ ὁ μετρίως ἔχων βίου*.

5. *τοισίδε* bezieht sich dem Sinne nach nicht auf den nächstfolgenden, sondern erst auf den mit *ἄπηρος δέ* beginnenden Satz.

6. *ἐνεῖκαι*, welches nur zu *ἄτην* paszt, ist zeugmatisch auch zu *ἐπιθυμίην* bezogen (s. o. *ὁ μὲν ἐπιθυμίην ἐκτελέσαι καὶ ἄτην ἐνεῖκαι δυνατώτερος*). Ein ähnliches Zeugma s. c. 90 Anf.

7. *ταῦτα* sc. *ἐπιθυμίην καὶ ἄτην*.

8. *πρὸς τούτοισι* praeterea. *εὖ* ist mit Nachdruck ans Ende gesetzt.

9. *οὗτος ἐκεῖνος* ist eng zu verbinden. Der Relativsatz *τὸν σὺ ζητέεις* gehört zu *ὄλβιος*.

10. *ἐπισχεῖν*. Dieser absolute Infin. hat die Bedeutung eines milden Imperativs; vgl. c. 89 *ὃς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχῃ, τοῦτον προσδέκεσθαι τοι ἐπαναστησόμενον*. Ueber die Bedeutung von *ἐπισχεῖν* s. z. c. 132. Mit dem Gedanken vgl. den Schlusz v. Soph. Oed. tyr.

ὥστε θνητὸν ὄντ' ἐκείνην τὴν τελευταίαν ἰδεῖν,
ἡμέραν ἐπισκοποῦντα, μηδέν' ὀλβίζειν, πρὶν ἂν
τέρμα τοῦ βίου περάσῃ, μηδὲν ἀλγεινὸν παθών.

11. *ὄλβιον — εὐτυχέα*. Wie unterscheiden sich nach dieser Stelle beide Wörter in der Bedeutung?

14. *ὣς* öfter bei Her. = *οὕτως*.

15. *ἀνθρώπου σῶμα* Umschreibung für *ἄνθρωπος*. *ἓν οὐδὲν* „kein Einziger."

17. *παρ' ἐμοί* me iudice vgl. III 160 *παρὰ Δαρείῳ κριτῇ* und c. 86 *παρὰ σφίσιν* nach ihrem Urteil.

19. *τελευτήν* Anticipation.

πολλοῖσι ist im Casus zum Partic. construiert, doch gehört es auch im Prädicat zu *ἀνέτρεψε*; zum letzteren ist aus *πολλοῖσι* der entsprechende Casus zu ergänzen. Haben zwei Verba oder auch (wie hier) ein

ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προρρίζους ἀνέτρεψε. Ταῦτα λέγων τῷ 33
Κροίσῳ οὔ κως ἐχαρίζετο· ὁ δὲ λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενὸς
ἀποπέμπεται, κάρτα δόξας ἀμαθέα εἶναι, ὃς τὰ παρεόντα ἀγαθὰ
μετεὶς τὴν τελευτὴν παντὸς χρήματος ὁρᾶν ἐκέλευε.

Μετὰ δὲ Σόλωνα οἰχόμενον ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη 34
Κροῖσον, ὡς εἰκάσαι, ὅτι ἐνόμισε ἑωυτὸν εἶναι ἀνθρώπων
ἁπάντων ὀλβιώτατον. αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος, ὅς
οἱ τὴν ἀληθείην ἔφαινε τῶν μελλόντων γενέσθαι κακῶν κατὰ
τὸν παῖδα. ἦσαν δὲ τῷ Κροίσῳ δύο παῖδες, τῶν οὕτερος μὲν
διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός, ὁ δὲ ἕτερος τῶν ἡλίκων μακρῷ
τὰ πάντα πρῶτος· οὔνομα δέ οἱ ἦν Ἄτυς. τοῦτον δὴ ὦν τὸν
Ἄτυν σημαίνει τῷ Κροίσῳ ὁ ὄνειρος, ὡς ἀπολέει μιν αἰχμῇ
σιδηρέῃ βληθέντα. ὁ δὲ ἐπείτε ἐξηγέρθη καὶ ἑωυτῷ λόγον
ἔδωκε, καταρρωδήσας τὸν ὄνειρον ἄγεται μὲν τῷ παιδὶ γυναῖκα, ἐωθότα δὲ στρατηγέειν μιν τῶν Λυδῶν οὐδαμῇ ἔτι ἐπὶ
τοιοῦτο πρῆγμα ἐξέπεμπε, ἀκόντια δὲ καὶ δοράτια καὶ τὰ

Particip und das ihm zugehörige Verbum ein gemeinsames (näheres od. entfernteres) Object, so wird dasselbe nur einmal gesetzt und im Casus meist zu dem Verbalbegriff construiert, der ihm im Satze am nächsten steht. Ganz wie hier III 26.

33. 2. ὁ δὲ λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός = ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμενος vgl. c. 153 u. 120; gleichbedeutend ist c. 2 ἁρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα λόγον ποιήσασθαι.

3. ἀποπέμπεται medial, sc. Σόλωνα. Vgl. III 35 ἐπείτε δέ σφεας ἀπεπέμπετο, εἶπε προπέμπων.

34. 5. μετὰ δὲ Σόλ. οἰχόμενον s. z. c. 6, 14 post Solonis discessum. νέμεσις s. c. 32 ἐπιστάμενόν με τὸ θεῖον πᾶν ἐὸν φθονερόν τε καὶ ταραχῶδες, vgl. III 40 Ἡδὺ μὲν πυνθάνεσθαι ἄνδρα φίλον καὶ ξεῖνον εὖ πρήσσοντα· ἐμοὶ δὲ αἱ σαὶ μεγάλαι εὐτυχίαι οὐκ ἀρέσκουσι, τὸ θεῖον ἐπισταμένῳ ὡς φθονερόν. — Weil Krösus allzusehr auf sein Glück und seinen Reichtum baute u. sich anmaszend über seine Mitmenschen erhob (s. z. c. 204 τὸ δοκέειν πλέον εἶναι ἀνθρώπου), so ereilte ihn die göttliche Nemesis. VII 10 οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν.

6. ὡς εἰκάσαι wie δοκέειν, ὡς εἰπεῖν. z. II 4. ὡς εἰκ. bezieht sich auf das folgende.

ἑωυτόν. Acc. c. inf. statt des Nom. c. inf. öfter so bei Her. II 2 ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι, auch c. 171.

7. ὄνειρος persönlich gedacht wie bei Hom. z. B. Il. β 20. (ὄνειρος) στῆ δ᾽ ἄρ᾽ ὑπὲρ κεφαλῆς.

8. γενέσθαι beachte den Infin. aor. nach μέλλειν.

9. οὕτερος Dial. § 3, 3. διέφθαρτο s. c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν.

10. κωφός hier: taubstumm, wegen c. 38 διεφθαρμένος τὴν ἀκοήν u. c. 85 ἄφωνος. μακρῷ verb. mit πρῶτος.

12. ὡς ἀπολέει über den Indic. z. c. 13 ὡς τίσις ἥξει.

13. ἑωυτῷ λόγον ἔδωκε secum reputavit: eine bei Her. sehr häufig vorkommende Wendung, c. 97. 209. Das Medium ἄγεσθαι wird sowol vom Vater gebraucht, der dem Sohne eine Frau zuführt (wie hier auch Hom. Od. IV 10), als auch von dem der sich eine Frau holt (uxorem ducere), so z. B. c. 59.

τοιαῦτα πάντα, τοῖσι χρέονται ἐς πόλεμον ἄνθρωποι, ἐκ τῶν
ἀνδρεώνων ἐκκομίσας ἐς τοὺς θαλάμους συνένησε, μή τί οἱ
35 κρεμάμενον τῷ παιδὶ ἐμπέσῃ. Ἔχοντος δέ οἱ ἐν χερσὶ τοῦ παι-
δὸς τὸν γάμον ἀπικνέεται ἐς τὰς Σάρδις ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμε-
νος καὶ οὐ καθαρὸς χεῖρας, ἐὼν Φρὺξ μὲν γενεῇ, γένεος δὲ τοῦ
βασιληΐου. παρελθὼν δὲ οὗτος ἐς τὰ Κροίσου οἰκία κατὰ νό-
μους τοὺς ἐπιχωρίους καθαρσίου ἐδέετο κυρῆσαι, Κροῖσος δέ
μιν ἐκάθηρε. ἔστι δὲ παραπλησίη ἡ κάθαρσις τοῖσι Λυδοῖσι
καὶ τοῖσι Ἕλλησι. ἐπείτε δὲ τὰ νομιζόμενα ἐποίησε ὁ Κροῖσος,
ἐπυνθάνετο, ὁκόθεν τε καὶ τίς εἴη, λέγων τάδε· Ὤνθρωπε, τίς
τε ἐὼν καὶ κόθεν τῆς Φρυγίης ἥκων ἐπίστιος ἐμοὶ ἐγένεο; τίνα
τε ἀνδρῶν ἢ γυναικῶν ἐφόνευσας; Ὁ δὲ ἀμείβετο· Ὦ βασιλεῦ,
Γορδίεω μὲν τοῦ Μίδεώ εἰμι παῖς, ὀνομάζομαι δὲ Ἄδρηστος,
φονεύσας δὲ ἀδελφεὸν ἐμεωυτοῦ ἀέκων πάρειμι ἐξεληλαμένος
τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς καὶ ἐστερημένος πάντων. Κροῖσος δέ μιν
ἀμείβετο τοισίδε· Ἀνδρῶν τε φίλων τυγχάνεις ἔκγονος ἐὼν καὶ
ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἔνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μένων
ἐν ἡμετέρου. συμφορὴν δὲ ταύτην ὡς κουφότατα φέρων κερδα-
36 νέεις πλεῖστον. Ὁ μὲν δὴ δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου. Ἐν δὲ τῷ
αὐτῷ χρόνῳ τούτῳ ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλύμπῳ ὑὸς χρῆμα γίνεται

2. *ἀνδρεών* was bei Hom. *θάλαμος*.

οἱ κρεμ. τῷ παιδί. *οἱ* Dativ des Besitzes für: *ἑωυτοῦ τῷ παιδί* suo ipsius filio; ebenso c. 60 *οἱ τὴν θυγατέρα*, auch c. 77. 82. 108.

35. 4. *συμφορῇ ἐχόμενος* pass. vir calamitate pressus; ähnl. c. 88 *συννοίῃ ἐχόμενος*, c. 141 *ὀργῇ ἐχόμενος*.

5. *καὶ οὐ καθ. χεῖρας.* Ebendarin bestand die *συμφορή*, die unten ausführlich erzählt wird. *καί* erklärend = und zwar. *γενεῇ* häufiger *γένος* s. c. 6.

7. *καθαρσίου* hängt von *ἐδέετο* ab. *κυρῆσαι* Inf. epexegeticus s. z. II 88 u. zu *τιμωρέειν* c. 4.

8. *παραπλησίη* — *καί* zu II 102. *κάθαρσις.* Sie bestand darin, dasz dem auf dem Felle eines geopferten Widders sitzenden Mörder Ferkelblut und Wasser über die Hände gegossen wurde.

10. *ὁκόθεν καὶ τίς* s. z. II 115 *τίς καὶ ὁκόθεν*.

ὤνθρωπε Dial. § 3, 3.

11. *ἐπίστιος* att. *ἐπέστιος* = *ὁ ἐπὶ τῇ ἑστίᾳ ὤν* i. e. *ὁ ἱκέτης*. *ἐπίστιος* in anderer Bedeutung c. 44.

18. *ἐν ἡμετέρου* ungewöhnlich für *ἐν ἡμῶν* sc. *οἴκῳ*. Vgl. VII 8 *δώσω οἱ δῶρα τὰ τιμιώτατα νομίζεται εἶναι ἐν ἡμετέρου*; ebenso heiszt es im homer. Hymn. auf Hermes: *ἦλθεν ἐς ἡμετέρου διζήμενος εἰλίποδας βοῦς*. Vgl. zu c. 133.

36. 19. *ἐν Κροίσου* s. vor. Anm. u. zu c. 92.

20. *ἐν τῷ Μυσίῳ Οὐλ.* von den anderen Bergen dieses Namens zu unterscheiden.

ὑὸς χρῆμα — *μέγα* aper ingentis magnitudinis. III 109 *πολλόν τι χρῆμα τῶν τέκνων*. Ein auch bei anderen Schriftstellern vorkommender Ausdruck zur Bezeichnung ei-

μέγα· ὁρμεόμενος δὲ οὗτος ἐκ τοῦ οὔρεος τούτου τὰ τῶν Μυσῶν ἔργα διαφθείρεσκε, πολλάκι δὲ οἱ Μυσοὶ ἐπ' αὐτὸν ἐξελθόντες ποιέεσκον μὲν οὐδὲν κακόν, ἔπασχον δὲ πρὸς αὐτοῦ. τέλος δὲ ἀπικόμενοι παρὰ τὸν Κροῖσον τῶν Μυσῶν ἄγγελοι ἔλεγον τάδε· Ὦ βασιλεῦ, ὗς χρῆμα μέγιστον ἀνεφάνη ἡμῖν ἐν τῇ χώρῃ, ὃς τὰ ἔργα διαφθείρει. τοῦτον προθυμεόμενοι ἑλεῖν οὐ δυνάμεθα. νῦν ὦν προσδεόμεθά σευ τὸν παῖδα καὶ λογάδας νεηνίας καὶ κύνας συμπέμψαι ἡμῖν, ὡς ἄν μιν ἐξέλωμεν ἐκ τῆς χώρης. Οἱ μὲν δὴ τούτων ἐδέοντο, Κροῖσος δὲ μνημονεύων τοῦ ὀνείρου τὰ ἔπεα ἔλεγέ σφι τάδε· Παιδὸς μὲν πέρι τοῦ ἐμοῦ μὴ μνησθῆτε ἔτι· οὐ γὰρ ἂν ὑμῖν συμπέμψαιμι· νεόγαμός τε γάρ ἐστι καὶ ταῦτά οἱ νῦν μέλει. Λυδῶν μέντοι λογάδας καὶ τὸ κυνηγέσιον πᾶν συμπέμψω, καὶ διακελεύσομαι τοῖσι ἰοῦσι εἶναι ὡς προθυμοτάτοισι συνεξελεῖν ὑμῖν τὸ θηρίον ἐκ τῆς χώρης. Ταῦτα ἀμείψατο. ἀποχρεομένων δὲ τούτοισι τῶν 37
Μυσῶν ἐπεσέρχεται ὁ τοῦ Κροίσου παῖς ἀκηκοὼς τῶν ἐδέοντο οἱ Μυσοί. οὐ φαμένου δὲ τοῦ Κροίσου τόν γε παῖδά σφι συμπέμψειν, λέγει πρὸς αὐτὸν ὁ νεηνίης τάδε· Ὦ πάτερ, τὰ κάλλιστα πρότερόν κοτε καὶ γενναιότατα ἡμῖν ἦν ἔς τε πολέμους καὶ ἐς ἄγρας φοιτέοντας εὐδοκιμέειν. νῦν δὲ ἀμφοτέρων με τούτων ἀποκληΐσας ἔχεις, οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν οὔτε ἀθυμίην. νῦν τε τέοισί με χρὴ ὄμμασι ἔς τε ἀγορὴν καὶ ἐξ ἀγορῆς φοιτέοντα φαίνεσθαι; κοῖος μέν τις τοῖσι πολιήτῃσι δόξω εἶναι, κοῖος δέ τις τῇ νεογάμῳ γυναικί; κοίῳ δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν; ἐμὲ ὦν σὺ ἢ μέτες ἰέναι ἐπὶ τὴν θήρην, ἢ λόγῳ ἀνάπεισον, ὅκως μοι ἀμείνω ἐστὶ ταῦτα οὕτω ποιεύμενα. Ἀμεί-

ner groszen Masse oder bedeutenden Stärke. Xen. Cyrop. I 4 8 *καταβάλλει τὴν ἔλαφον, καλόν τι χρῆμα καὶ μέγα.*

2. *ἔργα* agri arati et consiti. Vergil: boum labores. Vgl. c. 17 *ἐργάζεσθαι*. *διαφθείρεσκε—ποιέεσκον*, beachte die iterative Bedeutung der mit *σκον* gebildeten Imperfecta; über das ausgelassene Augment s. Dial. § 6 I 4.

8. *ὡς ἄν* z. c. 5, 10.

10. *παιδὸς μὲν πέρι — μὴ μνησθῆτε* wie VII 39 *σὺ ἐτόλμησας μνήσασθαι περὶ σέο παιδός*; doch ist dies nicht die gewöhnliche Rection s. II 133.

13. *διακελ.* *διά* in der Composition hat verstärkende Kraft.

37. 15. *ἀποχρεομένων* in gleicher Bedeutung c. 102.

17. *οὐ φαμένου.* *οὔ φημι* nego, wie *οὐκ ἐῶ* veto.

19. *ἡμῖν — φοιτέοντας* z. c. 3 *τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας.*

21. *ἀποκληΐσας ἔχεις* z. *δουλώσας ἔχεις* c. 27.

παριδών = *ἐνιδών*, so auch c. 38, 2. *τέοισι* att.? Dial. § 5 III.

26. *ὅκως* = *ὡς*.

38 βεται Κροῖσος τοισίδε· Ὦ παῖ, οὔτε δειλίην οὔτε ἄλλο οὐδὲν
ἄχαρι παριδών τοι ποιέω ταῦτα, ἀλλά μοι ὄψις ὀνείρου ἐν τῷ
ὕπνῳ ἐπιστᾶσα ἔφη σε ὀλιγοχρόνιον ἔσεσθαι· ὑπὸ γὰρ αἰχμῆς
σιδηρέης ἀπολέεσθαι. πρὸς ὦν τὴν ὄψιν ταύτην τόν τε γάμον
τοι τοῦτον ἔσπευσα καὶ ἐπὶ τὰ παραλαμβανόμενα οὐκ ἀπο-
πέμπω, φυλακὴν ἔχων, εἴ κως δυναίμην ἐπὶ τῆς ἐμῆς σε ζόης
διακλέψαι. εἷς γάρ μοι μοῦνος τυγχάνεις ἐὼν παῖς· τὸν γὰρ δὴ
39 ἕτερον διεφθαρμένον τὴν ἀκοὴν οὐκ εἶναί μοι λογίζομαι. Ἀμεί-
βεται ὁ νεηνίης τοισίδε· Συγγνώμη μὲν ὦ πάτερ τοι, ἰδόντι
γε ὄψιν τοιαύτην, περὶ ἐμὲ φυλακὴν ἔχειν· τὸ δὲ οὐ μανθάνεις,
ἀλλὰ λέληθέ σε [τὸ ὄνειρον], ἐμέ τοι δίκαιόν ἐστι φράζειν. φῄς
τοι τὸ ὄνειρον ὑπὸ αἰχμῆς σιδηρέης φάναι ἐμὲ τελευτήσειν·
ὑὸς δὲ κοῖαι μέν εἰσι χεῖρες, κοίη δὲ αἰχμὴ σιδηρέη, τὴν σὺ
φοβέεαι; εἰ μὲν γὰρ ὑπὸ ὀδόντος τοι εἶπε τελευτήσειν με ἢ
ἄλλου τευ, ὅ τι τούτῳ οἶκε, χρῆν δή σε ποιέειν τὰ ποιέεις· νῦν
δὲ ὑπὸ αἰχμῆς. ἐπεί τε ὦν οὐ πρὸς ἄνδρας ἡμῖν γίνεται ἡ μάχη,
40 μέτες με. Ἀμείβεται Κροῖσος· Ὦ παῖ, ἔστι τῇ με νικᾷς γνώμην
ἀποφαίνων περὶ τοῦ ἐνυπνίου· ὡς ὦν νενικημένος ὑπὸ σέο
41 μεταγινώσκω, μετίημί τέ σε ἰέναι ἐπὶ τὴν ἄγρην. Εἴπας δὲ
ταῦτα ὁ Κροῖσος μεταπέμπεται τὸν Φρύγα Ἄδρηστον, ἀπικο-
μένῳ δέ οἱ λέγει τάδε· Ἄδρηστε, ἐγώ σε συμφορῇ πεπληγμένον
ἀχάριτι, τήν τοι οὐκ ὀνειδίζω, ἐκάθηρα καὶ οἰκίοισι ὑποδεξάμε-
νος ἔχω παρέχων πᾶσαν δαπάνην· νῦν ὦν (ὀφείλεις γὰρ ἐμεῦ

38. 3. ἐπιστᾶσα vgl. c. 34 αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος.
4. πρός in Bezug auf wie c. 165 πρὸς ταῦτα = διὰ ταῦτα; ebenso II 54. 66.
5. τὰ παραλαμβανόμενα ea quae suscipiuntur.
6. ἐπὶ τῆς ἐμῆς ζόης. ἐπί temporal, z. I 5 ἐπ' ἐμεῦ, ebenso wie hier II 143 ἐπὶ τῆς ἑωυτῶν ζόης.
8. διεφθαρμ. τὴν ἀκοήν vgl. c. 34 τῶν οὕτερος μὲν διέφθαρτο, ἦν γὰρ δὴ κωφός.

39. 11. λέληθε. Aus dem Accus. τό ist zu λέληθε der Nominativ zu denken.
12. τὸ ὄνειρον ist Glossem.
14. ὑπὸ ὀδόντος — τελευτήσειν vgl. II 92 ὑπ' αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ τεθνεώς. So häufig ὑπό bei intransitiven Verben, die der Bedeutung nach dem Passiv ähnlich sind.
15. ἄλλου τευ z. II 48 Ende.
ποιέειν τὰ ποιέεις. Mit Emphase gesagt; ähnliche kurz zusammenfassende auf schon gesagtes verweisende Wendungen s. c. 206 παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις. c. 91 εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης, ebenso II 49. III 16.
νῦν τε ὑπὸ αἰχμῆς erg. εἶπε (τὸ ὄνειρον) τελευτήσειν μ.

40. 17. ἔστι τῇ z. II 120. Wie ἔστι οἵ für ἔνιοι gesagt wird, so auch ἔστι οὗ, ἔστι ὅτε, ἔστι ᾗ (τῇ). „Es ist dies ein Umstand (Grund), durch welchen du mich besiegst (überzeugst)". — γνώμην verb. mit ἀποφαίνων.

41. 22. ὑποδεξάμενος ἔχω z. c. 27, 13.

προποιήσαντος χρηστὰ ἐς σὲ χρηστοῖσί με ἀμείβεσθαι) φύλακον παιδός σε τοῦ ἐμοῦ χρηΐζω γενέσθαι ἐς ἄγρην ὁρμεομένου, μή τινες κατ' ὁδὸν κλῶπες κακοῦργοι ἐπὶ δηλήσι φανέωσι ὑμῖν. πρὸς δὲ τούτῳ καὶ σέ τοι χρεών ἐστι ἰέναι ἔνθα ἀπολαμπρύνεαι τοῖσι ἔργοισι· πατρώϊόν τε γάρ τοί ἐστι καὶ προσέτι ῥώμη ὑπάρχει. Ἀμείβεται ὁ Ἄδρηστος· Ὦ βασιλεῦ, ἄλλως μὲν ἔγωγε 42
ἂν οὐκ ἤϊα ἐς ἄεθλον τοιόνδε· οὔτε γὰρ συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον οἰκός ἐστι ἐς ὁμήλικας εὖ πρήσσοντας ἰέναι, οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα, πολλαχῇ τε ἂν ἴσχον ἐμεωυτόν. νῦν δέ, ἐπείτε σὺ σπεύδεις καὶ δεῖ τοι χαρίζεσθαι (ὀφείλω γάρ σε ἀμείβεσθαι χρηστοῖσι), ποιέειν εἰμὶ ἑτοῖμος ταῦτα, παῖδά τε σόν, τὸν διακελεύεαι φυλάσσειν, ἀπήμονα τοῦ φυλάσσοντος εἵνεκεν προσδόκα τοι ἀπονοστήσειν. Τοιούτοισι ἐπείτε οὗτος 43
ἀμείψατο Κροῖσον, ἤϊσαν μετὰ ταῦτα ἐξηρτυμένοι λογάσι τε νεηνίῃσι καὶ κυσί. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Οὔλυμπον τὸ οὖρος ἐζήτεον τὸ θηρίον· εὑρόντες δὲ καὶ περιστάντες αὐτὸ κύκλῳ ἐσηκόντιζον. ἔνθα δὴ ὁ ξεῖνος, οὗτος δὴ ὁ καθαρθεὶς τὸν φόνον, καλεόμενος δὲ Ἄδρηστος, ἀκοντίζων τὸν ὗν τοῦ μὲν ἁμαρ-

1. φύλακον att.?

2. μή τινες κατ' ὁδόν vgl. Hom. Odyss. VIII 444 μή τις τοι κατ' ὁδὸν δηλήσεται.

3. ἐπί c. dat. bezeichnet die (feindliche) Absicht. Vgl. c. 60 μηχανέονται ἐπὶ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον, auch c. 61. 66. 68. z. c. 27.

4. ἀπολαμπρύνεαι. Der mit dem Relativ verbundene Indic. Fut. drückt die Möglichkeit aus, dem Opt. mit ἄν entsprechend; vgl. III 40 φροντίσας ἐπ' ᾧ σὺ ἀπολομένῳ μάλιστα τὴν ψυχὴν ἀλγήσεις.

42. 7. ἤϊα att.? συμφορῇ τοιῇδε κεχρημένον sc. τινά; vgl. c. 41 συμφορῇ πεπληγμένον.

9. πάρα = πάρεστι; unattisch. So VII 3 οὔτε ὦν μεταβουλευόμενος ποιέεις εὖ, οὔτε οἱ ὁ συγγνωσόμενος πάρα.

ἂν ἴσχον. Das Imperfectum mit ἄν entspricht dem lat. Conjunct. imperfect. als Nachsatz eines Conditionalsatzes; ἴσχον ἂν ἐμεωυτὸν (me continerem), εἰ τὸ βούλεσθαι παρῆν. Dieser Vordersatz ist aus dem vorhergehenden οὔτε τὸ βούλεσθαι πάρα zu entnehmen. Die zweite Bedeutung des Imperf. oder Aor. mit ἄν s. c. 190. II 109.

12. φυλάσσοντος εἵνεκεν „quod quidem penes custodem fuerit". ἕνεκα findet sich auch bei anderen Schriftstellern in der Bedeutung: „was anlangt (so c. 120), so viel davon abhängt". Vgl. III 122 εἵνεκέν τε χρημάτων ἄρξεις ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος; auch III 85.

43. 15. τὸ οὖρος beachte den Artikel.

17. δή weist bedeutsam auf den schon oben genannten zurück. οὗτος δή „eben der".

καθαρθεὶς τὸν φόνον anders construiert wie c. 44 τὸν αὐτὸς φόνον ἐκάθηρε. Inwiefern?

18. Ἄδρηστος offenbar mit Beziehung auf die Bedeutung seines Namens hinzugefügt (ἄδρηστος att. ἄδραστος „der seinem Schicksal nicht entrinnt").

τάνει, τυγχάνει δὲ τοῦ Κροίσου παιδός. ὁ μὲν δὴ βληθεὶς τῇ αἰχμῇ ἐξέπλησε τοῦ ὀνείρου τὴν φήμην, ἔθεε δέ τις ἀγγελέων τῷ Κροίσῳ τὸ γεγονός, ἀπικόμενος δὲ ἐς τὰς Σάρδις τήν τε

44 μάχην καὶ τὸν τοῦ παιδὸς μόρον ἐσήμηνέ οἱ. Ὁ δὲ Κροῖσος, τῷ θανάτῳ τοῦ παιδὸς συντεταραγμένος, μᾶλλόν τι ἐδεινολογέετο, ὅτι μιν ἀπέκτεινε τὸν αὐτὸς φόνου ἐκάθηρε. περιημεκτέων δὲ τῇ συμφορῇ δεινῶς ἐκάλεε μὲν Δία καθάρσιον, μαρτυρόμενος τὰ ὑπὸ τοῦ ξείνου πεπονθὼς εἴη, ἐκάλεε δὲ ἐπίστιόν τε καὶ ἑταιρήϊον [τὸν αὐτὸν τοῦτον οὐνομάζων θεόν], τὸν μὲν ἐπίστιον καλέων, διότι δὴ οἰκίοισι ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων, τὸν δὲ ἑταιρήϊον, ὡς φύλακον

45 συμπέμψας αὐτὸν εὑρήκοι πολεμιώτατον. Παρῆσαν δὲ μετὰ τοῦτο οἱ Λυδοὶ φέροντες τὸν νεκρόν, ὄπισθε δὲ εἵπετό οἱ ὁ φονεύς. στὰς δὲ οὗτος πρὸ τοῦ νεκροῦ παρεδίδου ἑωυτὸν Κροίσῳ, προτείνων τὰς χεῖρας, ἐπικατασφάξαι μιν κελεύων τῷ νεκρῷ, λέγων τήν τε προτέρην ἑωυτοῦ συμφορήν, καὶ ὡς ἐπ' ἐκείνῃ τὸν καθήραντα ἀπολωλεκὼς εἴη, οὐδέ οἱ εἴη βιώσιμον. Κροῖσος δὲ τούτων ἀκούσας τόν τε Ἄδρηστον κατοικτείρει, καίπερ ἐὼν

44. 5. ἐδεινολογέετο, dafür hat Her. öfter die auch att. Wendung δεινόν τι ἐποιήσατο.

6. περιημεκτέων = δυσφορέων aegre ferens.

7. μαρτυρόμενος sc. Δία.

8. Krösus ruft den Ζεὺς Καθάρσιος, Ἐπίστιος, Ἑταιρήϊος an, um durch die dreifache Anrufung auch die dreifache Strafe des Gottes auf das Haupt des Mörders herabzurufen. Z. Καθάρσιος, weil Adrast ihm die κάθαρσις (s. c. 35) so schmählich vergolten; Z. Ἐπίστιος, „διότι δὴ οἰκίοισι (= τῇ ἱστίῃ) ὑποδεξάμενος τὸν ξεῖνον φονέα τοῦ παιδὸς ἐλάνθανε βόσκων"; Z. Ἑταιρήϊος war beleidigt, weil Adrast das Vertrauen des Krösus aufs schmerzlichste getäuscht hatte; denn da Krös. meinte, sich den Adrast durch das Band der Dankbarkeit in fester Freundschaft verbunden zu haben, hatte er denselben seinem Sohne zum Beschützer gegeben. Es hatte also Adrast auch die Pflicht der Dankbarkeit und Freundschaft verletzt.

9. Die Worte τὸν αὐτὸν τοῦτον θεὸν οὐνομάζων verraten sich als späteren Zusatz.

45. 13. ὄπισθε mit ἕπεσθαι verbunden wie c. 59.

15. ἐπικατασφάξαι. Drücke die Bedeutung von ἐπί in der Uebersetzung aus. μιν attisch?

16. τὴν προτέρην ἑ. συμφορήν s. c. 35. καὶ ὡς ein Satz als zweites Object an τὴν πρ. συμφορήν angeschlossen.

17. τὸν καθήραντα näml. Κροῖσον durch die Tötung seines Sohnes, ebenso heiszt es unten (7) φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος.

ἀπολωλεκὼς εἴη zu übersetzen wie c. 214 σὺ μὲν ἐμὲ ζῶουσάν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας.

οὐδέ οἱ εἴη β. Wir würden καὶ οὐ erwarten, doch findet sich öfter bei Her. οὐδέ, μηδέ für καὶ οὐ, καὶ μή gebraucht. Vgl. c. 82. 85.

18. τούτων ἀκούσας ebenso II 114; anders II 115 Anf.

ἐν κακῷ οἰκηΐῳ τοσούτῳ, καὶ λέγει πρὸς αὐτόν· Ἔχω, ὦ ξεῖνε, παρὰ σεῦ πᾶσαν τὴν δίκην, ἐπειδὴ σεωυτοῦ καταδικάζεις θάνατον. εἷς δὲ οὐ σύ μοι τοῦδε τοῦ κακοῦ αἴτιος, εἰ μὴ ὅσον ἀέκων ἐξεργάσαο, ἀλλὰ θεῶν κού τις, ὅς μοι καὶ πάλαι προεσήμαινε τὰ μέλλοντα ἔσεσθαι. Κροῖσος μέν νυν ἔθαψε, ὡς οἰκὸς ἦν, τὸν ἑωυτοῦ παῖδα· Ἄδρηστος δὲ ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω, οὗτος δὴ ὁ φονεὺς μὲν τοῦ ἑωυτοῦ ἀδελφεοῦ γενόμενος, φονεὺς δὲ τοῦ καθήραντος, ἐπείτε ἡσυχίη τῶν ἀνθρώπων ἐγένετο περὶ τὸ σῆμα, συγγινωσκόμενος ἀνθρώπων εἶναι τῶν αὐτὸς ᾔδεε βαρυσυμφορώτατος, ἑωυτὸν ἐπικατασφάζει τῷ τύμβῳ.

Κροῖσος δὲ ἐπὶ δύο ἔτεα ἐν πένθεϊ μεγάλῳ κατῆστο τοῦ 46
παιδὸς ἐστερημένος· μετὰ δὲ ἡ Ἀστυάγεω τοῦ Κυαξάρεω ἡγεμονίη καταιρεθεῖσα ὑπὸ Κύρου τοῦ Καμβύσεω καὶ τὰ τῶν Περσέων πρήγματα αὐξανόμενα πένθεος μὲν Κροῖσον ἀπέπαυσε, ἐνέβησε δὲ ἐς φροντίδα, εἴ κως δύναιτο, πρὶν μεγάλους γενέσθαι τοὺς Πέρσας, καταλαβεῖν αὐτῶν αὐξανομένην τὴν δύναμιν. μετὰ ὦν τὴν διάνοιαν ταύτην αὐτίκα ἀπεπειρᾶτο τῶν

2. καταδικάζω c. genet. wie καταφρονέω, κατηγορέω, καταγελάω, καταγινώσκω.
3. εἷς attisch? εἰ μὴ ὅσον nisi quod.
4. ἀλλὰ θεῶν κού τις. So sagt Priamus zur Helena Il. III 164: οὔτι μοι αἰτίη ἐσσί, θεοί νυ μοι αἴτιοί εἰσιν.
προεσήμαινε. Wodurch?
5. ὡς οἰκὸς ἦν in der Weise wie es eines Königssohnes würdig war. Z. c. 93.
7. φονεὺς μὲν — φον. δέ. Anaphora, durch die zum Schlusz eindringlich das Unglück des Adrast hervorgehoben wird.
8. τοῦ καθήραντος s. vor. S. z. 17.
ἡσυχίη wie IX 44 ἡσυχίη ἐδόκεε εἶναι ἀνὰ τὰ στρατόπεδα. ἡσυχ. mit abhängigem Genetiv auch Plut. de orac. defect. p. 412 D. ἦν δὲ τῶν ἄλλων ἡσυχία διὰ τὴν ὥραν.
9. συγγινωσκόμενος kommt bei Her. nie in dem Sinne von συγγνώμη (c. 39) vor, sondern heiszt stets „bei sich erkennen, eingestehen"; so c. 91 συνέγνω, auch III 53. 93.
10. βαρυσυμφ. scheint von Her. zuerst gebildet zu sein. ἐπικατασφάζει z. ἐπικατασφάξαι vor. S. 15.
46. 12. ἡ — ἡγεμονίη καταιρεθεῖσα z. c. 6, 14, so auch τὰ τῶν Π. πρήγματα αὐξανόμενα. Es geschah dies ums Jahr 559 v. Chr.
13. τὰ — πρήγμ. αὐξανόμενα so viel wie αὐξανομένην τὴν δύναμιν (16). Vgl. III 137 καταρρωδέοντες τὰ Περσικὰ πρήγματα.
15. ἐνέβησε. Aor. I (unatt.) in transit. Bedeutung; vgl. ἀνέβησε c. 80. s. βαίνω im ion. Wörterverz.
16. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung c. 87.
17. αὐτίκα sofort nach dem Sturze des medischen Reichs. Zum delphischen Orakel schickte Krös. dreimal nach einander Gesandtschaften, s. c. 53. 54, zum ersten Male, um dessen Göttlichkeit zu erproben, zum zweiten Male, um es unter Ueberreichung wahrhaft königlicher Geschenke zu befragen, ob er gegen die Perser zu Felde ziehen solle (s. u. δεύτερα πέμπων), zum dritten Male, um die Dauer seiner Herschaft zu erfahren.

μαντηΐων τῶν τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ, διαπέμψας ἄλλους ἄλλῃ, τοὺς μὲν ἐς Δελφοὺς ἰέναι, τοὺς δὲ ἐς Ἄβας τὰς Φωκέων, τοὺς δὲ ἐς Δωδώνην· οἱ δέ τινες ἐπέμποντο παρά τε Ἀμφιάρεων καὶ παρὰ Τροφώνιον, οἱ δὲ τῆς Μιλησίης ἐς Βραγχίδας. ταῦτα μέν νυν τὰ Ἑλληνικὰ μαντήϊα, ἐς τὰ ἀπέπεμψε μαντευσόμενος Κροῖσος· Λιβύης δὲ παρὰ Ἄμμωνα ἀπέστειλε ἄλλους χρησομένους. διέπεμπε δὲ πειρεόμενος τῶν μαντηΐων, ὅ τι φρονέοιεν, ὡς, εἰ φρονέοντα τὴν ἀληθείην εὑρεθείη, ἐπείρηταί σφεα δεύτερα πέμπων, εἰ ἐπιχειρέοι ἐπὶ Πέρσας
47 στρατεύεσθαι. Ἐντειλάμενος δὲ τοῖσι Λυδοῖσι τάδε ἀπέπεμπε ἐς τὴν διάπειραν τῶν χρηστηρίων, ἀπ᾽ ἧς ἂν ἡμέρης ὁρμηθέωσι ἐκ Σαρδίων, ἀπὸ ταύτης ἡμερολογέοντας τὸν λοιπὸν χρόνον ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖσι χρηστηρίοισι, ἐπειρωτέοντας, ὅ τι ποιέων τυγχάνοι ὁ Λυδῶν βασιλεὺς Κροῖσος ὁ Ἀλυάττεω· ἅσσα δ᾽ ἂν ἕκαστα τῶν χρηστηρίων θεσπίσῃ, συγγραψαμένους ἀναφέρειν παρ᾽ ἑωυτόν. ὅ τι μέν νυν τὰ λοιπὰ τῶν χρηστηρίων ἐθέσπισε, οὐ λέγεται πρὸς οὐδαμῶν· ἐν δὲ Δελφοῖσι ὡς ἐσῆλθον τάχιστα ἐς τὸ μέγαρον οἱ Λυδοὶ χρησόμενοι τῷ θεῷ καὶ

2. *ἰέναι* epexegetischer Infin. s. z. *τιμωρέειν* c. 4 u. zu II 88; der Infin. ist lose an *διαπέμψας* angefügt.

Ἄβας. In dem phokischen Abae war ein sehr altes u. berühmtes Heiligtum u. Orakel des Apollo.

3. *Δωδώνην* in Epirus mit einem uralten Orakel des Zeus; über seinen Ursprung vgl. II 52. 54—56.

4. *Ἀμφιάρεων*. Amphiaraus hatte ein Traumorakel zu Theben, s. z. c. 52, Trophonius zu Lebadea in Boeotien. — *τῆς Μιλησίης* von *ἐς Βραγχίδας* abhängig, worin der Begriff einer Ortsbestimmung enthalten ist; s. u. *Λιβύης παρὰ Ἄμμωνα*. Das Branchidengeschlecht versah den Priesterdienst in dem Heiligtum des didymaeischen Apollo, das in der Nähe von Milet lag. Säulentrümmer des Tempels, der zu den Zeiten des Xerxes verbrannt, aber später wieder aufgebaut wurde, finden sich noch heute. Tacitus und Sueton erwähnen den Tempel. Vgl. c. 157.

6. *Ἄμμωνα*. Ueber das Orakel des Jupiter Ammon in der Oase Sivah in der libyschen Wüste vgl. z. II 42 (*Ἀμμώνιος*).

8. *ὅ τι φρονέοιεν* quid saperent.

9. *ἐπείρηται* Conjunctiv durch repräsentatio zu erklären; vgl. c. 53, wo Conjunctiv u. Optativ wechseln.

47. 10. *τάδε* näml. *ἡμερολογέοντας — ἑκατοστῇ ἡμέρῃ χρᾶσθαι τοῖς χρηστηρίοισι*.

11. *ἀπ᾽ ἧς* = *ἀπὸ ταύτης τῆς ἡμέρης ἣ* (*ἧς*).

ἀπ᾽ ἧς — ἀπὸ ταύτης s. c. 5 *τὸν οἶδα αὐτὸς πρῶτον ὑπάρξαντα ἀδίκων ἔργων ἐς τοὺς Ἕλληνας, τοῦτον σημήνας*. Vgl. auch c. 21 *ὅσος — τοῦτον*.

15. *ἅσσα* att.? Dial. § 5 II 2.

17. *πρὸς οὐδαμῶν* z. c. 61.

ὡς — τάχιστα cum primum.

18. *μέγαρον* der innerste, heiligste Raum des *νηός*; ebenso c. 65, s. z. c. 181.

ἐπειρώτεον τὸ ἐντεταλμένον, ἡ Πυθίη ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ λέγει τάδε·

Οἶδα δ' ἐγὼ ψάμμου τ' ἀριθμὸν καὶ μέτρα θαλάσσης,
Καὶ κωφοῦ συνίημι καὶ οὐ φωνεῦντος ἀκούω.
Ὀδμή μ' ἐς φρένας ἦλθε κραταιρίνοιο χελώνης
Ἑψομένης ἐν χαλκῷ ἅμ' ἀρνείοισι κρέεσσιν,
Ἧι χαλκὸς μὲν ὑπέστρωται, χαλκὸν δ' ἐπίεσται.

Ταῦτα οἱ Λυδοὶ θεσπισάσης τῆς Πυθίης συγγραψάμενοι οἴχον- 48
το ἀπιόντες ἐς τὰς Σάρδις. ὡς δὲ καὶ ὧλλοι οἱ περιπεμφθέντες παρῆσαν φέροντες τοὺς χρησμούς, ἐνθαῦτα ὁ Κροῖσος ἕκαστα ἀναπτύσσων ἐπώρα τῶν συγγραμμάτων. τῶν μὲν δὴ οὐδὲν προσίετό μιν· ὁ δὲ ὡς τὸ ἐκ Δελφῶν ἤκουσε, αὐτίκα προσεύχετό τε καὶ προσεδέξατο, νομίσας μοῦνον εἶναι μαντήϊον τὸ ἐν Δελφοῖσι, ὅτι οἱ ἐξευρήκεε τὰ αὐτὸς ἐποίησε. ἐπείτε γὰρ δὴ διέπεμψε παρὰ τὰ χρηστήρια τοὺς θεοπρόπους, φυλάξας τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων ἐμηχανήσατο τοιάδε· ἐπινοήσας τὰ ἦν ἀμήχανον ἐξευρεῖν τε καὶ ἐπιφράσασθαι, χελώνην καὶ ἄρνα κατακόψας ὁμοῦ ἕψεε αὐτὸς ἐν λέβητι χαλκέῳ χάλκεον ἐπίθημα
ἐπιθείς. Τὰ μὲν δὴ ἐκ Δελφῶν οὕτω τῷ Κροίσῳ ἐχρήσθη· κατὰ 49
δὲ τὴν Ἀμφιάρεω τοῦ μαντηΐου ὑπόκρισιν οὐκ ἔχω εἶπαι, ὅ τι τοῖσι Λυδοῖσι ἔχρησε ποιήσασι περὶ τὸ ἱρὸν τὰ νομιζόμενα

1. *ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ* ebenso c. 62, vgl. c. 174 *ἐν τριμέτρῳ τόνῳ* (*μέτρῳ*).

3. *οἶδα δέ* vgl. c. 32 z. *ἡ δὲ ἡμετέρη εὐδαιμονίη* u. z. c. 55.

7. *χαλκὸν δ' ἐπίεσται* beachte den Wechsel der Struktur. Subject zu *ἐπίεσται* (Medium) ist *ἡ χελώνη*. Hinsichtlich der Rection vgl. Hom. Odyss. V 229 *αὐτὴ δ' ἀργύρεον φᾶρος ἕννυτο*.

48. 9. *ὧλλοι* Dial. § 3, 3.

11. *οὐδὲν προσίετό μιν* vgl. Arist. equit. 359 *ἓν δ' οὐ προσίεταί με* eins gefällt mir nicht. *προσίεσθαι* mit sächlichem Object verbunden c. 75. 135.

12. *ὁ δέ*. Der Gegensatz liegt nicht im Subject; s. z. *ὁ δέ* c. 17.

προσεύχετο adoravit.

13. *μαντήϊον* ist Praedicat: *τὸ ἐν Δελφοῖσι* (*μαντήϊον*) *μοῦνον εἶναι μαντήϊον* s. c. 53.

16. *κύριος* öfter von Her. mit *ἡμέρη* verbunden.

18. *ἐπίθημα ἐπιθείς* Figura etymologica.

49. 19. *κατὰ δέ*. Dieselbe Stellung des Genetivs c. 15. *ὡς οὐδὲ ἐκεῖνοι Ἰοῦς τῆς Ἀργείης ἔδοσάν σφι δίκας τῆς ἁρπαγῆς*.

20. *ὑπόκρισιν* vgl. c. 2 *ὑποκρίνασθαι* (att. *ἀποκρίνασθαι*).

21. *τὰ νομιζόμενα* sind die üblichen Gebräuche, denen diejenigen sich fügen musten, die das Orakel befragten. Ueber die Gebräuche, die beim Orakel des Amphiar. galten, s. Pausan. I 34 *κριὸν θύσαντες αὐτῷ* (Amphiaraus) *καὶ τὸ δέρμα ὑποστρωσάμενοι κατεύδουσι ἀναμένοντες δήλωσιν ὀνείρατος*.

(οὐ γὰρ ὦν οὐδὲ τοῦτο λέγεται) ἄλλο γε ἢ ὅτι καὶ τοῦτον ἐνόμισε
50 μαντήϊον ἀψευδὲς κεκτῆσθαι. Μετὰ δὲ ταῦτα θυσίῃσι μεγάλῃσι τὸν ἐν Δελφοῖσι θεὸν ἱλάσκετο· κτήνεά τε γὰρ τὰ θύσιμα πάντα τρισχίλια ἔθυσε, κλίνας τε ἐπιχρύσους καὶ ἐπαργύρους καὶ φιάλας χρυσέας καὶ εἵματα πορφύρεα καὶ κιθῶνας, νήσας πυρὴν μεγάλην, κατέκαιε, ἐλπίζων τὸν θεὸν μᾶλλόν τι τούτοισι ἀνακτήσεσθαι· Λυδοῖσί τε πᾶσι προεῖπε θύειν πάντα τινὰ αὐτῶν τοῦτο, ὅ τι ἔχοι ἕκαστος. ὡς δὲ ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο, καταχεάμενος χρυσὸν ἄπλετον ἡμιπλίνθια ἐξ αὐτοῦ ἐξήλαυνε, ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα ποιέων ἑξαπάλαιστα, ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα τριπάλαιστα, ὕψος δὲ παλαιστιαῖα, ἀριθμὸν δὲ ἑπτακαίδεκα καὶ ἑκατόν, καὶ τούτων ἀπέφθου χρυσοῦ τέσσερα, τρίτον ἡμιτάλαν-

1. οὐ γὰρ ὦν begründet οὐκ ἔχω εἶπαι.

ἄλλο γε ἢ ὅτι abhängig von οὐκ ἔχω εἶπαι, vgl. IX 8 οὐδ' ἔχω εἶπαι τὸ αἴτιον διότι ἀπικομένου μὲν Ἀλεξάνδρου τοῦ Μακεδόνος ἐς Ἀθήνας σπουδὴν μεγάλην ἐποιήσαντο μὴ μηδίσαι Ἀθηναίους, τότε δὲ ὤρην ἐποιήσαντο οὐδεμίαν, ἄλλο γε ἢ ὅτι ὁ Ἰσθμός σφι ἐτετείχιστο.

καὶ τοῦτον Amphiaraus, nicht allein Apollo.

2. κεκτῆσθαι der Gott oder Heros wird als Besitzer des Orakels angesehen.

50. 3. ἱλάσκετο. Vgl. u. (7) ἀνακτήσασθαι. In beiden Verben ist enthalten, dasz Krösus fürchtete, der Gott zürne über die Versuchung.

4. πάντα τρισχίλια, πάντα = ἑκάστου γένεος. IX 81 Παυσανίῃ δὲ πάντα δέκα ἐξαιρέθη τε καὶ ἐδόθη, γυναῖκες, ἵπποι, τάλαντα, κάμηλοι, ὥς δὲ αὕτως καὶ τἆλλα χρήματα. Verschieden wäre τὰ πάντα τρισχίλια, vgl. c. 163.

7. πάντα τινά. πᾶς τις, ἕκαστός τις öfter so verbunden; τὶς weist auf eine unbestimmte Beschaffenheit hin: πᾶς τις = quivis.

8. τοῦτο ὅ τι vgl. c. 210 ἐγώ τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐτῷ τοῦτο ὅ τι σὺ βούλεαι. III 138 ὁ δὲ ἀντὶ τούτων ἕτοιμος ἦν διδόναι τοῦτο ὅ τι βούλοιτο αὐτός.

ἐκ z. c. 82.

9. χρυσὸν ἄπλετον. Gold wurde in reichster Menge aus dem Pactolusflusse u. dem Berge Tmolus gewonnen.

ἡμιπλίνθια. Während die πλινθοί (c. 179) quadratische Form hatten, waren die ἡμιπλ. (s. das folgende) mehr länglich und zwar halbmal so lang wie breit, daher ἡμιπλ.

ἐξήλαυνε c. 68 ἐλθὼν ἐς χαλκήϊον ἐθηέετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον „mit dem Hammer getrieben.“ Vgl. VII 84 σφυρήλατος εἰκών.

10. ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα = μῆκος μέν. ἐπὶ δὲ τὰ βραχύτερα = βραχύτητα δέ. ἐπὶ μὲν τὰ μακρότερα wie ἐπὶ δεξιά, ἀριστερά (z. B. ἐσιόντι c. 51).

ἑξαπάλαιστα. Die παλαιστή umfaszte 4 δάκτυλοι (Fingerbreiten), 4 παλαισταί = 1 ποῦς (II 149 τῶν ποδῶν τετραπαλαίστων ἐόντων), 6 παλαισταί = 24 δάκτυλοι = $1\frac{1}{2}$ Fusz = 233 Paris. Lin. = 1 πῆχυς; denn die Lyder bedienten sich wahrscheinlich der babylonischen oder königl. Elle. S. z. c. 178 und II 149. Demnach waren die Halbziegel eine Elle (233''') lang, $\frac{1}{2}$ Elle ($116\frac{1}{2}$''') breit, $\frac{1}{6}$ Elle (39''') hoch.

12. χρυσ. ἀπέφθου im Gegensatz zu χρυσ. λευκοῦ „mit Silber versetzt oder legiert“. Das letztere nannten die Alten ἤλεκτρον. Das Volumen der Halbziegel von reinem Gold war dasselbe wie das der legierten; dagegen war beider Gewicht wegen ihres ungleichen Goldgehaltes verschieden. Es verhielt sich nämlich das Gewicht des goldenen Halbzie-

τον ἕκαστον ἕλκοντα, τὰ δὲ ἄλλα ἡμιπλίνθια λευκοῦ χρυσοῦ,
σταθμὸν διτάλαντα. ἐποιέετο δὲ καὶ λέοντος εἰκόνα χρυσοῦ
ἀπέφθου, ἕλκουσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα. οὗτος ὁ λέων, ἐπεί
τε κατεκαίετο ὁ ἐν Δελφοῖσι νηός, κατέπεσε ἀπὸ τῶν ἡμιπλιν-
θίων (ἐπὶ γὰρ τούτοισι ἵδρυτο), καὶ νῦν κέεται ἐν τῷ Κοριν-
θίων θησαυρῷ, ἕλκων σταθμὸν ἕβδομον ἡμιτάλαντον· ἀπετάκη
γὰρ αὐτοῦ τέταρτον ἡμιτάλαντον. Ἐπιτελέσας δὲ ὁ Κροῖσος 51
ταῦτα ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς, καὶ τάδε ἄλλα ἅμα τοῖσι· κρητῆρας
δύο μεγάθεϊ μεγάλους, χρύσεον καὶ ἀργύρεον, τῶν ὁ μὲν χρύ-

gelszu dem legierten wie 5:4. Da man das erstere = 19, 6. 1, das zweite = 19, $6x$ + 10, 6 (1 — x) setzen kann, so ergibt sich aus der Gleichung 19, 6. 1 : 19, $6x$ + 10, 6 (1 — x) = 5 : 4, dasz das Goldvolumen im legierten Ziegel 56, 4 Proc. betrug, das Silbervolumen also 43, 6 Proc. Mithin verhalten sich die Gewichte dieser Volumenteile wie 564. 19, 6 : 436. 10, 6 oder etwa wie 7 : 3. Es bestand also das legierte Gold aus einer Mischung von 7 Teilen Gold und 3 Teilen Silber. — Dasz die Goldziegel nicht ganz massiv waren, ergibt sich aus der Vergleichung des wirklichen Gewichts derselben mit dem ihrem Volumen entsprechenden.

τρίτον ἡμιτάλ. = drittehalb, ἕβδομον ἡμιτάλ. = siebentehalb, τέταρτον ἡμιτάλ. = viertehalb. Dasz dies die Bedeutung dieses bei den Attikern nicht vorkommenden Ausdrucks ist, ergibt sich aus dem folgenden: ἐποιέετο κτλ.

1. ἕλκοντα eigentlich ziehend, also $2^1/_2$, $6^1/_2$, $3^1/_2$ Tal., die auf der anderen Wagschale liegen, in die Höhe ziehend, daher so viel wiegend.

2. σταθμόν abhängig von ἕλκοντα; ebenso im folgenden ἕλκουσαν σταθμὸν τάλαντα δέκα (3) u. ἕλκων σταθμὸν ἕβδομον ἡμιτάλαντον. Ueber die Accusative διτάλαντα, τάλαντα δέκα, ἕβδομον, ἡμιτάλαντον s. z. c. 14.

διτάλαντα. Die aus nicht ganz reinem (λευκοῦ s. o.) verfertigten Halbziegel wogen 2 Talente (à 53 Pfd. 22 Lot), die aus geläutertem, gediegenem (ἀπέφθου) waren natürlich schwerer; sie wogen $2^1/_2$ Tal.

ἐποιέετο. Beachte die Bedeut. des Medium.

λέοντος. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott heilig (c. 84).

3. τάλαντα δέκα. Die dem delphischen Orakel gemachten Geschenke hatten also einen Goldgehalt von ungefähr 94 Talenten; dieselben Geschenke machte Krösus dem didymäischen Apoll (c. 92), woraus genug der ungeheure Reichtum des Krösus ersichtlich wird. Den Goldwert der Halbziegel allein hat man auf 199772 Friederichsd'or berechnet.

4. κατεκαίετο a. 548 (vgl. II 180). Der neue von den Alkmaeoniden erbaute Tempel war noch prachtvoller als der frühere (II 180. V 62).

5. ἐπὶ γὰρ τούτοισι ἵδρυτο. Wahrscheinlich bildeten die 4 massiven Halbziegel die oberste Stufe des Piedestals; auf ihnen ruhten die 4 Füsze des Löwen, die wie die Halbziegel aus gediegenem Golde waren. Die übrigen 113 (λευκοῦ χρυσοῦ) verteilten sich so, dasz die zweite Stufe von oben aus 15 (= 5 . 3), die dritte aus 35 (= 7 . 5), die vierte aus 63 (= 9 . 7) Halbziegeln bestand.

6. θησαυρῷ. Die goldenen Halbziegel erhielten sich bis zu den heiligen (phocensischen) Kriegen, wo sie von den tempelräuberischen Phocensern in Goldmünzen umgeschmolzen wurden.

51. 8. ἅμα τοῖσι, unten (23) ἅμα τούτοισι; doch vgl. V 97 πρὸς τοῖσι (= τούτοισι) mit VII 135. Der Artikel in seiner ursprünglichen demonstrativen Kraft wie bei Homer. S. A. z. c. 122.

9. μεγάθεϊ μεγάλους V 31 νη-

σεος ἐκέετο ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι ἐς τὸν νηόν, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπ' ἀριστερά. μετεκινήθησαν δὲ καὶ οὗτοι ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα, καὶ ὁ μὲν χρύσεος κέεται ἐν τῷ Κλαζομενίων θησαυρῷ, ἕλκων σταθμὸν εἴνατον ἡμιτάλαντον καὶ ἔτι δυώδεκα μνέας, ὁ δὲ ἀργύρεος ἐπὶ τοῦ προνηΐου τῆς γωνίης, χωρέων ἀμφορέας ἑξακοσίους· ἐπικίρναται γὰρ ὑπὸ Δελφῶν Θεοφανίοισι. φασὶ δέ μιν Δελφοὶ Θεοδώρου τοῦ Σαμίου ἔργον εἶναι, καὶ ἐγὼ δοκέω· οὐ γὰρ τὸ συντυχὸν φαίνεταί μοι ἔργον εἶναι. καὶ πίθους τε ἀργυρέους τέσσερας ἀπέπεμψε, οἳ ἐν τῷ Κορινθίων θησαυρῷ ἑστᾶσι, καὶ περιρραντήρια δύο ἀνέθηκε, χρύσεόν τε καὶ ἀργύρεον, τῶν τῷ χρυσέῳ ἐπιγέγραπται Λακεδαιμονίων φαμένων σφέων εἶναι ἀνάθημα, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· ἔστι γὰρ καὶ τοῦτο Κροίσου, ἐπέγραψε δὲ τῶν τις Δελφῶν Λακεδαιμονίοισι βουλόμενος χαρίζεσθαι, τοῦ ἐπιστάμενος τὸ οὔνομα οὐκ ἐπιμνήσομαι. ἀλλ' ὁ μὲν παῖς, δι' οὗ τῆς χειρὸς ῥέει τὸ ὕδωρ, Λακεδαιμονίων ἐστί, οὐ μέντοι τῶν γε περιρραντηρίων οὐδέτε-

σος μεγάθεϊ οὐ μεγάλη. II 74 *μεγάθεϊ ὄντες σμικροί*, ähnl. *πλήθεϊ πολλάς* VI 44.

1. *ἐπὶ δεξιὰ ἐσιόντι* z. c. 14.

2. *ὑπό* c. acc. zeitlich; II 36 *ὑπὸ τοὺς θανάτους*, II 142 *ὑπὸ ταῦτα*. Für die Uebersetzung von *ὁ νηὸς κατακαείς* vgl. z. c. 6, 14.

4. *ἕλκων σταθμὸν εἴνατον ἡμιτ.* s. z. S. 79, 1.

5. *ἐπὶ τοῦ.* Auch nach Präpos. kann der zweite Genet. (s. z. S. 77, 2) dem ersten vorangehen, wie überhaupt der Genetiv gleich nach der Präposition vor dem ihn regierenden Nomen eintreten kann. Vgl. c. 49. c. 90. c. 94 (*ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός*). c. 214 auch II 94. So geht auch u. 15 der zweite vom ersten abhängige Genetiv des Relativs voran: *δι' οὗ τῆς χειρός*.

6. *ἐπικίρναται* begründet *χωρέων*. Wie viel der Mischkessel fasst, zeigt sich an den Theophanien, dem zu Apollo's Ehren gefeierten Frühlingsfest, an dem derselbe benutzt wurde.

Θεοφανίοισι. Vor Festnamen pflegt bei Zeitangaben der Dativ ohne *ἐν* zu stehen.

7. *Θεοδώρου.* Es gab zwei berühmte Künstler dieses Namens, die beide aus Samos waren. Der hier u. III 41 erwähnte hatte den Ring des Polycrates verfertigt, es war der jüngere (Ol. 40). Auf den älteren beziehen sich Plin. Worte h. n. 35, 12 sunt qui in Samo primos omnium plasticen invenisse Rhoecum et Theodorum tradant, multo ante Bacchiadas Corintho pulsos.

8. *τὸ συντυχόν* = *τὸ τυχόν*. „Nicht die erste, beste Arbeit" d. h. nicht die eines gewöhnlichen, sondern eines ausgezeichneten Künstlers (*ὁ τυχών* der erste beste).

11. „*Λακεδαιμονίων*" war die Inschrift.

12. Nach *φαμένων* ist *σφέων* eingeschoben.

οὐκ ὀρθῶς λέγοντες anacoluthisch für *λεγόντων*, als wenn *οἵ φασι* statt *φαμένων* vorhergegangen wäre. VIII 49 *αἱ γνῶμαι δὲ τῶν λεγόντων αἱ πλεῖσται συνεξέπιπτον πρὸς τὸν Ἰσθμὸν πλώσαντας ναυμαχέειν πρὸ τῆς Πελοποννήσου, ἐπιλέγοντες τὸν λόγον τόνδε.*

13. *τῶν τις* über die Stellung des Indefinit. s. z. II 38.

15. *δι' οὗ τῆς χειρός* s. o. z. 5. vgl. Thuc. VII 16 *αἰσχύνθητε Δία, ἐν οὗ τῷ ἱερῷ ἐσμέν.*

ῥέει in die *περιρραντήρια*.

ρον. ἄλλα τε ἀναθήματα οὐκ ἐπίσημα πολλὰ ἀπέπεμψε ἅμα
τούτοισι ὁ Κροῖσος καὶ χεύματα ἀργύρεα κυκλοτερέα, καὶ δὴ
καὶ γυναικὸς εἴδωλον χρύσεον τρίπηχυ, τὸ Δελφοὶ τῆς ἀρτοκό-
που τῆς Κροίσου εἰκόνα λέγουσι εἶναι. πρὸς δὲ καὶ τῆς ἑωυτοῦ
γυναικὸς τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς ἀνέθηκε ὁ Κροῖσος καὶ τὰς ζώνας.
Ταῦτα μὲν ἐς Δελφοὺς ἀπέπεμψε, τῷ δὲ Ἀμφιάρεῳ, πυθόμενος 52
αὐτοῦ τήν τε ἀρετὴν καὶ τὴν πάθην, ἀνέθηκε σάκος τε χρύσεον
πᾶν ὁμοίως, καὶ αἰχμὴν στερεὴν πᾶσαν χρυσέην, τὸ ξυστὸν τῇσι
λόγχῃσι ἐὸν ὁμοίως χρύσεον· τὰ ἔτι καὶ ἀμφότερα ἐς ἐμὲ ἦν κείμενα
ἐν Θήβῃσι, καὶ Θηβέων ἐν τῷ νηῷ τοῦ Ἰσμηνίου Ἀπόλλωνος.
Τοῖσι δὲ ἄγειν μέλλουσι τῶν Λυδῶν ταῦτα τὰ δῶρα ἐς τὰ 53
ἱρὰ ἐνετέλλετο ὁ Κροῖσος ἐπειρωτᾶν τὰ χρηστήρια, εἰ στρατεύη-
ται ἐπὶ Πέρσας Κροῖσος καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο

1. *ἐπίσημα* insignia, wie II 20.

3. *ἀρτοκόπου.* Eine Bäckerin hatte nach einer Sage dem Krösus angezeigt, dasz das Brot, welches ihm seine Stiefmutter darreichen würde, vergiftet sei.

4. *πρὸς δέ* adverbialisch, wie *μετὰ δέ.* Wie hier c. 126. II 134. *καὶ πρός* I 156.

5. *τὰ ἀπὸ τῆς δειρῆς* eine nicht seltene Umschreibung.

52. 6. *Ἀμφιάρεῳ.* Der tapfere, durch seine Sehergabe ausgezeichnete Held Amphiaraus hatte anfänglich die Teilnahme an dem Zuge der Sieben gegen Theben verweigert, da er dessen unglücklichen Ausgang voraussah; doch schloss er sich endlich auf Anstiften seiner von Polynices durch ein kostbares Halsband bestochenen Gattin Eriphyle dem Zuge an. Auf der Flucht wurde er samt seinem Wagen von der Erde verschlungen und hatte in späterer Zeit ein Traumorakel in Theben, wo er als Heros verehrt wurde. s. c. 46.

8. *ὁμοίως*, obgleich zu *χρύσεον* gehörig, tritt doch in nähere Beziehung zu *πᾶν*: „ganz, d. i. in allen Teilen, gleichmäszig (von Gold).“ Aehnlich c. 103 *πάντα ὁμοίως*, auch c. 148 *πάντων ὁμοίως*.

τὸ ξυστόν im Casus frei angeschlossen an *αἰχμήν* (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*); ebenso II 41 *τοὺς ἑρσένας* (*βοῦς*) *κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα.* Vgl. II 48. I 67. 98.

9. *λόγχῃσι.* Jede Lanze hatte 2 Spitzen, die eine zum Angriff, die andere um die Lanze in die Erde zu stecken. — Unterscheide *ξυστόν, αἰχμή, λόγχη.*

καὶ ἀμφότερα oft so verbunden, „alle beide“.

ἐς ἐμέ bis zu meiner Zeit, vgl. *ἐπ' ἐμεῦ* c. 5 zu meiner Zeit.

10. *καί* erklärend und zwar; so oft, z. B. II 33 *ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος καὶ μέσην τάμνων Λιβύην* (*ῥέει*); ebenso II 46 *καὶ μᾶλλον.*

Ἰσμηνίου. Der Tempel des in Theben verehrten ismenischen Apoll lag in der Nähe des Flusses Ismenus, nach dem er benannt war, s. c. 92.

53. 12. *εἰ στρατεύηται — εἰ προσθέοιτο.* Man erwartete nach dem histor. Tempus auch *στρατεύοιτο.* Hier ist auch in oratione pendenti der Conjunctiv. deliberativus beibehalten; ebenso unt. 5. 6. Der Conj. deliberativus selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem histor. Tempus anschlieszt, unverändert stehen bleiben (repräsentativ); s. z. c. 206 *ὁκότερα ποιέῃ* u. II 52. Doch geht er nach einem histor. Tempus meist in den Optativ über; wie gleich im

φίλον. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὰ ἀπεπέμφθησαν οἱ Λυδοὶ ἀνέθεσαν τὰ ἀναθήματα, ἐχρέοντο τοῖσι χρηστηρίοισι λέγοντες· Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, νομίσας τάδε μαντήϊα εἶναι μοῦνα ἐν ἀνθρώποισι, ὑμῖν τε ἄξια δῶρα ἔδωκε τῶν ἐξευρημάτων, καὶ νῦν ὑμέας ἐπειρωτᾷ, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας καὶ εἴ τινα στρατὸν ἀνδρῶν προσθέοιτο σύμμαχον. Οἱ μὲν ταῦτα ἐπειρώτεον, τῶν δὲ μαντηΐων ἀμφοτέρων ἐς τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνέδραμον, προλέγουσαι Κροίσῳ, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχήν μιν καταλύσειν· τοὺς δὲ Ἑλλήνων δυνατωτάτους συνεβούλευόν οἱ ἐξευρόντα φίλους προσθέσθαι.

54 Ἐπείτε δὲ ἀπενειχθέντα τὰ θεοπρόπια ἐπύθετο ὁ Κροῖσος, ὑπερήσθη τε τοῖσι χρηστηρίοισι, πάγχυ τε ἐλπίσας καταλύσειν τὴν Κύρου βασιληΐην, πέμψας αὖτις ἐς Πυθὼ Δελφοὺς δωρέεται, πυθόμενος αὐτῶν τὸ πλῆθος, κατ' ἄνδρα δύο στατῆρσι ἕκαστον χρυσοῦ. Δελφοὶ δὲ ἀντὶ τούτων ἔδοσαν Κροίσῳ καὶ Λυδοῖσι προμαντηΐην καὶ ἀτελείην καὶ προεδρίην, καὶ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον.

55 Δωρησάμενος δὲ τοὺς Δελφοὺς ὁ Κροῖσος ἐχρηστηριάζετο τὸ τρίτον. ἐπείτε γὰρ δὴ παρέλαβε τοῦ μαντηΐου ἀλήθειαν,

folgenden *εἰ προσθέοιτο*; auch c. 46 *εἰ ἐπιχειρέοι*. Derselbe Wechsel zwischen Conj. u. Optat. auch c. 118.

1. *ἐς τὰ* sc. *ἱρά*.

3. *νομίσας τάδε μοῦνα εἶναι μαντήϊα* vgl. c. 48.

5. *ἐξευρημάτων* des c. 47 angeführten Orakelspruchs.

7. *ἐς τὠυτὸ συνέδραμον*, c. 206 *κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον*.

8. Der Vers der Pythia lautete: *Κροῖσος Ἅλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει.*

54. 11. *ἀπενειχθέντα*, vgl. c. 66 *ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι*.

12. *πάγχυ* att.?

13. *Πυθώ* sowol Name des dort von Apollo getöteten Drachen als auch Bezeichnung für den Sitz des dort gegründeten Orakels.

14. *κατ' ἄνδρα ἕκαστον*. *κατά* in distributiver Bedeutung „singulos viros", s. z. c. 9 *κατ' ἓν ἕκαστον*; auch II 79. 93. 124. 196.

δύο hier indeclinabel; s. ion. Wörterverz. s. v.; vgl. III 30 *δύο ζεύγεσι*.

στατῆρσι. Wir wissen nicht, welchen Wert dieser älteste aller vorkommenden Goldstateren gehabt hat. Die späteren persischen Goldstateren, die nach Darius Hystaspis Dareiken genannt wurden, standen in gleichem Wert mit den attischen (= 20 Silberdrachmen, also ungef. 4⅔ Rthl.).

16. *προεδρίην* in den pythischen Spielen.

ἐξεῖναι. Beachte die Verbindung des Infinitivs als Object mit den Substantiven.

17. *Δελφόν*. Wir erwarteten *Δελφῷ*. Doch findet sich öfter so der unabhängige Acc. c. Inf. statt des Dat. od. Genet. c. Inf. s. zu c. 3 (*πέμψαντας*) und c. 19; ganz wie hier c. 129.

ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον. Worauf zu beziehen?

55. 19. *παρέλαβε τοῦ μαντηΐου ἀλήθειαν* „nachdem er von dem Orakel Wahrheit d. h. eine der Wirklichkeit entsprechende Antwort erhalten hatte". *παρέλαβε* z. II 19.

ἐνεφορέετο αὐτοῦ. ἐπειρώτα δὲ τάδε χρηστηριαζόμενος, εἴ οἱ πολυχρόνιος ἔσται ἡ μουναρχίη. ἡ δὲ Πυθίη οἱ χρᾷ τάδε·

Ἀλλ' ὅταν ἡμίονος βασιλεὺς Μήδοισι γένηται,
Δὴ τότε, Λυδὲ ποδαβρὲ, πολυψήφιδα παρ' Ἕρμον
Φεύγειν μηδὲ μένειν, μηδ' αἰδεῖσθαι κακὸς εἶναι.

Τούτοισι ἐλθοῦσι τοῖσι ἔπεσι ὁ Κροῖσος πολλόν τι μάλιστα πάν- 56
των ἥσθη, ἐλπίζων ἡμίονον οὐδαμὰ ἀντ' ἀνδρὸς βασιλεύσειν Μήδων, οὐδ' ὦν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ παύσεσθαί κοτε τῆς ἀρχῆς. Μετὰ δὲ ταῦτα ἐφρόντιζε ἱστορέων, τοὺς ἂν Ἑλλήνων δυνατωτάτους ἐόντας προσκτήσαιτο φίλους. ἱστορέων δὲ εὕρισκε Λακεδαιμονίους καὶ Ἀθηναίους προέχοντας, τοὺς μὲν τοῦ Δωρικοῦ γένεος, τοὺς δὲ τοῦ Ἰωνικοῦ. ταῦτα γὰρ ἦν τὰ προκεκριμένα, ἐόντα τὸ ἀρχαῖον τὸ μὲν Πελασγικὸν, τὸ δὲ Ἑλληνικὸν

1. *ἐνεφορέετο αὐτοῦ.* ἐμφορέεσθαί τινος eigentl.: sich womit überladen.

2. *εἰ — ἔσται.* Es ist der modus der directen Frage beibehalten. Man hört gleichsam die Gesandten des Krösus fragen; ähnlich c. 12 ὡς τίσις ἥξει.

3. *ἀλλά*, sonst werden oft Orakelsprüche mit Beziehung auf die Anfrage mit *δέ* eingeleitet; s. z. c. 47. 174; auch z. c. 32 (ἡ δέ).

ἡμίονος bezeichnet den Cyrus (s. 91. 92. 107), als Sohn einer edleren Mutter (der Tochter des Astyages) und eines geringeren Vaters (c. 107). So erzählten die Meder. Doch s. z. c. 209.

4. *ποδαβρέ* eigentl. weichlich an den Füszen; hier allgemein = verweichlicht. Vgl. c. 155 κέλευέ δέ σφεας (Λυδοὺς) κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ *κοθόρνους ὑποδέεσθαι* — καὶ ταχέως σφέας γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας.

Ἕρμον jetzt Sarabat; vgl. c. 80. Der Hermus entspringt auf den phrygischen Gebirgen, nimmt auf seinem Laufe durch die Ebene von Sardes den Paktolus auf und ergieszt sich in den Meerbusen von Smyrna.

5. *φεύγειν, μένειν, αἰδεῖσθαι.* Der absolute Infin. für den Imper. z. c. 32.

56. 8. *οὐδὲ ὢν αὐτὸς οὐδὲ οἱ ἐξ αὐτοῦ.* Krös. wird hier mit seinen Nachkommen als eins gedacht; es ist daher der Nomin. οἱ wegen des vorhergehenden αὐτός gesetzt. Fände ein Gegensatz zwischen verschiedenen Personen statt, so würde der Accus. *τούς* gewählt sein, wie IV 137 λέγοντος (Ἱστιαίου) — οὔτε *αὐτὸς* (Ἱστιαῖος) Μιλησίων οἷός τε ἔσεσθαι ἄρχειν οὔτε *ἄλλον οὐδένα*.

9. *τούς* statt des indirecten Fragepronomens; s. z. II 27 (οἳ — γενοίατο).

τοὺς ἂν προσκτήσαιτο. Würde auch in directer Rede heiszen müssen: τίνας ἂν προσκτησαίμην φίλους; Der Opt. c. ἄν bleibt unverändert stehen, auch wenn der Satz ideell abhängig gemacht wird.

11. *Δωρικοῦ γένεος* wie τοῦ Ἰωνικοῦ abhängig von προέχοντας.

12. *ταῦτα* sc. γένεα.

προκεκριμένα = προέχοντα vgl. II 21 Ende Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων *προκεκρίσθαι* = προέχειν. Das Activ in gleicher Bedeutung c. 70.

13. *τὸ ἀρχαῖον*: Aehnl. τὸ παλαιόν c. 171 τὸ γὰρ παλαιὸν ἔχοντες.

τὸ μέν. Während sich in τοὺς μὲν — τοὺς δέ μέν auf den entfernteren, δέ auf den näheren Begriff bezog, ist es in *τὸ μὲν — τὸ δέ* umgekehrt; denn τὸ μέν bezieht sich auf Ἰωνικοῦ; dagegen bezieht sich dann τὸ μέν wieder auf Πελασγικόν.

ἔθνος. καὶ τὸ μὲν οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε, τὸ δὲ πολυπλάνητον κάρτα. ἐπὶ μὲν γὰρ Δευκαλίωνος βασιλέος οἴκεε γῆν τὴν Φθιῆτιν, ἐπὶ δὲ Δώρου τοῦ Ἕλληνος τὴν ὑπὸ τὴν Ὄσσαν τε καὶ τὸν Οὔλυμπον χώρην, καλεομένην δὲ Ἱστιαιῆτιν. ἐκ δὲ τῆς Ἱστιαιήτιδος ὡς ἐξανέστη ὑπὸ Καδμείων, οἴκεε ἐν Πίνδῳ, Μακεδνὸν καλεόμενον. ἐνθεῦτεν δὲ αὖτις ἐς τὴν Δρυοπίδα μετέβη, καὶ ἐκ τῆς Δρυοπίδος οὕτω ἐς Πελοπόννησον ἐλθὸν Δωρικὸν ἐκλή-
57 θη. Ἥντινα δὲ γλῶσσαν ἵεσαν οἱ Πελασγοί, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως εἶπαι· εἰ δὲ χρεών ἐστι τεκμαιρόμενον λέγειν τοῖσι νῦν ἔτι ἐοῦσι Πελασγῶν τῶν ὑπὲρ Τυρσηνῶν Κρηστῶνα πόλιν οἰκεόντων, οἳ ὅμουροί κοτε ἦσαν τοῖσι νῦν Δωριεῦσι καλεομένοισι, οἴκεον δὲ τηνικαῦτα γῆν τὴν νῦν Θεσσαλιῆτιν καλεομένην, καὶ

1. *οὐδαμῇ κω ἐξεχώρησε.* Dies gilt indes nur von den Pelasgern, die sich in Attika angesiedelt hatten. Denn wie Her. VIII 44 berichtet, waren die Athener Pelasger: *Ἀθηναῖοι δὲ ἐπὶ μὲν Πελασγῶν, ἐχόντων τὴν νῦν Ἑλλάδα καλεομένην, ἦσαν Πελασγοί.* Von den Athenern nun verstanden stimmt unsere Stelle durchaus mit VII 161: *Ἀθηναῖοι ἀρχαιότατον μὲν ἔθνος παρεχόμενοι, μοῦνοι δὲ ἐόντες οὐ μετανάσται.* Darauf taten sich auch die Athener, namentlich den Spartanern gegenüber, viel zu gute. Thuc. I 2 *τὴν Ἀττικὴν ἐκ τοῦ ἐπὶ πλεῖστον διὰ τὸ λεπτόγεων ἀστασίαστον οὖσαν ἄνθρωποι ᾤκουν οἱ αὐτοὶ ἀεί.*

2. *ἐπί* temporal, z. c. 5 (*ἐπ' ἐμεῦ*). *Δευκαλίωνος.* Her. leitet also den Ursprung der (hellenischen) Dorer von den mythischen Hellenen ab, die Homer als die ältesten Bewohner Griechenlands oder genauer Thessaliens kennt. Vgl. Hom. Il. II, 683 *οἵ τ' εἶχον Φθίην ἠδ' Ἑλλάδα καλλιγύναικα, Μυρμιδόνες δὲ καλεῦντο καὶ Ἕλληνες καὶ Ἀχαιοί.* Ueber sie herschte in grauer Vorzeit Deukalion im Lande *Φθιῆτις* (att.?). Ihre Städte waren Phthia und Hellas, die beide zu Achilles Gebiet gehörten.

4. *Ἱστιαιῆτις* früher nach den Bewohnern Doris geheiszen.

5. *ἐξανέστη* s. z. c. 15. — Aor. I in activ. Bedeutung c. 171.

ὑπὸ Καδμείων. Nach der Eroberung Thebens durch die Epigonen sollten die alten Bewohner Thebens, die Kadmeier, zu den illyrischen Encheleern geflohen sein und auf ihrem Zuge die Dorer aus Histiaeotis verdrängt haben. S. V 44.

6. *ἐς Δρυοπίδα* südlich vom Oeta. *ἐς Πελοπ. ἐλθόν* auf der sogenannten dorischen Wanderung (1104).

57. 8. *ἵεσαν.* IV 23 *φωνὴν ἰδίην ἱέντες, ἐσθῆτι δὲ χρεόμενοι Σκυθικῇ.*

9. *χρεών ἐστι* „sachgemäsz ist". *τεκμαιρόμενον τοῖσι* vgl. II 33 *τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαιρόμενος.*

10. *Κρηστῶνα.* Die Stadt Chreston lag auf der Chalcidice am thermaischen Meerbusen. Ihre pelasgischen Einwohner unterscheidet Her. von den weiter an der Küste hinaufwohnenden Tyrrhenern, mit deren Namen doch sonst ebenfalls pelasgische Stämme bezeichnet werden. Die pelasg. Ansiedler auf der Landzunge des Athos und auf den Inseln Lemnos, Imbros, Samothrake erhielten von den polygonen Türmen, mit denen sie ihre Küsten und Hafenorte schützten, den Namen Tyrrhener od. Tyrsener d. i. Turmbewohner. Auch in Lydien (c. 94) kennt Her. Tyrrhener, die nach einem Königssohn Tyrrhenos benannt wurden. Sie galten ihm als Stammväter der Etruscer in Italien (c. 94), die Her. ebenfalls Tyrrhener nennt (c. 163. 166).

τῶν Πλακίην τε καὶ Σκυλάκην Πελασγῶν οἰκισάντων ἐν Ἑλλησ-
πόντῳ, οἳ σύνοικοι ἐγένοντο Ἀθηναίοισι, καὶ ὅσα ἄλλα Πελα-
σγικὰ ἐόντα πολίσματα τὸ οὔνομα μετέβαλε, εἰ τούτοισι τεκμαι-
ρόμενον δεῖ λέγειν, ἦσαν οἱ Πελασγοὶ βάρβαρον γλῶσσαν ἱέν-
τες. εἰ τοίνυν ἦν καὶ πᾶν τοιοῦτο τὸ Πελασγικόν, τὸ Ἀττικὸν
ἔθνος ἐὸν Πελασγικὸν ἅμα τῇ μεταβολῇ τῇ ἐς Ἕλληνας καὶ τὴν
γλῶσσαν μετέμαθε. καὶ γὰρ δὴ οὔτε οἱ Κρηστωνιῆται οὐδα-
μοῖσι τῶν νῦν σφέας περιοικεόντων εἰσὶ ὁμόγλωσσοι οὔτε οἱ
Πλακιηνοί, σφίσι δὲ ὁμόγλωσσοι, δηλοῦσί τε, ὅτι τὸν ἠνείκαντο
γλώσσης χαρακτῆρα μεταβαίνοντες ἐς ταῦτα τὰ χωρία, τοῦτον
ἔχουσι ἐν φυλακῇ. Τὸ δὲ Ἑλληνικὸν γλώσσῃ μέν, ἐπείτε ἐγέ- 58
νετο, αἰεί κοτε τῇ αὐτῇ διαχρᾶται, ὡς ἐμοὶ καταφαίνεται εἶναι·
ἀποσχισθὲν μέντοι ἀπὸ τοῦ Πελασγικοῦ, ἐὸν ἀσθενές, ἀπὸ σμι-
κροῦ τεο τὴν ἀρχὴν ὁρμεόμενον αὔξηται ἐς πλῆθος τῶν ἐθνέων
τῶν πολλῶν, μάλιστα προσκεχωρηκότων αὐτῷ καὶ ἄλλων ἐθνέ-

1. *τῶν Πλακίην — οἰκισάντων.* *καί* verbindet *τῶν οἰκισάντων* mit *τῶν οἰκεόντων*. *Πελασγῶν*, auch in diesem Satzgliede wiederholt, obgleich *Πελασγῶν τῶν — οἰκεόντων* vorausgegangen. Plakia u. Skylake lagen genauer gesprochen an (= *ἐν*) der Propontis; doch findet sich auch sonst noch der Ausdruck *ὁ Ἑλλήσποντος* für jene Meerenge mit Einschluss der Propontis. Vgl. Pompon. Mel. 1, 19: „Nach Cyzikus folgen östlich Plakia u. Skylake, kleine Pflanzorte der Pelasger". Wahrscheinlich waren beide Tochterstädte des pelasgischen Chreston (s. vor. S. 9).

2. *καὶ ὅσα.* „Ein Relativsatz als Genetiv für: *καὶ τῶν Πελασγικῶν πόλεων τῶν ἄλλων ὅσα*".

3. *εἰ τούτοισι τεκμαιρόμενον δεῖ λέγειν*, Epanalepsis von *εἰ δὲ χρεών ἐστι τεκμαιρόμενον λέγειν*, vor. S. 8.

4. *βάρβ. γλ. ἱέντες.* Der Schlusz ist nicht ganz richtig. Dasz Her. die altgriechische Sprache der Pelasger ungriechisch klang, kam vielmehr daher, dasz die chrestonischen Pelasger mitten unter thrazischen Stämmen (wie z. B. Bisalten) saszen, durch deren Einflusz das Altgriechische der Pelasger in vielen Fällen verändert sein mochte.

5. *καὶ πᾶν.* Durch *καί* „sogar" wird *πᾶν* hervorgehoben. S. z. S. 81, 9. — *τοιοῦτο* näml. *βάρβαρον γλῶσσαν ἱέν*.

9. *σφίσι* in der Bedeutung unterschieden von *σφι*.

11. *ἐν φυλακῇ ἔχειν* ebenso c. 160.

58. 12. *αἰεί κοτε* ebenso II 50. *διαχρᾶται* darin von *χρᾶσθαι* verschieden, dasz in *διαχρ.* der Begriff des Constanten vorwaltet; in anderer Bedeutung c. 24.

13. *ἀποσχισθέν* früher waren die Pelasger u. hellenischen Dorer Nachbarn in Thessaliotis; s. c. 57.

ἀπὸ σμικροῦ τέο s. z. II 48. *τέο* att.? Dial. § 5, 3.

14. *τὴν ἀρχήν* initio. Oefter ohne Artikel, z. B. c. 203. II 28. S. z. II, 95.

αὔξηται att.?

τῶν ἐθ. beachte die Kraft des Artikels.

15. *τῶν πολλῶν* = *πολλῶν* (*νῦν*) *ἐόντων*.

μάλιστα προσκεχ. „Es (*τὸ Ἑλληνικόν*) ist gewachsen zu einer Menge von Völkerschaften, wie es jetzt so viele hat, am meisten (*μάλιστα*) dadurch, dasz auch viele barbarische Völker hinzugetreten sind.

ων βαρβάρων συχνῶν. πρὸς ταῦτα δὴ ὦν ἔμοιγε δοκέει οὐδὲ τὸ Πελασγικὸν ἔθνος, ἐὸν βάρβαρον, οὐδαμὰ μεγάλως αὐξηθῆναι.

59 Τούτων δὴ ὦν τῶν ἐθνέων τὸ μὲν Ἀττικὸν κατεχόμενόν τε καὶ διεσπασμένον ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος ὑπὸ Πεισιστράτου τοῦ Ἱπποκράτεος, τοῦτον τὸν χρόνον τυραννεύοντος Ἀθηναίων. Ἱπποκράτεϊ γὰρ ἐόντι ἰδιώτῃ καὶ θεωρέοντι τὰ Ὀλύμπια τέρας ἐγένετο μέγα· θύσαντος γὰρ αὐτοῦ τὰ ἱρὰ οἱ λέβητες ἐπεστεῶτες καὶ κρεῶν τε ἐόντες ἔμπλεοι καὶ ὕδατος ἄνευ πυρὸς ἔζεσαν καὶ ὑπερέβαλον. Χίλων δὲ ὁ Λακεδαιμόνιος παρατυχὼν καὶ θηησάμενος τὸ τέρας συνεβούλευε Ἱπποκράτεϊ πρῶτα μὲν γυναῖκα τεκνοποιὸν μὴ ἄγεσθαι ἐς τὰ οἰκία, εἰ δὲ τυγχάνει ἔχων, δεύτερα τὴν γυναῖκα ἐκπέμπειν, καὶ εἴ τίς οἱ τυγχάνει ἐὼν παῖς, τοῦτον ἀπείπασθαι. οὐκ ὦν ταῦτα παραινέσαντος Χίλωνος πείθεσθαι ἐθέλειν τὸν Ἱπποκράτεα, γενέσθαι οἱ μετὰ ταῦτα τὸν Πεισίστρατον τοῦτον, ὃς στασιαζόντων τῶν παράλων καὶ

1. *πρὸς ταῦτα* z. c. 38.

2. *ἐὸν βάρβαρον.* Im Gegensatz zum hellenischen. Dies schlieszt Her. allein aus ihrer barbarisch klingenden Sprache (s. vor. S. z. 4). Die neuere Forschung erkennt vielmehr in den Pelasgern die ältesten Einwohner des gesammten Griechenlands, ehe sie in bestimmte Stämme geschieden waren. Sie begründeten den Feldbau, türmten zuerst rohe Felsblöcke zu jenen mächtigen polygonen Mauerwerken mit pyramidalisch aufsteigenden Toren auf (Kyklopenmauern), deren Reste noch heute in Argolis u. am kopaischen See erhalten sind. Erst im Laufe der Zeit giengen die Pelasger in die Lebensformen u. Vorstellungsweisen über, die wir hellenisch nennen und die nur als innere Entwicklung u. Fortbildung der angeborenen Natur und des eigentümlichen Wesens zu betrachten sind.

59. Pisistratus 560—527.

3. *τούτων* schlieszt an c. 56, 12 an. *τὸ μὲν Ἀττικόν* wiederaufgenommen c. 65 mit *τοὺς μέν νυν Ἀθηναίους — τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους.*

5. *διεσπασμένον* durch Parteizwistigkeiten. *ὑπὸ Π.* nur mit *κατεχόμενον* zu verbinden.

9. *ὑπερέβαλον* als ein Vorzeichen, dasz eine überströmende Kraft aus seinem Hause hervorgehen würde.

Χίλων gehört zu den 7 Weisen.

10. *πρῶτα μέν.* Das dem Gedanken nach entsprechende *δεύτερα* sc. *συνεβούλευε* entbehrt des *δέ.*

13. *τοῦτον ἀπείπασθαι* „sich von diesem loszusagen." *ἀπείπασθαι* in anderer Bedeutung c. 205. — *οὐκ ὦν. ὦν* gehört zum log. Nachsatze (*γενέσθαι οἱ κτλ.*), der hier wie c. II 17 (s. zu dies. Stell.) ohne Verbindungspartikel folgt.

14. *ἐθέλειν.* Der Uebergang zur indirecten Rede findet sich öfter in der Erzählung; ebenso c. 86 *τὸν μὲν δὴ ποιέειν ταῦτα.* Der Satz ist von einem vorschwebenden *λέγουσι* abhängig zu denken. Uebergang zur oratio directa c. 24, 7.

15. *τῶν παράλων.* Der Alkmaeonide Megacles, der Schwiegersohn des sicyonischen Tyrannen Klisthenes (VI 130), war der Führer der Paraler d. h. der reichen Handelsherren, Rheder u. Seeleute; Lykurg war das Haupt der Pediaeer d. h. der adeligen Grundbesitzer der Kephissosebene. Ihnen stellte sich als Führer der Hyperakrier od. Diakrier d. h. der Bauern,

τῶν ἐκ τοῦ πεδίου Ἀθηναίων, καὶ τῶν μὲν προεστεῶτος Μεγακλέος τοῦ Ἀλκμαίωνος, τῶν δὲ ἐκ τοῦ πεδίου Λυκούργου τοῦ Ἀριστολαΐδεω, καταφρονήσας τὴν τυραννίδα ἤγειρε τρίτην στάσιν, συλλέξας δὲ στασιώτας καὶ τῷ λόγῳ τῶν ὑπερακρίων προστὰς μηχανᾶται τοιάδε· τρωματίσας ἑωυτόν τε καὶ ἡμιόνους ἤλασε ἐς τὴν ἀγορὴν τὸ ζεῦγος ὡς ἐκπεφευγὼς τοὺς ἐχθρούς, οἵ μιν ἐλαύνοντα ἐς ἀγρὸν ἠθέλησαν ἀπολέσαι δῆθεν, ἐδέετό τε τοῦ δήμου φυλακῆς τινὸς πρὸς αὐτοῦ κυρῆσαι, πρότερον εὐδοκιμήσας ἐν τῇ πρὸς Μεγαρέας γενομένῃ στρατηγίῃ, Νίσαιάν τε ἑλὼν καὶ ἄλλα ἀποδεξάμενος μεγάλα ἔργα. ὁ δὲ δῆμος ὁ τῶν Ἀθηναίων ἐξαπατηθεὶς ἔδωκέ οἱ τῶν ἀστῶν καταλέξας ἄνδρας τριηκοσίους, οἳ δορυφόροι μὲν οὐκ ἐγένοντο Πεισιστράτου, κορυνηφόροι δέ· ξύλων γὰρ κορύνας ἔχοντες εἵποντό οἱ ὄπισθε. συνεπαναστάντες δὲ οὗτοι ἅμα Πεισιστράτῳ ἔσχον τὴν ἀκρόπολιν. ἔνθα δὴ ὁ Πεισίστρατος ἦρχε Ἀθηναίων, οὔτε τιμὰς τὰς ἐούσας συνταράξας οὔτε θέσμια μεταλλάξας, ἐπί τε τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ. Μετὰ δὲ οὐ 60
πολλὸν χρόνον τὠυτὸ φρονήσαντες οἵ τε τοῦ Μεγακλέος στασιῶται καὶ οἱ τοῦ Λυκούργου ἐξελαύνουσί μιν. οὕτω μὲν Πεισίστρατος ἔσχε τὸ πρῶτον Ἀθήνας, καὶ τὴν τυραννίδα οὔ κω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων ἀπέβαλε, οἱ δὲ ἐξελάσαντες Πεισίστρατον

Winzer, Hirten des Gebirgslandes, also der Volkspartei **Pisistratus** entgegen.

3. *καταφρ.* *κατά* verstärkt das einfache *φρονέειν* wie in *καταδοκέειν* c. 22. 79. *καταφρονέειν* in gleicher (unattischer) Bedeutung c. 66.

4. *τῷ λόγῳ* Gegens. *τῷ ἔργῳ*. Dem Vorgeben nach stellte er sich an die Spitze der Hyperakrier um eine democratische Verfassung herzustellen, in der Tat trachtete er nach der Tyrannis.

7. *δῆθεν* vorgeblich, wie c. 73 *ὡς ἄγρην δῆθεν*. Nur Solon erkannte Pisistratus List. „Nicht gut, sprach er, spielst du die Rolle des Odysseus, o Sohn des Hippocrates, denn jener verwundete sich um die Feinde zu täuschen (Hom. Odyss. IV 244 ff.), du tatest es, deine Mitbürger zu betrügen“. Vgl. Plat. Polit. VIII p. 565 *τὸ τυραννικὸν αἴτημα τὸ πολυθρύλητον αἰτεῖν τὸν δῆμον φυλακάς τινας τοῦ σώματος, ἵνα σῶς αὐτοῖς ᾖ ὁ τοῦ δήμου βοηθός*.

8. *κυρῆσαι* Infin. epexeg. z. II 88. u. I 4.

9. *στρατηγίη*. Zweck des Feldzugs war die Wiedereroberung von Salamis, das die Megarer den Athenern entrissen hatten.

Nisaea war die Hafenstadt von Megara.

12. *τριηκοσίους*. So viel waren es nach Polyaen. strateg. I 21 § 3. Die handschriftliche Lesart *τούτους* entstand aus dem misverstandenen *τ' ους*.

13. *εἵποντό οἱ ὄπισθε* wie c. 45.

16. *ἐπί τε τοῖσι κατ.* „mit Erhaltung der bestehenden Verfassung“. *τὰ κατεστεῶτα* „die bestehende (Solon.) Verfassung“. c. 65 *τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι*.

60. 17. *οὐ πολλὸν χρόνον*, wahrscheinlich um 555.

αὖτις ἐκ νέης ἐπ' ἀλλήλοισι ἐστασίασαν. περιελαυνόμενος δὲ τῇ στάσι ὁ Μεγακλέης ἐπεκηρυκεύετο Πεισιστράτῳ, εἰ βούλοιτό οἱ τὴν θυγατέρα ἔχειν γυναῖκα ἐπὶ τῇ τυραννίδι. ἐνδεξαμένου δὲ τὸν λόγον καὶ ὁμολογήσαντος ἐπὶ τούτοισι Πεισιστράτου μηχανέονται δὴ ἐπὶ τῇ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον, ὡς ἐγὼ εὑρίσκω, μακρῷ, ἐπεί γε ἀπεκρίθη ἐκ παλαιτέρου τοῦ βαρβάρου ἔθνεος τὸ Ἑλληνικὸν ἐὸν καὶ δεξιώτερον καὶ εὐηθείης ἠλιθίου ἀπηλλαγμένον μᾶλλον, εἰ καὶ τότε γε οὗτοι ἐν Ἀθηναίοισι τοῖσι πρώτοισι λεγομένοισι εἶναι Ἑλλήνων σοφίην μηχανέονται τοιάδε. Ἐν τῷ δήμῳ τῷ Παιανιέϊ ἦν γυνή, τῇ οὔνομα ἦν Φύη, μέγαθος ἀπὸ τεσσέρων πήχεων ἀπολείπουσα τρεῖς δακτύλους καὶ ἄλλως εὐειδής. ταύτην τὴν γυναῖκα σκευάσαντες πανοπλίῃ, ἐς ἅρμα ἐσβιβάσαντες καὶ προδέξαντες σχῆμα, οἷόν τι ἔμελλε εὐπρεπέστατον φανέεσθαι ἔχουσα, ἤλαυνον ἐς τὸ ἄστυ, προδρόμους κήρυκας προπέμψαντες, οἳ τὰ ἐντεταλμένα ἠγόρευον ἐς τὸ ἄστυ ἀπικόμενοι, λέγοντες τοιάδε· Ὦ Ἀθηναῖοι, δέκεσθε ἀγαθῷ νόῳ Πεισίστρατον, τὸν αὐτὴ ἡ Ἀθηναίη τιμήσασα ἀνθρώπων μάλιστα κατάγει ἐς τὴν ἑωυτῆς ἀκρόπολιν. Οἱ μὲν δὴ ταῦτα διαφοιτέοντες ἔλεγον, αὐτίκα δὲ ἔς τε τοὺς δή-

1. ἐκ νέης denuo; ähnl. ἐξ ὑστέρης c. 108.

περιελ. τῇ στάσι agitatus, vexatus. Welche Bedeutung hat hier στάσις?

3. οἱ τὴν θυγατέρα z. c. 34 u. c. 82 τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων.

4. ἐπί c. dat. „unter der Bedingung“ s. z. c. 141; so auch gleich im folgenden ἐπὶ τούτοισι. Dagegen bezeichnet

5. ἐπί in ἐπὶ τῇ κατόδῳ den Zweck od. die Absicht s. z. c. 41.

κάτοδος Rückkehr aus der Verbannung; vgl. c. 62 οἱ κατιόντες. Dies geschah im J. 550.

6. μακρῷ verb. mit dem Superlat.

ἐπεί γε. Gedanke: Her. findet es unbegreiflich, wie Pisistratus und Megacles glauben konnten, dasz Griechen, die doch von Alters her (ἐκ παλαιτέρου) so hoch über den Barbaren stehen — und nun gar Athener, die klügsten aller Griechen, sich selbst noch in den damaligen Zeiten (καὶ τότε) durch eine so grobe List hätten täuschen lassen sollen. Allein Her. vergiszt, dasz das Volk sich doch täuschen liesz. Die Zeiten des Pisist. waren eben nicht die Zeiten des Pericles, dem eine solche List allerdings schwerlich geglückt sein würde; denn in seinen wie Her. Zeiten glaubte man freilich nicht mehr an eine leibliche Erscheinung der Götter auf Erden.

9. πρώτοισι — εἶναι — σοφίην ist Prädicat.

10. Παιανιέϊ. Es gab 2 Flecken dieses Namens, beides δῆμοι, die zur pandionischen Phyle gehörten.

11. μέγαθος Acc. des Bezugs.

πήχεων über das Maasz s. S. 78, 10.

ἀπολείπουσα VII 117 ἀπὸ πέντε πήχεων ἀπέλειπε τέσσερας δακτύλους.

14. οἷόν τι verb. mit ἔχουσα.

εὐπρεπέστατον ist Adverb.

μους φάτις ἀπίκετο, ὡς Ἀθηναίη Πεισίστρατον κατάγει, καὶ οἱ ἐν τῷ ἄστεϊ πειθόμενοι τὴν γυναῖκα εἶναι αὐτὴν τὴν θεὸν προσεύχοντό τε τὴν ἄνθρωπον καὶ ἐδέκοντο τὸν Πεισίστρατον.
Ἀπολαβὼν δὲ τὴν τυραννίδα τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ὁ Πεισίστρα- 61
τος κατὰ τὴν ὁμολογίην τὴν πρὸς Μεγακλέα γενομένην γαμέει τοῦ Μεγακλέος τὴν θυγατέρα. οἷα δὲ παίδων τέ οἱ ὑπαρχόντων νεηνιέων καὶ λεγομένων ἐναγέων εἶναι τῶν Ἀλκμαιωνιδέων, οὐ βουλόμενός οἱ γενέσθαι ἐκ τῆς νεογάμου γυναικὸς τέκνα ἐμίσγετό οἱ οὐ κατὰ νόμον. τὰ μέν νυν πρῶτα ἔκρυπτε ταῦτα ἡ γυνὴ, μετὰ δὲ, εἴτε ἱστορεύσῃ εἴτε καὶ οὔ, φράζει τῇ ἑωυτῆς μητρὶ, ἡ δὲ τῷ ἀνδρί. τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε ἀτιμάζεσθαι πρὸς Πεισιστράτου. ὀργῇ δὲ ὡς εἶχε καταλλάσσετο τὴν ἔχθρην τοῖσι στασιώτῃσι. μαθὼν δὲ ὁ Πεισίστρατος τὰ ποιεύμενα ἐπ᾽ ἑωυτῷ ἀπαλλάσσετο ἐκ τῆς χώρης τὸ παράπαν, ἀπικόμενος δὲ ἐς Ἐρέτριαν ἐβουλεύετο ἅμα τοῖσι παισί. Ἱππίεω δὲ γνώμην νικήσαντος ἀνακτᾶσθαι ὀπίσω τὴν τυραννίδα, ἐνθαῦτα ἤγειρον δω-

1. *ἔς τε τοὺς δήμους* „in die umliegenden Ortschaften“. *δῆμοι* Gegens. *οἱ ἐν ἄστεϊ*.

φάτις poetisch u. ion. = *λόγος*, rumor.

3. *προσεύχοντο* c. acc. adorare, wie c. 48.

61. 5. *γαμέει*. Das Activ vom Manne, das Med. von der Frau. IV 117 *γαμέεται παρθένος*.

6. *οἷα* quippe, utpote, findet sich wie das gleichbedeutende *ἅτε* u. *ὥστε* (c. 74) öfter wie hier mit Partic. u. Genet. absol. verbunden; so c. 66. 124. 189. Alle drei bezeichnen den objectiven in der Sache liegenden Grund, während *ὡς* mehr eine subjective Meinung oder Voraussetzung angibt (= fühlend, überzeugt, wähnend dasz); so z. B. c. 66 *ὡς δὲ ἐξανδραποδιεύμενος*, auch c. 114. c. 118. s. z. II 133.

7. *νεηνιέων*. Geht auf die drei Söhne des Pis.: Hippias, Hipparch, Thessalus.

ἐναγέων, wie V 71 erzählt wird. Wegen des kylonischen Frevels ruhte ein Fluch auf der ganzen Alcmaeonidenfamilie, zu der Megacles gehörte. Pis. wollte deshalb lieber dem Hippias u. Hipparch die Regierung hinterlassen als einem Abkömmling, in dessen Adern sein Blut mit dem des fluchbeladenen Geschlechts vereint wäre.

10. *ἱστορεύσῃ*. Subject?

11. *τὸν δὲ δεινόν τι ἔσχε*, gewöhnlicher ist die Wendung *δεινόν τι ἐποιέετο* wie c. 13.

πρός „von Seiten des“ findet sich auch c. 47 beim Passiv *πρὸς οὐδαμῶν*. Vgl. c. 73 *ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω παθόντες*, ebenso c. 121. II 75.

12. *ὡς εἶχε* z. c. 24. Vgl. c. 114 *ὁ δὲ Ἀρτεμβάρης ὀργῇ ὡς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα*.

13. *ἐπ᾽ ἑωυτῷ* z. c. 27 S. 62, 10.

14. *ἀπαλλάσσετο* im J 549. Die erste Vertreibung (c. 60) fällt 555, die Rückkehr 550, die zweite Vertreibung 549.

Ἐρέτριαν. Hier trennte Pis. nur ein schmaler Meeresarm von seinen treuen Anhängern in Diakria.

15. *γνώμην νικήσαντος*. Erkläre durch die figura etymologica (vgl. c. 65 *τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες*); anders III 82 *αὐτὸς γὰρ ἕκαστος βούλεται κορυφαῖος εἶναι γνώμῃσί τε νικᾶν*.

τίνας ἐκ τῶν πολίων, αἵτινές σφι προαιδέατό κού τι. πολλῶν δὲ μεγάλα παρασχόντων χρήματα Θηβαῖοι ὑπερεβάλοντο τῇ δόσι τῶν χρημάτων. μετὰ δέ, οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν, χρόνος διέφυ καὶ πάντα σφι ἐξήρτυτο ἐς τὴν κάτοδον. καὶ γὰρ Ἀργεῖοι μισθωτοὶ ἀπίκοντο ἐκ Πελοποννήσου, καὶ Νάξιός σφι ἀνὴρ ἀπιγμένος ἐθελοντής, τῷ οὔνομα ἦν Λύγδαμις, προθυμίην
62 πλείστην παρείχετο κομίσας καὶ χρήματα καὶ ἄνδρας. Ἐξ Ἐρετρίης δὲ ὁρμηθέντες διὰ ἑνδεκάτου ἔτεος ἀπίκοντο ὀπίσω. καὶ πρῶτον τῆς Ἀττικῆς ἴσχουσι Μαραθῶνα. ἐν δὲ τούτῳ τῷ χώρῳ σφι στρατοπεδευομένοισι οἵ τε ἐκ τοῦ ἄστεος στασιῶται ἀπίκοντο, ἄλλοι τε ἐκ τῶν δήμων προσέρρεον, τοῖσι ἡ τυραννὶς πρὸ ἐλευθερίης ἦν ἀσπαστότερον. οὗτοι μὲν δὴ συνηλίζοντο· Ἀθηναίων δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος, ἕως μὲν Πεισίστρατος τὰ χρήματα ἤγειρε, καὶ μεταῦτις ὡς ἔσχε Μαραθῶνα, λόγον οὐδένα εἶχον, ἐπείτε δὲ ἐπύθοντο ἐκ τοῦ Μαραθῶνος αὐτὸν πορεύεσθαι ἐπὶ

1. προαιδέεσθαί τινι „einem wegen empfangener (προ) Woltaten Dank schulden". III 140 τίς ἐστι Ἑλλήνων εὐεργέτης τῷ ἐγὼ προαιδέομαι.

2. Θηβαῖοι. Namentlich waren es die Aristokraten Thebens, denen viel daran gelegen sein muste, wenn die Demokratie in Athen durch einen mächtigen Arm niedergehalten wurde.

3. οὐ πολλῷ λόγῳ εἰπεῖν; ähnl. absolute Infinitive sind: ὡς εἰπεῖν, λόγῳ εἰπεῖν, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν (II 91), ἑνὶ δὲ ἔπεϊ πάντα συλλαβόντα εἶπαι (III 82), ὡς δοκέειν, δοκέειν ἐμοί z. II 21. 53.

χρόνος διέφυ καί. Parataxis, s. c. 63 S. 91, 12. Statt dieser coordinierenden Satzverbindung würden Spätere den Genet. abs. oder einen Vordersatz mit ὡς, ἐπεί gebildet haben. διέφυ ungewöhnlich statt διῆλθε.

4. ἐξήρτυτο ebenso c. 43.

Ἀργεῖοι. In Argos hatte Pis. durch eine neue Heirat Familienverbindungen angeknüpft.

6. Λύγδαμις. Ihn hatte dasselbe Schicksal wie Pis. betroffen. Auch er hatte nach einem hartnäckigen Kampfe mit dem übermütigen Adel von Naxos, dem er die Herschaft entreiszen wollte, überwunden die Insel räumen müszen, worauf er sich mit seinen Schätzen u. Anhängern nach Eretria begeben hatte. Herschte erst Pis. wieder in Athen, so konnte er auf den Gegendienst hoffen. S. c. 64.

62. 8. διά nach Verlauf von 11 Jahren, also 538 (z. c. 61, 14). VI 118 δι' ἐτέων εἴκοσι.

9. Ἀττικῆς. Wovon abhängig?

10. σφι στρατοπεδευομένοισι. Ueber den Dat. des Partic. s. z. II 2.

οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος, ihnen stehen οἱ ἐκ τῶν δήμων gegenüber wie c. 60 S. 89, 1. Wir erwarteten οἱ ἐν τῷ ἄστεϊ: „Die in der Stadt wohnenden Anhänger." Im Griechischen wird in diesen und ähnlichen Verbindungen die Präposition vom Verbum (hier ἀπίκοντο) gleichsam attrahiert.

11. πρό (wie ἀντί) nach Comparativen (statt ἤ) dient zur Verstärkung der Steigerung, z. B. VI 12 πρὸ τούτων τῶν κακῶν ἡμῖν γε κρέσσον καὶ ὁτιῶν ἄλλο παθεῖν. So auch bei Attikern.

12. ἀσπαστότερον beachte das Genus.

Ἀθηναίων δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος im Gegensatz zu den oben erwähnten (10) Anhängern des Pis.

14. λόγον οὐδένα εἶχον sc. αὐτοῦ. Dieselbe Wendung c. 115; ähnliche Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33, auch c. 13. 153. 213.

τὸ ἄστυ, οὕτω δὴ βωθέουσι ἐπ' αὐτόν. καὶ οὗτοί τε πανστρατιῇ ἤϊσαν ἐπὶ τοὺς κατιόντας καὶ οἱ ἀμφὶ Πεισίστρατον, ὡς ὁρμηθέντες ἐκ Μαραθῶνος ἤϊσαν ἐπὶ τὸ ἄστυ, ἐς τὠυτὸ συνιόντες ἀπικνέονται ἐπὶ Παλληνίδος Ἀθηναίης ἱρὸν, καὶ ἀντία ἔθεντο τὰ ὅπλα. ἐνθαῦτα θείῃ πομπῇ χρεόμενος παρίσταται Πεισιστράτῳ Ἀμφίλυτος ὁ Ἀχαρνεὺς χρησμολόγος ἀνὴρ, ὅς οἱ προσιὼν χρᾷ ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ τάδε λέγων·

Ἔρριπται δ' ὁ βόλος, τὸ δὲ δίκτυον ἐκπεπέτασται,
Θύννοι δ' οἰμήσουσι σεληναίης διὰ νυκτός.

Ὁ μὲν δή οἱ ἐνθεάζων χρᾷ τάδε, Πεισίστρατος δὲ συλλαβὼν τὸ 63
χρηστήριον καὶ φὰς δέκεσθαι τὸ χρησθὲν ἐπῆγε τὴν στρατιήν. Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος πρὸς ἄριστον τετραμμένοι ἦσαν δὴ τηνικαῦτα, καὶ μετὰ τὸ ἄριστον μετεξέτεροι αὐτῶν οἱ μὲν πρὸς κύβους, οἱ δὲ πρὸς ὕπνον. οἱ δὲ ἀμφὶ Πεισίστρατον ἐσπεσόντες τοὺς Ἀθηναίους τράπουσι. φευγόντων δὲ τούτων βουλὴν ἐνθαῦτα σοφωτάτην Πεισίστρατος ἐπιτεχνᾶται, ὅκως μήτε

1. *οὕτω δή* hebt wie c. 63 (unten 16) *ἐνθαῦτα* den Nachsatz hervor; s. z. c. 5. II 118.

βωθέουσι wie c. 30 *βωθήσας*. *βωθέειν* zum Kampf (eigentl. auf Allarmruf) ausrücken.

2. *κατιόντας* z. c. 60 S. 88, 5.

3. *ἐς τὠυτὸ συνιόντες* eundem in locum congressi (cum hoste).

4. *Παλληνίδος*. Der Demos Pallene lag in der Nähe von Acharnae zwischen dem Pentelikon und dem nördlichen Abhange des Hymettus.

ἀντία ἔθεντο τὰ ὅπλα castra ex adverso posuerunt.

5. *θείῃ πομπῇ χρ.* Das Walten der Gottheit, die den Wechsel von Glück u. Unglück bestimmt, zeigt sich namentlich in den Geschicken hervorragender Männer, die unter ihrer besonderen Leitung stehen (Cyrus s. c. 124. 126. Crösus c. 87. 91).

6. *Ἀχαρνεύς*. Der Wahrsager Amphilytus war allen Zeugnissen nach kein Akarnanier, wie die Handschriften bieten (*Ἀκαρνάν*), sondern ein Athener aus dem Demos Acharnae. Daher ist Valckenaers leichte Verbesserung in den Text genommen.

7. *ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ* z. c. 47. vgl. c. 17.

8. *ἔρριπται δ'*. Wie hier wird auch c. 47 der Orakelspruch mit *δέ* eingeleitet. S. z. c. 47.

63. 10. *ἐνθεάζων* wie c. 62 *θείῃ πομπῇ χρεόμενος*.

συλλαβών IV 114 *τὴν φωνὴν τὴν τῶν γυναικῶν οἱ ἄνδρες οὐκ ἐδυνέατο μαθεῖν, τὴν δὲ τῶν ἀνδρῶν αἱ γυναῖκες συνέλαβον*. Vgl. c. 91. z. II 49.

11. *δέκεσθαι τὸ χρ.* omen accipere. IX 91 *δέκομαι τὸν οἰωνὸν τὸν Ἡγησίστρατον*.

12. *Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος — τετραμμένοι ἦσαν — καί*. Parataxis; dieselbe Satzverbindung wie c. 61, 3.

13. *μετεξέτεροι* = *ἔνιοι*. Nominativ des Ganzen vor Teilungssätzen: *μετεξέτεροι* = *οἱ μὲν — οἱ δέ*.

16. *ἐνθαῦτα* z. *οὕτω δή* oben 1.

ἐπιτεχνᾶται machinatur, wie II 2.

μήτε — τε = nec (non solum non) — et (sed etiam); ebenso *οὔτε — τε* V 49 *οὔτε γὰρ οἱ βάρβαροι ἄλκιμοί εἰσι, ὑμεῖς τε τὰ ἐς τὸν πόλεμον ἐς τὰ μέγιστα ἀνήκετε ἀρετῆς*; ebenso c. 99 u. c. 119 (*οὔτε — τε*), ähnlich II 147.

ἁλισθεῖεν ἔτι οἱ Ἀθηναῖοι διεσκεδασμένοι τε εἶεν. ἀναβιβάσας τοὺς παῖδας ἐπὶ ἵππους προέπεμπε. οἱ δὲ καταλαμβάνοντες τοὺς φεύγοντας ἔλεγον τὰ ἐντεταλμένα ὑπὸ Πεισιστράτου, θαρσέειν τε κελεύοντες καὶ ἀπιέναι ἕκαστον ἐπὶ τὰ ἑωυτοῦ.
64 Πειθομένων δὲ τῶν Ἀθηναίων, οὕτω δὴ Πεισίστρατος τὸ τρίτον σχὼν Ἀθήνας ἐρρίζωσε τὴν τυραννίδα ἐπικούροισί τε πολλοῖσι καὶ χρημάτων συνόδοισι, τῶν μὲν αὐτόθεν, τῶν δὲ ἀπὸ Στρυμόνος ποταμοῦ συνιόντων, ὁμήρους τε τῶν παραμεινάντων Ἀθηναίων καὶ μὴ αὐτίκα φυγόντων παῖδας λαβὼν καὶ καταστήσας ἐς Νάξον (καὶ γὰρ ταύτην ὁ Πεισίστρατος κατεστρέψατο πολέμῳ καὶ ἐπέτρεψε Λυγδάμι), πρός τε ἔτι τούτοισι τὴν νῆσον Δῆλον καθήρας ἐκ τῶν λογίων, καθήρας δὲ ὧδε· ἐπ᾽ ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχε, ἐκ τούτου τοῦ χώρου παντὸς ἐξορύξας τοὺς νεκροὺς μετεφόρεε ἐς ἄλλον χῶρον τῆς Δήλου. καὶ Πεισίστρατος μὲν ἐτυράννευε Ἀθηναίων, Ἀθηναίων δὲ οἱ μὲν ἐν τῇ μάχῃ ἐπεπτώκεσαν, οἱ δὲ αὐτῶν μετὰ Ἀλκμαιωνιδέων ἔφευγον ἐκ τῆς οἰκηΐης.

65 Τοὺς μέν νυν Ἀθηναίους τοιαῦτα τὸν χρόνον τοῦτον

1. *ἁλισθεῖεν* Optativ nach einem Praes. historic.

2. *τοὺς παῖδας* seine drei Söhne; z. c. 61.

64. 5. *τὸ τρίτον* s. z. 62 S. 90, 8; a. 538.

2. *ἐρρίζωσε* c. 50 *τὴν τυραννίδα οὔκω κάρτα ἐρριζωμένην ἔχων.*

7. *σύνοδοι* dafür gewöhnlicher *πρόσοδοι*; vgl. 8 *συνιόντων. τῶν μέν* wie *τῶν δέ* bezieht sich auf *χρημάτων.*

αὐτόθεν aus den laurischen Silberbergwerken, deren Ausbeute sich Pis. angeeignet zu haben scheint, um sein Heer zu unterhalten.

8. *ἀπὸ Στρυμ.* Schon Pis. also scheint Bergwerke am Strym. erworben zu haben. Von Besitzungen des Pisistratus am Strymonflusse wissen wir nur aus dieser Stelle.

11. *Λυγδάμι* s. z. c. 61 S. 90, 6. Mit Lygdamis Hülfe begründete in dieser Zeit auch Polycrates seine Tyrannis auf Samos.

12. *καθήρας.* Die Partic. *λαβών, καταστήσας, καθήρας* erklären u. begründen *ἐρρίζωσε*, womit sie auch grammatisch zu verbinden sind.

καθήρας. Dadurch dasz Pis. das Nationalheiligtum des ionischen Stamms auf das Gebot der delphischen Priesterschaft reinigte, hatte er sich die Gunst des delphischen Gottes erworben, durch die seine Herschaft in den Augen der Athener eine göttliche Sanction erhielt. Wie viel Gewicht darauf gelegt wurde, zeigt die spätere Reinigung der ganzen Insel, von der Thucyd. redet III 10, 4 *ἐκάθηρε μὲν γὰρ καὶ Πεισίστρατος ὁ τύραννος πρότερον αὐτὴν, οὐχ ἅπασαν ἀλλ᾽ ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.*

καθήρας δὲ ὧδε. Epanalepsis; s. z. c. 67 u. 68. *συνεβάλλετο — τῇδε συμβαλλόμενος.*

13. *ἐπ᾽ ὅσον ἔποψις τοῦ ἱροῦ εἶχε* erklärt Thuc.: *ὅσον ἀπὸ τοῦ ἱεροῦ ἐφεωρᾶτο τῆς νήσου.* — *εἶχε* intransitiv.

15. *Ἀθηναίων δὲ οἱ μέν*, so viele ihrer seine Gegner waren. vgl. c. 62. 63 *Ἀθηναῖοι δὲ οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος.*

65. 18. *τοὺς μέν.* Wiederauf-

ἐπυνθάνετο ὁ Κροῖσος κατέχοντα, τοὺς δὲ Λακεδαιμονίους ἐκ κακῶν τε μεγάλων πεφευγότας καὶ ἐόντας ἤδη τῷ πολέμῳ κατυπερτέρους Τεγεητέων. ἐπὶ γὰρ Λέοντος βασιλεύοντος καὶ Ἡγησικλέος ἐν Σπάρτῃ τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες οἱ Λακεδαιμόνιοι πρὸς Τεγεήτας μούνους προσέπταιον. τὸ δὲ ἔτι πρότερον τούτων καὶ κακονομώτατοι ἦσαν σχεδὸν πάντων Ἑλλήνων κατά τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμικτοι. μετέβαλον δὲ ὧδε ἐς εὐνομίην· Λυκούργου τῶν Σπαρτιητέων δοκίμου ἀνδρὸς ἐλθόντος ἐς Δελφοὺς ἐπὶ τὸ χρηστήριον, ὡς ἐσήιε ἐς τὸ μέγαρον, ἰθὺς ἡ Πυθίη λέγει τάδε·

Ἥκεις, ὦ Λυκόοργε, ἐμὸν ποτὶ πίονα νηὸν
Ζηνὶ φίλος καὶ πᾶσιν Ὀλύμπια δώματ' ἔχουσι.
Δίζω, ἤ σε θεὸν μαντεύσομαι ἢ ἄνθρωπον·
Ἀλλ' ἔτι καὶ μᾶλλον θεὸν ἔλπομαι, ὦ Λυκόοργε.

nahme des *μέν* in c. 59. *τοὺς μέν.* — *Ἀθηναίους* abhängig von *κατέχοντα.*

1. *κατέχοντα* (s. c. 59, 1) Praedicat zu *τοιαῦτα.* Partic. statt Infinit. nach einem Verbum der Warnehmung. vgl. z. c. 5.

3. *Τεγεητέων.* Lange Zeit hatten die Spartaner mit der arkadischen Bergstadt Tegea gekämpft und mehrere Male waren sie von den Mannschaften der Tegeaten zurückgeschlagen. Erst jetzt (um 560) waren diese besiegt; doch bewarten sie ihre Selbständigkeit. Sie schlossen sich in freier Vereinbarung an Sparta, erkannten indes dessen Führerschaft an und leisteten ihm Heeresfolge.

ἐπί c. genet. temporal. vgl. c. 15 *ἐπὶ τούτου δὲ τυραννεύοντος*, s. z. c. 5 *ἐπ' ἐμεῦ.* Beide Könige, der eine aus dem Hause der Agiden, der zweite aus dem der Eurypontiden, regierten um 600.

4. *τοὺς ἄλλους πολέμους εὐτυχέοντες.* Erkläre durch die figura etymologica. Vgl. Xen. Anab. VI 1, 6. *εὐτυχήσαντες τοῦτο τὸ εὐτύχημα.* S. z. c. 61 S. 89, 15. — *τοὺς ἄλλους* zum Beispiel?

5. *προσέπταιον* z. c. 16.

6. *καί* „vel" verstärkt den Superlativ.

κακονομώτατοι. Das bezeugt auch Thuc. I 18. Während des Kampfes der beiden obengenannten Königshäuser um die Herschaft herschte Zwietracht und Anarchie in Sparta. Lycurg schlichtete den Thronstreit durch die Stiftung eines gleichberechtigten Doppelkönigtums.

7. *κατά τε σφέας αὐτοὺς καὶ ξείνοισι ἀπρόσμ.* Ihre Gesetze waren sowol in ihren Verhältnissen zu einander (*κατά τε σφέας*), als auch in Bezug auf Fremde schlecht, mit denen sie überhaupt nicht verkehren durften (*ἀπρόσμικτοι*). *Κατά τε σφέας αὐτοὺς* hat Her. geschrieben, um das ganze vorhergehende Glied *καὶ κακονομώτατοι ἦσαν* dem folgenden *καὶ ξείνοισι* parallel zu stellen. Das Reiseverbot und die *ξενηλασία* wurden von Lycurg erneuert und streng aufrecht erhalten.

8. *μετέβαλον.* *μεταβάλλειν* intrans. „sich verändern" wie c. 66 *μεταβαλόντες εὐνομήθησαν.*

εὐνομίην. Plutarch nennt daher Lycurg den Sohn des Königs Eunomos.

τῶν Σπαρτιητέων. Wovon abhängig?

μέγαρον z. c. 47.

10. *ἰθύς* att.?

14. *καὶ μᾶλλον* wie II 43 *καὶ μάλα*; vgl. *καὶ πάνυ.*

Οἱ μὲν δή τινες πρὸς τούτοισι λέγουσι καὶ φράσαι αὐτῷ τὴν Πυθίην τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον Σπαρτιήτῃσι, ὡς δ' αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἐπιτροπεύσαντα Λεωβώτεω, ἀδελφιδέου μὲν ἑωυτοῦ, βασιλεύοντος δὲ Σπαρτιητέων, ἐκ Κρήτης ἀγαγέσθαι ταῦτα. ὡς γὰρ ἐπετρόπευσε τάχιστα, μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα, καὶ ἐφύλαξε ταῦτα μὴ παραβαίνειν. μετὰ δὲ τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα, ἐνωμοτίας καὶ τριηκάδας καὶ συσσίτια, πρός
66 *τε τούτοισι τοὺς ἐφόρους καὶ γέροντας ἔστησε Λυκοῦργος. Οὕτω μὲν μεταβαλόντες εὐνομήθησαν, τῷ δὲ Λυκούργῳ τελευτήσαντι ἱρὸν εἱσάμενοι σέβονται μεγάλως. οἷα δὲ ἔν τε χώρῃ ἀγα-*

2. *τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον* z. c. 59 *ἐπί τε τοῖσι κατεστεῶσι ἔνεμε τὴν πόλιν κοσμέων καλῶς τε καὶ εὖ. κόσμος* „Staatsordnung".

3. *Λυκοῦργον — ἀγαγέσθαι ταῦτα* als wenn der Hauptsatz von dem Nebensatze *ὡς — λέγουσι* abhienge. S. z. II 8.

ἐπιτροπεύσαντα z. c. 14.

Λεωβ. heiszt bei Plutarch u. anderen Charilaus.

4. *ἐκ Κρήτης*, weil die hier wohnenden dorischen Ansiedler die alten ursprünglichen dorischen Sitten u. Einrichtungen in gröszerer Reinheit bewart hatten.

5. *ταῦτα* sc. *τὰ νῦν κατεστεῶτα* aus *τὸν νῦν κατεστεῶτα κόσμον* zu entnehmen (2).

6. *ταῦτα* d. h. das in *μετέστησε τὰ νόμιμα πάντα* liegende positive *τὰ νόμιμα καινά.*

ἐφύλαξε — μή z. c. 152 und c. 86.

τὰ ἐς πόλεμον ἔχοντα intrans., wie II 53. S. z. II 91 *ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα.*

7. *ἐνωμοτίας.* Eine Enomotie oder Zeltgenossenschaft bildete die unterste Heeresabteilung. Sie bestand gewöhnlich aus 15 Mann. Jeder Spartaner, der das 20ste Jahr zurückgelegt hatte, muste einer solchen beitreten. Die Mitglieder derselben traten nach freier Wahl und gegenseitiger Neigung zusammen; auch ihre Mahlzeiten (*συσσίτια*) waren gemeinschaftlich. Die nächst höhere Abteilung war die Triacas, die aus 30 Männern (2 Enomotien) bestand. Durch die Zeltgenossenschaften erhielt das ganze Leben der Spartaner einen kriegerischen Anstrich; denn dieselben Männer, die früher durch ein cameradschaftliches Leben in den Zelten verbunden waren und sich gegenseitig Treue geschworen hatten (*ἐν-ωμοτία* v. *ὄμνυμι*), zogen auch zusammen ins Feld und standen in der Schlacht zusammen.

8. *ἐφόρους.* War die Behörde der 5 Ephoren schon von Lycurg eingesetzt, so hatte sie doch in den ersten Zeiten nur geringe Bedeutung; erst später waren die Ephoren die Wächter (*ἐφορᾶν*) der gesammten Verwaltung, der Zucht, Sitte und Lebensweise, so dasz sie als höchste Vertreter des Volks selbst die Könige zur Rechenschaft ziehen, sie vor der *γερουσία* anklagen und in Verhaft nehmen konnten.

In *ἔφορος* beachte die Aspirata (einzige Ausnahme von dem Dial. § 1 I 3 angeführten Gesetz).

γέροντας. Die Gerusia, der Rat der Alten, hatte die höchste Regierungsgewalt und Gerichtsbarkeit. Sie bestand aus 28 über 60 Jahr alten lebenslänglichen Mitgliedern; neben ihnen hatten die beiden Könige in der Beratung Sitz und Stimme.

66. 9. *μεταβαλόντες* c. 65 S. 93, 8.

10. *ἱρ. εἱσάμενοι*, häufiger ist in dieser Verbindung *ἱδρύεσθαι* wie c. 105. 131. II 42. 44.

σέβονται Object? — *οἷα δέ* z. c. 61 S. 89, 6.

θῇ καὶ πλήθεϊ οὐκ ὀλίγων ἀνδρῶν, ἀνά τε ἔδραμον αὐτίκα καὶ εὐθηνήθησαν. καὶ δή σφι οὐκέτι ἀπέχρα ἡσυχίην ἄγειν, ἀλλὰ καταφρονήσαντες Ἀρκάδων κρέσσονες εἶναι ἐχρηστηριάζοντο ἐν Δελφοῖσι ἐπὶ πάσῃ τῇ Ἀρκάδων χώρῃ. ἡ δὲ Πυθίη σφι χρᾷ τάδε·

Ἀρκαδίην μ' αἰτεῖς; μέγα μ' αἰτεῖς· οὔ τοι δώσω.
Πολλοὶ ἐν Ἀρκαδίῃ βαλανηφάγοι ἄνδρες ἔασιν,
Οἵ σ' ἀποκωλύσουσιν. ἐγὼ δέ τοι οὔτι μεγαίρω.
Δώσω τοι Τεγέην ποσσίκροτον ὀρχήσασθαι
Καὶ καλὸν πεδίον σχοίνῳ διαμετρήσασθαι.

Ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, Ἀρκάδων μὲν τῶν ἄλλων ἀπείχοντο, οἱ δὲ πέδας φερόμενοι ἐπὶ Τεγεήτας ἐστρατεύοντο, χρησμῷ κιβδήλῳ πίσυνοι, ὡς δὴ ἐξανδραποδιεύμενοι τοὺς Τεγεήτας. ἑσσωθέντες δὲ τῇ συμβολῇ, ὅσοι αὐτῶν ἐζωγρήθησαν, πέδας τε ἔχοντες τὰς ἐφέροντο αὐτοὶ καὶ σχοίνῳ διαμετρησάμενοι τὸ πεδίον τὸ Τεγεητέων ἐργάζοντο. αἱ δὲ πέδαι αὗται, ἐν τῇσι ἐδεδέατο, ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν σόαι ἐν Τεγέῃ, περὶ τὸν νηὸν τῆς Ἀλέης Ἀθηναίης κρεμάμεναι. Κατὰ 67
μὲν δὴ τὸν πρότερον πόλεμον συνεχέως αἰεὶ κακῶς ἀέθλεον

1. *οὐκ ὀλίγ. ἀνδρῶν* Genet. abs.; *πλήθεϊ* hängt von *ὀλίγων* ab, vgl. VI 44 *νέας πλήθεϊ πολλάς*.

ἀνά τε ἔδραμον. Tmesis. Andere Beispiele s. z. II 40. Wie hier VII 156 *ὁ δὲ τὰς Συρηκούσας ἐκράτυνε, καὶ ἦσάν οἱ πάντα αἱ Συρήκουσαι. Αἱ δὲ παραυτίκα ἀνά τ' ἔδραμον* (auch hier in uneigentlicher Bedeutung) *καὶ ἀνέβλαστον*.

3. *καταφρονήσαντες* z. c. 59.

4. *ἐπί* c. dat. z. c. 60 *ἐπὶ τῇ κατόδῳ*.

9. *ὀρχήσασθαι* z. II 88 *ἀποφέρεσθαι*.

10. *σχοίνῳ διαμετρήσασθαι*. Hierin lag die Zweideutigkeit. Die Spartaner verstanden den Ausdruck so, als ob sie das eroberte Land unter sich verteilen würden.

11. *ταῦτα ὡς ἀπ. ἤκουσαν* eine öfter wiederkehrende Wendung, z. B. c. 159. 160.

12. *οἱ δέ* s. z. c. 17. (*ὁ δέ*).

13. *κιβδήλῳ* vom zweideutigen Orakel, auch c. 75; die eigentliche Bedeutung ist eine andere.

ὡς δή unterschieden von *οἷα δή* z. c. 61 S. 89, 6.

ἐξανδραποδιεύμενοι Dial. § 6 III 1 (Verb. auf *έω*). *ἐξανδραποδιεῦνται* in passiv. Bedeutung VI 9 *ἑσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται*.

14. *ἑσσωθέντες* att.?

17. *ἐν τῇσι ἐδεδέατο* wie c. 86 *Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον*.

ἐς ἐμέ z. c. 52 S. 81 9. vgl. *ἐπ' ἐμεῦ* c. 5. Noch Pausan. sah im 2n Jahrh. n. Chr. einen Teil dieser Fesseln, VIII 47, 2 *εἰσὶ δὲ ἐν τῷ ναῷ τῆς Ἀθηνᾶς αἱ πέδαι κρεμάμεναι, πλὴν ὅσας ἠφάνισεν αὐτῶν ἰός, ἅς γε ἔχοντες Λακεδαιμονίων οἱ αἰχμάλωτοι τὸ πεδίον Τεγεάταις ἔσκαπτον*.

18. *Ἀλέης*. Die Aleische Athene wurde auch in anderen Städten Arkadiens z. B. in Mantinea verehrt. Ihr höchstes Heiligtum war in Tegea. Dort war ihr Tempel mit prachtvollen Bildwerken von Scopas ausgeschmückt.

πρὸς τοὺς Τεγεήτας, κατὰ δὲ τὸν κατὰ Κροῖσον χρόνον καὶ τὴν Ἀναξανδρίδεώ τε καὶ Ἀρίστωνος βασιληΐην ἐν Λακεδαίμονι ἤδη οἱ Σπαρτιῆται κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγεγόνεσαν, τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι· ἐπειδὴ αἰεὶ τῷ πολέμῳ ἑσσοῦντο ὑπὸ Τεγεητέων, πέμψαντες θεοπρόπους ἐς Δελφοὺς ἐπειρώτεον, τίνα ἂν θεῶν ἱλασάμενοι κατύπερθε τῷ πολέμῳ Τεγεητέων γενοίατο. ἡ δὲ Πυθίη σφι ἔχρησε τὰ Ὀρέστεω τοῦ Ἀγαμέμνονος ὀστέα ἐπαγαγομένους. ὡς δὲ ἀνευρεῖν οὐκ οἷοί τε ἐγίνοντο τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω, ἔπεμπον αὖτις ἐς θεὸν ἐπειρησομένους τὸν χῶρον, ἐν τῷ κέοιτο ὁ Ὀρέστης. εἰρωτέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι θεοπρόποισι λέγει ἡ Πυθίη τάδε·

Ἔστι τις Ἀρκαδίης Τεγέη λευρῷ ἐνὶ χώρῳ,
Ἔνθ' ἄνεμοι πνείουσι δύο κρατερῆς ὑπ' ἀνάγκης,
Καὶ τύπος ἀντίτυπος, καὶ πῆμ' ἐπὶ πήματι κεῖται.
Ἔνθ' Ἀγαμεμνονίδην κατέχει φυσίζοος αἶα·
Τὸν σὺ κομισσάμενος Τεγέης ἐπιτάῤῥοθος ἔσσῃ.

Ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἤκουσαν οἱ Λακεδαιμόνιοι, ἀπεῖχον τῆς ἐξευρέσιος οὐδὲν ἔλασσον, πάντα διζήμενοι, ἐς ὃ δὴ Λίχης τῶν ἀγαθοεργῶν καλεομένων Σπαρτιητέων ἀνεῦρε. οἱ δὲ ἀγαθοεργοί εἰσι τῶν ἀστῶν, ἐξιόντες ἐκ τῶν ἱππέων αἰεὶ οἱ πρεσβύτατοι, πέντε ἔτεος ἑκάστου, τοὺς δεῖ τοῦτον τὸν ἐνιαυτὸν,

67. 1. Beachte die Wiederholung derselben Praeposition.

2. Anaxandridas (V 39) trat die Regierung um 570 an; Aristo regierte 574—520. Die Gesandtschaft des Crösus fällt 561.

3. κατυπέρτεροι — ἐγεγόνεσαν wie c. 68.

ἐγεγόνεσαν — γενόμενοι z. c. 68 συνεβάλλετο — συμβαλλόμενος.

6. κατύπερθε — γενοίατο anders oben (3). VIII 136 οὕτω ἐλογίζετο, κατύπερθέ οἱ τὰ πρήγματα ἔσεσθαι τῶν Ἑλλήνων.

8. ἐπαγαγομένους sc. κατύπερθε ἂν γενέσθαι.

θήκην wie II 67. 69, synonym mit τάφρος c. 187.

9. ἐπειρ. τὸν χῶρ. Anticipation. III 130 εἰρώτα τὴν τέχνην εἰ ἐπίσταιτο.

16. ἐπιτάῤῥοθος episch = adjutor. Die Tegeaten s. z. c. 65 S. 93, 3 erhielten in der dorischen Schlachtordnung den Ehrenplatz auf dem äuszersten linken Flügel.

18. διζήμενοι (δίζημι) auch c. 139. II 14. 66. δίζω c. 65. πάντα διζήμενοι. Obgleich sie alles durchsuchten, waren sie doch von der Auffindung nicht weniger weit entfernt.

ἐς ὅ Dial. § 5 II 1a.

Λίχης τῶν, Genet. part. wie c. 68 τούτων ὢν τῶν ἀνδρῶν Λίχης.

20. ἐκ τῶν ἱππέων. Die ἱππέες, eine auserlesene Schar von 300 Jünglingen, bildeten die Leibwache des Königs; in ihrer Mitte zog der König in die Schlacht; sie dienten sowol zu Pferde wie zu Fusz. Aus der Zahl der ausscheidenden wurden die 5 Agathoergen gewählt, die dem Staate ein Jahr lang zu Sendungen dienten.

οἱ πρεσβύτατοι eigenes Subject zu dem appositiven Participialsatze (σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος). z. c. 52 S. 81, 8.

21. ἔτεος ἑκάστου ebenso c. 196. ἑκάστης ἡμέρης c. 192.

τὸν ἂν ἐξίωσι ἐκ τῶν ἱππέων, Σπαρτιητέων τῷ κοινῷ διαπεμπομένους μὴ ἐλινύειν ἄλλους ἄλλῃ. Τούτων ὦν τῶν ἀνδρῶν 68 Λίχης ἀνεῦρε ἐν Τεγέῃ καὶ συντυχίῃ χρησάμενος καὶ σοφίῃ. ἐούσης γὰρ τοῦτον τὸν χρόνον ἐπιμιξίης πρὸς τοὺς Τεγεήτας ἐλθὼν ἐς χαλκήϊον ἐθηέετο σίδηρον ἐξελαυνόμενον, καὶ ἐν θώματι ἦν ὁρέων τὸ ποιεύμενον. μαθὼν δέ μιν ὁ χαλκεὺς ἀποθωμάζοντα εἶπε παυσάμενος τοῦ ἔργου· Ἦ κου ἂν, ὦ ξεῖνε Λάκων, εἴπερ εἶδες τό περ ἐγὼ, κάρτα ἂν ἐθώμαζες, ὅκου νῦν οὕτω τυγχάνεις θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. ἐγὼ γὰρ ἐν τῇδε ἐθέλων τῇ αὐλῇ φρέαρ ποιήσασθαι, ὀρύσσων ἐπέτυχον σορῷ ἑπταπήχεϊ· ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μὴ μὲν γενέσθαι μηδαμὰ μέζονας ἀνθρώπους τῶν νῦν ἄνοιξα αὐτὴν, καὶ εἶδον τὸν νεκρὸν μήκεϊ ἴσον ἐόντα τῇ σορῷ. μετρήσας δὲ συνέχωσα ὀπίσω. Ὁ μὲν δή οἱ ἔλεγε τά περ ὀπώπεε, ὁ δὲ ἐννώσας τὰ λεγόμενα συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι, τῇδε συμβαλλόμενος· τοῦ χαλκέος δύο ὁρέων φύσας τοὺς ἀνέμους εὕρισκε ἐόντας, τὸν δὲ ἄκμονα καὶ τὴν σφῦραν τόν τε τύπον καὶ τὸν ἀντίτυπον, τὸν δὲ ἐξελαυνόμενον σίδηρον τὸ πῆμα ἐπὶ πήματι κείμενον, κατὰ τοιόνδε τι εἰκάζων, ὡς ἐπὶ κακῷ ἀν-

2. *ἄλλους ἄλλῃ* verb. mit *διαπεμπομένους*.
ἄλλῃ z. c. 1 S. 42, 3.
ἐλινύειν poetisches Wort; att. *παύεσθαι*.

68. 2. *τούτων — Λίχης* wie c. 67.
3. *ἀνεῦρε* sc. *τὴν θήκην τοῦ Ὀρέστεω* s. 67.
4. *ἐπιμιξίης* zur Zeit eines Waffenstillstandes.
5. *ἐξελαυνόμ.* z. c. 50.
7. *ἄν.* Da *ἂν* durch den Zwischensatz von seinem Verbum getrennt ist, wird es epanaleptisch wiederholt.
8. *ὅκου* caussal wie c. 192.
9. *τὴν ἐργασίην τ. σιδ.* abhängig von *θῶμα ποιεύμενος*, das als ein Begriff zu fassen (= *θωμάζων*). Vgl. VIII 74 *θῶμα ποιεύμενοι τὴν Εὐρυβιάδεω ἀβουλίην*. c. 160 *οὐλὰς πρόχυσιν ἐποιέετο* (= *προέχεε*). Aehnliche Umschreibungen mit *ποιέεσθαι* s. z. c. 160, mit *χρᾶσθαι* z. c. 150.

11. *ὑπὸ δὲ ἀπιστίης* = *ὥστε δὲ ἀπιστέων*.
ὑπὸ δὲ ἀπιστίης μή s. z. c. 152. — *μὴ μέν* s. ion. Wörterverz. s. v. *μέν*; wie hier II 118.
12. *ἄνοιξα* att.?
13. *συνέχωσα ὀπίσω. ὀπίσω* findet sich öfter da bei Her., wo ein Attiker *πάλιν* gewählt haben würde.
14. *ὀπώπεε* att.?
15. *συνεβάλλετο* conjecit; z. II 33.
συνεβάλλετο — τῇδε συμβαλλόμενος; vgl. c. 67 *κατυπέρτεροι ἐγεγόνεσαν — τρόπῳ τοιῷδε γενόμενοι*; c. 64 *καθήρας ἐκ τῶν λογίων — καθήρας δὲ ὧδε*, auch c. 94.
16. *τοὺς ἀνέμους* die vom Orakel (c. 67) erwähnten.
17. *ἐόντας*. Bei verschiedenem Genus des Subjects und Prädicats (hier *ἀνέμους*) nimmt die beide verbindende Copula meist das Genus des Prädicats an.
19. *ἐπὶ κακῷ* z. c. 41.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MÜNCHEN

θρώπου σίδηρος ἀνεύρηται. συμβάλλομενος δὲ ταῦτα καὶ ἀπελθὼν ἐς Σπάρτην ἔφραζε Λακεδαιμονίοισι πᾶν τὸ πρῆγμα. οἱ δὲ ἐκ λόγου πλαστοῦ ἐπενείκαντές οἱ αἰτίην ἐδίωξαν. ὁ δὲ ἀπικόμενος ἐς Τεγέην καὶ φράζων τὴν ἑωυτοῦ συμφορὴν πρὸς τὸν χαλκέα ἐμισθοῦτο παρ' οὐκ ἐκδιδόντος τὴν αὐλήν. χρόνῳ δὲ ὡς ἀνέγνωσε, ἐνοικίσθη, ἀνορύξας δὲ τὸν τάφον καὶ τὰ ὀστέα συλλέξας οἴχετο φέρων ἐς Σπάρτην. καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅκως πειρῴατο ἀλλήλων, πολλῷ κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι· ἤδη δέ σφι καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.

69 Ταῦτα δὴ ὦν πάντα πυνθανόμενος ὁ Κροῖσος ἔπεμπε ἐς Σπάρτην ἀγγέλους δῶρά τε φέροντας καὶ δεησομένους συμμαχίης, ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν. οἱ δὲ ἐλθόντες ἔλεγον· Ἔπεμψε ἡμέας Κροῖσος ὁ Λυδῶν τε καὶ ἄλλων ἐθνέων βασιλεύς, λέγων τάδε· Ὦ Λακεδαιμόνιοι, χρήσαντος τοῦ θεοῦ τὸν Ἕλληνα φίλον προσθέσθαι, ὑμέας γὰρ πυνθάνομαι προεστάναι τῆς Ἑλλάδος, ὑμέας ὦν ατὰ τὸ χρηστήριον προσκαλέομαι φίλος τε

3. *ἐκ λόγου πλαστοῦ* „aus einem erdichteten Grunde erhoben sie Beschuldigung gegen ihn". Dies geschah nach Verabredung mit Lichas, der darauf seinen Plan gründete. — ἐκ z. II 129.

ἐπενείκαντές οἱ αἰτίην, dieselbe Wendung c. 26.

ἐδίωξαν. διώκειν hier verbannen; IX, 77 ist ἐκ τῆς γῆς hinzugefügt.

5. *ἐμισθοῦτο*. Das Imperf. bezeichnet häufig die begonnene (de conatu), aber entweder gar nicht oder erst später zur Ausführung gekommene Handlung; so auch c. 69 χρυσὸν ὠνέοντο; auch c. 127. 165. 208 ἐδίδου. — *παρ' οὐκ ἐκδιδόντος* beachte die Kürze des Ausdrucks.

χρόνῳ, c. 80 χρόνῳ δὲ (= ἀνὰ χρόνον c. 173) ἐτράποντο οἱ Λυδοί.

6. *ἀνέγνωσε* ion. = ἀνέπεισε.

8. *ὅκως* cum opt. iterativ. s. z. c. 17. 162.

9. *ἡ πολλὴ τῆς Π.* vgl. c. 214 ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς maxima pars Persici exercitus; auch c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου. S. z. S. 58, 12.

69. 13. *ἐντειλάμενός τε* verb. mit δεησομένους. So schlieszen sich öfter im Casus verschiedene Participien an einander an. c. 70 ποιησάμενοι — ζωδίων τε πλήσαντες καὶ χωρέοντα. Mit unserer Stelle vergl. III 20 ἔπεμπε αὐτοὺς ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἐντειλάμενός τε τὰ λέγειν χρῆν καὶ δῶρα φορέοντας; vgl. c. 83 u. c. 193.

14. *ἄλλων ἐθνέων* wie c. 53, auch c. 28.

15. *τὸν Ἑλλ.* Singular bei Völkernamen. VIII 136 τάχα δ' ἂν καὶ τὰ χρηστήρια ταῦτά οἱ προλέγοι, συμβουλεύοντα σύμμαχον τὸν Ἀθηναῖον ποιέεσθαι.

16. *φίλον προσθέσθαι* s. c. 53.

ὑμέας γάρ, über γάρ in vorgeschobenen Sätzen, namentlich in der Anrede s. z. c. 8.

προεστάναι τῆς Ἑλλ. Im gleichen Sinne ist c. 56 προέχειν gebraucht.

ἐθέλων γενέσθαι καὶ σύμμαχος ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης. Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτα δι' ἀγγέλων ἐπεκηρυκεύετο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀκηκοότες καὶ αὐτοὶ τὸ θεοπρόπιον τὸ Κροίσῳ γενόμενον ἥσθησάν τε τῇ ἀπίξι τῶν Λυδῶν καὶ ἐποιήσαντο ὅρκια ξεινίης πέρι καὶ συμμαχίης· καὶ γάρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κροίσου πρότερον ἔτι γεγονυῖαι. πέμψαντες γὰρ οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐς Σάρδις χρυσὸν ὠνέοντο, ἐς ἄγαλμα βουλόμενοι χρήσασθαι τοῦτο, τὸ νῦν τῆς Λακωνικῆς ἐν Θόρνακι ἵδρυται Ἀπόλλωνος, Κροῖσος δέ σφι ὠνεομένοισι ἔδωκε δωτίνην.

70 Τούτων τε ὦν εἵνεκεν οἱ Λακεδαιμόνιοι τὴν συμμαχίην ἐδέξαντο, καὶ ὅτι ἐκ πάντων σφέας προκρίνας Ἑλλήνων αἱρέετο φίλους. καὶ τοῦτο μὲν αὐτοὶ ἦσαν ἑτοῖμοι ἐπαγγείλαντι, τοῦτο δὲ ποιησάμενοι κρητῆρα χάλκεον, ζῳδίων τε ἔξωθεν πλήσαντες περὶ τὸ χεῖλος καὶ μεγάθεϊ τριηκοσίους ἀμφορέας χωρέοντα ἦγον, δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι Κροίσῳ. οὗτος ὁ κρητὴρ οὐκ ἀπίκετο ἐς Σάρδις δι' αἰτίας διφασίας λεγομένας τάσδε· οἱ μὲν Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, ὡς ἐπείτε ἀγόμενος ἐς τὰς Σάρδις ὁ κρητὴρ ἐγίνετο κατὰ τὴν Σαμίην, πυθόμενοι Σάμιοι ἀπελοίατο αὐτὸν νηυσὶ μακρῇσι ἐπιπλώσαντες· αὐτοὶ δὲ Σάμιοι λέ-

1. ἄνευ τε. Beachte die Stellung von τε. Wie hier c. 154.

2. δι' ἀγγέλων ἐπεκηρ. Diese Abundanz hat bei Her. nichts auffälliges; ohne δι' ἀγγέλ. c. 60.

4. ξεινίης πέρι s. z. c. 22 ἤ τε διαλλαγή σφι ἐγένετο, ἐπ' ᾧ τε ξείνους ἀλλήλοισι εἶναι καὶ συμμάχους.

5. καὶ γάρ τινες αὐτοὺς εὐεργεσίαι εἶχον ἐκ Κρ.; ἔχειν so ungewöhnlich für κατέχειν (c. 65). εἶχον verpflichteten.

7. ὠνέοντο z. c. 68, 5.

8. Ἀπόλλωνος Genet. possess. Wovon abhängig? Nach Her. wurde also das Gold zur Verzierung der Bildsäule des karneischen Apollo auf dem nördlich von Sparta gelegenen Berge Thornax verwandt; nach Pausan. (III 10, 8) dagegen ἐς κόσμον τοῦ ἐν Ἀμύκλαις ἀγάλματος.

9. ὠνεομένοισι Partic. imperf., z. 16.

δωτίνην als Geschenk; ebenso unten 15 δῶρον βουλόμενοι ἀντιδοῦναι.

70. 11. προκρίνας wie προκεκριμμένα c. 56.

12. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. c. 30. — αὐτοί „sie selbst“ im Gegensatz zu den im folgenden erwähnten Geschenken.

ἑτοῖμοι ἦσαν nämlich jede Dienstleistung zu erfüllen, zu welcher sie durch die ξεινίη καὶ συμμαχίη (c. 69) verpflichtet waren. S. c. 27 κατὰ τὸ ὅρκιον. Zur Sache vgl. c. 77.

ἐπαγγείλαντι wie c. 77 ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρεῖναι ἐς χρόνον ῥητόν. ἐπαγγείλαντι = ὅταν ἐπαγγείλῃ.

13. ζῴδια = ζῷα s. c. 203, Bildchen aller Art, von Blumen, Früchten, Tieren, die zur Verzierung dienten. In anderer Bedeutung II 4.

14. χωρέοντα verb. mit πλήσαντες; s. z. c 69, 13.

15. δῶρον wie δωτίνην zu fassen oben 9.

18. ἀπελοίατο. Später nahmen

γουσι, ὡς ἐπείτε ὑστέρησαν οἱ ἄγοντες τῶν Λακεδαιμονίων τὸν κρητῆρα, ἐπυνθάνοντο δὲ Σάρδις τε καὶ Κροῖσον ἡλωκέναι, ἀπέδοντο τὸν κρητῆρα ἐν Σάμῳ, ἰδιώτας δὲ ἄνδρας πριαμένους ἀναθεῖναί μιν ἐς τὸ Ἡραῖον· τάχα δὲ ἂν καὶ οἱ ἀποδόμενοι λέγοιεν ἀπικόμενοι ἐς Σπάρτην, ὡς ἀπαιρεθείησαν ὑπὸ Σαμίων.

71 Κατά μέν νυν τὸν κρητῆρα οὕτω ἔσχε, Κροῖσος δὲ ἁμαρτὼν τοῦ χρησμοῦ ἐποιέετο στρατηΐην ἐς Καππαδοκίην, ἐλπίσας καταιρήσειν Κῦρόν τε καὶ τὴν Περσέων δύναμιν. παρασκευαζομένου δὲ Κροίσου στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας, τῶν τις Λυδῶν, νομιζόμενος καὶ πρόσθε εἶναι σοφὸς, ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς γνώμης καὶ τὸ κάρτα οὔνομα ἐν Λυδοῖσι ἔχων, συνεβούλευσε Κροίσῳ τάδε (οὔνομά οἱ ἦν Σάνδανις)· Ὦ βασιλεῦ, ἐπ᾽ ἄνδρας τοιούτους στρατεύεσθαι παρασκευάζεαι, οἳ σκυτίνας μὲν ἀναξυρίδας, σκυτίνην δὲ τὴν ἄλλην ἐσθῆτα φορέουσι, σιτέονται δὲ οὐκ ὅσα ἐθέλουσι, ἀλλ᾽ ὅσα ἔχουσι, χώρην ἔχοντες τρηχέαν. πρὸς δὲ οὐκ οἴνῳ διαχρέονται, ἀλλὰ ὑδροποτέουσι, οὐ σῦκα δὲ ἔχουσι τρώγειν, οὐκ ἄλλο ἀγαθὸν οὐδέν. τοῦτο μὲν δή, εἰ νικήσεις, τί σφεας ἀπαιρήσεαι, τοῖσί γε μὴ ἔστι μηδέν; τοῦτο δὲ, ἢν νικηθῇς, μάθε, ὅσα ἀγαθὰ ἀποβαλέεις. γευσάμενοι γὰρ τῶν ἡμετέ-

die Spartaner den Raub dieses Kessels als Vorwand zu einem Heereszuge gegen Samos, III 47.

1. ὑστέρησαν wird durch den folg. Satz ἐπυνθάνοντο δέ erklärt.

4. ἀναθεῖναι. Beachte den Wechsel der Rede; s. z. c. 59.

Ἡραῖον. Das berühmte Heiligtum der Hera, der Hauptgottheit der Insel, lag in südwestlicher Richtung von der Stadt, nicht weit vom Meere.

τάχα δὲ ἂν — λέγοιεν. Hier wie c. 2 (εἴησαν δ᾽ ἂν Κρῆτες) spricht der Optat. mit ἄν in seinem Satze ein Urteil über etwas vergangenes aus.

71. 8. χρησμοῦ s. c. 53 Ende. ἐς Καππαδοκίην vgl. c. 72.

9. καταιρήσειν c. 4 τὴν Πριάμου δύναμιν κατελεῖν.

10. τῶν τις über die Stellung des Pronom. zwischen Artikel u. Substant. s. z. II 38.

11. νομιζόμενος Partic. imperf. S. z. S. 99, 9.

ἀπό in Folge z. c. 209.

12. καὶ τὸ κάρτα. Das nur das unmittelbar folgende Wort hervorhebende καί verbindet Her. oft mit τὸ κάρτα (c. 191) „ganz besonders“. VII 16 ἡμεῖς ταύτην τὴν στρατηλασίην καὶ τὸ κάρτα εἴχομεν μετὰ χεῖρας. Zu II 92.

13. οὔνομά οἱ. Beachte das bei οὔνομα gewöhnliche Asyndeton; ebenso c. 179. 205.

16. τρηχέαν att.? Dial. § 1 III 4.

πρὸς δέ adverbialisch wie μετὰ δέ; auch c. 207. II 115.

18. τρώγειν Gegens. ἕψειν; s. II 37.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ wie c. 70; s. z. c. 30.

εἰ νικήσεις, aber im folgenden ἢν νικηθῇς, mit verschiedener Auffassung.

19. τοῖσί γε μή. μή in einem Relativsatz, dessen caussale Bedeutung an die hypothetische anstreift. τοῖσί γε = εἴ γέ σφι siquidem.

ρων ἀγαθῶν περιέξονται οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται. ἐγὼ μέν νυν θεοῖσι ἔχω χάριν, οἳ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι Πέρσῃσι στρατεύεσθαι ἐπὶ Λυδούς. Ταῦτα λέγων οὐκ ἔπειθε τὸν Κροῖσον. Πέρσῃσι γάρ, πρὶν Λυδοὺς καταστρέψασθαι, ἦν οὔτε ἁβρὸν οὔτε ἀγαθὸν οὐδέν.

Οἱ δὲ Καππαδόκαι ὑπὸ Ἑλλήνων Σύριοι οὐνομάζονται· 72
ἦσαν δὲ οἱ Σύριοι οὗτοι τὸ μὲν πρότερον ἢ Πέρσας ἄρξαι Μήδων κατήκοοι, τότε δὲ Κύρου. ὁ γὰρ οὖρος ἦν τῆς τε Μηδικῆς ἀρχῆς καὶ τῆς Λυδικῆς ὁ Ἅλυς ποταμός, ὃς ῥέει ἐξ Ἀρμενίου οὔρεος διὰ Κιλίκων, μετὰ δὲ Ματιηνοὺς μὲν ἐν δεξιῇ ἔχει ῥέων, ἐκ δὲ τοῦ ἑτέρου Φρύγας, παραμειβόμενος δὲ τούτους καὶ ῥέων ἄνω πρὸς βορέην ἄνεμον ἔνθεν μὲν Συρίους [Καππαδόκας] ἀπέργει, ἐξ εὐωνύμου δὲ Παφλαγόνας. οὕτω ὁ Ἅλυς ποταμὸς ἀποτάμνει σχεδὸν πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω ἐκ θαλάσσης τῆς ἀντίον Κύπρου ἐς τὸν Εὔξεινον πόντον· ἔστι δὲ αὐχὴν

1. *περιέξονται*, *περιέχεσθαι* eigentl. „etwas rings umfassen', daher sich fest an etwas halten, es nicht wieder los lassen; ebenso c. 147. — *οὐδὲ ἀπωστοὶ ἔσονται.* VI 5 *ὁ μὲν δὴ ὡς ἀπωστὸς τῆς ἑωυτοῦ γίνεται.*

2. *οἳ οὐκ ἐπὶ νόον ποιεῦσι* vgl. c. 27.

4. *γάρ* erläutert und bestätigt von Seiten des Schriftstellers den Hauptpunct der Rede des Sandanis „die einfache Lebensweise der rauhen und abgehärteten Perser". Später und zwar schon zu Herod. Zeiten standen die Perser im Rufe der Schwelgerei und Ueppigkeit.

72. 6. *οἱ δὲ Καππαδόκαι* schlieszt an *ἐς Καππαδοκίην* c. 71, 8 an.

Σύριοι. Nach Strabo wurden in alter Zeit mit dem Namen Syrien in weiterer Bedeutung alle Länderstrecken zwischen Babylonien, Cilicien, Aegypten und dem schwarzen Meere bezeichnet.

7. *πρότερον ἤ* ion. = *πρίν* c. inf.

8. *κατήκοοι* anders construiert c. 141.

9. *Ἅλυς* jetzt?

ἐξ Ἀρμενίου οὔρεος geht hier nicht auf einen einzelnen Berg sondern auf den von späteren Geographen Antitaurus genannten Gebirgszug. Auf 2 Bergen desselben, dem Paryadres und Argaeus, entspringen die beiden Quellströme des Halys.

10. *Ματιηνούς.* Sie wohnten am rechten Ufer des Halys, von wo sie sich weit nach Osten hin ausbreiteten. Aus dem nomadischen Charakter des Volks, der auch die heute in jenen Gegenden wohnenden Kurden kennzeichnet, ist wol Her. Angabe c. 189 zu erklären, dasz sie sich vom nordwestlichen Medien bis zum Araxes hin ausdehnten; s. z. c. 202.

11. *ἐκ δὲ τοῦ ἑτέρου* sc. *ἐκ τοῦ εὐωνύμου.*

12. *ἔνθεν μέν.* Statt *ἔνθεν δέ* folgt das bestimmtere *ἐξ εὐωνύμου.*

14. *πάντα τῆς Ἀσίης τὰ κάτω*, der westlich vom Halys nach dem griechischen Meere (*κάτω*) sich senkende Teil Kleinasiens. *τὰ ἄνω τῆς Ἀσίης* c. 177 (Oberasien).

15. *αὐχήν.* Her. nennt das östliche Ende Kleinasiens zwischen der Cypern gegenüberliegenden Küste und dem schwarzen Meere, weil hier die grosze Landzunge Kleinasien, die das vorstehende Haupt Asiens bildet, am schmalsten ist,

οὗτος τῆς χώρης ταύτης ἁπάσης· μῆκος ὁδοῦ εὐζώνῳ ἀνδρὶ πέντε ἡμέραι ἀναισιμοῦνται.

73 Ἐστρατεύετο δὲ ὁ Κροῖσος ἐπὶ τὴν Καππαδοκίην τῶνδε εἵνεκεν, καὶ γῆς ἱμέρῳ, προσκτήσασθαι πρὸς τὴν ἑωυτοῦ μοῖραν βουλόμενος, καὶ μάλιστα τῷ χρηστηρίῳ πίσυνος ἐὼν καὶ τίσασθαι ἐθέλων ὑπὲρ Ἀστυάγεος Κῦρον. Ἀστυάγεα γὰρ τὸν Κυαξάρεω, ἐόντα Κροίσου μὲν γαμβρὸν, Μήδων δὲ βασιλέα, Κῦρος ὁ Καμβύσεω καταστρεψάμενος εἶχε, γενόμενον γαμβρὸν Κροίσῳ ὧδε. Σκυθέων τῶν νομάδων ἴλη ἀνδρῶν στασιάσασα ὑπεξῆλθε ἐς γῆν τὴν Μηδικήν· ἐτυράννευε δὲ τὸν χρόνον τοῦτον Μήδων Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηϊόκεω, ὃς τοὺς Σκύθας τούτους τὸ μὲν πρῶτον περιεῖπε εὖ ὡς ἐόντας ἱκέτας· ὥστε δὲ περὶ πολλοῦ ποιεύμενος αὐτοὺς, παῖδάς σφι παρέδωκε τὴν γλῶσσάν τε ἐκμαθεῖν καὶ τὴν τέχνην τῶν τόξων. χρόνου δ' ἐγγενομένου καὶ αἰεὶ φοιτεόντων τῶν Σκυθέων ἐπ' ἄγρην καὶ αἰεί τι φερόντων, καί κοτε συνήνεικε ἑλεῖν σφέας μηδέν· νοστήσαντας δὲ αὐτοὺς κεινῇσι χερσὶ ὁ Κυαξάρης (ἦν γὰρ, ὡς διέδεξε, ὀργὴν ἄκρος) τρηχέως κάρτα περιέσπε ἀεικείῃ. οἱ δὲ ταῦτα πρὸς Κυαξάρεω παθόντες, ὥστε ἀνάξια σφέων

den Hals des ganzen Landes; doch hat Herodot denselben zu schmal gedacht, da sich nach neueren Untersuchungen zwischen beiden Meeren eine Entfernung von 60 geogr. Meilen ergeben hat, die auch der rüstigste Fuszgänger nicht in 5 Tagereisen zurücklegen könnte.

1. *οὗτος*. Das Subj. *οὗτος* hat sich im Genus dem Praedicat (*αὐχήν*) assimiliert. — *μῆκος* Accus. des Bezugs.

εὐζώνῳ ἀνδρί. Ohne *ἀνδρί* c. 104. Wie hier II 34. — *ἀναισιμοῦνται* s. z. c. 179. Wie hier II 11.

73. 6. *τίσασθαί τινα* wie c. 10 *τιμωρεῖσθαί τινα*.

7. *γαμβρόν* s. c. 74.

8. *καταστρεψάμενος εἶχε*. Ueber die Bedeutung von *ἔχειν*, wenn es mit einem Partic. verbunden ist, s. z. c. 27.

12. *τὸ μὲν πρῶτον* dem entspricht im folgenden *χρόνου δὲ ἐγγενομένου*. — *περιεῖπε εὖ* Gegens. *περιέπειν τρηχέως* s. u. 17.

ὥστε δέ = *ἅτε δέ* s. z. c. 61.

14. *ἐκμαθεῖν* „um zu" locker angefügt an *παρέδωκε*.

τὴν τέχνην τ. τόξ. Die Scythen waren gefürchtete Bogenschützen. „Ein starkes Volk ist es, dessen Sprache du nicht kennst. Sein Köcher ist wie ein offenes Grab, alle sind Helden." Jeremias.

χρόνου δ' ἐγγενομένου vgl. c. 190. II 124.

15. *συνήνεικε*, att. = *συνέβη*, wie c. 74, 13.

16. *κεινῇσι* att.?

17. *ὡς διέδεξε* unpersönlich zu fassen, wie II 134 „ut apparuit" — *ὀργὴν ἄκρος*. Vgl. V 124 *ἦν γὰρ, ὡς διέδεξε, Ἀρισταγόρης ὁ Μιλήσιος ψυχὴν οὐκ ἄκρος, ὃς ταράξας τὴν Ἰωνίην καὶ ἐγκερασάμενος τὰ πρήγματα μεγάλα δρησμὸν ἐβούλευε.*

ὀργήν. *ὀργή* findet sich in seiner ersten Bedeutung ingenium, indoles (Charakteranlage) häufig bei ionischen Schriftstellern.

τρηχέως — *περιέσπε* s. o. 12.

19. *ὥστε* s. o. 12.

αὐτῶν πεπονθότες, ἐβουλεύσαντο τῶν παρὰ σφίσι διδασκομένων παίδων ἕνα κατακόψαι, σκευάσαντες δὲ αὐτόν, ὥσπερ ἐώθεσαν καὶ τὰ θηρία σκευάζειν, Κυαξάρεϊ δοῦναι φέροντες ὡς ἄγρην δῆθεν, δόντες δὲ τὴν ταχίστην κομίζεσθαι παρὰ Ἀλυάττην τὸν Σαδυάττεω ἐς Σάρδις. ταῦτα καὶ ἐγένετο· καὶ γὰρ Κυαξάρης καὶ οἱ παρεόντες δαιτυμόνες τῶν κρεῶν τούτων ἐπάσαντο, καὶ οἱ Σκύθαι ταῦτα ποιήσαντες Ἀλυάττεω ἱκέται ἐγένοντο.

74 Μετὰ δὲ ταῦτα (οὐ γὰρ δὴ ὁ Ἀλυάττης ἐξεδίδου τοὺς Σκύθας ἐξαιτέοντι Κυαξάρεϊ) πόλεμος τοῖσι Λυδοῖσι καὶ τοῖσι Μήδοισι ἐγεγόνεε ἐπ' ἔτεα πέντε, ἐν τοῖσι πολλάκις μὲν οἱ Μῆδοι τοὺς Λυδοὺς ἐνίκησαν, πολλάκις δὲ οἱ Λυδοὶ τοὺς Μήδους· [ἐν δὲ καὶ νυκτομαχίην τινὰ ἐποιήσαντο]. Διαφέρουσι δέ σφι ἐπὶ ἴσης τὸν πόλεμον τῷ ἕκτῳ ἔτεϊ συμβολῆς γενομένης συνήνεικε, ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέρην ἐξαπίνης νύκτα γενέσθαι. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἴωσι προηγόρευσε ἔσεσθαι, οὖρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον, ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή. οἱ δὲ Λυδοί τε καὶ οἱ Μῆδοι ἐπείτε εἶδον νύκτα ἀντὶ ἡμέρης γινομένην, τῆς μάχης τε ἐπαύσαντο καὶ μᾶλλόν τι ἔσπευσαν καὶ ἀμφότεροι εἰρήνην ἑωυτοῖσι γενέσθαι. οἱ δὲ συμβιβάσαντες αὐτοὺς ἦσαν οἵδε, Συέννεσίς τε ὁ Κίλιξ καὶ Λαβύνητος ὁ Βαβυλώνιος. οὗτοί

4. *ἄγρην δῆθεν* wie c. 59. *τὴν ταχίστην* sc. ὁδόν, wie c. 81. 86 „auf dem Wege wo man am schnellsten hinkommt."

74. 12. Die Worte *ἐν δὲ καὶ — ἐποιήσαντο* widersprechen dem folgenden (τῷ ἕκτῳ ἔτεϊ) und lassen keinerlei genügende Erklärung zu. *ἐν δέ* adverbialisch; vgl. c. 184, z. II 43.

διαφέρουσι — τὸν πόλεμον s. z. c. 25 πόλεμον διενείκας.

13. *ἐπ' ἴσης* sc. μοίρης, aequo Marte.

16. *οὖρον* attisch?

17. *ἐνιαυτὸν τοῦτον.* Nach den neueren Berechnungen Bailys u. Oltmanns fiel diese fast totale Sonnenfinsternis auf den 30. Sept. 610 v. Chr.; demnach dauerte der Krieg von 615—610. Der erste bedeutende Astronom der Griechen war der Milesier Thales (um 600). Nach Plutarch lehrte er: „Die Erde ist der Mittelpunct des Weltalls, der Mond wird von der Sonne erleuchtet und die Sonnenfinsternis entsteht in Folge des Durchgangs des Mondes vor der Sonne". Danach erscheint die Angabe, die auch Plin. II 9, 12 bestätigt, dasz Thales das Jahr der Sonnenfinsternis vorausgesagt habe, nicht unglaublich. Da Thales bei den Aegyptern gewesen war, denen die Griechen ihre astronomischen Kenntnisse verdankten, so ist es möglich, dasz er die Sonnenfinsternis nach aegyptischen Tafeln und Rechnungen vorausbestimmte.

19. *καὶ ἀμφότεροι* öfter so verbunden s. z. c. 52.

21. *Συέννεσις* war Herschertitel der kilikischen Fürsten, also kein Eigennamen.

Λαβύνητος. Nach Berosus

σφι καὶ τὸ ὅρκιον οἵ σπεύσαντες γενέσθαι ἦσαν καὶ γάμων ἐπαλλαγὴν ἐποίησαν· Ἀλυάττεα γὰρ ἔγνωσαν δοῦναι τὴν θυγατέρα Ἀρύηνιν Ἀστυάγεϊ τῷ Κυαξάρεω παιδί· ἄνευ γὰρ ἀναγκαίης ἰσχυρῆς συμβάσιες ἰσχυραὶ οὐκ ἐθέλουσι συμμένειν. ὅρκια δὲ ποιέεται ταῦτα τὰ ἔθνεα τά πέρ τε Ἕλληνες, καὶ πρὸς τούτοισι, ἐπεὰν τοὺς βραχίονας ἐπιτάμωνται ἐς τὴν ὁμοχροίην, τὸ αἷμα ἀναλείχουσι ἀλλήλων.

75 Τοῦτον δὴ ὦν τὸν Ἀστυάγεα Κῦρος ἐόντα ἑωυτοῦ μητροπάτορα καταστρεψάμενος ἔσχε δι' αἰτίην, τὴν ἐγὼ ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγοισι σημανέω. τὰ Κροῖσος ἐπιμεμφόμενος τῷ Κύρῳ ἔς τε τὰ χρηστήρια ἔπεμπε, εἰ στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, καὶ δὴ καὶ ἀπικομένου χρησμοῦ κιβδήλου, ἐλπίσας πρὸς ἑωυτοῦ τὸν χρησμὸν εἶναι, ἐστρατεύετο ἐς τὴν Περσέων μοῖραν. ὡς δὲ ἀπίκετο ἐπὶ τὸν Ἅλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος, τὸ ἐνθεῦτεν, ὡς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς ἐούσας γεφύρας διεβίβασε τὸν στρατόν, ὡς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἵ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου, ὅκως οἵ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός (οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω τοῦτον τὸν χρόνον τὰς γεφύρας ταύτας), λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ

herschte damals vielmehr Nabopalassar (625 bis 604) über Babylonien.

1. *καί* (auch) verbinde mit *οἵ σπεύσαντες* (*γενέσθαι τὸ ὅρκιον*). *ἦσαν* ist Praedicat.

2. *ἔγνωσαν* erkennen (im gerichtlichen Sinne). *γνῶναι* vom gerichtlichen Erkenntnis auch VI 108 *παρατυχόντες δὲ καὶ καταλλάξαντες ἐπιτρεψάντων ἀμφοτέρων οὔρισαν τὴν χώρην ἐπὶ τοισίδε* (folgt die Friedensbedingung). *Κορίνθιοι μὲν ταῦτα γνόντες ἀπαλλάσσοντο.*

4. *συμβάσιες. σύμβασις* das zu *συμβιβάσαντες* (vor. S. 20) gehörige, gleichbedeutende Substantiv. *ἐθέλουσι* „pflegen“ wie c. 32 z. II 11. VII 50 *μεγάλα γὰρ πρήγματα μεγάλοισι κινδύνοισι ἐθέλει καταιρέεσθαι.*

75. 9. *καταστρ. εἶχε* z. c. 73, 8. *ἐν τοῖσι ὀπίσω λόγ.* s. c. 107.

11. *εἰ στρατεύηται* z. c. 53.

12. *κιβδήλου* vom zweideutigen Orakel, auch c. 66. *πρὸς ἑωυτοῦ — εἶναι. πρός* c. genet. in der Bedeutung zum Vorteil Jemandes. VIII 60 *τὸ γὰρ ἐν στεινῷ ναυμαχέειν πρὸς ἡμέων ἐστι, ἐν εὐρυχωρίῃ δὲ πρὸς ἐκείνων.*

13. *Περσ. μοῖραν* eben Cappadocien s. c. 71.

14. *τὸ ἐνθεῦτεν* von dort an, wie c. 81 mit bestimmter Bedeutung des Artikels.

15. *κατὰ τὰς ἐούσας* d. h. über die vorhandenen Brücken.

16. *οἵ* = *Κροίσῳ*. Ueber Thales s. z. c. 74, 16. Herodots Zweifel werden durch die Zeitrechnung bestätigt.

18. *οὐ γὰρ δὴ εἶναί κω* „denn es seien damals noch nicht gewesen“ (*εἶναι*). Der Acc. c. Inf. wegen des schon aus dem folgenden vorschwebenden *λέγεται*.

τὰς γεφύρας ταύτας „die Brücken, die ich als vorhanden bezeichnete“.

19. *λέγεται* mit acc. c. inf. Stände der Nom. c. inf., so würde nicht,

τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ
δεξιῆς ῥέειν, ποιῆσαι δὲ ὧδε· ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρξά-
μενον διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν, ἄγοντα μηνοειδέα, ὅκως ἂν
τὸ στρατόπεδον ἱδρυμένον κατὰ νώτου λάβοι, ταύτῃ κατὰ τὴν
διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, καὶ αὖτις
παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαῖα ἐσβάλλοι, ὥστε
ἐπείτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμὸς, ἀμφοτέρῃ διαβατὸς
ἐγένετο. οἱ δὲ καὶ τὸ παράπαν λέγουσι καὶ τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον
ἀποξηρανθῆναι. ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὐ προσίεμαι· κῶς γὰρ ὀπίσω
πορευόμενοι διέβησαν ἂν αὐτόν; Κροῖσος δὲ ἐπείτε διαβὰς σὺν 76
τῷ στρατῷ ἀπίκετο τῆς Καππαδοκίης ἐς τὴν Πτερίην καλεομέ-
νην (ἡ δὲ Πτερίη ἐστὶ τῆς χώρης ταύτης τὸ ἰσχυρότατον κατὰ

wie durch den Acc. c. inf., auf das was geschehen, sondern darauf, dasz es Thales gethan, das gröszere Gewicht gelegt werden. Vgl. c. 87.

ποιῆσαι wieder aufgenommen 2 ποιῆσαι δὲ ὧδε; vgl. c. 67 ἐγεγόνεσαν — γενόμενοι. c. 68 συνεβάλλοντο — συμβαλλόμενοι δὲ ὧδε.

1. *ἐξ ἀριστερῆς*. Das Heer stand auf dem linken Fluszufer und war gegen die Quellen gewandt aufgestellt.

2. *ἄνωθεν* nach den Quellen zu.

3. *βαθέαν* attisch? — *μηνοειδέα — τὴν διώρυχα ὅκως ἄν*. Verb. ὅκως ἂν (ὁ ποταμὸς) ταύτῃ (ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου) κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥεέθρων, λάβοι τὸ στρατόπεδον κατὰ νώτου, καὶ αὖτις ἐσβάλλοι ἐς τὰ ἀρχαῖα, παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον. — *ὅκως ἄν*. Die finalen Partikeln ὡς, ὅκως c. opt. dulden den Hinzutritt von ἄν, da sie ursprünglich Modalpartikeln („wie") sind (ὅκως ἄν c. 91). Die Erreichung der Absicht ist von äuszeren Umständen abhängig (s. z. c. 5). Hier: εἰ ἡ διώρυξ μηνοειδὴς εἴη. Vgl. c. 99. 110. II 126.

8. *καί*. Dem zu ἐσχίσθη gehörigen καί sollte eigentlich ein zweites καί vor διάβατος entsprechen. Das

9. folgende καί verstärkt den Begriff von παράπαν wie in καὶ τὸ κάρτα, καὶ μάλα, καὶ πάνυ. Das dritte

καί gehört zum ganzen Satz. Das alte Fluszbette sei nicht allein geteilt, sondern sogar ausgetrocknet.

10. *τοῦτο — οὐ προσίεμαι* vgl. VI 123. θῶμα ὦν μοι καὶ οὐ προσίεμαι τὴν διαβολήν. „Ich nehme die Verläumdung nicht als glaublich an."

τοῦτο μὲν — Κροῖσος δέ.

11. Nach *διέβησαν* ist ἄν eingeschoben, das schwerlich fehlen kann; vgl. II 22, 5 κῶς ῥέοι ἄν. VI 46. Gedanke Her.: „Wenn das alte Fluszbette ganz ausgetrocknet u. somit die ganze Wassermasse in den Kanal abgeleitet wäre, so würde ihnen die Ueberschreitung des Kanals dieselbe Schwierigkeit gemacht haben, wie vor dem Ziehen des Kanals die Ueberschreitung des Flusses." Dagegen liesze sich einwenden, dasz ja der Kanal oder das neue Bette wieder abgedämmt und der Fluss wieder in sein altes Bette hineingeleitet werden konnte. αὐτόν geht auf ποταμόν. ποταμός schwebt als Hauptbegriff beständig vor.

76. 13. *κατά*, limitiert durch *μάλιστά κῃ* „ungefähr gegenüber" II 34 Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κέεται. — *Σινώπην*. Sinope, eine reiche und berühmte Colonie von Milet am Pontus Euxinus (heute Sinap od. Sinup).

Σινώπην πόλιν τὴν ἐν Εὐξείνῳ πόντῳ μάλιστά κῃ κειμένη),
ἐνθαῦτα ἐστρατοπεδεύετο, φθείρων τῶν Συρίων τοὺς κλήρους.
καὶ εἷλε μὲν τῶν Πτερίων τὴν πόλιν καὶ ἠνδραποδίσατο, εἷλε
δὲ τὰς περιοικίδας αὐτῆς πάσας, Συρίους τε οὐδὲν ἐόντας
αἰτίους ἀναστάτους ἐποίησε. Κῦρος δὲ ἀγείρας τὸν ἑωυτοῦ
στρατὸν καὶ παραλαβὼν τοὺς μεταξὺ οἰκέοντας πάντας ἠν-
τιοῦτο Κροίσῳ. πρὶν δὲ [ἐξελαύνειν] ὁρμῆσαι τὸν στρατόν,
πέμψας κήρυκας ἐς τοὺς Ἴωνας ἐπειρᾶτό σφεας ἀπὸ Κροίσου
ἀπιστάναι. Ἴωνες μέν νυν οὐκ ἐπείθοντο, Κῦρος δὲ ὡς ἀπί-
κετο καὶ ἀντεστρατοπεδεύσατο Κροίσῳ, ἐνθαῦτα ἐν τῇ Πτερίῃ
χώρῃ ἐπειρέοντο κατὰ τὸ ἰσχυρὸν ἀλλήλων. μάχης δὲ καρτερῆς
γενομένης καὶ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν, τέλος οὐδέτεροι
νικήσαντες διέστησαν νυκτὸς ἐπελθούσης. καὶ τὰ μὲν στρατό-
77 πεδα ἀμφότερα οὕτω ἠγωνίσατο. Κροῖσος δὲ μεμφθεὶς κατὰ
τὸ πλῆθος τὸ ἑωυτοῦ στράτευμα (ἦν γάρ οἱ ὁ συμβαλὼν στρα-
τὸς πολλὸν ἐλάσσων ἢ ὁ Κύρου), τοῦτο μεμφθείς, ὡς τῇ ὑστε-
ραίῃ οὐκ ἐπειρᾶτο ἐπιὼν ὁ Κῦρος, ἀπήλαυνε ἐς τὰς Σάρδις, ἐν
νόῳ ἔχων παρακαλέσας μὲν Αἰγυπτίους κατὰ τὸ ὅρκιον (ἐποιή-

2. κλήρους „Ackerloose", dann allgemein Grundstücke.

3. εἷλε μὲν — εἷλε δέ. Her. liebt die Wiederholung des Prädicats, das zwei Satzgliedern gemeinschaftlich ist. Vgl. III 52 εἷλε μὲν τὴν Ἐπίδαυρον, εἷλε δὲ αὐτὸν Προκλέα καὶ ἐζώγρησε; auch VII 154.

5. ἀναστάτους ἐποίησε wie c. 155.

7. πρὶν δὲ — ὁρμῆσαι τὸν στρατόν. Vgl. VIII 106 τὸ στράτευμα ὥρμα ὁ βασιλεὺς ἐπὶ τὰς Ἀθήνας. Durch Vergleichung von Stellen wie c. 164 und 176, auch VII 38 erscheint es wahrscheinlich, dasz ἐξελαύνειν Glossem zu ὁρμῆσαι ist.

10. ἐνθαῦτα hebt den Nachsatz hervor wie c. 61. 84. II 30. 56.

11. κατὰ τὸ ἰσχυρόν „mit Macht"; ebenso IX, 2.

καρτερῆς att.?

12. ἀμφοτέρων abhängig von πολλῶν; ebenso c. 80 Ende.

τέλος adverbial wie c. 82.

77. 14. μεμφθεὶς — τὸ — στράτ. κ. τ. πλ. Aor. I Pass. in activ. Bedeutung. „Ausstellungen machend an seinem Heere in Ansehung der Menge" (d. h. der geringen Anzahl). Vgl. VII 46 μεμπτὸς κατὰ πλῆθος. μεμφθεὶς wie hier VII 146 μεμφθεὶς τῶν στρατηγῶν τὴν γνώμην., doch II 24 μεμψάμενος γνώμας τὰς προκειμένας. — μέμφομαι c. acc. reprehendo aliquid, c. 207.

15. οἱ — ὁ στρατός. οἱ = Κροίσῳ z. c. 34.

16. τοῦτο μεμφθείς. Man sagte μέμφομαί τινά τι neben μέμφομαί τινα κατά τι (s. o. κατὰ τὸ πλῆθος). — τοῦτο. τὸ κατὰ πλῆθος.

17. ἐπειρᾶτο ἐπιών, πειρᾶσθαι cum partic. auch c. 84. II 73.

ἐν νόῳ ἔχων wird wegen der vielen Zwischensätze (παρακαλέσας, μεταπεμψάμενος, ἐπαγγείλας, ἁλίσας, συλλέξας und der beiden parenthetisch eingeschobenen Zwischensätze) als Verbum finit. folg. S. 7 wieder aufgenommen.

σατο γὰρ καὶ πρὸς Ἄμασιν βασιλεύοντα Αἰγύπτου συμμαχίην πρότερον ἤπερ πρὸς Λακεδαιμονίους), μεταπεμψάμενος δὲ καὶ Βαβυλωνίους (καὶ γὰρ πρὸς τούτους αὐτῷ ἐπεποίητο συμμαχίη, ἐτυράννευε δὲ τῶν Βαβυλωνίων τὸν χρόνον τοῦτον Λαβύνητος), ἐπαγγείλας δὲ καὶ Λακεδαιμονίους παρεῖναι ἐς χρόνον ῥητὸν, ἁλίσας τε δὴ τούτους καὶ τὴν ἑωυτοῦ συλλέξας στρατιὴν ἐνένωτο τὸν χειμῶνα παρεὶς ἅμα τῷ ἔαρι στρατεύειν ἐπὶ τοὺς Πέρσας. καὶ ὁ μὲν ταῦτα φρονέων, ὡς ἀπίκετο ἐς τὰς Σάρδις, ἔπεμπε κήρυκας κατὰ τὰς συμμαχίας προερέοντας ἐς πέμπτον μῆνα συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις· τὸν δὲ παρεόντα καὶ μαχεσάμενον στρατὸν Πέρσῃσι, ὃς ἦν αὐτοῦ ξεινικὸς, πάντα ἀπεὶς διεσκέδασε, οὐδαμὰ ἐλπίσας, μή κοτε ἄρα ἀγωνισάμενος οὕτω παραπλησίως Κῦρος ἐλάσῃ ἐπὶ Σάρδις. Ταῦτα ἐπιλεγομένῳ Κροίσῳ 78
τὸ προάστειον πᾶν ὀφίων ἐνεπλήσθη. φανέντων δὲ αὐτῶν οἱ ἵπποι μετιέντες τὰς νομὰς νέμεσθαι, φοιτέοντες κατήσθιον. ἰδόντι δὲ τοῦτο Κροίσῳ, ὥσπερ καὶ ἦν, ἔδοξε τέρας εἶναι. αὐτίκα δὲ ἔπεμπε θεοπρόπους ἐς τοὺς ἐξηγητὰς Τελμησσέων. ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι θεοπρόποισι καὶ μαθοῦσι πρὸς Τελμησσέων, τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας, οὐκ ἐξεγένετο Κροίσῳ ἀπαγγεῖλαι· πρὶν γὰρ ἢ ὀπίσω σφέας ἀναπλῶσαι ἐς τὰς Σάρδις ἥλω ὁ Κροῖσος. Τελμησσέες μέντοι τάδε ἔγνωσαν, στρατὸν ἀλλόθροον προσδόκιμον εἶναι Κροίσῳ ἐπὶ τὴν χώρην, ἀπικόμενον δὲ τοῦτον καταστρέψεσθαι τοὺς ἐπιχωρίους, λέγοντες ὄφιν εἶναι γῆς παῖδα, ἵππον δὲ πολέμιόν τε καὶ ἐπήλυδα. Τελμησ-

7. ἐνένωτο att.? Dial. § 2 I 2.

9. κατὰ τὰς συμ. ad quosque quos sibi asciverat socios. κατά in distributiver Bedeutung „je zu den einzelnen Bundesgenossenschaften" c. 81 ἐς τὰς συμμαχίας.

11. ξεινικός, es waren Söldnertruppen.

12. ἐλπίσας μή wegen des in ἐλπίσας enthaltenen Begriffs der Furcht.

ἄρα „wider Erwarten"; verb. mit ἐλάσῃ.

οὕτω παραπλησίως „tam aequo Marte" verb. mit ἀγωνισάμενος.

78. 13. ἐπιλεγομένῳ. ἐπιλέγεσθαι öfter bei Her. „secum reputare"; so c. 86. II 120.

15. τὰς νομάς. Beachte den Artikel.

16. ὥσπερ καὶ ἦν gehört zum folgenden.

18. Τελμησσέων. „Telmessus in Caria est, qua in urbe excellit haruspicum disciplina" Cic. de divin. I 41.

19. τὸ ἐθέλει σημαίνειν τὸ τέρας. ἐθέλει zu II 14.

ἐξεγένετο = ἐξῆν. — πρὶν — ἤ. Nach attischem Sprachgebrauch würde ἤ fehlen.]

σέες μέν νυν ταῦτα ὑπεκρίναντο Κροίσῳ ἤδη ἡλωκότι, οὐδέν κω εἰδότες τῶν ἦν περὶ Σάρδις τε καὶ αὐτὸν Κροῖσον.

79 Κῦρος δὲ αὐτίκα ἀπελαύνοντος Κροίσου μετὰ τὴν μάχην τὴν γενομένην ἐν τῇ Πτερίῃ, μαθὼν, ὡς ἀπελάσας μέλλοι Κροῖσος διασκεδᾶν τὸν στρατὸν, βουλευόμενος εὕρισκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὡς δύναιτο τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδις, πρὶν ἢ τὸ δεύτερον ἁλισθῆναι τῶν Λυδῶν τὴν δύναμιν. ὡς δέ οἱ ταῦτα ἔδοξε, καὶ ἐποίεε κατὰ τάχος· ἐλάσας γὰρ τὸν στρατὸν ἐς τὴν Λυδίην αὐτὸς ἄγγελος Κροίσῳ ἐληλύθεε. ἐνθαῦτα Κροῖσος ἐς ἀπορίην πολλὴν ἀπιγμένος, ὥς οἱ παρὰ δόξαν ἔσχε τὰ πρήγματα ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, ὅμως τοὺς Λυδοὺς ἐξῆγε ἐς μάχην. ἦν δὲ τοῦτον τὸν χρόνον ἔθνος οὐδὲν ἐν τῇ Ἀσίῃ οὔτε ἀνδρηϊώτερον οὔτε ἀλκιμώτερον τοῦ Λυδίου. ἡ δὲ μάχη σφέων ἦν ἀπ' ἵππων, δούρατά τε ἐφόρεον μεγάλα, καὶ αὐτοὶ ἦσαν ἱππεύεσθαι
80 ἀγαθοί. Ἐς τὸ πεδίον δὲ συνελθόντων τοῦτο, τὸ πρὸ τοῦ ἄστεός ἐστι τοῦ Σαρδιηνοῦ, ἐὸν μέγα τε καὶ ψιλόν (διὰ δὲ αὐτοῦ ποταμοὶ ῥέοντες καὶ ἄλλοι καὶ Ὕλλος συρρηγνῦσι ἐς τὸν μέγιστον, καλεόμενον δὲ Ἕρμον, ὃς ἐξ οὔρεος ἱροῦ μητρὸς Δινδυμήνης ῥέων ἐκδιδοῖ ἐς θάλασσαν κατὰ Φώκαιαν πόλιν), ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος ὡς εἶδε τοὺς Λυδοὺς ἐς μάχην τασσομένους, καταρρωδήσας τὴν ἵππον, ἐποίησε Ἁρπάγου ὑποθεμένου ἀνδρὸς Μήδου τοιόνδε· ὅσαι τῷ στρατῷ ἑωυτοῦ εἵποντο σιτοφόροι τε καὶ σκευοφόροι κάμηλοι, ταύτας πάσας ἁλίσας καὶ ἀπελὼν τὰ ἄχθεα ἄνδρας ἐπ' αὐτὰς ἀνέβησε ἱππάδα στολὴν ἐσταλμένους, σκευά-

1. ὑπεκρίναντο. Ein Attiker würde ein anderes Composit. von κρίνω gebraucht haben.

2. τῶν = τούτων τά. Inwiefern ist diese Attraction ungewöhnlich? Vielleicht ist ἦν zu streichen.

79. αὐτίκα. Durch αὐτ. wird die temporale Bedeutung des Partic. verdeutlicht, „sogleich nach dem Abzuge des Kr.“ ähnl. II 146.

5. πρῆγμά οἱ εἶναι. πρῆγμα heiszt in dieser und ähnl. Wendungen das was zu tun ist; so c. 207.

9. ἐληλύθεε Tempus?

11. ἢ ὡς αὐτὸς κατεδόκεε, eine bei Her. nicht auffällige Abundanz; derselbe Gedanke liegt schon in παρὰ δόξαν. Ueber καταδοκέω s. z. c. 22. 59.

80. 15. πρὸ τοῦ ἄστεος — Σαρδ. Sardes, jetzt Sart.

18. Ἕρμον. Hermus, jetzt Sarabat; s. z. c. 55.

ἱροῦ μητρός. Die Göttermutter (magna mater) Kybele (die phrygische Hauptgottheit Ma) wurde auf dem Berge Dindymus bei der Stadt Pessinus verehrt.

19. κατὰ Φ. „in der Nähe von“.

ἐνθαῦτα hebt wie c. 76, S. 106, 10 den Nachsatz hervor.

20. καταρρωδήσας att.?

21. Ἁρπάγου, desselben, dem von Astyages einst der Auftrag erteilt war, den Cyrus zu töten. Vgl. c. 108. 110.

24. ἀνέβησε vgl. c. 46 ἐνέβησε. S. ion. Wörterverz. u. βαίνω.

σας δὲ αὐτοὺς προσέταξε τῆς ἄλλης στρατιῆς προϊέναι πρὸς τὴν Κροίσου ἵππον, τῇ δὲ καμήλῳ ἕπεσθαι τὸν πεζὸν στρατὸν ἐκέλευε, ὄπισθε δὲ τοῦ πεζοῦ ἐπέταξε τὴν πᾶσαν ἵππον. ὡς δέ οἱ πάντες διετετάχατο, παραίνεσε τῶν μὲν ἄλλων Λυδῶν μὴ φειδομένους κτείνειν πάντα τὸν ἐμποδὼν γινόμενον, Κροῖσον δὲ αὐτὸν μὴ κτείνειν, μηδὲ ἢν συλλαμβανόμενος ἀμύνηται. ταῦτα μὲν παραίνεσε, τὰς δὲ καμήλους ἔταξε ἀντία τῆς ἵππου τῶνδε εἵνεκεν· κάμηλον ἵππος φοβέεται, καὶ οὐκ ἀνέχεται οὔτε τὴν ἰδέην αὐτῆς ὁρέων οὔτε τὴν ὀδμὴν ὀσφραινόμενος. αὐτοῦ δὴ ὦν τούτου εἵνεκεν ἐσεσόφιστο, ἵνα τῷ Κροίσῳ ἄχρηστον ᾖ τὸ ἱππικόν, τῷ δή τι καὶ ἐπεῖχε ἐλλάμψεσθαι ὁ Λυδός. ὡς δὲ καὶ συνήϊσαν ἐς τὴν μάχην, ἐνθαῦτα ὡς ὄσφραντο τάχιστα τῶν καμήλων οἱ ἵπποι καὶ εἶδον αὐτάς, ὀπίσω ἀνέστρεφον, διέφθαρτό τε τῷ Κροίσῳ ἡ ἐλπίς. οὐ μέντοι οἵ γε Λυδοὶ τὸ ἐνθεῦτεν δειλοὶ ἦσαν, ἀλλ' ὡς ἔμαθον τὸ γινόμενον, ἀποθορόντες ἀπὸ τῶν ἵππων πεζοὶ τοῖσι Πέρσῃσι συνέβαλον. χρόνῳ δὲ πεσόντων ἀμφοτέρων πολλῶν ἐτράποντο οἱ Λυδοί, κατειληθέντες δὲ ἐς τὸ τεῖχος ἐπολιορκέοντο ὑπὸ τῶν Περσέων.

Τοῖσι μὲν δὴ κατεστήκεε πολιορκίη, Κροῖσος δὲ δοκέων 81
οἱ χρόνον ἐπὶ μακρὸν ἔσεσθαι τὴν πολιορκίην ἔπεμπε ἐκ τοῦ
τείχεος ἄλλους ἀγγέλους ἐς τὰς συμμαχίας. οἱ μὲν γὰρ πρότε-
ρον διεπέμποντο ἐς πέμπτον μῆνα προερέοντες συλλέγεσθαι ἐς
Σάρδις, τούτους δὲ ἐξέπεμπε τὴν ταχίστην δέεσθαι βωθέειν ὡς
πολιορκεομένου Κροίσου. Ἔς τε δὴ ὦν τὰς ἄλλας ἔπεμπε συμ- 82

1. τῆς ἄλλης στρατιῆς abhängig von προϊέναι.

2. τῇ δὲ καμήλῳ collectiv, wie gleich τὴν πᾶσαν ἵππον. Bei dem letzten Ausdruck beachte die Bedeutung des Artikels vor πᾶς, ganz verschieden von dem gleich folgenden πάντα τὸν ἐμποδὼν γενόμενον. Hier liegt der Begriff jeder in dem durch den Artikel substantivierten Particip. Zur Verstärkung desselben ist noch πάντα hinzugetreten.

8. κάμηλον. Her. liebt das Asyndeton in erklärenden Sätzen; so c. 84. 93.

11. ἐπεῖχε mit. Infin. wie c. 153 ἐπέχειν (νὸν τοῦν) = animadvertere, cogitare.

ὁ Λυδός s. z. τὸν Κόλχον c. 2.

12. συνήϊσαν att.? — ἐς τὴν μάχην und ἡ ἐλπίς. Beachte den Artikel, dessen Bedeutung in der Uebersetzung auszudrücken ist.

16. χρόνῳ δέ postremo autem; s. z. c. 68 S. 98, 5.

17. π. ἀμφοτέρων πολλῶν s. z. c. 76 S. 106, 12.

81. 21. ἐς τὰς συμμ. c. 77. κατὰ τὰς συμμαχ. Mit welchem Unterschied?

23. τὴν ταχίστην sc. ὁδόν z. c. 73 S. 103, 4. c. 86.

μαχίας καὶ δὴ καὶ ἐς Λακηδαίμονα. τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι τοῖσι Σπαρτιήτῃσι κατ' αὐτὸν τοῦτον τὸν χρόνον συνεπεπτώκεε ἔρις ἐοῦσα πρὸς Ἀργείους περὶ χώρου καλεομένου Θυρέης. τὰς γὰρ Θυρέας ταύτας ἐούσας τῆς Ἀργολίδος μοίρης ἀποταμόμενοι ἔσχον οἱ Λακεδαιμόνιοι. ἦν δὲ καὶ ἡ μέχρι Μαλεῶν ἡ πρὸς ἑσπέρην Ἀργείων, ἥ τε ἐν τῇ ἠπείρῳ χώρη καὶ ἡ Κυθηρίη νῆσος καὶ αἱ λοιπαὶ τῶν νήσων. βωθησάντων δὲ Ἀργείων τῇ σφετέρῃ ἀποταμνομένῃ, ἐνθαῦτα συνέβησαν ἐς λόγους συνελθόντες, ὥστε τριηκοσίους ἑκατέρων μαχέσασθαι, ὁκότεροι δ' ἂν περιγένωνται, τούτων εἶναι τὸν χῶρον, τὸ δὲ πλῆθος τοῦ στρατοῦ ἀπαλλάσσεσθαι ἑκάτερον ἐς τὴν ἑωυτοῦ μηδὲ παραμένειν ἀγωνιζομένων, τῶνδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ παρεόντων τῶν στρατοπέδων ὁρέοντες οἱ ἕτεροι ἑσσουμένους τοὺς σφετέρους ἐπαμύνοιεν. συνθέμενοι ταῦτα ἀπαλλάσσοντο, λογάδες δὲ ἑκατέρων ὑπολειφθέντες συνέβαλον. μαχομένων δὲ σφεων καὶ γινομένων ἰσοπαλέων ὑπελείποντο ἐξ ἀνδρῶν ἑξακοσίων τρεῖς, Ἀργείων μὲν Ἀλκήνωρ τε καὶ Χρόμιος, Λακεδαιμονίων δὲ Ὀθρυάδης· ὑπελείφθησαν δὲ οὗτοι νυκτὸς ἐπελθούσης. οἱ μὲν δὴ δύο τῶν Ἀργείων ὡς νενικηκότες ἔθεον ἐς τὸ Ἄργος, ὁ δὲ τῶν Λακεδαι-

82. 1. *τοῖσι δὲ καὶ αὐτοῖσι* quibus et ipsis.

τοῖσι Σπαρτ. appositiv.

2. *κατ' αὐτ. τ. τ. χρόνον* um 550.

συνεπεπτώκεε. συμπίπτειν mit Partic. vom zeitlichen Zusammentreffen auch V 36 *Ἀρισταγόρῃ δὲ συνέπιπτε τοῦ αὐτοῦ χρόνου πάντα ταῦτα συνελθόντα.* — *συμπίπτειν* mit Infin. c. 139.

3. *Θυρέης.* Thyrea (od. *Θύρεαι*) gehörte zur Landschaft Kynuria, die zwischen Lacedaemon und Argos lag. Beide Staaten hatten seit alter Zeit um dieselbe gestritten, bis es den Argeiern gelang nach dem siegreichen Treffen im Tale von Hysiae (670) zwischen Tegea und Argos die Landschaft Kynuria mit der Hauptstadt Thyrea zu behaupten.

5. *ἡ μέχρι Μαλεῶν* sc. *χώρη.* Der kluge und tapfere argivische König Phidon unterwarf das südöstliche Küstenland des Peloponnes von Prasiae bis Malea so wie die Insel Kythera (j. Cerigo).

ἡ πρὸς ἑσπέρην. Wollte man von Ionien oder auch von Argolis aus Malea erreichen, so muszte man allerdings sich nach Westen wenden. In Wirklichkeit ist der (süd)östliche Theil des Peloponneses gemeint, welcher der argolischen Halbinsel westlich gegenüberlag.

6. *Κυθηρίη* ist Adjectiv z. *Κύθηρα.* In Kythera sowol wie Aegina besasz Argos seit Phidon treffliche Stapelplätze für den morgenländischen Handel. In Aegina soll Phidon auch die ersten Münzen geprägt haben.

9. *ὥστε* „unter der Bedingung dasz“,

11. *μηδέ.* Wir erwarteten *καὶ μή*; doch s. z. c. 45. — *ἀγωνιζομένων* sc. *τῶν τριηκοσίων.*

18. *οἱ μὲν — δύο.* Da das Ganze bekannt, so sind auch die Teile bestimmt. vgl. c. 18.

19. *ὡς — νενικηκότες* z. c. 61.

μονίων Ὀθρυάδης σκυλεύσας τοὺς Ἀργείων νεκροὺς καὶ προσφορήσας τὰ ὅπλα πρὸς τὸ ἑωυτοῦ στρατόπεδον ἐν τῇ τάξι εἶχε ἑωυτόν. ἡμέρῃ δὲ δευτέρῃ παρῆσαν πυνθανόμενοι ἀμφότεροι. τέως μὲν δὴ αὐτοὶ ἑκάτεροι ἔφασαν νικᾶν, λέγοντες οἱ μέν, ὡς ἑωυτῶν πλεῦνες περιγεγόνασι, οἱ δὲ τοὺς μὲν ἀποφαίνοντες πεφευγότας, τὸν δὲ σφέτερον παραμείναντα καὶ σκυλεύσαντα τοὺς ἐκείνων νεκρούς. τέλος δὲ ἐκ τῆς ἔριδος συμπεσόντες ἐμάχοντο· πεσόντων δὲ καὶ ἀμφοτέρων πολλῶν ἐνίκεον Λακεδαιμόνιοι. Ἀργεῖοι μέν νυν ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου κατακειράμενοι τὰς κεφαλάς, πρότερον ἐπάναγκες κομέοντες, ἐποιήσαντο νόμον τε καὶ κατάρην μὴ πρότερον θρέψειν κόμην Ἀργείων μηδένα, μηδὲ τὰς γυναῖκάς σφι χρυσοφορήσειν, πρὶν ἂν Θυρέας ἀνασώσωνται. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον· οὐ γὰρ κομέοντες πρὸ τούτου, ἀπὸ τούτου κομᾶν. τὸν δὲ ἕνα λέγουσι τὸν περιλειφθέντα τῶν τριηκοσίων, Ὀθρυάδην, αἰσχυνόμενον ἀπονοστέειν ἐς Σπάρτην τῶν οἱ συλλοχιτέων διεφθαρμένων, αὐτοῦ μιν ἐν τῇσι Θυρέῃσι καταχρήσασθαι ἑωυτόν. Τοιούτων δὲ τοῖσι Σπαρτιήτῃσι ἐνεστεώτων πρηγμάτων 83
ἧκε ὁ Σαρδιηνὸς κῆρυξ, δεόμενος Κροίσῳ βωθέειν πολιορκεομένῳ. οἱ δὲ ὅμως, ἐπείτε ἐπύθοντο τοῦ κήρυκος, ὡρμέατο βωθέειν. καί σφι ἤδη παρεσκευασμένοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοί-

2. *ἐν τῇ τάξι* auf seinem Posten.

4. *τέως μὲν — τέλος δέ* wie II 169. *τέως μὲν — μετὰ δέ* c. 11. 86.

νικᾶν. *νικῶ* wie *κρατῶ* heiszen sowol: „ich werde“, als „ich bin“ Sieger. Beide Präsentia haben Perfectbedeutung; vgl. *ἁλίσκομαι* c. 85.

λέγοντες ist an die Spitze gestellt (*λέγοντες, οἱ μὲν — οἱ δέ*), als ob *ἀποφαίνοντες* nicht folgen sollte.

5. *ἀποφαίν.* nimmt *λέγοντες* auf; ebenso c. 86 *ἐθέλων*.

7. *ἐκ* in temporaler Bedeutung, die zuweilen an die caussale anstreift; vgl. c. 86 *ἐκ πολλῆς ἡσυχίης*, auch c. 87.

8. *πεσόντ. ἀμφ. πολλῶν* s. z. c. 76. 80.

13. *ἀνασώσωνται*. Beachte *ἀνά*.

τὰ ἐναντία τούτων ἔθεντο νόμον. *νόμον* ist prädicativer Accus.

14. *κομᾶν* sc. *ἔθεντο νόμον*.

15. *Ὀθρυάδην*. Die Spartaner hielten das Andenken des Othryad. und seiner Gefährten in hohen Ehren. An den Karneen wurde ihr Heldentod in vaterländischen Liedern besungen. Zwei grosze Grabhügel, in welchen jeder Staat seine gefallenen Helden beisetzte, bezeichneten die Stelle des Kampfes.

16. *τῶν οἱ συλλοχιτέων* z. c. 34.

17. *μιν* nimmt der Deutlichkeit halber *ἕνα* (19) epanaleptisch auf.

καταχρήσασθαι = *διαχρᾶσθαι* c. 24 = *κατεργάζεσθαι* c. 17.

83. 20. *ὅμως* „*καίπερ τοιούτων ἐνεστεώτων πρηγμάτων*“.

21. *παρεσκευασμένοισι καὶ*

μων ἦλθε ἄλλη ἀγγελίη, ὡς ἡλώκοι τὸ τεῖχος τῶν Λυδῶν καὶ ἔχοιτο Κροῖσος ζωγρηθείς. οὕτω δὴ οὗτοι μὲν συμφορὴν ποιησάμενοι μεγάλην ἐπέπαυντο.

84 Σάρδιες δὲ ἥλωσαν ὧδε· ἐπειδὴ τεσσερεσκαιδεκάτη ἐγένετο ἡμέρη πολιορκεομένῳ Κροίσῳ, Κῦρος τῇ στρατιῇ τῇ ἑωυτοῦ διαπέμψας ἱππέας προεῖπε τῷ πρώτῳ ἐπιβάντι τοῦ τείχεος δῶρα δώσειν· μετὰ δὲ τοῦτο πειρησαμένης τῆς στρατιῆς, ὡς οὐ προεχώρεε, ἐνθαῦτα τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μάρδος ἐπειρᾶτο προσβαίνων, τῷ οὔνομα ἦν Ὑροιάδης, κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ οὐδεὶς ἐτέτακτο φύλακος· οὐ γὰρ ἦν δεινὸν, κατὰ τοῦτο μὴ ἁλῷ κοτέ. ἀπότομός τε γάρ ἐστι ταύτῃ ἡ ἀκρόπολις καὶ ἄμαχος· τῇ οὐδὲ Μήλης ὁ πρότερον βασιλεὺς Σαρδίων μούνῃ οὐ περιήνεικε τὸν λέοντα, τόν οἱ ἡ παλλακὴ ἔτεκε, Τελμησσέων δικασάντων, ὡς περιενειχθέντος τοῦ λέοντος τὸ τεῖχος ἔσονται Σάρδιες ἀνάλωτοι. ὁ δὲ Μήλης κατὰ τὸ ἄλλο τεῖχος περιενείκας, τῇ ἦν ἐπίμαχον [τὸ χωρίον] τῆς ἀκροπόλιος, κατηλόγησε τοῦτο ὡς ἐὸν ἄμαχόν τε καὶ ἀπότομον· ἔστι δὲ πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον τῆς πόλιος. ὁ ὦν δὴ Ὑροιάδης οὗτος ὁ

ἑωυτέων, ein regierter Dativ und absolut. Genet. durch *καί* verbunden z. c. 69 S. 98, 13.

1. *ἡλώκοι*. *ἥλωκα* (s. c. 84) hat passiv. Bedeutung (= *ἥλων*); vgl. im folg. Cap. *ἥλωσαν*.

84. 5. *πολιορκεομένῳ*. Dativ des Partic. bei Zeitangaben in Verbindung mit *εἶναι* und *γίγνεσθαι*; z. II 2 *ὡς γὰρ διετὴς χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι*; auch c. 113.

6. *τῷ πρώτῳ ἐπιβ.* im Sinne verschieden von *τῷ πρῶτον ἐπιβ.*

8. *πεπαυμένων* att.?

Μάρδος s. c. 125. Die Marder waren ein Nomadenvolk. „Wie jetzt die Baschkiren und Kalmücken den russischen Heeren folgen, so folgten die Marder einst den Heeren des Kyros."

9. *ἐπειρᾶτο προσβαίνων*. *πειρᾶσθαι* mit Partic. wie c. 77.

10. *φύλακος* att.?

12. *τῇ οὐδὲ — μούνῃ*. *μούνῃ* auf das adverbiale *τῇ* bezogen; „an dieser Stelle allein nicht". — *ὁ πρότερον βασιλεύς* verschieden von *ὁ πρότερος βασιλεύς*. Inwiefern?

13. *οὐ* nimmt die in *οὐδέ* liegende Negation wieder auf.

λέοντα. Der Löwe war dem asiat. Sonnengott Sandon heilig. Wahrscheinlich ist mit Meles Sandon selbst und mit der *παλλακή* die phrygische Hauptgottheit Ma (Kybele) bezeichnet. S. z. S. 108, 18. Ueber den Löwen vgl. c. 50. Ueber die Telmesser s. z. c. 78, 8.

16. *περιενείκας* att.?

τῆς ἀκροπόλιος abhängig von *τῇ*.

17. *πρὸς τοῦ Τμώλου*. Der seltenere Genet. (statt des Accus.) findet sich auch II 8 *πρὸς Λιβύης* u. ebendas. *οὖρος, φέρον ἀπ' ἄρκτου πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου*. vgl. auch c. 109. Dem *φέρον* entspricht an unserer Stelle *κατατετραμμένον*.

18. *τῆς πόλιος* = *ἀκροπόλιος* abhängig von dem aus dem vorhergehenden leicht zu ergänzenden *τοῦτο*; vgl. 16 *τῇ τῆς ἀκροπόλιος* u. 20 *κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος*; ebenso c. 185 *κατὰ τοῦτο δὲ τῆς χώρης*. „Es ist dies aber der dem (Berge)Tmolus (z. c. 93) zugewandte Teil der Stadt."

Μάρδος ἰδὼν τῇ προτεραίῃ τῶν τινὰ Λυδῶν κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος καταβάντα ἐπὶ κυνέην ἄνωθεν κατακυλισθεῖσαν καὶ ἀνελόμενον ἐφράσθη καὶ ἐς θυμὸν ἐβάλετο. τότε δὲ δὴ αὐτός τε ἀνεβεβήκεε καὶ κατ' αὐτὸν ἄλλοι Περσέων ἀνέβαινον· προσβάντων δὲ συχνῶν οὕτω δὴ Σάρδιές τε ἡλώκεσαν καὶ πᾶν τὸ ἄστυ ἐπορθέετο. Κατ' αὐτὸν δὲ Κροῖσον τάδε ἐγένετο. ἦν 85
οἱ παῖς, τοῦ καὶ πρότερον ἐπεμνήσθην, τὰ μὲν ἄλλα ἐπιεικής, ἄφωνος δέ. ἐν τῇ ὦν παρελθούσῃ εὐεστοῖ ὁ Κροῖσος τὸ πᾶν ἐς αὐτὸν ἐπεποιήκεε ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ δὴ καὶ ἐς Δελφοὺς περὶ αὐτοῦ ἐπεπόμφεε χρησομένους. ἡ δὲ Πυθίη οἱ εἶπε τάδε·

Λυδὲ γένος, πολλῶν βασιλεῦ, μέγα νήπιε Κροῖσε,
Μὴ βούλου πολύευκτον ἰὴν ἀνὰ δώματ' ἀκούειν
Παιδὸς φθεγγομένου. τὸ δέ σοι πολὺ λώϊον ἀμφὶς
Ἔμμεναι· αὐδήσει γὰρ ἐν ἤματι πρῶτον ἀνόλβῳ.

ἁλισκομένου δὲ τοῦ τείχεος, ἤϊε γὰρ τῶν τις Περσέων ἀλλογνώσας Κροῖσον ὡς ἀποκτενέων, Κροῖσος μὲν νυν ὁρέων ἐπιόντα ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς παρημελήκεε, οὐδέ τί οἱ διέφερε πληγέντι ἀποθανεῖν· ὁ δὲ παῖς οὗτος ὁ ἄφωνος ὡς εἶδε ἐπιόντα τὸν Πέρσην, ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ ἔρρηξε φωνήν, εἶπε δέ·

1. τῶν τινά. Ueber die Stellung s. z. II 38; vgl. c. 85 τῶν τις Περσέων.

2. ἐπὶ κυνέην ad recuperandam galeam superne devolutam.

3. ἐς θυμὸν ἐβάλ. = dem homerischen ἐν θυμῷ βάλλεσθαι.

4. κατ' αὐτόν „hinter ihm her".

5. ἡλώκεσαν Plsqpf. act. in passiv. Bedeutung wie Pfect. c. 83. Die Eroberung von Sardes fällt in den Sommer 549.

85. 7. πρότερον c. 34. 38.

9. ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος καὶ — ἐπεπόμφεε. Uebergang vom Partic. zum Verb. finit.; wir erwarteten πεπομφώς; vgl. c. 129 καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμάλγεα ἔπεα καὶ δὴ καὶ εἴρετό μιν. S. z. II 44. 116. Einen ähnlichen Wechsel der Structur bei εἴτε — εἴτε, und ἅμα μὲν — ἅμα δέ s. z. c. 19.

11. μέγα νήπιε z. S. 68, 2.

13. ἀμφίς. Aus der Bedeutung der (räumlichen oder zeitlichen) Trennung entwickelt sich leicht die übertragene Bedeutung.

15. ἁλισκομένου. Ueber die Perfectbedeutung s. z. νικᾶν c. 82 S. 111, 4.

ἤϊε γάρ. Ueber γάρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8. γάρ begründet den folgenden Satz Κροῖσος — παρημελήκεε.

ἀλλογνώσας Dial. § 2 I 2. ἀλλογνώσας Hesych.: ἀγνοήσας, eigentlich „für einen anderen haltend".

17. ὑπὸ τῆς. ὑπό c. genet. bezeichnet auch die wirkende Ursache = wegen; so im folgenden ὑπὸ δέους τε καὶ κακοῦ.

παρημελήκεε, weil er alles verloren gab und ihm nach dem Verlust seiner Hauptstadt am Leben nichts mehr lag.

οὐδέ z. c. 45 S. 74, 17. οὐδέ τί οἱ διέφερε „und es ihm keinen Unterschied machte" nec quicquam ipsius intererat.

19. ἔρρηξε φωνήν vgl. II 2.

Ὤνθρωπε, μὴ κτεῖνε Κροῖσον. οὗτος μὲν δὴ τοῦτο πρῶτον ἐφθέγξατο, μετὰ δὲ τοῦτο ἤδη ἐφώνεε τὸν πάντα χρόνον τῆς ζόης.

86 Οἱ δὲ Πέρσαι τάς τε δὴ Σάρδις ἔσχον καὶ αὐτὸν Κροῖσον ἐζώγρησαν, ἄρξαντα ἔτεα τεσσερεσκαίδεκα καὶ τεσσερεσκαίδεκα ἡμέρας πολιορκηθέντα, κατὰ τὸ χρηστήριόν τε καταπαύσαντα τὴν ἑωυτοῦ μεγάλην ἀρχήν. λαβόντες δὲ αὐτὸν οἱ Πέρσαι ἤγαγον παρὰ Κῦρον. ὁ δὲ συννήσας πυρὴν μεγάλην ἀνεβίβασε ἐπ' αὐτὴν τὸν Κροῖσόν τε ἐν πέδῃσι δεδεμένον καὶ δὶς ἑπτὰ Λυδῶν παρ' αὐτὸν παῖδας, ἐν νόῳ ἔχων εἴτε δὴ ἀκροθίνια ταῦτα καταγιεῖν θεῶν ὁτεῳδή, εἴτε καὶ εὐχὴν ἐπιτελέσαι ἐθέλων, εἴτε καὶ πυθόμενος τὸν Κροῖσον εἶναι θεοσεβέα, τοῦδε εἵνεκεν ἀνεβίβασε ἐπὶ τὴν πυρήν, βουλόμενος εἰδέναι, εἴ τίς μιν δαιμόνων ῥύσεται τοῦ μὴ ζώοντα κατακαυθῆναι. τὸν μὲν δὴ ποιέειν ταῦτα, τῷ δὲ Κροίσῳ ἐστεῶτι ἐπὶ τῆς πυρῆς ἐσελθεῖν, καίπερ ἐν κακῷ ἐόντι τοσούτῳ, τὸ τοῦ Σόλωνος, ὥς οἱ εἴη σὺν θεῷ εἰρημένον, τὸ μηδένα εἶναι τῶν ζωόντων ὄλβιον. ὡς δὲ ἄρα μιν προσστῆναι τοῦτο, ἀνενεικάμενόν τε καὶ ἀναστενάξαντα ἐκ πολλῆς ἡσυχίης ἐς τρὶς οὐνομάσαι Σόλωνα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκού-

1. οὗτος μέν dem entspricht c. 86 οἱ δὲ Πέρσαι.
2. μετὰ δέ entspricht dem hinter πρῶτον zu denkenden μέν.

86. 4. ἄρξαντα 560—546. Gerade ebenso viel Tage währte die Belagerung.
5. κατὰ τὸ χρηστήριον c. 53.
8. ἐν πέδῃσι δεδεμ. so c. 66 ἐν τῇσι ἐδεδέατο.
9. ἐν νόῳ. Durch das folgende ἐθέλων (10) wird ἐν νόῳ ἔχων ebenso epanalept. aufgenommen wie λέγοντες durch ἀποφαίνοντες c. 82.
ἀκροθίνια Prädicat. Accus. zu ταῦτα gehörig.
10. ὁτεῳδή Dial. §. 5 II 2. Ueber die Bedeutung s. u. z. οἵαδή S. 115, 9.
11. τοῦδε εἵνεκεν auf das folgende βουλόμενος εἰδέναι, εἴ τίς μιν (i. e. Κροῖσον τὸν θεοσεβέα) δαιμόνων ῥύσεται zu beziehen. Nach den vielen Zwischensätzen wird der Deutlichkeit halber das Hauptverb. ἀνεβίβασε wiederholt.
13. ῥύσεται τοῦ μή, z. c. 152.
ποιέειν. Infin. imperfecti. Uebergang aus der Orat. rect. in die indir. (sc. λέγεται ὑπὸ Λυδῶν c. 87 Anf.) s. z. c. 59 S. 86, 12.
15. τοσούτῳ, wo man an vergangenes nicht zu denken pflegt.
τὸ τοῦ Σόλ. Das substantivische Neutrum des Artik. bezeichnet einen Zustand, eine Gesinnung, Aeuszerung.
σὺν θεῷ divinitus. οἱ = Κροίσῳ.
16. ὡς — προσστῆναι z. c. 24 S. 60, 6. τοῦτο ist Subjectsaccusativ. Die Rection προσστῆναι τινά „einem in den Sinn kommen" (vgl. oben 14 τῷ δὲ Κροίσῳ ἐσελθεῖν) ist ungewöhnlich.
17. ἀνενεικάμενον. In gleicher Bedeutung ist c. 116 das Pass. ἀνενειχθείς gebraucht; eigentlich „tief (ἀνά) aufatmend," dann: sich erholend; ebenso ist in ἀναστενάξαντα die Kraft der Praepos. in der Uebersetzung auszudrücken.
ἐκ πολλῆς ἡσ. z. ἐκ τῆς ἔριδος c. 82.

σαντα κελεῦσαι τοὺς ἑρμηνέας ἐπείρεσθαι τὸν Κροῖσον, τίνα τοῦτον ἐπικαλέοιτο, καὶ τοὺς προσελθόντας ἐπειρωτᾶν. Κροῖσον δὲ τέως μὲν σιγὴν ἔχειν εἰρωτεόμενον, μετὰ δὲ, ὡς ἠναγκάζετο, εἰπεῖν· Τὸν ἂν ἐγὼ πᾶσι τυράννοισι προετίμησα μεγάλων χρημάτων ἐς λόγους ἐλθεῖν. Ὡς δέ σφι ἄσημα ἔφραζε, πάλιν ἐπειρώτεον τὰ λεγόμενα. λιπαρεόντων δὲ αὐτῶν καὶ ὄχλον παρεχόντων ἔλεγε δὴ ὡς ἦλθε ἀρχὴν ὁ Σόλων ἐὼν Ἀθηναῖος, καὶ θηησάμενος πάντα τὸν ἑωυτοῦ ὄλβον ἀποφλαυρίσειε οἷαδὴ εἴπας, ὥς τε αὐτῷ πάντα ἀποβεβήκοι, τῇ περ ἐκεῖνος εἶπε, οὐδέν τι μᾶλλον ἐς ἑωυτὸν λέγων ἢ ἐς ἅπαν τὸ ἀνθρώπινον καὶ μάλιστα τοὺς παρὰ σφίσι αὐτοῖσι δοκέοντας ὀλβίους εἶναι. τὸν μὲν Κροῖσον ταῦτα ἀπηγέεσθαι, τῆς δὲ πυρῆς ἤδη ἁμμένης καίεσθαι τὰ περιέσχατα. καὶ τὸν Κῦρον ἀκούσαντα τῶν ἑρμηνέων τὰ εἶπε Κροῖσος, μεταγνόντα τε καὶ ἐννώσαντα, ὅτι καὶ αὐτὸς ἄνθρωπος ἐὼν ἄλλον ἄνθρωπον, γενόμενον ἑωυτοῦ εὐδαιμονίῃ οὐκ ἐλάσσω, ζώοντα πυρὶ διδοίη, πρός τε τού-

1. τίνα τοῦτον = τίς οὗτος εἴη, ὅν. τοῦτον ist Praedicat.

2. καὶ τούς. Der Artikel in der ursprünglichen deiktischen Kraft; ebenso am Ende des Cap. vgl. c. 24 καὶ τοὺς ἐκπλαγέντας οὐκ ἔχειν ἔτι ἐλεγχομένους ἀρνέεσθαι.

3. τέως μὲν — μετὰ δέ wie c. 11; vgl. c. 82.

4. προετίμησα ἄν sc. εἰ δυνατὸν ἦν.

μεγάλων χρημάτων Genetiv wegen des in προετίμησα liegenden Comparativbegriffs. „Ich würde es höher achten als viele Schätze, d. h. ich würde viel darum geben, dasz dieser (τόν) bei allen Fürsten zu einer Unterredung gelangt wäre.“ Crösus hat namentlich Cyrus im Sinne. Auch Cyrus würde, meint Crösus, sich nicht in seinem Glücke überheben, sondern an die Vergänglichkeit alles Irdischen denkend, ihn milder behandeln, wenn er mit Solon gesprochen.

6. ἐπειρώτεον. Die indir. Rede geht wieder in die oratio recta über. S. vor. S. 13.

7. ὡς ἦλθε — καὶ — ἀποφλαυρίσειε. Indicat. neben Optativ. Während durch den Indic. das Factum als solches objectiv hingestellt wird, stellt der Opt. dasselbe als in der Seele des Subjects vorgestellt dar; ähnl. VIII 70 ἀρρώδεον δὲ, ὅτι αὐτοὶ μὲν ἐν Σαλαμῖνι κατήμενοι ὑπὲρ γῆς τῶν Ἀθηναίων ναυμαχέειν μέλλοιεν, νικηθέντες δὲ ἐν νήσῳ ἀπολαμφθέντες πολιορκήσονται.

9. οἱαδὴ εἴπας. Durch das hinzugefügte δή erhalten Relativa wie οἷος, ὅσος, ὅστις (s. vor. S. 10 ὀτεωδή), eine Art adjectivischer Bedeutung. S. z. c. 160. So heiszt ὁστισδή „irgend welcher“, οἱοσδή „irgend so beschaffen eben“, οἱαδὴ εἴπας = ebenso beschaffenes redend, womit er alles Glück als verächtlich bezeichnet und gering geschätzt habe (ἀποφλαυρίσειε).

ὥς τε — ἀποβεβήκοι schlieszt an ὡς ἦλθε καὶ ἀποφλαυρίσειε an.

10. εἶπε ἀποβήσεσθαι.

ἑωυτόν = Κροῖσον.

11. παρὰ σφίσι z. c. 32 S. 68, 17. παρ' ἐμοί.

13. ἁμμένης attisch?

14. ἐννώσαντα Dial. § 2 I 2.

τοισι δείσαντα τὴν τίσιν καὶ ἐπιλεξάμενον, ὡς οὐδὲν εἴη τῶν ἐν ἀνθρώποισι ἀσφαλέως ἔχον, κελεύειν σβεννύναι τὴν ταχίστην τὸ καιόμενον πῦρ καὶ καταβιβάζειν Κροῖσόν τε καὶ τοὺς μετὰ Κροίσου. καὶ τοὺς πειρεομένους οὐ δύνασθαι ἔτι τοῦ πυ-
87 ρὸς ἐπικρατῆσαι. Ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν Κροῖσον μαθόντα τὴν Κύρου μετάγνωσιν, ὡς ὥρα πάντα μὲν ἄνδρα σβεννύντα τὸ πῦρ, δυναμένους δὲ οὐκέτι καταλαβεῖν, ἐπιβώσασθαι τὸν Ἀπόλλωνα ἐπικαλεόμενον, εἴ τί οἱ κεχαρισμένον ἐξ αὐτοῦ ἐδωρήθη, παραστῆναι καὶ ῥύσασθαί μιν ἐκ τοῦ παρεόντος κακοῦ. τὸν μὲν δακρύοντα ἐπικαλέεσθαι τὸν θεόν, ἐκ δὲ αἰθρίης τε καὶ νηνεμίης συνδραμεῖν ἐξαπίνης νέφεα καὶ χειμῶνά τε καταρραγῆναι καὶ ὗσαι ὕδατι λαβροτάτῳ, κατασβεσθῆναί τε τὴν πυρήν. οὕτω δὴ μαθόντα τὸν Κῦρον, ὡς εἴη ὁ Κροῖσος καὶ θεοφιλὴς καὶ ἀνὴρ ἀγαθός, καταβιβάσαντα αὐτὸν ἀπὸ τῆς πυρῆς εἴρεσθαι τάδε· Κροῖσε, τίς σε ἀνθρώπων ἀνέγνωσε ἐπὶ γῆν τὴν ἐμὴν στρατευσάμενον πολέμιον ἀντὶ φίλου ἐμοὶ καταστῆναι; Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ βασιλεῦ, ἐγὼ ταῦτα ἔπρηξα τῇ σῇ μὲν εὐδαιμονίῃ, τῇ ἐμεωυτοῦ δὲ κακοδαιμονίῃ· αἴτιος δὲ τούτων ἐγένετο ὁ Ἑλλήνων θεὸς ἐπαείρας ἐμὲ στρατεύεσθαι. οὐδεὶς γὰρ οὕτω ἀνόητός ἐστι, ὅστις πόλεμον πρὸ εἰρήνης αἱρέεται· ἐν μὲν γὰρ τῇ οἱ παῖδες τοὺς πατέρας θάπτουσι, ἐν δὲ τῷ οἱ πατέρες τοὺς παῖδας. ἀλλὰ ταῦτα δαίμοσί κου φίλον
88 ἦν οὕτω γενέσθαι. Ὁ μὲν ταῦτα ἔλεγε, Κῦρος δὲ αὐτὸν

1. ἐπιλεξάμενον z. c. 73.

2. τὴν ταχίστην z. c. 73 S. 103, 4.

87. 5. λέγεται mit acc. c. inf. s. z. c. 75 S. 104, 19.

7. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung c. 46.

10. ἐκ δὲ αἰθρίης z. c. 82 ἐκ τῆς ἔριδος.

12. κατασβεσθῆναι. Auch nach Ctesias wird Crösus auf übernatürliche Weise gerettet, indem seine Ketten unter Donner und Blitz gesprengt werden. Doch erwähnt Ctes. nichts von Feuer und Scheiterhaufen. Dies ist insofern bezeichnend, als wir daraus sehen, dasz Ct. persische Quellen benutzte, in welchen dem Kyros die Ruchlosigkeit nicht nachgesagt war, das Feuer zu solchem Zweck misbraucht zu haben; denn die Perser hielten es für gottlos Leichname zu verbrennen, da sie das Feuer als Gott verehrten. III 16 ἐκέλευσέ μιν ὁ Καμβύσης κατακαῦσαι, ἐντελλόμενος οὐκ ὅσια· Πέρσαι γὰρ θεὸν νομίζουσι εἶναι τὸ πῦρ. S. z. c. 131. Her. verdankte seine Erzählung lydischen Gewährsmännern (c. 87 ἐνθαῦτα λέγεται ὑπὸ Λυδῶν), in deren Absicht es vielleicht lag, dem Cyrus eine Handlung entsetzlicher Gottlosigkeit anzudichten.

15. ἀνέγνωσε persuasit; aber ἀνέγνων agnovi II 91.

17. τῇ σῇ μὲν εὐδ. κτλ. „Durch deinen Glücksstern und meinen Unstern (getrieben).“

20. ἐν μέν. Beachte die Stellung von μέν u. δέ.

οὕτω ἀν. ἐστι, ὅστις tam amens est qui (= ut is).

λύσας κάτισέ τε ἐγγὺς ἑωυτοῦ καὶ κάρτα ἐν πολλῇ προμηθείῃ εἶχε, ἀπεθώμαζέ τε ὁρέων καὶ αὐτὸς καὶ οἱ περὶ ἐκεῖνον ἐόντες πάντες. ὁ δὲ συννοίῃ ἐχόμενος ἥσυχος ἦν. μετὰ δὲ ἐπιστραφείς τε καὶ ἰδόμενος τοὺς Πέρσας τὸ τῶν Λυδῶν ἄστυ κεραΐζοντας εἶπε· Ὦ βασιλεῦ, κότερον λέγειν πρὸς σὲ τὰ νοέων τυγχάνω ἢ σιγᾶν ἐν τῷ παρεόντι χρή; Κῦρος δέ μιν θαρσέοντα ἐκέλευε λέγειν, ὅ τι βούλοιτο. ὁ δὲ αὐτὸν εἰρώτα λέγων· Οὗτος ὁ πολλὸς ὅμιλος τί ταῦτα σπουδῇ πολλῇ ἐργάζεται; Ὁ δὲ εἶπε· Πόλιν τε τὴν σὴν διαρπάζει καὶ χρήματα τὰ σὰ διαφορέει. Κροῖσος δὲ ἀμείβετο· Οὔτε πόλιν τὴν ἐμὴν οὔτε χρήματα τὰ ἐμὰ διαρπάζει· οὐδὲν γὰρ ἐμοὶ ἔτι τούτων μέτα· ἀλλὰ φέρουσί τε καὶ ἄγουσι
τὰ σά. Κύρῳ δὲ ἐπιμελὲς ἐγένετο τὰ Κροῖσος εἶπε, μεταστησά- 89
μενος δὲ τοὺς ἄλλους εἴρετο Κροῖσον, ὅ τι οἱ ἐνορῴη ἐν τοῖσι ποιευμένοισι. ὁ δὲ εἶπε· Ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι. Πέρσαι φύσιν ἐόντες ὑβρισταὶ εἰσὶ ἀχρήματοι· ἢν ὦν σὺ τούτους περιίδῃς διαρπάσαντας καὶ κατασχόντας χρήματα μεγάλα, τάδε τοι ἐξ αὐτῶν ἐπίδοξα γενέσθαι· ὃς ἂν αὐτῶν πλεῖστα κατάσχῃ, τοῦτον προσδέκεσθαί τοι ἐπαναστησόμενον. νῦν ὦν ποίησον ὧδε, εἴ τοι ἀρέσκει τὰ ἐγὼ λέγω. κάτισον τῶν δορυφόρων ἐπὶ πάσῃσι τῇσι πύλῃσι φυλάκους, οἳ λεγόντων πρὸς τοὺς ἐκφέροντας τὰ χρήματα ἀπαιρεόμενοι, ὥς σφεα ἀναγκαίως ἔχει δεκατευθῆναι τῷ Διί. καὶ σύ τέ σφι οὐκ ἀπεχθήσεαι βίῃ ἀπαιρεόμενος τὰ χρήματα, καὶ ἐκεῖνοι συγγνόντες ποιέειν σε δίκαια ἑκόντες προή-
σουσι. Ταῦτα ἀκούων ὁ Κῦρος ὑπερήδετο, ὥς οἱ ἐδόκεε εὖ 90
ὑποτίθεσθαι· αἰνέσας δὲ πολλὰ καὶ ἐντειλάμενος τοῖσι δορυφόροισι τὰ Κροῖσος ὑπεθήκατο ἐπιτελέειν εἶπε πρὸς Κροῖσον

88. 1. *κάρτα* verb. mit *πολλῇ*.

3. *συννοίῃ ἐχόμενος* vgl. *ὀργῇ ἐχόμενος* c. 141.

11. *μέτα* ion. u. poet. = *μέτεστι*.

φέρειν καὶ ἄγειν. *φέρειν* geht auf die Gegenstände, die fortgetragen, *ἄγειν* auf die lebenden Wesen (Vieh, Sklaven), die fortgeführt werden.

89. 12. *ἐπιμελὲς ἐγένετο τά*, weil man auch sagen konnte *ταῦτα ἐπιμελές ἐστι* od. *ἐγένετο*. Beachte den Singular des Prädicatsadjectivs. „Für den Cyrus wurde das, was Crösus gesagt hatte, zu etwas seine Sorge erregendem".

15. *πλέον* sc. *σεῦ*.

16. *περιΐδῃς* mit Partic. s. z. c. 24 S. 59, 6.

17. *τάδε — ἐπίδοξα γενέσθαι*. *ἐπίδοξος* = *προσδόκιμος*. VI 122 *πολλοὶ μὲν ἡμέων ἐς νούσους πεπτώκασι, πολλοὶ δὲ ἐπίδοξοι τωὐτὸ πείσεσθαι*.

18. *προσδέκεσθαι* s. z. *ἐπισχεῖν* c. 32 S. 68, 10.

21. *λεγόντων* ist nicht Partic.

τάδε· Κροῖσε, ἀναρτημένου σεῦ ἀνδρὸς βασιλέος χρηστὰ ἔργα καὶ ἔπεα ποιέειν, αἰτέο δόσιν, ἥντινα βούλεαί τοι γενέσθαι παραυτίκα. Ὁ δὲ εἶπε· Ὦ δέσποτα, ἐάσας με χαριέει μάλιστα τὸν θεὸν τῶν Ἑλλήνων, τὸν ἐγὼ ἐτίμησα θεῶν μάλιστα, ἐπείρεσθαι, πέμψαντα τάσδε τὰς πέδας, εἰ ἐξαπατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας νόμος ἐστί οἱ. Κῦρος δὲ εἴρετο, ὅ τι οἱ τοῦτο ἐπηγορέων παραιτέοιτο. Κροῖσος δέ οἱ ἐπαλιλλόγησε πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ διάνοιαν καὶ τῶν χρηστηρίων τὰς ὑποκρίσις, καὶ μάλιστα τὰ ἀναθήματα, καὶ ὡς ἐπαερθεὶς τῷ μαντηΐῳ ἐστρατεύσατο ἐπὶ Πέρσας. λέγων δὲ ταῦτα, κατέβαινε αὖτις παραιτεόμενος ἐπεῖναί οἱ τῷ θεῷ τοῦτο ὀνειδίσαι. Κῦρος δὲ γελάσας εἶπε· Καὶ τούτου τεύξεαι παρ' ἐμεῦ, Κροῖσε, καὶ ἄλλου παντὸς, τοῦ ἂν ἑκάστοτε δέῃ. Ὡς δὲ ταῦτα ἤκουσε ὁ Κροῖσος, πέμπων τῶν Λυδῶν ἐς Δελφοὺς ἐνετέλλετο τιθέντας τ`ς πέδας ἐπὶ τοῦ νηοῦ τὸν οὐδὸν εἰρωτᾶν, εἰ οὔ τι ἐπαισχύνεται τοῖσι μαντηΐοισι ἐπαείρας Κροῖσον στρατεύεσθαι ἐπὶ Πέρσας ὡς καταπαύσοντα τὴν Κύρου δύναμιν, ἀπ' ἧς οἱ ἀκροθίνια τοιαῦτα γενέσθαι, δεικνύντας τὰς πέδας· ταῦτά τε ἐπειρωτᾶν, καὶ εἰ ἀχαρίστοισι νόμος εἶναι τοῖσι Ἑλληνικοῖσι θεοῖσι.

90. 1. ἀναρτημένου att.? vgl. c. 86 ἀμμένης. VI 88 ἀνάρτημαι ἐπ' αὐτοὺς στρατεύεσθαι. Der Gen. abs. ist statt des eigentlich erwarteten Nomin. gewählt, um den Gedanken als selbständigen nachdrücklicher hervorzuheben; s. c. 3. — ἀνδρὸς βασιλέος Apposition zu σεῦ. „Da du als ein König dich verpflichtet fühlst (ἀναρτημένου)". ἀνήρ macht das beigefügte Wort zu einem allgemeinen Gattungsbegriff.

2. ποιέειν eigentl. nur zu ἔργα passend ist zeugmatisch auch zu ἔπεα gezogen; vgl. c. 32 ἄτην μὲν καὶ ἐπιθυμίην οὐκ ὁμοίως δυνατὸς ἐκείνῳ ἐνεῖκαι.

4. ἐπείρεσθαι von ἐάσας abhängig.

6. οἱ = τῷ θεῷ. — τοῦτο τὸ ἐξαπατᾶν τοὺς εὖ ποιεῦντας. Cyrus fragt, weswegen (ὅ τι), aus welcher Veranlassung er dem Gott den Vorwurf der Undankbarkeit mache, dasz er ihn (Cyrus) darum bitte, jenem diese Frage vorlegen zu dürfen.

ἐπηγορέων att. κατηγορέων c. genet.

8. ὑπόκρισις att.?

10. κατέβαινε — παραιτεόμενος wie c. 116; vgl. c. 118 κατέβαινε λέγων. καταβαίνειν descendere (ad preces); „Postremo ad preces (παραιτεόμενος) se convertit."

ἐπεῖναι att. ἐφεῖναι ut sibi veniam daret.

14. τιθέντας zu beziehen auf ein zu τῶν Λυδῶν zu ergänzendes τινάς.

ἐπὶ τοῦ ν. τὸν οὐδόν: über die Stellung des Genet. z. c. 51 S. 80, 5.

15. οὔ τι gar nicht, wie c. 148. — εἰ οὐ, auch VI 9 εἰ δὲ ταῦτα μὲν οὐ ποιήσουσι. οὐ nicht μή, da in beiden Stellen der Begriff eines einzelnen Worts negiert werden soll.

17. ἀπ' ἧς — γενέσθαι z. c. 24 S. 60, 6.

δεικνύντας grammatisch an ἐνετέλλετο τιθέντας τὰς πέδας — εἰρωτᾶν angefügt.

19. καί verbindet das die vorhergehende Frage zusammenfassende ταῦτα mit εἰ νόμος sc. ἐστί.

εἶναι gehört zu ἀχαρίστοισι.

91 Ἀπικομένοισι δὲ τοῖσι Λυδοῖσι καὶ λέγουσι τὰ ἐντεταλμένα τὴν Πυθίην λέγεται εἰπεῖν τάδε· Τὴν πεπρωμένην μοῖραν ἀδύνατά ἐστι ἀποφυγεῖν καὶ θεῷ. Κροῖσος δὲ πέμπτου γονέος ἁμαρτάδα ἐξέπλησε, ὃς ἐὼν δορυφόρος Ἡρακλειδέων δόλῳ γυναικηΐῳ ἐπισπόμενος ἐφόνευσε τὸν δεσπότην καὶ ἔσχε τὴν ἐκείνου τιμὴν οὐδέν οἱ προσήκουσαν. προθυμεομένου δὲ Λοξίεω, ὅκως ἂν κατὰ τοὺς παῖδας τοὺς Κροίσου γένοιτο τὸ Σαρδίων πάθος καὶ μὴ κατ' αὐτὸν Κροῖσον, οὐκ οἷός τε ἐγένετο παραγαγεῖν μοίρας. ὅσον δὲ ἐνέδωκαν αὗται, ἤνυσέ τε καὶ ἐχαρίσατό οἱ· τρία γὰρ ἔτεα ἐπανεβάλετο τὴν Σαρδίων ἅλωσιν, καὶ τοῦτο ἐπιστάσθω Κροῖσος ὡς ὕστερον τοῖσι ἔτεσι τούτοισι ἁλοὺς τῆς πεπρωμένης. δεύτερα δὲ τούτων καιομένῳ αὐτῷ ἐπήρκεσε. κατὰ δὲ τὸ μαντήϊον τὸ γενόμενον οὐκ ὀρθῶς Κροῖσος μέμφεται· προηγόρευε γάρ οἱ Λοξίης, ἢν στρατεύηται ἐπὶ Πέρσας, μεγάλην ἀρχὴν αὐτὸν καταλύσειν. τὸν δὲ πρὸς ταῦτα χρῆν εὖ μέλλοντα βουλεύεσθαι ἐπείρεσθαι πέμψαντα, κότερα τὴν ἑωυτοῦ ἢ τὴν Κύρου λέγοι ἀρχήν. οὐ συλλαβὼν δὲ τὸ ῥηθὲν οὐδ' ἐπανειρόμενος ἑωυτὸν αἴτιον ἀποφαινέτω. τῷ καὶ τὸ

91. 2. *τὴν Πυθίην λέγεται* z. c. 75.

3. *καὶ θεῷ*, geschweige einem Menschen.

πέμπτου des Gyges, s. c. 13 S. 52, 3, von Crösus an rückwärts und ihn selbst mit eingerechnet (Gyges, Ardys, Sadyattes, Alyattes, Crösus).

5. *ἐπισπόμενος* obsecutus; VII 10, 6 *καὶ τότε γε Ἱστιαῖος εἰ ἐπέσπετο τῶν ἄλλων τυράννων τῇ γνώμῃ μηδὲ ἠντιώθη, διέργαστο ἂν τὰ Περσέων πρήγματα. ἐπισπόμενος* in erster Bedeutung c. 103.

7. *Λοξίεω*. Der Beiname Loxias ist hier mit Absicht gewählt, da ja auch der dem Crösus gewordene Orakelspruch zweideutig war. *Λοξίας : ὁ ἄναξ οὗ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν Δελφοῖς οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει. Λοξῶν δὲ καὶ περισκελῶν ὄντων τῶν χρησμῶν, οὓς δίδωσι, Λοξίας ὠνόμασται.*

ὅκως ἂν in ursprünglicher, modaler Bedeutung; z. c. 75 S. 105, 3.

9. *παραγαγεῖν* a recta via aliorsum deflectere.

11. *τοῦτο ἐπιστάσθω — ὡς — ἁλούς*. Zu erklären aus einer Vermischung der beiden Constructionen: 1) *τοῦτο ἐπιστάσθω ὡς ἥλω* und 2) *ἐπιστάσθω ἁλούς. ἐπίστασθαι* und *εἰδέναι* mit Partic. = wissen, mit Infin. = etwas zu tun verstehen; II 16 *οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι*, auch IV 174.

12. *τῆς πεπρωμένης* (*μοίρης*) abhängig von *ὕστερον*, „um diese Jahre später als es ihm bestimmt war“ vgl. VI 140 *ἔτεσι δὲ πολλοῖσι ὕστερον τούτων.*

δεύτερα δὲ τούτων. Auch *δεύτερα* enthält wie *ὕστερον* comparative Form und Bedeutung; daher der Genetiv.

καιομένῳ Partic. imperf. s. z. *ὠνεομένοισι* c. 69.

15. *πρὸς ταῦτα* z. c. 38. II 54. 66.

16. *κοτερα* = *ἤ* utrum — an.

17. *συλλαβών* wie c. 63 Anf.

18. *τῷ καὶ τὸ τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ*, „Auch gab Loxias diesem, als er zum letzten

τελευταῖον χρηστηριαζομένῳ εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης περὶ ἡμιόνου, οὐδὲ τοῦτο συνέλαβε. ἦν γὰρ δὴ ὁ Κῦρος οὗτος ἡμίονος· ἐκ γὰρ δυοῖν οὐκ ὁμοεθνέων ἐγεγόνεε, μητρὸς ἀμείνονος, πατρὸς δὲ ὑποδεεστέρου· ἡ μὲν γὰρ ἦν Μηδὶς καὶ Ἀστυάγεω θυγάτηρ τοῦ Μήδων βασιλέος, ὁ δὲ Πέρσης τε ἦν καὶ ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι, καὶ ἔνερθε ἐὼν τοῖσι ἅπασι δεσποίνῃ τῇ ἑωυτοῦ συνοίκεε. Ταῦτα μὲν ἡ Πυθίη ὑπεκρίνατο τοῖσι Λυδοῖσι, οἱ δὲ ἀνήνεικαν ἐς Σάρδις καὶ ἀπήγγειλαν Κροίσῳ. ὁ δὲ ἀκούσας συνέγνω ἑωυτοῦ εἶναι τὴν ἁμαρτάδα καὶ οὐ τοῦ θεοῦ.

92 Κατὰ μὲν δὴ τὴν Κροίσου τε ἀρχὴν καὶ Ἰωνίης τὴν πρώτην καταστροφὴν ἔσχε οὕτω. Κροίσῳ δὲ ἔστι καὶ ἄλλα ἀναθήματα ἐν τῇ Ἑλλάδι πολλὰ καὶ οὐ τὰ εἰρημένα μοῦνα· ἐν μὲν γὰρ Θήβῃσι τῇσι Βοιωτῶν τρίπους χρύσεος, τὸν ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι τῷ Ἰσμηνίῳ, ἐν δὲ Ἐφέσῳ αἵ τε βόες αἱ χρύσεαι καὶ τῶν κιόνων αἱ πολλαί, ἐν δὲ Προνηΐης τῆς ἐν Δελφοῖσι ἀσπὶς χρυσέη μεγάλη. ταῦτα μὲν καὶ ἔτι ἐς ἐμὲ ἦν περιεόντα, τὰ δ'

Male das Orakel befragte, den Spruch, den er ihm gab (jenen bekannten vom Maulesel, c. 55); aber auch das verstand er nicht." Gedanke: Folglich kannst du auch wegen dieses Orakelspruchs dem Gotte keinen Vorwurf machen. Auf diesen Gedanken bezieht sich das *καί* vor *τὸ τελευταῖον*.

1. *εἶπε τὰ εἶπε* über die Bedeutung derartiger kurz zusammenfassender Wendungen s. z. c. 39, 15. — *τοῦτο* nicht auf *τὰ εἶπε*, sondern auf den Inhalt des ganzen Satzes bezogen.

4. *ὑποδεεστέρου* z. c. 134.

5. *ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι*; *ὑπό* c. dat. in ursprünglicher räumlicher Auffassung bezeichnet anschaulicher als der Genet. die Unterwürfigkeit. c. 95 *Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι δεδούλωντο*; vgl. *ὑπό τινι εἶναι* od. *γίγνεσθαι*.

6. *τοῖσι ἅπασι* wie c. 1 „in allen Stücken".

8. *συνέγνω* z. c. 45, 9.

92. 12. *εἰρημένα* s. c. 50.

13. *χρύσεος* sc. *ἐστί*.

14. *Ἰσμηνίῳ*. Der uralte Tempel des ismenischen Apollo zu Theben (z. c. 52) war so reich an Dreifüszen aller Art, dasz ihn Pind. Pyth. IX 7 *χρυσέων τριπόδων θησαυρόν* nennt.

14. *αἵ τε*. Drücke die Bedeutung des Artikels in der Uebersetzung aus. In Ephesus befand sich der berühmte Tempel der Artemis, der vom Knossier Chersiphron gebaut und später von Herostrat in der Nacht, in welcher Alexander d. Gr. geboren ward, verbrannt wurde. Die Kleinasiaten bauten denselben aber mit solcher Pracht wieder auf, dasz man ihn zu den 7 Weltwundern rechnete.

15. *αἱ πολλαί* wie c. 214 *ἥ τε πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς*, z. c. 68 S. 98, 9. *κιών* als Femin. ist ion. u. poet. Att. *ὁ κιών*.

Προνηΐης sc. *Ἀθηναίης νηῷ* wie c. 36 *ὁ μὲν δίαιταν εἶχε ἐν Κροίσου* sc. *οἴκῳ*. *Ἀθηναίη Προνηΐη* hiesz die Göttin wahrscheinlich deshalb, weil ihr kleiner Tempel vor dem des Apollo stand (*πρόναος*).

16. *ἐς ἐμέ* wie c. 93 temporal. vgl. *ἐπ' ἐμεῦ* c. 5.

τὰ δ' ist relativ zu fassen, *τὰ ἐν Βρ. τ. Μιλ.* (1).

ἐξαπόλωλε τῶν ἀναθημάτων, τὰ ἐν Βραγχίδῃσι τοῖσι Μιλησίων ἀναθήματα Κροίσῳ, ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, ἴσα τε σταθμὸν καὶ ὅμοια τοῖσι ἐν Δελφοῖσι. τὰ μέν νυν ἔς τε Δελφοὺς καὶ ἐς τοῦ Ἀμφιάρεω ἀνέθηκε οἰκήϊά τε ἐόντα καὶ τῶν πατρωΐων χρημάτων ἀπαρχὴν, τὰ δὲ ἄλλα ἀναθήματα ἐξ ἀνδρὸς ἐγένετο οὐσίης ἐχθροῦ, ὅς οἱ πρὶν ἢ βασιλεῦσαι ἀντιστασιώτης κατεστήκεε συσπεύδων Πανταλέοντι γενέσθαι τὴν Λυδῶν ἀρχήν. ὁ δὲ Πανταλέων ἦν Ἀλυάττεω μὲν παῖς, Κροίσου δὲ ἀδελφεὸς οὐκ ὁμομήτριος· Κροῖσος μὲν γὰρ ἐκ Καείρης ἦν γυναικὸς Ἀλυάττῃ, Πανταλέων δὲ ἐξ Ἰάδος. ἐπείτε δὲ δόντος τοῦ πατρὸς ἐκράτησε τῆς ἀρχῆς ὁ Κροῖσος, τὸν ἄνθρωπον τὸν ἀντιπρήσσοντα ἐπὶ κνάφου ἕλκων διέφθειρε, τὴν δὲ οὐσίην αὐτοῦ ἔτι πρότερον κατιρώσας, τότε τρόπῳ τῷ εἰρημένῳ ἀνέθηκε ἐς τὰ εἴρηται. καὶ περὶ μὲν ἀναθημάτων τοσαῦτα εἰρήσθω.

Θώματα δὲ γῆ ἡ Λυδίη ἐς συγγραφὴν οὐ μάλα ἔχει, οἷά 93
τε καὶ ἄλλη χώρη, πάρεξ τοῦ ἐκ τοῦ Τμώλου καταφερομένου ψήγματος. ἓν δὲ ἔργον πολλὸν μέγιστον παρέχεται χωρὶς τῶν τε Αἰγυπτίων ἔργων καὶ τῶν Βαβυλωνίων· ἔστι αὐτόθι Ἀλυάττεω τοῦ Κροίσου πατρὸς σῆμα, τοῦ ἡ κρηπὶς μέν ἐστι

1. *Βραγχίδῃσι* z. c. 46 S. 76, 4.

2. *ἀναθήματα* ist Apposition zu dem vorhergehenden Relativsatz und zu *ἴσα τε στ. καὶ ὅμοια* ist *ἦν* aus dem Anfang des Satzes zu entnehmen.

3. *ὅμοια* verschieden von *ἴσα*. *Δελφοῖσι* s. c. 50. Verb. *τὰ μέν νυν ἔς τε Δελφ. καὶ ἐς τοῦ Ἀμφ.* sc. *ἀνατεθέντα* (aus *ἀνέθηκε*). *ἐς Ἀμφ.* über das Heiligtum des Amphiaraus z. c. 52; Genet. wie oben *ἐν Προνηΐης*.

5. *ἀπαρχή* primitiae.

7. *συσπεύδων* zugleich mit Pantaleon.

9. *Καείρης*. *Κάειρα*. Wie heiszt das entsprechende Masculinum?

13. *κατιρώσας* wie c. 164. — *τότε τῆς ἀρχῆς κρατήσας*. — *ἐς τά* = *ἐς τὰ χωρία, τὰ εἴρηται*.

93. 15. *γῆ ἡ Λυδίη* wie c. 73 *γῆν τὴν Μηδικήν*.

οὐ μάλα wie *οὐ πάνυ* non admodum; ebenso II 93 Anf. — *οἷά τε* wie; vgl. Il. VII 208 *αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα περὶ χροῒ ἕσσατο τεύχη σεύατ' ἔπειθ' οἷός τε πελώριος ἔρχεται Ἄρης*. Ueber *τε* z. c. 153.

16. *οἷά τε καί*. *καί* „auch" tritt häufig zu *οἷα* od. *ὥσπερ* in dem relativen Satz, wo wir es dem verglichenen Begriff hinzufügen (*καὶ γῆ ἡ Λυδίη*). Vgl. z. II 20.

Τμώλου. V 101 *Πακτωλὸς ποταμὸς, ὃς ψῆγμα χρυσοῦ καταφορέων ἐκ τοῦ Τμώλου ῥέει*. Der goldreiche Pactolus entsprang auf dem höchsten Berge Lydiens, dem weinreichen Tmolus. S. c. 84.

17. *παρέχεται* Medium.

18. *Αἰγυπτίων*. Ihre Beschreibung füllt das ganze zweite Buch aus. *Βαβυλ.* c. 178 ff.

Ἀλυάττεω c. 16 ff.

19. *σῆμα*. Etwa eine Meile nördlich von Sardes befinden sich 60 Grabhügel, von denen der des Alyatt. der höchste und umfangreichste ist. G. Wilkinson brauchte 10 Minuten um denselben zu umreiten. 1853 unternahm der preusz. Consul Spiegelthal Einstechungen in den Hügel, in welchem man Gallerien und eine Grabkammer aus polierten

λίθων μεγάλων, τὸ δὲ ἄλλο σῆμα χῶμα γῆς. ἐξεργάσαντο δέ μιν οἱ ἀγοραῖοι ἄνθρωποι καὶ οἱ χειρώνακτες καὶ αἱ ἐνεργαζόμεναι παιδίσκαι. οὖροι δὲ πέντε ἐόντες ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦσαν ἐπὶ τοῦ σήματος ἄνω, καί σφι γράμματα ἐνεκεκόλαπτο, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο. καὶ ἐφαίνετο μετρεόμενον τὸ τῶν παιδισκέων ἔργον ἐὸν μέγιστον. τοῦ γὰρ δὴ Λυδῶν δήμου αἱ θυγατέρες πορνεύονται πᾶσαι, συλλέγουσαι σφίσι φερνάς, ἐς ὃ ἂν συνοικήσωσι τοῦτο ποιεῦσαι· ἐκδιδοῦσι δὲ αὐταὶ ἑωυτάς. ἡ μὲν δὴ περίοδος τοῦ σήματός εἰσι στάδιοι ἓξ καὶ δύο πλέθρα, τὸ δὲ εὖρός ἐστι πλέθρα τριακαίδεκα· λίμνη δὲ ἔχεται τοῦ σήματος μεγάλη, τὴν λέγουσι Λυδοὶ ἀείναον εἶναι· καλέεται δὲ αὕτη
94 Γυγαίη. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτό ἐστι. Λυδοὶ δὲ νόμοισι μὲν παραπλησίοισι χρέονται καὶ Ἕλληνες, χωρὶς ἢ ὅτι τὰ θήλεα τέκνα καταπορνεύουσι. πρῶτοι δὲ ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν νόμισμα χρυσοῦ καὶ ἀργύρου κοψάμενοι ἐχρήσαντο, πρῶτοι δὲ καὶ κάπηλοι ἐγένοντο. φασὶ δὲ αὐτοὶ Λυδοὶ καὶ τὰς παιγνίας τὰς νῦν σφίσι τε καὶ Ἕλλησι κατεστεώσας ἑωυτῶν ἐξεύρημα γενέσθαι.

Marmorquadern fand. In derselben lagen Tier- und Menschenknochen, auch Trümmer von Alabaster- und Thonvasen, auf welche in schwarzen Linien ein Phallus gezeichnet war. Die Grabkammer ist 12 Fusz lang, fast 8 F. breit, 7 F. hoch. Zwei andere vor den übrigen hoch emporragende Hügel hält man für die Totenmale des Gyges und Atys. Auch die übrigen sind ohne Zweifel Grabhügel.

1. *λίθων μεγάλων* Genet. materiae, wie c. 124 *πυραμὶς λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζῴων ἐγγεγλυμμένων ἐστί.* z. c. 193.

2. *ἐνεργαζόμεναι* vgl. c. 135 *ἐργασίῃ.*

3. *οὖροι* att. *ὅροι.* — *ἐς ἐμέ* z. c. 92, 16.

4. *γράμματα ἐνεκεκόλ.* sc. *λέγοντα, τὰ ἕκαστοι ἐξεργάσαντο.* II 136 *ἐν τῇ γράμματα ἐγκολαμμένα ἐστὶ τάδε λέγοντα*; ebenso c. 187.

7. *ἐς ὅ* Dial. §. 5 II 1 a. — *συνοικήσωσι* c. 37 *κοίῳ δὲ ἐκείνη δόξει ἀνδρὶ συνοικέειν.*

8. *ἐκδιδοῦσι. ἐκδιδόναι* zunächst vom Vater, der seine Tochter verheiratet und aussteuert. So c. 196.

ἡ — περίοδος — εἰσι στάδιοι. Das Verbum richtet sich nicht selten nach dem Numerus des Prädicats, statt nach dem des Subjects.

9. *περίοδος* „Umfang", *εὖρος* „Durchschnitt" des kreisrunden Bauwerks. Der erstere betrug also 3800 F., der letztere 1300 F. Noch jetzt beträgt der Umfang des Grabhügels ungefähr 3440 F., nachdem im Laufe der Zeit an vielen Stellen Stücke der Basis durch herabgeschwemmte Erde abgerissen sind. Der Grabhügel hat eine Höhe von etwa 250 F.

10. *λίμνη — Γυγαίη* auch von Hom. Il. XX 392 erwähnt, jetzt der See Mermere od. Marmora. — *ἔχεται τοῦ* „stöszt an den". IV 169 *τούτων δὲ ἔχονται Γιλιγάμμαι* u. öfter; z. c. 193.

11. *ἀείναος* „durch nie vertrocknende Zuflüsse gebildet".

94. 13. *καί* wie; z. II 102. — *χωρὶς ἢ ὅτι* att. *πλὴν ὅτι.*

14. *καταπορνεύουσι* vitae meretriciae tradunt.

ἅμα δὲ ταύτας τε ἐξευρεθῆναι παρὰ σφίσι λέγουσι καὶ Τυρσηνίην ἀποικίσαι, ὧδε περὶ αὐτῶν λέγοντες· ἐπὶ Ἄτυος τοῦ Μάνεω βασιλέος σιτοδείην ἰσχυρὴν ἀνὰ τὴν Λυδίην πᾶσαν γενέσθαι· καὶ τοὺς Λυδοὺς τέως μὲν διάγειν λιπαρέοντας, μετὰ δέ, ὡς οὐ παύεσθαι, ἄκεα δίζησθαι, ἄλλον δὲ ἄλλο ἐπιμηχανᾶσθαι αὐτῶν. ἐξευρεθῆναι δὴ ὦν τότε καὶ τῶν κύβων καὶ τῶν ἀστραγάλων καὶ τῆς σφαίρης καὶ τῶν ἄλλων πασέων παιγνιέων τὰ εἴδεα, πλὴν πεσσῶν· τούτων γὰρ ὦν τὴν ἐξεύρεσιν οὐκ οἰκηϊεῦνται Λυδοί. ποιέειν δὲ ὧδε πρὸς τὸν λιμὸν ἐξευρόντας· τὴν μὲν ἑτέρην τῶν ἡμερέων παίζειν πᾶσαν, ἵνα δὴ μὴ ζητέοιεν σιτία, τὴν δὲ ἑτέρην σιτέεσθαι παυομένους τῶν παιγνιέων. τοιούτῳ τρόπῳ διάγειν ἐπ' ἔτεα δυῶν δέοντα εἴκοσι. ἐπείτε δὲ οὐκ ἀνιέναι τὸ κακόν, ἀλλ' ἐπὶ μᾶλλον ἔτι βιάζεσθαι, οὕτω δὴ τὸν βασιλέα αὐτῶν δύο μοίρας διελόντα Λυδῶν πάντων κληρῶσαι, τὴν μὲν ἐπὶ μονῇ, τὴν δὲ ἐπὶ ἐξόδῳ ἐκ τῆς χώρης, καὶ ἐπὶ μὲν τῇ μένειν αὐτοῦ λαγχανούσῃ τῶν μοιρέων ἑωυτὸν τὸν βα-

1. λέγουσι — λέγοντες ähnliche Verbindungen s. z. c. 68, 15. Τυρσηνίην — ἀποικίσαι erg. σφέας aus παρὰ σφίσι. IV 155 σὺ δέ μοι ἄλλα ἀδύνατα χρᾷς κελεύων Λιβύην ἀποικίζειν i. e. coloniam deducere in Libyam. — ἐπί temporal; z. c. 5. II 108 ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος.

2. Ἄτυος. Atys wird auch c. 7 erwähnt. Als Sohn des Manes nennt Her. IV 45 auch den Cotys. Manes war der erste König in der ersten (mythischen) Periode der lydischen Geschichte. Er galt für den Sohn des Zeus und der Erde. Sein Sohn Atys begründet die (erste) Dynastie der lydischen Könige (der Atyaden), auf welche die beiden Dynastien der Heracliden und Mermnaden folgen (c. 7). Manes bezeichnet das der Göttermutter (Ma z. c. 80 S. 108, 18) entsprechende männliche Götterprincip.

4. τέως μὲν — μετὰ δέ z. c. 11, 16. ὡς οὐ παύεσθαι. Infinitiv in obliquer Rede nach einer temporalen Conjunction, z. c. 24 ὡς — παρεῖναι.

7. σφαίρης erg. zu den 3 Genetiven aus dem folgenden παιγνίας. Die ἀστράγαλοι waren von den κύβοι unterschieden.

12. ἐπείτε — οὐκ ἀνιέναι s. o. 4.

13. ἀνιέναι remittere wie II 113 οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα. ἐπὶ μᾶλλον vgl. ἐπὶ πλέον; wie hier III 105 καὶ τὸ ἀπὸ τούτου ἐπιὼν (ὁ ἥλιος) ἐπὶ μᾶλλον ψύχει, ἐς ὃ ἐπὶ δυσμῇσι ἐὼν καὶ τὸ κάρτα ψύχει.

14. διελόντα. Entweder treten bei den Verben des Teilens wie διαιρέειν, δάσασθαι die Teile sowol wie das Ganze in den Accus. wie II 147 δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν, oder es wird wie an unserer Stelle, das Ganze in den Genet. gesetzt (vgl. II 4 δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὡρέων), oder endlich es können auch die Teile durch κατά c. Acc. ausgedrückt werden (c. 19 αὐτὸν κατὰ μέλεα διελών; ebenso c. 132).

15. ἐπί c. dat. bezeichnet den Zweck und die Absicht; s. z. c. 60 S. 88, 5 (ἐπὶ τῇ κατόδῳ).

16. ἐπὶ τῇ „zum Befehl über die" vgl. Xen. Anab. IV 4, 19 καταλιπόντες στρατηγὸν ἐπὶ τοῖς μένουσι Σοφαίνετον. μένειν hängt von λαγχανούσῃ ab.

σιλέα προστάσσειν, ἐπὶ δὲ τῇ ἀπαλλασσομένῃ τὸν ἑωυτοῦ παῖδα, τῷ οὔνομα εἶναι Τυρσηνόν. λαχόντας δὲ αὐτῶν τοὺς ἑτέρους ἐξιέναι ἐκ τῆς χώρης καταβῆναι ἐς Σμύρνην καὶ μηχανήσασθαι πλοῖα, ἐς τὰ ἐσθεμένους τὰ πάντα, ὅσα σφι ἦν χρηστὰ ἐπίπλοα, ἀποπλέειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ζήτησιν, ἐς ὃ ἔθνεα πολλὰ παραμειψαμένους ἀπικέσθαι ἐς Ὀμβρικούς, ἔνθα σφέας ἐνιδρύσασθαι πόλις καὶ οἰκέειν τὸ μέχρι τοῦδε. ἀντὶ δὲ Λυδῶν μετονομασθῆναι αὐτοὺς ἐπὶ τοῦ βασιλέος τοῦ παιδός, ὅς σφεας ἀπήγαγε, ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους οὐνομασθῆναι Τυρσηνούς. Λυδοὶ μὲν δὴ ὑπὸ Πέρσῃσι ἐδεδούλωντο.

95 ἘΠΙΔΙΖΗΤΑΙ δὲ δὴ τὸ ἐνθεῦτεν ἡμῖν ὁ λόγος τόν τε Κῦρον, ὅστις ἐὼν τὴν Κροίσου ἀρχὴν κατεῖλε, καὶ τοὺς Πέρσας, ὅτεῳ τρόπῳ ἡγήσαντο τῆς Ἀσίης. Ὡς ὦν Περσέων μετεξέτεροι λέγουσι οἱ μὴ βουλόμενοι σεμνοῦν τὰ περὶ Κῦρον ἀλλὰ τὸν ἐόντα λέγειν λόγον, κατὰ ταῦτα γράψω, ἐπιστάμενος περὶ Κύρου καὶ τριφασίας ἄλλας λόγων ὁδοὺς φῆναι. Ἀσσυρίων ἀρ-

2. τῷ — εἶναι s. vor. S. 12.
Τυρσηνόν. Es war eine weit verbreitete Ansicht im Altertum, dasz die ital. Tyrrhener (Etrusker) von den Lydern abstammten. Auszer Herod. vertraten Timaeus, Strabo, Plutarch diese Ansicht. Da indes der lydische Logograph Xanthus (s. Einleitung § 2), wenigstens in den uns erhaltenen Fragmenten, eine solche Auswanderung nicht kennt, auch als Sohn des Atys nicht den Tyrsenus, sondern den Torrhebus nennt, so hat man in neuerer Zeit mit Dionysius v. Halic. die Zusammengehörigkeit der Lyder und Etrusker bezweifelt. Doch ist diese Frage, die mit der über den Ursprung der Etrusker zusammenhängt, bis jetzt nicht endgültig entschieden.
3. ἐξιέναι hängt von λαχόντας ab.
4. ἐπίπλοα „zur See fortschaffbar“.
5. βίου = βιότου wie c. 30, 17.
6. Ὀμβρικούς, die vor der Einwanderung der Etrusker auch das westliche Mittelitalien inne hatten.
7. μετονομασθῆναι ἐπί z. II 57 und c. 14 καλέεται Γυγάδας ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος. S. u. 9 ἐπὶ τούτου τὴν ἐπωνυμίην ποιευμένους.
8. Ueber die Stellung der Genet. s. z. c. 51 S. 80, 5.
9. ἐπὶ τούτου nimmt ἐπὶ τοῦ παιδός wieder auf.
οὐνομασθῆναι, über die Bedeutung des Namens Tyrsener s. z. c. 57.
10. ὑπό c. dat. beim Pass.; s. z. c. 91 S. 120, 5 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι.
95. 11. ἐπιδίζηται vgl. IV 30 προσθήκας γάρ δή μοι ὁ λόγος ἐξ ἀρχῆς ἐδίζητο.
τὸ ἐνθεῦτεν z. c. 75 S. 104, 14.
τόν τε Κῦρ. Anticipation.
12. ἀρχὴν κατεῖλε vgl. c. 4 δύναμιν κατελεῖν.
13. ἡγήσαντο z. ἠράσθη c. 8.
μετεξέτεροι = ἔνιοι.
14. τὸν ἐόντα wie c. 30 Σόλων οὐδὲν ὑποθωπεύσας ἀλλὰ τῷ ἐόντι χρησάμενος λέγει; vgl. c. 97.
15. κατὰ ταῦτα entspricht dem ὡς im Anfang d. Satzes.
16. καὶ τριφ. ἄλλας „auch andere (und zwar) dreifache“ καί gehört zu ἄλλας.
ὁδοὺς τριφάσιας ebenso II 20. ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τριφασίας ὁδούς. Namentlich war

χόντων τῆς ἄνω Ἀσίης ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια, πρῶτοι ἀπ' αὐτῶν Μῆδοι ἤρξαντο ἀπίστασθαι· καί κως οὗτοι περὶ τῆς ἐλευθερίης μαχεσάμενοι τοῖσι Ἀσσυρίοισι ἐγένοντο ἄνδρες ἀγαθοί, καὶ ἀπωσάμενοι τὴν δουλοσύνην ἠλευθερώθησαν. μετὰ δὲ τούτους καὶ τὰ ἄλλα ἔθνεα ἐποίεε τὠυτὸ τοῖσι Μήδοισι.
Ἐόντων δὲ αὐτονόμων πάντων ἀνὰ τὴν ἤπειρον ὧδε αὖτις ἐς 96
τυραννίδας περιῆλθον. ἀνὴρ ἐν τοῖσι Μήδοισι ἐγένετο σοφὸς, τῷ οὔνομα ἦν Δηϊόκης, παῖς δὲ ἦν Φραόρτεω. οὗτος ὁ Δηϊόκης ἐρασθεὶς τυραννίδος ἐποίεε τοιάδε· κατοικημένων τῶν Μήδων κατὰ κώμας, ἐν τῇ ἑωυτοῦ ἐὼν καὶ πρότερον δόκιμος καὶ μᾶλλόν τι καὶ προθυμότερον δικαιοσύνην ἐπιθέμενος ἤσκεε· καὶ ταῦτα μέντοι ἐούσης ἀνομίης πολλῆς ἀνὰ πᾶσαν τὴν Μηδικὴν ἐποίεε, ἐπιστάμενος, ὅτι τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον πολέμιόν ἐστι. οἱ δ' ἐκ τῆς αὐτῆς κώμης Μῆδοι ὁρέοντες αὐτοῦ τοὺς τρόπους δικαστήν μιν ἑωυτῶν αἱρέοντο. ὁ δὲ δή, οἷα μνεόμενος ἀρχήν, ἰθύς τε καὶ δίκαιος ἦν. ποιέων τε ταῦτα ἔπαινον εἶχε

die Jugendgeschichte des Cyrus durch Sage u. Dichtung wunderbar ausgeschmückt. Herod., Xenophon, Ctesias, Dinon, Nicol. Damascenus folgen in derselben verschiedenen Traditionen. Aehnliches gilt von seinem Tode (s. z. c. 214).

λόγους — φῆναι vgl. c. 116 *ἔφαινε τὸν ἐόντα λόγον.*

Ἀσσυρίων. Die Gründung des assyrischen Reichs, das sich in kurzem von den Grenzen Kleinasiens bis an den Indus erstreckte (*ἡ ἄνω Ἀσίη* Oberasien), wird in das Jahr 1274 gesetzt. Babylonien, Armenien, Medien, Bactrien, auch Syrien, Phönicien u. die beiden jüdischen Reiche bildeten die Hauptbestandteile des ungeheuren Reichs. Unter der Regierung des Sanherib (714—693) gelang es zuerst den Medern ihre Selbständigkeit zu erkämpfen. Dies geschah 712: eine Angabe, die mit den Worten *Ἀσσυρίων ἀρχόντων τ. ἄ. Ἀ. ἐπ' ἔτεα εἴκοσι καὶ πεντακόσια* wenigstens ungefähr stimmt.

1. *πρῶτοι — ἤρξαντο* dieselbe Abundanz wie c. 3 *τοῦτο ἄρξαι πρῶτον.*

5. *τὰ ἄλλα ἔθνεα,* namentlich die Babylonier, die unter ihrem König Nabopolassar in Verein mit den Medern unter Kyaxares den letzten König der Assyrer Sardanapal besiegten, seine Hauptstadt Niniveh zerstörten und dem assyrischen Weltreich ein Ende machten (606). S. z. c. 106.

τὠυτὸ τοῖσι Μήδ. z. II 104.

96. 6. *περιῆλθον* wie c. 7 *ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου.*

9. *ἐρασθείς* z. c. 8.

10. *κατὰ κώμας* ohne politischen Verband; *κατά* in distributiver Bedeutung wie c. 9, 11.

11. *ἐπιθέμενος* sc. *δικαιοσύνῃ* vgl. c. 1 *Φοίνικας ναυτιλίῃσι μακρῇσι ἐπιθέσθαι*; VI 60 *οἱ κήρυκες αὐτῶν — ἐκδέκονται τὰς πατρωΐας τέχνας· οὐ κατὰ λαμπροφωνίην ἐπιτιθέμενοι ἄλλοι σφέας παρακληΐουσι.*

13. *ἐπιστάμενος* aufzulösen wie vor. S. „obwol“.

τῷ δικαίῳ. τὸ δίκαιον u. *τὸ ἄδικον* metonymisch für *ὁ δίκαιος, ἄδικος.* Vgl. c. 97 *τὸ ἐπιφοιτέον.*

πολέμιόν ἐστι, dasz er also dadurch einen harten Kampf zu bestehen haben werde.

15. *οἷα* z. c. 61.

μνεόμενος wie c. 205.

οὐκ ὀλίγον πρὸς τῶν πολιητέων, οὕτω ὥστε πυνθανόμενοι οἱ ἐν τῇσι ἄλλῃσι κώμῃσι, ὡς Δηϊόκης εἴη ἀνὴρ μοῦνος κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων, πρότερον περιπίπτοντες ἀδίκοισι γνώμῃσι, τότε, ἐπείτε ἤκουσαν, ἄσμενοι ἐφοίτεον παρὰ τὸν Δηϊόκην καὶ
97 αὐτοὶ δικασόμενοι, τέλος δὲ οὐδενὶ ἄλλῳ ἐπετράποντο. Πλεῦνος δὲ αἰεὶ γινομένου τοῦ ἐπιφοιτέοντος, οἷα πυνθανομένων τὰς δίκας ἀποβαίνειν κατὰ τὸ ἐόν, γνοὺς ὁ Δηϊόκης ἐς ἑωυτὸν πᾶν ἀνακείμενον, οὔτε κατίζειν ἔτι ἤθελε, ἔνθα περ πρότερον προκατίζων ἐδίκαζε, οὔτ᾽ ἔφη δικᾶν ἔτι· οὐ γάρ οἱ λυσιτελέειν τῶν ἑωυτοῦ ἐξημεληκότα τοῖσι πέλας δι᾽ ἡμέρης δικάζειν. ἐούσης ὦν ἁρπαγῆς καὶ ἀνομίης ἔτι πολλῷ μᾶλλον ἀνὰ τὰς κώμας ἢ πρότερον ἦν, συνελέχθησαν οἱ Μῆδοι ἐς τὠυτὸ καὶ ἐδίδοσαν σφίσι λόγον, λέγοντες περὶ τῶν κατηκόντων. ὡς δ᾽ ἐγὼ δοκέω, μάλιστα ἔλεγον οἱ τοῦ Δηϊόκεω φίλοι· Οὐ γὰρ δὴ τρόπῳ τῷ παρεόντι χρεόμενοι δυνατοί εἰμεν οἰκέειν τὴν χώρην, φέρε στήσωμεν ἡμέων αὐτῶν βασιλέα· καὶ οὕτω ἥ τε χώρη εὐνομή-

3. *περιπίπτοντες ἀδίκοισι γνώμῃσι* (Rechtssprüchen) wie VI 16 *οὗτοι τοιαύτῃσι περιέπιπτον τύχῃσι.*

5. *δικασόμενοι* beachte das Medium. *δικάζω* = jus dico.

ἐπετράποντο. V 95 *Μυτιληναίους καὶ Ἀθηναίους κατήλλαξε Περίανδρος· τούτῳ γὰρ διαιτητῇ ἐπετράποντο.*

97. 6. *τοῦ ἐπιφοιτέοντος* ist Neutrum, das metonymisch für *τῶν ἐπιφοιτεόντων* (Masc.) gebraucht ist; daher im folgenden *πυνθανομένων.* Vgl. VII 209 *Ἐπίσταο δέ, εἰ τούτους τε καὶ τὸ ὑπομένον ἐν Σπάρτῃ καταστρέψεαι, ἔστι οὐδὲν ἄλλο ἔθνος ἀνθρώπων, τό σε, βασιλεῦ, ὑπομενέει.* Vgl. c. 96, 13 *τῷ δικαίῳ τὸ ἄδικον.*

7. *κατὰ τὸ ἐόν* z. c. 95, 14. Vgl. c. 96 *κατὰ τὸ ὀρθὸν δικάζων.*

8. *ἀνακείμενον* wie III 31 *οὗτοι δὲ τοῖσι Πέρσῃσι δίκας δικάζουσι καὶ ἐξηγηταὶ τῶν πατρίων θεσμῶν γίνονται καὶ πάντα ἐς τούτους ἀνακέεται.*

9. *προκατίζων* wie c. 14 S. 53, 5.

δικᾶν Tempus?

10. *ἐξημεληκότα.* Drücke die Bedeutung von *ἐξ* in der Uebersetzung aus.

12. *ἐς τὠυτό* an denselben Platz.

ἐδίδοσαν σφίσι λόγον zu c. 34 S. 69, 13.

13. *περὶ τῶν κατηκόντων.* *Τὰ κατήκοντα* „das was den gegenwärtigen Verhältnissen angemessen ist" die gegenwärtige Lage. Vgl. IV 136 *ἡμέρης δὲ γενομένης γνόντες οἱ ὑπολειφθέντες ὡς προδεδομένοι εἶεν ὑπὸ Δαρείου, χεῖράς τε προετείνοντο τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἔλεγον τὰ κατήκοντα.* VIII 19 ist *πρήγματα* hinzugefügt: *ἐπὶ τοῖσι κατήκουσι πρήγμασι τάδε ποιητέα εἶναί σφι ἔλεγε.*

14. *γάρ* begründet den folgenden Satz, z. c. 8.

15. *εἰμέν* att.?

φέρε στήσωμεν z. c. 11 S. 51, 4 *φέρε ἀκούσω.*

16. *εὐνομήσεται* Fut. med. in passiv. Bedeutung, wie VI 9 *ἑσσωθέντες τῇ μάχῃ ἐξανδραποδιεῦνται* u. VI 11 *ὑποδέκομαι ἢ οὐ συμμίξειν τοὺς πολεμίους ἢ συμμίσγοντας πολλὸν ἐλασσώσεσθαι.* Vgl. c. 66.

σεται καὶ αὐτοὶ πρὸς ἔργα τρεψόμεθα, οὐδὲ ὑπ' ἀνομίης ἀνάστατοι ἐσόμεθα. Ταῦτά κῃ λέγοντες πείθουσι ἑωυτοὺς βασιλεύεσθαι.

98 Αὐτίκα δὲ προβαλλομένων, ὅντινα στήσονται βασιλέα, ὁ Δηϊόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος, ἐς ὃ τοῦτον καταινέουσι βασιλέα σφίσι εἶναι. ὁ δ' ἐκέλευε αὐτοὺς οἰκία τε ἑωυτῷ ἄξια τῆς βασιληΐης οἰκοδομῆσαι καὶ κρατῦναι αὐτὸν δορυφόροισι. ποιεῦσι δὴ ταῦτα οἱ Μῆδοι· οἰκοδομέουσί τε γὰρ αὐτῷ οἰκία μεγάλα τε καὶ ἰσχυρά, ἵνα αὐτὸς ἔφρασε τῆς χώρης, καὶ δορυφόρους αὐτῷ ἐπιτράπουσι ἐκ πάντων Μήδων καταλέξασθαι. ὁ δὲ ὡς ἔσχε τὴν ἀρχήν, τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἓν πόλισμα ποιήσασθαι, καὶ τοῦτο περιστέλλοντας τῶν ἄλλων ἧσσον ἐπιμέλεσθαι. πειθομένων δὲ καὶ ταῦτα τῶν Μήδων οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, ταῦτα τὰ νῦν Ἀγβάτανα κέκληται, ἕτερον ἑτέρῳ κύκλῳ ἐνεστεῶτα. μεμηχάνηται δὲ οὕτω τοῦτο τὸ τεῖχος, ὥστε ὁ ἕτερος τοῦ ἑτέρου κύκλος τοῖσι προμαχεῶσι μούνοισί ἐστι ὑψηλότερος. τὸ μέν κού τι καὶ τὸ χωρίον συμμαχέει κολωνὸς ἐόν, ὥστε τοιοῦτο εἶναι, τὸ δὲ καὶ μᾶλλόν τι ἐπετηδεύθη, κύκλων ἐόντων τῶν συναπάντων ἑπτά. ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ τὰ βασιλήϊα ἔνεστι καὶ οἱ θησαυ-

1. ἔργα nicht wie c. 34 „Landbau" sondern überhaupt die gewohnten Beschäftigungen. ἀνάστατοι ἐσόμεθα vgl. VII 118 ἀνάστατοι ἐκ τῶν οἰκίων ἐγίνοντο. Vgl. c. 106. 155. 178.

2. ταῦτά κῃ dieses ungefähr. ἑωυτούς verb. mit πείθουσι.

98. 3. προβαλλομένων medial, dagegen προβαλλόμενος (4) passiv zu fassen.

4. πολλὸς ἦν — προβαλλόμενος. Πολλός bei passiv. Partic. in adverbial. Bedeutung: frequens proponebatur; auch IX 91 ὡς δὲ πολλὸς ἦν λισσόμενος ὁ ξεῖνος ὁ Σάμιος.

8. ἵνα mit Genet.

12. πειθομένων — ταῦτα, activ. C. 163 ὡς τοῦτο οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαιέας.

14. Ἄγβατανα, Ekbatana, heute Hamadan am Berge Orontes (j. Elvend). Ekb. war die uralte Hauptstadt der medischen Könige, von deren Pracht die alten Schriftsteller fabelhafte Schilderungen machen. Namentlich war die prachtvolle Königsburg mit ihrer 7fachen Ringmauer berühmt, die Her. im folgenden schildert.

ἕτερον (sc. κύκλον) — ἐνεστεῶτα im Casus frei angeschlossen an τείχεα als Apposition des Teiles zum Ganzen. „Ein Mauerring steht immer im anderen (τῷ ἑτέρῳ κύκλῳ)." Dasselbe σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος z. c. 52. Vgl. II 41 τοὺς ἔρσενας (βοῦς) κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα.

15. τεῖχος, Königsburg, wie c. 83 S. 112, 1.

16. τὸ μέν — τὸ δέ dem τὸ μέν (=τοῦτο μέν z. c. 30 S. 64, 16) einerseits entspricht allerdings τὸ δέ, doch ist das letztere substantivisch zu nehmen „aber ein anderer Teil ist auch noch mehr Werk der Kunst" (ἐπετηδεύθη).

18. Der Genet. abs. κύκλ. ἐόντ. — ἑπτά gibt den Grund zu τὸ δὲ

ροί. τὸ δὲ αὐτῶν μέγιστόν ἐστι τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κῃ τὸ μέγαθος. τοῦ μὲν δὴ πρώτου κύκλου οἱ προμαχεῶνές εἰσι λευκοί, τοῦ δὲ δευτέρου μέλανες, τρίτου δὲ κύκλου φοινίκεοι, τετάρτου δὲ κυάνεοι, πέμπτου δὲ σανδαράκινοι. οὕτω πάντων τῶν κύκλων οἱ προμαχεῶνες ἠνθισμένοι εἰσὶ φαρμάκοισι· δύο δὲ οἱ τελευταῖοί εἰσι ὁ μὲν καταργυρωμέ-
99 νους, ὁ δὲ κατακεχρυσωμένους ἔχων τοὺς προμαχεῶνας. Ταῦτα μὲν δὴ ὁ Δηϊόκης ἑωυτῷ τε ἐτείχεε καὶ περὶ τὰ ἑωυτοῦ οἰκία, τὸν δὲ ἄλλον δῆμον πέριξ ἐκέλευε τὸ τεῖχος οἰκέειν. οἰκοδομηθέντων δὲ πάντων κόσμον τόνδε Δηϊόκης πρῶτός ἐστι ὁ καταστησάμενος, μήτε ἐσιέναι παρὰ βασιλέα μηδένα, δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι, ὁρᾶσθαί τε βασιλέα ὑπὸ μηδενός, πρός τε τούτοισι ἔτι γελᾶν τε καὶ πτύειν ἀντίον καὶ ἅπασι τοῦτό γε εἶναι αἰσχρόν. ταῦτα δὲ περὶ ἑωυτὸν ἐσέμνυνε τῶνδε εἵνεκεν, ὅκως ἂν μὴ ὁρέοντες οἱ ὁμήλικες ἐόντες σύντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης, οὐδὲ ἐς ἀνδραγαθίην λειπόμενοι, λυπεοίατο καὶ ἐπιβουλεύοιεν, ἀλλ' ἑτεροῖός σφι δοκέοι εἶναι μὴ

καὶ μᾶλλόν τι ἐπετηδεύθη an. Weil es im Ganzen 7 Ringe waren, von denen immer der eine höher war als der andere, so reichte für die letzten die natürliche Höhe der Anhöhe nicht mehr aus; sie muste daher auf künstliche Weise erhöht werden.

1. τὸ δέ ist relativ und mit τεῖχος zu verbinden; αὐτῶν Genet. part. Nach μέγαθος ist ἐστί zu ergänzen.

κατά gemäsz wird limitiert durch μάλιστά κῃ (z. c. 191); μέγαθος an Grösze. κατά wie c. 121. Es hatte also die äuſszerste Ringmauer der Königsburg einen Umfang von ungef. 60 Stadien. Denn so grosz war der Umfang Athens, die langen Mauern und die Mauern des Piraeeus nicht mit eingerechnet (Mit denselben ist der Umfang Athens auf 150 Stad. geschätzt). Den Umfang von Ekbatana, die Unterstadt mit eingeschlossen, gibt Diodor XVII 110 auf 250 Stad. an.

6. δύο — ὁ μέν — ὁ δέ. ὁ μέν u. ὁ δέ sind dem vorhergeh. δύο appositiv angefügt, indem die Teile im Casus des Ganzen stehen.

99. 10. κόσμον. Dejoces erschwerte den Zutritt zum Palast durch Einführung einer strengen orientalischen Etiquette (κόσμον).

11. μήτε dem entspricht im folgenden τε. Es soll weder Jemand zum Könige Zutritt haben, noch darf Jemand den König sehen. Dem ersten Verbot ist ergänzend (durch δέ) das positive Gebot δι' ἀγγέλων δὲ πάντα χρᾶσθαι angefügt. „Niemand soll Zutritt zum Könige haben, sondern man hat sich stets durch Boten an ihn zu wenden," Ueber οὔτε — τε s. z. c. 63 S. 91, 16. Aus μηδένα erg. zu χρᾶσθαι ἕκαστον, ebenso βασιλέϊ aus παρὰ βασιλέα. Zu πάντα (Neutr. plur.) χρᾶσθαι vgl. c. 155 μὴ πάντα θυμῷ χρέο, z. II 95 τάδε χρᾶται.

13. ἀντίον—τοῦ βασιλέος. — καί verstärkt ἅπασι etiam omnibus, prorsus omnibus. τοῦτό γε hebt epanaleptisch γελᾶν καὶ πτύειν hervor.

14. Ueber ὅκως ἄν cum opt. s. z. c. 75 S. 105, 3.

16. φλαυροτέρης attisch?

ὀρέουσι. Ἐπείτε δὲ ταῦτα διεκόσμησε καὶ ἐκράτυνε ἑωυτὸν τῇ
τυραννίδι, ἦν τὸ δίκαιον φυλάσσων χαλεπός.* καὶ τάς τε δίκας
γράφοντες εἴσω παρ' ἐκεῖνον ἐσπέμπεσκον, καὶ ἐκεῖνος διακρί-
νων τὰς ἐσφερομένας ἐκπέμπεσκε. ταῦτα μὲν κατὰ τὰς δίκας
ἐποίεε, τάδε δὲ ἄλλα ἐκεκόσμητό οἱ· εἴ τινα πυνθάνοιτο ὑβρί-
ζοντα, τοῦτον ὅκως μεταπέμψαιτο, κατ' ἀξίην ἑκάστου ἀδική-
ματος ἐδικαίου, καί οἱ κατάσκοποί τε καὶ κατήκοοι ἦσαν ἀνὰ
πᾶσαν τὴν χώρην, τῆς ἦρχε. Δηϊόκης μέν νυν τὸ Μηδικὸν 101
ἔθνος συνέστρεψε μοῦνον, καὶ τούτου ἦρξε. ἔστι δὲ Μήδων
τοσάδε γένεα, Βουσαὶ, Παρητακηνοὶ, Στρούχατες, Ἀριζαντοὶ,
Βούδιοι, Μάγοι. γένεα μὲν δὴ Μήδων ἐστὶ τοσάδε. Δηϊόκεω δὲ 102
παῖς γίνεται Φραόρτης, ὃς τελευτήσαντος Δηϊόκεω, βασιλεύσαν-
τος τρία καὶ πεντήκοντα ἔτεα, παρεδέξατο τὴν ἀρχήν. παραδεξά-
μενος δὲ οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν Μήδων, ἀλλὰ στρα-
τευσάμενος ἐπὶ τοὺς Πέρσας πρώτοισί τε τούτοισι ἐπεθήκατο
καὶ πρώτους Μήδων ὑπηκόους ἐποίησε. μετὰ δὲ ἔχων δύο
ταῦτα ἔθνεα, καὶ ἀμφότερα ἰσχυρὰ, κατεστρέφετο τὴν Ἀσίην
ἀπ' ἄλλου ἐπ' ἄλλο ἰὼν ἔθνος, ἐς ὃ στρατευσάμενος ἐπὶ τοὺς
Ἀσσυρίους καὶ Ἀσσυρίων τούτους, οἳ Νίνον εἶχον καὶ ἦρχον

100. 3. *ἐσπέμπεσκον*, s. zu *διαφθείρεσκε* S. 71, 2.

5. *εἰ* u. *ὅκως* c. optat. in iterativ. Bedeutung, z. c. 11, 8.

7. *δικαιοῦν* hier in der seltneren Bedeutung bestrafen; so auch III 29 *οἱ δὲ ἱρέες ἐδικαιεῦντο*. In anderer Bedeutung (= *ἀξιοῦν*) z. B. c. 89. 133.

κατήκοοι in seltener Bedeutung Horcher = *ὠτακουσταί*. Xen. Kyrop. VIII 2, 10 nennt sie *τὰ ὦτα βασιλέως*, während die *κατάσκοποι* bei ihm wie bei Her. (c. 114) *οἱ ὀφθαλμοί* genannt werden. *κατήκοος* in anderer Bedeutung = *ὑπήκοος* c. 72. 143.

101. Dejokes regierte von 708 bis 655.

9. *συνέστρεψε* wird erklärt durch c. 98 *τοὺς Μήδους ἠνάγκασε ἓν πόλισμα ποιήσασθαι*. „Er verband sie zur Einheit".

μοῦνον ist prädicativ an *συνέστρεψε* angefügt. Sein Sohn Phraortes begnügte sich nicht mit der Herschaft über die Meder; s. c. 102 *οὐκ ἀπεχρᾶτο μούνων ἄρχειν τῶν Μήδων*.

10. *γένεα* Stämme. Unter ihnen waren die *Μάγοι* der angesehenste, da aus ihnen der einfluszreiche Priesterstand der Magier hervorgieng. Ihrer geschieht öfter in den Keilinschriften des Darius Erwähnung.

102. Phraortes 655—633.

14. *ἀπεχρᾶτο* in gleicher Bedeutung c. 37 *ἀποχρεομένων δὲ τούτοισι Μήδων* (= *ἀρκεῖν*).

15. *πρώτοισι — ἐπεθήκατο* ganz wie hier c. 26, 8.

17. *καί* öfter so *ἀμφ.* verstärkend: alle beide; z. B. c. 52.

19. *καὶ τούτους* und zwar.

Ἀσσυρίους. Unter dem Namen Assyrier begreift Her. sonst auch die Babylonier u. andere den Assyriern unterworfene Völkerschaften. Hier scheidet er ausdrücklich das nördlichere Reich mit der Hauptstadt Niniveh aus (*οἳ Νίνον*

πρότερον πάντων, τότε δὲ ἦσαν μεμουνωμένοι μὲν συμμάχων ἅτε ἀπεστεώτων, ἄλλως μέντοι ἑωυτῶν εὖ ἥκοντες, ἐπὶ τούτους δὴ στρατευσάμενος ὁ Φραόρτης αὐτός τε διεφθάρη, ἄρξας δύο καὶ εἴκοσι ἔτεα, καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ ὁ πολλός. Φραόρτεω δὲ
103 τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Κυαξάρης ὁ Φραόρτεω τοῦ Δηϊόκεω παῖς. οὗτος λέγεται πολλὸν ἔτι γενέσθαι ἀλκιμώτερος τῶν προγόνων· καὶ πρῶτός τε ἐλόχισε κατὰ τέλεα τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ, καὶ πρῶτος διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι, τούς τε αἰχμοφόρους καὶ τοὺς τοξοφόρους καὶ τοὺς ἱππέας· πρὸ τοῦ δὲ ἀναμὶξ ἦν πάντα ὁμοίως ἀναπεφυρμένα. οὗτος ὁ τοῖσι Λυδοῖσί ἐστι μαχεσάμενος, ὅτε νὺξ ἡ ἡμέρη ἐγένετό σφι μαχομένοισι, καὶ ὁ τὴν Ἅλυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην πᾶσαν συστήσας ἑωυτῷ. συλλέξας δὲ τοὺς ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχομένους πάντας ἐστρατεύετο ἐπὶ τὴν Νίνον, τιμωρέων τε τῷ πατρὶ καὶ τὴν πόλιν ταύτην ἐθέλων ἐξελεῖν. καί οἱ, ὡς συμβαλὼν ἐνίκησε τοὺς Ἀσσυρίους, περικατημένῳ

εἶχον); vgl. über dass. z. c. 95. Ueber Niniveh s. z. c. 106.

1. πρότερον πάντων, so noch unter Phul, Tiglat-Pilesar, Salmanassar.

τότε δέ. δέ entspricht einem hinter πρότερον zu denkenden μέν.

2. ἅτε zu c. 61, 6.

ἀπεστεώτων. Schon unter Sanherib (z. c. 95) waren die Meder abgefallen; ihnen folgten bald die Cilicier u. Babylonier.

μέντοι entspricht dem vorhergehenden μέν.

ἑωυτῶν εὖ ἥκοντες vgl. c. 30, 16 τοῦ βίου εὖ ἥκοντι. „ἑωυτῶν in ihrem eigenen Lande im Gegens. zu ihren Verhältnissen mit ihren Bundesgenossen."

ἐπὶ τούτους δή nimmt wegen der Zwischensätze ἐπὶ τοὺς Ἀσσυρίους (vor. S. 18) wieder auf; daher das zurückweisende δή.

4. ὁ πολλὸς στρατός z. c. 68 S. 89, 9 maxima pars exercitus.

103. Kyaxares 633—593.

5. ἐξεδέξατο — τὴν βασιληΐην z. c. 16. Wie hier II 161 Ψάμμιος μεταυτίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Ἀπρίης ὁ Ψάμμιος.

7. ἐλόχισε hier nicht in specieller Bedeutung „in λόχοι einteilen" sondern allgemein einteilen κατὰ τέλεα nach Heerhaufen; über die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. S. 123, 14.

τοὺς ἐν τῇ Ἀσίῃ die den Medern damals unterworfenen Völker wie z. B. Bactrer u. Parther.

8. χωρὶς — εἶναι erklärender Infinit., der locker an διέταξε angefügt ist. Z. c. 114.

11. νὺξ ἡ ἡμέρ. ἐγέν. s. c. 74.

τὴ Ἅλ. π. ἄνω Ἀ. ist Oberasien jenseits des Alys, vgl. c. 177. Ganz wie hier c. 130 τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης. Ἅλυος ποταμοῦ hängt an beiden Stellen von ἄνω oberhalb ab.

12. συστήσας ἑωυτῷ mit sich vereinigend.

13. ὑπ' ἑωυτῷ ἀρχ. z. S. 120, 5 ἀρχόμενος ὑπ' ἐκείνοισι.

14. τιμωρέων τε τῷ πατρί. τιμωρέειν eigentlich jemandem sein Recht verschaffen. Bei dem Lebenden geschieht dies durch Beistand (vgl. c. 141 ἔδοξε πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεησομένους Ἴωσι τιμωρέειν), dem Toten durch Rache. So an unserer Stelle u. c. 115. II 100 Νίτωκριν ἔλεγον τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ πολλοὺς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι.

τὴν Νίνον ἐπῆλθε Σκυθέων στρατὸς μέγας, ἦγε δὲ αὐτοὺς βα-
σιλεὺς ὁ Σκυθέων Μαδύης Προτοθύεω παῖς· οἳ ἐσέβαλον μὲν
ἐς τὴν Ἀσίην Κιμμερίους ἐκβαλόντες ἐκ τῆς Εὐρώπης, τούτοισι
δὲ ἐπισπόμενοι φεύγουσι οὕτω ἐς τὴν Μηδικὴν χώρην ἀπί-
κοντο. Ἔστι δὲ ἀπὸ τῆς λίμνης τῆς Μαιήτιδος ἐπὶ Φᾶσιν ποτα- 104
μὸν καὶ ἐς Κόλχους τριήκοντα ἡμερέων εὐζώνῳ ὁδός, ἐκ δὲ
τῆς Κολχίδος οὐ πολλὸν ὑπερβῆναι ἐς τὴν Μηδικήν, ἀλλὰ ἓν
τὸ διὰ μέσου ἔθνος αὐτῶν ἐστί, Σάσπειρες, τοῦτο δὲ παραμει-
βομένοισι εἶναι ἐν τῇ Μηδικῇ. οὐ μέντοι οἵ γε Σκύθαι ταύτῃ
ἐσέβαλον, ἀλλὰ τὴν κατύπερθε ὁδὸν πολλῷ μακροτέρην ἐκτρα-
πόμενοι, ἐν δεξιῇ ἔχοντες τὸ Καυκάσιον οὖρος. ἐνθαῦτα οἱ
μὲν Μῆδοι συμβαλόντες τοῖσι Σκύθῃσι καὶ ἑσσωθέντες τῇ
μάχῃ τῆς ἀρχῆς κατελύθησαν, οἱ δὲ Σκύθαι τὴν Ἀσίην πᾶσαν
ἐπέσχον. Ἐνθεῦτεν δὲ ἤϊσαν ἐπ' Αἴγυπτον. καὶ ἐπείτε ἐγέ- 105

1. Σκυθέων. Mit dem gemeinsamen Namen Skythen bezeichnet Her. die wilden Hirten- und Reitervölker, welche die weiten Steppenländer am Don, an der Wolga und im Osten des kaspischen Meeres durchstreiften. Sie fielen durch die östlichen Pässe des Kaukasus in Medien ein, nachdem sie die Kimmerier (s. z. c. 6) aus ihren Sitzen verdrängt hatten, die darauf den c. 15 erwähnten Einfall in Kleinasien machten und Sardes eroberten.

4. ἐπισπόμενοι hier in erster Bedeutung; anders c. 91. οὕτω, näml. ἐπισπόμενοι.

104. 5. Auf der taurischen Chersonnes und an der Küste des asowschen Meeres (Palus Maeotis) wohnten die Kimmerier, s. z. c. 6.

6. εὐζώνῳ ohne ἀνδρί selten; vgl. z. c. 72 S. 102, 1.

7. οὐ πολλόν sc. ἔστι.

8. διὰ μέσου „dazwischenliegend" local; temporal IX 112 ἐν τῷ διὰ μέσου χρόνῳ. Häufiger ist κατὰ μέσον, ἐν μέσῳ.

αὐτῶν näml. Κόλχων καὶ Μήδων, abhäng. von διὰ μέσου.

Σάσπειρες. Sie wohnten demnach zwischen Medien u. Kolchis nordöstlich von Armenien, wahrscheinlich in dem Teile von Georgien, in dem heute Tiflis liegt.

παραμειβομένοισι. Ueber den Dativ des Particips s. z. S. 52, 19 (χρεομένῳ).

9. εἶναι steht parallel mit ὑπερβῆναι und ist wie dieses abhängig von dem nach πολλόν zu ergänzenden ἔστι (= ἔξεστι).

10. ἐκτραπόμενοι τὴν κ. ὁδόν „superiorem viam eamque multo longiorem ingressi." In ἐκ liegt die Andeutung des Abweichens von dem näheren Wege. Wie hier VI 104 ἐκτράπονται ἐπ' Ἀθηνέων. Dieser weitere mehr oberhalb gelegene Weg längs der Westküste des kaspischen Meeres führte wahrscheinlich über den heutigen Engpasz Derbend, durch welchen auch die Hunnen nach Persien gekommen sein sollen.

12. ἑσσωθέντες att.?

13. κατελύθησαν. καταλύειν τινὰ ἀρχῆς findet sich auch bei Xen. Kyrop. VIII 5, 24 εἰ καταλύειν πειράσεσθε τοῦτον τῆς ἀρχῆς. Her. gebraucht in dieser Bedeutung gewöhnlicher καταπαύειν wie IV 1 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους u. im Pass. Ἀστυάγης οὕτω τῆς βασιληΐης ἐπαύθη.

14. ἐπέσχον „sie verbreiteten sich über"; wie hier c. 108 und VII 127 ἐπέσχε δὲ ὁ στρατὸς Ξέρξεω στρατοπεδευόμενος τὴν παρὰ θάλασσαν χώρην τοσήνδε. Cyaxares war aus seinem Lager vor Ninive aufgebrochen und den Skythen entgegengezogen; aber diese

νοντο ἐν τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ, Ψαμμίτιχός σφεας Αἰγύπτου βασιλεὺς ἀντιάσας δώροισί τε καὶ λιτῇσι ἀποτράπει τὸ προσωτέρω μὴ πορεύεσθαι. οἱ δὲ ἐπείτε ἀναχωρέοντες ὀπίσω ἐγένοντο τῆς Συρίης ἐν Ἀσκάλωνι πόλι, τῶν πλεόνων Σκυθέων παρεξελθόντων ἀσινέων ὀλίγοι τινὲς αὐτῶν ὑπολειφθέντες ἐσύλησαν τῆς οὐρανίης Ἀφροδίτης τὸ ἱρόν. ἔστι δὲ τοῦτο τὸ ἱρόν, ὡς ἐγὼ πυνθανόμενος εὑρίσκω, πάντων ἀρχαιότατον ἱρῶν, ὅσα ταύτης τῆς θεοῦ· καὶ γὰρ τὸ ἐν Κύπρῳ ἱρὸν ἐνθεῦτεν ἐγένετο, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Κύπριοι, καὶ τὸ ἐν Κυθήροισι Φοίνικές εἰσι οἱ ἱδρυσάμενοι ἐκ ταύτης τῆς Συρίης ἐόντες. τοῖσι δὲ τῶν Σκυθέων συλήσασι τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Ἀσκάλωνι καὶ τοῖσι τούτων αἰεὶ ἐκγόνοισι ἐνέσκηψε ἡ θεὸς θήλεαν νοῦσον. ὥστε ἅμα λέγουσί τε οἱ

gewannen die Schlacht, eroberten Medien und beugten ganz Vorderasien unter ihre Zwingherschaft (um 630). So war Niniveh noch einmal gerettet.

105. 1. *Παλαιστ. Συρ.* umfaszte den Küstenstrich von Phönizien bis Aegypten (III 5); VII 89 begreift Her. unter diesem Namen Syrien und Phönizien. Auf diesen Einfall (633) der Skythen in Palästina beziehen sich die Worte des Jeremias: „Ein Volk kommt vom Lande des Nordens. Bogen u. Wurfspiesze führen sie; grausam sind sie u. ohne Erbarmen u. auf Rossen reiten sie gerüstet zum Streit. Ein starkes Volk ist es, dessen Sprache du nicht kennst. Sein Köcher ist wie ein offenes Grab. Wider Israel lassen sie ihre Stimme erschallen und machen das Land zur Wüste.“

Ψαμμίτιχος (II 157) reg. von 670—616.

2. *τὸ προσωτέρω* wie II 103.

3. Ueber *μή* nach *ἀποτρέπει* s. z. c. 152.

4. Ascalon, eine der 5 Philisterstädte, lag nicht weit vom Meere zwischen Azotus u. Gaza, heute ein ärmliches Dorf (Askâlan).

5. *ἀσινέων* hier nicht wie meist in passivischer (incolumis), sondern in activer Bedeutung.

6. *Ἀφροδίτης.* Dieselbe Naturgottheit, welche die Assyrer Mylitta (s. z. c. 199), die Syrier auch Derceto (Diod. II 4), die Araber Alilat, die Perser Mitra nannten. Vgl. c. 132. Man verehrte in dieser Gottheit die gebärende Kraft der Erde, die allem physischen Leben Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht.

πυνθανόμενος. Wahrscheinlich war Her. in Ascalon selbst.

τοῦτο — ἀρχαιότατον; anders Pausan. I 14 *πρώτοις ἀνθρώπων Ἀσσυρίοις κατέστη σέβεσθαι τὴν Οὐρανίαν, μετὰ δὲ Ἀσσυρίους Κυπρίων Παφίοις καὶ Φοινίκων τὴν Ἀσκάλωνα ἔχουσιν ἐν Παλαιστίνῃ.*

12. *ἐνέσκηψε*, eigentl. vom Blitze wie IV 79 *ἐς ταύτην τὴν οἰκίην ὁ θεὸς ἐνέσκηψε βέλος* (fulmen). Intrans. VIII 39 *οἱ λίθοι διὰ τῶν βαρβάρων φερόμενοι ἐς τὸ τέμενος ἐνέσκηψαν.* Vgl. *ἀποσκήπτειν* c. 120.

θήλεαν νοῦσον. Nach neueren Untersuchungen bestand das Wesen der weiblichen Krankheit in einer noch heutigen Tags bei den Tataren (Nogaiern) sich zeigenden wirklichen Entartung und Verwandlung des Körpers u. des geistigen Lebens des Mannes in das weibliche.

ἅμα τε gehört nicht sowol zu *λέγουσι* als zu *σφέας νοσέειν*, dem *καὶ ὁρᾶν* — etgegengesetzt wird. Sinn: Die Skythen berichten, dasz aus der erwähnten Ursache sowol sie (dort in Palästina) krank wurden, als auch die Reisenden bei ihnen (in ihrem Lande) die sogenannten *ἐναρέας* finden.

Σκύθαι διὰ τοῦτό σφεας νουσέειν, καὶ ὁρᾶν παρ' ἑωυτοῖσι τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τὴν Σκυθικὴν χώρην ὡς διακέαται, τοὺς καλέουσι ἐνάρεας οἱ Σκύθαι. Ἐπὶ μέν νυν ὀκτὼ καὶ εἴκοσι ἔτεα 106
ἦρχον τῆς Ἀσίης οἱ Σκύθαι, καὶ τὰ πάντα σφι ὑπό τε ὕβριος καὶ ὀλιγωρίης ἀνάστατα ἦν. πολλὸν μὲν γὰρ φόρον ἔπρησσον παρ' ἑκάστων τὸν ἑκάστοισι ἐπέβαλλον, χωρὶς δὲ τοῦ φόρου ἥρπαζον περιελαύνοντες τοῦτο, ὅ τι ἔχοιεν ἕκαστοι. καὶ τούτων μὲν τοὺς πλεῦνας Κυαξάρης τε καὶ Μῆδοι ξεινίσαντες καὶ καταμεθύσαντες κατεφόνευσαν, καὶ οὕτω ἀνεσώσαντο τὴν ἀρχὴν Μῆδοι, καὶ ἐπεκράτεον τῶν περ καὶ πρότερον, καὶ τήν τε Νίνον εἷλον (ὡς δὲ εἷλον, ἐν ἑτέροισι λόγοισι δηλώσω) καὶ τοὺς Ἀσσυρίους ὑποχειρίους ἐποιήσαντο πλὴν τῆς Βαβυλωνίης μοί-

1. *τοὺς ἀπικνεομένους ἐς τ. Σκ. χ.* die das Scythenland besuchenden, ist Subjetsaccus.

2. *ὡς διακέαται* quomodo affecti sint.

3. *ἐνάρεας*, wahrscheinlich von ἐναίρω spolior abzuleiten (ἐνάρης virilitate spoliatus), indem der scythische Ausdruck ins Griechische übertragen wurde. Herod. nennt sie IV 67 ἀνδρογύνους, Hippokrates ἀνανδριέας.

106. Vertreibung der Skythen aus Asien 605.
633—605 (doch s. u. z. 9).

4. *σφι* Dativ (statt ὑπό c. gen.) bei dem passiv. Begriff ἀνάστατα ἦν.

5. *ἀνάστατα ἦν* wie c. 76. 155.

Vor *μέν* bieten die Handschr. χωρίς, das indes weder dem Gedanken nach, noch in sprachlicher Hinsicht eine erträgliche Erklärung zuläszt. Wahrscheinlich kam es durch das abirrende Auge des Abschreibers aus Versehen aus der folgenden Reihe in die zunächst darüber stehende. Da wir den einfachen Gedanken erwarten: „Sie legten jedem einzelnen Volke harte Abgaben auf, aber auszer diesen Abgaben beraubten sie dieselben noch" so musz vor *μέν πολλόν* oder ein sinnverwandtes Wort ausgefallen sein, welches durch das irrtümlich aus der folgenden Zeile heraufgenommene χωρίς verdrängt wurde.

7. *περιελαύνοντες*. Die Skythen waren ein Reitervolk s. z. c. 105, 1. περιελαύνειν mit dem Zusatz ἵππῳ IV 7 δίδοσθαι δέ οἱ ὅσα ἂν ἵππῳ ἐν ἡμέρῃ μιῇ περιελάσῃ αὐτός.

9. *ἀνεσώσαντο*. Diesz musz schon vor 605 geschehen sein, da Kyaxares bereits 615 mit den Lydern kämpfte (c. 74) u. 606 (u. 10) Niniveh eroberte. Das oben (3) angegebene Jahr 605 bezieht sich auf die gänzliche Vertreibung der Skythen aus Asien.

10. *Νίνον εἷλον*. Ueber den Untergang des assyrischen Reichs und die Zerstörung von Niniveh (606) s. z. c. 95. Niniveh hatte nach Ctesias denselben Umfang wie Babylon, s. z. c. 178. Sowol aus den Schilderungen der Hebräer, als aus den neueren Ausgrabungen am Tigris geht hervor, dasz Nin. von ungeheurer Grösze und Ausdehnung gewesen sein musz. Die erfolgreichen Ausgrabungen auf der öden von groszen Mauerresten überdeckten Stätte haben in der neuesten Zeit die wunderbarsten Monumente zu Tage gefördert. Namentlich sind die ausgegrabenen Bildwerke auf Alabasterplatten für die Erforschung assyrischen Lebens und assyrischer Geschichte von unschätzbarem Werte.

11. *ἐν ἑτέροισι λόγ.* vgl. c. 184. Her. hat seinen Plan nicht ausgeführt. S. Einleitung § 4 Ende.

12. *Βαβυλωνίης μοίρ.* Der

ρης· μετὰ δὲ ταῦτα Κυαξάρης μέν, βασιλεύσας τεσσεράκοντα

107 ἔτεα σὺν τοῖσι Σκύθαι ἦρξαν, τελευτᾷ. Ἐκδέκεται δὲ Ἀστυάγης ὁ Κυαξάρεω παῖς τὴν βασιληΐην. καί οἱ ἐγένετο θυγάτηρ, τῇ οὔνομα ἔθετο Μανδάνην, τὴν ἐδόκεε Ἀστυάγης ἐν τῷ ὕπνῳ οὐρῆσαι τοσοῦτο, ὥστε πλῆσαι μὲν τὴν ἑωυτοῦ πόλιν, ἐπικατακλύσαι δὲ καὶ τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ὑπερθέμενος δὲ τῶν μάγων τοῖσι ὀνειροπόλοισι τὸ ἐνύπνιον, ἐφοβήθη παρ' αὐτῶν αὐτὰ ἕκαστα μαθών. μετὰ δὲ τὴν Μανδάνην ταύτην ἐοῦσαν ἤδη ἀνδρὸς ὡραίην Μήδων μὲν τῶν ἑωυτοῦ ἀξίων οὐδενὶ διδοῖ γυναῖκα, δεδοικὼς τὴν ὄψιν· ὁ δὲ Πέρσῃ διδοῖ, τῷ οὔνομα ἦν Καμβύσης, τὸν εὕρισκε οἰκίης μὲν ἐόντα ἀγαθῆς, τρόπου δὲ ἡσυχίου, πολλῷ ἔνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.

108 Συνοικεούσης δὲ τῷ Καμβύσῃ τῆς Μανδάνης ὁ Ἀστυάγης τῷ πρώτῳ ἔτεϊ εἶδε ἄλλην ὄψιν· ἐδόκεε δέ οἱ ἐκ τῶν αἰδοίων τῆς θυγατρὸς ταύτης φῦναι ἄμπελον, τὴν δὲ ἄμπελον ἐπισχεῖν τὴν Ἀσίην πᾶσαν. ἰδὼν δὲ τοῦτο καὶ ὑπερθέμενος τοῖσι ὀνειροπόλοισι μετεπέμψατο ἐκ τῶν Περσέων τὴν θυγατέρα ἐπίτεκα ἐοῦσαν, ἀπικομένην δὲ ἐφύλασσε βουλόμενος τὸ γεννεόμενον ἐξ αὐτῆς διαφθεῖραι· ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος οἱ τῶν μάγων ὀνειρο-

Unterkönig von Babyl., Nabopolassar, beteiligte sich mit an der Zerstörung Ninivehs. Z. c. 95.

2. σὺν τοῖσι = σὺν τούτοισι τά.

107. Astyages 593—558.

2. ἐκδέκεται — τὴν βασ. wie c. 26 u. öft.

4. οὔνομα — Μανδάνην. Der Name ist (wie auch in der Wendung οὔνομά τινί ἐστι s. z. c. 1) in den gleichen Casus mit οὔνομα gesetzt; wie hier c. 113 οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.

6. ὑπερθέμενος wie ὑπερετίθετο c. 8.

7. ὀνειροπόλοισι. Auf Träume und deren Auslegung durch die Traumdeuter legten orientalische Könige das allergröszte Gewicht. Ueber die Magier s. z. c. 101.

αὐτὰ ἕκαστα die Deutung aller Einzelheiten des Traums. μαθών „nachdem er verstehen gelernt hatte".

9. ἀνδρὸς ὡραίην wie c. 196 γάμων ὡραῖαι.

ἑωυτοῦ ἀξίων ihm ebenbürtig.

10. ὁ δέ z. c. 17 S. 55, 2.

11. Καμβύσης war, wie die Keilschriften ergeben, der dritte Nachfolger des von Phraortes zum Obersten der Perser eingesetzten Achaemenes (z. c. 209). Cambyses Sohn Cyrus löste durch einen gelungenen Aufstand das Abhängigkeitsverhältnis, unterwarf selbst Medien und wurde damit der Begründer des persischen Reichs.

12. ἄγων = νομίζων, wie VII 150 οὐδαμοὺς μέζονας ὑμῶν ἄξω. So auch c. 134. u. II 83.

μέσου ἀνδρ. Μήδου abhängig von ἔνερθε. μέσος = οὔτε ἐπιφανὴς οὔτε ἄδοξος.

108. 15. ἐπισχεῖν wie c. 104, 14. Vgl. VII 19 ἡ δὲ ὄψις ἦν ἥδε· ἐδόκεε ὁ Ξέρξης ἐστεφανῶσθαι ἐλαίης θαλλῷ, ἀπὸ δὲ τῆς ἐλαίης τοὺς κλάδους γῆν πᾶσαν ἐπισχεῖν.

16. ὑπερθέμενος wie c. 107, 6.

19. ἐκ γάρ οἱ τῆς ὄψιος. οἱ Dat. possess. = aus seinem Traumbild, z. c. 34 S. 70, 2.

πόλοι ἐσήμαινον, ὅτι μέλλοι ὁ τῆς θυγατρὸς αὐτοῦ γόνος βασιλεύσειν ἀντὶ ἐκείνου. ταῦτα δὴ ὦν φυλασσόμενος ὁ Ἀστυάγης, ὡς ἐγένετο ὁ Κῦρος, καλέσας Ἅρπαγον, ἄνδρα οἰκήϊον καὶ πιστότατόν τε Μήδων καὶ πάντων ἐπίτροπον τῶν ἑωυτοῦ, ἔλεγέ οἱ τοιάδε· Ἅρπαγε, πρῆγμα τὸ ἄν τοι προσθέω, μηδαμὰ παραχρήσῃ, μηδὲ ἐμέ τε παραβάλῃ καὶ ἄλλους ἑλόμενος ἐξ ὑστέρης σεωυτῷ περιπέσῃς. λάβε τὸν Μανδάνη ἔτεκε παῖδα, φέρων δὲ ἐς σεωυτοῦ ἀπόκτεινον· μετὰ δὲ θάψον τρόπῳ ὅτεῳ αὐτὸς βούλεαι. Ὁ δὲ ἀμείβεται· Ὦ βασιλεῦ, οὔτε ἄλλοτέ κω παρεῖδες ἀνδρὶ τῷδε ἄχαρι οὐδέν, φυλασσόμεθα δὲ ἐς σὲ καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον μηδὲν ἐξαμαρτεῖν. ἀλλ' εἴ τοι φίλον τοῦτο οὕτω γίνεσθαι, χρὴ δὴ τό γε ἐμὸν ὑπηρετέεσθαι ἐπιτηδέως. Τούτοισι ἀμει- 109
ψάμενος ὁ Ἅρπαγος, ὥς οἱ παρεδόθη τὸ παιδίον κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ, ἤϊε κλαίων ἐς τὰ οἰκία. παρελθὼν δὲ ἔφραζε τῇ ἑωυτοῦ γυναικὶ τὸν πάντα Ἀστυάγεος ῥηθέντα λόγον· ἡ δὲ πρὸς αὐτὸν λέγει· Νῦν ὦν τί σοι ἐν νόῳ ἐστὶ ποιέειν; Ὁ δὲ ἀμείβεται·

2. φυλάσσειν bewachen, φυλάσσεσθαί τι sich vor etwas bewachen, hüten.

5. προσθέω Dial. § 6 III 3.

παραχρήσῃ. παραχρᾶσθαι cum accus. „etwas als Nebensache ansehen", vgl. VIII 20 οἱ γὰρ Εὐβοέες παραχρησάμενοι τὸν Βάκιδος χρησμὸν ὡς οὐδὲν λέγοντα; auch II 141 in gleicher Bedeutung, aber anders construiert.

6. ἐμέ τε παραβάλῃ, παραβαλέσθαι bei Seite schieben. Gegens. ἄλλους ἑλόμενος andere mir vorziehend, d. h. anderer (der Mandane u. ihres Gatten) Interessen dienend.

ἐξ ὑστέρης = ὕστερον, vgl. ἐκ νέης c. 60, 6.

7. σεωυτῷ περιπέσῃς, ne tuis ipsius artibus te ipsum in perniciem trahas. VIII 16 ὁ Ξέρξεω στρατὸς ὑπὸ μεγάθεός τε καὶ πλήθεος αὐτὸς ὑπ' ἑωυτοῦ ἔπιπτε.

παῖδα. Beachte die Stellung des Nomens, auf welches sich das Relativ bezieht.

8. ἐς σεωυτοῦ sc. οἶκον, vgl. c. 36 ἐν Κροίσου sc. οἴκῳ; auch c. 35 ἐν ἡμετέρου.

9. ἄλλοτε dem entspricht im folgenden καὶ ἐς τὸν μετέπειτεν χρόνον.

παρεῖδες ganz ebenso wie c. 37, 21 οὔτε τινὰ δειλίην μοι παριδὼν (= ἐνιδὼν) οὔτε ἀθυμίην.

10. ἀνδρὶ τῷδε = ἐμοί.

φυλασσόμεθα δέ. δέ entspricht dem vorherg. οὔτε, indem statt der copulativen Beiordnung die adversative gewählt ist (οὔτε — δέ). Ueber οὔτε — τε s. z. c. 63, 16. Die Negation des eigentlich erwarteten zweiten μήτε liegt im Begriff φυλασσόμεθα.

φυλασσόμεθα — μηδέν s. z. c. 152. Das Präsens ist gewählt, weil Harpagos es als seine Absicht aussprechen will, sich auch jetzt schon zu hüten.

12. ὑπηρετέεσθαι ist Passiv. vgl. IV 139 καὶ τά τε ἀπ' ὑμέων ἡμῖν χρηστῶς ὁδοῦται καὶ τὰ ἀπ' ἡμέων ἐς ὑμέας ἐπιτηδέως ὑπηρετέεται.

109. 13. κεκοσμημένον τὴν ἐπὶ θανάτῳ sc. κόσμησιν oder στολήν. S. c. 111, 22. Vgl. VII 72 Μῆδοι δὲ τὴν αὐτὴν ταύτην (στολὴν) ἐσταλμένοι ἐστρατεύοντο.

Οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστυάγης, οὐδ' εἰ παραφρονήσει τε καὶ μανέεται κάκιον, ἢ νῦν μαίνεται, οὔ οἱ ἔγωγε προσθήσομαι τῇ γνώμῃ, οὐδὲ ἐς φόνον τοιοῦτον ὑπηρετήσω. πολλῶν δὲ εἵνεκεν οὐ φονεύσω μιν, καὶ ὅτι αὐτῷ μοι συγγενής ἐστι ὁ παῖς, καὶ ὅτι Ἀστυάγης μέν ἐστι γέρων καὶ ἄπαις ἔρσενος γόνου· εἰ δὲ ἐθελήσει τούτου τελευτήσαντος ἐς τὴν θυγατέρα ταύτην ἀναβῆναι ἡ τυραννὶς, τῆς νῦν τὸν υἱὸν κτείνει δι' ἐμεῦ, ἄλλο τι ἢ λείπεται τὸ ἐνθεῦτεν ἐμοὶ κινδύνων ὁ μέγιστος; ἀλλὰ τοῦ μὲν ἀσφαλέος εἵνεκεν ἐμοὶ δεῖ τοῦτον τελευτᾶν τὸν παῖδα, δεῖ μέντοι τῶν τινὰ Ἀστυάγεος αὐτοῦ φονέα γενέσθαι καὶ μὴ τῶν ἐμῶν. Ταῦτα
110 *εἶπε, καὶ αὐτίκα ἄγγελον ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων τῶν Ἀστυάγεος τὸν ἠπίστατο νομάς τε ἐπιτηδεωτάτας νέμοντα καὶ οὔρεα θηριωδέστατα, τῷ οὔνομα ἦν Μιτραδάτης. συνοίκεε δὲ ἑωυτοῦ συνδούλῃ, οὔνομα δὲ τῇ γυναικὶ ἦν, τῇ συνοίκεε, Κυνὼ κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν, κατὰ δὲ τὴν Μηδικὴν Σπακώ· τὴν γὰρ κύνα καλέουσι σπάκα Μῆδοι. αἱ δὲ ὑπώρεαί εἰσι τῶν οὐρέων, ἔνθα τὰς νομὰς τῶν βοῶν εἶχε οὗτος δὴ ὁ βουκόλος, πρὸς βορέω τε ἀνέμου τῶν Ἀγβατάνων καὶ πρὸς τοῦ πόντου τοῦ Εὐξείνου. ταύτῃ μὲν γὰρ ἡ Μηδικὴ χώρη πρὸς*

1. *οὐ τῇ ἐνετέλλετο Ἀστ.* Zu *οὐ* erg. aus dem vorherg. *ἔστι μοι ἐν νόῳ ποιέειν ταύτῃ, τῇ.*

2. *οὔ* nimmt nachdrücklich *οὐδέ* wieder auf.

3. *προσθήσομαι τῇ γν.* II 120 *τῷ λόγῳ τῷ λεχθέντι προστίθεμαι.* VI 109 *ἢν σὺ γνώμῃ τῇ ἐμῇ προσθέῃ.*

5. *ἄπαις ἔρσενος γόνου*, dieselbe Fülle des Ausdrucks III 66 *Καμβύσης ἄπαις τὸ παράπαν ἐὼν ἔρσενος καὶ θήλεος γόνου.*

6. *ἐθελήσει.* Ueber die Bedeutung von *ἐθέλειν*, wenn es von leblosen Dingen gebraucht wird, s. z. II 14.

7. *ἄλλο τι ἢ λείπεται.* Dieselbe elliptische Formel II 14 *ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι*; nach *ἄλλο τι* musz ein allgemeiner Begriff wie *γίγνεται* vorschwebend gedacht werden. *ἄλλο τι ἢ* wird dem Griechen zu nichts anderem, als zu einer einfachen Fragepartikel mit bejahender Antwort (nonne).

10. *μέντοι*, stärker als *δέ* oder *ἀλλά*, entspricht dem vorhergeh. *μέν*; ebenso c. 102 S. 130, 2.

τῶν τινά beachte die Stellung des Indefinitum zwischen Relativ u. Substant. z. II 38. So durchgängig.

110. 11. *ἐπὶ — τόν = ἐπὶ — τοῦτον τόν.*

12. *ἐπιτηδεωτάτας*, die für Harpagus Zweck am geeignetsten waren.

16. *Σπακώ.* Im Zend ist spâ so viel wie *κύων*, *κώ* ist Ableitungendung.

18. *πρὸς β. τ. ἀνέμου Ἀγβ.* „nördlich von Agbatana".

πρὸς βορέω der seltenere Genet. (statt des Accus.) findet sich in derselben Verbindung III 102 *πρὸς ἄρκτου τε καὶ βορέω ἀνέμου*, ebenso II 121. So gleich auch im folgenden *πρὸς τοῦ πόντου* in der Richtung nach dem Pontus zu. Ebenso ist *πρὸς Σασπείρων* (f. S. 1) zu fassen. Vgl. c. 84 *πρὸς Τμῶλον.*

βορέης ἄνεμος τῶν Ἀγβατάνων ist der zu Agbatana gehörige, nach Agb. hinkommende Nordwind.

Σασπείρων ὀρεινή ἐστι κάρτα καὶ ὑψηλή τε καὶ ἴδῃσι συνηρεφής, ἡ δὲ ἄλλη Μηδικὴ χώρη ἐστὶ πᾶσα ἄπεδος. ἐπεὶ ὦν ὁ βουκόλος σπουδῇ πολλῇ καλεόμενος ἀπίκετο, ἔλεγε ὁ Ἅρπαγος τάδε· Κελεύει σε Ἀστυάγης τὸ παιδίον τοῦτο λαβόντα θεῖναι ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὐρέων, ὅκως ἂν τάχιστα διαφθαρείη. καὶ τάδε τοι ἐκέλευσε εἰπεῖν, ἢν μὴ ἀποκτείνῃς αὐτὸ, ἀλλά τεῳ τρόπῳ περιποιήσῃς, ὀλέθρῳ τῷ κακίστῳ σε διαχρήσεσθαι· ἐπορᾶν δὲ ἐκκείμενον [δια]τέταγμαι ἐγώ.

111 Ταῦτα ἀκούσας ὁ βουκόλος καὶ ἀναλαβὼν τὸ παιδίον ἤϊε τὴν αὐτὴν ὀπίσω ὁδὸν, καὶ ἀπικνέεται ἐς τὴν ἔπαυλιν. τῷ δ' ἄρα καὶ αὐτῷ ἡ γυνὴ ἐπίτεξ ἐοῦσα πᾶσαν ἡμέρην, τότε κως κατὰ δαίμονα τίκτει οἰχομένου τοῦ βουκόλου ἐς πόλιν. ἦσαν δὲ ἐν φροντίδι ἀμφότεροι ἀλλήλων πέρι, ὁ μὲν τοῦ τόκου τῆς γυναικὸς ἀρρωδέων, ἡ δὲ γυνὴ, ὅ τι οὐκ ἐωθὼς ὁ Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο αὐτῆς τὸν ἄνδρα. ἐπείτε δὲ ἀπονοστήσας ἐπέστη, οἷα ἐξ ἀέλπτου ἰδοῦσα ἡ γυνὴ εἴρετο προτέρη, ὅ τι μιν οὕτω προθύμως Ἅρπαγος μεταπέμψαιτο. ὁ δὲ εἶπε· Ὦ γύναι, εἶδόν τε ἐς πόλιν ἐλθὼν καὶ ἤκουσα, τὸ μήτε ἰδεῖν ὤφελον μήτε κοτὲ γενέσθαι ἐς δεσπότας τοὺς ἡμετέρους. οἶκος μὲν πᾶς Ἁρπάγου κλαυθμῷ κατείχετο· ἐγὼ δὲ ἐκπλαγεὶς ἤϊα ἔσω. ὡς δὲ τάχιστα ἐσῆλθον, ὁρέω παιδίον προκείμενον ἀσπαῖρόν τε καὶ κραγγανόμενον, κεκοσμημένον χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Ἅρπαγος δὲ ὡς εἶδέ με, ἐκέλευε τὴν ταχίστην ἀναλαβόντα τὸ παιδίον

1. Ueber die Saspeiren vgl. z. c. 104, 8.

3. σπουδῇ πολλῇ. Womit zu verbinden?

5. ὅκως ἄν in ursprünglicher, modaler Bedeut., s. z. c. 75 S. 105, 5.

6. τεῳ vgl. Dial. §. 5 III.

7. περιποιέειν, machen dasz einer übrig d. h. am Leben bleibt, daher erretten; so immer bei Herod. z. B. III 36 Καμβύσης δὲ Κροίσῳ μὲν συνήδεσθαι ἔφη περιεόντι, ἐκείνους μέντοι τοὺς περιποιήσαντας οὐ καταπροΐξεσθαι, ἀλλ' ἀποκτενεῖν· καὶ ἐποίησε ταῦτα.

σε — διαχρήσεσθαι. σὲ ist Subj., vgl. c. 167 οὗτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόρῳ διεχρήσαντο. III 117 συμφορῇ μεγάλῃ διαχρέονται. διαχρᾶσθαι in gleicher Bedeutung c. 71. 171.; in anderer (töten) c. 24.

111. 12. κατὰ δαίμονα. Vgl. θείῃ πομπῇ c. 62. θείῃ τύχῃ c. 126.

13. τοῦ τόκου abhängig von dem noch vorschwebenden ἐν φροντίδι περί. Ebenso auch der folgende Satz ὅτι — μεταπέμψαιτο (14).

14. ἀρρωδέων attisch? ἀρρ. ist ein näher bestimmender Zusatz zu dem vorhergehenden hier zu ergänzenden ἐν φροντίδι ἦν.

16. οἷα z. c. 61 S. 89, 6.

ἐξ ἀέλπτου ex insperato; vgl. ἐξ ἀπροσδοκήτου, ἐκ τοῦ ἐμφανέος, ἐκ τοῦ φανεροῦ.

18. τό ist Object zu ἰδεῖν, dagegen Subjectsacc. in Beziehung auf γενέσθαι, zu welchem Inf. ὤφελον zu erg.

20. ἤϊα att.?

22. χρυσῷ τε καὶ ἐσθῆτι ποικίλῃ. Dieselbe Hendiadys folg. S. 5.

23. τὴν ταχίστην z. c. 73 S. 103, 4.

οἴχεσθαι φέροντα, καὶ θεῖναι ἔνθα θηριωδέστατον εἴη τῶν οὐρέων, φὰς Ἀστυάγεα εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενόν μοι, πολλὰ ἀπειλήσας, εἰ μή σφεα ποιήσαιμι. καὶ ἐγὼ ἀναλαβὼν ἔφερον, δοκέων τῶν τινὸς οἰκετέων εἶναι· οὐ γὰρ ἄν κοτε κατέδοξα, ἔνθεν γε ἦν. ἐθάμβεον δὲ ὁρέων χρυσῷ τε καὶ εἵμασι κεκοσμημένον, πρὸς δὲ καὶ κλαυθμὸν κατεστεῶτα ἐμφανέα ἐν Ἁρπάγου. καὶ πρόκατε δὴ κατ᾽ ὁδὸν πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος, ὃς ἐμὲ προπέμπων ἔξω πόλιος ἐνεχείρισε τὸ βρέφος, ὡς ἄρα Μανδάνης τε εἴη παῖς τῆς Ἀστυάγεος θυγατρὸς καὶ Καμβύσεω τοῦ Κύρου, καί μιν Ἀστυάγης ἐντέλλεται ἀπο-
112 *κτεῖναι· νῦν τε ὅδε ἐστί. Ἅμα δὲ ταῦτα ἔλεγε ὁ βουκόλος καὶ ἐκκαλύψας ἀπεδείκνυε. ἡ δὲ ὡς εἶδε τὸ παιδίον μέγα τε καὶ εὐειδὲς ἐόν, δακρύσασα καὶ λαβομένη τῶν γουνάτων τοῦ ἀνδρὸς ἐχρήϊζε μηδεμιῇ τέχνῃ ἐκθεῖναί μιν. ὁ δὲ οὐκ ἔφη οἷός τε εἶναι ἄλλως αὐτὰ ποιέειν· ἐπιφοιτήσειν γὰρ κατασκόπους ἐξ Ἁρπάγου ἐποψομένους, ἀπολέεσθαί τε κάκιστα, ἢν μή σφεα ποιήσῃ. ὡς δὲ οὐκ ἔπειθε ἄρα τὸν ἄνδρα, δεύτερα λέγει ἡ γυνὴ τάδε· Ἐπεὶ τοίνυν οὐ δύναμαί σε πείθειν μὴ ἐκθεῖναι, σὺ δὲ ὧδε ποίησον, εἰ δὴ πᾶσά γε ἀνάγκη ὀφθῆναι ἐκκείμενον· τέτοκα γὰρ καὶ ἐγὼ, τέτοκα δὲ τεθνεός· τοῦτο μὲν φέρων πρόθες, τὸν δὲ*

1. *οὐρέων.* Wovon abhängig?

2. *ἐπιθέμενον*, wie III 63 *οὗτος ταῦτα ἐνετείλατο, φὰς Σμέρδιν τὸν Κύρου εἶναι τὸν ταῦτα ἐπιθέμενον εἶπαι πρὸς ὑμέας.* In anderer Bedeutung c. 26.

3. *σφεα* Dial. § 5, 4.

4. *τῶν τινός* s. c. 109, 10.

οὐ γὰρ ἄν — κατέδοξα, εἰ μὴ ἐπυθόμην θεράποντος (u. 8). Ueber *καταδοκέω* z. c. 22, 20. u. c. 79, 11.

6. *ἐν Ἁρπάγου* wie *ἐν Κροίσου* c. 36.

7. *πρόκα* = *εὐθύς*, stets mit *τε* zu *πρόκατε* verbunden.

8. *θεράποντος.* Wovon abhängig? c. 122 *τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι.*

ἐμὲ προπέμπων. Aus *ἐμέ* ist der entsprechende Casus zu *ἐνεχείρισε* zu ergänzen; s. z. S. 86, 19 *πολλοῖσι γὰρ δὴ ὑποδέξας ὄλβον ὁ θεὸς προρρίζους ἀνέτρεψε.*

10. *Καμβύσεω* s. z. c. 107, 11.

112. 11. *Ἅμα — ἔλεγε — καὶ — ἀπεδείκνυε* Parataxis, wo wir Hypotaxis erwarteten; ebenso II 93 *καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα καὶ παραχρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πίμπλαται πάντα.* Vgl. auch c. 61 S. 90 3 u. c. 63, 13.

14. *οὐκ ἔφη*, negavit.

16. *ἀπολέεσθαι τε κάκιστα* s. c. 110, 7.

σφεα s. oben 3.

18. *σὺ δέ. δέ* in apodosi läszt anakoluthisch den Nachsatz als einen adversativ beigeordneten Satz des Vordersatzes erscheinen, hebt aber den Gedanken des logischen Nachsatzes nachdrücklich hervor. So namentlich in der Anrede bei Ermahnungen u. Aufforderungen. V 40 *ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενόν σε ὁρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε.* VII 159 *εἰ δ᾽ ἄρα μὴ δικαιοῖς ἄρχεσθαι, σὺ δὲ μὴ βωθέειν.* S. z. c. 13 S. 51, 19.

τῆς Ἀστυάγεος θυγατρὸς παῖδα ὡς ἐξ ἡμέων ἐόντα τρέφωμεν· καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας, οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται. ὅ τε γὰρ τεθνεὼς βασιληΐης ταφῆς κυρήσει καὶ ὁ περιεὼν οὐκ ἀπολέει τὴν ψυχήν. Κάρτα τε ἔδοξε τῷ βου- 113
κόλῳ πρὸς τὰ παρεόντα εὖ λέγειν ἡ γυνή, καὶ αὐτίκα ἐποίεε ταῦτα. τὸν μὲν ἔφερε θανατώσων παῖδα, τοῦτον μὲν παραδιδοῖ τῇ ἑωυτοῦ γυναικί, τὸν δὲ ἑωυτοῦ ἐόντα νεκρὸν λαβὼν ἔθηκε ἐς τὸ ἄγγος, ἐν τῷ ἔφερε τὸν ἕτερον· κοσμήσας δὲ τῷ κόσμῳ παντὶ τοῦ ἑτέρου παιδός, φέρων ἐς τὸ ἐρημότατον τῶν οὐρέων τιθεῖ. ὡς δὲ τρίτη ἡμέρη τῷ παιδίῳ ἐκκειμένῳ ἐγένετο, ἤϊε ἐς πόλιν ὁ βουκόλος, τῶν τινὰ προβοσκῶν φύλακον αὐτοῦ καταλιπών, ἐλθὼν δὲ ἐς τοῦ Ἁρπάγου ἀποδεικνύναι ἔφη ἑτοῖμος εἶναι τοῦ παιδίου τὸν νέκυν. πέμψας δὲ ὁ Ἅρπαγος τῶν ἑωυτοῦ δορυφόρων τοὺς πιστοτάτους εἶδέ τε διὰ τούτων καὶ ἔθαψε τοῦ βουκόλου τὸ παιδίον. καὶ τὸ μὲν ἐτέθαπτο, τὸν δὲ ὕστερον τούτων Κῦρον οὐνομασθέντα παραλαβοῦσα ἔτρεφε ἡ γυνὴ τοῦ βουκόλου, οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη.

Καὶ ὅτε δὴ ἦν δεκαέτης ὁ παῖς, πρῆγμα ἐς αὐτὸν τοιόνδε 114
γενόμενον ἐξέφηνέ μιν. ἔπαιζε ἐν τῇ κώμῃ ταύτῃ, ἐν τῇ ἦσαν καὶ αἱ βουκολίαι αὗται, ἔπαιζε δὲ μετ᾽ ἄλλων ἡλίκων ἐν ὁδῷ. καὶ οἱ παῖδες παίζοντες εἵλοντο ἑωυτῶν βασιλέα εἶναι τοῦτον δὴ τὸν τοῦ βουκόλου ἐπίκλησιν παῖδα. ὁ δὲ αὐτῶν διέταξε τοὺς μὲν οἰκίας οἰκοδομέειν, τοὺς δὲ δορυφόρους εἶναι, τὸν δέ κού τινα αὐτῶν ὀφθαλμὸν βασιλέος εἶναι, τῷ δέ τινι τὰς ἀγγελίας

2. *ἁλώσεαι ἀδικέων* wie c. 117 *ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται.*

113. 4. *Κάρτα* verb. mit *εὖ λέγειν.*

6. *τὸν μὲν — τοῦτον μέν.* Vgl. c. 5 *τὸν δὲ οἶδα — τοῦτον.* Dieselbe Responsion *μὲν — μὲν, δὲ — (δέ)* s. c. 121. Vgl. a. z. II 39. 41.

10. *τρίτη ἡμ. τῷ — ἐκκειμένῳ ἐγένετο,* z. II 2 *ὡς γὰρ διέτης χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι.* Vgl. c. 84, 5.

12. *ἐς τοῦ Ἁρπάγου* vgl. c. 108, 8 *ἐς σεωυτοῦ* u. c. 111, 6 *ἐν Ἁρπάγου.*

13. *τῶν — τούς* vgl. c. 110 *ἔπεμπε ἐπὶ τῶν βουκόλων τῶν Ἀστυάγεος τὸν ἠπίστατο.*

17. *οὔνομα ἄλλο κού τι καὶ οὐ Κῦρον θεμένη* z. c. 107, 4.

114. 21. *εἵλοντο — εἶναι.* Infinit. für uns pleonastisch; vgl. c. 103. *διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι.*

22. *ἐπίκλησιν* adverbial, ebenso c. 19. Zu erg. ist ursprünglich *καλεόμενον*, zu c. 14 S. 53, 8.

22. *διέταξε — οἰκοδομέειν.* Der Infinitiv locker an *διέταξε* angefügt, wie c. 103 *διέταξε χωρὶς ἑκάστους εἶναι.*

24. *ὀφθαλμόν.* Die *ὀφθαλμοί* werden ob. c. 100 S. 129, 7 *κατάσκοποι* genannt.

ἐσφέρειν ἐδίδου γέρας, ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων. εἷς δὴ τούτων τῶν παίδων συμπαίζων, ἐὼν Ἀρτεμβάρεω παῖς, ἀνδρὸς δοκίμου ἐν Μήδοισι, οὐ γὰρ δὴ ἐποίησε τὸ προσταχθὲν ἐκ τοῦ Κύρου, ἐκέλευε αὐτὸν τοὺς ἄλλους παῖδας διαλαβεῖν, πειθομένων δὲ τῶν παίδων ὁ Κῦρος τὸν παῖδα τρηχέως κάρτα περιέσπε μαστιγέων· ὁ δὲ ἐπείτε μετείθη τάχιστα, ὥς γε δὴ ἀνάξια ἑωυτοῦ παθὼν μᾶλλόν τι περιημέκτεε, κατελθὼν δὲ ἐς πόλιν πρὸς τὸν πατέρα ἀποικτίζετο τῶν ὑπὸ Κύρου ἤντησε, λέγων δὲ οὐ Κύρου (οὐ γάρ κω ἦν τοῦτο τοὔνομα), ἀλλὰ πρὸς τοῦ βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεος παιδός. ὁ δὲ Ἀρτεμβάρης ὀργῇ ὡς εἶχε ἐλθὼν παρὰ τὸν Ἀστυάγεα καὶ ἅμα ἀγόμενος τὸν παῖδα, ἀνάρσια πρήγματα ἔφη πεπονθέναι, λέγων· Ὦ βασιλεῦ, ὑπὸ τοῦ σοῦ δούλου, βουκόλου δὲ παιδὸς, ὧδε περιυβρίσμεθα, δεικνὺς
115 τοῦ παιδὸς τοὺς ὤμους. Ἀκούσας δὲ καὶ ἰδὼν ὁ Ἀστυάγης, ἐθέλων τιμωρῆσαι τῷ παιδὶ τιμῆς τῆς Ἀρτεμβάρεω εἵνεκεν, μετεπέμπετο τόν τε βουκόλον καὶ τὸν παῖδα. ἐπείτε δὲ παρῆσαν

1. ἐσφέρειν ἀγγελίας ἐδίδου γέρας. Diese Würdenträger heiszen sonst auch ἀγγελιηφόροι u. bei Her. III 84 ἐσαγγελέες. Vgl. c. 100.

ὡς ἑκάστῳ ἔργον προστάσσων singula singulis imponens officia; ὡς öfter so vorgesetzt, um die distributive Bedeutung von ἕκαστος schärfer hervorzuheben. VI 31 ὅκως δὲ λάβοι τινὰ τῶν νήσων, ὡς ἑκάστην αἱρέοντες οἱ βάρβαροι ἐσαγήνευον τοὺς ἀνθρώπους. Vgl. auch c. 29, 7. Zu ὡς ἑκάστῳ ist an unserer Stelle aus προστάσσων προσέταξε, zu ὡς ἑκάστην VI 31 aus αἱρέοντες εἷλον zu ergänzen.

εἷς — ἐκέλευε αὐτόν. Der Casus. des Hauptsatzes ist hier durch das Verb. des mit γάρ vorgeschobenen Satzes bestimmt; ganz wie hier IV 149 ὁ δὲ παῖς, οὐ γὰρ ἔφη οἱ συμπλώσεσθαι, τοιγαρῶν ἔφη αὐτὸν καταλείψειν οἶν ἐν λύκοισι für τὸν δὲ παῖδα κτλ. So erwartete man auch an unserer Stelle anstatt des Nomin. den Accus. ἕνα — συμπαίζοντα — ἐόντα κτλ.

3. ἐκ τοῦ Κύρου wie prooem. 2. u. c. 10.

4. διαλαβεῖν erklärt ein alter Grammatiker mit ἑκατέρωθέν τινος λαβέσθαι. So IV 94 ἄλλοι δὲ διαλαβόντες τοῦ ἀποπεμπομένου παρὰ τὸν Ζάλμοξιν τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας.

5. τρηχέως κάρτα περιέσπε. So häufig bei Her.; Gegens. περιεῖπε εὖ c. 73, 12; wie hier c. 73, 18; ähnlich ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν c. 115.

6. ἐπείτε — τάχιστα quum primum.

ὡς — παθών über ὡς zu c. 61, 6.

9. Κύρου erg. ὑπό. In derartigen Verbindungen pflegt die Präpos. nur einmal gesetzt zu werden. Nachher ist für ὑπό πρός eingetreten.

9. Ueber die Stellung der Genetive z. c. 51, 5.

10. ὀργῇ ὡς εἶχε ut erat ira percitus. Ebenso c. 61, 12, z. c. 24 S. 60, 1.

12. ἔφη — λέγων, beide Ausdrücke unmittelbar verbunden c. 118.

115. 15. τιμωρῆσαι τῷ παιδί. Z. c. 103, 14 τιμωρέων τῷ πατρί.

ἀμφότεροι, βλέψας πρὸς τὸν Κῦρον ὁ Ἀστυάγης ἔφη· Σὺ δὴ ἐὼν τοῦδε τοιούτου ἐόντος παῖς ἐτόλμησας τὸν τοῦδε παῖδα ἐόντος πρώτου παρ' ἐμοὶ ἀεικείῃ τοιῇδε περισπεῖν; Ὁ δὲ ἀμείβετο ὧδε· Ὦ δέσποτα, ἐγὼ [δὲ] ταῦτα τοῦτον ἐποίησα σὺν δίκῃ· οἱ γάρ με ἐκ τῆς κώμης παῖδες, τῶν καὶ ὅδε ἦν, παίζοντες σφέων αὐτῶν ἐστήσαντο βασιλέα· ἐδόκεον γάρ σφι εἶναι ἐς τοῦτο ἐπιτηδεώτατος. οἱ μέν νυν ἄλλοι παῖδες τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον, οὗτος δὲ ἀνηκούστεέ τε καὶ λόγον εἶχε οὐδένα, ἐς ὃ ἔλαβε τὴν δίκην. εἰ ὦν δὴ τοῦδε εἵνεκεν ἄξιός τευ κακοῦ εἰμί, ὅδε τοι πάρειμι. Ταῦτα λέγοντος τοῦ παιδὸς τὸν Ἀστυάγεα ἐσήϊε ἀνά- 116
γνωσις αὐτοῦ, καί οἱ ὅ τε χαρακτὴρ τοῦ προσώπου προσφέρεσθαι ἐδόκεε ἐς ἑωυτὸν καὶ ἡ ὑπόκρισις ἐλευθεριωτέρη εἶναι, ὅ τε χρόνος τῆς ἐκθέσιος τῇ ἡλικίῃ τοῦ παιδὸς ἐδόκεε συμβαίνειν. ἐκπλαγεὶς δὲ τούτοισι ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν· μόγις δὲ δή κοτε ἀνενειχθεὶς εἶπε, ἐθέλων ἐκπέμψαι τὸν Ἀρτεμβάρην, ἵνα τὸν βουκόλον μοῦνον λαβὼν βασανίσῃ· Ἀρτέμβαρες, ἐγὼ ταῦτα ποιήσω, ὥστε σὲ καὶ τὸν παῖδα τὸν σὸν μηδὲν ἐπιμέμφεσθαι. Τὸν μὲν δὴ Ἀρτεμβάρην πέμπει, τὸν δὲ Κῦρον ἦγον ἔσω οἱ θεράποντες κελεύσαντος τοῦ Ἀστυάγεος. ἐπεὶ δὲ ὑπελέλειπτο ὁ βουκόλος μοῦνος μουνόθεν, τάδε αὐτὸν εἴρετο ὁ Ἀστυάγης, κόθεν λάβοι τὸν παῖδα καὶ τίς εἴη ὁ παραδούς. ὁ δὲ ἐξ ἑωυτοῦ τε ἔφη γεγονέναι καὶ τὴν τεκοῦσαν αὐτὸν ἔτι εἶναι παρ' ἑωυτῷ. Ἀστυάγης δέ μιν οὐκ εὖ βουλεύεσθαι ἔφη ἐπιθυμέοντα ἐς ἀνάγ-

3. *περισπεῖν* vgl. z. c. 114, 5.

8. *λόγον οὐδένα εἶχε* sc. τῶν ἐπιτασσομένων. Dieselbe Wendung c. 62. Aehnliche gleichbedeutende Umschreibungen mit λόγος s. z. c. 33.

ἐς ὅ Dial. § 5 II 1 a.

9. *τευ* Dial. § 5 III. — *ὅδε τοι πάρειμι* vgl. c. 111 *νῦν τε ὅδε ἐστί.*

116. 10. *τὸν Ἀστυάγεα ἐσήϊε.* Ueber den Accus. vgl. III 42 *τὸν δὲ ὡς ἐσῆλθε θεῖον εἶναι τὸ πρῆγμα*; anders c. 24 S. 59, 8 *τοῖσι γὰρ ἐσελθεῖν.*

11. *προσφέρεσθαι — ἐς ἑωυτόν* vgl. II 105 *φέρε νυν καὶ ἄλλο εἴπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἰγυπτίοισι προσφερέες εἰσί. προσφέρεσθαι* ungefähr gleichbedeutend mit *συμβαίνειν* (13).

12. *ἐλευθεριωτέρη* ἢ κατὰ δοῦλον παῖδα s. c. 114, 13.

14. *ἐπὶ χρόνον* aliquamdiu, dafür *χρόνον* s. z. c. 175.

μόγις att.?

15. *κοτε* aliquando, dann auch soviel wie tandem aliquando.

ἀνενειχθείς, in gleicher Bedeutung ist c. 86, 17 das **Medium** gebraucht; s. z. Stelle.

20. *μοῦνος μουνόθεν* sonst nicht nachweisbar. Der Ausdruck scheint dem homerischen *οἶος οἰόθεν* nachgebildet, Il. IV 39 *ἦν τινά που Δαναῶν προκαλέσσεται οἰόθεν οἶος ἀντιβίον μαχέσασθαι ἐν αἰνῇ δηϊοτῆτι.*

κας μεγάλας ἀπικνέεσθαι, ἅμα τε λέγων ταῦτα ἐσήμαινε τοῖσι δορυφόροισι λαμβάνειν αὐτόν. ὁ δὲ ἀγόμενος ἐς τὰς ἀνάγκας, οὕτω δὴ ἔφαινε τὸν ἐόντα λόγον. ἀρχόμενος δὴ ἀπ' ἀρχῆς διεξήϊε τῇ ἀληθείῃ χρεόμενος, καὶ κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ συγγνώ-
117 μην ἑωυτῷ κελεύων ἔχειν αὐτόν. Ἀστυάγης δὲ τοῦ μὲν βουκόλου τὴν ἀλήθειαν ἐκφήναντος λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο, Ἁρπάγῳ δὲ καὶ μεγάλως μεμφόμενος καλέειν αὐτὸν τοὺς δορυφόρους ἐκέλευε. ὡς δέ οἱ παρῆν ὁ Ἅρπαγος, εἴρετό μιν ὁ Ἀστυάγης· Ἅρπαγε, τέῳ δὴ μόρῳ τὸν παῖδα κατεχρήσαο, τόν τοι παρέδωκα ἐκ θυγατρὸς γεγονότα τῆς ἐμῆς; Ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς εἶδε τὸν βουκόλον ἔνδον ἐόντα, οὐ τράπεται ἐπὶ ψευδέα ὁδὸν, ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται, ἀλλὰ λέγει τάδε· Ὦ βασιλεῦ, ἐπείτε παρέλαβον τὸ παιδίον, ἐβούλευον σκοπέων, ὅκως σοί τε ποιήσω κατὰ νόον, καὶ ἐγὼ πρὸς σὲ γινόμενος ἀναμάρτητος μήτε θυγατρὶ τῇ σῇ μήτε αὐτῷ σοὶ εἴην αὐθέντης. ποιέω δὴ ὧδε· καλέσας τὸν βουκόλον τόνδε παραδίδωμι τὸ παιδίον, φὰς σέ τε εἶναι τὸν κελεύοντα ἀποκτεῖναι αὐτό. καὶ λέγων τοῦτό γε οὐκ ἐψευδόμην· σὺ γὰρ ἐνετέλλεο οὕτω. παραδίδωμι μέντοι τῷδε κατὰ τάδε, ἐντειλάμενος θεῖναί μιν ἐς ἐρῆμον οὖρος καὶ παραμένοντα φυλάσσειν, ἄχρι οὗ τελευτήσῃ, ἀπειλήσας παν-

3. *τὸν ἐόντα λόγον* ebenso c. 95, 5. Z. c. 30 S. 64, 13.

4. *κατέβαινε ἐς λιτάς τε καὶ — κελεύων.* Verbindung verschiedener Wortarten (Substant. u. Partic.) durch τε καί. Da Her. beides sagen konnte, sowol κατέβαινε ἐς λιτάς als κατέβαινε κελεύων (vgl. c. 90 κατέβαινε παραιτεόμενος), so konnte er auch beide Wendungen verbinden. κατέβαινε ἐς λιτάς ist so viel wie κατέβαινε παραιτεόμενος c. 90, s. z. dieser Stelle.

117. 6. *λόγον ἤδη καὶ ἐλάσσω ἐποιέετο* vgl. z. c. 33 u. c. 2 ἁρπαζομένων γυναικῶν οὐδένα λόγον ποιήσασθαι. In καὶ ἐλάσσω und καὶ μεγάλως steigert καί den mit ihm verbundenen Begriff; in der ersten Verbindung ist es, da ἐλάσσω den Begriff des Geringfügigen enthält, mit auch nur, im zweiten Falle mit gar (καὶ μεγάλως „gar sehr") zu übersetzen.

9. *τέῳ* Dial. § 5 III.

κατεχρήσαο. καταχρήσασθαι vgl. c. 82 S. 111, 17 = διαχρᾶσθαι c. 24 = κατεργάσασθαι c. 24.

11. *ψευδέα ὁδόν.* Gegens. c. 118 τὸν ἰθὺν λόγον und c. 116 τὸν ἐόντα λόγον.

12. *ἵνα μὴ ἐλεγχόμενος ἁλίσκηται* vgl. c. 112 σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων τοὺς δεσπότας.

13. *ὅκως — ποιήσω — καὶ — εἴην.* Man erwartete nach dem histor. Tempus auch ποιήσαιμι; doch s. z. c. 53 S. 61, 13, wo ebenso Conj. u. Opt. verbunden sind (εἰ στρατεύηται — εἰ προσθέοιτο).

16. *φὰς σέ τε.* Hyperbaton. τε gehört zu φάς. Vgl. c. 125 νῦν ἔφη τε. S. auch z. c. 69 ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης u. c. 154.

19. *ἐντειλάμενος* epexegetisch zu κατὰ τάδε hinzugefügt.

20. *ἄχρι οὗ* Dial. § 5 II 1 a. Der

τοῖα τῷδε, ἢν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ. ἐπείτε δὲ ποιήσαντος
τούτου τὰ κελευόμενα ἐτελεύτησε τὸ παιδίον, πέμψας τῶν εὐ-
νούχων τοὺς πιστοτάτους καὶ εἶδον δι' ἐκείνων καὶ ἔθαψά μιν.
οὕτω ἔσχε, ὦ βασιλεῦ, περὶ τοῦ πρήγματος τούτου, καὶ τοιούτῳ
μόρῳ ἐχρήσατο ὁ παῖς. Ἅρπαγος μὲν δὴ τὸν ἰθὺν ἔφαινε λόγον, 118
Ἀστυάγης δὲ κρύπτων τόν οἱ ἐνεῖχε χόλον διὰ τὸ γεγονὸς,
πρῶτα μὲν, κατά περ ἤκουσε αὐτὸς πρὸς τοῦ βουκόλου τὸ
πρῆγμα, πάλιν ἀπηγέετο τῷ Ἁρπάγῳ, μετὰ δὲ, ὥς οἱ ἐπαλιλλό-
γητο, κατέβαινε λέγων, ὡς περίεστί τε ὁ παῖς καὶ τὸ γεγονὸς
ἔχει καλῶς. Τῷ τε γὰρ πεποιημένῳ, ἔφη λέγων, ἐς τὸν παῖδα
τοῦτον ἔκαμνον μεγάλως, καὶ θυγατρὶ τῇ ἐμῇ διαβεβλημένος
οὐκ ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην. ὡς ὦν τῆς τύχης εὖ μετεστεώσης
τοῦτο μὲν τὸν σεωυτοῦ παῖδα ἀπόπεμψον παρὰ τὸν παῖδα τὸν
νεήλυδα, τοῦτο δέ (σῶστρα γὰρ τοῦ παιδὸς μέλλω θύειν, τοῖσι
θεῶν τιμὴ αὕτη προσκέεται) πάρισθί μοι ἐπὶ δεῖπνον. Ἅρπα- 119
γος μὲν ὡς ἤκουσε ταῦτα, προσκυνήσας καὶ μεγάλα ποιησάμε-

Conjunctiv ohne ἂν ist nicht attisch.

3. ἔθαψά μιν, auch hiezu gehört δι' ἐκείνων. Vgl. S. 139, 14.

118. 5. ἰθὺν — λόγον Gegens. τὴν ψεύδεα ὁδόν c. 117, 11. Vgl. τὸν ἐόντα λόγον c. 116, 3. ἀληθέϊ λόγῳ c. 120.

6. ἐνεῖχε χόλον. VI 119 ἐνεῖχέ σφι δεινὸν χόλον.

7. κατά περ = καθ' ἅπερ wie c. 170. 182.

8. ἐπαλιλλόγητο so viel wie o. πάλιν ἀπηγέετο. Vgl. c. 90.

9. κατέβαινε λέγων s. z. κατέβαινε παραιτεόμενος c. 90.

10. ἔφη λέγων. Derartige pleonastische Wendungen finden sich sehr häufig bei Her.; so schon oben c. 114, 12; auch c. 122 ἔλεγε φάς. Wie hier c. 125. Die Wendung ἔφη λέγων gebraucht Her. fast immer nur bei dem Uebergange aus der orat. obliqua in die recta, wenn die Worte jemandes direct angeführt werden. So hier; ebenso c. 114, 12. u. c. 125.

11. ἔκαμνον aegre ferebam. διαβεβλημένος in passiver Bedeutung = exosus. Wie hier V 35 Ἀρισταγόρῃς Μεγαβάτῃ διαβεβλημένος. „Aristagoras dem Meg. verfeindet.“

12. ἐν ἐλαφρῷ ἐποιεύμην wie III 154 Ζώπυρος ἐν ἐλαφρῷ ποιησάμενος ἑωυτὸν λωβᾶται λώβην ἀνήκεστον. Gegens. περὶ πολλοῦ, πλείστου ποιέεσθαι c. 73. Vgl. auch c. 153 ἐν οὐδενὶ λόγῳ μιν ποιησάμενος.

Ueber die Bedeutung von ὡς (verschieden von οἷα u. ὥστε) s. z. c. 61 S. 89, 6.

13. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. c. 30 S. 64, 16.

14. τοῖσι — προσκέεται denen obliegt, zukommt. Vgl. c. 119 τοῖσι προσεκέετο und II 83 ἀνθρώπων μὲν οὐδενὶ προσκέεται ἡ τέχνη.

15. πάρισθι — ἐπὶ δεῖπνον. S. z. c. 9, 11 πάρεσται ἐς κοῖτον.

119. 16. μεγάλα ποιησάμενος; häufiger ist der Singul. μέγα ποιησάμενος wie III 42 μέγα ποιεύμενος ταῦτα; vgl. c. 140.

νος, ὅτι τε ἡ ἁμαρτάς οἱ ἐς δέον ἐγεγόνεε καὶ ὅτι ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι ἐπὶ δεῖπνον ἐκέκλητο, ᾔιε ἐς τὰ οἰκία. ἐσελθὼν δὲ τὴν ταχίστην, ἦν γάρ οἱ παῖς εἷς μοῦνος ἔτεα τρία καὶ δέκα κου μάλιστα γεγονώς, τοῦτον ἐκπέμπει, ἰέναι τε κελεύων ἐς Ἀστυάγεος καὶ ποιέειν ὅ τι ἂν ἐκεῖνος κελεύῃ. αὐτὸς δὲ περιχαρὴς ἐὼν φράζει τῇ γυναικὶ τὰ συγκυρήσαντα· Ἀστυάγης δὲ, ὥς οἱ ἀπίκετο ὁ Ἁρπάγου παῖς, σφάξας αὐτὸν καὶ κατὰ μέλεα διελὼν τὰ μὲν ὤπτησε, τὰ δὲ ἥψησε τῶν κρεῶν, εὔτυκτα δὲ ποιησάμενος εἶχε ἑτοῖμα. ἐπείτε δὲ τῆς ὥρης γινομένης τοῦ δείπνου παρῆσαν οἵ τε ἄλλοι δαιτυμόνες καὶ ὁ Ἅρπαγος, τοῖσι μὲν ἄλλοισι καὶ αὐτῷ Ἀστυάγεϊ παρετιθέατο τράπεζαι ἐπίπλεαι μηλέων κρεῶν, Ἁρπάγῳ δὲ τοῦ παιδὸς τοῦ ἑωυτοῦ, πλὴν κεφαλῆς τε καὶ ἄκρων χειρῶν τε καὶ ποδῶν, τἆλλα πάντα· ταῦτα δὲ χωρὶς ἐκέετο ἐπὶ κανέῳ κατακεκαλυμμένα. ὡς δὲ τῷ Ἁρπάγῳ ἐδόκεε ἅλις ἔχειν τῆς βορῆς, Ἀστυάγης εἴρετό μιν, εἰ ἡσθείη τι τῇ θοίνῃ. φαμένου δὲ Ἁρπάγου καὶ κάρτα ἡσθῆναι παρέφερον, τοῖσι προσεκέετο, τὴν κεφαλὴν τοῦ παιδὸς κατακεκαλυμμένην καὶ τὰς χεῖρας καὶ τοὺς πόδας, Ἅρπαγον δὲ ἐκέλευον προσστάντες ἀποκαλύπτειν τε καὶ λαβεῖν τὸ βούλεται αὐτῶν. πειθόμενος δὲ ὁ Ἅρπαγος καὶ ἀποκαλύπτων ὁρᾷ τοῦ παιδὸς τὰ λείμματα· ἰδὼν δὲ οὔτε ἐξεπλάγη, ἐντός τε ἑωυτοῦ γίνεται. εἴρετο δὲ αὐτὸν ὁ Ἀστυάγης, εἰ γινώσκοι, ὅτεν θηρίου κρέα βεβρώκοι. ὁ δὲ

1. *ἐς δέον ἐγεγόνεε.* In gleicher Bedeutung wie hier c. 186 *ἐς δέον γεγονέναι. ἐς δέον* so wie es sein muszte, also *ἐς δέον γεγονέναι* = gut ablaufen.

ἐπὶ τύχῃσι χρηστῇσι „unter so günstigen Verhältnissen.“

2. *τὴν ταχίστην* z. c. 73 S. 103, 4.

3. *ἦν γάρ.* Ueber *γάρ* in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8. *γάρ* begründet den folgenden Satz (*ἐκπέμπει*).

κου μάλιστα die Zahl limitierend; „ungefähr“. Häufiger findet sich *μάλιστά κῃ* so verbunden. S. z. c. 191.

4. *ἐς Ἀστυάγεος* wie c. 113, 12 *ἐς τοῦ Ἁρπάγου.*

7. *διελὼν κατά.* Ueber die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. S. 133, 14; wie hier c. 132.

11. *παρετιθέατο* Dial. § 6 II 2.

12. *τοῦ παιδός* abhängig von *τἆλλα πάντα.*

16. *καὶ κάρτα* oft so verbunden, öfter noch *καὶ τὸ κάρτα* z. c. 71, 12.

17. *τοῖσι προσεκέετο* z. c. 118, 14 *τοῖσι προσκέεται.*

21. *οὔτε — τε* s. z. *μήτε — τε* c. 63 S. 91, 16.

ἐξεπλάγη, wie c. 116 *ἐκπλαγεὶς τούτοισι, ἐπὶ χρόνον ἄφθογγος ἦν.*

ἐντός τε ἑωυτοῦ γίνεται, wie VII 47 *δείματός εἰμι ὑπόπλεως οὐδ' ἐντὸς ἐμεωυτοῦ.*

22. *ὅτεν* attisch?

καὶ γινώσκειν ἔφη, καὶ ἀρεστὸν εἶναι πᾶν, τὸ ἂν βασιλεὺς ἔρδῃ. τούτοισι δὲ ἀμειψάμενος καὶ ἀναλαβὼν τὰ λοιπὰ τῶν κρεῶν ἤϊε ἐς τὰ οἰκία. ἐνθεῦτεν δὲ ἔμελλε, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἁλίσας θάψειν τὰ πάντα.

Ἁρπάγῳ μὲν Ἀστυάγης δίκην ταύτην ἐπέθηκε, Κύρου δὲ 120
πέρι βουλεύων ἐκάλεε τοὺς αὐτοὺς τῶν μάγων, οἳ τὸ ἐνύπνιόν οἱ ταύτῃ ἔκριναν. ἀπικομένους δὲ εἴρετο ὁ Ἀστυάγης, τῇ ἔκρινάν οἱ τὴν ὄψιν. οἱ δὲ κατὰ ταὐτὰ εἶπαν, λέγοντες ὡς βασιλεῦσαι χρῆν τὸν παῖδα, εἰ ἐπέζωσε καὶ μὴ ἀπέθανε πρότερον. ὁ δὲ ἀμείβεται αὐτοὺς τοισίδε· Ἔστι τε ὁ παῖς καὶ περίεστι, καί μιν ἐπ' ἀγροῦ διαιτεόμενον οἱ ἐκ τῆς κώμης παῖδες ἐστήσαντο βασιλέα. ὁ δὲ πάντα, ὅσα περ οἱ ἀληθέϊ λόγῳ βασιλέες, ἐτελέωσε ποιήσας· καὶ γὰρ δορυφόρους καὶ θυρωροὺς καὶ ἀγγελιηφόρους καὶ τὰ λοιπὰ πάντα διατάξας ἦρχε. καὶ νῦν ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; Εἶπαν οἱ μάγοι· Εἰ μὲν περίεστί τε καὶ ἐβασίλευσε ὁ παῖς μὴ ἐκ προνοίης τινός, θάρσεέ τε τούτου εἵνεκεν καὶ θυμὸν ἔχε ἀγαθόν· οὐ γὰρ ἔτι τὸ δεύτερον ἄρξει. παρὰ σμικρὰ γὰρ καὶ τῶν λογίων ἡμῖν ἔνια κεχώρηκε, καὶ τά γε τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα τελέως ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται. Ἀμείβεται Ἀστυάγης τοισίδε· Καὶ αὐτός, ὦ μάγοι, ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ

120. 7. *ταύτῃ* wie c. 108 erzählt ist.

9. *χρῆν* Imperfect für unser Plusquamperf. Bei dem Indicativ der historischen Zeitformen wird *ἂν* im Nachsatze bei den Verben, die den Begriff der Notwendigkeit, Pflicht u. s. w. enthalten, z. B. *χρῆν*, *ἔδει*, *ὤφελον*, meist ausgelassen. S. z. c. 8, 8.

Her. gebraucht für *ζῆν* stets *ζώειν* auch in den compositis.

12. *βασιλέες* sc. *ποιεῦσι* aus *ποιήσας* zu entnehmen.

13. *ἀγγελιηφόρους* vgl. c. 114.

14. *ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν;* Quorsum vobis hoc spectare videtur? vgl. c. 9 *τοῦτο ἐς αἰσχύνην φέρει*. Z. c. 159.

16. *ἐκ προνοίης* wie c. 159 (*ἐκ προνοίης* consulto) u. II 161.

τούτου εἵνεκεν. Ueber die Bedeutung von *εἵνεκεν* „was anlangt" s. z. c. 42 S. 73, 12.

17. *παρὰ σμικρὰ — κεχώρηκε*, *παρά* ungefähr gleichbedeutend mit dem folgenden *ἐς* (*ἐς ἀσθενὲς ἔρχεται*). *παρὰ σμ.* gleichsam „neben dem Unbedeutenden her."

18. *καὶ τῶν λογίων* selbst von unseren Orakelsprüchen sind einige auf Kleinigkeiten hinausgelaufen und bei den Träumen gar und ihrer Deutung haben wir gefunden, dasz sie vollends auf Geringfügiges hinauslaufen.

18. *τὰ — τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα*, Umschreibung für *τὰ ὀνείρατα*, vgl. c. 193 *τὰ καρπῶν ἐχόμενα*; s. z. dieser Stelle.

20. *ταύτῃ πλεῖστος τῇ γνώμῃ εἰμὶ* vgl. VII 220 *ταύτῃ καὶ μᾶλλον τῇ γνώμῃ πλεῖστός εἰμι*. Zur Erklärung der sonst nicht nachweisbaren Wendung dient c. 109 *οἱ προσθήσομαι τῇ γνώμῃ* (= *τῇ γνώμῃ αὐτοῦ*). *πλεῖστος* in adverbialer Bedeutung wie *πολλός* c. 98 S. 127, 4. Substituiert man für *ταύτῃ τῇ γνώμῃ εἰμί* das gleichbedeutende *ταῦτα γινώσκων εἰμί*, so läszt sich der Ausdrck *πλεῖστος ταῦτα γινώσκων εἰμί* mit dem c. 98 vor-

εἰμί, βασιλέος οὐνομασθέντος τοῦ παιδὸς ἐξήκειν τε τὸν ὄνειρον καί μοι τὸν παῖδα τοῦτον εἶναι δεινὸν οὐδὲν ἔτι. ὅμως γε μέντοι συμβουλεύσατέ μοι, εὖ περισκεψάμενοι, τὰ μέλλει ἀσφαλέστατα εἶναι οἴκῳ τε τῷ ἐμῷ καὶ ὑμῖν. Εἶπαν πρὸς ταῦτα οἱ μάγοι· Ὦ βασιλεῦ, καὶ αὐτοῖσι ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστὶ κατορθοῦσθαι ἀρχὴν τὴν σήν. ἐκείνως μὲν γὰρ ἀλλοτριοῦται ἐς τὸν παῖδα τοῦτον περιιοῦσα ἐόντα Πέρσην, καὶ ἡμεῖς ἐόντες Μῆδοι δουλούμεθά τε καὶ λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων, ἐόντες ξεῖνοι· σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος, ἐόντος πολιήτεω, καὶ ἄρχομεν τὸ μέρος καὶ τιμὰς πρὸς σέο μεγάλας ἔχομεν. οὕτω ὦν πάντως ἡμῖν σέο τε καὶ τῆς σῆς ἀρχῆς προοπτέον ἐστί. καὶ νῦν εἰ φοβερόν τι ἐνωρέομεν, πᾶν ἄν σοι προεφράζομεν. νῦν δὲ ἀποσκήψαντος τοῦ ἐνυπνίου ἐς φλαῦρον αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα τοιαῦτα παρακελευόμεθα· τὸν δὲ παῖδα τοῦτον ἐξ ὀφθαλμῶν ἀπόπεμψαι ἐς Πέρσας τε καὶ τοὺς γεινα-
121 μένους. Ἀκούσας ταῦτα ὁ Ἀστυάγης ἐχάρη τε καὶ καλέσας τὸν Κῦρον ἔλεγέ οἱ τάδε· Ὦ παῖ, σὲ γὰρ ἐγὼ δι' ὄψιν ὀνείρου οὐ τελέην ἠδίκεον, τῇ σεωυτοῦ δὲ μοίρῃ περίεις, νῦν ὦν ἴθι χαίρων ἐς Πέρσας, πομποὺς δ' ἐγὼ ἅμα πέμψω. ἐλθὼν δὲ ἐκεῖ πατέρα τε καὶ μητέρα εὑρήσεις οὐ κατὰ Μιτραδάτεά τε τὸν βουκόλον καὶ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ.

kommenden Δηιόκης ἦν πολλὸς ὑπὸ παντὸς ἀνδρὸς καὶ προβαλλόμενος καὶ αἰνεόμενος zusammenstellen; vgl. VII 158 πολλὸς ἐνεκέετο λέγων.

1. ἐξήκειν mit Perfectbedeut.

5. ἡμῖν περὶ πολλοῦ ἐστί = ἡμεῖς περὶ πολλοῦ ποιεύμεθα vgl. c. 73.

6. ἐκείνως = μὴ κατορθουμένη. ἐκείνως steht im Gegensatz gegen das folgende (9) σέο δ' ἐνεστεῶτος βασιλέος (für das genauere νῦν δὲ σέο ἐνεστεῶτος βασιλέος).

7. περιιοῦσα vgl. c. 7 ἡ δὲ ἡγεμονίη οὕτω περιῆλθε, ἐοῦσα Ἡρακλειδέων, ἐς τὸ γένος τὸ Κροίσου. Wie hier II 120 ἡ βασιληΐη ἐς Ἀλέξανδρον περιήϊε.

8. λόγου οὐδενὸς γινόμεθα πρὸς Περσέων vgl. IV 138 ἐόντες λόγου πρὸς βασιλέος.

9. ἐνεστεῶτος wie III 69 οὗτοι μὲν νῦν ἠπιστέατο Σμέρδιν τοῦ Κύρου ἐνεστεῶτα. VI 59 ἐὰν ἀποθανόντος τοῦ βασιλέος ἄλλος ἐνίστηται βασιλεύς.

10. τὸ μέρος nach unserem gebührenden (τό) Anteile.

12. ἐνωρέομεν wie c. 89. 123. 170. V 36.

13. ἀποσκήψαντος intrans.; anders ἐνέσκηψε c. 105.

ἐς φλαυρόν, o. παρὰ σμικρά u. ἐς ἀσθενές.

14. ἕτερα τοιαῦτα z. c. 191.

121. 17. σὲ γὰρ — νῦν ὦν ἴθι. γάρ in vorgeschobenem Satze unmittelbar nach der Anrede und mit nachfolgendem ὦν in dem zu begründenden Satze auch c. 30 ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ — νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε. s. z. c. 8 S. 48, 4.

ὄψις ὀνείρου οὐ τελέη ein Traumbild, das keine Erfüllung, Bedeutung hat.

20. οὐ κατὰ Μιτραδάτεα „nicht

Ταῦτα εἴπας ὁ Ἀστυάγης ἀποπέμπει τὸν Κῦρον. νοστή- 122
σαντα δέ μιν ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία ἐδέξαντο οἱ γεινάμενοι, καὶ δεξάμενοι ὡς ἐπύθοντο, μεγάλως ἠσπάζοντο οἷα δὴ ἐπιστάμενοι αὐτίκα τότε τελευτῆσαι, ἱστόρεόν τε, ὅτεῳ τρόπῳ περιγένοιτο. ὁ δέ σφι ἔλεγε, φὰς πρὸ τοῦ μὲν οὐκ εἰδέναι, ἀλλὰ ἡμαρτηκέναι πλεῖστον, κατ' ὁδὸν δὲ πυθέσθαι πᾶσαν τὴν ἑωυτοῦ πάθην. ἐπίστασθαι μὲν γάρ, ὡς βουκόλου τοῦ Ἀστυάγεω εἴη παῖς, ἀπὸ δὲ τῆς ἐκεῖθεν ὁδοῦ τὸν πάντα λόγον τῶν πομπῶν πυθέσθαι. τραφῆναι δὲ ἔλεγε ὑπὸ τῆς τοῦ βουκόλου γυναικός, ἤϊέ τε ταύτην αἰνέων διὰ παντός, ἦν τέ οἱ ἐν τῷ λόγῳ τὰ πάντα ἡ Κυνώ. οἱ δὲ τοκέες παραλαβόντες τὸ οὔνομα τοῦτο, ἵνα θειοτέρως δοκέῃ τοῖσι Πέρσῃσι περιεῖναί σφι ὁ παῖς, κατέβαλον φάτιν, ὡς ἐκκείμενον Κῦρον κύων ἐξέθρεψε. ἐνθεῦτεν

nach Art u. Stand des Mitradates u. seines Weibes" sondern vornehmer. *κατά* bezeichnet die Gemäszheit auch c. 98 S. 126, 1 *τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον — τὸ μέγαθος.*

122. 2. *ἐς τοῦ Καμβύσεω τὰ οἰκία.* Ohne *τὰ οἰκία* c. 113 und c. 119.

3. *ἐπύθοντο* sc. *αὐτὸν περιγενέσθαι.*

ἐπιστάμενοι, *ἐπίστασθαι* opinari, auch u. 7; so öfter bei Her.

5. *ἔλεγε φάς* vgl. c. 118 *ἔφη λέγων.*

πρὸ τοῦ (= *τούτου*). Der Artikel noch in seiner ursprünglichen deiktischen Kraft; wie hier III 62 *εἰ δ' ἔστι ὥσπερ πρὸ τοῦ, οὐ μή τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει.* Vgl. z. *ἅμα τοῖσι* c. 51, anders c. 123. Ueber die temporale Bedeutung der substantivierten Neutra der Pronomina in Verbindung mit einer Präposition s. z. II 135.

7. *ἐπίστασθαι* wie o. 3.

8. *ἀπό* zeitlich; wie in der Wendung *τὸ ἀπὸ τούτου* c. 4. 130. VIII 54 *ἀπὸ τῆς πέμψιος τοῦ κήρυκος δευτέρῃ ἡμέρῃ.*

ἐκεῖθεν von Agbatana.

τῶν πομπῶν. Wovon abhängig? Vgl. c. III 26 *πυνθάνομαι τὸν πάντα λόγον θεράποντος.*

10. *ἤϊε — αἰνέων.* V 62 *δεῖ δὲ πρὸς τούτοισι ἔτι ἀναλαβεῖν τὸν κατ' ἀρχὰς ἤϊα λέξων λόγον.* Vgl. die ähnl. Wendungen *ἔρχομαι ἐρέων, φράσων, λέξων* z. S. 45, 12.

Die Bedeutung von *διά* in *διὰ παντός* ist aus der ursprünglich localen „hindurch" abzuleiten.

11. *τὰ πάντα.* „Kyno war ihm der ganze, alleinige Gegenstand seiner Rede." Anders III 157 *ὡς δὲ καὶ τοῦτο κατέργαστο, πάντα δὴ ἦν ἐν τοῖσι Βαβυλωνίοισι Ζώπυρος.* Zopyros war alles d. h. war hochgeehrt unter den Babyloniern; ebenso VII 156.

12. *θειοτέρως*, beachte das Adverb im Comparativ. Vgl. *κατὰ δαίμονα* c. 111, *θείῃ πομπῇ* c. 62, *θείῃ τύχῃ* c. 126. Wenn sie den Kyros auf diese von ihnen ersonnene Weise gerettet sein lieszen, so meinten sie, würde Kyr. mehr auf göttliche Veranlassung (*θειοτέρως*) erhalten erscheinen, als wenn sie den wirklichen Sachverhalt erzählten.

κατέβαλον „in volgus edidere". *καταβάλλειν* in dieser Bedeutung höchst selten.

13. *κύων.* Vergl. mit dieser Sage die ähnliche von Romulus u. Remus und der sie säugenden Wölfin. Wie der Hahn unter den Vögeln, so genosz der dem Ahuramazda (Ormuzd,

123 μὲν ἡ φάτις αὕτη κεχώρηκε. Κύρῳ δὲ ἀνδρευμένῳ καὶ ἐόντι τῶν ἡλίκων ἀνδρηϊωτάτῳ καὶ προσφιλεστάτῳ προσεκέετο ὁ Ἅρπαγος δῶρα πέμπων, τίσασθαι Ἀστυάγεα ἐπιθυμέων. ἀπ᾽ ἑωυτοῦ γὰρ ἐόντος ἰδιώτεω οὐκ ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, Κῦρον δὲ ὁρέων ἐπιτρεφόμενον ἐποιέετο σύμμαχον, τὰς πάθας τὰς Κύρου τῇσι ἑωυτοῦ ὁμοιεύμενος. πρὸ δ᾽ ἔτι τούτου τάδε οἱ κατέργαστο· ἐόντος τοῦ Ἀστυάγεος πικροῦ ἐς τοὺς Μήδους, συμμίσγων ἑνὶ ἑκάστῳ ὁ Ἅρπαγος τῶν πρώτων Μήδων ἀνέπειθε, ὡς χρὴ Κῦρον προστησαμένους Ἀστυάγεα παῦσαι τῆς βασιληΐης. κατεργασμένου δέ οἱ τούτου καὶ ἐόντος ἑτοίμου, οὕτω δὴ τῷ Κύρῳ διαιτεομένῳ ἐν Πέρσῃσι βουλόμενος ὁ Ἅρπαγος δηλῶσαι τὴν ἑωυτοῦ γνώμην ἄλλως μὲν οὐδαμῶς εἶχε ἅτε τῶν ὁδῶν φυλασσομένων, ὁ δὲ ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε· λαγὸν μηχανησάμενος, καὶ ἀνασχίσας τούτου τὴν γαστέρα καὶ οὐδὲν ἀποτίλας, ὡς δὲ εἶχε, οὕτω ἐσέθηκε βιβλίον, γράψας τά οἱ ἐδόκεε· ἀπορράψας δὲ τοῦ λαγοῦ τὴν γαστέρα καὶ δίκτυα δοὺς ἅτε θηρευτῇ τῶν οἰκετέων τῷ πιστοτάτῳ, ἀπέστειλε ἐς τοὺς Πέρσας, ἐντειλάμενός οἱ ἀπὸ γλώσσης, διδόντα τὸν λαγὸν Κύρῳ ἐπειπεῖν, αὐτοχειρίῃ μιν διελεῖν καὶ μηδένα οἱ ταῦτα ποιεῦντι παρ-

z. c. 131) heilige Hund der gröszten Verehrung bei den Iraniern.

123. 2. *προσεκέετο — δῶρα πέμπων.* Der Hauptbegriff liegt im Participium. *προσκεῖμαι ποιῶν τι* = ich tue etwas angelegentlichst (*προσκεῖμαι*). Harp. sandte dem Kyr. Geschenke über Geschenke (*προσεκέετο — δῶρα πέμπων*), um ihn zum Abfall gegen Astyages aufzureizen. Ueber die Verbindung und Bedeutung von *προσκεῖσθαι* mit dem Partic. vergl. Thuc. VIII 52 *Ἀλκιβιάδης προθύμως τὸν Τισσαφέρνην θεραπεύων προσέκειτο.*

4. *ἐνώρα* wie c. 89. 120 S. 146, 12.

5. *Κῦρον δὲ ὁρέων ἐπιτρεφόμενον.* Statt des längeren *ἀπὸ Κύρου δὲ ἐπιτρεφομένου* (*ἀνδρευμένου* s. o. 1) sc. *ἐνώρα τιμωρίην ἐσομένην ἐς Ἀστυάγεα, ἐποιέετο ὤν αὐτὸν σύμμαχον*, hat Herodot beide Gedanken in einen Satz zusammengezogen, indem er den ersten *ἀπὸ Κύρου δὲ ἐπιτρεφομένου* in anderer Form wiedergab.

ἐποιέετο Imperf. conatus.

9. *ἀνέπειθε* redete sie auf; wie c. 124, 11.

10. *κατεργασμένου — ἑτοίμου* Singular, auch c. 124, 16.

12. *εἶχε* sc. *δηλῶσαι.*

ἅτε z. c. 61 S. 89, 5.

13. *ὁ δέ* z. c. 17 S. 55, 2.

15. *ὡς δὲ εἶχε* im Gegensatz zu *οὐδὲν ἀποτίλας*; über die Wendung s. z. c. 24 S. 60, 10. Subject zu *εἶχε* ist *ὁ λαγός.*

16. Verb. *δίκτυα δοὺς — τῷ πιστοτάτῳ — τῶν οἰκετέων — ἅτε θηρευτῇ.*

ἅτε = *ὡς.*

18. *ἀπὸ γλώσσης* verb. mit *ἐπειπεῖν.* Drücke die Bedeutung von *ἐπί* in der Uebersetzung aus.

19. *διελεῖν* hier in anderer Bedeutung als c. 94, 14.

εἶναι. Ταῦτά τε δὴ ὦν ἐπιτελέα ἐγίνετο, καὶ ὁ Κῦρος παρα- 124
λαβὼν τὸν λαγὸν ἀνέσχισε. εὑρὼν δὲ ἐν αὐτῷ τὸ βιβλίον ἐνεὸν λαβὼν ἐπελέγετο. τὰ δὲ γράμματα ἔλεγε τάδε· Ὦ παῖ Καμβύσεω, σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι, οὐ γὰρ ἄν κοτε ἐς τοσοῦτο τύχης ἀπίκεο, σύ νυν Ἀστυάγεα τὸν σεωυτοῦ φονέα τῖσαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν τούτου προθυμίην τέθνηκας, τὸ δὲ κατὰ θεούς τε καὶ ἐμὲ περίεις. τά σε καὶ πάλαι δοκέω πάντα ἐκμεμαθηκέναι σέο τε αὐτοῦ πέρι, ὡς ἐπρήχθη, καὶ οἷα ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος πέπονθα, ὅτι σε οὐκ ἀπέκτεινα, ἀλλὰ ἔδωκα τῷ βουκόλῳ. σύ νυν, ἢν βούλῃ ἐμοὶ πείθεσθαι, τῆς περ Ἀστυάγης ἄρχει χώρης, ταύτης ἁπάσης ἄρξεις. Πέρσας γὰρ ἀναπείσας ἀπίστασθαι στρατηλάτεε ἐπὶ Μήδους. καὶ ἤν τε ἐγὼ ὑπὸ Ἀστυάγεος ἀποδεχθέω στρατηγὸς ἀντία σεῦ, ἔστι τοι τὰ σὺ βούλεαι, ἤν τε τῶν τις δοκίμων ἄλλος Μήδων. πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἀπ' ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται. ὡς ὦν ἑτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος ποίεε ταῦτα, καὶ ποίεε κατὰ τάχος.

124. 1. ἐπιτελέα ἐγίνετο wie c. 117 ἢν μὴ τάδε ἐπιτελέα ποιήσῃ.

3. ἐπιλέγεσθαι in anderer Bedeutung als c. 78; hier wie c. 125, 5 u. II 125 = lesen.

ὦ παῖ K., σὲ γάρ z. c. 121, 17; doch folgt hier der zu begründende Satz σὺ τῖσαι nicht mit ὦν, sondern mit νὺν nach.

4. οὐ γὰρ ἄν κοτε. Als Vordersatz ist aus dem vorhergehenden σὲ γὰρ θεοὶ ἐπορέουσι zu entnehmen: εἰ μὴ σὲ γὰρ θεοὶ ἐπώρεον.

5. κατὰ μὲν γὰρ τὴν τ. προθυμίην. κατά in Ansehung, quantum in illo erat. Vgl. VII 158 τὸ κατ' ὑμέας (= si per vos stetisset) τάδε πάντα ὑπὸ βαρβάροισι νέμεται.

6. τέθνηκας Indicativ zum Ausdruck der unausbleiblichen Verwirklichung. „Du warst tot, wenn die Götter u. ich dich nicht retteten."

τὸ δὲ κατὰ θεοὺς gleich als ob vorhergegangen wäre τὸ μὲν γὰρ κατὰ τὴν τ. προθυμίην. τὸ μὲν — τὸ δέ (τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ) adverbartig; vgl. c. 30 S. 64, 16.

7. περίεις attisch?

πάντα — σέο τε αὐτοῦ πέρι, — καὶ οἷα ἐγὼ πέπονθα. „Quae omnia te comperisse: puto, et quomodo de te ipso actum sit et quae mihi ab Astyage acciderint."

10. τῆς περ. Beachte die nachdrucksvolle Stellung des Relativsatzes.

12. ἀποδεχθέω Dial. § 6 III 3.

13. ἤν τε τῶν τις δ. ἄλλος Μήδων. Welche Verbalform ist hiezu zu ergänzen?

τῶν τις beachte die Stellung des Indefinitum.

15. πρὸς σέο z c. 75 S. 104, 12 πρὸς ἑωυτοῦ εἶναι.

16. ἑτοίμου — ἐόντος wie c. 123, 10.

17. κατὰ τάχος. κατά mit Accus. adverbartig, wie in κατ' ἡσυχίην c. 9 κατὰ σπουδήν, κατὰ τὸ ἰσχυρόν c. 111.

125 Ἀκούσας ταῦτα ὁ Κῦρος ἐφρόντιζε, ὅτεῳ τρόπῳ σοφωτάτῳ Πέρσας ἀναπείσει ἀπίστασθαι, φροντίζων δὲ εὕρισκέ τε ταῦτα καιριώτατα εἶναι καὶ ἐποίεε δὴ ταῦτα. γράψας ἐς βιβλίον τὰ ἐβούλετο, ἁλίην τῶν Περσέων ἐποιήσατο. μετὰ δὲ ἀναπτύξας τὸ βιβλίον καὶ ἐπιλεγόμενος ἔφη Ἀστυάγεά μιν στρατηγὸν Περσέων ἀποδεικνύναι. Νῦν τε, ἔφη λέγων, ὦ Πέρσαι, προαγορεύω ὑμῖν παρεῖναι ἕκαστον ἔχοντα δρέπανον. Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε. ἔστι δὲ Περσέων συχνὰ γένεα, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ὁ Κῦρος συνήλισε καὶ ἀνέπεισε ἀπίστασθαι ἀπὸ Μήδων· ἔστι δὲ τάδε, ἐξ ὧν ὦλλοι πάντες ἠρτέαται Πέρσαι· Πασαργάδαι, Μαράφιοι, Μάσπιοι· τούτων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσεῖδαι γεγόνασι· ἄλλοι δὲ Πέρσαι εἰσὶ οἵδε· Πανθιαλαῖοι, Δηρουσιαῖοι, Γερμάνιοι· οὗτοι μὲν πάντες ἀροτῆρές εἰσι, οἱ δὲ

125. 1. *ἀκούσας*. Hier von dem, was gelesen ist.

σοφωτάτῳ prädicativ.

5. *ἐπιλεγόμενος* zu *ἐπιλέγεσθαι* c. 124, 3.

6. *ἔφη λέγων*. Dieselbe Abundanz c. 118, s. z. dies. Stelle.

7. *Κῦρος μὲν ταῦτα προηγόρευσε*, dem entspricht erst im folgenden Cap. *ὡς δὲ παρῆσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον.*

8. *τὰ μὲν αὐτῶν*. Gedanke: die einen von ihnen versammelte Cyr. — nämlich die (*ἔστι δὲ τάδε*), von denen alle übrigen Perser abhängen — die anderen aber (*ἄλλοι δέ*, dem *τὰ μὲν αὐτῶν* entgegengesetzt) wurden von Cyr. ihrer geringeren Bedeutsamkeit wegen nicht zusammenberufen.

10. *ἔστι δὲ τάδε*. *δέ* leitet öfter wie hier Parenthesen ein.

ἠρτέαται, att. *ἤρτηνται*, vgl. III 19 *πᾶς ἐκ Φοινίκων ἤρτητο ὁ ναυτικὸς στρατός*. Dial. § 6 II 1.

Πασαργάδαι. Nahe der Grenze von Karamanien (s. u. 14 *Γερμάνιοι*, die von späteren *Καρμάνιοι* genannt werden), dem heutigen Kermän, im Nordosten von Persepolis lag die ältere Perserhauptsadt Pasargadae „Perserlager", wo sich das Grabmal des Cyrus, eine Stufenpyramide von weiszen Marmorblöcken inmitten einer Säulenhalle, befand. In dem heutigen Dorfe Murghab glaubt man die Stelle wiedergefunden zu haben, wo das Grab des Cyrus, in welchem noch Alexander die Leichen der Perserkönige im reichsten Schmuck ruhen sah, gestanden hat. Sieben weisze Marmorstufen, welche zu einer einzeln stehenden Säule führen, die aus einem Trümmerfelde von Pfeilern und Marmorquadern hervorragt, sind der einzige Rest des prachtvollen Marmorbaus.

11. Die *Μαράφιοι* und *Μάσπιοι* sind nicht weiter bekannt.

12. *Ἀχαιμενίδαι*, üb. die Achaemeniden s. z. c. 107 u. z. c. 209.

φρήτρη attisch?

ἔνθεν οἱ βασιλέες. In der Nähe des oben (10) erwähnten Marmorbaus hat man einen Pfeiler entdeckt, auf welchem sich in halberhabener Arbeit eine Männergestalt mit vier Flügeln befindet. Darunter steht eine Inschrift in 3 Sprachen: ich bin Cyrus der König, Achaemenide.

Περσεῖδαι. Die Perser hielten sich für Nachkommen des Perseus. VII 150 *ἡμεῖς νομίζομεν Πέρσην εἶναι, ἀπ' οὗ ἡμεῖς γεγόναμεν, παῖδα Περσέος τοῦ Δανάης, γεγονότα ἐκ τῆς Κηφέος θυγατρὸς Ἀνδρομέδης.*

ἄλλοι νομάδες, Δάοι, Μάρδοι, Δροπικοὶ, Σαγάρτιοι. Ὡς δὲ 126
παρῆσαν ἅπαντες ἔχοντες τὸ προειρημένον, ἐνθαῦτα ὁ Κῦρος (ἦν γάρ τις χῶρος τῆς Περσικῆς ἀκανθώδης ὅσον τε ἐπὶ ὀκτωκαίδεκα σταδίους ἢ εἴκοσι πάντη) τοῦτόν σφι τὸν χῶρον προεῖπε ἐξημερῶσαι ἐν ἡμέρῃ. ἐπιτελεσάντων δὲ τῶν Περσέων τὸν προκείμενον ἄεθλον δεύτερά σφι προεῖπε ἐς τὴν ὑστεραίην παρεῖναι λελουμένους. ἐν δὲ τούτῳ τά τε αἰπόλια καὶ τὰς ποίμνας καὶ τὰ βουκόλια ὁ Κῦρος πάντα τοῦ πατρὸς συναλίσας ἐς τὠυτὸ ἔθυε καὶ παρεσκεύαζε ὡς δεξόμενος τῶν Περσέων τὸν στρατὸν, πρὸς δὲ οἴνῳ τε καὶ σιτίοισι ὡς ἐπιτηδεωτάτοισι. ἀπικομένους δὲ τῇ ὑστεραίῃ τοὺς Πέρσας κατακλίνας ἐς λειμῶνα εὐώχεε. ἐπείτε δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν, εἴρετό σφεας ὁ Κῦρος, κότερα τὰ τῇ προτεραίῃ εἶχον ἢ τὰ παρεόντα σφι εἴη αἱρετώτερα. οἱ δὲ ἔφασαν πολλὸν εἶναι αὐτῶν τὸ μέσον· τὴν μὲν γὰρ προτέρην ἡμέρην πάντα σφι κακὰ ἔχειν, τὴν δὲ τότε παρεοῦσαν πάντα ἀγαθά. παραλαβὼν δὲ τοῦτο τὸ ἔπος ὁ Κῦρος παρεγύμνου τὸν πάντα λόγον, λέγων· Ἄνδρες Πέρσαι, οὕτω ὑμῖν ἔχει· βουλομένοισι μὲν ἐμέο πείθεσθαι ἔστι τάδε τε καὶ ἄλλα μυρία ἀγαθὰ, οὐδένα πόνον δουλοπρεπέα ἔχουσι· μὴ βουλομένοισι δὲ

1. Die *Δάοι* sollen in den Steppen an der Ostküste des kaspischen Meeres gewohnt haben. Die *Μάρδοι* (s. z. c. 84, 8), ein Nomadenvolk, wohnten auf den südöstlichen Grenzgebirgen zwischen Medien und Persis. Die *Δροπικοί* sind weiter nicht bekannt. Die *Σαγάρτιοι* waren wie die Marder ein Nomadenstamm. Sie wohnten wahrscheinlich im Nordwesten der iranischen Wüste. Her. VII 85 wird angeführt, dass 8000 Reiter der Sagartier dem Heere des Xerxes folgten.

126. 2. *τὸ προειρημένον* s. c. 125, 7.

3. *ἦν γάρ* z. c. 8 S. 48, 4.

ὅσον τε fere; so häufig bei Her., vgl. II 78. 96. 99. II 78 *περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σόρῳ ξύλινον πεποιημένον — μέγαθος ὅσον τε πάντη πηχυαῖον ἢ δίπηχυν.*

4. *πάντη* wie an unserer Stelle = quaquaversum, nach Länge und Breite, II 99 *ὅσον τε δέκα στάδια* (ohne *ἐπί*).

9. *ἔθυε. θύειν* hier nicht opfern.

ὡς δεξόμενος. δέκεσθαι in gleicher Bedeutung V 18 *παρασκευασάμενος δὲ δεῖπνον μεγαλοπρεπὲς ἐδέκετο τοὺς Πέρσας φιλοφρόνως.*

10. *πρὸς δέ* adverb. wie c. 51 S. 81, 4.

σιτία Brot und Gebackenes.

12. *ἀπὸ δείπνου ἦσαν*, häufiger noch ist die Wendung *ἀπὸ δείπνου γενέσθαι* wie II 78; öfter findet sich in dieser temporalen Bedeutung auch *ἐκ* gebraucht; vgl. z. c. 82 S. 111, 7 wie hier auch c. 133, 11.

εἴη „für wünschenswerter gelte".

14. *μέσον* Unterschied. Wie hier IX 82 *τῆς θοίνης ποιηθείσης ἦν πολλὸν τὸ μέσον*; an dieser Stelle ist von zwei Tagen die Rede.

15. *πάντα. πᾶς* entbehrt des Art., wenn es völlig, lauter heiszt.

18. *ἐμέο πείθεσθαι. πείθεσθαι* findet sich bei Her. auch an anderen Stellen mit Genet. verbunden (unattisch). Doch auch *ἐμοὶ πείθεο* VIII 62 u. o. c. 124 *ἦν βούλῃ ἐμοὶ πείθεσθαι.*

[ἐμέο πείθεσθαι] εἰσὶ ὑμῖν πόνοι τῷ χθιζῷ παραπλήσιοι ἀναρίθμητοι. νῦν ὦν ἐμέο πειθόμενοι γίνεσθε ἐλεύθεροι. αὐτός τε γὰρ δοκέω θείῃ τύχῃ γεγονὼς τάδε ἐς χεῖρας ἄγεσθαι, καὶ ὑμέας ἥγημαι ἄνδρας Μήδων εἶναι οὐ φλαυροτέρους οὔτε τἆλλα οὔτε τὰ πολέμια. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε ἀπίστασθε ἀπ' Ἀστυάγεος τὴν ταχίστην.

127 Πέρσαι μέν νυν προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ἄσμενοι ἠλευθεροῦντο, καὶ πάλαι δεινὸν ποιεύμενοι ὑπὸ Μήδων ἄρχεσθαι. Ἀστυάγης δὲ ὡς ἐπύθετο Κῦρον πρήσσοντα ταῦτα, πέμψας ἄγγελον ἐκάλεε αὐτόν. ὁ δὲ Κῦρος ἐκέλευε τὸν ἄγγελον ἀπαγγέλλειν, ὅτι πρότερον ἥξει παρ' ἐκεῖνον, ἢ αὐτὸς Ἀστυάγης βουλήσεται. ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Ἀστυάγης Μήδους τε ὥπλισε πάντας, καὶ στρατηγὸν αὐτῶν ὥστε θεοβλαβὴς ἐὼν ἀπέδεξε Ἅρπαγον, λήθην ποιεύμενος τά μιν ἐόργεε· ὡς δ' οἱ Μῆδοι στρατευσάμενοι τοῖσι Πέρσῃσι συνέμισγον, οἱ μέν τινες αὐτῶν ἐμάχοντο, ὅσοι μὴ τοῦ λόγου μετέσχον, οἱ δὲ αὐτομόλεον πρὸς τοὺς Πέρσας,
128 οἱ δὲ πλεῖστοι ἠθελοκάκεόν τε καὶ ἔφευγον. Διαλυθέντος δὲ τοῦ Μηδικοῦ στρατεύματος αἰσχρῶς, ὡς ἐπύθετο τάχιστα ὁ Ἀστυάγης, ἔφη ἀπειλέων τῷ Κύρῳ· Ἀλλ' οὐδ' ὣς [ὁ] Κῦρός

3. θείῃ τύχῃ γεγ. vergl. die ähnlichen Wendungen z. c. 122 S. 147, 12 (θειοτέρως).

ἐς χεῖρας ἄγεσθαι suscipere; vgl. IV 79 μέλλοντι δέ οἱ ἐς χεῖρας ἄγεσθαι τὴν τελετὴν ἐγένετο φάσμα μέγιστον.

4. ἥγημαι z. c. 4 S. 45, 3.

5. ὡς ὦν ἐχόντων ὧδε sc. τούτων. VIII 144 νῦν δὲ, ὡς οὕτω ἐχόντων, στρατιὴν ὡς τάχιστα ἐκπέμπετε.

6. τὴν ταχίστην z. c. 73 S. 103, 4.

127. 7. ἐπιλαβόμενοι vgl. V 23 ὅμιλός τε πολλὸς μὲν Ἕλλην περιοικέει, πολλὸς δὲ βάρβαρος, οἳ προστάτεω ἐπιλαβόμενοι ποιήσουσι τοῦτο, τὸ ἂν ἐκεῖνος ἐξηγέηται καὶ ἡμέρης καὶ νυκτός.

ἠλευθεροῦντο lieszen sich befreien.

8. καὶ πάλαι heiszt immer schon lange.

δεινὸν ποιεύμενοι vgl. c. 13, 16. Vgl. μεγάλα ποιησάμενος c. 119.

ποιεύμενοι ist Partic. imperf.

11. ἥξει über den Indicativ in Substantivsätzen s. z. c. 13 S. 52, 3.

13. ὥστε z. c. 61 S. 89, 6.

14. λήθην ποιεύμενος τά. λήθ. ποιεύμενος ist als ein Begriff zu fassen, woraus sich der doppelte Accus. erklärt; ganz wie hier c. 68, 9 θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου. Ueber die Umschreibung mit ποιέεσθαι s. z. c. 161.

16. ὅσοι μή. μή weil der Relativsatz = einem Bedingungssatze ist (εἰ μή τινες).

λόγου s. c. 123. λόγος Verabredung, hier wie c. 141 κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους. III 119 Δαρεῖος δὲ ἀρρωδήσας μὴ κοίνῳ λόγῳ οἱ ἓξ πεποιηκότες ἔωσι ταῦτα.

Nach dem Bericht des Nicolaus Damascenus hatte der Aufstand des Cyrus anfangs schlechten Erfolg. Dreimal wurden die Perser von den Medern besiegt und bis Pasargadae zurückgetrieben; endlich gelang es dem Cyrus nur durch die Verräterei des Meders Oebares, dem Astyages die Krone zu entreiszen.

128. 18. ὡς — τάχιστα quum primum.

γε χαιρήσει. Τοσαῦτα εἴπας πρῶτον μὲν τῶν μάγων τοὺς ὀνει-
ροπόλους, οἵ μιν ἀνέγνωσαν μετεῖναι τὸν Κῦρον, τούτους ἀνε-
σκολόπισε, μετὰ δὲ ὥπλισε τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν
τῷ ἄστεϊ, νέους τε καὶ πρεσβύτας ἄνδρας, ἐξαγαγὼν δὲ τούτους
καὶ συμβαλὼν τοῖσι Πέρσῃσι ἑσσώθη, καὶ αὐτός τε Ἀστυάγης
ἐζωγρήθη, καὶ τοὺς ἐξήγαγε τῶν Μήδων ἀπέβαλε. Ἐόντι δὲ
αἰχμαλώτῳ τῷ Ἀστυάγεϊ προσστὰς ὁ Ἅρπαγος κατέχαιρέ τε καὶ 129
κατεκερτόμεε, καὶ ἄλλα λέγων ἐς αὐτὸν θυμαλγέα ἔπεα, καὶ δὴ καὶ
εἴρετό μιν πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον, τό μιν ἐκεῖνος σαρξὶ τοῦ παι-
δὸς ἐθοίνησε, ὅ τι εἴη ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληΐης.
ὁ δέ μιν προσιδὼν ἀντείρετο, εἰ ἑωυτοῦ ποιέεται τὸ Κύρου ἔργον.
Ἅρπαγος δὲ ἔφη, αὐτὸς γὰρ γράψαι, τὸ πρῆγμα δὴ ἑωυτοῦ δι-
καίως εἶναι. Ἀστυάγης δέ μιν ἀπέφαινε τῷ λόγῳ σκαιότατόν τε
καὶ ἀδικώτατον ἐόντα πάντων ἀνθρώπων, σκαιότατον μέν γε,
εἰ παρεὸν αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι, εἰ δὴ δι' ἑωυτοῦ γε ἐπρήχθη

1. *τοσαῦτα.* *τοσοῦτος* u. *τοσόσδε* eig. so grosz, so viel, können daher auch von einer geringen Menge gebraucht werden = nur so viel.

2. *ἀνέγνωσαν* ion. = *ἀνέπεισαν* wie c. 68 S. 98, 6.

3. *μετὰ δέ* adverbial wie c. 30, 3; ebenso *πρὸς δέ.*

τοὺς ὑπολειφθέντας τῶν Μήδων ἐν τῷ ἄστεϊ. Beachte die Wortstellung.

129. 7. *κατέχαιρε.* Drücke die Bedeutung von *κατά* in der Uebersetzung aus.

8. *καὶ ἄλλα λέγων — καὶ δὴ καὶ εἴρετο.* Denselben Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. s. z. c. 85 S. 113, 9 *ἄλλα τε ἐπιφραζόμενος — καὶ ἐπεπόμφεε.*

9. *εἴρετό μιν.* Die folgenden Worte enthalten den Inhalt der Frage. Harpagus richtet an Astyages die Frage: was (*ὅ τι*) der Verlust seiner Herschaft (*ἡ ἐκείνου δουλοσύνη ἀντὶ τῆς βασιληΐης*) in Bezug auf seine (des Harp.) Bewirtung (*πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον*; *ἑωυτοῦ* ist Gen. object.), wobei ihm Astyages das Fleisch seines Sohnes aufgetischt habe, wäre (*εἴη*). Der Frage des Harp. liegt also der Gedanke zu Grunde, dasz die jetzige Knechtschaft des Astyages der Lohn für jenes Mahl sei.

τό μιν — ἐθοίνησε. Transitiver Accus. neben dem des Inhalts; vgl. Plat. Gorg. 522 a *ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα εὐώχουν ὑμᾶς.* Von einem substantivierten Adjectiv od. pronominalen Adjectiv tritt fast regelmäszig der Accus. (statt des Dativs) ein.

11. *εἰ — ποιέεται* ob er die Tat des Cyrus zu der seinigen (*ἑωυτοῦ*) mache. *ἑωυτοῦ* ist Gen. praedicativus. Vgl. u. 14 *τὸ πρῆγμα δὴ ἑωυτοῦ δικαίως εἶναι.*

15. *παρεόν* absolut wie VII 24 *παρεὸν γὰρ μηδένα πόνον λαβόντας τὸν ἰσθμὸν τὰς νέας διειρύσαι, ὀρύσσειν ἐκέλευε διώρυχα.* So finden sich noch häufig auch bei Her. *δέον, ἐξόν, παρέχον, μετεόν, δόξαν* z. II 148.

αὐτῷ βασιλέα γενέσθαι. Accus. auf einen Dativ bezogen. Ganz wie hier c. 54 *ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ αὐτῶν* (*Λυδῶν*) *γενέσθαι Δελφὸν ἐς τὸν αἰεὶ χρόνον*; s. z. dies. Stelle.

εἰ δή si quidem.

δι' ἑωυτοῦ. Das Pronomen reflexivum erklärt sich daraus, dasz sich der Bedingungssatz an *γενέσθαι* anschlieszt, worin der Begriff liegt, *ἑωυτὸν ποιήσασθαι βασιλέα.* „Cum ei liceret, sibi regnum vindicare, quod per se res gestae essent."

τὰ παρεόντα, ἄλλῳ περιέθηκε τὸ κράτος, ἀδικώτατον δὲ, ὅτι τοῦ δείπνου εἵνεκεν Μήδους κατεδούλωσε· εἰ γὰρ δὴ δεῖν πάντως περιθεῖναι ἄλλῳ τέῳ τὴν βασιληΐην καὶ μὴ αὐτὸν ἔχειν, δικαιότερον εἶναι Μήδων τέῳ περιβαλεῖν τοῦτο τὸ ἀγαθὸν ἢ Περσέων· νῦν δὲ Μήδους μὲν αναιτίους τούτου ἐόντας δούλους ἀντὶ δεσποτέων γεγονέναι, Πέρσας δὲ δούλους ἐόντας τὸ πρὶν

130 Μήδων νῦν γεγονέναι δεσπότας. Ἀστυάγης μέν νυν βασιλεύσας ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ τριήκοντα οὕτω τῆς βασιληΐης κατεπαύθη, Μῆδοι δὲ ὑπέκυψαν Πέρσῃσι διὰ τὴν τούτου πικρότητα, ἄρξαντες τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης ἐπ' ἔτεα τριήκοντα καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα, παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον. ὑστέρῳ μέντοι χρόνῳ μετεμέλησέ τέ σφι ταῦτα ποιήσασι, καὶ ἀπέστησαν ἀπὸ Δαρείου· ἀποστάντες δὲ ὀπίσω κατεστράφθησαν μάχῃ νικηθέντες, τότε δὲ ἐπὶ Ἀστυάγεος οἱ Πέρσαι τε καὶ ὁ Κῦρος ἐπα-

1. περιέθηκε. III 81 ἡμεῖς δὲ ἀνδρῶν τῶν ἀρίστων ἐπιλέξαντες ὁμιλίην τούτοισι περιθέωμεν τὸ κράτος. III 141 τὴν ἐλευθερίην ὑμῖν περιτίθημι; so auch u. 3.

2. τοῦ δείπνου mit Bezieh. auf πρὸς τὸ ἑωυτοῦ δεῖπνον oben gesagt.

εἰ — δεῖν z. c. 24 S. 60, 6. Wie müszte es in der directen Rede heiszen? Die Infinitive δεῖν und εἶναι (4) sind Infin. imperf. Ueber die Weglassung von ἄν im Nachsatze s. z. S. 145, 9.

3. τέω Dial. § 5 III.

130. 8. ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ τρ. 593—558.

κατεπαύθη attisch? Activisch IV 11 καταπαύσαντες τῆς ἀρχῆς Μήδους z. c. 104.

10. τῆς ἄνω Ἅλυος ποταμοῦ Ἀσίης „des oberhalb (östlich) vom Halysflusse gelegenen Asiens"; ganz wie hier c. 103 ὁ τὴν Ἅλυος ποταμοῦ ἄνω Ἀσίην; s. z. dies. Stelle.

ἐπ' ἔτεα τριήκ. καὶ ἑκατὸν δυῶν δέοντα. Werden von der 128jähr. Hegemonie Mediens über Oberasien die 28 Jahre der Skythenherschaft in Abzug gebracht (παρὲξ ἢ ὅσον οἱ Σκύθαι ἦρχον), s. z. c. 106, so bleiben für die medische Hegemonie ungefähr 100 Jahre. Rechnen wir diese 100 Jahre vom Sturze der medischen Herschaft (558) an aufwärts, so kommen wir ungefähr auf die Regierungszeit des Phraortes (655—633), der allerdings Mediens Hegemonie über Oberasien begründete, s. c. 102. Das medische Reich bestand also seit Dejoces 150 J. (708—558).

11. παρὲξ ἤ, dafür gebraucht Her. sonst wol πλὴν ὅσον, πλὴν ἤ, χωρὶς ἢ ὁκόσοι, πλὴν ἢ ὅσοι.

12. ἀπέστησαν. Gemeint ist die Empörung der Meder unter Darius Hystaspis (522 — 486), die in der groszen Keilinschrift von Bisitun erwähnt ist (um 520). Ein gewisser Phraortes (Fravartisch), der sich für einen Nachkommen des Kyaxares (Uwakschatara) ausgab, hatte Medien gegen Darius aufgewiegelt und nannte sich König von Medien. Darius Feldherr Vidarna (Hydarnes) konnte trotz eines Sieges des Aufstands nicht Herr werden. Erst Darius unterwarf den Fravartisch in der groszen Schlacht bei Ghudhrush. Er floh in die medische Provinz Raga. „Da sandte ich ihm ein Heer nach" heiszt es in der Inschrift, „von welchem Frav. gefangen und zu mir geführt ward; ich schnitt ihm Nase und Ohren ab und führte ihn mit mir; an meiner Pforte wurde er gebunden gehalten, das ganze Reich sah ihn, nachher liesz ich ihn und seine vornehmsten Anhänger in der Burg zu Hagamata (Agbatana) an den Galgen hängen".

ναστάντες τοῖσι Μήδοισι ἦρχον τὸ ἀπὸ τούτου τῆς Ἀσίης. Ἀστυάγεα δὲ Κῦρος κακὸν οὐδὲν ἄλλο ποιήσας εἶχε παρ' ἑωυτῷ, ἐς ὃ ἐτελεύτησε. οὕτω δὴ Κῦρος γενόμενός τε καὶ τραφεὶς ἐβασίλευσε, καὶ Κροῖσον ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης κατεστρέψατο, ὡς εἴρηταί μοι [τὸ] πρότερον. τοῦτον δὲ καταστρεψάμενος οὕτω πάσης τῆς Ἀσίης ἦρξε.

ΠΕΡΣΑΣ δὲ οἶδα νόμοισι τοιοισίδε χρεομένους· ἀγάλ- 131
ματα μὲν καὶ νηοὺς καὶ βωμοὺς οὐκ ἐν νόμῳ ποιευμένους ἱδρύεσθαι, ἀλλὰ καὶ τοῖσι ποιεῦσι μωρίην ἐπιφέρουσι, ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν, ὅτι οὐκ ἀνθρωποφυέας ἐνόμισαν τοὺς θεοὺς κατάπερ οἱ Ἕλληνες εἶναι. οἱ δὲ νομίζουσι Διὶ μὲν ἐπὶ τὰ ὑψηλότατα τῶν οὐρέων ἀναβαίνοντες θυσίας ἔρδειν, τὸν κύκλον πάντα τοῦ οὐρανοῦ Δία καλέοντες. θύουσι δὲ ἡλίῳ τε καὶ σε-

1. *τὸ ἀπὸ τούτου*, *ἀπό* temporal; z. c. 4 u. z. II 135.

4. *ὕστερον τούτων ἄρξαντα ἀδικίης* z. c. 73. 75.

131. Religion, Sitten, Lebensweise der Perser c. 131 — c. 140.

7. *ἀγάλματα μέν* dem entspricht (11) *οἱ δέ*. S. z. c. 17 S. 55, 2.

8. *οὐκ ἐν νόμῳ* sc. *ἐστί*, vgl. Thuc. II 64 *ἐν ἔθει τῇ πόλει ἦν*. Für *οὐκ ἐν νόμῳ ἐστί* sagt Her. c. 132 *οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι*, oder unten (11) *οὐ νομίζουσι*, *νομίζειν* im Gebrauch haben.

ποιευμένους ἱδρύεσθαι, eine bei Herodot nicht auffällige Abundanz.

9. *μωρίην ἐπιφέρουσι* wie c. 26 *ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων*.

ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν mit verschwiegenem Gegensatze; z. c. 152.

10. *ἀνθρωποφυέας* so viel wie *ἀνθρωποειδέας* (s. II, 142).

11. *οἱ δέ* s. o. z. 7.

11. *Διί*. „Unter Zeus versteht Her. die höchste Lichtgottheit Ahuramazda (Ormuzd), den Schöpfer des Weltalls, der auf der heiligen Berghöhe auf einem goldenen Throne sitzt, gekleidet in ein stralendes, sternenbesätes Gewand. Von ihm heiszt es in einem altpers. Lobgesang: Wer schuf die Bahn der Sonne und der Sterne, wer hält die Erde und die Wolken drüber, wer die Wasser auf den Fluren und die Bäume, wer lieh den Winden und den Strömen Schnelligkeit, wer schuf Morgenrot, Abend, Nacht, wer schuf die Erde, die weite, flutenreiche? Du selbst die Reinheit, heilig gepriesen vor allen, o Allgeist, du der Lebendigen Urquell.“ — *ἥλιος* ist der reine unbesiegbare Sonnengott Mithras, den Ormuzd nach seinem Bilde schuf. Er durchdringt alles mit seinen Lichtstralen, erkennt und weisz daher alles, deshalb ist er der Gott der Wahrheit. Darum halten die Perser die Wahrhaftigkeit so hoch (s. c. 138), Lug und Trug galt ihnen als Verdunkelung des reinen Sonnenlichts. Das Rosz war ihm geheiligt; ihm zu Ehren fuhr vor den Kriegsheeren ein leerer von sechs weiszen Rossen gezogener Wagen einher, damit der Unüberwindliche ihn besteige und sein Rosz zum Sieg führe (VII 40. VIII 115). — *σελήνη*. Die weibliche Lichtgottheit (Mah) hatte gleiche Eigenschaften. Sie galt mit den Sternen als die Regen bringende und dadurch Fruchtbarkeit schaffende Macht. — *γῆ* heiszt im Zendavest „die schöne Tochter Ahuramazdas“, sie schafft Getraidefrucht für den Menschen. *πῦρ* dagegen ist der Sohn des obersten Lichtgottes. Das Feuer hielten

λήνῃ καὶ γῇ καὶ πυρὶ καὶ ὕδατι καὶ ἀνέμοισι. τούτοισι μὲν δὴ μούνοισι θύουσι ἀρχῆθεν, ἐπιμεμαθήκασι δὲ καὶ τῇ Οὐρανίῃ θύειν, παρά τε Ἀσσυρίων μαθόντες καὶ Ἀραβίων. καλέουσι δὲ Ἀσσύριοι τὴν Ἀφροδίτην Μύλιττα, Ἀράβιοι δὲ Ἄλιττα,
132 Πέρσαι δὲ Μίτραν. Θυσίη δὲ τοῖσι Πέρσῃσι περὶ τοὺς εἰρημένους θεοὺς ἥδε κατέστηκε. οὔτε βωμοὺς ποιεῦνται οὔτε πῦρ ἀνακαίουσι μέλλοντες θύειν. οὐ σπονδῇ χρέονται, οὐκὶ αὐλῷ, οὐ πέμμασι, οὐκὶ οὐλῇσι. τῶν δὲ ὡς ἑκάστῳ θύειν ἐθέλει, ἐς χῶρον καθαρὸν ἀγαγὼν τὸ κτῆνος καλέει τὸν θεὸν ἐστεφανωμένος τὸν τιήρην μυρσίνῃ μάλιστα. ἑωυτῷ μὲν δὴ τῷ θύοντι ἰδίῃ μούνῳ οὔ οἱ ἐγγίνεται ἀρᾶσθαι ἀγαθά, ὁ δὲ πᾶσι τοῖσι Πέρσῃσι κατεύχεται εὖ γίνεσθαι καὶ τῷ βασιλέϊ· ἐν γὰρ δὴ τοῖσι ἅπασι Πέρσῃσι καὶ αὐτὸς γίνεται. ἐπεὰν δὲ διαμιστύλας κατὰ μέρεα τὸ ἱρήϊον ἑψήσῃ τὰ κρέα, ὑποπάσας ποίην ὡς ἁπαλωτάτην, μάλιστα δὲ τὸ τρίφυλλον, ἐπὶ ταύτης ἔθηκε ὦν πάντα τὰ κρέα. διαθέντος δὲ αὐτοῦ μάγος ἀνὴρ παρεστεὼς ἐπαείδει θεο-

die Perser für den sichersten Schutzgott gegen die bösen Geister, darum wurde bei jedem Opfer und Gebet zuerst das Feuer angerufen. Die Anbetung des „rotglänzenden" Feuers wird in den Keilinschriften auch den unterworfenen Völkern geboten; s. z. c. 87. — Auch Luft, Winde und namentlich das Wasser galten für heilig. Das letztere durfte nur zum Trinken und zum Begieszen der Bäume und Pflanzen gebraucht werden; es war verboten, sich in flieszendem Wasser zu waschen oder zu baden.

4. *Μύλιττα* s. z. c. 198.

5. *Μίτραν*. Diese weibliche Naturgottheit (s. z. c. 105) ist von dem obenerwähnten männlichen Sonnengott Mithras zu unterscheiden. Doch kennt nur Herodot die Mitra.

132. 7. *οὐ σπονδῇ — οὐλῇσι*, im Gegensatz zu den Griechen.

8. *τῶν δὲ ὡς ἑκάστῳ*. ὡς δὲ ἑκάστῳ τούτων, i. e. τῶν προειρημένων θεῶν, θύειν ἐθέλει s. o. 5. — Gedanke: Welchem Gotte er opfern will, dessen Namen ruft er an.

ἐθέλει nach *χρέονται*; ähnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular, namentlich bei Schilderungen s. z. c. 216 Vgl. c. 195 ἐσθῆτι δὲ τοιῇδε χρέονται κιθῶνι ποδηνεκέϊ λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει.

10. *τῷ θύοντι* ist erläuternder Zusatz zu ἑωυτῷ. „Für sich selbst (nämlich für den Opfernden allein) Gutes zu erbitten ist ihm nicht gestattet".

11. *ἐγγίνεται* = ἔξεστι VI 38 Χερσονῖται Κίμωνι ἀγῶνα ἱππικόν τε καὶ γυμνικὸν ἐπιστᾶσι, ἐν τῷ Λαμψακηνῶν οὐδενὶ ἐγγίνεται ἀγωνίζεσθαι.

ὁ δέ z. c. 17 S. 55, 2.

13. *καὶ αὐτός*, ὁ θύσας.

διαμιστύλας κατὰ μέρεα wie c. 119 κατὰ μέλεα διελών; über die Construction der Verba des Trennens u. Teilens s. z. c. 94 S. 123, 14.

15. *ἔθηκε*. Her. verbindet häufig den Aor. empiricus bei der Beschreibung von Gebräuchen und Sitten mit ὦν, wenn er die Tätigkeit als rasch und sofort folgend bezeichnen will; ebenso c. 194 u. öft.

16. *θεογονίην* hier nicht wie II 53 zu verstehen, sondern wie aus dem folgenden hervorgeht als Gebetformel zu fassen, in welcher

γονίην, οἵην δὴ ἐκεῖνοι λέγουσι εἶναι τὴν ἐπαοιδήν· ἄνευ γὰρ δὴ μάγου οὔ σφι νόμος ἐστὶ θυσίας ποιέεσθαι. ἐπισχὼν δὲ ὀλίγον χρόνον ἀποφέρεται ὁ θύσας τὰ κρέα, καὶ χρᾶται ὅ τι μιν λόγος αἱρέει. Ἡμέρην δὲ ἁπασέων μάλιστα ἐκείνην τιμᾶν νομί- 133
ζουσι, τῇ ἕκαστος ἐγένετο. ἐν ταύτῃ δὲ πλέω δαῖτα τῶν ἄλλων δικαιεῦσι προτίθεσθαι· ἐν τῇ οἱ εὐδαίμονες αὐτῶν βοῦν καὶ ἵππον καὶ κάμηλον καὶ ὄνον προτιθέαται ὅλους ὀπτοὺς ἐν καμίνοισι, οἱ δὲ πένητες αὐτῶν τὰ λεπτὰ τῶν προβάτων προτιθέαται. σίτοισι δὲ ὀλίγοισι χρέονται, ἐπιφορήμασι δὲ πολλοῖσι καὶ οὐκ ἁλέσι· καὶ διὰ τοῦτό φασι Πέρσαι τοὺς Ἕλληνας σιτεομένους πεινέοντας παύεσθαι ὅτι σφι ἀπὸ δείπνου παραφορέεται οὐδὲν λόγου ἄξιον, εἰ δέ τι παραφέροιτο, ἐσθίοντας ἂν οὐ παύεσθαι. οἴνῳ δὲ κάρτα προσκέαται, καί σφι οὐκ ἐμέσαι ἔξεστι, οὐκὶ οὐρῆσαι ἀντίον ἄλλου. ταῦτα μέν νυν οὕτω φυλάσσεται, μεθυσκόμενοι δὲ ἐώθασι βουλεύεσθαι τὰ σπουδαιέστατα τῶν πρηγμά-

aller Götter und guten Geister Erwähnung geschah.

3. *χρᾶται ὅ τι* z. II 95 *τάδε χρᾶται.*

χρᾶται ὅ τι μιν λόγος αἱρέει. Er gebraucht es dazu, wozu ihn irgend ein Grund bestimmt, d. h. er gebraucht es nach Gutdünken.

4. *λόγος αἱρέει* wie hier mit personalem Object IV 127 *πρότερον δὲ, ἢν μὴ ἡμέας λόγος αἱρέῃ* (= *ἢν μὴ βουλευομένοισι δοκέῃ*), *οὐ συμμίξομέν τοι.* Mit Artikel, aber ohne personales Object wie II 33 *ὁ λόγος αἱρέει* (vgl. auch c. 43 *ἐμὴ γνώμη αἱρέει*), bedeutet die Wendung so viel wie ratio evincit, suadet. — Der Opfergebrauch der Perser unterschied sich also in dieser Beziehung wesentlich von dem der Hellenen, welche das Opferfleisch oder dessen beste Stücke den Göttern überlieszen. „Die Gottheit“ meinen die Perser, „bedarf nur der Seele des Opfers und nichts anderes.“

133. 5. *τῶν ἄλλων.* Der Genet. kann beim Comparativ auch für *ἤ* mit einer Praeposition eintreten. Vgl. IV 16 *οὐδὲ γὰρ οὐδὲ Ἀριστέης προσωτέρω Ἰσσηδόνων* (= *ἢ ἐς Ἰσσηδόνας*) *ἔφησε ἀπικέσθαι.*

6. *δικαιεῦσι* Dial. § 6 III 3 (Verba auf *όω*).

εὐδαίμονες divites; so öfter bei Herodot.

7. *προτιθέαται* ist medium „sibi apponenda curant“. Ueber die Form vgl. Dial. § 6 II 2.

8. *τὰ πρόβατα, τὰ τετράποδα,* die im Vorwärtsschreiten (*προβαίνοντα*) weiden, namentlich alle Arten von Kleinvieh, wie Schafe, Ziegen, besonders im Gegensatz zu Rindern und Pferden.

9. *καὶ οὐκ ἁλέσι* die nicht auf einmal, sondern eins nach dem andern aufgetragen u. verspeiszt werden.

10. *ἁλής* ion. = *ἀθρόος.*

11. *ἀπὸ δείπνου* z. c. 126 S. 151, 12.

13. *προσκέαται. προσκέεσθαι* = deditum esse, wie III 34 *τῇ δὲ φιλοινίῃ σέ φασι πλεόνως προσκέεσθαι*; anders c. 123. Dies war indes erst seit der Unterwerfung der Lyder der Fall; s. z. c. 71 S. 101, 4.

15. *τὰ σπουδαιέστατα τ. πρ.* Der unregelmäszige Compar. findet sich c. 8 in ganz gleicher Bedeutung wie hier: *τούτῳ τῷ Γύγῃ καὶ τὰ σπουδαιέστερα τῶν πρηγμάτων ὑπερετίθεε ὁ Κανδαύλης.* Der regelmäszige Superlativ findet sich II 80.

των· τὸ δ' ἂν ἅδῃ σφι βουλευομένοισι, τοῦτο τῇ ὑστεραίῃ νήφουσι προτιθεῖ ὁ στέγαρχος, ἐν τοῦ ἂν ἐόντες βουλεύωνται. καὶ ἢν μὲν ἅδῃ καὶ νήφουσι, χρέονται αὐτῷ, ἢν δὲ μὴ ἅδῃ, μετιεῖσι. τὰ δ' ἂν νήφοντες προβουλεύσωνται, μεθυσκόμενοι ἐπιδιαγινώσκουσι.

134 Συντυγχάνοντας δ' ἀλλήλοισι ἐν τῇσι ὁδοῖσι τῷδε ἄν τις διαγνοίη, εἰ ὁμοῖοί εἰσι [οἱ συντυγχάνοντες]· ἀντὶ γὰρ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους φιλέουσι τοῖσι στόμασι, ἢν δὲ ᾖ οὕτερος ὑποδεέστερος ὀλίγῳ, τὰς παρειὰς φιλέονται, ἢν δὲ πολλῷ ᾖ οὕτερος ἀγενέστερος, προσπίπτων προσκυνέει τὸν ἕτερον. τιμέουσι δὲ ἐκ πάντων τοὺς ἄγχιστα ἑωυτῶν οἰκέοντας μετά γε ἑωυτούς, δεύτερα δὲ τοὺς δευτέρους, μετὰ δὲ κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι· ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται, νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι ἀνθρώπων μακρῷ τὰ πάντα ἀρίστους, τοὺς δὲ ἄλλους κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον τῆς ἀρετῆς ἀντέχεσθαι, τοὺς δὲ ἑκαστάτω οἰκέοντας ἀπὸ ἑωυτῶν κακίστους εἶναι. ἐπὶ δὲ Μήδων ἀρχόντων καὶ ἦρχε

2. *ἐν τοῦ* vgl. c. 36 1 *ἐν Κροίσου* u. c. 92. C. 35. *ἐλήλυθας ἐς φίλους, ἔνθα ἀμηχανήσεις χρήματος οὐδενὸς μένων ἐν ἡμετέρου.*

5. *ἐπιδιαγινώσκουσι.* Beachte die Kraft der Praepos. *ἐπί* im Gegens. zu *προβουλεύσωνται.*

134. 6. *συγτυγχάνοντας.* Anticipation. Vgl. II 80 *οἱ νεώτεροι αὐτῶν (Λακεδαιμονίων) τοῖσι πρεσβυτέροισι συντυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ*; ebenso IV 14. Die Handschr. bieten *ἐντυγχάνοντες* (M *ἐντυγχανόντας*). Allein *ἐντυγχάνειν* hat eine ganz andere Bedeutung; vgl. II 102. IV 125.

7. *ὁμοῖοι* Gegens. (9) *ὑποδεέστερος* (IV 14 *Ἀριστέην ἐόντα τῶν ἀστῶν οὐδενὸς γένος ὑποδεέστερον*).

οἱ συντυγχάνοντες verrät sich als späterer Zusatz.

8. *οὕτερος* Dial. § 3 3b.

10. *προσκυνέω* z. c. II 80. Die abgöttische Verehrung, welche die Niederen den weit höher Stehenden, alle Perser aber ihrem Könige bewiesen, bestand darin, dasz sie sich vor ihnen niederwarfen (*προσπίπτειν*) und die Erde küszten.

12. *κατὰ λόγον* gemäsz dem Verhältnis (der Entfernung).

13. *οἰκημένους* = *οἰκέοντας* s. z. c. 27 S. 62, 12, vgl. u. 16.

14. *ἐν τιμῇ ἄγεσθαι* wie II 83. Vgl. z. c. 107 *πολλῷ ἔνερθε ἄγων αὐτὸν μέσου ἀνδρὸς Μήδου.*

νομίζοντες ἑωυτοὺς εἶναι. Z. c. 34 S. 69, 6.

15. *μακρῷ* verb. mit dem Superl., wie c. 34 *τῶν ἡλίκων μακρῷ πρῶτος*; vgl. c. 60. 171.

κατὰ λόγον τὸν λεγόμενον nach dem oben erwähnten (s. o. 12 *κατὰ λόγον προβαίνοντες τιμέουσι*) Verhältnis (der Entfernung). *λόγος λεγόμενος* auch II 47. *τῆς πέρι λέγεται ὅδε ὁ λόγος* II 135.

16. *ἀρετῆς ἀντέχεσθαι* hier im uneigentlichen Sinne wie VII 53 *προαγορεύω ἀντέχεσθαι τοῦ πολέμου ἐντεταμένως.* Im eigentlichen Sinne II 93 *τῆς γῆς ἀντέχονται* (adhaerent).

17. *ἐπί* temporal; z. c. 5.

καὶ ἦρχε. Gedanke: Während die Perser entfernter wohnende Völker nach dem Verhältnis der Entfernung nur höher oder geringer achteten, aber keines-

τὰ ἔθνεα ἀλλήλων, συναπάντων μὲν Μῆδοι καὶ τῶν ἄγχιστα
οἰκεόντων σφίσι, οὗτοι δὲ καὶ τῶν ὁμούρων, οἱ δὲ μάλα τῶν
ἐχομένων· κατὰ τὸν αὐτὸν δὴ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι.
προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος ἄρχον τε καὶ ἐπιτροπεῦον. Ξεινικὰ 135
δὲ νόμαια Πέρσαι προσίενται ἀνδρῶν μάλιστα· καὶ γὰρ δὴ τὴν
Μηδικὴν ἐσθῆτα νομίσαντες τῆς ἑωυτῶν εἶναι καλλίω φορέουσι,
καὶ ἐς τοὺς πολέμους τοὺς Αἰγυπτίους θώρηκας. καὶ εὐπαθείας
τε παντοδαπὰς πυνθανόμενοι ἐπιτηδεύουσι, καὶ δὴ καὶ ἀπ'
Ἑλλήνων μαθόντες παισὶ μίσγονται. γαμέουσι δ' ἕκαστος αὐτῶν
πολλὰς μὲν κουριδίας γυναῖκας, πολλῷ δ' ἔτι πλεῦνας παλλα-
κὰς κτέονται. Ἀνδραγαθίη δ' αὕτη ἀποδέδεκται. μετὰ τὸ μά- 136
χεσθαι εἶναι ἀγαθόν, ὃς ἂν πολλοὺς ἀποδέξῃ παῖδας· τῷ δὲ

wegs dem näher wohnenden Volke die Herschaft über das zunächst daran stoszende entfernter wohnende übertrugen, bestand unter der Mederherschaft die Regierungsform, dasz die Völker nach ihrer Entfernung sogar einander untergeordnet waren. Um ausdrücklich hervorzuheben, dasz die Perser diese Einrichtung nicht eingeführt hatten, wiederholt Her. nach den als Parenthese zu fassenden Worten *συναπάντων μὲν — ἐχομένων* den Hauptbegriff *τιμᾶν* „*κατὰ τὸν αὐτὸν δὴ λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι*“ im Gegens. zu *καὶ ἦρχε*.

2. *μάλα* = *μάλα αὖ* wiederum; so häufig bei Her.; vgl. z. II 115.

3. *ἐχόμενοι* = *οἱ ἄγχιστα οἰκέοντες* = *οἱ ὅμουροι*. V 49 *Φρυγῶν ἔχονται Καππαδόκαι — τούτοισι δέ ὅμουροι Κίλικες*.

καὶ vor *οἱ Πέρσαι* gehört zu *τὸν αὐτόν* „auf dieselbe Weise wie“.

4. *προέβαινε γὰρ δὴ τὸ ἔθνος*. Diese Worte beziehen sich auf den Hauptgedanken *ἐπὶ Μήδων ἀρχόντων καὶ ἦρχε τὰ ἔθνεα ἀλλήλων κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον καὶ οἱ Πέρσαι τιμέουσι*. Zur Erläuterung, wie dieser *λόγος* bei den Medern ebenso stattfand im *ἄρχειν* wie bei den Persern im *τιμᾶν*, dient der Satz *προέβαινε γὰρ κ.τ.λ.*, in welchem *τὸ ἔθνος* collectiv = *τὰ ἔθνεα* (ob. 1) zu fassen ist, jedes (*τό*) Volk = Volk für Volk, die Völker. Der Hauptbegriff ist sodann, wie oft, im Particip enthalten, so dasz der Satz nach unserer Sprechweise bedeutet *ἦρχέ τε — προβαίνοντα* d.h. stufenweise (im Fortschreiten nach den Entfernungen). Weil aber das *ἄρχειν* eigentlich nur allein den Medern zukam, die übrigen Völker nur in deren Namen Verwaltung und Beaufsichtigung führten (*ἐπιτροπεύειν*), so hat Her. *καὶ ἐπιτροπεῦον* gewissermaszen berichtigend als das auf die übrigen Völker passende hinzugefügt.

135. 5. *προσίεσθαι* zu sich lassen, annehmen; anders construiert c. 48, 5.

6. Nach Xenoph. war es Cyrus, der die medische Kleidung unter den Persern einführte.

9. Im Zendavest wird das Laster der Knabenliebe zu den unsühnbaren Handlungen gerechnet, durch die der Schuldige die Beute der bösen Geister wird.

10. *κουριδίη γυνή* uxor legitima, im Gegensatz zur *παλλακή*.

136. 11. *αὕτη*. *ὅδε*, *οὗτος*, *ἐκεῖνος*, *ὅς* richten sich im Genus u. Numer. gewöhnlich nach dem Praedicat.

μάχεσθαι abhängig von *μετὰ τὸ εἶναι ἀγαθόν*.

12. *ὃς ἂν* erklärt *αὕτη*.

ὃς ἂν frei auf *αὕτη ἀνδραγαθίη* bezogen (= *ἐάν τις*), als wenn vorhergegangen wäre: *ἀνὴρ ἀγαθὸς οὗτος ἀποδέδεκται*.

πολλούς. Freiwillige Ehelosigkeit wird im Zendavest mit den längsten Höllenstrafen bedroht.

τοὺς πλείστους ἀποδεικνύντι δῶρα ἐκπέμπει ὁ βασιλεὺς ἀνὰ πᾶν ἔτος. τὸ πολλὸν δ' ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι. παιδεύουσι δὲ τοὺς παῖδας, ἀπὸ πενταέτεος ἀρξάμενοι μέχρι εἰκοσαέτεος, τρία μοῦνα, ἱππεύειν καὶ τοξεύειν καὶ ἀληθίζεσθαι. πρὶν δὲ ἢ πενταέτης γένηται, οὐκ ἀπικνέεται ἐς ὄψιν τῷ πατρὶ, ἀλλὰ παρὰ τῇσι γυναιξὶ δίαιταν ἔχει. τοῦδε δὲ εἵνεκεν τοῦτο οὕτω ποιέεται, ἵνα ἢν ἀποθάνῃ τρεφόμενος, μηδεμίαν ἄσην τῷ πατρὶ
137 προσβάλῃ. Αἰνέω μέν νυν τόνδε τὸν νόμον, αἰνέω δὲ καὶ τόνδε, τὸ μὴ μιῆς αἰτίης εἵνεκεν μήτε αὐτὸν τὸν βασιλέα μηδένα φονεύειν, μήτε τῶν ἄλλων Περσέων μηδένα τῶν ἑωυτοῦ οἰκετέων ἐπὶ μιῇ αἰτίῃ ἀνήκεστον πάθος ἔρδειν· ἀλλὰ λογισάμενος ἢν εὑρίσκῃ πλέω τε καὶ μέζω τὰ ἀδικήματα ἐόντα τῶν ὑπουργημάτων, οὕτω τῷ θυμῷ χρᾶται. ἀποκτεῖναι δὲ οὐδένα κω λέγουσι τὸν ἑωυτοῦ πατέρα οὐδὲ μητέρα, ἀλλὰ ὁκόσα ἤδη τοιαῦτα ἐγένετο, πᾶσαν ἀνάγκην φασὶ ἀναζητεόμενα ταῦτα ἂν εὑρεθῆναι ἤτοι ὑποβολιμαῖα ἐόντα ἢ μοιχίδια· οὐ γὰρ δή φασι οἰκὸς εἶναι τόν γε ἀληθέως τοκέα ὑπὸ τοῦ ἑωυτοῦ παιδὸς ἀποθνήσκειν.
138 Ἄσσα δέ σφι ποιέειν οὐκ ἔξεστι, ταῦτα οὐδὲ λέγειν ἔξεστι. αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται, δεύτερα δὲ τὸ

1. ἐκπέμπει. Was bedeutet hier die Präpos. ἐκ im Compositum?

2. τὸ πολλὸν δέ. δέ erklärt δῶρα ἐκπέμπει. Sie setzen die Stärke in die numerische Masse. Dasz Her. diese Ansicht richtig den Persern zuschreibt, beweisen die ungeheuren Heeresmassen des Xerxes.

3. πενταέτεος nämł. παιδός, was aus παῖδας zu entnehmen.

4. ἀληθίζεσθαι, c. 138 αἴσχιστον δὲ αὐτοῖσι τὸ ψεύδεσθαι νενόμισται.

7. τρεφόμενος „dum apud mulieres educatur puer“.

ἄση ein poetisches Wort.

137. 8. τόνδε τὸν νόμον, ὅδε bezieht sich meist auf das folgende, οὗτος auf das vorhergehende. Doch vergl. c. 164. 210 u. öft. οὗτος bezieht sich auf das folgende c. 216 und so öfter.

9. μηδένα gehört zu beiden Wörtern, die es einschlieszen, zu dem ersten als Subject, zum zweiten als Objectsaccus. In ähnlicher Weise ist VIII 142 — νῦν δὲ φέρει καὶ ἐς πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα ἄλλως τε τούτων ἁπάντων αἰτίους γενέσθαι δουλοσύνης τοῖσι Ἕλλησι Ἀθηναίους οὐδαμῶς ἀνασχετόν — αἰτίους sowol auf das vorhergehende τούτων ἁπάντων als auf das nachfolgende δουλοσύνης zu beziehen.

11. ἐπί c. dat. bezeichnet den Beweggrund einer Handlung = auf Grund.

ἔρδειν τινά τι ist die gewöhnliche Construction. στρατὸς τοιοῦτος ἔρξας πολλὰ δὴ Μήδους κακά Aesch. Pers. 232.

13. θυμῷ χρᾶται z. c. 150.

15. πᾶσαν ἀνάγκην sc. εἶναι; vgl. c. 138, 4.

ταῦτα d. h. τὰ τοιαῦτα ἐργαζόμενα τέκνα.

ἂν εὑρεθῆναι. Wie würde dies in unabhängiger Rede aufgelöst werden müssen?

138. 18. Ἄσσα Dial. § V II 2.

19. τὸ ψεύδεσθαι; vgl. c. 136. Auch andere griechische Schrift-

ὀφείλειν χρέος, πολλῶν μὲν καὶ ἄλλων εἵνεκεν, μάλιστα δὲ ἀναγκαίην φασὶ εἶναι τὸν ὀφείλοντα καί τι ψεῦδος λέγειν. ὃς ἂν δὲ τῶν ἀστῶν λέπρην ἢ λεύκην ἔχῃ, ἐς πόλιν οὗτος οὐ κατέρχεται, οὐδὲ συμμίσγεται τοῖσι ἄλλοισι Πέρσῃσι. φασὶ δέ μιν ἐς τὸν ἥλιον ἁμαρτόντα τι ταῦτα ἔχειν. ξεῖνον δὲ πάντα τὸν λαμβανόμενον ὑπὸ τούτων ἐξελαύνουσι ἐκ τῆς χώρης, πολλοὶ καὶ τὰς λευκὰς περιστερὰς, τὴν αὐτὴν αἰτίην ἐπιφέροντες. ἐς ποταμὸν δὲ οὔτε ἐνουρέουσι οὔτε ἐμπτύουσι, οὐ χεῖρας ἐναπονίζονται, οὐδὲ ἄλλον οὐδένα περιορέουσι, ἀλλὰ σέβονται ποταμοὺς μάλιστα. Καὶ τόδε ἄλλο σφι ὧδε συμπέπτωκε γίνεσθαι, 139
τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ. τὰ οὐνόματά σφι ἐόντα ὅμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ τελευτέουσι πάντα ἐς τὠυτὸ γράμμα, τὸ Δωριέες μὲν σὰν καλέουσι, Ἴωνες δὲ σίγμα. ἐς τοῦτο διζήμενος εὑρήσεις τελευτέοντα τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα, οὐ τὰ μὲν, τὰ δὲ οὔ, ἀλλὰ πάντα ὁμοίως.

Ταῦτα μὲν ἀτρεκέως ἔχω περὶ αὐτῶν εἰδὼς εἰπεῖν. τάδε 140
μέντοι ὡς κρυπτόμενα λέγεται καὶ οὐ σαφηνέως περὶ τοῦ ἀποθανόντος, ὡς οὐ πρότερον θάπτεται ἀνδρὸς Πέρσεω ὁ νέκυς,

steller bezeugen, dasz bei den Persern das gegebene Wort als heilig galt, dasz Wahrhaftigkeit für die erste Tugend, Lügen u. Schuldenmachen für die höchste Schande gehalten wurden; s. z. c. 131 S. 155, 11 (ἥλιος = Mithras).

6. ὑπὸ τούτων von diesen Krankheiten, der λέπρη oder der λεύκη.

πολλοί erg. ἐξελαύνουσι.

7. αἰτίην ἐπιφέροντες wie c. 26 ἄλλοισι ἄλλας αἰτίας ἐπιφέρων. Vgl. c. 68. 130.

ἐς ποταμόν z. c. 131 S. 155, 11.

9. περιορέουσι erg. ποιεῦντα τοιαῦτα z. c. 24 S. 59, 6.

139. 10. συμπέπτωκε = συμβέβηκε.

11. οὐνόματα nomina propria.

12. ἐόντα ὁμοῖα τοῖσι σώμασι καὶ τῇ μεγαλοπρεπείῃ, „ihrer Prachtliebe", ihrem prächtigen, prunkvollen Einherschreiten u. Auftreten entsprechend. Vgl. VI 98 δύναται δὲ κατὰ Ἑλλάδα γλῶσσαν ταῦτα τὰ οὐνόματα Δαρεῖος ἑρξίης (coërcitor d. h. der die Ordnung festhält), Ξέρξης ἀρήϊος (persisch Khashyârsan = der herschende), Ἀρτοξέρξης μέγας ἀρήϊος (persisch Arta-khshatrâ = einer dessen Herschaft ehrenvoll [= Arta] ist).

τελευτέουσι — ἐς τὠυτὸ γράμμα. Wenn gleich die meisten jedoch keineswegs alle, altpersischen Männernamen im Nominativ auf s (oder sh) endigen, so sind doch die Frauennamen fast sämmtlich von dieser Regel ausgenommen. Her. dachte bei der Aufstellung dieser Regel wol zunächst an die griechischen Formen der persischen Eigennamen.

140. 16. ταῦτα μέν, dem entspricht τάδε μέντοι. Vgl. c. 139 τὸ Πέρσας μὲν αὐτοὺς λέληθε, ἡμέας μέντοι οὔ.

πρὶν ἂν ὑπ' ὄρνιθος ἢ κυνὸς ἑλκυσθῇ. μάγους μὲν γὰρ ἀτρεκέως οἶδα ταῦτα ποιεῦντας· ἐμφανέως γὰρ δὴ ποιεῦσι. κατακηρώσαντες δὴ ὦν τὸν νέκυν Πέρσαι γῇ κρύπτουσι. μάγοι δὲ κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱρέων· οἱ μὲν γὰρ ἁγνεύουσι ἔμψυχον μηδὲν κτείνειν, εἰ μὴ ὅσα θύουσι· οἱ δὲ δὴ μάγοι αὐτοχειρίῃ κάντα πλὴν κυνὸς καὶ ἀνθρώπου κτείνουσι, καὶ ἀγώνισμα τοῦτο μέγα ποιεῦνται, κτείνοντες ὁμοίως μύρμηκάς τε καὶ ὄφις καὶ τἆλλα ἑρπετὰ καὶ πετεινά. καὶ ἀμφὶ μὲν τῷ νόμῳ τούτῳ ἐχέτω ὡς καὶ ἀρχὴν ἐνομίσθη, ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρότερον λόγον.

141 ἼΩΝΕΣ δὲ καὶ Αἰολέες, ὡς οἱ Λυδοὶ τάχιστα κατεστράφατο ὑπὸ Περσέων, ἔπεμπον ἀγγέλους ἐς Σάρδις παρὰ Κῦρον, ἐθέλοντες ἐπὶ τοῖσι αὐτοῖσι εἶναι τοῖσι καὶ Κροίσῳ ἦσαν κατή-

1. ὑπ' ὄρνιθος. In den meisten persischen Landschaften (namentlich in Baktrien und Hyrkanien) wurden nach Zoroasters Vorschrift die Leichname weder verbrannt noch begraben, weil sonst das Feuer oder die Erde entweiht wäre. Es wurden vielmehr die nackten Leichname auf einer mit Steinen u. Staub bedeckten Bahre an einem trockenen, baumlosen Orte so aufgestellt, dasz sie Hunden u. Vögeln zur Speise dienten. Den hielt man für glücklich und heilig, dessen Leichnam am schnellsten von denselben verzehrt ward. Auch die heutigen Parsen in Indien haben diese Sitte erhalten. Dagegen werden in anderen Landschaften, wie z.B. Arachosien, die Toten begraben oder verbrannt (s. u. 3).

μάγους μέν mit verschwiegenem Gegensatze: dagegen von anderen weisz ich es nicht genau; vgl. z. c. 131, 9. u. c. 152.

4. κεχωρίδαται Dial. § 6 II 1. κεχωρίδαται πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων vgl. II 91 οἱ Χεμμῖται κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων.

6. κυνός. Der Hund genosz bei den Persern der höchsten Verehrung. Das Zendavest schreibt es als strengste Pflicht vor, den Hund gut zu pflegen und vor jeder Mishandlung zu schützen. Er war dem Ahuramazda (Ormudz) geheiligt. Dagegen galt es als höchstes Verdienst alle Tiere des Agraimainyus (Ahriman), des Fürsten der bösen Geister, zu töten. Dahin gehörten namentlich alle Tiere, welche die Herden anfallen oder dem Acker schaden.

7. μέγα ποιεῦνται z. c. 119, 1.

9. ἀμφί c. dat. = de. Vgl. III 32 ἀμφὶ δὲ τῷ θανάτῳ αὐτῆς διξὸς λέγεται λόγος.

ἐχέτω. Vgl. die ähnliche Schluszformel II 28 ταῦτα μέν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο.

10. ἄνειμι δὲ ἐπὶ τὸν πρ. λόγ. Schlieszt an c. 94 an.

141. 13. ἐπὶ τοῖς αὐτοῖσι εἶναι, ergänze aus dem folgenden: κατήκοοι.

Ueber ἐπί c. dat. in der Bedeutung unter der Bedingung dasz s. folg. S. 16: πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο, ἐπ' οἷσί περ ὁ Λυδός; vgl. auch c. 60 ἐπὶ τῇ τυραννίδι u. c. 160 ἐπὶ μισθῷ.

τοῖσι. Wir erwarteten ἐπ' οἷσι; doch wird im Griech. die dem demonstrativen u. relativen Satze gemeinschaftliche Präposition meist im Relativsatze nicht wiederholt, wenn der demonstrative Satz vorangeht und der relative bei gleichem Casus attributartig nachfolgt.

κοοι. ὁ δὲ ἀκούσας αὐτῶν τὰ προΐσχοντο, ἔλεξέ σφι λόγον, ἄνδρα φὰς αὐλητὴν ἰδόντα ἰχθῦς ἐν τῇ θαλάσσῃ αὐλέειν, δοκέοντά σφεας ἐξελεύσεσθαι ἐς γῆν· ὡς δὲ ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος, λαβεῖν ἀμφίβληστρον καὶ περιβαλεῖν τε πλῆθος πολλὸν τῶν ἰχθύων καὶ ἐξειρύσαι, ἰδόντα δὲ παλλομένους εἰπεῖν ἄρα αὐτὸν πρὸς τοὺς ἰχθῦς· Παύεσθέ μοι ὀρχεόμενοι, ἐπεὶ οὐδ' ἐμέο αὐλέοντος ἠθέλετε ἐκβαίνειν ὀρχεόμενοι. Κῦρος μὲν τοῦτον τὸν λόγον τοῖσι Ἴωσι καὶ τοῖσι Αἰολεῦσι τῶνδε εἵνεκεν ἔλεξε, ὅτι δὴ οἱ Ἴωνες πρότερον αὐτοῦ Κύρου δεηθέντος δι' ἀγγέλων ἀπίστασθαί σφεας ἀπὸ Κροίσου οὐκ ἐπείθοντο, τότε δὲ κατεργασμένων τῶν πρηγμάτων ἦσαν ἑτοῖμοι πείθεσθαι Κύρῳ. ὁ μὲν δὴ ὀργῇ ἐχόμενος ἔλεγέ σφι τάδε, Ἴωνες δὲ ὡς ἤκουσαν τούτων ἀνενειχθέντων ἐς τὰς πόλις, τείχεά τε περιεβάλλοντο ἕκαστοι, καὶ συνελέγοντο ἐς Πανιώνιον οἱ ἄλλοι πλὴν Μιλησίων· πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο ἐπ' οἷσί περ ὁ Λυδός. τοῖσι δὲ λοιποῖσι Ἴωσι ἔδοξε κοινῷ λόγῳ πέμπειν ἀγγέλους ἐς Σπάρτην, δεησομένους Ἴωσι τιμωρέειν.

Οἱ δὲ Ἴωνες οὗτοι, τῶν καὶ τὸ Πανιώνιόν ἐστι, τοῦ μὲν οὐρα- 142
νοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ ἐτύγχανον ἱδρυσάμενοι πό-

κατήκοος c. dat.; anders c. 72. 143. 171.; wie hier III 88 καί οἱ ἦσαν κατήκοοι.

1. προίσχοντο s. z. c. 3 S. 44, 3 u. c. 164.

ἔλεξε — φάς vgl. c. 118 ἔφη — λέγων, ἔφασαν — φάμενοι II 118.

λόγον μῦθον; s. z. λογοποιοῦ (Αἰσώπου) II 134.

2. αὐλέειν Inf. Imperf.

3. ὡς δὲ ψευσθῆναι z. c. 24 S. 60, 6.

ψευσθῆναι τῆς ἐλπίδος wie II 13 ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης.

6. οὐδ' gleich als ob καὶ νῦν vorhergegangen wäre.

7. αὐλέοντος vgl. Evang. Matth. c. 11, 17 ηὐλήσαμεν ὑμῖν καὶ οὐκ ὠρχήσασθε.

Κῦρος μέν. μέν wird 12 wiederaufgenommen (ὁ μὲν δή). Es entspricht Ἴωνες δέ.

11. κατεργασμένων att.?

κατεργ. — πρηγμάτων rebus confectis; vgl. VII 26 ἔργα ἡμῖν κατεργασμένα.

12. ὀργῇ ἐχόμενος passiv = θυμῷ ἐχόμενος III 50. Vgl. c. 35 συμφορῇ ἐχόμενος, c. 88 συννοίῃ ἐχόμενος.

ὡς ἤκουσαν τούτων ἀνενειχθέντων, vgl. dagegen c. 66 ταῦτα ὡς ἀνενειχθέντα ἤκουσαν, ebenso c. 158; s. A. z. II 114 ἀκούσας δὲ τούτων u. c. 115 ἀκούσας δὲ ταῦτα.

14. Πανιώνιον, beschrieben c. 148.

16. ἐπ' οἷσι s. vor. S. z. 13.

ὁ Λυδός Κροῖσος.

142. 18. τοῦ μὲν οὐρανοῦ καὶ τῶν ὡρέων ἐν τῷ καλλίστῳ vgl. Paus. VII 5 Ἴωσι δὲ ἔχει μὲν ἐπιτηδειότατα ὡρῶν κράσεως ἡ χώρα.

οὐρανός Himmelsstrich, ὧραι „dicuntur anni tempestates et quae inde exoritur coeli aërisque temperies.“ Clima. Vgl. c. 149 ὡρέων δὲ ἤκουσαν οὐκ ὁμοίως u. II 77.

λις πάντων ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. [οὔτε γὰρ τὰ ἄνω αὐτῆς χωρία τὠυτὸ ποιέει τῇ Ἰωνίῃ οὔτε τὰ κάτω, οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἠῶ οὔτε τὰ πρὸς τὴν ἑσπέρην, τὰ μὲν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ τε καὶ ὑγροῦ πιεζόμενα, τὰ δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ τε καὶ αὐχμώδεος]. γλῶσσαν δὲ οὐ τὴν αὐτὴν οὗτοι νενομίκασι, ἀλλὰ τρόπους τέσσερας παραγωγέων. Μίλητος μὲν αὐτῶν πρώτη κέεται πόλις πρὸς μεσαμβρίην, μετὰ δὲ Μυοῦς τε καὶ Πριήνη· αὗται μὲν ἐν τῇ Καρίῃ κατοικέαται κατὰ ταὐτὰ διαλεγόμεναι σφίσι, αἵδε δὲ ἐν τῇ Λυδίῃ· Ἔφεσος, Κολοφών, Λέβεδος, Τέως, Κλαζομεναί, Φώκαια. αὗται δὲ αἱ πόλιες τῇσι πρότερον λεχθείσῃσι ὁμολογέουσι κατὰ γλῶσσαν οὐδέν, σφίσι δὲ ὁμοφωνέουσι. ἔτι δὲ τρεῖς ὑπόλοιποι Ἰάδες πόλιες, τῶν αἱ δύο μὲν νήσους οἰκέαται, Σάμον τε καὶ Χίον, ἡ δὲ μία ἐν τῇ ἠπείρῳ ἵδρυται, Ἐρυθραί. Χῖοι μέν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τὠυτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι. οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται.

143 Τούτων δὴ ὦν τῶν Ἰώνων οἱ Μιλήσιοι μὲν ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου, ὅρκιον ποιησάμενοι, τοῖσι δὲ αὐτῶν νησιώτῃσι ἦν δεινὸν οὐδέν· οὔτε γὰρ Φοίνικες ἦσάν κω Περσέων κατήκοοι οὔτε αὐτοὶ οἱ Πέρσαι ναυβάται. ἀπεσχίσθησαν δὲ ἀπὸ

1. Die Worte οὔτε γὰρ τὰ ἄνω — αὐχμώδεος lassen keinerlei genügende Erklärung zu. Sowol sachliche wie sprachliche Gründe sprechen dafür, dasz sie als eine spätere erklärende Randnote anzusehen sind.

5. γλῶσσαν δέ, δέ entspricht dem μέν in τοῦ μὲν οὐρανοῦ s. vor. S. 18.

γλῶσσαν — νενομίκασι s. z. II 42 φωνὴν νομίζοντες; νομίζειν „in Gebrauch nehmen", wie hier auch II 42 mit Accus. verbunden.

τρόπους — παραγωγέων bezieht sich auf dialectische Abweichungen (παραγ.), s. u. 15 οὗτοι χαρακτῆρες γλώσσης τέσσερες γίνονται.

8. κατοικέαται wie u. 12 οἰκέαται; οἰκῆσθαι u. κατοικῆσθαι herodoteisch für οἰκεῖν u. κατοικεῖν, vgl. c. 27. 28. οἰκέαται mit Accus. verbunden u. 12. Vgl. c. 27.

11. κατὰ γλῶσσαν οὐδέν. Diese Nichtübereinstimmung kann sich doch wol nur auf dialectische Abweichungen beziehen.

12. πόλιες hier nicht Städte, sondern Gemeinden. Die Städte hatten mit ihren Inseln gleiche Namen.

αἱ δύο μὲν — ἡ δὲ μία; beachte die Stellung von μέν, da δύο stark hervorzuheben war; über den Artikel (αἱ δύο) s. z. c. 18 S. 55, 10.

15. ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι ebenso II 2; auch c. 202 ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ' ἑωυτῆς u. 203 u. 143 καὶ ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτῶν.

οὗτοι — τέσσερες γίνονται, wie c. 178 οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαντες ὀγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι.

143. 16. ἐν σκέπῃ τοῦ φόβου ἦσαν: metus tutamen (σκέπη) habebant i. e. tuti erant ab metu; vgl. c. 141 πρὸς μούνους γὰρ τούτους ὅρκιον Κῦρος ἐποιήσατο. Dieselbe Wendung VII 172 ἦσαν ἐν σκέπῃ τοῦ πολέμου. Was heiszt σκέπη eigentlich?

18. κω immer in Verbindung mit einer negativen Partikel (= nondum).

κατήκοοι c. gen., anders c. 141 S. 162, 13.

τῶν ἄλλων Ἰώνων οὗτοι κατ' ἄλλο μὲν οὐδὲν, ἀσθενέος δὲ ἐόντος τοῦ παντὸς τότε Ἑλληνικοῦ γένεος, πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικὸν καὶ λόγου ἐλαχίστου· ὅτι γὰρ μὴ Ἀθῆναι, ἦν οὐδὲν ἄλλο πόλισμα λόγιμον. οἱ μέν νυν ἄλλοι Ἴωνες καὶ οἱ Ἀθηναῖοι ἔφυγον τὸ οὔνομα, οὐ βουλόμενοι Ἴωνες κεκλῆσθαι, ἀλλὰ καὶ νῦν φαίνονταί μοι οἱ πολλοὶ αὐτῶν ἐπαισχύνεσθαι τῷ οὐνόματι· αἱ δὲ δυώδεκα πόλιες αὗται τῷ τε οὐνόματι ἠγάλλοντο καὶ ἱρὸν ἱδρύσαντο ἐπὶ σφέων αὐτέων, τῷ οὔνομα ἔθεντο Πανιώνιον, ἐβουλεύσαντο δὲ αὐτοῦ μεταδοῦναι μηδαμοῖσι ἄλλοισι Ἰώνων (οὐδ' ἐδεήθησαν δὲ οὐδαμοὶ μετασχεῖν, ὅτι μὴ Σμυρναῖοι), κατάπερ οἱ ἐκ τῆς πενταπόλιος νῦν χώρης 144
Δωριέες, πρότερον δὲ ἑξαπόλιος τῆς αὐτῆς ταύτης καλεομένης, φυλάσσονται ὦν μηδαμοὺς ἐσδέξασθαι τῶν προσοίκων Δωριέων ἐς τὸ Τριοπικὸν ἱρὸν, ἀλλὰ καὶ σφέων αὐτῶν τοὺς περὶ τὸ ἱρὸν ἀνομήσαντας ἐξεκλήϊσαν τῆς μετοχῆς. ἐν γὰρ τῷ ἀγῶνι τοῦ Τριοπίου Ἀπόλλωνος ἐτίθεσαν τὸ πάλαι τρίποδας χαλκέους τοῖσι νικέουσι, καὶ τούτους χρῆν τοὺς λαμβάνοντας ἐκ τοῦ ἱροῦ μὴ ἐκφέρειν, ἀλλ' αὐτοῦ ἀνατιθέναι τῷ θεῷ. ἀνὴρ ὦν Ἁλικαρ-

1. οὗτοι die Einwohner jener ionischen (12) Städte; s. c. 142.

κατ' ἄλλο μὲν οὐδέν. Dem Sinne nach entspricht *πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον τῶν ἐθνέων τὸ Ἰωνικόν.* Sie hatten sich von den übrigen Ioniern getrennt und einen eigenen Bund aus keinem anderen Grunde geschlossen, als deshalb, weil der ionische Stamm der bei weitem schwächste war. Concinner würde sein: *κατ' ἄλλο μὲν οὐδὲν, κατ' ἀσθενείην δὲ τοῦ ἔθνεος Ἰωνικοῦ, πολλῷ ἀσθενεστάτου τῶν ἐθνέων, ἀσθενέος ἐόντος τοῦ παντὸς τότε Ἑλληνικοῦ γένεος.* Den einen Begriff *κατ' ἀσθενείην τοῦ ἔθν. Ἰ.* hat Her. durch einen Satz ausgedrückt (*πολλῷ ἦν ἀσθενέστατον κτλ.*), wodurch die Rede anakoluthisch geworden ist.

3. *λόγου ἐλαχίστου* sc. *ἦν.* III 146 *τοὺς λόγου πλείστου ἐόντας ἔκτεινας*; c. 33 *ὃ δὲ λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός.*

ὅτι — μή att. *πλὴν ἤ* auch c. 18. 181. II 13.

8. *ἐπὶ σφέων αὐτῶν* z. c. 142, 15.

10. *οὐδὲ — δέ* unatt. Zu erklären wie *καὶ — δέ*, denn auch in *οὐδέ* liegt *καί*; s. IV 105 *ἐμὲ μέν νυν ταῦτα λέγοντες οὐ πείθουσι, λέγουσι δὲ οὐδὲν ἧσσον καὶ ὀμνῦσι δέ.* Das zwischen *καί* (od. *οὐδέ*) und *δέ* eingeschobene Wort ist stets betont; so auch an unserer Stelle: „und (*δέ*) es hatte auch nicht einmal (*οὐδέ*) jemand darum gebeten". Aehnliche Verbindungen s. II 134 *οὐδὲ* (*ὦν*) *οὐδέ* u. IV 16 *οὐδὲ γὰρ οὐδέ.*

144. 12. *τῆς αὐτῆς ταύτης κτλ.*; ganz ebenso II 56. Unabhängig würde dies heiszen: *ἡ αὐτὴ αὕτη χώρη ἑξάπολις ἐκαλέετο*; die Namen der 6 Städte folgen am Schlusz des Cap.

13. *φυλάσσονται ὦν*, *ὦν* öfter wie hier nach parenthetisch eingeschobenen Sätzen die Rede wieder aufnehmend; vgl. c. 69, 8.

14. *Τριοπικόν.* Triopium war der Name einer Stadt und eines Vorgebirges auf der knidischen Halbinsel in Karien mit einem Tempel des Apollo, des Vorstehers der dorischen Nationalfeste.

νησσεὺς, τῷ οὔνομα ἦν Ἀγασικλέης, νικήσας τὸν νόμον κατηλό-
γησε, φέρων δὲ πρὸς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία προσεπασσάλευσε τὸν
τρίποδα. διὰ ταύτην τὴν αἰτίην αἱ πέντε πόλιες, Λίνδος καὶ
Ἰηλυσός τε καὶ Κάμειρος καὶ Κῶς τε καὶ Κνίδος, ἐξεκλήϊσαν
τῆς μετοχῆς τὴν ἕκτην πόλιν Ἁλικαρνησσόν. τούτοισι μέν νυν
145 ταύτην τὴν ζημίην οὗτοι ἐπέθηκαν. Δοκέουσι δέ μοι δυώδεκα
πόλις ποιήσασθαι οἱ Ἴωνες καὶ οὐκ ἐθελῆσαι πλεῦνας ἐσδέξα-
σθαι τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι καὶ ὅτε ἐν Πελοποννήσῳ οἴκεον, δυώ-
δεκα ἦν αὐτῶν μέρεα, κατάπερ νῦν Ἀχαιῶν τῶν ἐξελασάντων
Ἴωνας δυώδεκά ἐστι μέρεα, Πελλήνη μέν γε πρώτη πρὸς Σικυ-
ῶνος, μετὰ δὲ Αἴγειρα καὶ Αἰγαὶ, ἐν τῇ Κρᾶθις ποταμὸς ἀεί-
ναός ἐστι, ἀπ' ὅτευ ὁ ἐν Ἰταλίῃ ποταμὸς τὸ οὔνομα ἔσχε, καὶ
Βοῦρα καὶ Ἑλίκη, ἐς τὴν κατέφυγον Ἴωνες ὑπὸ Ἀχαιῶν μάχῃ
ἑσσωθέντες, καὶ Αἴγιον καὶ Ῥύπες καὶ Πατρέες καὶ Φαρέες καὶ
Ὤλενος, ἐν τῷ Πεῖρος ποταμὸς μέγας ἐστὶ, καὶ Δύμη καὶ Τρι-
146 ταιέες, οἳ μοῦνοι τούτων μεσόγαιοι οἰκέουσι. Ταῦτα δυώδεκα
μέρεα νῦν Ἀχαιῶν ἐστι καὶ τότε γε Ἰώνων ἦν. τούτων δὴ εἵ-
νεκεν καὶ οἱ Ἴωνες δυώδεκα πόλις ἐποιήσαντο, ἐπεὶ ὥς γέ τι
μᾶλλον οὗτοι Ἴωνές εἰσι τῶν ἄλλων Ἰώνων ἢ κάλλιόν τι γεγό-
νασι, μωρίη πολλὴ λέγειν, τῶν Ἄβαντες μὲν ἐξ Εὐβοίης εἰσὶ
οὐκ ἐλαχίστη μοῖρα, τοῖσι Ἰωνίης μέτα οὐδὲ τοῦ οὐνόματος οὐ-
δὲν, Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοί σφι ἀναμεμίχαται καὶ Καδμεῖοι καὶ

1. *κατηλόγησε* wie c. 84.

3. *Λίνδος καὶ Ἰήλυσός τε καὶ Κάμειρος*. Wo gelegen?

5. *τούτοισι*. Worauf zu beziehen? *οὗτος* bezieht sich dreimal in dem kurzen Satze immer auf etwas anderes.

145. 6. *δυώδεκα* s. c. 142.

9. *τῶν ἐξελασάντων Ἴωνας*. Nachdem die Ioner durch die Achaeer aus dem Peloponnes vertrieben waren, hatten sie sich nach Attika zurückgezogen und waren darauf mit den Söhnen des Codrus nach Kleinasien gewandert, wo sie jene 12 Städte gründeten.

10. *πρός* c. gen. s. z. c. 84, 17.

11. *ἐν τῇ* sc. *πόλι* (aus *Αἰγαί* zu entnehmen). *ἀείναος* s. z. S. 122, 11.

12. *ἀπ' ὅτευ*. *ὅτευ* auf einen bestimmten bezogen.

ποταμός, jetzt Crati bei der Stadt Cosenza im Gebiet des alten Sybaris.

146. 17. *τότε γε — ἦν*, als Herodot dort war.

18. *ἐπεί* verb. mit *μωρίη πολλή* sc. *ἐστὶ λέγειν ὡς*.

19. *κάλλιόν τι γεγόνασι* „dasz sie irgendwie von edlerer Abkunft sind“; dafür c. 147 *καθαρῶς γεγονότες*. *κάλλιον* ist Adverb (*καλῶς*).

20. *Ἄβαντες*. Sie stammten nach Strabo aus Thracien, waren von dort nach Phocis gewandert (Stadt Abae c. 46) u. hatten endlich Wohnsitze in Euboea gefunden.

21. *Ἰωνίης* abhängig von *τοῦ οὐνόματος*. „Nicht einmal an dem Namen, geschweige denn an der Abstammung und dem Volkstum“.

μέτα = *μέτεστι* wie c. 88, 11.

22. *σφι*. Die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede ist ebenso II 39 vermieden: *τοῖσι μὲν ἂν ᾖ ἀγορὴ καὶ Ἕλληνές σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι*, s. z. d. St.

Δρύοπες καὶ Φωκέες ἀποδάσμιοι καὶ Μολοσσοὶ καὶ Ἀρκάδες Πελασγοὶ καὶ Δωριέες Ἐπιδαύριοι, ἄλλα τε ἔθνεα πολλὰ ἀναμεμίχαται· οἱ δὲ αὐτῶν ἀπὸ τοῦ πρυτανηΐου τοῦ Ἀθηναίων ὁρμηθέντες καὶ νομίζοντες γενναιότατοι εἶναι Ἰώνων, οὗτοι δὲ οὐ γυναῖκας ἠγάγοντο ἐς τὴν ἀποικίην, ἀλλὰ Καείρας ἔσχον, τῶν ἐφόνευσαν τοὺς γονέας. διὰ τοῦτον δὲ τὸν φόνον αἱ γυναῖκες αὗται νόμον θέμεναι σφίσι αὐτῇσι ὅρκους ἐπήλασαν καὶ παρέδοσαν τῇσι θυγατράσι, μή κοτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι μηδὲ οὐνόματι βῶσαι τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα, τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι ἐφόνευσαν σφέων τοὺς πατέρας καὶ ἄνδρας καὶ παῖδας καὶ ἔπειτεν ταῦτα ποιήσαντες αὐτῇσι συνοίκεον. ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα ἐν Μιλήτῳ. Βασιλέας δὲ ἐστήσαντο οἱ μὲν αὐτῶν Λυκίους ἀπὸ 147 *Γλαύκου τοῦ Ἱππολόχου γεγονότας, οἱ δὲ Καύκωνας Πυλίους ἀπὸ Κόδρου τοῦ Μελάνθου, οἱ δὲ καὶ συναμφοτέρους. ἀλλὰ γὰρ περιέχονται τοῦ οὐνόματος μᾶλλόν τι τῶν ἄλλων Ἰώνων, ἔστωσαν δὴ καὶ οἱ καθαρῶς γεγονότες Ἴωνες· εἰσὶ δὲ πάντες Ἴωνες, ὅσοι ἀπ' Ἀθηνέων γεγόνασι καὶ Ἀπατούρια ἄγουσι ὁρτήν. ἄγουσι δὲ πάντες πλὴν Ἐφεσίων καὶ Κολοφωνίων· οὗτοι γὰρ μοῦνοι Ἰώνων οὐκ ἄγουσι Ἀπατούρια, καὶ οὗτοι κατὰ φό-*

1. *ἀποδάσμιοι* i. e. a popularibus divulsi et sejuncti, wahrscheinlich in Folge innerer Spaltungen. Vgl. II 103 *ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μόριον ὅσονδή.*

3. *ἀπὸ — πρυτανηΐου.* Vom Prytaneum nahmen die Ansiedler in die neue Colonie heiliges Feuer mit als Zeichen der Zusammengehörigkeit der Tochter- und Mutterstadt. Auch die Gottheiten und Culte der letzteren wurden auf den neuen Boden verpflanzt.

οἱ δὲ — οὗτοι δέ vgl. c. 196 *ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ,* auch II 50. 61.

5. *Καείρας.* Wie heiszt das dazu gehörige Masculinum?

7. *σφίσι αὐτῇσι* verb. mit *νόμον θέμεναι.*

ὅρκους ἐπήλασαν absol. wie VI 62 *ἐπὶ τούτοισι δὲ ὅρκους ἐπήλασαν.*

9. *τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα* Numeruswechsel (*παρέδοσαν τῇσι θυγατράσι μή κοτε ὁμοσιτῆσαι τοῖσι ἀνδράσι*).

147. 13. Ueber Glaucus vgl. Hom. Il. VI 150.

Καυκῶνας Πυλίους. Zur Zeit des trojan. Kriegs herschte Nestor über sie. Sie sind von den elischen Kaukonen in der Nähe der Stadt Dyme zu unterscheiden.

14. *ἀλλά* verb. mit *ἔστωσαν*; dieselbe Satzverbindung II 116.

15. Ueber *γάρ* in vorgeschobenen Sätzen s. z. c. 8.

περιέχονται τοῦ οὐνόματος. περιέχεσθαι c. gen. z. c. 71 S. 101, 1.

16. *οἱ καθαρῶς γεγονότες* s. vor. S. 19.

17. *Ἀπατ. — ὁρτήν.* Attributive Verbindung. Die Apaturien, ein sehr altes, ursprünglich zu Ehren des Bacchus eingesetztes Fest, feierten die Bürgergeschlechter zur Erinnerung an ihre einstige Zusammengehörigkeit (Apaturia = Fest aller Stammgenossen). An denselben wurden auch neugeborene Kinder in die Listen der Phratrien, so wie Jünglinge in die Bürgerrollen aufgenommen. Dieses Nationalfest wurde auch in fast allen attischen Colonien gefeiert.

19. *καὶ οὗτοι* eique.

148 νου τινὰ σκῆψιν. Τὸ δὲ Πανιώνιόν ἐστι τῆς Μυκάλης χῶρος ἱρὸς, πρὸς ἄρκτον τετραμμένος, κοινῇ ἐξαραιρημένος ὑπὸ Ἰώνων Ποσειδέωνι Ἑλικωνίῳ· ἡ δὲ Μυκάλη ἐστὶ τῆς ἠπείρου ἄκρη πρὸς ζέφυρον ἄνεμον κατήκουσα Σάμῳ, ἐς τὴν συλλεγόμενοι ἀπὸ τῶν πολίων Ἴωνες ἄγεσκον ὁρτὴν, τῇ ἔθεντο οὔνομα Πανιώνια. [πεπόνθασι δὲ οὔτι μοῦναι αἱ Ἰώνων ὁρταὶ τοῦτο, ἀλλὰ καὶ Ἑλλήνων πάντων, ὁμοίως πᾶσαι ἐς τὠυτὸ γράμμα τελευτέουσι, κατάπερ τῶν Περσέων τὰ οὐνόματα.]

149 Αὗται μὲν αἱ Ἰάδες πόλιές εἰσι, αἵδε δὲ αἱ Αἰολίδες, Κύμη ἡ Φρικωνὶς καλεομένη, Λήρισαι, Νέον τεῖχος, Τῆμνος, Κίλλα, Νότιον, Αἰγιρόεσσα, Πιτάνη, Αἰγαῖαι, Μύρινα, Γρύνεια· αὗται ἕνδεκα Αἰολέων πόλιες αἱ ἀρχαῖαι· μία γάρ σφεων παρελύθη ὑπὸ Ἰώνων, Σμύρνη· ἦσαν γὰρ καὶ αὗται δυώδεκα αἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ. οὗτοι δὲ οἱ Αἰολέες χώρην μὲν ἔτυχον κτίσαντες ἀμείνω Ἰώνων, ὡρέων δὲ ἥκουσαν οὐκ ὁμοίως. Σμύρνην δὲ

1. *σκῆψιν πρόφασιν.*

148. 1. *Πανιώνιον* z. c. 141.
2. *ἐξαραιρημένος* attisch? „selectus“; vgl. *ἐξαίρετος* II 98.
3. *Ἑλικωνίῳ.* In Helike, einer Stadt Achaias, des früheren Wohnsitzes der Ionier (s. z. c. 145), besasz Poseidon einen prächtigen Tempel. Der Cult des Pos. war von da, als die Ionier ihre Wohnsitze änderten, mit ihnen nach Attika und von da nach Kleinasien übergegangen.
4. *πρὸς ζέφ. ἄνεμ.* Vgl. II 32. *κατήκουσα Σάμῳ.* Beachte die Bedeutung von *κατά.* Samum versus. *κατήκουσα* erg. *ἐπὶ θάλασσαν*; vgl. II 32.
ἐς τὴν nicht auf das nächste *Σάμῳ*, sondern auf *Μυκάλη* bezogen.
5. *ἀπὸ τῶν πολίων.* Die Kraft des Artikels ist in der Uebersetzung auszudrücken.
ἄγεσκον s. z. c. 36 S. 71, 2.
6.—8. *πεπόνθασι δὲ — οὐνόματα* scheint späterer Zusatz, der mit Beziehung auf c. 139 hinzugefügt ist. Auch sprachliche Gründe führen darauf (*πέπονθα* gebraucht Her. in dieser Bedeutung nicht, *τοῦτο* ist unklar, *ὁρταί* ungenau).

149. 9. *Κύμη ἡ Φρ.* Die Gründer von Cyme hatten eine Zeit lang in Locris gewohnt, daher der Beiname der Stadt nach dem Berge Phricon in Locris.
11. *Αἰγιρόεσσα* sonst nicht bekannt; vielleicht ist das von Her. hier ausgelassene *Ἔλαια* gemeint.
12. *σφέων* abhängig v. *παρελύθη.*
13. *Σμύρνη.* Nach Strabo war Sm. von den ionischen Ephesern gegründet; diese wurden indes bald von den anwohnenden Aeolern aus ihrer Colonie vertrieben und zogen sich nach Colophon zurück. Die Colophonier eroberten nun ihrerseits bald darauf Smyrna und vertrieben die Aeoler von dort. So erklärt sich, wie Her. Smyrna von Colophon aus gegründet sein läszt. C. 16 *Σμύρνην τὴν ἀπὸ Κολοφῶνος κτισθεῖσαν εἷλε* und c. 50.
καὶ αὗται wie die ionischen; s. c. 146.
αἱ ἐν τῇ ἠπείρῳ. Gegensatz c. 151 *αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσαι.*
14. *χώρην — κτίσαντες* vgl. IV 178 *ταύτην δὲ τὴν νῆσον Λακεδαιμονίοισί φασι λόγιον εἶναι κτίσαι*; Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gades condidit.
15. *ὡρέων δὴ ἥκουσαν οὐκ*

ὧδε ἀπέβαλον Αἰολέες· Κολοφωνίους ἄνδρας στάσι ἑσσωθέντας 150
καὶ ἐκπεσόντας ἐκ τῆς πατρίδος ὑπεδέξαντο. μετὰ δὲ οἱ φυγάδες
τῶν Κολοφωνίων φυλάξαντες τοὺς Σμυρναίους ὁρτὴν ἔξω τείχεος
ποιευμένους Διονύσῳ, τὰς πύλας ἀποκληΐσαντες ἔσχον τὴν πόλιν.
βωθησάντων δὲ πάντων Αἰολέων ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο, τὰ ἐπίπλοα
ἀποδόντων τῶν Ἰώνων ἐκλιπεῖν Σμύρνην Αἰολέας. ποιησάν-
των δὲ ταῦτα Σμυρναίων ἐπιδιείλοντό σφεας αἱ ἕνδεκα πόλιες
καὶ ἐποιήσαντο σφέων αὐτέων πολιήτας. Αὗται μέν νυν αἱ ἠπει-
ρώτιδες Αἰολίδες πόλιες, ἔξω τῶν ἐν τῇ Ἴδῃ οἰκημένων· κεχω- 151
ρίδαται γὰρ αὗται· αἱ δὲ τὰς νήσους ἔχουσαι πέντε μὲν πόλιες
τὴν Λέσβον νέμονται (τὴν γὰρ ἕκτην ἐν τῇ Λέσβῳ οἰκεομένην
Ἀρίσβαν ἠνδραπόδισαν Μηθυμναῖοι, ἐόντας ὁμαίμους), ἐν Τε-
νέδῳ δὲ μία οἰκέεται πόλις, καὶ ἐν τῇσι Ἑκατοννήσοισι καλεο-
μένῃσι ἄλλη μία. Λεσβίοισι μέν νυν καὶ Τενεδίοισι, κατάπερ
Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι, ἦν δεινὸν οὐδέν. τῇσι δὲ λοι-
πῇσι πόλισι ἕαδε κοινῇ Ἴωσι ἕπεσθαι, τῇ ἂν οὗτοι ἐξηγέωνται.

ὁμοίως. Das Clima war aber nicht so schön; s. z. c. 142. Ueber den Genet. bei *ἥκειν* s. z. c. 30 S. 64, 18 *τοῦ βίου εὖ ἥκοντι.*

150. 1. *Κολοφωνίους ἄνδρας.* Kolophon gehörte zum ion. Städtebunde s. c. 142.

3. *φυλάξαντες τοὺς Σμυρν.* Vgl. IX 110 *φυλάξασα Ξέρξην βασιλήϊον δεῖπνον προτιθέμενον* (i. e. *φυλάξασα τὴν ἡμέρην ἐν ᾗ κτλ.*); s. c. 48 *φυλάξας* (observans) *τὴν κυρίην τῶν ἡμερέων.*

4. *βωθησάντων. Βωθέειν* hier zur Hülfe ausziehen. S. zu c. 30.

5. *ὁμολογίῃ ἐχρήσαντο* = *ὡμολόγεον*, eine bei Her. oft vorkommende Umschreibung; vgl. c. 20 *κώμῳ χρᾶσθαι* = *κωμάζειν*, c. 5 *ἁρπαγῇ χρησαμένους*, IV 134 *βοῇ χρεομένων*, c. 137 *θυμῷ χρᾶται*, auch c. 155. Ueber die ähnliche Umschreibung mit *ποιέεσθαι* s. z. c. 160 S. 176, 5.

τὰ ἐπίπλοα hier allgemein: bewegliche Habe. In etwas anderer Bedeutung S. 124, 4.

7. *ἐπιδιείλοντο.* Drücke die Bedeutung des Mediums u. der Praepos. *ἐπί* in der Uebersetzung aus; vgl. V 116 *τῇ μάχῃ ὡς ἐπεκράτησαν, τὸ ἐνθεῦτεν ἐπιδιελόμενοι τὰς πόλις ἐπόρθεον.* Das Activ *διαιρέειν* dividere s. c. 94.

151. 9. *κεχωρίδαται* sejunctae sunt; vgl. c. 4 *κεχωρίσθαι.*

10. *πέντε μὲν — ἐν Τενέδῳ δὲ μία.* Die 2 bedeutendsten der 5 Städte auf Lesbos waren Mytilene u. Methymna s. z. c. 23.

11. *ἕκτην* ist Prädicat „welches die sechste ist“.

12. *ἐόντας ὁμαίμους* auf *Ἀρίσβαν* (*πόλιν*) zu beziehen; ganz ebenso finden sich die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst gesetzt c. 162 u. II 90.

ὁμαίμους poetisch (attisch *συγγενεῖς*).

13. *ἐν τῇσι Ἑκατοννήσοισι.* So hiesz eine Inselgruppe im adramytt. Meerbusen zwischen Lesbos u. dem Festlande von gegen 40 Inselchen, deren Bewohner eine Stadtgemeinde bildeten (*ἄλλη μία*).

15. *Ἰώνων τοῖσι τὰς νήσους ἔχουσι — ἦν δεινὸν οὐδέν.* Dasselbe war schon c. 143 Anf. erwähnt.

λοιπῇσι den auf dem Festlande.

152 Ὡς δὲ ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην τῶν Ἰώνων καὶ Αἰολέων
οἱ ἄγγελοι (κατὰ γὰρ δὴ τάχος ἦν ταῦτα πρησσόμενα), εἵλοντο
πρὸ πάντων λέγειν τὸν Φωκαιέα, τῷ οὔνομα ἦν Πύθερμος. ὁ
δὲ πορφύρεόν τε εἷμα περιβαλόμενος, ὡς ἂν πυνθανόμενοι
πλεῖστοι συνέλθοιεν Σπαρτιητέων, καὶ καταστὰς ἔλεγε πολλὰ
τιμωρέειν ἑωυτοῖσι χρηΐζων. Λακεδαιμόνιοι δὲ οὔ κως ἐσή-
κουον, ἀλλ' ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν Ἴωσι. οἱ μὲν δὴ ἀπαλ-
λάσσοντο, Λακεδαιμόνιοι δὲ ἀπωσάμενοι τῶν Ἰώνων τοὺς ἀγγέ-
λους ὅμως ἀπέστειλαν πεντηκοντέρῳ ἄνδρας, ὡς μὲν ἐμοὶ δο-
κέει, κατασκόπους τῶν τε Κύρου πρηγμάτων καὶ Ἰωνίης. ἀπι-
κόμενοι δὲ οὗτοι ἐς Φώκαιαν ἔπεμπον ἐς Σάρδις σφέων αὐτῶν
τὸν δοκιμώτατον, τῷ οὔνομα ἦν Λακρίνης, ἀπερέοντα Κύρῳ
Λακεδαιμονίων ῥῆσιν, γῆς τῆς Ἑλλάδος μηδεμίαν πόλιν σινα-
153 μωρέειν ὡς αὐτῶν οὐ περιοψομένων. Ταῦτα εἰπόντος τοῦ κήρυ-
κος λέγεται Κῦρον ἐπείρεσθαι τοὺς παρεόντας οἱ Ἑλλήνων,
τίνες ἐόντες ἄνθρωποι Λακεδαιμόνιοι καὶ κόσοι πλῆθος ταῦτα
ἑωυτῷ προαγορεύουσι. πυνθανόμενον δέ μιν εἰπεῖν πρὸς τὸν

152. 1. ὡς δέ Anschlusz an c. 141.

2. κατὰ — τάχος wie VII 178 οἱ μὲν δὴ κατὰ τάχος ἐβώθεον. S. z. S. 149, 7.

ἦν ταῦτα πρησσόμενα vgl. c. 147 ταῦτα δὲ ἦν γινόμενα. Participium als Prädicat.

3. λέγειν locker angefügt an εἵλοντο.

Φωκαιέα. Den phocaeischen Abgesandten. Eine jede Stadt hatte der Gesandtschaft ihren Abgeordneten beigegeben.

4. ὡς ἄν z. c. 75 S. 105, 3. Wie ist im Griechischen das Particip πυνθανόμενοι aufzulösen?

5. καταστάς von fremden Gesandten, auch III 46 Ἐπείτε δὲ οἱ ἐξελαθέντες Σαμίων ὑπὸ Πολυκράτεος ἀπίκοντο ἐς τὴν Σπάρτην, καταστάντες ἐπὶ τοὺς ἄρχοντας, ἔλεγον πολλά.

7. ἀπέδοξέ σφι μὴ τιμωρέειν vgl. VIII 111 ἀπέδοξέ σφι μὴ ἐπιδιώκειν. Infin. mit μή nach einem Verb, dessen Begriff eine Verneinung enthält (ἀπιστέω, auch nach ἀπιστίη c. 68, ἀπεῖπον c. 155, ἀρνέομαι, ἀπαγορεύω c. 183, κωλύω, εἴργω, ἔχω (158), φυλάττω c. 65. 86. 158).

9. ὡς μέν. Mit verschwiegenem Gegensatz; denn es folgt kein entsprechendes δέ; ebenso II 73 ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, auch c. 131 ὡς μὲν ἐμοὶ δοκέειν; vgl. auch II 45.

12. ἀπερέοντα — ῥῆσιν figura etymologica; ἀπειπεῖν heiszt etwas sagen, verkünden, worin ein Verbot enthalten ist (so hier); daher auch so viel wie verbieten wie c. 155.

13. ῥῆσις edictum.

σιναμωρέειν ionisch = σίνεσθαι.

14. ὡς — περιοψομένων. περιδεῖν wie unser übersehen für geschehen lassen.

153. 15. λέγεται mit Acc. c. inf. s. z. c. 75 S. 104, 19.

16. τίνες — καὶ κόσοι. Beachte die directen Fragewörter.

πλῆθος Accus. des Bezuges, z. II 92. 124. Wegen des Gedankens vgl. c. 136 τὸ πολλὸν ἡγέαται ἰσχυρὸν εἶναι.

κήρυκα τὸν Σπαρτιήτην· Οὐκ ἔδεισά κω ἄνδρας τοιούτους, τοῖσί ἐστι χῶρος ἐν μέσῃ τῇ πόλι ἀποδεδεγμένος, ἐς τὸν συλλεγόμενοι ἀλλήλους ὀμνύντες ἐξαπατέουσι, τοῖσι, ἢν ἐγὼ ὑγιαίνω, οὐ τὰ Ἰώνων πάθεα ἔσται ἔλλεσχα, ἀλλὰ τὰ οἰκήϊα. Ταῦτα ἐς τοὺς πάντας Ἕλληνας ἀπέρριψε ὁ Κῦρος τὰ ἔπεα, ὅτι ἀγορὰς κτησάμενοι ὠνῇ τε καὶ πρήσι χρέονται· αὐτοὶ γὰρ οἱ Πέρσαι ἀγορῇσι οὐδὲν ἐώθασι χρᾶσθαι, οὐδέ σφι ἔστι τὸ παράπαν ἀγορή. μετὰ ταῦτα ἐπιτρέψας τὰς μὲν Σάρδις Ταβάλῳ ἀνδρὶ Πέρσῃ, τὸν δὲ χρυσὸν τόν τε Κροίσου καὶ τὸν τῶν ἄλλων Λυδῶν Πακτύῃ ἀνδρὶ Λυδῷ κομίζειν, ἀπήλαυνε αὐτὸς ἐς Ἀγβάτανα, Κροῖσόν τε ἅμα ἀγόμενος καὶ τοὺς Ἴωνας ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος τὴν πρώτην εἶναι. ἥ τε γὰρ Βαβυλών οἱ ἦν ἐμπόδιος καὶ τὸ Βάκτριον ἔθνος καὶ Σάκαι τε καὶ Αἰγύπτιοι, ἐπ' οὓς ἐπεῖχέ τε στρατηλατέειν αὐτός, ἐπὶ δὲ Ἴωνας ἄλλον πέμπειν στρατηγόν.

Ὡς δὲ ἀπήλασε ὁ Κῦρος ἐκ τῶν Σαρδίων, τοὺς Λυδοὺς ἀπέστησε 154
ὁ Πακτύης ἀπό τε Ταβάλου καὶ Κύρου, καταβὰς δὲ ἐπὶ θάλασσαν, ἅτε τὸν χρυσὸν ἔχων πάντα τὸν ἐκ τῶν Σαρδίων, ἐπικού-

4. *ἔλλεσχα.* *ἔλλεσχος* nur hier; vgl. II 32 *καί κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου*; II 135 *περιλεσχήνευτος* „hominum sermone celebratus". *ἔλλεσχα ἔσται* enthält eine verächtliche Drohung: „Sie sollen dann nichts zu klatschen haben".

5. *ἀπέρριψε — ἔπεα* vgl. IV 142 *ταῦτα μὲν δὴ Σκύθῃσι ἐς Ἴωνας ἀπέρριπται.*

6. *ὠνῇ — χρέονται* z. c. 150, 5.

10. *κομίζειν — τὸν — χρυσόν* steht als zweites Object (in Form eines Satzes) parallel mit *Σάρδις*. *κομίζειν* abliefern. Paktyas war damals der erste Verwaltungsbeamte von Sardes, der namentlich die Steuern zu erheben und nach Susa abzuliefern hatte, während Tabalus als Militärgouverneur die Stadt mit einem Heere besetzt hielt.

11. *ἐν οὐδενὶ λόγῳ ποιησάμενος — τοὺς Ἴωνας* vgl. II 50 *τοῦτο τὸ ἔπος ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιήσατο.* Aehnliche gleichbedeutende Wendungen s. z. c. 33 *ὁ δὲ λόγου μιν ποιησάμενος οὐδενός.*

12. *τὴν πρώτην εἶναι.* Vgl. die ähnlichen pleonastischen Infin. in *τὸ νῦν εἶναι* „wenigstens für die Jetztzeit", *τὸ τήμερον εἶναι*, *τὸ σύμπαν εἶναι* „überhaupt". *τὴν πρώτην* ohne *εἶναι* findet sich (wie *τὴν ταχίστην βωθέειν* c. 81) III 134 *ἐπὶ Σκύθας μὲν τὴν πρώτην ἰέναι ἔασον* u. öft.

Βαβυλών. Vgl. c. 77, wo von einem Bündnis zwischen Babylon und Crösus die Rede ist.

13. *ἐπ' οὓς ἐπεῖχέ τε.* *τε* gehört zum Relativ. Den Sprachgebrauch Homers, die Partikel *τε* zu allen Relativen u. manchen Conjunctionen (wie *ἐπείτε*, *ὥς τε*) hinzuzufügen, ursprünglich um die Bedeutung über einen weiteren Kreis auszudehnen, hat auch Her. aus der epischen Sprache beibehalten; doch hat schon bei ihm (nicht bei Homer) diese Partikel ihre verallgemeinernde Kraft eingebüszt. Ueber die Stellung von *τὲ* vgl. c. 74 S. 104, 5. *ἐπεῖχε* mit Inf. wie c. 80 S. 109, 10.

154. 16. *ἀπό τε* über die Stellung von *τέ* vgl. c. 69 *ἄνευ τε δόλου καὶ ἀπάτης.*

17. *ἅτε* z. c. 61 S. 59, 6. *ἅτε — ἔχων* verb. mit dem folgenden.

ρους τε ἐμισθοῦτο καὶ τοὺς ἐπιθαλασσίους ἀνθρώπους ἔπειθε σὺν ἑωυτῷ στρατεύεσθαι. ἐλάσας δὲ ἐπὶ τὰς Σάρδις ἐπολιόρκεε
155 Τάβαλον ἀπεργμένον ἐν τῇ ἀκροπόλι. Πυθόμενος δὲ κατ' ὁδὸν ταῦτα ὁ Κῦρος εἶπε πρὸς Κροῖσον τάδε· Κροῖσε, τί ἔσται τὸ τέλος τῶν γινομένων τούτων ἐμοί; οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες. φροντίζω, μὴ ἄριστον ᾖ ἐξανδραποδίσασθαί σφεας· ὁμοίως γάρ μοι νῦν γε φαίνομαι πεποιηκέναι, ὡς εἴ τις πατέρα ἀποκτείνας τῶν παίδων αὐτοῦ φείσαιτο. ὣς δὲ καὶ ἐγὼ Λυδῶν τὸν μὲν πλέον τι ἢ πατέρα ἐόντα σὲ λαβὼν ἄγω, αὐτοῖσι δὲ Λυδοῖσι τὴν πόλιν παρέδωκα, καὶ ἔπειτεν θωμάζω, εἴ μοι ἀπεστᾶσι. Ὁ μὲν δὴ τά περ ἐνόεε ἔλεγε, ὁ δ' ἀμείβετο τοισίδε, δείσας μὴ ἀναστάτους ποιήσῃ τὰς Σάρδις· Ὦ βασιλεῦ, τὰ μὲν οἰκότα εἴρηκας, σὺ μέντοι μὴ πάντα θυμῷ χρέεο, μηδὲ πόλιν ἀρχαίην ἐξαναστήσῃς, ἀναμάρτητον ἐοῦσαν καὶ τῶν πρότερον καὶ τῶν νῦν ἑστεώτων· τὰ μὲν γὰρ πρότερον ἐγώ τε ἔπρηξα, καὶ ἐγὼ κεφαλῇ ἀναμάξας φέρω· τὰ δὲ νῦν παρεόντα, Πακτύης γάρ ἐστι ὁ ἀδικέων, τῷ

3. ἀπεργμένον att.? in anderer Bedeutung wie II 99.

155. 5. ὡς οἴκασι. Auch in Zwischensätzen, die mit ὡς eingeleitet sind, werden δοκέω, ἔοικα, φαίνομαι, λέγομαι persönlich construiert. III 143 οὐ γὰρ δή, ὡς οἴκασι, ἐβούλοντο εἶναι ἐλεύθεροι.

6. πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχ. „mihi negotia facessentes et sibi ipsis creantes“.

φροντίζω μή, weil in φροντίζω eine leise Andeutung der Furcht liegt „vereor ne optimum sit“.

8. ὡς εἴ τις πατέρα. Vielleicht schwebte Her. der Vers des Epikers Stasinos vor: νήπιος, ὃς πατέρα κτείνων παῖδας καταλείπει.

9. ὣς (= οὕτως wie oft bei Her., vgl. c. 32 Ende) entspricht dem vorhergehenden ὁμοίως.

τὸν μὲν πλ. Wozu gehört der Artikel? Beachte die Stellung des Prädicats πατέρα.

11. εἰ nach θαυμάζω ist als ursprünglich Fragepartikel zu fassen. Vgl. miror si.

13. σὺ μέντοι stärker als das sonst bei Her. übliche σὺ δέ; V 49 ἐπεὶ τοίνυν περιεχόμενόν σε ὁρέομεν τῆς ἔχεις γυναικός, σὺ δὲ ταῦτα ποίεε.

14. θυμῷ χρέεο „irae indulge“; über die Umschreibung zu c. 150.

πάντα — χρέεο vgl. zu II 95 τάδε χρᾶται u. c. 108 τάδε ἐχρήσατο.

16. ἀναμάξας φέρω entspricht im Gedanken dem folgenden οὗτος δότω τοι δίκην.

17. τὰ δὲ νῦν παρεόντα — οὗτος δότω τοι δίκην. τὰ δὲ νῦν παρ. ist um den Gegensatz schärfer hervorzuheben auch im Casus dem τὰ μὲν γὰρ πρότερον anakoluthisch assimiliert, während wir eigentlich den (von δίκην abhängigen) Genetiv erwarteten. Es schwebte Her. auch bei τὰ δὲ νῦν παρ. noch das vorhergehende Verbum φέρω vor (τὰ μὲν γὰρ πρότερον — ἐγὼ φέρω, τὰ δὲ παρεόντα — Πακτύης φερέτω). Allein in Folge des vorgeschobenen Causalsatzes (s. z. c. 8) vergasz Her. das im Anfang des Satzes vorschwebende φέρειν und setzte dafür einen verwandten Begriff, zu dem freilich der Accus. nicht paszte.

σὺ ἐπέτρεψας Σάρδις, οὗτος δότω τοι δίκην. Λυδοῖσι δὲ συγ-
γνώμην ἔχων τάδε αὐτοῖσι ἐπίταξον, ὡς μήτε ἀποστέωσι μήτε
δεινοί τοι ἔωσι· ἄπειπε μέν σφι πέμψας ὅπλα ἀρήϊα μὴ κεκτῆ-
σθαι, κέλευε δέ σφεας κιθῶνάς τε ὑποδύνειν τοῖσι εἵμασι καὶ
κοθόρνους ὑποδέεσθαι, πρόειπε δ' αὐτοῖσι κιθαρίζειν τε καὶ
ψάλλειν καὶ καπηλεύειν παιδεύειν τοὺς παῖδας. καὶ ταχέως
σφέας, ὦ βασιλεῦ, γυναῖκας ἀντ' ἀνδρῶν ὄψεαι γεγονότας, ὥστε
οὐδὲν δεινοί τοι ἔσονται, μὴ ἀποστέωσι. Κροῖσος μὲν δὴ ταῦτά 156
οἱ ὑπετίθετο, αἱρετώτερα ταῦτα εὑρίσκων Λυδοῖσι ἢ ἀνδραπο-
δισθέντας πρηθῆναι σφέας, ἐπιστάμενος, ὅτι ἢν μὴ ἀξιόχρεον
πρόφασιν προτείνῃ, οὐκ ἀναπείσει μιν μεταβουλεύσασθαι, ἀρ-
ρωδέων δὲ, μὴ καὶ ὕστερόν κοτε οἱ Λυδοὶ, ἢν τὸ παρεὸν ὑπεκ-
δράμωσι, ἀποστάντες ἀπὸ τῶν Περσέων ἀπόλωνται. Κῦρος
δὲ ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ καὶ ὑπεὶς τῆς ὀργῆς ἔφη οἱ πείθεσθαι.
καλέσας δὲ Μαζάρεα ἄνδρα Μῆδον, ταῦτά οἱ ἐνετείλατο προει-
πεῖν Λυδοῖσι, τὰ ὁ Κροῖσος ὑπετίθετο, καὶ πρὸς ἐξανδραπο-
δίσασθαι τοὺς ἄλλους πάντας, οἳ μετὰ Λυδῶν ἐπὶ Σάρδις ἐστρα-
τεύσαντο, αὐτὸν δὲ Πακτύην πάντως ζώοντα ἀγαγεῖν παρ'
ἑωυτόν. Ὁ μὲν δὴ ταῦτα ἐκ τῆς ὁδοῦ ἐντειλάμενος ἀπήλαυνε 157
ἐς ἤθεα τὰ Περσέων, Πακτύης δὲ πυθόμενος ἀγχοῦ εἶναι στρα-
τὸν ἐπ' ἑωυτὸν ἰόντα, δείσας ᾤχετο φεύγων ἐς Κύμην. Μα-
ζάρης δὲ ὁ Μῆδος ἐλάσας ἐπὶ τὰς Σάρδις τοῦ Κύρου στρατοῦ

Aehnliche Beispiele von Anacoluthien, die durch vorgeschobene Causalsätze veranlaszt wurden, s. c. 114; 174 und ganz besonders c. 214; vgl. auch II 66 ταῦτα δὲ γινόμενα und II 152.

1. τῷ σὺ ἐπετρέψας Σ. genauer nach c. 153 τῷ σὺ χρυσὸν κομίζειν ἐπετρέψας. Nach dems. C. war Sardes dem Tabalus anvertraut; beide, Pactyas wie Tabalus, hatten das Regiment in der Stadt s. z. c. 153, 10.

συγγνώμην ἔχων z. c. 39.

3. ἄπειπε — μή z. c. 152 ἀπέδοξε μή; über die Bedeutung von ἀπειπεῖν ebenda (ἀπερέοντα).

5. πρόειπε Gegensatz von ἄπειπε.

6. παιδεύειν τοὺς παῖδας nächstes Object zu πρόειπε.

8. δεινοί τοι ἔσονται, δεινός persönlich construiert wie ἄξιος, δυνατός, φοβερός, χαλεπός.

156. 8. Κροῖσος μέν. Dem entspricht?

9. ὑπετίθετο suasit vgl. ὑποτίθεσθαι c. 90. 191 und u. 14.

11. πρόφασιν „Grund", durch welchen er den Cyrus umzustimmen hoffen kann. Vgl. u. 14 Κῦρος ἡσθεὶς τῇ ὑποθήκῃ.

14. ὑποθήκῃ wie VIII 58 Θεμιστοκλέϊ ἤρεσε ἡ ὑποθήκη.

ὑπεὶς τῆς ὀργῆς ebenso III 52, dagegen ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς II 121.

16. καὶ πρός z. c. 51 S. 81, 4.

157. 19. ἐκ τῆς ὁδοῦ ex itinere vgl. o. c. 155 κατ' ὁδὸν πυθόμενος.

20. ἤθεα z. c. 15 S. 54, 2.

μοῖραν ὁσηνδήκοτε ἔχων, ὡς οὐκ εὗρε ἔτι ἐόντας τοὺς ἀμφὶ
Πακτύην ἐν Σάρδισι, πρῶτα μὲν τοὺς Λυδοὺς ἠνάγκασε τὰς
Κύρου ἐντολὰς ἐπιτελέειν· ἐκ τούτου δὲ κελευσμοσύνης Λυ-
δοὶ τὴν πᾶσαν δίαιταν τῆς ζόης μετέβαλον. Μαζάρης δὲ μετὰ
τοῦτο ἔπεμπε ἐς τὴν Κύμην ἀγγέλους, ἐκδιδόναι κελεύων Πα-
κτύην. οἱ δὲ Κυμαῖοι ἔγνωσαν συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι
τὸν ἐν Βραγχίδῃσι. ἦν γὰρ αὐτόθι μαντήϊον ἐκ παλαιοῦ ἱδρυ-
μένον, τῷ Ἴωνές τε πάντες καὶ Αἰολέες ἐώθεσαν χρᾶσθαι. ὁ δὲ
158 χῶρος οὗτός ἐστι τῆς Μιλησίης ὑπὲρ Πανόρμου λιμένος. Πέμ-
ψαντες ὦν οἱ Κυμαῖοι ἐς τοὺς Βραγχίδας θεοπρόπους εἰρώτεον
περὶ Πακτύην ὁκοῖόν τι ποιέοντες θεοῖσι μέλλοιεν χαριέεσθαι·
ἐπειρωτέουσι δέ σφι ταῦτα χρηστήριον ἐγένετο ἐκδιδόναι Πα-
κτύην Πέρσῃσι. ταῦτα δὲ ὡς ἀπενειχθέντα ἤκουσαν οἱ Κυμαῖοι,
ὡρμέατο ἐκδιδόναι. ὁρμεομένου δὲ ταύτῃ τοῦ πλήθεος Ἀριστό-
δικος ὁ Ἡρακλείδεω ἀνὴρ τῶν ἀστῶν ἐὼν δόκιμος ἔσχε μὴ ποι-
ῆσαι ταῦτα Κυμαίους, ἀπιστέων τε τῷ χρησμῷ καὶ δοκέων τοὺς
θεοπρόπους οὐ λέγειν ἀληθέως, ἐς ὃ τὸ δεύτερον περὶ Πα-
κτύεω ἐπειρησόμενοι ἤϊσαν ἄλλοι θεοπρόποι, τῶν καὶ Ἀριστό-
159 δικος ἦν. Ἀπικομένων δὲ ἐς Βραγχίδας ἐχρηστηριάζετο ἐκ πάν-
των Ἀριστόδικος ἐπειρωτέων τάδε· Ὦναξ, ἦλθε παρ' ἡμέας ἱκέτης
Πακτύης ὁ Λυδὸς φεύγων θάνατον βίαιον πρὸς Περσέων· οἱ δέ
μιν ἐξαιτέονται προεῖναι κελεύοντας Κυμαίους. ἡμεῖς δὲ δειμαί-
νοντες τὴν Περσέων δύναμιν τὸν ἱκέτην ἐς τόδε οὐ τετολμήκαμεν
ἐκδιδόναι, πρὶν ἂν τὸ ἀπὸ σεῦ ἡμῖν δηλωθῇ ἀτρεκέως, ὁκότερα

1. ὁσηνδήκοτε quantamcunque; s. z. c. 160 S. 175, 17.

6. συμβουλῆς πέρι ἐς θεὸν ἀνοῖσαι „ad oraculum referre, quid sibi deus suaderet".

ἀνοῖσαι (unatt.) Aor. I von ἀναφέρω (s. ion. Wörterverz. s. v. φέρω). Auch die Fut. ἀνοίσει, ἐξοίσει finden sich III 71. 74. Ueber die Bedeutung von ἀναφέρειν vgl. III 80 πλῆθος δὲ ἄρχον βουλεύματα πάντα ἐς τὸ κοινὸν ἀναφέρει.

7. τὸν ἐν Βραγχ. s. z. c. 46.

158. 11. περί c. accus. in der Bedeutung verschieden von περί c. genet. s. u. 17 περὶ Πακτύεω.

13. ταῦτα δὴ — ἤκουσαν. Diese Formel kehrt öfter bei Her. wieder; vgl. c. 158. 160.

15. ἔσχε (cohibuit) μή z. c. 152. Vgl. III 79 εἰ δὲ μὴ νὺξ ἐπελθοῦσα ἔσχε, ἔλιπον ἂν οὐδένα Μάγον.

17. ἐς ὅ verb. mit ἔσχε.

159. 20. ὦναξ s. Dial. § 3, 3b.

22. προεῖναι = προδοῦναι s. u. Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι.

δειμαίνοντες aufzulösen wie ἐόντες II 47 und ἐοῦσα II 65.

24. πρίν findet sich mit ἄν auch c 32. 197. 198, ohne ἄν c. 136. 199.

ὁκότερα ποιέωμεν. Der Conjunct. deliberat. und interrogativ.

ποιέωμεν. Ὁ μὲν ταῦτα ἐπειρώτα, ὁ δ' αὖτις τὸν αὐτόν σφι χρη-
σμὸν ἔφαινε κελεύων ἐκδιδόναι Πακτύην Πέρσῃσι. πρὸς ταῦτα
ὁ Ἀριστόδικος ἐκ προνοίης ἐποίεε τάδε· περιιὼν τὸν νηὸν κύκλῳ
ἐξαίρεε τοὺς στρουθοὺς καὶ ἄλλα ὅσα ἦν νενεοσσευμένα ὀρνίθων
γένεα ἐν τῷ νηῷ. ποιεῦντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα λέγεται φωνὴν ἐκ
τοῦ ἀδύτου γενέσθαι φέρουσαν μὲν πρὸς τὸν Ἀριστόδικον, λέ-
γουσαν δὲ τάδε· Ἀνοσιώτατε ἀνθρώπων, τί τάδε τολμᾷς ποιέειν;
τοὺς ἱκέτας μου ἐκ τοῦ νηοῦ κεραΐζεις; Ἀριστόδικον δὲ οὐκ
ἀπορήσαντα πρὸς ταῦτα εἰπεῖν· Ὦναξ, αὐτὸς μὲν οὕτω τοῖσι
ἱκέτῃσι βωθέεις, Κυμαίους δὲ κελεύεις τὸν ἱκέτην ἐκδιδόναι;
Τὸν δὲ αὖτις ἀμείψασθαι τοισίδε· Ναὶ κελεύω, ἵνα γε ἀσεβή-
σαντες θᾶσσον ἀπόλησθε, ὡς μὴ τὸ λοιπὸν περὶ ἱκετέων ἐκδό-
σιος ἔλθητε ἐπὶ τὸ χρηστήριον. Ταῦτα ὡς ἀπενειχθέντα ἤκου- 160
σαν οἱ Κυμαῖοι, οὐ βουλόμενοι οὔτε ἐκδόντες ἀπολέσθαι οὔτε
παρ' ἑωυτοῖσι ἔχοντες πολιορκέεσθαι, ἐς Μυτιλήνην αὐτὸν ἐκ-
πέμπουσι. οἱ δὲ Μυτιληναῖοι ἐπιπέμποντος τοῦ Μαζάρεος ἀγ-
γελίας ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην παρεσκευάζοντο ἐπὶ μισθῷ ὁσῳ-
δή· οὐ γὰρ ἔχω τοῦτό γε εἰπεῖν ἀτρεκέως· οὐ γὰρ ἐτελεώθη.
Κυμαῖοι γὰρ ὡς ἔμαθον ταῦτα πρησσόμενα ἐκ τῶν Μυτιλη-
ναίων, πέμψαντες πλοῖον ἐς Λέσβον ἐκκομίζουσι Πακτύην ἐς
Χίον. ἐνθεῦτεν δὲ ἐξ ἱροῦ Ἀθηναίης πολιούχου ἀποσπασθεὶς
ὑπὸ Χίων ἐξεδόθη. ἐξέδοσαν δέ οἱ Χῖοι ἐπὶ τῷ Ἀταρνέϊ μισθῷ·

in unabhängigen Sätzen bleibt auch abhängig geworden unverändert; vgl. II 114 z. c. 53, 13.

2. πρὸς ταῦτα, auch u. 9. z. c. 38, 4.

3. ἐκ προνοίης consulto; wie II 161.

5. λέγεται φωνήν z. c. 75 S. 104, 19.

6. φέρουσαν — πρός in übertragener Bedeutung; sonst φέρειν ἐς wie VI 6, 19 χρηστήριον ἐς τοὺς Ἀργείους φέρον; auch c. 120 Ἐς τί ὑμῖν ταῦτα φαίνεται φέρειν; In eigentlicher Bedeutung II 122 ὁδὸς φέρουσα ἐς ἱρόν. IV 99 ἡ ἐπὶ θάλασσαν φέρουσα χώρη.

160. 13. ταῦτα ὡς — ἤκουσαν wie c. 158.

17. παρεσκευάζοντο, aus dem vorhergehenden ist leicht zu ergänzen: ἐκδιδόναι τὸν Πακτύην.

ἐπὶ μισθῷ s. u. 22 ἐπὶ τῷ Ἀταρνέϊ μισθῷ s. z. c. 141 S. 162, 13 und c. 60 S. 88, 4.

ὁσῳδή. Vgl. ὁσηνδήκοτε c. 157, ὁστισδήκοτε VI 134. ὁστισδή c. 86. οἱοσδή c. 86, ὁσοςῶν c. 199. II 22, ὁστισῶν II 113. Ueber die Bedeutung derartiger mit δή, ὦν, κοτέ zusammengesetzter Relative s. z. c. 86 S. 115, 9.

19. ἔμαθον — πρησσόμενα z. c. 5 ἔμαθε ἔγκυος ἐοῦσα.

21. πολιούχου = πολιάδος. Ἀθήνη ἡ πολιάς. Als Beschützerin der Stadt stand ihr Heiligtum auf der Akropolis.

22. ἐπὶ τ. Ἀτ. μισθῷ s. o. z. 17. μισθῷ ist hier prädicative Apposition; vgl. V 65 ἐπὶ μισθῷ τοῖσι τέκνοισι (constr. ἐπὶ τοῖσι τέκνοισι μισθῷ).

τοῦ δὲ Ἀταρνέος τούτου ἐστὶ χῶρος τῆς Μυσίης, Λέσβου ἀντίος,
Πακτύην μέν νυν παραδεξάμενοι οἱ Πέρσαι εἶχον ἐν φυλακῇ,
ἐθέλοντες Κύρῳ ἀποδέξαι. ἦν δὲ χρόνος οὗτος οὐκ ὀλίγος γε-
νόμενος, ὅτε Χίων οὐδεὶς ἐκ τοῦ Ἀταρνέος τούτου οὔτε οὐλὰς
κριθέων πρόχυσιν ἐποιέετο θεῶν οὐδενὶ οὔτε πέμματα ἐπέσ-
σετο καρποῦ τοῦ ἐνθεῦτεν, ἀπείχετό τε τῶν πάντων ἱρῶν πάντα
161 τὰ ἐκ τῆς χώρης ταύτης γινόμενα. Χῖοι μέν νυν Πακτύην ἐξέ-
δοσαν, Μαζάρης δὲ μετὰ ταῦτα ἐστρατεύετο ἐπὶ τοὺς συμπο-
λιορκήσαντας Τάβαλον, καὶ τοῦτο μὲν Πριηνέας ἐξηνδραποδί-
σατο, τοῦτο δὲ Μαιάνδρου πεδίον πᾶν ἐπέδραμε ληΐην ποιεύ-
μενος τῷ στρατῷ, Μαγνησίην δὲ ὡσαύτως. μετὰ δὲ ταῦτα αὐ-
162 τίκα νούσῳ τελευτᾷ. Ἀποθανόντος δὲ τούτου Ἅρπαγος κατέβη
διάδοχος τῆς στρατηγίης, γένος καὶ αὐτὸς ἐὼν Μῆδος, τὸν ὁ
Μήδων βασιλεὺς Ἀστυάγης ἀνόμῳ τραπέζῃ ἔδαισε, ὁ τῷ Κύρῳ
τὴν βασιληΐην συγκατεργασάμενος. οὗτος ὡνὴρ τότε ὑπὸ Κύ-
ρου στρατηγὸς ἀποδεχθεὶς ὡς ἀπίκετο ἐς τὴν Ἰωνίην, αἵρεε τὰς
πόλις χώμασι· ὅκως γὰρ τειχήρεας ποιήσειε, τὸ ἐνθεῦτεν χώ-

1. *τοῦ δὲ Ἀτ. τούτου* abhängig von *χῶρος*.

ἐστί verb. mit *Μυσίης*, vgl. c. 157 *ὁ δὲ χῶρος οὗτός ἐστι τῆς Μιλησίης*; ebenso II 75.

2. *Πακτύην μέν*. Dieses *μέν* wird im Anf. des folg. Cap. wieder aufgenommen.

3. *ἦν δέ*. Das folgende bis zum Schlusz des Cap. ist als Parenthese zu fassen, die durch *δέ* eingeleitet wird.

4. *ὅτε* bezieht sich auf *οὗτος*, „die Zeit während welcher“.

οὐλάς ist abhängig von?

5. *πρόχυσιν ἐποιέετο*, das als ein Begriff zu fassen (= *προέχεε*); zu c. 68 S. 97 9. Aehnliche Umschreibungen mit *ποιέεσθαι* sind: *θῶμα ποιέεσθαι* c. 68 (= *θωμάζειν*), *βουλὴν ποιέεσθαι* VI 101 (= *βουλεύεσθαι*), *λήθην ποιέεσθαι* c. 127, *πρόσχημα ποιέεσθαι* VII 157, *ὀργὴν ποιέεσθαι* III 25 u. andere; über die ähnl. Umschreibung mit *χρᾶσθαι* s. z. c. 150, 5.

6. *ἀπείχετο* medial zu fassen wie *ἐποιέετο* und *ἐπέσσετο*. Wegen des in *ἀπείχετο* enthaltenen negativen Begriffs (removit) ist als Subject aus *Χίων οὐδείς* *Χίων ἕκαστος* zu entnehmen; *οὔτε* — *οὔτε* — *τε* vgl. c. 119 und zu c. 63. Hinsichtlich der Bedeutung von *ἀπέχω* arceo vgl. VIII 22 *Θεμιστοκλέης δὲ ταῦτα ἔγραψε ἵνα — ἀπίστους ποιήσῃ τοὺς Ἴωνας καὶ τῶν ναυμαχιέων αὐτοὺς ἀπόσχῃ*.

7. *γινόμενα*. „Einkommen“. *γίνεσθαι* öfter so vom Ertrage der Felder.

161. 9. *τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ* zu c. 30 S. 64, 16; auch II 135.

162. 13. *διάδοχος τῆς στρατηγίης* vgl. III 53 *υἱὸν δὲ ἐκέλευε ἐς Κόρινθον ἀπικόμενον διάδοχον γενέσθαι τῆς τυραννίδος*.

καὶ αὐτός wie Mazares c. 156.

14. *τραπέζῃ* metonymisch für Mahlzeit; zur Sache vgl. c. 119.

17. *ὅκως* c. Opt. von einer unbestimmten Frequenz; z. c. 17 (mit Imperfectum wie hier im Nachsatze).

τειχήρεας z. c. 151 S. 169, 12 *ἐόντας ὁμαίμους*. Die Bewohner der Stadt für die Stadt selbst.

ματα χῶν πρὸς τὰ τείχεα ἐπόρθεε. πρώτη δὲ Φωκαίη Ἰωνίης ἐπεχείρησε. Οἱ δὲ Φωκαιέες οὗτοι ναυτιλίῃσι μακρῇσι πρῶτοι Ἑλλή- 163
νων ἐχρήσαντο, καὶ τόν τε Ἀδρίην καὶ τὴν Τυρσηνίην καὶ τὴν Ἰβηρίην καὶ τὸν Ταρτησσὸν οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες. ἐναυτίλλοντο δὲ οὐ στρογγύλῃσι νηυσὶ, ἀλλὰ πεντηκοντέροισι. ἀπικόμενοι δὲ ἐς τὸν Ταρτησσὸν προσφιλέες ἐγένοντο τῷ βασιλέϊ τῶν Ταρτησσίων, τῷ οὔνομα μὲν ἦν Ἀργανθώνιος, ἐτυράννευσε δὲ Ταρτησσοῦ ὀγδώκοντα ἔτεα, ἐβίωσε δὲ τὰ πάντα εἴκοσι καὶ ἑκατόν. τούτῳ δὴ τῷ ἀνδρὶ προσφιλέες οἱ Φωκαιέες οὕτω δή τι ἐγένοντο, ὡς τὰ μὲν πρῶτά σφεας ἐκλιπόντας Ἰωνίην ἐκέλευε τῆς ἑωυτοῦ χώρης οἰκῆσαι ὅκου βούλονται, μετὰ δὲ, ὡς τοῦτό γε οὐκ ἔπειθε τοὺς Φωκαιέας, ὁ δὲ πυθόμενος τὸν Μῆδον παρ' αὐτῶν ὡς αὔξοιτο, ἐδίδου σφι χρήματα τεῖχος περιβαλέσθαι

1. ἐπόρθεε „bestürmte“ in ungewöhnlicher Bedeutung; vgl. Diod. 15, 4 τὴν πόλιν ἐπόρθουν κατὰ γῆν ἅμα καὶ κατὰ θάλασσαν.

Ἰωνίης abhängig von Φωκαίη.

163. 3. τ. Ἀδρίην erg. κόλπον für das angrenzende Land.

Τυρσηνίην bezeichnet nicht Etrurien, sondern ganz Italien.

Ἰβηρίη das östliche und nördliche Spanien.

4. Ταρτησσόν, das südliche Spanien. Der wegen seines Reichtums an Silber und anderen Metallen berühmte Handelsplatz Tartessus lag am Bätis (Quadalquībir); doch ist hier wahrscheinlich das am Quadalquibir liegende Land gemeint, welches die älteren Griechen ebenfalls Tartessus nannten. Unter den Hellenen hatten besonders die Phokäer diese Gegenden dem griechischen Handel eröffnet (s. 4 οὗτοί εἰσι οἱ καταδέξαντες); doch hatten schon Jahrhunderte vor ihnen Phönizier diese Gegenden besucht.

καταδέξαντες vgl. c. 171 καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες.

5. ἀλλὰ πεντηκοντέρ. Die Phokäer bedienten sich nicht der runden Handelsschiffe, sondern der länglichen Kriegsschiffe (naves longae), weil die Meere häufig durch Seeräuber unsicher gemacht wurden (so z. B. das tyrrhenische durch die etrusc. Seeräuber) und sie auf ihren Seefahrten auch mit Carthagern und Tyrrhenern zusammentrafen. S. c. 166.

8. τὰ πάντα im ganzen, s. c. 214 u. vgl. III 66 βασιλεύσαντα τὰ πάντα ἑπτὰ ἔτεα καὶ μῆνας πέντε.

9. οὕτω δή τι verb. mit προσφιλέες ἐγέν. Vgl. c. 185 ποταμὸν οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιόν, auch c. 190.

10. τῆς ἑωυτοῦ χώρ. abhängig von ὅκου, wie auch andere Ortsadverbia, z. B. ὅκοι, ἐνθαῦτα, ἄλλοσε, μέχρι, δεῦρο u. a. mit Genet. verbunden werden.

11. μετὰ δέ entsprechend dem obigen τὰ μὲν πρῶτα.

12. ὁ δέ. Wir erwarteten ἐπύθετο δέ; erkläre nach c. 17 S. 55, 2, vgl. c. 171.

τὸν Μῆδον Anticipation; s. z. Κόλχον c. 2. Als König der Meder ist hier Cyrus gemeint, da die Meder öfter statt der Perser als das in Asien herschende Volk genannt werden.

13. τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν, Att. τεῖχος περιβαλ. τῇ πόλει. Dieser doppelte Accus. des leidenden sächlichen Objects findet sich meist nur bei zusammengesetzten Verben; wie hier IV 75 τὸ κατασωχόμενον τοῦτο, παχὺ ἐόν, καταπλάσσονται πᾶν τὸ σῶμα.

τὴν πόλιν. ἐδίδου δὲ ἀφειδέως· καὶ γὰρ καὶ ἡ περίοδος τοῦ
τείχεος οὐκ ὀλίγοι στάδιοί εἰσι, τοῦτο δὲ πᾶν λίθων μεγάλων
164 καὶ εὖ συναρμοσμένων. Τὸ μὲν δὴ τεῖχος τοῖσι Φωκαιεῦσι τρό-
πῳ τοιῷδε ἐξεποιήθη, ὁ δὲ Ἅρπαγος ὡς ἐπήλασε τὴν στρατιὴν,
ἐπολιόρκεε αὐτοὺς, προϊσχόμενος ἔπεα, ὥς οἱ καταχρᾷ, εἰ βού-
λονται Φωκαιέες προμαχεῶνα ἕνα μοῦνον τοῦ τείχεος ἐρεῖψαι
καὶ οἴκημα ἓν κατιρῶσαι. οἱ δὲ Φωκαιέες περιημεκτέοντες τῇ
δουλοσύνῃ ἔφασαν ἐθέλειν βουλεύσασθαι ἡμέρην μίαν καὶ ἔπει-
τεν ὑποκρινέεσθαι. ἐν ᾧ δὲ βουλεύονται αὐτοὶ, ἀπαγαγεῖν
ἐκεῖνον ἐκέλευον τὴν στρατιὴν ἀπὸ τοῦ τείχεος. ὁ δ᾽ Ἅρπαγος
ἔφη εἰδέναι μὲν εὖ τὰ ἐκεῖνοι μέλλοιεν ποιέειν, ὅμως δέ σφι
παριέναι βουλεύσασθαι. ἐν ᾧ ὦν ὁ Ἅρπαγος ἀπὸ τοῦ τείχεος
ἀπήγαγε τὴν στρατιὴν, οἱ Φωκαιέες ἐν τούτῳ κατασπάσαντες
τὰς πεντηκοντέρους, ἐσθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα
πάντα, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἀγάλματα τὰ ἐκ τῶν ἱρῶν καὶ τὰ ἄλλα
ἀναθήματα, χωρὶς ὅ τι χαλκὸς ἢ λίθος ἢ γραφὴ ἦν, τὰ δὲ ἄλλα
πάντα ἐσθέντες καὶ αὐτοὶ ἐσβάντες ἔπλεον ἐπὶ Χίου· τὴν δὲ
165 Φώκαιαν ἐρημωθεῖσαν ἀνδρῶν ἔσχον οἱ Πέρσαι. Οἱ δὲ Φω-
καιέες, ἐπείτε σφι Χῖοι τὰς νήσους τὰς Οἰνούσσας καλεομένας
οὐκ ἐβούλοντο ὠνεομένοισι πωλέειν, δειμαίνοντες μὴ αἱ μὲν
ἐμπόριον γένωνται, ἡ δὲ αὐτῶν νῆσος ἀποκληϊσθῇ τούτου εἵνε-

Gewöhnlicher wird indes die Präposit. bei dem einen sächlichen Objecte wiederholt.

1. ἡ περίοδος — οὐκ ὀλίγοι στάδιοί εἰσι; ebenso c. 93 S. 122, 8.

2. τοῦτο δέ gleich als ob vorhergegangen wäre τοῦτο μέν (wie c. 161), wofür (1) καὶ γὰρ καὶ steht.

πᾶν sc. ἐστί, was aus εἰσί zu entnehmen.

164. 4. τοιῷδε = τοιούτῳ, bezieht sich auf das vorhergehende, wie II 38 Ende.

5. προϊσχόμενος z. c. 3 S. 44, 3; auch c. 141.

ὥς οἱ καταχρᾷ εἰ βούλονται. Es ist hier in der Orat. obliqua der Indic. der directen Rede beibehalten, wie so häufig bei Her. Repräsentatio. Vgl. zu ἥξει c. 13.

7. κατιρῶσαι consecrare sc. regi; zum Zeichen ihrer Unterwürfigkeit.

9. ὑποκρινέεσθαι att. ἀποκρινεῖσθαι; wie hier c. 78. 91.

12. παριέναι permittere, dagegen c. 14 praetermitttere (τοῦτον παρήσομεν).

14. ἐπίπλοα wie c. 94.

15. πρὸς δέ z. c. 51 S. 81, 4.

16. τὰ δὲ ἄλλα π. ἐσθέντες Epanalepsis (s. o. 14 ἐσθέμενοι τέκνα καὶ γυναῖκας καὶ ἐπίπλοα πάντα).

17. ἐπὶ Χίου zu unterscheiden von ἐπὶ Χῖον.

18. ἔσχον. Dies geschah i. J. 542.

165. 19. Οἰνοῦσσαι, zwischen Chios und dem Festlande gelegen.

20. ὠνεομένοισι wie hier c. 69 S. 99, 9. S. z. dieser Stelle

21. ἀποκληϊσθῇ erg. ἐμπορίης aus ἐμπόριον.

κεν, πρὸς ταῦτα οἱ Φωκαιέες ἐστέλλοντο ἐς Κύρνον. ἐν γὰρ τῇ Κύρνῳ εἴκοσι ἔτεσι πρότερον τούτων ἐκ θεοπροπίου ἀνεκτήσαντο πόλιν, τῇ οὔνομα ἦν Ἀλαλίη. Ἀργανθώνιος δὲ τηνικαῦτα ἤδη ἐτετελευτήκεε. στελλόμενοι δὲ ἐπὶ τὴν Κύρνον πρῶτα καταπλώσαντες ἐς τὴν Φώκαιαν, κατεφόνευσαν τῶν Περσέων τὴν φυλακήν, ἣ ἐφρούρεε παραδεξαμένη παρὰ Ἁρπάγου τὴν πόλιν, μετὰ δέ, ὡς τοῦτό σφι ἐξέργαστο, ἐποιήσαντο ἰσχυρὰς κατάρας τῷ ὑπολειπομένῳ ἑωυτῶν τοῦ στόλου. πρὸς δὲ ταύτῃσι καὶ μύδρον σιδήρεον κατεπόντωσαν, καὶ ὤμοσαν μὴ πρὶν ἐς Φώκαιαν ἥξειν, πρὶν ἢ τὸν μύδρον τοῦτον ἀναφανῆναι. στελλομένων δὲ αὐτῶν ἐπὶ τὴν Κύρνον ὑπὲρ ἡμίσεας τῶν ἀστῶν ἔλαβε πόθος τε καὶ οἶκτος τῆς πόλιος καὶ τῶν ἠθέων τῆς χώρης, ψευδόρκιοι δὲ γενόμενοι ἀπέπλεον ὀπίσω ἐς τὴν Φώκαιαν. οἳ δὲ αὐτῶν τὸ ὅρκιον ἐφύλασσον, ἀερθέντες ἐκ τῶν Οἰνουσσέων ἔπλεον. Ἐπείτε δὲ ἐς τὴν Κύρνον ἀπίκοντο, οἴκεον κοινῇ μετὰ 166
τῶν πρότερον ἀπικομένων ἐπ' ἔτεα πέντε, καὶ ἱρὰ ἐνιδρύσαντο. καὶ ἦγον γὰρ δὴ καὶ ἔφερον τοὺς περιοίκους ἅπαντας, στρατεύονται ὦν ἐπ' αὐτοὺς κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι Τυρσηνοὶ καὶ Καρχηδόνιοι νηυσὶ ἑκάτεροι ἑξήκοντα. οἱ δὲ Φωκαιέες πληρώ-

1. πρὸς ταῦτα z. c. 38.

Κύρνον. Diod. 5, 13 νῆσός ἐστιν, ὀνομάζεται μὲν ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων Κύρνος, ὑπὸ δὲ Ῥωμαίων καὶ τῶν ἐγχωρίων Κόρσικα.

2. ἀνεκτήσαντο ist für ἀνεστήσαντο geschrieben, das in der Bedeutnng „sibi exstruxerunt" nicht nachzuweisen ist. ἀνεκτήσαντο „sibi paraverunt" vgl. c. 167. Früher gehörte die Stadt den Etruscern.

3. Ἀλαλίη. Das spätere Aleria.

4. ἐτετελευτήκεε s. c. 163. Hätte er noch gelebt, so würden sie jetzt sein Anerbieten gern ange nommen haben (οἰκῆσαι ὅκου τῆς ἑωυτοῦ γῆς βούλονται).

8. στόλου, Genetiv bei den Verben der Trennung und Entfernung.

9. ὤμοσαν. Die folgende Stelle scheint Horaz Epoden 16, 25 vorgeschwebt zu haben:

Sed juremus in haec: simul imis saxa renarint
Vadis levata, ne redire sit nefas.

10. ἀναφανῆναι. Die Hdschr. bieten ἀναφῆναι, was nur transitive Bedeutung hat (so φῆναι c. 95, ἐξέφηνε c. 114). Zu ἀναφανῆναι vgl. VII 198 τὸν βωθέοντα τῷ Ἡρακλέϊ καιομένῳ λόγος ἐστὶ ἀναφανῆναι.

14. ἀερθέντες, c. 170 ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλέειν ἐς Σαρδώ. In gleicher Bedeutung braucht Her. auch das Part. aor. I med. VIII 94 τὰ ἱστία ἀειράμενον οἴχεσθαι φεύγοντα. ἀερθέντες = ἀειράμενοι = att. ἄραντες sc. τὰ ἱστία „vela dare ventis". Dann auch absolut = absegeln, aufbrechen.

166. 17. καὶ ἦγον γάρ. Dem γάρ im vorgeschobenen Satze (s. z. c. 8) entspricht wie hier auch c. 30, 10 im Nachsatze ὦν. γάρ begründet στρατεύονται.

ἦγον — καὶ ἔφερον z. c. 88, 11.

18. Τυρσηνοὶ καὶ Καρχ. Tyrrhener u. Carthager geboten in damaliger Zeit allein in jenen Meeren; eine dritte Handelsmacht wollten sie nicht aufkommen lassen.

σαντες καὶ αὐτοὶ τὰ πλοῖα, ἐόντα ἀριθμὸν ἑξήκοντα, ἠντίαζον ἐς τὸ Σαρδόνιον καλεόμενον πέλαγος. συμμισγόντων δὲ τῇ ναυμαχίῃ Καδμηΐη τις νίκη τοῖσι Φωκαιεῦσι ἐγένετο. αἱ μὲν γὰρ τεσσεράκοντά σφι νέες διεφθάρησαν, αἱ δὲ εἴκοσι αἱ περιεοῦσαι ἦσαν ἄχρηστοι· ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους. καταπλώσαντες δὲ ἐς τὴν Ἀλαλίην ἀνέλαβον τὰ τέκνα καὶ τὰς γυναῖκας καὶ τὴν ἄλλην κτῆσιν, ὅσην οἷαί τε ἐγίνοντο αἱ νέες σφι
167 ἄγειν, καὶ ἔπειτεν ἀπέντες τὴν Κύρνον ἔπλεον ἐς Ῥήγιον. Τῶν δὲ διαφθαρεισέων νεῶν τοὺς ἄνδρας οἵ τε Καρχηδόνιοι καὶ οἱ Τυρσηνοὶ ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῷ πλέους, καὶ τούτους ἐξαγαγόντες κατέλευσαν. μετὰ δὲ Ἀγυλλαίοισι πάντα τὰ παριόντα τὸν χῶρον, ἐν τῷ οἱ Φωκαιέες καταλευσθέντες ἐκέατο, ἐγίνετο διάστροφα καὶ ἔμπηρα καὶ ἀπόπληκτα, ὁμοίως πρόβατα καὶ ὑποζύγια καὶ ἄνθρωποι. οἱ δὲ Ἀγυλλαῖοι ἐς Δελφοὺς ἔπεμπον, βουλόμενοι ἀκέσασθαι τὴν ἁμαρτάδα. ἡ δὲ Πυθίη σφέας ἐκέλευσε ποιέειν τά καὶ νῦν οἱ Ἀγυλλαῖοι ἔτι ἐπιτελέουσι· καὶ γὰρ ἐναγίζουσί σφι μεγάλως καὶ ἀγῶνα γυμνικὸν καὶ ἱππικὸν ἐπιστᾶσι. καὶ οὗτοι μὲν τῶν Φωκαιέων τοιούτῳ μόρῳ διεχρήσαντο, οἱ δὲ αὐτῶν ἐς τὸ Ῥήγιον καταφυγόντες ἐνθεῦτεν ὁρμεόμενοι ἐκτήσαντο πόλιν γῆς τῆς Οἰνωτρίης ταύτην, ἥτις νῦν

1. *ἀριθμόν*, Accus. des Bezugs; s. II 92.

3. *Καδμηΐη τις νίκη* d. h. ein teuer erkaufter Sieg; die sprichwörtliche Redensart bezieht sich auf den Bruderkampf zwischen Eteocles und Polynices, von denen jeder dadurch, dasz sie sich gegenseitig töteten, zugleich Sieger und Besiegter war.

αἱ μὲν γὰρ τεσσεράκοντα — αἱ δὲ εἴκοσι, da die Summe gegeben ist, so sind auch die Teile bestimmt; daher der Art. s. z. c. 18, 10.

5. *ἀπεστράφατο γὰρ τοὺς ἐμβόλους*; zu erklären nach *ἀποστρέφει (νηῦς) νηῒ τὸν ἔμβολον*. Lautet passivisch gewendet?

ἔμβολος erklärt Gregor. Corinth.: *χάλκωμα προτιθέμενον κατὰ πρῴραν ταῖς ναυσί* = rostrum.

167. 10. *Τυρσηνοί.* Hier sind einige Worte ausgefallen, etwa: *διέλαχον· οἱ δὲ Τυρσηνοὶ ἔλαχόν τε αὐτῶν πολλῷ πλέους.*

11. *μετὰ δέ* adverbial, wie oft. *Ἀγυλλαίοισι.* Agylla war eine alte Stadt Etruriens, das spätere Cäre.

15. *ἀκέσασθαι* durch eine Sühne.

16. *ἐπιτελέουσι. ἐπιτελέειν* öfter so von Opfern; vgl. II 63 *θυσίας ἐπιτελέουσι*, auch IV 186 *ὁρτὰς αὐτῇ ἐπιτελέουσι.*

17. *ἐναγίζουσι*, ähnl. *καταγίζω* c. 86 (*καταγιεῖν*). *ἐναγίζειν* Gloss. Her. „*χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν κατοιχομένοις*“.

σφι. Worauf bezüglich?

ἀγῶνα γυμνικὸν — ἐπιστᾶσι, anders II 91 *ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες* und am Ende *ἀγῶνα γ. ἐπιτελέουσι.*

18. *διεχρήσαντο* = *ἐχρήσαντο.* *διαχρᾶσθαι* in anderer Bedeutung c. 24 S. 59, 3. s. z. c. 58 S. 85, 11.

20. *ἐκτήσαντο* s. z. c. 165 S. 179, 2. „sibi acquisiverunt“ es war also die Stadt nicht von den Phokäern gegründet, sondern es waren nur Phokäer in dieselbe übergesiedelt,

Ὑέλη καλέεται. ἔκτισαν δὲ ταύτην πρὸς ἀνδρὸς Ποσειδωνιήτεω
μαθόντες, ὡς τὸν Κύρνον σφι ἡ Πυθίη ἔχρησε κτίσαι ἥρων
ἐόντα, ἀλλ' οὐ τὴν νῆσον. Φωκαίης μέν νυν πέρι τῆς ἐν Ἰω-
νίῃ οὕτως ἔσχε. Παραπλήσια δὲ τούτοισι καὶ Τήϊοι ἐποίησαν· 168
ἐπείτε γάρ σφεων εἷλε χώματι τὸ τεῖχος Ἅρπαγος, ἐσβάντες
πάντες ἐς τὰ πλοῖα οἴχοντο πλέοντες ἐπὶ τῆς Θρηΐκης, καὶ ἐν-
θαῦτα ἔκτισαν πόλιν Ἄβδηρα, τὴν πρότερος τούτων Κλαζομέ-
νιος Τιμήσιος κτίσας οὐκ ἀπώνητο, ἀλλ' ὑπὸ Θρηΐκων ἐξελα-
θεὶς τιμὰς νῦν ὑπὸ Τηΐων τῶν ἐν Ἀβδήροισι ὡς ἥρως ἔχει.
Οὗτοι μέν νυν Ἰώνων μοῦνοι τὴν δουλοσύνην οὐκ ἀνε- 169
χόμενοι ἐξέλιπον τὰς πατρίδας, οἱ δ' ἄλλοι Ἴωνες, πλὴν Μιλη-
σίων, διὰ μάχης μὲν ἀπίκοντο Ἁρπάγῳ, κατάπερ οἱ ἐκλιπόντες,
καὶ ἄνδρες ἐγένοντο ἀγαθοὶ περὶ τῆς ἑωυτοῦ ἕκαστος μαχόμε-
νοι· ἑσσωθέντες δὲ καὶ ἁλόντες ἔμενον κατὰ χώρην ἕκαστοι καὶ
τὰ ἐπιτασσόμενα ἐπετέλεον. Μιλήσιοι δέ, ὡς καὶ πρότερόν μοι
εἴρηται, αὐτῷ Κύρῳ ὅρκιον ποιησάμενοι ἡσυχίην ἦγον. οὕτω
δὴ τὸ δεύτερον Ἰωνίη ἐδεδούλωτο. ὡς δὲ τοὺς ἐν τῇ ἠπείρῳ
Ἴωνας ἐχειρώσατο Ἅρπαγος, οἱ τὰς νήσους ἔχοντες Ἴωνες καταρ-
ρωδήσαντες ταῦτα σφέας αὐτοὺς ἔδοσαν Κύρῳ. Κεκακωμένων 170

die hier eine Handelsniederlassung gegründet hatten, wie z. B. die Griechen in Naukratis.

τῆς Οἰνωτρίης. Das alte Oenotria umfaszte Lucanien u. Bruttium.

1. Ὑέλη später Elea od. Velia in Lucanien.

ἔκτισαν δὲ ταύτην. Vgl. c. 149 χώρην κτίσαντες. „coloniam in eam deduxerunt."

Ποσειδωνιήτεω aus Posidonia (Paestum) in Lucanien.

2. ἡ Πυθίη ἔχρησε s. c. 165 (ἐκ θεοπροπίου).

Κύρνον — κτίσαι. Der Posidoniat deutete also den Orakelspruch (c. 166) auf den Kyrnus, einen Sohn des Heracles, nach welchem die Insel benannt war; Κύρν. κτίσαι faszte er also als ἡρῷον κτίσαι Κύρνῳ i. e. Cyrnum ut heroëm colere templo ei exstructo et dedicato.

κτίσαι — τὴν νῆσον s. z. c. 149. Vellej. Paterc. I 2, 3 Tyria classis — insulam circumfusam Oceano — Gadis condidit.

168. 4. Τήϊοι die Einwohner von Teos; s. c. 142.

7. Ἄβδηρα gegründet 543.

τὴν — κτίσας — ἀπώνητο. So schlieszt sich öfter im Griech. das Relativ nur dem Partic. an, ohne sich dem zugehörigen Verbum fin. anzufügen. S. z. c. 170, 3.

8. ὑπό weil ἔχω einen passiven Begriff enthält.

169. 12. διὰ μάχης — ἀπίκοντο vgl. VI 9 οἱ δὲ πάντως διὰ μάχης ἐλεύσονται. Die Bedeutung von διά in Wendungen wie διὰ μάχης ἰέναι, ἔρχεσθαί τινι entwickelt sich leicht aus der ursprünglichen localen; vgl. δι' ἡσυχίης εἶναι c. 206.

13. περὶ τῆς ἑωυτοῦ sc. πατρίδος.

15. πρότερον c. 143.

17. τὸ δεύτερον. Das erste Mal durch Crösus c. 6. u. 28.

δὲ Ἰώνων καὶ συλλεγομένων οὐδὲν ἔσσον ἐς τὸ Πανιώνιον, πυνθάνομαι γνώμην Βίαντα ἄνδρα Πριηνέα ἀποδέξασθαι Ἴωσι χρησιμωτάτην, τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἄν σφι εὐδαιμονέειν Ἑλλήνων μάλιστα· ὃς ἐκέλευε κοινῷ στόλῳ Ἴωνας ἀερθέντας πλέειν ἐς Σαρδώ, καὶ ἔπειτεν πόλιν μίαν κτίζειν πάντων Ἰώνων, καὶ οὕτω ἀπαλλαχθέντας σφέας δουλοσύνης εὐδαιμονήσειν νήσων τε ἁπασέων μεγίστην νεμομένους καὶ ἄρχοντας ἄλλων· μένουσι δέ σφι ἐν τῇ Ἰωνίῃ οὐκ ἔφη ἐνορᾶν ἐλευθερίην ἔτι ἐσομένην. αὕτη μὲν Βίαντος τοῦ Πριηνέος γνώμη ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη, χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρῆναι Ἰωνίην Θάλεω ἀνδρὸς Μιλησίου ἐγένετο τὰ ἀνέκαθεν γένος ἐόντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἓν βουλευτήριον Ἴωνας κεκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέῳ (Τέων γὰρ μέσον εἶναι Ἰωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλις οἰκημένας μηδὲν ἔσσον νομίζεσθαι, κατάπερ εἰ δῆμοι εἶεν.

170. 1. *οὐδὲν ἔσσον* i. e. *καίπερ κεκακωμένων.*

Πανιώνιον s. c. 148.

2. *γνώμην — ἀποδέξασθαι* wie c. 207 *ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ.*

Βίαντα z. c. 27 Anf.

3. *τῇ εἰ ἐπείθοντο, παρεῖχε ἄν σφι.* Wie auch im Latein. kann das Relativum vor die Conjunction in abhängigen Sätzen treten, indem es nur zu dieser gehört. Vgl. c. 168 *τὴν κτίσας οὐκ ἀπώνητο.*

παρεῖχε ἄν σφι von *παρέχει μοι*; z. *παρέξει τοι* c. 9, 14; ebenso c. 200.

4. *κοινῷ στόλῳ — ἀερθέντας* z. c. 165, 14.

6. *ἀπαλλαχθέντας — δουλοσύνης — εὐδαιμονήσειν* sc. *ἔφη* aus *ἐκέλευε.*

7. *νήσων — μεγίστην*; so auch V 106 nach einem im Altertum weit verbreiteten Irrtum.

9. *ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι* z. c. 6, 11.

ἐπί zeitlich = nach, im Gegens. z. folgenden *πρὶν ἤ*; vgl. II 22 *ἐπὶ χιόνι πεσούσῃ πᾶσα ἀναγκή ἐστι ὗσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι.*

10. *γενομένη* sc. *ἦν* wie c. 152 *ἦν πρησσόμενα*; auch c. 161 *ἦν γενόμενος.*

11. *τὰ ἀνέκαθεν.* Dieselbe Wendung wie hier V 55 *Ἀριστογείτων καὶ Ἁρμόδιος τὰ ἀνέκαθεν γένος ἐόντες Γεφυραῖοι.* Sowol nach dieser als nach anderen Stellen, V 66. 92. VI 35, 125. 128, scheint auch an unserer Stelle *τὰ ἀνέκ.* gelesen werden zu müszen (die Handschr. haben *τό*). *τὰ ἀνέκαθεν* gebraucht Her. öfter so von den Vorfahren. *ἀνέκαθεν* erklärt ein alter Grammatiker: *εὑρίσκεται ἐπὶ τόπου εἰρημένον, οὐκ ἐπὶ χρόνῳ ὡς παρ' Ἡροδότῳ.*

γένος z. c. 6.

12. *Φοίνικος* Diog. Laert. I 12 *ἦν Θαλῆς .. ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἵ εἰσι Φοίνικες εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀγήνορος.*

14. Für *οἰκεομένας* ist nach c. 27. 28. 151 *οἰκημένας* zu lesen.

νομίζεσθαι (institui, constitui) = *νόμοις τῶν δήμων χρᾶσθαι.*

κατά περ εἰ δῆμοι εἶεν. Die übrigen Städte sollten als Bundeshaupt Teos anerkennen und ihren früheren Städtebund dadurch zu einem Gesammtstaate umschaffen, so dasz sie die Verfassung von Landgemeinden (*δῆμοι*) annähmen und sich damit ihrer Selbständigkeit begäben: ein Plan, der, wäre er durchgegangen, allerdings eine gröszere

Οὗτοι μὲν δή σφι γνώμας τοιάσδε ἀπεδέξαντο, Ἅρπαγος 171
δὲ καταστρεψάμενος Ἰωνίην ἐποιέετο στρατηΐην ἐπὶ Κᾶρας καὶ Καυνίους καὶ Λυκίους, ἅμα ἀγόμενος καὶ Ἴωνας καὶ Αἰολέας. εἰσὶ δὲ τούτων Κᾶρες μὲν ἀπιγμένοι ἐς τὴν ἤπειρον ἐκ τῶν νήσων· τὸ γὰρ παλαιὸν ἐόντες Μίνω τε κατήκοοι καὶ καλεόμενοι Λέλεγες εἶχον τὰς νήσους, φόρον μὲν οὐδένα ὑποτελέοντες, ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ, οἱ δὲ, ὅκως Μίνως δέοιτο, ἐπλήρουν οἱ τὰς νέας. ἅτε δὲ δὴ Μίνω κατεστραμμένου γῆν πολλὴν καὶ εὐτυχέοντος τῷ πολέμῳ τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἁπάντων κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον μακρῷ μάλιστα. καί σφι τριξὰ ἐξευρήματα ἐγένετο, τοῖσι οἱ Ἕλληνες ἐχρήσαντο· καὶ γὰρ ἐπὶ τὰ κράνεα λόφους ἐπιδέεσθαι Κᾶρές εἰσι οἱ καταδέξαντες, καὶ ἐπὶ τὰς ἀσπίδας τὰ σημήϊα ποιέεσθαι, καὶ ὄχανα ἀσπίσι οὗτοί εἰσι οἱ ποιη-

Machtstellung Ioniens nach auszen zur Folge gehabt haben würde.

171. 2. Κᾶρας. Die Karer waren wie die Leleger, mit denen sie immer zusammenerwähnt werden, vorderasiatischen Ursprungs. In der urgeschichtlichen Zeit finden wir sie an den Küsten Kleinasiens, auf den Inseln des aegaeischen Meeres, ja selbst in Hellas z. B. in Megara, dessen Burg Karia hiesz. Leleger wohnten auch an der Küste von Laconica, sowie in Acarnanien und Aetolien. Durch Minos von Creta, also schon vor dem Heraclidenzuge, wurde ihre Macht auf den Inseln des aegaeischen Meeres gebrochen.

3. Καύνιοι wohnten in der alten Stadt Kaunos an der karischen Küste.

4. Κᾶρες μέν dem entspricht c. 172 οἱ δὲ Καύνιοι.

5. κατήκοοι über die Structur s. z. c. 143.

6. Λέλεγες auch nach Strabo u. Pausan. nicht verschieden von den Karern; anders Homer Il. Κ 428 πρὸς μὲν ἁλὸς Κᾶρες καὶ Παίονες ἀγκυλότοξοι καὶ Λέλεγες καὶ Καύκωνες δῖοί τε Πελασγοί.

7. ὅσον καὶ ἐγώ, wie auch andere Schriftsteller. Vgl. II 127 ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν. Nach IV 16 ὅσον μὲν ἡμεῖς ἐπὶ μακρότατον οἷοί τ' ἐγενόμεθα ἀκοῇ ἐξικέσθαι ist auch an unserer Stelle ἐπὶ μακρ. zu lesen, das hinter dem vorhergehenden εἰμί leicht ausfallen konnte. ἐπὶ μακρότατον = quam longissime, wie II 29 ἀλλὰ τοσόνδε μὲν ἐπὶ μακρότατον ἐπυθόμην; vgl. auch II 34.

ἀκοῇ oppos. αὐτόπτης, vgl. II 29. 148.

οἱ δέ zu c. 17 S. 55, 2.

8. ὅκως — δέοιτο z. c. 17. 162.

10. κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον, d. h. in derselben Zeit, in welcher Minos Herschaft am weitesten ausgedehnt und sein Kriegsglück am gröszten war.

11. μακρῷ μάλιστα verb. mit dem Superlativ. Der Superlativ ist noch durch μάλιστα u. dieser seinerseits durch μακρῷ gesteigert. So öfter; vgl. II 41 πάντων μάλιστα μακρῷ.

μακρῷ longe wie πολλῷ multo; mit dem Superlativ auch c. 136 verbunden πολλῷ κάλλιστα.

12. καὶ γὰρ — καί et — et.

13. εἰσὶ οἱ καταδέξαντες wie c. 163, 4.

σάμενοι πρῶτοι· τέως δὲ ἄνευ ὀχάνων ἐφόρεον τὰς ἀσπίδας πάντες, οἵ περ ἐώθεσαν ἀσπίσι χρᾶσθαι, τελαμῶσι σκυτίνοισι οἰηκίζοντες, περὶ τοῖσι αὐχέσι τε καὶ τοῖσι ἀριστεροῖσι ὤμοισι περικείμενοι. μετὰ δὲ τοὺς Κᾶρας χρόνῳ ὕστερον πολλῷ Δωριέες τε καὶ Ἴωνες ἐξανέστησαν ἐκ τῶν νήσων, καὶ οὕτω ἐς τὴν ἤπειρον ἀπίκοντο. κατὰ μὲν δὴ Κᾶρας οὕτω Κρῆτες λέγουσι γενέσθαι· οὐ μέντοι αὐτοί γε ὁμολογέουσι τούτοισι οἱ Κᾶρες, ἀλλὰ νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι αὐτόχθονας ἠπειρώτας, καὶ τῷ οὐνόματι τῷ αὐτῷ αἰεὶ διαχρεομένους, τῷπερ νῦν. ἀποδεικνῦσι δὲ ἐν Μυλάσοισι Διὸς Καρίου ἱρὸν ἀρχαῖον, τοῦ Μυσοῖσι μὲν καὶ Λυδοῖσι μέτεστι ὡς κασιγνήτοισι ἐοῦσι τοῖσι Καρσί· τὸν γὰρ Λυδὸν καὶ τὸν Μυσὸν λέγουσι εἶναι Καρὸς ἀδελφεούς. τούτοισι μὲν δὴ μέτεστι, ὅσοι δὲ ἐόντες ἄλλου ἔθνεος ὁμόγλωσσοι τοῖσι Καρσὶ ἐγένοντο, τούτοισι δὲ οὐ μέτα.

172 Οἱ δὲ Καύνιοι αὐτόχθονες δοκέειν ἐμοί εἰσι, αὐτοὶ μέντοι ἐκ Κρήτης φασὶ εἶναι. προσκεχωρήκασι δὲ γλῶσσαν μὲν πρὸς τὸ Καρικὸν ἔθνος, ἢ οἱ Κᾶρες πρὸς τὸ Καυνικόν (τοῦτο γὰρ οὐκ ἔχω ἀτρεκέως διακρῖναι), νόμοισι δὲ χρέονται κεχωρισμένοισι πολλὸν τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων καὶ Καρῶν. τοῖσι γὰρ κάλλιστόν ἐστι κατ' ἡλικίην τε καὶ φιλότητα ἰλαδὸν συγγίνεσθαι ἐς πόσιν, καὶ ἀνδράσι καὶ γυναιξὶ καὶ παισί. ἱδρυνθέντων δέ σφι

4. περικείμενοι sc. τὰς ἀσπίδας. Welche Bedeutung hat dann περικεῖσθαι?

5. ἐξανέστησαν z. c. 56.

8. νομίζουσι αὐτοὶ ἑωυτοὺς εἶναι z. c. 34, 6; auch II 2.

9. διαχρεομένους wie c. 167 διεχρήσαντο.

10. ἐν Μυλάσοισι. Mylasi war eine Stadt Kariens.

13. τούτοισι μέν, Epanalepsis von Μύσοισι μέν.

ὅσοι δὲ — τούτοισι δέ, vgl. II 61 ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσὶ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δέ; s. z. II 42; auch c. 146 οἱ δὲ — οὗτοι δέ u. c. 196.

172. 15. Οἱ δὲ Καύνιοι z. Κᾶρες μέν c. 171, 4.

δοκέειν ἐμοί vgl. z. II 4 ἐμοὶ δοκέειν.

16. προσκεχωρήκασι — γλῶσσαν. γλῶσσαν ist Accus. des Bezugs, vgl. γένος, ἀριθμόν, μέγαθος, πλῆθος z. c. 6. II 92. Ebenso IV 104 τὰ δ' ἄλλα νόμαια Θρήϊξι προσκεχωρήκασι.

18. κεχωρισμένοισι πολλὸν τῶν τε ἄλλων, ebenso c. 140.

19. τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων brachylogisch für: τῶν νόμων τῶν τε ἄλλων ἀνθρ. zu erklären nach κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι Hom. Il. XVII 51. Diese Brachylogie tritt ganz besonders bei den Wörtern der Aehnlichkeit, Gleichheit und Verschiedenheit ein; ebenso c. 193. z. II 49. II 127 (ἐκείνου). II 134 (τοῦ πατρός).

τοῖσι γάρ = τούτοισι γάρ, z. c. 24 τοῖσι ἐπελθεῖν γάρ; ebenso c. 200. II 124. 148. In allen diesen Stellen hat der Artikel seine ursprüngliche deiktische Kraft.

ἱρῶν ξεινικῶν μετέπειτεν, ὥς σφι ἀπέδοξε (ἔδοξε δὲ τοῖσι πα-
τρίοισι μοῦνον χρᾶσθαι θεοῖσι), ἐνδύντες τὰ ὅπλα ἅπαντες Καύ-
νιοι ἡβηδὸν, τύπτοντες δούρασι τὸν ἠέρα μέχρι οὔρων τῶν Κα-
λυνδικῶν εἵποντο, καὶ ἔφασαν ἐκβάλλειν τοὺς ξεινικοὺς θεούς.
Καὶ οὗτοι μὲν τρόποισι τοιούτοισι χρέονται, οἱ δὲ Λύκιοι ἐκ 173
Κρήτης τὠρχαῖον γεγόνασι (τὴν γὰρ Κρήτην εἶχον τὸ παλαιὸν
πᾶσαν βάρβαροι). διενειχθέντων δὲ ἐν Κρήτῃ περὶ τῆς βασι-
ληΐης τῶν Εὐρώπης παίδων, Σαρπηδόνος τε καὶ Μίνω, ὡς
ἐπεκράτησε τῇ στάσι Μίνως, ἐξήλασε αὐτόν τε Σαρπηδόνα καὶ
τοὺς στασιώτας αὐτοῦ· οἱ δὲ ἀπωσθέντες ἀπίκοντο τῆς Ἀσίης
ἐς γῆν τὴν Μιλυάδα· τὴν γὰρ νῦν Λύκιοι νέμονται, αὕτη τὸ
παλαιὸν ἦν Μιλυὰς, οἱ δὲ Μιλύαι τότε Σόλυμοι ἐκαλέοντο. τέως
μὲν δὴ αὐτῶν Σαρπηδὼν ἦρχε, οἱ δὲ ἐκαλέοντο τό πέρ τε ἠνεί-
καντο οὔνομα καὶ νῦν ἔτι καλέονται ὑπὸ τῶν περιοίκων οἱ Λύ-
κιοι Τερμίλαι. ὡς δὲ ἐξ Ἀθηνέων Λύκος ὁ Πανδίονος, ἐξελαθεὶς
καὶ οὗτος ὑπὸ τοῦ ἀδελφεοῦ Αἰγέος, ἀπίκετο ἐς τοὺς Τερμίλας
παρὰ Σαρπηδόνα, οὕτω δὴ κατὰ τοῦ Λύκου τὴν ἐπωνυμίην
Λύκιοι ἀνὰ χρόνον ἐκλήθησαν. νόμοισι δὲ τὰ μὲν Κρητικοῖσι,

1. ἀπέδοξε erg. aus dem Sinne: ἱροῖς ξεινικοῖς χρᾶσθαι.

3. Καλυνδικῶν. Die Seestadt Kalynda lag an der Grenze von Lycien und Karien.

173. 5. οἱ δὲ Λύκιοι, s. c. 171, das dritte der Völker, gegen welches Harpagus zu Felde zog.

6. τὠρχαῖον Dial. § 3, 3b. Vgl. 12 τὸ παλαιόν; ebenso τὸ νῦν, τὸ λοιπόν.

7. διενειχθέντων mediales Passiv; διαφέρεσθαι = dissidere. διαφέρω in ganz anderer Bedeutung c. 25.

10. τῆς Ἀσίης. Wovon abhängig?

11. Μιλυάδα. Milyas hiesz in alten Zeiten ganz Lycien.

12. τέως μὲν — ὡς δέ. In diesen beiden einander gegenüberstehenden Temporalsätzen ist der Nachsatz des ersten mit δέ eingeleitet, der Nachsatz des zweiten mit οὕτω δή. τέως μὲν — οἱ δέ. ὡς δὲ — οὕτω δή, ähnlich II 39 τοῖσι μὲν — οἱ δέ, τοῖσι δὲ — οἱ δέ, anders II 42 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν, ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ. Ueber das den Nachsatz hervorhebende οὕτω δή s. z. c. 5. οἱ δὲ ἐκαλέοντο τόπερ τε ἠνείκαντο οὔνομα = οἱ δὲ ἐκαλέοντο οὔνομα τόπερ τε ἠνείκαντο. z. c. 14 S. 53, 8.

14. καὶ νῦν = τό περ καὶ νῦν ἔτι καλέονται (οὔνομά τις καλέεται); anders unten 17.

16. καὶ οὗτος wie auch Sarpedon von seinem Bruder vertrieben war.

Τερμίλας, VII 92 Λύκιοι δὲ Τερμίλαι ἐκαλέοντο ἐκ Κρήτης γεγονότες, ἐπὶ δὲ Λύκου τοῦ Πανδίονος, ἀνδρὸς Ἀθηναίου, ἔσχον τὴν ἐπωνυμίην.

18. ἀνὰ χρόνον = χρόνῳ (c. 176) z. c. 68, S. 98, 5, auch II 151, verschieden von χρόνον aliquamdiu c. 175.

τὰ μὲν — τὰ δέ adverbartig.

τὰ δὲ Καρικοῖσι χρέονται. ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι καὶ οὐδαμοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται ἀνθρώπων· καλέουσι ἀπὸ τῶν μητέρων ἑωυτοὺς καὶ οὐκὶ ἀπὸ τῶν πατέρων. εἰρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλησίον, τίς ἐστι, καταλέξει ἑωυτὸν μητρόθεν καὶ τῆς μητρὸς ἀνανεμέεται τὰς μητέρας. καὶ ἢν μέν γε γυνὴ ἀστὴ δούλῳ συνοικήσῃ, γενναῖα τὰ τέκνα νενόμισται, ἢν δὲ ἀνὴρ ἀστὸς, καὶ ὁ πρῶτος αὐτῶν, γυναῖκα ξείνην ἢ παλλακὴν ἔχῃ, ἄτιμα τὰ τέκνα γίνεται.

174 Οἱ μέν νυν Κᾶρες οὐδὲν λαμπρὸν ἔργον ἀποδεξάμενοι ἐδουλώθησαν ὑπὸ Ἁρπάγου, οὔτε αὐτοὶ οἱ Κᾶρες ἀποδεξάμενοι οὐδὲν οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων ταύτην τὴν χώρην οἰκέουσι. οἰκέουσι δὲ καὶ ἄλλοι καὶ Λακεδαιμονίων ἄποικοι Κνίδιοι, οἳ τῆς χώρης τῆς σφετέρης τετραμμένης ἐς πόντον, τὸ δὴ Τριόπιον καλέεται, ἀργμένης δὲ ἐκ τῆς Χερσονήσου τῆς Βυβασσίης, ἐούσης τε πάσης τῆς Κνιδίης πλὴν ὀλίγης περιρρόου (τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς πρὸς βορῆν ἄνεμον ὁ Κεραμεικὸς κόλπος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς νότον ἡ κατὰ Σύμην τε καὶ Ῥόδον θάλασσα), τὸ ὦν δὴ ὀλίγον τοῦτο, ἐὸν ὅσον τε ἐπὶ πέντε στάδια, ὤρυσσον οἱ Κνίδιοι, ἐν ὅσῳ Ἅρπαγος τὴν Ἰωνίην κατεστρέφετο, βουλόμενοι νῆσον τὴν χώρην ποιῆσαι. ἐντὸς δὲ πᾶσά σφι ἐγίνετο· τῇ γὰρ ἡ Κνιδίη χώρη ἐς

1. *νενομίκασι* z. c. 142 u. z. II 42.
2. *συμφέρονται*, auch hierzu gehört ἓν τόδε, vgl. z. II 80 *τόδε μέντοι Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμφέρονται*.
4. *καταλέξει ἑωυτόν* i. e. τὸ *γένος ἑωυτοῦ*; über das Fut. z. c. 198.
5. *ἀνανεμέεται* recensebit.
7. *καὶ ὁ* — selbst der —.

174. 9. *Κᾶρες* z. c. 171.
10. *ἀποδεξάμενοι οὐδὲν* — *ἐδουλώθησαν. ἀποδεξ. οὐδέν* wiederholt, um diesen Begriff als besonders wichtig und auch als zu *οὔτε ὅσοι Ἑλλήνων* — gehörig hervorzuheben. Ganz anders stand es in früheren Zeiten; s. c. 171 *τὸ Καρικὸν ἦν ἔθνος λογιμώτατον τῶν ἐθνέων ἁπάντων*.
12. *οἵ*. Das dem Gedanken nach zu *οἵ* gehörige Verbum ist *ὤρυσσον*; allein Her. führt den Satz der vielen Zwischensätze wegen nicht zu Ende, sondern beginnt mit *τὸ ὦν δὴ ὀλίγον* (hinweisend auf *πλὴν ὀλίγης*) einen selbständigen Satz.
13. *τὸ δή* mit Hinweisung auf c. 144. Das Relativ nicht auf *τῆς χώρης*, worauf es doch geht, sondern auf das Prädicat *Τριόπιον* bezogen.
14. *ἀργμένης* von Osten her.
ἐκ τῆς Χερσ. τ. Β. von dem Teile der Halbinsel, der zu Bubassos gehört.
16. *Κεραμεικ. κόλπος*, heute der Golf von Castel Marmara.
18. *ἐὸν ὅσον τε ἐπὶ π. στ.*, *ἐὸν ἐπί* = sich hinerstreckend. *ὅσον τε* = fere; ebenso II 78. 96; ohne *ἐπί* II 99 *ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ Μέμφιος*. Wie hier III 5 *τοῦτο οὐκ ὀλίγον χωρίον ἀλλ' ὅσον τε ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας ὁδὸν, ἄνυδρόν ἐστι δεινῶς*.
ἐν ὅσῳ (*ᾧ*) temporal, wie *πρὸ τοῦ, μετὰ τοῦτο*.
20. *ἐντὸς* — *τοῦ ἰσθμοῦ*, der Halbinsel und Continent verbindet. *ἐντός*, innerhalb d. h. diesseits von der Seeseite aus; s. z. c. 6 *ἐντὸς Ἅλυος*.
πᾶσα sc. *ἡ χώρη ἡ σφετέρη*.

τὴν ἤπειρον τελευτᾷ, ταύτῃ ὁ ἰσθμός ἐστι, τὸν ὤρυσσον. καὶ
δὴ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν Κνιδίων, μᾶλλον γάρ τι καὶ
θειότερον ἐφαίνοντο τιτρώσκεσθαι οἱ ἐργαζόμενοι τοῦ οἰκότος
τά τε ἄλλα τοῦ σώματος καὶ μάλιστα τὰ περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς
θραυομένης τῆς πέτρης, ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς θεοπρόπους ἐπει-
ρησομένους τὸ ἀντίξοον. ἡ δὲ Πυθίη σφι, ὡς αὐτοὶ Κνίδιοι
λέγουσι, χρᾷ ἐν τριμέτρῳ τόνῳ τάδε.

Ἰσθμὸν δὲ μὴ πυργοῦτε μήδ' ὀρύσσετε·
Ζεὺς γάρ κ' ἔθηκε νῆσον, εἴ γ' ἐβούλετο.

Κνίδιοι μὲν ταῦτα τῆς Πυθίης χρησάσης τοῦ τε ὀρύγματος
ἐπαύσαντο καὶ Ἁρπάγῳ ἐπιόντι σὺν τῷ στρατῷ ἀμαχητὶ σφέας
αὐτοὺς παρέδοσαν. Ἦσαν δὲ Πηδασέες οἰκέοντες ὑπὲρ Ἁλι- 175
καρνησσοῦ μεσόγαιαν, τοῖσι ὅκως τι μέλλοι ἀνεπιτήδεον ἔσε-
σθαι, αὐτοῖσί τε καὶ τοῖσι περιοίκοισι, ἡ ἱρείη τῆς Ἀθηναίης
πώγωνα μέγαν ἴσχει. τρίς σφι τοῦτο ἐγένετο. οὗτοι τῶν περὶ
Καρίην ἀνδρῶν μοῦνοί τε ἀντέσχον χρόνον Ἁρπάγῳ καὶ πρήγ-
ματα παρέσχον πλεῖστα, οὖρος τειχίσαντες, τῷ οὔνομά ἐστι
Λίδη. Πηδασέες μέν νυν χρόνῳ ἐξαιρέθησαν, Λύκιοι δὲ, ὡς 176
ἐς τὸ Ξάνθιον πεδίον ἤλασε ὁ Ἅρπαγος τὸν στρατὸν, ἐπεξιόντες

1. καὶ δὴ πολλῇ χειρὶ ἐργαζομένων τῶν Κνιδίων — ἔπεμπον. In Folge des mit γάρ vorgeschobenen Satzes, der doch erst ἔπεμπον begründet, ist die Rede anakoluthisch geworden, indem als Subject zu ἔπεμπον das des nächst vorhergehenden Zwischensatzes οἱ ἐργαζόμενοι Κνίδιοι vorschwebte. Wir erwarteten ἐπέμφθησαν θεόπροποι. Auch c. 155 veranlaszte ein mit γάρ vorgeschobener Satz eine Anakoluthie.

2. χειρί collectiv.

3. μᾶλλον — οἰκότος. τοῦ οἰκότος abhängig von den Participien; „mehr und deshalb in einer durch unmittelbarere göttliche Einwirkung herbeigeführten Weise als nach dem natürlichen Verhältnis."

4. τά τε ἄλλα. Der beim Passiv unverändert gebliebene Accus. hängt von τιτρώσκεσθαι ab.

5. ἐπειρησομένους, ebenso IV 71 ἔπεμπον ἐς Δελφοὺς ἐπειρησομένους.

6. ἀντίξοον att. ἐναντίον. ἀντίξοον ist das die Widerwärtigkeit herbeiführende.

7. ἐν τριμέτρῳ τόνῳ wie c. 47 ἐν ἑξαμέτρῳ τόνῳ.

8. Ueber δέ s. z. c. 55.

10. τοῦ τε ὀρύγματος ἐπαύσαντο, so c. 74 τῆς μάχης ἐπαύσαντο; öfter mit Inf. od. Part. s. c. 133.

175. 12. Ἦσαν δὲ Πηδασέες. Gedanke: unter den Karern waren es allein die Bewohner der Stadt Pedasa, die dem Harpagus Widerstand entgegensetzten (s. u. 16).

13. τοῖσι = τούτοισι z. c. 172, 19. ἀνεπιτήδεον. Dafür braucht Her. VIII 104, wo er dasselbe erzählt, χαλεπόν.

15. τρίς, dafür steht VIII 104 δίς.

16. χρόνον aliquamdiu; dafür c. 116 ἐπὶ χρόνον; anders als χρόνον c. 173 u. χρόνῳ c. 176.

πρήγματα παρέσχον, vgl. c. 155 πρήγματα παρέχοντες καὶ αὐτοὶ ἔχοντες.

176. 19. Ξάνθιον πεδίον. Die gröszte Stadt Lyciens war nach Strabo Xanthus an dem gleichnamigen Flusse.

ἤλασε — τὸν στρατόν; ἐλαύνειν transitiv auch c. 164.

καὶ μαχόμενοι ὀλίγοι πρὸς πολλοὺς ἀρετὰς ἀπεδείκνυντο, ἑσσωθέντες δὲ καὶ κατειληθέντες ἐς τὸ ἄστυ συνήλισαν ἐς τὴν ἀκρόπολιν τάς τε γυναῖκας καὶ τὰ τέκνα καὶ τὰ χρήματα καὶ τοὺς οἰκέτας, καὶ ἔπειτεν ὑπῆψαν τὴν ἀκρόπολιν πᾶσαν ταύτην καίεσθαι. ταῦτα δὲ ποιήσαντες καὶ συνομόσαντες ὅρκους δεινούς, ἐπεξελθόντες ἀπέθανον πάντες Ξάνθιοι μαχόμενοι. τῶν δὲ νῦν Λυκίων φαμένων Ξανθίων εἶναι οἱ πολλοί, πλὴν ὀγδώκοντα ἱστιέων, εἰσὶ ἐπήλυδες· αἱ δὲ ὀγδώκοντα ἱστίαι αὗται ἔτυχον τηνικαῦτα ἐκδημέουσαι, καὶ οὕτω περιεγένοντο. τὴν μὲν δὴ Ξάνθον οὕτω ἔσχε ὁ Ἅρπαγος, παραπλησίως δὲ καὶ τὴν Καῦνον ἔσχε· καὶ γὰρ οἱ Καύνιοι τοὺς Λυκίους ἐμιμήσαντο τὰ πλέω.

177 ΤΑ μέν νυν κάτω τῆς Ἀσίης Ἅρπαγος ἀνάστατα ἐποίεε, τὰ δὲ ἄνω αὐτῆς αὐτὸς Κῦρος, πᾶν ἔθνος καταστρεφόμενος καὶ οὐδὲν παριείς. τὰ μέν νυν αὐτῶν πλέω παρήσομεν, τὰ δέ οἱ παρέσχε πόνον τε πλεῖστον καὶ ἀξιαπηγητότατά ἐστι, τούτων
178 ἐπιμνήσομαι. Κῦρος ἐπείτε τὰ πάντα τῆς ἠπείρου ὑποχείρια ἐποιήσατο, Ἀσσυρίοισι ἐπετίθετο. Τῆς δὲ Ἀσσυρίης ἐστὶ [τὰ] μέν κου καὶ ἄλλα πολίσματα μεγάλα πολλά, τὸ δὲ οὐνομαστότατον καὶ ἰσχυρότατον, καὶ ἔνθα σφι Νίνου ἀναστάτου γενομένης τὰ βασιλήϊα κατεστήκεε, ἦν ΒΑΒΥΛΩΝ, ἐοῦσα τοιαύτη δή τις πόλις. κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον

1. *ἀρετάς*. Der seltenere Plural findet sich auch IX 40.

4. *ὑπῆψαν — καίεσθαι*. Der Infin. locker an *ὑπῆψαν* angefügt, s. z. II 88. Infinit. epexegeticus.

7. *Λυκίων* ist als Prädicat zwischen Artikel und das zu demselben gehörige Particip getreten (*τῶν Ξανθίων φαμένων νῦν Λυκίων εἶναι*).

8. *ἱστίαι* „Feuerstellen" Familien.

11. *ἐμιμήσαντο* mit doppeltem Accusativ, mit transitivem und dem des Inhalts.

177. Beschreibung von Babylon.

178. 18. *ἐπετίθετο* wie c. 26 *ἐπεθήκατο*.

20. *Νίνου ἀναστάτου*. Ueber die Belagerung und Eroberung von Ninus durch den Mederkönig Kyaxares s. c. 102. 106.

21. *ἔνθα — κατεστήκεε*. Der Relativsatz steht als Attribut zu *τὸ δέ* (sc. *πόλισμα*) parallel mit *οὐνομαστότατον* und *ἰσχυρότατον*. Vor *ἔνθα* ergänze ein entsprechendes Demonstrativ (etwa *τοιαύτη*).

22. *μέγαθος* Acc. des Bezugs; s. unten *ἐὸν τὸ εὖρος*.

μέτωπον ἕκαστον; derselbe Accus. der näheren Beziehung und derselbe anakoluthische Genet. absol. *κέεται — ἐοῦσα — ἐούσης*, findet sich II 134 *εἴκοσι ποδῶν καταδέουσαν κῶλον* (= *μέτωπον*) *ἑκάστου τριῶν πλέθρων ἐούσης τετραγώνου*.

εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων, ἐούσης τετραγώνου· οὗτοι στάδιοι τῆς περιόδου τῆς πόλιος γίνονται συνάπαντες ὀγδώκοντα καὶ τετρακόσιοι. τὸ μέν νυν μέγαθος τοσοῦτό ἐστι τοῦ ἄστεος τοῦ Βαβυλωνίου, ἐκεκόσμητο δὲ ὡς οὐδὲν ἄλλο πόλισμα τῶν ἡμεῖς ἴδμεν. τάφρος μὲν πρῶτά μιν βαθέα τε καὶ εὐρέα καὶ πλέη ὕδατος περιθέει, μετὰ δὲ τεῖχος πεντήκοντα μὲν πήχεων βασιληΐων ἐὸν τὸ εὖρος, ὕψος δὲ διηκοσίων πήχεων. ὁ δὲ βασιλήϊος πῆχυς τοῦ μετρίου ἐστὶ πήχεος μέζων τρισὶ δακτύλοισι. Δεῖ δή με 179
πρὸς τούτοισι ἔτι φράσαι, ἵνα τε ἐκ τῆς τάφρου ἡ γῆ ἀναισιμώθη, καὶ τὸ τεῖχος ὅντινα τρόπον ἔργαστο. ὀρύσσοντες ἅμα τὴν τάφρον ἐπλίνθευον τὴν γῆν τὴν ἐκ τοῦ ὀρύγματος ἐκφερομένην, ἑλκύσαντες δὲ πλίνθους ἱκανὰς ὤπτησαν αὐτὰς ἐν καμί-

1. *ἐούσης*, gleich als ob statt *μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκ. σταδίων* vorhergegangen wäre: *τῆς ἐστὶ μέτωπον ἕκαστον εἴκ. καὶ ἑκ. στάδιοι* wie II 124 *τῆς* (*πυραμίδος*) *ἐστὶ πανταχῇ μέτωπον ἕκαστον ὀκτὼ πλέθρα ἐούσης τετραγώνου.*

οὗτοι — γίνονται wie c. 142, 20.

3. *τοσοῦτό ἐστι.* Ihr Umfang betrug also 480 Stadien oder 12 geograph. Meilen (nach Diodor 360 Stadien oder 9 geogr. Meilen). In dem angegebenen Umfang hat London mit allen seinen Vorstädten zweimal Raum. Bringt man die Bauart orientalischer Städte in Anschlag, in denen die freien Räume oft gröszer waren und sind als die bewohnten, da weite Höfe, Gärten u. Ackerland mit umfangreichen Palästen u. Häusern abwechseln, so ist Herodots Angabe nicht so ganz unglaublich als man sie hat finden wollen. Auch Aristoteles berichtet, dasz Babylon eher den Umfang eines Staats als einer Stadt gehabt habe.

5. *περιθέει — μιν* wie II 138 *περιθέει δ' αὐτὸ αἱμασίη.*

6. *ἐὸν τὸ εὖρος* s. vor. S. 22 *μέγαθος ἐοῦσα.*

7. *πήχεων — βασιληΐων* i. e. *Περσικῶν.*

8. *μετρίου* i. e. *τοῦ κοινοῦ* d. h. des hellenischen *πῆχυς* im Gegensatz zur babylonischen od. königlichen Elle. Da die hellen. Elle 6 Handbreiten (*παλαισταί* palmae) od. 24 Fingerbreiten (*δάκτυλοι*) od. $1^1/_2$ griech. Fusz umfaszte (s. z. c. 50 S. 78, 10), so musz sie sich zu der um 3 Fingerbreiten gröszeren königlichen Elle entweder wie 24:27 oder wie 21 : 24 verhalten haben, da die 3 *δάκτυλοι* entweder griechische od. königliche sein können. Nach neueren Berechnungen ist das letztere wahrscheinlich, so dasz die babylon. Elle = 233‴, die hellenische = 205‴ pariser Linien ist.

179. 9. *ἵνα* wozu.

ἀναισιμώθη, *ἀναισιμοῦν* att. *ἀναλίσκειν.*

10. *τὸ τεῖχος* abhängig von *φράσαι*, Anticipation.

ἅμα verb. mit *ἐπλίνθευον.*

12. *ἑλκύσαντες δὲ πλίνθ.* vgl. II 136, „lateres ducentes".

ὤπτησαν. Hatte auch Babylonien keine Felsenberge und Steinbrüche, so fand sich doch in der Umgegend eine treffliche Ziegelerde, die teils an der Sonne getrocknet, teils in Oefen gebrannt, grosze Festigkeit u. Härte erhielt; einige Tagereisen stromaufwärts gab es reiche Lager von Asphalt (Erdharz), das als Mörtel (*τέλμα*) diente, und dessen Dauerhaftigkeit unzerstörbar war. Vgl. Genes. III 11 wo es vom Turm zu Babel heiszt: Und sie sprachen unter einander: Wol-

νοισι· μετὰ δὲ τέλματι χρεόμενοι ἀσφάλτῳ θερμῇ καὶ διὰ τριήκοντα δόμων πλίνθου ταρσοὺς καλάμων διαστοιβάζοντες ἔδειμαν πρῶτα μὲν τῆς τάφρου τὰ χείλεα, δεύτερα δὲ αὐτὸ τὸ τεῖχος τὸν αὐτὸν τρόπον. ἐπάνω δὲ τοῦ τείχεος παρὰ τὰ ἔσχατα οἰκήματα μουνόκωλα ἔδειμαν, τετραμμένα ἐς ἄλληλα· τὸ μέσον δὲ τῶν οἰκημάτων ἔλιπον τεθρίππῳ περιέλασιν. πύλαι δὲ ἐνεστᾶσι πέριξ τοῦ τείχεος ἑκατόν, χάλκεαι πᾶσαι, καὶ σταθμοί τε καὶ ὑπέρθυρα ὡσαύτως. ἔστι δὲ ἄλλη πόλις ἀπέχουσα ὀκτὼ ἡμερέων ὁδὸν ἀπὸ Βαβυλῶνος, Ἲς οὔνομα αὐτῇ. ἔνθα ἐστὶ ποταμὸς οὐ μέγας, Ἲς καὶ τῷ ποταμῷ τὸ οὔνομα. ἐσβάλλει δὲ οὗτος ἐς τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τὸ ῥέεθρον. οὗτος ὦν ὁ Ἲς ποταμὸς ἅμα τῷ ὕδατι θρόμβους ἀσφάλτου ἀναδιδοῖ πολλούς, ἔνθεν
180 ἡ ἄσφαλτος ἐς τὸ ἐν Βαβυλῶνι τεῖχος ἐκομίσθη. Ἐτετείχιστο μέν νυν ἡ Βαβυλὼν τρόπῳ τοιῷδε, ἔστι δὲ δύο φάρσεα τῆς πόλιος. τὸ γὰρ μέσον αὐτῆς ποταμὸς διέργει, τῷ οὔνομά ἐστι Εὐφρήτης· ῥέει δὲ ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ ταχύς· ἐξίει δὲ οὗτος ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. τὸ ὦν δὴ τεῖχος ἑκάτερον τοὺς ἀγκῶνας ἐς τὸν ποταμὸν ἐλήλαται· τὸ δὲ ἀπὸ

an, laszt uns Ziegel streichen und brennen. Und sie nahmen Ziegel zu Steinen und Harz zu Mörtel.

2. *δόμων* „Schichten" s. II 127. *διὰ τριήκοντα δόμ.* „zwischen je 30 Ziegelschichten". Neuere Reisende fanden Rohrgeflechte als Zwischenlager schon nach je 5—8 Schichten.

πλίνθου collectiv. Genet. materiae (s. z. II 124 *λιθοῦ ξεστοῦ*).

3. *χείλεα* nicht Ränder, sondern Wände.

5. *μουνόκωλα* „einstöckig". *τετραμμένα ἐς ἄλληλα — οἰκήματα*, Gebäude, deren sich je 2 gegenüberstehen.

6. *περιέλασιν* „als Weg zur Fahrt um die Stadt". Vgl. c. 181 *ἀνάβασις*, c. 186 *κατάβασις* (Treppe), 205 *διάβασις* (Brücke).

7. *χαλκέαι πᾶσαι* ganz ehern s. c. 52 *πᾶσαν χρυσέην αἰχμήν*.

σταθμοί postes portarum.

8. *ὑπέρθυρα* Oberschwellen, die oben die beiden Pfosten mit einander verbinden.

9. *Ἲς* jetzt Hit. Beachte das Asyndeton, z. c. 71, 13; auch c. 204.

12. *θρόμβους ἀ. ἀναδιδοῖ* emittit. So noch heute.

180. 15. *διέργει* „durchschneidet". Dies bezeugen auch die Trümmer, die sich heute noch auf beiden Seiten des Flusses befinden.

17. *ἐξίει*, s. z. c. 6.

τεῖχος — ἐλήλαται — τοὺς ἀγκῶνας, vgl. unten 3 *κατατέτμηται τὰς ὁδοὺς ἰθέας*. Erkläre beide Accus. beim Passiv nach c. 166 *ἀπεστράφατο τοὺς ἐμβόλους*.

18. *ἑκάτερον* auf beiden Seiten des Flusses.

ἐλήλαται ductus est. Vgl. c. 191 *τὰς αἱμασίας τὰς παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ ἐληλαμένας*.

ἀγκῶνες u. *ἐπικαμπαί*. *ἀγκῶνες* sind die auf beiden Seiten des Flusses rechtwinkelig an denselben stoszenden Mauerarme. Von beiden Seiten des Flusses ab (*τὸ ἀπὸ τούτου*) schlossen sich an dieselben einwärts führende rechtwinkelig nach der Stadt zu einbiegende (*ἐπικαμπαί*) Steindämme (*αἱμασιαί*). So hatten beide Stadtteile die Form

τούτου αἱ ἐπικαμπαὶ παρὰ χεῖλος ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ αἱμα-
σιὴ πλίνθων ὀπτέων παρατείνει. τὸ δὲ ἄστυ αὐτὸ ἐὸν πλῆρες
οἰκιέων τριωρόφων τε καὶ τετρωρόφων κατατέτμηται τὰς
ὁδοὺς ἰθέας, τάς τε ἄλλας καὶ τὰς ἐπικαρσίας τὰς ἐπὶ τὸν ποτα-
μὸν ἐχούσας. κατὰ δὴ ὦν ἑκάστην ὁδὸν ἐν τῇ αἱμασιῇ τῇ παρὰ
τὸν ποταμὸν πυλίδες ἐπῆσαν, ὅσαιπερ αἱ λαῦραι, τοσαῦται
ἀριθμόν. ἦσαν δὲ καὶ αὗται χάλκεαι, φέρουσαι καὶ αὐταὶ ἐς
αὐτὸν τὸν ποταμόν. Τοῦτο μὲν δὴ τὸ τεῖχος θώρηξ ἐστί, ἕτε- 181
ρον δὲ ἔσωθεν τεῖχος περιθέει οὐ πολλῷ τεῳ ἀσθενέστερον τοῦ
ἑτέρου τείχεος, στεινότερον δέ. ἐν δὲ φάρσεϊ ἑκατέρῳ τῆς πό-
λιος ἐτετείχιστο ἐν μέσῳ, ἐν τῷ μὲν τὰ βασιλήϊα περιβόλῳ με-
γάλῳ τε καὶ ἰσχυρῷ, ἐν δὲ τῷ ἑτέρῳ Διὸς Βήλου ἱρὸν χαλκόπυ-

eines ringsumschlossenen Rechtecks.

τὸ — ἀπὸ τούτου sc. ποταμοῦ adverbialisch zu fassen; z. II 15.

1. παρὰ χεῖλος — τοῦ ποταμοῦ anders c. 179, 3.

αἱμασιή erklärt ein alter Grammatiker τὸ ἐκ χαλίκων ᾠκοδομημένον ἄνευ πηλοῦ τειχίον, „Steindamm", der nicht so stark gebaut war wie die äuszere Ringmauer. Vgl. II 69, wo αἱμασιή als Gehege u. II 138, wo es als Umzäunung gegen Ueberschwemmung zu fassen ist.

2. παρατείνει intrans. = παρατέταται; ebenso c. 203 und II 17 οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει (πρὸς Λιβύης); vgl. φέρει, ἔχει (häufig φέροντα, ἔχοντα s. u. 7. u. c. 181 folg. S. 6, auch c. 185. 191.).

παρατείνει. Singular, da das Verb. nicht auf das Subject sondern auf die Apposition αἱμασιή bezogen ist.

3. κατατέτμηται τὰς ὁδούς. s. vor. S. z. 18 (ἐλήλαται).

4. τάς τε ἄλλας die mit dem Flusse parallel laufenden Straszen, wie aus dem Gegensatz ἐπικαρσίας hervorgeht.

5. ἐχούσας intrans. s. z. παρατείνει o. 2.; auch c. 181 u. II 17 ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἑσπέρην ἔχει.

ἑκάστην sc. τῶν ἐπικαρσιῶν ὁδῶν.

6. πυλίδες hieszen die Toröffnungen am Steinwall, πύλαι die an der gröszeren Ringmauer.

ἐπῆσαν = ἐνῳκοδόμηντο, vgl. VII 176 ἐδέδμητο τὸ τεῖχος κατὰ ταύτας τὰς ἐσβολὰς καὶ τό γε παλαιὸν πύλαι ἐπῆσαν. Aus den πυλίδες führten Treppen zum Flusz herab (c. 186 καταβάσις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν ποταμὸν φερούσας).

7. ἀριθμόν Accus. des Bezugs.

καὶ αὐταί wie die πύλαι der Ringmauern.

181. 8. τοῦτο μὲν — τὸ τεῖχος die Ringmauer mit Steindamm.

θώρηξ. Sie schützt die Stadt gleichsam wie ein Panzer.

9. περιθέει wie c. 178. Diese innere Mauer war der gleich im folgenden erwähnte περίβολος, welcher in der einen Stadthälfte den königlichen Palast, in der anderen das Heiligtum des Belus umgab.

πολλῷ τεῳ z. II 48.

10. στεινότερον von geringerem Umfang.

11. Βήλου. Bel (Baal), der Name des höchsten Sonnengottes bei den Babyloniern. „Herr des Himmels und des Lichts".

ἱρὸν χαλκόπ., auch hierzu gehört ἐτετείχιστο.

λον, καὶ ἐς ἐμὲ τοῦτο ἔτι ἐὸν, δύο σταδίων πάντῃ, ἐὸν τετράγωνον. ἐν μέσῳ δὲ τοῦ ἱροῦ πύργος στερεὸς οἰκοδόμηται, σταδίου καὶ τὸ μῆκος καὶ τὸ εὖρος, καὶ ἐπὶ τούτῳ τῷ πύργῳ ἄλλος πύργος ἐπιβέβηκε, καὶ ἕτερος μάλα ἐπὶ τούτῳ, μέχρι οὗ ὀκτὼ πύργων. ἀνάβασις δὲ ἐς αὐτοὺς ἔξωθεν κύκλῳ περὶ πάντας τοὺς πύργους ἔχουσα πεποίηται. μεσοῦντι δέ κου τῆς ἀναβάσιός ἐστι καταγωγή τε καὶ θῶκοι ἀμπαυστήριοι, ἐν τοῖσι κατίζοντες ἀμπαύονται οἱ ἀναβαίνοντες, ἐν δὲ τῷ τελευταίῳ πύργῳ νηὸς ἔπεστι μέγας· ἐν δὲ τῷ νηῷ κλίνη μεγάλη κέεται εὖ ἐστρωμένη, καί οἱ τράπεζα παρακέεται χρυσέη. ἄγαλμα δὲ οὐκ ἔνι οὐδὲν αὐτόθι ἐνιδρυμένον· οὐδὲ νύκτα οὐδεὶς ἐναυλίζεται ἀνθρώπων, ὅτι μὴ γυνὴ μούνη τῶν ἐπιχωρίων, τὴν ἂν ὁ θεὸς ἕληται ἐκ πασέων, ὡς λέγουσι οἱ Χαλδαῖοι ἐόντες ἱρέες

1. *ἐς ἐμέ* vgl. c. 92 *ταῦτα μὲν καὶ ἦν ἐς ἐμὲ περιεόντα.* Vgl. z. c. 5 *ἐπ' ἐμεῦ.*

1. *δύο* kann indeclinabel für alle Casus stehen (s. ion. Wörterverz. s. v.).

σταδίων, auch hierzu ist *ἐόν* zu ergänzen.

πάντῃ „nach jeder Seite hin“ findet sich bei Her. öfter wie hier von Quadratflächen gebraucht.

2. *ἐν μέσῳ.* Die beiden ersten Stockwerke dieses Riesenbaus, jetzt Ruinen von Birs Nimrud genannt, sind heute noch erhalten. Man will in dem terrassenförmigen Hügel von festem Mauerwerk, der mehr als 200′ hoch ist, die Trümmer des Turms von Babel erkennen.

3. *σταδίου* sc. *ἐών.*

τὸ μῆκος, τὸ εὖρος Accus. des Bezugs.

4. *ἐπιβέβηκε* steht fest darauf, vgl. Xen. Anab. III 2, 19 *ἡμεῖς δ' ἐπὶ γῆς βεβηκότες πολὺ μὲν ἰσχυρότερον παίσομεν.*

μάλα = *μάλα αὖ* z. II 115.

5. *μέχρι οὗ* bei Her. ganz gleichbedeutend mit *μέχρι*; wie hier mit folgendem Genet. II 19.

ἀνάβασις zu *περιέλασιν* c. 179, 6.

ἀνάβασις — κύκλῳ π. π. τ. π. ἔχουσα „Wendeltreppe.“

ἐς αὐτούς verb. mit *ἔχουσα* (z. 180).

6. *μεσοῦντι* z. c. 14 S. 52, 13. *μεσοῦν* mit Genet. construiert wie die Verba des Anfangens (*ἄρχειν*) und Endigens (*τελευτᾶν*). Vgl. Plat. Pol. 215 b *μεσοῦσι τῆς πορίας.*

9. *νηός*, zu unterscheiden von *ἱρόν. νηός* „das Gotteshaus“, *ἱρόν* die ganze geweihte Stätte mit allen dazu gehörigen Räumlichkeiten.

τράπεζα παρακέεται χρ. vgl. die griech. u. lat. lectisternia.

12. *ὅτι μή* c. 18.

13. *Χαλδαῖοι.* Das semitische Bergvolk der Chaldäer war von dem nördlichen Hochlande, dem Quellgebiet des Euphrat u. Tigris, herabgestiegen u. hatte das Tiefland zwischen beiden Strömen unterworfen. Die Gründung des altbabylon. Reichs, die Gründung Babels, so wie die Entwickelung und Ausbildung der babylonischen Cultur gieng von ihnen aus. Daher ist der Name „Chaldäer“ bald gleichbedeutend mit „Babylonier“ und bezeichnet so das ganze Volk, bald erscheint er als Ehrenname des herschenden Stamms und wird dann vorzugsweise wie hier der Priesterschaft beigelegt, die wie die aegyptische (s. z. II 3) die heilige Wissenschaft der Astronomie zu einem hohen Grade der Ausbildung brachte und nach

τούτου τοῦ θεοῦ. Φασὶ δὲ οἱ αὐτοὶ οὗτοι, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ 182
λέγοντες, τὸν θεὸν αὐτὸν φοιτᾶν τε ἐς τὸν νηὸν καὶ ἀμπαύεσθαι
ἐπὶ τῆς κλίνης, κατάπερ ἐν Θήβῃσι τῇσι Αἰγυπτίῃσι κατὰ τὸν
αὐτὸν τρόπον, ὡς λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι (καὶ γὰρ δὴ ἐκεῖθι κοι-
μᾶται ἐν τῷ τοῦ Διὸς τοῦ Θηβαιέος γυνή, ἀμφότεραι δὲ αὗται
λέγονται ἀνδρῶν οὐδαμῶν ἐς ὁμιλίην φοιτᾶν), καὶ κατάπερ ἐν
Πατάροισι τῆς Λυκίης ἡ πρόμαντις τοῦ θεοῦ, ἐπεὰν γένηται·
οὐ γὰρ ὦν αἰεί ἐστι χρηστήριον αὐτόθι· ἐπεὰν δὲ γένηται, τότε
ὦν συγκατακληΐεται τὰς νύκτας ἔσω ἐν τῷ νηῷ. Ἔστι δὲ τοῦ ἐν 183
Βαβυλῶνι ἱροῦ καὶ ἄλλος κάτω νηός, ἔνθα ἄγαλμα μέγα τοῦ
Διὸς ἔνι κατήμενον χρύσεον, καί οἱ τράπεζα μεγάλη παρακέεται
χρυσέη, καὶ τὸ βάθρον οἱ καὶ ὁ θρόνος χρύσεός ἐστι. καὶ ὡς ἔλε-
γον οἱ Χαλδαῖοι, ταλάντων ὀκτακοσίων χρυσίου πεποίηται
ταῦτα. ἔξω δὲ τοῦ νηοῦ βωμός ἐστι χρύσεος. ἔστι δὲ καὶ ἄλλος
βωμὸς μέγας, ὅκου θύεται τὰ τέλεα τῶν προβάτων· ἐπὶ γὰρ τοῦ
χρυσέου βωμοῦ οὐκ ἔξεστι θύειν, ὅτι μὴ γαλαθηνὰ μοῦνα, ἐπὶ
δὲ τοῦ μέζονος βωμοῦ καὶ καταγίζουσι λιβανωτοῦ χίλια τάλαντα
ἔτεος ἑκάστου οἱ Χαλδαῖοι τότε, ἐπεὰν τὴν ὁρτὴν ἄγωσι τῷ
θεῷ τούτῳ· ἦν δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ ἔτι τὸν χρόνον ἐκεῖνον
καὶ ἀνδριὰς δυώδεκα πήχεων, χρύσεος, στερεός. ἐγὼ μέν μιν
οὐκ εἶδον, τὰ δὲ λέγεται ὑπὸ Χαλδαίων, ταῦτα λέγω. τούτῳ
τῷ ἀνδριάντι Δαρεῖος μὲν ὁ Ὑστάσπεος ἐπιβουλεύσας οὐκ ἐτόλ-
μησε λαβεῖν, Ξέρξης δὲ ὁ Δαρείου ἔλαβε καὶ τὸν ἱρέα ἀπέκτεινε

dem Laufe der Sonne und Planeten die Feste und Gesetze des bürgerlichen Lebens ordnete.

182. 1. *ἐμοὶ μέν* mit verschwiegenem Gegensatz wie c. 131, 9; auch II 73.

3. *κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον* erg. aus c. 181 vor. S. 12 ἐναυλίζεται γύνη μούνη.

6. *καὶ κατάπερ* angeschlossen an das erste κατάπερ.

ἐν Πατάροισι, daher Hor. Od. III 4, 64 Patareus Apollo. Apollo verweilte der Sage nach die 6 Wintermonate zu Patara in Lycien, die 6 Sommermonate auf Delos, um an beiden Orten Orakelsprüche zu geben.

7. *ἡ πρόμαντις*, auch hierzu erg. ἐναυλίζεται.

γένηται sc. ἡ πρόμαντις.

9. *ἔσω ἐν* Abundanz.

183. 9. *τοῦ ἐν Βαβ. ἱροῦ* hängt von νηός ab.

12. *βάθρον* Fuszschemel, heiszt bei Curtius 5, 8 imus gradus.

13. *ταλάντων* genet. materiae.

14. *ταῦτα* näml. ἄγαλμα χρύσεον, τράπεζα χρ., βάθρ. χρ., βωμοὶ χρ.

15. *τὰ τέλεα* ausgewachsene, Gegens. γαλαθηνά.

16. *ὅτι μή* wie c. 181.

19. *τὸν χρόνον ἐκεῖνον*, zur Zeit des Feldzugs des Cyrus, z. c. 171 κατὰ τοῦτον ἅμα τὸν χρόνον.

ἀπαγορεύοντα μὴ κινέειν τὸν ἀνδριάντα. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦτο
184 οὕτω κεκόσμηται, ἔστι δὲ καὶ ἴδια ἀναθήματα πολλά. Τῆς δὲ
Βαβυλῶνος ταύτης πολλοὶ μέν κου καὶ ἄλλοι ἐγένοντο βα-
σιλέες, τῶν ἐν τοῖσι Ἀσσυρίοισι λόγοισι μνήμην ποιήσομαι,
οἳ τὰ τείχεά τε ἐπεκόσμησαν καὶ τὰ ἱρά, ἐν δὲ δὴ καὶ γυ-
ναῖκες δύο· ἡ μὲν πρότερον ἄρξασα, τῆς ὕστερον γενεῇσι
πέντε πρότερον γενομένη, τῇ οὔνομα ἦν Σεμίραμις, αὕτη μὲν
ἀπεδέξατο χώματα ἀνὰ τὸ πεδίον ἐόντα ἀξιοθέητα· πρότερον
185 δὲ ἐώθεε ὁ ποταμὸς ἀνὰ τὸ πεδίον πᾶν πελαγίζειν· ἡ δὲ δὴ δεύ-
τερον γενομένη ταύτης βασίλεια, τῇ οὔνομα ἦν Νίτωκρις, αὕτη
δὲ συνετωτέρη γενομένη τῆς πρότερον ἀρξάσης τοῦτο μὲν μνη-
μόσυνα ἐλίπετο, τὰ ἐγὼ ἀπηγήσομαι, τοῦτο δὲ τὴν Μήδων
ὁρέουσα ἀρχὴν μεγάλην τε καὶ οὐκ ἀτρεμίζουσαν, ἀλλ' ἄλλα τε
ἀραιρημένα ἄστεα αὐτοῖσι, ἐν δὲ δὴ καὶ τὴν Νίνον, προεφυ-
λάξατο ὅσα ἐδύνατο μάλιστα. πρῶτα μὲν τὸν Εὐφρήτην ποτα-
μὸν ῥέοντα πρότερον ἰθὺν, ὅς σφι διὰ τῆς πόλιος μέσης ῥέει,

1. ἀπαγορεύοντα μή z. c. 152, 7.

κινέειν. Götterbilder von ihrem geweihten Orte zu entfernen galt für einen groszen Frevel, z. II 138 τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου.

184. Semiramis.

4. ἐν τοῖσι Ἀσσυρ. λόγοισι z. c. 106.

5. ἐν δὲ δή adverbialisch, wie hier c. 74 u. c. 192, zu II 434.

6. ἡ μὲν — αὕτη μὲν — ἡ δὲ — αὕτη δέ in c. 185. Vgl. II 42 ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ; anders II 39. Z. c. 173, 12.

6. τῆς ὕστερον sc. ἀρξάσης aus ἄρξασα.

7. Σεμίραμις. Die mythische Semiramis wird gewöhnlich um 1200 angesetzt, also viel mehr als 5 Generationen vor Nitokris, Gemalin Nebucadnezars (um 600). Man hat daher an die spätere Königin Atossa, die Tochter und Mitregentin des Belochus (u. 780), die auf einer in der Neuzeit aufgefundenen Statue Semiramut genannt wird, denken wollen. Wahrscheinlicher ist, dasz πέντε verdorben.

9. πελαγίζειν. II 97 τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος γίνεται.

185. Nitokris.

9. ἡ δὲ — αὕτη δέ, oben z. 5.

10. ταύτης abhängig von δεύτερον. S. z. c. 23, 9.

Νίτωκρις, es gab auch eine aegyptische Königin dieses Namens, s. II 100. Die assyr. Nitokris war die Gemahlin Nebucadnezars.

11. συνετωτέρη klüger.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. c. 30 S. 64, 16.

μνημόσυνα ἐλίπετο wie II 148 Anf. μνημόσυνον = μνημεῖον.

13. ἀτρεμίζουσαν wie c. 186. 190 u. öft.

ἄλλα τε κτλ. abhängig v. ὁρέουσα.

14. αὐτοῖσι Dativ beim Passiv „captas ab illis urbes“, wie IV 66 ὁ νομάρχης ἕκαστος ἐν τῷ ἑωυτοῦ νομῷ κιρνᾷ κρητῆρα οἴνου, ἀπ' οὗ πίνουσι τῶν Σκυθέων, τοῖσι ἂν ἄνδρες πολέμιοι ἀραιρημένοι ἔωσι.

Νίνον s. c. 106.

τοῦτον ἄνωθεν διώρυχας ὀρύξασα οὕτω δή τι ἐποίησε σκολιὸν, ὥστε δὴ τρὶς ἐς τῶν τινὰ κωμέων τῶν ἐν τῇ Ἀσσυρίῃ ἀπικνέεται ῥέων. τῇ δὲ κώμῃ οὔνομά ἐστι, ἐς τὴν ἀπικνέεται ὁ Εὐφρήτης, Ἀρδέρικκα. καὶ νῦν οἳ ἂν κομίζωνται ἀπὸ τῆσδε τῆς θαλάσσης ἐς Βαβυλῶνα, καταπλέοντες τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν τρίς τε ἐς τὴν αὐτὴν ταύτην κώμην παραγίνονται καὶ ἐν τρισὶ ἡμέρῃσι. τοῦτο μὲν δὴ τοιοῦτο ἐποίησε, χῶμα δὲ παρέχωσε παρ' ἑκάτερον τοῦ ποταμοῦ τὸ χεῖλος ἄξιον θώματος, μέγαθος καὶ ὕψος ὅσον τι ἐστί. κατύπερθε δὲ πολλῷ Βαβυλῶνος ὤρυσσε ἔλυτρον λίμνῃ, ὀλίγον τι παρατείνουσα ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, βάθος μὲν ἐς τὸ ὕδωρ αἰεὶ ὀρύσσουσα, εὖρος δὲ τὸ περίμετρον αὐτοῦ ποιεῦσα εἴκοσί τε καὶ τετρακοσίων σταδίων· τὸν δὲ ὀρυσσόμενον χοῦν ἐκ τούτου τοῦ ὀρύγματος ἀναισίμου παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ παραχέουσα. ἐπείτε δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπῖδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν ἤλασε. ἐποίεε δὲ ἀμφότερα ταῦτα, τόν τε ποταμὸν σκολιὸν καὶ τὸ ὄρυγμα πᾶν ἕλος, ὡς ὅ τε ποταμὸς βραδύτερος εἴη περὶ καμπὰς πολλὰς ἀγνύμενος,

1. *ἄνωθεν* sc. τῆς Βαβυλῶνος, wo er vom armenischen Hochland in die Ebene zwischen Euphrat u. Tigris (Mesopotamien) herabfällt.

οὕτω δή τι — σκολιόν z. c. 163, 9.

ἐποίησε σκολιόν, um die Schnelligkeit der Strömung zu mindern und dadurch die Schifffahrt zu erleichtern; s. u. 17. Vgl. c. 180 ῥέει ἐξ Ἀρμενίων, ἐὼν μέγας καὶ βαθὺς καὶ ταχύς.

2. *τῶν τινά*, über die Stellung des Indefinit. z. II 38; vgl. c. 187 u. öfter.

4. *Ἀρδέρικκα* nicht das VI 119 erwähnte.

κομίζωνται z. II 60. Zunächst von der Küste ab zu Lande. Vom Meere ab führte eine Landstrasze bis zum Euphrat.

τῆσδε τῆς θαλάσσης, z. c. 1 ἥδε ἡ θάλασσα, das mittelländische.

6. *τρὶς — ἐν τρισὶ ἡμέρῃσι.* Dasz man dreimal und zwar innerhalb dreier Tage denselben Ort berührte, so dasz also die Fahrt durch das Dorf Arderikka 3 Tagereisen betrug, setzt bedeutende Krümmungen des Canals voraus, der im Zickzack um und durch das an Abhängen gelegene Arderikka geführt war, um den Stromfall zu vermindern. Das neue Fluszbett von Arderikka sollte übrigens auszer der Erleichterung der Schifffahrt und der dadurch bewirkten Beförderung des Verkehrs wahrscheinlich auch noch dazu dienen, dem höher gelegenen Lande Wasser zuzuführen und so die Bodencultur zu heben.

9. *ὅσον τι ἐστί* verb. mit ἄξιον θώματος „bewunderungswürdig wie grosz es ist an". Doch weicht unser Sprachgebrauch von dem griechischen ab. Inwiefern?

10. *παρατείνουσα* activ, anders παρατείνει c. 180.

11. *ἐς τὸ ὕδωρ* „bis zum Wasser".

12. *εἴκοσί τε καὶ τετρ. στ.* das Wasserbecken hatte also $10^1/_2$ Meilen im Umfang.

13. *ἀναισίμου* z. c. 179, 2.

14. *ὀρώρυκτο* Subject?

15. *περὶ αὐτὴν λίμνην.*

17. *ὡς ὅ τε κτλ.* beachte den Wechsel des Modus in den beiden Finalsätzen; ebenso c. 196 S. 207, 13, anders II 161. Optativ der Möglichkeit.

καὶ οἱ πλόοι ἔωσι σκολιοὶ ἐς τὴν Βαβυλῶνα, ἔκ τε τῶν πλόων ἐκδέκηται περίοδος τῆς λίμνης μακρή. κατὰ τοῦτο δὲ εἰργάζετο τῆς χώρης, τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ, ἵνα μὴ ἐπιμισγόμενοι οἱ Μῆδοι ἐκμανθάνοιεν αὐτῆς
186 τὰ πρήγματα. Ταῦτα μὲν δὴ ἐκ βάθεος περιεβάλετο, τοιήνδε δὲ ἐξ αὐτῶν παρενθήκην ἐποιήσατο. τῆς πόλιος ἐούσης δύο φαρσέων, τοῦ δὲ ποταμοῦ μέσον ἔχοντος, ἐπὶ τῶν πρότερον βασιλέων, ὅκως τις ἐθέλοι ἐκ τοῦ ἑτέρου φάρσεος ἐς τοὔτερον διαβῆναι, χρῆν πλοίῳ διαβαίνειν. καὶ ἦν, ὡς ἐγὼ δοκέω, ὀχληρὸν τοῦτο. αὕτη δὲ καὶ τοῦτο προεῖδε· ἐπείτε γὰρ ὤρυσσε τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ, μνημόσυνον τόδε ἄλλο ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἔργου ἐλίπετο. ἐτάμνετο λίθους περιμήκεας, ὡς δέ οἱ ἦσαν οἱ λίθοι ἑτοῖμοι, καὶ τὸ χωρίον ὀρώρυκτο, ἐκτρέψασα τοῦ ποταμοῦ τὸ ῥέεθρον πᾶν ἐς τὸ ὤρυσσε χωρίον, ἐν ᾧ ἐπίμπλατο τοῦτο,

1. *ἐκ* temporal; wie c. 50 *ἐκ θυσίης*; auch c. 82 u. c. 86.

2. *ἐκδέκηται* exciperet (intrans. wie c. 204 u. V 52 *ἐκδέκεται ἐκ τῆς Φρυγίης ὁ Ἅλυς ποταμός*). Die Hin- und Herführung des Fluszbettes sollte einerseits dazu dienen, dasz der Flusz langsamer fliesze, andererseits aber auch durch die Verlängerung des Wegs den Verkehr der Meder mit den Babyloniern zu erschweren. Ebendasselbe bezweckte Nitokris mit der Anlage des umfangreichen Sumpfsee's.

κατὰ τοῦτο — τῆς χώρης, τῇ wie c. 84 *κατὰ τοῦτο τῆς ἀκροπόλιος, τῇ*.

3. *ἐσβολαί* Zugänge; so öfter von Engpässen, wie II 75. 141.

τὰ σύντομα τῆς — ὁδοῦ bezeichnen den kürzeren Weg, auf welchem man von Medien nach Babylon kommen konnte.

4. *ἐπιμισγόμενοι* verkehrend; ebenso II 104.

αὐτῆς sc. *τῆς χώρης*.

186. 5. *ταῦτα* näml. die Ableitung des Strombettes, die Aufführung der hohen u. breiten Dämme, die Anlage des ungeheuren Wasserbeckens (*ἔλυτρον*).

ἐκ βάθεος, d. h. aus dem in der Tiefe gewonnenen Materiale baute sie die oben erwähnten Umfassungswerke.

περιεβάλετο vgl. c. 163 *τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν*. VII 91 *ἕρκος ὑψηλὸν ἐκ τῶν ναυηγίων περιεβάλοντο*.

6. *ἐξ αὐτῶν* (bezieht sich auf *ταῦτα*) *παρενθήκ. ἐπ.* Sie zog aus diesen Bauten (*ἐξ αὐτῶν*) noch die Mittel zur Anlage eines Nebenwerks, d. h. sie benutzte diese Anlagen, namentlich das Wasserbekken noch zur Anlage eines Nebenwerks (*παρενθήκη*), nämlich zur Herstellung eines Quai's und einer Brücke.

δύο φαρσέων abhängig von *ἐούσης* (aus *ἡ πόλις ἐστὶ δύο φαρσέων*).

7. *ἐπὶ τῶν πρότερον βασ.* wie c. 84, 12.

11. *μνημόσ. — ἐλίπ.* wie c. 185 Anf.

ἀπὸ τοῦ αὐτ. ἔργου = *ἐξ αὐτῶν* (6).

12. *ἐτάμνετο*. Beachte die Bedeut. des Med.

13. *τὸ χωρίον* = *τὸ ἔλυτρον τῇ λίμνῃ* c. 185.

14. *ἐν ᾧ — τοῦτο* sc. *τὸ χωρίον*. Mit diesen Worten beginnt der Hauptsatz zum Partic. *ἐκτρέψασα*, dessen Verbum *ἀνοικοδόμησε* ist.

ἐν τούτῳ ἀπεξηρασμένου τοῦ ἀρχαίου ῥεέθρου τοῦτο μὲν τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ κατὰ τὴν πόλιν καὶ τὰς καταβάσις τὰς ἐκ τῶν πυλίδων ἐς τὸν ποταμὸν φερούσας ἀνοικοδόμησε πλίνθοισι ὀπτῇσι κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ τείχεϊ, τοῦτο δὲ κατὰ μέσην κου μάλιστα τὴν πόλιν τοῖσι λίθοισι, τοὺς ὠρύξατο, οἰκοδόμεε γέφυραν, δέουσα τοὺς λίθους σιδήρῳ τε καὶ μολύβδῳ. ἐπιτείνεσκε δὲ ἐπ' αὐτήν, ὅκως μὲν ἡμέρη γένοιτο, ξύλα τετράγωνα, ἐπ' ὧν τὴν διάβασιν ἐποιεῦντο οἱ Βαβυλώνιοι, τὰς δὲ νύκτας τὰ ξύλα ταῦτα ἀπαείρεσκον τοῦδε εἵνεκεν, ἵνα μὴ διαφοιτέοντες τὰς νύκτας κλέπτοιεν παρ' ἀλλήλων. ὡς δὲ τό τε ὀρυχθὲν λίμνη πλήρης ἐγεγόνεε ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ καὶ τὰ περὶ τὴν γέφυραν ἐκεκόσμητο, τὸν Εὐφρήτην ποταμὸν ἐς τὰ ἀρχαῖα ῥέεθρα ἐκ τῆς λίμνης ἐξήγαγε· καὶ οὕτω τὸ ὀρυχθὲν ἕλος γενόμενον ἐς δέον ἐδόκεε γεγονέναι καὶ τοῖσι πολιήτῃσι γέφυρα ἦν κατεσκευασμένη. Ἡ δ' αὐτὴ αὕτη βασίλεια καὶ ἀπάτην τοιήνδε τινὰ 187
ἐμηχανήσατο. ὑπὲρ τῶν μάλιστα λεωφόρων πυλέων τοῦ ἄστεος τάφον ἑωυτῇ κατεσκευάσατο μετέωρον ἐπιπολῆς αὐτέων τῶν πυλέων, ἐνεκόλαψε δὲ ἐς τὸν τάφον γράμματα λέγοντα τάδε· ΤΩΝ ΤΙΣ ἘΜΕΥ ὙΣΤΕΡΟΝ ΓΙΝΟΜΕΝΩΝ ΒΑΒΥΛΩ-

1. ἐν τούτῳ Epanalepsis von ἐν ᾧ.

τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. c. 30 S. 64, 16; auch c. 185.

χείλεα — ἀνοικοδ. πλίνθ. Diese Mauer am Fluszabhang (gemauerte Brüstung) ist also von der Stadtmauer (dem Steindamm am Fluszufer c. 180) zu unterscheiden.

2. καταβάσις z. 180 S. 191, 6.

4. τῷ τείχεϊ abhängig von τὸν αὐτόν, z. II 104. Vgl. c. 180 παρὰ χεῖλος ἑκάτερον ποταμοῦ αἱμασίη πλίνθων ὀπτέων παρατείνει.

κατὰ μέσην, d. h. ungefähr in der Mitte des Steindamms, als der längeren Seite des Vierecks, welches jeder Stadtteil bildete.

5. ὠρύξατο s. z. ἐτάμνετο vor. S. 12.

6. γέφυραν, genauer Brückenpfeiler, wie das folgende lehrt.

δέουσα att.?

μολύβδῳ. Diese Brücke, die 5 Stadien lang und 30′ breit war und beide Stadttheile verband, ruhte auf steinernen Pfeilern, die mit eisernen Klammern befestigt und in den Fugen mit gegossenem Blei ausgefüllt waren. Sie war mit Balken von Cedern- und Cypressenholz und ungeheuren Palmstämmen belegt, die des Nachts abgenommen wurden, und mit Schutzwerken gegen den Andrang der Wogen versehen. Zu beiden Seiten der Brücke erhoben sich die königlichen Residenzen.

ἐπιτείνεσκε wie unten ἀπαείρεσκον in iterativer Bedeutung; s. z. c. 36 S. 71, 2.

9. ἀπαείρεσκον. Beachte den Uebergang vom Singular ἐπιτείνεσκε (6) zum Plural. Von der Königin geht die Rede über zu den Befolgern ihrer Befehle (quod quis per alium facit, ipse fecisse dicitur).

13. ἕλος s. c. 185 S. 195, 16. ἐποίεε τὸ ὄρυγμα πᾶν ἕλος; über den Zweck z. c. 185 (ἐκδέκηται).

ἐς δέον verb. mit ἐγεγόνεε; ebenso c. 119 ἐς δέον „so wie es sein muszte“.

187. 17. ἐπιπολῆς c. gen. oberhalb; auch II 96.

19. τῶν τις z. II 38.

ΝΟΣ ΒΑΣΙΛΕΩΝ ἩΝ ΣΠΑΝΙΣΗι ΧΡΗΜΑΤΩΝ, ἈΝΟΙΞΑΣ ΤΟΝ ΤΑΦΟΝ ΛΑΒΕΤΩ ὉΚΟΣΑ ΒΟΥΛΕΤΑΙ ΧΡΗΜΑΤΑ. ΜΗ ΜΕΝΤΟΙ ΓΕ ΜΗ ΣΠΑΝΙΣΑΣ ΓΕ ἌΛΛΩΣ ἈΝΟΙΞΗι. ΟΥ ΓΑΡ ἌΜΕΙΝΟΝ. οὗτος ὁ τάφος ἦν ἀκίνητος, μέχρι οὗ ἐς Δαρεῖον περιῆλθε ἡ βασιληΐη. Δαρείῳ δὲ καὶ δεινὸν ἐδόκεε εἶναι τῇσι πύλῃσι ταύτῃσι μηδὲν χρᾶσθαι, καὶ χρημάτων κειμένων, καὶ αὐτῶν τῶν χρημάτων ἐπικαλεομένων, μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά. τῇσι δὲ πύλῃσι ταύτῃσι οὐδὲν ἐχρᾶτο τοῦδε εἵνεκεν, ὅτι ὑπὲρ κεφαλῆς οἱ ἐγίνετο ὁ νεκρὸς διεξελαύνοντι. ἀνοίξας δὲ τὸν τάφον εὗρε χρήματα μὲν οὔ, τὸν δὲ νεκρὸν καὶ γράμματα λέγοντα τάδε. *ἘΙ ΜΗ ἈΠΛΗΣΤΟΣ ΤΕ ἘΑΣ ΧΡΗΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ἈΙΣΧΡΟΚΕΡΔΗΣ, ΟΥΚ ἌΝ ΝΕΚΡΩΝ ΘΗΚΑΣ ἈΝΕΩιΓΕΣ.* αὕτη μέν νυν ἡ βασίλεια τοιαύτη τις λέγεται γενέσθαι.

188 Ὁ δὲ δὴ Κῦρος ἐπὶ ταύτης τῆς γυναικὸς τὸν παῖδα ἐστρατεύετο, ἔχοντά τε τοῦ πατρὸς τοῦ ἑωυτοῦ τοὔνομα Λαβυνήτου καὶ τὴν Ἀσσυρίων ἀρχήν. στρατεύεται δὲ δὴ βασιλεὺς ὁ μέγας καὶ σιτίοισι εὖ ἐσκευασμένος ἐξ οἴκου καὶ προβάτοισι, καὶ δὴ καὶ ὕδωρ ἀπὸ τοῦ Χοάσπεω ποταμοῦ ἅμα ἄγεται τοῦ παρὰ Σοῦσα ῥέοντος, τοῦ μούνου πίνει βασιλεὺς καὶ ἄλλου οὐδενὸς

3. *μὴ σπανίσας γε* = εἴ γε μὴ ἐσπάνισε.
ἄλλως temere.

4. *οὐ γὰρ ἄμ.* Diese Schlussformel nach abratenden Sentenzen findet sich wie bei Her. (z. B. III 71 ποιέειν αὐτίκα μοι δοκέει καὶ μὴ ὑπερβαλέσθαι· οὐ γὰρ ἄμεινον, auch III 82. 134) auch bei Homer u. Hesiod.

5. Das *καί* vor *δεινόν* entspricht dem *καί* vor *χρημάτων*. καὶ — μηδὲν χρᾶσθαι — καὶ — μὴ οὐ λαβεῖν αὐτά.

7. *ἐπικαλεομένων* Med. erg. aus dem folgenden λαβεῖν.

8. *μὴ οὐ.* Nicht allein nach negativen Sätzen, sondern selbst nach Begriffen, die eine Negation involvieren, wie αἰσχρόν, δεινόν ἐστι, steht beim Infin. *μὴ οὐ* statt *μή*.

11. *ἔας* Dial. 6 IV unter εἰμί; vgl. ἔα II 19.

188. 16. *Λαβυνήτου* Apposition zu πατρός. Welcher Casus wäre notwendig, wenn Λαβυνήτου zu οὔνομα gezogen werden sollte? Ein babylonischer König dieses Namens wird auch c. 74. 77 erwähnt; doch soll der hier gemeinte nach anderer Ueberlieferung Ναβύνητος geheiszen haben. Nach dem alten Testamente hiesz dessen Vater Nebucadnezar (Gemahl der Nitokris s. z. 185), nach Herodot auch Labynetus (Nabynetus) wie sein Sohn. Nach Berosus aber war Nabonetus (Nabo Nodius) der Name des Usurpators, der nach Ermordung des Sohnes Nebucadnezars (Labosordach) den babylonischen Thron bestieg.

17. *ὁ μέγας* s. c. 192. So beginnt die Inschrift des Darius an dem Felsen zu Bisitun: „Ich Darayavush, der grosze König, der König der Könige".

18. *πρόβατα* z. c. 133.

19. *Χοάσπεω.* Choaspes, jetzt Kerkha oder Karasu.

20. *τοῦ μούνου* Genet. partit.;

ποταμοῦ. τούτου δὲ τοῦ Χοάσπεω τοῦ ὕδατος ἀπεψημένου πολλαὶ κάρτα ἅμαξαι τετράκυκλοι ἡμιόνεαι κομίζουσαι ἐν ἀγγηΐοισι ἀργυρέοισι ἕπονται, ὅκῃ ἂν ἐλαύνῃ ἑκάστοτε. Ἐπείτε δὲ ὁ Κῦ- 189
ρος πορευόμενος ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα ἐγίνετο ἐπὶ Γύνδῃ ποταμῷ, τοῦ αἱ μὲν πηγαὶ ἐν Ματιηνοῖσι οὔρεσι, ῥέει δὲ διὰ Δαρδανέων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς ἕτερον ποταμὸν Τίγριν, ὁ δὲ παρὰ Ὦπιν πόλιν ῥέων ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν ἐκδιδοῖ, τοῦτον δὴ τὸν Γύνδην ποταμὸν ὡς διαβαίνειν ἐπειρᾶτο ὁ Κῦρος ἐόντα νηυσιπέρητον, ἐνθαῦτά οἱ τῶν τις ἱρῶν ἵππων τῶν λευκῶν ὑπὸ ὕβριος ἐσβὰς ἐς τὸν ποταμὸν διαβαίνειν ἐπειρᾶτο, ὁ δέ μιν συμψήσας ὑποβρύχιον οἰχώκεε φέρων. κάρτα τε δὴ ἐχαλέπαινε τῷ ποταμῷ ὁ Κῦρος τοῦτο ὑβρίσαντι, καί οἱ ἐπηπείλησε οὕτω δή μιν ἀσθενέα ποιήσειν, ὥστε τοῦ λοιποῦ καὶ γυναῖκάς μιν εὐπετέως τὸ γόνυ οὐ βρεχούσας διαβήσεσθαι. μετὰ δὲ τὴν ἀπειλὴν μετεὶς τὴν ἐπὶ Βαβυλῶνα στράτευσιν διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα, διελὼν δὲ κατέτεινε σχοινοτενέας ὑποδέξας διώρυχας ὀγδώκοντα καὶ ἑκατὸν

mit ἀπό II 18 ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τούτου πίνουσι.

2. κομίζουσαι, erg. ὕδωρ aus ὕδατος.

189. 4. Γύνδῃ. Der heutige Dijâla.

5. Ματιηνοί z. c. 72.

Δαρδανέων. Das Volk der Dardaner ist sonst nicht weiter bekannt.

6. Ὦπιν. Die Lage der auch von Xen. Anab. II 4, 25 erwähnten Stadt Opis ist ebenfalls nicht sicher. Neuere Reisende meinen, dasz sie am Einflusz des Kufri in den Tigris gelegen habe.

7. τοῦτον δὴ — ὡς. Wegen der vielen Zwischensätze wird der Vordersatz ἐπείτε ἐγίνετο in etwas veränderter Form wieder aufgenommen; ähnlich V 62. 99.

9. ἐνθαῦτα, wie οὕτω δή, öfter den Nachsatz in längeren Perioden hervorhebend.

τῶν τις s. c. 185. 187.

ἱρῶν ἵππων. Sie waren der Sonne geheiligt und zogen den heiligen Wagen des Zeus. S. c. 131.

ὑπὸ ὕβριος prae petulantia.

10. συμψήσας ungewöhnlicher Ausdruck (= corripere, fortreiszen), den von Her. zwei spätere Schriftsteller entlehnt haben: Iamblichus (bei Suidas): βιαζομένους δὲ τοὺς κολυμβητὰς συμψήσας ὁ ποταμὸς ἔφερε κάτω καὶ οὐκέτι ἀπενόστησαν und Eusebius (bei Stobaeus Ecl. II cap. 9 p. 416).

ὑποβρύχιον auf μιν zu beziehen.

12. οὕτω δή — ἀσθενέα z. c. 163 S. 177, 9. 185; vgl. das ähnliche Beginnen des Xerxes VII 35 ὡς δ' ἐπύθετο Ξέρξης, δεινὰ ποιεύμενος τὸν Ἑλλήσποντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μάστιγι πληγὰς καὶ κατεῖναι ἐς τὸ πέλαγος πεδέων ζεῦγος.

13. τοῦ λοιποῦ wie II 109.

15. στράτευσιν, seltnes Wort für das häufigere στρατηΐη.

διαίρεε c. 94.

διελὼν δέ z. c. 8 ἠράσθη, ἐρασθεὶς δέ.

κατέτεινε, auch dazu entnimm aus dem folgenden σχοινοτ. διώρυχας, „er entwarf mit Stricken vorgezeichnete (d. h. schnurgerade) Canäle“.

16. σχοινοτενέας ὑποδέξας διώρυγας „extentis funibus designans eis fossas“ sc. ducendas.

παρ' ἑκάτερον τὸ χεῖλος τοῦ Γύνδεω τετραμμένας πάντα τρό-
πον, διατάξας δὲ τὸν στρατὸν ὀρύσσειν ἐκέλευε. οἷα δὲ ὁμίλου
πολλοῦ ἐργαζομένου ἤνετο μὲν τὸ ἔργον, ὅμως μέντοι τὴν θε-
190 *ρείην πᾶσαν αὐτοῦ ταύτῃ διέτριψαν ἐργαζόμενοι. Ὡς δὲ τὸν*
Γύνδην ποταμὸν ἐτίσατο Κῦρος ἐς τριηκοσίας καὶ ἑξήκοντα διώ-
ρυχάς μιν διαλαβών, καὶ τὸ δεύτερον ἔαρ ὑπέλαμπε, οὕτω δὴ
ἤλαυνε ἐπὶ τὴν Βαβυλῶνα. οἱ δὲ Βαβυλώνιοι ἐκστρατευσάμενοι
ἔμενον αὐτόν. ἐπεὶ δὲ ἐγένετο ἐλαύνων ἀγχοῦ τῆς πόλιος, συν-
έβαλόν τε οἱ Βαβυλώνιοι καὶ ἑσσωθέντες τῇ μάχῃ κατειλήθη-
σαν ἐς τὸ ἄστυ. οἷα δὲ ἐξεπιστάμενοι ἔτι πρότερον τὸν Κῦρον
οὐκ ἀτρεμίζοντα, ἀλλ' ὁρέοντες αὐτὸν παντὶ ἔθνεϊ ὁμοίως ἐπι-
χειρέοντα, προεσάξαντο σιτία ἐτέων κάρτα πολλῶν. ἐνθαῦτα οὗ-
τοι μὲν λόγον εἶχον τῆς πολιορκίης οὐδένα, Κῦρος δὲ ἀπορίῃσι
ἐνείχετο ἅτε χρόνου τε ἐγγινομένου συχνοῦ, ἀνωτέρω τε οὐδὲν
191 *τῶν πρηγμάτων προκοπτομένων. Εἴτε δὴ ὦν ἄλλος οἱ ἀπορέοντι*
ὑπεθήκατο, εἴτε καὶ αὐτὸς ἔμαθε τὸ ποιητέον οἱ ἦν, ἐποίεε δὴ
τοιόνδε· τάξας τὴν στρατιὴν ἅπασαν ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ,

1. *πάντα τρόπον* „quaquaversum“ wie c. 199 *σχοινοτονέες διέξοδοι πάντα τρόπον ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν*, auch II 108 *διώρυχες πολλαὶ καὶ παντοίους τρόπους ἔχουσαι*.

2. *οἷα δέ* z. c. 61 S. 89, 6.

3. *θερείην* sc. *ὥρην* wie c. 202 *τὴν χειμερινήν* Gegensatz zu *τὸ θέρος*.

4. *αὐτοῦ ταύτῃ* ebenso verbunden c. 210.

190. Belagerung Babylons.

5. *ἐς τριηκοσίας* „so viel Tage wie im Jahre“ vgl. c. 32 und die dort angeführte Stelle III 30.

6. *διαλαβών* = c. 189 *διελών*; ebenso *διέλαβε* c. 202.

ὑπέλαμπε, att. *ὑπέφαινε* (*ἕως, ἔαρ, ἡμέρα*), intrans. Vgl. VIII 30 *ἔαρος ὑπολάμψαντος*.

10. *οἷα δὲ* oben zu 2.

11. *οὐκ ἀτρεμίζοντα ἀλλ'*, in gleichem Sinne c. 185 *οὐκ ἀτρεμίζουσαν*.

12. *προεσάξαντο* ion. Aor. I Med. v. *προεσάγεσθαι*. S. ion. Wörterverz. s. v. *ἄγω*. Ebenso VIII 30 *οἱ γὰρ Εὐβοέες οὔτε τι ἐξεκομίσαντο οὐδὲν οὔτε προεσάξαντο*.

σιτία ἐτέων — πολλῶν Xen. Cyrop. VII 5, 13 *οἱ δὲ ἐν τῷ τείχει κατεγέλων τῆς πολιορκίας ὡς ἔχοντες τὰ ἐπιτήδεια πλέον ἢ εἴκοσιν ἐτῶν*.

13. *λόγον εἶχον — οὐδένα* = *οὐδενὸς λόγον ἐποιήσαντο* (*τινά*) c. 33, = *οὐδένα λόγον ἐποιήσαντο* (*τινός*) c. 213. Wie hier c. 62. 115.

14. *ἐνείχετο*, passiv. auch VIII 52 *ἐν ἀπορίῃσι εἴχετο*, vgl. c. 35 *ἀνὴρ συμφορῇ ἐχόμενος*.

ἅτε z. c. 61 S. 89, 6.

ἀνωτέρω verb. mit *προκοπτομένων*; ebenso III 56 *ὥς σφι πολιορκέουσι Σάμον ἐς τὸ πρόσω* (= *ἀνωτέρω*) *οὐδὲν προεκόπτετο τῶν πρηγμάτων*.

191. Babylons Fall 538.

16. *ὑπεθήκατο* z. c. 156.

17. *ἅπασαν* scheint (wegen des folgenden *ἑτέρους*) verdorben; doch kann vielleicht aus *ἑτέρους* (folg. S. 2) ein anderes *ἑτέρους* nach *τὴν στρατιὴν ἅπασαν* ergänzt werden.

ἐξ ἐμβολῆς τοῦ ποταμοῦ wird erklärt durch *τῇ — ἐσβάλλει*.

τῇ ἐς τὴν πόλιν ἐσβάλλει, καὶ ὄπισθε αὖτις τῆς πόλιος τάξας ἑτέρους, τῇ ἐξίει ἐκ τῆς πόλιος ὁ ποταμὸς, προεῖπε τῷ στρατῷ, ὅταν διαβατὸν τὸ ῥέεθρον ἴδωνται γενόμενον, ἐσιέναι ταύτῃ ἐς τὴν πόλιν. οὕτω τε δὴ τάξας καὶ κατὰ ταῦτα παραινέσας ἀπήλαυνε αὐτὸς σὺν τῷ ἀχρηΐῳ τοῦ στρατοῦ. ἀπικόμενος δὲ ἐπὶ τὴν λίμνην, τάπερ ἡ τῶν Βαβυλωνίων βασίλεια ἐποίησε κατά τε τὸν ποταμὸν καὶ κατὰ τὴν λίμνην, ἐποίεε καὶ ὁ Κῦρος ἕτερα τοιαῦτα· τὸν γὰρ ποταμὸν διώρυχι ἐσαγαγὼν ἐς τὴν λίμνην ἐοῦσαν ἕλος, τὸ ἀρχαῖον ῥέεθρον διαβατὸν εἶναι ἐποίησε, ὑπονοστήσαντος τοῦ ποταμοῦ. γενομένου δὲ τούτου τοιούτου οἱ Πέρσαι, οἵπερ ἐτετάχατο ἐπ' αὐτῷ τούτῳ, κατὰ τὸ ῥέεθρον τοῦ Εὐφρήτεω, ποταμοῦ ὑπονενοστηκότος ἀνδρὶ ὡς ἐς μέσον μηρὸν μάλιστά κῃ, κατὰ τοῦτο ἐσήϊσαν ἐς τὴν Βαβυλῶνα. εἰ μέν νυν προεπύθοντο ἢ ἔμαθον οἱ Βαβυλώνιοι τὸ ἐκ τοῦ Κύρου ποιεύμενον, οὐκ ἂν περιιδόντες τοὺς Πέρσας ἐσελθεῖν ἐς τὴν πόλιν διέφθειραν κάκιστα· κατακληΐσαντες γὰρ ἂν πάσας τὰς ἐς τὸν ποταμὸν πυλίδας ἐχούσας καὶ αὐτοὶ ἐπὶ τὰς αἱμασιὰς ἀναβάντες τὰς παρὰ τὰ χείλεα τοῦ ποταμοῦ ἐληλαμένας ἔλαβον ἄν σφεας ὡς ἐν κύρτῃ. νῦν δὲ ἐξ ἀπροσδοκήτου σφι παρέστησαν οἱ Πέρσαι. ὑπὸ δὲ μεγάθεος τῆς πόλιος, ὡς λέγεται ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων, τῶν περὶ τὰ ἔσχατα τῆς πόλιος ἑαλωκότων τοὺς τὸ

1. *ἐσβάλλει* wie (2) *ἐξίει* ohne Ellipse zu erklären; z. c. 6.

3. *ταύτῃ*=*τῇ ἐσβάλλει* u. *τῇ ἐξίει*.

5. *τὸ ἀχρήϊον τοῦ στρατοῦ*, die zum Kampf untaugliche Mannschaft. S. z. c. 207 *τὸ φλαυρότατον τοῦ στρατοῦ*.

6. *βασίλεια* Nitokris s. c. 185. 186.

7. *ἕτερα τοιαῦτα*, wegen der Beziehung auf das Relativ (*τάπερ*) hier so viel wie *τὰ αὐτά*. Vgl. z. S. 146, 14.

8. *ἐοῦσαν ἕλος* s. c. 186.

11. *ἐπ' αὐτῷ τούτῳ* sc. *ἐσιέναι ἐς τὴν πόλιν*.

12. *ὡς* wie *μάλιστά κῃ* enthalten den Begriff des Ungefähr.

13. *μάλιστά κῃ* öfter so verbunden, vgl. c. 76, limitiert hier *ἐς μέσον*; auch c. 98. *κου μάλιστα* c. 119.

κατὰ τοῦτο. Wegen des Zwischensatzes wird der Deutlichkeit halber *κατὰ τὸ ῥέεθρον* aufgenommen mit *κατὰ τοῦτο*.

εἰ μέν, dem entspricht u. 19 *νῦν δέ*.

15. *περιιδεῖν* mit Infin., zu c. 24 S. 59, 6; *οὐκ* gehört nur zu *περιιδόντες*. Dagegen gehört das zwischen *οὐκ* und *περιιδόντες* gesetzte *ἂν* sowol zum Participium (= *οὐκ ἂν περιεῖδον*) als zu *διέφθειραν*.

16. *κατακληΐσαντες — ἂν — ἔλαβον ἄν*. *ἄν* doppelt, weil es auch zum Partic. gedacht wird.

τὰς ἐς τὸν ποτ. — ἐχούσας c. 186 *ἐς τὸν ποτ. φερούσας*; intrans.; z. c. 180 (*παρατείνει*).

17. *αἱμασιάς* z. c. 180.

19. *ἐξ ἀπροσδοκήτου* ex improviso.

σφι παρέστησαν = *παρῆσαν*. VII 21 *καὶ αὐτίκα οἱ βάρβαροι παρῆσαν*.

20. *ὑπὸ τῶν ταύτῃ οἰκημένων* = *οἰκεόντων* (s. im folg. *τοὺς τὸ μέσον οἰκέοντας*) z. c. 27 S. 62, 12.

21. *τῶν περὶ τὰ ἔσχατα*, Nominativ *τὰ περὶ τὰ ἔσχατα*.

μέσον οἰκέοντας τῶν Βαβυλωνίων οὐ μανθάνειν ἑαλωκότας, ἀλλά, τυχεῖν γάρ σφι ἐοῦσαν ὁρτήν, χορεύειν τε τοῦτον τὸν χρόνον καὶ ἐν εὐπαθείῃσι εἶναι, ἐς ὃ δὴ καὶ τὸ κάρτα ἐπύθοντο. καὶ Βαβυλὼν μὲν οὕτω τότε πρῶτον ἀραίρητο.

192 Τὴν δὲ δύναμιν τῶν Βαβυλωνίων πολλοῖσι μὲν καὶ ἄλλοισι δηλώσω, ὅση τις ἐστὶ, ἐν δὲ δὴ καὶ τῷδε. βασιλέϊ τῷ μεγάλῳ ἐς τροφὴν αὐτοῦ τε καὶ τῆς στρατιῆς διαραίρηται, πάρεξ τοῦ φόρου, γῆ πᾶσα, ὅσης ἄρχει. δυώδεκα ὦν μηνῶν ἐόντων ἐς τὸν ἐνιαυτὸν τοὺς τέσσερας μῆνας τρέφει μιν ἡ Βαβυλωνίη χώρη, τοὺς δὲ ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἡ λοιπὴ πᾶσα Ἀσίη. οὕτω τριτημορίη ἡ Ἀσσυρίη χώρη τῇ δυνάμι τῆς ἄλλης Ἀσίης. καὶ ἡ ἀρχὴ τῆς χώρης ταύτης, τὴν οἱ Πέρσαι σατραπηΐην καλέουσι, ἐστὶ ἁπασέων τῶν ἀρχέων πολλόν τι κρατίστη, ὅκου Τριτανταίχμῃ τῷ Ἀρταβάζου ἐκ βασιλέος ἔχοντι τὸν νομὸν τοῦτον ἀργυρίου μὲν προσήϊε ἑκάστης ἡμέρης ἀρτάβη μεστή (ἡ δὲ ἀρτάβη μέτρον ἐὸν Περσικὸν χωρέει μεδίμνου Ἀττικοῦ πλέον χοίνιξι τρισὶ Ἀττικῇσι), ἵπποι δέ οἱ αὐτοῦ ἦσαν ἰδίῃ, πάρεξ τῶν πολεμιστηρίων, οἱ μὲν ἀναβαίνοντες τὰς θηλέας ὀκτακόσιοι, αἱ δὲ

1. *μανθάνειν* abhängig von dem Verbum des Nebensatzes ὡς λέγεται; s. z. II 8 τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον, ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην, δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς ὁδοῦ ἀπ' ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην. *μανθάνειν* mit Partic. z. c. 5.

2. *ἀλλὰ — χορεύειν* vgl. II 116 ἀλλ' οὐ γάρ. κτλ.

3. *καὶ τὸ κάρτα* z. c. 71, 12; auch c. 94. II 92.

4. *τότε πρῶτον.* Zum zweiten u. dritten Male unter Darius Hystaspis; s. III 159. Auch Xenoph. in der Cyropädie schildert den Fall Babylons; ebenso etwa 300 Jahre später das Buch Daniel. Unter Cyrus noch eine der ersten Städte des Perserreichs, erlitt sie unter Darius und Xerxes in Folge gescheiterter Aufstände harte Schläge, von denen sie sich nie ganz wieder erholte. Später hatte Alexander d. Gr. in Absicht Babylon von neuem zur Weltstadt zu erheben.

192. 5. *δύναμιν* Anticipation.

6. *ἐν δὲ δὴ καί* adverbial, wie c. 184.

βασιλέϊ τῷ μεγάλῳ z. c. 188 βασιλεὺς ὁ μέγας.

7. *διαραίρηται*, insofern verschiedenen Provinzen auch verschiedene Naturallieferungen auferlegt waren.

9. *τοὺς τέσσ.* Der Artikel, weil der Teil eines bestimmten Ganzen ebenfalls bestimmt ist, z. c. 18 S. 55, 10.

11. *Ἀσσυρίη.* Her. gebraucht die Namen Assyrien und Babylonien ohne Unterschied. Vgl. c. 193.

13. *ὅκου* caussal wie c. 68 εἴπερ εἶδες τόπερ ἐγώ, κάρτα ἂν ἐθώμαζες, ὅκου νῦν οὕτω τυγχάνεις θῶμα ποιεύμενος τὴν ἐργασίην τοῦ σιδήρου.

15. *προσήϊε* redibat, das zu *πρόσοδοι* reditus gehörige Verbum.

ἑκάστης ἡμέρης wie c. 19 ἔτεος ἑκάστου.

16. *μεδίμν. Ἀττ.* Der att. Medimnus faszte 48 Chönix = 15/16 Berliner Scheffel.

βαινόμεναι ἑξακισχίλιαι καὶ μύριαι· ἀνέβαινε γὰρ ἕκαστος τῶν ἐρσένων τούτων εἴκοσι ἵππους. κυνῶν δὲ Ἰνδικῶν τοσοῦτο δή τι πλῆθος ἐτρέφετο, ὥστε τέσσερες τῶν ἐν τῷ πεδίῳ κῶμαι μεγάλαι τῶν ἄλλων ἐοῦσαι ἀτελέες τοῖσι κυσὶ προσετετάχατο σιτία παρέχειν. τοιαῦτα μὲν τῷ ἄρχοντι τῆς Βαβυλῶνος ὑπῆρχε ἐόντα.

Ἡ δὲ γῆ τῶν Ἀσσυρίων ὕεται μὲν ὀλίγῳ, καὶ τὸ ἐκτρέφον τὴν 193
ῥίζαν τοῦ σίτου ἐστὶ τοῦτο. ἀρδόμενον μέντοι ἐκ τοῦ ποταμοῦ ἁδρύνεταί τε τὸ λήϊον καὶ παραγίνεται ὁ σῖτος, οὐ, κατάπερ ἐν Αἰγύπτῳ, αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ ἀναβαίνοντος ἐς τὰς ἀρούρας, ἀλλὰ χερσί τε καὶ κηλωνηΐοισι ἀρδόμενος. ἡ γὰρ Βαβυλωνίη χώρη πᾶσα, κατάπερ ἡ Αἰγυπτίη, κατατέτμηται ἐς διώρυχας· καὶ ἡ μεγίστη τῶν διωρύχων ἐστὶ νηυσιπέρητος, πρὸς ἥλιον τετραμμένη τὸν χειμερινόν, ἐσέχει δὲ ἐς ἄλλον ποταμὸν ἐκ τοῦ Εὐφρήτεω, ἐς τὸν Τίγριν, παρ' ὃν Νίνος πόλις οἴκητο. ἔστι δὲ χωρέων αὕτη ἁπασέων μακρῷ ἀρίστη τῶν ἡμεῖς ἴδμεν Δήμητρος καρπὸν ἐκφέρειν. τὰ γὰρ δὴ ἄλλα δένδρεα οὐδὲ πειρᾶται ἀρχὴν φέρειν, οὔτε συκέην οὔτε ἄμπελον οὔτε ἐλαίην. τὸν δὲ τῆς Δήμητρος καρπὸν ὧδε ἀγαθὴ ἐκφέρειν ἐστί, ὥστε ἐπὶ διηκόσια μὲν τὸ παράπαν ἀποδιδοῖ, ἐπεὰν δὲ ἄριστα αὐτὴ ἑωυτῆς ἐνείκῃ ἐπὶ τριηκόσια ἐκφέρει. τὰ δὲ φύλλα αὐτόθι τῶν τε πυρῶν καὶ τῶν κριθέων τὸ πλάτος γίνεται τεσσέρων εὐπετέως δακτύλων. ἐκ

2. *κυνῶν Ἰνδ.* Die indischen Hunde wurden wegen ihrer Grösze und Stärke ganz besonders zur Löwenjagd gebraucht.

193. 7. *τοῦτο*, τὸ ὀλίγον ᾧ ὕεται. 9. *αὐτοῦ τοῦ ποταμοῦ* s. II 14. *ἀναβαίνοντος — ἀλλὰ — ἀρδόμενος*. Beachte die Verbindung zweier verschiedener Casus von Participien; s. z. c. 69. Vgl. c. 83 *καί σφι ἤδη παρεσκευασμενοισι καὶ νεῶν ἐουσέων ἑτοίμων*.

12. *πρὸς ἥλιον — χειμερινόν*, also nach Südosten, da die Sonne bekanntlich im Winter südlich vom Ostpunkte aufgeht.

13. *ἐσέχει* = *ἐσβάλλει*, ebenso II 158 *ἐς τὸν Τίγριν*. Der hier bezeichnete Kanal ist der sogenannte Königskanal (Naharmalka); er verband Euphrat u. Tigris u. war selbst für die gröszten Schiffe fahrbar.

14. *παρ' ὅν*. *παρά* c. acc., wo wir den Dativ erwarteten. Der Grieche sieht öfter da die Bewegung, wo wir an die Ruhe denken.

Νίνος πόλις s. c. 106 Niniveh.

15. *ἀρίστη — ἐκφέρειν* s. unten (18) *ἀγαθὴ ἐκφέρειν* (Infin. dem lat. Supinum auf *u* entsprechend).

16. *οὐδὲ — ἀρχήν*, ebenso II 95, s. z. dies. Stelle.

18. *ἐπὶ διηκόσια* an 200fältige Frucht.

19. *ἄριστα — ἑωυτῆς*, vgl. c. 203 *εὐρυτάτη ἑωυτῆς*. II 8 *ἑωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον*. So findet sich häufig der Genetiv des Reflexivs beim Superlativ, um zu bezeichnen, dasz das Substantivum, d. h. ein Teil (wie bei den Flüssen oft die Stelle) oder ein zeitweiliger Zustand (wie bei den Flüssen der Wasserstand) mit dem Dinge, d. h. seinem gewöhnlichen oder normalen Verhältnis verglichen wird.

21. *τὸ πλάτος* Acc. des Bezugs. *γίνεται* c. genet.; auch *ἔστι* findet sich öfter so mit Genet. (Gen. des Betrags von Raum u. Zeit) con-

δὲ κέγχρου καὶ σησάμου ὅσον τι δένδρον μέγαθος γίνεται, ἐξεπιστάμενος μνήμην οὐ ποιήσομαι, εὖ εἰδώς, ὅτι τοῖσι μὴ ἀπιγμένοισι ἐς τὴν Βαβυλωνίην χώρην καὶ τὰ εἰρημένα καρπῶν ἐχόμενα ἐς ἀπιστίην πολλὴν ἀπῖκται. χρέονται δὲ οὐδὲν ἐλαίῳ, ἀλλ' ἐκ τῶν σησάμων ποιεῦντες. εἰσὶ δέ σφι φοίνικες πεφυκότες ἀνὰ πᾶν τὸ πεδίον, οἱ πλεῦνες αὐτῶν καρποφόροι, ἐκ τῶν καὶ σιτία καὶ οἶνον καὶ μέλι ποιεῦνται· τοὺς συκέων τρόπον θεραπεύουσι τά τε ἄλλα, καὶ φοινίκων, τοὺς ἔρσενας Ἕλληνες καλέουσι, τούτων τὸν καρπὸν περιδέουσι τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοινίκων, ἵνα πεπαίνῃ τέ σφι ὁ ψὴν τὴν βάλανον ἐσδύνων καὶ μὴ ἀπορρέῃ ὁ καρπὸς [ὁ] τοῦ φοίνικος· ψῆνας γὰρ δὴ φο-
194 ρέουσι ἐν τῷ καρπῷ οἱ ἔρσενες, κατάπερ δὴ οἱ ὄλυνθοι. Τὸ δὲ ἁπάντων θῶμα μέγιστόν μοί ἐστι τῶν ταύτῃ μετά γε αὐτὴν τὴν πόλιν, ἔρχομαι φράσων. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τὰ κατὰ τὸν ποταμὸν πορευόμενα ἐς τὴν Βαβυλῶνα ἐόντα κυκλοτερέα πάντα σκύτινα· ἐπεὰν γὰρ ἐν τοῖσι Ἀρμενίοισι τοῖσι κατύπερθε Ἀσσυρίων οἰκημένοισι νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσωνται, περιτεί-

struiert; II 138 μῆκος — σταδίου ἐστί. Ueber das Maasz des δάκτυλος s. z. c. 178 S. 189, 8.

3. καρπῶν ἐχόμενα „das mit den Feldfrüchten zusammenhangende", vgl. c. 120 τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα. II 77 ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ ἰχθύων ἐστὶ ἐχόμενα. ἐχόμενος c. genet. auch II 125. 127.

4. ἀπῖκται. Das Perf. hier in Präsensbedeutung. Her. bezieht sich auf bereits gemachte Erfahrungen.

5. ποιεῦντες (ἔλαιόν τι) erg. χρέονται.

6. ἐκ τῶν sc. καρπῶν; aus καρποφόροι zu entnehmen.

7. σίτια καὶ οἶνον. Aus dem Palmenmark bereitet man noch heute einen starkgepreszten eszbaren Teig, aus dem Palmensaft den Palmwein, einen scharfen Essig und eine Art Brantwein.

μέλι Palmenzucker.

συκέων τρ. θερ. Man behandelte die Dattel- oder Palmbäume wie die Feigenbäume; man band nämlich die Frucht der männlichen Palmen an die der weiblichen, um durch den Stich der Gallwespe, die sich in jener erzeugt, die Reife der weiblichen Frucht zu befördern.

8. τά τε ἄλλα adverbartig; καί ebenso II 92 οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι τοῖσι μὲν αὐτοῖσι νόμοισι χρέονται, τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι Αἰγύπτιοι, καὶ τὰ ἄλλα καὶ γυναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικέει; ebenso II 127.

9. τούτων nimmt φοινίκων wieder auf,

τῇσι βαλανηφόροισι τῶν φοιν. brachylogisch für τοῖσι (καρποῖς) τῶν; s. z. c. 172 S. 184, 19. 134.; auch II 49.

194. Schifffahrt auf dem Euphrat.

12. τό Relativ.

13. μοί me judice; anders S. 68, 17. τῶν ταύτῃ, Nomin. τὰ ταύτῃ.

14. ἔρχομαι φράσων ebenso II 11, vgl. zu ἔρχομαι ἐρέων c. 5.

τὰ πλοῖα Verb. τὰ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι σκυτινά. Beachte ἐστι — ἐόντα κυκλοτερέα πάντα ganz rund. Vgl. f. S. 3 ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες.

17. νομέας, so II 96 νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρέονται.

νουσι τούτοισι διφθέρας στεγαστρίδας ἔξωθεν ἐδάφεος τρόπον, οὔτε πρύμνην ἀποκρίνοντες οὔτε πρῴρην συνάγοντες, ἀλλ' ἀσπίδος τρόπον κυκλοτερέα ποιήσαντες καὶ καλάμης πλήσαντες πᾶν τὸ πλοῖον τοῦτο ἀπιεῖσι κατὰ τὸν ποταμὸν φέρεσθαι, φορτίων πλήσαντες· μάλιστα δὲ βίκους φοινικηΐου κατάγουσι οἴνου πλέους. ἰθύνεται δὲ ὑπό τε δύο πλήκτρων καὶ δύο ἀνδρῶν ὀρθῶν ἑστεώτων, καὶ ὁ μὲν ἔσω ἕλκει τὸ πλῆκτρον, ὁ δὲ ἔξω ὠθέει. ποιέεται δὲ καὶ κάρτα μεγάλα ταῦτα τὰ πλοῖα καὶ ἐλάσσω· τὰ δὲ μέγιστα αὐτῶν καὶ πεντακισχιλίων ταλάντων γόμον ἔχει. ἐν ἑκάστῳ δὲ πλοίῳ ὄνος ζωὸς ἔνεστι, ἐν δὲ τοῖσι μέζοσι πλεῦνες· ἐπεὰν ὦν ἀπίκωνται πλέοντες ἐς τὴν Βαβυλῶνα καὶ διαθέωνται τὸν φόρτον, νομέας μὲν τοῦ πλοίου καὶ τὴν καλάμην πᾶσαν ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν, τὰς δὲ διφθέρας ἐπισάξαντες ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνουσι ἐς τοὺς Ἀρμενίους. ἀνὰ τὸν ποταμὸν γὰρ δὴ οὐκ οἷά τέ ἐστι πλέειν οὐδενὶ τρόπῳ ὑπὸ τάχεος τοῦ ποταμοῦ· διὰ γὰρ ταῦτα καὶ οὐκ ἐκ ξύλων ποιεῦνται τὰ πλοῖα, ἀλλ' ἐκ διφθερέων. ἐπεὰν δὲ τοὺς ὄνους ἐλαύνοντες ἀπίκωνται ὀπίσω ἐς τοὺς Ἀρμενίους, ἄλλα τρόπῳ τῷ αὐτῷ ποιεῦνται πλοῖα. τὰ μὲν δὴ πλοῖα αὐτοῖσί ἐστι τοιαῦτα, ἐσθῆτι δὲ 195
τοιῇδε χρέονται, κιθῶνι ποδηνεκέϊ λινέῳ· καὶ ἐπὶ τοῦτον ἄλλον εἰρίνεον κιθῶνα ἐπενδύνει καὶ χλανίδιον λευκὸν περιβαλλόμενος, ὑποδήματα ἔχων ἐπιχώρια, παραπλήσια τῇσι Βοιωτίῃσι ἐμ-

1. *ἐδάφεος τρόπον* s. u. 3 *ἀσπίδος τρόπον*; c. 193 *συκέων τρόπον*.
2. *ἀποκρίνοντες* trennend, nämlich die Wände der *πρ.*, so dasz die Längenseiten des Schiffs durch eine ziemlich breite Querwand getrennt sind (Gegens. *συνάγοντες*). Die Griechen bauten ihre Fahrzeuge mit breiter *πρύμνη* (= *ἀποκρίνοντες νομέας*) und spitzer, schnabelförmiger *πρῴρη* (= *συνάγοντες νομέας*).
4. *φέρεσθαι* infinit. epexeg.; vgl. II 88 *ἀποφέρεσθαι*. c. 176 *καὶ ἔπειτα ὑπῆψαν καίεσθαι*; auch c. 4. 59. 196.
5. *βίκους*. *βῖκος* (oriental. Wort) ein irdenes Weingefäsz.
6. *δύο* indeclinabel wie c. 181.
8. *καὶ κάρτα* wie c. 191 S. 202, 3.
9. *πεντακισχιλίων ταλ.* Das Talent zu 53 Pfd. 22 Lot gerechnet.
12. *διαθέωνται τὸν φόρτον* c. 1 *ἀπικομένους διατίθεσθαι τὸν φόρτον*.
13. *ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν*. Ueber die Tmesis z. II 39 Ende. Beachte die Bedeutung des Aor. (aor. gnomicus oder empiricus); z. c. 132 S. 156, 15. Auf dieselbe Weise wird noch heute der Verkehr zwischen Armenien und der Euphratebene vermittelt.
15. *πλέειν*, d. h. mit so gebauten Fahrzeugen.

195. Kleidung.
20. *χρέονται* — *ἐπενδύνει* (ὁ Βαβυλώνιος) — *κομέοντες* — *ἀναδέονται*. Der Uebergang des Numerus vom Plur. zum Sing. ist namentlich bei Beschreibungen nicht selten. S. z. II 65 *ἀποτελέουσι* — *ἱστᾶσι* — *διδοῖ*; auch c. 132. 216.
21. *χλανίδιον*, auch dazu gehört *ἐπενδύνει*.
περιβαλλόμενος gehört nur zum zweiten Object.
22. *Βοιωτ. ἐμβάσι*. Dicaearch:

βάσι. κομέοντες δὲ τὰς κεφαλὰς μίτρῃσι ἀναδέονται, μεμυρισμένοι πᾶν τὸ σῶμα. σφρηγῖδα δὲ ἕκαστος ἔχει καὶ σκῆπτρον χειροποίητον· ἐπ' ἑκάστῳ δὲ σκήπτρῳ ἔπεστι πεποιημένον ἢ μῆλον ἢ ῥόδον ἢ κρίνον ἢ αἰετὸς ἢ ἄλλο τι· ἄνευ γὰρ ἐπισήμου οὔ σφι νόμος ἐστὶ ἔχειν σκῆπτρον. αὕτη μὲν δή σφι ἄρτισις περὶ
196 τὸ σῶμά ἐστι, νόμοι δὲ αὐτοῖσι ὧδε κατεστᾶσι· ὁ μὲν σοφώτατος ὅδε κατὰ γνώμην τὴν ἡμετέρην, τῷ καὶ Ἰλλυριῶν Ἐνετοὺς πυνθάνομαι χρᾶσθαι. κατὰ κώμας ἑκάστας ἅπαξ τοῦ ἔτεος ἑκάστου ἐποιέετο τάδε. ὡς ἂν αἱ παρθένοι γινοίατο γάμων ὡραῖαι, ταύτας ὅκως συναγάγοιεν πάσας, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον ἁλέας, πέριξ δὲ αὐτὰς ἵστατο ὅμιλος ἀνδρῶν. ἀνιστὰς δὲ κατὰ μίαν ἑκάστην κῆρυξ πωλέεσκε, πρῶτα μὲν τὴν εὐειδεστάτην ἐκ πασέων, μετὰ δέ, ὅκως αὕτη εὑροῦσα πολλὸν χρυσίον πρηθείη, ἄλλην ἀνεκήρυσσε, ἣ μετ' ἐκείνην ἔσκε εὐειδεστάτη. ἐπωλέοντο δὲ ἐπὶ συνοικήσι. ὅσοι μὲν δὴ ἔσκον εὐδαίμονες τῶν Βαβυλωνίων ἐπίγαμοι, ὑπερβάλλοντες ἀλλήλους ἐξωνέοντο τὰς καλλιστευούσας, ὅσοι δὲ τοῦ δήμου ἔσκον ἐπίγαμοι, οὗτοι δὲ εἴδεος μὲν οὐδὲν ἐδέοντο χρηστοῦ, οἱ δ' ἂν χρήματά τε καὶ αἰσχίονας παρθένους ἐλάμβανον. ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι ὁ κῆρυξ πωλέων

ἐμβάς. ὑπόδημα λιτὸν οὐ βαθύ, φοινικοῦν δὲ τῇ χροίᾳ καὶ ταπεινόν· ὑσκλωτὸν δέ, ὥστε γυμνοὺς σχεδὸν ἐκφαίνεσθαι τοὺς πόδας.

196 Heiraten.

6. *ὁ μὲν σοφώτατος.* Dem *μέν* (wieder aufgenommen am Ende des Cap. *ὁ μέν νυν κάλλιστος*) entspricht c. 197 *δεύτερος δὲ σοφίῃ ὅδε νόμος.*

7. *Ἐνετούς* Veneti. Sie waren illyrischen Ursprungs und wohnten östlich von der Etsch.

8. *τοῦ ἔτεος ἑκάστου* c. 192 *ἑκάστης ἡμέρης.*

9. *ὡς ἄν* cum optat. hat neben der iterativen Bedeutung (vgl. unten 19 *ὡς γὰρ δὴ διεξέλθοι*, ebenso *ὅκως* c. 17) auch die, dasz es die Handlung als eine vorkommenden Falls eintretende bezeichnei, so dasz *ὡς* hier nicht allein so oft, sondern zugleich auch falls bedeutet.

γάμων ὡραῖαι, ähnl. c. 107 *ἀνδρὸς ὡραίην*; vgl. c. 30 *τοῦ βίου εὖ ἥκοντι.*

10. *ὅκως* c. optat. s. o. z. 9. u. z. c. 17.

ἐσάγεσκον in iterativer Bedeutung; z. c. 36. 186; ebenso *πωλέεσκε, ἔσκε.*

11. *κατὰ μίαν. κατά* in distributiver Bedeutung; s. z. c. 9 *κατ' ἓν ἕκαστον τῶν ἱματίων ἐκδύνουσα θήσει.*

13. *μετὰ δέ* adverbial wie c. 30.

15. *ἐπί* c. Dat. in der Absicht. z. c. 41 *ἐπὶ δηλήσι* und c. 60 *μηχανέονται ἐπὶ κατόδῳ πρῆγμα εὐηθέστατον.*

ὅσοι μὲν — ἔσκον (*οὗτοι μέν*) *ἐξωνέοντο — ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*; vollständige Responsion II 42. Anf.; anders II 39.

εὐδαίμονες divites wie II 78 Anf.

17. *εἴδεος μὲν — οἱ δέ* wiewol der Gegensatz nicht im Subject liegt; z. *ὁ δέ* c. 17.

18. *ἂν — ἐλάμβανον. ἄν* in Verbindung mit dem Imperf. od. Aorist bezeichnet die Wiederholung in der Vergangenheit; ebenso unten

τὰς εὐειδεστάτας τῶν παρθένων, ἀνίστη ἂν τὴν ἀμορφεστάτην ἢ εἴ τις αὐτέων ἔμπηρος ἦν, καὶ ταύτην ἀνεκήρυσσε, ὅστις ἐθέλοι ἐλάχιστον χρυσίον λαβὼν συνοικέειν αὐτῇ, ἐς ὃ τῷ τὸ ἐλάχιστον ὑπισταμένῳ προσεκέετο· τὸ δὲ ἂν χρυσίον ἐγίνετο ἀπὸ τῶν εὐειδέων παρθένων, καὶ οὕτω αἱ εὔμορφοι τὰς ἀμόρφους καὶ ἐμπήρους ἐξεδίδοσαν. ἐκδοῦναι δὲ τὴν ἑωυτοῦ θυγατέρα, ὅτεῳ βούλοιτο ἕκαστος, οὐκ ἐξῆν, οὐδὲ ἄνευ ἐγγυητέω ἀπαγαγέσθαι τὴν παρθένον πριάμενον, ἀλλ' ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα ἦ μὲν συνοικήσειν αὐτῇ, οὕτω ἀπάγεσθαι· εἰ δὲ μὴ συμφεροίατο, ἀποφέρειν τὸ χρυσίον ἐκέετο νόμος. ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι. ὁ μέν νυν κάλλιστος νόμος οὗτός σφι ἦν, οὐ μέντοι νῦν γε διετέλεσε ἐών, ἄλλο δέ τι ἐξευρήκασι νεωστὶ γενέσθαι, ἵνα μὴ ἀδικέοιεν αὐτὰς μηδ' ἐς ἑτέρην πόλιν ἄγωνται. ἐπείτε γὰρ ἁλόντες ἐκακώθησαν καὶ οἰκοφθορήθησαν, πᾶς τις τοῦ δήμου βίου σπανίζων καταπορνεύει τὰ θήλεα τέκνα. Δεύτερος δὲ σοφίῃ ὅδε ἄλλος σφι 197

ἀνίστη ἂν; auch II 109 ἐσήμαινε ἄν; Ueber die zweite Bedeutung des Imperf. od. Aor. mit ἄν vgl. z. c. 42, 9.

2. ἀνεκήρυσσε mit Accus. wie c. 194 S. 205, 13 (ἀπ' ὧν ἐκήρυξαν).

3. ἐς ὅ Dial. § 5 II 1a.

4. ὑπισταμένῳ Part. imperf. der Bedeutung nach = ὑποστάντι pollicenti sc. λαβόντι συνοικέειν (αὐτῇ).

τὸ δ' ἂν — ἐγίνετο wie oben 1.

7. ὅτεῳ Dial. § 5 II 2.

οὐδέ sc. ἐξῆν.

8. πριάμενον — καταστήσαντα sc. τινά, man.

9. ἦ μέν s. ion. Wörterverz. s. v. μέν; s. c. 212 ἥλιον ἐπόμνυμί τοι τὸν Μασσαγετέων δεσπότην, ἦ μέν σε ἐγὼ καὶ ἄπληστον ἐόντα αἵματος κορέσω.

συνοικήσειν, weil in ἐγγυήτας καταστήσαντα der Begriff der Versicherung liegt (ἦ μέν).

συμφεροίατο s. c. 173. IV 114 οὐκ ἂν ὧν δυναίμεθα ἐκείνησι συμφέρεσθαι: „Nobis convenire cum illis non potest“.

10. ἀποφέρειν Schuldiges zurückbringen; vgl. ἀπαιτέειν, ἀποδιδόναι z. c. 2.

ἐξῆν, Subject τὸν βουλόμενον (ὠνέεσθαι); verb. ἐξῆν τὸν βουλόμενον καὶ ἐξ ἄλλης κώμης ἐλθόντα ὠνέεσθαι.

11. ὁ μέν. Wiederaufnahme des μέν im Anf. des Cap.; es entspricht c. 197 δεύτερος δέ.

13. ἄλλο δέ entspricht dem vorhergehenden οὐ μέντοι νῦν γε.

ἐξευρήκασι — γενέσθαι. Der Infin. locker an ἐξευρήκασι angefügt; vgl. z. c. 194 S. 205, 4 φέρεσθαι.

ἵνα μή bezieht sich auf die vorhergehenden Worte ἐξῆν δὲ καὶ ἐξ ἄλλης ἐλθόντα κώμης τὸν βουλόμενον ὠνέεσθαι, also auf die auswärtigen ἐπίγαμοι, welche die Jungfrauen in andere Städte führten und öfter schlecht behandelten (ἵνα μὴ ἀδικέοιεν — ἄγωνται), seit die Assyrer in Knechtschaft gekommen waren (ἐπείτε γὰρ ἁλόντες ἐκακώθησαν). Um das zu verhüten hoben sie die ganze Einrichtung auf.

ἵνα — ἀδικέοιεν — ἄγωνται. Moduswechsel. Erkläre den Optat. nach c. 185 S. 195, 7 ὡς εἴη — καὶ ἔωσι.

15. βίου σπανίζων, das Gegenteil von τοῦ βίου εὖ ἥκων. c. 30.

καταπορνεύει wie die Lyder c. 94.

197. 16. δεύτερος δὲ σοφίῃ

νόμος κατέστηκε. τοὺς κάμνοντας ἐς τὴν ἀγορὴν ἐκφορέουσι· οὐ γὰρ δὴ χρέονται ἰητροῖσι· προσιόντες ὦν πρὸς τὸν κάμνοντα συμβουλεύουσι περὶ τῆς νούσου, εἴ τις καὶ αὐτὸς τοιοῦτο ἔπαθε ὁκοῖον ἔχει ὁ κάμνων ἢ ἄλλον εἶδε παθόντα· ταῦτα προσιόντες συμβουλεύουσι καὶ παραινέουσι, ἅσσα αὐτὸς ποιήσας ἐξέφυγε ὁμοίην νοῦσον ἢ ἄλλον εἶδε ἐκφυγόντα. σιγῇ δὲ παρεξελθεῖν τὸν κάμνοντα οὔ σφι ἔξεστι, πρὶν ἂν ἐπείρηται, ἥντινα νοῦσον
198 ἔχει. Ταφαὶ δέ σφι ἐν μέλιτι, θρῆνοι δὲ παραπλήσιοι τοῖσι ἐν Αἰγύπτῳ. ὁσάκις δ' ἂν μιχθῇ γυναικὶ τῇ ἑωυτοῦ ἀνὴρ Βαβυλώνιος, περὶ θυμίημα καταγιζόμενον ἵζει, ἑτέρωθι δὲ ἡ γυνὴ τὠυτὸ τοῦτο ποιέει. ὄρθρου δὲ γενομένου λοῦνται καὶ ἀμφότεροι· ἄγγεος γὰρ οὐδενὸς ἅψονται, πρὶν ἂν λούσωνται. ταὐτὰ
199 δὲ ταῦτα καὶ Ἀράβιοι ποιεῦσι. Ὁ δὲ δὴ αἴσχιστος τῶν νόμων ἐστὶ τοῖσι Βαβυλωνίοισι ὅδε. δεῖ πᾶσαν γυναῖκα ἐπιχωρίην ἵζομένην ἐς ἱρὸν Ἀφροδίτης ἅπαξ ἐν τῇ ζόῃ μιχθῆναι ἀνδρὶ ξείνῳ. πολλαὶ δὲ καὶ οὐκ ἀξιεύμεναι ἀναμίσγεσθαι τῇσι ἄλλῃσι, οἷα πλούτῳ ὑπερφρονέουσαι, ἐπὶ ζευγέων ἐν καμάρῃσι ἐλάσασαι πρὸς τὸ ἱρὸν ἑστᾶσι, θεραπηΐη δέ σφι ὄπισθε ἕπεται πολλή. αἱ δὲ πλεῦνες ποιεῦσι ὧδε· ἐν τεμένεϊ Ἀφροδίτης κατέαται στέφα-

in Beziehung auf ὁ σοφώτατος νόμος c. 196 Anf.

3. Der Nebensatz εἴ τις — παθόντα hat 2 Hauptsätze mit gleichem Subj. und Prädic. (προσιόντες συμβουλεύουσι) und gleichem Gedankenobject. Das von seinem Hauptsatz durch den Nebensatz getrennte Obj. ταῦτα gab Veranlassung der Deutlichkeit halber den Hauptsatz zu wiederholen.

5. ἅσσα s. Dial. § 5 II 2.

6. ἢ ἄλλον. Vor ἄλλον entnimm aus dem folgenden ἅσσα — ποιήσας — ἅσσα ποιήσαντα.

198. 8. ἐν μέλιτι. Auch die Griechen pflegten diejenigen menschlichen Leichname, die sie länger zu erhalten wünschten, in Honig zu legen. In Ermangelung von Honig nahmen sie Wachs. Nep. Ages. c. 8 Agesilaum mortuum cera circumfuderunt, quod mel non habebant.

10. περὶ θυμ. καταγιζόμενον ἵζει thuri incenso assidet.

11. ἀμφότεροι öfter wie hier mit dem verstärkenden καί verbunden „alle beide". s. c. 52. 82.

12. ἅψονται das stärkere Fut. für den Opt. mit ἄν; vgl. c. 173 εἰρομένου δὲ ἑτέρου τὸν πλήσιον, τίς ἐστι, καταλέξει ἑωυτὸν μητρόθεν; Fut. u. Optat. verbunden II 41 φιλήσειε ἂν — χρήσεται.

199. 14. ἱζομένην ἐς z. c. 14 ἐς τὸν προκατίζων ἐδίκαζε; auch VII 16 ἐς τὸν βασιλήϊον θρόνον ἵζεσθαι.

15. ἱρόν z. c. 181.

Ἀφροδίτης, die bei den Babyloniern Mylitta heiszt s. folg. S. 7.

16. οὐκ ἀξιεύμεναι Dial. § 6 III 3 (Verb. auf όω) „es ihrer nicht für würdig haltend", VII 16 Ἀρτάβανος δὲ οἷα οὐκ ἀξιεύμενος ἐς τὸν βασιλήϊον θρόνον ἵζεσθαι, τέλος — ὡς ἠναγκάζετο — ἐποίεε.

οἷα z. c. 61.

19. ἐν τεμένεϊ = ἱρῷ.

στέφανον — ἔχουσαι. „Sie haben das Haupt mit einem Strick umflochten" als Zeichen der Knechtschaft und Abhängigkeit von der Göt-

νον περὶ τῇσι κεφαλῇσι ἔχουσαι θώμιγγος πολλαὶ γυναῖκες. αἱ μὲν γὰρ προσέρχονται, αἱ δὲ ἀπέρχονται. σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι πάντα τρόπον [ὁδὸν] ἔχουσι διὰ τῶν γυναικῶν, δι' ὧν οἱ ξεῖνοι διεξιόντες ἐκλέγονται. ἔνθα ἐπεὰν ἵζηται γυνὴ, οὐ πρότερον ἀπαλλάσσεται ἐς τὰ οἰκία, ἤ τίς οἱ ξείνων ἀργύριον ἐμβαλὼν ἐς τὰ γούνατα μιχθῇ ἔξω τοῦ ἱροῦ. ἐμβαλόντα δὲ δεῖ εἰπεῖν τοσόνδε· Ἐπικαλέω τοι τὴν θεὸν Μύλιττα. Μύλιττα δὲ καλέουσι τὴν Ἀφροδίτην Ἀσσύριοι. τὸ δὲ ἀργύριον μέγαθός ἐστι ὁσονῶν· οὐ γὰρ μὴ ἀπώσηται· οὐ γάρ οἱ θέμις ἐστί· γίνεται γὰρ ἱρὸν τοῦτο τὸ ἀργύριον. τῷ δὲ πρώτῳ ἐμβαλόντι ἕπεται, οὐδὲ ἀποδοκιμᾷ οὐδένα. ἐπεὰν δὲ μιχθῇ, ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ ἀπαλλάσεται ἐς τὰ οἰκία, καὶ τὠπὸ τούτου οὐκ οὕτω μέγα τί οἱ δώσεις, ὥς μιν λάμψεαι. ὅσαι μέν νυν εἴδεός τε ἐπαμμέναι εἰσὶ καὶ μεγάθεος, ταχὺ ἀπαλλάσσονται, ὅσαι δὲ ἄμορφοι αὐτέων εἰσὶ, χρόνον πολ-

tin. Herodots Angabe findet ihre Bestätigung durch den Brief des Jerem. (Baruch 6, 42): „Die Weiber sitzen mit Stricken angetan und räuchern mit Kleie (einem Liebe erweckenden Zaubermittel) und die, welche von einem Vorübergehenden weggeführt wird, spottet ihrer Nachbarin, dasz sie nicht auch wie sie *selbst* gewürdigt und ihr Strick zerrissen worden.“ Zur Bestätigung ihrer völligen Hingabe an die weibliche Naturmacht der Fruchtbarkeit musten sie sich einmal in ihrem Leben einem Fremden hingeben.

2. σχοινοτενέες δὲ διέξοδοι erkläre nach σχοινοτενέας διώρυχας c. 189.

3. πάντα τρόπον ἔχουσι (ὁδὸν scheint Dittographie des vorhergehenden οπον in τρόπον); vgl. II 108 διώρυχες παντοίους τρόπους ἔχουσαι, u. c. 189 διώρυχας τετραμμένας πάντα τρόπον· „schnurgerade Durchgänge führen nach allen Richtungen“.

4. πρότερον — ἤ = πρὶν ἤ.

7. τοσόνδε, z. c. 128 τοσαῦτα.

ἐπικαλέω τοι „ich rufe gegen dich die Göttin an“ d.h. als die, welche dich zwingen soll mir zu folgen.

Μύλιττα δέ καλέουσι ebenso c. 131. Dem männlichen Bel (s. c. 181) stand als weibliche Gottheit die Mylitta zur Seite, deren Wirkung die Assyrier hauptsächlich in der gebärenden Kraft der Erde, die der Pflanzenwelt Wachstum und Fruchtbarkeit verleiht, erkannten.

8. μέγαθος Acc. des Bezuges.

ὁσονῶν; ebenso II 22 „quantumcunque“ s. z. c. 160 S. 175, 17 (ὁσῳδή).

9. οὐ γὰρ μὴ ἀπώσηται. οὐ μή als einfache, aber verstärkende Negation findet sich in selbständigen Sätzen häufig mit einem Indic. fut. oder wie hier mit einem Conjunctiv verbunden. Mit Conjunct. VII 53 ἐπ' ἄνδρας στρατευόμεθα ἀγαθοὺς, τῶν ἢν κρατήσωμεν, οὐ μή τις ἡμῖν ἄλλος στρατὸς ἀντιστῇ κοτε ἀνθρώπων. Mit Fut. III 62 οὐ μή τί τοι ἔκ γε ἐκείνου νεώτερον ἀναβλαστήσει.

οὐ γάρ. Beachte die naive Einfachheit des Stils. Drei Sätze hintereinander werden mit γάρ angeknüpft.

10. ἀποδοκιμᾷ Tempus? ἀποσιωσαμένη τῇ θεῷ. ἀφοσιώσασθαι erklärt ein alter Grammatiker mit: τὸ ὁπωσδήκοτε ἀποδοῦναι καὶ θεραπεῦσαι τὸ ὀφειλόμενον.

12. τὠπό Dial. § 3, 3, 6; s. z. c. 4 τὸ δὲ ἀπὸ τούτου.

13. εἴδεός τε ἐπαμμέναι, vgl. VIII 105 ὅκως γὰρ κτήσαιτο παῖδας εἴδεος ἐπαμμένους (attisch?) auch II 121 ἀπαμμένους. ἐφάπτεσθαί

λὸν προσμένουσι οὐ δυνάμεναι τὸν νόμον ἐκπλῆσαι· καὶ γὰρ τριέτεα καὶ τετραέτεα μετεξέτεραι χρόνον μένουσι. ἐνιαχῇ δὲ καὶ τῆς Κύπρου ἐστὶ παραπλήσιος τούτῳ νόμος.

200 Νόμοι μὲν δὴ τοῖσι Βαβυλωνίοισι οὗτοι κατεστᾶσι, εἰσὶ δὲ αὐτῶν πατριαὶ τρεῖς, αἳ οὐδὲν ἄλλο σιτέονται εἰ μὴ ἰχθῦς μοῦνον, τοὺς ἐπείτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι πρὸς ἥλιον, ποιεῦσι τάδε· ἐσβάλλουσι ἐς ὅλμον καὶ λεήναντες ὑπέροισι σῶσι διὰ σινδόνος· καὶ ὃς μὲν ἂν βούληται αὐτῶν, ἅτε μάζαν μαξάμενος ἔχει, ὁ δὲ ἄρτου τρόπον ὀπτήσας.

201 Ὡς δὲ τῷ Κύρῳ καὶ τοῦτο τὸ ἔθνος κατέργαστο, ἐπεθύμησε Μασσαγέτας ὑπ' ἑωυτῷ ποιήσασθαι. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο καὶ μέγα λέγεται εἶναι καὶ ἄλκιμον, οἰκημένον δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς, πέρην τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ, ἀντίον δὲ Ἰσσηδόνων ἀνδρῶν. εἰσὶ δὲ οἵτινες καὶ Σκυθικὸν λέγουσι τοῦτο τὸ ἔθνος
202 εἶναι. Ὁ δὲ Ἀράξης λέγεται καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων εἶναι τοῦ

τινος = aliquid attingere, aliqua re potiri, praeditum esse aliqua re.

2. *τριέτεα καὶ τετρ.* d. h. nur an den bestimmten Festtagen, die der Mylitta geweiht waren.

3. Wovon hängt der Genetiv *τῆς Κύπρου* ab?

200. 5. *πατριαί* ion. = *φρατρίαι.*

6. *τοὺς ἐπείτε ἂν θηρεύσαντες αὐήνωσι — ποιεῦσι*, vgl. z. c. 170, 3 *τῇ εἰ ἐπείθοντο — παρεῖχε ἄν σφι* (Stellung des Relativs vor der Conjunction in abhängigen Sätzen); vgl. dagegen c. 202, 6.

7. *σῶσι* herodoteisch = *σήθουσι.*

9. *ὁ δέ* sc. *ἔχει τοὺς ἰχθῦς.*

ἄρτου τρόπον, vgl. c. 193 *συκεέων τρόπον.*

201. 10. *κατέργαστο* vgl. VI 2 *Σαρδὼ νῆσον τὴν μεγίστην ὑποδεξάμενος κατεργάσεσθαι. κατεργάζεσθαι* in anderer Bedeutung c. 24 S. 59, 8, wo es gleich *διαχρᾶσθαι* ist.

11. *Μασσαγέτας* vgl. z. c. 204, 11.

ὑπ' ἑωυτῷ ποιήσασθαι, *ὑπό* c. dativ.; aus der ursprünglichen räumlichen Auffassung ergibt sich leicht die Bedeutung dieser und ähnlicher Wendungen; vgl. c. 28 *πάντας ὑπ' ἑωυτῷ εἶχε καταστρεψάμενος ὁ Κροῖσος.* S. z. c. 91 S. 120, 5.

12. *οἰκημένον*, z. c. 27 S. 62, 12.

πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς. Aehnliche pleonast. Wendungen, die dem homerischen *πρὸς ἠῶ τ' ἠέλιόν τε* nachgebildet sind, s. c. 204 *πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα*, auch II 8 *πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον*; ebenso II 31. III 102.

13. *Ἀράξεω*, unten z. 15.

ἀντίον d. h. unter demselben Meridian.

Ἰσσηδόνων. Sie gehörten samt den Massageten zum mongolischen Volksstamm und wohnten in den Gegenden, die heute die Kalmücken inne haben, IV 26.

202. 15. *Ἀράξης.* Wahrscheinlich nicht der eigentliche Araxes (j. Aras), der in Armenien entspringend von Westen nach Osten flieszt und sich ins caspische Meer ergieszt, sondern der Iaxartes (j. Sir Darja), jenseits dessen die Massageten wohnten (z. c. 204, 13). Doch passen wiederum die Worte (folg. S. 12): *ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὅθενπερ ὁ Γύνδης* nur auf den eigentlichen Araxes (j. Aras). In Herodots oder seiner Gewährsmänner Vorstellung scheint das von beiden Flüssen getrennt geltende auf einen übertragen zu sein. Vgl. a. c. 205, 5. Her. selbst war in diesen Gegenden nicht.

Ἴστρου. νήσους δ' ἐν αὐτῷ Λέσβῳ μεγάθεα παραπλησίας συχνάς φασι εἶναι, ἐν δὲ αὐτῇσι ἀνθρώπους, οἳ σιτέονται μὲν ῥίζας τὸ θέρος ὀρύσσοντες παντοίας, καρποὺς δὲ ἀπὸ δενδρέων ἐξευρημένους σφι ἐς φορβὴν κατατίθεσθαι ὡραίους, καὶ τούτους σιτέεσθαι τὴν χειμερινήν· ἄλλα δέ σφι ἐξευρῆσθαι δένδρεα καρποὺς τοιούσδε τινὰς φέροντα, τούς, ἐπείτε ἂν ἐς τὠυτὸ συνέλθωσι κατὰ ἴλας καὶ πῦρ ἀνακαύσωνται, κύκλῳ περιιζομένους ἐπιβάλλειν ἐπὶ τὸ πῦρ, ὀσφραινομένους δὲ καταγιζομένου τοῦ καρποῦ τοῦ ἐπιβαλλομένου μεθύσκεσθαι τῇ ὀδμῇ, κατάπερ Ἕλληνας τῷ οἴνῳ, πλεῦνος δὲ ἐπιβαλλομένου τοῦ καρποῦ μᾶλλον μεθύσκεσθαι, ἐς ὃ ἐς ὄρχησίν τε ἀνίστασθαι καὶ ἐς ἀοιδὴν ἀπικνέεσθαι. τούτων μὲν αὕτη λέγεται δίαιτα εἶναι. ὁ δὲ Ἀράξης ποταμὸς ῥέει μὲν ἐκ Ματιηνῶν, ὅθενπερ ὁ Γύνδης, τὸν ἐς τὰς διώρυχας τὰς ἑξήκοντά τε καὶ τριηκοσίας διέλαβε ὁ Κῦρος, στόμασι δὲ ἐξερεύγεται τεσσεράκοντα, τῶν τὰ πάντα πλὴν ἑνὸς ἐς ἕλεά τε καὶ τενάγεα ἐκδιδοῖ, ἐν τοῖσι ἀνθρώπους κατοικῆσθαι

καὶ μέζων καὶ ἐλάσσων = οἱ μὲν μέζονα εἶναι λέγουσι τοῦ Ἴστρου, οἱ δὲ ἐλάσσονα.

1. μεγάθεα. Der Acc. des Bezugs im Plur. ist selten; doch s. z. II 10 εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα.

3. ἐξευρημένους; ἐξευρίσκειν = ausfindig machen.

4. κατατίθεσθαι. Wir erwarteten den Indicat., da der Satz καρποὺς δὲ κτλ. eigentlich noch zu dem Relativ (οἱ δέ) gehören sollte. Statt dieser abhängigen Satzform ist die selbständige gewählt, indem φασὶ (o. 2) vorschwebte.

5. τὴν χειμερινήν; Gegens. τὸ θέρος (3); vgl. c. 189 τὴν θερείην (sc. ὥρην).

6. τοιούσδε erklärt durch den folgenden Relativsatz; ebenso c. 203 S. 213, 3 δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται, τά τρίβοντάς τε κτλ.

τοὺς ἐπείτε anders zu construieren als c. 200, 6. Inwiefern?

τοὺς — ἐπιβάλλειν. Infin. nach einem Relativ in obliquer Rede, wie c. 203 τὰ — ἐγγράφειν, z. c. 24 S. 60, 6; ebenso unten (11) ἐς ὃ — ἀνίστασθαι.

12. Ἀράξης. Das folgende kann wegen der Beziehung auf die Wohnsitze der Matiener (s. z. c. 72 u. c. 189) nur von dem eigentlichen Araxes gelten. Dagegen passen die folgenden Worte στόμασι δὲ ἐξερεύγεται — ἐκδιδοῖ weit besser auf den Iaxartes.

14. διέλαβε, s. c. 190.

15. στόματα sind hier nicht Mündungen, sondern Arme (ebenso vom Nil II 17).

τεσσεράκοντα. Strabo: σχίζεται ὁ Ἀράξης εἰς τεσσαράκοντα ποταμούς. Ptolemaeus spricht nur von 3 Armen. Heutigen Tags ist die Beschaffenheit der Bodenfläche wie der Lauf und die Grösze dieser Flüsse ganz anders geworden. Auch die

16. ἕλεα und τενάγεα sind ausgetrocknet und der Boden ist fester geworden. „Ja seit Menschengedenken ist dieses Austrocknen daselbst sehr merklich und die weiten Steppen scheinen nichts weiter als ein alter trocken gelegter Seeboden zu sein, der vielleicht vor einem Jahrtausend im Zwitterzustande zwischen See u. Continent war und zum alten kaspischen Seeboden gehörte“. K. Ritter. Demnach bildeten vielleicht der kaspische See und Aralsee noch zu den

λέγουσι ἰχθῦς ὠμοὺς σιτεομένους. ἐσθῆτι δὲ νομίζοντας χρᾶσθαι φωκέων δέρμασι. τὸ δὲ ἓν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν. ἡ δὲ Κασπίη θάλασσά ἐστι ἐπ' ἑωυτῆς, οὐ συμμίσγουσα τῇ ἑτέρῃ θαλάσσῃ. τὴν μὲν γὰρ Ἕλληνες ναυτίλλονται πᾶσαν, καὶ ἡ ἔξω στηλέων θάλασσα
203 *ἡ Ἀτλαντὶς καλεομένη καὶ ἡ Ἐρυθρὴ μία τυγχάνει ἐοῦσα. Ἡ δὲ Κασπίη ἐστὶ ἑτέρη ἐπ' ἑωυτῆς, ἐοῦσα μῆκος μὲν πλόου εἰρεσίῃ χρεομένῳ πεντεκαίδεκα ἡμερέων, εὖρος δέ, τῇ εὐρυτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ἡμερέων. καὶ τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην φέροντα τῆς θαλάσσης ταύτης ὁ Καύκασος παρατείνει, ἐὼν οὔ-*

Zeiten Her. eine einzige Wasserfläche; darauf führen die folgende Worte: *τὸ δὲ ἓν τῶν στομάτων τοῦ Ἀράξεω ῥέει διὰ καθαροῦ ἐς τὴν Κασπίην θάλασσαν*, da sich heutigen Tags der Iaxartes, von dem doch allein das unmittelbar vorhergehende gilt (von *στόμασι — ἐκδιδοῖ*), in den Aralsee ergieszt. S. unten c. 205, 5.

3. *διὰ καθαροῦ* (Gegens. *διὰ τεναγέων*), also nicht durch sumpfigen Boden, auf dem sich die übrigen 39 Arme verlaufen, sondern durch Gegenden, die frei von allen Hindernissen sind (*καθαροῦ*); so steht auch IV 53 *Βορυσθένης ῥέει καθαρὸς παρὰ θολεροῖσι — καθαρός* vom Wasser dem *θολερός* entgegen.

4. *ἐπ' ἑωυτῆς*, wie c. 142 *Χῖοι καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τὠυτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι*; wie hier c. 203 zu Anf.

τὴν μὲν γὰρ Ἕλλ. ναυτίλλ. also das mittelländische; s. z. c. 1 *ἥδε ἡ θάλασσα.*

5. *στηλέων*, neml. *Ἡρακλείων.*

6. *Ἀτλαντίς* sc. *θάλασσα.* Nach dem Atlas, der am äuszersten Westende der damals bekannten Welt den Himmel auf seinen Schultern tragen sollte, wurde das Meer benannt, welches sich von dort aus auszerhalb der Säulen des Herakles ausdehnte und ganz Europa im Westen begrenzte.

ἡ Ἐρυθρή sc. *θάλ.* ist hier der indische Ocean; doch s. c. 1.

μία — ἐοῦσα. Seit der Umschiffung Libyens durch phönizische Kauffahrer, die durch den aegypt. König Neko veranlaszt wurde (s. IV 42), war der Zusammenhang zwischen diesen drei Meeren bekannt. Doch gieng die wichtige Entdeckung leider wieder verloren und wurde erst 2000 Jahre später von neuem gemacht.

203. 7. *ἐπ' ἑωυτῆς* wie oben 4.

εἰρεσίῃ χρεομένῳ ebenso II 6; über den Dat. des Partic. s. z. 14 S. 52, 13.

8. *πεντεκαίδ. ἡμ.* abhängig von *πλόου*; s. II 11. Da nach II 11 ein Ruderschiff in einem Tage ungefähr 8 geogr. Meilen zurücklegte (Segelschiffe mehr, s. IV 86), so beträgt nach Her. die Länge des kasp. Meers von Westen nach Osten ungefähr 120 Meil., die gröszte Breite 64 M. Nach neueren Messungen ist es 160 Meil. lang, 32 Meil. breit.

εὐρυτάτη — ἑωυτῆς s. II 8 *τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον*; s. z. c. 193. *ἄριστα ἑωυτῆς.*

9. *τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην.* Die Worte *τὰ μὲν — φέροντα τῆς θαλάσσης* sind absolut zu nehmen „in Bezug nun auf die nach Westen hin liegenden Teile dieses Meeres“ wie II 7 *τὰ δὲ πρὸς Λιβύης τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει.*

10. *παρατείνει*, wie II 7 *τείνει*, intransitiv = *παρατέταται. παρατείνει* wie c. 180, 9.

οὐρέων abhängig von den Superlativen.

ρέων καὶ πλήθεϊ μέγιστον καὶ μεγάθεϊ ὑψηλότατον. ἔθνεα δὲ ἀνθρώπων πολλὰ καὶ παντοῖα ἐν ἑωυτῷ ἔχει ὁ Καύκασος, τὰ πολλὰ πάντα ἀπ' ὕλης ἀγρίης ζώοντα. ἐν τοῖσι καὶ δένδρεα φύλλα τοιῆσδε ἰδέης παρεχόμενα εἶναι λέγεται, τὰ τρίβοντάς τε καὶ παραμίσγοντας ὕδωρ ζῷα ἑωυτοῖσι ἐς τὴν ἐσθῆτα ἐγγράφειν· τὰ δὲ ζῷα οὐκ ἐκπλύνεσθαι, ἀλλὰ συγκαταγηράσκειν τῷ ἄλλῳ εἰρίῳ κατάπερ ἐνυφανθέντα ἀρχήν. μῖξιν τε τούτων τῶν ἀνθρώπων εἶναι ἐμφανέα κατάπερ τοῖσι προβάτοισι.

204 Τὰ μὲν δὴ πρὸς ἑσπέρην τῆς θαλάσσης ταύτης τῆς Κασπίης καλεομένης ὁ Καύκασος ἀπέργει, τὰ δὲ πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλιον ἀνατέλλοντα πεδίον ἐκδέκεται πλῆθος ἄπειρον ἐς ἄποψιν. τούτου ὦν δὴ πεδίου τοῦ μεγάλου οὐκ ἐλαχίστην μοῖραν μετέχουσι οἱ Μασσαγέται, ἐπ' οὓς ὁ Κῦρος ἔσχε προθυμίην στρατεύσασθαι· πολλά τε γάρ μιν καὶ μεγάλα τὰ ἐπαείροντα καὶ ἐποτρύνοντα ἦν, πρῶτον μὲν ἡ γένεσις, τὸ δοκέειν πλέον τι εἶναι ἀνθρώπου, δεύτερα δὲ ἡ εὐτυχίη ἡ κατὰ τοὺς πολέμους γενομένη· ὅκῃ γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι Κῦρος, ἀμήχανον ἦν

1. *πλήθεϊ* an Ausdehnung, *μεγάθεϊ* an Höhe.

2. *τὰ πολλά* adverbial „grösztenteils" dient zur Verstärkung von *πάντα*, wie II 35 *τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαλιν τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι ἐστήσαντο ἤθεά τε καὶ νόμους*; s. z. dies. Stelle.

3. *ἀπ' ὕλης ἀγρίης* von wilden Waldfrüchten.

4. *φύλλα* abhängig v. *παρεχόμενα*. *τοιῆσδε*, erklärt durch den folgenden Relativsatz wie c. 202 S. 211, 6. *τὰ — ἐγγράφειν* Infin. nach einem Relativ wie c. 202 *τοὺς — ἐπιβάλλειν*, s. z. d. St.

5. *ζῷα* z. c. 70 (*ζῳδίων*).

6. *τὰ δὲ ζῷα οὐκ ἐκπλύνεσθαι*. Noch heute verstehen die Anwohner des caspischen Meeres (in den heutigen Gegenden Baku, Schamachi, Talüsch, Masanderan) die Kunst, ihren Zeugen bunte, glänzende und dabei dauerhafte Farben zu geben.

8. *προβάτοισι* z. c. 133.

204. 9. *τὰ μέν* nimmt *τὰ μὲν πρὸς τὴν ἑσπέρην κτλ.* vor. S. 9 wieder auf.

10. *πρὸς ἠῶ τε καὶ ἥλ. ἀνατ.* Vgl. *πρὸς ἠῶ τε καὶ ἡλίου ἀνατολάς* c. 201.

11. *ἐκδέκεται* excipit, wie c. 185 S. 196, 2.

πλῆθος ἄπειρον. πλῆθος Acc. des Bezugs; über die Bedeutung s. oben 1. Diese weite, unübersehbare (*ἄπειρον ἐς ἄποψιν*) Ebene deutet auf die ungeheuren Steppenflächen der groszen Bucharei und Tartarei, die sich unter der Benennung der Sungarei und Mongolei bis zur Altaikette erstrecken.

13. *Μασσαγέται*. Sie wohnten im Osten des kasp. Meeres (wahrscheinl. in der heutigen Sungarei und Bucharei).

ἔσχε προθυμίην, s. c. 201 Anf.

15. *γένεσις*, erläutert durch *τὸ δοκέειν πλέον τι εἶναι ἀνθρώπου*. Als Strafe seiner Ueberhebung ergreift ihn die göttliche Nemesis. S. z. c. 34 *ἔλαβε ἐκ θεοῦ νέμεσις μεγάλη Κροῖσον* und die dort angeführten Stellen. S. Einleitung § 6.

17. *ὅκῃ — ἰθύσειε*. Der Opt. wie öfters nach *ὅκως* von einer unbestimmten Frequenz.

ἰθύειν c. infin. auch III 39 *ὅκοι γὰρ ἰθύσειε στρατεύεσθαι, πάντα οἱ ἐχώρεε εὐτυχέως*.

205 ἐκεῖνο τὸ ἔθνος διαφυγεῖν. Ἦν δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἀποθανόντος γυνὴ τῶν Μασσαγετέων βασίλεια· Τόμυρίς οἱ ἦν οὔνομα. ταύτην πέμπων ὁ Κῦρος ἐμνᾶτο τῷ λόγῳ [ἐθέλων γυναῖκα ἣν ἔχειν]. ἡ δὲ Τόμυρις, συνιεῖσα οὐκ αὐτήν μιν μνεόμενον ἀλλὰ τὴν Μασσαγετέων βασιληΐην, ἀπείπατο τὴν πρόσοδον. Κῦρος δὲ μετὰ τοῦτο, ὥς οἱ δόλῳ οὐ προεχώρεε, ἐλάσας ἐπὶ τὸν Ἀράξην ἐποιέετο ἐκ τοῦ ἐμφανέος ἐπὶ τοὺς Μασσαγέτας στρατηΐην, γεφύρας τε ζευγνύων ἐπὶ τοῦ ποταμοῦ διάβασιν τῷ στρατῷ, καὶ πύργους ἐπὶ πλοίων τῶν διαπορθμευόντων τὸν ποταμὸν οἰκο-
206 δομεόμενος. Ἔχοντι δέ οἱ τοῦτον τὸν πόνον πέμψασα ἡ Τόμυρις κήρυκα ἔλεγε τάδε· Ὦ βασιλεῦ Μήδων, παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις· οὐ γὰρ ἂν εἰδείης, εἴ τοι ἐς καιρὸν ἔσται ταῦτα τελεόμενα· παυσάμενος δὲ βασίλευε τῶν σεωυτοῦ, καὶ ἡμέας ἀνέχεο ὁρέων ἄρχοντας τῶν περ ἄρχομεν. οὐκ ὦν ἐθελήσεις ὑποθήκῃσι τῇσίδε χρᾶσθαι, ἀλλὰ πάντα μᾶλλον ἢ δι' ἡσυχίης εἶναι, σὺ δὲ εἰ μεγάλως προθυμέεαι Μασσαγετέων πειρηθῆναι, φέρε, μόχθον μέν, τὸν ἔχεις ζευγνὺς τὸν ποταμόν, ἄπες, σὺ δὲ ἡμέων

205. 2. *Τόμυρίς οἱ ἦν οὔν.* Asyndeton, wie c. 179 *Ἶς οὔνομα αὐτῇ.*

3. *τῷ λόγῳ.* Der Gegensatz *τῷ ἔργῳ* oder *νόῳ δέ* (so II 100) ist nicht ausdrücklich hervorgehoben, sondern liegt in den Worten *συνιεῖσα οὐκ αὐτήν μιν κτλ.* angedeutet.

5. *ἀπείπατο τὴν πρ.* Dasselbe Medium, aber in anderer Bedeutung c. 59. Sie verweigerte ihm die Erlaubnis mit „seinem Gefolge in ihr Land zu ihr zu kommen", worauf Cyrus *ἐκ τοῦ ἐμφανέος* (unten 6) den Feldzug unternimmt.

6. *Ἀράξην* musz der Jaxartes gewesen sein. Z. c. 202 S. 210, 15.

7. *ἐκ τοῦ ἐμφανέος.* So auch *ἐκ τοῦ φανεροῦ* u. c. 191 *ἐξ ἀπροσδοκήτου* ex improviso. So erhalten öfter die substantivierten Neutra von Adjectiven in Verbindung mit Präpositionen adverbiale Bedeutung; II 66 *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου.*

8. *γεφύρας* Schiffbrücken.

διάβασιν praedicat. Apposition zu *γεφύρας*; vgl. *ἀνάβασις* c. 181, *κατάβασις* c. 186 u. s. z. *περιέλασις* c. 179 S. 190, 6.

9. *πύργους* auf den die Brücke bildenden Fahrzeugen, um Angriffe der Feinde abzuwehren, die etwa den Brückenbau zu hindern suchten.

206. 10. *πόνον* was u. (15) *μόχθον.*

11. *Μήδων* z. c. 163 *τὸν Μῆδον*, i. e. *Κῦρον.*

σπεύδων τὰ σπεύδεις, wie c. 39 *χρῆν δή σε ποιέειν τὰ ποιέεις* u. c. 91 *εἶπε τὰ εἶπε Λοξίης*, z. c. 39, 15 (über die Bedeutung derartiger Verbindungen).

12. *ἐς καιρόν* opportune, tuum in commodum.

14. *οὐκ ὦν — σὺ δὲ — φέρε. ὦν* gehört dem Gedanken nach zu dem logischen Nachsatz *σὺ δὲ, φέρε, ἄπες*, der hier mit Verbindungspartikel eingeleitet ist; ebenso c. 209. S. über diesen Gebrauch von *ὦν* zu c. 11 S. 50, 18.

15. *δι' ἡσυχίης εἶναι*, wie c. 169 *διὰ μάχης ἰέναι.* Aus der ursprünglichen localen Bedeutung von *διά* zu erklären.

16. *πειρηθῆναι* wie c. 68 *καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ χρόνου, ὅκως πειρῴατο ἀλλήλων, πολλῷ κατυπέρτεροι τῷ πολέμῳ ἐγίνοντο οἱ Λακεδαιμόνιοι.*

17. *σὺ δέ*, obwol der Gegensatz nicht im Subj. liegt; s. zu *ὁ δέ* c. 17.

ἀναχωρησάντων ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τριῶν ἡμερέων ὁδὸν διάβαινε ἐς τὴν ἡμετέρην. εἰ δ' ἡμέας βούλεαι ἐσδέξασθαι μᾶλλον ἐς τὴν ὑμετέρην, σὺ τὠυτὸ τοῦτο ποίεε. Ταῦτα δὲ ἀκούσας ὁ Κῦρος συνεκάλεσε Περσέων τοὺς πρώτους, συναγείρας δὲ τούτους ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα, συμβουλευόμενος ὁκότερα ποιέῃ. τῶν δὲ κατὰ τὠυτὸ αἱ γνῶμαι συνεξέπιπτον κελευόντων ἐσδέκεσθαι Τόμυρίν τε καὶ τὸν στρατὸν αὐτῆς ἐς τὴν χώρην.

Παρεὼν δὲ καὶ μεμφόμενος τὴν γνώμην ταύτην Κροῖσος ὁ Λυ- 207
δὸς ἀπεδείκνυτο ἐναντίην τῇ προκειμένῃ γνώμῃ, λέγων τάδε· Ὦ βασιλεῦ, εἶπον μὲν καὶ πρότερόν τοι, ὅτι ἐπεί με Ζεὺς ἔδωκέ τοι, τὸ ἂν ὁρῶ σφάλμα ἐὸν οἴκῳ τῷ σῷ, κατὰ δύναμιν ἀποτρέψειν. τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάριτα μαθήματα ἐγεγόνεε. εἰ μὲν ἀθάνατος δοκέεις εἶναι καὶ στρατιῆς τοιαύτης ἄρχειν, οὐδὲν ἂν εἴη πρῆγμα γνώμας ἐμὲ σοὶ ἀποφαίνεσθαι· εἰ δὲ ἔγνωκας, ὅτι ἄνθρωπος καὶ σὺ εἶς καὶ ἑτέρων τοιῶνδε ἄρχεις, ἐκεῖνο πρῶτον μάθε, ὡς κύκλος τῶν ἀνθρωπηΐων ἐστὶ πρηγμάτων,

5. *ἐς μέσον σφι προετίθεε τὸ πρῆγμα*, wie III 80 *ἐς μέσον καταθεῖναι τὰ πρήγματα* u. IV 97 *ἐγὼ γνώμην μὲν τὴν εὕρισκον ἀρίστην σοι, ὦ βασιλεῦ, ἐς μέσον φέρω.*

ὁκοτέρα ποιέῃ. Der Conjunctiv. interrogat. oder deliber. selbständiger Sätze kann, auch wenn er sich einem historischen Tempus anschlieszt, unverändert stehen bleiben (s. z. *εἰ στρατεύηται* c. 53); doch geht er meist in den Optativ über.

6. *συνεξέπιπτον*, eigentlich von den Stimmsteinen (*ψῆφοι*), die aus der Urne herausfallen; hier übertragen von den *γνῶμαι*, die sonst durch die Abgabe des *ψῆφος* zu erkennen gegeben werden. VIII 123 *πᾶς τις αὐτῶν ἑωυτῷ ἐτίθετο τὴν ψῆφον, αὐτὸς ἕκαστος δοκέων ἄριστος γενέσθαι, δεύτερα δὲ οἱ πολλοὶ συνεξέπιπτον Θεμιστοκλέα κρίνοντες.*

207. 10. *πρότερον* c. 89. *ἐπείτε με θεοὶ ἔδωκαν δοῦλόν σοι, δικαιῶ, εἴ τι ἐνορέω πλέον, σημαίνειν σοι.*

εἶπον — ὅτι — ἀποτρέψειν. Zuweilen folgt im Griechischen, wenn gleich der abhängige Satz mit *ὅτι* eingeleitet ist, das Prädicat im Infinitiv nach. Doch geschieht dies fast immer nur, wenn die Rede durch Einschaltung eines oder mehrerer Zwischensätze unterbrochen ist. Xen. Cyrop. I 6, 18 *λέγεις σύ, ἔφη, ὦ πάτερ, ὡς ἐμοὶ δοκεῖ ὅτι ὥσπερ οὐδὲ γεωργοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος, οὕτως οὐδὲ στρατηγοῦ ἀργοῦ οὐδὲν ὄφελος εἶναι.*

12. *τὰ δέ μοι παθήματα ἐόντα ἀχάριτα μαθήματα ἐγεγόνεε.* *ἐόντα ἀχ.* verb. mit *παθήματα*. Vgl. das Aeschyleische Wortspiel *πάθος μάθος*.

13. *τοιαύτης* sc. *ἀθανάτου*.

14. *οὐδὲν ἂν εἴη πρ.* wie c. 79 *εὕρισκε πρῆγμά οἱ εἶναι ἐλαύνειν ὡς τάχιστα ἐπὶ τὰς Σάρδις.* S. zu dieser Stelle.

15. *εἷς* att.?

ἑτέρων τοιῶνδε wie c. 191 *ἕτερα τοιαῦτα.*

16. *κύκλος τ. ἀ. ἐ. πρ.* Mit dem Gedanken vgl. c. 5 *τὴν ἀνθρωπηΐην ὦν ἐπιστάμενος εὐδαιμονίην οὐδαμὰ ἐν τὠυτῷ μένουσαν.* VII 10 *οὐ γὰρ ἐᾷ φρονέειν μέγα ὁ θεὸς ἄλλον ἢ ἑωυτόν.* Man denke an Polykrates Schicksal u. Her. Lehre vom Neide der Götter; s. Einleitung § 6 u. z. c. 32.

περιφερόμενος δὲ οὐκ ἐᾷ αἰεὶ τοὺς αὐτοὺς εὐτυχέειν. ἤδη ὦν ἐγὼ γνώμην ἔχω περὶ τοῦ προκειμένου πρήγματος τὰ ἔμπαλιν ἢ οὗτοι. εἰ γὰρ ἐθελήσομεν ἐσδέξασθαι τοὺς πολεμίους ἐς τὴν χώρην, ὅδε τοι ἐν αὐτῷ κίνδυνος ἔνι· ἑσσωθεὶς μὲν προσαπολλύεις πᾶσαν τὴν ἀρχήν· δῆλα γὰρ δή, ὅτι νικέοντες Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλῶσι. νικέων δὲ οὐ νικᾷς τοσοῦτο ὅσον εἰ διαβὰς ἐς τὴν ἐκείνων, νικέων Μασσαγέτας, ἕποιο φεύγουσι· τὠυτὸ γὰρ ἀντιθήσω ἐκείνῳ, ὅτι νικήσας τοὺς ἀντιουμένους ἐλᾷς ἰθὺ τῆς ἀρχῆς τῆς Τομύριος. χωρίς τε τοῦ ἀπηγημένου αἰσχρὸν καὶ οὐκ ἀνασχετὸν, [τὸν] Κῦρόν γε τὸν Καμβύσεω γυναικὶ εἴξαντα ὑποχωρῆσαι τῆς χώρης. νῦν ὦν μοι δοκέει διαβάντας προελθεῖν, ὅσον ἂν ἐκεῖνοι διεξίωσι, ἐνθεῦτεν δὲ τάδε ποιεῦντας πειρᾶσθαι ἐκείνων περιγενέσθαι. ὡς γὰρ ἐγὼ πυνθάνομαι, Μασσαγέται εἰσὶ ἀγαθῶν τε Περσικῶν ἄπειροι καὶ καλῶν μεγάλων ἀπαθέες. τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι τῶν προβάτων ἀφειδέως πολλὰ κατακόψαντας καὶ σκευάσαντας προθεῖναι ἐν τῷ στρατοπέδῳ τῷ ἡμετέρῳ δαῖτα, πρὸς δὲ καὶ κρητῆρας ἀφειδέως οἴνου ἀκρήτου καὶ σιτία παντοῖα, ποιήσαντας δὲ ταῦτα, ὑπολειπομένους τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον, τοὺς λοιποὺς αὖτις ἐξαναχωρέειν ἐπὶ τὸν ποτα-

2. *τὰ ἔμπαλιν ἤ* wie IX 56 Ἀθηναῖοι ἤισαν τὰ ἔμπαλιν ἢ Λακεδαιμόνιοι; mit ausgelassenem ἤ und dafür eintretendem Genet. II 19. 121.

5. *δῆλα γὰρ δή* ebenso c. 4 S. 44, 12, s. z. d. St.

6. *ἐπ' ἀρχάς.* Der Plural in dieser Bedeutung „Provinzen, Besitzungen“ ungewöhnlich.

ἐλῶσι Tempus?

7. *ὅσον* sc. ἂν νικῴης.

νικέων. Wir erwarteten νικήσας (vgl. unten 9). Doch heiszt νικᾶν im Präs. nicht allein besiegen, sondern auch Sieger sein.

8. *τὠυτό* eben das, was ich bei den Massageten angenommen habe, will ich bei dir annehmen.

ἐκείνῳ sc. ὅτι νικέοντες οἱ Μασσαγέται οὐ τὸ ὀπίσω φεύξονται, ἀλλ' ἐπ' ἀρχὰς τὰς σὰς ἐλῶσι.

9. *ἰθύ*, mit gen. IV 136 ἐδίωκον τοὺς Πέρσας ἰθὺ τοῦ Ἴστρου.

10. *ἀπηγημένου* passiv., ebenso ἀπήγηταί μοι V 62.

12. *διαβάντας.* Vgl. c. 3 τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν Ἑλένην.

13. *τάδε ποιεῦντας* bezieht sich auf das folgende (15): τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι κτλ.

14. *ὡς γάρ.* γάρ begründet erst den folgenden mit ὦν beginnenden Satz; ebenso c. 30, wo ebenfalls ὦν im Nachsatz steht, ξεῖνε Ἀθηναῖε, παρ' ἡμέας γὰρ περὶ σέο λόγος ἀπῖκται πολλὸς καὶ σοφίης εἵνεκεν τῆς σῆς καὶ πλάνης, ὡς φιλοσοφέων γῆν πολλὴν θεωρίης εἵνεκεν ἐπελήλυθας· νῦν ὦν ἵμερος ἐπείρεσθαί μοι ἐπῆλθε εἴ τινα ἤδη εἶδες ὀλβιώτατον. S. z. c. 8.

15. *τούτοισι ὦν τοῖσι ἀνδράσι* führt τάδε ποιεῦντας weiter aus.

17. *προθεῖναι* noch abhängig von δοκέει (12).

18. *πρὸς δέ* adverbial wie II 115 u. öft.; vgl. μετὰ δέ.

19. *τὸ φλαυρότατον — τῆς στρ.* s. z. c. 191 τὸ ἀχρήϊον τοῦ στρατοῦ; wie hier c. 211.

μόν. ἢν γὰρ ἐγὼ γνώμης μὴ ἁμάρτω, ἐκεῖνοι ἰδόμενοι ἀγαθὰ
πολλὰ τρέψονταί τε πρὸς αὐτά, καὶ ἡμῖν τὸ ἐνθεῦτεν λείπεται
ἀπόδεξις ἔργων μεγάλων.

Γνῶμαι μὲν αὗται συνέστασαν, Κῦρος δὲ μετεὶς τὴν προ- 208
τέρην γνώμην, τὴν Κροίσου δὲ ἑλόμενος, προηγόρευε Τομύρι
ἐξαναχωρέειν ὡς αὐτοῦ διαβησομένου ἐπ' ἐκείνην. ἡ μὲν δὴ
ἐξανεχώρεε κατὰ ὑπέσχετο πρῶτα. Κῦρος δὲ Κροῖσον ἐς τὰς
χεῖρας ἐσθεὶς τῷ ἑωυτοῦ παιδὶ Καμβύσῃ, τῷπερ τὴν βασιληΐην
ἐδίδου, καὶ πολλὰ ἐντειλάμενός οἱ τιμᾶν τε αὐτὸν καὶ εὖ ποιέ-
ειν, ἢν ἡ διάβασις ἡ ἐπὶ Μασσαγέτας μὴ ὀρθωθῇ, ταῦτα ἐντει-
λάμενος καὶ ἀποστείλας τούτους ἐς Πέρσας αὐτὸς διέβαινε τὸν
ποταμὸν καὶ ὁ στρατὸς αὐτοῦ. Ἐπείτε δὲ ἐπεραιώθη τὸν Ἀρά- 209
ξην, νυκτὸς ἐπελθούσης εἶδε ὄψιν, εὕδων ἐν τῶν Μασσαγετέων
τῇ χώρῃ, τοιήνδε· ἐδόκεε ὁ Κῦρος ἐν τῷ ὕπνῳ ὁρᾶν τῶν Ὑστά-
σπεος παίδων τὸν πρεσβύτατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας,
καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν.
Ὑστάσπεϊ δὲ τῷ Ἀρσάμεος, ἐόντι ἀνδρὶ Ἀχαιμενίδῃ, ἦν τῶν
παίδων Δαρεῖος πρεσβύτατος, ἐὼν τότε ἡλικίην ἐς εἴκοσί κου
μάλιστα ἔτεα, καὶ οὗτος κατελέλειπτο ἐν Πέρσῃσι· οὐ γὰρ εἶχέ
κω ἡλικίην στρατεύεσθαι. ἐπεὶ ὦν δὴ ἐξηγέρθη ὁ Κῦρος, ἐδί-
δου λόγον ἑωυτῷ περὶ τῆς ὄψιος, ὥς δέ οἱ ἐδόκεε μεγάλη εἶναι

3. *ἀπόδεξις ἔργων*, anders als prooem. 1; wie hier c. 59 ἔργα *ἀποδεξάμενοι* μεγάλα.

208. 4. *συνέστασαν*. συνεστάναι vom feindlichen Gegenüberstehen in der Schlacht c. 214 χρόνον τε δὴ ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους; dann übertragen von einander gegenüberstehenden Meinungen, IV 142 αὕτη μὲν Δαρείῳ ἡ γνώμη ἀπεδέδεκτο, συνεστήκεε δὲ ταύτῃ τῇ γνώμῃ ἡ Γωβρύεω.

7. *κατά* = καθ' ἅ wie II 99 prout.; s. Dial. § 1 I 3.

9. *ἐδίδου*. Das Imperf. de conatu, wie ἐμισθοῦτο, s. z. c. 68 S. 89, 5. Zur Sache vgl. VII 2 δεῖ μιν (Δαρεῖον) ἀποδέξαντα βασιλέα κατὰ τὸν Περσέων νόμον οὕτω στρατεύεσθαι. Jeder persische König muste vor Beginn eines Feldzugs seinen Nachfolger ernennen.

10. *ταῦτα ἐντειλάμενος* wegen der Zwischensätze ist (9) πολλὰ ἐντειλάμενος epanaleptisch wiederholt; so z. B. c. 174 u. öft.

209. 12. *Ἀράξην* s. z. c. 202, 15. Jaxartes.

17. *ἐόντι ἀ. Ἀχαιμενίδῃ* hier mit Absicht hinzugefügt in Bezug auf c. 125 τῶν γενέων Πασαργάδαι εἰσὶ ἄριστοι, ἐν τοῖσι καὶ Ἀχαιμενίδαι εἰσὶ φρήτρη, ἔνθεν οἱ βασιλέες οἱ Περσεῖδαι γεγόνασι. Aus dem einen Geschlechte der Achaemen. stammten Cyrus, Cambyses, aus dem anderen Hystaspes, Darius u. seine Nachfolger.

18. *ἡλικίην* Accus. des Bezugs.

19. *οὐ γὰρ εἶχέ κ. ἡλ. στρ.* Vgl. Plat. οἱ παῖδες ἡλικίαν ἔχουσι στρατεύεσθαι.

20. *ἐδίδου λόγον ἑωυτῷ*. Ebenso c. 34, 13 „secum reputavit“.

ἡ ὄψις, καλέσας Ὑστάσπεα καὶ ἀπολαβὼν μοῦνον εἶπε· Ὕστα-
σπες, παῖς σὸς ἐπιβουλεύων ἐμοί τε καὶ τῇ ἐμῇ ἀρχῇ ἑάλωκε·
ὡς δὲ ἀτρεκέως ταῦτα οἶδα, ἐγὼ σημανέω. ἐμεῦ θεοὶ κήδονται,
καί μοι πάντα προδεικνύουσι τὰ ἐπιφερόμενα· ἤδη ὦν ἐν τῇ
παροιχομένῃ νυκτὶ εὕδων εἶδον τῶν σῶν παίδων τὸν πρεσβύ-
τατον ἔχοντα ἐπὶ τῶν ὤμων πτέρυγας, καὶ τούτων τῇ μὲν τὴν
Ἀσίην, τῇ δὲ τὴν Εὐρώπην ἐπισκιάζειν. οὐκ ὦν ἔστι μηχανὴ
ἀπὸ τῆς ὄψιος ταύτης οὐδεμία τὸ μὴ ἐκεῖνον ἐπιβουλεύειν ἐμοί.
σὺ τοίνυν τὴν ταχίστην πορεύεο ὀπίσω ἐς Πέρσας, καὶ ποίεε,
ὅκως, ἐπεὰν ἐγὼ τάδε καταστρεψάμενος ἔλθω ἐκεῖ, ὥς μοι κα-
210 ταστήσεις τὸν παῖδα ἐς ἔλεγχον. Κῦρος μὲν δοκέων Δαρεῖόν
οἱ ἐπιβουλεύειν ἔλεγε τάδε, τῷ δὲ ὁ δαίμων προέφαινε, ὡς αὐ-
τὸς μὲν τελευτήσειν αὐτοῦ ταύτῃ μέλλοι, ἡ δὲ βασιληΐη αὐτοῦ
περιχωρέοι ἐς Δαρεῖον. ἀμείβεταί οἱ δὴ ὦν ὁ Ὑστάσπης τοισίδε·
Ὦ βασιλεῦ, μὴ εἴη ἀνὴρ Πέρσης γεγονώς, ὅστις τοι ἐπιβουλεύ-
σει, εἰ δ᾽ ἔστι, ἀπόλοιτο ὡς τάχιστα· ὃς ἀντὶ μὲν δούλων ἐποίη-
σας ἐλευθέρους Πέρσας εἶναι, ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι ὑπ᾽ ἄλλων
ἄρχειν ἁπάντων. εἰ δέ τίς τοι ὄψις ἀπαγγέλει παῖδα τὸν ἐμὸν
νεώτερα βουλεύειν περὶ σέο, ἐγώ τοι παραδίδωμι χρᾶσθαι αὐ-
τῷ τοῦτο, ὅ τι σὺ βούλεαι. Ὑστάσπης μὲν τούτοισι ἀμειψάμενος

2. *ἐπιβουλεύων* (z. c. 24) — *ἑάλωκε*, *ἑάλωκε* mit Partic. wie c. 112 *καὶ οὕτω οὔτε σὺ ἁλώσεαι ἀδικέων οὔτε ἡμῖν κακῶς βεβουλευμένα ἔσται.*

4. *τὰ ἐπιφερόμενα* pass. Ebenso III 16 *ἀκεόμενος τὰ ἐπιφερόμενα* (sc. *κακά*). *ἐπιφέρεσθαι* med. so viel wie invehi in aliquem; so VIII 61 *ταῦτα λέγοντος Θεμιστοκλέους αὖτις Ἀδείμαντος ἐπεφέρετο* (sc. *ἐς αὐτόν*).

5. *εἶδον* zuerst mit Particip (*ἔχοντα*), dann mit Infin. (*ἐπισκιάζειν*) verbunden.

8. *ἀπὸ* in Folge; vgl. *ἀπὸ τούτου* = *ἐκ τούτου, διὰ τοῦτο.* II 42.

ἔστι μηχανὴ — οὐδεμία τὸ μή, ebenso folgt auf den negat. Satz statt *μὴ οὐ* nur die einfache Negation, entweder *οὐ* oder *μή*, II 160 *οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανὴν ὅκως οὐ τῷ ἀστῷ ἀγωνιζομένῳ προσθήσονται*; dagegen steht der Regel gemäsz beim Infin. statt *μή* — *μὴ οὐ* II 181 *καὶ ἔστι τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναικῶν πασέων.*

9. *τὴν ταχίστην* z. c. 73 S. 103, 4; vgl. *τὴν πρώτην* c. 153.

10. Ueber *ὅκως* c. indic. fut. s. z. c. 8 *ὅκως — θεήσεαι.*

ὡς nimmt epanalept. das gleichbedeutende *ὅκως* wieder auf.

210. 13. *αὐτοῦ ταύτῃ.* Attisch würde *αὐτοῦ* genügen; wie hier c. 189.

16. *ἀντὶ μὲν δούλων*, kurz für: *ἀντὶ μὲν τοῦ εἶναι δούλους*; vgl. das folgende *ἀντὶ δὲ τοῦ ἄρχεσθαι.*

19. *νεώτερα βουλ.* So heiszt es vom Aristagoras VI 74 *νεώτερα ἔπρησσε πρήγματα* res novas moliebatur. *νεώτερα πράσσειν, ποιέειν* bei den Griechen stehender Ausdruck für Revolution.

χρᾶσθαι τοῦτο s. z. *τάδε χρᾶται* II 95 und vgl. *πάντα χρέεο* c. 155.

καὶ διαβὰς τὸν Ἀράξην ἤϊε ἐς Πέρσας φυλάξων Κύρῳ τὸν παῖδα
Δαρεῖον. Κῦρος δὲ προελθὼν ἀπὸ τοῦ Ἀράξεω ἡμέρης ὁδὸν 211
ἐποίεε τὰς Κροίσου ὑποθήκας. μετὰ δὲ ταῦτα Κύρου τε καὶ
Περσέων τοῦ καθαροῦ [στρατοῦ] ἀπελάσαντος ὀπίσω ἐπὶ τὸν
Ἀράξην, λειφθέντος δὲ τοῦ ἀχρηΐου, ἐπελθοῦσα τῶν Μασσαγε-
τέων τριτημορὶς τοῦ στρατοῦ τούς τε λειφθέντας τῆς Κύρου
στρατιῆς ἐφόνευε ἀλεξομένους, καὶ τὴν προκειμένην ἰδόντες
δαῖτα, ὡς ἐχειρώσαντο τοὺς ἐναντίους, κλιθέντες ἐδαίνυντο,
πληρωθέντες δὲ φορβῆς καὶ οἴνου εὗδον. οἱ δὲ Πέρσαι ἐπελ-
θόντες πολλούς μέν σφεων ἐφόνευσαν, πολλῷ δ' ἔτι πλεῦνας
ἐζώγρησαν, καὶ ἄλλους καὶ τὸν τῆς βασιλείης Τομύριος παῖδα,
στρατηγέοντα Μασσαγετέων, τῷ οὔνομα ἦν Σπαργαπίσης. Ἡ 212
δὲ πυθομένη τά τε περὶ τὴν στρατιὴν γεγονότα καὶ τὰ περὶ τὸν
παῖδα πέμπουσα κήρυκα παρὰ Κῦρον ἔλεγε τάδε· Ἄπληστε
αἵματος Κῦρε, μηδὲν ἐπαερθῇς τῷ γεγονότι τῷδε πρήγματι, εἰ
ἀμπελίνῳ καρπῷ, τῷπερ αὐτοὶ ἐμπιπλάμενοι μαίνεσθε οὕτω
ὥστε κατιόντος τοῦ οἴνου ἐς τὸ σῶμα ἐπαναπλέειν ὑμῖν ἔπεα
κακά, τοιούτῳ φαρμάκῳ δολώσας ἐκράτησας παιδὸς τοῦ ἐμοῦ,
ἀλλ' οὐ μάχῃ κατὰ τὸ καρτερόν. νῦν ὦν μευ εὖ παραινεούσης
ὑπόλαβε τὸν λόγον· ἀποδούς μοι τὸν παῖδα ἄπιθι ἐκ τῆσδε τῆς
χώρης ἀζήμιος, Μασσαγετέων τριτημορίδι τοῦ στρατοῦ κατυ-

211. 4. *τὸ καθαρόν* Gegens. τὸ ἀχρήϊον τοῦ στρατοῦ c. 191, was c. 207 τῆς στρατιῆς τὸ φλαυρότατον hiesz. Die Bedeutung von *τὸ καθαρὸν* (τοῦ στρατοῦ) ergiebt sich auch aus IV 135 κατέλιπε δὲ (Δαρεῖος) τούς τε ὄνους καὶ τοὺς ἀσθενέας τῆς στρατιῆς. — οἱ δὲ ἄνθρωποι ἀσθενείης μὲν εἵνεκεν κατελείποντο, προφάσιος δὲ τῆσδε δηλαδή, ὡς αὐτὸς μὲν σὺν τῷ καθαρῷ τοῦ στρατοῦ ἐπιθήσεσθαι μέλλοι τοῖσι Σκύθῃσι, οὗτοι δὲ τὸ στρατόπεδον ῥυοίατο.

7. *ἀλεξομένους* aufzulösen wie δειμαίνοντες c. 159 u. ἐόντες II 47. 65.

ἰδόντες in Beziehung auf das Collectivum τριτημορίς.

212. 15. *ἐπαερθῇς*. ἐπαερθῆναι = efferri; V 81 Αἰγινῆται δὲ εὐδαιμονίῃ τε μεγάλῃ ἐπαερθέντες.

εἰ nach *ἐπαερθῇς* wie nach θαυμάζειν u. verwandten Begriffen, fast = ὅτι; so c. 60 u. 129.

εἰ verb. mit ἐκράτησας.

17. *ἐπαναπλέειν ὑμῖν ἔπεα* — ἐς τὰ χείλεα bildlich; im eigentlichen Sinne VIII 9 δείλην ὀψίην γενομένην τῆς ἡμέρης φυλάξαντες αὐτοὶ ἐπανέπλεον — ἐπὶ τοὺς βαρβάρους.

18. *τοιούτῳ φαρμάκῳ* epanalept. Erklärung zu ἀμπελίνῳ καρπῷ.

19. *κατὰ τὸ καρτερόν* im Gegens. zu δολώσας, wie auch III 65 δόλῳ u. σθένεϊ κατὰ τὸ καρτερόν in Gegensatz zu einander gesetzt sind.

20. *ὑπολαμβάνειν λόγον* „einen Vorschlag annehmen"; III 146 Μαιάνδριος ὑπέλαβε τὸν λόγον. Eine andere Bedeutung von ὑπολαμβάνειν s. z. c. 11.

βρίσας· εἰ δὲ μὴ [ταῦτα σὺ ποιήσεις], ἥλιον ἐπόμνυμί τοι τὸν
Μασσαγετέων δεσπότην, ἦ μέν σε ἐγὼ καὶ ἄπληστον ἐόντα αἵ-
213 ματος κορέσω. Κῦρος μέν νυν τῶν ἐπέων οὐδένα τούτων ἀπε-
νειχθέντων ἐποιέετο λόγον, ὁ δὲ τῆς βασιλείης Τομύριος παῖς
Σπαργαπίσης, ὥς μιν ὅ τε οἶνος ἀνῆκε καὶ ἔμαθε ἵνα ἦν κακοῦ,
δεηθεὶς Κύρου ἐκ τῶν δεσμῶν λυθῆναι ἔτυχε, ὡς δὲ ἐλύθη τε
τάχιστα καὶ τῶν χειρῶν ἐκράτησε, διεργάζεται ἑωυτόν. καὶ δὴ
214 οὗτος μὲν τρόπῳ τοιούτῳ τελευτᾷ, Τόμυρις δὲ, ὥς οἱ [ὁ] Κῦρος
οὐκ ἐσήκουσε, συλλέξασα πᾶσαν τὴν ἑωυτῆς δύναμιν συνέβαλε
Κύρῳ. ταύτην τὴν μάχην, ὅσαι δὴ βαρβάρων ἀνδρῶν μάχαι
ἐγένοντο, κρίνω ἰσχυροτάτην γενέσθαι, καὶ δὴ καὶ πυνθάνομαι
οὕτω τοῦτο γενόμενον. πρῶτα μὲν γὰρ λέγεται αὐτοὺς διαστάν-
τας ἐς ἀλλήλους τοξεύειν, μετὰ δὲ, ὥς σφι τὰ βέλεα ἐξετετό-
ξευτο, συμπεσόντας τῇσι αἰχμῇσί τε καὶ τοῖσι ἐγχειριδίοισι συν-
έχεσθαι. χρόνον τε δὴ ἐπὶ πολλὸν συνεστάναι μαχομένους καὶ
οὐδετέρους ἐθέλειν φεύγειν· τέλος δὲ οἱ Μασσαγέται περιεγέ-
νοντο. ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Περσικῆς στρατιῆς αὐτοῦ ταύτῃ διε-
φθάρη, καὶ δὴ καὶ αὐτὸς Κῦρος τελευτᾷ, βασιλεύσας τὰ πάντα
ἑνὸς δέοντα τριήκοντα ἔτεα. ἀσκὸν δὲ πλήσασα αἵματος ἀνθρω-
πηΐου Τόμυρις ἐδίζετο ἐν τοῖσι τεθνεῶσι τῶν Περσέων τὸν Κύ-
ρου νέκυν, ὡς δὲ εὗρε, ἐναπῆκε αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸν

1. ἥλιον, die Hauptgottheit der Massageten; s. c. 216. — ἥλ. ἐπόμνυμί τοι τὸν Μ. δεσπότην wie deos jurare. Eine ganz ähnliche Stelle s. V 106 θεοὺς ἐπόμνυμι βασιληΐους, μὴ μὲν πρότερον ἐκδύσεσθαι τὸν ἔχων κιθῶνα καταβήσομαι ἐς Ἰωνίην πρὶν κτλ.

2. ἦ μέν (Negat. μὴ μέν) eine auch bei Her. häufige Schwurformel; s. c. 196 ἀλλ᾽ ἐγγυητὰς χρῆν καταστήσαντα ἦ μὲν συνοικήσειν αὐτῇ.

213. 3. οὐδένα — ἐποιέετο λόγον z. c. 33.

ἐπέων — ἀπενειχθέντων wie c. 160.

5. ἀνῆκε „ihn losliesz“ näml. von seinen Wirkungen, dem Rausche.

ἵνα ἦν κακοῦ, Soph. Aj. 386 οὐχ ὁρᾷς ἵν᾽ εἶ κακοῦ.

6. ἔτυχε sc. τοῦ λυθῆναι.

7. διεργάζεται wie sonst κατεργάζεσθαι c. 24 ἀείσας δέ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι.

214. Tod des Cyrus 529.

9. ἐσήκουσε, VI 86 Λεωτυχίδης μὲν εἴπας ταῦτα ὥς οἱ οὐδὲ οὕτω ἐσήκουον Ἀθηναῖοι, ἀπαλλάσσετο.

10. ὅσαι erg. πασέων ὅσαι.

12. τοῦτο auf das Vorausgehende ταύτην τὴν μάχην bezogen.

14. συνέχεσθαι vom Nahekampf. Hesych. erklärt es durch συμπλέκεσθαι.

15. χρόνον — ἐπὶ πολλόν wie II 133 χρόνον ἐπὶ πολλὸν ἐβίωσαν; beachte die Stellung der Präpos.

συνεστάναι z. 208, 4.

16. περιεγένοντο. Numeruswechsel wie c. 24 ἀείσας δὲ ὑπεδέκετο ἑωυτὸν κατεργάσεσθαι.

17. ἥ τε δὴ πολλὴ τῆς Π. στρατιῆς wie c. 68 ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου u. c. 24 τὸν πολλὸν τοῦ χρόνου; z. c. 68 S. 98, 9.

17. αὐτοῦ ταύτῃ wie c. 210.

18. τὰ πάντα im Ganzen z. c. 163. Kyrus regierte von 558 bis 529.

ἀσκόν· λυμαινομένη δὲ τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε· Σὺ μὲν ἐμὲ ζώουσάν τε καὶ νικέουσάν σε μάχῃ ἀπώλεσας παῖδα τὸν ἐμὸν ἑλὼν δόλῳ, σὲ δ' ἐγώ, κατάπερ ἠπείλησα, αἵματος κορέσω. τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου τελευτὴν τοῦ βίου πολλῶν λόγων λεγομένων ὅδε μοι ὁ πιθανώτατος εἴρηται.

Μασσαγέται δὲ ἐσθῆτά τε ὁμοίην τῇ Σκυθικῇ φορέουσι 215
καὶ δίαιταν ἔχουσι, ἱππόται δέ εἰσι καὶ ἄνιπποι (ἀμφοτέρων γὰρ μετέχουσι) καὶ τοξόται τε καὶ αἰχμοφόροι, σαγάρις νομίζοντες ἔχειν. χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται· ὅσα μὲν γὰρ ἐς αἰχμὰς καὶ ἄρδις καὶ σαγάρις, χαλκῷ τὰ πάντα χρέονται, ὅσα δὲ περὶ κεφαλὴν καὶ ζωστῆρας καὶ μασχαλιστῆρας, χρυσῷ κοσμέονται. ὡς δ' αὕτως τῶν ἵππων τὰ μὲν περὶ τὰ στέρνα χαλκέους θώρηκας περιβάλλουσι, τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινοὺς καὶ στόμια καὶ φάλαρα χρυσῷ. σιδήρῳ δὲ οὐδ' ἀργύρῳ χρέονται οὐδέν· οὐδὲ γὰρ [οὐδέ] σφι ἔστι ἐν τῇ χώρῃ, ὁ δὲ χρυσὸς καὶ ὁ χαλκὸς ἄπλετος.

Νόμοισι δὲ χρέονται τοιοισίδε· γυναῖκα μὲν γαμέει ἕκαστος, 216
ταύτῃσι δὲ ἐπίκοινα χρέονται. τὸ γὰρ Σκύθας φασὶ Ἕλληνες

1. ἐπέλεγε. Beachte ἐπί.

2. ἀπώλεσας ebenso zu fassen wie c. 45 λέγων ὡς τὸν καθήραντα ἀπολωλεκὼς εἴη.

3. κατάπερ zu II 99.

τὰ μὲν δὴ κατὰ τὴν Κύρου τελευτήν ist Subject, das in anderer Form mit ὅδε (λόγος) wiederaufgenommen wird, wozu der Zwischensatz πολλῶν λόγων λεγομένων Veranlassung gab. Dieser zweiten Form des Subjects als der zunächst stehenden entspricht das Praedicat πιθανώτατος εἴρηται. Das erste Subject τὰ μὲν δὴ κτλ. liesz etwa erwarten ταῦτά (od. οὕτω) μοι πιθανώτατα εἴρηται. Aehnlich durch Zwischensätze veranlaszte Anakoluthien s. z. c. 155.

4. πολλῶν λόγων λεγομένων. Nach Xenoph. in der Kyrop VIII 7 starb Cyrus ruhig auf seinem Lager, nach Ctesias (fragm. 6) starb er an den Folgen einer Wunde, die er in der Schlacht gegen die Derbiker (im östlichen Iran) erhalten hatte. Diodor. II 44 u. Iustin. I 8 schlieszen sich der Erzählung Herodots an, die sie indes beide noch weiter ausgeschmückt haben. Ctesias Bericht scheint der glaubwürdigte.

215. 8. σάγαρις zweischneidige Streitaxt.

νομίζοντες z. c. 142 S. 164, 5. νομίζοντες ist hier nicht ein zum vorhergehenden gehöriger erklärender Participialsatz, sondern entspricht einem selbständigen Satze (= καὶ σαγάρις νομίζουσι ἔχειν).

9. χρυσῷ δὲ καὶ χαλκῷ aus dem Ural- u. Altaigebirge.

πάντα χρέονται vgl. c. 210 χρᾶσθαι τοῦτο, c. 155 πάντα χρέεο; s. z. τάδε χρᾶται II 95.

12. τὰ — περί. Eine nicht seltene Umschreibung. Vgl. im folg. τὰ δὲ περὶ τοὺς χαλινούς, und im vorhergeh. ὅσα δὲ περὶ κεφαλήν.

13. περιβάλλουσι mit doppeltem Accus. wie c. 163 τεῖχος περιβαλέσθαι τὴν πόλιν.

14. χρυσῷ sc. κοσμέονται.

οὐδ' — οὐδέν. Die Negation des ganzen Satzes οὐδέν gehört auch zu σιδήρῳ; II 52 ἐπωνυμίην δ' οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν.

216. 17. ἐπίκοινα adverbial; s. o. z. 215, 9 u. z. II 95.

ποιέειν, οὐ Σκύθαι εἰσὶ οἵ ποιεῦντες, ἀλλὰ Μασσαγέται· τῆς γὰρ ἐπιθυμήσει γυναικὸς Μασσαγέτης ἀνὴρ, τὸν φαρετρεῶνα ἀποκρεμάσας πρὸ τῆς ἁμάξης μίσγεται ἀδεῶς. οὖρος δὲ ἡλικίης σφι προκέεται ἄλλος μὲν οὐδείς· ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα, οἵ προσήκοντές οἱ πάντες συνελθόντες θύουσί μιν, καὶ ἄλλα πρόβατα ἅμα αὐτῷ, ἑψήσαντες δὲ τὰ κρέα κατευωχέονται. ταῦτα μὲν τὰ ὀλβιώτατά σφι νενόμισται, τὸν δὲ νούσῳ τελευτήσαντα οὐ κατασιτέονται, ἀλλὰ γῇ κρύπτουσι, συμφορὴν ποιεύμενοι, ὅτι οὐκ ἵκετο ἐς τὸ τυθῆναι. σπείρουσι δὲ οὐδὲν, ἀλλ' ἀπὸ κτηνέων ζώουσι καὶ ἰχθύων· οἵ δὲ ἄφθονοί σφι ἐκ τοῦ Ἀράξεω ποταμοῦ παραγίνονται. γαλακτοπόται δέ εἰσι. θεῶν δὲ μοῦνον ἥλιον σέβονται, τῷ θύουσι ἵππους. νόος δὲ οὗτος τῆς θυσίης· τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.

1. τῆς = εἴ τινος. Das entsprechende Demonstrativ ist hinter πρὸ τῆς ἁμάξης zu ergänzen (ταύτης).

2. ἐπιθυμήσει erkläre nach ἅψονται c. 198.

3. οὖρος — οὐδείς. Her. hat den Gedanken: „Als Grenze des Lebensalters der Rüstigkeit erkennen sie sonst keine an, sondern nur das hohe Greisenalter (die grosze Altersschwäche). Wenn diese eintritt (ἐπεὰν δὲ γέρων γένηται κάρτα), dann —" in Negation und Position geteilt. Daher sind die beiden Sätze οὖρος δέ — ἐπεὰν δέ eng zu verbinden. Her. wollte sagen: Als Grenze des rüstigen Alters (ἡλικίη) steht ihnen das Belieben der Verwandten fest.

4. γένηται sc. Μασσαγέτης τις; ahnliche Uebergänge vom Plural zu dem anschaulicheren Singular, namentlich bei Schilderungen s. z. c. 195 (χρέονται — ἐπενδύνει).

οἵ προσήκοντές οἱ; οἱ ist abhängig von προσήκοντες (προσήκων τινί auch VI 128).

5. πρόβατα Apposit. zu ἄλλα.

10. ἄφθονοι verb. als Prädicat mit παραγίνονται.

ΗΡΟΔΟΤΟΥ

ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΔΕΥΤΕΡΗ.

Τελευτησαντος δὲ Κύρου παρέλαβε τὴν βασιληΐην 1
Καμβύσης, Κύρου ἐὼν παῖς καὶ Κασσανδάνης τῆς Φαρνάσπεω
θυγατρός, τῆς προαποθανούσης Κῦρος αὐτός τε μέγα πένθος
ἐποιήσατο καὶ τοῖσι ἄλλοισι προεῖπε πᾶσι τῶν ἦρχε [μέγα πέν-
θος] ποιέεσθαι. ταύτης δὲ τῆς γυναικὸς ἐὼν παῖς καὶ Κύρου
Καμβύσης Ἴωνας μὲν καὶ Αἰολέας ὡς δούλους πατρωΐους ἐόν-
τας ἐνόμιζε, ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον ἐποιέετο στρατηλασίην, ἄλλους
τε παραλαβὼν τῶν ἦρχε καὶ δὴ καὶ Ἑλλήνων, τῶν ἐπεκράτεε.
Οἱ δὲ Αἰγύπτιοι, πρὶν μὲν ἢ Ψαμμήτιχον σφέων βασιλεῦ- 2
σαι, ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι πάντων ἀνθρώπων.

1. 1. *τελευτήσαντος* a. 529.

6. *πατρωΐους* s. I 41. *πατρωΐους ἐόντας ἐνόμιζε* ist nicht die bei *νομίζειν* übliche Verbindung; s. c. 2 *ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι. νομίζειν* hier wie *εἰδέναι* construiert; vgl. I 131 *Πέρσας δὲ οἶδα νόμοισι τοιοισίδε χρεομένους.*

7. *ἐπὶ δὲ Αἴγυπτον* a. 527. *στρατηλασίη* ion. = *στρατεία.*

8. *Ἑλλήνων.* Der Genetiv von dem unbestimmten Teile eines Ganzen.

2. Längere Digression über Aegypten, die das ganze zweite Buch und den Anfang des dritten umfaszt.

9. *Ψαμμήτιχον.* Mit Psammetichs Regierung (s. II 152) 670—616 beginnt für Aegypten eine neue Periode der Entwicklung, nachdem es kurze Zeit vorher das Joch der Aethiopenherschaft abgeschüttelt hatte. Psammetich, der Griechenfreund, trat mit Athen und anderen Griechenstaaten in Verbindung, denen er die Handelsplätze seines Landes öffnete. Sais, die Residenzstadt der letzten Pharaonen, bleibt seit Psamm. Residenz. Auf seinem syrischen Feldzuge erobert er die Städte der Philistäer Gaza, Ascalon, Asdod, deren Untergang der Prophet Zephanja vorausgesagt hatte (Zephanja cap. 2, 4).

10. *ἐνόμιζον ἑωυτοὺς πρώτους γενέσθαι.* Acc. c. inf. statt des gewöhnlichen Nom. c. inf.; vgl. I 34. Dasz die Aegypter das älteste aller Völker sei, war im späteren Altertum eine mehrfach verbreitete Meinung.

ἐπειδὴ δὲ Ψαμμήτιχος βασιλεύσας ἠθέλησε εἰδέναι, οἵτινες γενοίατο πρῶτοι, ἀπὸ τούτου νομίζουσι Φρύγας προτέρους γενέσθαι ἑωυτῶν, τῶν δὲ ἄλλων ἑωυτούς. Ψαμμήτιχος δὲ ὡς οὐκ ἐδύνατο πυνθανόμενος πόρον οὐδένα τούτου ἀνευρεῖν, οἳ γενοίατο πρῶτοι ἀνθρώπων, ἐπιτεχνᾶται τοιόνδε· παιδία δύο νεογνὰ ἀνθρώπων τῶν ἐπιτυχόντων διδοῖ ποιμένι τρέφειν ἐς τὰ ποίμνια τροφήν τινα τοιήνδε, ἐντειλάμενος μηδένα ἀντίον αὐτῶν μηδεμίαν φωνὴν ἱέναι, ἐν στέγῃ δὲ ἐρήμῃ ἐπ᾽ ἑωυτῶν κέεσθαι αὐτά, καὶ τὴν ὥρην ἐπαγινέειν σφι αἶγας, πλήσαντα δὲ τοῦ γάλακτος τἆλλα διαπρήσσεσθαι. ταῦτα δ᾽ ἐποίεέ τε καὶ ἐνετέλλετο ὁ Ψαμμήτιχος ἐθέλων ἀκοῦσαι τῶν παιδίων, ἀπαλλαχθέντων τῶν ἀσήμων κνυζημάτων, ἥντινα φωνὴν ῥήξουσι πρώτην. τάπερ ὦν καὶ ἐγένετο. ὡς γὰρ διέτης χρόνος ἐγεγόνεε ταῦτα τῷ ποιμένι πρήσσοντι, ἀνοίγοντι τὴν θύρην καὶ ἐσιόντι τὰ παιδία ἀμφότερα προσπίπτοντα βεκὸς ἐφώνεον, ὀρέγοντα τὰς χεῖρας. τὰ μὲν δὴ πρῶτα ἀκούσας ἥσυχος ἦν ὁ ποιμήν, ὡς δὲ πολλάκις φοιτέοντι καὶ ἐπιμελομένῳ πολλὸν ἦν τοῦτο τὸ ἔπος, οὕτω δὴ σημήνας τῷ δεσπότῃ ἤγαγε τὰ παιδία κελεύσαντος ἐς ὄψιν τὴν ἐκείνου. ἀκούσας δὲ καὶ αὐτὸς ὁ Ψαμμήτιχος ἐπυνθάνετο, οἵτινες ἀνθρώπων βεκός τι καλέουσι, πυνθανόμενος δὲ εὕρισκε Φρύγας καλέοντας τὸν ἄρτον. οὕτω συνεχώρησαν Αἰγύπτιοι, καὶ τοιούτῳ σταθμωσάμενοι πρήγματι, τοὺς
3 Φρύγας πρεσβυτέρους εἶναι ἑωυτῶν. Ὧδε μὲν γενέσθαι τῶν

2. ἀπὸ τούτου ab eo iam inde tempore.

4. οἳ Relativum statt des Interrogativum; ebenso I 56.

5. ἐπιτεχνᾶται machinatur; wie I 63. 123.

6. νεογνά. νεογνός att. νεόγονος. ἐπιτυχόντων. ὁ ἐπιτυχών, der einem gerade in den Wurf kommt, der erste beste.

7. ἐντειλάμενος. Beachte den Wechsel des Subjects in den von ἐντειλάμενος abhängigen Satzgliedern: ἱέναι — κέεσθαι — ἐπαγινέειν — διαπρήσσεσθαι.

8. ἐπ᾽ ἑωυτῶν, vgl. I 142. 143. 202. 203; z. I 142.

9. τὴν ὥρην zur gehörigen Zeit. ἐπαγινέειν ion. = ἐπάγειν.

14. πρήσσοντι. In dem mit εἶναι und öfter mit γίνεσθαι verbundenen Dativ des Partic. liegt neben der Bezeichnung der Zeitangabe zugleich eine innere Beziehung ausgedrückt; so auch I 84. 113.

15. προσπίπτοντα fuszfällig bittend.

17. φοιτέοντι s. 14 z. πρήσσοντι. ἐπιμελομένῳ ion. ἐπιμέλεσθαι I 98.

22. καί verbindet τοιούτῳ mit οὕτω. σταθμωσάμενοι wie III 15. 38, mit συνεχώρησαν zu verbinden. In der Sache vergleiche den ähnlichen Versuch Friedrichs II. des Hohenstauffen.

3. 23. ὧδε verhält sich zu οὕτω wie ὅδε zu οὗτος. ὧδε steht hier wie öfters ὅδε auf das vorhergehende bezüglich, wo οὗτος und οὕτως gewöhnlicher ist.

ἱρέων τοῦ Ἡφαίστου ἐν Μέμφι ἤκουον. Ἕλληνες δὲ λέγουσι ἄλλα τε μάταια πολλὰ καὶ ὡς γυναικῶν τὰς γλώσσας ὁ Ψαμμήτιχος ἐκταμὼν τὴν δίαιταν οὕτω ἐποιήσατο τῶν παιδίων παρὰ ταύτῃσι τῇσι γυναιξί. Κατὰ μὲν δὴ τὴν τροφὴν τῶν παιδίων τοσαῦτα ἔλεγον, ἤκουσα δὲ καὶ ἄλλα ἐν Μέμφι, ἐλθὼν ἐς λόγους τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ Ἡφαίστου· καὶ δὴ καὶ ἐς Θήβας τε καὶ ἐς Ἡλίου πόλιν αὐτῶν τούτων εἵνεκεν ἐτραπόμην, ἐθέλων εἰδέναι, εἰ συμβήσονται τοῖσι λόγοισι τοῖσι ἐν Μέμφι· οἱ γὰρ Ἡλιοπολῖται λέγονται Αἰγυπτίων εἶναι λογιώτατοι. τὰ μέν νυν θεῖα τῶν ἀπηγημάτων οἷα ἤκουον, οὐκ εἰμὶ πρόθυμος ἐξηγέεσθαι, ἔξω ἢ τὰ οὐνόματα αὐτῶν μοῦνον, νομίζων πάντας ἀνθρώπους ἴσον περὶ αὐτῶν ἐπίστασθαι· τὰ δ' ἂν ἐπιμνησθέω αὐτῶν, ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος ἐπιμνησθήσομαι.

4 Ὅσα δὲ ἀνθρωπήϊα πρήγματα, ὧδε ἔλεγον ὁμολογέοντες σφίσι, πρώτους Αἰ-

1. *Ἡφαίστου.* Ptah=Hephästos, der Vater des Weltalls, auch Gott des Lichts, stand namentlich in Memphis in höchster Verehrung, wo ihm ein prachtvoller Tempel geweiht war; s. c. 99.

ἤκουον τῶν ἱρέων; üb. Herodots Aufenthalt in Aegypten s. § 3 der Einleitung. Die Tätigkeit der den Königen im Range zunächst stehenden Priesterkaste beschränkte sich nicht allein auf Religion und Cultus, sondern umfaszte alle Wissenschaften und Künste (namentlich Geschichte, Sternkunde, Heilwissenschaft, Rechtskunde). In ganz besondrem Ansehen standen die Priesterschaften von Memphis, Theben, Heliopolis, denen Herodot die meisten seiner Nachrichten verdankte; s. u. 6.

Ἕλληνες δὲ λέγουσι, vielleicht Hecataeus, dessen Geschichtswerk über Aegypten Diodor als Hauptquelle diente.

6. *καὶ δὴ καὶ ἐς Θήβας τε καὶ ἐς Ἡλίου πόλιν.* Die drei angesehensten Priestercollegien waren in Memphis, Theben, Heliopolis, und unter ihnen nahm die heliopolitische Priesterschaft nach Strabo die erste Stelle ein. Ueber Heliopolis s. z. c. 7, über Memphis z. c. 98, über Theben z. c. 9, c. 15 u. c. 86.

9. *τὰ μέν νυν θεῖα* entspricht ὅσα δὲ ἀνθρωπήϊα πρήγματα (13).

11. *αὐτῶν* frei auf τὰ θεῖα bezogen, worin τῶν θεῶν enthalten.

νομίζων — ἴσον — ἐπίστασθαι. Wie Her. auch an manchen anderen Stellen die Erzählungen der ägyptischen Priester vorsichtig aufnimmt (vgl. II 122. 123 mit IV 36), so hält er auch die Nachrichten über die Götter, welche ihm die Priestercollegien von Theben, Heliopolis mitteilten, für Erdichtungen (vgl. II 82 καὶ τάδε ἄλλα ἐστὶ Αἰγυπτίοις ἐξευρημένα) und will daher nur ihre Namen anführen, weil er glaubt, dasz über Natur und Wesen der Götter (περὶ αὐτῶν sc. θεῶν) alle Menschen das gleiche, d. h. nicht weniger als die aegyptischen Priester wissen. Her. drückt also auch hier seine Ueberzeugung von der inneren Uebereinstimmung aller Religionen aus. Vgl. II 65 τὰ θεῖα πρήγματα ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι. Er will nur von ihnen reden, wenn ihn der Zusammenhang seiner Darlegung dazu nötigt (ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος).

4. 13. *ὅσα* (sc. τούτων ἃ ἤκουον). *ἀνθρωπ. πρ.* sc. ἐστι.

14. *ἔλεγον* die Priester der drei oben erwähnten Städte.

σφίσι verschieden von σφί.

γυπτίους ἀνθρώπων ἁπάντων ἐξευρεῖν τὸν ἐνιαυτόν, δυώδεκα μέρεα δασαμένους τῶν ὡρέων ἐς αὐτόν. ταῦτα δὲ ἐξευρεῖν ἐκ τῶν ἄστρων ἔλεγον. ἄγουσι δὲ τοσῷδε σοφώτερον Ἑλλήνων, ἐμοὶ δοκέειν, ὅσῳ Ἕλληνες μὲν διὰ τρίτου ἔτεος ἐμβόλιμον ἐπεμβάλλουσι τῶν ὡρέων εἵνεκεν, Αἰγύπτιοι δὲ τριηκοντημέρους ἄγοντες τοὺς δυώδεκα μῆνας ἐπάγουσι ἀνὰ πᾶν ἔτος πέντε ἡμέρας πάρεξ τοῦ ἀριθμοῦ, καί σφι ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς τὠυτὸ περιιὼν παραγίνεται. δυώδεκά τε θεῶν ἐπωνυμίας ἔλε-

1. *δυώδεκα μέρ. δασ.* Die Erfindung des Jahrs durch die Aegypter und die Einteilung desselben nach den Auf- und Untergängen der Gestirne (*ἐκ τῶν ἄστρων*). „Wenn je unter einem Volke die Stellungen und Bewegungen der Gestirne genau beobachtet worden sind, sagt Diodor, so ist es bei den Aegyptern geschehen. Sie haben noch Verzeichnisse aller einzelnen Beobachtungen seit einer unglaublich langen Reihe von Jahren, weil man bei ihnen von alten Zeiten her groszen Fleisz darauf gewendet hat. Die Bewegungen und Umlaufszeiten und Stillstandspunkte der Planeten und ihre heilsamen und schädlichen Wirkungen haben sie sorgfältig bemerkt.“ Wie die Aegypter den Himmel in 360 Grade und 36 Decaden einteilten, so teilten sie auch das Jahr in 360 Tage und 36 Decaden oder in 12 30tägige Monate. Durch Beifügung von 5 Ergänzungstagen (*ἐπαγόμεναι ἡμέραι*) wurde schon im 18. Jahrh. v. Chr. das bürgerliche Jahr auf 365 Tage festgesetzt. Darauf führt auch die Beschreibung des prachtvollen Palastes Ramses (Ramesseum) bei Diodor (nach Hecataeus): „Oben auf dem Denkmal findet man einen goldenen Kreis von 365 Ellen im Umfang und eine Elle in der Dicke. Auf den einzelnen Ellen, nach welchen er eingeteilt ist, sind die Tage des Jahres eingeschrieben; dabei ist auch der natürliche Auf- und Untergang der Sterne bemerkt“.

2. *δασαμένους.* Ueber die Construction der Verba des Teilens s. z. I 94.

4. *ἐμοὶ δοκέειν* wie I 172; öfter mit ὡς verbund., wie I 131 *ὡς ἐμοὶ δοκέειν*; so *ὡς εἰπεῖν*, *ὡς εἰκάσαι* I 34.

ἐμβόλιμον sc. *μῆνα*. Ueber den *μὴν ἐμβόλιμος* von 30 Tagen vgl. I 32; es wurde derselbe zur Ausgleichung des Mondjahrs (von 354 Tagen) mit dem Sonnenjahr seit Solon eins ums andere Jahr (*διὰ τρίτου ἔτεος*) eingeschoben (*ἐπεμβάλλουσι*). Dies war

5. *τῶν ὡρέων εἵνεκεν* geschehen, d. h. wie Her. I 32 erklärt, *ἵνα δὴ αἱ ὧραι συμβαίνωσι παραγινόμεναι ἐς τὸ δέον* od., wie es unten heiszt, *ἵνα ὁ κύκλος τῶν ὡρέων ἐς τὠυτὸ περιιὼν παραγένηται.* Da nun aber das griechische Schaltjahr (*τριετηρίς*) von 384 Tagen um $7^1/_2$ Tage, also durchschnittlich jedes Jahr um $3^3/_4$ Tage, zu lang war, und daher zuweilen Veränderungen vorgenommen werden musten, so meint Her., dasz die Aegypter vernünftiger (*σοφώτερον*) eingeteilt hätten, da der Unterschied zwischen ihrem Jahr und der Zeit des scheinbaren Laufs der Sonne um die Erde nur $^1/_4$ Tag betrug. Allein auch diese Differenz des wirklichen und bürgerlichen Jahrs, welche alle 4 Jahre einen ganzen Tag ausmachte, muste bald zum Conflict mit den Jahreszeiten und den religiösen Festen führen; daher wurde späterhin wie im julianischen Calender ein Quadriennium von 365 Tagen und einmal von 366 Tagen eingeführt. S. z. c. 142.

7. *ἐς τὠυτό* auf denselben Zeitpunkt.

8. *δυώδ. θεῶν.* Die Aegypter teilten ihre Götter in 3 Classen, deren zweite 12 Götter umfaszte (c. 43), von

γον πρώτους Αἰγυπτίους νομίσαι καὶ Ἕλληνας παρὰ σφέων
ἀναλαβεῖν, βωμούς τε καὶ ἀγάλματα καὶ νηοὺς θεοῖσι ἀπο-
νεῖμαι σφέας πρώτους καὶ ζῷα ἐν λίθοισι ἐγγλύψαι. καὶ τούτων
μέν νυν τὰ πλέω ἔργῳ ἐδήλουν οὕτω γενόμενα, βασιλεῦσαι δὲ
πρῶτον Αἰγύπτου ἀνθρώπων ἔλεγον Μῆνα. ἐπὶ τούτου, πλὴν
τοῦ Θηβαϊκοῦ νομοῦ, πᾶσαν Αἴγυπτον εἶναι ἕλος, καὶ αὐτῆς
εἶναι οὐδὲν ὑπερέχον τῶν νῦν ἔνερθε λίμνης τῆς Μοίριος ἐόν-
των, ἐς τὴν ἀνάπλοος ἀπὸ θαλάσσης ἑπτὰ ἡμερέων ἐστὶ ἀνὰ τὸν
ποταμόν. Καὶ εὖ μοι ἐδόκεον λέγειν περὶ τῆς χώρης. δῆλα γὰρ 5
δὴ καὶ μὴ προακούσαντι, ἰδόντι δὲ, ὅστις γε σύνεσιν ἔχει, ὅτι
ἡ Αἴγυπτος, ἐς τὴν Ἕλληνες ναυτίλλονται, ἐστὶ Αἰγυπτίοισι ἐπί-
κτητός τε γῆ καὶ δῶρον τοῦ ποταμοῦ, καὶ τὰ κατύπερθε ἔτι

welchen mehrere allerdings griechischen Gottheiten entsprachen.

1. *νομίσαι* z. I 142.

3. *ζῷα ἐν λίθ. ἐγγλ.* Da *θεοῖσι* auch auf *ἐγγλύψαι* zu beziehen ist, so ergibt sich, dasz damit die hieroglyphischen Bezeichnungen der Götter durch die Gestalten der Tiere, welche ihnen heilig waren, wie Sperber, Ibis, Stier, Katze, Schlange, Crocodil, deren Abbildungen in Stein gehauen wurden, gemeint sind.

4. *ἔργῳ* „durch tatsächlich Vorhandenes“.

5. *ἀνθρώπων.* Früher herschten Götter über Aegypten (c. 144). *Μῆνα* s. c. 99. Menes, Gründer v. Memphis, dessen Regierungszeit nach einer Berechnung bis auf das fabelhafte Alter 5702 v. Chr., nach einer anderen bis 3892 hinaufgeht.

ἐπί temporal, s. z. *ἐπ' ἐμεῦ* I 5.

6. *νομοῦ.* Ueber die Einteilung Aegyptens in 44 *νομοί* vgl. c. 164.

αὐτῆς abhängig von *τῶν νῦν — ἐόντων*.

7. Ueber den Mörissee vgl. c. 149.

8. *ἀνὰ τ. ποταμόν* Gegens. *κατὰ ποταμόν* sc. *Νεῖλον* (Aegyptens einziger Flusz).

5. Cap. 5—19. Beschaffenheit des aegyptischen Landes.

11. Vor *Αἴγυπτος* ist *ἡ* eingeschoben.

ἐς τὴν Ἑλλ. ναυτίλλ. Das Nildelta.

12. *δῶρον τοῦ ποταμοῦ.* Dasz das Nildelta erst später durch die Ueberschwemmungen des Nil entstanden sei, war nicht nur die Ansicht der Alten, sondern ist auch neuerdings am gründlichsten von K. Ritter in der Erdkunde I 840 auseinandergesetzt. Während in Oberaegypten die raschere Strömung und das stärkere Gefäll des Nil den Schlamm und Fluszsand mit sich fortrisz, häufte sich derselbe in Unteraegypten, wo der Flusz in ruhiger Strömung dem Meere seine Wasser zuführt, in Massen an, so dasz sich der Strom in seine beiden Hauptarme, den kanobischen und pelusischen, spaltete, innerhalb deren sich allmählich das angeschwemmte Festland des Nildelta bildete, dessen erstaunliche Fruchtbarkeit Aegypten zur Kornkammer der alten Welt machte.

τὰ κατύπερθε als ein Begriff zu fassen. Wie hier mit Genet. verb. c. 32 *τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος*; vgl. auch IV 7 *τὰ κατύπερθε τῆς χώρης*.

τὰ κατύπερθε — τοιοῦτο. In diesem Satz ist erstens *τῆς* freier auf *τὰ κατύπερθε* bezogen, wegen des darin gedachten Begriffs *ἡ κατύπερθε χώρη*, sodann ist das zu *τὰ κατύπερθε* gehörige Prädicat *ἔστι ἕτερον τοιοῦτο* nicht einfach auf jenes bezogen, sondern durch *δέ* dem vorausgegangenen Relativsatz entgegengesetzt, gleich als ob dieser

τῆς λίμνης ταύτης μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόου, τῆς πέρι ἐκεῖνοι οὐδὲν ἔτι τοιόνδε ἔλεγον, ἔστι δ' ἕτερον τοιοῦτο. Αἰγύπτου γὰρ φύσις τῆς χώρης ἐστὶ τοιήδε· πρῶτα μὲν προσπλέων ἔτι καὶ ἡμέρης δρόμον ἀπέχων ἀπὸ γῆς, κατεὶς καταπειρητηρίην πηλόν τε ἀνοίσεις καὶ ἐν ἕνδεκα ὀργυιῇσι ἔσεαι. τοῦτο μὲν ἐπὶ τοσοῦτο δηλοῖ πρόχυσιν τῆς γῆς ἐοῦσαν.

6 Αὐτῆς δὲ τῆς Αἰγύπτου ἐστὶ μῆκος τὸ παρὰ θάλασσαν ἑξήκοντα σχοῖνοι, κατὰ ἡμεῖς διαιρέομεν εἶναι Αἴγυπτον ἀπὸ τοῦ Πλινθινήτεω κόλπου μέχρι Σερβωνίδος λίμνης, παρ' ἣν τὸ Κάσιον οὖρος τείνει· ταύτης ὦν ἄπο οἱ ἑξήκοντα σχοῖνοι εἰσί. ὅσοι μὲν γὰρ γεωπεῖναί εἰσι ἀνθρώπων, ὀργυιῇσι μεμετρήκασι

ein demonstrativer wäre und ein *μέν* enthielte: *περὶ ταύτης ἐκεῖνοι (μέν) οὐδὲν τοιόνδε λέγουσι, ἔστι δὲ ἕτερον τοιοῦτο.*

1. *τῆς λίμν. ταύτης* s. oben 6.

τῆς πέρι näml. *χώρης*, was in *τὰ κατύπερθε* enthalten ist.

ἐκεῖνοι die Priester.

2. *ἕτερον τοιοῦτο* wie I 120 *αὐτοί τε θαρσέομεν καὶ σοὶ ἕτερα τοιαῦτα παρακελευόμεθα.* Wie hier c. 11 *ἕτερον τοιοῦτον κόλπον.*

3. *πρῶτα μέν*, dem *μέν*, welches unten (5) mit *τοῦτο μέν* aufgenommen wird, entspricht nur äuszerlich *αὐτῆς δέ* im Anfang von c. 6. Denn der Gedanke ist: dasz Aegypten durch Anschwemmungen des Nils entstanden, ergibt sich 1) *πρῶτα μέν* aus dem Sande, den man schon eine Tagereise vor dem Lande als hohen Meeresgrund findet, 2) aus dem Innern des Landes selbst. Allein dieser letztere Gedanke wird erst c. 10 ausgeführt, während mit *αὐτῆς δέ* zuvor die Beschreibung Aegyptens eingeschoben wird.

4. *ἡμέρης δρόμον.* Dasz auf einen *ἡμέρ. δρόμος* ungefähr 1300 Stadien, also etwa 32½ geogr. Meilen gerechnet werden, ergibt sich aus IV 86. Z. c. 92.

5. *ἐν — ἔσεαι.* „Du (man) wirst auf 11 Klaftern, d. h. auf einer Tiefe von nicht mehr als 11 Klaftern dich befinden."

ὀργυιά Klafter = 6 Fusz.

6. 7. Construiere: *τὸ παρὰ θ. — αὐτῆς — τῆς Αἰγύπτου* (s. u. 2) *ἐστὶ μῆκος — ἑξ. σχ.* Der Küstenstrich des eigentlichen Aegyptens beträgt an Länge 60 Schönen.

μῆκος s. z. c. 11 S. 233, 3.

8. *ἑξήκ. σχοῖνοι.* Der aegyptische *σχοῖνος* betrug, wie Her. in diesem Cap. angibt, 60 Stadien = 1½ geogr. Meil., der *παρασάγγης* 30 Stadien = ¾ geogr. Meil.

κατά = καθ' ἅ prout, s. z. I 209. II 99. Vgl. *καθάπερ.*

9. *Πλινθινήτεω κόλπ.* Ueber den plinthinetischen Meerbusen, den serbonit. See und das kasische Gebirge vergl. die Karte. Der enge, aber sehr tiefe serbonitische See, welcher schon zu Plinius Zeit nur als palus modica bezeichnet wird, war durch seine schädlichen Ausdünstungen Menschen und Tieren gefährlich. Heutiges Tags ist er fast überall mit dem Meere verbunden und eher Meerbusen als See zu nennen. Das kasische Gebirge (jetzt El Kas) bildet die natürliche Grenzscheide zwischen Aegypten u. Syrien. Es war ungefähr 5 Meilen von Pelusion entfernt.

παρ' ἣν — τείνει „bis in dessen Nähe".

10. *τείνει* activ wie c. 8 *τεῖνον ἐς θάλασσαν*; doch im näml. Cap. *τῇ μὲν τῆς Ἀραβίης οὖρος παρατέταται.* S. z. I 180.

11. *μεμετρήκασι.* Das Perfect. kann auch das Ergebnis einer früheren Handlung als noch bestehend bezeichnen und nähert sich dann der Bedeutung des Präsens.

τὴν χώρην, ὅσοι δὲ ἔσσον γεωπεῖναι, σταδίοισι, οἳ δὲ πολλὴν
ἔχουσι, παρασάγγῃσι, οἳ δὲ ἄφθονον λίην, σχοίνοισι. δύναται
δὲ ὁ μὲν παρασάγγης τριήκοντα στάδια, ὁ δὲ σχοῖνος ἕκαστος,
μέτρον ἐὸν Αἰγύπτιον, ἑξήκοντα στάδια. οὕτω ἂν εἴησαν Αἰ-
γύπτου στάδιοι ἑξακόσιοι καὶ τρισχίλιοι τὸ παρὰ θάλασσαν.
Ἐνθεῦτεν μὲν καὶ μέχρι Ἡλίου πόλιος ἐς τὴν μεσόγαιάν ἐστι 7
εὐρέα Αἴγυπτος, ἐοῦσα πᾶσα ὑπτίη τε καὶ ἔνυδρος καὶ ἰλύς.
ἔστι δὲ ὁδὸς ἐς τὴν Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης ἄνω ἰόντι παρα-
πλησίη τὸ μῆκος τῇ ἐξ Ἀθηνέων ὁδῷ τῇ ἀπὸ τῶν δυώδεκα
θεῶν τοῦ βωμοῦ φερούσῃ ἔς τε Πῖσαν καὶ ἐπὶ τὸν νηὸν τοῦ
Διὸς τοῦ Οὐλυμπίου. σμικρόν τι τὸ διάφορον εὕροι τις ἂν λογι-
ζόμενος τῶν ὁδῶν τούτων, τὸ μὴ ἴσας μῆκος εἶναι, οὐ πλέον πεν-
τεκαίδεκα σταδίων· ἡ μὲν γὰρ ἐς Πῖσαν ἐξ Ἀθηνέων καταδεῖ
πεντεκαίδεκα σταδίων ὡς μὴ εἶναι πεντακοσίων καὶ χιλίων,
ἡ δὲ ἐς Ἡλίου πόλιν ἀπὸ θαλάσσης πληροῖ ἐς τὸν ἀριθμὸν τοῦ-
τον. Ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος ἄνω ἰόντι στεινή ἐστι Αἴγυπτος. 8
τῇ μὲν γὰρ τῆς Ἀραβίης οὖρος παρατέταται, φέρον ἀπ' ἄρκτου

2. *δύναται*: gilt, beträgt (wie im Lat. valet).

4. *ἐόν* nicht auf *σχοῖνος* sondern auf das Prädicat *μέτρον* bezogen.

εἴησαν. Bei verschiedenem Numerus des Subjects und Praedicats richtet sich das Verbum nicht selten nach dem Numerus des Praedicats. Vgl. c. 15 S. 228, 10.

Αἰγύπτου hängt von *τὸ παρὰ θάλ.* ab. S. vor. S. 6 *αὐτῆς τῆς Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν*. Vgl. unten c. 12.

7. 6. Dem *ἐνθεῦτεν μέν* entspricht Cap 8. *ἀπὸ δέ*.

Heliopolis, von den Hebräern On genannt (1 Mos. 41, 45), lag ungefähr 37 Meilen vom Meere entfernt. Es war die „Sonnenstadt", der heiligste Sitz der Verehrung des Sonnengottes Ra, so wie die uralte Quelle aegyptischen Glaubens und Wissens. Trümmer von ihr finden sich noch heute bei dem Dorfe Matarieh.

7. *πᾶσα* völlig; vgl. I 194.

ἔνυδρος vgl. c. 13. 14.

8. *ἄνω ἰόντι* sc. *τινί*, vgl. c. 22 *τῶν τὰ πολλά ἐστι ἀνδρί γε λογίζεσθαι τοιούτων πέρι οἵῳ τε ἐόντι*. Aehnliche Dative sind *ἐσιόντι*, *ὑπερβάντι* IV 25, *συλλαμβάνοντι* VII 143. Einmal findet sich das persönliche Partic. im Dat. plur. *λογιζομένοισι* VII 184. S. z. I 14.

10. *βωμοῦ*, vgl. VI 108. Er war auf dem Markte von Pisistratus, dem Sohne des Hippias, erbaut. Von diesem Altar aus scheinen die Athener alle Entfernungen in Griechenland gemessen zu haben, wie das in Rom vom Miliarium aureum aus geschah. Ueber die Stellung der Genetive s. z. I 51 S. 80, 5.

11. *σμικρόν τι τὸ δ.* Das Asyndeton ist nicht ohne Bedenken.

12. *τὸ μὴ ἴσας μῆκ. εἶν.* Dieser absolute Infin. schlieszt sich an *διάφορόν* an „was das anbetrifft, dasz sie nicht".

οὐ πλέον π. στ. bezieht sich auf *σμικρόν*.

14. *ὡς μὴ ε. πεντακοσίων κ. χιλίων* sc. *ὁδόν*.

15. *πληροῖ* sc. *τὰ στάδια*.

8. 16. *ἄνω ἰόντι* oben zu 4.

17. *τῇ μὲν γὰρ τῆς Ἀραβίης οὖρος*, heute Djebel Mokkatam genannt.

Den Worten *τῇ μέν* „auf der

πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου, αἰεὶ ἄνω τεῖνον ἐς τὴν Ἐρυθρὴν καλεομένην θάλασσαν, ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι αἱ ἐς τὰς πυραμίδας κατατμηθεῖσαι τὰς ἐν Μέμφι. ταύτῃ μὲν λῆγον ἀνακάμπτει ἐς τὰ εἴρηται τὸ οὖρος· τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἐστὶ μακρότατον, ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην, δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι τῆς ὁδοῦ ἀπὸ ἠοῦς πρὸς ἑσπέρην, τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ λιβανωτοφόρα αὐτοῦ τὰ τέρματα εἶναι. τοῦτο μέν νυν τὸ οὖρος τοιοῦτο ἐστὶ, τὸ δὲ πρὸς Λιβύης τῆς Αἰγύπτου οὖρος ἄλλο πέτρινον τείνει, ἐν τῷ αἱ πυραμίδες ἔνεισι, ψάμμῳ κατειλυμένον, τεταμένον τὸν αὐτὸν τρόπον, τὸν καὶ τοῦ Ἀραβίου τὰ πρὸς μεσαμβρίην φέ-

einen Seite“ entspricht unten τὸ δὲ πρὸς Λιβύης.

1. πρὸς μεσαμβρίης τε καὶ νότου, anders unten 10 τὰ πρὸς μεσαμβρίην φέροντα. Der seltenere Gen. findet sich auch I 84. 110. S. z. I 84 πρὸς τοῦ Τμώλου τετραμμένον.

ἄνω τεῖνον, ἄνω wie oben 12 so viel wie „landeinwärts“.

τεῖνον s. z. c. 6 S. 228, 9.

ἐς τὴν Ἐρυθρὴν — θάλ. hier das rote Meer als Teil des I 1 genannten Südmeeres. Vgl. c. 158.

2. λιθοτομίαι. Die beiden den Flusz begleitenden Gebirgsufer vom Delta bis nach Theben bergen in ihrem Schoose einen feinen Kalkstein, welcher im Verein mit dem feinkörnigen Sandstein Oberaegyptens und den Syeniten und Graniten von Assuan jene Blüte der Kunst hervorrief, die wir noch heute in ihren allen Stürmen der Zeit trotzbietenden Denkmälern bewundern. Ueber die Pyramiden v. Gizeh s. z. c. 124.

3. ταύτῃ μὲν λῆγον, nämlich bei den Steinbrüchen biegt von dem Hauptzuge ein Seitenzug nach dem roten Meere ab (ἐς τὰ εἴρηται).

4. τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ ἑ. μακρότατον. Ueber den Genetiv des Reflexivs beim Superlativ s. z. I 193 „da wo es seine gröszte Breite hat“.

5. ὡς ἐγὼ ἐπυνθανόμην — εἶναι wie I 191. Bei solchen parenthetisch eingeschobenen Sätzen wie ὡς ἐγὼ πυνθάνομαι, ὡς λέγεται, ὡς ἤκουσα u. s. w. wirkt die Parenthese häufig so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser von ihr abhienge. Vgl. I 65 ὡς δ᾽ αὐτοὶ Λακεδαιμόνιοι λέγουσι, Λυκοῦργον ἀγαγέσθαι ταῦτα. Ebenso I 191. II 125. IV 85. V 76.

δύο μηνῶν αὐτὸ εἶναι. Hier hat sich Her. bestimmt Unrichtiges sagen lassen, wie denn auch die folgende Notiz τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ κτλ. sich nur auf das östliche Küstenland des roten Meers beziehen kann. Vgl. III 107.

6. τὰ δὲ πρὸς τ. ἠῶ in Bezug aber auf die Strecken nach Osten. Vgl. unten (6) τὸ δὲ πρὸς Λιβύης.

7. τοῦτο μέν nimmt τῇ μέν zu Anfang des Cap. wieder auf.

τὸ δὲ πρὸς Λιβύης ebenso gesagt wie folg. S. 4 τὸ δ᾽ ἐνθεῦτεν u. oben (4) τὰ δὲ πρὸς τὴν ἠῶ. Her. unterscheidet also Αἴγυπτος Ἀραβίης und Αἴγυπτος Λιβύης.

8. πρὸς Λιβύης s. z. 1.

τείνει intrans. = τέταται s. 1.

9. αἱ πυραμίδες. Sie liegen, mehr als 30 an der Zahl, auf dem linken Nilufer zwischen der Wüste (daher ψάμμῳ κατειλυμένον) und dem fruchtbaren Niltale. Vgl. c. 124.

τεταμένον τ. αὐτὸν τρόπ. in derselben Richtung wie der sich von Norden nach Süden ziehende Hauptzug des arabischen (Ἀραβίου sc. ὄρους) Gebirges.

10. πρὸς μεσαμβρίην φέροντα muste der Deutlichkeit wegen hier wiederholt werden, da Her. ja oben auch von einem Seitenzuge des Gebirges nach Osten hin (ἀνακάμπτει) gesprochen hatte.

ρουτα. τὸ ὦν δὴ ἀπὸ Ἡλίου πόλιος οὐκέτι πολλὸν χωρίον ὡς εἶναι Αἰγύπτου, ἀλλ' ὅσον τε ἡμερέων τεσσέρων ἀναπλόου στεινή ἐστι Αἴγυπτος ἐοῦσα. τῶν δὲ οὐρέων τῶν εἰρημένων τὸ μεταξὺ πεδιὰς μὲν γῆ, στάδιοι δὲ μάλιστα ἐδόκεόν μοι εἶναι, τῇ στεινότατόν ἐστι, διηκοσίων οὐ πλέους ἐκ τοῦ Ἀραβίου οὔρεος ἐς τὸ Λιβυκὸν καλεόμενον. τὸ δ' ἐνθεῦτεν αὖτις εὐρέα Αἴγυπτός ἐστι.

Πέφυκε μέν νυν ἡ χώρη αὕτη οὕτω, ἀπὸ δὲ Ἡλίου πόλιος 9
ἐς Θήβας ἐστὶ ἀνάπλοος ἐννέα ἡμερέων, στάδιοι δὲ τῆς ὁδοῦ ἑξήκοντα καὶ ὀκτακόσιοι καὶ τετρακισχίλιοι, σχοίνων ἑνὸς καὶ ὀγδώκοντα ἐόντων. οὗτοι συντιθέμενοι στάδιοι Αἰγύπτου· τὸ μὲν παρὰ θάλασσαν ἤδη μοι καὶ πρότερον δεδήλωται ὅτι ἑξακοσίων τέ ἐστι σταδίων καὶ τρισχιλίων, ὅσον δέ τι ἀπὸ θαλάσσης ἐς μεσόγαιαν μέχρι Θηβέων ἐστί, σημανέω· στάδιοι γάρ εἰσι εἴ-

1. *τὸ ὦν δὴ ἀπὸ Ἡλ. πόλιος* nimmt das zu Anfang des Cap. erwähnte wieder auf.

οὐκέτι πολλόν. Dem entspricht dem Gedanken nach im Anfang des Cap. *στεινή ἐστι Αἴγ. ὡς εἶναι Αἰγύπτου* „insoweit es zu Aegypten gehört".

2. *ὅσον τε* ungefähr, wie I 126.

ἡμερ. τεσσέρ. ἀναπλόου. Ueber den unabhängig. Genet. *ἡμερέων τεσσέρων* s. z. c. 115.

ἀναπλόου hängt von *ἡμερέων* ab. „Während 4 Tage Weges stromaufwärts (*ἀνά*)". Vgl. c. 5 *μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόου.* Wie viel Stadien auf eine Tagefahrt gehen, s. unten zu 9.

3. *Αἴγυπτος* ist sowol mit *στεινή ἐστι* als mit *ἐοῦσα* zu verbinden.

Αἴγυπτος ἐοῦσα „so weit es eben Aegypten ist" nicht etwa Libyen nach der einen (Westen) oder Arabien nach der anderen Seite (Osten) hin jenseits der das Niltal von beiden Seiten einschlieszenden Gebirge.

τὸ μεταξὺ — τῶν — οὐρέων — τῶν εἰρημένων, ebenso Cap. 10. Vgl. Anf. v. c. 8.

6. *τὸ — ἐνθεῦτεν* „von da an" mit bestimmter Bedeutung des Artikels; ebenso I 75. 80. Vgl. *τὸ νῦν, τὸ ἀπὸ τούτου.*

εὐρέα wenigstens breiter als während der 4 Tagefahrten stromaufwärts; denn eng könnte das aegyptische Niltal auch noch weiter hinauf genannt werden.

9. 9. *ἀνάπλοος ἐννέα ἡμ.* = 4860 Stad., also täglich 540 Stad. (stromaufwärts; vgl. II 96), s. IV 86 *νηῦς ἐπίπαν μάλιστά κῃ καταννύει ἐν μακρημερίῃ ὀργυιὰς ἑπτακισμυρίας* (700 Stadien), *νυκτὸς δὲ ἑξακισμυρίας* (600 Stad.). S. z. S. 228, 4.

11. Hinter *Αἰγύπτου* erg. *εἰσί.*

τὸ μὲν παρὰ θάλασσαν. Anticipation.

12. *πρότερον* c. 6. näml. *ἑξήκοντα σχοῖνοι* = 3600 Stad.

14. *Θηβέων.* Theben war seit dem Sturze der Herschaft der Hyksos (um 1660) Hauptsitz der aegyptischen Könige in den glänzendsten Zeiten des Reichs. Ueber die Totenstadt von Theben und die Ruinen von Karnak u. Luxor s. z. c. 15 S. 238, 14.

στάδιοι γάρ εἰσι, 6120 Stad. Diese Entfernung vom Meere bis nach Theben gilt wahrscheinlich von dem directen Wege den sebennytischen Hauptarm hinauf (also nicht über Heliopolis), da der Weg vom Meere bis Theben über Heliopolis 6360 Stad. ausmachte; denn die Entfernung vom Meere bis He-

κοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι. τὸ δὲ ἀπὸ Θηβέων ἐς Ἐλεφαντίνην καλεομένην πόλιν στάδιοι χίλιοι καὶ ὀκτακόσιοί εἰσι.

10 Ταύτης ὦν τῆς χώρης τῆς εἰρημένης ἡ πολλή, κατάπερ οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐδόκεε καὶ αὐτῷ μοι εἶναι ἐπίκτητος Αἰγυπτίοισι. τῶν γὰρ οὐρέων τῶν εἰρημένων τῶν ὑπὲρ Μέμφιν πόλιν κειμένων τὸ μεταξὺ ἐφαίνετό μοι εἶναί κοτε κόλπος θαλάσσης, ὥσπερ γε τὰ περὶ Ἴλιον καὶ Τευθρανίην καὶ Ἔφεσόν τε καὶ Μαιάνδρου πεδίον, ὥς γε εἶναι σμικρὰ ταῦτα μεγάλοισι συμβαλεῖν. τῶν γὰρ ταῦτα τὰ χωρία προσχωσάντων ποταμῶν ἑνὶ τῶν στομάτων τοῦ Νείλου, ἐόντος πενταστόμου, οὐδεὶς αὐτῶν πλήθεος πέρι ἄξιος συμβληθῆναι ἐστί. εἰσὶ δὲ καὶ ἄλλοι ποταμοὶ οὐ κατὰ τὸν Νεῖλον ἐόντες μεγάθεα, οἵτινες ἔργα ἀποδεξά-

liopolis betrug nach Herodots eigner Angabe (c. 7) 1500 Stad., von Heliopolis bis Theben (vgl. den Anfang dies. Cap.) 4860, macht in Summa 6360 Stad.

1. *Ἐλεφ.* So weit war Her. selbst gekommen. S. Einleitung §. 3.

10. 3. *ταύτης ὦν τῆς χώρης τ. ε. ἡ πολλή.* Vgl. I 68 *ἤδη δέ σφι καὶ ἡ πολλὴ τῆς Πελοποννήσου ἦν κατεστραμμένη.* Ebenso folg. S. 3 (*τὰς ἡμισέας*). Wie weicht die griechische Sprache von der unserigen ab?

5. *ὑπὲρ Μέμφιν.* *ὑπέρ* mit Accusativ ist bei den Attikern selten; anders c. 12 *ὑπὲρ Μέμφιος.* Xen. Anab. I 1, 9 *τοῖς Θρᾳξὶ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσι.*

6. *τὸ μεταξύ* c. genet. s. vor. S. 3.

εἶναί κοτε κόλπος. Wie Her. und mit ihm die Naturbeobachter unter den Alten meinten, dasz das Niltal einst eine Meeresbucht gewesen (c. 11), wie der arabische Meerbusen noch heute, so hält Her. auch die Ebenen von Ilium, Teuthranien, Ephesus für ein Geschenk (s. c. 5) des Simois (Scamander), Caicus, Cayster, Maeander. Nearch bei Strabo p. 691 *τὴν ἐπιφορουμένην τοῖς πεδίοις χοῦν αὔξειν αὐτά, μᾶλλον δὲ γεννᾶν, ἐκ τῶν ὀρῶν καταφερομένην, ὅση εὔγεως καὶ μαλακή· καταφέρειν δὲ τοὺς ποταμούς, ὥστε τούτων ὡς ἂν γεννήματα ὑπάρχειν τὰ πεδία. καὶ εὖ λέγεσθαι ὅτι τούτων ἐστὶ τὰ πεδία. τοῦτο δὲ ταὐτόν ἐστι τῷ ὑπὸ τοῦ Ἡροδότου λεχθέντι ἐπὶ τοῦ Νείλου καὶ τῆς ἐπ' αὐτῷ γῆς, ὅτι ἐκείνου δῶρόν ἐστι.*

8. *ὥς γε εἶναι* ut i. e. quantum licet magnis componere parva; ebenso IV 99 *λέγω δὲ ὡς εἶναι ταῦτα σμικρὰ μεγάλοισι συμβαλεῖν.* *εἶναι* = *ἐξεῖναι.*

10. *πενταστόμου.* Eustath. ad Dionys. Perieget. c. 226: *δηλαδὴ κατὰ τὰ φυσικὰ στόματα, ὡς δύο τινῶν ὀρυκτῶν ὄντων* (bolbinitische und bukolische). Ueber die Mündungen des Nil s. c. 15. Mit Berücksichtigung dieser beiden hiesz der Nil meist *ἑπτάστομος.*

οὐδεὶς αὐτῶν. Weil der zu *οὐδείς* gehörige Genet. *τῶν ταῦτα τ. χ. προσχ. ποταμῶν* durch mehrere Worte von *οὐδείς* getrennt ist, so ist der Deutlichkeit wegen *αὐτῶν* pleonastisch hinzugefügt; ebenso III 15 *τιμᾶν ἐώθασι Πέρσαι τῶν βασιλέων τοὺς παῖδας, τῶν ἢν καί σφεων ἀποστέωσι, ὅμως τοῖσί γε παισὶ αὐτῶν ἀποδιδοῦσι τὴν ἀρχήν.*

11. *ἄξιος συμβληθῆναι.* Inf. pass. auch III 125. Infin. act. IV 42 *εὔρεος δὲ πέρι οὐδὲ συμβαλεῖν ἀξίη φαίνεταί μοι εἶναι.*

12. *κατὰ τὸν Νεῖλον,* vgl. z. I 98 *τεῖχος κατὰ τὸν Ἀθηνέων κύκλον μάλιστά κῃ τὸ μέγαθος.*

μεγάθεα. Dieser Plural findet sich öfter bei Her. anstatt des bei den Attikern gebräuchlichen Singul. (I 202). Der Singul. z. B. I 98. 203.

μενοι μεγάλα εἰσί· τῶν ἐγὼ φράσαι ἔχω οὐνόματα καὶ ἄλλων καὶ οὐκ ἥκιστα Ἀχελῴου, ὃς ῥέων δι' Ἀκαρνανίης καὶ ἐξιεὶς ἐς θάλασσαν τῶν Ἐχινάδων νήσων τὰς ἡμισέας ἤδη ἤπειρον πεποίηκε.

Ἔστι δὲ τῆς Ἀραβίης χώρης, Αἰγύπτου δὲ οὐ πρόσω, κόλ- 11
πος θαλάσσης ἐσέχων ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης, μακρὸς οὕτω δή τι καὶ στεινὸς, ὡς ἔρχομαι φράσων· μῆκος μὲν πλόου ἀρξαμένῳ ἐκ μυχοῦ διεκπλῶσαι ἐς τὴν εὐρέαν θάλασσαν ἡμέραι ἀναισιμεῦνται τεσσεράκοντα εἰρεσίῃ χρεομένῳ, εὖρος δὲ, τῇ εὐρύτατός ἐστι ὁ κόλπος, ἥμισυ ἡμέρης πλόου. ῥηχίη δ' ἐν αὐτῷ καὶ ἄμπωτις ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην γίνεται. ἕτερον τοιοῦτον κόλπον καὶ τὴν Αἴγυπτον δοκέω γενέσθαι κου, τὸν μὲν, ἐκ τῆς βορηΐης θαλάσσης [κόλπον] ἐσέχοντα ἐπὶ Αἰθιοπίης, τὸν δὲ [Ἀράβιον, τὸν ἔρχομαι λέξων,] ἐκ τῆς νοτίης φέροντα ἐπὶ Συρίης, σχεδὸν μὲν ἀλλήλοισι συντετραίνοντας τοὺς μυχοὺς, ὀλίγον δέ τι παραλλάσσοντας τῆς χώρης. εἰ ὦν [δὴ] ἐθελήσει ἐκτρέψαι τὸ ῥέεθρον ὁ Νεῖλος ἐς τοῦτον τὸν Ἀράβιον κόλπον, τί

2. οὐκ ἥκιστα i. e. ἀλλὰ μάλιστα. Zu c. 43.

3. νήσων. Diese Inseln, welche unmittelbar vor der Mündung des Achelous lagen, sind in der Tat gegenwärtig durch die Anschwemmungen des Flusses mit dem Festlande verbunden; dasz das so kommen würde, vermutete Thucyd. II 102 κεῖνται δὲ καὶ τῶν νήσων τῶν Ἐχινάδων αἱ πολλαὶ καταντικρὺ Οἰνιαδῶν, τοῦ Ἀχελῴου τῶν ἐκβολῶν οὐδὲν ἀνέχουσαι, ὥστε μέγας ὢν ὁ ποταμὸς προσχοῖ ἀεὶ καὶ εἰσὶ τῶν νήσων αἳ ἠπείρωνται, ἐλπὶς δὲ καὶ πάσας οὐκ ἐν πολλῷ τινι ἂν χρόνῳ τοῦτο παθεῖν.

11. 4. κόλπ. θαλ. der arabische Meerbusen.

5. Ἐρυθρῆς καλ. θαλ. s. zu I 1.

6. οὕτω δή τι s. z. I 163 S. 177, 9. ὡς ἔρχομαι φράσων s. unten τὸν ἔρχομαι λέξων; z. I 5. μῆκος Accus. des Bezugs. „an Länge" vgl. c. 6, 7.

7. Ueber die Dative ἀρξαμένῳ und χρεομένῳ s. z. c. 7. u. z. I 14. μυχοῦ. μυχός recessus, die tiefste, die Landenge von Suez berührende Bucht.

8. εἰρεσίῃ χρεομένῳ. Vgl. mit unserer Stelle I 203 S. 212, 7.

9. ἥμισυ ἡμέρης πλόου. ἡμέρης ist von πλόου abhängig. Vgl. I 203, wo πλόου, von ἡμέρης getrennt, voran steht, ebenso c. 5 μέχρι τριῶν ἡμερέων πλόου. Die halbe Tagefahrt (von ungefähr 350 Stadien, s. z. c. 9) kann sich nur auf den ungleich schmäleren heroopolitischen Busen beziehen.

10. ἑτερ. τοιοῦτ. wie c. 5 S. 228, 2.

12. ἡ βορηΐη θάλ. das mittelländ. Meer, ἡ νοτίη θάλ. das indische (erythraeische) Meer. S. z. I 1.

14. συντετραίνοντας τοὺς μυχούς. Die Plurale der Participien συντετραίν. wie παραλλάσσ. beziehen sich auf die durch τὸν μὲν, τὸν δὲ ausgedrückte Zweizahl (κόλπους). μυχούς ist Object zu συντετραίνοντας. συντετραίνειν (att. συντιτρᾶν) „perforando jungere". Duo maris sinus ex adverso sibi occurrentes (ἐκ τῆς βορηΐης καὶ ἐκ τῆς νοτίης θαλ.) propemodum sibi invicem perforarent intimos suos recessus atque adeo jungerent, nisi parvo spatio interposito (ὀλίγον τι τῆς χώρης) inter se distarent (παραλλάσσοντας sc. ἀλλήλων).

15. εἰ — ἐθελήσει = μέλλει z. c. 14 S. 236, 13. Wie hier I 32. 129.

μιν κωλύει ῥέοντος τούτου ἐκχωσθῆναι ἐντός γε δισμυρίων ἐτέων; ἐγὼ μὲν γὰρ ἔλπομαί γε καὶ μυρίων ἐντὸς χωσθῆναι ἄν. κοῦ γε δὴ ἐν τῷ προαναισιμωμένῳ χρόνῳ πρότερον ἢ ἐμὲ γενέσθαι οὐκ ἂν χωσθείη κόλπος καὶ πολλῷ μέζων ἔτι τούτου ὑπὸ τοσούτου τε ποταμοῦ καὶ οὕτω ἐργατικοῦ;

12 Τὰ περὶ Αἴγυπτον ὦν καὶ τοῖσι λέγουσι αὐτὰ πείθομαι, καὶ αὐτὸς οὕτω κάρτα δοκέω εἶναι, ἰδών τε τὴν Αἴγυπτον προκειμένην τῆς ἐχομένης γῆς, κογχύλιά τε φαινόμενα ἐπὶ τοῖσι οὔρεσι καὶ ἅλμην ἐπανθέουσαν, ὥστε καὶ τὰς πυραμίδας δηλέεσθαι, καὶ ψάμμον μοῦνον Αἰγύπτου οὖρος τοῦτο τὸ ὑπὲρ Μέμφιος ἔχον, πρὸς δὲ τῇ χώρῃ οὔτε τῇ Ἀραβίῃ προσούρῳ ἐούσῃ τὴν Αἴγυπτον προσικέλην οὔτε τῇ Λιβύῃ, οὐ μὲν οὐδὲ τῇ Συρίῃ (τῆς γὰρ Ἀραβίης τὰ παρὰ θάλασσαν Σύριοι νέμονται), ἀλλὰ μελάγγαιόν τε καὶ κατερρηγμένην ὥστε ἐοῦσαν ἰλύν

2. *ἔλπομαι* poetisch.

3. Verb. *κοῦ γε δὴ — οὐκ ἂν χωσθείη κόλπος.*

πρότερον ἤ mit Infin. verbunden wie *πρὶν ἤ*.

4. *καὶ πολλῷ μέζ.* Beachte die Bedeutung von *καί* in dieser und ähnlichen Wendungen (*καὶ πάνυ, καὶ μάλα, καὶ τὸ κάρτα*). S. z. I 71.

5. *ἐργατικοῦ.* Her. nennt den Nil *ἐργατικός*, weil derselbe durch seine Ueberschwemmungen und den Schlamm und Sand, den er mit sich führt, das Delta geschaffen (*δῶρον τοῦ Νείλου*).

12. 7. *ἰδών τε.* Beachte die Stellung von *τε*. Hyperbaton. Z. I 154.

Von *ἰδών* abhängig sind die Objecte *τὴν Αἴγυπτον προκ., κογχύλιά τε, ἅλμην ἐπανθέουσαν, μοῦνον Αἰγύπτου οὖρος τοῦτο ψάμμον ἔχον, τὴν Αἴγυπτον προσικέλην, ἀλλὰ μελάγγαιον κτλ.*

προκειμένην τῆς ἐχομ. weiter als das angrenzende Land (Libyen u. Arabien) ins Meer hineinliegend.

8. *ἐχομένης* z. *ἐχομένων* I 134.

κογχύλια. So noch heute. Plut. de Isid. et Osirid. c. 40 p. 367 *θάλασσα γὰρ ἦν ἡ Αἴγυπτος· διὸ πολλὰ μὲν ἐν τοῖς μετάλλοις καὶ τοῖς ὄρεσιν εὑρίσκεται μέχρι νῦν κογχύλια ἔχειν· πᾶσαι δὲ πηγαὶ καὶ φρέατα πάντα, πολλῶν ὑπαρχόντων, ἅλμυρον ὕδωρ καὶ πικρὸν ἔχουσι.*

9. *ἅλμην ἐπανθέουσαν*, Salzteilchen, die am Morgen aus dem Boden gleich wie Blüten aufsprieszen als „Verdunstungen des krystallinische Salzformen absetzenden Meerwassers".

ὥστε καὶ Subject ist *ἅλμην*. Ist auch von neueren Reisenden beobachtet.

10. *Αἰγύπτου — οὖρος* also nicht das östlich von Memphis liegende Gebirge (*τῆς Ἀραβίης οὖρος*). Vgl. c. 8 *τὸ δὲ πρὸς Λιβύης οὖρος — ψάμμῳ κατειλυμένον.*

τοῦτο — ὑπὲρ Μέμφιος z. c. 10.

11. *πρὸς δέ* adverb.; wie I 51.115.

12. *προσικέλην* s. Dial. s. v.

οὐ μὲν (att. *μήν*) vgl. *ἀλλὰ μέν, ἦ μέν*. S. Dialect s. v. *μέν*.

13. *τῆς γὰρ Ἀραβίης τὰ παρὰ θάλ.* Die Gegend zwischen dem serbonitischen See und der Stadt Jenysos. S. z. c. 6.

14. *μελάγγαιον*, daher nannten die Einwohner ihr Land chemi (das biblische Ham), die schwarze Erde im Gegensatz zu der blendend hellen libyschen Wüste. Plut. de Isid. et Osirid. c. 33 *τὴν Αἴγυπτον, ἐν τοῖς μάλιστα μελάγγαιον οὖσαν, ὥσπερ τὸ μέλαν τοῦ ὀφθαλμοῦ χημίαν καλοῦσιν καὶ καρδίᾳ παρεικάζουσι.*

τε καὶ πρόχυσιν ἐξ Αἰθιοπίης κατενηνειγμένην ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ. τὴν δὲ Λιβύην ἴδμεν ἐρυθροτέρην τε γῆν καὶ ὑποψαμμοτέρην, τὴν δὲ Ἀραβίην τε καὶ Συρίην ἀργιλωδεστέρην τε καὶ ὑπόπετρον ἐοῦσαν. Ἔλεγον δὲ καὶ τόδε μοι μέγα τεκμήριον 13
περὶ τῆς χώρης ταύτης οἱ ἱρέες, ὡς ἐπὶ Μοίριος βασιλέος, ὅκως ἔλθοι ὁ ποταμὸς ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας τὸ ἐλάχιστον, ἄρδεσκε Αἴγυπτον τὴν ἔνερθε Μέμφιος. καὶ Μοίρι οὔκω ἦν ἔτεα εἰνακόσια τετελευτηκότι, ὅτε τῶν ἱρέων ταῦτα ἐγὼ ἤκουον. νῦν δέ, ἢν μὴ ἐπ' ἑκκαίδεκα ἢ πεντεκαίδεκα πήχεας ἀναβῇ τὸ ἐλάχιστον ὁ ποταμός, οὐκ ὑπερβαίνει ἐς τὴν χώρην. δοκέουσί τέ μοι Αἰγυπτίων οἱ ἔνερθε τῆς λίμνης τῆς Μοίριος οἰκέοντες τά τε

κατερρηγμένην rimis confractam, hiantem, in Folge der ungleichmäszigen Absetzung von Sand und Schlamm.

ὥστε = ἅτε = οἷα z. I 61.

1. πρόχυσιν s. z. c. 5 S. 227, 12.

2. ἴδμεν Dial. § 6 IV.

ὑποψαμμοτέρην mit sandigem Boden (ὑπό = unterwärts); vgl. ὑπόπετρον unten 13.

13. 4. τεκμήριον, dafür häufiger bei Her. μαρτύριον wie c. 22.

5. ἐπὶ Μοίριος βασ. ἐπί in temporaler Bedeutung s. z. I 5. Der der 12ten Dynastie angehörige König Möris od. Amenehma III lebte nach aegyptischer Ueberlieferung um 2200 v. Chr., während Her. ihn um 1400 ansetzt. Er leitet den Beinamen Möris von seinem berühmtesten Werke, dem Phiom eu mere d. i. See der Ueberschwemmung, ab. Ueber den Mörissee vgl. c. 149.

ὅκως c. opt. von einer unbestimmten Frequenz. Z. I 17.

6. ἐπὶ ὀκτὼ πήχεας. πῆχυς = $1^1/_2$ Fusz.

ἄρδεσκε. Ueber die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperf. s. z. I 36.

7. ἦν — τετελευτηκότι. Bei Zeitangaben finden sich öfter εἶναι und γίγνεσθαι mit dem Dativ des Particips verbunden. Vgl. I 84 ἐπειδὴ τεσσερεσκαιδεκάτη ἐγένετο ἡμέρῃ πολιορκεομένῳ Κροίσῳ. Ebenso I 113. II 2.

8. νῦν δέ, ἢν μὴ ἐπ' ἑκκαίδεκα. Danach hatte sich also das Niltal in 900 Jahren um 7 Ellen = $10^1/_2$ Fusz gehoben, was kaum glaublich, auch mit neueren Beobachtungen der Franzosen und Engländer im Widerspruch steht. Nach ihren Untersuchungen hebt sich der Boden in 100 Jahren gegen 4 Zoll, mithin in einem Jahrtausend noch nicht 4 Fusz, also nicht, wie es aus Herodots Angaben folgt, in 100 Jahren 14 Zoll. Vielleicht erklärt sich diese Differenz aus der unrichtigen Ansetzung des Möris, der nicht (s. oben) 900 J. sondern 1800 J. vor Herodot lebte. Allein wenn sich der Boden in 1800 Jahren um 7 Ellen gehoben hätte und demnach die Erhöhung des Bodens in 100 Jahren 7 Zoll betrüge, so wäre dies noch immer zu viel. Die höchsten Wasserstände des Nils waren von den aegyptischen Königen, wie wir dies namentlich von Möris wissen, genau beobachtet und an den Uferfelsen verzeichnet. Auch noch heute ist der höchste Wasserstand des Nil etwa 20 Fusz über der gewöhnlichen Höhe. Her. hat nicht berücksichtigt, dasz mit dem Ufer auch das Bette des Flusses wächst, und deshalb wird der Strom auch noch andere Weltalter hindurch seine Fluten über das Land ergieszen und es nähren und tränken wie ehedem.

ἄλλα χωρία καὶ τὸ καλεόμενον Δέλτα, ἢν οὕτω ἡ χώρη αὕτη κατὰ λόγον ἐπιδιδῷ ἐς ὕψος καὶ τὸ ὁμοῖον ἀποδιδῶται ἐς αὔξησιν, μὴ κατακλύζοντος αὐτὴν τοῦ Νείλου πείσεσθαι τὸν πάντα χρόνον τὸν ἐπίλοιπον Αἰγύπτιοι, τό κοτε αὐτοὶ Ἕλληνας ἔφασαν πείσεσθαι. πυθόμενοι γάρ, ὡς ὕεται πᾶσα ἡ χώρη τῶν Ἑλλήνων, ἀλλ' οὐ ποταμοῖσι ἄρδεται κατάπερ ἡ σφετέρη, ἔφασαν Ἕλληνας ψευσθέντας κοτὲ ἐλπίδος μεγάλης κακῶς πεινήσειν. τὸ δὲ ἔπος τοῦτο ἐθέλει λέγειν, ὡς εἰ μὴ ἐθελήσει σφι ὕειν ὁ θεὸς, ἀλλ' αὐχμῷ διαχρᾶσθαι, λιμῷ οἱ Ἕλληνες αἱρεθήσονται· οὐ γὰρ δή σφί ἐστι ὕδατος οὐδεμία ἄλλη ἀποστροφὴ, ὅτι μὴ ἐκ
14 *τοῦ Διὸς μοῦνον. Καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας ἔχοντα Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς εἴρηται. φέρε δὲ νῦν καὶ αὐτοῖσι Αἰγυπτίοισι ὡς ἔχει φράσω. εἴ σφι ἐθέλοι ὡς καὶ πρότερον εἶπον, ἡ χώρη ἡ ἔνερθε Μέμφιος (αὕτη γάρ ἐστι ἡ αὐξανομένη) κατὰ λόγον τοῦ παροιχομένου χρόνου ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι, ἄλλο τι ἢ οἱ ταύτῃ οἰκέοντες Αἰγυπτίων πεινήσουσι, εἰ μήτε γε ὕσεταί σφι ἡ χώρη*

1. *ἢν — ἐπιδιδῷ — καὶ τ. ὁ. ἀποδιδῶται.* In diesen Worten ist in zwei Sätzen ausgedrückt, was im folgenden Cap. mit den Worten *ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι* zusammengefaszt ist.

2. *κατὰ λόγον* vgl. c. 14 *κατὰ λόγον τοῦ παροιχομένου χρόνου* d. h. alle 100 Jahr nach Herodots Angabe 14 Zoll.

καὶ τὸ ὁμοῖον ἀποδιδῶται ἐς αὔξησιν sc. *ὑπὸ τοῦ Νείλου*, wie aus dem folgenden leicht ergänzt wird.

τὸ ὁμοῖον die gleiche Menge von Schlamm und Sand.

4. *Αἰγύπτιοι* nimmt *Αἰγυπτίων οἱ* (vor. S. 7) wieder auf. Vgl. die ähnl. pleonastische Aufnahme von *αὐτῶν* c. 10.

κοτε. Womit zu verbinden?

5. *ἡ χώρη τῶν Ἑλλήνων.* Im Attischen würde bei dem nachgestellten Genetiv der Artikel wiederholt werden müssen (*ἡ τῶν Ἑλλ.*).

7. *ψευσθέντας — ἐλπίδος μεγάλης*: Die feste (*μεγάλη*) Zuversicht, dasz sie stets zu leben haben würden.

8. *τὸ — ἐθέλει*, der Lateiner gebraucht sein sibi vult in gleicher Bedeutung. S. IV 131.

ὕειν ὁ θεός vgl. unten (6) *ὅτι μὴ ἐκ τοῦ Διὸς μοῦνον.*

9. *διαχρᾶσθαι* hier nicht töten, s. z. I 58. Es bezeichnet die anhaltende (*διά*) Dürre; anders I 24.

10. *ὅτι μή* nisi, z. I 18.

ἐκ τοῦ Διὸς μ., vom Zeus *ὑέτιος*, wie denn alle Himmelserscheinungen vom Zeus ausgehen (*ὑψιβρεμέτης, τερψικέραυνος, ἀστεροπήτης, νεφεληγερέτα, κελαινέφης*).

14. 11. In den Hdschr. ist die Stellung der Worte: *καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς ἔχοντα εἴρηται.*

12. *φέρε — φράσω* z. I 11. Vgl. c. 105 *φέρε εἴπω.*

13. *ἐθέλοι. ἐθέλειν* von leblosen Dingen gebraucht heiszt: sollen, können, pflegen, mögen. Vgl. I 32. II 11. 99 u. öfter.

15. *ἐς ὕψος αὐξάνεσθαι* z. c. 13 oben 1.

ἄλλο τι ἤ = nonne. Beachte die Stellung des *ἤ* in dieser elliptischen Formel. S. z. I 109.

16. *ὕσεται* passivisch. Vgl. *ἀπαιρήσεσθαι* V 35. *πολιορκησόμενοι* V 34. *ἐλασσώσεσθαι* VI 11. *ἐξανδραποδιεῦνται* VI 9. *περιέψεσθαι* II 113. *μετήσεσθαι* V 35.

μήτε ὁ ποταμὸς οἷός τ' ἔσται ἐς τὰς ἀρούρας ὑπερβαίνειν· ἦ γὰρ δὴ νῦν γε οὗτοι ἀπονητότατα καρπὸν κομίζονται ἐκ γῆς τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων ἁπάντων καὶ τῶν λοιπῶν Αἰγυπτίων, οἳ οὔτε ἀρότρῳ ἀναρρηγνύντες αὔλακας ἔχουσι πόνους οὔτε σκάλλοντες οὔτε ἄλλο ἐργαζόμενοι οὐδὲν τῶν ὦλλοι ἄνθρωποι περὶ λήϊον πονέουσι, ἀλλ' ἐπεάν σφι ὁ ποταμὸς αὐτόματος ἐπελθὼν ἄρσῃ τὰς ἀρούρας, ἄρσας δὲ ἀπολίπῃ ὀπίσω, τότε σπείρας ἕκαστος τὴν ἑωυτοῦ ἄρουραν ἐσβάλλει ἐς αὐτὴν ὗς, ἐπεὰν δὲ καταπατήσῃ τῇσι ὑσὶ τὸ σπέρμα, ἄμητον τὸ ἀπὸ τούτου μένει, ἀποδινήσας δὲ τῇσι ὑσὶ τὸν σῖτον οὕτω κομίζεται.

Εἰ ὦν βουλόμεθα γνώμῃσι τῇσι Ἰώνων χρᾶσθαι τὰ περὶ 15
Αἴγυπτον, οἵ φασι τὸ Δέλτα μοῦνον εἶναι Αἴγυπτον, ἀπὸ Περσέος καλεομένης σκοπιῆς λέγοντες τὸ παρὰ θάλασσαν εἶναι αὐτῆς μέχρι Ταριχηΐων τῶν Πηλουσιακέων, τῇ δὴ τεσσεράκοντά εἰσι σχοῖνοι, τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης λεγόντων ἐς μεσόγαιαν τεί-

1. *ἦ γὰρ δή.* Die Aegypter betrieben namentlich den Ackerbau mit groszer Sorgfalt, der in ihrem gesegneten Lande mit weniger Mühe und Beschwerde verbunden war als an anderen Orten (*ἀπονητότατα*).

7. *ἄρσῃ —, ἄρσας δέ* eine bei Her. sehr häufige Satzverbindung. Vgl. z. I 8 *ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικός, ἐρασθεὶς δέ*; auch I 19. III 41. IV 11. VI 108. 118.

9. *καταπατήσῃ.* In anderen Gegenden Aegyptens, wo der Boden weniger weich und schlammig als im unteren Nildelta war, geschah das Festtreten der Saat und das Ausdreschen des Korns durch Ochsen, wie uns die Abbildungen auf den Grabdenkmalen lehren. Auch an unserer Stelle hat man *βοῦς βουσί*, für *ὗς ὑσὶ* herstellen wollen, was wenig Wahrscheinlichkeit für sich hat.

τὸ ἀπὸ τούτου adverbial zu fassen. S. unten z. 15.

15. 11. *Ἰώνων* z. c. 3. Vielleicht ist Hecataeus gemeint.

τὰ περὶ Αἴγ. in Betreff der aegyptischen Verhältnisse. Ueber den Accus., der eine adverbiale Beziehung enthält s. z. c. 95. Vgl. I 132.

12. *Περσέος — σκοπιῆς.* Hierher verlegte die Sage den Kampf des Perseus mit dem Meeresungeheuer und die Befreiung der Andromeda. Die sogenannte Warte des Perseus, wo ebenso wie bei den pelusischen Taricheen alte ionische Ansiedlungen waren, lag an der bolbinitischen Nilmündung; noch westlicher liegt die kanobische Mündung. Richtiger miszt Her. c. 6.

13. *τὸ παρὰ θάλασσαν — αὐτῆς* vgl. c. 6 *τὸ παρὰ θάλασσαν Αἰγύπτου.*

14. *ταριχηΐων τῶν Πηλουσιακέων.* Aehnliche Anstalten zum Dörren der Fische waren auch bei Kanobus (II 113) und anderen Küstenstädten. Auch Fischfang war eine Hauptbeschäftigung der Aegypter, wie aus den Abbildungen hervorgeht, auf welchen die verschiedenen Arten des Fischfangs und ihrer Zubereitung dargestellt sind.

τεσσεράκοντα vgl. c. 6. 7.

15. *τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης* steht dem *τὸ παρὰ θάλασσαν αὐτῆς* entgegen; doch ist das erstere adverbialisch zu fassen wie im vorhergeh. Cap. *τὸ ἀπὸ τούτου* u. c. 17 *τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τῆς πόλιος.* „*τὸ ἀπό* = in der Richtung von“.

λεγόντων Wiederaufnahme von *λέγοντες* (6) mit veränderter Construction.

νειν αὐτὴν μέχρι Κερκασώρου πόλιος, κατ' ἣν σχίζεται ὁ Νεῖλος ἔς τε Πηλούσιον ῥέων καὶ ἐς Κάνωβον, τὰ δὲ ἄλλα λεγόντων τῆς Αἰγύπτου τὰ μὲν Λιβύης, τὰ δὲ Ἀραβίης εἶναι, ἀποδεικνύοιμεν ἂν τούτῳ τῷ λόγῳ χρεόμενοι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἐοῦσαν πρότερον χώρην. ἤδη γάρ σφι τό γε Δέλτα, ὡς αὐτοὶ λέγουσι Αἰγύπτιοι καὶ ἐμοὶ δοκέει, ἐστὶ κατάρρυτόν τε καὶ νεωστὶ ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναπεφηνός. εἰ τοίνυν σφι χώρη γε μηδεμία ὑπῆρχε, τί περιεργάζοντο δοκέοντες πρῶτοι ἀνθρώπων γεγονέναι; οὐδὲ ἔδεε σφέας ἐς διάπειραν τῶν παιδίων ἰέναι, τίνα γλῶσσαν πρώτην ἀπήσουσι. ἀλλ' οὔτε Αἰγυπτίους δοκέω ἅμα τῷ Δέλτα τῷ ὑπ' Ἰώνων καλεομένῳ γενέσθαι, αἰεί τε εἶναι ἐξ οὗ ἀνθρώπων γένος ἐγένετο, προϊούσης δὲ τῆς χώρης πολλοὺς μὲν τοὺς ὑπολειπομένους αὐτῶν γενέσθαι, πολλοὺς δὲ τοὺς ὑποκαταβαίνοντας. τὸ δ' ὦν πάλαι αἱ Θῆβαι Αἴγυπτος ἐκαλέετο, τῆς τὸ περίμετρον στάδιοί εἰσι εἴκοσι καὶ ἑκατὸν καὶ ἑξακισχίλιοι.

16 Εἰ ὦν ἡμεῖς ὀρθῶς περὶ αὐτῶν γινώσκομεν, Ἴωνες οὐκ εὖ φρονέουσι περὶ Αἰγύπτου· εἰ δὲ ὀρθή ἐστι ἡ τῶν Ἰώνων

3. *ἀποδεικνύοιμεν ἄν* Apodosis zur Protasis *εἰ ὦν βουλόμεθα χρᾶσθαι*, die wegen der vielen Zwischensätze mit den Worten *τούτῳ τῷ λόγῳ χρεόμενοι* wiederholt wird. Sehr oft bringt Her. nach einem oder mehreren Zwischensätzen den Vordersatz mit denselben Worten oder einer ähnlichen kurzzusammenfassenden Wendung in Erinnerung. S. I 28. 29. 68. II 25. 100.

4. *οὐκ ἐοῦσαν* Partic. imperfecti; vgl. *εἶναι* fuisse c. 4. Ueber die Structur vgl. c. 16 *ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι*. Z. c. 44.

6. *κατάρρυτον* hier in ungewöhnlicher Bedeutung.

ὡς λόγῳ εἰπεῖν vgl. II 53. s. z. c. 4 S. 226, 4.

8. *τί περιεργάζοντο.* Vgl. III 46 *οἱ δέ σφι ὑπεκρίναντο τῷ θυλάκῳ περιεργάσθαι.*

πρῶτοι ἀνθρ. s. c. 2.

9. *τῶν παιδίων* eine nicht seltene Art der Anticipation.

τίνα γλῶσσαν — ἀπήσουσι I 57 *βάρβαρον γλῶσσαν ἱέντες*. Vgl. II 2.

10. *οὔτε — αἰεί τε* z. I 63 S. 91, 16.

13. Die mit *γενέσθαι* verbundenen Participien sind attributiv zu nehmen.

14. *ὑποκαταβαίνειν* „nach und nach hinabgehen“.

τὸ δ' ὦν πάλαι vor der Entstehung des Nildeltas.

αἱ Θῆβαι nämlich die Landschaft Thebais, wie die folgenden Worte *τῆς τὸ περίμετρον κτλ.* zeigen. Auffallenderweise wird das aegyptische Theben

(Hom.) *ὅθι πλεῖστα δόμοις ἐν κτήματα κεῖται*
αἵθ' ἑκατόμπυλοί εἰσι, διηκόσιοι δ' ἀν' ἑκάστην
ἄνερες ἐξοιχνεῦσι σὺν ἵπποισιν καὶ ὄχεσφιν

von Herod. nur einige Male flüchtig berührt, ohne dasz jener Palast- und Tempelgebäude, jener Felsengräber und Grottenwerke, jener Säulengänge und Sphinxalleen, deren Prachtruinen auch in ihren Trümmern die Bewunderung der Reisenden erregen, Erwähnung getan wird.

15. *εἰσί*, über den Numerus vgl. c. 6 S. 220, 4.

γνώμῃ, Ἕλληνάς τε καὶ αὐτοὺς Ἴωνας ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους λογίζεσθαι, οἵ φασι τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν, Εὐρώπην τε καὶ Ἀσίην καὶ Λιβύην. τέταρτον γάρ σφεας δεῖ προσλογίζεσθαι Αἰγύπτου τὸ Δέλτα, εἰ μήτε γέ ἐστι τῆς Ἀσίης μήτε τῆς Λιβύης· οὐ γὰρ δὴ ὁ Νεῖλός γέ ἐστι κατὰ τούτων τὸν λόγον ὁ τὴν Ἀσίην οὐρίζων τῆς Λιβύης. τοῦ Δέλτα δὲ τούτου κατὰ τὸ ὀξὺ περιρρήγνυται ὁ Νεῖλος, ὥστε ἐν τῷ μεταξὺ Ἀσίης τε καὶ Λιβύης γίνοιτ' ἄν.

Καὶ τὴν μὲν Ἰώνων γνώμην ἀπίεμεν, ἡμεῖς δὲ ὧδέ κῃ 17
περὶ τούτων λέγομεν, Αἴγυπτον μὲν πᾶσαν εἶναι ταύτην τὴν ὑπ' Αἰγυπτίων οἰκεομένην κατάπερ Κιλικίην τὴν ὑπὸ Κιλίκων καὶ Ἀσσυρίην τὴν ὑπὸ Ἀσσυρίων, οὔρισμα δὲ Ἀσίῃ καὶ Λιβύῃ οἴδαμεν οὐδὲν ἐὸν ὀρθῷ λόγῳ εἰ μὴ τοὺς Αἰγυπτίων οὔρους· εἰ δὲ τῷ ὑπ' Ἑλλήνων νενομισμένῳ χρησόμεθα, νομιεῦμεν Αἴγυπτον πᾶσαν ἀρξαμένην ἀπὸ Καταδούπων τε καὶ Ἐλεφαντίνης πόλιος δίχα διαιρέεσθαι καὶ ἀμφοτέρων τῶν ἐπωνυμιέων ἔχεσθαι· τὰ μὲν γὰρ αὐτῆς εἶναι τῆς Λιβύης, τὰ δὲ τῆς

16. 1. *ἀποδείκνυμι οὐκ ἐπισταμένους*. Dieselbe Structur c. 15 vor. S. 4.

2. *τρία μόρια εἶναι γῆν πᾶσαν*. Das Prädicat steht in demselben Casus wie das Nomen, zu dem es gehört.

5. *κατὰ τούτων τὸν λόγον*. Für das *τοῦτον* der Hdschr. ist *τούτων* geschrieben. Gedanke: „Denn fürwahr dann ist der Nil, wie diese (die Ioner) doch annehmen (*κατὰ τούτων τὸν λόγον*, was als unabhängig eingeschoben zu betrachten), nicht das, was die Grenze zwischen Asien und Libyen bildet, vielmehr teilt er sich an der Spitze des genannten Delta, wovon die Folge ist (*ὥστε*), dasz dies zwischen Asien und Libyen liegen (d. h. zu keinem von beiden gehören) würde.“ Der Nil kann nämlich nicht als Grenzflusz betrachtet werden, weil er ein Land umschlieszt, von dem man doch nicht sagen kann, dasz es zu Asien oder Libyen gehöre. Vgl. Sall. Jngurth. c. 17. Wir sehen aus dieser Stelle, dasz Her. mit den meisten griechischen Geographen zwar 3 Weltteile (IV 42), aber nicht den Nil als Grenze zwischen Asien u. Africa annahm, sondern den aegyptischen Isthmus und den arabischen Meerbusen.

8. *γίνοιτ' ἄν* Subject?

17. 13. *οἴδαμεν* s. Dialect. § 6 IV. Anders oben c. 12 S. 235, 2.

εἰ μὴ τοὺς Αἰγυπτίων οὔρους s. c. 8 Anf.

14. *τὸ νενομισμένον* substantivisch.

νομιεῦμεν s. Dialect. §. 6 III (Verba auf *έω*).

15. *Καταδούπων*. *Κατάδουπα* nennt Her. den letzten Katarrakt (jetzt von den Arabern Schellal genannt). Zwischen den beiden Inseln Philae und Elephantine stürzt sich der Nil über wild aufgetürmte Granitfelsen herab. Von da ab beginnt Aegypten.

Ἐλεφαντίνης. Die Elfenbeininsel der Alten, heutzutage El gab, die blühende, genannt od. Gezyret Assuan, d. i. Insel von Syene. Gegenüber lag das alte Syene, das heutige mohammedanische Assuan mit seinen Denkmälern und Erinnerungen.

16. *δίχα διαιρέεσθαι* z. I 94. Vgl. I 189 *διαίρεε τὴν στρατιὴν δίχα*.

ἀμφοτέρων — ἔχεσθαι „an

Ἀσίης. ὁ γὰρ δὴ Νεῖλος ἀρξάμενος ἐκ τῶν Καταδούπων ῥέει μέσην Αἴγυπτον σχίζων ἐς θάλασσαν. μέχρι μέν νυν Κερκασώρου πόλιος ῥέει εἷς ἐὼν ὁ Νεῖλος, τὸ δὲ ἀπὸ ταύτης τῆς πόλιος σχίζεται τριφασίας ὁδούς. καὶ ἡ μὲν πρὸς ἠῶ τράπεται, τὸ καλέεται Πηλούσιον στόμα, ἡ δὲ ἑτέρη τῶν ὁδῶν πρὸς ἑσπέρην ἔχει· τοῦτο δὲ Κανωβικὸν στόμα κέκληται. ἡ δὲ δὴ ἰθέα τῶν ὁδῶν τῷ Νείλῳ ἐστὶ ἥδε· ἄνωθεν φερόμενος ἐς τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα ἀπικνέεται, τὸ δὲ ἀπὸ τούτου σχίζων μέσον τὸ Δέλτα ἐς θάλασσαν ἐξίει, οὔτε ἐλαχίστην μοῖραν τοῦ ὕδατος παρεχόμενος ταύτῃ οὔτε ἥκιστα οὐνομαστήν, τὸ καλέεται Σεβεννυτικὸν στόμα. ἔστι δὲ καὶ ἕτερα διφάσια στόματα ἀπὸ τοῦ Σεβεννυτικοῦ ἀποσχισθέντα, φέροντα ἐς θάλασσαν, τοῖσι οὐνόματα κέεται τάδε, τῷ μὲν Σαϊτικὸν αὐτῶν, τῷ δὲ Μενδήσιον. τὸ δὲ Βολβίτινον στόμα καὶ τὸ Βουκολικὸν οὐκ ἰθαγενέα στόματά
18 ἐστι, ἀλλ' ὀρυκτά. Μαρτυρέει δέ μοι τῇ γνώμῃ, ὅτι τοσαύτη ἐστὶ Αἴγυπτος, ὅσην τινὰ ἐγὼ ἀποδείκνυμι τῷ λόγῳ, καὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον γενόμενον, τὸ ἐγὼ τῆς ἐμεωυτοῦ γνώμης

beiden Namen Teil haben". S. z. I 120 τὰ τῶν ὀνειράτων ἐχόμενα.

1. ἀρξάμενος ἐκ ob. (10) ἀπό. Hier in anderer Bedeutung wie II 33. „Von den Katadupen an gerechnet".

2. Κερκασώρου s. die Karte. c. 98.

3. τό δὲ ἀπὸ ταύτης z. c. 15 S. 237, 15.

4. σχίζεται τριφ. ὁδούς gebildet nach σχίζεσθαι σχίσματα, figura etymologica. Nach den Substantiven gleichen Stamms fügte die Sprache fortschreitend dann auch sinnverwandte zu den Verbis.

τριφάσιος s. unten διφάσιος att. διπλάσιος, τριπλάσιος.

τὸ nicht auf ἡ μὲν, sondern auf Πηλ. στόμα bezogen.

5. καλέεται Πηλ. στόμα. Die Mündungen haben ihre Namen nach den an den einzelnen Nilarmen gelegenen Städten.

πρὸς ἑσπ. ἔχει. ἔχειν gleichbedeutend mit dem vorhergeh. τράπεσθαι. S. z. παρατείνει I 180.

7. ἐς τὸ ὀξὺ s. vor. S. 7.

8. τὸ δὲ ἀπὸ τούτου s. z. τὸ δὲ ἀπὸ θαλάσσης c. 15.

9. οὔτε ἐλαχίστην, ἀλλὰ τὴν μεγίστην. Vgl. c. 10 οὐκ ἥκιστα.

παρεχόμενος beachte das Med.

12. τοῖσι οὐνόματα κέεται τ., τῷ μὲν Σαϊτικὸν κτλ. Ueber die Construction von οὔνομα κέεταί (ἐστι) τινι s. z. I 94 τῷ μὲν οὔνομα εἶναι Τυρσηνόν. Vgl. nomen mihi est.

14. ἰθαγενής nur hier „von selbst entstanden".

18. 16. τὸ Ἄμμωνος s. c. 42. Ammon, ursprünglich Localgott von Theben, nahm, als diese Stadt der Herschersitz des ganzen Reichs wurde, die erste Stelle im aegyptischen Religionswesen ein. Zunächst der Gott der Verborgenheit, wurde er durch seine Verschmelzung mit dem geistigen Urwesen Kneph Gott der Schöpfung. Sein Symbol war der Widder, weshalb er mit dem gehörnten Widderkopf abgebildet wird. Sein berühmtestes Heiligtum mit dem vielbesuchten Orakel lag auf jener reizenden Insel des libyschen Sandmeers, der Oase Siva.

17. τῆς ἐμεωυτοῦ γν. ὕστερον = ὕστερον ἢ ἐγὼ ἔγνων.

ὕστερον περὶ Αἴγυπτον ἐπυθόμην. οἱ γὰρ δὴ ἐκ Μαρέης τε πόλιος καὶ Ἄπιος οἰκέοντες Αἰγύπτου τὰ πρόσουρα Λιβύῃ, αὐτοί τε δοκέοντες εἶναι Λίβυες καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι, καὶ ἀχθόμενοι τῇ περὶ τὰ ἱρὰ θρησκηΐῃ, βουλόμενοι θηλέων βοῶν μὴ ἔργεσθαι, ἔπεμψαν ἐς Ἄμμωνα φάμενοι οὐδὲν σφίσι τε καὶ Αἰγυπτίοισι κοινὸν εἶναι· οἰκέειν τε γὰρ ἔξω τοῦ Δέλτα καὶ οὐκ ὁμολογέειν αὐτοῖσι, βούλεσθαί τε πάντων σφίσι ἐξεῖναι γεύεσθαι. ὁ δὲ θεός σφεας οὐκ ἔα ποιέειν ταῦτα, φὰς Αἴγυπτον εἶναι ταύτην, τὴν ὁ Νεῖλος ἐπιὼν ἄρδει, καὶ Αἰγυπτίους εἶναι τούτους, οἳ ἔνερθε Ἐλεφαντίνης πόλιος οἰκέοντες ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τούτου πίνουσι. οὕτω σφι ταῦτα ἐχρήσθη.

19 Ἐπέρχεται δὲ ὁ Νεῖλος, ἐπεὰν πληθύῃ, οὐ μοῦνον τὸ Δέλτα, ἀλλὰ καὶ τοῦ Λιβυκοῦ τε λεγομένου χώρου εἶναι καὶ τοῦ Ἀραβίου ἐνιαχῇ καὶ ἐπὶ δύο ἡμερέων ἑκατέρωθι ὁδόν, καὶ πλέον ἔτι τούτου καὶ ἔλασσον. τοῦ ποταμοῦ δὲ φύσιος πέρι οὔτε τι τῶν ἱρέων οὔτε ἄλλου οὐδενὸς παραλαβεῖν ἐδυνάσθην. πρόθυμος δὲ ἔα τάδε παρ' αὐτῶν πυθέσθαι, ὅ τι κατέρχεται μὲν ὁ Νεῖλος πληθύων ἀπὸ τροπέων τῶν θερινέων ἀρξάμενος ἐπὶ ἑκατὸν ἡμέρας, πελάσας δ'

1. *περὶ Αἴγυπτον.* Der in dieser Bedeutung seltene Accus. steht auch I 158.

οἱ — ἐκ Μαρέης wie τοὺς ἐκ τῆς Ἀσίης I 4. οἱ ἐκ τοῦ ἄστεος I 62. Gewöhnlich erscheint ἐκ in dieser Verbindung mit einem Verbum der Bewegung. So auch hier (ἔπεμψαν).

Μαρέη, einst eine grosze, durch ihren Wein berühmte Stadt an dem nach ihr benannten mareotischen *See*, die auszerhalb des Delta lag. Athen. πολλὴ δὲ ἡ περὶ τὴν γῆν ταύτην ἄμπελος. Vergil. Georg. II 91

Sunt Thasiae vites, sunt et
Mareotides albae.

Hor. lymphatum Mareotico.

2. **Apis**, wahrscheinlich die von *Strabo* als κώμη Ἄπις bezeichnete Stadt, die 5 Tagereisen vom Orakel des Jupiter Ammon entfernt war.

αὐτοί τε δοκέοντες — καὶ ἀχθόμενοι. Ueber das Hyperbaton vgl. I 69.

6. *καὶ οὐκ ὁμολογ. αὐτοῖς* bezieht **sich** wol auf die Sprache; vgl. I 142, wo κατὰ γλῶσσαν hinzugefügt ist.

8. *οὐκ ἐᾶν* vetare.

10. *ἀπὸ τ. ποτ. τ. πίνουσι.* Anders I 188.

19. 12. Die Genetive *τοῦ Λιβυκοῦ — καὶ τοῦ Ἀραβίου* hängen von ἐνιαχῇ ab. Die Worte λεγομένου χώρου εἶναι gehören auch zu Ἀραβίου.

14. *καὶ πλέον ἔ. τ. καὶ ἔλασσον* d. h. im Durchschnitt auf einen Weg von 2 Tagereisen. Vgl. VII 184 ποιήσας ὅτι πλέον ἦν αὐτῶν ἢ ἔλασσον, ἀν' ὀγδώκοντα ἄνδρας ἐνεῖναι, d. h. im Durchschnitt 80 Mann.

15. *περὶ — τοῦ ποταμοῦ — φύσιος*, c. 19—29.

ἱρέων — οὐδενός verb. mit παραλαβεῖν, das hier mit einfachem Genetiv, folg. S. 4 mit παρά construiert ist.

16. *ἔα* s. Dialect § 6 IV. Ein anderes ἔα c. 18.

17. *ὅ τι* = διότι wie c. 24.

Dem *κατέρχεται* entspricht im folgenden *ἀπέρχεται*, dem πληθύων — ἀπολείπων τὸ ῥέεθρον.

ἐς τὸν ἀριθμὸν τούτων τῶν ἡμερέων ὀπίσω ἀπέρχεται, ἀπολείπων τὸ ῥέεθρον, ὥστε βραχὺς τὸν χειμῶνα ἅπαντα διατελέει ἐὼν μέχρι οὗ αὖτις τροπέων τῶν θερινέων. τούτων ὦν περὶ οὐδενὸς οὐδὲν οἷός τ' ἐγενόμην παραλαβεῖν παρὰ τῶν Αἰγυπτίων, ἱστορέων αὐτούς, ἥντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι τῶν ἄλλων ποταμῶν. ταῦτά τε δὴ τὰ λελεγμένα βουλόμενος εἰδέναι ἱστόρεον, καὶ ὅ τι αὔρας ἀποπνεούσας μοῦνος πάντων ποταμῶν οὐ παρέχεται.

20 Ἀλλὰ Ἑλλήνων μέν τινες ἐπίσημοι βουλόμενοι γενέσθαι σοφίην ἔλεξαν περὶ τοῦ ὕδατος τούτου τριφασίας ὁδούς, τῶν τὰς μὲν δύο [τῶν ὁδῶν] οὐδ' ἀξιῶ μνησθῆναι εἰ μὴ ὅσον σημῆναι βουλόμενος μοῦνον. τῶν ἡ ἑτέρη μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέμους εἶναι αἰτίους πληθύειν τὸν ποταμόν, κωλύοντας ἐς θά-

1. *ἀπολείπων τὸ ῥ.* transitiv zu fassen; so VII 43 *ὅς πρῶτος ποταμῶν ἐπέλιπε τὸ ῥέεθρον.*

3. *μέχρι οὗ* bei Her. ganz gleichbedeutend mit *μέχρι*. Wie hier mit folgendem Genet. I 181. Mit Ende Juni beginnend nimmt die Anschwellung so zu, dasz um die Mitte des August der Flusz in Aegypten seine Ufer überschreitet und nun allmählich das ganze Tal bis zum Fusz der fernen Berge überflutet. Etwa um den 26. Septemb. (*ἐπὶ ἑκατὸν ἡμέρας*) hat er seine höchste Höhe erreicht. Was man sieht ist kein Flusz, kein See, sondern ein Meer, aus dem 100 kleine Inseln hervorblitzen, so dasz sich Her. bei diesem Anblick in den heimatlichen Archipel versetzt glaubte (c. 97). Nach zwei Wochen sinkt der Strom rasch wieder; allein dieses Sinken, zuerst rasch, verzögert sich immer mehr und vom December an ist die Abnahme bis zum 20. Mai des folgenden Jahrs kaum noch bemerkbar, bis um die Zeit des Sommersolstitiums das Steigen von Neuem beginnt. Dies ist wie vor Jahrhunderten und Jahrtausenden gerade ebenso noch heute.

6. *πεφυκέναι* hängt von *ἥντινα δύναμιν ἔχει* ab: „Welches Vorrecht (*δύναμις* = Macht, Machtstellung) denn der Nil hat, eine entgegengesetzte Natur wie die anderen Flüsse zu haben, oder gerade das Gegenteil zu sein (*πεφυκέναι*) von den anderen Flüssen." Ueber die lose Verknüpfung des Infinit. vgl. II 121 *τῶν λίθων ἕνα παρεσκευάσατο ἐξαίρετον εἶναι.*

τὰ ἔμπαλιν wie hier mit Genetiv auch II 121, 1, mit nachfolgendem *ἤ* I 207; anders c. 35 S. 253, 15.

7. *καὶ ὅ τι αὔρ. ἀποπνεούσας* (intrans. wie c. 27). Her. versucht eine Erklärung c. 27. Diodor berichtet dasselbe. Neuere Reisende bestätigen dies nicht.

20. Aufzählung und Widerlegung dreier Erklärungen vom Anschwellen des Nils.

9. *ἀλλὰ — μέν* = *ἀλλὰ μήν.*

ἐπίσημοι — σοφίην. ἐπίσημος insignis, wie I 51.

10. *τῶν τὰς μέν*, das entsprechende *δέ* liegt in dem sich im folgen ergebenden Satze: die dritte aber werde ich ausführlicher besprechen.

12. *εἰ μὴ ὅσον.* Brachylogisch für: *εἰ μὴ τοσοῦτον ὅσον μνησθήσομαι σ. β. μ.*

13. *εἶναι αἰτίους πληθύειν. αἴτιος* ebenso mit Infin. c. 26, mit *τοῦ* III 12. — Diese Erklärung rührte von dem Milesier Thales her.

κωλύοντας — ἐκρέειν verschieden von *κωλύοντας μὴ ἐκρέειν.*

λασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον. πολλάκις δὲ ἐτησίαι μὲν οὐκ ὦν
ἔπνευσαν, ὁ δὲ Νεῖλος τὠυτὸ ἐργάζεται. πρὸς δέ, εἰ ἐτησίαι
αἴτιοι ἦσαν, χρῆν καὶ τοὺς ἄλλους ποταμούς, ὅσοι τοῖσι ἐτησίῃσι
ἀντίοι ῥέουσι, ὁμοίως πάσχειν καὶ κατὰ ταὐτὰ τῷ Νείλῳ, καὶ
μᾶλλον ἔτι τοσούτῳ, ὅσῳ ἐλάσσονες ἐόντες ἀσθενέστερα τὰ ῥεύ-
ματα παρέχονται. εἰσὶ δὲ πολλοὶ μὲν ἐν τῇ Συρίῃ ποταμοί, πολ-
λοὶ δὲ ἐν τῇ Λιβύῃ, οἳ οὐδὲν τοιοῦτο πάσχουσι, οἷόν τι καὶ ὁ
Νεῖλος. Ἡ δ᾽ ἑτέρη ἀνεπιστημονεστέρη μέν ἐστι τῆς λεγμέ- 21
νης, λόγῳ δὲ εἰπεῖν θωμασιωτέρη, ἣ λέγει ἀπὸ τοῦ Ὠκεανοῦ
ῥέοντα αὐτὸν ταῦτα μηχανᾶσθαι, τὸν δ᾽ Ὠκεανὸν γῆν πέρι πᾶ-
σαν ῥέειν. Ἡ δὲ τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπιεικεστάτη ἐοῦσα 22
μάλιστα ἔψευσται. λέγει γὰρ δὴ οὐδ᾽ αὐτὴ οὐδὲν φαμένη τὸν
Νεῖλον ῥέειν ἀπὸ τηκομένης χιόνος, ὃς ῥέει μὲν ἐκ Λιβύης διὰ
μέσων Αἰθιόπων, ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. κῶς ὦν δῆτα ῥέοι
ἂν ἀπὸ χιόνος, ἀπὸ τῶν θερμοτάτων [τόπων] ῥέων ἐς τὰ ψυχρό-
τερα; μαρτύρια γὰρ τοιαῦτα πολλά ἐστι ἀνδρί γε λογίζεσθαι
τοιούτων πέρι οἵῳ τε ἐόντι, ὡς οὐδὲ οἰκὸς ἀπὸ χιόνος μιν ῥέειν.
πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον μαρτύριον οἱ ἄνεμοι παρέχονται πνέ-
οντες ἀπὸ τῶν χωρέων τούτων θερμοί, δεύτερον δέ, ὅτι ἄνομ-
βρος ἡ χώρη καὶ ἀκρύσταλλος διατελέει ἐοῦσα, ἐπὶ δὲ χιόνι πε-

1. *οὐκ ὦν ἔπνευσαν.* Ueber die Bedeutung des Aorists u. der die Negation hervorhebenden Partikel *ὦν* s. z. I 132. Ueber *ὦν* s. z. I 11.

3. *χρῆν καὶ τοὺς ἄλλ. ποταμοὺς — ὁμοίως πάσχειν*, Gegensatz: *ἀλλ᾽ οὐ πάσχουσι.* Ein hinzugefügtes *ἂν* würde einen andern Gegensatz involvieren.

7. *οἷόν τι καί.* Oefter tritt das *καί* zu *οἷον* od. *ὥσπερ* in den Relativsatz, während wir es zu dem verglichnen Begriff hinzufügen (*οἳ καὶ οὐδὲν τ. πάσχ.*)

21. 8. So erklärten Hekataeus und nach Diodor auch die aegyptischen Priester.

9. *λόγῳ δὲ εἰπεῖν*, c. 15 ist *ὡς* hinzugefügt; S. z. c. 4. Vgl. c. 53. 91 *τὸ σύμπαν εἰπεῖν.*

10. *ταῦτα* das Steigen und Fallen. Diese Ansicht widerlegt Her. c. 23.

22. So erklärte Anaxagoras und nach ihm Euripides das jährliche Steigen des Nils.

11. *ἐπιεικής* speciosus; in andrer Bedeutung von Personen I 85.

16. Aus der handschriftlichen Lesart *ψυχρότερα; τῶν τά* ist das im Text gegebene durch Conjectur hergestellt.

17. *ὡς οὐδὲ οἰκὸς ἀ. χ. μ. ῥ.* Her. irrte sich. Die Quelle des blauen Nil liegt in dem Obernillande Habesch, das voll hoher Gebirge ist und dessen Schneegipfel sich an 14000′ erheben sollen. Homer hat also recht, wenn er dem Nil das Epitheton *διϊπετής* (*διϊπετέος ποταμοῖο*) gibt.

19. *δεύτερον δὲ ὅτι ἄνομβρος.* Auch hierin irrte sich Her. Die Ueberschwemmungen des Nil werden durch die periodischen Regen unter den Tropen (vom Mai bis September) veranlaszt.

20. *ἐπί* hier zeitlich = nach. Ebenso I 170 *γνώμη Βίαντος ἐπὶ διεφθαρμένοισι Ἴωσι γενομένη.*

σούσῃ πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ὗσαι ἐν πέντε ἡμέρῃσι, ὥστε εἰ ἐχιό-
νιζε, ὗετο ἂν ταῦτα τὰ χωρία, τρίτα δὲ οἱ ἄνθρωποι ὑπὸ τοῦ
καύματος μέλανες ἐόντες· ἰκτῖνοι δὲ καὶ χελιδόνες δι᾽ ἔτεος
ἐόντες οὐκ ἀπολείπουσι, γέρανοι δὲ φεύγουσαι τὸν χειμῶνα τὸν
ἐν τῇ Σκυθικῇ χώρῃ γινόμενον φοιτέουσι ἐς χειμασίην ἐς τοὺς
τόπους τούτους. εἰ τοίνυν ἐχιόνιζε καὶ ὁσονῶν ταύτην τὴν χώ-
ρην, δι᾽ ἧς τε ῥέει καὶ ἐκ τῆς ἄρχεται ῥέων ὁ Νεῖλος, ἦν ἂν
23 τούτων οὐδὲν, ὡς ἡ ἀνάγκη ἐλέγχει. Ὁ δὲ περὶ τοῦ Ὠκεανοῦ
λέξας, ἐς ἀφανὲς τὸν μῦθον ἀνενείκας, οὐκ ἔχει ἔλεγχον· οὐ γάρ
τινα ἔγωγε οἶδα ποταμὸν Ὠκεανὸν ἐόντα, Ὅμηρον δὲ ἤ τινα
τῶν πρότερον γενομένων ποιητέων δοκέω τοὔνομα εὑρόντα ἐς
24 τὴν ποίησιν ἐσενείκασθαι. Εἰ δὲ δεῖ μεμψάμενον γνώμας τὰς
προκειμένας αὐτὸν περὶ τῶν ἀφανέων γνώμην ἀποδέξασθαι,
φράσω, διότι μοι δοκέει πληθύεσθαι ὁ Νεῖλος τοῦ θέρεος. τὴν
χειμερινὴν ὥρην ἀπελαυνόμενος ὁ ἥλιος ἐκ τῆς ἀρχαίης διεξό-

1. *πᾶσα ἀνάγκη ἐστι ὗσαι.* Nicht überall. Her. urteilte so vielleicht nach Beobachtungen in Halicarnass.

εἰ ἐχιόνιζε, näml. ὁ θεός, hier intransitiv; unten 6 transitiv; vgl. c. 13.

2. *ὗετο ἄν.* Beides war und ist noch heute der Fall.

τρίτα δέ. Beachte das wechselnde Satzgefüge: (12) πρῶτον μὲν κ. μ. μαρτύριον — παρέχονται, (13) δεύτερον δὲ sc. μαρτύριόν ἐστι, ὅτι κτλ., (16) τρίτα δὲ μάρτυρές εἰσι οἱ ἄνθρωποι κτλ.

4. *ἐόντες* nicht mit dem Subject, sondern mit dem Prädicat ἀπολείπουσι zu verbinden.

6. *ὁσονῶν*, ebenso I 199 καὶ ὁσονῶν auch noch so wenig. Aehnlich ὁστισῶν quicunque II 113. In gleicher Weise wie ὦν (οὖν) modificiert auch das angehängte δή die Bedeutung der Relative ὅσος, ὅστις, ὁκόσος. S.z.I 86 S.115 (ὁσωδή).

8. *τούτων* von den angeführten drei Tatsachen.

ἡ ἀνάγκη „logische Notwendigkeit".

23. 8. *ὁ δὲ — λέξας* s. c. 21. Hecataeus.

9. *ἔχει ἔλεγχον* = ἐλέγχει „beweist nichts".

οὐ γάρ. Anders Homer VI 607.

10. *ἤ τινα τῶν πρότ. γενομένων ποιητέων* vgl. II 53.

24. Herodots Erklärung der Anschwellungen des Nils im Sommer.

13. *αὐτόν* näml. τινά „man".

15. *ἐκ τῆς ἀρχ. διεξόδου.* Her. dachte sich die Erde als eine flache Scheibe, über welcher sich der Himmel wie eine hohle Halbkugel wölbte, deren äuszerste Enden mit den Grenzen der Erde zusammenfielen. Von dem östlichsten Ende dieser hohlen Halbkugel aus legt die Sonne täglich ihre Bahn (διέξοδος Querbahn) nach Westen hin zurück und zwar so dasz sie zur Sommerzeit ungefähr in der Mitte des Himmelsgewölbes steht (vgl. c. 25 οἷόν περ καὶ τὸ θέρος ἔωθε ποιέειν ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ). Diese Ostwestbahn quer über das Himmelsgewölbe hin ist die ursprüngliche (ἀρχαίη) Bahn der Sonne, von der sie durch die Winterstürme, die von Norden wehn (c. 26 ὁ ἥλιος ἀπελαυνόμενος ἐκ μέσου τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος καὶ τοῦ βορέεω ἤιε ἂν τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης), nach Süden hin nach Aethiopien (τὰ ἄνω τῆς Λιβύης) abgelenkt wird.

δου ὑπὸ τῶν χειμώνων ἔρχεται τῆς Λιβύης τὰ ἄνω. ὡς μέν νυν ἐν ἐλαχίστῳ δηλῶσαι, πᾶν εἴρηται· τῆς γὰρ ἂν ἀγχοτάτω ᾖ χώρης οὗτος ὁ θεὸς καὶ κατ᾽ ἥντινα, ταύτην οἰκὸς διψῆν τε ὑδάτων μάλιστα καὶ τὰ ἐγχώρια ῥεύματα μαραίνεσθαι τῶν ποταμῶν.

25 Ὡς δὲ ἐν πλέονι λόγῳ δηλῶσαι, ὧδε ἔχει· διεξιὼν τῆς Λιβύης τὰ ἄνω ὁ ἥλιος τάδε ποιέει· ἅτε διὰ παντὸς τοῦ χρόνου αἰθρίου τε ἐόντος τοῦ ἠέρος τοῦ κατὰ ταῦτα τὰ χωρία καὶ ἀλεεινῆς τῆς χώρης ἐούσης, οὐκ ἐόντων ἀνέμων ψυχρῶν, διεξιὼν ποιέει οἷόν περ καὶ τὸ θέρος ἔωθε ποιέειν ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ. ἕλκει γὰρ ἐπ᾽ ἑωυτὸν τὸ ὕδωρ, ἑλκύσας δὲ ἀπωθέει ἐς τὰ ἄνω χωρία, ὑπολαμβάνοντες δὲ οἱ ἄνεμοι καὶ διασκιδνάντες τήκουσι· καί εἰσι οἰκότως οἱ ἀπὸ ταύτης τῆς χώρης πνέοντες, ὅ τε νότος καὶ ὁ λίψ, ἀνέμων πολλὸν τῶν πάντων ὑετιώτατοι. δοκέει δέ μοι οὐδὲ πᾶν τὸ ὕδωρ τὸ ἐπέτεον ἑκάστοτε ἀποπέμπεσθαι τοῦ Νείλου ὁ ἥλιος, ἀλλὰ καὶ ὑπολείπεσθαι περὶ ἑωυτόν. πρηϋνομένου δὲ τοῦ χειμῶνος ἀπέρχεται ὁ ἥλιος ἐς μέσον τὸν οὐρανὸν ὀπίσω, καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη ὁμοίως ἀπὸ πάντων ἕλκει τῶν ποταμῶν. τέως δὲ οἱ μὲν ὀμβρίου ὕδατος συμμισγομένου πολλοῦ αὐτοῖσι, ἅτε ὑομένης τε τῆς χώρης καὶ κεχαραδρωμένης, ῥέουσι μεγάλοι, τοῦ δὲ θέρεος τῶν τε ὄμβρων ἐπιλειπόντων αὐτοὺς καὶ ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἑλκόμενοι ἀσθενέες εἰσί. ὁ δὲ Νεῖλος ἐὼν ἄνομβρος, ἑλκόμενος δὲ ὑπὸ τοῦ ἡλίου, μοῦνος ποταμῶν τοῦτον τὸν χρόνον οἰκότως αὐτὸς ἑωυτοῦ ῥέει πολλῷ

1. *ἔρχεται τὰ ἄνω τ. Λ.* Vgl. unten z. 9 u. S. 246, 11.

Dem *ὡς μέν* entspricht im folgenden Capitel?

3. *κατ᾽ ἥντινα.* In *κατά* liegt die locale Nähe und die Bewegung der Sonne ausgedrückt.

25. 5. *διεξιών* vgl. c. 24 *διέξοδος*. Der Deutlichkeit halber ist *διεξιών* unten wiederholt. S. z. c. 15.

9. *τὸ θέρος*, anderer Casus c. 24.

ἰὼν τὸ μέσον durch die figura etymologica zu erklären.

10. *ἕλκει γὰρ — ἑλκύσας δέ* z. c. 14, 20.

ἐς τὰ ἄνω χωρία, in das südlichste Lybien.

15. *Νείλου* abhängig von *τὸ ὕδωρ*. *ὑπολείπεσθαι*, zu ihrer Nahrung, wie die Physiker vor Aristoteles lehrten, welche überhaupt „das Feuer und alle Gestirne als feinere Erscheinungsformen des Wassers und als aus verflüchtigten Wasserdünsten hervorgegangen annahmen“.

17. *ἀπὸ πάντων ἕλκει*, während in der Zeit, in welcher in Griechenland, Oberaegypten u. s. w. Winter ist, allein der Nil die Sonne mit Wasserdünsten nährt und deshalb Wassermangel hat.

18. *τέως*, ἕως ὁ ἥλιος ἐς μέσον τοῦ οὐρανοῦ ἀπέρχεται ὀπίσω. Gegensatz: τοῦ δὲ θέρεος.

22. *ἄνομβρος* s. c. 13. 14.

23. *ἑωυτοῦ — ὑποδεέστερος*. Der Genet. des Reflexivs steht beim Comparativ (und Superlativ

ὑποδεέστερος ἢ τοῦ θέρεος· τότε μὲν γὰρ μετὰ πάντων τῶν
ὑδάτων ἴσον ἕλκεται, τὸν δὲ χειμῶνα μοῦνος πιέζεται. οὕτω
26 τὸν ἥλιον νενόμικα τούτων αἴτιον εἶναι. Αἴτιος δὲ ὡυτὸς οὗ-
τος κατὰ γνώμην τὴν ἐμὴν καὶ τὸν ἠέρα ξηρὸν τὸν ταύτῃ εἶναι,
διακαίων τὴν διέξοδον ἑωυτοῦ· οὕτω τῆς Λιβύης τὰ ἄνω θέρος
αἰεὶ κατέχει. εἰ δὲ ἡ στάσις ἤλλακτο τῶν ὡρέων, καὶ τοῦ οὐρα-
νοῦ τῇ μὲν νῦν ὁ βορέης τε καὶ ὁ χειμὼν ἑστᾶσι, ταύτῃ μὲν τοῦ
νότου ἦν ἡ στάσις καὶ τῆς μεσαμβρίης, τῇ δὲ ὁ νότος νῦν
ἕστηκε, ταύτῃ δὲ ὁ βορέης, εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε, ὁ ἥλιος ἂν ἀπε-
λαυνόμενος ἐκ μέσου τοῦ οὐρανοῦ ὑπὸ τοῦ χειμῶνος καὶ τοῦ
βορέεω ἤϊε ἂν τὰ ἄνω τῆς Εὐρώπης κατάπερ νῦν τῆς Λιβύης
ἔρχεται, διεξιόντα δ' ἄν μιν διὰ πάσης Εὐρώπης ἔλπομαι ποιέ-
27 ειν ἂν τὸν Ἴστρον τάπερ νῦν ἐργάζεται τὸν Νεῖλον. Τῆς αὔ-
ρης δὲ πέρι, ὅτι οὐκ ἀποπνέει, τήνδε ἔχω γνώμην, ὡς κάρτα
ἀπὸ θερμέων χωρέων οὐκ οἰκός ἐστι οὐδὲν ἀποπνέειν, αὔρη δὲ
ἀπὸ ψυχροῦ τινὸς φιλέει πνέειν.

28 Ταῦτα μέν νυν ἔστω ὡς ἔστι τε καὶ ὡς ἀρχὴν ἐγένετο.

vgl. z. I 193), wenn ausgedrückt werden soll, dasz irgend eine Eigenschaft des mit sich selbst verglichenen Subjects an demselben im vorliegenden Falle in höherem Grade als gewöhnlich hervortritt. ἑωυτοῦ in Vergleich zu seinem gewöhnlichen Wasserstande.

3. νενόμικα z. c. 81 Anf. τούτων des Anschwellens im Sommer und des Wassermangels im Winter.

26. 3. αἴτιος mit Infin. wie c. 20.

5. Nach τὴν διέξοδον bieten die Hdschr. αὐτῷ, wofür ἑωυτοῦ geschrieben ist.

6. ὡρέων z. I 142.

7. τῇ μέν. Beachte die Responsion der Sätze.

9. Die Worte εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε fassen epanaleptisch den Inhalt der vorangegangenen Sätze zusammen. Ebenso I 29. 57, auch c. 43. Z. c. 15.

ἂν ἀπελαυνόμενος — ἤϊε ἄν. Ebenso ist I 191, 16 das ἂν zum Partic. zu denken. Vgl. unten διεξιόντα ἂν — ποιέειν ἄν.

11. ἤϊε ἂν τὰ ἄνω — Εὐρώπης vgl. c. 25 ἰὼν τὸ μέσον τοῦ οὐρανοῦ. τῆς Λιβύης sc. τὰ ἄνω.

13. Ἴστρον. Weswegen Her. gerade den Ister mit dem Nil zusammenstellt, erklärt sich aus c. 33. Ueber den Ister s. z. IV 48.

27. 13. τῆς αὔρης — πέρι s. c. 19.

14. κάρτα gehört zu θερμέων; dasz ein Nachdruck darauf liegt, lehrt die Stellung.

28. Die Quellen des Nils. Lucan. Pharsal. Nil est quod noscere malim
Quam causas fluvii per tanta saecla latentis
Ignotumque caput.

Amm. Marcellin. Origines fontium Nili, ut mihi quidem videri solet, posterae quoque ignorabunt aetates. Auch Caesar sollte gesagt haben:
Spes sit mihi certa videndi Niliacos fontes, bellum civile relinquam.

Von den Quellen des weiszen Nil, des Bahr el abiad, des eigentlichen Hauptflusses, gilt dies noch heute. Ueber den anderen Quellenstrom s. z. c. 22, 17.

17. ταῦτα μέν νυν ἔστω. Aehn-

τοῦ δὲ Νείλου τὰς πηγὰς οὔτε Αἰγυπτίων οὔτε Λιβύων οὔτε Ἑλλήνων τῶν ἐμοὶ ἀπικομένων ἐς λόγους οὐδεὶς ὑπέσχετο εἰδέναι, εἰ μὴ ἐν Αἰγύπτῳ ἐν Σάϊ πόλι ὁ γραμματιστὴς τῶν ἱρῶν χρημάτων τῆς Ἀθηναίης. οὗτος δ' ἔμοιγε παίζειν ἐδόκεε φάμενος εἰδέναι ἀτρεκέως. ἔλεγε δὲ ὧδε, εἶναι δύο οὔρεα ἐς ὀξὺ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα, μεταξὺ Συήνης τε πόλιος κείμενα τῆς Θηβαΐδος καὶ Ἐλεφαντίνης, οὐνόματα δὲ εἶναι τοῖσι οὔρεσι τῷ μὲν Κρῶφι, τῷ δὲ Μῶφι. τὰς ὦν δὴ πηγὰς τοῦ Νείλου ἐούσας ἀβύσσους ἐκ τοῦ μέσου τῶν οὐρέων τούτων ῥέειν, καὶ τὸ μὲν ἥμισυ τοῦ ὕδατος ἐπ' Αἰγύπτου ῥέειν καὶ πρὸς βορέην ἄνεμον, τὸ δ' ἕτερον ἥμισυ ἐπ' Αἰθιοπίης τε καὶ νότου. ὡς δὲ ἄβυσσοί εἰσι αἱ πηγαί, ἐς διάπειραν ἔφη τούτου Ψαμμήτιχον Αἰγύπτου βασιλέα ἀπικέσθαι. πολλέων γὰρ αὐτὸν χιλιάδων ὀργυιέων πλεξάμενον κάλον κατεῖναι ταύτῃ καὶ οὐκ ἐξικέσθαι ἐς βυσσόν. οὕτω μὲν δὴ ὁ γραμματιστής, εἰ ἄρα ταῦτα γενόμενα ἔλεγε, ἀπέφαινε, ὡς ἐμὲ κατανοέειν, δίνας τινὰς ταύτῃ ἐούσας ἰσχυρὰς καὶ παλίρροιαν, οἷα δὲ ἐμβάλλοντος τοῦ ὕδατος τοῖσι οὔρεσι, μὴ δύνασθαι κατιεμένην καταπειρητηρίην ἐς βυσσὸν ἰέναι.

Ἄλλου δὲ οὐδενὸς οὐδὲν ἐδυνάμην πυθέσθαι, ἀλλὰ τοσόνδε μὲν 29

liche Form des Uebergangs s. I 140 Ende.

3. γραμματιστής. Der Tempelschreiber war eins der angesehnsten Mitglieder der aegyptischen Priestergenossenschaften. Sie hatten die Hieroglypheninschriften, Tempelbauten, Landesvermessungen zu besorgen; s. c. 37. u. z. c. 3.

4. Ἀθηναίης. Verstanden ist die aegypt. Gottheit Neith, die von den griechischen Schriftstellern mit der Athene identificiert wurde. Sie wurde hauptsächlich in Sais verehrt. Ueber ihren Cult vgl. c. 62.

5. οὔρεα ἐς ὀξὺ τὰς κορυφὰς ἀπηγμένα vgl. VII 64 κυρβασίας ἐς ὀξὺ ἀπηγμένας ὀρθὰς εἶχον.

6. Ueber Syene und Elephantine vgl. z. c. 17.

τῆς Θηβαΐδος. Mit dem Namen Thebais wurde Oberaegypten bezeichnet. Vgl. c. 15.

8. τὰς ὦν δὴ πηγὰς — ῥέειν. Von der Grundlosigkeit dieser Ansicht hatte sich Her. selbst überzeugt, da er bis Elephantine selbst gekommen war (s. c. 29). Vgl. Einleitung § 3. Daher: οὗτος ἔμοιγε παίζειν ἐδόκεε. Der Priester hatte hier nicht sowol die Quelle des Stroms als vielmehr den Anfang seines Einströmens nach Aegypten verstanden; s. c. 17.

12. Ψαμμήτιχον s. c. 2.

14. κάλον attisch? s. Dial. § 4 II.

15. εἰ ἄρα wenn wider mein Erwarten.

ταῦτα γενόμενα „als in Wahrheit geschehen“.

16. ὡς ἐμὲ κατανοέειν z. c. 4.

δίνας τινάς. Dort war nämlich der zehnte und letzte Katarrakt, der sich von den Granitfelsen zwischen den Inseln Elephantine und Philae herabstürzte.

17. οἷα z. I 61.

ἐμβάλλοντος sc. τὴν καταπειρητηρίην (s. c. 5).

18. δύνασθαι ist abhängig von ἀπέφαινε. Beachte den Wechsel der Construction nach ἀπέφαινε. S. I 129.

29. 19. ἀλλὰ τοσόνδε μέν. S. z. c. 20 Anfang.

ἄλλο ἐπὶ μακρότατον ἐπυθόμην, μέχρι μὲν Ἐλεφαντίνης πόλιος αὐτόπτης ἐλθών, τὸ δ' ἀπὸ τούτου ἀκοῇ ἤδη ἱστορέων· ἀπὸ Ἐλεφαντίνης πόλιος ἄνω ἰόντι ἄναντές ἐστι χωρίον· ταύτῃ ὦν δεῖ τὸ πλοῖον διαδήσαντας ἀμφοτέρωθεν κατάπερ βοῦν πορεύεσθαι· ἢν δὲ ἀπορραγῇ, τὸ πλοῖον οἴχεται φερόμενον ὑπὸ ἰσχύος τοῦ ῥόου. τὸ δὲ χωρίον τοῦτό ἐστι ἐπὶ ἡμέρας τέσσερας πλόος, σκολιὸς δὲ ταύτῃ, κατάπερ ὁ Μαίανδρος, ἐστὶ ὁ Νεῖλος· σχοῖνοι δὲ δυώδεκά εἰσι οὗτοι, τοὺς δεῖ τούτῳ τῷ τρόπῳ διεκπλῶσαι· καὶ ἔπειτεν ἀπίξεαι ἐς πεδίον λεῖον, ἐν τῷ νῆσον περιρρέει ὁ Νεῖλος· Ταχομψὼ οὔνομα αὐτῇ ἐστί. οἰκέουσι δὲ τὰ ἀπὸ Ἐλεφαντίνης ἄνω Αἰθίοπες ἤδη, καὶ τῆς νήσου τὸ ἥμισυ, τὸ δὲ ἥμισυ Αἰγύπτιοι. ἔχεται δὲ τῆς νήσου λίμνη μεγάλη, τὴν πέριξ νομάδες Αἰθίοπες νέμονται, τὴν διεκπλώσας ἐς τοῦ Νείλου τὸ ῥέεθρον ἥξεις, τὸ ἐς τὴν λίμνην ταύτην ἐκδιδοῖ· καὶ ἔπειτεν ἀποβὰς παρὰ τὸν ποταμὸν ὁδοιπορίην ποιήσεαι ἡμερέων τεσσεράκοντα· σκόπελοί τε γὰρ ἐν τῷ Νείλῳ ὀξέες ἀνέχουσι καὶ χοιράδες πολλαί εἰσι, δι' ὧν οὐκ οἷά τέ ἐστι πλέειν. διεξελθὼν δὲ ἐν τῇσι τεσσεράκοντα ἡμέρῃσι τοῦτο τὸ χωρίον, αὖτις ἐς ἕτερον πλοῖον ἐμβὰς δυώδεκα ἡμέρας πλώσεαι, καὶ ἔπειτεν ἥξεις ἐς πόλιν μεγάλην, τῇ οὔνομά ἐστι Μερόη. λέγεται δὲ αὕτη ἡ πόλις εἶναι μητρό-

1. *ἐπὶ μακρότατον* vgl. I 171 ὅσον καὶ ἐγὼ δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι ἀκοῇ.

ἐπὶ μακρ. gehört zu τοσόνδε und bezieht sich auf die Länge des Raums, nicht auf die der Zeit.

2. *αὐτόπτης*. Daraus erhellt, dasz Her. selbst bis Elephantine gekommen; s. Einleitung § 3.

τὸ δ' ἀπὸ τούτου s. z. c. 14.

3. *ἄνω ἰόντι* s. z. c. 7.

4. *διαδήσαντας* näml. τινάς, s. z. c. 24 Anf. „Zu beiden Seiten (διά) anbindend".

5. *ἀπορραγῇ* sc. ὁ κάλος, was aus διαδήσαντας zu entnehmen ist.

6. *τὸ δὲ χωρίον* von Elephantine bis zur Insel Tachompso, s. unten.

7. *Μαίανδρος* war seiner Krümmungen wegen im Altertum sprichwörtlich.

9. *τούτῳ τῷ τρόπῳ* näml.: διαδήσαντας τὸ πλοῖον.

10. *Ταχομψὼ οὔνομα.* Dasselbe Asyndeton bei οὔνομα I 71. Diese Insel ist sammt dem im folgenden erwähnten See verschwunden; sie lag nach der Angabe des Ptolemaeus südlich von Philae.

13. *ἔχεται*, so οἱ ἐχόμενοι = οἱ ὅμουροι s. I. 134.

21. *Μερόη*. Meroe war also von Elephantine nach Herodots Angabe 12 σχοῖνοι (zu je 60 Stadien), 40 Tagereisen (zu je 200 Stad. nach IV 101), 12 Tagefahrten (zu je 540 Stad. nach c. 9), also in Summa gegen 13000 Stad., also etwa 325 Meilen entfernt. Meroe war die Hauptstadt des uralten aethiopischen Priesterstaats Meroe, der von den Alten als Insel bezeichnet wurde, weil er von dem Nil und dem einzigen Zuflusz desselben, dem Atbara, umschlossen, auf der libyschen Seite von groszen Sandhügeln, auf der arabischen von fort-

πολις τῶν ἄλλων Αἰθιόπων. οἱ δ' ἐν ταύτῃ Δία θεῶν καὶ Διόνυσον μούνους σέβονται, τούτους τε μεγάλως τιμέουσι, καί σφι μαντήϊον Διὸς κατέστηκε. στρατεύονται δ', ἐπεάν σφεας ὁ θεὸς οὗτος κελεύῃ διὰ θεσπισμάτων, καὶ τῇ ἂν κελεύῃ, ἐκεῖσε.

30 Ἀπὸ δὲ ταύτης τῆς πόλιος πλέων ἐν ἴσῳ χρόνῳ ἄλλῳ ἥξεις ἐς τοὺς αὐτομόλους, ἐν ὅσῳπερ ἐξ Ἐλεφαντίνης ἦλθες ἐς τὴν μητρόπολιν τὴν Αἰθιόπων. τοῖσι δὲ αὐτομόλοισι τούτοισι οὔνομά ἐστι Ἀσμὰχ, δύναται δὲ τοῦτο τὸ ἔπος κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν οἱ ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς παριστάμενοι βασιλέϊ. ἀπέστησαν δὲ αὗται τέσσερες καὶ εἴκοσι μυριάδες Αἰγυπτίων τῶν μαχίμων ἐς τοὺς Αἰθίοπας τούτους δι' αἰτίην τοιήνδε· ἐπὶ Ψαμμητίχου βασιλέος φυλακαὶ κατέστασαν ἔν τε Ἐλεφαντίνῃ πόλι πρὸς Αἰθιόπων, καὶ ἐν Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι ἄλλη πρὸς Ἀραβίων καὶ Σύρων, καὶ ἐν Μαρέῃ πρὸς Λιβύης ἄλλη. ἔτι δὲ ἐπ' ἐμεῦ καὶ Περσέων κατὰ ταὐτὰ αἱ φυλακαὶ ἔχουσι, ὡς καὶ ἐπὶ Ψαμμητίχου ἦσαν· καὶ γὰρ ἐν Ἐλεφαντίνῃ Πέρσαι φρουρέουσι καὶ ἐν Δάφνῃσι. τοὺς ὦν δὴ Αἰγυπτίους τρία ἔτεα φρουρήσαντας ἀπέλυε οὐδεὶς τῆς φρουρῆς· οἱ δὲ βουλευσάμενοι καὶ κοινῷ λόγῳ χρησάμενοι πάντες ἀπὸ τοῦ Ψαμμητίχου ἀποστάντες ἤϊσαν ἐς Αἰθιοπίην. Ψαμμήτιχος δὲ πυθόμενος ἐδίωκε· ὡς δὲ κατέλαβε, ἐδέετο πολλὰ λέγων καί σφεας θεοὺς πατρωΐους ἀπολιπεῖν οὐκ ἔα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. τῶν δέ τινα λέγεται

laufenden Bergabhängen umgeben ist. Derselbe lag im heutigen Sennaar, nicht weit von der jetzigen Stadt Schendi.

2. *μούνους*. Die Angabe Her., dasz sie nur zwei Götter hätten, die in groszer Verehrung ständen, Zeus (Ammon) und Dionysos (Osiris), und dasz sie in den Krieg zögen, wann und wohin ihnen der erste Gott durch Sprüche befehle, deutet auf einen ähnlichen Priesterstaat wie Ammonium in der Oase Sivah. Die Macht der Priester war in Meroë eine auszerordentliche. Sie wählten den König aus ihrer Mitte; gefiel er ihnen nicht weiter, so lieszen sie ihm durch einen Boten sagen, er solle sterben, das sei ihnen von den Göttern angekündigt und über ein Gebot der Unsterblichen dürfe sich kein Sterblicher jemals hinwegsetzen.

30. 8. *δύναται* = *ἐστι*.

10. *αὗται* (für *οὗτοι*) ist Subject. Beachte die Kürze des Ausdrucks. Zwei Sätze sind in einen zusammengezogen: *οὗτοι, οἳ ἀπέστησαν, ἦσαν μυριάδες*, wornach das Subject *οὗτοι* von dem Prädicat *μυριάδες* attrahiert ist.

οἱ μάχιμοι die Kriegerkaste der Aegypter; s. z. c. 164.

11. *ἐπὶ Ψαμμητίχου β.*; üb. *ἐπί* s. z. *ἐπ' ἐμεῦ* I 5 u. 46. s. unten 14.

13. Daphnae lag nicht weit vom pelusischen Hauptarm des Nils; über Marea s. z. c. 18.

14. *ἐπ' ἐμεῦ* s. o. z. 9.

15. *κατὰ ταὐτὰ — ἔχουσι* = *οὕτω ἔχουσι*. Wie mit dem Adverb so findet sich auch *ἔχειν* öfter mit einer Praep. und ihrem Casus; vgl. I 79, 10.

22. *οὐκ ἔα* dissuadebat; wie hier V 36.

καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. In

δέξαντα τὸ αἰδοῖον εἰπεῖν, ἔνθα ἂν τοῦτο ᾖ, ἔσεσθαι αὐτοῖσι ἐνθαῦτα καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας. οὗτοι ἐπείτε ἐς Αἰθιοπίην ἀπίκοντο, διδοῦσι σφέας αὐτοὺς τῷ Αἰθιόπων βασιλέϊ. ὁ δέ σφεας τῷδε ἀντιδωρέεται· ἦσάν οἵ διάφοροί τινες γεγονότες τῶν Αἰθιόπων· τούτους ἐκέλευε ἐξελόντας τὴν ἐκείνων γῆν οἰκέειν. τούτων δὲ ἐσοικισθέντων ἐς τοὺς Αἰθίοπας ἡμερώτεροι γεγόνασι Αἰθίοπες ἤθεα μαθόντες Αἰγύπτια.

31 Μέχρι μέν νυν τεσσέρων μηνῶν πλόου καὶ ὁδοῦ γινώσκεται ὁ Νεῖλος πάρεξ τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ ῥεύματος. τοσοῦτοι γὰρ συμβαλλομένῳ μῆνες εὑρίσκονται ἀναισιμούμενοι ἐξ Ἐλεφαντίνης πορευομένῳ ἐς τοὺς αὐτομόλους τούτους. ῥέει δὲ ἀπὸ ἑσπέρης τε καὶ ἡλίου δυσμέων. τὸ δὲ ἀπὸ τοῦδε οὐδεὶς ἔχει σαφέως φράσαι· ἔρημος γάρ ἐστι ἡ χώρη αὕτη ὑπὸ καύματος.

32 Ἀλλὰ τάδε μὲν ἤκουσα ἀνδρῶν Κυρηναίων φαμένων ἐλθεῖν τε ἐπὶ τὸ Ἄμμωνος χρηστήριον καὶ ἀπικέσθαι ἐς λόγους Ἐτεάρχῳ τῷ Ἀμμωνίων βασιλέϊ, καί κως ἐκ λόγων ἄλλων ἀπικέσθαι ἐς λέσχην περὶ τοῦ Νείλου, ὡς οὐδεὶς αὐτοῦ οἶδε τὰς πηγάς, καὶ τὸν Ἐτέαρχον φάναι ἐλθεῖν κοτὲ παρ' αὐτὸν Νασαμῶνας ἄνδρας. τὸ δὲ ἔθνος τοῦτο ἐστὶ μὲν Λιβυκόν, νέμεται δὲ τὴν Σύρτιν τε καὶ τὴν πρὸς ἠῶ χώρην τῆς Σύρτιος οὐκ ἐπὶ πολλόν. ἀπικομένους δὲ τοὺς Νασαμῶνας καὶ εἰρωτεομένους, εἴ τι ἔχουσι πλέον λέγειν περὶ τῶν ἐρήμων τῆς Λιβύης, φάναι παρὰ σφίσι γενέσθαι ἀνδρῶν δυναστέων παῖδας ὑβριστάς, τοὺς ἄλλα τε μηχανᾶσθαι ἀνδρωθέντας περισσὰ καὶ δὴ καὶ ἀποκληρῶσαι

dieser Verbindung fehlt der Artikel gewöhnlich, wie auch im Deutschen.

5. *τούτους* ist Object zu *ἐξελόντας*, zu welchem als Subject *Αἰγυπτίους* zu denken ist. 240000 Mann aus der Kriegerkaste waren nach Aethiopien ausgewandert und verbreiteten aegyptischen Cult und Gottesverehrung unter den wilden Eingebornen. „Manche von jenen räthselhaften Tempeltrümmern, Säulen, halbverwitterten Pyramiden in Meroe mögen von jenen Auswanderern herrühren“. Die Veranlassung der Auswanderung war der Groll des Volks über die Bevorzugung der Fremden durch Psammetisch, den Griechenfreund.

7. *ἤθεα* mores; z. I 15.

31. 10. *συμβαλλομένῳ* gehört zu *εὑρίσκονται*, *πορευομένῳ* zu *ἀναισιμούμενοι*.

11. *ἀπὸ ἑσπέρης τε καὶ ἡλ. δυσμ.* vgl. I 201, 12.

32. 14. *ἀλλὰ — μέν* z. c. 20. *Κυρηναίων*. Her. war selbst in Kyrene gewesen.

15. *Ἄμμων. χρ.* s. c. 42.

18. *Νασαμῶνας* s. IV 172.

20. *Σύρτιν* bezeichnet nicht den Meerbusen, sondern das an demselben liegende Land.

Σύρτιος. Gemeint ist hier wie c. 150 die grosze Syrte.

ἐπὶ πολλόν wie c. 5 *ἐπὶ τοσοῦτο* „so weit hin“.

22. *πλέον* als man bereits wisse.

πέντε ἑωυτῶν ὀψομένους τὰ ἐρῆμα τῆς Λιβύης, καὶ εἴ τι πλέον ἴδοιεν τῶν τὰ μακρότατα ἰδομένων. τῆς γὰρ Λιβύης τὰ μὲν κατὰ τὴν βορηΐην θάλασσαν ἀπ' Αἰγύπτου ἀρξάμενοι μέχρι Σολόεντος ἄκρης, ἣ τελευτᾷ τὰ τῆς Λιβύης, παρήκουσι παρὰ πᾶσαν Λίβυες καὶ Λιβύων ἔθνεα πολλά, πλὴν ὅσον Ἕλληνες καὶ Φοίνικες ἔχουσι· τὰ δ' ὑπὲρ θαλάσσης τε καὶ τῶν ἐπὶ θάλασσαν κατηκόντων ἀνθρώπων, [τὰ κατύπερθε] θηριώδης ἐστὶ ἡ Λιβύη· τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος ψάμμος τέ ἐστι καὶ ἄνυδρος δεινῶς καὶ ἐρῆμος πάντων. ἐκείνους ὦν τοὺς νεηνίας ἀποπεμπομένους ὑπὸ τῶν ἡλίκων, ὕδασί τε καὶ σιτίοισι εὖ ἐξηρτυμένους, ἰέναι τὰ πρῶτα μὲν διὰ τῆς οἰκεομένης, ταύτην δὲ διεξελθόντας ἐς τὴν θηριώδεα ἀπικέσθαι, ἐκ δὲ ταύτης τὴν ἐρῆμον διεξιέναι τὴν ὁδὸν ποιευμένους πρὸς ζέφυρον ἄνεμον, διεξελθόντας δὲ χῶρον πολλὸν ψαμμώδεα καὶ ἐν πολλῇσι ἡμέρῃσι ἰδεῖν δή κοτε δένδρεα ἐν πεδίῳ πεφυκότα, καί σφεας προσελθόντας ἅπτεσθαι τοῦ ἐπεόντος ἐπὶ τῶν δενδρέων καρποῦ, ἁπτομένοισι δέ σφι ἐπελθεῖν ἄνδρας σμικρούς, μετρίων ἐλάσσονας ἀνδρῶν, λαβόντας δὲ ἄγειν σφέας· φωνῆς δὲ οὔτε τι τῆς ἐκείνων τοὺς Νασαμῶνας γινώσκειν οὔτε τοὺς ἄγοντας τῶν Νασαμώνων. ἄγειν τε δὴ αὐτοὺς δι' ἑλέων μεγίστων, καὶ διεξελθόντας ταῦτα ἀπικέσθαι ἐς πόλιν, ἐν τῇ πάντας εἶναι τοῖσι ἄγουσι τὸ μέγαθος ἴσους, χρῶμα δὲ μέλανας. παρὰ δὲ τὴν πόλιν ῥέειν ποταμὸν μέγαν, ῥέειν δὲ ἀπὸ ἑσπέρης αὐτὸν πρὸς

1. *καὶ εἴ τι πλέον ἴδοιεν.* Der Bedingungssatz ist das zweite Object zu *ὀψομένους*.

εἴ τι. Das unbestimmte Relativ *ὅς, τις* (*ὅ, τι*) wird im Griechischen sehr oft durch *εἴ τις* (*εἴ τι*) vertreten.

2. *τῆς γὰρ Λιβύης τὰ μὲν κατὰ τὴν βορ. θαλ.* (mittelländ. Meer) „denn was den nördlichen Küstenstrich Libyens (die Berberei) anbetrifft". Diesen Worten entsprechen im folgenden *τὰ δὲ ὑπὲρ θαλάσσης* (gemeint sind die weiter vom Meere ab im innern Afrika gelegenen Länder wie z. B. Biledulgerid).

5. *ἔθνεα πολλά*, vgl. IV 168 bis 180.

Ἕλληνες in Kyrene und Barke.

6. *Φοίνικες* namentlich in Carthago.

7. Das müszige *τὰ κατύπερθε* scheint aus dem folgenden *τὰ δὲ κατύπερθε* entstanden zu sein.

τὰ δὲ κατύπερθε τῆς θηριώδεος ψάμμος τέ ἐστι, die Sahara.

9. Für *ἐκείνους ὦν* bieten die Hdschr. *ἐπεὶ ὦν*.

14. *χῶρον πολλὸν ψ. καὶ ἐν πολλῇσι ἡμέρῃσι.* Beachte die Verbindung durch *καί*. Vgl. z. c. 172.

16. *ἅπτεσθαι — ἁπτομένοισι δέ* s. z. c. 14.

19. *τῶν Νασαμώνων.* Brachylogisch für *τῆς τῶν Ν.*

20. *διεξελθόντας.* Beachte die Erweiterung des Subjectsbegriffs, da sich *διεξ.* sowol auf die Führer, als auf die Geführten bezieht.

21. *πόλιν* vielleicht Timbuctu.

23. *ποταμὸν μέγ.* der Niger

33 ἥλιον ἀνατέλλοντα, φαίνεσθαι δὲ ἐν αὐτῷ κροκοδείλους. Ὁ μὲν δὴ τοῦ Ἀμμωνίου Ἐτεάρχου λόγος ἐς τοσοῦτό μοι δεδηλώσθω, πλὴν ὅτι ἀπονοστῆσαί τε ἔφασκε τοὺς Νασαμῶνας, ὡς οἱ Κυρηναῖοι ἔλεγον, καὶ ἐς τοὺς οὗτοι ἀπίκοντο ἀνθρώπους, γόητας εἶναι πάντας. τὸν δὲ δὴ ποταμὸν τοῦτον τὸν παραρρέοντα καὶ Ἐτέαρχος συνεβάλλετο εἶναι τὸν Νεῖλον, καὶ δὴ καὶ ὁ λόγος οὕτω αἱρέει. ῥέει γὰρ ἐκ Λιβύης ὁ Νεῖλος, καὶ μέσην τάμνων Λιβύην. καὶ ὡς ἐγὼ συμβάλλομαι τοῖσι ἐμφανέσι τὰ μὴ γινωσκόμενα τεκμαιρόμενος, τῷ Ἴστρῳ ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶται. Ἴστρος τε γὰρ ποταμὸς ἀρξάμενος ἐκ Κελτῶν καὶ Πυρήνης πόλιος ῥέει μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην. οἱ δὲ Κελτοί εἰσι ἔξω Ἡρακλέων στηλέων, ὁμουρέουσι δὲ Κυνησίοισι, οἳ ἔσχατοι πρὸς δυσμέων οἰκέουσι τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων. τελευτᾷ δὲ ὁ Ἴστρος ἐς θάλασσαν [ῥέων] τὴν τοῦ Εὐξείνου πόντου [διὰ πάσης Εὐρώπης], τῇ Ἰστρίην οἱ Μιλησίων
34 οἰκέουσι ἄποικοι. Ὁ μὲν δὴ Ἴστρος, ῥέει γὰρ δι' οἰκεομένης, πρὸς πολλῶν γινώσκεται, περὶ δὲ τῶν τοῦ Νείλου πηγέων οὐ-

(von den Eingeborenen Djoliba genannt).

33. 2. *ἐς τοσοῦτο* ist für *ἐς τοῦτο* zu lesen.

3. *πλὴν ὅτι* wie c. 100.

4. *ἀνθρώπους* beachte die Stellung des Nomens, auf welches sich das Relativ bezieht (Assimilation).

5. *γόητας*. Dasz die Neger der Zauberei und mancherlei Aberglauben ergeben sind, wird auch durch neuere Reisende bestätigt.

παραρρέοντα sc. *τὴν πόλιν*, s. c. 32.

6. *συνεβάλλετο*. *συμβάλλεσθαι* conicere wie I 68. Uebrigens irrte sich hierin Her. wie Etearch.

7. *ὁ λόγος — αἱρέει*, verschieden von *λόγος αἱρέει*, s. z. I 132 S. 157, 4.

καὶ μέσην, *καί* und zwar erg. *ῥέει*.

9. *τεκμαιρόμενος* schlieszend nach; ebenso I 57.

τῷ Ἴστρῳ hängt von *ἴσων* ab. s. z. c. 104, 17.

ἐκ τῶν ἴσων μέτρων. *μέτρα* sind die Entfernungen, Abstände beider Flüsse von ihren Mündungen. Her. begründet seine Vermutung, dasz Nil und Ister unter gleichen Meridianen entspringen, nur mit dem unzulänglichen Grunde, dasz beide im Westen entspringen (s. c. 31 Ende, u. unten 7 *οἱ Κελτοὶ οἰκέουσι ἔσχατοι πρὸς δυσμέων τῶν ἐν τῇ Εὐρώπῃ κατοικημένων*), und der eine mitten durch Europa, der andere mitten durch Libyen hindurchflieszt (*μέσην τάμνων Λιβύην — μέσην σχίζων τὴν Εὐρώπην*), endlich dasz beide unter denselben Meridianen münden (s. z. c. 34 Ende).

11. *Πυρήνης*. Her. scheint sich die Donauquelle auf den Pyrenäen gedacht zu haben. Die Stadt Pyrene ist wol nur ein Misverständnis für das Gebirge.

12. *ἔξω Ἡρακλέων στ.* Es ist nicht klar, ob Her. an die Kelten von Westiberien und Westgallien in der Nähe der Pyrenäen oder auch an die Bewohner des alten Lusitanien, die von Strabo ebenfalls Kelten genannt werden, denkt.

Ueber die *Κελτοί* und *Κυνήσιοι* vgl. IV 49.

15. *Ἰστρίη*, auch wol *Ἴστρος* (jetzt Istere) genannt.

δεὶς ἔχει λέγειν· ἀοίκητός τε γάρ ἐστι καὶ ἐρῆμος ἡ Λιβύη δι᾽ ἧς ῥέει. περὶ δὲ τοῦ ῥεύματος αὐτοῦ, ἐπ᾽ ὅσον μακρότατον ἱστορέοντα ἦν ἐξικέσθαι, εἴρηται· ἐκδιδοῖ δὲ ἐς Αἴγυπτον. ἡ δὲ Αἴγυπτος τῆς ὀρεινῆς Κιλικίης μάλιστά κῃ ἀντίη κέεται. ἐνθεῦτεν δὲ ἐς Σινώπην τὴν ἐν τῷ Εὐξείνῳ πόντῳ πέντε ἡμερέων ἰθέα ὁδὸς εὐζώνῳ ἀνδρί· ἡ δὲ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδιδόντι ἐς θάλασσαν ἀντίον κέεται. οὕτω τὸν Νεῖλον δοκέω διὰ πάσης τῆς Λιβύης διεξιόντα ἐξισοῦσθαι τῷ Ἴστρῳ. Νείλου μέν νυν πέρι τοσαῦτα εἰρήσθω.

ἜΡΧΟΜΑΙ δὲ περὶ Αἰγύπτου μηκυνέων τὸν λόγον, ὅτι 35
πλέω θωμάσια ἔχει ἢ ἄλλη πᾶσα χώρη καὶ ἔργα λόγου μέζω παρέχεται πρὸς πᾶσαν χώρην· τούτων εἵνεκεν πλέω περὶ αὐτῆς εἰρήσεται. Αἰγύπτιοι ἅμα τῷ οὐρανῷ τῷ κατὰ σφέας ἐόντι ἑτεροίῳ καὶ τῷ ποταμῷ φύσιν ἀλλοίην παρεχομένῳ ἢ οἱ ἄλλοι ποταμοί, τὰ πολλὰ πάντα ἔμπαλιν τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι ἐστήσαντο ἤθεά τε καὶ νόμους, ἐν τοῖσι αἱ μὲν γυναῖκες ἀγοράζουσι καὶ καπηλεύουσι, οἱ δὲ ἄνδρες κατ᾽ οἴκους ἐόντες ὑφαίνουσι·

34. 2. ἐπ᾽ ὅσον μακρότ. — ἐξικέσθαι vgl. I 171, wo für ἱστορέοντα (sc. ἐμέ) ἦν (ἐξῆν) die beiden gleichbedeutenden Ausdrücke ἀκοῇ δυνατός εἰμι sich finden.

Ueber μακρότατον vgl. c. 29 S. 248, 1.

4. 1) μάλιστά κῃ ἀντίη. Dieses ungefähr (z. I 191 S. 201, 17) ist ziemlich weit zu fassen, da das bergige Kilikien weiter östlich liegt.

6. 2) ἰθέα ὁδός. Kilikien und Sinope liegen allerdings unter demselben Meridian.

3) ἡ δὲ Σινώπη τῷ Ἴστρῳ ἐκδ. — ἀντίον κέεται ist nicht genau richtig, da die Donaumündung einige Grade westlicher liegt. Ueber den Ister s. z. IV 48. Da also Annahme 1) und 3) ungenau sind, so konnte auch der Beweis, dasz Nil- und Donaumündung unter demselben Meridian liegen, nicht gelingen.

εὐζώνῳ ἀνδρί wie hier I 72 ohne ἀνδρί I 104.

7. ἀντίον κέεται = ἀντικέεται, daher mit Dativ verbunden, während oben ἀντίη für sich zu fassen und daher mit Genetiv verbunden ist.

οὕτω τὸν Νεῖλον — ἐξισοῦσθαι τῷ Ἴστρῳ — διὰ πάσης Εὐρώπης διεξιόντι, nämlich in der Richtung des Laufs und in den unter demselben Meridian liegenden Quellen; vgl. c. 33 τῷ Ἴστρῳ ἐκ τῶν ἴσων μέτρων ὁρμᾶται.

35. 10. ἔρχομαι — μηκυνέων, c. 11 ἔρχομαι φράσων, z. I 5.

11. ἔργα λόγου μέζω vgl. c. 148 u. VII 147 = μέζω ἢ ὥστε λέγειν.

12. πρός „in Vergleich mit". Vgl. c. 136.

13. Von der Lebensweise, den Sitten, dem Götterwesen und den Religionsgebräuchen der Aegypter.

14. ἀλλοίην mit folgendem ἤ. Zu dem folgenden Nominativ (οἱ ἄλλ. π.), der häufig so in Vergleichungssätzen steht, musz das Verbum finit. aus dem Partic. ergänzt werden.

15. τὰ πολλὰ πάντα vgl. I 203, adverbial = fast in allen Stücken.

Ueber ἔμπαλιν s. z. c. 19 S. 242, 6.

16. ἤθεα mores; vgl. c. 30. S. z. I 15.

17. ὑφαίνουσι. Danach Soph. Oed. Col. 337

ὑφαίνουσι δὲ οἱ μὲν ἄλλοι ἄνω τὴν κρόκην ὠθέοντες, Αἰγύπτιοι δὲ κάτω. τὰ ἄχθεα οἱ μὲν ἄνδρες ἐπὶ τῶν κεφαλέων φορέουσι, αἱ δὲ γυναῖκες ἐπὶ τῶν ὤμων. οὐρέουσι αἱ μὲν γυναῖκες ὀρθαί, οἱ δὲ ἄνδρες κατήμενοι. εὐμαρείῃ χρέονται ἐν τοῖσι οἴκοισι, ἐσθίουσι δὲ ἔξω ἐν τῇσι ὁδοῖσι, ἐπιλέγοντες, ὡς τὰ μὲν αἰσχρὰ ἀναγκαῖα δὲ ἐν ἀποκρύφῳ ἐστὶ ποιέειν χρεών, τὰ δὲ μὴ αἰσχρὰ ἀναφανδόν. ἱρᾶται γυνὴ μὲν οὐδεμία οὔτε ἔρσενος θεοῦ οὔτε θηλέης, ἄνδρες δὲ πάντων τε καὶ πασέων. τρέφειν τοὺς τοκέας τοῖσι μὲν παισὶ οὐδεμία ἀνάγκη μὴ βουλομένοισι, τῇσι δὲ θυ-
36 γατράσι πᾶσα ἀνάγκη καὶ μὴ βουλομένῃσι. Οἱ ἱρέες τῶν θεῶν τῇ μὲν ἄλλῃ κομέουσι, ἐν Αἰγύπτῳ δὲ ξυρέονται. τοῖσι ἄλλοισι ἀνθρώποισι νόμος ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλὰς τοὺς μάλιστα ἱκνέεται, Αἰγύπτιοι δὲ ὑπὸ τοὺς θανάτους ἀνιεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι τάς τε ἐν τῇ κεφαλῇ καὶ τῷ γενείῳ, τέως ἐξυρημένοι. τοῖσι μὲν ἄλλοισι ἀνθρώποισι χωρὶς θηρίων ἡ δίαιτα ἀποκέκριται, Αἰγυπτίοισι δὲ ὁμοῦ θηρίοισι ἡ δίαιτά ἐστι. ἀπὸ πυρῶν καὶ κριθέων ὧλλοι ζώουσι, Αἰγυπτίων δὲ τῷ ποιευμένῳ ἀπὸ τούτων τὴν ζόην ὄνειδος μέγιστόν ἐστι, ἀλλὰ ἀπὸ ὀλυρέων ποιεῦνται σιτία, τὰς ζειὰς μετεξέτεροι καλέουσι. φυ-

Ὦ πάντ' ἐκείνω τοῖς ἐν Αἰγύπτῳ νόμοις
Φύσιν κατεικασθέντε καὶ βίου τροφάς.
Ἐκεῖ γὰρ οἱ μὲν ἄρσενες κατὰ στέγας
Θακοῦσιν ἱστοργοῦντες, αἱ δὲ σύννομοι
Τἄξω βίου τροφεῖα πορσύνουσ' ἀεί.

Vgl. dagegen Hom. Il. VI 490

Εἰς οἶκον ἰοῦσα τὰ σ' αὐτῆς ἔργα κόμιζε
Ἱστόν τ' ἠλακάτην τε καὶ ἀμφιπόλοισι κέλευε
Ἔργον ἐποίχεσθαι.

Die Weberarbeiten der Aegypter waren im Altertum berühmt.

1. *ἄνω τὴν κρόκ. ὠθέοντες* = ἄνω ὑφαίνοντες sursum texentes.

5. *ἐπιλέγοντες*, I 214 λυμαινομένη τῷ νεκρῷ ἐπέλεγε τάδε.

7. *ἱρᾶσθαι* sacerdotio fungi; dies bezieht sich indes nur auf die höhern Stellen im Religionswesen und auf die Mitgliedschaft in den Priestercollegien, da zu einigen Verrichtungen im Tempeldienst allerdings Frauen gewählt wurden; vgl. c. 54. 56.

8. *τρέφειν τοὺς τοκέας*, mit Bezugnahme auf die athenische (solon.) Gesetzgebung: ἐάν τις μὴ τρέφῃ τοὺς γονέας, ἄτιμος ἔστω, gesagt.

36. 11. *ἄλλῃ* sc. χώρῃ. s. z. I 1.

12. *ἅμα κήδεϊ κεκάρθαι τὰς κεφαλάς*. Hom. Odyss. IV 197 τοῦτό νυν — καὶ γέρας οἶον ὀϊζυροῖσι βροτοῖσι Κείρασθαί τε κόμην βαλεεῖν τ' ἀπὸ δάκρυ παρειῶν. Vgl. I 82 S. 111, 10 ff.

τοὺς μάλιστα ἱκνέεται sc. τὸ κῆδος. ἱκνέεσθαι mit Accus. unattisch.

13. *ὑπό* c. acc. zeitlich. I 51 ὑπὸ τὸν νηὸν κατακαέντα. Beachte den Plural (θανάτους).

ἀνιεῖσι τὰς τρίχας αὔξεσθαι wie IV 175 τὸ μέσον τῶν τριχῶν ἀνιέντες αὔξεσθαι.

15. *θηρία* Haustiere.

19. *ὀλυρέων*. ὀλυρά ist also von κριθή zu unterscheiden.

ρέουσι τὸ μὲν σταῖς τοῖσι ποσὶ, τὸν δὲ πηλὸν τῇσι χερσὶ καὶ τὴν κόπρον ἀναιρέονται. τὰ αἰδοῖα ὦλλοι μὲν ἐῶσι ὡς ἐγένοντο, πλὴν ὅσοι ἀπὸ τούτων ἔμαθον, Αἰγύπτιοι δὲ περιτάμνονται. εἵματα τῶν μὲν ἀνδρῶν ἕκαστος ἔχει δύο, τῶν δὲ γυναικῶν ἓν ἑκάστη. τῶν ἱστίων τοὺς κρίκους καὶ τοὺς κάλους οἱ μὲν ἄλλοι ἔξωθεν προσδέουσι, Αἰγύπτιοι δὲ ἔσωθεν. γράμματα γράφουσι καὶ λογίζονται ψήφοισι Ἕλληνες μὲν ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν ἐπὶ τὰ δεξιὰ φέροντες τὴν χεῖρα, Αἰγύπτιοι δὲ ἀπὸ τῶν δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά· καὶ ποιεῦντες ταῦτα αὐτοὶ μέν φασι ἐπὶ τὰ δεξιὰ ποιέειν, Ἕλληνας δὲ ἐπ᾽ ἀριστερά. διφασίοισι δὲ γράμμασι χρέονται, καὶ τὰ μὲν αὐτῶν ἱρὰ, τὰ δὲ δημοτικὰ καλέεται. 37 Θεοσεβέες δὲ περισσῶς ἐόντες μάλιστα πάντων ἀνθρώπων νόμοισι τοιοισίδε χρέονται. ἐκ χαλκέων ποτηρίων πίνουσι, διασμέοντες ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην, οὐκ ὁ μὲν, ὁ δ᾽ οὔ, ἀλλὰ πάντες. εἵματα δὲ λίνεα φορέουσι αἰεὶ νεόπλυτα, ἐπιτηδεύοντες τοῦτο μάλιστα. τά τε αἰδοῖα περιτάμνονται καθαριότητος εἵνεκεν, προτιμέοντες καθάριοι εἶναι ἢ εὐπρεπέστεροι. οἱ δὲ ἱρέες ξυρέονται πᾶν τὸ σῶμα διὰ τρίτης ἡμέρης, ἵνα μήτε φθεὶρ μήτε ἄλλο μυσαρὸν μηδὲν ἐγγίνηταί σφι θεραπεύουσι τοὺς θεούς. ἐσθῆτα δὲ φορέουσι οἱ ἱρέες λινέην μούνην, καὶ ὑποδήματα βύβλινα· ἄλλην δέ σφι

2. ἀναιρέονται sc. ταῖς χερσί.
3. εἵματα τῶν μὲν ἀνδρῶν ἕκαστος ἔχει (= φορέει) δύο s. c. 37.
7. λογίζονται ψήφοισι rechnen.
8. ἀπὸ — δεξιῶν ἐπὶ τὰ ἀριστερά. Dies bestätigen auch die alten Denkmäler.
9. αὐτοὶ μέν φασι ἐπὶ — δ. π. Diese Behauptung gründet sich darauf, dasz die Aegypter zwar die Zeichen von der Rechten zur Linken hintereinander setzten, aber jedes Zeichen mit dem Strich von der Linken zur Rechten zeichneten, während bei den Griechen das umgekehrte der Fall gewesen sein musz.
10. διφασίοισι. Es ist das 1) die sogenannte hieratische Schrift, die aus der ältesten Schriftart, den Hieroglyphen, durch Verwandlung der Bilder in flüchtigere Zeichen entstand und schon in alter Zeit neben den Hieroglyphen von den Priestern angewandt wurde, und 2) die demotische (auch enchorische) Schrift, die zum Gebrauch des gewöhnlichen Lebens eingeführt ward.

37. Reinheitsgesetze der Aegypter und namentlich der Priester.
13. ἐκ χαλκέων. Auf den Denkmälern finden sich auch goldene, silberne, gläserne, porcellane, tönerne Trinkgefässe.
14. οὐκ ὁ μὲν, ὁ δ᾽ οὔ, ἀλλὰ πάντες; ebenso I 139 Ende.
15. τοῦτο bezieht sich auf νεόπλυτα.
17. ἢ εὐπρ. ἢ wegen des in προτιμέοντες liegenden Comparativs = βουλόμενοι μᾶλλον εἶναι καθαροὶ ἢ εὐπρεπέστεροι (μᾶλλον καθαροί = καθαρώτεροι).
ἱρέες. Die Reinheitsgesetze der Priester waren noch viel strenger.
18. διὰ τρίτης ἡμέρ. vgl. c. 4 διὰ τρίτου ἔτεος.
20. βύβλινα s. z. c. 92.

ἐσθῆτα οὐκ ἔξεστι λαβεῖν, οὐδὲ ὑποδήματα ἄλλα. λοῦνται δὲ δὶς τῆς ἡμέρης ἑκάστης ψυχρῷ, καὶ δὶς ἑκάστης νυκτός. ἄλλας τε θρησκηΐας ἐπιτελέουσι μυρίας ὡς εἰπεῖν λόγῳ. πάσχουσι δὲ καὶ ἀγαθὰ οὐκ ὀλίγα. οὔτε τι γὰρ τῶν οἰκηΐων τρίβουσι οὔτε δαπανέονται, ἀλλὰ καὶ σιτία σφί ἐστι ἱρὰ πεσσόμενα, καὶ κρεῶν βοέων καὶ χηνέων πλῆθός τι ἑκάστῳ γίνεται πολλὸν ἑκάστης ἡμέρης, δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος. ἰχθύων δὲ οὔ σφι ἔξεστι πάσασθαι. κυάμους δὲ οὔτε τι μάλα σπείρουσι Αἰγύπτιοι ἐν τῇ χώρῃ, τούς τε γενομένους οὔτε τρώγουσι οὔτε ἕψοντες πατέονται· οἱ δὲ δὴ ἱρέες οὐδὲ ὁρέοντες ἀνέχονται, νομίζοντες οὐ καθαρόν μιν εἶναι ὄσπριον. ἱρᾶται δὲ οὐκ εἷς ἑκάστου τῶν θεῶν, ἀλλὰ πολλοί, τῶν εἷς ἐστὶ ἀρχιρεύς· ἐπεὰν δέ τις
38 ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται. Τοὺς δὲ βοῦς τοὺς ἔρσενας τοῦ Ἐπάφου εἶναι νομίζουσι, καὶ τούτου εἵνεκεν δοκιμάζουσι αὐτοὺς ὧδε· τρίχα ἢν καὶ μίαν ἴδηται ἐπεοῦσαν μέλαιναν, οὐ καθαρὸν εἶναι νομίζει. δίζηται δὲ ταῦτα ἐπὶ τούτῳ τεταγμένος τῶν τις ἱρέων καὶ ὀρθοῦ ἑστεῶτος τοῦ κτήνεος καὶ ὑπτίου, καὶ τὴν γλῶσσαν ἐξειρύσας, εἰ καθαρὴ τῶν προκειμέ-

3. *θρησκηΐας* s. c. 18. *ὡς εἰπεῖν λόγῳ* ohne *ὡς* c. 21. z. c. 4.

4. *οὐκ ὀλίγα.* Die Vorteile der Priester waren nach dem folgenden allerdings bedeutend.

6. *χηνέων.* Wie versch. von *χηνῶν* c. 45? *γίνεται* kommt ein von den Pächtern der mit den Tempeln verbundenen Grundstücke.

7. *οἶνος ἀμπέλ.* wol zu unterscheiden von dem *οἶνος ἐκ κριθέων*. Dasz die Aegypter auch Weinbau getrieben, lehren die Denkmäler; doch vgl. c. 77.

9. *τρώγουσι* vgl. I 71. Gegens. *ἕψοντες πατέονται.*

11. *μιν*, denn aus *κυάμους* ist *κύαμον* zu entnehmen. *ἱρᾶται* z. c. 35 S. 254, 7.

12. *ἀρχιρεύς.* Clemens Alexandrinus lehrt uns, dasz zu einem Priestercollegium gehörten 1) die Propheten oder Spruchfasser, 2) Tempelschreiber (s. c. 28) für die Hieroglyphenschriften, 3) Stundenschauer (c. 82) für die Beobachtung der Sterne und für das Kalenderwesen, 4) Kleiderbewahrer (Stolisten), 5) Tabernakelträger für den Cultus u. die Religionsfeste, 6) Sänger für den Götterdienst (c. 38). — Die Worte *ἐπεὰν δέ τις* (sc. *τῶν πολλῶν*) *ἀποθάνῃ, τούτου ὁ παῖς ἀντικατίσταται* deuten auf das Kastenwesen.

38. 14. *Ἐπάφου* s. z. c. 153. Der Genet. possess. hängt von *εἶναι* ab.

15. *καὶ μίαν.* *καί* auch nur. *ἴδηται* das Subject entnimm aus dem folgenden Satze.

16. *οὐ καθαρόν.* Weil ein solcher Stier etwas mit dem Apis, der mit Ausnahme eines schwarzen Flecks auf der Stirn durchaus weisz war, gemein hatte, so durfte er nicht geopfert werden.

17. *τῶν τις* beachte die Stellung des Pron. indefinit. zwischen Artikel und Substant.; so regelmässig bei Her.; vgl. I 71. 85. II 103.

18. *ὑπτίου* sc. *κειμένου*, das aus *ἑστεῶτος* zu entnehmen (Zeugma). *τὴν γλῶσσαν.* Wegen des *κάνθαρος* vgl. III 28. *καθαρὴ τῶν πρ.* „frei von“;

νων σημηΐων, τὰ ἐγὼ ἐν ἄλλῳ λόγῳ ἐρέω. κατορᾷ δὲ καὶ τὰς τρίχας τῆς οὐρῆς, εἰ κατὰ φύσιν ἔχει πεφυκυίας. ἢν δὲ τούτων πάντων ᾖ καθαρὸς, σημαίνεται βύβλῳ περὶ τὰ κέρεα εἱλίσσων, καὶ ἔπειτεν γῆν σημαντρίδα ἐπιπλάσας ἐπιβάλλει τὸν δακτύλιον· καὶ οὕτω ἀπάγουσι. ἀσήμαντον δὲ θύσαντι θάνατος ἡ ζημίη ἐπικέεται. δοκιμάζεται μέν νυν τὸ κτῆνος τρόπῳ τοιῷδε, θυσίη δέ σφι ἥδε κατέστηκε· ἀγαγόντες τὸ σεσημασμένον κτῆ- 39
νος πρὸς τὸν βωμὸν, ὅκου ἂν θύωσι, πῦρ ἀνακαίουσι, ἔπειτεν δὲ ἐπ' αὐτοῦ οἶνον κατὰ τοῦ ἱρηΐου ἐπισπείσαντες καὶ ἐπικαλέσαντες τὸν θεὸν σφάζουσι, σφάξαντες δὲ ἀποτάμνουσι τὴν κεφαλήν. σῶμα μὲν δὴ τοῦ κτήνεος δείρουσι, κεφαλῇ δὲ ἐκείνῃ πολλὰ καταρησάμενοι φέρουσι, τοῖσι μὲν ἂν ᾖ ἀγορὴ καὶ Ἕλληνές σφι ἔωσι ἐπιδήμιοι ἔμποροι, οἱ μὲν φέροντες ἐς τὴν ἀγορὴν ἀπ' ὦν ἔδοντο, τοῖσι δὲ ἂν μὴ παρέωσι Ἕλληνες, οἱ δ' ἐκβάλλουσι ἐς τὸν ποταμόν. καταρέονται δὲ τάδε λέγοντες τῇσι κεφαλῇσι, εἴ τι μέλλοι ἢ σφίσι τοῖσι θύουσι ἢ Αἰγύπτῳ τῇ συναπάσῃ κακὸν γενέσθαι, ἐς κεφαλὴν ταύτην τραπέσθαι. κατὰ μέν νυν τὰς κεφαλὰς τῶν θυομένων κτηνέων καὶ τὴν ἐπίσπεισιν τοῦ οἴνου πάντες Αἰγύπτιοι νόμοισι τοῖσι αὐτοῖσι χρέονται ὁμοίως ἐς πάντα τὰ ἱρὰ, καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ νόμου οὐδὲ ἄλλου

vgl. I 44 *καθαίρειν φόνου*; ebenso *ἐλεύθερος* c. gen. verbunden, auch *ἐλευθερόω*.

1. *ἐν ἄλλῳ λόγῳ*. III 28.

2. *τρίχας τῆς οὐρ.* III 28.

3. *κέρεα* att.?

5. *ἡ ζημίη*. *ἡ* „als die bestimmte“.

39. 9. *ἐπ' αὐτοῦ* sc. *βωμοῦ*.

10. *σφάζουσι, σφάξαντες δέ* z. c. 14.

11. *σῶμα* wie *ψυχή* in allgemeinerer Bedeutung öfter ohne Artikel. *δείρουσι* att.? *ἐκείνῃ* s. z. *κοιλίην ἐκείνην* c. 40.

12. *φέρουσι*. Das allgemeinere *φέρουσι* zerfällt in die beiden speciellen Prädicate *ἀπ' ὦν ἔδοντο* und *ἐκβάλλουσι* mit ihren getrennten Subjecten *τοῖσι μὲν* — *οἱ δέ* und *τοῖσι δὲ* — *οἱ δέ*. „Ferunt caput ei, **quibus** forum est et quibus graeci **sunt** mercatores, hi igitur *caput in* **forum** ferunt et vendunt; quibus **vero** Graeci non adsunt, hi caput in fluvium coniciunt“. Es entsprechen sich also *μὲν* — *δέ* und *δὲ* — *δέ*. Andere Responsion *μὲν* — *μέν* und *δὲ* — *δέ* s. c. 61. Anders c. 42. S. z. I 113. 121 u. besonders z. I 13 (*δέ* in apodosi).

13. *σφι*. Um die Wiederholung des Relativs im zweiten Gliede zu vermeiden, ist hier wie c. 40 Anf. das Pronomen der dritten Person gesetzt.

φέροντες nimmt *φέρουσι* wieder auf.

14. *ἀπ' ὦν ἔδοντο*. Die Tmesis erscheint nur noch selten bei Her. Zwischen Präpos. und Verb. steht meist nur ein Wort, gewöhnlich eine Partikel z. B. *μέν, δέ, τέ*, vgl. II 141. 181. I 66, häufig wie hier *ὦν* (*οὖν*). So gleich im folg. Cap. *ἐξ ὦν εἶλον*, ebenso c. 47. 70. 85. 86. 87. 88. 96. Ueber die Bedeutung des Aor. s. z. I 194 (*ἀπ' ὦν ἐκήρυξαν*).

17. *τραπέσθαι* sc. *κακόν*.

20. *ὁμοίως* bezieht sich auf *ἐς πάντα*.

40 οὐδενὸς ἐμψύχου κεφαλῆς γεύσεται Αἰγυπτίων οὐδείς. Ἡ δὲ δὴ ἐξαίρεσις τῶν ἱρῶν καὶ ἡ καῦσις ἄλλη περὶ ἄλλο ἱρόν σφι κατέστηκε. τὴν δ᾽ ὦν μεγίστην τε δαίμονα ἡγέαται εἶναι καὶ μεγίστην οἱ ὁρτὴν ἀνάγουσι, ταύτην ἔρχομαι ἐρέων. ἐπεὰν ἀποδείρωσι τὸν βοῦν, κατευξάμενοι κοιλίην μὲν ἐκείνην πᾶσαν ἐξ ὧν εἷλον, σπλάγχνα δὲ αὐτοῦ λείπουσι ἐν τῷ σώματι καὶ τὴν πιμελήν, σκέλεα δὲ ἀποτάμνουσι καὶ τὴν ὀσφὺν ἄκρην καὶ τοὺς ὤμους τε καὶ τὸν τράχηλον. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τὸ ἄλλο σῶμα τοῦ βοὸς πιμπλᾶσι ἄρτων καθαρῶν καὶ μέλιτος καὶ ἀσταφίδος καὶ σύκων καὶ λιβανωτοῦ καὶ σμύρνης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλήσαντες δὲ τούτων καταγίζουσι, ἔλαιον ἄφθονον καταχέοντες. προνηστεύσαντες δὲ θύουσι, καιομένων δὲ τῶν ἱρῶν τύπτονται πάντες· ἐπεὰν δὲ ἀποτύψωνται, δαῖτα προτιθέαται
41 τὰ ἐλίποντο τῶν ἱρῶν. Τοὺς μέν νυν καθαροὺς βοῦς τοὺς ἔρσενας καὶ τοὺς μόσχους οἱ πάντες Αἰγύπτιοι θύουσι, τὰς δὲ θηλέας οὔ σφι ἔξεστι θύειν, ἀλλὰ ἱραί εἰσι τῆς Ἴσιος. τὸ γὰρ τῆς Ἴσιος ἄγαλμα ἐὸν γυναικήϊον βούκερών ἐστι, κατάπερ Ἕλληνες τὴν Ἰοῦν γράφουσι, καὶ τὰς βοῦς τὰς θηλέας Αἰγύπτιοι πάντες

1. *γεύσεται*, über das Fut. s. z. I 198. Vgl. c. 41 (φιλήσειε ἂν — χρήσεται).

40. 2. *ἄλλη περὶ ἄλλο*. Während die ἐπίσπεισις und σφαγή bei allen Ofern gleich ist, sind ἐξαίρεσις und καῦσις bei den verschiedenen Culten und Götterfesten (ὁρτή) verschieden. Her. beschreibt nun beide bei dem Cult der höchsten Göttin (μεγίστη δαίμων, s. c. 61), die erst im folgenden Cap. genannt wird.

4. *οἱ* s. z. σφι c. 39, 13.

ταύτην, das grammatisch mit τὴν (i. e. ἥν) μεγίστην δαίμονα zu verbinden ist, bezieht sich dem Sinne nach nur auf ὁρτήν. Denn der Gedanke ist: „τὴν δὲ μεγίστην ὁρτὴν τῇ μεγίστῃ δαίμονι ἀνάγουσι, ταύτην ἔρχομαι ἐρέων". Dasz Her. nicht das ganze Fest beschreiben will, lehrt der Zusammenhang und das folgende. Er will es nur in soweit beschreiben, wie es bei demselben mit der ἐξαίρεσις und καῦσις gehalten wurde.

ἔρχομαι ἐρέων z. c. 11 u. z. I 5.

5. *κοιλίην — ἐκείνην* für ἐκείνου τοῦ βοός, s. c. 30 κεφαλῇ ἐκείνῃ. Ueber die Brachylogie s. z. I 172. Vgl. auch II 49.

ἐξ ὧν εἷλον z. c. 39, 14.

13. *τύπτονται πάντες*. τύπτεσθαι plangere, s. z. c. 42. κόπτεσθαι steht dafür VI 58.

ἀποτύψωνται. Hesychius erklärt: ἐπεὰν δὲ παύσωνται (ἀπό) τύπτεσθαι. Vgl. II 73 πειρᾶσθαι u. ἀποπειρᾶσθαι.

14. *τὰ ἐλίποντο τῶν ἱρῶν* ist Object zu προτιθέαται. Der Genet. hängt von τά ab.

41. 14. *καθαρούς* sc. τῶν προκειμένων σημηΐων, s. c. 38.

17. *Ἴσιος*. „Die grosze Göttin der Aegypter". Ihr heiligster Tempel, den nur die Priester betreten durften, stand auf der Insel Philae. Sie ist die Personification des gebärenden Naturprincips, daher „Göttinmutter". Ihr zur Seite steht ihr Gatte Osiris, der die schaffende Naturkraft bezeichnet, als „Herr des Lebens".

ὁμοίως σέβονται προβάτων πάντων μάλιστα μακρῷ. τῶν εἵνεκεν οὔτ' ἀνὴρ Αἰγύπτιος οὔτε γυνὴ ἄνδρα Ἕλληνα φιλήσειε ἂν τῷ στόματι, οὐδὲ μαχαίρῃ ἀνδρὸς Ἕλληνος χρήσεται οὐδ' ὀβελοῖσι οὐδὲ λέβητι, οὐδὲ κρέως καθαροῦ βοὸς διατετμημένου Ἑλληνικῇ μαχαίρῃ γεύσεται. θάπτουσι δὲ τοὺς ἀποθνήσκοντας βοῦς τρόπον τόνδε· τὰς μὲν θηλέας ἐς τὸν ποταμὸν ἀπιεῖσι, τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα σημηΐου εἵνεκεν· ἐπεὰν δὲ σαπῇ καὶ προσίῃ ὁ τεταγμένος χρόνος, ἀπικνέεται ἐς ἑκάστην πόλιν βᾶρις ἐκ τῆς Προσωπίτιδος καλεομένης νήσου. ἡ δ' ἔστι μὲν ἐν τῷ Δέλτα, περίμετρον δὲ αὐτῆς εἰσὶ σχοῖνοι ἐννέα. ἐν ταύτῃ ὦν τῇ Προσωπίτιδι νήσῳ ἔνεισι μὲν καὶ ἄλλαι πόλιες συχναί, ἐκ τῆς δὲ αἱ βάριες παραγίνονται ἀναιρησόμεναι τὰ ὀστέα τῶν βοῶν, οὔνομα τῇ πόλι Ἀτάρβηχις, ἐν δ' αὐτῇ Ἀφροδίτης ἱρὸν ἅγιον ἵδρυται. ἐκ ταύτης τῆς πόλιος πλανέονται πολλοὶ ἄλλοι ἐς ἄλλας πόλις, ἀνορύξαντες δὲ τὰ ὀστέα ἀπάγουσι καὶ θάπτουσι ἐς ἕνα χῶρον πάντες. κατὰ ταὐτὰ δὲ τοῖσι βουσὶ καὶ τἆλλα κτήνεα θάπτουσι ἀποθνήσκοντα. καὶ γὰρ περὶ ταῦτα οὕτω σφι νενομοθέτηται· κτείνουσι γὰρ δὴ οὐδὲ ταῦτα. Ὅσοι μὲν δὴ Διὸς Θηβαιέος ἵδρυνται ἱρὸν ἢ νο- 42

1. *τῶν εἵνεκεν*, da sich die Hellenen durch den Genusz dieses Fleisches verunreinigt haben.

2. *φιλήσειε ἂν* mit einer leichten Verschiedenheit der Bedeutung von *χρήσεται, γεύσεται*; s. z. I 198 u. c. 39 Ende. Ueber die Sache vgl. Genesis XLIII 32.

4. *διατετμημένου* gehört zu *κρέως*.

5. *τοὺς ἀποθνήσκοντας*, man erwartete *τοὺς ἀποθανόντας* (so c. 67. 69); doch ebenso am Ende des Cap. „die jedesmal sterbenden“.

8. *τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα* (sc. *τῆς γῆς*) frei angeschlossen an *τοὺς ἔρσενας* (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*); ebenso c. 48. 133. I 52 u. 98 *οἰκοδομέει τείχεα μεγάλα τε καὶ καρτερά, — ἕτερον ἑτέρῳ κύκλῳ ἐνεστεῶτα*.

9. *σαπῇ* sc. *τὸ σῶμα*.

10. *ἐκ τῆς Προσωπίτιδος*. Die Insel Prosopitis lag zwischen dem Kanobischen und dem Sebennytischen Nilarm.

11. *εἰσί* auf das Prädicat bezogen.

15. *Ἀφροδίτ.* Die ägyptische Hathor war verwandt mit der Isis, mit der sie das Sinnbild der Empfängnis, die Kuh, gemeinsam hat.

16. *ἄλλοι ἐς ἄλλας π.* die einen in diese, die anderen in jene Städte.

17. *θάπτειν ἐς*, nicht *ἐν*.

42. 20. *ὅσοι μὲν — οὗτοι μὲν ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*. Ebenso I 184, anders c. 39.

ἵδρυνται = *ἱδρυσάμενοι ἔχουσι* oder wie gleich unten *κεκτέαται ἱρόν*. Ueber den Thebanischen Zeus vgl. I 182. II 54. Ammon, der Verborgene, der Localgott von Theben, nahm, als diese Stadt der Herschersitz des ganzen Reichs wurde, als Ammon Kneph (allmächtiger Weltschöpfer) und Ammon Ra (König der Götter), die erste Stätte im ägyptischen Religionswesen ein. S. z. c. 18.

μοῦ τοῦ Θηβαίου εἰσὶ, οὗτοι μέν νυν πάντες ὀΐων ἀπεχόμενοι αἶγας θύουσι. θεοὺς γὰρ δὴ οὐ τοὺς αὐτοὺς ἅπαντες ὁμοίως Αἰγύπτιοι σέβονται, πλὴν Ἴσιός τε καὶ Ὀσίριος, τὸν δὴ Διόνυσον εἶναι λέγουσι· τούτους δὲ ὁμοίως ἅπαντες σέβονται. ὅσοι δὲ τοῦ Μένδητος κεκτέαται ἱρὸν ἢ νομοῦ τοῦ Μενδησίου εἰσὶ, οὗτοι δὲ αἰγῶν ἀπεχόμενοι ὄϊς θύουσι. Θηβαῖοι μέν νυν, καὶ ὅσοι διὰ τούτους ὀΐων ἀπέχονται, διὰ τάδε λέγουσι τὸν νόμον τόνδε σφι τεθῆναι· Ἡρακλέα θελῆσαι πάντως ἰδέσθαι τὸν Δία καὶ τὸν οὐκ ἐθέλειν ὀφθῆναι ὑπ᾽ αὐτοῦ, τέλος δὲ, ἐπείτε λιπαρέειν τὸν Ἡρακλέα, τὸν Δία μηχανήσασθαι κριὸν ἐκδείραντα προέχεσθαί τε τὴν κεφαλὴν ἀποταμόντα τοῦ κριοῦ, καὶ ἐνδύντα τὸ νάκος οὕτω οἱ ἑωυτὸν ἐπιδέξαι. ἀπὸ τούτου κριοπρόσωπον τὤγαλμα τοῦ Διὸς ποιεῦσι Αἰγύπτιοι, ἀπὸ δὲ Αἰγυπτίων Ἀμμώνιοι, ἐόντες Αἰγυπτίων τε καὶ Αἰθιόπων ἄποικοι καὶ φωνὴν μεταξὺ ἀμφοτέρων νομίζοντες. δοκέειν δ᾽ ἐμοὶ καὶ τὸ οὔνομα Ἀμμώνιοι ἀπὸ τοῦδε σφίσι τὴν ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο· Ἀμμοῦν γὰρ Αἰγύπτιοι καλέουσι τὸν Δία. τοὺς δὲ κριοὺς οὐ θύουσι Θηβαῖοι, ἀλλ᾽ εἰσί σφι ἱροὶ διὰ τοῦτο. μιῇ δὲ ἡμέρῃ τοῦ ἐνιαυτοῦ, ἐν ὁρτῇ τοῦ Διὸς, κριὸν ἕνα κατακόψαντες καὶ ἀποδείραντες κατὰ τὠυτὸ ἐνδύουσι τὤγαλμα τοῦ Διὸς, καὶ ἔπειτεν ἄλλο ἄγαλμα Ἡρακλέος προσάγουσι πρὸς αὐτό. ταῦτα δὲ ποιήσαντες τύπτονται οἱ περὶ τὸ ἱρὸν ἅπαντες τὸν κριὸν, καὶ ἔπειτεν ἐν ἱρῇ θήκῃ θάπτουσι αὐτόν.

3. *Ἴσιός τ. κ. Ὀσ.* s. z. c. 41. *Διόνυσον*, so c. 144.

5. *Μένδητος*. Ueber den Cult der Mendesier, deren Stadt im Delta am Meere lag, s. c. 46.

7. *διὰ τούτους* „wegen dieser d. h. nach ihrem Vorgang, nach ihrem Beispiel“.

8. *Ἡρακλέα*, s. c. 43, entspricht wahrscheinlich dem ägypt. Khunsu, der als ältester Sohn Ammons in ein Abhängigkeitsverhältnis zu dem thebäischen Nationalgott trat. Er war eine Mondgottheit.

9. *καί* hier statt *δέ*.

ἐπείτε λιπαρέειν, über den Infin. s. z. I 24. Auch bei anderen Schriftstellern findet sich der Infin. in obliquer Rede nach dem Relativ und den Conjunctionen *ὡς*, *ὅτε*, *ἐπεί*, *ἐπειδή*.

11. *προέχεσθαι* beachte das Medium. Die Infinit. *προέχεσθαι* u. *ἐπιδέξαι* hängen von *μηχανήσασθαι* ab.

14. *φωνὴν — νομίζ.* Her. verbindet öfter mit *νομίζειν* den Acc. s. z. I 142 *γλῶσσαν νενομίκασι*, vgl. c. 50. 92.

15. *δοκέειν δ᾽ ἐμοί* zu c. 4.

16. *Ἀμμώνιοι*, die Anwohner des berühmten Heiligtums des Juppiter Ammon mit dem vielbesuchten Orakel, das auf der reizenden Oase Sivah in der libyschen Wüste lag.

ἐπωνυμίην ἐποιήσαντο als ein Begriff zu fassen; *οὔνομα* erkläre als sachlichen Accus. nach I 14 (*καλέεται ἐπωνυμίην*).

Ἀμμοῦν. Ammon bedeutet ursprünglich den Gott der Verborgenheit, z. c. 18.

22. *τύπτονται*. *τύπτεσθαί τινα*

Ἡρακλέος δὲ πέρι τόνδε τὸν λόγον ἤκουσα, ὅτι εἴη τῶν δυώδεκα θεῶν. τοῦ ἑτέρου δὲ πέρι Ἡρακλέος, τὸν Ἕλληνες οἴδασι, οὐδαμῇ Αἰγύπτου ἐδυνάσθην ἀκοῦσαι. καὶ μὲν ὅτι γε οὐ παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον τὸ οὔνομα τοῦ Ἡρακλέος Αἰγύπτιοι, ἀλλὰ Ἕλληνες μᾶλλον παρ' Αἰγυπτίων, καὶ Ἑλλήνων οὗτοι οἱ θέμενοι τῷ Ἀμφιτρύωνος γόνῳ οὔνομα Ἡρακλέα, πολλά μοι καὶ ἄλλα τεκμήριά ἐστι τοῦτο οὕτω ἔχειν, ἐν δὲ καὶ τόδε, ὅτι τε τοῦ Ἡρακλέος τούτου οἱ γονέες ἀμφότεροι ἦσαν Ἀμφιτρύων καὶ Ἀλκμήνη γεγονότες τὸ ἀνέκαθεν ἀπ' Αἰγύπτου, καὶ διότι Αἰγύπτιοι οὔτε Ποσειδέωνος οὔτε Διοσκούρων τὰ οὐνόματά φασι εἰδέναι, οὐδέ σφι θεοὶ οὗτοι ἐν τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι ἀποδεδέχαται, καὶ μὲν εἴ γε παρ' Ἑλλήνων ἔλαβον οὔνομά τευ δαίμονος, τούτων οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα ἔμελλον μνήμην ἕξειν, εἴπερ καὶ τότε ναυτιλίῃσι ἐχρέοντο καὶ ἦσαν Ἑλήνων τινὲς ναυτίλοι, ὡς ἔλπομαί τε καὶ ἐμὴ γνώμη αἱρέει. ὥστε τούτων ἂν καὶ μᾶλλον τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξηπιστέατο Αἰγύπτιοι ἢ τοῦ Ἡρακλέος. ἀλλά τις ἀρχαῖός ἐστι θεὸς Αἰγυπτίοισι 43

wie c. 61. 132 „infligendis sibi verberibus aliquem lugere". Absolut c. 40 S. 258, 13.

43. 1. *τῶν δυώδ. θεῶν.* Ueber die drei Götterordnungen vgl. c. 145. *τοῦ ἑτέρου* des Halbgottes. Ueber die beiden verschiednen Heracles s. c. 44 S. 262, 17 ff.

3. *καὶ μέν. μέν* attisch *μήν*.

5. *οἱ θέμενοι*, unter anderen Dichtern besonders Homer u. Hesiod.

7. *τοῦτο οὕτω ἔχειν.* Eine ähnliche Art der Epanalepsis, die durch die Zwischensätze veranlaszt ist, s. c. 26. z. c. 15.

ἐν δὲ καὶ τόδε eine bei Her. häufig wiederkehrende Wendung „atque in his etiam"; öfter ist *δή* hinzugefügt wie I 185. 192. *ἐν δέ* adverbialisch wie *πρὸς δέ*, *μετὰ δέ*.

ὅτι τε. Dem entspricht im folg. *καὶ διότι.*

9. *τὸ ἀνέκαθεν* mit Bezug auf die Ahnen von der Zeit gesagt. S. z. I 170.

ἀπ' Αἰγύπτου. Sowol Amphitruo als Alcmene leiteten ihr Geschlecht von Perseus ab, der seinerseits wieder vom Danaos, dem Bruder des Aegyptos, abstammte. S. c. 91.

11. *οὗτοι* Subject.

13. *οὐκ ἥκ. ἀλλὰ μάλ.* ebenso c. 117, ohne *ἀλλὰ μάλ.*, das zu ergänzen, c. 10.

ἔμελλον. Weil Her. die Folge als eine unausbleibliche bezeichnen will, fehlt *ἄν*.

14. *εἴπερ* siquidem.

καὶ τότε in jenen alten Zeiten.

ἐχρέοντο sc. *Ἑλλήνων τινές*. Gedanke: wenn einige der Hellenen, wie ich glaube — und diese meine Ansicht ist auf Gründe gestützt (*ἐμὴ γνώμη αἱρέει*, s. z. I 132 *λόγος αἱρέει* u. II 33), — schon damals Schifffahrt trieben und nach Aegypten kamen, so hätten doch die Aegypter viel mehr von den Meergottheiten derselben (Dioscuren, Poseidon) Kunde haben müszen. Allein selbst diese kennen sie nicht einmal. Wie ist es also wahrscheinlich, dasz die Aegypter den Herakles von den Griechen entlehnt haben? Es musz folglich Herakles eine alte echtägyptische Gottheit sein.

17. *ἢ τοῦ Ἡρακλέος*, sc. *τὸ οὔνομα*, was aus *τὰ οὐνόματα* zu entnehmen.

Ἡρακλέης· ὡς δὲ αὐτοὶ λέγουσι, ἔτεά ἐστι ἑπτακισχίλια καὶ μύρια ἐς Ἄμασιν βασιλεύσαντα, ἐπείτε ἐκ τῶν ὀκτὼ θεῶν οἱ δυώδεκα θεοὶ ἐγένοντο, τῶν καὶ Ἡρακλέα ἕνα εἶναι νομίζουσι.

44 Ἐθέλων δὲ τούτων πέρι σαφές τι εἰδέναι ἐκ τῶν οἷόν τε ἦν, ἔπλωσα καὶ ἐς Τύρον τῆς Φοινίκης, πυνθανόμενος αὐτόθι εἶναι ἱρὸν Ἡρακλέος ἅγιον. καὶ εἶδον πλουσίως κατεσκευασμένον ἄλλοισί τε πολλοῖσι ἀναθήμασι, καὶ ἐν αὐτῷ ἦσαν στῆλαι δύο, ἡ μὲν χρυσοῦ ἀπέφθου, ἡ δὲ σμαράγδου λίθου λάμποντος τὰς νύκτας μεγάλως. ἐς λόγους δὲ ἐλθὼν τοῖσι ἱρεῦσι τοῦ θεοῦ εἰρόμην, ὁκόσος χρόνος εἴη ἐξ οὗ σφι τὸ ἱρὸν ἵδρυται. εὗρον δὲ οὐδὲ τούτους τοῖσι Ἕλλησι συμφερομένους· ἔφασαν γὰρ ἅμα Τύρῳ οἰκιζομένῃ καὶ τὸ ἱρὸν τοῦ θεοῦ ἱδρυθῆναι, εἶναι δὲ ἔτεα ἀπ' οὗ Τύρον οἰκέουσι τριηκόσια καὶ δισχίλια. εἶδον δὲ ἐν τῇ Τύρῳ καὶ ἄλλο ἱρὸν Ἡρακλέος ἐπωνυμίην ἔχοντος Θασίου εἶναι. ἀπικόμην δὲ καὶ ἐς Θάσον, ἐν τῇ εὗρον ἱρὸν Ἡρακλέος ὑπὸ Φοινίκων ἱδρυμένον, οἳ κατ' Εὐρώπης ζήτησιν ἐκπλώσαντες Θάσον ἔκτισαν· καὶ ταῦτα καὶ πέντε γενεῇσι ἀνδρῶν πρότερά ἐστι ἢ τὸν Ἀμφιτρύωνος Ἡρακλέα ἐν τῇ Ἑλλάδι γενέσθαι. τὰ μέν νυν ἱστορημένα δηλοῖ σαφέως παλαιὸν θεὸν [τὸν] Ἡρακλέα ἐόντα. καὶ δοκέουσι δέ μοι οὗτοι ὀρθότατα Ἑλλήνων ποιέειν, οἳ διξὰ Ἡράκλεια ἱδρυσάμενοι κεκτέαται, καὶ τῷ μὲν

2. ἐκ τῶν ὀκτὼ θεῶν. 17000 Jahre waren nach der Lehre der aegyptischen Priester bei dem Regierungsantritt des Amasis (570—526) verflossen, seitdem (ἐπείτε) aus den acht Göttern der ersten Ordnung die zwölf der zweiten hervorgiengen (Emanation). S. c. 145.

44. 4. ἐξ ὧν = ἐκ τούτων ἐξ ὧν. 6. Ἡρακλέος, bei den Phöniziern Bal (dominus) oder Melcarth (urbis rex) genannt.

κατεσκευασμένον — καὶ — ἦσαν. Beachte den Uebergang vom Partic. zum Verb. finit. S. z. I 85 S. 113, 9.

8. ἡ δὲ σμαράγδ. kann nicht das sein, was wir heute Smaragd nennen. Vielleicht ist darunter ein grüner Glasflusz zu verstehen.

11. συμφερομένους s. I 173 S. 186, 2.

14. Θασίου εἶναι; der Infin. bei den Verben des Nennens (ἐπωνυμίην ἔχειν) ist für uns pleonastisch. Thasos, der eine Colonie nach Thasos führte, war Sohn des Agenor und Bruder des Kadmos. Die Insel war schon früh (um 1400) von den Phöniziern ihrer Goldbergwerke wegen besucht. VI 47.

16. κατ' Εὐρ. ζήτ. s. I 2.

17. καὶ πέντε. Ueber das erklärende καί vgl. I 52. 91. „Und zwar um 5 Geschlechter"; nämlich von Cadmus bis Oedipus, dem Zeitgenossen des Herakles, waren 5 Generationen verflossen. Es war der tyrische Herakles um 5 Generationen älter als der griechische, der Sohn des Amphitruo.

πρότερά ἐστι ἤ = πρίν, daher mit Infin.

19. δηλοῖ — ἐόντα. Auch bei den Verben des Zeigens steht wie bei den Verben der Wahrnehmung das Prädicat im Particip. Vgl. c. 15.

21. ἱδρυσάμενοι κεκτέαται s. c. 42 S. 259, 20.

ὡς ἀθανάτῳ, Οὐλυμπίῳ δὲ ἐπωνυμίην θύουσι, τῷ δ' ἑτέρῳ ὡς
ἥρωϊ ἐναγίζουσι. Λέγουσι δὲ πολλὰ καὶ ἄλλα ἀνεπισκέπτως οἱ 45
Ἕλληνες· εὐήθης δὲ αὐτῶν καὶ ὅδε ὁ μῦθός ἐστι, τὸν περὶ τοῦ Ἡρακλέος λέγουσι, ὡς αὐτὸν ἀπικόμενον ἐς Αἴγυπτον στέψαντες οἱ Αἰγύπτιοι ὑπὸ πομπῆς ἐξῆγον ὡς θύσοντες τῷ Διί· τὸν δὲ τέως μὲν ἡσυχίην ἔχειν, ἐπεὶ δὲ αὐτοῦ πρὸς τῷ βωμῷ κατήρχοντο, ἐς ἀλκὴν τραπόμενον πάντας σφέας καταφονεῦσαι. ἐμοὶ μέν νυν δοκέουσι ταῦτα λέγοντες τῆς Αἰγυπτίων φύσιος καὶ τῶν νόμων πάμπαν ἀπείρως ἔχειν οἱ Ἕλληνες· τοῖσι γὰρ οὐδὲ κτήνεα ὁσίη θύειν ἐστὶ χωρὶς ὀΐων καὶ ἐρσένων βοῶν καὶ μόσχων, ὅσοι ἂν καθαροὶ ἔωσι, καὶ χηνῶν, κῶς ἂν οὗτοι ἀνθρώπους θύοιεν; ἔτι δὲ ἕνα ἐόντα τὸν Ἡρακλέα, καὶ ἔτι ἄνθρωπον, ὡς δή φασι, κῶς φύσιν ἔχει πολλὰς μυριάδας φονεῦσαι; καὶ περὶ μὲν τούτων τοσαῦτα ἡμῖν εἰποῦσι καὶ παρὰ τῶν θεῶν καὶ παρὰ τῶν ἡρώων εὐμένεια εἴη.

Τὰς δὲ δὴ αἶγας καὶ τοὺς τράγους τῶνδε εἵνεκεν οὐ 46
θύουσι Αἰγυπτίων οἱ εἰρημένοι. τὸν Πᾶνα τῶν ὀκτὼ θεῶν λογίζονται εἶναι οἱ Μενδήσιοι, τοὺς δὲ ὀκτὼ θεοὺς τούτους προτέρους τῶν δυώδεκα θεῶν φασὶ γενέσθαι. γράφουσί τε δὴ καὶ γλύφουσι οἱ ζωγράφοι καὶ οἱ ἀγαλματοποιοὶ τοῦ Πανὸς τὤγαλμα,

1. *Οὐλυμπίῳ.* Der Unterschied zwischen dem Gott und Halbgott Herakles wird auch durch die verschiedenen Ausdrücke des Opferns bezeichnet (θύειν — ἐναγίζειν = τὸ χοὰς ἐπιφέρειν ἢ θύειν τοῖς κατοιχομένοις). S. z. S. 180, 17.

ἐπωνυμίην z. I 14.

45. 2. *πολλὰ καὶ ἄλλα*, dem entspricht καὶ ὅδε ὁ μῦθος.

5. *ὑπὸ πομπῆς.* Ueber ὑπό s. z. I 17 ἐστρατεύετο ὑπὸ συρίγγων τε καὶ πηκτίδων καὶ αὐλοῦ.

6. *τέως μέν* s. I 82, wo τέλος δέ folgt; I 11 folgt μετὰ δέ.

κατήρχοντο. κατάρχεσθαι „etwas von einem Ganzen (αὐτοῦ) als Erstling wegnehmen". Es bezeichnet daher die Weihe beim Anfang des Opfer, welche z. B. im Abschneiden der Stirnhaare des Opfertiers bestehen konnte.

7. *καταφονεῦσαι* bezieht sich auf die bekannte Sage vom ägyptischen König Busiris, und sie hatte auch Panyasis, Herodots Oheim, in seiner Heraklee behandelt.

ἐμοὶ μέν. Der entsprechende Gegensatz ἄλλοισι δέ ist aus dem Sinne zu ergänzen; z. I 131.

11. *ἀνθρώπους θύοιεν.* In alten Zeiten scheint das doch, wenn auch vereinzelt stattgefunden zu haben; so lehren die Denkmäler.

13. *κῶς φύσιν ἔχει.* Der Indicat. ist weit nachdrucksvoller als etwa der Optativ mit ἄν. Die Wendung selbst ist selten und gleichbedeutend mit κῶς οἰκός ἐστι.

15. *εὐμένεια εἴη.* Seine Furcht, die Götter zu verletzen durch Bericht über Religiöses spricht Her. öfter aus, so c. 46 οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν, c. 47. 65 τὰ θεῖα πρήγματα ἐγὼ μάλιστα φεύγω ἀπηγέεσθαι. c. 171 καὶ τῆς Δήμητρος τελετῆς πέρι εἰδότι μοι εὔστομα κείσθω.

46. 17. *οἱ εἰρημένοι*, die Mendesier, s. c. 42.

τῶν ὀκτὼ θεῶν s. c. 145.

20. *Πανός.* Eine andere Gestal-

κατάπερ Ἕλληνες, αἰγοπρόσωπον καὶ τραγοσκελέα, οὔτι τοιοῦτον νομίζοντες εἶναί μιν, ἀλλ' ὁμοῖον τοῖσι ἄλλοισι θεοῖσι. ὅτευ δὲ εἵνεκεν τοιοῦτον γράφουσι αὐτὸν, οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγειν. σέβονται δὲ πάντας τοὺς αἶγας οἱ Μενδήσιοι, καὶ μᾶλλον τοὺς ἔρσενας τῶν θηλέων καὶ τούτων οἱ αἰπόλοι τιμὰς μέζονας ἔχουσι· ἐκ δὲ τούτων εἷς μάλιστα, ὅστις ἐπεὰν ἀποθάνῃ, πένθος μέγα παντὶ τῷ Μενδησίῳ νομῷ τίθεται. καλέεται δὲ ὅ τε τράγος καὶ ὁ Πὰν Αἰγυπτιστὶ Μένδης. ἐγένετο δ' ἐν τῷ νομῷ τούτῳ ἐπ' ἐμεῦ τοῦτο τὸ τέρας· γυναικὶ τράγος ἐμίσγετο
47 ἀναφανδόν. τοῦτο ἐς ἐπίδεξιν ἀνθρώπων ἀπίκετο. Ὗν δὲ Αἰ-
γύπτιοι μιαρὸν ἡγέαται θηρίον εἶναι· καὶ τοῦτο μὲν, ἤν τις ψαύσῃ αὐτῶν παριὼν ὑὸς, αὐτοῖσι ἱματίοισι ἀπ' ὦν ἔβαψε ἑωυτὸν βὰς ἐπὶ τὸν ποταμὸν, τοῦτο δὲ οἱ συβῶται ἐόντες Αἰγύπτιοι ἐγγενέες ἐς ἱρὸν οὐδὲν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἐσέρχονται μοῦνοι πάντων, οὐδέ σφι ἐκδίδοσθαι θυγατέρα οὐδεὶς ἐθέλει οὐδ' ἄγεσθαι ἐξ αὐτῶν, ἀλλ' ἐκδίδονταί τε οἱ συβῶται καὶ ἄγονται ἐξ ἀλλήλων. τοῖσι μέν νυν ἄλλοισι θεοῖσι θύειν ὗς οὐ δικαιεῦσι Αἰγύπτιοι, Σελήνῃ δὲ καὶ Διονύσῳ μούνοισι τῷ

tung des thebäischen Kneph (s. z. c. 42), des weltbildenden Geistes, der unter verschiedenen Namen vorkommt. Wie in der Oase Sivah der Widder, so war ihm im *νομός* der Mendesier der Bock als das Symbol kräftiger Zeugung geheiligt.

1. *τραγοσκελέα* nicht auf *τὤγαλμα*, sondern auf *Πᾶνα* bezogen; hinsichtlich des Genus vgl. Hom. Il. π 459 *τῶν δ', ὥστ' ὀρνίθων πετεηνῶν ἔθνεα πολλὰ ἔνθα καὶ ἔνθα ποτῶνται ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσιν.*

2. *ὁμοῖον* ebenso beschaffen. Her. meint, ebenso wenig wie z. B. Ammon Kneph, der mit dem Haupt und den Hörnern des ihm heiligen Widders abgebildet wird (c. 42), in Wirklichkeit in dieser Gestalt zu denken sei, so müsze man auch nicht glauben, dasz sich die Mendesier den Kneph als *αἰγοπρόσωπον* und *τραγοσκ.* vorgestellt hätten.

3. *οὔ μοι ἥδιόν ἐστι λέγ.* s. z. c. 45, 15.

ἥδιον beachte den Comparativ „satis jucundum, decorum“.

4. *καὶ μᾶλλον. καί* und zwar; vgl. c. 44, 17.

6. *ἐκ δὲ τούτων* sc. *τῶν ἐρσένων.* Unter den Böcken wurde also einer besonders von den Mendesiern verehrt. Gleicherweise wurden heilig gehalten im Bezirk des Ammon der Widder, in Ombos das Krokodil, der Apis in Memphis und der feurige Stier Mnephis in Heliopolis.

9. *ἐπ' ἐμεῦ* temporal, s. z. I 5.

47. 11. *τοῦτο μέν* einerseits.

12. *αὐτοῖσι ἱματ.* una cum; vgl. VII 39 *ἐμὸς δοῦλος, τὸν χρῆν πανοικίῃ αὐτῇ γυναικὶ συνέπεσθαι.*

ἀπ' ὦν ἔβαψε vgl. unten *κατ' ὦν ἐκάλυψε.* s. z. c. 39, 14.

13. *τοῦτο δέ* s. oben 11.

15. *ἐθέλει.* Trotz ihrer Verachtung gegen das Hirtenleben und seine Unreinlichkeit wandten die Aegypter viel Sorgfalt auf die Viehzucht. Von ihrem Abscheu gegen den Hirtenstand zeugen auch die bildlichen Darstellungen, auf denen die Hirten gewöhnlich sehr hässlich sind.

16. *ἄγεσθαι* s. z. I 34 S. 69, 13.

18. *δικαιεῦσι,* s. Dialect. § 6 III (Verba auf *όω*).

Σελήνῃ δὲ καὶ Διον. ägypt.

αὐτῷ χρόνῳ, τῇ αὐτῇ πανσελήνῳ, τοὺς ὗς θύσαντες πατέονται τῶν κρεῶν. διότι δὲ τοὺς ὗς ἐν μὲν τῇσι ἄλλῃσι ὁρτῇσι ἀπεστυγήκασι, ἐν δὲ ταύτῃ θύουσι, ἔστι μὲν λόγος περὶ αὐτοῦ ὑπ' Αἰγυπτίων λεγόμενος, ἐμοὶ μέντοι ἐπισταμένῳ οὐκ εὐπρεπέστερός ἐστι λέγεσθαι. θυσίη δὲ ἥδε τῶν ὑῶν τῇ Σελήνῃ ποιέεται· ἐπεὰν θύσῃ, τὴν οὐρὴν ἄκρην καὶ τὸν σπλῆνα καὶ τὸν ἐπίπλοον συνθεὶς ὁμοῦ κατ' ὦν ἐκάλυψε πάσῃ τοῦ κτήνεος τῇ πιμελῇ τῇ περὶ τὴν νηδὺν γινομένῃ, καὶ ἔπειτεν καταγίζει πυρί· τὰ δὲ ἄλλα κρέα σιτέονται ἐν τῇ πανσελήνῳ, ἐν τῇ ἂν τὰ ἱρὰ θύσωσι, ἐν ἄλλῃ δὲ ἡμέρῃ οὐκ ἂν ἔτι γευσαίατο. οἱ δὲ πένητες αὐτῶν ὑπ' ἀσθενείης βίου σταιτίνας πλάσαντες ὗς καὶ ὀπτήσαντες ταύτας θύουσι.

48 Τῷ δὲ Διονύσῳ τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίῃ χοῖρον πρὸ τῶν θυρέων σφάξας ἕκαστος διδοῖ ἀποφέρεσθαι τὸν χοῖρον αὐτῷ τῷ ἀποδομένῳ τῶν συβωτέων. τὴν δὲ ἄλλην ἀνάγουσι ὁρτὴν τῷ Διονύσῳ οἱ Αἰγύπτιοι πλὴν χορῶν κατὰ ταὐτὰ σχεδὸν πάντα Ἕλλησι· ἀντὶ δὲ φαλλῶν ἄλλα σφί ἐστι ἐξευρημένα ὅσον τε πηχυαῖα ἀγάλματα νευρόσπαστα, τὰ περιφορέουσι κατὰ κώμας γυναῖκες, νεῦον τὸ αἰδοῖον, οὐ πολλῷ τέῳ ἔλασσον ἐὸν τοῦ ἄλλου σώματος· προηγέεται δὲ αὐλός, αἱ δὲ ἕπονται ἀείδουσαι τὸν Διόνυσον. διότι δὲ μέζον τε ἔχει τὸ αἰδοῖον καὶ κινέει μοῦνον τοῦ σώματος, ἔστι λόγος περὶ αὐτοῦ ἱρὸς λεγόμενος. 49 Ἤδη

Hesiri und Hes oder Isis und Osiris, dem Mond und der Sonne entsprechend. Beide Götter, die als ehelich verbunden gedacht wurden, repräsentieren die zeugende, woltätige Naturkraft. Das Schwein war ihnen als Symbol der Fruchtbarkeit heilig.

3. *ἀπεστυγήκασι.* Ueber das Perf. s. z. c. 6 *μεμετρήκασι*.

ἔστι μέν. Dem *μέν* entspricht? *περὶ αὐτοῦ* ist Neutrum.

4. *ἐμοὶ μέντ. ἐπισταμένῳ* z. c. 45, 15.

Ueber den Comparat. *εὐπρεπέστερος* vgl. c. 46 *οὔ μοι ἥδιόν ἐστι.*

6. *θύσῃ* sc. ὁ *θύσων*, wie c. 70 *ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ περὶ ἄγκιστρον* sc. ὁ *δελεάζων*; auch c. 96.

7. *κατ' ὦν ἐκάλυψε* s. vor. S. 12.

11. *βίου. βίος* victus, s. I 30. Vgl. II 88 *τοὺς χρήμασι ἀσθενεστέρους.*

48. 13. *τῆς ὁρτῆς τῇ δορπίῃ*, an dem Vorabend des Festes. *Δορπία* war eigentlich der erste Tag des Apaturienfestes in Athen, der mit einem Essen gefeiert wurde.

15. *τὴν δὲ ἄλλ. — ὁρτ.* „reliqua ejusdem festi solemnia".

17. *Ἕλλησι* verb. mit *κατὰ ταὐτά*; vgl. I 186 u. z. c. 104.

ὅσον τε fere. S. c. 78. 96. Attisch blos *ὅσον*.

19. *νεῦον τὸ αἰδοῖον, σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος.* Z. c. 41 S. 259, 8.

πολλῷ τέῳ wie c. 58. 124, öfter so *ἄλλῳ τέῳ. τὶς* wird wie das lat. quidam als Ausdruck der Ungewisheit u. Unbestimmtheit mit *πολύς*, *ὀλίγος*, *ἄλλος* u. anderen Adjectiven verbunden. Im Deutschen gebrauchen wir für beides Adverbia (etwa, wol).

21. *μοῦνον τοῦ σώματος*, allein von den übrigen Gliedern des Körpers.

ὧν δοκέει μοι Μελάμπους ὁ Ἀμυθέωνος τῆς θυσίης ταύτης οὐκ εἶναι ἀδαὴς ἀλλ' ἔμπειρος. Ἕλλησι γὰρ δὴ Μελάμπους ἐστὶ ὁ ἐξηγησάμενος τοῦ Διονύσου τό τε οὔνομα καὶ τὴν θυσίην καὶ τὴν πομπὴν τοῦ φαλλοῦ· ἀτρεκέως μὲν οὐ πάντα συλλαβὼν τὸν λόγον ἔφηνε, ἀλλ' οἱ ἐπιγενόμενοι τούτῳ σοφισταὶ μεζόνως ἐξέφηναν· τὸν δ' ὧν φαλλὸν τὸν τῷ Διονύσῳ πεμπόμενον Μελάμπους ἐστὶ ὁ κατηγησάμενος, καὶ ἀπὸ τούτου μαθόντες ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι Ἕλληνες. ἐγὼ μέν νυν φημι Μελάμποδα γενόμενον ἄνδρα σοφὸν μαντικήν τε ἑωυτῷ συστῆσαι καὶ πυθόμενον ἀπ' Αἰγύπτου ἄλλα τε πολλὰ ἐσηγήσασθαι Ἕλλησι καὶ τὰ περὶ τὸν Διόνυσον, ὀλίγα αὐτῶν παραλλάξαντα· οὐ γὰρ δὴ συμπεσεῖν γε φήσω τά τε ἐν Αἰγύπτῳ ποιεύμενα τῷ θεῷ καὶ τὰ ἐν τοῖσι Ἕλλησι· ὁμότροπα γὰρ ἂν ἦν τοῖσι Ἕλλησι καὶ οὐ νεωστὶ ἐσηγμένα. οὐ μὲν οὐδὲ φήσω, ὅκως Αἰγύπτιοι παρ'

49. 1. Melampus war einer der ältesten und berühmtesten Seher Griechenlands in der mythischen Zeit (IX 34). Er galt für den Gründer des Dionysoscults in Griechenl. Durch geheime Opfer und Sühnungen übte er auch die Heilkunst.

2. *ἀλλ' ἔμπειρος*, mit Nachdruck gesagt, wie oben c. 43 *οὐκ ἥκιστα ἀλλὰ μάλιστα*.

3. *ἐξηγησάμενος* „die Anleitung gebend zu der Benennung“. Die Praepos. *ἐξ* bezieht im Verbum die Bedeutung meist auf dunkle od. unbekannte Dinge. S. VI 135. Aehnlich unten *κατηγησάμενος*.

4. *ἀτρεκέως μὲν οὐ*. *οὐ* gehört sowol zu *ἀτρεκ.* als zu *ἔφηνε*.

πάντα συλλαβὼν τὸν λόγον. Die Gesammtlehre in allen ihren Einzelheiten hat er nicht in ihrem Zusammenhange gefaszt.

συλλαβεῖν verstehen (so I 63. 91).

5. *σοφισταί*. Bei Her. noch die Weisen ohne tadelnde Nebenbeziehung (s. unten *σοφόν*); vgl. zu I 29. Zu denken ist namentlich an Orphiker und Pythagoras, s. c. 81.

6. *πεμπόμενον* c. 48, 18 *περιφορεόμενον*.

7. *κατηγησάμενος*, was oben *ἐξηγησάμενος* u. 10 *ἐσηγήσασθαι*.

8. *ποιεῦσι τὰ ποιεῦσι*. Diese wie ähnliche Wendungen sind immer mit Emphase aufzufassen. Doch gebraucht sie Her. auch der Kürze halber. Vgl. z. I 39 *χρῆν δέ σε ποιέειν τὰ ποιέεις*. I 209 *παῦσαι σπεύδων τὰ σπεύδεις*. Ebenso III 156. V 86. VII 175.

ἐγώ μέν s. z. c. 45 *ἐμοὶ μέν*.

9. *συστῆσαι* z. I 103 S. 130, 12.

12. *συμπεσεῖν* „zusammenfallen“ heiszt: zufällig übereinstimmen.

13. *ὁμότροπα γὰρ — ἦν*, denn in diesem Falle, d. h. wenn die Uebereinstimmung zwischen der aegyptischen und griechischen Dionysosverehrung eine zufällige, wenn also der Dionysoscult in Griechenland selbst entstanden wäre, würde er mit den Gebräuchen bei anderen Culten übereinstimmen (was er aber in Wirklichkeit nicht tut) und also nicht erst neuerdings eingeführt sein. Wenn aber diese Uebereinstimmung keine zufällige ist, so bleiben nur noch zwei Möglichkeiten: entweder ist der Dionysuscult von Griechenland nach Aegypten verpflanzt, oder von Aegypten nach Griechenland. Das letztere ist Herodots Ansicht (folg. S. 1 *πυθέσθαι δέ μοι δοκέει μάλιστα Μελάμπους κτλ.*), wärend er die erste Möglichkeit nachdrücklich mit den Worten *οὐ μὲν οὐδὲ φήσω* (14) zurückweist.

τοῖσι Ἕλλησι brachylogisch, s. z. I 172 *τῶν τε ἄλλων ἀνθρώπων*.

14. *ὅκως* steht auch bei Her. zuweilen für *ὡς*, *ὅτι*, s. I 37 S. 71, 26.

Ἑλλήνων ἔλαβον ἢ τοῦτο ἢ ἄλλο κού τι νόμαιον. πυθέσθαι δέ μοι δοκέει μάλιστα Μελάμπους τὰ περὶ τὸν Διόνυσον παρὰ Κάδμου τε τοῦ Τυρίου καὶ τῶν σὺν αὐτῷ ἐκ Φοινίκης ἀπικομένων ἐς τὴν νῦν Βοιωτίην καλεομένην χώρην. Σχεδὸν δὲ 50
καὶ πάντων τῶν θεῶν τὰ οὐνόματα ἐξ Αἰγύπτου ἐλήλυθε ἐς τὴν Ἑλλάδα. διότι μὲν γὰρ ἐκ τῶν βαρβάρων ἥκει, πυνθανόμενος οὕτω εὑρίσκω ἐόν. δοκέω δ' ὦν μάλιστα ἀπ' Αἰγύπτου ἀπῖχθαι· ὅτι γὰρ δὴ μὴ Ποσειδέωνος καὶ Διοσκούρων, ὡς καὶ πρότερόν μοι ταῦτα εἴρηται, καὶ Ἥρης καὶ Ἱστίης καὶ Θέμιος καὶ Χαρίτων καὶ Νηρηΐδων, τῶν ἄλλων θεῶν Αἰγυπτίοισι αἰεί κοτε τὰ οὐνόματά ἐστι ἐν τῇ χώρῃ. λέγω δὴ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Αἰγύπτιοι. τῶν δὲ οὔ φασι θεῶν γινώσκειν τὰ οὐνόματα, οὗτοι δέ μοι δοκέουσι ὑπὸ Πελασγῶν οὐνομασθῆναι, πλὴν Ποσειδέωνος· τοῦτον δὲ τὸν θεὸν παρὰ Λιβύων ἐπύθοντο. οὐδαμοὶ γὰρ ἀπ' ἀρχῆς Ποσειδέωνος οὔνομα κεκτέαται εἰ μὴ Λίβυες, καὶ τιμέουσι τὸν θεὸν τοῦτον αἰεί. νομίζουσι δ' ὦν Αἰγύπτιοι οὐδ' ἥρωσι οὐδέν.

Ταῦτα μέν νυν καὶ ἄλλα πρὸς τούτοισι, τὰ ἐγὼ φράσω, 51
Ἕλληνες ἀπ' Αἰγυπτίων νενομίκασι· τοῦ δὲ Ἑρμέω τὰ ἀγάλ-

2. *μάλιστα* verb. mit *παρὰ Κάδμου*. Von der engen Verbindung Phöniziens und Aegyptens spricht Her. öfter; s. c. 54.

50. 5. *τὰ οὐνόματα*. Dasz sich dies nicht auf die lautliche Uebereinstimmung der Götternamen bei Griechen u. Aegyptern beziehen kann, lehrt uns die Kenntnis beider. Es sind also unter den Namen nur die Prädicate zu verstehen. Allein wenn auch zwischen einigen derselben bei den beiderseitigen Gottheiten gewisse Aehnlichkeiten stattfinden, so sind doch die religiösen Grundanschauungen beider Völker durchaus verschieden. Wahrscheinlich rührt Herodots Auffassung von den aegyptischen Priestern her, die weil sie für dieselbe allerdings das viel höhere Alter der aegyptischen Götter anführen konnten, die etwa ähnlichen griechischen Vorstellungen über Götter und Religionsculte von den aegyptischen Uranschauungen ableiteten. Hier gilt was Her. weiter unten sagt: *λέγω δὲ τὰ λέγουσι αὐτοὶ Αἰγύπτιοι*.

6. *διότι* = *ὅτι*.

7. *εὑρίσκω ἐόν* bezeichnet die Tatsache, *δοκέω* die Vermutung.

8. *ὅτι — μή* nisi, z. I 18. *Ποσειδέωνος*. Die Genetive hängen von *τὰ οὐνόματα* ab.

9. *πρότερον* c. 43.

10. *αἰεί κοτε* ebenso I 58. Ueb. die Sache vgl. c. 43.

12. *τῶν δὲ — οὗτοι δέ* s. z. c. 42 *ὅσοι δὲ — οὗτοι δέ*.

13. *πλὴν Ποσειδ.* Die Aegypter trieben bei ihrer nationalen Abgeschlossenheit keinen Seehandel und keine Schiffahrt, die ihnen nach Porphyrius ein Gräuel war, wol aber die benachbarten libyschen Völkerschaften.

16. *νομίζουσι*. *νομίζειν* = *νόμιμον ἔχειν*. „Sie haben nichts als gesetzlichen Brauch für die Heroen" d. h. sie haben keine Verehrung für sie.

17. *οὐδέν* verstärkt *οὐδέ*.

51. 19. *νενομίκασι*. Ueber *νομίζειν* s. z. I 142. S. auch S. 260, 14.

ματα ὀρθὰ ἔχειν τὰ αἰδοῖα ποιεῦντες οὐκ ἀπ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι, ἀλλ' ἀπὸ Πελασγῶν πρῶτοι μὲν Ἑλλήνων ἁπάντων Ἀθηναῖοι παραλαβόντες, παρὰ δὲ τούτων ὦλλοι. Ἀθηναίοισι γὰρ ἤδη τηνικαῦτα ἐς Ἕλληνας τελέουσι Πελασγοὶ σύνοικοι ἐγένοντο ἐν τῇ χώρῃ, ὅθενπερ καὶ Ἕλληνες ἤρξαντο νομισθῆναι. ὅστις δὲ τὰ Καβείρων ὄργια μεμύηται, τὰ Σαμοθρήϊκες ἐπιτελέουσι παραλαβόντες παρὰ Πελασγῶν, οὗτος ὡνὴρ οἶδε τὸ λέγω. τὴν γὰρ Σαμοθρηΐκην οἴκεον πρότερον Πελασγοὶ οὗτοι, οἵπερ Ἀθηναίοισι σύνοικοι ἐγένοντο, καὶ παρὰ τούτων Σαμοθρήϊκες τὰ ὄργια παραλαμβάνουσι. ὀρθὰ ὦν ἔχειν τὰ αἰδοῖα τἀγάλματα τοῦ Ἑρμέω Ἀθηναῖοι πρῶτοι Ἑλλήνων μαθόντες παρὰ Πελασγῶν ἐποιήσαντο. οἱ δὲ Πελασγοὶ ἱρόν τινα λόγον περὶ αὐτοῦ ἔλεξαν, τὰ ἐν τοῖσι ἐν Σαμοθρηΐκῃ μυστηρίοισι δεδή-
52 λωται. Ἔθυον δὲ πάντα πρότερον οἱ Πελασγοὶ θεοῖσι ἐπευχόμενοι, ὡς ἐγὼ ἐν Δωδώνῃ οἶδα ἀκούσας, ἐπωνυμίην δὲ οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν· οὐ γὰρ ἀκηκόεσάν κω. θεοὺς δὲ προσουνόμασάν σφεας ἀπὸ τοῦ τοιούτου, ὅτι κόσμῳ θέντες

1. Mit dem von *ποιεῦντες* abhängigen Infin. *ἔχειν* ist *ὀρθὰ τὰ αἰδοῖα* zu verbinden. S. unten 10.

3. *παραλαβόντες* erg. *μεμαθήκασι.*

ὦλλοι, vgl. *ὤνθρωπος* u. unten *ὡνήρ*, *ὡυτός*, s. Dial. § 3, 3.

4. *ἤδη τηνικαῦτα*, als neue Pelasger in Attika einwanderten.

ἐς Ἕλληνας τελ. Nach I 57 gehörten die ersten Bewohner Attika's, die späterhin zu den Hellenen gezählt wurden (*ἐς Ἕλλ. τελέουσι*), dem Pelasgerstamme an. Dieselbe Wendung *τελέειν ἐς* VI 53. 108. Eigentlich: „zu etwas zahlen" z. B. *ἐς ἱππάδα τελεῖν* zur Ritterschaft zahlen d. h. dem Vermögen nach derselben angehören.

5. *ἤρξαντο* sc. *Πελασγοί.*

6. *Καβείρων.* Cabiren hieszen die alten Gottheiten der Pelasger auf Samothrace u. Lemnos, mit deren Cult Mysterien verbunden waren. Die vierte Stelle unter den kabirischen Gottheiten nahm Kadmilus ein, der dem oben erwähnten Hermes entspricht.

8. *πρότερον* (prius), ehe sie nach Attika einwanderten.

10. *ὄργια.* Der sachliche Accus. der zwei Objectsaccus. regierenden Verba bleibt beim Passiv unverändert.

παραλαμβάνουσι. Beachte das Tempus. Das Praes. kann auch von einer vergangenen Handlung gebraucht werden, deren Folgen noch jetzt fortbestehen.

ἔχειν abhängig von *ἐποιήσαντο*, s. o. 1.

12. *ἐποιήσαντο.* Beachte die Bedeutung des Medii.

13. *τά*, genauer wäre *ὅς*; *τά* mit Bezug auf den Inhalt des *λόγος*. Vgl. c. 55, 7.

52. 14. *ἔθυον δὲ πάντα.* Sie opferten alles allen Göttern, ohne bestimmte Culte u. Namen der Gottheiten zu unterscheiden. Ihre Göttergestalten waren nicht individuell fixiert. Ueber Dodona, das hochberühmt durch sein Orakel (das älteste in Griechenland) war, s. c. 54—56.

15. *ἐπωνυμ.* — *οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν*, s. z. I 215 S. 221, 14.

17. *ἀπὸ τοῦ τοιούτ., ὅτι*: von dem derartigen weil, d. h. von dem stattfindenden Verhältnis dasz.

κόσμῳ θέντες. *θεός* also

τὰ πάντα πρήγματα καὶ πάσας νομὰς εἶχον. ἔπειτεν δὲ χρόνου πολλοῦ διεξελθόντος ἐπύθοντο ἐκ τῆς Αἰγύπτου ἀπιγμένα τὰ οὐνόματα τῶν θεῶν τῶν ἄλλων, Διονύσου δὲ ὕστερον πολλῷ ἐπύθοντο· καὶ μετὰ χρόνον ἐχρηστηριάζοντο περὶ τῶν οὐνομάτων ἐν Δωδώνῃ· τὸ γὰρ δὴ μαντήϊον τοῦτο νενόμισται ἀρχαιότατον τῶν ἐν Ἕλλησι χρηστηρίων εἶναι, καὶ ἦν τὸν χρόνον τοῦτον μοῦνον. ἐπεὶ ὦν ἐχρηστηριάζοντο ἐν τῇ Δωδώνῃ οἱ Πελασγοί, εἰ ἀνέλωνται τὰ οὐνόματα τὰ ἀπὸ τῶν βαρβάρων ἥκοντα, ἀνεῖλε τὸ μαντήϊον χρᾶσθαι. ἀπὸ μὲν δὴ τούτου τοῦ χρόνου ἔθυον τοῖσι οὐνόμασι τῶν θεῶν χρεόμενοι. παρὰ δὲ Πελασγῶν Ἕλληνες ἐξεδέξαντο ὕστερον. Ἔνθεν δὲ ἐγένετο 53
ἕκαστος τῶν θεῶν, εἴ τε αἰεὶ ἦσαν πάντες, ὁκοῖοί τέ τινες τὰ εἴδεα, οὐκ ἠπιστέατο μέχρι οὗ πρώην τε καὶ χθὲς ὡς εἰπεῖν λόγῳ. Ἡσίοδον γὰρ καὶ Ὅμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μευ πρεσβυτέρους γενέσθαι, καὶ οὐ πλέοσι. οὗτοι δέ εἰσι οἱ ποιήσαντες θεογονίην Ἕλλησι, καὶ τοῖσι θεοῖσι τὰς ἐπω-

hier von der Wurzel ΘΕ (τίθημι) abgeleitet. Clem. Alex. παρὰ τὴν θέσιν καὶ τάξιν καὶ διακόσμησιν. Plato im Cratylus dagegen will θεός von θέειν ableiten, indem er an den Lauf u. die Bewegung der Himmelskörper, namentlich der Sonne und des Mondes als der ältesten Götter denkt (ἅτε οὖν ἥλιον καὶ σελήνην καὶ γῆν καὶ ἄστρα ὁρῶντες πάντα ἀεὶ ἰόντα δρόμῳ καὶ θέοντα, ἀπὸ ταύτης τῆς φύσεως τῆς τοῦ θεῖν θεοὺς αὐτοὺς ἐπονομάσαι). Richtiger wird θεός (deus) mit (Ζεύς) Διός zusammengestellt, welches von einer Wurzel, die glänzen, leuchten bedeutet und deren Ableitungen sich in den germanischen Sprachen als Ausdrücke für Himmel und Gott finden, herzuleiten ist.

1. ἔπειτεν δὲ — ἐπύθοντο — Διονύσου δὲ ὕστερον πολλῷ ἐπύθοντο. Dieselbe Art der Satzverbindung VI 135 Ἀθηναῖοι βουλόμενοί μιν ἀντὶ τούτων τιμωρήσασθαι θεοπρόπους πέμπουσι ἐς Δελφούς, — ἔπεμπον δὲ ἐπειρησομένους; auch VII 154. III 1. 102.

8. εἰ ἀνέλωνται. Der Conjunct. ist durch repräsentatio zu erklären, s. z. I 53.

Ueber die Bedeutung von ἀναιρέεσθαι vgl. VII 16 τὴν σφαλερωτέρην γνώμην σεωυτῷ τε καὶ Πέρσῃσι ἀναιρέο. Verschieden ist die Bedeutung von ἀνελεῖν (I 13. II 139) (s. sogleich ἀνεῖλε).

10. τοῖσι οὐνόμασι τῶν θεῶν χρεόμενοι im Gegens. zu vor. S. 15 ἐπωνυμίην δ' οὐδ' οὔνομα ἐποιεῦντο οὐδενὶ αὐτῶν.

53. 13. μέχρι οὗ = μέχρι, s. z. I 181. II 19.

πρώην τε καὶ χθές proverbiell gesagt, durch μέχρι substantiviert = nuperrime. Demosth. μέχρι χθὲς καὶ πρώην. Her. denkt dabei an das ungleich höhere Alter der aegypt. Götter. S. c. 43. 50.

ὡς εἰπεῖν λόγῳ, anders c. 21.

16. οἱ ποιήσαντες. Her. nennt Homer und Hesiod die Bildner des späteren Göttersystems oder Götterstaats (θεογονίη); wenn gleich er nicht meint, dasz sie den Griechen ihre Götter gemacht, so ist er doch der Ansicht, dasz beide das staatliche Verhältnis (τιμὴ θεῶν) der Götter unter einander geordnet (καὶ τοῖσι θεοῖσι — διελόντες) hätten, wie uns denn in der Tat in den homerischen Gedichten ein lebendiges Gesamtbild eines Götterstaats entgegentritt. Allein

νυμίας δόντες καὶ τιμάς τε καὶ τέχνας διελόντες, καὶ εἴδεα αὐ-
τῶν σημήναντες. οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ λεγόμενοι τούτων
τῶν ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον, ἔμοιγε δοκέειν, ἐγένοντο. Τού-
των τὰ μὲν πρῶτα αἱ Δωδωνίδες ἴρειαι λέγουσι, τὰ δὲ ὕστερα
54 *τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω. Χρηστηρίων*
δὲ πέρι τοῦ τε ἐν Ἕλλησι καὶ τοῦ ἐν Λιβύῃ τόνδε Αἰγύπτιοι
λόγον λέγουσι. ἔφασαν οἱ ἱρέες τοῦ Θηβαιέος Διὸς δύο γυναῖ-
κας ἱρείας ἐκ Θηβέων ἐξαχθῆναι ὑπὸ Φοινίκων, καὶ τὴν μὲν
αὐτέων πυθέσθαι ἐς Λιβύην πρηθεῖσαν, τὴν δὲ ἐς τοὺς Ἕλλη-
νας, ταύτας δὲ τὰς γυναῖκας εἶναι τὰς ἱδρυσαμένας τὰ μαντήϊα
πρώτας ἐν τοῖσι εἰρημένοισι ἔθνεσι. εἰρομένου δέ μευ, ὁκόθεν
οὕτω ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγουσι, ἔφασαν πρὸς ταῦτα ζήτη-
σιν μεγάλην ἀπὸ σφέων γενέσθαι τῶν γυναικῶν τούτων, καὶ
ἀνευρεῖν μέν σφεας οὐ δυνατοὶ γενέσθαι, πυθέσθαι δὲ ὕστερον

wenn bei Homer die Verehrung der Naturerscheinungen und der ursprünglich symbolische Charakter der alten Göttergestalten zu ethischer Vergeistigung veredelt erscheint, so ist diese anthropomorphistische Modification der Mythen nicht ihm allein zuzuschreiben, sie ist vielmehr das Endresultat einer langen Entwicklung in den Anschauungen des Volksbewustseins, das schon durch die Dichter vor Homer seinen Ausdruck finden muste, aber von diesem schlieszlich endgültig abgeschlossen wurde. — Einen anderen Zweck verfolgte die dichterische Behandlung der Mythologie, deren Hauptvertreter Hesiod war. Sie verfuhr systematisierend und verband die Elemente der örtlichen Cultur zu einem gröszeren Ganzen, wodurch der örtliche Charakter der Mythen meist verwischt wurde.

2. *οἱ — πρότερον ποιηταὶ λεγ.* wie Linos, Musaeos u. namentlich Orpheus.

3. *ἔμοιγε δοκέειν* s. z. c. 4.

4. *τὰ μὲν πρῶτα*, was c. 52 erzählt ist. Her. scheidet also gewissenhaft seine eigenen Vermutungen von dem was ihm erzählt worden.

τὰ δὲ ὕστερα — ἔχοντα; über das Intrans. *ἔχειν* s. z. *παρατείνει* I 180.

54. 5. Wie wir schon oben die Meinung Herodots, dasz die Hellenen ihre meisten Göttergestalten u. Götternamen aus Aegypten erhalten haben sollten (wogegen schon die echtgriechischen Namenswurzeln derselben sprechen), nicht zu der unsrigen machen konnten, so gilt dies auch von dem freilich consequenten Versuche Herodots (c. 54 bis 65) den Ursprung des ältesten griech. Orakels Dodona von dem Orakel des Juppiter Ammon (in Sivah) herzuleiten. Denn die Verbindung des altpelasgischen Orakels mit dem libyschen fällt erst in viel spätere Zeiten.

6. *τοῦ — ἐν Ἑλλ.* Dodona. *τοῦ ἐν Λιβ.* das Orakel des Juppiter Ammon in der Oase Sivah.

7. *Θηβ. Διός* s. c. 42.

γυν. ἱρείας s. z. c. 35. 56.

9. *πυθέσθαι — πρηθεῖσαν*, s. c. 52 *ἐπύθοντο ἀπιγμένα* z. I 5. *πυθέσθαι* hängt von *ἔφασαν* ab.

11. *ὁκόθεν* verb. mit *ἐπιστάμενοι*.

12. *πρὸς ταῦτα*, z. I 38 *πρὸς ὢν τὴν ὄψιν ταύτην*. Wie hier I 165.

13. *ἀπὸ σφέων. ἀπό* nicht *ὑπό*.

14. *δυνατοί*. Beachte den Wechsel des Subjects nach *ἔφασαν*, das im ersten Satze in den Accus., im zweiten aber in den Nominativ gesetzt ist, weil es das Subject des den In-

ταῦτα περὶ αὐτέων, τάπερ δὴ ἔλεγον. Ταῦτα μέν νυν τῶν ἐν 55
Θήβῃσι ἱρέων ἤκουον· τάδε δὲ Δωδωναίων φασὶ αἱ προμάντιες, δύο πελειάδας μελαίνας ἐκ Θηβέων τῶν Αἰγυπτίων ἀναπταμένας τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην, τὴν δὲ παρὰ σφέας ἀπικέσθαι. ἱζομένην δέ μιν ἐπὶ φηγὸν αὐδάξασθαι φωνῇ ἀνθρωπηΐῃ, ὡς χρεὼν εἴη μαντήϊον αὐτόθι Διὸς γενέσθαι, καὶ αὐτοὺς ὑπολαβεῖν θεῖον εἶναι τὸ ἐπαγγελλόμενον αὐτοῖσι, καί σφεας ἐκ τούτου ποιῆσαι. τὴν δὲ ἐς τοὺς Λίβυας οἰχομένην πελειάδα λέγουσι Ἄμμωνος χρηστήριον κελεῦσαι τοὺς Λίβυας ποιέειν· ἔστι δὲ καὶ τοῦτο Διός. Δωδωναίων δὲ αἱ ἱρειαι, τῶν τῇ πρεσβυτάτῃ οὔνομα ἦν Προμένεια, τῇ δὲ μετὰ ταύτην Τιμαρέτη, τῇ δὲ νεωτάτῃ Νικάνδρη, ἔλεγον ταῦτα· συνωμολόγεον δέ σφι καὶ οἱ ἄλλοι Δωδωναῖοι οἱ περὶ τὸ ἱρόν· Ἐγὼ δ' ἔχω περὶ αὐτέων γνώ- 56
μην τήνδε. εἰ ἀληθέως οἱ Φοίνικες ἐξήγαγον τὰς ἱρὰς γυναῖκας καὶ τὴν μὲν αὐτέων ἐς Λιβύην, τὴν δὲ ἐς τὴν Ἑλλάδα ἀπέδοντο, δοκέει ἐμοὶ ἡ γυνὴ αὕτη τῆς νῦν Ἑλλάδος, πρότερον δὲ Πελασγίης καλεομένης τῆς αὐτῆς ταύτης, πρηθῆναι ἐς Θεσπρωτούς, ἔπειτεν δὲ δουλεύουσα αὐτόθι ἱδρύσασθαι ὑπὸ φηγῷ εὖ πεφυκυίῃ Διὸς ἱρὸν, ὥσπερ ἦν οἰκὸς ἀμφιπολεύουσαν ἐν Θήβῃσι ἱρὸν Διὸς, ἔνθα ἀπίκετο, ἐνθαῦτα μνήμην αὐτοῦ ἔχειν. ἐκ

finitiv (γενέσθαι) regierenden Verbs blosz erneuert.

55. 4. τὴν μὲν — τὴν δέ dem vorhergehenden Substantiv nicht partitiv sondern appositiv beigefügt.

5. ἐπὶ φηγόν. Der Accus. ist ungewöhnlich, doch vgl. IV 203 ἱζομένοισι ἐπὶ Διὸς Λυκαίου ὄχθον.

6. χρεὼν εἴη. χρή von Geboten des Orakels; s. z. I 8.

αὐτούς die Dodonäer.

7. σφεας ist corrupt, da αὐτούς schon vorhergeht; vielleicht ist σφέα zu lesen. Den Plural erkläre dann nach c. 51 S. 268, 13. Behält man σφέας bei, so ergänze zu ποιῆσαι (8) τὸ μαντήϊον.

11. Τιμαρέτη. Die Namen der drei Priesterinnen sind echt griechisch.

13. οἱ περὶ τὸ ἱρόν. Wahrscheinlich die anwohnenden Σέλλοι. Vgl. Hom. Il. XVI 233—236.

56. 15. ἀπέδοντο. ἀποδιδόσθαι vgl. I 70 S. 100, 3.

16. τῆς νῦν Ἑλλάδος hängt von Θεσπρωτούς ab.

17. τῆς αὐτῆς ταύτης. Vgl. den ganz gleich gebauten Satz I 144; auch II 158.

18. δουλεύουσα — ἱδρύσασθαι sc. δοκέει ἐμοί.

ὑπὸ φηγῷ, andere Schriftsteller nennen den Baum δρῦς; wahrscheinlich ist quercus esculus zu verstehen, deren Früchte eszbar sind (die βαλανοφαγία der alten Pelasger wird oft erwähnt. φηγός v. φαγεῖν.) Man weissagte aus den Bewegungen der Blätter der heiligen Eiche. Hom. Odyss. XIV 327. Il. XVI 235

Τὸν δ' ἐς Δωδώνην φάτο βήμεναι, ὄφρα θεοῖο
Ἐκ δρυὸς ὑψικόμοιο Διὸς βουλὴν ἐπακούσαι.

19. Vor πεφυκυίῃ ist mit Valla εὖ eingeschoben.

ἀμφιπολεύουσαν z. c. 35.

δὲ τούτου χρηστήριον κατηγήσατο, ἐπείτε συνέλαβε τὴν Ἑλλάδα
γλῶσσαν. φάναι δέ οἱ ἀδελφεὴν ἐν Λιβύῃ πεπρῆσθαι ὑπὸ τῶν
57 αὐτῶν Φοινίκων, ὑπ' ὧν καὶ αὐτὴ ἐπρήθη. Πελειάδες δέ μοι
δοκέουσι κληθῆναι πρὸς Δωδωναίων ἐπὶ τοῦδε αἱ γυναῖκες,
διότι βάρβαροι ἦσαν, ἐδόκεον δέ σφι ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι.
μετὰ δὲ χρόνον τὴν πελειάδα ἀνθρωπηΐῃ φωνῇ αὐδάξασθαι
λέγουσι, ἐπείτε τὰ συνετά σφι ηὔδα ἡ γυνή· ἕως δὲ ἐβαρβά-
ριζε, ὀρνίθος τρόπον ἐδόκεέ σφι φθέγγεσθαι, ἐπεὶ τέῳ τρόπῳ
ἂν πελειάς γε ἀνθρωπηΐῃ φωνῇ φθέγξαιτο; μέλαιναν δὲ λέγον-
τες εἶναι τὴν πελειάδα σημαίνουσι, ὅτι Αἰγυπτίη ἡ γυνὴ ἦν.
Ἡ δὲ μαντηΐη ἥ τε ἐν Θήβῃσι τῇσι Αἰγυπτίῃσι καὶ ἐν Δωδώνῃ
παραπλήσιαι ἀλλήλῃσι τυγχάνουσι ἐοῦσαι. ἔστι δὲ καὶ τῶν
58 ἱρῶν ἡ μαντικὴ ἀπ' Αἰγύπτου ἀπιγμένη. Πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ
πομπὰς καὶ προσαγωγὰς πρῶτοι ἀνθρώπων Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ
ποιησάμενοι, καὶ παρὰ τούτων Ἕλληνες μεμαθήκασι. τεκμή-
ριον δέ μοι τούτου τόδε· αἱ μὲν γὰρ φαίνονται ἐκ πολλοῦ τευ
59 χρόνου ποιεύμεναι, αἱ δὲ Ἑλληνικαὶ νεωστὶ ἐποιήθησαν. Παν-
ηγυρίζουσι δὲ Αἰγύπτιοι οὐκ ἅπαξ τοῦ ἐνιαυτοῦ, πανηγύρις δὲ
συχνάς, μάλιστα μὲν καὶ προθυμότατα ἐς Βούβαστιν πόλιν τῇ

1. κατηγήσατο z. c. 49 S. 266, 7. συνέλαβε s. z. S. 266, 4.

57. 4. ἐπὶ τοῦδε. Ebenso findet sich ἐπί (statt des gewöhnlicheren ἀπό) öfters nach den Verben des Nennens. S. z. I 14 ὁ ἄργυρος τὸν ὁ Γύγης ἀνέθηκε καλέεται ἐπὶ τοῦ ἀναθέντος.

5. ὁμοίως ὄρνισι φθέγγεσθαι. Die Griechen verglichen wol solche, die in fremder Zunge redeten oder das Griechische schlecht u. unrichtig aussprachen, mit Vögeln, namentlich mit Schwalben.

8. ἐπεὶ τέῳ τρόπῳ. ἐπεί in der Bedeutung denn findet sich auch bei anderen Schriftstellern häufig in Fragesätzen, die uns ein anderer Ausdruck für einen negativen Satz sind.

12. τῶν ἱρῶν ἡ μαντική: divinandi ars ex victimis, haruspicina.

58. 13. πανηγύρις δὲ ἄρα. In ähnlicher Weise führt ἄρα I 111 einen neuen Gedanken ein, dessen Wahrheit als eine früher nicht bekannte bezeichnet werden soll.

16. αἱ μὲν γάρ. Auch bei Her. tritt δέ oder γάρ (nämlich) nach den Ausdrücken σημεῖον, μαρτύριον, τεκμήριον ein. So VII 221. VIII 120.

ἐκ πολλοῦ τευ. Ueber τις z. c. 48, 19.

17. νεωστί in Vergleich mit der langen Zeitrechnung der Aegypter.

59. 17. Im Anschlusz an Cap. 48 πανηγύρις δὲ ἄρα καὶ πομπὰς — Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ ποιησάμενοι erwähnt Her. die 6 groszen Festversammlungen der Aegypter.

18. πανηγύρις abhängig von πανηγυρίζουσι (figura etymologica).

19. συχνάς im Gegensatz zu οὐκ ἅπαξ (18).

Βούβαστιν s. II 137 ἡ δὲ Βούβαστις κατ' Ἑλλάδα γλῶσσάν ἐστι Ἄρτεμις. Gemeint ist die Göttin Pacht, die zu dem Localgott von Memphis, dem Ptah (Hephästos), in Beziehung steht. Ihr berühmtestes Heiligtum war zu Bubastis in Unteraegypten am östlichen

Ἀρτέμιδι, δευτέρα ἐς Βούσιριν πόλιν τῇ Ἴσι· ἐν ταύτῃ γὰρ δὴ τῇ πόλι ἐστὶ μέγιστον Ἴσιος ἱρόν, ἵδρυται δὲ ἡ πόλις αὕτη τῆς Αἰγύπτου ἐν μέσῳ τῷ Δέλτα, Ἶσις δέ ἐστι κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσσαν Δημήτηρ. τρίτα δ' ἐς Σάϊν πόλιν τῇ Ἀθηναίῃ πανηγυρίζουσι, τέταρτα δὲ ἐς Ἡλίου πόλιν τῷ Ἡλίῳ, πέμπτα δὲ ἐς Βουτοῦν πόλιν τῇ Λητοῖ, ἕκτα δὲ ἐς Πάπρημιν πόλιν τῷ Ἄρεϊ.

60 Ἐς μέν νυν Βούβαστιν πόλιν ἐπεὰν κομίζωνται, ποιεῦσι τοιάδε· πλέουσί τε γὰρ δὴ ἅμα ἄνδρες γυναιξὶ καὶ πολλόν τι πλῆθος ἑκατέρων ἐν ἑκάστῃ βάρι· αἳ μέν τινες τῶν γυναικῶν κρόταλα ἔχουσαι κροταλίζουσι, οἳ δὲ αὐλέουσι κατὰ πάντα τὸν πλόον, αἱ δὲ λοιπαὶ γυναῖκες καὶ ἄνδρες ἀείδουσι καὶ τὰς χεῖρας κροτέουσι. ἐπεὰν δὲ πλέοντες κατά τινα πόλιν ἄλλην γένωνται, ἐγχρίμψαντες τὴν βᾶριν τῇ γῇ ποιεῦσι τοιάδε· αἳ μέν τινες τῶν γυναικῶν ποιεῦσι τάπερ εἴρηκα, αἳ δὲ τωθάζουσι βοεῦσαι τὰς ἐν τῇ πόλι ταύτῃ γυναῖκας, αἳ δ' ὀρχέονται, αἳ δ' ἀνασύρονται ἀνιστάμεναι. ταῦτα παρὰ πᾶσαν πόλιν παραποταμίην ποιεῦσι. ἐπεὰν δὲ ἀπίκωνται ἐς τὴν Βούβαστιν, ὁρτάζουσι μεγάλας ἀνάγοντες θυσίας, καὶ οἶνος ἀμπέλινος ἀναισιμοῦται πλέων ἐν τῇ ὁρτῇ ταύτῃ ἢ ἐν τῷ ἅπαντι ἐνιαυτῷ τῷ ἐπιλοίπῳ. συμφοιτέουσι

Ufer des pelusischen Nilarmes, nicht weit vom Canal des Neko. Bubastis wird gewöhnlich mit einem Löwen- oder Katzenkopf abgebildet, da ihr als Göttin der Fortpflanzung die Katze heilig war, weshalb auch alle Katzen in Bub. begraben wurden. Ihr Fest (s. c. 60) war ein Freudenfest, wärend das der Isis (Demeter) zu Ehren in Busiris gefeierte ein Trauerfest um den Tod des Osiris war. S. c. 62.

4. *τρίτα — τέταρτα — πέμπτα κτλ.* wie *πρῶτα, δευτέρα.*

Ἀθηναίῃ. Neith-Athene ward hauptsächlich in Sais (s. c. 62) verehrt. Ihr Standbild im dortigen Tempel hatte nach Plutarch die Inschrift: *ἐγώ εἰμι πᾶν τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον καὶ τὸν ἐμὸν πέπλον οὐδείς πω θνητὸς ἀνεκάλυψεν.*

Ueber das Lampenfest vgl. c. 62.

5. *Ἡλίῳ.* Ra-Helios, der Herr des Himmels.

6. *Λητοῖ* aegypt. Mut „Herrin der Finsternis", Mutter des Ammon-Ra. Ihr war der Geier geheiligt; s. c. 63.

Πάπρημις s. c. 63.

Ἄρεϊ wahrscheinlich aegyptisch Set. S. c. 62. 63.

60. 7. *κομίζωνται, κομίζεσθαι* hier von der Fortbewegung zu Wasser; anders I 185.

9. *αἳ μέν τινες.* Dasselbe Asyndeton gleich unten. Die Sache selbst wird durch die Denkmäler bestätigt.

10. *οἳ δὲ αὐλέουσι.* Flötenmusik wurde auch c. 48 bei dem Feste des Bacchus erwähnt.

14. *τωθάζειν = χλευάζειν, σκώπτειν.*

βοεῦσαι Dial. S. 37.

18. *οἶνος ἀμπέλ.*, verschieden von dem *οἶνος ἐκ κριθέων.* Vgl. c. c. 37 mit c. 77.

ἀναισιμοῦται s. I 179. *ἀναισιμοῦν* att. *ἀναλίσκειν.*

δὲ, ὅ τι ἀνὴρ καὶ γυνή ἐστι πλὴν παιδίων, καὶ ἐς ἑβδομήκοντα
61 μυριάδας, ὡς οἱ ἐπιχώριοι λέγουσι. Ταῦτα μὲν δὴ ταύτῃ ποιέεται, ἐν δὲ Βουσίρι πόλι ὡς ἀνάγουσι τῇ Ἴσι τὴν ὁρτὴν, εἴρηται πρότερόν μοι. τύπτονται μὲν γὰρ δὴ μετὰ τὴν θυσίην πάντες καὶ πᾶσαι, μυριάδες κάρτα πολλαὶ ἀνθρώπων. τὸν δὲ τύπτονται, οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν. ὅσοι δὲ Καρῶν εἰσὶ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες, οὗτοι δὲ τοσούτῳ ἔτι πλέω ποιεῦσι τούτων, ὅσῳ καὶ τὰ μέτωπα κόπτονται μαχαίρῃσι, καὶ τούτῳ εἰσὶ δῆλοι ὅτι εἰσὶ
62 ξεῖνοι καὶ οὐκ Αἰγύπτιοι. Ἐς Σάϊν δὲ πόλιν ἐπεὰν συλλεχθέωσι, τῆς θυσίης ἐν τῇ νυκτὶ λύχνα καίουσι πάντες πολλὰ ὑπαίθρια περὶ τὰ δώματα κύκλῳ. τὰ δὲ λύχνα ἐστὶ ἐμβάφια ἔμπλεα ἁλὸς καὶ ἐλαίου, ἐπιπολῆς δὲ ἔπεστι αὐτὸ τὸ ἐλλύχνιον, καὶ τοῦτο καίεται παννύχιον, καὶ τῇ ὁρτῇ οὔνομα κέεται λυχνοκαΐη. οἳ δ' ἂν μὴ ἔλθωσι τῶν Αἰγυπτίων ἐς τὴν πανήγυριν ταύτην, φυλάσσοντες τὴν νύκτα τῆς θυσίης καίουσι καὶ αὐτοὶ πάντες τὰ λύχνα, καὶ οὕτω οὐκ ἐν Σάϊ μούνῃ καίεται, ἀλλὰ καὶ ἀνὰ πᾶσαν Αἴγυπτον. ὅτευ δὲ εἵνεκεν φῶς ἔλαχε καὶ τιμὴν ἡ νὺξ αὕτη, ἔστι ἱρὸς περὶ αὐτοῦ λόγος λεγόμενος.

1. ὅ τι. Das Neutrum auf die Menge als Ganzes bezogen; ἀνήρ und γυνή in collectiver oder genereller Bedeutung. Aehnlich wir: „was Mann und Weib ist" d. h. so viele Männer und Weiber sind mit Abzug der Kinder.

καὶ ἐς ἑβδ., über das verstärkende καί s. c. 44, 17.

61. 3. Βουσίρι. Busiris (Pusiri = Osiris mit Artikel). Es gab mehrere aegyptische Städte dieses Namens; die berühmteste unter ihnen war die, deren Lage Her. im vorigen Cap. angibt. Daselbst wurde das 4tägige Trauerfest um den Tod des Osiris gefeiert, wobei sie opferten, beteten und sich die Brust zerschlugen; ja die anwesenden Karer pflegten sich sogar die Stirn mit einem Messer zu zerschneiden. S. c. 62.

4. πρότερον s. c. 40.

5. τὸν δὲ τύπτονται, s. z. c. 42.

6. οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν. S. z. c. 45, 15. Es war Osiris, dessen Namen Her. aus religiöser Scheu nicht angeben will; vgl. auch c. 86. ὅσοι δὲ — οὗτοι δὲ ganz ebenso I 196. Vgl. z. c. 39. 42.; über δέ in apodosi z. I 14.

62. 9. Σάϊν s. c. 28. 59.

10. τῆς θ. ἐν τῇ νυκτί, s. u. 14 τὴν νύκτα τῆς θυσίης.

15. φυλάσσοντες observantes, s. I 48. Vgl. c. 82.

καὶ αὐτοί et ipsi. C. 63 u. 86 in gleicher Bedeutung καὶ οὗτος.

18. ἔστι ἱρός. Die Bedeutung des Lampenfestes, welches alljährlich zu Ehren der Neith, die nur ein Nebenbegriff der wie Osiris in ganz Aegypten (ἀνὰ πᾶσαν Αἴγυπτον) unter verschiedenen Namen verehrten Isis ist, war folgende: Nachdem Osiris, der Woltäter des Landes (d. h. die symbolisch dargestellte befruchtende Naturkraft des Nils), von seinem neidischen Bruder Typhon (Set) und dessen 72 Genossen (d. h. den 72 Tagen der Gluthitze und Dürre, s. z. c. 19, 12) ermordet ist, wehklagt Isis (das aegyptische Land) und schreit nach dem Segen des Wassers (Beschrei-

63 Ἐς δὲ Ἡλίου πόλιν καὶ Βουτοῦν θυσίας μούνας ἐπιτελέουσι φοιτέοντες. ἐν δὲ Παπρήμι θυσίας μὲν καὶ ἱρὰ κατάπερ καὶ τῇ ἄλλῃ ποιεῦσι· εὖτ' ἂν δὲ γίνηται καταφερὴς ὁ ἥλιος, ὀλίγοι μέν τινες τῶν ἱρέων περὶ τὤγαλμα πεπονέαται, οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν [ἐκ] ξύλων κορύνας ἔχοντες ἑστᾶσι τοῦ ἱροῦ ἐν τῇ ἐσόδῳ· ἄλλοι δὲ εὐχωλὰς ἐπιτελέοντες, πλεῦνες χιλίων ἀνδρῶν, ἕκαστοι ἔχοντες ξύλα καὶ οὗτοι ἐπὶ τὰ ἕτερα ἁλέες ἑστᾶσι. τὸ δὲ ἄγαλμα ἐὸν ἐν νηῷ σμικρῷ ξυλίνῳ κατακεχρυσωμένῳ προεκκομίζουσι τῇ προτεραίῃ ἐς ἄλλο οἴκημα ἱρόν. οἱ μὲν δὴ ὀλίγοι οἱ περὶ τὤγαλμα λελειμμένοι ἕλκουσι τετράκυκλον ἅμαξαν ἄγουσαν τὸν νηόν τε καὶ τὸ ἐν τῷ νηῷ ἐνεὸν ἄγαλμα, οἱ δὲ οὐκ ἐῶσι ἐν τοῖσι προπυλαίοισι ἑστεῶτες ἐσιέναι, οἱ δὲ εὐχωλιμαῖοι τιμωρέοντες τῷ θεῷ παίουσι αὐτοὺς ἀλεξομένους. ἐνθαῦτα μάχη ξύλοισι καρτερὴ γίνεται, κεφαλάς τε συναράσσονται, καὶ ὡς ἐγὼ δοκέω, πολλοὶ καὶ ἀποθνήσκουσι ἐκ τῶν τρωμάτων· οὐ μέντοι οἵ γε Αἰγύπτιοι ἔφασαν

bung des Trauerfestes in c. 61). Drei Monate später, beim Steigen des Nils u. dem Erwachen der Natur zu neuem Leben, wurde der Leichnam des Osiris gesucht, wobei man das Bild der trauernden Isis unter nächtlichem Fackelschein und lärmendem Getöse, um den feindlichen Typhon zu verscheuchen, Tag u. Nacht in Feld u. Hain umhertrug (vgl. die Beschreibung des Lampenfestes in dies. Cap.). Hatten endlich die Priester den Ausspruch getan, dasz Osiris gefunden, so gieng man zum Bestattungsfest über.

63. 1. Ἡλίου π. s. z. c. 7. Buto lag nicht weit von dem westlichen Ufer des sebennyt. Nilarms. S. c. 59.

ἐπιτελέουσι, s. z. c. 91 Ende.

2. Papremis wird von anderen Schriftstellern nicht genannt; auch läszt sich seine Lage nicht mit Sicherheit angeben. Hier wurde Ares (wahrscheinlich der aegyptische Typhon od. Set, s. c. 59) verehrt.

τῇ ἄλλῃ s. I 1. II 36.

3. εὖτ' ἂν poetisch = ὅταν.

ὀλίγοι — τινές s. c. 48, 19.

4. πεπονέαται. Das Perfect unterscheidet sich vom Praes. nur dadurch, dasz es die Fortdauer der Folgen einer (abgeschlossenen) Handlung ausdrückt mit Rücksicht auf deren Anfang. Wie κέκλημαι bedeutet ich heisze mit Rücksicht darauf, dasz mir der Name beigelegt ist, so heiszt auch hier πεπονέαται mit Rücksicht auf den Anfang der Ceremonie „sie haben die Beschäftigung um das Bildnis übernommen und führen sie aus". S. z. c. 81.

7. καὶ οὗτοι s. o. c. 62 z. καὶ αὐτοί, auch c. 86.

ἐπὶ τὰ ἕτερα vgl. c. 36 ἐπὶ τὰ δέξια.

νηός Tempelhaus, in welchem das Bild (ἄγαλμα) des Gottes stand; zu unterscheiden von τὸ ἱρόν. S. z. I 181.

8. προεκκομίζουσι sc. οἱ ὀλίγοι ἱρέες.

11. οἱ δὲ sc. οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν.

12. εὐχωλιμαῖοι oben οἱ εὐχὰς ἐπιτελέοντες.

13. αὐτούς sc. τοὺς πολλοὺς τῶν ἱρέων.

ἀλεξομένους, vgl. I 211.

μάχη c. 64 πληγή genannt.

15. τρωμάτων, τρῶμα vgl. θῶμα. Erklärung des Mythus gibt das folgende Cap.

64 ἀποθνήσκειν οὐδένα. Τὴν δὲ πανήγυριν ταύτην ἐκ τοῦδε νομίσαι φασὶ οἱ ἐπιχώριοι, οἰκέειν ἐν τῷ ἱρῷ τούτῳ τοῦ Ἄρεος τὴν μητέρα, καὶ τὸν Ἄρεα ἀπότροφον γενόμενον ἐλθεῖν ἐξανδρωμένον ἐθέλοντα τῇ μητρὶ συμμῖξαι, καὶ τοὺς προπόλους τῆς μητρὸς, οἷα οὐκ ὀπωπότας αὐτὸν πρότερον, οὐ περιορᾶν παριέναι, ἀλλ' ἀπερύκειν, τὸν δ' ἐξ ἄλλης πόλιος ἀγαγόμενον ἀνθρώπους τούς τε προπόλους τρηχέως περισπεῖν καὶ ἐσελθεῖν παρὰ τὴν μητέρα. ἀπὸ τούτου τῷ Ἄρεϊ ταύτην τὴν πληγὴν ἐν τῇ ὁρτῇ νενομικέναι φασί. Καὶ τὸ μὴ μίσγεσθαι γυναιξὶ ἐν ἱροῖσι μηδὲ ἀλούτους ἀπὸ γυναικῶν ἐς ἱρὰ ἐσιέναι οὗτοί εἰσι οἱ πρῶτοι θρησκεύσαντες. οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι σχεδὸν πάντες ἄνθρωποι, πλὴν Αἰγυπτίων καὶ Ἑλλήνων, μίσγονται ἐν ἱροῖσι καὶ ἀπὸ γυναικῶν ἀνιστάμενοι ἄλουτοι ἐσέρχονται ἐς ἱρὸν, νομίζοντες ἀνθρώπους εἶναι κατάπερ τὰ ἄλλα κτήνεα. καὶ γὰρ τὰ ἄλλα κτήνεα ὁρᾶν καὶ ὀρνίθων γένεα ὀχευόμενα ἔν τε τοῖσι νηοῖσι τῶν θεῶν καὶ ἐν τοῖσι τεμένεσι. εἰ ὦν εἶναι τῷ θεῷ τοῦτο μὴ φίλον, οὐκ ἂν οὐδὲ τὰ κτήνεα ποιέειν. οὗτοι μέν νυν
65 τοιαῦτα ἐπιλέγοντες ποιεῦσι ἔμοιγε οὐκ ἀρεστά· Αἰγύπτιοι δὲ θρησκεύουσι περισσῶς τά τε ἄλλα περὶ τὰ ἱρὰ καὶ δὴ καὶ τάδε.

64. 1. *νομίσαι*. ἐνόμισα ich habe in Gebrauch genommen. z. I 142 u. S. 267, 19.

2. *οἰκέειν* Infin. imperfecti.

Ἄρεος. Ares, wahrscheinlich der aegyptische Typhon (Set); seine Mutter war Mut (s. z. c. 59). Symbolisch ist der Mythus wahrscheinlich zu deuten auf den Kampf des verderblichen Princips, des Typhon als Inbegriff aller verderblichen Naturkräfte (s. z. c. 62), mit den woltätigen Mächten.

5. *οἷα* = *ἅτε* quippe, mit dem Particip. öfter verbunden, bezeichnet den objectiven Grund, ὡς den subjectiven. S. z. I 61.

περιορᾶν (vgl. I 24) mit Infin. wie hier I 191, mit Partic. I 89 öft.

7. *περισπεῖν*. περιέπω meist mit εὖ oder τρηχέως verbunden; s. z. I 73.

8. *πληγή* was c. 63 μάχη.

9. *νενομικέναι* s. oben z. νομίσαι.

10. *οἱ πρῶτοι θρησκεύσαντες* vgl. oben c. 58 πρῶτοι οἱ ποιησάμενοι.

14. *τὰ ἄλλα κτήνεα*. Beachte den eigentümlichen Gebranch von ἄλλος. τὰ ἄλλα κτ. bezeichnet nicht, dasz der Mensch selbst zu der Gattung der κτήνεα gehöre, sondern die übrigen lebenden Wesen, nämlich die Tiere.

καὶ γάρ. καί entspricht dem καί vor ὀρνίθων γένεα.

15. *ὁρᾶν* abhängig von einem aus νομίζοντες zu entnehmenden φασί. Vgl. unten 14 τοιαῦτα ἐπιλέγοντες.

16. *εἰ — εἶναι*. In obliquer Rede findet sich der Infin. nicht allein nach Relativen (vgl. I 112. II 121) und den Conjunctionen ὡς, ὅτε, ἐπεί, ἐπειδή (s. z. I 24), sondern auch nach εἰ. Ebenso I 129. Ueber ὦν s. z. I 11.

17. *οὐκ ἂν — ποιέειν*. Der Infin. mit ἄν ist hier, wie sich aus dem Sinn ergibt, in den Indicativ aufzulösen.

65. Der aegyptische Tierdienst.

19. *τάδε* bezieht sich auf das folgende. Nach dem demonstrativen

Ἐοῦσα [δὲ] Αἴγυπτος ὅμουρος τῇ Λιβύῃ οὐ μάλα θηριώδης ἐστί. τὰ δὲ ἐόντα σφι ἅπαντα ἱρὰ νενόμισται, καὶ τὰ μὲν σύντροφα αὐτοῖσι [τοῖσι] ἀνθρώποισι, τὰ δὲ οὔ. τῶν δὲ εἵνεκεν ἀνεῖται ἱρὰ εἰ λέγοιμι, καταβαίην ἂν τῷ λόγῳ ἐς τὰ θεῖα πρήγματα, τὰ ἐγὼ φεύγω μάλιστα ἀπηγέεσθαι. τὰ δὲ καὶ εἴρηκα αὐτῶν ἐπιψαύσας, ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος εἶπον. νόμος δέ ἐστι περὶ τῶν θηρίων ὧδε ἔχων. μελεδωνοὶ ἀποδεδέχαται τῆς τροφῆς χωρὶς ἑκάστων, καὶ ἔρσενες καὶ θήλεαι τῶν Αἰγυπτίων, τῶν παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδέκεται τὴν τιμήν. οἱ δὲ ἐν τῇσι πόλισι ἕκαστοι εὐχὰς τάσδε σφι ἀποτελέουσι εὐχόμενοι τῷ θεῷ, τοῦ ἂν ᾖ τὸ θηρίον· ξυρέοντες τῶν παιδίων ἢ πᾶσαν τὴν κεφαλὴν ἢ τὸ ἥμισυ ἢ τὸ τρίτον μέρος τῆς κεφαλῆς, ἱστᾶσι σταθμῷ πρὸς ἀργύριον τὰς τρίχας· τὸ δ' ἂν ἑλκύσῃ, τοῦτο τῇ μελεδωνῷ τῶν θηρίων διδοῖ· ἡ δ' ἀντ' αὐτοῦ τάμνουσα ἰχθῦς παρέχει βορὴν τοῖσι θηρίοισι. τροφὴ μὲν δὴ αὐτοῖσι τοιαύτη

τάδε ist der asyndetische Uebergang nicht selten. — Das sinnwidrige δέ hinter ἐοῦσα scheint durch ein Versehen des Abschreibers aus der folgenden Zeile in die nächst höhere hinaufgenommen zu sein.

1. ἐοῦσα — Αἴγυπτ. Das Part. aufzulösen wie ἐόντες c. 47 S. 264, 13.

2. τὰ δὲ ἐόντα sc. θηρία. Woraus zu entnehmen?

4. ἀνεῖται Tempus? vgl. c. 165. ἀνιέναι τινί (hier θεῷ) eigentlich Jemandem überlassen, dann weihen.

ἱρά ist praedicativer Nominativ.

θεῖα πρήγ. s. z. c. 3. 45. 47.

6. ἀναγκαίῃ καταλαμβανόμενος. c. 3 ὑπὸ τοῦ λόγου ἐξαναγκαζόμενος.

7. μελεδωνοί. Verbind. μελ. — τῆς τροφῆς — ἑκάστων sc. θηρίων. Das adverbiale χωρίς hebt den Begriff von ἑκάστων nachdrücklich hervor. Jedes Tier hat seinen besonderen Verpfleger.

μελεδωνός att. ἐπιμελητής.

9. παῖς παρὰ πατρός deutet auf das Kastenwesen der Aegypter. Weil diese Wendung formelhaft geworden (vgl. I 7), so ist sie hier auch auf θήλεαι bezogen.

οἱ δὲ — ἕκαστοι. ἕκαστοι der Teilbegriff ist dem Ganzen als distributive Apposition angeschlossen.

10. σφί, τοῖς μελεδωνοῖς.

11. Nach θηρίον ist ein Semicolon gesetzt.

παιδίων. Aus Diodor I 83 scheint hervorzugehen, dasz hier von Kinderkrankheiten die Rede ist, zu deren Abwendung man Gelübde tat. Je nach der Beschaffenheit der Krankheit wurde der ganze Kopf des Kindes oder die Hälfte oder das Drittteil des Kopfes geschoren. Vgl. Diod. a. a. O. ποιοῦνται δὲ καὶ θεοῖς τισιν εὐχὰς ὑπὲρ τῶν παιδίων τῶν ἐκ τῆς νόσου σωθέντων· ξυρήσαντες γὰρ τὰς τρίχας καὶ πρὸς ἀργύριον ἢ χρυσίον στήσαντες διδόασι τὸ νόμισμα τοῖς ἐπιμελουμένοις τῶν προειρημένων ζῴων. Vielleicht sind bei Her. vor ξυρέοντες einige hierauf bezügliche Worte ausgefallen.

13. τὸ δ' ἂν ἑλκύσῃ = ὅσον ἂν (ἀργύριον) ἑλκύσῃ (ὁ σταθμός), τοσοῦτον (τοῦτο) διδοῖ sc. ὁ τὴν εὐχὴν ἀποτελέων.

14. διδοῖ. Beachte den Wechsel des Numerus (ob. 12 ἱστᾶσι). Aehnliche Uebergänge s. z. I 195 (χρέονται — ἐπενδύνει).

ἀντ' αὐτοῦ sc. τοῦ ἀργυρίου.

ἀποδέδεκται, τὸ δ' ἄν τις τῶν θηρίων τούτων ἀποκτείνῃ, ἢν μὲν ἑκών, θάνατος ἡ ζημίη, ἢν δὲ ἀέκων, ἀποτίνει ζημίην, τὴν ἂν οἱ ἱρέες τάξωνται. ὃς δ' ἂν ἶβιν ἢ ἴρηκα ἀποκτείνῃ, ἤν
66 τε ἑκὼν ἤν τε ἀέκων, τεθνάναι ἀνάγκη. Πολλῶν δὲ ἐόντων τῶν ὁμοτρόφων τοῖσι ἀνθρώποισι θηρίων πολλῷ ἂν ἔτι πλέω ἐγίνετο, εἰ μὴ κατελάμβανε τοὺς αἰελούρους τοιάδε. ἐπεὰν τέκωσι αἱ θήλεαι, οὐκέτι φοιτέουσι παρὰ τοὺς ἔρσενας· οἱ δὲ διζήμενοι μίσγεσθαι αὐτῇσι οὐκ ἔχουσι. πρὸς ὦν ταῦτα σοφίζονται τάδε· ἁρπάζοντες ἀπὸ τῶν θηλέων καὶ ὑπαιρεόμενοι τὰ τέκνα κτείνουσι, κτείναντες μέντοι οὐ πατέονται. αἱ δὲ στερισκόμεναι τῶν τέκνων, ἄλλων δὲ ἐπιθυμέουσαι, οὕτω δὴ ἀπικνέονται παρὰ τοὺς ἔρσενας· φιλότεκνον γὰρ τὸ θηρίον. πυρκαϊῆς δὲ γενομένης θεῖα πρήγματα καταλαμβάνει τοὺς αἰελούρους· οἱ μὲν γὰρ Αἰγύπτιοι διαστάντες φυλακὰς ἔχουσι τῶν αἰελούρων, ἀμελήσαντες σβεννύναι τὸ καιόμενον, οἱ δὲ αἰέλουροι διαδύοντες καὶ ὑπερθρώσκοντες τοὺς ἀνθρώπους ἐσάλλονται ἐς τὸ πῦρ. ταῦτα δὲ γινόμενα πένθεα μεγάλα τοὺς Αἰγυπτίους καταλαμβάνει. ἐν ὁτέοισι δ' ἂν οἰκίοισι αἰέλουρος ἀποθάνῃ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου, οἱ ἐνοικέοντες πάντες ξυρέονται τὰς ὀφρῦς μούνας, παρ' ὁτέοισι δ' ἂν κύων, πᾶν τὸ σῶμα καὶ τὴν
67 κεφαλήν. Ἀπάγονται δὲ οἱ αἰέλουροι ἀποθανόντες ἐς ἱρὰς στέγας, ἔνθα θάπτονται ταριχευθέντες, ἐν Βουβάστι πόλι· τὰς δὲ

1. *τὸ δ' ἄν τις.* Da der nachfolgende Demonstrativsatz (*θάνατος ἡ ζημίη*) keinen Begriff bietet, auf den sich das Relativ *τό* bezieht (vorgeschwebt hat etwa: so ist der Tod die Strafe, nämlich für die Tötung dieses Tiers), so ist hier *τὸ δ' ἄν τις* = *ἐάν τίς τι.* Ebenso c. 66 unten 18.

66. 5. *ὁμοτρόφων,* was c. 65 *σύντροφος.*

6. *κατελάμβανε. καταλ.* in gleicher Bedeutung „betreffen“ weiter unten: *θεῖα πρήγματα καταλαμβάνει τοὺς αἰελούρους.* Vgl. A. z. c. 152.

8. *οὐκ ἔχουσι* sc. *μίσγεσθαι.*

9. *ἁρπάζοντες* vi, *ὑπαιρεόμενοι* dolo.

13. *θεῖα πρήγματα* furor divinitus injectus.

14. *διαστάντες* per intervalla dispositi.

17. *ταῦτα δὲ γινόμ.* für *τούτων δὲ γινομένων*; vgl. II 141. Eine bei Her. nicht seltene Anacoluthie, die sich namentlich bei dem formlosen Nominativ des Partic. findet.

18. *ἐν ὁτέοισι* s. z. *τὸ δ' ἄν τις* c. 65 oben 1.

19. *ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου,* z. *ἐκ τοῦ ἐμφανέος* I 205.

67. 22. *ταριχευθέντες.* Neuere Reisende haben Mumien von Katzen, Hunden, Ichneumons u. s. w. gefunden, die ebenso sorgfältig wie Menschenleichen einbalsamiert sind: wahrscheinlich eine Folge des Glaubens an die Wanderung der Seelen durch die Tierleiber.

Βουβ. s. c. 59.

κύνας ἐν τῇ ἑωυτῶν ἕκαστοι πόλι θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. ὡς δὲ αὕτως τῇσι κυσὶ οἱ ἰχνευταὶ θάπτονται. τὰς δὲ μυγαλᾶς καὶ τοὺς ἴρηκας ἀπάγουσι ἐς Βουτοῦν πόλιν, τὰς δὲ ἴβις ἐς Ἑρμέω πόλιν. τὰς δὲ ἄρκτους ἐούσας σπανίας καὶ τοὺς λύκους οὐ πολλῷ τέῳ ἐόντας ἀλωπέκων μέζονας αὐτοῦ θάπτουσι, τῇ ἂν εὑρεθέωσι κείμενοι.

68 Τῶν δὲ κροκοδείλων ἡ φύσις ἐστὶ τοιήδε· τοὺς χειμεριωτάτους μῆνας τέσσερας ἐσθίει οὐδέν, ἐὸν δὲ τετράπουν χερσαῖον καὶ λιμναῖόν ἐστι· τίκτει μὲν γὰρ ᾠὰ ἐν γῇ καὶ ἐκλέπει, καὶ τὸ πολλὸν τῆς ἡμέρης διατρίβει ἐν τῷ ξηρῷ, τὴν δὲ νύκτα πᾶσαν ἐν τῷ ποταμῷ· θερμότερον γάρ δή ἐστι τὸ ὕδωρ τῆς τε αἰθρίης καὶ τῆς δρόσου. πάντων δὲ τῶν ἡμεῖς ἴδμεν θνητῶν τοῦτο ἐξ ἐλαχίστου μέγιστον γίνεται· τὰ μὲν γὰρ ᾠὰ χηνέων οὐ πολλῷ μέζονα τίκτει, καὶ ὁ νεοσσὸς κατὰ λόγον τοῦ ᾠοῦ γίνεται, αὐξανόμενος δὲ γίνεται καὶ ἐς ἑπτακαίδεκα πήχεας, καὶ μέζων ἔτι. ἔχει δὲ ὀφθαλμοὺς μὲν ὑός, ὀδόντας δὲ μεγάλους καὶ χαυλιόδοντας κατὰ λόγον τοῦ σώματος. γλῶσσαν δὲ μοῦνον θηρίων οὐκ ἔφυσε. οὐδὲ τὴν κάτω κινέει γνάθον, ἀλλὰ καὶ τοῦτο μοῦνον θηρίων τὴν ἄνω γνάθον προσάγει τῇ κάτω. ἔχει

2. *ὡς δὲ αὕτως τῇσι κ.* Dativ nach ὡς αὕτως wie nach anderen Begriffen des Gleichen und Aehnlichen. S. z. c. 104 Ende.

3. *Βουτοῦν* s. c. 59. 62.

4. *Ἑρμέω π.* Es gab 2 Hermopolis, eins in Unteraegypten (Hermopolis parva), und eins in Mittelaegypten (Hermopolis magna). Das letztere ist hier gemeint.

5. *πολλῷ τέῳ.* Ueber τις s. z. c. 48, 19.

68. 7. *Ἡ φύσις ἡ τῶν κροκοδείλων.*

8. *τέσσερας* praedicativ. *ἐσθίει* der Singul., obgleich τῶν κροκοδείλων vorhergeht.

9. *ἐκλέπει.* Dies tut nach neueren Beobachtungen die Sonne.

12. *τῶν ἡμεῖς ἴδμεν.* Assimilation; s. z. I 6.

13. *χηνέων.* χήνεος att. χήνειος.

14. *κατὰ λόγ. τοῦ ᾠοῦ* vgl. unten 16 κατὰ λ. τοῦ σώματος. S. z. I 134.

15. *καὶ ἐς.* Ueber das erklärende καί s. z. c. 44, 17.

ἑπτακαίδ. πήχ. also ungefähr 25 rhein. Fusz.

18. *οὐκ ἔφυσε* non genuit. φύειν steht von dem, was aus dem Inneren eines organischen Wesens sich erzeugt, indem die Tätigkeit des Hervorbringens diesem selbst zugeschrieben wird (vgl. IX 122 φύει καρπόν. VIII 104 φύει πώγωνα); der Aorist (ἔφυσε) erklärt sich daraus, dasz diese Tätigkeit als gleich bei dem Entstehen eintretend gedacht wird. „Unum est ex omnibus animalibus, quod linguam sibi non genuit“. So glaubten die Alten, selbst Aristoteles, indem sie sich durch den Augenschein täuschen lieszen; es ist nämlich die Zunge des Crocodils bis zur Spitze an dem Unterkiefer festgewachsen.

ἀλλὰ καὶ τοῦτο. Das μοῦνον ist mit Bezugnahme auf das erste μοῦνον gesagt „sed est etiam hoc unum ex omnibus animalibus, quod“. Der Irrtum Herodots und des ganzen Altertums erklärt sich vielleicht daraus, dasz, wenn das Crocodil

δὲ καὶ ὄνυχας καρτερούς. καὶ δέρμα λεπιδωτὸν ἄρρηκτον ἐπὶ τοῦ νώτου. τυφλὸν δὲ ἐν ὕδατι, ἐν δὲ τῇ αἰθρίῃ ὀξυδερκέστατον. ἅτε δὴ ὦν ἐν ὕδατι δίαιταν ποιεύμενον, τὸ στόμα ἔνδοθεν φορέει πᾶν μεστὸν βδελλέων. τὰ μὲν δὴ ἄλλα ὄρνεα καὶ θηρία φεύγει μιν, ὁ δὲ τροχίλος εἰρηναῖόν οἵ ἐστι, ἅτε ὠφελεομένῳ πρὸς αὐτοῦ· ἐπεὰν γὰρ ἐς τὴν γῆν ἐκβῇ ἐκ τοῦ ὕδατος ὁ κροκόδειλος καὶ ἔπειτεν χάνῃ (ἔωθε γὰρ τοῦτο ὡς ἐπίπαν ποιέειν πρὸς τὸν ζέφυρον), ἐνθαῦτα ὁ τροχίλος ἐσδύνων ἐς τὸ στόμα αὐτοῦ καταπίνει τὰς βδέλλας· ὁ δὲ ὠφελεόμενος ἥδεται καὶ
69 οὐδὲν σίνεται τὸν τροχίλον. Τοῖσι μὲν δὴ τῶν Αἰγυπτίων ἱροί εἰσι οἱ κροκόδειλοι, τοῖσι δ' οὔ, ἀλλ' ἅτε πολεμίους περιέπουσι. οἱ δὲ περί τε Θήβας καὶ τὴν Μοίριος λίμνην οἰκέοντες καὶ κάρτα ἡγέαται αὐτοὺς εἶναι ἱρούς. ἐκ πάντων δὲ ἕνα ἑκάτεροι τρέφουσι κροκόδειλον, δεδιδαγμένον εἶναι χειροήθεα, ἀρτήματά τε λίθινα χυτὰ καὶ χρύσεα ἐς τὰ ὦτα ἐνθέντες καὶ ἀμφιδέας περὶ τοὺς προσθίους πόδας, καὶ σιτία ἀποτακτὰ διδόντες καὶ ἱρήϊα, καὶ περιέποντες ὡς κάλλιστα ζώοντας· ἀποθανόντας δὲ ταριχεύοντες θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι. οἱ δὲ περὶ Ἐλεφαντίνην πόλιν οἰκέοντες καὶ ἐσθίουσι αὐτούς, οὐκ ἡγεόμενοι ἱροὺς εἶναι. καλέονται δὲ οὐ κροκόδειλοι, ἀλλὰ χάμψαι. κροκοδείλους δὲ Ἴωνες οὐνόμασαν, εἰκάζοντες αὐτῶν τὰ εἴδεα τοῖσι παρὰ σφίσι γινομένοισι κροκοδείλοισι τοῖσι ἐν τῇσι αἱμασιῇσι.

seine Beute ergreift, es den Kopf in die Höhe wirft, was die Gesichtstäuschung veranlaszt, als bewege es die obere Kinnlade, nicht wie alle anderen Tiere die untere.

2. *τυφλόν.* Nach Aristoteles sieht das Crocodil im Wasser weniger scharf (*φαύλως βλέπων*).

4. *βδελλέων.* Nach neueren Beobachtungen keine Blutegel, sondern eine Art Mücken. Die Sache selbst ist von neueren Reisenden bestätigt.

5. *εἰρηναῖον* das Neutrum als Prädicat zu *ὁ τροχίλος.*

7. *ὡς ἐπίπαν.* *ὡς* = etwa; vgl. die gleichbedeutenden Ausdrücke *ὡς τὰ πολλά, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ.*

8. *ἐνθαῦτα* hebt wie *οὕτω δή* nach längeren Zwischensätzen den Nachsatz nachdrücklich hervor.

69. 12. *καὶ κάρτα,* mit Artikel *καὶ τὸ κάρτα*; s. z. I 71. Wie hier I 194.

13. *εἶναι ἱρούς*; namentlich zu Ombos unterhalb der Wasserfälle von Syene. Dieser Ort war dem Crocodilgott Sebac heilig.

14. *ἀρτήματά τε λίθινα χυτά*; Obergehänge von Glasgusz. Die Aegypter scheinen die Glasbereitung früher geübt zu haben als die Phönizier. Gläserne Gefäsze finden sich nicht selten in den Gräbern.

18. *θάπτουσι,* s. c. 67. 148. Wol erhaltene und sehr sorgfältig einbalsamierte Crocodilmumien sind neuerdings in groszer Anzahl gefunden.

Ueber Elephantine vgl. c. 17.

20. *κροκειδείλους.* Vgl. IV 192 *κροκόδειλοι ὅσον τε τριπήχεες χερσαῖοι, τῇσι σαύρῃσι ἐμφερέστατοι.*

22. *αἱμασιή* z. I 180.

70 Ἄγραι δέ σφεων πολλαὶ κατεστᾶσι καὶ παντοῖαι· ἣ δ' ὦν ἔμοιγε δοκέει ἀξιωτάτη ἀπηγήσιος εἶναι, ταύτην γράφω. ἐπεὰν νῶτον ὑὸς δελεάσῃ περὶ ἄγκιστρον, μετίει ἐς μέσον τὸν ποταμὸν, αὐτὸς δὲ ἐπὶ τοῦ χείλεος τοῦ ποταμοῦ ἔχων δέλφακα ζωὴν ταύτην τύπτει. ἐπακούσας δὲ τῆς φωνῆς ὁ κροκόδειλος ἵεται κατὰ τὴν φωνὴν, ἐντυχὼν δὲ τῷ νώτῳ καταπίνει· οἱ δὲ ἕλκουσι. ἐπεὰν δὲ ἐξελκυσθῇ ἐς γῆν, πρῶτον ἁπάντων ὁ θηρευτὴς πηλῷ κατ' ὦν ἔπλασε αὐτοῦ τοὺς ὀφθαλμούς· τοῦτο δὲ ποιήσας κάρτα εὐπετέως τὰ λοιπὰ χειροῦται, μὴ ποιήσας δὲ τοῦτο σὺν πόνῳ.

71 Οἱ δὲ ἵπποι οἱ ποτάμιοι νομῷ μὲν τῷ Παπρημίτῃ ἱροί εἰσι, τοῖσι δὲ ἄλλοισι Αἰγυπτίοισι οὐκ ἱροί. φύσιν δὲ παρέχονται ἰδέης τοιήνδε· τετράπουν ἐστὶ, δίχηλον, ὁπλαὶ βοὸς, σιμὸν, λοφιὴν ἔχον ἵππου, χαυλιόδοντας φαῖνον, οὐρὴν ἵππου καὶ φωνὴν, μέγαθος ὅσον τε βοῦς ὁ μέγιστος. τὸ δέρμα δ' αὐτοῦ οὕτω δή τι παχύ ἐστι ὥστε αὔου γενομένου ξυστὰ ποιέεσθαι [ἀκόντια] ἐξ αὐτοῦ.

72 Γίνονται δὲ καὶ ἐνύδριες ἐν τῷ ποταμῷ, τὰς ἱρὰς ἡγέαται εἶναι. νομίζουσι δὲ καὶ τῶν ἰχθύων τὸν καλεόμενον λεπιδωτὸν ἱρὸν εἶναι καὶ τὴν ἔγχελυν. ἱροὺς δὲ τούτους τοῦ Νείλου φασὶ εἶναι, καὶ τῶν ὀρνίθων τοὺς χηναλώπεκας.

73 Ἔστι δὲ καὶ ἄλλος ὄρνις ἱρὸς, τῷ οὔνομα φοῖνιξ. ἐγὼ μέν μιν οὐκ εἶδον εἰ μὴ ὅσον γραφῇ· καὶ γὰρ δὴ καὶ σπάνιος ἐπιφοιτᾷ σφι δι' ἐτέων, ὡς Ἡλίου πολιῆται λέγουσι, πεντακοσίων.

70. 2. δελεάσῃ s. z. c. 47 ἐπεὰν θύσῃ sc. ὁ θύσων. Vgl. c. 96.
6. οἱ δέ sc. θηρευταί.
7. κατ' ὦν ἔπλασε. Ueber die Tmesis z. c. 39, 14; über die Bedeutung des Aorists z. I 194.

71. 10. Παπρημίτῃ s. z. c. 63.
11. παρέχονται hier „dem Beschauer zum Anblick bringen (darbieten)".
12. ἐστι obwol der Plural παρέχονται vorhergeht. Darauf folgt das Neutrum im Praedicat, dann ὁπλαὶ βοός (sc. εἰσί), darauf wieder auf ἐστί bezügliche Praedicate und am Schlusz ist die Rede wieder anders gestaltet.
13. οὐρὴν ἵππου. Darin irrte Her. Es hat vielmehr einen sehr kurzen Schwanz.
15. οὕτω δή τι παχύ. s. z. I 163.

73. Der Phönix.
21. ἐγὼ μέν, der verschwiegene Gegensatz (s. z. I 131) ist ἄλλοι δέ; so gleich unten ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες.
22. πεντακοσίων. Die Sagen über den Vogel Phönix lauten verschieden. Anders als Her. erzählt Tacit. Annal. VI 28. Nach einer dritten Sage sollte sich der Wundervogel von Morgen kommend (s. unten ἐξ Ἀραβίης) im Heiligtum des Helios verbrennen; aus seiner Asche erstehe darauf ein junger Phönix, der nach drei Tagen in das Palmenland Phönizien (φοῖνιξ Palme) zurückkehre. Schon die Alten erkannten, dasz die Lebensperiode des Vogels eine astronomische Berechnung des Weltjahrs ausdrücke, eine symbolische Andeutung des

φοιτᾶν δὲ τότε φασί, ἐπεάν οἱ ἀποθάνῃ ὁ πατήρ. ἔστι δέ, εἰ τῇ γραφῇ παρόμοιος, τοσόσδε καὶ τοιόσδε· τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα τῶν πτερῶν, τὰ δὲ ἐρυθρά. ἐς τὰ μάλιστα αἰετῷ περιήγησιν ὁμοιότατος καὶ τὸ μέγαθος. τοῦτον δὲ λέγουσι μηχανᾶσθαι τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστὰ λέγοντες, ἐξ Ἀραβίης ὁρμεόμενον ἐς τὸ ἱρὸν τοῦ Ἡλίου κομίζειν τὸν πατέρα ἐν σμύρνῃ ἐμπλάσσοντα, καὶ θάπτειν ἐν τοῦ Ἡλίου τῷ ἱρῷ. κομίζειν δὲ οὕτω· πρῶτον τῆς σμύρνης ᾠὸν πλάσσειν, ὅσον τε δυνατός ἐστι φέρειν, μετὰ δὲ πειρᾶσθαι αὐτὸ φορέοντα, ἐπεὰν δὲ ἀποπειρηθῇ, οὕτω δὴ κοιλήναντα τὸ ᾠὸν τὸν πατέρα ἐς αὐτὸ ἐντιθέναι, σμύρνῃ δὲ ἄλλῃ ἐμπλάσσειν τοῦτο, κατ' ὅ τι τοῦ ᾠοῦ ἐγκοιλήνας ἐνέθηκε τὸν πατέρα, ἐγκειμένου δὲ τοῦ πατρὸς γίνεσθαι τὠυτὸ βάρος, ἐμπλάσαντα δὲ κομίζειν μιν ἐπ' Αἰγύπτου ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρόν. ταῦτα μὲν τοῦτον τὸν ὄρνιν λέγουσι ποιέειν.

74 Εἰσὶ δὲ περὶ Θήβας ἱροὶ ὄφιες, ἀνθρώπων οὐδαμῶς δηλήμονες, οἳ μεγάθεϊ ἐόντες σμικροὶ δύο κέρεα φορέουσι πε-

Sonnenlaufs in bestimmten, immer wiederkehrenden (dies die Bedeudeutung von διά c. genet.) Perioden. Wahrscheinlich bezeichnete die Phönixperiode den Zeitpunct, wo das bewegliche bürgerliche Jahr mit seinen drei durch die Nilüberschwemmungen bestimmten Jahreszeiten wieder mit dem Sonnenlauf zusammenfiel und der Kalender nach den natürlichen Perioden der Ueberschwemmung rectificiert wurde. Vgl. z. c. 142. — Der Phönix war dem Osiris heilig und wurde hauptsächlich in Heliopolis verehrt. Auf den Denkmälern erscheint er als eine Art Reiher mit einem Federbüschel auf dem Kopfe. Noch heute wandert der Vogel im Anfang des aegyptischen Jahrs also zur Zeit der Nilschwelle ein.

2. τὰ μὲν αὐτοῦ χρυσόκομα. Vgl. Plin. hist. nat. X 2, 2 phoenix aquilae narratur magnitudine, auri fulgore circa colla, cetero purpureus, caeruleam roseis caudam pinnis distinguentibus, cristis fauces caputque plumeo apice honestante.

3. ἐς τὰ μάλιστα. Dieselbe adverbiale Wendung c. 76. 78; vgl. die ähnlichen ὡς ἐπίπαν, ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. S. 280, 7.

4. περιήγησιν an Umfang, μέγαθος an Höhe.

5. ἐξ Ἀραβίης, also von Morgen.

6. ἐν σμύρνῃ. III 107 ἐν Ἀραβίῃ λιβανωτός τέ ἐστι καὶ σμύρνη καὶ κασίη.

8. τῆς σμύρνης. Der Artikel, weil vorher ἐν σμύρνῃ.

9. πειρᾶσθαι — φορέοντα. πειρᾶσθαι bei Her. öfter mit Partic. verbunden. I 84 τῶν ἄλλων πεπαυμένων ἀνὴρ Μαρδὸς ἐπειρᾶτο προσβαίνων.

ἀποπειρηθῇ. Beachte die Bedeutung von ἀπό; z. ἀποτύψωνται c. 40.

11. τοῦτο κατ' ὅ τι τοῦ ᾠοῦ „die Stelle des Eis an der"; der Genet. hängt von κατ' ὅ τι ab.

14. Ἡλίου. Seine Ankunft in dem hochheiligen Tempel des Ra zu Heliopolis wurde durch Feste gefeiert. S. z. c. 7, 2.

74. 16. μεγάθεϊ — σμικροί, z. I 51 μεγάθεϊ μεγάλους.

κέρεα φορ. Aehnliche gehörnte Schlangen erwähnt Her. in Libyen IV 192. Mumien dieses Tieres haben sich in der Totenstadt Theben gefunden. Nach den Angaben neuerer Reisenden kommen derartige ge-

φυκότα ἐξ ἄκρης τῆς κεφαλῆς, τοὺς ἀποθανόντας θάπτουσι ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Διός· τούτου γάρ σφεας τοῦ θεοῦ φασὶ εἶναι ἱρούς.
Ἔστι δὲ χῶρος τῆς Ἀραβίης κατὰ Βουτοῦν πόλιν μάλιστά 75
κῃ κείμενος καὶ ἐς τοῦτο τὸ χωρίον ἦλθον πυνθανόμενος περὶ τῶν πτερωτῶν ὀφίων. ἀπικόμενος δὲ εἶδον ὀστέα ὀφίων καὶ ἀκάνθας πλήθεϊ μὲν ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι, σωροὶ δὲ ἦσαν ἀκανθέων καὶ μεγάλοι καὶ ὑποδεέστεροι καὶ ἐλάσσονες ἔτι τούτων, πολλοὶ δὲ ἦσαν οὗτοι· ἔστι δὲ ὁ χῶρος οὗτος, ἐν τῷ αἱ ἄκανθαι κατακεχύαται, τοιόσδε τις· ἐσβολὴ ἐξ οὐρέων στεινῶν ἐς πεδίον μέγα, τὸ δὲ πεδίον τοῦτο συνάπτει τῷ Αἰγυπτίῳ πεδίῳ. λόγος δέ ἐστι ἅμα τῷ ἔαρι πτερωτοὺς ὄφις ἐκ τῆς Ἀραβίης πέτεσθαι ἐπ᾽ Αἰγύπτου, τὰς δ᾽ ἴβις τὰς ὄρνιθας ἀπαντεούσας ἐς τὴν ἐσβολὴν ταύτης τῆς χώρης οὐ παριέναι τοὺς ὄφις, ἀλλὰ κατακτείνειν. καὶ τὴν ἶβιν διὰ τοῦτο τὸ ἔργον τετιμῆσθαι λέγουσι Ἀράβιοι μεγάλως πρὸς Αἰγυπτίων· ὁμολογέουσι δὲ καὶ Αἰγύπτιοι διὰ ταῦτα τιμᾶν τὰς ὄρνιθας ταύτας. Εἶδος δὲ τῆς 76
μὲν ἴβιος τόδε· μέλαινα δεινῶς πᾶσα, σκέλεα δὲ φορέει γεράνου, πρόσωπον δὲ ἐς τὰ μάλιστα ἐπίγρυπον, μέγαθος ὅσον κρέξ. τῶν μὲν δὴ μελαινέων τῶν μαχομένων πρὸς τοὺς ὄφις ἥδε ἰδέη, τῶν δ᾽ ἐν ποσὶ μᾶλλον εἱλεομένων τοῖσι ἀνθρώποισι (διξαὶ γάρ δή εἰσι αἱ ἴβιες) ἥδε· ψιλὴ τὴν κεφαλὴν καὶ τὴν δει-

hörnte Schlangen namentlich häufig in Oberägypten vor. Doch sollen sie sehr gefährlich und ihr Bisz tötlich sein. Anders Herodot.

75. Geflügelte Schlangen und Ibis.

3. *Βουτ. πόλιν* nicht mit der gleichnamigen Stadt im Nildelta zu verwechseln. S. c. 63.

μάλιστά κῃ, ὡς wie *μάλιστά κῃ* enthalten den Begriff des Ungefähren, s. z. I 191; so gleich im folg. Cap.

5. *πτερωτῶν ὀφίων*. Geflügelte Schlangen erwähnt Her. auch in Arabien III 107. Was darunter für Tiere zu verstehen, ist unbekannt. Weder finden sich heute in Aegypten derartige Schlangen, noch zeigen die Denkmäler derartige Abbildungen.

6. *ἀδύνατα ἀπηγήσασθαι*. *ἀδύνατα* in persönlicher Redeweise an *ὀστέα* angeschlossen.

9. *οὐρέων στεινῶν*, wie wir sagen „Gebirgsengen“. Vgl. *τα στεινά*, der Engpasz, VII 135.

13. *οὐ παριέναι — ἀλλὰ κατακτείνειν*. Hierauf beziehen sich Cicero's Worte de natur. deor. I 36: velut ibes maximam vim serpentium conficiunt, cum sint aves excelsae, cruribus rigidis, corneo proceroque rostro; avertunt pestem ab Aegypto, cum volucres angues ex vastitate Libyae recto Africo invectas interficiunt atque consumunt; ex quo fit, ut illae nec morsu vivae noceant, nec odore mortuae.

76. 10. *τῆς μὲν ἴβιος*, s. unten 19 *τοῦ δὲ ὄφιος*.

20. *ἥδε* zurückweisend auch I 137. *ἐν ποσὶ μ. εἱλεομένων*. Gemeint sind die zahmen Ibis. *ἐν ποσί* vgl. II 131 u. III 79 *τὸν ἐν ποσὶ γινόμενον*, „der ihnen in den Weg kam“.

21. *ἥδε* sc. *ἰδέη*; die folgenden Adjective *ψιλή*, *λευκή* u. s. w. beziehen sich auf *ἡ ἶβις*, das man

ρὴν πᾶσαν, λευκὴ πτεροῖσι πλὴν κεφαλῆς καὶ τοῦ αὐχένος καὶ ἄκρων τῶν πτερύγων καὶ τοῦ πυγαίου ἄκρου (ταῦτα δὲ τὰ εἶπον πάντα μέλαινά ἐστι δεινῶς), σκέλεα δὲ καὶ πρόσωπον ἐμφερὴς τῇ ἑτέρῃ. τοῦ δὲ ὄφιος ἡ μορφὴ οἵηπερ τῶν ὕδρων. πτίλα δὲ οὐ πτερωτὰ φορέει, ἀλλὰ τοῖσι τῆς νυκτερίδος πτεροῖσι μάλιστά κῃ ἐμφερέστατα. τοσαῦτα μὲν θηρίων πέρι ἱρῶν εἰρήσθω.

77 Αὐτῶν δὲ δὴ Αἰγυπτίων οἳ μὲν περὶ τὴν σπειρομένην Αἴγυπτον οἰκέουσι, μνήμην ἀνθρώπων πάντων ἐπασκέοντες μάλιστα λογιώτατοί εἰσι μακρῷ τῶν ἐγὼ ἐς διάπειραν ἀπικόμην. τρόπῳ δὲ ζόης τοιῷδε διαχρέονται· συρμαΐζουσι τρεῖς ἡμέρας ἐπεξῆς μηνὸς ἑκάστου, ἐμέτοισι θηρεόμενοι τὴν ὑγιείην καὶ κλύσμασι, νομίζοντες ἀπὸ τῶν τρεφόντων σιτίων πάσας τὰς νούσους τοῖσι ἀνθρώποισι γίνεσθαι. εἰσὶ μὲν γὰρ καὶ ἄλλως Αἰγύπτιοι μετὰ Λίβυας ὑγιηρότατοι πάντων ἀνθρώπων, τῶν ὡρέων ἐμοὶ δοκέειν εἵνεκεν, ὅτι οὐ μεταλλάσσουσι αἱ ὧραι. ἐν γὰρ τῇσι μεταβολῇσι τοῖσι ἀνθρώποισι αἱ νοῦσοι μάλιστα γίνονται, τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων μάλιστα. ἀρτοφαγέουσι δὲ ἐκ τῶν ὀλυρέων ποιεῦντες ἄρτους, τοὺς ἐκεῖνοι κυλλήστις οὐνομάζουσι. οἴνῳ δ᾽ ἐκ κριθέων πεποιημένῳ

leicht aus ἥδε ἰδέη sc. τῆς ἴβιος ergänzt.

1. αὐχένος. Ammonius: αὐχὴν λέγεται τὸ ὄπισθεν τοῦ τραχήλου, δείρη δὲ τὸ ἔμπροσθεν.

6. μάλιστά κῃ s. ob. z. c. 75 vor. S. 3.

77. 8. αὐτῶν δὲ δὴ Αἰγ. Von c. 75 an war blosz von den heiligen Tieren die Rede.

οἳ μὲν περὶ τ. σπειρομένην. Dem μέν entspricht erst c. 92 οἱ δὲ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι.

9. μνήμ.— ἐπασκέοντες memoriae rerum gestarum operam navantes. μνήμη das Andenken an die Vergangenheit und zwar durch schriftliche Aufzecihnung.

10. μάλιστα verb. mit ἀνθρώπων πάντων.

λογιώτατοι z. I 1.

μακρῷ verstärkt λογιώτατοι wie I 60 πρῆγμα εὐηθέστατον μακρῷ.

12. θηρεόμενοι venantes = sectantes.

14. εἰσὶ μὲν γὰρ καὶ ἄλλως — ἀρτοφαγέουσι δέ. Gedanke: Es sind die Aegypter überhaupt schon (καὶ ἄλλως) sehr gesund, weil die Temperatur nicht wechselt, aber sie befördern ihre gute Gesundheit auch durch ihre Diät, deren Besonderheiten dann mit ἀρτοφαγέουσι eingeführt werden.

15. τῶν ὡρέων z. I 142.

16. δοκέειν ἐμοί z. c. 4.

18. τῶν τε ἄλλων πάντων καὶ δὴ καὶ τῶν ὡρέων hängt von ἐν τῇσι μεταβολῇσι ab. Ueber καὶ δὴ καί s. z. I 1. So lehrte auch Herodots Zeitgenosse und Landsmann Hippocrates: αἱ μεταβολαὶ τῶν ὡρέων μάλιστα τίκτουσι νουσήματα, καὶ ἐν τῇσι ὥρῃσι αἱ μεγάλαι μεταλλαγαὶ ἢ ψύξιος ἢ θάλψιος.

20. ἐκ κριθέων. Diodor. I 20.34: κατασκευάζουσι δὲ καὶ ἐκ τῶν κριθῶν Αἰγύπτιοι πόμα, λειπόμενον οὐ πολὺ τῆς περὶ τὸν οἶνον εὐωδίας, ὃ καλοῦσι ζῦθος.

διαχρέονται· οὐ γάρ σφί εἰσι ἐν τῇ χώρῃ ἄμπελοι. ἰχθύων δὲ τοὺς μὲν πρὸς ἥλιον αὐήναντες ὠμοὺς σιτέονται, τοὺς δὲ ἐξ ἅλμης τεταριχευμένους. ὀρνίθων δὲ τούς τε ὄρτυγας καὶ τὰς νήσσας καὶ τὰ σμικρὰ τῶν ὀρνιθίων ὠμὰ σιτέονται προταριχεύσαντες· τὰ δὲ ἄλλα ὅσα ἢ ὀρνίθων ἢ ἰχθύων ἐστί σφι ἐχόμενα, χωρὶς ἢ ὁκόσοι σφι ἱροὶ ἀποδεδέχαται, τοὺς λοιποὺς ὀπτοὺς καὶ ἑφθοὺς σιτέονται. Ἐν δὲ τῇσι συνουσίῃσι τοῖσι εὐδαίμοσι αὐ- 78
τῶν, ἐπεὰν ἀπὸ δείπνου γένωνται, περιφέρει ἀνὴρ νεκρὸν ἐν σορῷ ξύλινον πεποιημένον, μεμιμημένον ἐς τὰ μάλιστα καὶ γραφῇ καὶ ἔργῳ, μέγαθος ὅσον τε πάντῃ πηχυιαῖον ἢ δίπηχυν, δεικνὺς δὲ ἑκάστῳ τῶν συμποτέων λέγει· Ἐς τοῦτον ὁρέων πῖνέ τε καὶ τέρπεο· ἔσεαι γὰρ ἀποθανὼν τοιοῦτος. ταῦτα μὲν παρὰ
τὰ συμπόσια ποιεῦσι. Πατρίοισι δὲ χρεόμενοι νόμοισι ἄλλον 79
οὐδένα ἐπικτέονται. τοῖσι ἄλλα τε ἐπάξιά ἐστι νόμιμα καὶ δὴ καὶ ἄεισμα ἕν ἐστι, Λίνος, ὅςπερ ἔν τε Φοινίκῃ ἀοίδιμός ἐστι καὶ ἐν Κύπρῳ καὶ ἄλλῃ, κατὰ μέντοι ἔθνεα οὔνομα ἔχει· συμφέρεται δὲ ὡυτὸς εἶναι, τὸν οἱ Ἕλληνες Λίνον ὀνομάζοντες ἀείδουσι, ὥστε πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα ἀποθωμάζειν με τῶν περὶ

1. *οὐ γάρ σφί — ἄμπ.* bezieht sich wahrscheinlich nur auf Oberägypten (*ἡ σπειρομένη Αἴγυπτος*). S. z. c. 37 *δίδοται δέ σφι καὶ οἶνος ἀμπέλινος.*

3. *τεταριχευμένους* auch hierzu gehört *ὠμοὺς σιτέονται* (vgl. unten 16 *ὠμὰ σιτέονται προταριχεύσαντες*).

5. *ὅσα ἢ ὀρνίθων — ἐχόμενα* s. z. *τὰ καρπῶν ἐχόμενα* I 193.

6. *χωρὶς ἢ* att. *πλὴν ἢ* oder *ὅσον*. *ὁκόσοι* bezieht sich auf die Genetive *ὀρνίθων ἰχθύων* nicht auf *τὰ ἐχόμενα.*

τοὺς λοιποὺς nimmt *τὰ ἄλλα* wieder auf.

78. 7. *τοῖσι εὐδαίμοσι* den Reichen, wie I 196.

8. *ἀπὸ δείπνου γένωνται* s. z. I 126 *ἐπείτε δὲ ἀπὸ δείπνου ἦσαν*; ebenso *ἐκ* in temporaler Bedeutung c. 50 *ὡς ἐκ τῆς θυσίης ἐγένετο.*

νεκρὸν — πεποιημένον. Nach genaueren Forschungen war das Bild das des Totengottes Osiris. S. z. c. 62, 18.

9. *μεμιμημένον* passive wie c. 86, anders c. 169.

ἐς τὰ μάλιστα wie c. 73 S. 282, 3.

10. *γραφῇ καὶ ἔργῳ* durch Malerei und Sculptur.

ὅσον τε fere; vgl. II 96 *ξύλα ὅσον τε διπήχεα.* Im Attischen fehlt *τε.*

πάντῃ, s. z. I 126, nach Höhe und Breite.

πηχυιαῖον ἢ δίπηχυν. Womit zu verbinden?

11. *πῖνέ τε καὶ τέρπεο.* Man wollte also durch das Bild zum Genusz des Lebens auffordern.

79. 14. *ἐπάξιος* auch VII 96 memoratu dignus.

10. *κατὰ μέντοι ἔθνεα*, *κατά* hat hier distributive Kraft; z. c. 1. u. vgl. 196.

συμφέρεται δὲ ὡυτὸς εἶναι. *συμφέρεται* schon allein die Uebereinstimmung bezeichnend, wird durch *ὡυτὸς εἶναι* noch näher bestimmt. Vgl. II 19 *ἥντινα δύναμιν ἔχει ὁ Νεῖλος τὰ ἔμπαλιν πεφυκέναι.* II 121 *τῶν λίθων παρεσκευάσατο ἕνα ἐξαίρετον εἶναι.*

19. *περὶ Αἴγ.* *περί* c. Accus. in localer Bedeutung (circa).

*Αἴγυπτον ἐόντων, ἐν δὲ δὴ καὶ τὸν Λίνον ὁκόθεν ἔλαβον· φαί-
νονται δὲ αἰεί κοτε τοῦτον ἀείδοντες· ἔστι δὲ Αἰγυπτιστὶ ὁ Λίνος
καλεόμενος Μανέρως. ἔφασαν δέ μιν Αἰγύπτιοι τοῦ πρώ-
του βασιλεύσαντος Αἰγύπτου παῖδα μουνογενέα γενέσθαι, ἀπο-
θανόντα δ' αὐτὸν ἄνωρον θρήνοισι ὑπ' Αἰγυπτίων τιμηθῆναι,
καὶ ἀοιδὴν ταύτην πρώτην τε καὶ μούνην σφίσι γενέσθαι.*
80 *Συμφέρονται δὲ καὶ τόδε ἄλλο Αἰγύπτιοι Ἑλλήνων μούνοισι
Λακεδαιμονίοισι· οἱ νεώτεροι αὐτῶν τοῖσι πρεσβυτέροισι συν-
τυγχάνοντες εἴκουσι τῆς ὁδοῦ καὶ ἐκτράπονται καὶ ἐπιοῦσι ἐξ
ἕδρης ὑπανιστέαται. τόδε μέντοι ἄλλο Ἑλλήνων οὐδαμοῖσι συμ-
φέρονται· ἀντὶ τοῦ προσαγορεύειν ἀλλήλους ἐν τῇσι ὁδοῖσι*
81 *προσκυνέουσι κατιέντες μέχρι τοῦ γούνατος τὴν χεῖρα. Ἐνδε-
δύκασι δὲ κιθῶνας λινέους περὶ τὰ σκέλεα θυσανωτούς, τοὺς
καλέουσι καλασίρις· ἐπὶ τούτοισι δὲ εἰρίνεα εἵματα λευκὰ ἐπα-
ναβληδὸν φορέουσι. οὐ μέντοι ἔς γε τὰ ἱρὰ ἐσφέρεται εἰρίνεα,
οὐδὲ συγκαταθάπτεταί σφι· οὐ γὰρ ὅσιον. ὁμολογέουσι δὲ
ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ*

1 *ἐν δὲ δὴ καί* s. z. c. 43, 8. *τὸν Λίνον.* Anticipation.

2. *ὁ Λίνος.* Das Linoslied, ursprünglich ein phönizischer Klaggesang um den gestorbenen Jüngling Adonis, ward nach anderen Ländern verpflanzt, wie auch nach Aegypten, nur dasz die Namen des Jünglings in den verschiedenen Ländern verschieden waren. Es war ein Klagelied um die entschwundene schöne Frühlingszeit, die der Glut des Sommers oder der Kälte des Winters erliegt. Auf ägyptisch heiszt der Linos Maneros: mââ-ne-hra = komm nach dem Hause, kehre wieder; so lautete der in der Klage der Isis um Osiris wiederkehrende Refrain. Auf diese beiden Götter war nämlich das phönizische Trauerfest übertragen. Auch Homer kennt das Linoslied, Il. XIX 570 ff.

3. *τοῦ πρώτου βασιλ.* nicht Men s. c. 99, sondern der erste der oberen 8 Götter, die sich die Aegypter als die ersten Herscher des Landes dachten. S. c. 145.

6. *ἀοιδήν* Melodie, nach der auch andere Klagelieder gesungen sein mögen. *πρώτην.* Das in den Handschriften auf *ἀοιδήν* folgende *τὲ* ist hinter *πρώτην* gesetzt.

80. 7. *συμφέρονται — τόδε* vgl. I 173 *ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι-καὶ οὐδαμοῖσι ἄλλοισι συμφέρονται.* Ebenso unten (10). S. z. c. 95. *Ἑλλήνων*, kurz für *Ἕλλησι ἀλλ' Ἑλλήνων μούνοισι Λακεδαιμονίοισι.*

12. *κατιέντες — χεῖρα.* Hierin bestand die ägyptische *προσκύνησις*; über die persische siehe z. I 135.

81. 12. *ἐνδεδύκασι* = *ἐνδύνουσι* (I 195). So sind mehrere Perfecta ihrer Bedeutung nach fast synonym mit ihren Präsenten. S. z. S. 275, 4. Vgl. I 173 *ἓν δὲ τόδε ἴδιον νενομίκασι* = *νομίζουσι*, wie II 92. S. z. I 142. Vgl. *μέμνημαι, κέκτημαι, κέκλημαι.*

15. *οὐ μέντοι ἔς γε* s. zu *οὐ μέντοι γε* c. 98.

16. *ὁμολογέουσι* sc. *οἱ Αἰγύπτιοι.*

17. *τοῖσι Ὀρφικοῖσι* näml. *ὀργίοισι*, wie aus dem folgenden hervorgeht. Her. leitet sowol die orphischen als auch pythagorischen Geheimlehren, die in einer Menge von Sühngebräuchen, Weihungen u. Mittheilungen mystischer Schriften

*Αἰγυπτίοισι καὶ Πυθαγορείοισι. οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργίων
μετέχοντα ὅσιόν ἐστι ἐν εἰρινέοισι εἵμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ
περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.*

Καὶ τάδε ἄλλα Αἰγυπτίοισί ἐστι ἐξευρημένα, μείς τε καὶ 82
*ἡμέρη ἑκάστη θεῶν ὅτευ ἐστὶ, καὶ τῇ ἕκαστος ἡμέρῃ γενόμενος
ὁτέοισι ἐγκυρήσει καὶ ὅκως τελευτήσει καὶ ὁκοῖός τις ἔσται· καὶ
τούτοισι τῶν Ἑλλήνων οἱ ἐν ποιήσι γενόμενοι ἐχρήσαντο. τέ-
ρατά τε πλέω σφι ἀνεύρηται ἢ τοῖσι ἄλλοισι ἅπασι ἀνθρώποισι.
γενομένου γὰρ τέρατος φυλάσσουσι γραφόμενοι τὠποβαῖνον,
καὶ ἤν κοτε ὕστερον παραπλήσιον τούτῳ γένηται, κατὰ τὠυτὸ
νομίζουσι ἀποβήσεσθαι. Μαντικὴ δὲ αὐτοῖσι ὧδε διακέεται·* 83
*ἀνθρώπων μὲν οὐδενὶ προσκέεται ἡ τέχνη, τῶν δὲ θεῶν μετεξ-
ετέροισι. καὶ γὰρ Ἡρακλέος μαντήϊον αὐτόθι ἐστὶ καὶ Ἀπόλ-
λωνος καὶ Ἀθηναίης καὶ Ἀρτέμιδος καὶ Ἄρεος καὶ Διὸς, καὶ τό
γε μάλιστα ἐν τιμῇ ἄγονται πάντων τῶν μαντηΐων, Λητοῦς ἐν
Βουτοῖ πόλι ἐστί. οὐ μέντοι αἵ γε μαντηΐαι σφι κατὰ τὠυτὸ
ἑστᾶσι, ἀλλὰ διάφοροί εἰσι. Ἡ δὲ ἰητρικὴ κατὰ τάδε σφι δέδα-* 84

und Orakel bestanden, aus Aegypten ab. Ueber die *Βακχικά* vgl. c. 49. Der Mittelpunkt dieses mystischen Cultus der Orphiker (*ὄργια* = *μυστήρια*) war der thrakische Dionys.

82. 4. *μείς* die äolische Form für *μήν*; bei Her. nur hier. Die übrigen Casus sind stets von *μήν* gebildet.

5. *ὅτευ* attisch?

ὅτευ ἐστί abhängig von *ἐξευρημένα ἐστί* „erdichtet". S. z. c. 3.

καὶ τῇ ἕκαστος — γενόμενος — ἐγκυρήσει „und an welchem Tage geboren, welcher Art Schicksalen ein jeder begegnen wird", d. h. was für Schicksale ein jeder je nach dem Tage seiner Geburt erfahren wird. Die ägyptische Priesterschaft war in Folge ihrer astronomischen Studien (s. c. 4. 28. 37), durch welche sie den Lauf der Sonne, des Mondes, der Planeten zur Messung der Zeit, zur Berechnung des Jahres, zur Bestimmung der Festzeiten anwandten, allmählich auf einen sterndeuterischen Aberglauben gekommen (Astrologie), indem sie den Einflüssen des Himmels und der Stellungen der Gestirne auf das menschliche Leben nachforschten und aus ihnen die menschlichen Schicksale vorherbestimmten und voraussagten (Horoscopie); S. z. c. 4 S. 225 f.

6. *ἐγκυρήσει*, *ἐγκυρέειν* = *ἐντυγχάνειν*.

καὶ — οἱ ἐν ποιήσι γενόμενοι „qui in poesi versati sunt". Mit Beziehung auf die *ἔργα καὶ ἡμέραι* des Hesiod gesagt. Beachte die Bedeutung von *ἐν*.

9. *φυλάσσουσι* s. z. c. 62.

τὠποβαῖνον. S. Dial. § 3, 3.

83. 12. *προσκέεται* s. I 118 S. 143, 14.

μετεξέτεροι ion. für *ἔνιοι*.

15. *ἐν τιμῇ ἄγονται* wie I 134.

16. *Βουτοῖ* vgl. c. 59. 63.

οὐ μέντοι αἵ γε s. z. c. 98; wie hier c. 81, 15. Die Art die Orakel zu erteilen ist bei den verschiedenen Orakeln eine verschiedene.

84. 17. *δέδασται* vgl. I 216 *τῶν θεῶν τῷ ταχίστῳ πάντων τῶν θνητῶν τὸ τάχιστον δατέονται.*

σται· μιῆς νούσου ἕκαστος ἰητρός ἐστι καὶ οὐ πλεόνων. πάντα
δ' ἰητρῶν ἐστὶ πλέα· οἳ μὲν γὰρ ὀφθαλμῶν ἰητροὶ κατεστᾶσι,
οἳ δὲ κεφαλῆς, οἳ δὲ ὀδόντων, οἳ δὲ τῶν κατὰ νηδὺν, οἳ δὲ τῶν
85 ἀφανέων νούσων. Θρῆνοι δὲ καὶ ταφαί σφεων εἰσὶ αἵδε· τοῖσι
ἂν ἀπογένηται ἐκ τῶν οἰκίων ἄνθρωπος, τοῦ τις καὶ λόγος ᾖ,
τὸ θῆλυ γένος πᾶν τὸ ἐκ τῶν οἰκίων τούτων κατ' ὧν ἐπλάσατο
τὴν κεφαλὴν πηλῷ ἢ καὶ τὸ πρόσωπον, κἄπειτεν ἐν τοῖσι οἰ-
κίοισι λιποῦσαι τὸν νεκρὸν αὐταὶ ἀνὰ τὴν πόλιν στρωφεόμεναι
τύπτονται ἐπεζωσμέναι καὶ φαίνουσαι τοὺς μαζούς, σὺν δέ σφι
αἱ προσήκουσαι πᾶσαι. ἑτέρωθεν δὲ οἱ ἄνδρες τύπτονται, ἐπε-
ζωσμένοι καὶ οὗτοι. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, οὕτω ἐς τὴν τα-
86 ρίχευσιν κομίζουσι. Εἰσὶ δὲ οἳ ἐπ' αὐτῷ τούτῳ κατέαται καὶ
τέχνην ἔχουσι ταύτην. οὗτοι, ἐπεάν σφι κομισθῇ νεκρὸς, δει-
κνύασι τοῖσι κομίσασι παραδείγματα νεκρῶν ξύλινα, τῇ γρα-
φῇ μεμιμημένα, καὶ τὴν μὲν σπουδαιοτάτην αὐτέων φασὶ εἶναι

1. *ἰητρός* ist zweimal zu denken. Die ägyptischen Aerzte waren im ganzen Altertum berühmt, ehe die griechischen sie verdrängten. Doch waren die Aegypter wie überall so auch hier mistrauisch gegen jede Neuerung. Nach Diodor I 82 musten sich die Aerzte genau an die vorgeschriebenen Gesetze halten. Im Uebertretungsfalle konnten sie auf Tod und Leben angeklagt werden.

2. *ὀφθαλμῶν ἰητροί.* Vgl. Hom. Odyss. IV 231 *Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά· ἰητρὸς δὲ ἕκαστος ἐπιστάμενος περὶ πάντων ἀνθρώπων.*

85. 5. *ἀπογενέσθαι* defungi; so auch c. 136.

τοῦ τις καὶ λόγος ᾖ cujus quidem aliqua ratio habetur. Der Gebrauch des bloszen Conjunctiv in Relativsätzen ist bei Prosaikern selten; wie hier IV 46. Da *ἂν* schon im ersten Satze steht und dadurch die Bedingtheit des ganzen ausgesprochen wird, so konnte *ἂν* in dem abhängigen Satze fehlen.

6. *κατ' ὧν ἐπλάσατο.* Ueber *ὧν* z. c. 39.

8. *λιποῦσαι* sc. *αἱ θήλεαι*, aus *τὸ θῆλυ γένος* zu entnehmen.

9. *τύπτονται* absolut; anders c. 42.

9. *ἐπεζωσμέναι.* Diod. I 72 *περιεζωσμέναι σινδόνας ὑποκάτω τῶν μαστῶν ὁμοίως ἄνδρες καὶ γυναῖκες.* Der Oberkörper war also bis unter die Brust entblöst, unter welcher das Gewand durch den Gürtel zusammengehalten wurde. Dies bestätigen auch die Denkmäler.

11. *καὶ οὗτοι* s. z. c. 63, 7.

οὕτω hebt wie oft den Nachsatz hervor. Gewöhnlich ist *δή* hinzugefügt. Vgl. c. 89.

12. *κομίζουσι* sc. *τὸν νεκρόν.*

86. Einbalsamierung.

12. *ἐπί* c. Dat. bezeichnet die Absicht, den Zweck; z. I 41.

κατέαται attisch? sc. *ἐν οἰκήμασι*, s. unten *οἱ ὑπολειπόμενοι ἐν οἰκήμασι. κατῆσθαι ἐπί τινι* „dicitur de artificibus sellulariis in officina sua sedentibus“. Vgl. c. 121. Diodor I 91 *οἱ μὲν οὖν τὰ σώματα θεραπεύοντες εἰσὶ τεχνῖται τὴν ἐπιστήμην ταύτην ἐκ γένους παρειληφότες.*

15. *μεμιμημένα* passiv wie c. 78.

σπουδαιοτάτην die mit der gröszten Sorgfalt aus-

τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι τὸ οὔνομα ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι οὐνομάζειν, τὴν δὲ δευτέρην δεικνύασι ὑποδεεστέρην τε ταύτης καὶ εὐτελεστέρην, τὴν δὲ τρίτην εὐτελεστάτην. φράσαντες δὲ πυνθάνονται παρ᾽ αὐτῶν, κατὰ ἥντινα βούλονταί σφι σκευασθῆναι τὸν νεκρόν. οἱ μὲν δὴ ἐκποδὼν μισθῷ ὁμολογήσαντες ἀπαλλάσσονται, οἱ δὲ ὑπολειπόμενοι ἐν οἰκήμασι ὧδε τὰ σπουδαιότατα ταριχεύουσι· πρῶτα μὲν σκολιῷ σιδήρῳ διὰ τῶν μυξωτήρων ἐξάγουσι τὸν ἐγκέφαλον, τὰ μὲν αὐτοῦ οὕτω ἐξάγοντες, τὰ δὲ ἐγχέοντες φάρμακα. μετὰ δὲ λίθῳ Αἰθιοπικῷ ὀξέϊ παρασχίσαντες παρὰ τὴν λαπάρην ἐξ ὦν εἷλον τὴν κοιλίην πᾶσαν, ἐκκαθήραντες δὲ αὐτὴν καὶ διηθήσαντες οἴνῳ φοινικηΐῳ αὖτις διηθέουσι θυμιήμασι τετριμμένοισι. ἔπειτεν τὴν νηδὺν σμύρνης ἀκηράτου τετριμμένης καὶ κασίης καὶ τῶν ἄλλων θυωμάτων, πλὴν λιβανωτοῦ, πλήσαντες συρράπτουσι

geführte, die am meisten Arbeit und Mühe erfordernde, sc. ταρίχευσιν; vgl. c. 86 Ende ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, οὕτω ἐς τὴν ταρίχευσιν κομίζουσι. ταρίχ. schwebt auch c. 87 Anfang vor: καὶ τέχνην ἔχουσι ταύτην sc. ταριχεύσιος. Nach Diodor I 91 war ein Silbertalent der Preis. Anders gebildeter Superlat. I 133; siehe auch z. I 8.

1. τοῦ = τούτου τοῦ nämlich des Osiris. Es war also das hölzerne Bild des Osiris nach Art einer Mumie verarbeitet.

οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι s. z. c. 45, 15.

ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι, ebenso c. 132.

2. τὴν δὲ δευτέρην, nach Diodor (s. o.) 20 Minen im Preis.

5. οἱ μὲν δή sc. κομίσαντες τὸν νεκρόν. S. den Anfang des Cap.

ἐκποδών verstärkt den Begriff von ἀπαλλάσσονται.

6. οἱ δὲ sc. ταριχεύοντες.

τὰ σπουδαιότατα = τὴν σπουδαιοτάτην ταρίχευσιν. Vgl. c. 87 τοὺς τὰ μέσα βουλομένους.

7. σκολιῷ σιδήρῳ. Ein solches Messer aus Bronce findet sich im ägyptischen Museum zu Berlin.

9. ἐγχέοντες durch auflösende Flüssigkeiten. ἐγχέοντες ist auf gleiche Weise wie οὕτω ἐξάγοντες mit ἐξάγουσι zu verbinden, welches letztere in dieser Verbindung eine allgemeinere Bedeutung („entfernen") als das vorhergehende ἐξάγοντες hat („herausholen").

λίθῳ Αἰθ. Auch derartige Steinmesser aus scharfem, schwarzem Feuer- oder Flintstein finden sich im ägyptischen Museum zu Berlin.

10. ἐξ ὦν εἷλον z. c. 39. ἐξαιρέειν τὴν κοιλίην „die Bauchhöhle ausnehmen", d. h. die Eingeweide daraus entfernen, welche in besonderen Gefäszen in der Gruft beigesetzt wurden. Vgl. c. 87 ἐξελόντες τὴν νηδύν.

12. θυμιήμ. τετριμμ. Gemeint ist wahrscheinlich der zerriebene Pflanzenstaub verschiedener wohlriechender Kräuter wie der Balsamstaude, des Ladanumstrauchs und anderer; auch aus Josephs Geschichte ist bekannt, dasz schon in uralter Zeit ismaelitische Kaufleute aus Arabien „Gewürze, Balsam, Ladanum" nach Aegypten geführt hatten.

τὴν νηδύν was oben τὴν κοιλίην.

14. θύωμα was oben θυμίημα. Die durch vier Mitglieder der Pariser Akademie der Medizin vorgenommene Analyse einer Masse, die sich in dem Munde einer Mumie eingezwängt fand, ergab 1) eine dem Storax ähnliche balsamische 2) eine

ὀπίσω. ταῦτα δὲ ποιήσαντες ταριχεύουσι λίτρῳ, κρύψαντες ἡμέρας ἑβδομήκοντα· πλέονας δὲ τούτων οὐκ ἔξεστι ταριχεύειν. ἐπεὰν δὲ παρέλθωσι αἱ ἑβδομήκοντα, λούσαντες τὸν νεκρὸν κατειλίσσουσι πᾶν αὐτοῦ τὸ σῶμα σινδόνος βυσσίνης τελαμῶσι κατατετμημένοισι, ὑποχρίοντες τῷ κόμμι, τῷ δὴ ἀντὶ κόλλης τὰ πολλὰ χρέονται Αἰγύπτιοι. ἐνθεῦτεν δὲ παραδεξάμενοί μιν οἱ προσήκοντες ποιεῦνται ξύλινον τύπον ἀνθρωποειδέα, ποιησάμενοι δὲ ἐσεργνῦσι τὸν νεκρόν, καὶ κατακληΐσαντες οὕτω θησαυρίζουσι ἐν οἰκήματι θηκαίῳ, ἱστάντες ὀρθὸν πρὸς τοῖχον.
87 οὕτω μὲν τοὺς τὰ πολυτελέστατα βουλομένους σκευάζουσι, τοὺς δὲ τὰ μέσα βουλομένους, τὴν δὲ πολυτελείην φεύγοντας σκευάζουσι ὧδε· ἐπεὰν τοὺς κλυστῆρας πλήσωνται τοῦ ἀπὸ κέδρου ἀλείφατος γινομένου, ἐν ὦν ἔπλησαν τοῦ νε-

dem Cederholz ähnliche, 3) eine mit der Myrrhe, 4) eine mit der Muscatnusz übereinstimmende Substanz.

1. *λίτρῳ* att. *νίτρῳ*: Natrum, ein mineralalkalisches Salz, durch welches alle die Feuchtigkeit aus dem Körper ausgesogen wird, die nicht schon im Innern durch die zerriebene Pflanzensubstanz (*θυμιήματα τετριμμένα*) aufgetrocknet ist.

2. *πλέονας*. Weil sonst zu fürchten war, dasz auch feste Körperteile von der Säure angegriffen würden; z. c. 87 *τὰς δὲ σάρκας τὸ λίτρον κατατήκειν*.

4. *κατειλίσσουσι*. Also erst nachdem die Leiche zum zweiten Male gewaschen und mit Gummi bestrichen war, wurde jeder einzelne Teil des Körpers mit feinem Byssoszeug umwunden (mit Binden *τελαμῶσι κατατετμημένοισι*) und dann das Ganze in Decken gewickelt. Die aegyptischen Byssosgewänder, deren Feinheit und Dauerhaftigkeit noch jetzt aus den Mumienhüllen erhellt, waren im ganzen Altertum berühmt.

7. *ποιεῦνται*. Beachte das Medium.

τύπος Abbild. Ehe die Mumien in diesen Sarg von Sycomorenholz (*ξύλ. τύπον ἀνθρωποειδ.*) gelegt wurden, der die Form einer menschlichen Figur hatte, wurden die Mumien ersten Ranges zuvor noch in einen Ueberzug von Papyros und Gyps gelegt, auf welchem das Gesicht des Verstorbenen abgebildet und der übrige Körper mit Hieroglyphen beschrieben war. Die hölzerne Lade (*τύπος ξύλινος*) wurde häufig noch in einen Sarkophag (*θήκη*) von Granit eingeschlossen.

9. *θησαυρίζουσι*. Sie verwahren sie wie den kostbarsten Schatz.

οἴκημα θήκαιον. Aus derartigen Grabkammern besteht z. B. die Totenstadt Thebens. Im Nordwesten von Theben erhebt sich ein wildes Sandsteingebirge, in dessen Felsen zahllose Gräber reihenweise eingegraben sind. „Die Wände der Grabkammern enthalten bildliche Darstellungen aus dem Leben der Verstorbenen, Inschriften mit Namen, Stand, Titel, und fromme Sprüche, die Decken Malereien von frischglänzenden Farben.“

87. 10. Nach *πολυτελέστατα* ist *βουλομένους* eingeschoben. Her. legt hier den Toten selbst bei, was nach c. 86 Sache der Verwandten war, welche den Leichnam den Einbalsamierern überbrachten (in *βούλεσθαι* liegt hier die Entscheidung über die Art der Einbalsamierung).

Ueber *τὰ πολυτελέστατα* und *τὰ μέσα* s. z. *τὰ σπουδαιότατα* vor. S. 1.

13. *ἐν ὦν ἔπλησαν*. Vgl. *ἐπεὰν πλήσωνται — ἐν ὦν ἔπλησαν* mit

κροῦ τὴν κοιλίην, οὔτε ἀνατάμόντες αὐτὸν οὔτε ἐξελόντες τὴν
νηδὺν, κατὰ δὲ τὴν ἕδρην ἐσηθήσαντες καὶ ἐπιλαβόντες τὸ
κλύσμα τῆς ὀπίσω ὁδοῦ ταριχεύουσι τὰς προκειμένας ἡμέρας,
τῇ δὲ τελευταίῃ ἐξιεῖσι ἐκ τῆς κοιλίης τὴν κεδρίην, τὴν ἐσῆκαν
πρότερον. ἡ δὲ ἔχει τοσαύτην δύναμιν ὥστε ἅμα ἑωυτῇ τὴν
νηδὺν καὶ τὰ σπλάγχνα κατατετηκότα ἐξάγει· τὰς δὲ σάρκας τὸ
λίτρον κατατήκει, καὶ δὴ λείπεται τοῦ νεκροῦ τὸ δέρμα μοῦνον
καὶ τὰ ὀστέα. ἐπεὰν δὲ ταῦτα ποιήσωσι, ἀπ᾽ ὦν ἔδωκαν οὕτω
τὸν νεκρὸν, οὐδὲν ἔτι πρηγματευθέντες. Ἡ δὲ τρίτη ταρίχευ- 88
σίς ἐστι ἥδε, ἣ τοὺς χρήμασι ἀσθενεστέρους σκευάζει. συρμαίῃ
διηθήσαντες τὴν κοιλίην ταριχεύουσι τὰς ἑβδομήκοντα ἡμέρας,
καὶ ἔπειτεν ἀπ᾽ ὦν ἔδωκαν ἀποφέρεσθαι. Τὰς δὲ γυναῖκας τῶν 89
ἐπιφανέων ἀνδρῶν, ἐπεὰν τελευτήσωσι, οὐ παραυτίκα διδοῦσι
ταριχεύειν, οὐδὲ ὅσαι ἂν ἔωσι εὐειδέες κάρτα καὶ λόγου πλεῦ-
νος γυναῖκες· ἀλλ᾽ ἐπεὰν τριταῖαι ἢ τεταρταῖαι γένωνται, οὕτω
παραδιδοῦσι τοῖσι ταριχεύουσι. τοῦτο δὲ ποιεῦσι οὕτω τοῦδε
εἵνεκεν, ἵνα μή σφι οἱ ταριχευταὶ μίσγωνται τῇσι γυναιξί.
λαμφθῆναι γάρ τινά φασι μισγόμενον νεκρῷ προσφάτῳ γυναι-
κὸς, κατεῖπαι δὲ τὸν ὁμότεχνον. Ὃς δ᾽ ἂν ἢ αὐτῶν Αἰγυπτίων 90
ἢ ξείνων ὁμοίως ὑπὸ κροκοδείλου ἁρπαχθεὶς ἢ ὑπ᾽ αὐτοῦ τοῦ
ποταμοῦ φαίνηται τεθνεὼς, κατ᾽ ἣν ἂν πόλιν ἐξενειχθῇ, τού-
τους πᾶσα ἀνάγκη ἐστὶ ταριχεύσαντας αὐτὸν καὶ περιστείλαν-

unten (8) ἐπεὰν ποιήσωσι — ἀπ᾽ ὦν ἔδωκαν. Ueber die Tmesis und den Aorist s. z. c. 39.

1. ἐξελόντες τὴν νηδύν vgl. z. c. 86 ἐξ ὦν εἷλον τὴν κοιλίην.

2. ἐπιλαβόντες. ἐπιλαβεῖν c. genet., was I 46 καταλαβεῖν cohibere.

3. τὰς προκειμέν. ἡμέρ. s. c. 86.

4. κεδρίην = τὸ ἀπὸ κέδρου ἄλειφαρ γινόμενον.

6. νηδύν hier Magen, anders oben.

8. ἀπ᾽ ὦν ἔδωκαν s. vor. S. z. 13.

9. πρηγματευθέντες. Aor. pass. in medialer Bedeutung; vgl. I 15 τοσαῦτα ἐπιμνησθέντες.

88. 10. τοὺς χρήμ. ἀσθενεστέρους. Vgl. c. 47 ὑπ᾽ ἀσθενείης βίου.

συρμαίῃ wahrscheinlich ein aus dem langen Rettich (Raphanus) bereiteter Purgiersaft.

11. τὰς ἑβδομ. die erwähnten.

12. ἀποφέρεσθαι locker an ἀπέδωκαν angefügt; wie II 96 ἀπίει ἀποφέρεσθαι. Ebenso ῥέειν c. 99. ἐκδιδάσκεσθαι c. 154. Infinitivus epexegeticus. Vgl. I 59. 66. 176. 194. 196. S. auch z. τιμωρέειν I 4.

16. οὕτω hebt den Satz ἐπεὰν — γένωνται hervor.

17. σφι. Dat. ethicus.

89. 18. λαμφθῆναι attisch?

90. 20. ὁμοίως, es gilt gleich ob Aegypter oder Fremder.

21. ἐξενειχθῇ. Beachte ἐξ. Vgl. z. I 23 Ἀρίονα ἐξενειχθέντα ἐπὶ Ταίναρον.

τούτους. Worauf zu beziehen? S. z. I 151 S. 169, 12.

τας ὡς κάλλιστα θάψαι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι· οὐδὲ ψαῦσαι ἔξεστι αὐτοῦ ἄλλον οὐδένα οὔτε τῶν προσηκόντων οὔτε τῶν φίλων, ἀλλά μιν οἱ ἱρέες αὐτοὶ οἱ τοῦ Νείλου, ἅτε πλέον τι ἢ ἀνθρώπου νεκρὸν, χειραπτάζοντες θάπτουσι.

91. Ἑλληνικοῖσι δὲ νομαίοισι φεύγουσι χρᾶσθαι, τὸ δὲ σύμπαν εἰπεῖν, μηδ' ἄλλων μηδαμὰ μηδαμῶν ἀνθρώπων νομαίοισι. οἱ μέν νυν ἄλλοι Αἰγύπτιοι οὕτω τοῦτο φυλάσσουσι, ἔστι δὲ Χέμμις πόλις μεγάλη νομοῦ τοῦ Θηβαϊκοῦ ἐγγὺς Νέης πόλιος. ἐν ταύτῃ τῇ πόλι ἐστὶ Περσέος τοῦ Δανάης ἱρὸν τετράγωνον, πέριξ δὲ αὐτοῦ φοίνικες πεφύκασι. τὰ δὲ πρόπυλα τοῦ ἱροῦ λίθινά ἐστι, κάρτα μεγάλα· ἐπὶ δὲ αὐτοῖσι ἀνδριάντες δύο ἑστᾶσι λίθινοι μεγάλοι. ἐν δὲ τῷ περιβεβλημένῳ τούτῳ νηός τε ἔνι καὶ ἄγαλμα ἐν αὐτῷ ἐνέστηκε τοῦ Περσέος. οὗτοι οἱ Χεμμῖται λέγουσι τὸν Περσέα πολλάκις μὲν ἀνὰ τὴν γῆν φαίνεσθαί σφι, πολλάκις δὲ ἔσω τοῦ ἱροῦ, σανδάλιόν τε αὐτοῦ πεφορημένον εὑρίσκεσθαι, ἐὸν τὸ μέγαθος δίπηχυ, τὸ ἐπεὰν φανῇ, εὐθηνέειν ἅπασαν Αἴγυπτον. ταῦτα μὲν λέγουσι, ποιεῦσι δὲ τάδε Ἑλληνικὰ τῷ Περσέϊ· ἀγῶνα γυμνικὸν τιθεῖσι διὰ

1. ἐν ἱρ. θήκῃσι, s. c. 67 τὰς δὲ κύνας ἐν τῇ ἑωυτῶν ἕκαστοι πόλι θάπτουσι ἐν ἱρῇσι θήκῃσι.

91. 5. φεύγουσι χρ. s. c. 79 Anf. τὸ — σύμπαν εἰπεῖν z. c. 21. τὸ σύμπαν ist Accus. des Inhalts; vgl. τὸ μέγιστον.

6. μηδ'. Erneuerung u. Verstärkung der schon in φεύγουσι enthaltenen Negation. So gewöhnlich nach den Verben des Verhinderns, sich Hütens u. s. w. S. z. I 152, 7.

7. οἱ μέν νυν ἄλλοι Αἰγ. im Gegensatz zu den Chemmiten. φυλάσσουσι z. c. 62.

8. Χέμμις. Die Stadt Chemmis lag am östlichen Ufer des Nil in der Landschaft Thebais. Die Griechen nannten sie Panopolis (Πανὸς πόλις) = Heiligtum des Pan; dasselbe bedeutet Chemmis, aeg. Chem-Min, d. h. Haus des Min (= Mendes); denn Mendes entspricht dem Pan s. c. 46.

Νέης πόλιος nicht weiter bekannt.

10. πρόπυλα dichterisch für προπύλαια, s. c. 101.

12. ἐν δὲ τῷ περιβεβλ. = ἐν τῷ ἱερῷ, s. z. c. 181: „intra septum" d. h. innerhalb der durch eine Ringmauer abgeschlossenen geweihten Stätte (templum).

νηός τε ἔνι, vgl. c. 181 ἄγαλμα δὲ οὐκ ἔνι.

15. πεφορημένον enthält die Eigenschaft des Schuhs: ein getragener Schuh des Perseus d. h. ein Schuh, der sich als ein getragener, nicht als ein neuer zu erkennen gibt.

16. δίπηχυ. Die Alten dachten sich ihre Halbgötter von übermenschlicher Grösze; s. z. I 68.

τὸ ἐπεὰν φανῇ. Ueber die Stellung des Relativs vor der Conjunction s. z. I 170 S. 182, 3.

17. εὐθηνέειν vgl. I 66.

18. ἀγῶνα γυμνικόν, weil die Kämpfer nackt waren.

διὰ πάσ. ἀγ. ἔχοντα. Die 5 Kampfarten des ἀγὼν γυμνικός (πένταθλον) sind in dem Pentameter des Simonides zusammengefaszt: ἅλμα, ποδωκείην, δίσκον, ἀκόντα, παλήν.

πάσης ἀγωνίης ἔχοντα, παρέχοντες ἄεθλα κτήνεα καὶ χλαίνας καὶ δέρματα. εἰρομένου δέ μευ, ὅ τι σφι μούνοισι ἔωθε ὁ Περσεὺς ἐπιφαίνεσθαι καὶ ὅ τι κεχωρίδαται Αἰγυπτίων τῶν ἄλλων ἀγῶνα γυμνικὸν τιθέντες, ἔφασαν τὸν Περσέα ἐκ τῆς ἑωυτῶν πόλιος γεγονέναι· τὸν γὰρ Δαναὸν καὶ τὸν Λυγκέα ἐόντας Χεμμίτας ἐκπλῶσαι ἐς τὴν Ἑλλάδα. ἀπὸ δὲ τούτων γενεηλογέοντες κατέβαινον ἐς τὸν Περσέα. ἀπικόμενον δὲ αὐτὸν ἐς Αἴγυπτον κατ' αἰτίην, τὴν καὶ Ἕλληνες λέγουσι, οἴσοντα ἐκ Λιβύης τὴν Γοργοῦς κεφαλὴν ἔφασαν ἐλθεῖν καὶ παρὰ σφέας καὶ ἀναγνῶναι τοὺς συγγενέας πάντας· ἐκμεμαθηκότα δέ μιν ἀπικέσθαι ἐς Αἴγυπτον τὸ τῆς Χέμμιος οὔνομα, πεπυσμένον παρὰ τῆς μητρός· ἀγῶνα δέ οἱ γυμνικὸν αὐτοῦ κελεύσαντος ἐπιτελέειν.

Ταῦτα μὲν πάντα οἱ κατύπερθε τῶν ἑλέων οἰκέοντες Αἰ- 92
γύπτιοι νομίζουσι. οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι τοῖσι μὲν αὐτοῖσι νόμοισι χρέονται, τοῖσι καὶ οἱ ἄλλοι Αἰγύπτιοι, καὶ τὰ ἄλλα καὶ γυναικὶ μιῇ ἕκαστος αὐτῶν συνοικέει, κατάπερ Ἕλληνες, ἀτὰρ πρὸς εὐτελείην τῶν σιτίων τάδε σφι ἄλλα ἐξεύ-

1. *ἔχοντα* intrans. = pertinere, wie c. 53 τὰ ἐς Ἡσίοδόν τε καὶ Ὅμηρον ἔχοντα; s. z. I 180 (παρατείνει).

2. *δέρματα.* Vgl. Hom. Il. XXII 159:

Οὐχ ἱερήιον οὐδὲ βοείην
Ἀρνύσθην, ἅ τε ποσσὶν ἀέθλια
γίγνεται ἀνδρῶν.

ὅ τι = διότι.

3. *κεχωρίδαται* in gleicher Bedeutung I 140. Doch finden sich auf den Denkmälern vielfach Abbildungen von Kampfspielen.

7. *καταβαίνειν* descendere. Perseus stammte in gerader Linie vom Danaos ab (Danaos — Hypermnestra — Abas — Akrisios — Danae — Perseus).

11. *τὸ τῆς Χ. οὔνομα* verb. mit ἐκμεμαθηκότα.

12. *αὐτοῦ κελεύσ.* Gen. absol., obwol im Hauptsatz οἱ vorhergeht.

13. *ἐπιτελέειν* von heiligen Handlungen auch c. 63.

92. L o t o s p f l a n z e und P a p y r o s s t a u d e.

14. *ταῦτα μέν.* Wiederaufnahme des μέν in c. 77 Anf.

οἱ κατύπερθε τῶν ἑλέων heiszen c. 77 οἱ περὶ τὴν σπειρομένην Αἴγυπτον οἰκέουσι.

15. *νομίζουσι* z. c. 42.

οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κ. Mit τὸ Ἕλος Αἰγύπτου, τὰ Αἰγυπτιακὰ ἕλη werden die Niederungen des Delta öfter bezeichnet, welche zwischen der bolbinitischen und sebennytischen Mündung liegen. Sie wurden von einem nomadischen Hirtenvolke bewohnt, das den übrigen a c k e r b a u t r e i b e n d e n Aegyptern verhaszt war. Vgl. I Buch Moses c. 46 v. 34 „Viehhirten, die den Aegyptern ein Gräuel waren“. Vgl. c. 137. 140.

16. *τοῖσι καί.* Wir erwarteten das καί im ersten Satze; der Grieche fügt es, wenn miteinander verglichene Begriffe in einem Demonstrativ- und Relativsatze sich auf einander beziehen, entweder nur zu dem verglichenen Begriff des Relativsatzes (wie hier) hinzu, oder setzt es in beiden Sätzen. Wie hier c. 20 S. 243, 1.

ρηται· ἐπεὰν πλήρης γένηται ὁ ποταμὸς καὶ τὰ πεδία πελαγίσῃ, φύεται ἐν τῷ ὕδατι κρίνεα πολλά, τὰ Αἰγύπτιοι καλέουσι λωτόν. ταῦτα ἐπεὰν δρέψωσι, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον, καὶ ἔπειτεν τὸ ἐκ τοῦ μέσου τοῦ λωτοῦ τῇ μήκωνι ἐὸν ἐμφερὲς πτίσαντες ποιεῦνται ἐξ αὐτοῦ ἄρτους ὀπτοὺς πυρί. ἔστι δὲ καὶ ἡ ῥίζα τοῦ λωτοῦ τούτου ἐδωδίμη καὶ ἐγγλύσσει ἐπιεικέως, ἐὸν στρογγύλον, μέγαθος κατὰ μῆλον. ἔστι δὲ καὶ ἄλλα κρίνεα ῥόδοισι ἐμφερέα, ἐν τῷ ποταμῷ γινόμενα καὶ ταῦτα, ἐξ ὧν ὁ καρπὸς ἐν ἄλλῃ κάλυκι παραφυομένῃ ἐκ τῆς ῥίζης γίνεται, κηρίῳ σφηκῶν ἰδέην ὁμοιότατον. ἐν τούτῳ τρωκτά, ὅσον τε πυρὴν ἐλαίης, ἐγγίνεται συχνά, τρώγεται δὲ καὶ ἁπαλὰ ταῦτα καὶ αὖα. τὴν δὲ βύβλον τὴν ἐπέτεον γινομένην ἐπεὰν ἀνασπάσωσι ἐκ τῶν ἑλέων, τὰ μὲν ἄνω αὐτῆς ἀποτάμνοντες ἐς ἄλλο τι τράπουσι, τὸ δὲ κάτω λελειμμένον ὅσον τε ἐπὶ πῆχυν τρώγουσι καὶ πωλέουσι. οἳ δὲ ἂν καὶ κάρτα βούλωνται χρηστῇ τῇ βύβλῳ χρᾶσθαι, ἐν κλιβάνῳ διαφανέϊ πνίξαντες οὕτω τρώγουσι. οἱ δέ τινες αὐτῶν

1. *πελαγίσῃ*, so dasz das Land den Anblick des Meeres darbietet; s. c. 97.

3. *λωτόν*. Die mehlreichen, mohnähnlichen Körner der Lotospflanze (Nymphaea lotus Linnaei) bieten noch heute gleich dem Getraide den Bewohnern des Delta eine nahrhafte Speise. Dagegen findet sich die zweite Art des Lotos (ἄλλα κρίνεα ῥόδοισι ἐμφερέα, s. unten 7) jetzt nicht mehr in Aegypten, wol aber in Indien. Eine andere Hauptart des Lotos erwähnt Her. c. 96 (λωτὸς Κυρηναῖος, beschrieben IV 77).

6. *ἐόν* auf στρογγύλον bezogen; vgl. c. 68 ὁ δὲ τρόχιλος εἰρηναῖόν οἱ ἐστί und unten ὁ καρπὸς — ὁμοιότατον.

7. *κατὰ μῆλον*. Ueber κατά s. z. I 98 S. 128, 1.

8. *καὶ ταῦτα* wie die zuerst erwähnten.

9. *ἐν ἄλλῃ κάλυκι*. ἐν ἄλλῃ „in einem anderen d.h. als dem Hauptstengel des Gewächses", daher noch παραφυομένῃ, „der an der Seite herauswächst". κάλυξ nach Hesychius hier = βλάστημα Stengel (also nicht in der Bedeutung des lat. calix).

10. *ἰδέην* Accus. des Bezugs, wie oben 7 μέγαθος.

12. *βύβλον*, die Papyrosstaude, zu den Binsen gehörig mit dreikantigem, hohem Schaft und roszschweifähnlichem Busche. Sie lieferte neben ihrer Verwendung zu Schreibmaterial in ihren saftigen Wurzeln auch einen gesunden Nahrungsstoff. Heutigen Tags ist die Pflanze fast ganz verschwunden. Wie verbreitet der aus dieser Pflanze bereitete Stoff zu schriftlichen Aufzeichnungen im ganzen Altertum gewesen sein musz, beweist der in die europaeischen Sprachen übergegangene Name Papier.

ἐπέτεον γινομένην. Sie wuchs alljährlich an den Sümpfen, welche der Nil bei seinem Abnehmen in den Niederungen des Delta zurückliesz.

13. *ἐς ἄλλο*, z. B. zu Segeln, Kleidern, Decken. Vgl. c. 96.

15. *καὶ κάρτα* verb. mit χρηστῇ „delicata admodum byblo". Ueber καὶ κάρτα (oft auch καὶ τὸ κάρτα) s. z. I 71. Vgl. I 191. 199. Wie hier c. 69 Anf.

16. *κλιβάνῳ διαφανέϊ* sc. ἐκ πυρός. Vgl. IV 73 λίθους ἐκ πυρὸς διαφανέας.

ζώουσι ἀπὸ τῶν ἰχθύων μούνων, τοὺς ἐπεὰν λάβωσι καὶ ἐξέλωσι τὴν κοιλίην, αὐαίνουσι πρὸς ἥλιον καὶ ἔπειτεν αὔους ἐόντας σιτέονται.

93 Οἱ δὲ ἰχθύες οἱ ἀγελαῖοι ἐν μὲν τοῖσι ποταμοῖσι οὐ μάλα γίνονται, τρεφόμενοι δὲ ἐν τῇσι λίμνῃσι τοιάδε ποιεῦσι· ἐπεάν σφεας ἐσίῃ οἶστρος κυΐσκεσθαι, ἀγεληδὸν ἐκπλέουσι ἐς θάλασσαν· ἡγέονται δὲ οἱ ἔρσενες ἀπορραίνοντες τοῦ θοροῦ, αἱ δὲ ἑπόμεναι ἀνακάπτουσι καὶ ἐξ αὐτοῦ κυΐσκονται. ἐπεὰν δὲ πλήρεες γένωνται ἐν τῇ θαλάσσῃ, ἀναπλέουσι ὀπίσω ἐς ἤθεα τὰ ἑωυτῶν ἕκαστοι. ἡγέονται μέντοι γε οὐκέτι οἱ αὐτοί, ἀλλὰ τῶν θηλέων γίνεται ἡ ἡγεμονίη. ἡγεόμεναι δὲ ἀγεληδὸν ποιεῦσι οἷόνπερ ἐποίευν οἱ ἔρσενες· τῶν γὰρ ᾠῶν ἀπορραίνουσι κατ' ὀλίγους τῶν κέγχρων, οἱ δὲ ἔρσενες καταπίνουσι ἑπόμενοι· εἰσὶ δὲ οἱ κέγχροι οὗτοι ἰχθύες. ἐκ δὲ τῶν περιγινομένων καὶ μὴ καταπινομένων κέγχρων οἱ τρεφόμενοι ἰχθύες γίνονται. οἳ δ' ἂν αὐτῶν ἁλῶσι ἐκπλέοντες ἐς θάλασσαν, φαίνονται τετριμμένοι τὰ ἐπ' ἀριστερὰ τῶν κεφαλέων, οἳ δ' ἂν ὀπίσω ἀναπλέοντες, τὰ ἐπὶ δεξιὰ τετρίφαται. πάσχουσι δὲ ταῦτα διὰ τόδε· ἐχόμενοι τῆς γῆς ἐπ' ἀριστερὰ καταπλέουσι ἐς θάλασσαν, καὶ ἀναπλέοντες ὀπίσω τῆς αὐτῆς ἀντέχονται, ἐγχριμπτόμενοι καὶ ψαύοντες ὡς μάλιστα, ἵνα δὴ μὴ ἁμάρτοιεν τῆς ὁδοῦ διὰ τὸν ῥόον. ἐπεὰν δὲ πληθύεσθαι ἄρχηται ὁ Νεῖλος, τά τε κοῖλα τῆς γῆς καὶ τὰ τέλματα τὰ παρὰ τὸν ποταμὸν πρῶτα ἄρχεται πίμπλασθαι διηθέοντος τοῦ ὕδατος ἐκ τοῦ ποταμοῦ· καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται ταῦτα, καὶ παραχρῆμα ἰχθύων σμικρῶν πίμπλα-

1. ἐξέλωσι τὴν κοιλίην z. c. 86.

93. 4. ἐν μὲν τοῖσι ποταμοῖσι in den 7 Nilarmen. οὐ μάλα Gegens. ἀλλὰ ἥκιστα; umgekehrt c. 43 οὐκ ἥκιστα ἀλλα μάλιστα.

6. ἐκπλέουσι. In der Bedeutung schwimmen scheint πλέειν und seine Composita nur bei Her. vorzukommen.

7. θοροῦ. Was für ein Gen.?

9. ἤθεα z. I 15.

12. τῶν — ᾠῶν hängt von κέγχρων ab.

13. κέγχρος, eigentl. Hirsekorn (I 193), bedeutet dann auch jedes Korn von der Grösze und Form des Hirsekorns; τῶν ᾠῶν οἱ κέγχροι sind also Eier von der Grösze eines Hirsekorns.

16. ἐκπλέοντες Gegensatz ἀναπλέοντες (17).

19. ἐχόμενοι τῆς γῆς und ἀντέχονται τῆς αὐτῆς sc. γῆς (Ufer), z. I 134.

21. ἵνα — μὴ ἁμάρτοιεν. Beachte den Modus. Der in Finalsätzen nach einem Praesens sehr seltene Optativ findet sich zuweilen bei ἵνα an Stellen, wo wie hier der Schriftsteller die Absicht nur als eine von ihm angenommene bezeichnet.

24. καὶ αὐτίκα τε πλέα γίνεται — καὶ παραχρ. — πίμπλαται πάντα. Beiordnung statt

ται πάντα. κόθεν δὲ οἰκὸς αὐτοὺς γίνεσθαι, ἐγώ μοι δοκέω κατανοέειν τοῦτο· τοῦ προτέρου ἔτεος ἐπεὰν ἀπολίπῃ ὁ Νεῖλος, οἱ ἰχθύες οἳ ἐντεκόντες ᾠὰ ἐς τὴν ἰλὺν ἅμα τῷ ἐσχάτῳ ὕδατι ἀπαλλάσσονται· ἐπεὰν δὲ περιελθόντος τοῦ χρόνου πάλιν ἐπέλθῃ τὸ ὕδωρ, ἐκ τῶν ᾠῶν τούτων παραυτίκα γίνονται οἱ ἰχθύες. καὶ περὶ μὲν τοὺς ἰχθῦς οὕτω ἔχει.

94 Ἀλείφατι δὲ χρέονται Αἰγυπτίων οἱ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέοντες ἀπὸ τῶν σιλλικυπρίων τοῦ καρποῦ, τὸ καλέουσι μὲν Αἰγύπτιοι κίκι, ποιεῦσι δὲ ὧδε· παρὰ τὰ χείλεα τῶν τε ποταμῶν καὶ τῶν λιμνέων σπείρουσι τὰ σιλλικύπρια ταῦτα, τὰ ἐν Ἕλλησι αὐτόματα [ἄγρια] φύεται· ταῦτα ἐν τῇ Αἰγύπτῳ σπειρόμενα καρπὸν φέρει πολλὸν μέν, δυσώδεα δέ· τοῦτον ἐπεὰν συλλέξωνται, οἱ μὲν κόψαντες ἀπιποῦσι, οἱ δὲ καὶ φρύξαντες ἀπέψουσι, καὶ τὸ ἀπορρέον ἀπ᾽ αὐτοῦ συγκομίζονται. ἔστι δὲ πῖον καὶ οὐδὲν ἔσσον τοῦ ἐλαίου τῷ λύχνῳ προσηνές, ὀδμὴν δὲ βα-
95 ρέαν παρέχεται. Πρὸς δὲ τοὺς κώνωπας ἀφθόνους ἐόντας τάδε σφί ἐστι μεμηχανημένα. τοὺς μὲν τὰ ἄνω τῶν ἑλέων οἰκέοντας οἱ πύργοι ὠφελέουσι, ἐς τοὺς ἀναβαίνοντες κοιμέονται· οἱ γὰρ κώνωπες ὑπὸ τῶν ἀνέμων οὐκ οἷοί τέ εἰσι ὑψοῦ πέτεσθαι. τοῖσι δὲ περὶ τὰ ἕλεα οἰκέουσι τάδε ἀντὶ τῶν πύργων ἄλλα μεμηχάνηται· πᾶς ἀνὴρ αὐτῶν ἀμφίβληστρον κέκτηται, τῷ τῆς μὲν ἡμέρης ἰχθῦς ἀγρεύει, τὴν δὲ νύκτα τάδε αὐτῷ χρᾶται· ἐν τῇ

der logisch richtigeren Unterordnung. „Die unmittelbare Aufeinanderfolge beider Ereignisse wird durch die Coordination beider Sätze anschaulicher ausgedrückt". S. z. I 61 und über die *λέξις εἰρομένη* Einleitung § 6.

2. *κατανοέειν τοῦτο* folgendes.

ἀπολίπῃ s. II 19. Gegensatz *ἐπέλθῃ*.

94. 7. *οἱ περὶ τὰ ἕλεα οἰκ.* s. c. 92 *οἱ δὲ δὴ ἐν τοῖσι ἕλεσι κατοικημένοι*.

8. Ueber die Stellung des von *καρποῦ* abhängigen Genetivs *σιλλικυπρίων* s. z. I 51 S. 80, 5.

9. *ποταμῶν* vgl. z. c. 93 vor. S. 4.

10. Es wächst diese Pflanze (ricinus communis) noch heute in Ober- und Unter-Aegypten.

13. *οἱ μὲν κόψαντες*: alii contusa (grana) exprimunt, alii fricta excoquunt scil. ut oleum prodeat.

95. 17. *τοὺς μὲν τὰ ἄνω τ. ἑλέων οἰκέοντας* vgl. c. 92 *οἱ κατύπερθε τῶν ἑλ. οἰκ.*

τῶν ἑλέων hängt nur von *ἄνω* ab; hienge es von *τὰ ἄνω* ab, so würde der Sinn ein anderer sein. Der höchste Teil des Hauses hatte Turmform.

21. *τῆς — ἡμέρης* interdiu, aber *τὴν νύκτα* per noctem (totam).

22. *τάδε — χρᾶται* ebenso c. 108 *τάδε ἐχρήσατο*. Wie die substantivierten Neutra der Adjectiva im Accus. oft statt des Adverbs gebraucht werden (z. B. *δεινὰ ὑβρίζειν*), so finden sich auch die substantivierten Neutra der Pronominaladjectiva im Accus. in adverbialer

ἀναπαύεται κοίτῃ, περὶ ταύτην ἵστησι τὸ ἀμφίβληστρον, καὶ ἔπειτεν ἐνδὺς ὑπ᾽ αὐτῷ κατεύδει. οἱ δὲ κώνωπες, ἢν μὲν ἐν ἱματίῳ ἐνειλιξάμενος εὕδῃ ἢ σινδόνι, διὰ τούτων δάκνουσι· διὰ δὲ τοῦ δικτύου οὐδὲ πειρέονται ἀρχήν.

96 Τὰ δὲ δὴ πλοῖά σφι, τοῖσι φορτηγέουσι, ἐστὶ ἐκ τῆς ἀκάνθης ποιεύμενα, τῆς ἡ μορφὴ μέν ἐστι ὁμοιοτάτη τῷ Κυρηναίῳ λωτῷ, τὸ δὲ δάκρυον κόμμι ἐστί· ἐκ ταύτης ὦν τῆς ἀκάνθης κοψάμενοι ξύλα ὅσον τε διπήχεα πλινθηδὸν συντιθεῖσι, ναυπηγεόμενοι τρόπον τοιόνδε· περὶ γόμφους πυκνοὺς καὶ μακροὺς περιείρουσι τὰ διπήχεα ξύλα· ἐπεὰν δὲ τρόπῳ τούτῳ ναυπηγήσωνται, ζυγὰ ἐπιπολῆς τείνουσι αὐτῶν. νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρέονται· ἔσωθεν δὲ τὰς ἁρμονίας ἐν ὦν ἐπάκτωσαν τῇ βύβλῳ. πηδάλιον δὲ ἓν ποιεῦνται, καὶ τοῦτο διὰ τῆς τρόπιος διαβυνέεται. ἱστῷ δὲ ἀκανθίνῳ χρέονται, ἱστίοισι δὲ βυβλίνοισι. ταῦτα τὰ πλοῖα ἀνὰ μὲν τὸν ποταμὸν οὐ δύναται πλέειν,

Bedeutung (τάδε = οὕτω); so auch πάντα χρέεο I 155. Vgl. c. 80 Anf.

4. οὐδὲ — ἀρχήν ebenso I 193 öfter. „proprie ne initio quidem. Cujus vero rei ne initium quidem fit, ea omnino non fit, hinc: ne omnino quidem“.

96. 5. τοῖσι φορτηγέουσι „auf welchen sie Lasten fortschaffen“, im Gegensatz zu den für die Fortschaffung von Personen bestimmten Fahrzeugen.

ἀκάνθης. Servius zu Vergil. Aen. II 119 „Acanthos arbor est in Aegypto semper frondens ut oliva et laurus: et acanthos dicta, quia spinis plena est“. Findet sich heute noch sehr häufig oberhalb der Katarrakten.

6. Κυρηναίῳ λωτῷ s. z. c. 92 S. 294, 3. Ueber diesen Baum (Rhamnus lotus Linn.) und seine Frucht vgl. IV 177. Die Lotophagen hatten von ihm ihren Namen.

8. ὅσον τε fere.

διπήχεα vgl. c. 78. 99.

πλινθ. συντιθεῖσι. Sie schichteten sie so aufeinander, wie man Dachziegel über einander zu schichten pflegte (s. unten).

9. περὶ γόμφους — περιείρουσι. Sie verbanden also immer je 2 Balken und zwar so, dasz jeder derselben an seinen beiden Enden mit einem andern, der darüber oder darunter gelegt sein konnte, durch einen fest eingefügten langen (πυκνὸς καὶ μακρός) Pflock verbunden war. Hatten sie eine genügende Anzahl von solchen auf diese Weise verbundenen Balken hergestellt, so legten sie dieselben nach Art von Ziegeln (πλινθηδόν) neben einander (συντιθεῖσι) und fügten dann die Reihen durch darübergelegte Querbalken (ζυγά) fest zusammen.

11. νομεῦσι δὲ οὐδὲν χρ. Es waren also Flösze; s. I 194 ἐπεὰν νομέας ἰτέης ταμόμενοι ποιήσωνται.

12. ἁρμονίας die Fugen zwischen den reiheweis neben einander gelegten Balken.

ἐν ὦν ἐπάκτωσαν z. c. 39. u. I 194.

14. βύβλῳ dem c. 96 erwähnten.

πηδάλιον δὲ ἕν. Gewöhnlich hatten die Schiffe 2 Steuerruder, die durch ein Querholz verbunden waren und auf diese Weise doch von einem Manne regiert werden konnten.

15. ἀνὰ μὲν τὸν ποτ. Gegens. κατὰ ῥόον δέ.

ἢν μὴ λαμπρὸς ἄνεμος ἐπέχῃ, ἐκ γῆς δὲ παρέλκεται, κατὰ ῥόον
δὲ κομίζεται ὧδε· ἔστι ἐκ μυρίκης πεποιημένη θύρη, κατερραμ-
μένη ῥίπεϊ καλάμων, καὶ λίθος τετρημένος διτάλαντος μάλιστά
κη σταθμόν. τούτων τὴν μὲν θύρην δεδεμένην κάλῳ ἔμπροσθε
τοῦ πλοίου ἀπίει ἐπιφέρεσθαι, τὸν δὲ λίθον ἄλλῳ κάλῳ ὄπισθε.
ἡ μὲν δὴ θύρη τοῦ ῥόου ἐμπίπτοντος χωρέει ταχέως, καὶ ἕλκει
τὴν βᾶριν (τοῦτο γὰρ δὴ οὔνομά ἐστι τοῖσι πλοίοισι τούτοισι),
ὁ δὲ λίθος ὄπισθε ἐπελκόμενος καὶ ἐὼν ἐν βυσσῷ κατιθύνει
τὸν πλόον. ἔστι δέ σφι τὰ πλοῖα ταῦτα πλήθεϊ πολλά, καὶ ἄγει
ἔνια πολλὰς χιλιάδας ταλάντων.
97 Ἐπεὰν δὲ ἐπέλθῃ ὁ Νεῖλος τὴν χώρην, αἱ πόλιες μοῦναι
φαίνονται ὑπερέχουσαι, μάλιστά κη ἐμφερέες τῇσι ἐν τῷ Αἰ-
γαίῳ πόντῳ νήσοισι. τὰ μὲν γὰρ ἄλλα τῆς Αἰγύπτου πέλαγος
γίνεται, αἱ δὲ πόλιες μοῦναι ὑπερέχουσι. πορθμεύονται ὦν,
ἐπεὰν τοῦτο γένηται, οὐκέτι κατὰ τὰ ῥέεθρα τοῦ ποταμοῦ, ἀλλὰ
διὰ μέσου τοῦ πεδίου. ἐς μέν γε Μέμφιν ἐκ Ναυκράτιος ἀνα-
πλέοντι παρ' αὐτὰς τὰς πυραμίδας γίνεται ὁ πλόος· ἔστι δὲ οὐκ
οὗτος, ἀλλὰ παρὰ τὸ ὀξὺ τοῦ Δέλτα καὶ παρὰ Κερκάσωρον
πόλιν· ἐς δὲ Ναύκρατιν ἀπὸ θαλάσσης καὶ Κανώβου διὰ πε-
δίου πλέων ἥξεις κατ' Ἄνθυλλάν τε πόλιν καὶ τὴν Ἀρχάνδρου
98 καλεομένην. Τούτων δὲ ἡ μὲν Ἄνθυλλα ἐοῦσα λογίμη πόλις

1. *λαμπρός*, ursprünglich von Licht und Glanz gesagt, wird auf alles übertragen, was einen ähnlichen Eindruck auf die Sinne macht wie das Licht: so auf den Schall: helltönend, laut, und auf den Wind frisch, kräftig anwehend.

ἐπέχῃ intrans. obtineat, anhält.

2. *θύρη* eine Tafel, die aus Brettern in länglichem Viereck zusammengefügt ist.

3. *διτάλαντος* z. I 50.

μάλιστά κη z. I 191.

4. *σταθμόν* z. I 50.

5. *ἀπίει* nämlich der Schiffer; s. z. c. 47 *θύσῃ*.

ἐπιφέρεσθαι infin. epexegeticus; s. z. c. 88, 4.

6. *χωρέει ταχέως, καὶ ἕλκει τ. β.* Während durch die türähnliche Hürde wie es scheint die Schnelligkeit des Fahrzeugs erhöht wurde, bewirkte der einem nachschleppenden Anker gleichende Stein, dasz das Flosz stets die gerade Richtung beibehielt und im tiefsten Fahrwasser blieb.

9. *πλήθεϊ πολλά* ebenso III 107. S. z. *κρητῆρας δύο μεγάθεϊ μεγάλους* I 51.

97. 16. *Ναυκράτιος*. Ueber Naucratis vgl. c. 178.

17. *παρ' αὐτ. παρά* hart an den Pyram. vorbei. Gemeint sind die Pyramiden von Gizeh; vgl. über dieselben c. 124.

18. *οὗτος* sc. *ὁ πλόος* (d. h. der regelmäszige Weg) *οὐκ ἔστι οὗτος*.

τὸ ὀξύ = *ἡ κορυφή* s. c. 16.

Κερκάσωρος, s. c. 17 S. 239, 14, auf dem östlichen Ufer des Nil am Anfang des Delta. Naucratis, Kanobus, Anthylla, Archandropolis liegen sämmtlich nicht weit von der kanobischen Nilmündung entfernt.

ἐς ὑποδήματα ἐξαίρετος δίδοται τοῦ αἰεὶ βασιλεύοντος Αἰγύπτου τῇ γυναικί. τοῦτο δὲ γίνεται ἐξ ὅσου ὑπὸ Πέρσῃσί ἐστι Αἴγυπτος. ἡ δὲ ἑτέρη πόλις δοκέει μοι τὸ οὔνομα ἔχειν ἀπὸ τοῦ Δαναοῦ γαμβροῦ, Ἀρχάνδρου τοῦ Φθίου τοῦ Ἀχαιοῦ· καλέεται γὰρ δὴ Ἀρχάνδρου πόλις. εἴη δ' ἂν καὶ ἄλλος τις Ἄρχανδρος, οὐ μέντοι γε Αἰγύπτιον τὸ οὔνομα.

ΜΕΧΡΙ μὲν τούτου ὄψις τε ἐμὴ καὶ γνώμη καὶ ἱστορίη 99
ταῦτα λέγουσά ἐστι, τὰ δὲ ἀπὸ τοῦδε Αἰγυπτίους ἔρχομαι λόγους ἐρέων, κατὰ ἤκουον· προσέσται δὲ αὐτοῖσί τι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος. Τὸν Μῆνα τὸν πρῶτον βασιλεύσαντα Αἰγύπτου οἱ ἱρέες ἔλεγον τοῦτο μὲν ἀπογεφυρῶσαι τὴν Μέμφιν. τὸν γὰρ ποταμὸν πάντα ῥέειν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ψάμμινον πρὸς Λιβύης, τὸν δὲ Μῆνα ἄνωθεν, ὅσον τε ἑκατὸν σταδίους ἀπὸ Μέμφιος, τὸν πρὸς μεσαμβρίης ἀγκῶνα προσχώσαντα τὸ μὲν ἀρχαῖον

98. 1. ἐς ὑποδήματα. Vgl. Xen. Anab. I 4, 9 αἳ δὲ κῶμαι Παρυσάτιδος ἦσαν εἰς ζώνην δεδομέναι. Es ahmten die Satrapen der persischen Könige die Sitte derselben nach, ihren Gattinnen für jeden Teil ihres Schmuckes die Einkünfte bestimmter Städte und Gegenden auszusetzen.

τοῦ αἰεὶ βασιλ. vgl. II 123 ὁ αἰεὶ βασιλεύς der jedesmalige König. βασιλεύειν hier von den Satrapen gesagt, die demnach als eine Art Selbstherscher erscheinen.

4. Ἀρχάνδρου. Nach anderen Schriftstellern war Arch. nicht ein Enkel des Achaeus von dessen Sohn Phthios, sondern Sohn des Achaeus selbst.

5. εἴη δ' ἂν z. I 2 εἴησαν δ' ἂν Κρῆτες.

6. οὐ μέντοι γε. Vgl. dagegen c. 63. 81. 83. I 51. 80. In allen hier aufgeführten Stellen ist γε von μέντοι durch ein Wort (meist den Artikel) getrennt.

99. Geschichte Aegyptens. Menes erster König von Aegypten.

7. ὄψις Kenntnis aus Anschauung, ἱστορίη Kenntnis aus Erkundigung, γνώμη eigne Meinung.

8. ἔρχομαι — ἐρέων z. I 5.

2. κατά ion. für καθ' ἃ prout. Vgl. κατάπερ = καθάπερ c. 116.

10. Menes, Gründer von Memphis, erster König des aegypt. Reichs; s. z. c. 4.

11. ἱρέες wahrscheinlich die von Memphis; s. z. c. 3.

τοῦτο μέν wiederaufgenommen (folg. S. 7), am Schlusz des Cap. entspricht τοῦτο δέ.

ἀπογεφυρῶσαι, er habe Memphis, d. h. den Platz, auf dem später Memphis erbaut werden sollte, abgedämmt, d. h. durch einen Damm (γεφυρά = agger) vor den Ueberschwemmungen des Nil geschützt.

12. παρὰ τὸ οὖρος τὸ ψάμ. s. z. c. 8.

Ueber πρός c. genet. s. z. c. 8.

13. ὅσον τε fere; wie c. 78. 96.

13. τὸν — προσχώσαντα „nachdem er die (von Memphis aus jetzt vorhandene) südliche Abbiegung des Nils (nach Osten) hergestellt (durch Anschüttung von Dämmen, also προσχώσ. factitiv)“. Wärend der Nil früher hart an dem libysch. Sandgebirge nach Norden zu flosz, dämmte ihn Menes nach Osten zu ab, um zwischen ihm und der westlichen Küste einen Raum für seine neue Stadt zu gewinnen. Diese Angabe wird durch neuere Reisende bestätigt.

ῥέεθρον ἀποξηρῆναι, τὸν δὲ ποταμὸν ὀχετεῦσαι τὸ μέσον τῶν οὐρέων ῥέειν. ἔτι δὲ καὶ νῦν ὑπὸ Περσέων ὁ ἀγκὼν οὗτος τοῦ Νείλου, ὃς ἀπεργμένος ῥέει, ἐν φυλακῇσι μεγάλῃσι ἔχεται, φρασσόμενος ἀνὰ πᾶν ἔτος. εἰ γὰρ ἐθελήσει ῥήξας ὑπερβῆναι ὁ ποταμὸς ταύτῃ, κίνδυνος πάσῃ Μέμφι κατακλυσθῆναί ἐστι. ὡς δὲ τῷ Μῆνι τούτῳ τῷ πρώτῳ γενομένῳ βασιλέϊ χέρσον γεγονέναι τὸ ἀπεργμένον, τοῦτο μὲν ἐν αὐτῷ πόλιν κτίσαι ταύτην, ἥτις νῦν Μέμφις καλέεται [ἔστι γὰρ καὶ ἡ Μέμφις ἐν τῷ στεινῷ τῆς Αἰγύπτου], ἔξωθεν δὲ αὐτῆς περιορύξαι λίμνην ἐκ τοῦ ποταμοῦ πρὸς βορέην τε καὶ πρὸς ἑσπέρην (τὸ γὰρ πρὸς τὴν ἠῶ αὐτὸς ὁ Νεῖλος ἀπέργει), τοῦτο δὲ τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρὸν
100 ἱδρύσασθαι ἐν αὐτῇ, ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιαπηγητότατον. Μετὰ δὲ τοῦτον κατέλεγον οἱ ἱρέες ἐκ βίβλου ἄλλων βασιλέων τριηκοσίων τε καὶ τριήκοντα οὐνόματα. ἐν τοσαύτῃσι δὲ γενεῇσι ἀνθρώπων ὀκτωκαίδεκα μὲν Αἰθίοπες ἦσαν, μία δὲ γυνὴ ἐπιχωρίη, οἱ δὲ ἄλλοι ἄνδρες Αἰγύπτιοι. τῇ δὲ γυναικὶ οὔνομα ἦν, ἥτις ἐβασίλευσε, τόπερ τῇ Βαβυλωνίῃ, Νίτωκρις. τὴν ἔλεγον τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ, τὸν Αἰγύπτιοι βασιλεύοντα σφέων ἀπέκτειναν, ἀποκτείναντες δὲ οὕτω ἐκείνῃ ἀπέδοσαν τὴν βασιληΐην, τούτῳ τιμωρέουσαν πολλοὺς Αἰγυπτίων διαφθεῖραι

2. *οὐρέων* s. c. 8.
ῥέειν, über den Infin. vgl. z. c. 88 *ἀποφέρεσθαι*.
ὁ ἀγκὼν οὗτος also das neue Nilbette.
3. *ἀπεργμένος* sc. *γεφυραῖς* von seinem alten Bette.
4. *εἰ γὰρ ἐθελήσει* s. z. c. 14 S. 236, 10.
ῥήξας sc. *τὰς γεφυράς*.
5. *Μέμφις* hieroglyph. Menofre, Mennufi = „Aufenthalt der Guten", lag auf dem linken Ufer des Flusses, wo sich jetzt noch Ruinen bei den Dörfern Mitrahemy und Mohamman finden.
6. *ὡς — γεγονέναι* z. 64 *εἰ — εἶναι*.
7. *τοῦτο μέν* s. vor. S. 11.
κτίσαι erg. *ἔλεγον ἱρέες*.
8. *ἔστι γὰρ — Αἰγύπτου*. Diese Worte scheinen ein Einschiebsel zu sein.
τὸ στεινὸν — Αἰγύπτου vgl. c. 8 S. 231, 1.
11. *τοῦτο δέ*, s. vor. S. 11 u. hier 7.
Ἡφαίστου τὸ ἱρόν s. z. c. 3.
12. *ἐν αὐτῇ* näml. *Μέμφι*.

100. Nitokris.
13. *ἐκ βίβλου*. Gemeint sind die durch die litterarische Tätigkeit der Priester zusammengestellten Königsannalen, in welchen die Namen der Könige und Dynastien, ihre Regierungsdauer und die wichtigsten historischen Ereignisse kurz zusammengefaszt waren. Eine uralte, aber ungeordnete Papyrosrolle dieses Inhalts befindet sich im Turiner Museum.
14. *ἐν τοσαύτῃσι — γεν.* s. z. I 7. Nach den Untersuchungen von Lepsius erweist sich die Angabe der Priester bei Her. als richtig. Ueber die babylon. Nitokris vgl. I 185.
18. *τιμωρέουσαν ἀδελφεῷ* S. zu I 103, 14.
19. *ἀπέκτειναν, ἀποκτείναντες δέ* z. c. 14 S. 236, 20.
20. *τούτῳ τιμωρ.* Dieselbe Art

δόλῳ. ποιησαμένην γάρ μιν οἴκημα περίμηκες ὑπόγαιον και-
νοῦν τῷ λόγῳ, νόῳ δὲ ἄλλα μηχανᾶσθαι· καλέσασάν [δέ] μιν
Αἰγυπτίων τοὺς μάλιστα μεταιτίους τοῦ φόνου ᾔδεε, πολλοὺς
ἱστιᾶν, δαινυμένοισι δὲ ἐπεῖναι τὸν ποταμὸν δι' αὐλῶνος κρυ-
πτοῦ μεγάλου. ταύτης μὲν πέρι τοσαῦτα ἔλεγον, πλὴν ὅτι
αὐτήν μιν, ὡς τοῦτο ἐξέργαστο, ῥίψαι ἐς οἴκημα σποδοῦ πλέον,
ὅκως ἀτιμώρητος γένηται. Τῶν δὲ ἄλλων βασιλέων, οὐ γὰρ 101
ἔλεγον οὐδεμίαν ἔργων ἀπόδεξιν, κατ' οὐδὲν εἶναι λαμπρότη-
τος, πλὴν ἑνὸς τοῦ ἐσχάτου αὐτῶν Μοίριος. τοῦτον δὲ ἀπο-
δέξασθαι μνημόσυνα τοῦ Ἡφαίστου τὰ πρὸς βορέην ἄνεμον
τετραμμένα προπύλαια, λίμνην τε ὀρύξαι, τῆς ἡ περίοδος ὅσων

der Epanalepsis, die durch die Zwischensätze veranlaszt ist, s. z. c. 15 S. 237, 11.

1. *καινοῦν* auspicari.

2. *καλέσασαν δέ. δέ* scheint, als dem Sprachgebrauch widersprechend zu streichen.

5. *πλὴν ὅτι* mit Bezug auf das in *τοσαῦτα* liegende weiter nichts; ebenso c. 33 S. 251, 24.

6. *αὐτήν μιν* reflexiv, ebenso I 24 *αὐτόν μιν διαχρᾶσθαι* und *ῥίψαι μίν*.

ἐς οἴκημα σποδοῦ πλέον. Auch bei den Persern wird als eine Art der Todesstrafe erwähnt, dasz die Verurteilten in einem mit glühender Asche gefüllten Raum von Leben zu Tod gebracht wurden.

7. *ὅκως ἀτιμώρητος γέν.* Sie tötete sich also selbst, um der Strafe zu entgehen.

101. Möris (Aegyptisch: Amenemha III) um 2100 v. Chr.

7. *τῶν δὲ ἄλλων βασ.* Der Genetiv ist nach der zu I 24 S. 59, 8 besprochenen Assimilation, wie sie öfter in mit *γάρ* vorgeschobenen Sätzen eintritt, zu erklären. Eigentlich erwarteten wir *τοὺς δὲ βασιλέας — οὐ γὰρ αὐτῶν ἔλεγον οὐδεμίαν ἔργων ἀπόδεξιν — κατ' οὐδὲν εἶναι λαμπρότητος*. Statt des zu *εἶναι* gehörigen Subjectsaccusativs ist der Genetiv gewählt, der dadurch in den Nebensatz gezogen wird, dasz er von dem Object des Causalsatzes abhängig gemacht ist.

8. *ἔργων ἀπόδεξις* vgl. I 1 *ἱστορίης ἀπόδεξις*. *ἀπόδεξις* Darlegung; s. *τοῦτον δὲ ἀποδέξασθαι μνημόσυνα.*

κατ' οὐδέν εἶναι λαμπρότητος „seien auf keinem Punkte, keiner Stufe von Glanz".

9. *Μοίριος*. Möris nannten ihn die Griechen nach seinem berühmtesten Werke „Phiom en Mere" d. i. See der Ueberschwemmung, Amenemha III (s. c. 13). Er gehörte zu den Herschern der 12. (aethiopischen, ursprünglich in Theben herschenden) Dynastie, welche zuerst über die vereinigten Reiche von Theben und Memphis in Ober- und Unteraegypten herschte. Residenz blieb das ältere und berühmtere Memphis.

10. *Ἡφαίστου* verb. mit *προπύλαια*. Die mit den aegyptischen Tempeln fast immer verbundenen Propyläen hat man sich nicht als Tore am Eingang zum Tempel zu denken, sondern als selbstandige pyramidalisch aufstrebende Torgebäude (Pylonen), die auf mehreren Seiten des Tempels oft von verschiedenen Königen angebaut sein konnten (so z. B. hatte der Ptahtempel in Memphis deren 4). Wenn man durch sie hineingeschritten war, so kam man zu den inneren Hofräumen und darauf durch die Vorhallen erst in den eigentlichen Tempel.

ἐστὶ σταδίων ὕστερον δηλώσω, πυραμίδας τε ἐν αὐτῇ οἰκοδομῆσαι, τῶν τοῦ μεγάθεος πέρι ὁμοῦ αὐτῇ τῇ λίμνῃ ἐπιμνήσομαι. τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι, τῶν δὲ ἄλλων οὐδένα
102 οὐδέν. Παραμειψάμενος ὦν τούτους τοῦ ἐπὶ τούτοισι γενομένου βασιλέος, τῷ οὔνομα ἦν Σέσωστρις, τούτου μνήμην ποιήσομαι. τὸν ἔλεγον οἱ ἱρέες πρῶτον μὲν πλοίοισι μακροῖσι ὁρμηθέντα ἐκ τοῦ Ἀραβίου κόλπου τοὺς παρὰ τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν κατοικημένους καταστρέφεσθαι, ἐς ὃ πλέοντά μιν πρόσω ἀπικέσθαι ἐς θάλασσαν οὐκέτι πλωτὴν ὑπὸ βραχέων. ἐνθεῦτεν δὲ ὡς ὀπίσω ἀπίκετο ἐς Αἴγυπτον, κατὰ τῶν ἱρέων τὴν φάτιν στρατιὴν πολλὴν λαβὼν ἤλαυνε διὰ τῆς ἠπείρου, πᾶν ἔθνος τὸ ἐμποδὼν καταστρεφόμενος. ὁτέοισι μέν νυν αὐτῶν ἀλκίμοισι ἐνετύγχανε καὶ [δεινῶς] γλιχομένοισι περισσῶς τῆς ἐλευθερίης, τούτοισι μὲν στήλας ἐνίστα ἐς τὰς χώρας διὰ γραμμάτων λεγούσας τό τε ἑωυτοῦ οὔνομα καὶ τῆς πάτρης, καὶ

1. *ὕστερον δηλώσω* c. 149. Auszer den hier genannten Werken baute Möris noch die Stadt der Crocodile und unweit davon den Reichspalast, von den Griechen Labyrinth genannt. S. c. 148.

102. Sesostris. Ramses II Sesostris, 1394—1328, der berühmteste Pharao Aegyptens, der 19. Dynastie angehörig.

5. *Σέσωστρις.* Sein Vater Sethos und er führten Taten aus, die sich Jahrhunderte lang im Gedächtnis des Volks erhielten und die von den Griechen auf eine einzige heroisch-ideale Persönlichkeit übertragen wurden, die sie Sesostris nannten. Beide, Sethos und Ramses, hatten wärend einer fast 100jährigen Regierungszeit ruhmvolle Heereszüge zu Wasser und zu Lande durch Asien hindurch bis zu den Skythen und Thrakern, Indern und Aethiopen unternommen. Der Name Sesostris entspricht dem in den oben (c. 100) erwähnten Königsannalen vorkommenden Sostere (Ramses).

Ueber die Construction von *οὔνομά τινί ἐστι* s. z. I 1 S. 42, 10.

6. *πλοῖα μακρά* naves longae; s. z. I 2.

7. *Ἐρυθρὴν θάλ.* z. I 1.

8. *ἐς ὃ — ἀπικέσθαι*, über den Infin. s. c. 64.

9. *ὑπὸ βραχέων*, s. IV 179 *βράχεα* loca vadosa. Ueber die Sache vgl. IV 43 *τοῦ δὲ μὴ περιπλῶσαι Λιβύην παντελέως αἴτιον τόδε ἔλεγε, τὸ πλοῖον τὸ πρόσω οὐ δυνατὸν ἔτι εἶναι προβαίνειν ἀλλὰ ἐνίσχεσθαι* (sc. *τοῖς βράχεσι*).

Ueber die Bedeutung von *ὑπό* s. z. I 85 *ὑπὸ τῆς παρεούσης συμφορῆς*.

11. *ἤλαυνε διὰ τῆς ἠπείρ.* Seine Taten hoben die aegyptischeu Priester vor allen hervor, als sie dem Germanicus, des Drusus Sohn, an den thebaischen Monumenten die alte Grösze und Herlichkeit des Landes erklärten. Vgl. Tac. Annal. II 60.

12. *ὁτέοισι μέν — τούτοισι μὲν — ὁτέων δὲ — τούτοισι δέ*; ebenso c. 26. Vgl. zu c. 39 u. z. I 113.

13. Für *περί* ist *περισσῶς* geschrieben, wozu *δεινῶς* Glossem zu sein scheint. An allen übrigen Stellen ist *γλίχεσθαι* mit einfachem Genet. verbunden (III 72. IV 152. VII 161. VIII 143).

ὡς δυνάμι τῇ ἑωυτοῦ κατεστρέψατό σφεας· ὁτέων δὲ ἀμαχητὶ καὶ εὐπετέως παρέλαβε τὰς πόλις, τούτοισι δὲ ἐνέγραφε ἐν τῇσι στήλῃσι κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῖσι ἀνδρηΐοισι τῶν ἐθνέων γενομένοισι, καὶ δὴ καὶ αἰδοῖα γυναικὸς προσενέγραφε, δῆλα βουλόμενος ποιέειν, ὡς εἴησαν ἀνάλκιδες. Ταῦτα δὲ ποιέων διεξήϊε 103
τὴν ἤπειρον, ἐς ὃ ἐκ τῆς Ἀσίης ἐς τὴν Εὐρώπην διαβὰς τούς τε Σκύθας κατεστρέψατο καὶ τοὺς Θρήϊκας. ἐς τούτους δέ μοι δοκέει καὶ προσώτατα ἀπικέσθαι ὁ Αἰγύπτιος στρατός. ἐν μὲν γὰρ τῇ τούτων χώρῃ φαίνονται σταθεῖσαι αἱ στῆλαι, τὸ δὲ προσωτέρω τούτων οὐκέτι. ἐνθεῦτεν δὲ ἐπιστρέψας ὀπίσω ἤϊε, καὶ ἐπείτε ἐγένετο ἐπὶ Φάσι ποταμῷ, οὐκ ἔχω τὸ ἐνθεῦτεν ἀτρεκέως εἰπεῖν, εἴτε αὐτὸς ὁ βασιλεὺς Σέσωστρις ἀποδασάμενος τῆς ἑωυτοῦ στρατιῆς μόριον ὅσονδὴ αὐτοῦ κατέλιπε τῆς χώρης οἰκήτορας, εἴτε τῶν τινὲς στρατιωτέων τῇ πλάνῃ αὐτοῦ ἀχθεσθέντες περὶ Φάσιν ποταμὸν κατέμειναν. Φαίνονται μὲν γὰρ 104
ἐόντες οἱ Κόλχοι Αἰγύπτιοι· νώσας δὲ πρότερον αὐτὸς ἢ ἀκούσας ἄλλων λέγω. ὡς δέ μοι ἐν φροντίδι ἐγένετο, εἰρόμην ἀμφοτέρους, καὶ μᾶλλον οἱ Κόλχοι ἐμεμνέατο τῶν Αἰγυπτίων ἢ οἱ Αἰγύπτιοι τῶν Κόλχων. νομίζειν δ' ἔφασαν Αἰγύπτιοι τῆς Σεσώστριος στρατιῆς εἶναι τοὺς Κόλχους· αὐτὸς δὲ εἴκασα τῇδε, καὶ ὅτι μελάγχροές εἰσι καὶ οὐλότριχες. καὶ τοῦτο μὲν ἐς οὐδὲν ἀνήκει· εἰσὶ γὰρ καὶ ἕτεροι τοιοῦτοι. ἀλλὰ τοισίδε καὶ μᾶλλον, ὅτι μοῦνοι πάντων ἀνθρώπων Κόλχοι καὶ Αἰγύπτιοι καὶ Αἰθιο-

3. *κατὰ ταὐτὰ καὶ τοῖσι.* *καί* steht nach *ὁ αὐτός, ἴσος, ὅμοιος, παραπλήσιος, ὡσαύτως* für unser wie.

5. *ὡς εἴησαν ἀνάλκιδες.* Subject?

103. 8. *καὶ προσώτατα* gehört zu *ἀπικέσθαι.* Vgl. I 105 *τὸ προσωτέρω πορεύεσθαι.*

9. *τὸ δὲ προσωτέρω.* Nach Diodor I 55 gelangte er sogar bis zum Ganges.

13. *ὅσονδή* z. c. I 161 (*ὅσῳδή*).

14. *τῶν τινές* über die Stellung des Indefinit. s. z. c. 38.

104. 16. *νώσας.* S. Dial. § 2, 2.

17. *εἰρόμην.* Her. war also selbst im Lande der Kolcher am Phasisflusse.

20. *τῇδε* vgl. I 68 *τῇδε συμβαλλόμενος.* Dem *καὶ ὅτι* hätte eigentlich ein zweites *καὶ ὅτι* entsprechen sollen: *εἴκασα τῇδε καὶ ὅτι μελάγχροές εἰσι καὶ οὐλότριχες καὶ ὅτι μοῦνοι κτλ.* Allein diese Satzgestaltung wird durch den eingeschobenen Zwischensatz *καὶ τοῦτο μέν* unterbrochen und das zweite Satzglied (das eigentlich mit *καὶ ὅτι μοῦνοι πάντων* hätte beginnen sollen) in Gegensatz zu dem parenthetischen Satz *καὶ τοῦτο μέν* gesetzt: *ἀλλὰ τοισίδε*, so dasz *ἀλλά* dem *μέν* entspricht.

21. *μελάγχροες* dunkelfarbig.

22. *ἕτεροι τοιοῦτοι* s. z. *ἕτερα τοιαῦτα* I 191.

τοισίδε sc. *εἴκασα.*

πες περιτάμνονται ἀπ᾽ ἀρχῆς τὰ αἰδοῖα. Φοίνικες δὲ καὶ Σύροι οἱ ἐν τῇ Παλαιστίνῃ καὶ αὐτοὶ ὁμολογέουσι παρ᾽ Αἰγυπτίων μεμαθηκέναι, Σύριοι δὲ οἱ περὶ Θερμώδοντα καὶ Παρθένιον ποταμὸν καὶ Μάκρωνες οἱ τούτοισι ἀστυγείτονες ἐόντες ἀπὸ Κόλχων φασὶ νεωστὶ μεμαθηκέναι· οὗτοι γάρ εἰσι οἱ περιταμνόμενοι ἀνθρώπων μοῦνοι, καὶ οὗτοι Αἰγυπτίοισι φαίνονται ποιεῦντες κατὰ ταὐτά. αὐτῶν δὲ Αἰγυπτίων καὶ Αἰθιόπων οὐκ ἔχω εἰπεῖν ὁκότεροι παρὰ τῶν ἑτέρων ἐξέμαθον· ἀρχαῖον γὰρ δή τι φαίνεται ἐόν. ὡς δ᾽ ἐπιμισγόμενοι Αἰγύπτῳ ἐξέμαθον, μέγα μοι καὶ τόδε τεκμήριον γίνεται· Φοινίκων ὁκόσοι τῇ Ἑλλάδι ἐπιμίσγονται, οὐκέτι Αἰγυπτίους μιμέονται κατὰ τὰ αἰδοῖα,
105 ἀλλὰ τῶν ἐπιγινομένων οὐ περιτάμνουσι τὰ αἰδοῖα. Φέρε νυν καὶ ἄλλο εἴπω περὶ τῶν Κόλχων, ὡς Αἰγυπτίοισι προσφερέες εἰσί. λίνον μοῦνοι οὗτοί τε καὶ Αἰγύπτιοι ἐργάζονται κατὰ ταὐτά, καὶ ἡ ζόη πᾶσα καὶ ἡ γλῶσσα ἐμφερής ἐστι ἀλλήλοισι. λίνον δὲ τὸ μὲν Κολχικὸν ὑπὸ Ἑλλήνων Σαρδονικὸν κέκληται, τὸ μέντοι ἀπ᾽ Αἰγύπτου ἀπικνεόμενον καλέεται Αἰγύπτιον.
106 Τὰς δὲ στήλας τὰς ἵστα κατὰ τὰς χώρας ὁ Αἰγύπτου βασιλεὺς Σέσωστρις, αἱ μὲν πλεῦνες οὐκέτι φαίνονται περιεοῦσαι, ἐν δὲ τῇ Παλαιστίνῃ Συρίῃ αὐτὸς ὥρεον ἐούσας καὶ τὰ γράμματα τὰ εἰρημένα ἐνεόντα καὶ γυναικὸς αἰδοῖα. εἰσὶ δὲ καὶ περὶ Ἰωνίην

1. *Σύροι οἱ ἐν Παλ.* sind die Juden, zu unterscheiden von den *Σύριοι* (Kappadokern), die gleich erwähnt werden. S. z. I 6.

3. *Θερμώδων* heute Termeh. *Παρθένιον.* Grenzflusz zwischen Bithynien und Paphlagonien (j. Parthin).

7. *κατὰ ταὐτὰ* = *ὁμοίως* c. dat., wie die Adjectiva u. Adverb., die den Begriff des Gleichen und Aehnlichen enthalten, als *ὁμοῖος*, *ἴσος*, *παραπλήσιος* u. a. Vgl. c. 118. 127. 186.

αὐτῶν δὲ Αἰγυπτίων. Wovon abhängig?

9. *ἐπιμισγόμενοι* s. z. c. 151 u. z. I 185.

105. 12. *φέρε — εἴπω* conjunct. cohortationis; s. z. I 11 *φέρε ἀκούσω*.

16. *Σαρδονικόν.* Vielleicht ist *Σαρδιηνικόν* (s. I 22) zu lesen d. i. von der Stadt Sardes, über welche Handelsstadt die kolchische Leinwand zu den Griechen gelangte, bevor diese selbst die Küsten des schwarzen Meeres mit ihren Schiffen besuchten.

106. 18. *τὰς — στήλας.* Dem Casus des folgenden Relativs assimiliert. Die strengere grammatische Construction würde den Genet. verlangen.

20. *Παλαιστίν. Συρίῃ.* Zu verstehen von dem von Phöniziern und Philistern bewohnten Küstenstrich Palaestinas.

γράμματα — αἰδοῖα. Man hat allerdings in Syrien am Nahr el Kelb (Lykus) zwischen Beirut (Berytus) und Gebel (Byblus) ein Felsenrelief entdeckt, welches den Ramses-Sesostris darstellt, wie er als Sieger einen Gefangenen eben mit dem Schwert durchbohren und

δύο τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολαμμένοι τούτου τοῦ ἀνδρὸς, τῇ τε ἐκ τῆς Ἐφεσίης ἐς Φώκαιαν ἔρχονται, καὶ τῇ ἐκ Σαρδίων ἐς Σμύρνην. ἑκατέρωθι δὲ ἀνὴρ ἐγγέγλυπται μέγαθος πέμπτης σπιθαμῆς, τῇ μὲν δεξιῇ χειρὶ ἔχων αἰχμὴν, τῇ δὲ ἀριστερῇ τόξα, καὶ τὴν ἄλλην σκευὴν ὡσαύτως· καὶ γὰρ Αἰγυπτίην καὶ Αἰθιοπίδα ἔχει· ἐκ δὲ τοῦ ὤμου ἐς τὸν ἕτερον ὦμον διὰ τῶν στηθέων γράμματα ἱρὰ Αἰγύπτια διήκει ἐγκεκολαμμένα, λέγοντα τάδε· ἘΓΩ ΤΗΝΔΕ ΤΗΝ ΧΩΡΗΝ ὨΜΟΙΣΙ ΤΟΙΣΙ ἘΜΟΙΣΙ ἘΚΤΗΣΑΜΗΝ. ὅστις δὲ καὶ ὁκόθεν ἐστὶ, ἐνθαῦτα μὲν οὐ δηλοῖ, ἑτέρωθι δὲ δεδήλωκε. τὰ δὴ καὶ μετεξέτεροι τῶν θηησαμένων Μέμνονος εἰκόνα εἰκάζουσί μιν εἶναι, πολλὸν τῆς ἀληθείης ἀπολελειμμένοι.

Τοῦτον δὴ τὸν Αἰγύπτιον Σέσωστριν ἀναχωρέοντα καὶ 107
ἀνάγοντα πολλοὺς ἀνθρώπους τῶν ἐθνέων, τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο, ἔλεγον οἱ ἱρέες, ἐπείτε ἐγένετο ἀνακομιζόμενος ἐν

dem Gotte opfern will. Auch die beigefügten Hieroglyphen führen auf Ramses Sesostris. Doch kann dieses Relief hier kaum gemeint sein, da Her. von *στῆλαι* spricht, von denen er ausdrücklich unten die *τύποι ἐν πέτρῃσι ἐγκεκολαμμένοι* (Reliefbilder) „figurae rupibus insculptae“ unterscheidet.

2. *ἐς Σμύρνην.* $1/2$ Stunde ungefähr südwärts von der Strasze, die von Smyrna nach Sardes führt, ist dieses Felsenrelief in einem Felsentale gefunden; von der Inschrift ist nichts mehr zu sehen, da die Oberfläche sehr beschädigt ist. Allein die ganze Gestalt und Rüstung des Mannes läszt mehr ägyptischen als assyrischen Ursprung vermuten.

3. *μέγαθος* s. c. 92.

πέμπτης σπιθ. von *ἀνήρ* abhängig. Wie I 50 *τρίτον ἡμιτάλαντον* drittehalb und *ἕβδομον ἡμιτάλαντον* siebentehalb Talente bedeutet, so heiszt hier *πέμπτη σπιθ.* (*σπιθαμή* = *ἡμιπήχειον*) fünftehalb *πήχεις*, also ungefähr $6^3/_4$ Fusz.

5. *ὡσαύτως* d. h. dem Speere (ägyptisch) und dem Bogen (äthiopisch) entsprechend, wie gleich das folgende lehrt (*καὶ γὰρ Αἰγυπτίην καὶ Αἰθιοπίδα ἔχει*).

6. *διὰ τ. στηθέων* über die Brust hin.

7. *γράμματα ἱρά* Hieroglyphen.

8. *ὨΜΟΙΣΙ* vgl. Soph. Trachin. 1057 *καὶ χερσὶ καὶ νώτοισι μοχθήσας ἐγώ.* Claudian. v. 114: Ast ego quae terras humeris pontumque subegi.

10. *δηλοῖ* sc. *Σέσωστρις.*

τὰ δή kann schwerlich bedeuten „weshalb eben“ sc. *ὅτι οὐ δεδήλωκε.* Allerdings aber verlangen wir diesen Sinn. Die Worte scheinen verdorben zu sein.

11. *Μέμνονος.* Der lieblichen Sage von dem Aethiopen Memnon, dem Sohne der Morgenröte, d. h. des Ostens, der über Susa den Troern zu Hülfe zog und dort durch Achilles einen frühen Tod fand, liegen wol alte Erinnerungen an die Kriegszüge des Amenophis III zu Grunde, des Errichters der berühmten klingenden Memnonsäule in Theben.

107. 13. In der folgenden Periode ist *τὸν ἀδελφεὸν ἑωυτοῦ* Subjectsaccusativ. *ἑωυτοῦ* bezieht sich auf das Object *τοῦτον τὸν Αἰγύπτιον Σέσωστριν.* *τὸν ἀδελφὸν ἑωυτοῦ* sein eigner Bruder.

Δάφνῃσι τῇσι Πηλουσίῃσι, τὸν ἀδελφεὸν ἑωυτοῦ, τῷ ἐπέτρεψε Σέσωστρις τὴν Αἴγυπτον, τοῦτον ἐπὶ ξείνια αὐτὸν καλέσαντα καὶ πρὸς αὐτῷ τοὺς παῖδας, περινῆσαι ἔξωθεν τὴν οἰκίην ὕλῃ, περινήσαντα δὲ ὑποπρῆσαι. τὸν δὲ ὡς μαθεῖν τοῦτο, αὐτίκα συμβουλεύεσθαι τῇ γυναικί· καὶ γὰρ δὴ καὶ τὴν γυναῖκα αὐτὸν ἅμα ἄγεσθαι. τὴν δέ οἱ συμβουλεῦσαι τῶν παίδων ἐόντων ἓξ τοὺς δύο ἐπὶ τὴν πυρὴν ἐκτείναντα γεφυρῶσαι τὸ καιόμενον, αὐτοὺς δ' ἐπ' ἐκείνων ἐπιβαίνοντας ἐσκώζεσθαι. ταῦτα ποιῆσαι τὸν Σέσωστριν, καὶ δύο μὲν τῶν παίδων κατακαῆναι τρόπῳ
108 *τοιούτῳ, τοὺς δὲ λοιποὺς ἀποσωθῆναι ἅμα τῷ πατρί. Νοστήσας δὲ ὁ Σέσωστρις ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ τισάμενος τὸν ἀδελφεὸν τῷ μὲν ὁμίλῳ, τὸν ἐπηγάγετο τῶν τὰς χώρας κατεστρέψατο, τούτῳ μὲν τάδε ἐχρήσατο· τούς τέ οἱ λίθους τοὺς ἐπὶ τούτου τοῦ βασιλέος κομισθέντας ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸ ἱρὸν, ἐόντας μεγάθεϊ περιμήκεας, οὗτοι ἦσαν οἱ ἑλκύσαντες, καὶ τὰς διώρυχας τὰς νῦν ἐούσας ἐν Αἰγύπτῳ πάσας οὗτοι ἀναγκαζόμενοι ὤρυσσον. ἐποίευν τε οὐκ ἑκόντες Αἴγυπτον, τὸ πρὶν ἐοῦσαν ἱππασίμην καὶ ἁμαξευομένην πᾶσαν, ἐνδεᾶ τούτων. ἀπὸ γὰρ τούτου τοῦ χρόνου Αἴγυπτος ἐοῦσα πεδιὰς πᾶσα ἄνιππος καὶ ἀναμάξευτος γέγονε· αἴτιαι δὲ τούτων αἱ διώρυχες γεγόνασι ἐοῦσαι πολλαὶ καὶ παντοίους τρόπους ἔχουσαι. κατέταμνε δὲ τοῦδε εἵ-*

1. *Δάφνῃσι* z. c. 30.

2. *τοῦτον* epanaleptisch. *αὐτόν* nimmt das durch drei Zwischensätze von seinem Subject und Prädicat getrennte *τοῦτον* im Anfang des Cap. wieder auf; ebenso c. 10. S. z. c. 10 S. 232, 6.

5. *συμβουλεύεσθαι — συμβουλεῦσαι.* Beachte die verschiedene Bedeutung der beiden genera verbi.

7. *τοὺς δύο*, über den Artikel s. z. I 18 (*τὰ μὲν ἓξ ἔτεα*). *γεφυρῶσαι* überbrücken.

8. *αὐτούς*, also die Eltern und die übrigen 4 Söhne.

10. *ἅμα τῷ πατρί.* Vielleicht ist hinter diesen Worten *καὶ τῇ μητρί* ausgefallen.

108. Canalbauten des Sesostris.

12. *τῷ μέν* nach dem Zwischensatze wieder aufgenommen durch *τούτῳ μέν*.

13. *τάδε ἐχρήσατο* z. c. 95. *τούς τέ οἱ λίθ.* Der Dativ *οἱ* ist der Stellung wegen mit dem Substantiv zu verbinden (für den Genet. possess.), s. z. I 60 S. 88, 3. *ἐπὶ τούτου τ. βασιλέος. ἐπί* temporal; z. I 5.

14. *μεγάθεϊ περιμήκεας* z. c. 74 u. c. 96.

15. *ἑλκύσαντες* aus den c. 8 erwähnten Steinbrüchen im östlichen Gebirge, von denen c. 175 die Memphis gegenüber und die bei Elephantine hervorgehoben werden.

17. *οὐκ ἑκόντες* = *ἀναγκαζόμενοι.*

18. *τούτων* bezieht sich auf die beiden in *ἱππασίμ.* und *ἁμαξευομέν.* enthaltenen Begriffe.

19. *ἐοῦσα πεδιάς* „obgleich es ist"; z. c. 47 *ἐοῦσα Αἴγυπτος*.

21. *παντοί. τρόπ. ἔχ.* s. I 199 *διέξοδοι πάντα τρόπον ἔχουσι.*

νεκεν τὴν χώρην ὁ βασιλεύς· ὅσοι τῶν Αἰγυπτίων μὴ ἐπὶ τῷ ποταμῷ κέκτηντο τὰς πόλις ἀλλ' ἀναμέσους, οὗτοι, ὅκως τε ἀπίοι ὁ ποταμὸς, σπανίζοντες ὑδάτων πλατυτέροισι ἐχρέοντο τοῖσι πόμασι, ἐκ φρεάτων χρεόμενοι. τούτων μὲν δὴ εἵνεκεν
κατετμήθη ἡ Αἴγυπτος. Κατανεῖμαι δὲ τὴν χώρην Αἰγυπτίοισι 109
ἅπασι τοῦτον ἔλεγον τὸν βασιλέα, κλῆρον ἴσον ἑκάστῳ τετράγωνον διδόντα, καὶ ἀπὸ τούτου τὰς προσόδους ποιήσασθαι, ἐπιτάξαντα ἀπυφορὴν ἐπιτελέειν κατ' ἐνιαυτόν. εἰ δέ τινος τοῦ κλήρου ὁ ποταμός τι παρέλοιτο, ἐλθὼν ἂν πρὸς αὐτὸν ἐσήμαινε τὸ γεγενημένον· ὁ δὲ ἔπεμπε τοὺς ἐπισκεψομένους καὶ ἀναμετρήσοντας, ὅσῳ ἐλάσσων ὁ χῶρος γέγονε, ὅκως τοῦ λοιποῦ κατὰ λόγον τῆς τεταγμένης ἀποφορῆς τελέοι. δοκέει δέ μοι ἐνθεῦτεν γεωμετρίη εὑρεθεῖσα ἐς τὴν Ἑλλάδα ἐπανελθεῖν. πόλον μὲν γὰρ καὶ γνώμονα καὶ τὰ δυώδεκα μέρεα τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίων ἔμαθον οἱ Ἕλληνες.

Βασιλεὺς μὲν δὴ οὗτος μοῦνος Αἰγύπτιος Αἰθιοπίης ἦρξε, 110
μνημόσυνα δὲ ἐλίπετο πρὸ τοῦ Ἡφαιστείου ἀνδριάντας λιθί-

2. ὅκως τε. Ueber τε z. I 153 S. 171, 13.

3. πλατυτέρ. ἐχρέ. πλατύτερος subsalsus. Z. c. 12, 4.

ἐχρέοντο — χρεόμενοι vgl. I 68 συνεβάλλετο τὸν Ὀρέστην κατὰ τὸ θεοπρόπιον τοῦτον εἶναι, τῇδε συμβαλλόμενος; ähnlich ἐνόμιζε — νομίζων I 8. 64. II 52.

4. ἐκ φρ. χρεόμενοι sc. τοῖς πόμασι.

109. 8. ἐπιτελέειν z. c. 88. Ueber die Sache vgl. I B. Mos. 47, 23 ff.

9. ἐσήμαινε — ἄν. ἄν zum Ausdruck der Wiederholung der Handlung beim Imperf. oder Aorist. s. z. I 196. Die zweite Bedeutung von ἄν in dieser Verbindung s. I 42.

11. τοῦ λοιποῦ temporal = in posterum. Wie hier II 109.

12. κατὰ λόγον sc. τῆς τεταγμένης ἀποφορῆς „nach Verhältnis des ihm auferlegten Pachtzinses". Es sollte sich der neue Steuersatz zu dem ursprünglichen ebenso verhalten wie der durch die Ueberschwemmung um einen Teil verringerte Acker zu dem früheren Umfang des Ackers.

13. γεωμετρ. εὑρ. Auch Serv. z. Verg. Eclog. 3, 41 erwähnt, dasz die Ueberschwemmungen des Nils den Anlasz zur Erfindung der Geometrie gegeben hätten. Die Worte πόλον μὲν — Ἕλληνες scheinen ein späterer Zusatz zu sein. πόλος war eine Sonnenuhr in Form einer concaven Scheibe (zur Bestimmung der Stunden), γνώμων eine in der Ebene aufgerichtete Säule, nach deren Schatten der Sonnenstand gemessen wurde.

110. 16. οὗτος allein ist Subject. Αἰθιοπίης. Sesostris Heereszüge nach Aethiopien (s. z. c. 102) werden auch durch die Abbildungen auf den Denkmälern in Nubien bestätigt.

17. μνημόσυνα. Auf der Ruinenstätte von Memphis liegt im grünen Felde von hohen Palmen umgeben die zusammengestürzte Colossalstatue, die nach Her. Angabe der Heldenkönig einst neben denen seiner Gemahlin und seiner vier Söhne

νους, δύο μὲν τριήκοντα πήχεων, ἑωυτόν τε καὶ τὴν γυναῖκα, τοὺς δὲ παῖδας ἐόντας τέσσερας, εἴκοσι πήχεων ἕκαστον. τῶν δὴ ὁ ἱρεὺς τοῦ Ἡφαίστου χρόνῳ μετέπειτεν πολλῷ Δαρεῖον τὸν Πέρσην οὐ περιεῖδε ἱστάντα ἔμπροσθεν ἀνδριάντα, φὰς οὔ οἱ πεποιῆσθαι ἔργα οἷάπερ Σεσώστρι τῷ Αἰγυπτίῳ. Σέσωστριν μὲν γὰρ ἄλλα τε καταστρέψασθαι ἔθνεα οὐκ ἐλάσσω ἐκείνου καὶ δὴ καὶ Σκύθας, Δαρεῖον δὲ οὐ δυνασθῆναι Σκύθας ἑλεῖν. οὐκ ὦν δίκαιον εἶναι ἱστάναι ἔμπροσθε τῶν ἐκείνου ἀναθημάτων μὴ οὐκ ὑπερβαλλόμενον τοῖσι ἔργοισι. Δαρεῖον μέν νυν λέγουσι πρὸς ταῦτα συγγνώμην ποιήσασθαι.

111 Σεσώστριος δὲ τελευτήσαντος ἐκδέξασθαι ἔλεγον τὴν βασιληΐην τὸν παῖδα αὐτοῦ Φερών, τὸν ἀποδέξασθαι μὲν οὐδεμίαν στρατηΐην, συνενειχθῆναι δέ οἱ τυφλὸν γενέσθαι διὰ τοιόνδε πρῆγμα· τοῦ ποταμοῦ κατελθόντος μέγιστα δὴ τότε ἐπ' ὀκτωκαίδεκα πήχεας, ὡς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας, πνεύματος ἐμπεσόντος κυματίης ὁ ποταμὸς ἐγένετο. τὸν δὲ βασιλέα λέγουσι τοῦτον ἀτασθαλίῃ χρησάμενον λαβόντα αἰχμὴν βαλεῖν

vor dem uralten Ptahtempel hatte aufstellen lassen. Sie trägt die Inschrift: „Ramses Miamun, Sonne, Hüter der Gerechtigkeit, erkoren von der Sonne". Das Gesicht ist gut erhalten; von den Knien bis zur verstümmelten Krone miszt sie noch immer 35 Fusz.

2. τῶν hängt von ἔμπροσθεν ab.

4. περιεῖδε mit Partic. s. z. I 24. ἀνδριάντα sc. ἑωυτοῦ.

7. δυνασθῆναι. Attisch? So auch Homer und unter den Attischen Prosaikern Xenophon.

8. ἱστάναι sc. αὐτόν. Ueber die Auslassung des persönl. Pronom. s. z. I 3. Object zu ἱστάναι ist ἀνάθημα (= ἀνδριάντα), was leicht aus τῶν ἐκείνου ἀναθημάτων ergänzt wird.

9. μὴ οὐκ findet sich beim Infin. und Partic. nur nach negativen Sätzen; s. z. I 209.

Δαρεῖον. Man hat neuerdings den Namen des Darius auf einer Tempelwand in der groszen Oase gefunden; doch scheint es bei dem Schweigen der Ueberlieferung zweifelhaft, ob Darius je in Aegypten gewesen.

111. Phero (Menephta) 1328—1309, Nachfolger des Ramses II Sesostris.

13. συνενειχθῆναι δέ οἱ τυφλὸν γενέσθαι vgl. I 19 τῷδε συνηνείχθη (= συνέβη) τοιόνδε γενέσθαι πρῆγμα. Ueber den Accus. τυφλόν nach οἱ s. z. I 54, 17 (Δελφόν).

οἱ. Beachte die demonstrative Satzverbindung. Der Relativsatz τὸν μέν geht in einen Demonstrativsatz über. Vgl. z. II 39.

14. κατελθόντος vgl. z. c. 19 κατέρχεται μὲν ὁ Νεῖλος ἐπ' ἑκατὸν ἡμέρας.

15. ἐπ' ὀκτωκαίδ. π. ungefähr 27 rhein. Fusz, vgl. c. 13.

16. κυματίης ὁ ποταμὸς ἐγένετο nachdem τοῦ ποταμοῦ κατελθόντος vorhergegangen. Die Härte der Construction wird dadurch gemildert, dasz schon ein Satz (ὡς ὑπερέβαλε τὰς ἀρούρας), zu dem aus τοῦ ποταμοῦ der Nominativ als Subject zu entnehmen, vorausgegangen ist.

17. βαλεῖν. Vgl. das ähnliche Gebahren des Xerxes VII 35 τὸν Ἑλ-

ἐς μέσας τὰς δίνας τοῦ ποταμοῦ, μετὰ δὲ αὐτίκα καμόντα αὐτὸν τοὺς ὀφθαλμοὺς τυφλωθῆναι. δέκα μὲν δὴ ἔτεα εἶναί μιν τυφλὸν, ἐνδεκάτῳ δὲ ἔτεϊ ἀπικέσθαι οἱ μαντήϊον ἐκ Βουτοῦς πόλιος, ὡς ἐξήκει τέ οἱ ὁ χρόνος τῆς ζημίης καὶ ἀναβλέψει γυναικὸς οὔρῳ νιψάμενος τοὺς ὀφθαλμοὺς, ἥτις παρὰ τὸν ἑωυτῆς ἄνδρα μοῦνον πεφοίτηκε, ἄλλων ἀνδρῶν ἐοῦσα ἄπειρος. καὶ τὸν πρώτης τῆς ἑωυτοῦ γυναικὸς πειρᾶσθαι, μετὰ δὲ, ὡς οὐκ ἀνέβλεπε, ἐπεξῆς πασέων πειρᾶσθαι· ἀναβλέψαντα δὲ συναγαγεῖν τὰς γυναῖκας, τῶν ἐπειρήθη, πλὴν ἢ τῆς τῷ οὔρῳ νιψάμενος ἀνέβλεψε, ἐς μίαν πόλιν, ἣ νῦν καλέεται Ἐρυθρὴ βῶλος, ἐς ταύτην συναλίσαντα ὑποπρῆσαι πάσας σὺν αὐτῇ τῇ πόλι. τῆς δὲ νιψάμενος τῷ οὔρῳ ἀνέβλεψε, ταύτην δὲ εἶχε αὐτὸς γυναῖκα. ἀναθήματα δὲ ἀποφυγὼν τὴν πάθην τῶν ὀφθαλμῶν ἄλλα τε ἀνὰ τὰ ἱρὰ πάντα τὰ λόγιμα ἀνέθηκε, καὶ τοῦ γε λόγου μάλιστα ἄξιόν ἐστι ἔχειν, ἐς τοῦ Ἡλίου τὸ ἱρὸν ἀξιοθήητα ἀνέθηκε ἔργα, ὀβελοὺς δύο λιθίνους, ἐξ ἑνὸς ἐόντα ἑκάτερον λίθου, μῆκος μὲν ἑκάτερον πήχεων ἑκατὸν, εὖρος δὲ ὀκτὼ πήχεων.

Τούτου δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληΐην ἔλεγον ἄνδρα Μεμ- 112

λήσποντον ἐκέλευσε τριηκοσίας ἐπικέσθαι μαστίγι πληγάς.

3. *τυφλωθῆναι.* Als Strafe für seinen Frevel, da der Nil namentlich zur Zeit der Ueberschwemmung für heilig galt; s. z. c. 62. 72.

3. *Βουτοῦς π.* s. c. 59. 63.

4. *ἐξήκει — ἀναβλέψει.* Man hört gleichsam das Orakel direct reden; ganz ebenso I 13 *ὡς τίσις ἥξει.*

6. *καὶ τόν* oft so. Artikel als Pronomen; vgl. I 24 *καὶ τούς.* Zu I 172 (*τοῖσι γάρ*).

9. *πλὴν ἢ τῆς. τῆς* = (*ταύτην*) *ἧς.*

10. *Ἐρυθρ. βῶλ.* Die Lage des Orts ist nicht weiter bekannt.

11. *σὺν αὐτῇ τῇ π.* Meist fehlt in dieser Verbindung *σύν*; vgl. c. 47.

12. *τῆς δὲ νιψάμενος — ἀνέβλεψε, ταύτην δὲ εἶχε* als stände im vorhergehenden: *τῶν μὲν ἐπειρήθη, οὐδὲ ἀνέβλεψε, ταύτας μὲν ὑποπρῆσαι.* Vgl. z. c. 39 *ὁτέοισι μὲν — τούτοισι μὲν — ὁτέων δὲ — τούτοισι δέ.*

14. *τοῦ γε — ἔχειν,* bezieht sich auf den ganzen folgenden Satz; genau so I 14.

15. *Ἡλ. τ. ἱρόν.* In Heliopolis.

16. *ὀβελούς.* Die Obelisken, welche im aegyptischen Tempelbau vor den Pylonen (s. c. 101) zu stehen pflegten, waren mit den Weihinschriften der Könige versehen. *ὀβελοί* sind hohe vierseitige nach oben spitz zulaufende pyramidenförmig endende Säulen (Spitzsäulen) auf niedriger Basis. Die meisten waren aus libyschem Granit und aus einem Stein. Sie waren bis 150 Fusz hoch. Die berühmtesten waren zu Heliopolis und Theben. Mehrere derselben sind nach Europa gebracht (Rom, Paris, London; die beiden Obelisken von Luxor).

17. *μῆκος μὲν — εὖρος δέ* s. c. 92.

πήχ. ἑκ. ungefähr 147 rhein. Fusz. *ὀκτὼ πήχ.* ungefähr 12 rh. Fusz.

112. Proteus.

18. *τούτου — ἐκδέξ.* ebenso c. 121 Anf., vgl. dagegen c. 111 u. I 16 Anf.

φίτην, τῷ κατὰ τὴν τῶν Ἑλλήνων γλῶσσαν οὔνομα Πρωτέα εἶναι· τοῦ νῦν τέμενός ἐστι ἐν Μέμφι κάρτα καλόν τε καὶ εὖ ἐσκευασμένον, τοῦ Ἡφαιστείου πρὸς νότον ἄνεμον κείμενον. περιοικέουσι δὲ τὸ τέμενος τοῦτο Φοίνικες Τύριοι, καλέεται δὲ ὁ χῶρος οὗτος ὁ συνάπας Τυρίων στρατόπεδον. ἔστι δὲ ἐν τῷ τεμένεϊ τοῦ Πρωτέος ἱρὸν, τὸ καλέεται ξείνης Ἀφροδίτης· συμβάλλομαι δὲ τοῦτο ἱρὸν εἶναι Ἑλένης τῆς Τυνδάρεω, καὶ τὸν λόγον ἀκηκοὼς ὡς διαιτήθη Ἑλένη παρὰ Πρωτέϊ, καὶ δὴ καὶ ὅτι ξείνης Ἀφροδίτης ἐπώνυμόν ἐστι· ὅσα γὰρ ἄλλα Ἀφροδίτης
113 ἱρά ἐστι, οὐδαμῶς ξείνης ἐπικαλέεται. Ἔλεγον δέ μοι οἱ ἱρέες ἱστορέοντι τὰ περὶ Ἑλένην γενέσθαι ὧδε· Ἀλέξανδρον ἁρπάσαντα Ἑλένην ἐκ Σπάρτης ἀποπλέειν ἐς τὴν ἑωυτοῦ· καί μιν, ὡς ἐγένετο ἐν τῷ Αἰγαίῳ, ἐξῶσται ἄνεμοι ἐκβάλλουσι ἐς τὸ Αἰγύπτιον πέλαγος, ἐνθεῦτεν δέ (οὐ γὰρ ἀνίει τὰ πνεύματα) ἀπικνέεται ἐς Αἴγυπτον καὶ Αἰγύπτου ἐς τὸ νῦν Κανωβικὸν καλεόμενον στόμα τοῦ Νείλου καὶ ἐς Ταριχηΐας. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς ἠϊόνος, τὸ καὶ νῦν ἐστὶ, Ἡρακλέος ἱρὸν, ἐς τὸ ἢν καταφυγὼν οἰκέτης ὁτευῶν ἀνθρώπων ἐπιβάληται στίγματα ἱρά, ἑωυτὸν

1. τῷ — εἶναι z. c. 64.

Πρωτέα. Welchem aegyptischen Gotte Proteus entspricht, ist bis jetzt nicht erwiesen. Vergleiche die Sage von dem griechischen Meergott Proteus (Hom. Odyss. IV 351), der vielleicht erst durch spätere mythologische Deutung zu einem aegyptischen König geworden ist.

Ueber die Construction von οὔνομα — ἐστι s. z. I 1 S. 42, 10 τὸ δέ οἱ οὔνομα εἶναι Ἰοῦν.

4. Τυρίων στρατόπ. Aehnliche phönizische Handelsniederlassungen, die sich unter den Schutz eines Heiligtums begeben hatten, werden auch in anderen gröszeren Städten des Altertums erwähnt. — Vielleicht war dieses den Phöniziern überlassene Gebiet durch eine Mauer von dem aegyptischen Gebiet getrennt (daher στρατόπεδα), da die Aegypter jeden näheren Verkehr mit Fremden verabscheuten. Auch στρατόπεδα Ἰώνων werden c. 154 erwähnt, die indes einen anderen Zweck hatten. Eine ähnliche Niederlassung für die Griechen war Naukratis, s. c. 178.

6. ξείν. Ἀφροδ. Zu unterscheiden von ihrer einheimischen aegyptischen Aphrodite; s. z. c. 41.

συμβάλλομαι conjicio; so I 68.

8. διαιτήθη. Attisch? Bei allen mit den Diphtongen αι, αυ, ει, ευ, οι anfangenden Verben fehlt im Dialect des Her. das Aug. tempor.

9. ἐπώνυμόν ἐστι sc. τὸ ἱρόν.

113. 11. Ἑλένην. Dieselbe Sage liegt der Helena des Euripides zu Grunde.

13. ἐξώστης. Von welchem Verb. abzuleiten?

ἐκβάλλουσι. Beachte den Wechsel der Redeweise (kurz vorher noch ἀποπλέειν); s. z. I 86 S. 115, 6.

15. Κανωβικόν u. Ταριχ. vgl. z. c. 15.

17. ἐς τὸ ἢν καταφυγών s. z. c. 91 τὸ ἐπεὰν φανῇ.

18. ὁτευῶν ἀνθρ. Gen. poss.; über ὁστισῶν s. z. I 160 (ὁσῳδή).

ἐπιβάληται. Welche Bedeutung hat das Medium?

στίγματα ἱρά. Zum Zeichen dafür, dasz er als δοῦλος τοῦ θεοῦ

διδοὺς τῷ θεῷ, οὐκ ἔξεστι τούτου ἅψασθαι. ὁ νόμος οὗτος διατελέει ἐὼν ὁμοῖος μέχρι ἐμεῦ τῷ ἀπ' ἀρχῆς. τοῦ ὦν δὴ Ἀλεξάνδρου ἀπιστέαται θεράποντες πυθόμενοι τὸν περὶ τὸ ἱρὸν ἔχοντα νόμον, ἱκέται δὲ ἱζόμενοι τοῦ θεοῦ κατηγόρεον τοῦ Ἀλεξάνδρου, βουλόμενοι βλάπτειν αὐτόν, πάντα λόγον ἐξηγεόμενοι, ὡς εἶχε περὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὴν ἐς Μενέλεων ἀδικίην· κατηγόρεον δὲ ταῦτα πρός τε τοὺς ἱρέας καὶ τὸν τοῦ στόματος τούτου φύλακον, τῷ οὔνομα ἦν Θῶνις. Ἀκούσας δὲ τού- 114
των ὁ Θῶνις πέμπει τὴν ταχίστην ἐς Μέμφιν παρὰ Πρωτέα ἀγγελίην λέγουσαν τάδε· Ἥκει ξεῖνος, γένος μὲν Τευκρός, ἔργον δὲ ἀνόσιον ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐξεργασμένος· ξείνου γὰρ τοῦ ἑωυτοῦ ἐξαπατήσας τὴν γυναῖκα, αὐτήν τε ταύτην ἄγων ἥκει καὶ πολλὰ κάρτα χρήματα, ὑπὸ ἀνέμων ἐς γῆν ταύτην ἀπενειχθείς· κότερα δῆτα τοῦτον ἐῶμεν ἀσινέα ἐκπλέειν, ἢ ἀπελώμεθα τὰ ἔχων ἦλθε; Ἀντιπέμπει πρὸς ταῦτα ὁ Πρωτεὺς λέγοντα τάδε· Ἄνδρα τοῦτον, ὅστις κοτέ ἐστι ἀνόσια ἐργασμένος ξεῖνον τὸν ἑωυτοῦ, συλλαβόντες ἀπάγετε παρ' ἐμέ, ἵνα εἰδέω, ὅ τι κοτὲ καὶ λέξει. Ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Θῶνις συλλαμβάνει 115
τὸν Ἀλέξανδρον καὶ τὰς νέας αὐτοῦ κατίσχει, μετὰ δὲ αὐτόν τε τοῦτον ἀνήγαγε ἐς Μέμφιν καὶ τὴν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα, πρὸς δὲ καὶ τοὺς ἱκέτας. ἀνακομισθέντων δὲ πάντων εἰρώτα τὸν Ἀλέξανδρον ὁ Πρωτεύς, τίς εἴη καὶ ὁκόθεν πλέοι. ὁ δέ οἱ

das Eigentum des Gottes werden wolle (ἑωυτὸν διδοὺς τῷ θεῷ).

2. τῷ ἀπ' ἀρχῆς sc. νόμῳ.

4. ἔχοντα intrans. wie z. B. c. 91 διὰ πάσης ἀγωνίης ἔχοντα. Z. I 180 παρατείνει.

5. πάντα λόγ. ἐξ. vgl. I 21, 7; ebenso c. 115 folg. S. 16.

8. Θῶνις. Seine Gattin Polydamna kennt auch Hom. Odyss. IV 228 ἔχε φάρμακα μητιόεντα ἐσθλά, τά οἱ Πολύδαμνα πόρεν, Θῶνος παράκοιτις, Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά. Nach dem Thonis war die Handelsstadt Thonis an der kanobischen Nilmündung benannt; Diodor kennt sie als uralten Handelsplatz.

114. 8. ἀκούσας δὲ τούτων, so auch I 45; vgl. dagegen u. c. 115 Anf. ἀκούσας δὲ ταῦτα.

9. τὴν ταχίστην sc. ὁδόν z. I 73 Ende.

10. γένος μέν z. I 6.

14. ἐῶμεν — ἀπελώμεθα Conjunct. interrog.

15. λέγοντα. Acc. Sing. Mascul. oder Neutrum Pluralis?

18. ὅ τι — καὶ λέξει, über die Bedeutung von καί wenn es mit einem Pronom. interrog. verbunden ist, vgl. z. I 11 τέῳ καὶ τρόπῳ ἐπιχειρήσομεν.

115. 21. πρὸς δέ adverbial, wie oben (8) μετὰ δέ = postea, vgl. I 207 u. II 119. καὶ πρός s. I 156.

22. τίς — καὶ ὁκόθεν. Directes und indirectes Fragepronomen verbunden wie I 35.

καὶ τὸ γένος κατέλεξε καὶ τῆς πάτρης εἶπε τὸ οὔνομα, καὶ δὴ καὶ τὸν πλόον ἀπηγήσατο ὁκόθεν πλέοι. μετὰ δὲ ὁ Πρωτεὺς εἰρώτα αὐτὸν, ὁκόθεν τὴν Ἑλένην λάβοι· πλανεομένου δὲ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐν τῷ λόγῳ καὶ οὐ λέγοντος τὴν ἀλήθειαν ἤλεγχον οἱ γενόμενοι ἱκέται ἐξηγεόμενοι πάντα λόγον τοῦ ἀδικήματος. τέλος δὲ δή σφι λόγον τόνδε ἐκφαίνει ὁ Πρωτεύς, λέγων ὅτι Ἐγὼ εἰ μὴ περὶ πολλοῦ ἡγεόμην μηδένα ξείνων κτείνειν, ὅσοι ὑπ᾽ ἀνέμων ἤδη ἀπολαμφθέντες ἦλθον ἐς χώρην τὴν ἐμὴν, ἐγὼ ἄν σε ὑπὲρ τοῦ Ἕλληνος ἐτισάμην, ὅς, ὦ κάκιστε ἀνδρῶν, ξεινίων τυχὼν ἔργον ἀνοσιώτατον ἐργάσαο· παρὰ τοῦ σεωυτοῦ ξείνου τὴν γυναῖκα ἦλθες· καὶ μάλα ταῦτά τοι οὐκ ἤρκεσε, ἀλλ᾽ ἀναπτερώσας αὐτὴν οἴχεαι ἔχων ἐκκλέψας. καὶ οὐδὲ ταῦτά τοι μοῦνα ἤρκεσε, ἀλλὰ καὶ τὰ οἰκία τοῦ ξείνου κεραΐσας ἥκεις. νῦν ὦν ἐπειδὴ περὶ πολλοῦ ἥγημαι μὴ ξεινοκτονέειν, γυναῖκα μὲν ταύτην καὶ τὰ χρήματα οὔ τοι προήσω ἀπάγεσθαι, ἀλλ᾽ αὐτὰ ἐγὼ τῷ Ἕλληνι ξείνῳ φυλάξω, ἐς ὃ ἂν αὐτὸς ἐλθὼν ἐκεῖνος ἀπαγαγέσθαι ἐθέλῃ· αὐτὸν δέ σε καὶ τοὺς σοὺς συμπλόους τριῶν ἡμερέων προαγορεύω ἐκ τῆς ἐμῆς γῆς ἐς ἄλλην τινὰ μετορμίζεσθαι, εἰ δὲ μὴ, ἅτε πολεμίους περιέψεσθαι.

1. *πάτρη* dichterisch für πατρίς.

6. *λέγων ὅτι.* ὅτι erscheint bei den Griechen sehr oft vor der wörtlichen Anführung der Worte Jemandes: ein Gebrauch mit dem wir nichts ähnliches haben, und den wir in der Uebersetzung nicht nachahmen können.

7. *ἐγώ* des Nachdrucks halber unten 20 wiederholt.

8. *ὑπ᾽ ἀνέμων — ἀπολαμφθέντες* att.? „ἀπολαμβάνειν quoniam omnino significat intercludere, intercipere, de vento quoque a proposito itinere excludente proprium est vocabulum". Vgl. Thuc. VI 22 ἢν που ὑπὸ ἀπλοίας ἀπολαμβανώμεθα.

ἤδη verb. mit ἦλθον.

10. *παρὰ τοῦ — ἦλθες.* In erklärenden und erläuternden Sätzen ist das Asyndeton häufig.

11. *μάλα* findet sich öfter in der Bedeutung μάλα αὖ gebraucht; vgl. I 134 S. 159, 2.

12. *ἔχων ἐκκλέψας.* Wie man in finiter Rede sagt ἔχω ἐκκλέψας, so geschieht dies auch, wenn ἔχω ins Partic. tritt.

14. *ἥγημαι* z. I 4.

18. *τριῶν ἡμερέων.* Unabhängiger Genetiv, der in Verbindung mit Cardinalzahlen den Zeitbetrag ausdrückt = innerhalb; vgl. z. c. 128 χρόνον τοσούτον und besonders c. 8 S. 230, 10 ἡμερέων τεσσέρων ἀναπλόον.

προαγορεύω. Die beiden von προαγ. abhängigen Infinitive sind von verschiedenem Genus; vgl. VII 149 προειπεῖν δὲ τοῖς ἀγγέλοισι πρὸ δύντος ἡλίου ἀπαλλάσσεσθαι ἐκ τῆς Ἀργείων χώρης, εἰ δὲ μή, περιέψεσθαι ὡς πολεμίους.

19. *ἅτε* z. I 61.

20. *περιέψεσθαι* Infinit. fut. pass.; vgl. z. c. 14 S. 236, 13.

Ἑλένης μὲν ταύτην ἄπιξιν παρὰ Πρωτέα ἔλεγον οἱ ἱρέες 116 γενέσθαι· δοκέει δέ μοι καὶ Ὅμηρος τὸν λόγον τοῦτον πυθέσθαι· ἀλλ' οὐ γὰρ ὁμοίως ἐς τὴν ἐποποιίην εὐπρεπὴς ἦν τῷ ἑτέρῳ, τῷπερ ἐχρήσατο, [ἐς ὃ] μετῆκε αὐτόν, δηλώσας ὡς καὶ τοῦτον ἐπίσταιτο τὸν λόγον. δῆλον δὲ κατάπερ ἐποίησε ἐν Ἰλιάδι (καὶ οὐδαμῇ ἄλλῃ ἀνεπόδισε ἑωυτόν) πλάνην τὴν Ἀλεξάνδρου, ὡς ἀπηνείχθη ἄγων Ἑλένην τῇ τε δὴ ἄλλῃ πλαζόμενος, καὶ ὡς ἐς Σιδῶνα τῆς Φοινίκης ἀπίκετο (ἐπιμέμνηται δὲ αὐτοῦ ἐν Διομήδεος ἀριστείῃ· λέγει δὲ τὰ ἔπεα οὕτω·

Ἔνθ' ἔσαν οἱ πέπλοι παμποίκιλοι, ἔργα γυναικῶν
Σιδονίων, τὰς αὐτὸς Ἀλέξανδρος θεοειδὴς
Ἤγαγε Σιδονίηθεν, ἐπιπλὼς εὐρέα πόντον,
Τὴν ὁδὸν, ἣν Ἑλένην περ ἀνήγαγεν εὐπατέρειαν.

ἐπιμέμνηται δὲ καὶ ἐν Ὀδυσσείῃ ἐν τοισίδε τοῖσι ἔπεσι·

Τοῖα Διὸς θυγάτηρ ἔχε φάρμακα μητιόεντα,
Ἐσθλά, τά οἱ Πολυδάμνα πόρεν Θῶνος παράκοιτις
Αἰγυπτίη, τῇ πλεῖστα φέρει ζείδωρος ἄρουρα
Φάρμακα, πολλὰ μὲν ἐσθλὰ μεμιγμένα, πολλὰ δὲ λυγρά.

καὶ τάδε ἕτερα πρὸς Τηλέμαχον Μενέλεως λέγει·

116. 1. ταύτην ist Subject (αὕτη ἐγένετο ἄπιξις). Es ist das Subject τοῦτο dem Prädicat im Genus assimiliert, wie dies namentlich bei ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος, ὅς gewöhnlich ist.

3. ἀλλά verb. mit μετῆκε; über γάρ in vorgeschobenen Sätzen s. z. I 8.

τῷ ἑτέρῳ verb. mit ὁμοίως.

5. δῆλον δὲ κατάπερ = καθάπερ „es ist aber (daraus) klar wie er" u. s. w.; vgl. c. 117 κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα δηλοῖ.

6. ἀνεπόδισε. ἀναποδίζειν heiszt intransitiv eigentlich den Fusz zurücksetzen, dann transitiv ἀναποδίζειν τινά bewirken, dasz Jemand seinen Fusz zurücksetzt, d. h. zurückkehrt = revocare aliquem, daher ist ἀναποδίζειν ἑωυτόν (eigentlich = sich selbst d. h. früher gesagtes zurückziehen) so viel wie widerrufen, so V 92.

7. τῇ τε — ἄλλῃ πλαζόμενος, καὶ ὡς — ἀπίκετο s. z. I 85 S. 113, 9. Denselben Uebergang vom Part. zum Verb. fin. fanden wir I 19 bei εἴτε — εἴτε (s. z. dieser Stelle).

9. Διομ. ἀριστείῃ. Il. VI 289 ff. Die Aristie des Diomedes umfaszte also in der Ausgabe, die Her. vorlag, auch noch das VI. Buch, während sie nach der durch die Alexandriner festgesetzten Einteilung, die auch unseren Ausgaben zu Grunde liegt, nur das V. Buch begreift. Ueberhaupt waren zu Her. Zeit die Gedichte Homers wahrscheinlich noch gar nicht in Bücher eingeteilt.

14. ἐν Ὀδυσσείῃ IV 227.

19. τάδε ἕτερα IV 351. Beide Stellen scheinen hier später eingeschoben zu sein, da sie im folgenden gar nicht weiter berücksichtigt sind; denn die folgenden Worte (13) beziehen sich nur auf die Stelle in der Ilias. Dazu kommt, dasz jene beiden Stellen durchaus keinen Beweis dafür enthalten, dasz Alexander in Aegypten gewesen.

Αἰγύπτῳ μ' ἔτι δεῦρο θεοὶ μεμαῶτα νέεσθαι
Ἔσχον, ἐπεὶ οὔ σφιν ἔρεξα τεληέσσας ἑκατόμβας),

ἐν τούτοισι τοῖσι ἔπεσι δηλοῖ, ὅτι ἠπίστατο τὴν ἐς Αἴγυπτον Ἀλεξάνδρου πλάνην· ὁμουρέει γὰρ ἡ Συρίη Αἰγύπτῳ, οἱ δὲ
117 Φοίνικες, τῶν ἐστὶ ἡ Σιδών, ἐν τῇ Συρίῃ οἰκέουσι. Κατὰ ταῦτα δὲ τὰ ἔπεα [καὶ τόδε τὸ χωρίον οὐκ ἥκιστα, ἀλλὰ μάλιστα] δηλοῖ, ὅτι οὐκ Ὁμήρου τὰ Κύπρια ἔπεά ἐστι, ἀλλ' ἄλλου τινός· ἐν μὲν γὰρ τοῖσι Κυπρίοισι εἴρηται, ὡς τριταῖος ἐκ Σπάρτης Ἀλέξανδρος ἀπίκετο ἐς τὸ Ἴλιον ἄγων τὴν Ἑλένην, εὐαέϊ τε πνεύματι χρησάμενος καὶ θαλάσσῃ λείῃ· ἐν δὲ Ἰλιάδι λέγει, ὡς ἐπλάζετο ἄγων αὐτήν. Ὅμηρος μέν νυν καὶ τὰ Κύπρια ἔπεα χαιρέτω.

118 Εἰρομένου δέ μευ τοὺς ἱρέας, εἰ μάταιον λόγον λέγουσι οἱ Ἕλληνες τὰ περὶ Ἴλιον γενέσθαι ἢ οὔ, ἔφασαν πρὸς ταῦτα τάδε, ἱστορίῃσι φάμενοι εἰδέναι παρ' αὐτοῦ Μενέλεω· ἐλθεῖν μὲν γὰρ μετὰ τὴν Ἑλένης ἁρπαγὴν ἐς τὴν Τευκρίδα γῆν Ἑλλήνων στρατιὴν πολλὴν βωθέουσαν Μενέλεῳ, ἐκβᾶσαν δὲ ἐς γῆν καὶ ἱδρυθεῖσαν τὴν στρατιὴν πέμπειν ἐς τὸ Ἴλιον ἀγγέλους, σὺν δέ σφι ἰέναι καὶ αὐτὸν Μενέλεων. τοὺς δ' ἐπείτε ἐσελθεῖν ἐς τὸ τεῖχος, ἀπαιτέειν Ἑλένην τε καὶ τὰ χρήματα, τά οἱ οἴχετο κλέψας Ἀλέξανδρος, τῶν τε ἀδικημάτων δίκας αἰτέειν· τοὺς δὲ Τευκροὺς τὸν αὐτὸν λόγον λέγειν τότε καὶ μετέπειτεν, καὶ ὀμνύντας καὶ ἀνωμοτί, μὴ μὲν ἔχειν Ἑλένην μηδὲ τὰ ἐπικαλεόμενα χρήματα, ἀλλ' εἶναι αὐτὰ πάντα ἐν Αἰγύπτῳ, καὶ οὐκ ἂν δικαίως αὐτοὶ δίκας ὑπέχειν τῶν Πρωτεὺς ὁ Αἰγύπτιος βασιλεὺς ἔχει.

117. 5. *κατὰ ταῦτα — τὰ ἔπεα — δηλοῖ* s. z. vor. S. 5.

7. *Κύπρια.* In diesen kyprischen nachhomerischen epischen Gesängen, welche wie die Aethiopis, Iliupersis, Nosten, zum epischen Cyclus gehören, wurden die Begebenheiten von der Hochzeit des Peleus bis zum Anfang der Ilias erzählt. Nach dem Dichter Stasinos v. Kypros heiszen sie *τὰ Κύπρια ἔπεα.*

9. *εὐαέϊ — λείῃ.* Diese Ausdrücke sind wahrscheinlich den Kyprien selbst entnommen.

22. *χαιρέτω* valeant; ebenso IV 96.

118. 14. Die Worte *τὰ περὶ Ἴλιον γενέσθαι* hängen von *μάταιον λόγον λέγουσι* (= *ματαίως λέγουσι*) ab.

ἢ οὔ sc. *μάταιον λόγον λέγουσι.*

ἔφασαν — φάμενοι; z. *ἔφη λέγων* I 118.

17. *βωθέουσαν* s. Dial. § 2 I.

ἱδρυνθέντας, vgl. IV 203 *ἱδρυθέντι δὲ τῷ στρατοπέδῳ ταύτῃ ἦλθε ἄγγελος ἀποκαλέων αὐτούς.*

19. *ἐπείτε ἐσελθεῖν* über den Infinitiv z. I 24.

20. *ἀπαιτέειν* z. I 2 S. 43, 11 (Bedeutung von *ἀπό*).

23. *μὴ μέν* (= *μήν*) beteuernd; ebenso I 68, vgl. *ἦ μέν.*

ἐπικαλεόμενα. ἐπικαλέειν hier = crimini dare.

25. *αὐτοί.* Da die Rede von ei-

οἱ δὲ Ἕλληνες καταγελᾶσθαι δοκέοντες ὑπ' αὐτῶν οὕτω δὴ ἐπολιόρκεον, ἐς ὃ ἐξεῖλον· ἑλοῦσι δὲ τὸ τεῖχος ὡς οὐκ ἐφαίνετο ἡ Ἑλένη, ἀλλὰ τὸν αὐτὸν λόγον τῷ προτέρῳ ἐπυνθάνοντο, οὕτω δὴ πιστεύσαντες τῷ λόγῳ τῷ πρώτῳ οἱ Ἕλληνες αὐτὸν Μενέλεων ἀποστέλλουσι παρὰ Πρωτέα. Ἀπικόμενος δὲ ὁ Μενέλεως 119
ἐς τὴν Αἴγυπτον καὶ ἀναπλώσας ἐς τὴν Μέμφιν, εἴπας τὴν ἀλήθειαν τῶν πρηγμάτων, καὶ ξεινίων ἤντησε μεγάλων καὶ Ἑλένην ἀπαθέα κακῶν ἀπέλαβε, πρὸς δὲ καὶ τὰ ἑωυτοῦ χρήματα πάντα. τυχὼν μέντοι τούτων ἐγένετο Μενέλεως ἀνὴρ ἄδικος ἐς Αἰγυπτίους· ἀποπλέειν γὰρ ὡρμημένον αὐτὸν ἴσχον ἄπλοιαι· ἐπειδὴ δὲ τοῦτο ἐπὶ πολλὸν τοιοῦτο ἦν, ἐπιτεχνᾶται πρῆγμα οὐκ ὅσιον· λαβὼν γὰρ δύο παιδία ἀνδρῶν ἐπιχωρίων ἔντομά σφεα ἐποίησε· μετὰ δὲ ὡς ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος, μισηθείς τε καὶ διωκόμενος ᾤχετο φεύγων τῇσι νηυσὶ ἐπὶ Λιβύης. τὸ ἐνθεῦτεν δὲ ὅκου ἐτράπετο, οὐκέτι εἶχον εἰπεῖν Αἰγύπτιοι· τούτων δὲ τὰ μὲν ἱστορίῃσι ἔφασαν ἐπίστασθαι, τὰ δὲ παρ' ἑωυτοῖσι γενόμενα ἀτρεκέως ἐπιστάμενοι λέγειν.

Ταῦτα μὲν Αἰγυπτίων οἱ ἱρέες ἔλεγον, ἐγὼ δὲ τῷ λόγῳ 120
τῷ περὶ Ἑλένης λεχθέντι καὶ αὐτὸς προστίθεμαι, τάδε ἐπιλεγόμενος· εἰ ἦν Ἑλένη ἐν Ἰλίῳ, ἀποδοθῆναι ἂν αὐτὴν τοῖσι Ἕλλησι ἤτοι ἑκόντος γε ἢ ἀέκοντος Ἀλεξάνδρου. οὐ γὰρ δὴ οὕτω

nem Acc. c. Inf. (τοὺς Τευκροὺς — λέγειν) abhängig ist, so ist der Nom. c. Inf. anakoluthisch gesetzt, als wenn vorausgienge οἱ δὲ Τευκροὶ ἔλεγον. S. z. I 2 οὐδὲ ὦν αὐτοὶ δώσειν (sc. δίκας) τῆς ἁρπαγῆς. Vgl. auch c. 141 αὐτὸς γάρ οἱ πέμψαι τιμωρούς, obwol sich αὐτός auf τὸν θεόν bezieht; ebenso c. 162 παρέσεσθαι γὰρ αὐτός.

δίκας ὑπέχειν was I 3 δίκας διδόναι (δ. ἔδοσαν).

1. οὕτω δή und ἐνταῦθα δή heben öfter bei Her. den Nachsatz und daher auch das Verb. finit. nach dem Particip hervor; s. z. I 5. und unten 3.

3. τῷ προτέρῳ hängt von τὸν αὐτόν ab; s. z. c. 104.

119. 7. ἤντησε vgl. I 114.

8. πρὸς δέ adverbial; vgl. I 115.

12. πρῆγμα οὐκ ὅσ. Ueber Menschenopfer bei den Aegyptern s. z. c. 45.

13. ἔντομά (sc. σφάγια) σφεα ἐπ. ἔντομα = victimae placandis Deis caesae. Vergl. Aen. II 116

Sanguine placastis ventos et virgine caesa.
Sanguine quaerendi reditus.

Vgl. auch Ovid. Metam. XII 26 ff.

ἐπάϊστος ἐγένετο τοῦτο ἐργασμένος vgl. VIII 128 ἐπάϊστος ἐγίνετο προδιδούς.

15. ἐπὶ Λιβύης Libyam versus. ὅκου ungewöhnlich so; wir erwarteten ὅκοι oder ὅκῃ (vgl. I 204 ὅκῃ ἰθύσειε).

120. 20. προστίθεμαι z. I 109. προσθήσομαι τῇ γνώμῃ.

ἐπιλεγόμενος z. I 78.

21. ἀποδοθῆναι ἄν (εἰ ἦν Ἑ. ἐν Ἰ. — ἀπεδόθη ἄν).

γε φρενοβλαβὴς ἦν ὁ Πρίαμος, οὐδὲ οἱ ἄλλοι οἱ προσήκοντες αὐτῷ, ὥστε τοῖσι σφετέροισι σώμασι καὶ τοῖσι τέκνοισι καὶ τῇ πόλι κινδυνεύειν ἐβούλοντο, ὅκως Ἀλέξανδρος Ἑλένῃ συνοικέῃ. εἰ δέ τοι καὶ ἐν τοῖσι πρώτοισι χρόνοισι ταῦτα ἐγίνωσκον, ἐπεὶ πολλοὶ μὲν τῶν ἄλλων Τρώων, ὁκότε συμμίσγοιεν τοῖσι Ἕλλησι, ἀπώλλυντο, αὐτοῦ δὲ Πριάμου οὐκ ἔστι ὅτε οὐ δύο ἢ τρεῖς ἢ καὶ ἔτι πλέους τῶν παίδων μάχης γινομένης ἀπέθνησκον, εἰ χρή τι τοῖσι ἐποποιοῖσι χρεόμενον λέγειν, τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων ἐγὼ μὲν ἔλπομαι, εἰ καὶ αὐτὸς Πρίαμος συνοίκεε Ἑλένῃ, ἀποδοῦναι ἂν αὐτὴν τοῖσι Ἀχαιοῖσι, μέλλοντά γε δὴ τῶν παρεόντων κακῶν ἀπαλλαγήσεσθαι. οὐ μὲν οὐδὲ ἡ βασιληΐη ἐς Ἀλέξανδρον περιήϊε, ὥστε γέ-

4. εἰ δέ τοι wenn sie aber auch wirklich.

ταῦτα ἐγίνωσκον (Priamus u. seine Verwandten) sc. τοῖσι σώμασι — κινδυνεύειν. Den Nachsatz bildet der von ἐγὼ μὲν ἔλπομαι abhängige Acc. c. Inf. ἀποδοῦναι ἄν, an welchen sich dem Gedanken nach die parenthetisch vorgeschobenen Nebensätze ἐπεὶ — ἀπώλλυντο und αὐτοῦ — ἀπέθνησκον anschlieszen. Zu dem letzteren allein gehört der Satz εἰ χρή τι — λέγειν. Der Inhalt dieser Nebensätze ist zusammengefaszt in den Worten τούτων δὲ τοιούτων συμβαινόντων. Aehnlich faszt Her mehrere Sätze kurz zusammen c. 26 mit den Wendungen εἰ ταῦτα οὕτω εἶχε, c. 43 τοῦτο οὕτω ἔχειν u. I 86 τοῦδε εἵνεκεν. Z. c. 26 S. 246, 9.

5. ὁκότε c. optat. von einer unbestimmten Frequenz; so auch ὡς, ὅτε; z. I 17.

6. οὐκ ἔστι ὅτε οὐ. Wie ἔστι οἵ für ἔνιοι gesagt wird, so vertreten ἔστι οὗ, ἔστι ᾗ, ἔστι ὅτε (das letzte in temporaler Bedeutung = ἐνίοτε) die Stelle von Adverbien. Wie nun ferner οὐκ ἔστι οἵ so viel wie οὐδένες (= nemo) und demnach οὐκ ἔστι ὅτε soviel wie οὔκοτε (= nunquam) ist, so heiszt οὐκ ἔστι οἳ οὐ nemo non „ein jeder" und οὐκ ἔστι ὅτε οὐ non est quando non = nunquam non „jedesmal", da durch die beiden Negationen, die sich einander aufheben, der positive Begriff verstärkt wird. οὐκ ἔστι ὅτε οὐ wird mit μάχης γινομένης erklärt.

7. δύο ἢ τρεῖς von einer unbestimmten Menge, wie das folgende ἢ καὶ ἔτι πλείους lehrt; ebenso c. 121 δὶς καὶ τρίς.

8. χρεόμενον sc. τινά man.

τούτων δέ. Das erklärende δέ findet sich öfter so nach eingeschobenen Sätzen, deren Inhalt kurz zusammengefaszt wird. Vgl. V 91.

9. ἐγὼ μέν mit verschwiegenem Gegensatze (δέ); z. I 131. Vgl. c. 45. 49.

ἔλπομαι existimo wie c. 11. 26.

12. οὐ μὲν (= μήν) οὐδέ. Her. hatte sich im vorhergehenden aus 2 Gründen für die aegyptische Ueberlieferung, nach welcher Helena nicht in Ilium war, entschieden, 1) weil Priamus unmöglich so verblendet gewesen sein könne, dasz er um der Ehe des Paris willen alles aufs Spiel habe setzen wollen; 2) dasz wenn er dazu vielleicht auch im Anfang des Kriegs entschlossen gewesen sei, er doch im Verlauf desselben nach so vielen Verlusten davon habe zurückkommen müszen; selbst in dem Falle, dasz er selbst Helena zur Frau gehabt hätte, würde er sie zurückgegeben haben, meint Her., um das Land von dem Kriegsunglück zu befreien. Nun aber habe — und das ist der

ροντος Πριάμου ἐόντος ἐπ' ἐκείνῳ τὰ πρήγματα εἶναι, ἀλλὰ Ἕκτωρ καὶ πρεσβύτερος καὶ ἀνὴρ ἐκείνου μᾶλλον ἐὼν ἔμελλε αὐτὴν Πριάμου ἀποθανόντος παραλάμψεσθαι, τὸν οὐ προσῆκε ἀδικέοντι τῷ ἀδελφεῷ ἐπιτράπειν, καὶ ταῦτα μεγάλων κακῶν δι' αὐτὸν συμβαινόντων ἰδίῃ τε αὐτῷ καὶ τοῖσι ἄλλοισι πᾶσι Τρωσί. ἀλλ' οὐ γὰρ εἶχον Ἑλένην ἀποδοῦναι οὐδὲ λέγουσι αὐτοῖσι τὴν ἀλήθειαν ἐπίστευον οἱ Ἕλληνες, ὡς μὲν ἐγὼ γνώμην ἀποφαίνομαι τοῦ δαιμονίου παρασκευάζοντος, ὅκως πανωλεθρίῃ ἀπολόμενοι καταφανὲς τοῦτο τοῖσι ἀνθρώποισι ποιήσωσι, ὡς τῶν μεγάλων ἀδικημάτων μεγάλαι εἰσὶ καὶ αἱ τιμωρίαι παρὰ τῶν θεῶν. καὶ ταῦτα μὲν τῇ ἐμοὶ δοκέει εἴρηται.

Πρωτέος δὲ ἐκδέξασθαι τὴν βασιληΐην Ῥαμψίνιτον 121
ἔλεγον, ὃς μνημόσυνα ἐλίπετο τὰ προπύλαια τὰ πρὸς ἑσπέρην τετραμμένα τοῦ Ἡφαιστείου, ἀντίους δὲ τῶν προπυλαίων ἔστησε ἀνδριάντας δύο, ἐόντας τὸ μέγαθος πέντε καὶ εἴκοσι πή-

Inhalt der folgenden Argumentation (οὐ μὲν οὐδέ) — sie nur einer seiner Söhne zum Weibe gehabt und zwar nicht etwa der Sohn, auf den nach dem Tode des Vaters die Herschaft übergieng, wie der ältere und männlichere Hector, sondern Paris, der auf die Erbfolge in keiner Weise Ansprüche hatte.

οὐ μὲν οὐδέ ebenso c. 12. „Auch gieng fürwahr nicht die Königswürde auf Alex. über".

περιήϊε ebenso I 7.

1. *πρήγματα* rerum summa.

2. *μᾶλλον* verb. mit *ἀνήρ*.

4. *ἐπιτράπειν*. Hierzu ist aus dem Participium *ἀδικέοντι* der Infin. *ἀδικέειν* zu ergänzen.

καὶ ταῦτα, *καί* erklärend = und zwar sc. *οὐ προσῆκε ταῦτα* (*Ἕκτορα*). S. z. I 52.

6. *ἀλλ' οὐ γάρ*. Wie häufig bei *ἀλλὰ γάρ* (vgl. das lat. sed enim) ist auch hier der Gedanke, zu welchem *γάρ* den Grund angibt, aus dem Zusammenhange zu ergänzen „aber die Sache verhielt sich ganz anders, denn sie konnten nicht" u. s. w.

7. *ὡς μὲν ἐγὼ γν. ἀποφαίνομαι* s. oben z. 3. Verbinde diese Worte mit dem folgenden *τοῦ δαιμ. παρασκευάζοντος*.

8. *ὅκως — καταφανὲς — ποιήσωσι, ὡς — μεγάλαι εἰσὶ καὶ αἱ τιμ. παρὰ τῶν θεῶν*. Nach Herodots ernster Ansicht von dem Walten der Gottheit (*τὸ δαιμόνιον*) folgt jeder Ungerechtigkeit die rächende Vergeltung (*νέμεσις*), die je gröszer das Vergehen desto schärfer den Schuldigen trifft (vgl. Einleitung § 6). Der schwere Frevel des Paris erheischte auch die furchtbare Strafe, die als warnendes Beispiel von den Göttern über Ilium verhängt wurde. Aus diesem Grunde glaubt also Her. Ilium zerstört (*ὡς μὲν ἐγὼ γν. ἀποφαίνομαι*). Andere nämlich, wie z. B. Stasinus in den Kyprien, lehrten, dasz der trojan. Krieg von den Göttern veranlaszt sei, um die übergrosze Anzahl der Menschen, mit denen die Erde überfüllt gewesen, zu vermindern.

121. Ramses III (Rampsinit) um 1270.

12. *Πρωτέος — ἐκδέξασθαι* s. c. 112 u. z. I 16.

13. *προπύλαια* s. z. c. 101.

15. *ἐόντας τὸ μέγαθος* Accus. des Bezugs. Z. c. 92.

χεων, τῶν Αἰγύπτιοι τὸν μὲν πρὸς βορεέω ἑστεῶτα καλέουσι θέρος, τὸν δὲ πρὸς νότον χειμῶνα· καὶ τὸν μὲν καλέουσι θέρος, τοῦτον μὲν προσκυνέουσί τε καὶ εὖ ποιεῦσι, τὸν δὲ χειμῶνα κα-
1 λεόμενον τὰ ἔμπαλιν τούτων ἔρδουσι. Πλοῦτον δὲ τούτῳ τῷ βασιλέϊ γενέσθαι ἀργύρου μέγαν, τὸν οὐδένα τῶν ὕστερον ἐπιτραφέντων βασιλέων δύνασθαι ὑπερβαλέσθαι οὐδ' ἐγγὺς ἐλθεῖν. βουλόμενον δὲ αὐτὸν ἐν ἀσφαλείῃ τὰ χρήματα θησαυρίζειν οἰκοδομέεσθαι οἴκημα λίθινον, τοῦ τῶν τοίχων ἕνα ἐς τὸ ἔξω μέρος τῆς οἰκίης ἔχειν. τὸν δὲ ἐργαζόμενον ἐπιβουλεύοντα τάδε μηχανᾶσθαι· τῶν λίθων παρασκευάσασθαι ἕνα ἐξαιρετὸν εἶναι ἐκ τοῦ τοίχου ῥηϊδίως καὶ ὑπὸ δύο ἀνδρῶν καὶ ὑπὸ ἑνός. ὡς δὲ ἐπετελέσθη τὸ οἴκημα, τὸν μὲν βασιλέα θησαυρίσαι τὰ χρήματα ἐν αὐτῷ, χρόνου δὲ περιιόντος τὸν οἰκοδόμον περὶ τελευτὴν τοῦ βίου ἐόντα ἀνακαλέσασθαι τοὺς παῖδας (εἶναι γὰρ αὐτῷ δύο), τούτοισι δὲ ἀπηγήσασθαι, ὡς ἐκείνων προορέων, ὅκως βίον ἄφθονον ἔχωσι, τεχνάσαιτο οἰκοδομέων τὸν θησαυρὸν τοῦ βασιλέος· σαφέως δ' αὐτοῖσι πάντα ἐξηγησάμενον τὰ περὶ τὴν ἐξαίρεσιν τοῦ λίθου δοῦναι τὰ μέτρα αὐτοῦ, λέγοντα, ὡς ταῦτα διαφυλάσσοντες ταμίαι τῶν βασιλέος χρημάτων ἔσονται. καὶ τὸν μὲν τελευτῆσαι τὸν βίον, τοὺς δὲ παῖδας αὐτοῦ οὐκ ἐς μακρὴν ἔργου ἔχεσθαι, ἐπελθόντας δὲ ἐπὶ τὰ βασιλήϊα νυκτὸς

1. τὸν μὲν — τὸν δὲ — τὸν (= ὃν) μὲν — τοῦτον μὲν — τὸν δέ — (τοῦτον δέ sc. τὰ ἔμπαλιν τ. ἔρδουσι).

πρὸς βορεέω und πρὸς νότον, πρός in derselben Bedeutung mit verschiedenem Casus verbunden.

4. τὰ ἔμπαλιν wie hier mit Genet. c. 19 S. 242, 3.

5. γενέσθαι sc. ἔλεγον οἱ ἱρέες.

τὸν — δύνασθαι vgl. c. 112, über den Infin. z. c. 64 S. 276 und gleich unten τοῦ τῶν τοίχων ἕνα ἔχειν.

ἐπιτραφέντων = ἐπιγενομένων.

6. οὐδ' ἐγγὺς ἐλθεῖν fordert die Ergänzung eines anderen Casus des Relativs aus τόν.

8. οἰκοδομέεσθαι. Dagegen unten vom Baumeister das Activ.

οἴκημα zu unterscheiden von οἰκίη (Palast).

ἐς τὸ ἔξω. Die eine der Wände des οἴκημα bildete die Auszenseite (τὸ ἔξω μέρος) des Palastes.

9. ἔχειν intrans. = pertinere; s. z. παρατείνει I 180. Vgl. I 191.

τὸν δὲ ἐργαζόμ. sc. τὸν οἰκοδόμον, s. unten.

10. ἐξαίρετον εἶναι. Ueber den locker angefügten Infinit. s. z. c. 88. Vgl. a. c. 19 S. 242, 6.

11. καὶ ὑπὸ δύο ἀνδρῶν καὶ ὑπὸ ἑνός „sowol von 2 Männern als auch nur von einem"; gradatio ad minus. Anders folg. S. 6 καὶ δὶς καὶ τρίς.

16. ὅκως — ἔχωσι, repraesentatio, z. I 29.

18. τὰ μέτρα αὐτοῦ „die Masze der Entfernung dieses Steins von der Ecke und vom Boden ab".

ὡς — ἔσονται, Indicativ in directer Rede wie I 13 ὡς τίσις ἥξει,

20. ἐς μακρήν adverbartig. V 108 οὐκ ἐς μακρὴν βουλευσάμενοι; vgl. unten τὴν ταχίστην, τὴν πρώτην.

21. ἔργου ἔχεσθαι „sich des

καὶ τὸν λίθον ἐπὶ τῷ οἰκοδομήματι ἀνευρόντας ῥηϊδίως με-
ταχειρίσασθαι καὶ τῶν χρημάτων πολλὰ ἐξενείκασθαι. Ὡς 2
δὲ τυχεῖν τὸν βασιλέα ἀνοίξαντα τὸ οἴκημα, θωμάσαι ἰδόντα
τῶν χρημάτων καταδεᾶ τὰ ἀγγήϊα, οὐκ ἔχειν δὲ, ὅντινα
ἐπαιτιᾶται, τῶν τε σημάντρων ἐόντων σόων καὶ τοῦ οἰκήματος
κεκληϊμένου. ὡς δὲ αὐτῷ καὶ δὶς καὶ τρὶς ἀνοίξαντι αἰεὶ
ἐλάσσω φαίνεσθαι τὰ χρήματα (τοὺς γὰρ κλέπτας οὐκ ἀνιέναι
κεραΐζοντας), ποιῆσαί μιν τάδε· πάγας προστάξαι ἐργάσασθαι,
καὶ ταύτας περὶ τὰ ἀγγήϊα, ἐν τοῖσι τὰ χρήματα ἐνῆν, στῆσαι.
τῶν δὲ φωρῶν ὥσπερ ἐν τῷ πρὸ τοῦ χρόνῳ ἐλθόντων καὶ ἐν-
δύντος τοῦ ἑτέρου αὐτῶν, ἐπεὶ πρὸς τὸ ἄγγος προσῆλθε, ἰθέως
τῇ πάγῃ ἐνέχεσθαι· ὡς δὲ γνῶναι αὐτὸν ἐν οἵῳ κακῷ ἦν, ἰθέως
καλέειν τὸν ἀδελφεὸν καὶ δηλοῦν αὐτῷ τὰ παρεόντα, καὶ κε-
λεύειν τὴν ταχίστην ἐσδύντα ἀποταμεῖν αὐτοῦ τὴν κεφαλὴν,
ὅκως μὴ αὐτὸς ὀφθεὶς καὶ γνωρισθεὶς ὃς εἴη προσαπολέει καὶ
ἐκεῖνον· τῷ δὲ δόξαι εὖ λέγειν καὶ ποιῆσαί μιν πεισθέντα
ταῦτα, καὶ καταρμόσαντα τὸν λίθον ἀπιέναι ἐπ' οἴκου, φέ-
ροντα τὴν κεφαλὴν τοῦ ἀδελφεοῦ. Ὡς δὲ ἡμέρη ἐγένετο, ἐσελ- 3
θόντα τὸν βασιλέα ἐς τὸ οἴκημα ἐκπεπλῆχθαι ὁρέοντα τὸ σῶμα
τοῦ φωρὸς ἐν τῇ πάγῃ ἄνευ τῆς κεφαλῆς ἐὸν, τὸ δὲ οἴκημα
ἀσινὲς καὶ οὔτε ἔσοδον οὔτε ἔκδυσιν οὐδεμίαν ἔχον. ἀπορεό-
μενον δέ μιν τάδε ποιῆσαι· τοῦ φωρὸς τὸν νέκυν κατὰ τοῦ τεί-
χεος κατακρεμάσαι, φυλάκους δὲ αὐτοῦ καταστήσαντα ἐντεί-
λασθαί σφι, τὸν ἂν ἴδωνται ἀποκλαύσαντα ἢ κατοικτισάμενον,
συλλαβόντας ἄγειν πρὸς ἑωυτόν. ἀνακρεμαμένου δὲ τοῦ νέκυος
τὴν μητέρα δεινῶς φέρειν, λόγους δὲ πρὸς τὸν περιεόντα

Werks enthalten". Vgl. VI 85 ἀγωγῆς ἔσχοντο.

5. *ἐπαιτιᾶται* Modus?

6. *καὶ δὶς καὶ τρίς.* S. z. c. 120 δύο ἢ τρεῖς ἢ καὶ ἔτι πλέους.

7. *οὐκ ἀνιέναι κεραΐζοντας.* Ἀνιέναι c. partic. auch IV 125 καὶ οὐ γὰρ ἀνίει ἐπιὼν ὁ Δαρεῖος. Die Verba des **Anfangens**, **Fortfahrens**, **Endigens** werden öfter mit Partic. verbunden.

15. *ὅκως μὴ — προσαπολέει.* ὅκως c. indicat. futuri. So findet sich vorzugsweise bei Homer ὄφρα c. indic. fut. Zur Erklärung des Indicativs ist das finale ὅκως auf seine ursprüngliche **modale** Bedeutung (ὅκως = quomodo) zurückzuführen. S. z. I 8. 11. Vgl. Odyss. XVII 7

Ἀττ' ἤτοι μὲν ἐγὼν εἶμ' ἐς πόλιν
ὄφρα με μήτηρ ὄψεται.

Von späteren Schriftstellern hat namentlich Her. dieselbe Structur nach ὡς, ὅκως beibehalten. Das Ziel des Strebens tritt uns im Indicat. unabhängiger entgegen und stammt immer aus der oratio directa. Vgl. z. I 13 ὡς τίσις ἥξει; vgl. unten 15.

ὅς wir erwarteten *ὅστις*, doch findet sich das Relativ öfter in indirecten Fragen; s. z. c. 2, 7.

26. *δεινῶς φέρειν* aegre ferre;

παῖδα ποιευμένην προστάσσειν αὐτῷ, ὅτεῳ τρόπῳ δύναται, μηχανᾶσθαι ὅκως τὸ σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλύσας κομιέει· εἰ δὲ τούτων ἀμελήσει, διαπειλέειν αὐτὴν ὡς ἐλθοῦσα πρὸς
4 τὸν βασιλέα μηνύσει αὐτὸν ἔχοντα τὰ χρήματα. Ὡς δὲ χαλεπῶς ἐλαμβάνετο ἡ μήτηρ τοῦ περιεόντος παιδὸς καὶ πολλὰ πρὸς αὐτὴν λέγων οὐκ ἔπειθε, ἐπιτεχνήσασθαι τοιάδε μιν· ὄνους κατασκευασάμενον καὶ ἀσκοὺς πλήσαντα οἴνου ἐπιθεῖναι ἐπὶ τῶν ὄνων, καὶ ἔπειτεν ἐλαύνειν αὐτούς· ὡς δὲ κατὰ τοὺς φυλάσσοντας ἦν τὸν κρεμάμενον νέκυν, ἐπισπάσαντα τῶν ἀσκῶν δύο ἢ τρεῖς ποδεῶνας αὐτὸν λύειν ἀπαμμένους· ὡς δὲ ἔρρεε ὁ οἶνος, τὴν κεφαλήν μιν κόπτεσθαι μεγάλα βοῶντα ὡς οὐκ ἔχοντα πρὸς ὁκοῖον τῶν ὄνων πρῶτον τράπηται· τοὺς δὲ φυλάκους, ὡς ἰδεῖν πολλὸν ῥέοντα τὸν οἶνον, συντρέχειν ἐς τὴν ὁδὸν ἀγγήϊα ἔχοντας, καὶ τὸν ἐκκεχυμένον οἶνον συγκομίζειν ἐν κέρδεϊ ποιευμένους. τὸν δὲ διαλοιδορέεσθαι πᾶσι ὀργὴν προσποιεύμενον· παραμυθεομένων δὲ αὐτὸν τῶν φυλάκων χρόνῳ πρηΰνεσθαι προσποιέεσθαι καὶ ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς, τέλος δὲ ἐξελάσαι αὐτὸν τοὺς ὄνους ἐκ τῆς ὁδοῦ καὶ κατασκευάζειν. ὡς δὲ λόγους τε πλέους ἐγγίνεσθαι καί τινα καὶ σκῶψαί μιν καὶ ἐς γέλωτα προαγαγέσθαι, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι τῶν ἀσκῶν ἕνα· τοὺς δὲ αὐτοῦ ὥσπερ εἶχον κατακλιθέντας πίνειν διανοέεσθαι, καὶ ἐκεῖνον παραλαμβάνειν καὶ κελεύειν μετ' ἑωυτῶν μείναντα

dafür sagt Her. sonst δεινὸν ποιέεσθαί τι. Vgl. I 61.

2. ὅκως — κομιέει s. z. 1.

3. ὡς — μηνύσει wie vor. S. 9.

5. ἐλαμβάνετο Medium.

χαλεπῶς λαμβάνεσθαι hart anfassen.

6. ἔπειθε beachte den Subjectswechsel. Z. I 31 Anfang.

8. κατά „in der Nähe der"; vgl. I 76.

10. ποδεῶνες sind die Beinzipfel der abgezogenen Tierhaut, die, am Ende in Knoten gebunden, (ἀπαμμένοι) den Verschlusz des zum Weinschlauch dienenden Fells bildeten.

12. τράπηται conjunctiv. deliberativus im abhängigen Satze; s. z. I 159 ὁκότερα ποιέωμεν.

14. ἐν κέρδεϊ ποιευμέν. lucro sibi apponentes; vgl. VI 13 οἱ Σάμιοι ἐν κέρδεϊ ἐποιεῦντο περιποιῆσαι τά τε ἱρὰ τὰ σφέτερα καὶ τὰ ἴδια. Vgl. ἐν ἐλαφρῷ ποιέεσθαι I 118.

15. διαλοιδορέεσθαι, διά findet in πᾶσι seine Erklärung.

ὀργὴν προσποιέεσθαι iram simulare.

16. χρόνῳ mit der Zeit, vgl. I 80.

17. ὑπίεσθαι τῆς ὀργῆς vgl. IV 181 τὸ ὕδωρ ὑπίεται τοῦ ψυχροῦ; anders I 156 ὑπεὶς τῆς ὀργῆς (Genetiv bei den Verben der Entfernung, der Befreiung, des Lösens und den verwandten Begriffen des Endigens).

18. κατασκευάζειν sc. τοὺς ὄνους.

20. προαγαγέσθαι intensiver als das Activ.

ἐπιδοῦναι beachte ἐπί.

2. ὥσπερ εἶχον z. ὥσπερ ἔχων I 24.

συμπίνειν· τὸν δὲ πεισθῆναί τε δὴ καὶ καταμεῖναι. ὡς δέ μιν παρὰ τὴν πόσιν φιλοφρόνως ἠσπάζοντο, ἐπιδοῦναι αὐτοῖσι καὶ ἄλλον τῶν ἀσκῶν· δαψιλέϊ δὲ τῷ ποτῷ χρησαμένους τοὺς φυλάκους ὑπερμεθυσθῆναι, καὶ κρατηθέντας ὑπὸ τοῦ ὕπνου αὐτοῦ ἔνθαπερ ἔπινον κατακοιμηθῆναι· τὸν δὲ, ὡς πρόσω ἦν τῆς νυκτὸς, τό τε σῶμα τοῦ ἀδελφεοῦ καταλῦσαι καὶ τῶν φυλάκων ἐπὶ λύμῃ πάντων ξυρῆσαι τὰς δεξιὰς παρηΐδας, ἐπιθέντα δὲ τὸν νέκυν ἐπὶ τοὺς ὄνους ἀπελαύνειν ἐπ᾽ οἴκου, ἐπιτελέσαντα τῇ μητρὶ τὰ προσταχθέντα. Τὸν δὲ βασιλέα, ὡς αὐτῷ ἀπηγγέλθη τοῦ 5
φωρὸς ὁ νέκυς ἐκκεκλεμμένος, δεινὰ ποιέειν, πάντως δὲ βουλόμενον εὑρεθῆναι ὅστις κοτὲ εἴη ὁ ταῦτα μηχανεόμενος, ποιῆσαί μιν τάδε, ἐμοὶ μὲν οὐ πιστά· τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαι ἐπ᾽ οἰκήματος, ἐντειλάμενον πάντας τε ὁμοίως προσδέκεσθαι, καὶ πρὶν συγγενέσθαι ἀναγκάζειν λέγειν αὐτῇ ὅ τι δὴ ἐν τῷ βίῳ ἔργασται αὐτῷ σοφώτατον καὶ ἀνοσιώτατον, ὃς δ᾽ ἂν ἀπηγήσηται τὰ περὶ τὸν φῶρα γεγενημένα, τοῦτον συλλαμβάνειν καὶ μὴ ἀπιέναι ἔξω. ὡς δὲ τὴν παῖδα ποιέειν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς προσταχθέντα, τὸν φῶρα πυθόμενον τῶν εἵνεκεν ταῦτα ἐπρήσσετο, βουληθέντα πολυτροπίῃ τοῦ βασιλέος περιγενέσθαι ποιέειν τάδε· νεκροῦ προσφάτου ἀποταμόντα ἐν τῷ ὤμῳ τὴν χεῖρα ἰέναι αὐτὸν ἔχοντα αὐτὴν ὑπὸ τῷ ἱματίῳ, ἐσελθόντα δὲ πρὸς τοῦ βασιλέος τὴν θυγατέρα καὶ εἰρωτεόμενον τάπερ καὶ οἱ ἄλλοι, ἀπηγήσασθαι ὡς ἀνοσιώτατον μὲν εἴη ἐργασμένος, ὅτε τοῦ ἀδελφεοῦ ἐν τῷ θησαυρῷ τοῦ βασιλέος ὑπὸ πάγης ἁλόντος ἀποτάμοι τὴν κεφαλήν, σοφώτατον δὲ, ὅτι τοὺς φυλάκους

1. πεισθῆναι — δή. δή gibt dem πεισθῆναι eine ironische Färbung.

2. παρὰ τὴν πόσιν. Aus der localen Bedeutung von παρά c. accus. „neben, längs" entwickelt sich die temporale. Vgl. I 32 παρὰ τὰ ἑβδομήκοντα ἔτη.

6. ἐπὶ λύμῃ. ἐπί c. dat. bezeichnet die Absicht, den Beweggrund; z. I 41.

7. ξυρῆσαι τὰς δ. παρ. Dasz dies bei den Völkern des Orients, namentlich bei Indern, Arabern, Türken für eine grosze Beschimpfung galt, lehrt II Sam. 10, 4 u. 5. So noch heute.

ἐπιθέντα — ἐπὶ τοὺς ὄνους vgl. dagegen oben ἐπιθεῖναι ἐπὶ τῶν ὄνων.

10. δεινὰ ποιέειν i. q. δεινῶς φέρειν, s. oben.

12. ἐμοὶ μέν vgl. z. c. 120 ἐγὼ μὲν ἔλπομαι.

13. κατίσαι ἐπ᾽ οἰκήματος z. c. 86 Anf.

17. τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς πρ. Ueber ἐκ s. z. Prooem. τὰ ἐξ ἀνθρώπων γενόμενα.

19. πολυτροπίῃ von πολύτροπος, Hom. Odyss. I 1.

21. χεῖρα hier brachium (ἀποταμόντα ἐν τῷ ὤμῳ).

23. οἱ ἄλλοι. Beachte den Nominativ im Relativsatze, der von orat. obliqua abhängt.

καταμεθύσας καταλύσειε τοῦ ἀδελφεοῦ κρεμαμένου τὸν νέκυν. τὴν δέ, ὡς ἤκουσε, ἅπτεσθαι αὐτοῦ· τὸν δὲ φῶρα ἐν τῷ σκότεϊ προτεῖναι αὐτῇ τοῦ νεκροῦ τὴν χεῖρα· τὴν δὲ ἐπιλαβομένην ἔχειν, νομίζουσαν αὐτοῦ ἐκείνου τῆς χειρὸς ἀντέχεσθαι· τὸν δὲ
6 φῶρα προέμενον αὐτῇ οἴχεσθαι διὰ θυρέων φεύγοντα. Ὡς δὲ καὶ ταῦτα ἐς τὸν βασιλέα ἀνενηνεῖχθαι, ἐκπεπλῆχθαι μὲν ἐπὶ τῇ πολυφροσύνῃ τε καὶ τόλμῃ τἀνθρώπου, τέλος δὲ διαπέμποντα ἐς πάσας τὰς πόλις ἐπαγγέλλεσθαι ἄδειάν τε διδόντα καὶ μεγάλα ὑποδεκόμενον ἐλθόντι ἐς ὄψιν τὴν ἑωυτοῦ· τὸν δὲ φῶρα πιστεύσαντα ἐλθεῖν πρὸς αὐτόν, Ῥαμψίνιτον δὲ μεγάλως θωμάσαι, καί οἱ τὴν θυγατέρα ταύτην συνοικίσαι ὡς πλεῖστα ἐπισταμένῳ ἀνθρώπων· Αἰγυπτίους μὲν γὰρ τῶν ἄλλων προκε-
122 κρίσθαι, ἐκεῖνον δὲ Αἰγυπτίων. Μετὰ δὲ ταῦτα ἔλεγον τοῦτον τὸν βασιλέα ζωὸν καταβῆναι κάτω ἐς τὸν οἱ Ἕλληνες ἀίδην νομίζουσι εἶναι, κἀκεῖθι συγκυβεύειν τῇ Δήμητρι, καὶ τὰ μὲν νικᾶν αὐτήν, τὰ δὲ ἑσσοῦσθαι ὑπ' αὐτῆς, καί μιν πάλιν [ἄνω] ἀπικέσθαι δῶρον ἔχοντα παρ' αὐτῆς χειρόμακτρον χρύσεον. ἀπὸ δὲ τῆς Ῥαμψινίτου καταβάσιος, ὡς πάλιν ἀπίκετο, ὁρτὴν δὴ ἀνάγειν Αἰγυπτίους ἔφασαν, τὴν καὶ ἐγὼ οἶδα ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἐπιτελέοντας αὐτούς· οὐ μέντοι εἴτε δι' ἄλλο τι εἴτε διὰ ταῦτα ὁρτάζουσι ἔχω λέγειν. φᾶρος δὲ αὐτημερὸν ἐξυφήναντες οἱ ἱρέες κατ' ὦν ἔδησαν ἑνὸς αὐτῶν μίτρῃ τοὺς ὀφθαλμούς,

11. συνοικίζειν nuptum dare.

12. προκεκρίσθαι = προέχειν vgl. I 56. Was die Erzählung selbst anlangt, so hat mit ihr die Sage von Agamedes und Trophonius die gröszte Aehnlichkeit. Beide bestahlen mit Anwendung derselben List das Schatzhaus des Hyrieus, des Königs von Boeotien, das sie beide gebaut hatten. Als endlich Agamedes in den Schlingen des Hyrieus gefangen wurde, schnitt ihm Trophonius den Kopf ab, wurde aber von der Erde im Haine zu Lebadea verschlungen, woselbst sodann das Orakel des Trophonius entstand.

122. 14. καταβῆναι κάτω eine nicht seltene Abundanz.

ἐς τόν = ἐς τοῦτο ὅ mit Beziehung des Relativs auf das Praedicat ἀίδην.

15. συγκυβ. Dasz die Aegypter das Würfelspiel kannten, bezeugen die Denkmäler.

16. νικᾶν mit doppeltem Accus. verbunden (mit transitivem und mit dem Accus. des Inhalts). Der Accus. des Inhalts (τὰ μὲν — τὰ δέ) ist bei den substantivierten Neutris der Pronominaladjectiva der regelrechte Casus.

ἑσσοῦσθαι. Die Bedeutung dieser symbolischen Erzählung scheint folgende: Bald siegt Demeter (Isis), die Göttin des Ackerbau's, über Rhampsin., indem sie ihm die Aussaat abgewinnt, bald wird sie von ihm überwunden, so dasz sie ihm als Geschenk ein goldnes χειρόμακτρον d. h. die reife Saat gibt.

18. ἀπό in Folge.

22. κατ' ὦν ἔδησαν. Ueber die Tmesis und den Aor. s. z. c. 39.

αὐτῶν. Wir erwarteten das

ἀγαγόντες δέ μιν ἔχοντα τὸ φᾶρος ἐς ὁδὸν φέρουσαν ἐς ἱρὸν
Δήμητρος αὐτοὶ ἀπαλλάσσονται ὀπίσω· τὸν δὲ ἱρέα τοῦτον κα-
ταδεδεμένον τοὺς ὀφθαλμοὺς λέγουσι ὑπὸ δύο λύκων ἄγεσθαι
ἐς τὸ ἱρὸν τῆς Δήμητρος ἀπέχον τῆς πόλιος εἴκοσι σταδίους, καὶ
αὖτις ὀπίσω ἐκ τοῦ ἱροῦ ἀπάγειν μιν τοὺς λύκους ἐς τὠυτὸ
χωρίον.

Τοῖσι μέν νυν ὑπ' Αἰγυπτίων λεγομένοισι χράσθω ὅτεῳ 123
τὰ τοιαῦτα πιθανά ἐστι· ἐμοὶ δὲ παρὰ πάντα τὸν λόγον ὑπόκει-
ται, ὅτι τὰ λεγόμενα ὑπ' ἑκάστων ἀκοῇ γράφω. ἀρχηγετεύειν
δὲ τῶν κάτω Αἰγύπτιοι λέγουσι Δήμητρα καὶ Διόνυσον. πρῶ-
τοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀν-
θρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος
ἐς ἄλλο ζῷον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται· ἐπεὰν δὲ περιέλθῃ πάντα
τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὖτις ἐς ἀνθρώπου
σῶμα γινόμενον ἐσδύνειν, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι
ἐν τρισχιλίοισι ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσὶ οἳ Ἑλλήνων ἐχρή-
σαντο, οἱ μὲν πρότερον, οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἑωυτῶν ἐόντι·
τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω.

Μέχρι μέν νυν Ῥαμψινίτου βασιλέος εἶναι ἐν Αἰγύπτῳ 124
πᾶσαν εὐνομίην ἔλεγον καὶ εὐθηνέειν Αἴγυπτον μεγάλως· μετὰ
δὲ τοῦτον βασιλεύσαντά σφεων Χέοπα ἐς πᾶσαν κακότητα
ἐλάσαι· κατακληΐσαντα γάρ μιν πάντα τὰ ἱρὰ πρῶτα μέν σφεας

Pronom. reflexivum; *αὐτῶν* ist mit engerer Bezugnahme auf *ἑνός* und mehr aus der Vorstellung des Erzählenden gesagt.

3. *λύκων*. Beachte den Numerus bei *δύο*.

λύκος Schakal; vgl. c. 67. Er war dem Anubis heilig, der mit einem Schakalkopfe abgebildet ward.

123. Unsterblichkeitslehre. Seelenwanderung.

7. *ὅτεῳ — ἐστι*. Man sieht daraus, wie Her. selbst über diese Erzählung urteilte; vgl. Einleitung § 6.

9. *γράφω* vgl. VII 152 *ἐγὼ δὲ ὀφείλω λέγειν τὰ λεγόμενα, πείθεσθαί γε μὲν οὐ παντάπασι ὀφείλω καί μοι τοῦτο τὸ ἔπος ἐχέτω ἐς πάντα τὸν λόγον.*

10. *Δήμ. κ. Δ.* Isis und Osiris.

πρῶτοι. Von ihnen, deutet damit Her. an, entlehnten dies die Griechen.

13. *ζῷον αἰεὶ γινόμ.* vgl. c. 98 *τοῦ αἰεὶ* (jedesmal) *βασιλεύοντος*.

18. *τὰ οὐνόματα* namentlich Pherecydes und Pythagoras (*οἱ μὲν πρότερον*) und Empedocles (*οἱ δὲ ὕστερον*), der aus der beständigen Wiederkehr ähnlicher Mischungen der 4 Elemente die Unsterblichkeit und Metempsychose herleitete.

124. Die Pyramide des Cheops (Chufu).

20. *μετὰ δὲ τ.* Cheops Chufu sammt den beiden folgenden Pyramidenerbauern Chephren und Mykerinos ist von Her. irrtümlich hinter Rhampsinit und die Könige der 20. Dynastie (um 1260) gesetzt, während sie in der Tat zur 4. Dynastie gehören, also ungefähr 2000 Jahre früher herschten.

22. *ἐλάσαι* sc. *Αἴγυπτον*.

θυσιέων ἀπέρξαι, μετὰ δὲ ἐργάζεσθαι ἑωυτῷ κελεύειν πάντας Αἰγυπτίους. τοῖσι μὲν δὴ ἀποδεδέχθαι ἐκ τῶν λιθοτομιέων τῶν ἐν τῷ Ἀραβίῳ οὔρεϊ, ἐκ τούτων ἕλκειν λίθους μέχρι τοῦ Νείλου· διαπεραιωθέντας δὲ τὸν ποταμὸν πλοίοισι τοὺς λίθους ἑτέροισι ἔταξε ἐκδέκεσθαι καὶ πρὸς τὸ Λίβυκὸν καλεόμενον οὖρος, πρὸς τοῦτο ἕλκειν. ἐργάζοντο δὲ κατὰ δέκα μυριάδας ἀνθρώπων αἰεὶ τὴν τρίμηνον ἑκάστην. χρόνον δὲ ἐγγενέσθαι τριβομένῳ τῷ λεῷ δέκα μὲν ἔτεα τῆς ὁδοῦ κατ' ἣν εἷλκον τοὺς λίθους, τὴν ἔδειμαν ἔργον ἐὸν οὐ πολλῷ τέῳ ἔλασσον τῆς πυραμίδος, ὡς ἐμοὶ δοκέειν (τῆς γὰρ μῆκος μέν εἰσι πέντε στάδιοι, εὖρος δὲ δέκα ὀργυιαί, ὕψος δὲ, τῇ ὑψηλοτάτη ἐστὶ αὐτὴ ἑωυτῆς, ὀκτὼ ὀργυιαί, λίθου τε ξεστοῦ καὶ ζῴων ἐγγεγλυμμένων), ταύτης τε δὴ τὰ δέκα ἔτεα γενέσθαι καὶ τῶν ἐπὶ τοῦ λόφου, ἐπ' οὗ ἑστᾶσι αἱ πυραμίδες, τῶν ὑπὸ γῆν οἰκημάτων, τὰς ἐποιέετο θήκας ἑωυτῷ ἐν νήσῳ, διώρυχα τοῦ Νείλου ἐσαγαγών.

2. *λιθοτομιέων* s. z. c. 8 Anfang.

3. *ἐκ τούτων* dieselbe Epanalepsis gleich unten *πρὸς τοῦτο*. Durch diese Epanalepsen will Her. dem Leser die Entfernungen recht anschaulich einprägen.

6. *κατὰ δέκα*. *κατά* in distributiver Bedeutung „je". S. z. I 9.

7. *χρόνον* Accus. des Bezugs; vgl. *μέγαθος*, *ὕψος*, *μῆκος*.

τριβομένῳ. Ueber den Dativ des Particips bei *εἶναι* und *γίνεσθαι* vgl. zu *πρήσσοντι* c. 2.

8. *δέκα μὲν ἔτεα τῆς ὁδοῦ* im Gegensatz zu *τῇ δὲ πυραμίδι αὐτῇ* (folg. S. 7).

ἔτεα τῆς ὁδοῦ gesagt wie *στάδια τῆς ὁδοῦ*.

9. *ἔργον ἐόν*. Bei verschiedenem Genus des Subjects und Prädicats steht das beide verbindende Partic. v. *εἰμί* gewöhnlich im Genus des Praedicats.

πολλῷ τέῳ ἔλ. s. z. c. 48.

10. *ὡς ἐμ. δοκέειν* s. z. c. 4.

τῆς = *ταύτης* s. z. I 172.

μῆκος. Noch heute sind die Spuren dieses Weges sichtbar, auf welchem die feineren natürlichen zur äuszeren Bekleidung der Pyramiden dienenden Bausteine aus dem arabischen Gebirge über den Flusz geschafft wurden. Die Länge des Wegs betrug 3000′, seine Breite 60′, seine höchste Höhe 48′. Er war aus geglätteten Steinen (*λίθος ξεστός*) gebaut, in welche Hieroglyphenbilder (*ζῷα ἐγγεγλυμένα* s. c. 4) hineingegraben waren.

11. *ὑψηλοτάτη — ἑωυτῆς* s. z. *ἄριστα ἑωυτῆς* I 193 und *τῇ δὲ αὐτὸ ἑωυτοῦ μακρότατον* c. 8.

12. *λίθου — ξ.* genet. materiae sc. *ἐστί*; ebenso unten 9. Vgl. I 93. *ζῴων ἐγγεγλυμμένων* genet. qualitatis; er ist als zweite Eigenschaft — die erste liegt in *ξεστοῦ* — zu *λίθου* hinzugefügt. „Er ist aus Stein, der geglättet und mit Hieroglyphen versehen ist".

13. *ταύτης τε δή* Epanalepsis.

καὶ τῶν verbinde mit *οἰκημάτων*.

14. *ἐπ' οὗ ἑστᾶσι*. Die Pyramiden stehen auf dem etwa eine Meile von Memphis entfernten Felsenplateau bei den Dörfern Gizeh und Daschur.

15. *θήκας* Grabkammern. Die auszer den beiden oberirdischen Grabkammern noch gefundene unterirdische liegt 100′ unter der Grundfläche (gerade 600′ unter dem Scheitel der Pyramide) und demgemäsz noch 40′ über dem niedrigen Wasserstande des Nils. Demnach

τῇ δὲ πυραμίδι αὐτῇ χρόνον γενέσθαι εἴκοσι ἔτεα ποιευμένῃ, τῆς ἐστὶ πανταχῇ μέτωπον ἕκαστον ὀκτὼ πλέθρα ἐούσης τετραγώνου καὶ ὕψος ἴσον, λίθου δὲ ξεστοῦ τε καὶ ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα· οὐδεὶς τῶν λίθων τριήκοντα ποδῶν ἐλάσσων.

125 Ἐποιήθη δὲ ὧδε αὕτη ἡ πυραμίς, ἀναβαθμῶν τρόπον, τὰς μετεξέτεροι κρόσσας, οἳ δὲ βωμίδας ὀνομάζουσι· τοιαύτην τὸ πρῶτον ἐπείτε ἐποίησαν αὐτήν, ἤειρον τοὺς ἐπιλοίπους λίθους μηχανῇσι ξύλων βραχέων πεποιημένῃσι, χαμᾶθεν μὲν ἐπὶ τὸν πρῶτον στοῖχον τῶν ἀναβαθμῶν ἀείροντες· ὅκως δὲ ἀνίοι ὁ λίθος ἐπ᾽ αὐτόν, ἐς ἑτέρην μηχανὴν ἐτίθετο ἑστεῶσαν ἐπὶ τοῦ πρώτου στοίχου, ἀπὸ τούτου δὲ ἐπὶ τὸν δεύτερον εἵλκετο στοῖχον ἐπ᾽ ἄλλης μηχανῆς· ὅσοι γὰρ δὴ στοῖχοι ἦσαν τῶν ἀναβαθμῶν, τοσαῦται καὶ αἱ μηχαναὶ ἦσαν, εἴτε καὶ τὴν αὐτὴν μηχανὴν ἐοῦσαν μίαν τε καὶ εὐβάστακτον μετεφόρεον ἐπὶ στοῖχον ἕκαστον, ὅκως τὸν λίθον ἐξέλοιεν· λελέχθω γὰρ ἡμῖν ἐπ᾽ ἀμφότερα, κατάπερ λέγεται. ἐξεποιήθη δ᾽ ὦν τὰ ἀνώτατα αὐτῆς πρῶτα, μετὰ δὲ τὰ ἐχόμενα τούτων ἐξεποίευν, τελευταῖα δὲ αὐτῆς τὰ

scheint die Nachricht, dasz Cheops einen gemauerten Graben unter der Erde vom Nil her um die unterirdischen Zimmer geleitet, so dasz das Grab wie eine Insel umströmt wurde, auf einer Volkssage zu beruhen, welche das wunderbare Bauwerk noch wunderbarer auszuschmücken trachtete.

1. *τῇ δὲ πυραμίδι* — *χρ. γ.* s. vor. S. z. *τριβομένῳ* (7).

2. *πανταχῇ* nach allen vier Seiten hin.

ὀκτὼ πλ., also 800′ (s. c. 149) betrug die Länge der Grundlinie jeder der vier Seiten. Neuere Messungen ergaben nur eine Länge von 756 gr. Fusz oder 717 Pariser.

3. *ὕψος ἴσον* sc. *ἐστί*. Diese Angabe ist zu hoch gegriffen. Diodor gibt die Seitenhöhe auf etwas mehr als 600′ an und kam damit der Wahrheit ziemlich nahe. Es beträgt nämlich die schräge Höhe 604 gr. Fusz oder 573 Pariser, die verticale 480′ (jetzt, da die Spitze zerbröckelt ist, 450′) also noch höher als der Antwerpener Turm (447′).

λίθου — *ξ.* s. vor. S. z. 12. Die geglätteten Steinplatten dienten zur äuszeren Bekleidung; jetzt sind sie sammt den Inschriften verschwunden.

125. 5. *αὕτη ἡ π.* Die Pyramide des Cheops, die gröszte von allen.

ἀναβαθμ. τρόπον erklärt *ὧδε*. Dies ist durch neuere Untersuchungen bestätigt.

6. *τοιαύτην* sc. *ἀναβαθμῶν τρόπον*.

7. *ἐπιλοίπους*, durch welche die Absätze ausgefüllt wurden.

8. *ξύλων βρ.* genet. materiae, vgl. c. 124 *λίθου ξεστοῦ*.

13. *εἴτε καί*. Auch in der Prosa fehlt zuweilen, namentlich bei *εἴτε καί*, das erste *εἴτε* (*εἴτε τοσαῦται καὶ μηχαναὶ ἦσαν, ὅσοι στοῖχοι ἦσαν*).

15. *ὅκως* c. opt. „so oft“ von einer unbestimmten Frequenz.

ἐξέλοιεν sc. *ἐκ τῆς μηχανῆς*.

16. *ἐξεποιήθη*. Beachte die Bedeutung von *ἐξ*.

πρῶτα. Hätten sie von unten angefangen, so würden sie schon beim zweiten Absatz die zu dessen Ausfüllung nötigen Steine nicht haben hinaufwinden können.

17 *τὰ ἐχόμενα τούτων* z. I 134 S. 159, 3 u. c. 127.

ἐπίγαια καὶ τὰ κατωτάτω ἐξεποίησαν. σεσήμανται δὲ διὰ γραμμάτων Αἰγυπτίων ἐν τῇ πυραμίδι ὅσα ἔς τε συρμαίην καὶ κρόμμυα καὶ σκόροδα ἀναισιμώθη τοῖσι ἐργαζομένοισι· καὶ ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι τὰ ὁ ἑρμηνεύς μοι ἐπιλεγόμενος τὰ γράμματα ἔφη, ἑξακόσια καὶ χίλια τάλαντα ἀργυρίου τετελέσθαι. εἰ δ' ἔστι οὕτω ἔχοντα ταῦτα, κόσα οἰκὸς ἄλλα δεδαπανῆσθαί ἐστι ἔς τε σίδηρον, τῷ ἐργάζοντο, καὶ σιτία καὶ ἐσθῆτα τοῖσι ἐργαζομένοισι; ὁκότε χρόνον μὲν οἰκοδόμεον τὰ ἔργα τὸν εἰρημένον, ἄλλον δὲ, ὡς ἐγὼ δοκέω, ἐν τῷ τοὺς λίθους ἔταμνον καὶ ἦγον
126 καὶ τὸ ὑπὸ γῆν ὄρυγμα ἐργάζοντο, οὐκ ὀλίγον χρόνον. Ἐς τοῦτο δὲ ἐλθεῖν Χέοπα κακότητος ὥστε χρημάτων δεόμενον τὴν θυγατέρα τὴν ἑωυτοῦ κατίσαντα ἐπ' οἰκήματος προστάξαι πρήσσεσθαι ἀργύριον ὁκοσονδή τι· οὐ γὰρ δὴ τοῦτό γε ἔλεγον· τὴν δὲ τά τε ὑπὸ τοῦ πατρὸς προσταχθέντα πρήσσεσθαι, ἰδίῃ δὲ καὶ αὐτὴν διανοηθῆναι μνημήϊον καταλιπέσθαι, καὶ τοῦ ἐσιόντος πρὸς αὐτὴν ἑκάστου δέεσθαι, ὅκως ἂν αὐτῇ ἕνα λίθον [ἐν τοῖσι ἔργοισι] δωρέοιτο. ἐκ τούτων δὲ τῶν λίθων ἔφασαν τὴν πυραμίδα οἰκοδομηθῆναι τὴν ἐν μέσῳ τῶν τριῶν ἑστηκυῖαν, ἔμπροσθε τῆς μεγάλης πυραμίδος, τῆς ἐστὶ τὸ κῶλον ἕκαστον ὅλου καὶ ἡμίσεος πλέθρου.

1. *σεσήμανται* Numerus?
2. *ἐν τῇ πυρ.* d. h. auf den zur Bekleidung dienenden geglätteten Steinplatten; s. z. vor. S. 3.
3. *ὡς ἐμὲ εὖ μεμνῆσθαι* s. z. c. 4 *ὡς ἐμοὶ δοκέειν.*
4. *ἐπιλεγόμενος* in anderer Bedeutung als c. 120 Anf.
5. *ἑξακόσια κ. χ.* ungefähr 2200000 Pfund.
τετελέσθαι. Bei den Ausdrücken *ὡς λέγουσι, ὡς λέγεται, ὡς πυνθάνομαι, δοκέειν ἐμοί, ὡς ἐμὲ μεμνῆσθαι* wirkt das Verb. der Parenthese so auf den Hauptsatz ein, als ob dieser davon abhienge. Vgl. z. c. 8.
8. *τὸν εἰρημένον* s. c. 124 (im ganzen 30 Jahre).
9. *ἄλλον δὲ* sc. *ἐργάζοντο*; denn *ἐργάζεσθαι* oder ein ähnliches allgemeineres Verb. ist aus *οἰκοδόμεον* zu entnehmen.
ἔταμνον in den c. 8 erwähnten Steinbrüchen, *ἦγον* auf der Transportstrasze, deren Anlage 10 Jahre forderte (c. 124).
10. *τὸ ὑπὸ γ. ὄρυγμα* dem unterirdischen Nilcanal (c. 124).
οὐκ ὀλίγ. χρόν. gehört zu *ὡς ἐγὼ δοκέω.*

126. 11. *ἐλθεῖν* sc. *ἔλεγον* (c. 124 Anf.) *οἱ ἱρέες.*
12. *κατίσαι ἐ. οἰκ.* dieselbe Wendung c. 121 S. 321, 3.
πρήσσεσθαι exigere.
13. *ὁκοσονδή* z. I 160 (*ὁσῳδή*).
16. *ὅκως ἂν* nach *δέεσθαι* auch III 44 *ἐδεήθη ὅκως ἂν καὶ παρ' ἑωυτὸν πέμψας ἐς Σάμον δέοιτο στρατοῦ.* Ueber *ἄν* bei *ὅκως* in Finalsätzen s. z. I 75 S. 105, 3.
ἐν τοῖσι ἔ. ist wahrscheinlich mit Dietsch zu streichen.
18. *τῶν τριῶν*, nicht der drei groszen (s. c. 124 Anf.), sondern dreier kleinerer, die vor der gröszten (der des Cheops) noch heute stehen.
19. *τῆς* bezieht sich auf *πυραμίδα.*
κῶλον latus, was c. 124 S. 325, 2 *μέτωπον.* Die Seitenflächen be-

Βασιλεῦσαι δὲ τὸν Χέοπα τοῦτον Αἰγύπτιοι ἔλεγον πεν- 127
τήκοντα ἔτεα, τελευτήσαντος δὲ τούτου ἐκδέξασθαι τὴν βασι-
ληΐην τὸν ἀδελφεὸν αὐτοῦ Χεφρῆνα· καὶ τοῦτον δὲ τῷ αὐτῷ
τρόπῳ διαχρᾶσθαι τῷ ἑτέρῳ τά τε ἄλλα καὶ πυραμίδα ποιῆσαι,
ἐς μὲν τὰ ἐκείνου μέτρα οὐκ ἀνήκουσαν· ταῦτα γὰρ ὦν καὶ
ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν *** οὔτε γὰρ ὕπεστι οἰκήματα ὑπὸ γῆν,
οὔτε ἐκ τοῦ Νείλου διῶρυξ ἥκει ἐς αὐτὴν ὥσπερ ἐς τὴν ἑτέρην
ῥέουσα· δι' οἰκοδομημένου δὲ αὐλῶνος ἔσω νῆσον περιρρέει,
ἐν τῇ αὐτὸν λέγουσι κέεσθαι Χέοπα. ὑποδείμας δὲ τὸν πρῶτον
δόμον λίθου Αἰθιοπικοῦ ποικίλου, τεσσεράκοντα πόδας ὑποβὰς
τῆς ἑτέρης τὠυτὸ μέγαθος ἐχομένην τῆς μεγάλης οἰκοδόμησε.
ἑστᾶσι δὲ ἐπὶ λόφου τοῦ αὐτοῦ ἀμφότεραι, μάλιστα ἐς ἑκατὸν
πόδας ὑψηλοῦ. βασιλεῦσαι δὲ ἔλεγον Χεφρῆνα ἓξ καὶ πεντή-
κοντα ἔτεα. Ταῦτα ἓξ τε καὶ ἑκατὸν λογίζονται ἔτεα, ἐν τοῖσι 128

tragen nach neueren Messungen gegen 170′.

127. Die Pyramide des Chephren.
3. Ueber καὶ — δέ s. z. I 143. S. 165, 10.
4. τῷ ἑτέρῳ hängt von τῷ αὐτῷ τρ. ab; s. z. c. 104.
τά τε ἄλλα gehört zu διαχρᾶσθαι (Ueber die Bedeutung des Verbs s. z. I 58 S. 85, 11); über die Sache vgl. c. 124 Anf. Ueber den Accus. τὰ ἄλλα s. z. c. 95.
5. ἐκείνου brachylogisch vgl. c. 134 πολλὸν ἐλάσσω τοῦ πατρός. S. z. I 172 S. 184, 19.
ταῦτα sc. μέτρα.
καὶ ἡμεῖς, wärend er die Höhenangaben der Pyramide des Cheops von den Priestern hatte. Vgl. c. 131 καὶ ἡμεῖς ὡρέομεν.
6. οὔτε γάρ. Sowol aus dem unverständlichen γάρ als aus dem vorhergehenden μέν, dem im folgenden kein δέ entspricht, erhellt, dasz hinter ἐμετρήσαμεν ein Satzglied ausgefallen sein musz. Dem Gedanken gemäsz ist etwa zu ergänzen: ἐς μὲν τὰ ἐκείνου μέτρα οὐκ ἀνήκουσαν, ταῦτα γὰρ — ἐμετρήσαμεν, πολλῷ δὲ λειπομένην αὐτοῦ· οὔτε γὰρ κτλ.
ὑπὸ γῆν. Hier haben die Priester Her. falsches berichtet; denn neuerdings hat man auch unter diesen Pyramiden zwei unterirdische Kammern entdeckt. Nach unserem Sprachgebrauch erwarteten wir ὑπὸ γῇ.
7. διῶρυξ s. c. 124 διώρυχα τοῦ Νείλου ἐσαγαγών.
8. περιρρέει Subject? ἔσω introrsum ist mit περιρρ. zu verbinden.
10. δόμος λίθου Αἰθ. (collectiv). δόμος = Schicht. Vgl. I 179. λίθος Αἰθ. ποίκ. „rotgesprenkelter und schwärzlicher Syenit" verschieden von dem c. 86 erwähnten.
ὑποβάς. Die Pyramide des Chephren hat im Inneren eine ähnliche Construction wie die des Cheops, steht derselben aber an Vortrefflichkeit der Arbeit nach. Ihre Höhe betrug ehemals 454′ jetzt 447′. S. z. c. 124 S. 325, 4.
11. τὠυτὸ μέγαθος „quod ad eandem (i. e. parem) magnitudinem spectat" nonnisi quadraginta pedibus infra eam substitit. So Schweighäuser, der τὠυτὸ μέγ. als Accusat. des Bezugs faszt. Doch scheint τὠυτό eine derartige Erklärung nicht zuzulassen.
ἐχομένην τ. μεγάλ. s. z. c. 125 ἐχόμενα τούτων.

128. 14. λογίζονται sc. οἱ ἱρέες.
ἐν τοῖσι — εἶναι vgl. c. 112 τῷ εἶναι. S. z. c. 64.

Αἰγυπτίοισί τε πᾶσαν εἶναι κακότητα καὶ τὰ ἱρὰ χρόνου τοσούτου κατακληϊσθέντα οὐκ ἀνοιχθῆναι. τούτους ὑπὸ μίσεος οὐ κάρτα ἐθέλουσι Αἰγύπτιοι οὐνομάζειν, ἀλλὰ καὶ τὰς πυραμίδας καλέουσι ποιμένος Φιλίτιος, ὃς τοῦτον τὸν χρόνον ἔνεμε κτήνεα κατὰ ταῦτα τὰ χωρία.

129 *Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι Αἰγύπτου Μυκερῖνον ἔλεγον, Χέοπος παῖδα, τῷ τὰ μὲν τοῦ πατρὸς ἔργα ἀπαδεῖν, τὸν δὲ τά τε ἱρὰ ἀνοῖξαι καὶ τὸν ληὸν τετρυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα τε καὶ θυσίας, δίκας δέ σφι πάντων βασιλέων δικαιοτάτας κρίνειν. κατὰ τοῦτο μέν νυν τὸ ἔργον ἁπάντων, ὅσοι ἤδη βασιλέες ἐγένοντο Αἰγυπτίων, αἰνέουσι μάλιστα τοῦτον· τά τε ἄλλα γάρ μιν κρίνειν εὖ, καὶ δὴ καὶ τῷ ἐπιμεμφομένῳ ἐκ τῆς δίκης παρ' ἑωυτοῦ διδόντα ἄλλα ἀποπιμπλάναι αὐτοῦ τὸν θυμόν. ἐόντι δὲ ἠπίῳ τῷ Μυκερίνῳ κατὰ τοὺς πολιήτας καὶ ταῦτα ἐπιτηδεύοντι πρῶτον κακῶν ἄρξαι τὴν θυγατέρα ἀποθανοῦσαν αὐτοῦ, τὸ μοῦνόν οἱ εἶναι ἐν τοῖσι οἰκίοισι τέκνον. τὸν δὲ ὑπεραλγήσαντά τε τῷ περιεπεπτώκεε πρήγματι καὶ βουλόμενον περισσότερόν τι τῶν ἄλλων θάψαι τὴν θυγατέρα ποιήσασθαι βοῦν ξυλίνην κοίλην, καὶ*

1. *χρόνου τοσούτου* „der genet. temporis (vgl. *δείλης, νυκτός, ἡμέρας*) bezeichnet mit Cardinalzahlen und numerischen Adjectiven verbunden den Zeitbetrag „im Verlauf von". Vgl. z. c. 115 *τριῶν ἡμερέων*.

χρόνου τοσούτου obwol schon *ἐν τοῖσι* vorhergegangen.

2. *τούτους* Cheops u. Chephren.

4. *Φιλίτιος*. In dem Philisterhirten, von welchem die Priester erzählten, der an der groszen Pyramide seine Herden geweidet und nach dem das Volk diese Denkmäler der Bedrückung genannt habe, liegt eine dunkle Erinnerung an die Zwingherschaft der Hyksos, eines kriegerischen Hirtenvolkes semitischer Abkunft aus Kanaan (Philister), welches fünf Jahrhunderte lang (2150 — 1650) hart und gewalttätig über Aegypten herschte. Der Druck dieser Fremdherschaft (um 2000 vor Chr.) und die Drangsale des Frohndienstes (um 3000 vor Chr.) beim Bau der Pyramiden schmolzen in der Erinnerung des Volkes in eins zusammen.

129. Mykerinos, Sohn des Cheops.

7. *τὸν δέ*. Hier ist nicht einmal *ὁ δέ* dem vorigen entgegengesetzt (s. z. I 17), sondern der Accus. ist dem Relativ im Dat. untergeordnet.

8. *τετρυμ. ἐς τὸ ἔσχ.* dieselbe Wendung I 22.

9. *ἀνεῖναι* transitiv; anders c. 133 S. 331, 2.

ἔργα ihre täglichen Geschäfte.

13. *ἐκ τῆς δίκης*. *ἐκ* in Folge wie c. 152 „ob latam sententiam".

παρ' ἑωυτοῦ de suo; vgl. VII 29 *παρ' ἐμεωυτοῦ δοὺς τὰς ἑπτὰ χιλιάδας*.

15. *πρῶτον — ἄρξαι*. Ueber die Abundanz z. I 2. Beim Subject zu *ἄρξαι* liegt der Hauptbegriff in *ἀποθανοῦσαν*; vgl. z. I 6 *τὸ στράτευμα ἀπικόμενον*; I 9 *μετὰ δ' ἐμὲ ἐσελθόντα*, auch I 23.

16. *τὸ — εἶναι* z. c. 64.

19. *βοῦν ξυλ. κ.* Königinnen

ἔπειτεν καταχρυσώσαντά μιν ταύτην ἔσω ἐν αὐτῇ θάψαι ταύ-
την δὴ τὴν ἀποθανοῦσαν θυγατέρα. Αὕτη ὦν ἡ βοῦς γῇ οὐκ 130
ἐκρύφθη, ἀλλ' ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν φανερή, ἐν Σάϊ μὲν πόλι
ἐοῦσα, κειμένη δὲ ἐν τοῖσι βασιληΐοισι ἐν οἰκήματι ἠσκημένῳ·
θυμιήματα δὲ παρ' αὐτῇ παντοῖα καταγίζουσι ἀνὰ πᾶσαν ἡμέ-
ρην, νύκτα δὲ ἑκάστην πάννυχος λύχνος παρακαίεται. ἀγχοῦ
δὲ τῆς βοὸς ταύτης ἐν ἄλλῳ οἰκήματι εἰκόνες τῶν παλλακέων
τῶν Μυκερίνου ἑστᾶσι, ὡς ἔλεγον οἱ ἐν Σάϊ πόλι ἱρέες· ἑστᾶσι
μὲν γὰρ ξύλινοι κολοσσοὶ, ἐοῦσαι ἀριθμὸν ὡς εἴκοσι μάλιστά
κῃ, γυμναὶ ἐργασμέναι· αἵτινες μέντοι εἰσί, οὐκ ἔχω εἰπεῖν,
πλὴν ἢ τὰ λεγόμενα. Οἱ δέ τινες λέγουσι περὶ τῆς βοὸς ταύτης 131
καὶ τῶν κολοσσῶν τόνδε τὸν λόγον, ὡς Μυκερῖνος ἠράσθη τῆς
ἑωυτοῦ θυγατρὸς καὶ ἔπειτεν ἐμίγη οἱ ἀεκούσῃ· μετὰ δὲ λέ-
γουσι, ὡς ἡ παῖς ἀπήγξατο ὑπὸ ἄχεος, ὁ δέ μιν ἔθαψε ἐν τῇ
βοΐ ταύτῃ, ἡ δὲ μήτηρ αὐτῆς τῶν ἀμφιπόλων τῶν προδουσέων
τὴν θυγατέρα τῷ πατρὶ ἀπέταμε τὰς χεῖρας, καὶ νῦν τὰς εἰκό-
νας αὐτέων εἶναι πεπονθυίας τάπερ αἱ ζωαὶ ἔπαθον. ταῦτα δὲ
λέγουσι φλυηρέοντες, ὡς ἐγὼ δοκέω, τά τε ἄλλα καὶ δὴ καὶ τὰ
περὶ τὰς χεῖρας τῶν κολοσσῶν· ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ὡρέο-
μεν, ὅτι ὑπὸ χρόνου τὰς χεῖρας ἀποβεβλήκασι, αἳ ἐν ποσὶ αὐ-
τέων ἐφαίνοντο ἐοῦσαι ἔτι καὶ ἐς ἐμέ. Ἡ δὲ βοῦς τὰ μὲν ἄλλα 132

und Königstöchter wurden vorzugsweise unter dem Bilde der Isis angeschaut; daher wurden sie auch zuweilen in kuhförmigen Sarkophagen begraben; denn die Kuh war der Isis heilig.

130. 3. *Σάϊ.* Die Erwähnung der Stadt Sais (s. c. 59. c. 62), die erst weit später zur Residenz erhoben wurde, macht es wahrscheinlich, dasz die sich an Sais anknüpfenden Erzählungen (c. 129. 130) sich nicht auf den alten Menkera (Mykerinos, ungefähr um 3000 vor Chr.) beziehen, aus dessen Zeit auch wol schwerlich noch hölzerne Bildsäulen erhalten sein konnten, sondern auf einen weit später regierenden Psammitich II (um 600), der den Beinamen Mykerinos führte.

4. *ἠσκημένῳ* ebenso c. 169 pulchre elaborato, ornato".

9. *ἐοῦσαι.* Es waren diese Colosse also weibliche Gestalten.

ἀριθμόν. Accusativ des Bezugs; z. c. 92.

μάλιστά κῃ und *ὡς* enthalten den Begriff des Ungefähren; s. z. I 191.

10. *γυμναί.* Erwachsene Frauen nackt durch Malerei oder Sculptur abzubilden, war den Sitten der Aegypter durchaus zuwider. Den Griechen kamen aber jene Bilder nur so vor, da die Gewänder der Statuen dicht am Körper anlagen.

131. 13. *μετὰ δέ* verb. mit *ὡς* — *ἀπήγξατο.*

14. *ὁ δέ* s. z. I 17.

19. *καὶ ἡμεῖς,* vgl. c. 127 *ταῦτα γὰρ ὦν καὶ ἡμεῖς ἐμετρήσαμεν.*

132. 21. Die hier erzählten Gebräuche beziehen sich auf die in Sais verehrte Neith-Athene (s. z.

κατακέκρυπται φοινικέῳ εἵματι, τὸν αὐχένα δὲ καὶ τὴν κεφαλὴν φαίνει κεχρυσωμένα παχέϊ κάρτα χρυσῷ· μεταξὺ δὲ τῶν κερέων ὁ τοῦ ἡλίου κύκλος μεμιμημένος ἔπεστι χρύσεος. ἔστι δὲ ἡ βοῦς οὐκ ὀρθή, ἀλλ' ἐν γούνασι κειμένη, μέγαθος δὲ ὅση περ μεγάλη βοῦς ζωή. ἐκφέρεται δὲ ἐκ τοῦ οἰκήματος ἀνὰ πάντα τὰ ἔτεα, ἐπεὰν τύπτωνται οἱ Αἰγύπτιοι τὸν οὐκ οὐνομαζόμενον θεὸν ὑπ' ἐμεῦ ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι, τότε ὦν καὶ τὴν βοῦν ἐκφέρουσι ἐς τὸ φῶς· φασὶ γὰρ δὴ αὐτὴν δεηθῆναι τοῦ πατρὸς Μυκερίνου ἀποθνήσκουσαν ἐν τῷ ἐνιαυτῷ ἅπαξ μιν τὸν ἥλιον
133 *κατιδεῖν. Μετὰ δὲ τῆς θυγατρὸς τὸ πάθος δεύτερα τούτῳ τῷ βασιλέϊ τάδε γενέσθαι· ἐλθεῖν οἱ μαντήϊον ἐκ Βουτοῦς πόλιος, ὡς μέλλοι ἓξ ἔτεα μοῦνον βιοὺς τῷ ἑβδόμῳ τελευτήσειν· τὸν δὲ δεινὸν ποιησάμενον πέμψαι ἐς τὸ μαντήϊον τῷ θεῷ ὀνείδισμα, ἀντιμεμφόμενον ὅτι ὁ μὲν αὐτοῦ πατὴρ καὶ πάτρως ἀποκληΐσαντες τὰ ἱρὰ καὶ θεῶν οὐ μεμνημένοι, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἀνθρώπους φθείροντες, ἐβίωσαν χρόνον ἐπὶ πολλόν, αὐτὸς δ' εὐσεβὴς ἐὼν μέλλοι ταχέως οὕτω τελευτήσειν. ἐκ δὲ τοῦ χρηστηρίου αὐτῷ δεύτερα ἐλθεῖν λέγοντα τούτων εἵνεκεν καὶ συνταχύνειν αὐτῷ τὸν βίον· οὐ γὰρ ποιῆσαί μιν τὸ χρεὸν ἦν ποιέειν· δεῖν γὰρ Αἴγυπτον κακοῦσθαι ἐπ' ἔτεα πεντήκοντά τε καὶ ἑκατόν, καὶ τοὺς μὲν δύο τοὺς πρὸ ἐκείνου γενομένους βασιλέας μαθεῖν τοῦτο, ἐκεῖνον δὲ οὔ. ταῦτα ἀκούσαντα τὸν Μυκερῖνον, ὡς κατακεκριμένων ἤδη οἱ τούτων, λύχνα ποιησάμενον πολλά,*

c. 62), die ein Nebenbegriff der Isis war. Auch ihr war die Kuh heilig. An ihren Festtagen wurde eine hölzerne Kuh mit einem Purpurmantel bedeckt in Procession herumgetragen.

5. *ἀνὰ π. τ. ἔτεα*; vgl. c. 130 *ἀνὰ πᾶσαν ἡμέρην*.

6. *τύπτωνται* z. c. 42 S. 260, 17. *τὸν οὐκ οὐνομ. θεόν*. Gemeint ist das viertägige Trauerfest um den Tod des Osiris. S. z. c. 61 u. c. 62 *τύπτονται μὲν γὰρ δὴ πάντες· τὸν δὲ τύπτονται οὔ μοι ὅσιόν ἐστι λέγειν*.

9. *μιν* = *ἑωυτήν*, Subject zu *κατιδεῖν*.

133. 11. *γενέσθαι* sc. *ἔλεγον οἱ ἱρέες*.

Βουτοῦς s. c. 63. Dort war das Hauptheiligtum der Leto (Mut), s. c. 59.

13. *δεινὸν ποιησάμ.* s. I 13. *τῷ θεῷ* hier allgemein der Gottheit (Leto).

14. *ἀντιμεμφόμενον* verbinde mit *τὸν δέ* (12).

18. *δεύτερα* sc. *μαντήϊα*.

συνταχύνειν trans. sc. *τὸν θεόν*; vgl. III 71 *τὴν μέντοι ἐπιχείρησιν ταύτην μὴ οὕτω συντάχυνε ἀβούλως*.

21. *τοὺς δύο* vgl. c. 122. S. 323, 3.

23. *ὡς κατακεκριμένων* vgl. VII 146 *καὶ τοῖσι μὲν κατακέκριτο θάνατος*. Ueber *ὡς* vgl. I 124 *ὡς ὦν ἑτοίμου τοῦ γε ἐνθάδε ἐόντος ποίεε ταῦτα*; auch I 66. *ὡς* „in der Meinung, Voraussetzung dasz“, verschieden von *οἷα* s. z. I 61.

ὅκως γίνοιτο νύξ, ἀνάψαντα αὐτὰ πίνειν τε καὶ εὐπαθέειν, οὔτε ἡμέρης οὔτε νυκτὸς ἀνιέντα, ἔς τε τὰ ἕλεα καὶ τὰ ἄλσεα πλανεόμενον, καὶ ἵνα πυνθάνοιτο εἶναι ἐνηβητήρια ἐπιτηδεώτατα. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο ἐθέλων τὸ μαντήϊον ψευδόμενον ἀποδέξαι, ἵνα οἱ δυώδεκα ἔτεα ἀντὶ ἓξ ἐτέων γένηται, αἱ νύκτες ἡμέραι ποιεύμεναι. Πυραμίδα δὲ καὶ οὗτος ἀπελίπετο 134
πολλὸν ἐλάσσω τοῦ πατρὸς, εἴκοσι ποδῶν καταδέουσαν κῶλον ἕκαστον τριῶν πλέθρων ἐούσης τετραγώνου, λίθου δὲ ἐς τὸ ἥμισυ Αἰθιοπικοῦ. τὴν δὴ μετεξέτεροί φασι Ἑλλήνων Ῥοδώπιος ἑταίρης γυναικὸς εἶναι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες· οὐδὲ ὦν οὐδὲ εἰδότες μοι φαίνονται λέγειν οὗτοι ἥτις ἦν ἡ Ῥοδῶπις· οὐ γὰρ ἄν οἱ πυραμίδα ἀνέθεσαν ποιήσασθαι τοιαύτην, ἐς τὴν ταλάντων χιλιάδες ἀναρίθμητοι ὡς λόγῳ εἰπεῖν ἀναισίμωνται· πρὸς

2. *ἀνιέντα*. *ἀνιέναι* intrans. wie c. 113. 121 remittere; anders c. 129 *τὸν ληὸν τετρυμένον ἐς τὸ ἔσχατον κακοῦ ἀνεῖναι πρὸς ἔργα καὶ θυσίας*.

3. *ἐνηβητήρια* „loca voluptaria" Sallust. Catil. c. 11.

4. *τὸ μ. ψευδόμενον ἀποδέξαι* vgl. III 130 *ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ὑγιέα μιν ἐόντα ἀπέδεξε*.

5. *αἱ νύκτες ἡμέρ. π.* frei angeschlossen an *ἔτεα* als Apposition des Teils zum ganzen (*σχῆμα καθ' ὅλον καὶ μέρος*); gerade so c. 41 *τοὺς δὲ ἔρσενας κατορύσσουσι ἕκαστοι ἐν τοῖσι προαστείοισι, τὸ κέρας τὸ ἕτερον ἢ καὶ ἀμφότερα ὑπερέχοντα σημηΐου εἵνεκεν*. S. auch c. 48. Vgl. I 7 *ἄρξαντες μὲν ἐπὶ δύο τε καὶ εἴκοσι γενεὰς ἀνθρώπων — παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν*.

134. Die Pyramide des Mykerinos. Die dritte von Mykerinos erbaute Pyramide, ehemals 218′ jetzt 203′ hoch, wurde von den Alten die kostbarste und herlichste aller Pyramiden genannt. Sie übertrifft in der Tat die beiden anderen an Schönheit und Regelmäszigkeit des Baus. In dem mit Granitblöcken ausgekleideten unteren Grabgemach derselben wurde neuerdings der Sarkophag des Mykerinos aus dunkelblauem Basalt gefunden. Leider ist derselbe auf der Ueberfahrt nach England an der spanischen Küste in der Nähe von Carthagena untergegangen. Die Mumie des Mykerinos befindet sich im aegyptischen Museum zu London.

7. *τοῦ πατρός* brachylogisch; s. z. *ἐκείνου* c. 127.

εἴκοσι ποδῶν; verb. *καταδέουσαν εἴκ. ποδῶν τρ. πλέθρων κῶλον ἕκαστον* (an jeder Seite). Wie hoch war danach die Pyramide? vgl. I 178 *μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον* (= *κῶλον*) *ἕκαστον εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων*.

κῶλον s. z. c. 126 Ende.

8. *ἐούσης τετραγώνου*. Denselben anakoluthischen genet. absol. finden wir noch auffälliger I 178 *κέεται ἐν πεδίῳ μεγάλῳ, μέγαθος ἐοῦσα μέτωπον ἕκαστον, εἴκοσι καὶ ἑκατὸν σταδίων ἐούσης τετραγώνου*. S. z. dieser Stelle.

λίθου sc. *ἐούσης* (*ἐοῦσαν*) *Αἰθιοπικοῦ*; s. z. c. 127.

10. *οὐδὲ ὦν οὐδέ*, *οὐδέ*, welches den ganzen Satz negativ dem vorhergehenden Begriff entgegensetzt, ist bei dem speciellen Begriff *εἰδότες* wiederholt.

12. *ἀνέθεσαν* in gleicher Bedeutung c. 135; sonst gewöhnlich bei Her. weihen wie I 25; vgl. *ἀνάθημα*.

13. *ὡς λόγῳ εἰπεῖν*, wie c. 53; anders c. 21. Zu c. 4 *δοκέειν ἐμοί*.

πρὸς δέ erg. *οὐδὲ εἰδότες*, da

δὲ ὅτι κατὰ Ἄμασιν βασιλεύοντα ἦν ἀκμάζουσα Ῥοδῶπις, ἀλλ' οὐ κατὰ τοῦτον· ἔτεσι γὰρ κάρτα πολλοῖσι ὕστερον τούτων τῶν βασιλέων τῶν τὰς πυραμίδας ταύτας λιπομένων ἦν Ῥοδῶπις, γενεὴν μὲν ἀπὸ Θρηΐκης, δούλη δὲ ἦν Ἰάδμονος τοῦ Ἡφαιστοπόλιος ἀνδρὸς Σαμίου, σύνδουλος δὲ Αἰσώπου τοῦ λογοποιοῦ. καὶ γὰρ οὗτος Ἰάδμονος ἐγένετο, ὡς διέδεξε τῇδε οὐκ ἥκιστα· ἔπειτεν γὰρ πολλάκις κηρυσσόντων Δελφῶν ἐκ θεοπροπίου ὃς βούλοιτο ποινὴν τῆς Αἰσώπου ψυχῆς ἀνελέσθαι, ἄλλος μὲν οὐδεὶς ἐφάνη, Ἰάδμονος δὲ παιδὸς παῖς ἄλλος Ἰάδμων ἀνείλετο·
135 οὕτω καὶ Αἴσωπος Ἰάδμονος ἐγένετο. Ῥοδῶπις δὲ ἐς Αἴγυπτον ἀπίκετο Ξάνθεω τοῦ Σαμίου κομίσαντος [μιν], ἀπικομένη δὲ κατ' ἐργασίην ἐλύθη χρημάτων μεγάλων ὑπ' ἀνδρὸς Μυτιληναίου Χαράξου τοῦ Σκαμανδρωνύμου παιδός, ἀδελφεοῦ δὲ Σαπφοῦς τῆς μουσοποιοῦ. οὕτω δὴ ἡ Ῥοδῶπις ἠλευθερώθη,

ὅτι mit *ἥτις* (vor. S. 11) parallel steht. *πρὸς δέ* adverbial wie I 51.

3. *λιπομένων*, vgl. vor. S. 6 *πυραμίδα δέ καὶ οὗτος ἀπελίπετο.*

4. *γενεήν*, vgl. die ähnlichen Accusative des Bezugs *χρόνον* (c. 124), *ἀριθμόν*, *μέγαθος*, *ἡλικίην*, *γένος* (I 6).

Ἡφαιστόπολις, vgl. die Männernamen *Ἀγησίπολις*, *Ἀναξίπολις*, auch *Ἀμφίπολις*.

δούλη δὲ ἦν. Ein finiter Satz dem *γενεὴν μὲν ἀπὸ Θρηΐκης* entgegengesetzt. So häufig bei Her.

5. *λογοποιοῦ* = *μυθοποιοῦ*; so *λόγος* = *μῦθος* (Fabel) I 141.

6. *Ἰάδμονος ἐγένετο* wie unt. 10.

ὡς διέδεξε, ut apparuit, unpersönlich zu fassen wie I 73 *ἦν γὰρ ὡς διέδεξε, ὀργὴν ἀκρός.* So auch III 82.

οὐκ ἥκιστα erg. *ἀλλὰ μάλιστα.* Vgl. c. 10 mit c. 117.

8. *ποινήν.* Die Delphier hatten den Aesop, der als Gesandter des Crösus zu ihnen gekommen war, der Gotteslästerung angeklagt und vom Felsen Hyampea herabgestürzt. Durch diesen Mord hatten sie eine Blutschuld auf sich geladen, von der sie nach einem Orakelspruch (*ἐκ θεοπροπίου*) nicht eher befreit werden konnten, als bis Jemand den Sühnpreis (*ποινήν*), den sie für das Leben des unschuldig gemordeten öffentlich ausboten (*κηρυσσόντων*), annehmen wollte. Erst der gleichnamige Enkel des Iadmon, dessen Sclave Aesop einst gewesen, befreite durch Annahme der *ποινή* die Delphier von allen Uebeln, mit denen Apollo sie als Strafe für den Mord des Aesop heimgesucht hatte.

135. 10. *ἐς Αἴγ.* und zwar nach Naukratis (s. folg. S. 5), wo zahlreiche Niederlassungen der Griechen waren.

11. *ἀπικομένη δέ*, nach *ἀπίκετο*, s. I 8 *ἠράσθη τῆς ἑωυτοῦ γυναικός, ἐρασθεὶς δέ.* Z. c. 14 S. 236, 20.

12. *κατ' ἐργασίην*, „ut quaestum corpore faceret": über *κατά* vgl. c. 152 *ἐκπλώσας κατὰ ληΐην. κατά* bezeichnet die Absicht.

ἐλύθη χρημάτων genet. precii.

14. *Σαπφοῦς.* Sappho, die gröszte Dichterin der Griechen war zu Mytilene (od. Eresos?) auf Lesbos geboren. Sie lebte von 628—568 vor Chr. Ihre lyrischen Gedichte sind im aeolischen Dialect und in dem nach ihr benannten, obwol nicht von ihr erfundenen Sapphischen Versmasz verfasst. Zwei Oden derselben sind vollständig erhalten.

καὶ κατέμεινέ τε ἐν Αἰγύπτῳ καὶ κάρτα ἐπαφρόδιτος γενομένη μεγάλα ἐκτήσατο χρήματα ὡς εἶναι Ῥοδῶπιν, ἀτὰρ οὐκ ὥς γε ἐς πυραμίδα τοιαύτην ἐξικέσθαι. τῆς γὰρ τὴν δεκάτην τῶν χρημάτων ἰδέσθαι ἔστι ἔτι καὶ ἐς τόδε παντὶ τῷ βουλομένῳ, οὐδὲν δεῖ μεγάλα οἱ χρήματα ἀναθεῖναι. ἐπεθύμησε γὰρ Ῥοδῶπις μνημήϊον ἑωυτῆς ἐν τῇ Ἑλλάδι καταλιπέσθαι, ποίημα ποιησαμένη τοῦτο, τὸ μὴ τυγχάνει ἄλλῳ ἐξευρημένον καὶ ἀνακείμενον ἐν ἱρῷ, τοῦτο ἀναθεῖναι ἐς Δελφοὺς μνημόσυνον ἑωυτῆς. τῆς ὦν δεκάτης τῶν χρημάτων ποιησαμένη ὀβελοὺς βουπόρους πολλοὺς σιδηρέους, ὅσον ἐνεχώρεε ἡ δεκάτη οἱ, ἀπέπεμπε ἐς Δελφούς· οἳ καὶ νῦν ἔτι συννενέαται ὄπισθε μὲν τοῦ βωμοῦ, τὸν Χῖοι ἀνέθεσαν, ἀντίον δὲ αὐτοῦ τοῦ νηοῦ. φιλέουσι δέ κως ἐν τῇ Ναυκράτι ἐπαφρόδιτοι γίνεσθαι αἱ ἑταῖραι· τοῦτο μὲν γὰρ αὕτη, τῆς πέρι λέγεται ὅδε ὁ λόγος, οὕτω δή τι κλεινὴ ἐγένετο, ὡς καὶ πάντες οἱ Ἕλληνες Ῥοδώπιος τὸ οὔνομα ἐξέμαθον, τοῦτο δὲ ὕστερον ταύτης τῇ οὔνομα ἦν Ἀρχιδίκη ἀοίδιμος ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα ἐγένετο, ἧσσον δὲ τῆς ἑτέρης περιλεσχήνευτος. Χάραξος δὲ ὡς λυσάμενος Ῥοδῶπιν ἀπενόστησε ἐς

2. ὡς εἶναι Ῥοδῶπιν, vgl. IV 81 πλῆθος δὲ τὸ Σκυθέων οὐκ οἷός τε ἐγενόμην ἀτρεκέως πυθέσθαι, ἀλλὰ διαφόρους λόγους περὶ τοῦ ἀριθμοῦ ἤκουον· καὶ γὰρ κάρτα πολλοὺς εἶναί σφεας καὶ ὀλίγους, ὡς Σκύθας εἶναι. Gedanke: Als Rhodopis, d. h. als Freigelassene und Buhlerin, hatte sie sich ein Vermögen erworben, das man grosz nennen kann, das aber doch nicht grosz genug war (ἀταρ οὐκ sc. μεγάλα), um für den Bau einer solchen Pyramide auszureichen (ἐξικέσθαι); vgl. c. 134 τὴν δὴ (πυραμίδα) μετεξέτεροί φασι Ἑλλήνων Ῥοδώπιος ἑταίρης γυναικὸς εἶναι, οὐκ ὀρθῶς λέγοντες.

3. τῆς (= ἧς) in Beziehung auf das folgende οἱ gesetzt, für welches letztere wir ταύτῃ erwarteten; doch entspricht häufig so das (schwächere) persönliche Pronomen statt des erwarteten Demonstrativum einem vorhergehenden Relativum; vgl. I 5 τὰ γὰρ τὸ πάλαι μεγάλα ἦν, τὰ πολλὰ αὐτῶν (für τούτων) σμικρὰ γέγονε; auch c. 172.

4. ἔστι = ἔξεστι.

ἐς τόδε, temporale Bedeutung der substantivierten Neutra der Pronomina in Verbindung mit einer Präposition; vgl. ἐν τούτῳ, πρὸ τοῦ, ἐκ τούτου, μετὰ τοῦτο (ταῦτα).

παντὶ τ. βουλομένῳ. Ueber den Dativ des Particips bei εἶναι und γίνεσθαι s. z. c. 2; vgl. auch c. 124 S. 324, 7.

5. ἀναθεῖναι s. z. ἀνέθεσαν c. 134 S. 331, 12. ἀναθεῖναι in anderer Bedeutung unten 8.

7. τοῦτο τό wo man erwartet τοιοῦτον οἷον; vgl. IV 166 πυθόμενος γὰρ καὶ ἰδὼν Δαρεῖον ἐπιθυμέοντα μνημόσυνον ἑωυτοῦ λιπέσθαι τοῦτο τὸ μὴ ἄλλῳ εἴη βασιλέϊ κατεργασμένον.

14. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ, s. z. I 30 Ende.

οὕτω δή τι κλεινή s. z. I 163. οὕτω δή mit Adjectivum verbunden auch I 163. 185.

16. τῇ = ἐκείνῃ ᾗ.

Μυτιλήνην, ἐν μέλεϊ Σαπφὼ πολλὰ κατεκερτόμησέ μιν. Ῥοδώπιος μέν νυν πέρι πέπαυμαι.

136 Μετὰ δὲ Μυκερῖνον γενέσθαι Αἰγύπτου βασιλέα ἔλεγον οἱ ἱρέες Ἄσυχιν, τὸν τὰ πρὸς ἥλιον ἀνίσχοντα ποιῆσαι τῷ Ἡφαίστῳ προπύλαια, ἐόντα πολλῷ τε κάλλιστα καὶ πολλῷ μέγιστα. ἔχει μὲν γὰρ καὶ τὰ πάντα προπύλαια τύπους τε ἐγγεγλυμμένους καὶ ἄλλην ὄψιν οἰκοδομημάτων μυρίην, ἐκεῖνα δὲ καὶ μακρῷ μάλιστα. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἔλεγον ἀμιξίης ἐούσης πολλῆς χρημάτων γενέσθαι νόμον Αἰγυπτίοισι, ἀποδεικνύντα ἐνέχυρον τοῦ πατρὸς τὸν νέκυν οὕτω λαμβάνειν τὸ χρέος, προστεθῆναι δὲ ἔτι τούτῳ τῷ νόμῳ τόνδε, τὸν διδόντα τὸ χρέος καὶ ἁπάσης κρατέειν τῆς τοῦ λαμβάνοντος θήκης, τῷ δὲ ὑποτιθέντι τοῦτο τὸ ἐνέχυρον τήνδε ἐπεῖναι ζημίην μὴ βουλομένῳ ἀποδοῦναι τὸ χρέος, μήτ᾽ αὐτῷ [ἐκείνῳ] τελευτήσαντι εἶναι ταφῆς κυρῆσαι μήτ᾽ ἐν ἐκείνῳ τῷ πατρωΐῳ τάφῳ μήτ᾽ ἐν ἄλλῳ μηδενί, μήτ᾽ ἄλλον μηδένα τῶν ἑωυτοῦ ἀπογενόμενον θάψαι· ὑπερβαλέσθαι δὲ βουλόμενον τοῦτον τὸν βασιλέα τοὺς πρότερον ἑωυτοῦ βασιλέας γενομένους Αἰγύπτου μνημόσυνον πυραμίδα λιπέσθαι ἐκ πλίνθων ποιήσαντα, ἐν τῇ γράμματα ἐν λίθῳ ἐγκεκολαμμένα ἐστὶ τάδε λέγοντα· ΜΗ ΜΕ ΚΑΤΟΝΟ-

1. *μιν* sc. *Χάραξον*, weil er sein Vermögen an eine Buhlerin verschwendet hatte.

2. *πέπαυμαι*. Ueber die Bedeutung des Perfects s. z. S. 275, 4.

136. 4. *Ἄσυχις*. Ein König dieses Namens wird in den übrigen Quellen nicht erwähnt. Vielleicht ist es derselbe, den Diodor I 94 unter dem Namen *Σασύχης* als König und Gesetzgeber der Aegyptier erwähnt.

5. *προπύλαια* s. z. c. 101.

6. *τύπους — ἐγγεγλυμ.* = figuras insculptas.

9. *ἀποδεικνύντα* sc. *τινά*.

12. *λαμβάνοντος* sc. *τὸ χρέος*. *θήκη*, Familiengruft; dafür unten *τῷ πατρωΐῳ τάφῳ*. Vgl. c. 86 *ἐν οἰκήματι θηκαίῳ*.

τῷ δὲ ὑποτιθέντι in gleicher Bedeutung wie oben (19) *ἀποδεικνύντα*.

13. *τήνδε ἐπεῖναι ζημίην*. Vgl. Aesch. Eumenid. *ποινὰ γὰρ ἐπέσται*. Plat. Legg. XII 943, 3 *τιμωρίαι ἐπέστωσαν* „Strafen sollen darauf gesetzt sein".

14. *ἐκείνῳ τελ. ἐκείνῳ* ist zu streichen. Es scheint durch das abirrende Auge des Abschreibers aus der folgenden Reihe in die nächst höhere gekommen zu sein.

15. *εἶναι* = *ἐξεῖναι*.

16. *ἀπογενόμενον*; vgl. c. 86 *τοῖσι ἂν ἀπογένηται ἐκ τῶν οἰκίων ἄνθρωπος*.

17. *θάψαι*. Wovon abhängig?

19. *ἐκ πλίνθων π.* Es ist dies die gröszte und schönste der Ziegelpyramiden in der Nähe des Dorfes Daschur südlich von Memphis.

γραμμ. — ἐγκεκολ. vgl. c. 106 *ἐκ δὲ τοῦ ὤμου ἐς τὸν ἕτερον ὦμον διὰ τῶν στηθέων γράμματα ἱρὰ διήκει ἐγκεκολαμμένα*.

20. *μή με κατονοσθῇς*. In gleicher Bedeutung ist c. 172 der Aor. med. gebraucht: *τὰ μὲν δὴ πρῶτα κατώνοντο τὸν Ἄμασιν Αἰγύπτιοι καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ εἶχον*.

ΣΘΗΙΣ ΠΡΟΣ ΤΑΣ ΛΙΘΙΝΑΣ ΠΥΡΑΜΙΔΑΣ. ΠΡΟΕΧΩ ΓΑΡ ΑΥΤΕΩΝ ΤΟΣΟΥΤΟ, 'ΟΣΟΝ 'Ο ΖΕΥΣ ΤΩΝ 'ΑΛΛΩΝ ΘΕΩΝ. ΚΟΝΤΩΙ ΓΑΡ 'ΥΠΟΤΥΠΤΟΝΤΕΣ 'ΕΣ ΛΙΜΝΗΝ, 'Ο ΤΙ ΠΡΟΣΣΧΟΙΤΟ ΤΟΥ ΠΗΛΟΥ ΤΩΙ ΚΟΝΤΩΙ, ΤΟΥΤΟ ΣΥΛΛΕΓΟΝΤΕΣ ΠΛΙΝΘΟΥΣ ΕΙΡΥΣΑΝ ΚΑΙ ΜΕ ΤΡΟΠΩΙ ΤΟΙΟΥΤΩΙ 'ΕΞΕΠΟΙΗΣΑΝ. τοῦτον μὲν τοσαῦτα ἀποδέξασθαι.

137 Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι ἄνδρα τυφλὸν ἐξ Ἀνύσιος πόλιος, τῷ οὔνομα Ἄνυσιν εἶναι. ἐπὶ τούτου βασιλεύοντος ἐλάσαι ἐπ' Αἴγυπτον χειρὶ πολλῇ Αἰθίοπάς τε καὶ Σαβακῶν τὸν Αἰθιόπων βασιλέα. τὸν μὲν δὴ τυφλὸν τοῦτον οἴχεσθαι φεύγοντα ἐς τὰ ἕλεα, τὸν δὲ Αἰθίοπα βασιλεύειν Αἰγύπτου ἐπ' ἔτεα πεντήκοντα, ἐν τοῖσι αὐτὸν τάδε ἀποδέξασθαι· ὅκως τῶν τις Αἰγυπτίων ἁμάρτοι τι, κτείνειν μὲν αὐτῶν οὐδένα ἐθέλειν, τὸν δὲ κατὰ μέγαθος τοῦ ἀδικήματος ἑκάστῳ δικάζειν, ἐπιτάσσοντα χώματα χοῦν πρὸς τῇ ἑωυτῶν πόλι, ὅθεν ἕκαστος ἦν τῶν ἀδικεόντων. καὶ οὕτω ἔτι αἱ πόλιες ἐγένοντο ὑψηλότεραι. τὸ μὲν γὰρ πρῶτον ἐχώσθησαν ὑπὸ τῶν τὰς διώρυχας ὀρυξάντων ἐπὶ Σεσώστριος βασιλέος, δεύτερα δὲ ἐπὶ τοῦ Αἰθίοπος καὶ

1. *πρός* prae. Vgl. c. 35.

3. *ὑποτύπτοντες* bis auf den Grund stoszend. Vgl. III 130 *ὑποτύπτουσα δὲ αὐτέων ἑκάστη φιάλῃ ἐς τοῦ χρυσοῦ τὴν θήκην ἐδωρέετο τὸν Δημοκήδεα.*

4. *τοῦ πηλοῦ.* Wovon abhängig?

137. 9. *Ἄνυσις.* Wahrscheinlich der letzte König der fünften Dynastie (Unas oder Onnos). Ueber die Stadt *Ἄνυσις* und den gleichnamigen *νομός* s. z. c. 166.

τῷ — εἶναι wie unten 13 *ἐν τοῖσι — ἀποδέξασθαι.* S. z. c. 64.

10. *χείρ* hier, wie so oft das lat. manus, von Heeresmacht.

Σαβακῶν aegypt. Schabak. Die Aethiopier herschten nicht unter einem einzigen König über das Nilland, sondern unter dreien (Sabako, Sevechos, Tirrhaka). Ihre Herschaft währte 50 J. (750—700). Her. läszt auf den letzten König der fünften Dynastie (Anysis) gleich die aethiopischen Herscher der fünfundzwanzigsten Dynastie folgen, wärend doch zwischen beiden Dynastien ein Zeitraum von ungefähr 2000 Jahren lag. S. z. c. 152.

12. *ἕλεα* s. z. c. 92.

13. *τῶν τις.* Ueber die Stellung des Indefinit. s. z. c. 38.

15. *τὸν δέ* s. z. I 17 (*ὁ δέ*).

ἑκάστῳ δικάζειν wie I 97 *τοῖσι πέλας δικάζειν.*

16. *χώματα χοῦν* wie I 162.

ἑωυτῶν. Wegen des in *ἕκαστος* enthaltenen Mehrheitsbegriffs s. c. 143.

17. *οὕτω.* Da durch den abgesetzten Nilschlamm das Land an Höhe zunahm, so muste auch der Boden der Städte, also auch das Fundament der Häuser ab und an erhöht werden (*ἐχώσθησαν*). Vgl. c. 138 *ἅτε γὰρ τῆς πόλιος μὲν ἐκκεχωσμένης, τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, ἔσοπτόν ἐστι.*

18. *ὑπὸ τῶν — ὀρυξάντων* s. c. 108.

19. *δεύτερα δέ* sc. *ἐχώσθησαν.*

τοῦ Αἰθίοπος = *τοῦ Αἰθιόπων βασιλέος,* vgl. I 2 *τοῦ Κόλχου.*

κάρτα ὑψηλαὶ ἐγένοντο. ὑψηλέων δὲ καὶ ἑτέρων τασσομένων
ἐν τῇ Αἰγύπτῳ πολίων, ὡς ἐμοὶ δοκέει, μάλιστα ἡ ἐν Βουβάστι
πόλις ἐξεχώσθη, ἐν τῇ καὶ ἱρόν ἐστι Βουβάστιος ἀξιαπηγητότα-
τον· μέζω μὲν γὰρ ἄλλα καὶ πολυδαπανώτερά ἐστι ἱρά, ἡδονὴ
δὲ ἰδέσθαι οὐδὲν τούτου μᾶλλον· ἡ δὲ Βούβαστις κατ' Ἑλλάδα
138 γλῶσσάν ἐστι Ἄρτεμις. Τὸ δ' ἱρὸν αὐτῆς ὧδε ἔχει· πλὴν τῆς
ἐσόδου τὸ ἄλλο νῆσός ἐστι· ἐκ γὰρ τοῦ Νείλου διώρυχες ἐσέ-
χουσι οὐ συμμίσγουσαι ἀλλήλῃσι, ἀλλ' ἄχρι τῆς ἐσόδου τοῦ
ἱροῦ ἑκατέρη ἐσέχει, ἡ μὲν τῇ περιρρέουσα, ἡ δὲ τῇ, εὖρος
ἐοῦσα ἑκατέρη ἑκατὸν ποδῶν, δένδρεσι κατάσκιος. τὰ δὲ προ-
πύλαια ὕψος μὲν δέκα ὀργυιέων ἐστὶ, τύποισι δὲ ἑξαπήχεσι
ἐσκεύασται ἀξίοισι λόγου. ἐὸν δ' ἐν μέσῃ τῇ πόλι τὸ ἱρὸν
κατορᾶται πάντοθεν περιιόντι· ἅτε γὰρ τῆς πόλιος μὲν ἐκκεχω-
σμένης ὑψοῦ, τοῦ δ' ἱροῦ οὐ κεκινημένου ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη,
ἔσοπτόν ἐστι. περιθέει δ' αὐτὸ αἱμασιὴ ἐγγεγλυμμένη τύποισι·
ἔστι δ' ἔσωθεν ἄλσος δενδρέων μεγίστων πεφυτευμένον περὶ
νηὸν μέγαν, ἐν τῷ δὴ τὤγαλμα ἔνι· εὖρος δὲ καὶ μῆκος τοῦ
ἱροῦ πάντῃ σταδίου ἐστί. κατὰ μὲν δὴ τὴν ἔσοδον ἐστρωμένη
ἐστὶ ὁδὸς λίθου ἐπὶ σταδίους τρεῖς μάλιστά κῃ, διὰ τῆς ἀγορῆς
φέρουσα ἐς τὸ πρὸς ἠῶ, εὖρος δὲ ὡς τεσσέρων πλέθρων· τῇ δὲ
καὶ τῇ τῆς ὁδοῦ δένδρεα οὐρανομήκεα πέφυκε· φέρει δ' ἐς Ἑρ-
139 μέω ἱρόν. τὸ μὲν δὴ ἱρὸν τοῦτο οὕτω ἔχει. Τέλος δὲ τῆς ἀπαλ-

1. ὑψηλέων proleptisch.
2. ἡ ἐν Βουβ. s. z. c. 59.
4. ἡδονὴ — μᾶλλον verb. οὐδὲν (sc. ἱρὸν) μᾶλλόν ἐστι ἡδονὴ ἰδέσθαι ἢ τοῦτο (sc. ἡδονή ἐστι ἰδέσθαι).
13. τούτου = ἢ τοῦτο.

138. 7. ἐσέχουσι vgl c. 11 κόλπος θαλάσσης ἐσέχων ἐκ τῆς Ἐρυθρῆς καλεομένης θαλάσσης.
9. εὖρος wie unten (11) ὕψος Acc. des Bezugs.
10. προπύλαια s. z. c. 101.
11. τύποισι — ἐσκεύασται, vgl. c. 136 ἔχει μὲν γὰρ καὶ τὰ πάντα προπύλαια τύπους ἐγγεγλυμμένους.
13. κατορᾶται πάντοθεν. Da das Heiligtum tiefer liegt (s. das folgende), so kann man beim Herumgehen um die Stadt überall auf dasselbe (ἐὸν ἐν μέσῃ τῇ πόλι) herabsehen.
περιιόντι. Dativ beim Passiv.

ἐκκεχωσμένης τῆς πόλιος s. z. vor. S. 17.
14. οὐ κεκινημένου hier von dem nicht in die Höhe rücken, nicht umbauen (so I 183).
ὡς ἀρχῆθεν ἐποιήθη, als ob statt der Negation οὐ κεκιν. ein positiver Begriff vorangegangen wäre, wie z. B. οὕτω καταμείναντος oder οὕτω ἔχοντος.
15. περιθέει δ' αὐτό sc. τὸ ἱρόν.
αἱμασιή s. z. I 180.
16. περὶ νηὸν μ. s. z. c. 63.
18. σταδίου. Beachte den Genetiv.
κατὰ μὲν δὴ τὴν ἔσοδον; dem entspricht τῇ δὲ καὶ τῇ τῆς ὁδοῦ.
21. δένδρ. οὐρανομήκεα homerisch.

139. 22. τέλος δέ „das Endliche betreffend“.

λαγῆς τοῦ Αἰθίοπος ὧδε ἔλεγον γενέσθαι, ὄψιν ἐν τῷ ὕπνῳ τοιήνδε ἰδόντα αὐτὸν οἴχεσθαι φεύγοντα· ἐδόκεέ οἱ ἄνδρα ἐπιστάντα συμβουλεύειν τοὺς ἱρέας τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ συλλέξαντα πάντας μέσους διαταμεῖν· ἰδόντα δὲ τὴν ὄψιν ταύτην λέγειν αὐτὸν, ὡς πρόφασίν οἱ δοκέοι ταύτην τοὺς θεοὺς προδεικνύναι, ἵνα ἀσεβήσας περὶ τὰ ἱρὰ κακόν τι πρὸς θεῶν ἢ πρὸς ἀνθρώπων λάβοι· οὐκ ὦν ποιήσειν ταῦτα, ἀλλὰ γάρ οἱ ἐξεληλυθέναι τὸν χρόνον, ὁκόσον κεχρῆσθαι ἄρξαντα Αἰγύπτου ἐκχωρήσειν. ἐν γὰρ τῇ Αἰθιοπίῃ ἐόντι αὐτῷ τὰ μαντήϊα, τοῖσι χρέονται Αἰθίοπες, ἀνεῖλε, ὡς δέοι αὐτὸν Αἰγύπτου βασιλεῦσαι ἔτεα πεντήκοντα. ὡς ὦν ὁ χρόνος οὗτος ἐξήϊε καὶ αὐτὸν ἡ ὄψις τοῦ ἐνυπνίου ἐπετάρασσε, ἑκὼν ἀπαλλάσσεται ἐκ τῆς Αἰγύπτου ὁ Σαβακώς.

Ὡς δ᾽ ἄρα οἴχεσθαι τὸν Αἰθίοπα ἐξ Αἰγύπτου, αὖτις τὸν 140 τυφλὸν ἄρχειν ἐκ τῶν ἑλέων ἀπικόμενον, ἔνθα πεντήκοντα ἔτεα νῆσον χώσας σποδῷ τε καὶ γῇ οἴκεε· ὅκως γάρ οἱ φοιτᾶν σῖτον ἄγοντας Αἰγυπτίων ὡς ἑκάστοισι προστετάχθαι σιγῇ τοῦ Αἰθίοπος, ἐς τὴν δωρεὴν κελεύειν σφέας καὶ σποδὸν κομίζειν. ταύτην τὴν νῆσον οὐδεὶς πρότερον ἐδυνάσθη Ἀμυρταίου ἐξευρεῖν,

2. *ἐδόκεέ οἱ* sc. *εὕδοντι*, vgl. I 34 *αὐτίκα δέ οἱ εὕδοντι ἐπέστη ὄνειρος.*

4. *μέσ. διαταμεῖν*, vgl. VII 39 *Ξέρξης τῶν Πυθίου παίδων τὸν πρεσβύτατον μέσον διαταμεῖν ἐκέλευε.*

5. *πρόφασιν* ist erklärende Apposition zu *ταύτην*. *πρόφασις* Veranlassung.

7. *ἀλλὰ γάρ*. *γάρ* begründet den hinter *ἀλλά* aus dem folgenden zu ergänzenden Gedanken: doch er wolle jetzt abziehen (*ἐκχωρήσειν*), denn. Vgl. I 147.

8. *ὁκόσον* verb. nur mit *ἄρξαντα* (sc. *αὐτόν*), z. I 3.

ὁκόσον κεχρῆσθαι wegen des Infinitivs s. z. c. 64. *κεχρῆσθαι* passivisch; erg. *αὐτῷ.*

ἄρξαντα — ἐκχ. vgl. I 3 *τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν τὴν Ἑλένην*, ebenso I 19.

12. *ἑκὼν ἀπαλλ.* Nach anderen Angaben ist es wahrscheinlich, dasz die Befreiung von der aethiopischen Fremdherschaft erst durch schwere Kämpfe errungen wurde.

140. 14. *ὡς — οἴχεσθαι* s. z. c. 64.

15. *τὸν τυφλόν* i. e. *Ἄνυσιν* s. c. 137.

ἑλέων z. c. 92.

πεντήκοντα vgl. c. 137 *τὸν δὲ Αἰθίοπα βασιλεύειν Αἰγύπτου ἐπ᾽ ἔτεα πεντήκοντα.*

16. *νῆσον χώσας*, vgl. c. 137 *ἡ ἐν Βουβάστι πόλις ἐξεχώσθη.*

ὅκως — φοιτᾶν s. z. c. 64. Wie würde es in unabhängiger Rede heiszen müszen?

17. Das zu *ἄγοντας* gehörige und den Gen. part. *Αἰγυπτίων* regierende Subject ist in *ὡς ἑκάστοισι* enthalten. Ueber den Inf. *προστετάχθαι* s. z. c. 64.

σιγῇ τοῦ Αἰθ. clam Aethiope.

19. *Ἀμυρτ.* Amyrtaeus war um 460 von Artaxerxes Longimanus abgefallen und behauptete sich längere Zeit in den Deltasümpfen. S. III 15.

ἀλλὰ ἔτεα ἐπὶ πλέω ἢ ἑπτακόσια οὐκ οἷοί τε ἦσαν αὐτὴν ἀνευρεῖν οἱ πρότεροι γενόμενοι βασιλέες Ἀμυρταίου· οὔνομα δὲ ταύτῃ τῇ νήσῳ Ἐλβώ, μέγαθος δ' ἐστὶ πάντῃ δέκα σταδίων.

141 Μετὰ δὲ τοῦτον βασιλεῦσαι τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου, τῷ οὔνομα εἶναι Σεθών, τὸν ἐν ἀλογίῃσι ἔχειν παραχρησάμενον τῶν μαχίμων Αἰγυπτίων ὡς οὐδὲν δεησόμενον αὐτῶν, ἄλλα τε δὴ ἄτιμα ποιεῦντα ἐς αὐτοὺς καί σφεας ἀπελέσθαι τὰς ἀρούρας, τοῖσι ἐπὶ τῶν προτέρων βασιλέων δεδόσθαι ἐξαιρέτους ἑκάστῳ δυώδεκα ἀρούρας. μετὰ δὲ ἐπ' Αἴγυπτον ἐλαύνειν στρατὸν μέγαν Σαναχάριβον βασιλέα Ἀραβίων τε καὶ Ἀσσυρίων· οὐκ ὦν δὴ ἐθέλειν τοὺς μαχίμους τῶν Αἰγυπτίων βωθέειν· τὸν δὲ ἱρέα ἐς ἀπορίην ἀπειλημένον ἐσελθόντα ἐς τὸ μέγαρον πρὸς τὤγαλμα ἀποδύρεσθαι, οἷα κινδυνεύει παθεῖν· ὀλοφυρόμενον δ' ἄρα μιν ἐπελθεῖν ὕπνον, καί οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπιστάντα τὸν θεὸν θαρσύνειν, ὡς οὐδὲν πείσεται ἄχαρι ἀντιάζων τὸν Ἀραβίων στρατόν· αὐτὸς γάρ οἱ πέμψειν τιμωρούς. τούτοισι δή μιν πίσυνον τοῖσι ἐνυπνίοισι παραλαβόντα Αἰγυπτίων τοὺς βουλομένους οἱ ἕπεσθαι στρατοπεδεύσασθαι

1. *ἑπτακόσια*. Die Zahl ist zu hoch gegriffen; doch scheint es gewagt die chronologischen Schwierigkeiten durch willkürliche Aenderungen zu beseitigen.

13. *πάντῃ* z. I 126.

141. 4. *τῷ οὔνομα εἶναι* wie c. 137 Anf.

5. *Σεθών*. In anderen Quellen wird der glückliche Feldzug gegen die Assyrier nicht dem Priesterkönig Sethon, der sonst nirgends genannt wird, sondern dem dritten Aethiopenherscher Tirrhaka (um 713) zugeschrieben. S. z. c. 137.

ἐν ἀλογίῃσι — αὐτῶν. Die Wendung *ἐν ἀλογίῃ ἔχειν*, die VI 75 mit dem Acc. verbunden ist, hat hier nach der Analogie von *φροτίζειν*, *ἀλογεῖν* und ähnl. Verba den Gen. von sich abhängig. Der Plural bezeichnet, wie öfter bei den Begriffen geistiger und körperlicher Zustände, Gefühle und Stimmungen, das öftere Zuerkennengeben der Vernachlässigung. *παραχρησάμενον* (vgl. VIII 20) tritt ergänzend zu *ἐ. ἀ. ἔχειν*, s. z. c. 108. Ueber die Kriegerkaste vgl. c. 161 u. c. 30.

7. *ἀπελέσθαι*, concinner wäre *ἀπελόμενον*; doch s. z. I 85 S. 113, 9.

9. *ἀρούρας* der Deutlichkeit halber wiederholt.

10. *στρατὸν μ.* Derselbe Kriegszug wird von dem Propheten Jesaias c. 36. 37. ausführlich erzählt. *Σαναχάρ.* Sanherib, Salmanassars Nachfolger, griff Judaea und Aegypten an.

12. *ἐς ἀπορ. ἀπειλ.* wie I 24 S. 59, 5.

ἐς τὸ μέγαρον wie I 47.

14. *καί οἱ δόξαι ἐν τῇ ὄψι ἐπιστάντα* vgl. c. 139 u. I 34.

16. *ἀντιάζειν* c. accus. auch I 105. Vgl. IV 80 *ἐπείτε δὲ ἐπὶ τῷ Ἴστρῳ ἐγένετο, ἠντίασάν μιν οἱ Θρήϊκες.*

αὐτός. Wir erwarteten *αὐτόν*; doch s. z. c. 118.

17. *τοῖσι ἐνυπνίοισι*. Der Plural, weil die einzelnen Erscheinungen des Traums berücksichtigt werden.

ἐν Πηλουσίῳ (ταύτῃ γάρ εἰσι αἱ ἐσβολαί)· ἕπεσθαι δέ οἱ τῶν μαχίμων μὲν οὐδένα ἀνδρῶν, καπήλους δὲ καὶ χειρώνακτας καὶ ἀγοραίους ἀνθρώπους. ἐνθαῦτα ἀπικομένοισι ἐναντίοισι [αὐτοῖσι] ἐπιχυθέντας νυκτὸς μῦς ἀρουραίους κατὰ μὲν φαγεῖν τοὺς φαρετρεῶνας αὐτῶν, κατὰ δὲ τὰ τόξα, πρὸς δὲ τῶν ἀσπίδων τὰ ὄχανα, ὥστε τῇ ὑστεραίῃ φευγόντων σφέων γυμνῶν ὅπλων πεσεῖν πολλούς. καὶ νῦν οὗτος ὁ βασιλεὺς ἕστηκε ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου λίθινος, ἔχων ἐπὶ τῆς χειρὸς μῦν, λέγων διὰ γραμμάτων τάδε· ἘΣ ἘΜΕ ΤΙΣ ὉΡΕΩΝ ΕΥΣΕΒΗΣ ἘΣΤΩ.

ἘΣ ΜΕΝ τοσόνδε τοῦ λόγου Αἰγύπτιοί τε καὶ οἱ ἱρέες 142
ἔλεγον, ἀποδεικνύντες ἀπὸ τοῦ πρώτου βασιλέος ἐς τοῦ Ἡφαίστου τὸν ἱρέα τοῦτον τὸν τελευταῖον βασιλεύσαντα μίαν τε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίας ἀνθρώπων γενεὰς γενομένας, καὶ ἐν ταύτῃσι ἀρχιρέας καὶ βασιλέας ἑκατέρους τοσούτους γενομένους. καίτοι τριηκόσιαι μὲν ἀνδρῶν γενεαὶ δυνέαται μύρια ἔτεα· γενεαὶ γὰρ τρεῖς ἀνδρῶν ἑκατὸν ἔτεά ἐστι. μιῆς δὲ καὶ

1. *Πηλουσίῳ.* Pelusium an dem nach ihm benannten Nilarm gelegen. III 5 heiszt es von derselben Gegend *μούνῃ δὲ ταύτῃ εἰσὶ φανεραὶ ἐσβολαὶ ἐς Αἴγυπτον.* S. z. I 185. II 75.

2. *καπήλους* die Kaste der Gewerbtreibenden. S. c. 164.

3. Für *ἀπικομένον τοῖσι* ist *ἀπικομένοισι* geschrieben, *αὐτοῖσι* zu streichen.

4. *μῦς ἀρουρ.* Jesaias schreibt die Niederlage der Assyrer einer in ihrem Lager ausgebrochenen Pest zu. Vgl. Jes. c. 37, 36. „Da fuhr aus der Engel des Herrn und schlug im assyrischen Lager 185000 Mann. Und da sie sich des Morgens früh aufmachten, siehe da lag es alle eitel tote Leichname.“ Da in den Hieroglyphenschriften die Maus das Sinnbild des Untergangs und der Vernichtung ist, so scheint es nicht unmöglich, dasz die Erzählung der Priester auf einem Misverständnis beruht, indem sie das sinnliche Zeichen für den Begriff der Vernichtung nicht verstanden.

κατὰ μὲν φαγεῖν — κατὰ δέ. Ueber die Tmesis s. z. c. 39. Vgl. c. 181. In der Composition drückt *κατά* oft den Begriff der Vollständigkeit aus (gleichsam von oben bis unten). Ganz wie hier c. 181 *κατά με ἐφάρμαξας.*

5. *αὐτῶν* Epanalepsis; vgl. z. c. 10.

7. *ὅπλων* abhängig von *γυμνῶν.*

142. 11. *ἐς μέν.* Das entsprechende *δέ* folgt erst c. 147 *ὅσα δὲ οἵ τε.*

12. *τοῦ πρώτ. β.* s. c. 99.

15. *ἀρχιρέας.* Ueber den *ἀρχιρεύς* vgl. c. 37. Das Heiligtum des Ptah-Hephästos in Memphis (s. c. 99) war von Men gegründet. Die Zahl der *ἀρχιερέες* dieses Heiligtums muste eben so grosz sein wie die der Könige, da auch in dieser Würde der Sohn dem Vater folgte (s. c. 37), daher *ἑκατέρους τοσούτους γενομένους.*

τοσούτους nämlich so viele als *γενεαί.*

16. *δυνέαται* wie c. 30 *δύναται δὲ τοῦτο τὸ ἔπος.*

17. *μιῆς δὲ καὶ — γενεέων.* Wovon abhängig?

τεσσεράκοντα ἔτι τῶν ἐπιλοίπων γενεέων, αἳ ἐπῆσαν τῇσι τριηκοσίῃσι, ἐστὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκόσια καὶ χίλια ἔτεα. οὕτω ἐν μυρίοισι τε ἔτεσι καὶ χιλίοισι καὶ πρὸς τριηκοσίοισί τε καὶ τεσσεράκοντα ἔλεγον θεὸν ἀνθρωποειδέα οὐδένα γενέσθαι· οὐ μὲν [τοι] οὐδὲ πρότερον, οὐδὲ ὕστερον ἐν τοῖσι ὑπολοίποισι Αἰγύπτου βασιλεῦσι γενομένοισι ἔλεγον τοιοῦτο οὐδέν. ἐν τοίνυν τούτῳ τῷ χρόνῳ τετράκις ἔλεγον ἐξ ἠθέων τὸν ἥλιον ἀνατεῖλαι· ἔνθα τε νῦν καταδύεται, ἐνθεῦτεν δὶς ἐπανατεῖλαι, καὶ ἔνθεν νῦν ἀνατέλλει, ἐνθαῦτα δὶς καταδῦναι· καὶ οὐδὲν τῶν κατ' Αἴγυπτον ὑπὸ ταῦτα ἑτεροιωθῆναι, οὔτε τὰ ἐκ τῆς γῆς οὔτε τὰ ἐκ τοῦ ποταμοῦ σφι γινόμενα, οὔτε τὰ ἀμφὶ νούσους οὔτε τὰ κατὰ τοὺς θανάτους.

143 Πρότερον δὲ Ἑκαταίῳ τῷ λογοποιῷ ἐν Θήβῃσι γενεηλο-

2. *ἐστὶ — ἔτεα.* Her. hat sich in der Berechnung der Jahre der 41 Geschlechter um $26^{2}/_{3}$ Jahre verrechnet, daher ist auch die im folgenden erwähnte Summe 11340 um $26^{2}/_{3}$ Jahre zu niedrig.

3. *καὶ πρός. πρός* adverbartig wie I 156. Vgl. *πρὸς δέ* c. 134 und *μετὰ δέ* I 30.

6. *τοιοῦτο οὐδέν*, näml. *θεὸν ἀνθρωποειδέα γενέσθαι.*

7. *τετράκις — ἀνατεῖλαι.* Diese von Her. nicht recht verstandene Angabe der Priester bezieht sich wahrscheinlich auf das dreimalige Ablaufen der groszen Ausgleichungsperiode zwischen bürgerlichem und tropischem Jahr, die den Namen Hundsstern- oder Sothisperiode hatte, weil ihr Eintreten, d. h. ihr erster Jahrestag, mit dem Aufgang des Hundssterns wieder zusammentraf. Es wurde schon zu c. 4 bemerkt, dasz die Aegypter ihr bürgerliches Jahr auf 365 Tage festgesetzt hatten. Da in Folge dessen alle 4 Jahre (s. z. c. 4) das bürgerliche Jahr gegen das wirkliche um einen ganzen Tag vorrückte und die religiösen Feste allmählich mit den Jahreszeiten nicht mehr übereinstimmten, so wurde neben dem bürgerlichen Jahre von 365 Tagen ein festes Jahr von $365^{1}/_{4}$ Tagen oder ein Quadriennium von dreimal 365 Tagen und einmal 366 Tagen fortgeführt (wie im Julianischen Kalender). „Wenn also der Neujahrstag des festen Jahres auf den ersten Thot des bürgerlichen gefallen war, so fiel er nach vier festen Jahren auf den zweiten Thot, nach zweimal vier auf den dritten, nach dreimal vier auf den vierten. Nach 365mal 4 d. i. nach 1460 festen Jahren hatte er alle Tage des bürgerlichen Jahres durchlaufen, der nächste Neujahrstag des festen Jahres fiel wieder auf den ersten Thot und beide Jahresformen hatten sich dahin ausgeglichen, dasz 1460 feste Jahre genau 1461 bürgerlichen gleichkamen.“ Alle 1460 Jahre traf also diese Ausgleichungs-(Sirius-)periode mit dem Aufgang des Sirius wieder zusammen. Herodot faszt dieses Vorrücken der Tage als eine Veränderung des Aufgangspunktes der Sonne. Nach jener cyclischen Anordnung der Geschichte waren also von Men bis Sethos 3. 1460 Jahre = 4380 Jahre verflossen, was ungefähr mit der Chronologie der Denkmäler und des Manetho übereinstimmt.

10. *ὑπὸ ταῦτα. ὑπό* während. Vgl. c. 181 *ὑπὸ τὴν νύκτα.* c. 165 *ὑπὸ τὸν χρόνον.* So ist auch *ὑπὸ ταῦτα = ὑπὸ τὸν χρόνον, ἐν ᾧ ταῦτα ἐγένετο.*

143. 13. *Ἑκαταίῳ.* Ueber ihn vgl. Einleitung § 2.

γήσαντί τε ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι τὴν πατριὴν ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἐποίησαν οἱ ἱρέες τοῦ Διὸς οἷόν τι καὶ ἐμοὶ οὐ γενεηλογήσαντι ἐμεωυτόν· ἐσαγαγόντες ἐς τὸ μέγαρον ἔσω ἐὸν μέγα ἐξηρίθμεον δεικνύντες κολοσσοὺς ξυλίνους τοσούτους, ὅσουσπερ εἶπον· ἀρχιρεὺς γὰρ ἕκαστος αὐτόθι ἵσταται ἐπὶ τῆς ἑωυτοῦ ζόης εἰκόνα ἑωυτοῦ· ἀριθμέοντες ὦν καὶ δεικνύντες οἱ ἱρέες ἐμοὶ ἀπεδείκνυσαν παῖδα πατρὸς ἑωυτῶν ἕκαστον ἐόντα, ἐκ τοῦ ἄγχιστα ἀποθανόντος τῆς εἰκόνος διεξιόντες διὰ πασέων, ἐς ὃ ἀπέδεξαν ἁπάσας αὐτάς. Ἑκαταίῳ δὲ γενεηλογήσαντι ἑωυτὸν καὶ ἀναδήσαντι ἐς ἑκκαιδέκατον θεὸν ἀντεγενεηλόγησαν ἐπὶ τῇ ἀριθμήσι, οὐ δεκόμενοι παρ᾽ αὐτοῦ ἀπὸ θεοῦ γενέσθαι ἄνθρωπον· ἀντεγενεηλόγησαν δὲ ὧδε, φάμενοι ἕκαστον τῶν κολοσσῶν πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γεγονέναι, ἐς ὃ τοὺς πέντε καὶ τεσσεράκοντα καὶ τριηκοσίους ἀπέδεξαν κολοσσοὺς πίρωμιν ἐκ πιρώμιος γενόμενον, καὶ οὔτε ἐς θεὸν οὔτε ἐς ἥρωα ἀνέδησαν αὐτούς. πίρωμις δέ ἐστι κατ᾽ Ἑλλάδα γλῶσσαν καλὸς κἀγαθός. Ἤδη ὦν τῶν αἱ εἰκόνες ἦσαν, τοιούτους ἀπεδείκνυ- 144
σάν σφεας πάντας ἐόντας, θεῶν δὲ πολλὸν ἀπηλλαγμένους. τὸ δὲ πρότερον τῶν ἀνδρῶν τούτων θεοὺς εἶναι τοὺς ἐν Αἰγύπτῳ ἄρχοντας, οἰκέοντας ἅμα τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ τούτων αἰεὶ ἕνα τὸν κρατέοντα εἶναι· ὕστατον δὲ αὐτῆς βασιλεῦσαι Ὦρον τὸν Ὀσίριος παῖδα, τὸν Ἀπόλλωνα Ἕλληνες οὐνομά-

1. ἀναδέειν τὴν πατριήν. Sonst gewöhnlich ἀναφέρειν τὸ γένος.

2. ἐς ἑκκαιδέκατον, bis zum sechszehnten, näml. Ahnen, wozu dann θεόν praedicativ hinzugefügt ist.

3. μέγαρον z. I 51.

4. ὅσουσπερ εἶπον c. 142 S. 339, 15.

5. ἐπί c. genet. in temporaler Bedeutung. S. z. ἐπ᾽ ἐμεῦ I 5.

7. ἑωυτῶν wegen des in ἕκαστος liegenden Mehrheitsbegriffs; ebenso c. 137.

8. ἀποθανόντος abhängig von τῆς εἰκόνος.

11. ἐπὶ τῇ ἀριθμήσι sc. τῶν κολοσσῶν ξυλίνων.

13. πίρωμις. Aegyptisch heiszt pi-romi der Mensch; pi ist Artikel.

14. πέντε; c. 142 Anf. gab Her. nur 341 ἀρχιρέας an. Vier Oberpriester sind also für die Zeit nach Sethos in Anrechnung gebracht.

144. 17. τῶν Relat. auf σφέας bezogen.

τοιούτους sc. ἀνθρωποειδέας.

18. ἀπηλλαγμένους = κεχωρισμένους. Vgl. κεχωρίδαται I 140.

19. ἀνδρῶν. Nach der Meinung der Aegypter regierten in grauer Vorzeit zuerst die oberen Götter, dann die himmlischen Mächte der zweiten Ordnung und zuletzt die Halbgötter. S. c. 43 Ende.

22. Ὦρον. Horus, der Sohn des Osiris und der Isis, besiegt den Typhon (Set), den Mörder seines Vaters, und besteigt darauf den Thron. S. z. c. 62.

ζουσι· τοῦτον καταπαύσαντα Τυφῶνα βασιλεῦσαι ὕστατον Αἰγύπτου. Ὄσιρις δέ ἐστι Διόνυσος κατ' Ἑλλάδα γλῶσσαν.

145 Ἐν Ἕλλησι μέν νυν νεώτατοι τῶν θεῶν νομίζονται εἶναι Ἡρακλέης τε καὶ Διόνυσος καὶ Πάν, παρ' Αἰγυπτίοισι δὲ Πὰν μὲν ἀρχαιότατος καὶ τῶν ὀκτὼ τῶν πρώτων λεγομένων θεῶν, Ἡρακλέης τε τῶν δευτέρων τῶν δυώδεκα λεγομένων εἶναι, Διόνυσος δὲ τῶν τρίτων, οἳ ἐκ τῶν δυώδεκα θεῶν ἐγένοντο. Ἡρακλέϊ μὲν δὴ ὅσα αὐτοὶ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι ἔτεα ἐς Ἄμασιν βασιλέα, δεδήλωταί μοι πρόσθε· Πανὶ δὲ ἔτι τούτων πλέονα λέγεται εἶναι, Διονύσῳ δ' ἐλάχιστα τούτων, καὶ τούτῳ πενταχισχίλια καὶ μύρια λογίζονται εἶναι ἐς Ἄμασιν βασιλέα. καὶ ταῦτα Αἰγύπτιοι ἀτρεκέως φασὶ ἐπίστασθαι, αἰεί τε λογιζόμενοι καὶ αἰεὶ ἀπογραφόμενοι τὰ ἔτεα. Διονύσῳ μέν νυν τῷ ἐκ Σεμέλης τῆς Κάδμου λεγομένῳ γενέσθαι κατὰ ἑξακόσια ἔτεα καὶ χίλια μάλιστά ἐστι ἐς ἐμέ, Ἡρακλέϊ δὲ τῷ Ἀλκμήνης κατὰ εἰνακόσια ἔτεα, Πανὶ δὲ τῷ [ἐκ] Πηνελόπης (ἐκ ταύτης γὰρ καὶ Ἑρμέω λέγεται γενέσθαι ὑπὸ Ἑλλήνων ὁ Πάν) ἐλάσσω ἔτεά
146 ἐστι τῶν Τρωϊκῶν, κατὰ τὰ ὀκτακόσια μάλιστα ἐς ἐμέ. Τού-

1. *καταπαύσαντα* sc. *βασιληΐης*. Vgl. I 130.
2. *Διόνυσος* s. c. 42. 50.

145. 4. *Ἡρακλέης* z. c. 42. *Πάν*, s. z. c. 46.
5. *ὀκτώ*. Der erste Götterkreis bestand aus acht Göttern (nach Anderen gleich dem zweiten und dritten aus zwölf), der zweite und dritte aus zwölf (s. unten 17). Uebrigens herscht grosze Meinungsverschiedenheit, welche Gottheiten der einen oder anderen Ordnung angehören. So hat z. B. Osiris (Dionysos), den Her. der dritten Ordnung beizählt, auf den Inschriften und bei Manetho seinen Rang in der ersten.
8. *Ἡρακλέϊ*. Gewöhnlich findet sich mit dem Dativ in dieser Verbindung (bei *εἶναι* und *γίνεσθαι*) ein Particip verbunden (s. z. c. 2). Vgl. I 113 *ὡς δὲ τρίτη ἡμέρη τῷ παιδίῳ ἐκκειμένῳ ἐγένετο*. An unserer Stelle konnte *γενομένῳ* wegbleiben, weil das vorausgegangene *οἳ — ἐγένοντο* die Beziehung deutlich macht.
9. *πρόσθε* c. 43 Ende.
16. *εἰνακόσια*. Da Her. c. 44 zwischen Cadmus und Herakles 5 Geschlechter rechnet, so muste er folgerichtig zwischen Dionys, dem Enkel des Cadmus, und Herakles drei Geschlechter setzen, durfte also eigentlich den Dionys nicht 1600 sondern nur 1000 Jahre vor seiner Zeit ansetzen.
18. *Τρωϊκῶν* = *ἢ τοῖς Τρωικοῖς*. Da Herakles, welchen Her. ungefähr 900 Jahre vor seiner Zeit ansetzt (also um 1340 vor Chr.), um eine Generation älter war als der trojanische Krieg, so ergibt sich daraus, dass Her. den trojanischen Krieg ungefähr um 1300 vor Chr. annimmt.

146. 18. *τούτων — ἀμφ.* abhängig von *τοῖσι* = *τούτοισι οἷς*. *ταῦτα ἀμφότερα* bezeichnet die beiden sich diametral gegenüberstehenden Meinungen, von denen die eine behauptete, die andere bestritt, dasz die griechischen Götter aegyptischen Ursprungs und dem aegyptischen Göttersystem entlehnt seien.

των ὦν ἀμφοτέρων πάρεστι χρᾶσθαι τοῖσί τις πείσεται λεγομένοισι μᾶλλον· ἐμοὶ δ' ὦν ἡ περὶ αὐτῶν γνώμη ἀποδέδεκται. εἰ μὲν γὰρ φανεροί τε ἐγένοντο καὶ κατεγήρασαν καὶ οὗτοι ἐν τῇ Ἑλλάδι, κατάπερ Ἡρακλέης ὁ ἐξ Ἀμφιτρύωνος γενόμενος, καὶ δὴ καὶ Διόνυσος ὁ ἐκ Σεμέλης καὶ Πὰν ὁ ἐκ Πηνελόπης γενόμενος, ἔφη ἄν τις καὶ τούτους ἄλλους γενομένους ἄνδρας ἔχειν τὰ ἐκείνων οὐνόματα τῶν προγεγονότων θεῶν· νῦν δὲ Διόνυσόν τε λέγουσι οἱ Ἕλληνες ὡς αὐτίκα γενόμενον ἐς τὸν μηρὸν ἐνερράψατο Ζεὺς καὶ ἤνεικε ἐς Νῦσαν τὴν ὑπὲρ Αἰγύπτου ἐοῦσαν ἐν τῇ Αἰθιοπίῃ, καὶ Πανός γε πέρι οὐκ ἔχουσι εἰπεῖν ὅκῃ ἐτράπετο γενόμενος. δῆλα ὦν μοι γέγονε, ὅτι ὕστερον ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες τούτων τὰ οὐνόματα ἢ τὰ τῶν ἄλλων θεῶν. ἀπ' οὗ δὲ ἐπύθοντο χρόνου, ἀπὸ τούτου γενεηλογέουσι αὐτῶν τὴν γένεσιν.

1. *λεγομένοισι* mit *τοῖσι* zu verbinden und in der Uebersetzung durch ein Substantiv auszudrücken.

2. *μᾶλλον.* Womit zu verbinden?

περὶ αὐτῶν i. e. *περὶ τούτων ἀμφοτέρων.*

ἀποδέδεκται, näml. c. 43—49. 52. Her. vertrat den aegyptischen Ursprung der griechischen Götter.

3. *εἰ μὲν γὰρ φανεροί.* Gedankenzusammenhang: Die griechischen Götter sind (s. c. 50 Anf.) fast alle aus Aegypten zu den Hellenen gekommen, so auch Dionysos und Pan, die den Hellenen nur erst später bekannt wurden, weshalb sie ihnen denn auch eine so späte Geburt andichteten. Mit beiden Göttern verhält es sich anders als mit Herakles. Es gab einen griechischen Helden Herakl., der sich, betrachtet man sein Leben und seine Taten, als durchaus verschieden von dem alten aegyptischen Gotte Herakles (s. c. 43) herausstellt, wenn auch der griechische Held, der Sohn der Alkmene, seinen Namen von dem aegyptischen Gotte empfieng. Anders dagegen steht es mit dem Dionys und Pan. Es gab keine sterblichen Helden dieses Namens in Griechenland, die sich dort durch ihre Taten berühmt gemacht hätten. Daher kann man auch bei ihnen nicht (wie bei Herakles) annehmen, dasz sie als solche sterbliche Helden nachher den Namen der alten aegyptischen Götter Dionys und Pan erhalten hätten, sondern man musz hinsichtlich beider voraussetzen, dasz ihre Namen den Griechen erst später als die der übrigen Götter bekannt geworden seien und dasz die Griechen das Jahr, in welchem dieses stattfand, als das Geburtsjahr beider Götter ansahen. Daher erklärt sich, wie die Griechen die Geburtzeit beider Götter so spät setzten (s. unten 11 *δῆλα — γέγονε, ὅτι ὕστερον ἐπύθοντο οἱ Ἕλληνες τούτων τὰ οὐνόματα. ἀπ' οὗ δὲ ἐπύθοντο χρόνου, ἀπὸ τούτου γενεηλογέουσι αὐτῶν τὴν γένεσιν*). — *καὶ οὗτοι.* Dionys und Pan; nämlich wie Herakles.

6. *ἔφη ἄν τις* wie verschieden von *φαίη ἄν τις*?

καὶ τούτους wie Herakles; vgl. oben z. 3 a. E.

ἄλλους ebenfalls als Menschen (*ἄνδρας*).

ἄνδρας als Gegensatz zur Gottheit oft (männlicher) Mensch.

8. *αὐτίκα γεν.* *αὐτίκα* öfter so mit Partic. verbunden. Vgl. c. 147 f. S. 12.

11. *δῆλα.* Ueber das Neutr. plur. s. z. I 4.

147 Ταῦτα μέν νυν αὐτοὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι, ὅσα δὲ οἵ τε ἄλλοι ἄνθρωποι καὶ Αἰγύπτιοι λέγουσι ὁμολογέοντες τοῖσι ἄλλοισι κατὰ ταύτην τὴν χώρην γενέσθαι, ταῦτ' ἤδη φράσω· προσέσται δέ τι αὐτοῖσι καὶ τῆς ἐμῆς ὄψιος. Ἐλευθερωθέντες Αἰγύπτιοι μετὰ τὸν ἱρέα τοῦ Ἡφαίστου βασιλεύσαντα (οὐδένα γὰρ χρόνον οἷοί τε ἦσαν ἄνευ βασιλέος διαιτᾶσθαι) ἐστήσαντο δυώδεκα βασιλέας, δυώδεκα μοίρας δασάμενοι Αἴγυπτον πᾶσαν. οὗτοι ἐπιγαμίας ποιησάμενοι ἐβασίλευον νόμοισι τοῖσιδε χρεόμενοι, μήτε καταιρέειν ἀλλήλους μήτε πλέον τι δίζησθαι ἔχειν τὸν ἕτερον τοῦ ἑτέρου, εἶναί τε φίλους τὰ μάλιστα. τῶνδε δὲ εἵνεκεν τοὺς νόμους τούτους ἐποιεῦντο, ἰσχυρῶς περιστέλλοντες· ἐκέχρηστό σφι κατ' ἀρχὰς αὐτίκα ἐνισταμένοισι ἐς τὰς τυραννίδας τὸν χαλκέῃ φιάλῃ σπείσαντα αὐτῶν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τοῦτον ἁπάσης βασιλεύσειν Αἰγύπτου· ἐς γὰρ
148 δὴ τὰ πάντα ἱρὰ συνελέγοντο. Καὶ δή σφι μνημόσυνα ἔδοξε λιπέσθαι κοινῇ, δόξαν δέ σφι ἐποιήσαντο λαβύρινθον, ὀλίγον ὑπὲρ τῆς λίμνης τῆς Μοίριος κατὰ Κροκοδείλων καλεομένην πόλιν μάλιστά κῃ κείμενον· τὸν ἐγὼ ἤδη εἶδον λόγου μέζω. εἰ γάρ τις τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεά τε καὶ ἔργων ἀπόδεξιν συλλογί-

147. Dodekarchie.

1. ὅσα δέ z. c. 142 S. 339, 11.

4. ὄψιος wie c. 99.

ἐλευθερωθέντες sc. τῶν Αἰθιόπων s. z. c. 141.

5. ἱρέα z. c. 141 Anf.

7. δασάμενοι. Ueber die Construction von δαίεσθαι s. z. I 94. Vgl. c. 4.

9. καταιρέειν. Die Infinitive hängen von νόμοισι ab.

μήτε — μήτε — τὲ s. z. I 63 S. 91, 16. Vgl. I 99.

11. περιστέλλοντες vgl. I 98.

12. αὐτίκα ἐνιστ. Vgl. c. 146 vor. S. 8.

14. ἐς — τὰ — ἱρὰ συνελέγοντο vgl. I 81 συλλέγεσθαι ἐς Σάρδις. Es pflegten also die zwölf Könige in allen Tempeln gemeinschaftlich zu opfern, nicht jeder nur in dem, der in seinem Regierungsbezirk lag.

148. Das Labyrinth.

16. δόξαν absolut; s. z. παρεόν I 129. So finden sich häufig bei Her. μετεόν, παρέχον, ἐξόν.

λαβύρινθον. Auszer Her. erzählen noch Strabo, Diodor I 66, Plinius h. nat. 36, 13 eingehend von diesem Wunderbau, von dem noch heute in der Nähe des Dorfes Howara mächtige Trümmer, wie Erdwände und weisze Säulenbruchstücke, übrig sind.

17. λίμνης τῆς Μ. s. c. 149.

18. πόλιν. Früher Krokodeilopolis, seit Ptolemaeus Arsinoe und seit der Eroberung durch die Araber Medinat el Fayoum geheiszen, bei welcher Stadt sich noch heute Trümmer der alten Stadt finden.

ἤδη εἶδον; ebenso c. 175, vgl. VII 35 ἤδη δὲ ἤκουσα ὡς καὶ στιγέας ἅμα τούτοισι ἀπέπεμψε στίξοντας τὸν Ἑλλήσποντον. ἤδη etiam „ja sogar“ gehört dem Gedanken nach zu λόγου μέζω (s. z. c. 45).

19. τὰ ἐξ Ἑλλήνων τείχεα. Ungewöhnlich so für τὰ ἐξ Ἑλλήνων (seit Griechen sind) πεποιη-

σαιτο, ἐλάσσονος πόνου τε ἂν καὶ δαπάνης φανείη ἐόντα τοῦ λαβυρίνθου τούτου· καίτοι ἀξιόλογός γε καὶ ὁ ἐν Ἐφέσῳ ἐστὶ νηὸς καὶ ὁ ἐν Σάμῳ. ἦσαν μέν νυν καὶ αἱ πυραμίδες λόγου μέζονες καὶ πολλῶν ἑκάστη αὐτέων Ἑλληνικῶν ἔργων καὶ μεγάλων ἀνταξίη, ὁ δὲ δὴ λαβύρινθος καὶ τὰς πυραμίδας ὑπερβάλλει. τοῦ γὰρ δυώδεκα μέν εἰσι αὐλαὶ κατάστεγοι, ἀντίπυλοι ἀλλήλῃσι, ἓξ μὲν πρὸς βορέην, ἓξ δὲ πρὸς νότον τετραμμέναι, συνεχέες· τοῖχος δὲ ἔξωθεν ὁ αὐτός σφεας περιέργει. οἰκήματα δ' ἔνεστι διπλᾶ, τὰ μὲν ὑπόγαια, τὰ δὲ μετέωρα ἐπ' ἐκείνοισι, τρισχίλια ἀριθμόν, πεντακοσίων καὶ χιλίων ἑκάτερα. τὰ μέν νυν μετέωρα τῶν οἰκημάτων αὐτοί τε ὡρέομεν διεξιόντες καὶ αὐτοὶ θηησάμενοι λέγομεν, τὰ δὲ αὐτῶν ὑπόγαια λόγοισι ἐπυνθανόμεθα. οἱ γὰρ ἐπεστεῶτες τῶν Αἰγυπτίων δεικνύναι αὐτὰ οὐδαμῶς ἤθελον, φάμενοι θήκας αὐτόθι εἶναι τῶν τε ἀρχὴν τὸν λαβύρινθον τοῦτον οἰκοδομησαμένων βασιλέων καὶ τῶν ἱρῶν κροκοδείλων. οὕτω τῶν μὲν κάτω πέρι οἰκημάτων ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν, τὰ δὲ ἄνω μέζονα ἀνθρωπηΐων ἔργων αὐτοὶ ὡρέομεν. αἵ τε γὰρ ἔξοδοι διὰ τῶν στεγέων

μένα τείχεα. S. z. I 1 τὰ ἐξ ἀνθρώπων γενόμενα.

ἔργων ἀπόδεξιν vgl. I 1 τὰ μὲν Ἕλλησι, τὰ δὲ βαρβάροισι ἀποδεχθέντα.

2. λαβυρίνθου. Wovon abhängig?

ἐν Ἐφέσῳ. Ueber den Artemistempel zu Ephesos und den Heratempel zu Samos vgl. I 92 u. III 60.

6. τοῦ γάρ. Artikel in ursprünglicher deiktischer Kraft; vgl. z. τοῖσι γάρ I 172.

δυώδεκα μέν εἰσι αὐλαί. Dem μέν entspricht? Nach Strabo war die Anzahl der Höfe gröszer. Das Gebäude hatte ebenso viele aneinanderstoszende (συνεχέες) Höfe mit Säulengängen als früher Nomen (Bezirke) waren. (Nach Strabo 27, nach Diodor 25). Das Gebäude hatte deshalb so viele Höfe, weil sämmtliche Nomen die Sitte hatten hier zusammenzukommen. Die Abgeordneten eines jeden Nomos versammelten sich in dem diesem bestimmten Hofe und beratschlagten über die wichtigsten Gegenstände.

αὐλαὶ κατάστεγοι bedachte Hofräume im Gegens. zu den αὐλαὶ ὑπαίθριοι.

8. οἰκήματα. Durch die Höfe, von denen sechs nach Norden, sechs nach Süden lagen, kam man in die Zimmer, deren Zahl 3000 betrug, 1500 über und 1500 unter der Erde.

13. Αἰγυπτίων. Genet. partit. S. z. I 57.

14. θήκας vgl. c. 124 τὰ ὑπὸ γῆν οἰκήματα, τὰς ἐποιέετο θήκας ἑωυτῷ.

15. βασιλέων. Der Riesenbau rührt nicht von den Dodekarchen her, die ihn nur restaurierten, sondern von dem dritten Amenemha (Möris; s. z. c. 101), dessen Namen an mehreren Stellen der Trümmer entdeckt ist (um 2100 vor Chr.).

17. ἀκοῇ παραλαβόντες vgl. c. 123 τὰ λεγόμενα ὑπ' ἑκάστων ἀκοῇ γράφω.

18. ἔξοδοι = διέξοδοι s. I 199. στεγέων = οἰκημάτων. S. c. 175.

καὶ οἱ εἱλιγμοὶ διὰ τῶν αὐλέων ἐόντες ποικιλώτατοι θῶμα
μυρίον παρείχοντο ἐξ αὐλῆς τε ἐς τὰ οἰκήματα διεξιοῦσι καὶ ἐκ
τῶν οἰκημάτων ἐς παστάδας, ἐς στέγας τε ἄλλας ἐκ τῶν παστά-
δων καὶ ἐς αὐλὰς ἄλλας ἐκ τῶν οἰκημάτων. ὀροφὴ δὲ πάντων
τούτων λιθίνη, κατάπερ οἱ τοῖχοι, οἱ δὲ τοῖχοι τύπων ἐγ-
γεγλυμμένων πλέοι, αὐλὴ δὲ ἑκάστη περίστυλος λίθου λευκοῦ
ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα. τῆς δὲ γωνίης τελευτέοντος τοῦ λα-
βυρίνθου ἔχεται πυραμὶς τεσσερακοντόργυιος, ἐν τῇ ζῷα με-
149 *γάλα ἐγγέγλυπται· ὁδὸς δ' ἐς αὐτὴν ὑπὸ γῆν πεποίηται. Τοῦ*
δὲ λαβυρίνθου τούτου ἐόντος τοιούτου θῶμα ἔτι μέζον παρέχε-
ται ἡ Μοίριος καλεομένη λίμνη, παρ' ἣν ὁ λαβύρινθος οὗτος
οἰκοδόμηται, τῆς τὸ περίμετρον τῆς περιόδου εἰσὶ στάδιοι ἑξα-
κόσιοι καὶ τρισχίλιοι, σχοίνων ἑξήκοντα ἐόντων, ἴσοι καὶ αὐτῆς

3. *παστάδων* s. z. c. 169.

5. *λιθίνη.* Strabo überliefert, dasz die Decken eines jeden der Gemächer aus **einem** Steinblock bestanden und dasz auch die Irrgänge der Breite nach mit Platten aus **einem** Stein von auszerordentlicher Grösze überdeckt waren. Holzwerk oder anderes Material war durchaus nicht angewandt.

τύπων ἐγγεγλ. s. z. c. 136.

6. *λίθου λ.* vgl. c. 124 *λίθου δὲ ξεστοῦ τε καὶ ἁρμοσμένου τὰ μάλιστα.*

8. *ἔχεται* wie c. 158.

πυραμίς. So auch Strabo: „Am Ende dieses Bauwerks ist das Grabmal, eine vierseitige Pyramide, Seiten und Höhe von 400 Fusz“.

τεσσερακ. also 240 Fusz; über das Masz s. c. 149. Die Pyramide steht heute noch in der Nähe des Dorfes Howara. Nach neueren Messungen beträgt die Höhe der Pyramide nur 106 engl. Fusz., die Länge jeder Seitenfläche 270 Fusz. Ob Herodots 240 Fusz auf die Höhe oder die Länge der Seitenfläche sich beziehen sollen, ist zweifelhaft. Der Kern der Pyramide bestand aus gebrannten Backsteinen (*ἐκ πλίνθων* s. c. 136); jetzt besteht sie nur noch aus einem runden Erdberg.

149. Der Mörissee.

9. *ὑπὸ γῆν* vgl. c. 124 und unten *παρ' ἥν.*

11. *λίμνη.* Der Mörissee in der heutigen Landschaft Fayum hatte den doppelten Zweck 1) die Ueberschwemmungen des Nils zu regeln, indem zur Zeit der hohen Flut der Ueberflusz des Nilwassers durch einen Canal in dieses grosze Reservoir hineingeleitet wurde, das durch mächtige heute noch erkennbare Dämme eingeschlossen war, 2) aber durch Abzugsgräben in wasserarmen Tagen die ganze Umgegend von Memphis zu tränken. Dadurch wurde eine bis dahin wüste Gegend zur fruchtbarsten von allen umgeschaffen. Da in der Folgezeit die Könige nicht die nötige Sorgfalt auf die Dämme verwandten, ferner in Folge der allmählichen Bodenerhöhung (s. c. 13) die Canalwasser zu tief lagen, als dasz sie die Gegend überschwemmen konnten, so brachen die Wasser nach Westen durch und vereinigten sich mit dem heutigen Birket el Kerum, der noch jetzt trotz seiner geringen Anschwellung immer auf die umliegende Ortschaft so befruchtend wirkt, dass die Zuckerfelder, Rosen- und Orangengärten das Nilthal selber überbieten.

12. *τῆς.* Wovon ist der Gen. abhängig?

13. *σχοίνων — ἐόντων* s. c. 9

Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλασσαν· κέεται δὲ μακρὴ ἡ λίμνη πρὸς βορέην τε καὶ νότον, ἐοῦσα βάθος, τῇ βαθυτάτη αὐτὴ ἑωυτῆς, πεντηκοντόργυιος. ὅτι δὲ χειροποίητός ἐστι καὶ ὀρυκτή, αὐτὴ δηλοῖ. ἐν γὰρ μέσῃ τῇ λίμνῃ μάλιστά κῃ ἑστᾶσι δύο πυραμίδες, τοῦ ὕδατος ὑπερέχουσαι πεντήκοντα ὀργυιὰς ἑκατέρη, καὶ τὸ κατ' ὕδατος οἰκοδόμηται ἕτερον τοσοῦτο, καὶ ἐπ' ἀμφοτέρῃσι ἔπεστι κολοσσὸς λίθινος κατήμενος ἐν θρόνῳ. οὕτω αἱ μὲν πυραμίδες εἰσὶ ἑκατὸν ὀργυιέων, αἱ δ' ἑκατὸν ὀργυιαὶ δίκαιαί εἰσι στάδιον ἑξάπλεθρον, ἑξαπέδου μὲν τῆς ὀργυιῆς μετρεομένης καὶ τετραπήχεος, τῶν ποδῶν μὲν τετραπαλαίστων ἐόντων, τοῦ δὲ πήχεος ἑξαπαλαίστου. τὸ δὲ ὕδωρ τὸ ἐν τῇ λίμνῃ αὐτιγενὲς μὲν οὐκ ἔστι (ἄνυδρος γὰρ δὴ δεινῶς ἐστὶ Αἴγυπτος ταύτῃ), ἐκ τοῦ Νείλου δὲ κατὰ διώρυχα ἐσῆκται, καὶ ἓξ μὲν μῆνας ἔσω ῥέει ἐς τὴν λίμνην, ἓξ δὲ μῆνας ἔξω ἐς τὸν Νεῖλον αὖτις. καὶ ἐπεὰν μὲν ἐκρέῃ ἔξω, ἡ δὲ τότε τοὺς ἓξ μῆνας ἐς τὸ βασιλήϊον καταβάλλει ἐπ' ἡμέρην ἑκάστην τάλαντον ἀργυρίου ἐκ τῶν ἰχθύων, ἐπεὰν δὲ ἐσίῃ τὸ ὕδωρ ἐς αὐτήν, εἴκοσι μνέας.

150 *Ἔλεγον δὲ οἱ ἐπιχώριοι καὶ ὡς ἐς τὴν Σύρτιν τὴν ἐς Λιβύην ἐκδιδοῖ ἡ λίμνη αὕτη ὑπὸ γῆν, τετραμμένη τὸ πρὸς ἑσπέρην ἐς τὴν μεσόγαιαν παρὰ τὸ οὖρος τὸ ὑπὲρ Μέμφιος. ἐπείτε δὲ τοῦ ὀρύγμα-*

u. z. c. 6. Die Zahl scheint zu hoch gegriffen (90 geograph. Meilen). Plinius Angabe führt auf 50 geograph. Meilen.

ἴσοι καί. Ueber *καί* zu c. 102.

1. *Αἰγύπτου τὸ παρὰ θάλ.* vgl. c. 6 Anf.

κέεται, „lacus a parte boreali et australi oblongo situ est“.

2. *βαθυτάτη — ἑωυτῆς* s. zu *ἑωυτῆς μακρότατον* c. 8.

4. *μέσῃ* limitiert durch *μάλιστά κῃ* (ungefähr).

πυραμίδες. Von ihnen ist keine Spur mehr zu finden.

5. *πεντήκ. ὀργ.* ungefähr 280 Fusz.

6. *ἕτερον τοσοῦτο* vgl. c. 150 *ἕτερον τοιοῦτο.* Z. I 120.

8. *δίκαιαι,* = voll, richtig, steht praedicativ: „wenn sie voll sind“.

10. *τετραπαλαίστων* s. z. *ἑξαπάλαιστα* I 50.

12. Nach *ἐστί* ist *Αἴγυπτος* eingeschoben. Z. c. 7 Anf.

14. *ἔξω ἐς τ. Ν.* damit der dann gerade wasserarme Nil so hoch steige, dasz er übertritt. Doch scheint Herodots Angabe zweifelhaft. Nach anderen Nachrichten wurde das überflüssige Wasser durch einen anderen auf der östlichen Seite des See's befindlichen Abzugsgraben in das Land abgeleitet.

15. *ἡ δέ.* Ueber *δέ* in apodosi s. z. I 112 S. 138, 18. *ἡ δὲ* sc. *λίμνη,* d. h. die Fischerei auf dem ganzen See.

17. *εἴκοσι μνέας.* Also den dritten Teil eines attischen Talents. Aehnliches berichtet, zum Teil noch ausführlicher, Diodor I 52 über den Mörissee.

150. 18. *Σύρτιν* die grosze Syrte; s. c. 32.

19. *τὸ πρὸς ἑσπέρην* in westlicher Richtung.

20. *οὖρος τὸ ὑπὲρ Μέμφιος* s. c. 10.

τος τούτου οὐκ ὥρεον τὸν χοῦν οὐδαμοῦ ἐόντα, ἐπιμελὲς γὰρ δή μοι ἦν, εἰρόμην τοὺς ἄγχιστα οἰκέοντας τῆς λίμνης, ὅκου εἴη ὁ χοῦς ὁ ἐξορυχθείς. οἱ δὲ ἔφρασάν μοι, ἵνα ἐξεφορήθη, καὶ εὐπετέως ἔπειθον· ᾔδεα γὰρ λόγῳ καὶ ἐν Νίνῳ τῇ Ἀσσυρίων πόλι γενόμενον ἕτερον τοιοῦτο. τὰ γὰρ Σαρδαναπάλλου τοῦ Νίνου βασιλέος χρήματα ἐόντα μεγάλα καὶ φυλασσόμενα ἐν θησαυροῖσι καταγαίοισι ἐπενόησαν κλῶπες ἐκφορῆσαι. ἐκ δὴ ὦν τῶν σφετέρων οἰκίων ἀρξάμενοι οἱ κλῶπες ὑπὸ γῆν σταθμεόμενοι ἐς τὰ βασιλήια οἰκία ὤρυσσον, τὸν δὲ χοῦν τὸν ἐκφορεόμενον ἐκ τοῦ ὀρύγματος, ὅκως γίνοιτο νύξ, ἐς τὸν Τίγριν ποταμὸν παραρρέοντα τὴν Νίνον ἐξεφόρεον, ἐς ὃ κατεργάσαντο ὅ τι ἐβούλοντο. τοιοῦτο ἕτερον ἤκουσα καὶ κατὰ τὸ τῆς ἐν Αἰγύπτῳ λίμνης ὄρυγμα γενέσθαι, πλὴν οὐ νυκτός, ἀλλὰ μετ' ἡμέρην ποιεύμενον· ὀρύσσοντας γὰρ τὸν χοῦν τοὺς Αἰγυπτίους ἐς τὸν Νεῖλον φορέειν· ὁ δὲ ὑπολαμβάνων ἔμελλε διαχέειν. ἡ μέν νυν λίμνη αὕτη οὕτω λέγεται ὀρυχθῆναι.

151 Τῶν δὲ δυώδεκα βασιλέων δικαιοσύνῃ χρεομένων, ἀνὰ χρόνον ὡς ἔθυσαν ἐν τῷ ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου, τῇ ὑστάτῃ τῆς ὁρτῆς μελλόντων κατασπείσειν ὁ ἀρχιρεὺς ἐξήνεικέ σφι φιάλας χρυσέας, τῇσί περ ἐώθεσαν σπένδειν, ἁμαρτὼν τοῦ ἀριθμοῦ ἕν-

1. *γάρ* begründet das folgende *εἰρόμην*.
3. *ἵνα*, nach welchem Sprachgebrauch zu erklären?
4. *εὐπετέως ἔπειθον*. Die Angabe der Eingeborenen ist doch wol als Sage anzusehen.
ᾔδεα γὰρ λόγῳ wie c. 148 *λόγοισι ἐπυνθανόμεθα*. Vgl. c. 29 *ἀκοῇ ἱστορέων. περὶ τούτων ἀκοῇ παραλαβόντες λέγομεν*. Gegensatz *αὐτόπτης*.
ᾔδεα att.?
5. *ἕτερον τοιοῦτο* z. I 120.
Σαρδαναπάλλου. Dieser berühmte assyrische König wird nur hier von Her. erwähnt.
8. *σταθμεόμενοι* i. e. metiendo et conjectando dirigentes viam.
12. *τοιοῦτο ἕτερον* s. oben 15. Für *καὶ τὸ* ist *καὶ κατὰ τὸ* geschrieben.
14. *ὀρύσσοντας* — *φορέειν* noch abhängig von *ἤκουσα*.
15. *ἔμελλε*, wie hier I 119 S. 145, 3. *μέλλειν* sollen, müszen; eigentlich bedeutet *μέλλω* c. Inf.: „es steht zu erwarten, dasz ich“.
16. *ὀρυχθῆναι*. Dasz der See nicht durch Graben, sondern durch aufgeschüttete Dämme hergestellt wurde, ersieht man aus den meilenlangen, jetzt längst durchbrochenen Dämmen, die neuerdings an dem ausgetrockneten Becken des See's entdeckt sind.

151. 17. *δυώδεκα*. Ueber die Dodekarchie vgl. c. 148.
ἀνὰ χρόνον = *χρόνῳ* temporum decursu; ebenso I 173. Verschieden von *χρόνον* aliquamdiu.
18. *ἱρῷ τοῦ Ἡφαίστου* s. z. c. 142 S. 339, 15.
19. *μελλόντων* — *σφι*. Statt des Genetivs erwarteten wir einen anderen Casus; doch s. z. I 3 *τοὺς δὲ προϊσχομένων ταῦτα προφέρειν σφι Μηδείης τὴν ἁρπαγήν*.
Ueber den *ἀρχιρεύς* s. c. 37.

δεκα δυώδεκα ἐοῦσι. ἐνθαῦτα ὡς οὐκ εἶχε φιάλην ὁ ἔσχατος ἑστεὼς αὐτῶν Ψαμμήτιχος, περιελόμενος τὴν κυνέην ἐοῦσαν χαλκέην ὑπέσχε τε καὶ ἔσπενδε. κυνέας δὲ καὶ οἱ ἄλλοι ἅπαντες ἐφόρεόν τε βασιλέες καὶ ἐτύγχανον τότε ἔχοντες. Ψαμμήτιχος μέν νυν οὐδενὶ δολερῷ νόῳ χρεόμενος ὑπέσχε τὴν κυνέην, οἱ δὲ ἐν φρενὶ λαβόντες τό τε ποιηθὲν ἐκ Ψαμμητίχου καὶ τὸ χρηστήριον, ὅ τι ἐκέχρηστό σφι, τὸν χαλκέῃ σπείσαντα αὐτῶν φιάλῃ τοῦτον βασιλέα ἔσεσθαι μοῦνον Αἰγύπτου, ἀναμνησθέντες τοῦ χρησμοῦ κτεῖναι μὲν οὐκ ἐδικαίωσαν Ψαμμήτιχον, ὡς ἀνεύρισκον βασανίζοντες ἐξ οὐδεμιῆς προνοίης αὐτὸν ποιήσαντα, ἐς δὲ τὰ ἕλεα ἔδοξέ σφι διῶξαι ψιλώσαντας τὰ πλεῖστα τῆς δυνάμιος, ἐκ δὲ τῶν ἑλέων ὁρμεόμενον μὴ ἐπιμίσγεσθαι τῇ ἄλλῃ Αἰγύπτῳ. Τὸν δὲ Ψαμμήτιχον τοῦτον πρότερον φεύγοντα 152 τὸν Αἰθίοπα Σαβακῶν, ὅς οἱ τὸν πατέρα Νεκῶν ἀπέκτεινε, τοῦτον φεύγοντα τότε ἐς Συρίην, ὡς ἀπηλλάχθη ἐκ τῆς ὄψιος

1. ἔσχατος praedicativ.

2. περιελόμενος. περιαιρέειν „etwas, was ringsum anschlieszt, abnehmen", vgl. III 41 περιελόμενος τὴν σφρηγῖδα πάντων ὁρεόντων τῶν συμπλόων ῥίπτει ἐς τὸ πέλαγος. Gegensatz περιτιθέναι, vgl. unten c. 162 τῶν τις Αἰγυπτίων περιέθηκέ οἱ κυνέην.

3. χαλκέην mit Absicht hinzugefügt. Vgl. c.148 τὸν χαλκέῃ φιάλῃ σπείσαντα.

6. ἐκ Ψαμμητίχου. ἐκ beim Passiv; ebenso c. 172.

7. χρηστήριον s. c. 148.

ὅ τι „cujus modi eis (ipsis) datum erat".

8. ἀναμνησθέντες τοῦ χρησμοῦ nimmt nach den Zwischensätzen ἐν φρενὶ λαβόντες — τὸ χρηστήριον wieder auf. S. z. c. 15 S. 237, 8.

10. ἐξ οὐδεμιῆς. Vgl. z. I 120 S. 145, 16. ἐκ προνοίης τινός „auf vorbedachte Veranstaltung".

11. τὰ ἕλεα z. c. 92.

ἔδοξέ σφι διῶξαι ψιλώσαντας s. z. I 3 τοῖσι Ἕλλησι δόξαι πρῶτον πέμψαντας ἀγγέλους ἀπαιτέειν Ἑλένην. διώκειν hier in der ursprünglichen Bedeutung „jagen".

12. μὴ ἐπιμίσγεσθαι hängt noch von ἔδοξέ σφι ab. Sie beschlossen, dasz er von den Sümpfen aus (ἐκ τῶν ἑλέων ὁρμεόμενον) nicht mit dem übrigen Aegypten verkehren solle.

ἐπιμίσγεσθαι wie hier c. 104 ὡς δ' ἐπιμισγόμενοι Αἰγύπτῳ ἐξέμαθον, μέγα μοι καὶ τόδε τεκμήριον γίνεται. Vgl. z. I 185.

152. 13. Ψαμμήτιχον aegypt. Psemtek.

14. τὸν Αἰθίοπα Σ. Object zu φεύγοντα. φεύγειν hat im Praesens Perfectbedeutung.

Zur Sache s. z. c. 137.

Νεκών. Nekon (Nechao) war ein Glied der Königsfamilie von Sais. Wie sein Verwandter, König Bochoris, im Kampf gegen den siegreichen Anführer der Negervölker, Sabako, gefallen war (s. z. c. 137), worauf Sab. den Thron in Sais bestieg, so ward auch Nekon von den Aethiopen erschlagen; sein junger Sohn Psammetich rettete sich nach Syrien.

15. τοῦτον nimmt Αἰθίοπα wieder auf. Vgl. c. 124 und öfter.

τότε so lange die Aethiopen über Aegypten herschten (750—700).

ἐκ wie c. 129 ἐκ τῆς δίκης.

ὄψιος s. c. 139.

τοῦ ὀνείρου ὁ Αἰθίοψ, κατήγαγον Αἰγυπτίων οὗτοι, οἵ ἐκ νομοῦ Σαΐτεώ εἰσι. μετὰ δὲ βασιλεύοντα τὸ δεύτερον πρὸς τῶν ἕνδεκα βασιλέων καταλαμβάνει μιν διὰ τὴν κυνέην φεύγειν ἐς τὰ ἕλεα. ἐπιστάμενος ὦν, ὡς περιυβρισμένος εἴη πρὸς αὐτῶν, ἐπενόεε τίσασθαι τοὺς διώξαντας. πέμψαντι δέ οἱ ἐς Βουτοῦν πόλιν ἐς τὸ χρηστήριον τῆς Λητοῦς, ἔνθα δὴ Αἰγυπτίοισί ἐστι μαντήϊον ἀψευδέστατον, ἦλθε χρησμός, ὡς τίσις ἥξει ἀπὸ θαλάσσης χαλκέων ἀνδρῶν ἐπιφανέντων. καὶ τῷ μὲν δὴ ἀπιστίη μεγάλη ὑπεκέχυτο χαλκέους οἱ ἄνδρας ἥξειν ἐπικούρους, χρόνου δὲ οὐ πολλοῦ διελθόντος ἀναγκαίη κατέλαβε Ἴωνάς τε καὶ Κᾶρας ἄνδρας κατὰ ληΐην ἐκπλώσαντας ἀπενειχθῆναι ἐς Αἴγυπτον, ἐκβάντας δὲ ἐς γῆν καὶ ὁπλισθέντας χαλκῷ ἀγγέλλει τῶν τις Αἰγυπτίων ἐς τὰ ἕλεα ἀπικόμενος τῷ Ψαμμητίχῳ, ὡς οὐκ ἰδὼν πρότερον χαλκῷ ἄνδρας ὁπλισθέντας, ὡς χάλκεοι ἄνδρες ἀπιγμένοι ἀπὸ θαλάσσης λεηλατέουσι τὸ πεδίον. ὁ δὲ μαθὼν τὸ χρηστήριον ἐπιτελεόμενον φίλα τε τοῖσι Ἴωσι καὶ Καρσὶ ποιέεται, καί σφεας μεγάλα ὑπισχνεόμενος πείθει μετ' ἑωυτοῦ γενέσθαι· ὡς δὲ ἔπεισε, οὕτω ἅμα τοῖσι [μετ' ἑωυτοῦ] βουλομένοισι Αἰγυπτίοισι καὶ τοῖσι ἐπικούροισι καταιρέει τοὺς βασι-

2. Verb. τὸ δεύτερον — καταλαμβάνει μιν — φεύγειν — πρὸς τῶν ἕνδεκα βασιλέων.

3. καταλαμβάνει unpersönlich; unten (10) ist ἀναγκαίη hinzugefügt. Wie hier IV 105 σφέας κατέλαβε ἐκλιπεῖν τὴν χώρην ὑπὸ τῶν ὀφίων. Dem ὑπό entspricht an unserer Stelle πρός.

4. ἐπιστάμενος. ἐπίστασθαι heiszt hier wie öfter bei Her. denken. Vgl. I 3. 5 u. z. I 122 S. 147,3.

5. Βουτοῦν. S. z. c. 63.

6. Λητοῦς z. c. 59.

7. μαντήϊον s. c. 83 u. c. 155. ὡς τίσις ἥξει. Ganz wie hier I 13. S. z. dieser Stelle.

9. ὑπεκέχυτο poetisch.

10. ἀναγκαίη κατέλαβε. καταλαβεῖν in gleicher Bedeutung wie oben 3.

11. Κᾶρας. Ueber die Karer vgl. I 171.

κατὰ ληΐην ἐκπλώσαντας. Ueber κατά vgl. I 94 ἀποπλέειν κατὰ βίου τε καὶ γῆς ζήτησιν.

12. ἐκβάντας — ἀγγέλλει. Danach erwarteten wir den Infin. λεηλατέειν τὸ πεδίον; statt dessen nimmt Her. den Subjectsaccusativ mit ὡς χάλκεοι ἄνδρες (oben ὁπλισθέντας χαλκῷ) in einem neuen Satze anacoluthisch wieder auf.

τῶν τις über die Stellung des Indefinitums s. z. c. 38.

16. ἐπιτελεόμενον. Beachte das Praesens. Der Grieche dachte ὑπὸ τοῦ θεοῦ dazu.

φίλα — ποιέεται. φίλα ποιέεσθαι auch V 37 φίλα ποιέεσθαι βουλόμενος τῇσι πόλισι τυράννους ἐξεδίδου.

18. μετ' ἑωυτοῦ erscheint als widersinnig aus dem vorhergehenden wiederholt. βουλομένοισι sc. μετ' ἑωυτοῦ γενέσθαι.

19. καταιρέει. Psammetich überwand seine Mitfürsten in der Schlacht bei Momemphis (670) und gewann damit die Alleinherschaft. Von nun an blieb Sais Residenz.

λέας. Κρατήσας δὲ Αἰγύπτου πάσης ὁ Ψαμμήτιχος ἐποίησε τῷ 153
Ἡφαίστῳ προπύλαια ἐν Μέμφι τὰ πρὸς νότον ἄνεμον τετραμ-
μένα, αὐλήν τε τῷ Ἄπι, ἐν τῇ τρέφεται ἐπεὰν φανῇ ὁ Ἆπις,
οἰκοδόμησε ἐναντίον τῶν προπυλαίων, πᾶσάν τε περίστυλον
ἐοῦσαν καὶ τύπων πλέην· ἀντὶ δὲ κιόνων ὑπεστᾶσι κολοσσοὶ
δυωδεκαπήχεες τῇ αὐλῇ. ὁ δὲ Ἆπις κατὰ τὴν Ἑλλήνων γλῶσ-
σάν ἐστι Ἔπαφος. Τοῖσι δὲ Ἴωσι καὶ τοῖσι Καρσὶ τοῖσι συγκατ- 154
εργασαμένοισι αὐτῷ ὁ Ψαμμήτιχος δίδωσι χώρους ἐνοικῆσαι
ἀντίους ἀλλήλων, τοῦ Νείλου τὸ μέσον ἔχοντος, τοῖσι οὐνό-
ματα ἐτέθη Στρατόπεδα. τούτους τε δή σφι τοὺς χώρους δί-
δωσι, καὶ τἆλλα τὰ ὑπέσχετο πάντα ἀπέδωκε. καὶ δὴ καὶ παῖ-
δας παρέβαλε αὐτοῖσι Αἰγυπτίους τὴν Ἑλλάδα γλῶσσαν ἐκδι-
δάσκεσθαι, ἀπὸ δὲ τούτων ἐκμαθόντων τὴν γλῶσσαν οἱ νῦν
ἑρμηνέες ἐν Αἰγύπτῳ γεγόνασι. οἱ δὲ Ἴωνές τε καὶ οἱ Κᾶρες
τούτους τοὺς χώρους οἴκησαν χρόνον ἐπὶ πολλόν· εἰσὶ δὲ οὗτοι
οἱ χῶροι πρὸς θαλάσσης ὀλίγον ἔνερθε Βουβάστιος πόλιος ἐπὶ
τῷ Πηλουσίῳ καλεομένῳ στόματι τοῦ Νείλου. τούτους μὲν δὴ
χρόνῳ ὕστερον βασιλεὺς Ἄμασις ἐξαναστήσας ἐνθεῦτεν κατοί-

153. Psammetich, der Griechenfreund, 670—616.

2. *προπύλαια* z. c. 101.

3. *Ἄπι* s. z. c. 38. Der Apis war dem Epaphus (s. unten) geheiligt. Genauer beschreibt Her. den Apis III 27. 28.

5. *τύπων*. Z. c. 136.

κολοσσοί. Nach den erhaltenen Resten zu schlieszen waren es colossale Götterbilder (von ungefähr 18′ Höhe), die von der Vorderseite gesehen den Oberbau anstatt der Säulen (*ἀντὶ κιόνων*) zu stützen schienen, in Wirklichkeit aber sich an die Front der stützenden Säulen anlehnten, die von ihnen verdeckt wurden. Die *αὐλή* war also *κατάστεγος*.

7. *Ἔπαφος*. Sohn des Zeus und der Io (der aegypt. Isis).

154. 15. *συγκατεργασ.* Wie hier absolut VIII 142, mit Acc. I 162 *Ἅρπαγος τῷ Κύρῳ τὴν βασιληΐην συγκατεργασάμενος*.

9. *τοῦ — ἔχοντος*. Auf beiden Seiten des pelusischen Nilarmes (s. unten 17).

10. *Στρατόπεδα*. Psammetich stützte sein Königtum auf die Fremdlinge, deren Zahl er stets vermehrte. Dieses „Lager“ sollte Aegypten gegen den Osten schützen. Einen anderen Zweck hatte das tyrische Lager, *Τυρίων στρατόπεδον* (c. 112), um den Ptahtempel zu Memphis, das wahrscheinlich auch in dieser Zeit entstand.

12. *παρέβαλε — ἐκδιδάσκεσθαι*. Infin. epexegeticus locker an *παρέβαλε* (in dem der Zwang angedeutet ist) angefügt. Z. c. 88. Beachte das Medium.

14. *ἑρμηνέες*. Sie bildeten eine besondere Kaste. S. c. 164.

15. *τούτους*, die vorher genannten.

χρονὸν ἐπὶ πολλόν wie c. 119. 133.

16. *πρὸς θαλάσσης* mare versus. S. z. *πρὸς Σασπείρων* I 110.

Βουβάστιος. S. z. c. 59.

17. *Πηλουσίῳ* s. z. c. 15, wo *Πηλουσιακόν*.

18. *χρόνῳ ὕστερον*. Amasis regierte 569—526.

κισε ἐς Μέμφιν, φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος πρὸς Αἰγυπτίων. τούτων δὲ οἰκισθέντων ἐν Αἰγύπτῳ οἱ Ἕλληνες οὕτω ἐπιμισγόμενοι τούτοισι τὰ περὶ Αἴγυπτον γινόμενα ἀπὸ Ψαμμητίχου βασιλέος ἀρξάμενοι πάντα καὶ τὰ ὕστερον ἐπιστάμεθα ἀτρεκέως. πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἐν Αἰγύπτῳ ἀλλόγλωσσοι κατοικίσθησαν. ἐξ ὧν δὲ ἐξανέστησαν χώρων, ἐν τούτοισι δὲ οἵ τε ὁλκοὶ τῶν νεῶν καὶ τὰ ἐρείπια τῶν οἰκημάτων τὸ μέχρι ἐμεῦ ἦσαν. Ψαμμήτιχος μέν νυν οὕτω ἔσχε τὴν Αἴγυπτον.

155 *Τοῦ δὲ χρηστηρίου τοῦ ἐν Αἰγύπτῳ πολλὰ ἐπεμνήσθην ἤδη, καὶ δὴ λόγον περὶ αὐτοῦ ὡς ἀξίου ἐόντος ποιήσομαι· τὸ γὰρ χρηστήριον τοῦτο τὸ ἐν Αἰγύπτῳ ἐστὶ μὲν Λητοῦς ἱρόν, ἐν πόλι δὲ μεγάλῃ ἱδρυμένον κατὰ τὸ Σεβεννυτικὸν καλεόμενον στόμα τοῦ Νείλου, ἀναπλέοντι ἀπὸ θαλάσσης ἄνω. οὔνομα δὲ τῇ πόλι ταύτῃ, ὅκου τὸ χρηστήριόν ἐστι, Βουτώ, ὡς καὶ πρότερον οὐνόμασταί μοι. ἱρὸν δέ ἐστι ἐν τῇ Βουτοῖ ταύτῃ Ἀπόλλωνος καὶ Ἀρτέμιδος. καὶ ὅ γε νηὸς τῆς Λητοῦς, ἐν τῷ δὴ τὸ χρηστήριον ἔνι, αὐτός τε τυγχάνει ἐὼν μέγας καὶ τὰ προπύλαια ἔχει ἐς ὕψος δέκα ὀργυιέων. τὸ δέ μοι τῶν φανερῶν ἦν θῶμα*

1. *φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος*. Amasis, obwol durch die altaegyptische Partei erhoben, begünstigte die fremden ionischen und karischen Söldner ebenso wie Psammetich und die Fürsten aus dessen Geschlechte. Er versetzte sie nach Memphis und machte sie zu seiner Leibwache wider die Aegypter (*φυλακὴν ἑωυτοῦ ποιεύμενος πρὸς Αἰγυπτίων*).

Verb. *φυλακὴν ἑ. — πρὸς Αἰγυπτίων. πρὸς Αἰγυπτίων* in der Auffassung verschieden von *πρὸς Αἰγυπτίους*. Vergleiche das lateinische tutus ab [Dietsch coniiciert *πρὸ Αἰ.*].

2. *οἱ Ἕλληνες*. Wie der Grieche sagt *ἡμεῖς οἱ Ἕλληνες*, so tritt auch der Artikel zu der Apposition des Subjects, wenn dasselbe als Pronomen nur im Verbum enthalten ist (*οἱ Ἕλληνες — ἐπιστάμεθα*).

7. *τὸ μέχρι ἐμεῦ*. Mit bestimmter Bedeutung des Artikels. S. z. c. 8.

155. 17. *πολλά* oft. Vgl. c. 83. und c. 152 S. 350, 6.

11. *Λητοῦς*; über sie vgl. z. c. 59.

13. Die sebennytische Nilmündung auch erwähnt c. 17.

ἀναπλέοντι sc. *τινί*. Vgl. zu I 14. S. 52, 13. Solche Participia übersetzt man im Deutschen am besten durch „wenn man". *ἀναπλέοντι* steht hier wie c. 97; ähnl. *ἄνω ἰόντι* c. 7.

14. *πρότερον* s. c. 59. 63. 83. 133.

15. *Ἀπόλλωνος* des aegyptischen Hor; s. z. c. 144.

16. *Ἀρτέμιδος* der aegyptischen Bubastis (Pacht); s. z. c. 59 und c. 137.

17. *προπύλαια* s. z. c. 101.

18. *ὀργυιέων* à 6 Fusz. Vgl. c. 149 *ἑξαπέδου μὲν τῆς ὀργυιῆς μετρεομένης*.

τό relativ zu fassen und mit *φανερῶν* zu verbinden.

τὰ φανερά im Gegensatz zu den Räumen, die nur den Priestern zugänglich sind.

μέγιστον παρεχόμενον φράσω. ἔστι ἐν τῷ τεμένεϊ τούτῳ Λητοῦς νηὸς ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένος ἔς τε ὕψος καὶ ἐς μῆκος, καὶ τοῖχος ἕκαστος τούτοισι ἴσος· τεσσεράκοντα πήχεων τούτων ἕκαστον ἐστί· τὸ δὲ καταστέγασμα τῆς ὀροφῆς ἄλλος ἐπικέεται λίθος ἔχων τὴν παρωροφίδα τετράπηχυν. Οὕτω μέν νυν ὁ νηὸς 156
τῶν φανερῶν μοι τῶν περὶ τοῦτο τὸ ἱρόν ἐστι θωμαστότατον, τῶν δὲ δευτέρων νῆσος ἡ Χέμμις καλεομένη. ἔστι μὲν ἐν λίμνῃ βαθέῃ καὶ πλατέῃ κειμένη παρὰ τὸ ἐν Βουτοῖ ἱρὸν, λέγεται δὲ ὑπ᾽ Αἰγυπτίων εἶναι αὕτη ἡ νῆσος πλωτή. αὐτὸς μὲν ἔγωγε οὔτε πλέουσαν οὔτε κινηθεῖσαν εἶδον, τέθηπα δὲ ἀκούων, εἰ νῆσος ἀληθέως ἐστὶ πλωτή. ἐν δὴ ὦν ταύτῃ νηός τε Ἀπόλλωνος μέγας ἔνι καὶ βωμοὶ τριφάσιοι ἐνιδρύαται, ἐμπεφύκασι δ᾽ ἐν αὐτῇ φοίνικές τε συχνοὶ καὶ ἄλλα δένδρεα καὶ καρποφόρα καὶ ἄφορα πολλά. λόγον δὲ τόνδε ἐπιλέγοντες οἱ Αἰγύπτιοί φασι εἶναι αὐτὴν πλωτήν, ὡς ἐν τῇ νήσῳ ταύτῃ οὐκ ἐούσῃ πρότερον πλωτῇ Λητὼ ἐοῦσα τῶν ὀκτὼ θεῶν τῶν πρώτων γε–

ἦν — παρεχόμενον, wie von παρείχετο verrchieden?

3. τούτοισι i. e. ὕψεϊ καὶ μήκεϊ. Die 4 Wände (τοῖχοι) sind alle gleich an Höhe und Breite (τούτοισι), so dasz der aus einem Stein bestehende Tempel die Form eines Würfels hat.

τούτων ἕκαστον. „Eine jede von diesen Dimensionen" (τούτων i. e. ὕψεος καὶ μήκεος).

4. τὸ δὲ καταστέγασμα. Die Decke des Tempels besteht aus einem anderen Stein.

τὸ δὲ καταστέγ. — ἐπικέεται. τὸ καταστέγασμα ist Subject, aber für das Praedicat ἐστὶν ἄλλος λίθος ἐπικείμενος freier gesetzt: ἄλλος λίθος ἐπικέεται.

5. ἔχων τὴν παρωροφίδα τετραπ. παρωροφίς erklärt Pollux mit τὸ μεταξὺ τοῦ ὀρόφου καὶ τοῦ στέγους; danach Letronne: la corniche (Karniesz), qui dans l'architecture égyptienne comprend la partie plaçée au dessus du tore de l'architrave, avait quatre condées de hauteur et non pas de saillie.

156. 6. τῶν φανερῶν z. vor. S. 18.

ὁ νηὸς — θωμαστότατόν — ἐστι. Beachte das Genus des Praedicats.

7. τῶν δὲ δευτέρων, unter dem zunächst jenem Tempel Merkwürdigen.

ἐν λίμνῃ βαθέῃ. Der Butossee heiszt heute Burlos.

9. πλωτή. Dasselbe berichtet Hecataeus fr. 284 ἐν Βούτοις περὶ τὸ ἱρὸν τῆς Λητοῦς ἔστι νῆσος Χέμμις οὔνομα ἱρὴ τοῦ Ἀπόλλωνος, ἔστι δὲ ἡ νῆσος μεταρσίη καὶ περιπλέει καὶ κινέεται ἐπὶ τοῦ ὕδατος. Vgl. die ähnliche offenbar mit dieser zusammenhängende Sage von der schwimmenden Insel Delus, die erst dann an einen festen Platz gefesselt wurde, als Latona hieher floh und den Apollo gebar. Vgl. damit unten 16.

10. τέθηπα — ἀκούων s. Einleitung § 6 (Form der Kritik Herodots).

εἰ s. z. I 155 S. 172, 11 θωμάζω εἴ μοι ἀπεστᾶσι.

11. Ἀπόλλωνος des Hor; s. c. 144.

14. ἐπιλέγοντες. Beachte ἐπί.

16. τῶν πρώτων γενομένων. Ueber die 3 Götterordnungen der Aegypter s. z. c. 145.

νομένων, οἰκέουσα δὲ ἐν Βουτοῖ πόλι, ἵνα δή οἱ τὸ χρηστήριον τοῦτό ἐστι, Ἀπόλλωνα παρὰ Ἴσιος παρακαταθήκην δεξαμένη διέσωσε κατακρύψασα ἐν τῇ νῦν πλωτῇ λεγομένῃ νήσῳ, ὅτε δὴ τὸ πᾶν διζήμενος ὁ Τυφὼν ἐπῆλθε, ἐθέλων ἐξευρεῖν τοῦ Ὀσίριος τὸν παῖδα. Ἀπόλλωνα δὲ καὶ Ἄρτεμιν Διονύσου καὶ Ἴσιος λέγουσι εἶναι παῖδας, Λητοῦν δὲ τροφὸν αὐτοῖσι καὶ σώτειραν γενέσθαι. Αἰγυπτιστὶ δὲ Ἀπόλλων μὲν Ὧρος, Δημήτηρ δὲ Ἶσις, Ἄρτεμις δὲ Βούβαστις. ἐκ τούτου δὲ τοῦ λόγου καὶ οὐδενὸς ἄλλου Αἰσχύλος ὁ Εὐφορίωνος ἥρπασε τὸ ἐγὼ φράσω, μοῦνος δὴ ποιητέων τῶν προγενομένων· ἐποίησε γὰρ Ἄρτεμιν εἶναι θυγατέρα Δήμητρος. τὴν δὲ νῆσον διὰ τοῦτο γενέσθαι
157 πλωτήν. ταῦτα μὲν οὕτω λέγουσι. Ψαμμήτιχος δὲ ἐβασίλευσε Αἰγύπτου τέσσερα καὶ πεντήκοντα ἔτεα, τῶν τὰ ἑνὸς δέοντα τριήκοντα Ἄζωτον τῆς Συρίης μεγάλην πόλιν προσκατήμενος ἐπολιόρκεε, ἐς ὃ ἐξεῖλε· αὕτη δὲ ἡ Ἄζωτος ἁπασέων πολίων ἐπὶ πλεῖστον χρόνον πολιορκεομένη ἀντέσχε τῶν ἡμεῖς ἴδμεν.

158 Ψαμμητίχου δὲ Νεκῶς παῖς ἐγένετο καὶ ἐβασίλευσε Αἰγύπτου, ὃς τῇ διώρυχι ἐπεχείρησε πρῶτος τῇ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν

4. Τυφών. Ueber den dem Osiris und dessen Sohn Hor (Apollo) feindlichen Typhon s. z. c. 62 u. c. 144.

9. μοῦνος — τῶν προγενομένων. Wie bei μοῦνος τῶν ἄλλων, drückt hier der Gen. eine Abweichung, einen Gegensatz aus: „allein im Gegensatz gegen die frühern Dichter."

10. ἐποίησε in einer verloren gegangenen Tragödie.

11. γενέσθαι πλωτήν sc. λέγουσι οἱ Αἰγύπτιοι.

157. 13. τέσσερα καὶ πεντήκ. s. c. 153.

14. Ἄζωτον. Psammetich verweilte 29 Jahre mit seinen Heeren im syrischen Lande, ohne mehr als die Städte Gaza, Askalon und Asdot (Ἄζωτος) erobern zu können. Die letztere wurde damals gänzlich zerstört, daher Jeremias (25, 20) nur „die Ueberbleibsel von Asdot" kennt.

προσκατήμενος, vgl. V 104 Ἀμαθουσίους οὐ βουλομένους οἱ πείθεσθαι ἐπολιόρκεε προσκατήμενος.

15. ἐπὶ πλεῖστον χρόνον, vgl. χρόνον ἐπὶ πολλόν c. 133.

158. Nechao 616—600.

17. πρῶτος. Nach Aristoteles, Strabo, Plinius dagegen begann schon Ramses II Sesostris (s. z. c. 102 und über seine Canalbauten c. 108) diesen Canal (um 1400 v. Chr.). Neuere Untersuchungen haben ergeben, dasz derselbe in östlicher Richtung oberhalb Bubastis lief; er gieng indes nicht bis zum roten Meere, wol aber bis in die Nähe der Bittersee'n. Weil Ramses fand, dasz das Meer höher stehe als das Land und also bei der Vereinigung der Nil- und Meergewässer eine Ueberschwemmung Aegyptens zu befürchten war, so liesz er den Canal unvollendet. Nechao nahm den Plan des Ramses wieder auf; allein auch er gab sein Vorhaben wieder auf, nachdem 120000 Menschen über der Arbeit in der Gluthitze ihr Leben aufgegeben hatten, und erst Darius vollendete (δεύτερα διώρυξε) den letzten Teil des Canals von den Bittersee'n bis zum roten Meere.

θάλασσαν φερούσῃ, τὴν Δαρεῖος ὁ Πέρσης δεύτερα διώρυξε, τῆς μῆκος μέν ἐστι πλόος ἡμέραι τέσσερες, εὖρος δὲ ὠρύχθη ὥστε τριήρεας δύο πλέειν ὁμοῦ ἐλαστρεομένας. ἦκται δὲ ἀπὸ τοῦ Νείλου τὸ ὕδωρ ἐς αὐτήν, ἦκται δὲ κατύπερθε ὀλίγον Βουβάστιος πόλιος παρὰ Πάτουμον τὴν Ἀραβίην πόλιν· ἐσέχει δὲ ἐς τὴν Ἐρυθρὴν θάλασσαν. ὀρώρυκται δὲ πρῶτον μὲν τοῦ πεδίου τοῦ Αἰγυπτίου τὰ πρὸς Ἀραβίην ἔχοντα, ἔχεται δὲ κατύπερθε τοῦ πεδίου τὸ κατὰ Μέμφιν τεῖνον οὖρος, ἐν τῷ αἱ λιθοτομίαι ἔνεισι. τοῦ ὦν δὴ οὔρεος τούτου παρὰ τὴν ὑπωρέην ἦκται ἡ διῶρυξ ἀπ' ἑσπέρης μακρὴ πρὸς τὴν ἠῶ, καὶ ἔπειτεν τείνει ἐς διασφάγας, φέρουσα ἀπὸ τοῦ οὔρεος πρὸς μεσαμβρίην τε καὶ νότον ἄνεμον ἐς τὸν κόλπον τὸν Ἀράβιον. τῇ δὲ ἐλάχιστόν ἐστι καὶ συντομώτατον ἐκ τῆς βορηΐης θαλάσσης ὑπερβῆναι ἐς τὴν νοτίην καὶ Ἐρυθρὴν τὴν αὐτὴν ταύτην καλεομένην, ἀπὸ

1. Beachte das Adverb. *δεύτερα* entsprechend dem Adj. *πρῶτος*.

2. *πλόος ἡμέραι τέσσερες*. Den Nominativ *ἡμέραι τέσσερες* erkläre nach c. 168 *ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ ὀπτοῦ σιτοῦ σταθμὸς πέντε μνέαι ἑκάστῳ*. Wie viele Stadien auf eine Tagefahrt giengen s. z. c. 5 S. 228, 3.

3. *ὥστε τρ. δ. πλέειν ὁμοῦ*. Der Canal wurde also von Nechao erweitert.

ἦκται δὲ — ἐς αὐτήν, ἦκται δέ. Dergleichen aus dem Streben nach Deutlichkeit hervorgegangene Wiederholungen haben bei Her. nichts Auffälliges. Vgl. III 1 *Καμβύσης αἴτεε Ἄμασιν θυγατέρα, αἴτεε δὲ ἐκ συμβουλίης ἀνδρὸς Αἰγυπτίου*. Aehnlich III 102. 104. 117.

4. *κατύπερθε* südlich von Bubastis.

Ueber Bubastis s. z. c. 59.

5. *Πάτουμος*. Das biblische (II Mos. 1, 11) Pithom, das die Israeliten mit bauen halfen. Es lag am Eingang der arabischen Wüste; wahrscheinlich ist es das heutige Dorf Abu-Kescheid, bei dem man neuerdings Spuren jenes Canals aufgefunden hat.

ἐσέχει, ebenso I 193. Vgl. c. 11. 138. 158.

6. *πρῶτον μέν*. Der Gegensatz einfach *ἔχεται δέ*.

7. *τὰ πρὸς Ἀραβίην ἔχοντα*; s. z. I 180 *παρατείνει*.

ἔχεται c. genet. wie c. 148 a. E. Verb. *ἔχεται — τοῦ πεδίου* „An die Ebene stöszt."

κατύπερθε d. i. südöstlich.

8. *τὸ κατὰ Μέμφιν τεῖνον οὖρος*. Vgl. c. 8.

τεῖνον = *ἔχον*.

10. *μακρή* lang hin, in weiter Erstreckung (s. c. 149), d. h. von Westen nach Osten, bis er in die Bittersee'n mündet.

τείνει intransitiv wie *ἔχει*; s. oben z. 8.

11. *διασφάγες* = *αἱ διεστῶσαι πέτραι* „Felsspalten".

πρὸς μεσ. τ. καὶ νότ. Aehnliche pleonastische Verbindungen s. z. I 201.

13. *συντομώτατον*. S. z. I 185 *τῇ αἵ τε ἐσβολαὶ ἦσαν καὶ τὰ σύντομα τῆς ἐκ Μήδων ὁδοῦ*.

βορηΐης θαλ. s. z. I 1.

ὑπερβῆναι fügt die Beziehung zu *ἐλάχιστόν ἐστι καὶ συντομώτατων* hinzu.

16. *τὴν αὐτὴν ταύτην*. *ὁ αὐτὸς οὗτος* wird öfter nach *καί* hingesetzt, um die Identität noch mehr hervorzuheben.

τοῦ Κασίου οὔρεος τοῦ οὐρίζοντος Αἴγυπτόν τε καὶ Συρίην,
ἀπὸ τούτου εἰσὶ στάδιοι ἀπαρτὶ χίλιοι ἐς τὸν Ἀράβιον κόλπον.
τοῦτο μὲν τὸ συντομώτατον, ἡ δὲ διῶρυξ πολλῷ μακροτέρη,
ὅσῳ σκολιωτέρη ἐστί. τὴν ἐπὶ Νεκῶ βασιλέος ὀρύσσοντες Αἰ-
γυπτίων ἀπώλοντο δυώδεκα μυριάδες. Νεκῶς μέν νυν μεταξὺ
ὀρύσσων ἐπαύσατο μαντηΐου ἐμποδίου γενομένου τοιοῦδε, τῷ
βαρβάρῳ αὐτὸν προεργάζεσθαι. βαρβάρους δὲ πάντας οἱ Αἰ-
159 γύπτιοι καλέουσι τοὺς μὴ σφίσι ὁμογλώσσους. Παυσάμενος δὲ
τῆς διώρυχος ὁ Νεκῶς ἐτράπετο πρὸς στρατηΐας, καὶ τριήρεες
αἱ μὲν ἐπὶ τῇ βορηΐῃ θαλάσσῃ ἐποιήθησαν, αἱ δ' ἐν τῷ Ἀρα-
βίῳ κόλπῳ ἐπὶ τῇ Ἐρυθρῇ θαλάσσῃ, τῶν ἔτι οἱ ὁλκοὶ ἐπίδηλοι.
καὶ ταύτῃσί τε ἐχρᾶτο ἐν τῷ δέοντι, καὶ Συρίοισι πεζῇ ὁ Νεκῶς

1. *Κασίου* s. z. c. 6.

2. *χίλιοι.* Die Angabe stimmt mit der IV 41 von Her. gegebenen, von Plinius und Strabo bestätigten überein, indem *ἀπὸ τοῦ κασίου οὔρεος* nicht den Ausgangspunkt der Messung, sondern die Stelle bezeichnet, von deren Gegend her (*ἀπό*) der Uebergangsweg aus (*ἐκ*) dem Mittelmeer in das rote berechnet wird.

4. *ἐπί* in temporaler Bedeutung. S. z. I 5.

ὀρύσσοντες frei bezogen auf *δυώδεκα μυριάδες*.

5. *ἀπώλοντο* durch die Gluthitze.

μεταξύ temporal, eng mit dem Particip *ὀρύσσων* verbunden: „mitten wärend des Grabens". Nach Strabo wurde das Werk durch den frühzeitigen Tod des Königs unterbrochen. In späterer Zeit hat der römische Kaiser Trajan den Canal hergestellt, der von da ab ungefähr 500 Jahr lang befahren ist. Auch zur Zeit der Araberherschaft hat der Chalif Omar (um 640) für die Verbesserung desselben Sorge getragen, so dasz man ihn noch nach 767 benutzte. Seitdem ist er allmählich im Laufe der Zeit verschüttet, doch sind Spuren von ihm noch heute sichtbar. In allerneuester Zeit hat der Vicekönig von Aegypten Said-Pascha den Plan der Wiederherstellung des Suezcanals aufgenommen und einer französischen Gesellschaft das Werk übertragen.

159. 9. Auf Nechao's Veranlassung fand auch die hier übergangene, IV 42 erzählte Umschiffung Libyens durch phönizische Seefahrer statt.

10. *ἐπί* c. dat. bezeichnet den Zweck, die Absicht. S. z. I 41 „triremes in septentrionale et australe mare mittendae".

12. *ἐν τῷ δέοντι* opportuno tempore, nicht viel verschieden von *ἐς τὸ δέον* I 32.

Συρίοισι. Des Pharao Nechao Zug gegen Phönizien und Samarien ist auch im zweiten Buch der Chronik c. 35, 20 ff. u. c. 36, 3 ff. erwähnt. Beide Länder standen unter der Herschaft der Assyrier, deren Hauptstadt Niniveh um diese Zeit von Medern und Chaldaeern erobert wurde (unter Kyaxares 606). Danach war von Nechao der Augenblick gut gewählt, das reiche Küstenland mit den wichtigen Handelsstädten Gaza, Ascalon, Asdot (s. c. 157) zu erobern. Nach Chronik II c. 35, 20 fand die Schlacht zwischen Nechao und dem jüdischen König Josias nicht bei Magdolos (in Unteraegypten, nicht weit von Pelusium) sondern bei Megiddo in Palaestina am Berge Karmel statt. Her. scheint die Namen verwechselt zu haben. In der Schlacht verlor Josias sein Leben; Kadytis

συμβαλὼν ἐν Μαγδόλῳ ἐνίκησε, μετὰ δὲ τὴν μάχην Κάδυτιν πόλιν τῆς Συρίης ἐοῦσαν μεγάλην εἷλε. ἐν τῇ δὲ ἐσθῆτι ἔτυχε ταῦτα κατεργασάμενος, ἀνέθηκε τῷ Ἀπόλλωνι πέμψας ἐς Βραγχίδας τοὺς Μιλησίων. μετὰ δὲ ἑκκαίδεκα ἔτεα τὰ πάντα ἄρξας τελευτᾷ, τῷ παιδὶ Ψάμμι παραδοὺς τὴν ἀρχήν.

Ἐπὶ τοῦτον δὴ τὸν Ψάμμιν *βασιλεύοντα Αἰγύπτου ἀπί-* 160
κοντο Ἠλείων [ἄνδρες] ἄγγελοι, αὐχέοντες δικαιότατα καὶ κάλλιστα τιθέναι τὸν ἐν Οὐλυμπίῃ ἀγῶνα πάντων ἀνθρώπων, καὶ δοκέοντες παρὰ ταῦτα οὐδ' ἂν τοὺς σοφωτάτους ἀνθρώπων Αἰγυπτίους οὐδὲν ἐπεξευρεῖν. ὡς δὲ ἀπικόμενοι ἐς τὴν Αἴγυπτον οἱ Ἠλεῖοι ἔλεγον τῶν εἵνεκεν ἀπίκοντο, ἐνθαῦτα ὁ βασιλεὺς οὗτος συγκαλέεται Αἰγυπτίων τοὺς λεγομένους εἶναι σοφωτάτους. συνελθόντες δὲ οἱ Αἰγύπτιοι ἐπυνθάνοντο τῶν Ἠλείων λεγόντων ἅπαντα τὰ κατήκει σφέας ποιέειν περὶ τὸν ἀγῶνα· ἀπηγησάμενοι δὲ τὰ πάντα ἔφασαν ἥκειν ἐπιμαθησόμενοι, εἴ τι ἔχοιεν Αἰγύπτιοι τούτων δικαιότερον ἐπεξευρεῖν. οἱ δὲ βουλευσάμενοι ἐπειρώτεον τοὺς Ἠλείους, εἴ σφι οἱ πολιῆται ἐναγωνίζονται. οἱ δὲ ἔφασαν καὶ σφέων καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων ὁμοίως τῷ βουλομένῳ ἐξεῖναι ἀγωνίζεσθαι. οἱ δὲ Αἰγύπτιοι ἔφασάν σφεας οὕτω τιθέντας παντὸς τοῦ δικαίου ἡμαρτηκέναι· οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανήν, ὅκως οὐ τῷ ἀστῷ ἀγωνιζομένῳ προσθήσονται, ἀδικέοντες τὸν ξεῖνον. ἀλλ' εἰ δὴ

(nach Einigen Jerusalem, nach Stark Gaza), fiel in die Hände des Siegers.

3. *ἀνέθηκε* sc. *ταύτην*. Ueber den Branchidentempel bei Milet s. z. I 46.

4. *ἑκκαίδεκα* s. c. 158. *τὰ πάντα* wie I 163 *ἐβίωσε τὰ πάντα*.

5. *τελευτᾷ*. Nachdem er zuvor auf seinem Zuge nach dem Euphrat von dem jungen Nebucadnezar von Babylon bei Karchemis gänzlich geschlagen war, wovon Her. nichts erfahren hatte.

160. Psammis 600—594.

8. *πάντων ἀνθρ.* Der Genetiv ist von den Superlativen abhängig.

9. *παρά* in comparativer Bedeutung „von diesem verschieden, mit diesem nicht zusammentreffend" ist Praedicat zu *οὐδέν*.

14. *κατήκει* hier mit folgendem Acc. c. infin., sonst gewöhnlich mit Dativ (*κατήκει μοι*) verbunden.

15. *ἀπηγησάμενοι* sc. *οἱ δὲ Ἠλεῖοι*. Wechsel des Subjects.

1. *οὐδεμίαν γὰρ εἶναι μηχανὴν, ὅκως οὐ*. Auf den negativen Satz folgt statt *μὴ οὐ* hier nur die einfache Negation mit *ὅπως*. Ganz wie hier I 209, s. z. d. Stelle. Anders c. 181.

21. *προσθήσονται*. *προστίθεσθαί τινι* hier in eigentlicher Bedeutung: Jemandem sich anschlieszen, für ihn Partei nehmen. Davon abgeleitet assentiri alicui I 109, auch c. 120.

εἰ mit Indicat. und Optat. Vgl. I 86 *ἔλεγε ὡς ἦλθε καὶ — ἀποφλαυρίσειε*. Uber die Verschiedenheit in der Auffassung s. z. S. 115, 7.

βούλονται δικαίως τιθέναι καὶ τούτου εἵνεκεν ἀπικοίατο ἐς Αἴγυπτον, ξείνοισι ἀγωνιστῇσι ἐκέλευον τὸν ἀγῶνα τιθέναι, Ἠλείων δὲ μηδενὶ ἐξεῖναι ἀγωνίζεσθαι. ταῦτα μὲν Αἰγύπτιοι Ἠλείοισι ὑπεθήκαντο.

161 Ψάμμιος δὲ ἓξ ἔτεα μοῦνον βασιλεύσαντος Αἰγύπτου καὶ στρατευσαμένου ἐς Αἰθιοπίην καὶ μεταυτίκα τελευτήσαντος ἐξεδέξατο Ἀπρίης ὁ Ψάμμιος, ὃς μετὰ Ψαμμήτιχον τὸν ἑωυτοῦ προπάτορα ἐγένετο εὐδαιμονέστατος τῶν πρότερον βασιλέων, ἐπ' ἔτεα πέντε καὶ εἴκοσι ἄρξας, ἐν τοῖσι ἐπί τε Σιδῶνα στρατὸν ἤλασε καὶ ἐναυμάχησε τῷ Τυρίῳ. ἐπεὶ δέ οἱ ἔδεε κακῶς γενέσθαι, ἐγένετο ἀπὸ προφάσιος, τὴν ἐγὼ μεζόνως μὲν ἐν τοῖσι Λιβυκοῖσι λόγοισι ἀπηγήσομαι, μετρίως δ' ἐν τῷ παρεόντι· ἀποπέμψας γὰρ στράτευμα ὁ Ἀπρίης ἐπὶ Κυρηναίους μεγαλωστὶ προσέπταισε, Αἰγύπτιοι δὲ ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι ἀπέστησαν ἀπ' αὐτοῦ, δοκέοντες τὸν Ἀπρίην ἐκ προνοίης αὐτοὺς ἀποπέμψαι ἐς φαινόμενον κακόν, ἵνα δὴ σφέων φθορὴ γένηται, αὐτὸς δὲ τῶν λοιπῶν Αἰγυπτίων ἀσφαλέστερον ἄρχῃ. ταῦτα δὲ δεινὰ ποιεύμενοι οὗτοί τε οἱ ἀπονοστήσαντες καὶ οἱ

3. Für *εἶναι* ist (s. vor. S. 19) *ἐξεῖναι* geschrieben.

161. Apries (Hophra) 594—569.

7. *ἐξεδέξατο* sc. *τὴν βασιληΐην*, das aus *βασιλεύσαντος* zu entnehmen. Ebenso I 16.

Apries. So nannten ihn die Griechen. Auf den Denkmälern heiszt er Hââprehet, im alt. Testament Hophra.

8. *προπάτορα*, seinen Urgroszvater; s. z. c. 153.

εὐδαιμονέστατος τῶν πρ. βασ. Auch hier enthält der Genitiv eine Vergleichung: „in Vergleich mit den früheren Königen". S. zu S. 354, 9.

9. *Σιδῶνα.* Dieser Kriegszug zur See wider Phönizien stand wahrscheinlich in Verbindung mit dem Feldzuge gegen Nebucadnezar, welchen Apries in Gemeinschaft mit König Zedekia von Jerusalem zugleich zur Sicherheit seines eigenen Landes unternahm. Doch vermochte das aegyptische Landheer nicht das kleine Reich Juda gegen die Macht der Chaldäer zu schützen. Die Propheten Juda's zürnten daher auf den unzuverlässigen Bundesgenossen (vgl. Hesekiel 29, 6. 7), den sie mit einem schwachen Rohrstab verglichen.

10. *Τυρίῳ*, dem König der Tyrier. S. z. *τὸν Κόλχον* I 2.

ἔδεε wie *χρῆν* von den Bestimmungen des Fatums. Vgl. I 8 *χρῆν γὰρ Κανδαύλῃ γενέσθαι κακῶς*.

11. *ἐγένετο* sc. *οἱ κακῶς*.

προφάσιος. Vgl. IV 145 *ἐγίνετο ἐπὶ Λιβύην ἄλλος στρατιῆς μέγας στόλος, διὰ πρόφασιν τὴν ἐγὼ ἀπηγήσομαι προδιηγησάμενος πρότερον τάδε*.

μεζόνως. In welcher Bedeutung, lehrt der Gegensatz *μετρίως*.

12. *Λιβυκοῖσι* IV 159.

14. *μεγαλ. προσέπταισε*, ebenso wie hier I 16 *προσπταίσας μεγάλως*. S. z. d. Stelle.

ταῦτα ἐπιμεμφόμενοι, damit unzufrieden. S. z. I 77 *Κροῖσος τοῦτο μεμφθείς*.

15. *ἐκ προνοίης* consulto. Z. c. 151.

16. *ἐς φαινόμενον κακόν* in manifestum exitium.

τῶν ἀπολομένων φίλοι ἀπέστησαν ἐκ τῆς ἰθέης. Πυθόμενος 162
δὲ Ἀπρίης ταῦτα πέμπει ἐπ' αὐτοὺς Ἄμασιν καταπαύσοντα λόγοισι. ὁ δὲ ἐπείτε ἀπικόμενος κατελάμβανε τοὺς Αἰγυπτίους, ταῦτα μὴ ποιέειν λέγοντος αὐτοῦ τῶν τις Αἰγυπτίων ὄπισθε στὰς περιέθηκέ οἱ κυνέην, καὶ περιτιθεὶς ἔφη ἐπὶ βασιληΐη περιτιθέναι. καὶ τῷ οὔ κως ἀεκούσιον ἐγίνετο τὸ ποιεύμενον, ὡς διεδείκνυε. ἐπείτε γάρ ἐστήσαντό μιν βασιλέα τῶν Αἰγυπτίων οἱ ἀπεστεῶτες, παρεσκευάζετο ὡς ἐλέων ἐπὶ τὸν Ἀπρίην. πυθόμενος δὲ ταῦτα ὁ Ἀπρίης ἔπεμπε ἐπ' Ἄμασιν ἄνδρα δόκιμον τῶν περὶ ἑωυτὸν Αἰγυπτίων, τῷ οὔνομα ἦν Πατάρβημις, ἐντειλάμενος αὐτῷ ζώοντα Ἄμασιν ἀγαγεῖν παρ' ἑωυτόν. ὡς δὲ ἀπικόμενος ὁ Πατάρβημις τὸν Ἄμασιν ἐκάλεε, ὁ Ἄμασις (ἔτυχε γὰρ ἐπ' ἵππου κατήμενος) ἐπαείρας ἀπεματάϊσε, καὶ τοῦτό μιν ἐκέλευε Ἀπρίῃ ἀπάγειν. ὅμως δὲ αὐτὸν ἀξιοῦν τὸν Πατάρβημιν βασιλέος μεταπεμπομένου ἰέναι πρὸς αὐτόν· τὸν δὲ αὐτῷ ὑποκρίνεσθαι, ὡς ταῦτα πάλαι παρασκευάζεται ποιέειν, καὶ αὐτῷ οὐ μέμψεσθαι Ἀπρίην· παρέσεσθαι γὰρ καὶ αὐτὸς καὶ ἄλλους ἄξειν. τὸν δὲ Πατάρβημιν ἔκ τε τῶν λεγομένων οὐκ ἀγνοέειν τὴν διάνοιαν, καὶ παρασκευαζόμενον ὁρέοντα σπουδῇ ἀπιέναι, βουλόμενον τὴν ταχίστην βασιλέϊ δηλῶσαι τὰ πρησσόμενα. ὡς δὲ ἀπικέσθαι αὐτὸν πρὸς τὸν Ἀπρίην οὐκ

1. ἐκ τῆς ἰθέης continuo. Vgl. I 60 ἐκ νέης denuo und c. 108 ἐξ ὑστέρης.

162. 3. κατελάμβανε, de conatu; s. z. I 68 ἐμισθοῦτο. καταλαμβάνειν in gleicher Bedeutung I 46. 87, 4 δυναμένους οὐκέτι καταλαβεῖν τὸ πῦρ.

4. αὐτοῦ wie (5) οἱ geht auf Amasis. S. zu I 3 S. 44, 3.

5. κυνέην. Schon aus c. 151 geht hervor, dasz bei den Aegyptern der Helm das Sinnbild der Königswürde war. Auch die Denkmäler bestätigen dies.

ἐπί c. dat. bezeichnet die Absicht. Z. I 41.

6. καὶ τῷ. Der Artikel noch in seiner ursprünglichen deiktischen Kraft; ebenso I 24 καὶ τοῖσι γὰρ ἐσελθεῖν. Vgl. auch I 172. II 124. 128. 148.

8. ἐλέων ion. = ἐλάσων, ἐλάων, ἐλῶν.

10. οὔνομα — Πατάρβημις. Ueber die Construction von οὔνομά τινί ἐστι s. z. I 1.

14. ἀξιοῦν. Beachte den Uebergang aus der orat. direct. in die indirecta. Man ergänzt leicht λέγουσι. Ganz wie hier I 86.

τὸν Πατάρβ. — ἀξιοῦν mit folgendem Accus. c. inf. (αὐτόν sc. Ἄμασιν — ἰέναι).

15. πρ. αὐτόν, nämlich πρὸς βασιλέα.

17. παρέσεσθαι γὰρ — αὐτός. Ueber den Nominativ s. z. c. 118.

19. παρασκευαζόμενον sc. Ἄμασιν.

20. τὴν ταχίστην. Z. I 73.

21. ὡς — ἀπικέσθαι. Ueber den Infin. s. z. I 24.

ἄγοντα τὸν Ἄμασιν, οὐδένα λόγον ἑωυτῷ δόντα ἀλλὰ περιθύμως ἔχοντα περιταμεῖν προστάξαι αὐτοῦ τά τε ὦτα καὶ τὴν ῥῖνα. ἰδόμενοι δ' οἱ λοιποὶ τῶν Αἰγυπτίων, οἳ ἔτι τὰ ἐκείνου ἐφρόνεον, ἄνδρα τὸν δοκιμώτατον ἑωυτῶν οὕτω αἰσχρῶς λύμῃ διακείμενον, οὐδένα δὴ χρόνον ἐπισχόντες ἀπιστέατο πρὸς τοὺς
163 ἑτέρους καὶ ἐδίδοσαν σφέας αὐτοὺς Ἀμάσι. Πυθόμενος δὲ καὶ ταῦτα ὁ Ἀπρίης ὥπλιζε τοὺς ἐπικούρους καὶ ἤλαυνε ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους. εἶχε δὲ περὶ ἑωυτὸν Κᾶράς τε καὶ Ἴωνας ἄνδρας ἐπικούρους τρισμυρίους, ἦν δέ οἱ τὰ βασιλήϊα ἐν Σάϊ πόλι, μεγάλα ἐόντα καὶ ἀξιοθήητα. καὶ οἵ τε περὶ τὸν Ἀπρίην ἐπὶ τοὺς Αἰγυπτίους ἤϊσαν καὶ οἱ περὶ τὸν Ἄμασιν ἐπὶ τοὺς ξείνους. ἔν τε δὴ Μωμέμφι πόλι ἐγένοντο ἀμφότεροι, καὶ πειρήσεσθαι ἔμελλον ἀλλήλων.

164 Ἔστι δὲ Αἰγυπτίων ἑπτὰ γένεα καὶ τούτων οἱ μὲν ἱρέες, οἱ δὲ μάχιμοι κεκλέαται, οἱ δὲ βουκόλοι, οἱ δὲ συβῶται, οἱ δὲ κάπηλοι, οἱ δὲ ἑρμηνέες, οἱ δὲ κυβερνῆται. γένεα μὲν Αἰγυ-

1. οὐδένα λόγον ἑωυτῷ δόντα. λόγον ἑωυτῷ διδόναι, eine bei Her. sehr häufige Wendung. Vgl. I 34. 97. 209. Selten in negativer Form wie hier οὐδένα λ. δόντα nulla ratione secum inita.

περιθύμως ἔχοντα ira accensum.

5. ἐπισχόντες s. z. I 132 ἐπισχὼν ὀλίγον χρόνον.

163. 7. ἐπικούρους 30000 Karier und Ionier; s. unten 8.

12. Μωμέμφι. Momemphis, jetzt Menouf. Es lag an dem Canal, der den canobischen Nilarm und den mareotischen See verband. Die Schlacht fällt in das Jahr 569.

164. 14. γένεα „Klassen". Die beiden oberen Stände, Priester- und Kriegerkaste, schlossen sich von den übrigen ab, während unter den Abteilungen der dritten Kaste, den Rinderhirten, Krämern, Dolmetschern und Schiffern Wechselheiraten erlaubt waren. Nur die Schweinehirten freieten unter sich (s. c. 47). Statt der 5 Abteilungen der dritten Kaste nennt Diodor nur 3: Ackerbauer, Handwerker, Hirten; und Strabo faszt die ganze arbeitende Menge als eine einzige Kaste zusammen.

ἱρέες. Ueber die Priesterkaste s. z. c. 3.

15. μάχιμοι. Auch sie hielten wie die Priester auf Reinheit des Bluts und der Abstammung in ihren Geschlechtern. Sie waren in den verschiedenen Marken (νομοί s. folg. S. 3), namentlich in Unteraegypten gegen Arabien und Palaestina hin, zur Verteidigung des Landes aufgestellt, wo sie steuerfreie Aecker besaszen (s. c. 168). Ihre Zahl betrug zu Herodots Zeit 410000 Mann (s. c. 165). Sie zerfielen in 2 Klassen, die Καλασίριες und Ἑρμοτύβιες (s. hier Z. 3). Gewerbe durften sie nicht treiben (s. c. 165). Nach den Denkmälern musz die Kriegskunst in Aegypten einen hohen Grad der Ausbildung erreicht haben.

συβῶται s. c. 47.

16. κάπηλοι die Klasse der gewerbtreibenden Bürger (vgl. c. 141). Zu dieser Klasse rechnet Her. wahrscheinlich auch die Ackerbauer. Dasz die Aegypter einen hohen Grad der Fertigkeit in allen Handwerken erreichten, bezeugt

πτίων τοσαῦτα ἐστὶ, οὐνόματα δέ σφι κέεται ἀπὸ τῶν τεχνέων.
οἱ δὲ μάχιμοι αὐτῶν καλέονται μὲν Καλασίριές τε καὶ Ἑρμο-
τύβιες, ἐκ νομῶν δὲ τῶνδε εἰσί· κατὰ γὰρ δὴ νομοὺς Αἴγυπτος
ἅπασα διαραίρηται· Ἑρμοτυβίων μὲν οἵδε εἰσὶ νομοί· Βουσι-
ρίτης, Σαΐτης, Χεμμίτης, Παπρημίτης, νῆσος ἡ Προσωπῖτις 165
καλεομένη, Ναθῶ τὸ ἥμισυ. ἐκ μὲν τούτων τῶν νομῶν Ἑρμο-
τύβιες εἰσί, γενόμενοι ὅτε ἐπὶ πλείστους ἐγένοντο, ἑκκαίδεκα
μυριάδες. καὶ τούτων βαναυσίης οὐδεὶς δεδάηκε οὐδὲν, ἀλλ'
ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον. Καλασιρίων δὲ οἵδε ἄλλοι νομοί εἰσι·
Θηβαῖος, Βουβαστίτης, Ἀφθίτης, Τανίτης, Μενδήσιος, Σεβεν-
νύτης, Ἀθριβίτης, Φαρβαιθίτης, Θμουΐτης, Ὀνουφίτης, Ἀνύ- 166

die grosse Zahl der Handwerker (Zimmerleute, Tischler, Töpfer, Schmiede, Schuster, Goldarbeiter u. s. w.), denen wir auf den Monumenten begegnen. Namentlich waren im ganzen Altertum die aegyptischen Spinner und Weber wegen der Bereitung ihrer feinen und dabei dauerhaften Zeuge aus Baumwollen und Linnen (Byssosgewänder) berühmt. Unter den Künsten sind es vorzüglich die B a u - und die B i l d h a u e r k u n s t, in welchen es die Aegypter bis zu einem hohen Grade der Ausbildung brachten.

ἑρμηνέες. Die Klasse der Dolmetscher hatte erst Psammetich eingerichtet; s. c. 154.

2. *Καλασίριες — Ἑρμοτύβιες.* Nach Jablonsky bedeutet der erste (aegyptische) Name so viel wie „J ü n g l i n g e“, bezeichnet demnach wahrscheinlich die junge kriegstüchtige Mannschaft, die bei Eroberungszügen ins Feld rücken muste, während mit *Ἑρμοτύβιες* der ältere Kriegerstand bezeichnet wird, der hauptsächlich die Festungen des Landes zu verteidigen hatte. Der Ausdruck *Ἑρμοτύβιες* soll nämlich „Festungsverteidiger“ bedeuten.

3. *νομῶν.* Ganz Aegypten war in *νομοί* eingeteilt, deren Zahl in verschiedenen Zeiten verschieden gewesen zu sein scheint. Nach Strabo enthielt die Thebais 10, das Delta ebenfalls 10, das dazwischenliegende Land 16 *νομοί*; also waren es 36 im Ganzen. Dieselbe Zahl gibt Diodor an. Nach Anderen gab es so viele *νομοί* als Palasthallen im Labyrinth waren (s. z. c. 148). Jeder *νομός* wurde nach seiner Hauptstadt benannt und stand unter einem *νομάρχης* (s. c. 177); jeder hatte seine besonderen Gottheiten, heiligen Tiere, Culte und Religionsfeste.

κατὰ — νομ. — διαρ. Ueber die Construction der Verba des T e i l e n s s. z. I 94 S. 123, 14.

165. 4. Ueber die Stadt B u s i r i s s. z. c. 61.

5. Ueber Sais vgl. c. 28. 59. 62.

Ueber Chemmis c. 91.

Ueber Papremis c. 63.

Ueber die Insel Prosopitis c. 41.

6. Der *ν ο μ ό ς* Natho lag zwischen dem sebennytischen und pelusischen Nilarm innerhalb der Städte Bubastis und Busiris.

7. *ὅτε — ἐγένοντο*; ebenso c. 166.

8. *δεδάηκε* poetisch für *μεμάθηκε.*

9. *ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον.* Vgl. c. 167 *τοὺς ἐς πόλεμον ἀνειμένους* ad bellum destinatos. S. z. c. 65.

166. 9. Mit Ausnahme des thebanischen *νομός* (in Oberaegypten) lagen die übrigen Nomen im östlichen und mittleren Delta. S. z. c. 164.

σιος, Μυεκφορίτης· οὗτος ὁ νομὸς ἐν νήσῳ οἰκέει, ἀντίον Βουβάστιος πόλιος. οὗτοι δὲ οἱ νομοὶ Καλασιρίων εἰσί, γενόμενοι, ὅτε ἐπὶ πλείστους ἐγένοντο, πέντε καὶ εἴκοσι μυριάδες ἀνδρῶν. οὐδὲ τούτοισι ἔξεστι τέχνην ἐπασκῆσαι οὐδεμίαν, ἀλλὰ τὰ ἐς πόλεμον ἐπασκέουσι μοῦνα, παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος.

167 Εἰ μέν νυν καὶ τοῦτο παρ' Αἰγυπτίων μεμαθήκασι οἱ Ἕλληνες, οὐκ ἔχω ἀτρεκέως κρῖναι, ὁρέων καὶ Θρήϊκας καὶ Σκύθας καὶ Πέρσας καὶ Λυδοὺς καὶ σχεδὸν πάντας τοὺς βαρβάρους ἀποτιμοτέρους τῶν ἄλλων ἡγημένους πολιητέων τοὺς τὰς τέχνας μανθάνοντας καὶ τοὺς ἐκγόνους τούτων, τοὺς δ' ἀπηλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων γενναίους νομίζοντας εἶναι, καὶ μάλιστα τοὺς ἐς τὸν πόλεμον ἀνειμένους. μεμαθήκασι δ' ὦν τοῦτο πάντες οἱ Ἕλληνες, καὶ μάλιστα Λακεδαιμόνιοι, ἥκιστα δὲ Κο-
168 ρίνθιοι ὄνονται τοὺς χειροτέχνας. Γέρεα δέ σφι ἦν τάδε ἐξαραιρημένα μούνοισι Αἰγυπτίων πάρεξ τῶν ἱρέων, ἄρουραι ἐξαίρετοι δυώδεκα ἑκάστῳ ἀτελέες. ἡ δὲ ἄρουρα ἑκατὸν πήχεων ἐστὶ Αἰγυπτίων πάντῃ, ὁ δὲ Αἰγύπτιος πῆχυς τυγχάνει ἴσος

1. *οἰκέει.* Vgl. Hom. Jl. II 626 νήσων αἳ ναίουσι πέρην ἁλός. Isocrat. τὴν πόλιν σποράδην καὶ κατὰ κώμας οἰκοῦσαν συναγαγών.

2. *γενόμενοι*, frei angeschlossen, indem statt des vorausgegangenen vorschwebte: τούτους τοὺς νομοὺς Καλασίριες ἔχουσι.

3. *ὅτε ἐπὶ πλείστ. ἐγένοντο* wie c. 165.

5. *παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος* sc. τὰ ἐς πόλεμον. Ganz wie hier I 7 παῖς παρὰ πατρὸς ἐκδεκόμενος τὴν ἀρχήν. Das Partic. ἐκδεκ. konnte dem Hauptverbum ἐπασκέουσι mit eigenem Subject angefügt werden, weil παῖς in collectiver Bedeutung ganz mit dem Hauptsubject zusammenfällt.

Ueber das Erbrecht der Waffenführung s. z. c. 164.

167. 6. *εἰ μὲν — μεμαθήκασι.* Es entspricht unten (12) μεμαθήκασι δ' ὦν. Von wem sie es gelernt haben, ist zweifelhaft, aber sicher ist, dasz sie es gelernt haben.

καὶ τοῦτο wie so manches Andere.

9. *ἡγημένους* (s. z. I 4 S. 45, 3) ist mit dem gleichbedeutenden νομίζοντας (unten 11) auf τοὺς βαρβάρους zu beziehen.

10. *ἀπηλλαγμένους τῶν χειρωναξιέων.* Vgl. I 60 ἔθνος εὐηθίης ἠλιθίου ἀπηλλαγμένον.

12. *ἐς τὸν πόλεμον ἀνειμένους* z. c. 165 ἀνεῖνται ἐς τὸ μάχιμον.

μεμαθήκασι δ' ὦν. S. oben z. 6.

13. *ἥκιστα — ὄνονται.* Es blühten auch die Handwerke, Künste, der Handel in Corinth mehr als in fast allen übrigen Städten Griechenlands.

168. 14. *σφι* sc. τοῖς μαχίμοις.

ἐξαραιρημένα. Vgl. I 148 χῶρος ἐξαραιρημένος Ποσειδέωνι. Vgl. im Folgenden ἄρουραι ἐξαίρετοι.

16. *πήχεων.* Gemeint ist die in Aegypten eingeführte königliche oder babylonische Elle von 27 Fingerbreiten, die um 3 Fingerbreiten länger war als die hellenische. S. z. I 178.

17. *πάντῃ* ins Geviert; s. z. I 181. Danach läszt sich berechnen,

ἑὼν τῷ Σαμίῳ. ταῦτα μὲν δὴ τοῖσι ἅπασι ἦν ἐξαραιρημένα, τάδε δὲ ἐν περιτροπῇ ἐκαρποῦντο καὶ οὐδαμὰ ὡυτοί· Καλασιρίων χίλιοι καὶ Ἑρμοτυβίων ἄλλοι ἐδορυφόρεον ἐνιαυτὸν ἕκαστοι τὸν βασιλέα· τούτοισι δ' ὦν τάδε πάρεξ τῶν ἀρουρέων ἄλλα ἐδίδοτο ἐπ' ἡμέρῃ ἑκάστῃ, ὀπτοῦ σίτου σταθμὸς πέντε μνέαι ἑκάστῳ, κρεῶν βοέων δύο μνέαι, οἴνου τέσσερες ἀρυστῆρες. ταῦτα τοῖσι αἰεὶ δορυφορέουσι ἐδίδοτο.

169 *Ἐπείτε δὲ συνιόντες ὅ τε Ἀπρίης ἄγων τοὺς ἐπικούρους καὶ ὁ Ἄμασις πάντας τοὺς Αἰγυπτίους ἀπίκοντο ἐς Μώμεμφιν πόλιν, συνέβαλον· καὶ ἐμαχέσαντο μὲν εὖ οἱ ξεῖνοι, πλήθεϊ δὲ πολλῷ ἐλάσσονες ἐόντες κατὰ τοῦτο ἑσσώθησαν. Ἀπρίεω δὲ λέγεται εἶναι ἥδε ἡ διάνοια, μηδ' ἂν θεόν μιν μηδένα δύνασθαι παῦσαι τῆς βασιληΐης· οὕτω ἀσφαλέως ἑωυτῷ ἱδρύσθαι ἐδόκεε. καὶ δὴ τότε συμβάλλων ἑσσώθη, καὶ ζωγρηθεὶς ἀπήχθη ἐς Σάϊν πόλιν, ἐς τὰ ἑωυτοῦ οἰκία πρότερον ἐόντα, τότε δὲ Ἀμάσιος ἤδη βασιλήϊα. ἐνθαῦτα δὲ τέως μὲν ἐτρέφετο ἐν τοῖσι βασιληΐοισι, καί μιν Ἄμασις εὖ περιεῖπε· τέλος δὲ μεμφομένων Αἰγυπτίων, ὡς οὐ ποιέοι δίκαια, τρέφων τὸν σφίσι τε καὶ ἑωυτῷ ἔχθιστον, οὕτω δὴ παραδιδοῖ τὸν Ἀπρίην τοῖσι Αἰγυπτίοισι.*

dasz die *ἄρουρα* von 10000 königlichen Quadratellen 28446 rhein. Quadratfusz umfaszte. Da auf einen Morgen 25900 Quadratfuss gehen, so kommen 21 *ἄρουραι* ungefähr 13 unserer Morgen gleich.

1. *τῷ Σαμίῳ.* Die samische Elle unterschied sich also von der hellenischen. S. z. I 50.

2. *ἐν περιτροπῇ* per vices.

3. *ἄλλοι* sc. *χίλιοι*. Vgl. z. c. 146.

ἐδορυφόρ.* *δορυφορέειν* c. accus. auch III 127 *Ὀροίτεα χίλιοι μὲν Περσέων ἐδορυφόρεον.

5. *ὀπτοῦ σίτου* genet. partitivus.

***σταθμὸς πέντε μνέαι.* Wir erwarteten statt des Nomin. *πέντε μν.* den Genetiv; im Griechischen assimilieren sich häufig numerische Begriffe ihrem Nomen im Casus. Vgl. I 14 *σταθμὸν ἔχοντες τριήκοντα τάλαντα.* Vgl. c. 158. Das Gewicht der attischen Mine, welche 100 Drachmen umfaszt, beträgt ungefähr 29 Lot 3 Quentchen.**

6. *ἀρυστῆρες* erklärt Hesychius mit *κοτύλαι*. Eine *κοτύλη* entspricht ungefähr einem Viertelmaasz.

7. *τοῖσι αἰεὶ δορυφορέουσι* s. z. c. 98.

169. 8. *ἐπικούρους.* Vgl. c. 163.

9. *πάντας* s. c. 162 S. 359, 7 ff. *Μώμεμφιν* z. c. 163.

11. *κατὰ τοῦτο* att. *διὰ τοῦτο.*

12. *μηδ' ἂν θεόν.* Für diese frevelnde Selbstüberhebung ereilt ihn die Nemesis. S. Einleitung S. 16. 17.

13. *ἱδρύσθαι* sc. *τὴν βασιληΐην*.

16. *τέως μὲν — τέλος δὲ* wie I 82. *τέως μὲν — μετὰ δέ* I 11. 86.

17. *εὖ περιεῖπε* z. I 73 S. 103, 12.

19. *οὕτω δή* hebt den Nachsatz hervor wie *ἐνθαῦτα δή*. S. z. c. 118.

οἵ δέ μιν ἀπέπνιξαν καὶ ἔπειτεν ἔθαψαν ἐν τῇσι πατρωΐῃσι ταφῇσι. αἵ δέ εἰσι ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης, ἀγχοτάτω τοῦ μεγάρου, ἐσιόντι ἀριστερῆς χειρός. ἔθαψαν δὲ Σαΐται πάντας τοὺς ἐκ νομοῦ τούτου γενομένους βασιλέας ἔσω ἐν τῷ ἱρῷ. καὶ γὰρ τὸ τοῦ Ἀμάσιος σῆμα ἑκαστέρω μέν ἐστι τοῦ μεγάρου ἢ τὸ τοῦ Ἀπρίεω καὶ τῶν τούτου προπατόρων, ἔστι μέντοι καὶ τοῦτο ἐν τῇ αὐλῇ τοῦ ἱροῦ, παστὰς λιθίνη μεγάλη καὶ ἠσκημένη στύλοισί τε φοίνικας τὰ δένδρεα μεμιμημένοισι καὶ τῇ ἄλλῃ δαπάνῃ. ἔσω δὲ ἐν τῇ παστάδι διξὰ θυρώματα ἕστηκε, ἐν δὲ τοῖσι θυρώ-
170 μασι ἡ θήκη ἐστί. Εἰσὶ δὲ καὶ αἱ ταφαὶ τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι ἐπὶ τοιούτῳ πρήγματι ἐξαγορεύειν τοὔνομα ἐν Σάϊ ἐν τῷ ἱρῷ τῆς Ἀθηναίης, ὄπισθε τοῦ νηοῦ, παντὸς τοῦ τῆς Ἀθηναίης ἐχόμεναι τοίχου, καὶ ἐν τῷ τεμένεϊ ὀβελοὶ ἑστᾶσι μεγάλοι λίθινοι, λίμνη τέ ἐστι ἐχομένη λιθίνῃ κρηπῖδι κεκοσμημένη καὶ ἐρ-

2. Ἀθηναίης. Der Neith. Z. c. 62.

μεγάρου. μέγαρον ist der innerste, heiligste Raum des Tempels (νηός). S. z. c. 182.

3. ἐσιόντι. Wie I 51. II 7. S. z. χρεομένῳ I 14.

4. ἐκ νομοῦ τούτου. Nämlich vor Amasis Psammetich (c. 153), Nechao (c. 158), Psammis (c. 160), Hophra (Apries c. 161).

5. ἑκαστέρω μέν ἐστι, dem entspricht unten (6) ἔστι μέντοι καὶ τοῦτο.

7. αὐλῇ an einer Seite des Säulenhofes, der zum μέγαρον (s. oben 5) führte. Vgl. c. 148. An eine der Seiten der αὐλή schloss sich die παστάς d. h. eine gallerieförmige Seitenhalle an. Vgl. c. 148.

ἠσκημένη ornata; s. z. c. 130.

8. φοίνικας τὰ δένδρεα. Beachte den Artikel bei der Apposition δένδρεα.

μεμιμημένοισι, Perf. pass. in medialer Bedeutung. Die Capitäle dieser Säulen hatten also die Form der Palmenkrone. Häufiger noch wurden die Formen der Lotosblume bald in der geschlossenen Knospen-, bald in der entfalteten Kelchform zur Ausschmückung der Säulencapitäle benutzt, so dasz die Säulen selbst das Ansehen von Palmbäumen, Lotosblumen erhielten.

9. διξὰ θυρώματα. In der gallerieförmigen Seitenhalle (παστάς) befand sich die Grabkammer (θήκη oder οἴκημα θήκαιον) des Amasis, die durch Doppeltüren (διξὰ θυρώματα) von der παστάς abgeschlossen war.

ἐν δὲ τοῖσι θυρώμασι = ἐντὸς τῶν θυρωμάτων.

170. 10. ταφαί. Heilig verehrte Gräber des Osiris (τοῦ οὐκ ὅσιον ποιεῦμαι κτλ. Vgl. c. 61. 86. 136) befanden sich auch auf dem „heiligen Felde" von Philae an Aethiopiens Grenze, so wie in der Stadt Busiris an einem Nilarm.

11. ἱρόν und νηός unterschieden. Z. I 181 S. 192, 9.

12. τῆς Ἀθηναίης. Brachylogisch für τοῦ τῆς Ἀθηναίης νηοῦ. Beispiele ähnlicher Brachylogien s. z. c. 127.

13. ἐχόμεναι c. gen. „entlang der". Ueber ἔχεσθαι c. gen. vgl. c. 158 u. c. 148.

τεμένεϊ. Hier wie I 183 S. 193, 19 ist τέμενος gleichbedeutend mit ἱρόν. S. vor. S. 14.

ὀβελοί z. c. 111 S. 309, 16.

14. ἐχομένη sc. τῶν ὀβελῶν. S. oben z. 13.

γασμένη εὖ κύκλῳ, καὶ μέγαθος, ὡς ἐμοὶ ἐδόκεε, ὅσηπερ ἡ ἐν
Δήλῳ ἡ τροχοειδὴς καλεομένη. Ἐν δὲ τῇ λίμνῃ ταύτῃ τὰ δεί- 171
κηλα τῶν παθέων αὐτοῦ νυκτὸς ποιεῦσι, τὰ καλέουσι μυστήρια
Αἰγύπτιοι. περὶ μέν νυν τούτων εἰδότι μοι ἐπὶ πλέον, ὡς ἕκα-
στα αὐτῶν ἔχει, εὔστομα κεέσθω. καὶ τῆς Δήμητρος τελετῆς
πέρι, τὴν οἱ Ἕλληνες θεσμοφόρια καλέουσι, καὶ ταύτης μοι
πέρι εὔστομα κεέσθω, πλὴν ὅσον αὐτῆς ὁσίη ἐστὶ λέγειν. αἱ
Δαναοῦ θυγατέρες ἦσαν αἱ τὴν τελετὴν ταύτην ἐξ Αἰγύπτου
ἐξαγαγοῦσαι καὶ διδάξασαι τὰς Πελασγιώτιδας γυναῖκας· μετὰ
δὲ ἐξαναστάσης πάσης Πελοποννήσου ὑπὸ Δωριέων ἐξαπώλετο
ἡ τελετή, οἱ δὲ ὑπολειφθέντες Πελοποννησίων καὶ οὐκ ἐξανα-
στάντες Ἀρκάδες διέσωζον αὐτὴν μοῦνοι.

Ἀπρίεω δὲ ὧδε καταραιρημένου ἐβασίλευσε Ἄμασις, 172
νομοῦ μὲν Σαΐτεω ἐών, ἐκ τῆς δὲ ἦν πόλιος, οὔνομά οἵ ἐστι

κρηπίς Uferrand, Einfassung. Vgl. I 185 ἐπείτε δέ οἱ ὀρώρυκτο, λίθους ἀγαγομένη κρηπῖδα κύκλῳ περὶ αὐτὴν (λίμνην) ἤλασε. Der See samt den ihn einfassenden Uferwänden soll noch heute bei dem Dorfe Sa-el-Hagar (Sais) vorhanden sein.

1. μέγαθος. Accus. des Bezugs.

2. τροχοειδής. An diesem See sollte Leto den Apollo geboren haben. Auch von ihm wie von seinen Ufermauern sind noch heute Spuren zu finden.

171. 2. ἐν hier nicht = in. Vgl. c. 159. 163.

δείκηλα. In ihnen wurden wahrscheinlich die Leidensschicksale des Osiris (αὐτοῦ), s. z. c. 62, mimisch dargestellt.

3. μυστήρια, nicht mit diesem griech. Wort, sondern mit ihrem den gleichen Begriff ausdrückenden.

4. μέν νυν Gegensatz?

εἰδότι. Es scheint danach, dasz Her. selbst in diesen Geheimcult eingeweiht war.

ἐπὶ πλέον. So oft bei Herod. Vgl. V 51 οὐδέ οἱ ἐξεγένετο ἐπὶ πλέον ἔτι σημῆναι περὶ τῆς ἀνόδου τῆς παρὰ βασιλέα.

5. εὔστομα κεέσθω. Z. c. 45. Vgl. Soph. Philoct. 201 εὔστομ' ἔχε = σίγα.

Δήμητρος, der Isis. S. c. 59.

6. θεσμοφόρια. Die Mysterien der thesmophorischen Demeter und der Kore wurden unter verschiedenen Namen in den verschiedensten Gegenden Griechenlands gefeiert. In den attischen Thesmophorien wurde namentlich Demeter als Beschützerin des Ackerbaues und des Ehestandes von verheirateten Frauen unter geheimnisvollen Gebräuchen verehrt. Von den eleusinischen Mysterien unterschieden sich die thesmophorischen dadurch, dasz sie nur das weibliche Geschlecht angiengen.

8. αὐτῆς von ὅσον abhängig.

ὁσίη ist Substantiv; auch c. 45.

αἱ Δαναοῦ θυγ. Die Danaiden.

10. ἐξαναστάσης — ὑπό. Vgl. unten ἐξαναστάντες in passiver Bedeutung. ἐξαναστάντες öfter mit ἐξ ἠθέων verbunden. S. z. I 15 ἐξ ἠθέων ὑπὸ Σκυθέων ἐξαναστάντες.

172. Amasis (aegypt. Aahmes) 569—526.

13. καταραιρημένου. Vgl. I 124 πρῶτοι γὰρ οὗτοι ἀποστάντες ἐκείνου καὶ γενόμενοι πρὸς σέο Ἀστυάγεα καταιρέειν πειρήσονται.

14. ἐκ τῆς (= ἧς) — οἱ. Wir

Σιούφ. τὰ μὲν δὴ πρῶτα κατώνοντο τὸν Ἄμασιν Αἰγύπτιοι καὶ ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ μεγάλῃ ἦγον ἅτε δὴ δημότην τὸ πρὶν ἐόντα καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος, μετὰ δὲ σοφίῃ αὐτοὺς ὁ Ἄμασις, οὐκ ἀγνομωσύνῃ προσηγάγετο. ἦν οἱ ἄλλα τε ἀγαθὰ μυρία, ἐν δὲ καὶ ποδανιπτὴρ χρύσεος, ἐν τῷ αὐτός τε ὁ Ἄμασις καὶ οἱ δαιτυμόνες οἱ πάντες τοὺς πόδας ἑκάστοτε ἀπενίζοντο· τοῦτον κατ' ὦν κόψας ἄγαλμα δαίμονος ἐξ αὐτοῦ ἐποιήσατο, καὶ ἵδρυσε τῆς πόλιος ὅκου ἦν ἐπιτηδεώτατον· οἱ δὲ Αἰγύπτιοι φοιτέοντες πρὸς τὤγαλμα ἐσέβοντο μεγάλως· μαθὼν δὲ ὁ Ἄμασις τὸ ἐκ τῶν ἀστῶν ποιεύμενον, συγκαλέσας Αἰγυπτίους ἐξέφηνε φὰς ἐκ τοῦ ποδανιπτῆρος τὤγαλμα γεγονέναι, ἐς τὸν πρότερον μὲν τοὺς Αἰγυπτίους ἐνεμέειν τε καὶ ἐνουρέειν καὶ πόδας ἐναπονίζεσθαι, τότε δὲ μεγάλως σέβεσθαι. ἤδη ὦν ἔφη λέγων ὁμοίως αὐτὸς τῷ ποδανιπτῆρι πεπρηγέναι· εἰ γὰρ πρότερον εἶναι δημότης, ἀλλ' ἐν τῷ παρεόντι εἶναι αὐτῶν βασιλεύς. καὶ τιμᾶν τε καὶ προμηθέεσθαι ἑωυτοῦ ἐκέλευε. τοιούτῳ μὲν τρόπῳ προσ-

erwarteten statt des (schwächeren) persönlichen Pronomens das Demonstrativ (ταύτῃ). Doch s. c. 135.

1. κατώνοντο z. c. 136 S. 334, 20.

2. ἐν οὐδεμιῇ μοίρῃ — ἦγον. Gleichbedeutend mit ἐν οὐδενὶ λόγῳ ἐποιοῦντο. ἄγειν Activ auch VII 150 οὐδαμοὺς μέζονας ὑμέων ἄξω. Medium I 134 ἥκιστα δὲ τοὺς ἑωυτῶν ἑκαστάτω οἰκημένους ἐν τιμῇ ἄγονται.

δημότην — καὶ οἰκίης οὐκ ἐπιφανέος. Wegen der Hinzufügung eines durch den Gen. qualitatis ausgedrückten Praedicatsbegriffs zu einem andern vgl. I 99 ἐόντες συντροφοί τε ἐκείνῳ καὶ οἰκίης οὐ φλαυροτέρης.

οὐκ ἀγνωμοσύνῃ Litotes. Der negative Ausdruck fügt zu der σοφίῃ das derselben entsprechende Handeln hinzu. Denn ἀγνωμοσύνη heiszt bei Her. stets das unverständige Pochen auf eigne Kraft (vgl. IV 93. V 83. VI 10. VII 9, 3. IX 3).

4. ἐν δέ adverbial.; s. z. c. 43.

6. κατ' ὦν κόψας. Ueber die Tmesis z. c. 39.

8. πόλιος, der Genetiv abhängig von einem Adverbium des Ortes.

9. τὸ ἐκ τῶν ἀστῶν π. ἐκ beim Passiv wie c. 151.

11. ἐς τὸν — ἐνεμέειν über den Infin. s. z. c. 47.

12. Zu καὶ πόδας ἐναπονίζεσθαι entnimm aus ἐς τόν: ἐν τῷ und zu σέβεσθαι: τόν.

13. ἔφη λέγων s. z. I 118.

ὁμοίως — πεπρηγέναι. Vgl. εὖ und κακῶς πράττειν. Das Perf. von der mit ihm vorgegangenen und dann fortdauernden Veränderung.

14. τῷ ποδ. abhängig von ὁμοίως s. z. c. 104.

εἰ — εἶναι z. c. 47.

15. ἀλλ' — εἶναι. ἀλλά heiszt in der Apodosis eines hypothetischen Satzes doch wenigstens (tamen, certe). Vgl. Xen. Anab. II 5, 19 εἰ δ' ἐν πᾶσι τούτοις ἡττώμεθα, ἀλλὰ τό γέ τοι πῦρ τοῦ καρποῦ κρεῖττόν ἐστι.

16. προμηθέεσθαι c. accus. respicere, vereri aliquem; vgl. IX 108 προμηθεόμενος τὸν ἀδελφεόν; c. genet. heiszt es sonst „Fürsorge für Jemanden tragen"; so III 78.

ἠγάγετο τοὺς Αἰγυπτίους ὥστε δικαιοῦν δουλεύειν. Ἐχρᾶτο δὲ 173
καταστάσι πρηγμάτων τοιῇδε· τὸ μὲν ὄρθριον μέχρι ὅτευ πλη-
θώρης ἀγορῆς προθύμως ἔπρησσε τὰ προσφερόμενα πρήγματα,
τὸ δὲ ἀπὸ τούτου ἔπινέ τε καὶ κατέσκωπτε τοὺς συμπότας καὶ
ἦν μάταιός τε καὶ παιγνιήμων. ἀχθεσθέντες δὲ τούτοισι οἱ φί-
λοι αὐτοῦ ἐνουθέτεον αὐτὸν τοιάδε λέγοντες· Ὦ βασιλεῦ, οὐκ
ὀρθῶς σεωυτοῦ προέστηκας, ἐς τὸ ἄγαν φαῦλον προάγων σε-
ωυτόν· σὲ γὰρ χρῆν ἐν θρόνῳ σεμνῷ σεμνὸν θωκέοντα δι' ἡμέ-
ρης πρήσσειν τὰ πρήγματα. καὶ οὕτω Αἰγύπτιοί τ' ἂν ἠπιστέ-
ατο, ὡς ὑπ' ἀνδρὸς μεγάλου ἄρχονται, καὶ ἄμεινον σὺ ἂν
ἤκουες· νῦν δὲ ποιέεις οὐδαμῶς βασιλικά. Ὁ δ' ἀμείβετο τοι-
σίδε αὐτούς· Τὰ τόξα οἱ κεκτημένοι, ἐπεὰν μὲν δέωνται χρᾶ-
σθαι, ἐντανύουσι, ἐπεὰν δὲ χρήσωνται, ἐκλύουσι. εἰ γὰρ δὴ
τὸν πάντα χρόνον ἐντεταμένα εἴη, ἐκραγείη ἄν, ὥστε ἐς τὸ δέον
οὐκ ἂν ἔχοιεν αὐτοῖσι χρᾶσθαι. οὕτω δὴ καὶ ἀνθρώπου κατά-
στασις· εἰ ἐθέλοι κατεσπουδάσθαι αἰεὶ μηδὲ ἐς παιγνίην τὸ μέ-
ρος ἑωυτὸν ἀνιέναι, λάθοι ἂν ἤτοι μανεὶς ἢ ὅ γε ἀπόπληκτος
γενόμενος. τὰ ἐγὼ ἐπιστάμενος μέρος ἑκατέρῳ νέμω. Ταῦτα
μὲν τοὺς φίλους ἀμείψατο. Λέγεται δὲ ὁ Ἄμασις, καὶ ὅτε ἦν 174
ἰδιώτης, ὡς φιλοπότης ἦν καὶ φιλοσκώμμων καὶ οὐδαμῶς κα-

173. 2. μέχρι ὅτευ wie μέχρι οὗ (s. z. I 181) mit Genet. verbunden. Beide Ausdrücke sind ganz gleichbedeutend mit μέχρι.

πληθώρης ἀγορῆς. Wie hier VII 223. Dafür gebraucht Her. IV 181 ἀγορῆς πληθυούσης. Suidas: περὶ πλήθουσαν ἀγοράν· περὶ ὥραν τετάρτην (wenn der Tag in 12 ὧραι eingeteilt ist) ἢ πέμπτην καὶ ἕκτην· τότε γὰρ μάλιστα πλήθει ἡ ἀγορά. Gemeint ist der Vormittag, nicht der Mittag, den Her. IV 181 ausdrücklich als μεσαμβρίη von der ἀγορὰ πληθύουσα unterscheidet.

4. τὸ — ἀπὸ τούτου. Mit bestimmter Bedeutung des Artikels. Vgl. τὸ ἐνθεῦτεν; z. c. 8 S. 231, 2.

6. οὐκ ὀρθῶς σ. προέστηκας „non recte tibi ipse praees, te ipsum moderaris."

8. σεμνῷ σεμνόν. Diese Wortstellung ist mit Absicht gewählt.

δι' ἡμέρης. per totum diem; ebenso I 97. Vgl. δι' ἔτεος c. 22 ἰκτῖνοι δὲ καὶ χελιδόνες δι' ἔτεος ἐόντες οὐκ ἀπολείπουσι.

10. ἄμεινον — ἤκουες. Vgl. das latein. bene audire.

14. ἐς τὸ δέον z. I 32 S. 66, 14.

16. κατεσπουδάσθαι (von κατασπουδάζομαι) vgl. c. 174 οὐδαμῶς κατεσπουδασμένος ἀνήρ.

τὸ μέρος adverbial „per vices".

17. ἀνιέναι — ἑωυτόν. Vgl. III 22 ἀνεὶς τὸ τόξον. Danach ἀνιέναι ἑωυτόν sich abspannen.

ὅ γε. Der Gebrauch dieses pleonastischen ὅ γε ist homerisch. Hom. Odyss. II 326 ἤ τινας ἐκ Πύλου ἄξει ἀμύντορας ἠμαθόεντος, ἢ ὅ γε καὶ Σπάρτηθεν.

18. ταῦτα μὲν τοὺς φ. ἀμείψατο. ἀμείβεσθαι mit doppeltem Accus. verbunden. Anders oben 12 ὁ δὲ ἀμείβετο τοισίδε αὐτούς. So gewöhnlich.

174. 20. ὡς. Beachte die seltnere Verbindung des persönlich gebrauchten λέγομαι mit ὡς oder ὅτι.

τεσπουδασμένος ἀνήρ. ὅκως δέ μιν ἐπιλείποι πίνοντά τε καὶ εὐπαθέοντα τὰ ἐπιτήδεα, κλέπτεσκε ἂν περιιών. οἱ δ' ἄν μιν φάμενοι ἔχειν τὰ σφέτερα χρήματα ἀρνεόμενον ἄγεσκον ἐπὶ μαντήϊον, ὅκου ἑκάστοισι εἴη. πολλὰ μὲν δὴ καὶ ἡλίσκετο ὑπὸ τῶν μαντηΐων, πολλὰ δὲ καὶ ἀποφεύγεσκε. ἐπείτε δὲ καὶ ἐβασίλευσε, ἐποίησε τοιάδε· ὅσοι μὲν αὐτὸν τῶν θεῶν ἀπέλυσαν μὴ φῶρα εἶναι, τούτων μὲν τῶν ἱρῶν οὔτε ἐπεμέλετο οὔτε ἐς ἐπισκευὴν ἐδίδου οὐδέν, οὐδὲ φοιτέων ἔθυε ὡς οὐδενὸς ἐοῦσι ἀξίοισι ψευδέα τε μαντήϊα κεκτημένοισι· ὅσοι δέ μιν κατέδησαν φῶρα εἶναι, τούτων δὲ ὡς ἀληθέως θεῶν ἐόντων καὶ ἀψευδέα μαντήϊα παρεχομένων τὰ μάλιστα ἐπεμέλετο.

175 Καὶ τοῦτο μὲν ἐν Σάϊ τῇ Ἀθηναίῃ προπύλαια θωμάσια οἷα ἐξεποίησε, πολλὸν πάντας ὑπερβαλλόμενος τῷ τε ὕψεϊ καὶ τῷ μεγάθεϊ, ὅσων τε τὸ μέγαθος λίθων ἐστὶ καὶ ὁκοίων τέων, τοῦτο δὲ κολοσσοὺς

1. ὅκως c. optat. in iterativer Bedeutung. Dem entspricht

2. κλέπτεσκε. Ueber die iterative Bedeutung der mit σκον gebildeten Imperfecta s. z. I 36. Vgl. I 196 ὡς (= ὅκως) ἂν αἱ πάρθενοι γινοίατο γάμων ὡραῖαι, ἐς ἓν χωρίον ἐσάγεσκον ἀλέας. An unserer Stelle ist der Begriff der Wiederholung noch durch das hinzugetretene ἂν verstärkt. S. z. I 196 S. 206, 8 (ἐλάμβανον ἄν). Wie hier III 119 ἡ δὲ γυνὴ τοῦ Ἰνταφέρνεος φοιτέουσα ἐπὶ τὰς θύρας τοῦ βασιλέος κλαίεσκε ἂν καὶ ὀδύρετο.

οἱ δ' sc. ὧν τὰ χρήματα ἔκλεψεν.

ἂν gehört zu ἄγεσκον, μὶν sowol zu φάμενοι, wie zu ἄγεσκον.

4. ἡλίσκετο deprehendebatur, convincebatur. Sonst ist ἁλίσκεσθαι in dieser Bedeutung gewöhnlich mit Partic. verbunden. So I 209 ἐπιβουλεύων ἑάλωκε; auch I 124.

5. ἀποφεύγειν ein der Gerichtssprache entlehnter Ausdruck.

καὶ ἐβασίλευσε. καί = iam.

6. ὅσοι μὲν — τούτων μέν. — ὅσοι δὲ (10) — τούτων δέ. Dieselbe Responsion wie hier c. 42 Anf. Vgl. z. c. 39.

9. μαντήϊα κεκτημένοισι s. z. I S. 78, 2.

κατέδησαν verurteilten. καταδῆσαι und ἀπολῦσαι stehen sich ebenso gegenüber IV 68 καὶ ἢν μὲν καὶ οὗτοι ἐσορέοντες ἐς τὴν μαντικὴν καταδήσωσι ἐπιορκῆσαι, τοῦ δὲ ἰθέως τὴν κεφαλὴν ἀποτάμνουσι· ἢν δὲ οἱ ἐπελθόντες μάντιες ἀπολύσωσι, ἄλλοι πάρεισι μάντιες καὶ μάλα ἄλλοι.

175. 11. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ z. I 30 S. 64, 6.

12. Ἀθηναίῃ der aegypt. Neith. S. z. c. 59.

προπύλαια s. z. c. 101.

Für den nur gezwungen zu erklärenden Dativ οἱ ist mit Abresch οἷα geschrieben, das nach Analogie von θαυμάσιον ὡς zu erklären ist. Vgl. III 113 Τοσαῦτα μὲν θυωμάτων πέρι εἰρήσθω, ἀπόζει δὲ τῆς χώρης θεσπέσιον ὡς ἡδύ. Wie an unserer Stelle IV 28 ἔνθα τοὺς μὲν ὀκτὼ τῶν μηνῶν ἀφόρητος οἷος γίνεται κρυμός. An θωμάσια οἷα schlieszt sich unten 13 (θωμάσια) ὅσων τε κτλ. an. Vgl. IV 194 οἱ δέ σφι ἄφθονοι ὅσοι ἐν τοῖς οὔρεσι γίνονται.

13. πάντας, die ähnliche Werke gebaut.

ὅσων τε — λίθων. Der Genetiv hängt von ἐστί ab.

14. τὸ μέγαθος ist Accus. des Bezugs.

ἐστί sc. τὰ προπύλαια.

ὁκοίων τέων. Das zu Adjectiven der Quantität und Qualität

μεγάλους καὶ ἀνδρόσφιγγας περιμήκεας ἀνέθηκε, λίθους τε ἄλλους ἐς ἐπισκευὴν ὑπερφυέας τὸ μέγαθος ἐκόμισε. ἠγάγετο δὲ τούτων τοὺς μὲν ἐκ τῶν κατὰ Μέμφιν ἐουσέων λιθοτομιέων, τοὺς δὲ ὑπερμεγάθεας ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος πλόον καὶ εἴκοσι ἡμερέων ἀπεχούσης ἀπὸ Σάϊος. τὸ δὲ οὐκ ἥκιστα αὐτῶν ἀλλὰ μάλιστα θωμάζω, ἐστὶ τόδε· οἴκημα μουνόλιθον ἐκόμισε ἐξ Ἐλεφαντίνης πόλιος, καὶ τοῦτο ἐκόμιζον μὲν ἐπ' ἔτεα τρία, δισχίλιοι δέ οἱ προσετετάχατο ἄνδρες ἀγωγέες, καὶ οὗτοι ἅπαντες ἦσαν κυβερνῆται. τῆς δὲ στέγης ταύτης τὸ μὲν μῆκος ἔξωθέν ἐστι εἷς τε καὶ εἴκοσι πήχεες, εὖρος δὲ τεσσερεσκαίδεκα, ὕψος δὲ ὀκτώ. ταῦτα μὲν τὰ μέτρα ἔξωθεν τῆς στέγης τῆς μουνολίθου ἐστί, ἀτὰρ ἔσωθεν τὸ μῆκος ὀκτωκαίδεκα πήχεων καὶ πυγόνος, τὸ δὲ εὖρος δυώδεκα πήχεων, τὸ δὲ ὕψος πέντε πήχεων ἐστί. αὕτη τοῦ ἱροῦ κέεται παρὰ τὴν ἔσοδον. ἔσω γάρ μιν ἐς τὸ ἱρόν φασι τῶνδ' εἵνεκεν οὐκ ἐσελκύσαι· τὸν ἀρχιτέκτονα αὐτῆς ἑλκομένης τῆς στέγης ἀναστενάξαι οἷά τε χρόνου ἐγγεγονότος πολλοῦ καὶ ἀχθόμενον τῷ ἔργῳ, τὸν δὲ Ἄμασιν ἐνθυμιστὸν ποιησάμενον οὐκ ἐᾶν ἔτι προσωτέρω ἑλκύσαι. ἤδη

hinzugefügte τὶς enthält den Begriff des Unbestimmten.

τοῦτο δὲ κολοσσούς entspricht dem obigen τοῦτο μὲν προπύλαια (vor. S. 11).

κολοσσούς, Statuen von kolossaler Grösze.

1. ἀνδρόσφιγγας, männliche Sphinxe, im Gegensatz zu den weiblichen der Hellenen. Vgl. Strabo: „Vor dem Eingang in den geweihten Raum (τέμενος) ist ein mit Steinen gepflasterter Weg (vgl. c. 130 ἐστρωμένη ὁδὸς λίθου), ungefähr 100 Fusz breit und drei- bis viermal so lang. Zur Rechten und Linken des Wegs sind aus Steinen gehauene Sphinxe aufgestellt.“ Die aegyptischen Sphinxe bestehen aus einem Löwenleib mit Menschenkopf, als Symbol der vereinten geistigen und leiblichen Kraft. „Meistens in riesenhafter Gestalt, um die übermenschliche Kraftfülle anzudeuten, sind sie wie ruhende Wächterhunde vor den Tempeln, Palästen, Gräbern angebracht“.

2. ἠγάγετο. Beachte das Medium.

3. λιθοτομιέων z. c. 8.

4. Ἐλεφαντίνης z. c. 17.

πλόον καὶ εἴκοσι. Wie viel Stadien auf eine Tagefahrt giengen, s. z. c. 9.

5. οὐκ ἥκιστα — ἀλλὰ μάλιστα z. c. 43.

6. μουνόλιθον. Vgl. c. 155 νηὸς ἐξ ἑνὸς λίθου πεποιημένος. Hier ist von einem Steingemach die Rede.

9. κυβερνῆται s. c. 164.

στέγης = οἰκήματος. Vgl. c. 148, 26. Man hat das Gewicht dieses Monoliths auf 686238 Pfd. oder 6238,5 Centner berechnet. Ein ähnlicher Monolith von ungefähr gleichen Dimensionen befindet sich heute bei Tel-et-Mai.

13. πυγών = 20 δάκτυλοι, während πῆχυς 24 δάκτυλοι umfaszt; s. z. I 50.

16. οἷα c. partic. s. z. I 61.

χρόνου ἐγγεγονότος — καὶ ἀχθόμενον. Beachte die Verbindung der im Casus verschiedenen Participien durch καί.

18. οὐκ ἐᾶν vetare.

ἤδη — λέγουσι. Gerade wie

δέ τινες λέγουσι, ὡς ἄνθρωπος διεφθάρη ὑπ' αὐτῆς τῶν τις
176 αὐτὴν μοχλευόντων, καὶ ἀπὸ τούτου οὐκ ἐσελκυσθῆναι. Ἀνέθηκε δὲ καὶ ἐν τοῖσι ἄλλοισι ἱροῖσι ὁ Ἄμασις πᾶσι τοῖσι ἐλλογίμοισι ἔργα τὸ μέγαθος ἀξιοθήητα, ἐν δὲ καὶ ἐν Μέμφι τὸν ὕπτιον κείμενον κολοσσὸν τοῦ Ἡφαιστείου ἔμπροσθε, τοῦ πόδες πέντε καὶ ἑβδομήκοντά εἰσι τὸ μῆκος. ἐπὶ δὲ τῷ αὐτῷ βάθρῳ ἑστᾶσι Αἰθιοπικοῦ ἐόντες λίθου δύο κολοσσοί, εἴκοσι ποδῶν τὸ μέγαθος ἐὼν ἑκάτερος, ὁ μὲν ἔνθεν, ὁ δ' ἔνθεν τοῦ μεγάρου. ἔστι δὲ λίθινος ἕτερος τοσοῦτος καὶ ἐν Σάϊ, κείμενος κατὰ τὸν αὐτὸν τρόπον τῷ ἐν Μέμφι. τῇ Ἴσι τε τὸ ἐν Μέμφι ἱρὸν Ἄμασίς ἐστι ὁ ἐξοικοδομήσας, ἐὸν μέγα τε καὶ ἀξιοθηητότατον.

177 Ἐπ' Ἀμάσιος δὲ βασιλέος λέγεται Αἴγυπτος μάλιστα δὴ τότε εὐδαιμονῆσαι καὶ τὰ ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τῇ χώρῃ γινόμενα καὶ τὰ ἀπὸ τῆς χώρης τοῖσι ἀνθρώποισι, καὶ πόλις ἐν αὐτῇ γενέσθαι τὰς ἁπάσας τότε δισμυρίας τὰς οἰκεομένας. νόμον δὲ Αἰγυπτίοισι τόνδε Ἄμασίς ἐστι ὁ καταστήσας, ἀποδεικνύναι ἔτεος ἑκάστου τῷ νομάρχῃ πάντα τινὰ Αἰγυπτίων ὅθεν βιοῦται, μὴ δὲ ποιεῦντα ταῦτα μηδὲ ἀποφαίνοντα δικαίην ζόην ἰθύνε-

c. 148 ἤδη (= etiam, ja sogar) εἶδον. Vgl. VII 35 ἤδη δὲ ἤκουσα.

1. τῶν τις. Beachte die Stellung des Indefinitums. So regelmässig bei Her.; s. z. c. 38.

2. ἀπὸ τούτου. Hier nicht temporal wie I 4, sondern mehr caussal wie c. 42.

176. 4. ἐν δὲ καί adverbial, wie c. 172. S. z. c. 43.

6. βάθρον hier das Postament einer Bildsäule; anders I 183.

7. Αἰθιοπικοῦ — λίθου z. c. 86. Doch vgl. auch c. 127.

9. μέγαρον ist der innerste, heiligste Raum des νηός. S. z. I 47.

ἕτερος τοσοῦτος. Ebenso c. 149 und c. 150. S. z. ἕτερα τοιαῦτα I 120.

10. τῷ abhängig von κατὰ τὸν αὐτόν, z. c. 104.

177. 13. ἐπί in temporaler Bedeutung; s. z. I 5. Vgl. I 56 ἐπὶ Δευκαλίωνος βασιλέος.

λέγεται Αἴγυπτος. λέγεται zuerst mit Nom., darauf mit Accus. c. infin. verbunden (πόλις).

14. καὶ τά sowol in Bezug auf das.

16. δισμυρίας. Amasis machte das Land glücklich und blühend, das zu seiner Zeit 20000 bewohnte Städte gehabt haben soll.

18. ἔτεος ἑκάστου. Ebenso I 196, vgl. I 192 ἑκάστης ἡμέρης.

νομάρχῃ. Ueber ihn s. z. c. 164.

πάντα τινά. Wie πᾶς τις findet sich auch ἕκαστός τις öfter so verbunden. τὶς weist auf eine unbestimmte Beschaffenheit hin. πᾶς τις = quivis. Wie hier I 50.

ὅθεν βιοῦται. Jeder sollte den Erwerb seines Lebensunterhaltes nachweisen. Des Amasis richterliche Weisheit und Gerechtigkeit war bei Griechen und Aegyptern gepriesen.

20. ἰθύνεσθαι eig. gerad machen, zurecht weisen, daher hier bestrafen.

σθαι θανάτῳ. Σόλων δὲ ὁ Ἀθηναῖος λαβὼν ἐξ Αἰγύπτου τοῦ-
τον τὸν νόμον Ἀθηναίοισι ἔθετο, τῷ ἐκεῖνοι ἐς αἰεὶ χρέονται,
ἐόντι ἀμώμῳ νόμῳ. Φιλέλλην δὲ γενόμενος ὁ Ἄμασις ἄλλα τε 178
ἐς Ἑλλήνων μετεξετέρους ἀπεδέξατο, καὶ δὴ καὶ τοῖσι ἀπικνεο-
μένοισι ἐς Αἴγυπτον ἔδωκε Ναύκρατιν πόλιν ἐνοικῆσαι, τοῖσι
δὲ μὴ βουλομένοισι αὐτῶν οἰκέειν, αὐτοῦ δὲ ναυτιλλομένοισι,
ἔδωκε χώρους ἐνιδρύσασθαι βωμοὺς καὶ τεμένεα θεοῖσι. τὸ
μέν νυν μέγιστον αὐτῶν τέμενος καὶ οὐνομαστότατον ἐὸν καὶ
χρησιμώτατον, καλεόμενον δὲ Ἑλλήνιον, αἵδε πόλιές εἰσι αἱ
ἱδρυμέναι κοινῇ, Ἰώνων μὲν Χίος καὶ Τέως καὶ Φώκαια καὶ
Κλαζομεναί, Δωριέων δὲ Ῥόδος καὶ Κνίδος καὶ Ἁλικαρνησὸς
καὶ Φάσηλις, Αἰολέων δὲ ἡ Μυτιληναίων μούνη. τούτων μέν
ἐστι τοῦτο τὸ τέμενος, καὶ προστάτας τοῦ ἐμπορίου αὗται αἵ
πόλιές εἰσι αἱ παρέχουσαι, ὅσαι δὲ ἄλλαι πόλιες μεταποιεῦνται,
οὐδέν σφι μετεὸν μεταποιεῦνται. χωρὶς δὲ Αἰγινῆται ἐπ' ἑωυ-
τῶν ἱδρύσαντο τέμενος Διός, καὶ ἄλλο Σάμιοι Ἥρης, καὶ Μι-
λήσιοι Ἀπόλλωνος. Ἦν δὲ τὸ παλαιὸν μούνη ἡ Ναύκρατις ἐμπό- 179
ριον καὶ ἄλλο οὐδὲν Αἰγύπτου. εἰ δέ τις ἐς τῶν τι ἄλλο στο-
μάτων τοῦ Νείλου ἀπίκοιτο, χρῆν ὀμόσαι μὴ μὲν ἑκόντα ἐλθεῖν,

1. ἐξ Αἰγύπτου. Solons Gesetzgebung fällt 25 Jahre früher als der Regierungsantritt des Amasis. Schon Drakon soll der Urheber des s. g. νόμος ἀργίας gewesen sein.

178. 3. Φιλέλλην wie Psammetich; s. z. c. 153. 154.

4. καὶ δὴ καί s. z. I 1.

5. Ναύκρατιν. Vgl. z. c. 97. Naucr. lag nicht weit von der Mündung des kanobischen Nilarms. In der Nähe war die Gegend, wo später Alexandria gegründet wurde.

πόλιν ἐνοικῆσαι. Vgl. c. 154 οἱ Κᾶρες τούτους τοὺς χώρους οἴκησαν.

6. αὐτοῦ. Wir erwarteten ἐκεῖσε. Doch findet sich auch so ὅκου für ὅκοι gebraucht. Vgl. c. 119 u. öfter.

9. χρησιμώτατον „quo maxime utuntur".

10. Ueber die ionischen Städte vgl. I 142, über die dorischen I 144, über die aeolischen I 149.

11. Ῥόδος nicht die Stadt, sondern die Insel, deren 3 Städte Ialysus, Camirus, Lindus I 144 erwähnt sind. Die Stadt Rhodus ist nicht vor 408 v. Chr. gegründet sein.

13. προστάτας τοῦ ἐμπορίου. „Handelsconsuln für den Schutz des griechischen Handels".

14. μεταποιεῦνται sc. τοῦ τεμένεος.

15. οὐδέν σφι μετεόν, absolut. „Obwol sie (in Wirklichkeit) keinen Teil daran haben". Vgl. δόξαν c. 148. S. z. παρεόν I 129.

ἐπ' ἑωυτῶν. S. z. I 142 Χῖοι μέν νυν καὶ Ἐρυθραῖοι κατὰ τὠυτὸ διαλέγονται, Σάμιοι δὲ ἐπ' ἑωυτῶν μοῦνοι.

179. 18. εἰ c. optat. in frequentativer Bedeutung.

τῶν τι. S. zu vor. S. 1.

19. μὴ μέν (= μήν) beteuernd; ebenso c. 118. Vgl. ἦ μέν.

ἀπομόσαντα δὲ τῇ νηῒ αὐτῇ πλέειν ἐς τὸ Κανωβικόν· ἢ εἰ μή
γε οἷά τε εἴη πρὸς ἀνέμους ἀντίους πλέειν, τὰ φορτία ἔδεε πε-
ριάγειν ἐν βάρισι περὶ τὸ Δέλτα, μέχρι οὗ ἀπίκοιτο ἐς Ναύ-
180 κρατιν. οὕτω μὲν δὴ Ναύκρατις ἐτετίμητο. Ἀμφικτυόνων δὲ
μισθωσάντων τὸν ἐν Δελφοῖσι νῦν ἐόντα νηὸν τριηκοσίων τα-
λάντων ἐξεργάσθαι (ὁ γὰρ πρότερον ἐὼν αὐτόθι αὐτόματος κα-
τεκάη) τοὺς Δελφοὺς [δὲ] ἐπέβαλε τεταρτημόριον τοῦ μισθώ-
ματος παρασχεῖν· πλανεόμενοι δὲ οἱ Δελφοὶ περὶ τὰς πόλις
ἐδωτίναζον, ποιεῦντες δὲ τοῦτο οὐκ ἐλάχιστον ἐξ Αἰγύπτου
ἠνείκαντο. Ἄμασις μὲν γάρ σφι ἔδωκε χίλια στυπτηρίης τά-
λαντα, οἱ δὲ ἐν Αἰγύπτῳ οἰκέοντες Ἕλληνες εἴκοσι μνέας.
181 Κυρηναίοισι δὲ Ἄμασις φιλότητά τε καὶ συμμαχίην συνε-
θήκατο. ἐδικαίωσε δὲ καὶ γῆμαι αὐτόθεν, εἴτ᾽ ἐπιθυμήσας
Ἑλληνίδος γυναικός, εἴτε καὶ ἄλλως φιλότητος Κυρηναίων εἵ-
νεκεν. γαμέει δ᾽ ὦν, οἱ μὲν λέγουσι Βάττου, οἱ δ᾽ Ἀρκεσίλεω
θυγατέρα, οἱ δὲ Κριτοβούλου ἀνδρὸς τῶν ἀστῶν δοκίμου, τῇ
οὔνομα ἦν Λαδίκη. τῇ ἐπείτε συγκλίνοιτο ὁ Ἄμασις, μίσγε-
σθαι οὐκ οἷός τε ἐγίνετο, τῇσι δὲ ἄλλῃσι γυναιξὶ ἐχρᾶτο. ἐπεί-
τε δὲ πολλὸν τοῦτο ἐγίνετο, εἶπε ὁ Ἄμασις πρὸς τὴν Λαδίκην
ταύτην καλεομένην· Ὦ γύναι, κατά με ἐφάρμαξας, καὶ ἔστι

1. *ἀπομόσοντα* nachdem er geschworen dasz er nicht (*ἀπό*). *Κανωβικόν* s. z. c. 178.

2. *περιάγειν* — *περὶ τὸ Δ.*, den Nilarm hinauf, bis er zum kanobischen Arm gelangte, auf welchem er dann stromabwärts nach Naucratis fahren konnte.

3. *βάρισι.* Ihre Beschreibung s. c. 97.

4. *οὕτω* — *ἐτετίμητο.* „So grosz waren die Privilegien dieses Handelsplatzes".

180. 5. *ταλάντων* sc. *ἀργυρίου*; vgl. c. 134.

6. *κατεκάη* s. z. I 50.

7. *ἐπέβαλε* impers. Sonst verbindet Her. mit *ἐπιβάλλειν* „einen treffen, auf einen fallen" den Dativ. Vgl. VII 23 *οἱ Φοίνικες ἀπολαχόντες μόριον ὅσον αὐτοῖσι ἐπέβαλλε.* Danach ist wahrscheinlich auch an unserer Stelle *τοῖς Δελφοῖς* zu lesen. — *δέ* vor *ἐπέβαλε* stört das Satzgefüge. Es scheint durch ein Versehen des Abschreibers aus der folgenden Reihe in die nächst höhere hinaufgekommen zu sein.

10. *χίλ. στυπ. τάλ.* „Hundert Talente unreinen Eisenvitriols". Unsern Alaun (an den Manche gedacht haben) kannten die Alten nicht. Das attische Talent (= 60 Minen) beträgt ungefähr 55 Pfund.

11. *εἴκοσι μνέας* sc. *χ. ἀργυρίου* (oder *χρυσοῦ*). *στυπτηρίης* ist schwerlich zu ergänzen, da diese Gabe namentlich im Verhältnis zu der des Amasis doch gar zu gering wäre. 20 Goldminen = 5791 Rthlr.

181. 15. *Βάττου.* Battus war der gleichnamige Enkel des Gründers von Cyrene, einer Colonie von Thera.

20. *κατά με ἐφάρμαξας.* Ueber die Bedeutung von *κατά* in der Composition s. z. c. 141. Ueber die Tmesis bei Her. vgl. z. c. 39.

τοι οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ ἀπολωλέναι κάκιστα γυναικῶν πασέων. Ἡ δὲ Λαδίκη, ἐπείτε οἱ ἀρνεομένῃ οὐδὲν ἐγίνετο πρηΰτερος ὁ Ἄμασις, εὔχεται ἐν τῷ νόῳ τῇ Ἀφροδίτῃ, ἤν οἱ ὑπ' ἐκείνην τὴν νύκτα μιχθῇ ὁ Ἄμασις, τοῦτο γάρ οἱ κακοῦ εἶναι μῆχος, ἄγαλμά οἱ ἀποπέμψειν ἐς Κυρήνην. μετὰ δὲ τὴν εὐχὴν αὐτίκα οἱ ἐμίχθη ὁ Ἄμασις, καὶ τὸ ἐνθεῦτεν ἤδη, ὁκότε ἔλθοι πρὸς αὐτήν, ἐμίσγετο, καὶ κάρτα μιν ἔστερξε μετὰ τοῦτο. ἡ δὲ Λαδίκη ἀπέδωκε τὴν εὐχὴν τῇ θεῷ· ποιησαμένη γὰρ ἄγαλμα ἀπέπεμψε ἐς Κυρήνην, τὸ ἔτι καὶ ἐς ἐμὲ ἦν σόον, ἔξω ἱδρυμένον τοῦ Κυρηναίων ἄστεος. ταύτην τὴν Λαδίκην, ὡς ἐπεκράτησε Καμβύσης Αἰγύπτου καὶ ἐπύθετο αὐτῆς, ἥτις εἴη, ἀπέπεμψε ἀσινέα ἐς Κυρήνην.

Ἀνέθηκε δὲ καὶ ἀναθήματα ὁ Ἄμασις ἐς τὴν Ἑλλάδα, 182
τοῦτο μὲν ἐς Κυρήνην ἄγαλμα ἐπίχρυσον Ἀθηναίης καὶ εἰκόνα ἑωυτοῦ γραφῇ εἰκασμένην, τοῦτο δὲ τῇ ἐν Λίνδῳ Ἀθηναίῃ δύο τε ἀγάλματα λίθινα καὶ θώρηκα λίνεον ἀξιοθήητον, τοῦτο δ' ἐς Σάμον τῇ Ἥρῃ εἰκόνας ἑωυτοῦ διφασίας ξυλίνας, αἳ ἐν τῷ νηῷ τῷ μεγάλῳ ἱδρύατο ἔτι καὶ τὸ μέχρι ἐμεῦ, ὄπισθε τῶν θυρέων. ἐς μέν νυν Σάμον ἀνέθηκε κατὰ ξεινίην τὴν ἑωυτοῦ τε καὶ Πολυκράτεος τοῦ Αἰάκεος, ἐς δὲ Λίνδον ξεινίης μὲν οὐδεμιῆς εἵνεκεν, ὅτι δὲ τὸ ἱρὸν τὸ ἐν Λίνδῳ τὸ τῆς Ἀθηναίης λέγεται τὰς Δαναοῦ θυγατέρας ἱδρύσασθαι προσσχούσας, ὅτε ἀπεδίδρησκον τοὺς Αἰγύπτου παῖδας. ταῦτα μὲν ἀνέθηκε ὁ Ἄμασις, εἷλε δὲ Κύπρον πρῶτος ἀνθρώπων καὶ κατεστρέψατο ἐς φόρου ἀπαγωγήν.

5. οὐδεμία μηχανὴ μὴ οὐκ. Ueb. die doppelte Negation s. z. I 209.

7. ὑπ' ἐκείνην τ. ν. ὑπό temporal. S. z. I 51. Ebenso 51 ὑπὸ τὴν νύκτα-ταύτην.

13. ἐς ἐμέ temporal; so I 92. Vgl. ἐπ' ἐμεῦ.

182. 18. τοῦτο μὲν — τοῦτο δέ. S. z. I 30 Ende. Vgl. auch c. 135.

εἰκόνα ἑωυτοῦ γραφῇ εἰκασμένην imaginem pictura assimilatam, γραφή Malerei, wie I 164. II 73.

20. Πολυκράτεος. Ueber beider Verhältnis vgl. III 39 ff.

21. τὸ ἐν Λίνδ. τὸ τῆς Ἀθηναίης. Noch heute finden sich Trümmer dieses einst berühmten Tempels, der nach Diodor von Danaus selbst gegründet sein sollte.

24. πρῶτος ἀνθρώπων. So erzählten die Priester dem Herodot. Nach anderen glaubwürdigeren Nachrichten war die Insel schon früher von den phönizischen Tyriern unterworfen worden.

κατεστρέψατο ἐς φόρ. ἀπ. Ebenso I 6. 10.

Verzeichnis der Abweichungen*)

vom Texte der Teubner'schen Ausgabe (R. Dietsch).

Die Lesarten vor der Klammer sind die der Teubner'schen Textausgabe.

Buch I.

c. 6. Σύρων] Συρίων Mediceus.
c. 9. μηδὲ] μηδὲν Ab.
c. 39. τὸ ὄνειρον] eingeklammert von Krüger.
c. 44. τὸν αὐτὸν τοῦτον θεὸν οὐνομάζων] eingeklammert von Naber.
c. 50. τούτῳ ὅ τι] τοῦτο ὅ τι Mediceus.
c. 51. ἅμα τούτοισι] ἅμα τοῖσι Mediceus.
φαμένων] φαμένων σφέων Ab.
c. 55. καὶ τότε] δὴ τότε Krüger.
c. 58. ἐθνέων πολλῶν, μάλιστα] ἐθνέων πολλῶν μάλιστα Herold. Nach πρὸς ist ταῦτα eingeschoben von Ab.
c. 59. τούτους] τριηκοσίους nach Polyaen.
c. 62. Ἀκαρνὰν] Ἀχαρνεὺς Valckenaer.
c. 72. Καππαδόκας] eingeklammert von Naber.
c. 73. Nach ἱμέρῳ ist von Herold ein Komma gesetzt.
χρόνου δὲ γενομένου] χρόνου δ' ἐγγενομένου Naber.
c. 74. ἐν δὲ καὶ — ἐποιήσαντο] eingeklammert von Herold.
c. 75. διέβησαν] διέβησαν ἂν Ab.
c. 76. ἐξελαύνειν] eingeklammert von Ab.
c. 84. τὸ χωρίον] eingeklammert von Krüger.
c. 90. τούτων] τοῦτο nach jüngeren Handschriften. τούτῳ Mediceus.
c. 91. [εἶπε] τὰ εἶπε] εἶπε τὰ εἶπε. Nach den besseren Handschriften hergestellt von Ab.
c. 92. ἀναθημάτων· τάδ'] ἀναθημάτων, τά Herold.
c. 100. ἐκεκοσμέατο] ἐκεκόσμητο Bredow.
c. 106. χωρὶς μὲν γὰρ] πολλὸν μὲν γὰρ Ab.
τὸ ἐπέβαλλον] τὸν ἐπέβαλλον Herold.
c. 120. ταύτῃ πλεῖστος γνώμην] ταύτῃ πλεῖστος γνώμῃ Ab.
ὅμως μέν γέ τοι] ὅμως γε μέντοι Eltz.
c. 126. μὴ βουλομένοισι δὲ ἐμέο πείθεσθαι] ἐμέο πείθεσθαι eingeklammert von Naber.
c. 132. ὁ λόγος αἱρέει] λόγος αἱρέει Mediceus.

*) Die zahlreichen dialectischen Aenderungen sind nicht aufgeführt. Ueber sie gibt die dem Texte vorangehende Uebersicht über den Dialect genügenden Aufschlusz.

c. 134. ἐντυγχάνοντες] συντυγχάνοντας Naber (ἐντυγχάνοντας Mediceus).
οἱ συντυγχάνοντες eingeklammert von Ab.
c. 142. οὔτε γὰρ τὰ ἄνω — καὶ αὐχμώδεος eingeklammert von Ab.
c. 143. δὲ hinter πολλῷ fehlt im Mediceus.
c. 146. Ὀρχομένιοι] Ὀρχομένιοί σφι Herold.
c. 147. ἔστωσαν δὲ] ἔστωσαν δὴ Herold.
c. 148. πεπόνθασι — οὐνόματα eingeklammert von Stein.
c. 160. τὰ πάντα] πάντα τὰ Krüger.
c. 165. ἀνεστήσαντο] ἀνεκτήσαντο Ab.
c. 170. τὸ ἀνέκαθεν] τὰ ἀνέκαθεν Ab.
οἰκεομένας] οἰκημένας Krüger.
c. 171. δυνατός εἰμι μακρότατον ἐξικέσθαι] δυνατός εἰμι ἐπὶ μακρότατον ἐξικέσθαι Ab.
c. 173. τίς εἴη] τίς ἐστι Krüger.
c. 185. Vor ἄλλα ist von Bekker ἀλλ' eingeschoben.
καταπλώοντες ἐς τὸν Εὐφράτην] ἐς fehlt im Medic.
c. 189. ὁδῶν eingeklammert von Ab.
c. 204. τοῦ ὦν δὴ πεδίου] τούτου ὦν δὴ πεδίου Stein.
c. 205. ἐθέλων γυναῖκα ἣν ἔχειν eingeklammert von Ab.
c. 206. νόμος] νόος Krüger.

Buch II.

c. 5. Αἴγυπτος] ἡ Αἴγυπτος Dietsch.
c. 18. ὥστε] ὥς γε Schweighäuser.
c. 11. κόλπον eingeklammert von Krüger.
c. 13. ἀποδιδῷ] ἀπιδιδῶται Steinmetz.
c. 14. καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς ἔχοντα εἴρηται — καὶ ταῦτα μὲν ἐς Ἕλληνας ἔχοντα Αἰγυπτίοισι ὀρθῶς εἴρηται Ab.
c. 20. τῶν ὁδῶν eingeklammert von Krüger.
c. 22. ψυχρότερα; τῶν τὰ πολλὰ] ψυχρότερα· μαρτύρια γὰρ τοιαῦτα πολλὰ Ab.
c. 26. αὐτῷ] ἑαυτῷ Ab.
c. 32. τὰ κατύπερθε eingeklammert von Krüger.
ἐπεὶ ὦν] ἐκείνους ὦν Bekker.
c. 33. ἐς τοῦτο] ἐς τοσοῦτο Ab.
c. 42. σφι] σφισι Stein.
c. 43. τῶν Ἡρακλέα ἕνα νομίζουσι. Καὶ ἐθέλων δὲ] τῶν καὶ Ἡρακλέα ἕνα εἶναι νομίζουσι. Ἐθέλων δὲ Ab.
c. 44. μέγαθος] μεγάλως Wesseling.
c. 47. τοῦ αὐτοῦ χρόνου] τῷ αὐτῷ χρόνῳ Ab.
c. 56. ἔπειτεν δουλεύουσα] ἔπειτεν δὲ δουλ. Stein.
c. 62. τῇσι θυσίῃσι] τῆς θυσίης Schweighäuser.
c. 65. ἐοῦσα δὲ] δὲ eingeklammert von Bekker.
τὰ vor ἱρά eingeklammert von Valla.
c. 70. γράφω] γράψω Naber.
c. 76. Nach ἴβιες ist mit Schweighäuser ἥδε eingeschoben.
c. 87. Nach πολυτελέστατα ist βουλομένους eingeschoben von Ab.
νεκροὺς hinter σκευάζουσι gestrichen von Ab.
c. 94. ἄγρια eingeklammert von Ab.
c. 102. περὶ] περισσῶς. Schneidewin. δεινῶς von demselben eingeklammert.
c. 116. δέ· κατὰ γὰρ] δὲ κατάπερ Reiz.
c. 121. ὡς] πρός Ab.
c. 126. ταχθέντα] προσταχθέντα Naber.

c. 127. ἐμετρήσαμεν] ἐμετρήσαμεν *** Ab.
c. 135. Ῥοδώπιος] mit allen Handschriften Ῥοδῶπιν hergestellt von Ab.
c. 136. ἐκείνῳ eingeklammert von Ab.
c. 141. ἀπικομένου, τοῖσι ἐναντίοισι αὐτοῖσι] ἀπικομένοισι ἐναντίοισι Schäfer.
c. 149. Hinter ἐστὶ ist Αἴγυπτος eingeschoben Ab.
c. 150. καὶ τὸ] καὶ κατὰ τὸ Krüger.
c. 152. μετ' ἑωυτοῦ eingeklammert von Ab.
c. 154. ἐν τούτοισι δὴ] ἐν τούτοισι δὲ Mediceus.
c. 160. εἶναι] ἐξεῖναι Naber.
c. 165. γενοίατο] aus den besseren Handschriften ist ἐγένοντο hergestellt.
ἀνέονται] ἀνεῖνται Bredow.
c. 175. οἱ] οἷα Abresch.
c. 180. αὐτομάτως] αὐτόματος Schäfer.
δὲ hinter Δελφοὺς gestrichen von Ab.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Herodotus

Herodotos

Bd.: 1

Leipzig 1861

A.gr.b. 1734-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10236222-5